Johann August Eberhard's,

weil. Königl. Preuss. Geh. Raths ord. Professors der Philosophie zu Halle und Mitglieds der Academie der Wissenschaften zu Berlin.

synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache,

für alle, welche sich in dieser Sprache richtig ausdrücken wollen.

Zwölfte Ausgabe.

Durchgängig umgearbeitet, vermehrt und verbessert

von

Dr. Friedrich Rückert.

Mit Bezeichnung der Wörter

in englischer, französischer, italienischer und russischer Sprache

von

Dr. A. Asher und Prof. Dr. Aug. Boltz.

Berlin, 1863.

Nauck'sche Buchhandlung.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Vorbericht zur ersten Auflage.

Das synonymische Handwörterbuch, welches ich den Liebhabern der deutschen Sprache übergebe, enthält nur die Resultate der in meinem grösseren Werke enthaltenen Untersuchungen, die einem Jeden, der sich der genauesten Richtigkeit im Reden und Schreiben befleissigt, interressant sein können. Ich habe daher die tiefer eindringenden etymologischen Erörterungen ganz daraus weggelassen, und die Abstammungen der Wörter nur dann berührt, wenn sie gleich in die Augen fallen, und mit wenig Worten konnten angedeutet werden. Eben so habe ich unter die angeführten Stellen aus unseren besten Schriftstellern nur diejenigen aufgenommen, welche bei ihrer Kürze, und oft durch diese Kürze die Eigenthümlichkeit einer Bedeutung sogleich anschaulich machen. Durch das Zusammenziehen der Gedanken hat vielleicht hier und da selbst die Fasslichkeit gewonnen. Die so oft erneuerte Aufmerksamkeit

auf einen in dem ganzen Sprachschatze so zerstreuten Gegenstand, wie es die Sinnverwandtschaft der Wörter ist, hat mich aber auch zugleich in den Stand gesetzt, manche ganze übersehene Familien sowohl, als einzelne Glieder derselben nachzutragen, und hier und da ein Versehen oder eine Nachlässigkeit zu verbessern. Indess wird diese letzte Ueberarbeitung immer noch einer künftigen Auflage, wenn es dazu kommen sollte, manche Ergänzung und Verbesserung übrig lassen.

Halle, den 4. April 1802.

Vorbericht zur zweiten Auflage.

Die geneigte Aufnahme meines Handwörterbuchs der deutschen Synonymik, welche diese neue Ausgabe desselben veranlasst, verpflichtet mich zu dem Wunsche, den schon meine Neigung in mir lebendig erhält, dieses Handwörterbuch, durch seine Erweiterung und Verbesserung, der Idee von Vollkommenheit immer näher zu bringen, von der ich nicht hoffen kann, dass sie sich je werde erreichen lassen. Ich habe daher nicht aufgehört, Wörter zu neuen Rubriken theils selbst zu sammeln, theils mündliche und schriftliche Beiträge, die ich den Freunden des deutschen Sprachstudiums verdanke, an ihrem Orte einzuschalten. Daraus sind die Bereicherungen und Verbesse-

rungen entstanden, welche diejenigen, die dieses Handbuch noch ferner gebrauchen, nicht verkennen werden. Nicht weniger habe ich die Erinnerungen benutzt, welche die äussere Einrichtung des Werks betreffen, um den Gebrauch desselben bequemer zu machen.

Halle, den 5. Oktober 1805.

Vorbericht zur neunten Auflage.

Die Anerkennung, welche dieses Werk des verewigten Eberhard stets so allgemein und ungetheilt gefunden, hat sich in der neueren Zeit noch mehr ausgesprochen, indem das Königl. Hochwürdige Schul-Collegium der Provinz Brandenburg zu Berlin in seiner Circulär-Verfügung vom 13. Juli 1844 an die Herren Superintendenten und Schul-Inspectoren unter der Rubrik IV. über den Unterricht der deutschen Sprachbildung ad 4. das synonymische Handwörterbuch der deutschen Sprache von Eberhard ganz besonders empfiehlt, und von demselben sagt:

„Das Werk ist ein Auszug aus dem grösseren, sechs „Octavbände umfassenden Werke desselben Verfassers, „das unter dem Titel: „Versuch einer allgemeinen Sy- „nonymik" von dem verstorbenen Professor Maass „zu Halle in einer zweiten Auflage herausgegeben ist. „Beide Werke empfehlen sich eben so sehr durch

„Gründlichkeit des Inhalts als durch fassliche und an-
„ziehende Darstellung; auch lässt der Auszug nirgend
„etwas Wesentliches vermissen."

Berlin, den 1. Juli 1845.

Die Verlagsbuchhandlung.

Vorbericht zur zwölften Auflage.

Seit dem Jahre 1805 hat Eberhard's synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache eine Bereicherung und Verbesserung nicht erfahren. Die Gunst, deren das Werk sich unausgesetzt in weiten Kreisen zu erfreuen hatte, bewog die Verlagshandlung, den Unterzeichneten mit einer genauen und sorgfältigen Durchsicht desselben zu beauftragen. — Eine durchgreifende Aenderung konnte bei diesem Auftrage nicht bezweckt werden; es kam vielmehr darauf an, dem Buche jenen Charakter der Popularität zu erhalten, der zu seiner Verbreitung unstreitig sehr viel beigetragen hatte. — Ohne also durch eine bestimmte Methode in der Zergliederung und Unterscheidung der behandelten Wörter die gemüthliche Art der Eberhardschen Besprechung verdrängen zu wollen, oder weniger scharfe, aber fassliche Bestimmungen mit genauern, aber schwierigeren zu vertauschen, beschränkte sich der

Herausgeber darauf, das Veraltete und rein Provinzielle auszuscheiden, unpassende oder nichts erklärende Beispiele zu entfernen, den Ausdruck, wo er an zu grosser Weitschweifigkeit, Unklarheit oder Unbestimmtheit litt, präciser und klarer zu gestalten, endlich das Verfehlte umzuarbeiten oder neu zu entwerfen und der Sammlung der Synonyma eine nicht unbedeutende Bereicherung zu verschaffen. Ausserdem wurde die Orthographie und Interpunktion nach dem heutigen Gebrauch geändert, und eine Menge grammatischer Eigenthümlichkeiten Eberhard's beseitigt, wie denn namentlich der fehlerhafte Gebrauch des adverbialen Relativpronomens statt des adjectivischen fast in jeder Nummer zu verbessern war.

So ist denn zu hoffen, dass auch diese neue Auflage sich die Gunst des Publikums erwerben wird.

Berlin, im August 1851.

Dr. Friedrich Rückert.

Anweisung

zu dem Gebrauche dieses synonymischen Handwörterbuches.

Das kleinere Handwörterbuch, in welches ich das grössere Werk über die sinnverwandten Wörter der deutschen Sprache zusammengezogen habe, ist zunächst nicht für Gelehrte, und noch weniger für Sprachforscher bestimmt. Es soll, wie die ähnlichen Arbeiten von Girard, Voltaire, d'Alembert, Joucourt für die französische Sprache, von Blair für die englische, und von Sporon für die dänische, einem Jeden, auch dem, der nicht zu dem eigentlich gelehrten Stande gehört, der sich aber durch eine sorgfältige Erziehung auszeichnen will, behülflich sein, vermittelst der Sprache seinen Verstand zu bilden, und sich die Fertigkeit eines leichten, richtigen und bestimmten Ausdrucks zu erwerben. Ich bin überzeugt, dass man aus dem Sprachstudium, wenn es mit philosophischem Geiste geleitet wird, für die Erweiterung des Verstandes und die Gewöhnung desselben zum richtigen Denken mehr Vortheil ziehen kann, als gemeiniglich zu geschehen pflegt, und dass insonderheit die Synonymik zu diesem Zwecke sehr nützlich gemacht werden könnte, da ja die Sprache das erste

und unentbehrlichste Werkzeug der Entwickelung des Verstandes ist. Ohne sie liegt die Welt als ein verwirrtes und verwirrendes Chaos vor unsern Augen; das Allgemeine ist von dem Besondern ungeschieden, die gemeinschaftlichen Züge der Dinge verstecken sich unter dem Eigenthümlichen, und so erliegt die Aufmerksamkeit unter dem ordnungslosen und unzusammenhängenden Haufen der Dinge ausser uns und der Begriffe in uns. Indem der Verstand allmälig das Gemeinschaftliche in den Dingen zuvörderst mit rohen Naturlauten auffasst und dann mit den vernehmlichen Ausdrücken einer künstlicheren Sprache festhält, bringt er immer mehr Licht in seine Begriffe. Mit diesem Lichte unterscheidet er das Gemeinschaftliche von dem Besondern, das Beständige von dem Veränderlichen, und so reihen sich die Dinge in fest bestimmte Ordnungen und erleichtern der Vernunft die Uebersicht des Zusammenhanges eines mannichfaltigen und sich immer ändernden Ganzen.

Zwar ist die Erfindung der Sprache nicht das Werk des Vorsatzes, der Verabredung und akademischer Zergliederungen; sie ist das Werk eines angeborenen, immer regen Verstandesinstinkts, der ein Bedürfniss fühlt, zu dessen Befriedigung er in seinen geistigen und körperlichen Anlagen die schicklichen Werkzeuge ahnt. Der Verstand sieht aber die Dinge zuerst in grossen Massen mit Einer Hauptfarbe und mit schwankenden Umrissen. In diesem Zustande der Sprache giebt es grössere oder kleinere Wörtergruppen, die sich um einerlei Begriff herumstellen; ein Hauptbegriff wird durch mehrere Wörter ausgedrückt, deren Bedeutung man erst nach und nach durch ihre eigenthümlichen Nebenbegriffe unterscheiden lernt. Das ist dem natürlichen Gange des menschlichen Verstandes gemäss, der nur von dem schwächeren Lichte zu dem helleren fortschreiten kann, und das wird auch durch so viele Beispiele, wovon ich mehrere in dem synonymischen Wörterbuch angeführt habe, bestätigt.

Ein vollständiges Wörterbuch wird also der beste Maassstab des Verstandes einer ganzen Nation sein; so wie der Grad ihres Scharfsinns insonderheit in ihrer vollständigsten Synonymik sichtbar werden müsste.

Hieraus ergiebt sich sogleich der erste Nutzen der Synonymik; sie macht uns mit einer Menge von Begriffen bekannt. Denn um die Wörter von einander zu unterscheiden, muss die Synonymik sie zergliedern, und indem sie Bedeutungen derselben zergliedert, theilt sie uns eine genaue Erkenntniss der Sachen mit, welche die Wörter bezeichnen. Lavoisier sagt in der Vorrede zu seinen Anfangsgründen der Chemie, „indem er geglaubt, sich bloss mit der Nomenklatur und der Vervollkommnung der Sprache der Chemie zu beschäftigen, habe sich sein Werk unter seinen Händen unvermerkt in ein Lehrbuch dieser Wissenschaft umgeformt.“

Das, was die besondere Synonymik für ihre Wissenschaft ist, das ist die allgemeine für die ganze Sphäre des gesunden Verstandes. Den Wörtern entsprechen oft so feine Ideen, dass es schwer ist dieselben aufzufassen und ihren Unterschied, den man nur leise empfindet, zu bemerken. Hierher gehören die abstraktesten übersinnlichen Begriffe, wie: Können, Vermögen — Sollen, Müssen — Gehören, Gebühren, Geziemen u. a., welche in den Urtheilen des blossen gesunden Verstandes fortwährend vorkommen. Sie sind ein beträchtlicher Theil der feinen Metaphysik, die in allen gebildeten Sprachen herrscht, und alles darin geleitet hat. Indem sie nun aber in der Synonymik zergliedert werden, erhält der Verstand einen Schatz deutlicher und bestimmter Begriffe, welche die wahre Philosophie des gesunden Verstandes bilden, die jedem gebildeten Menschen unentbehrlich ist.

Dazu kommen die oft sehr feinen aber nichts desto weniger wesentlichen Unterschiede in Wörtern, welche, wie Denken, Erkennen — Empfindung, Gefühl —

Wollen, Mögen u. m. a., die Anlagen, Fertigkeiten, Verrichtungen der menschlichen Seele in ihrem Erkennen und Wollen ausdrücken. Am interessantesten wegen ihres Nutzens für die Kenntniss des Menschen sind vielleicht die Unterscheidungen der Arten und Grade der Sittlichkeit, der Neigungen und Charaktere, als des Eigensinnigen, des Hartnäckigen, des Halsstarrigen — des Stolzen, des Eiteln, des Ehrgeizigen, des Ruhmbegierigen — des Geizigen, des Kargen, des Filzigen u. a. m., wovon die oft sehr feinen Züge in der Sprache liegen, deren genauere Zeichnung aber erst durch die Zergliederungen der Synonymik vollendet wird. Dasselbe gilt von den Religionsbegriffen, Frömmigkeit, Gottesfurcht, Gottseligkeit u. a., wie auch von den ästhetischen Begriffen, Anmuth, Grazie, Liebreiz u. s. w., Lied, Gesang u. a. m.

Eine der nützlichsten und angenehmsten Verstandesübungen ist die Wahrnehmung des Ueberganges der eigentlichen Bedeutung eines Ausdruckes in die uneigentliche. Die eigentliche Bedeutung, wenn sie zugleich die ursprüngliche ist, ist immer sinnlich, und sie wird erst nach und nach, so wie sich der Ideenkreis erweitert, auf das Uebersinnliche übertragen. In dieser Bedeutung haben nun die Wörter einen verschiedenen und bestimmten Gebrauch, dessen Gründe man sich selten ohne eine genaue und oft nicht leichte Zergliederung der eigentlichen Bedeutungen angeben kann. Man wird alsdann bisweilen nicht wenig überrascht, wenn man diese Gründe in dem Unterschiede der eigentlichen Bedeutungen so deutlich darzulegen im Stande ist. Diese Ueberraschung ist selten ohne ein Vergnügen, das noch durch die Befriedigung der Vernunft, die sich überall nach den Gründen der Dinge umsieht, und die Belehrung des Verstandes durch die Eroberung der feinsten und übersinnlichsten Ideen vermehrt wird. Die Artikel: Anzünden,

E n t z ü n d e n — A u f w e c k e n, E r w e c k e n und mehrere andere geben auffallende Beispiele davon.

Die Synonymik bildet nicht nur den Verstand durch die Sprache, sie befördert auch die Richtigkeit im Denken; denn indem die Synonymik den Umfang unserer Kenntnisse auch in den feinsten Bestandtheilen derselben befördert, ist sie auch der R i c h t i g k e i t i m D e n k e n günstig. Ist es schon nützlich, über die unnützesten Dinge richtig zu denken; wie nützlich muss es sein, in den nützlichsten die Wahrheit nicht zu verfehlen! Wie schädliche Folgen haben die Irrthümer in der Religion, in der Moral und in der Politik, und hier sind sie gerade am schwersten zu vermeiden. Denn die Begriffe, aus welchen die Wahrheiten dieser Wissenschaften zusammen gesetzt sind, lassen sich nicht den Sinnen darstellen, sie müssen also durch eine sorgfältige Zergliederung, da wo sie durch eine nahe Verwandtschaft unter einander täuschen könnten, in der Synonymik bestimmt werden. Könnte diese die gehörige Vollständigkeit je erlangen, so würde sie der beste Maassstab nicht allein des Umfanges, sondern auch der Richtigkeit unserer Kenntnisse sein.

Aber selbst wenn das Unterscheiden der Dinge nicht einen so allgemeinen Nutzen für die Erweiterung und Berichtigung unserer Kenntnisse hätte, so würde der Nutzen desselben zur Bildung des Verstandes noch immer unverkennbar sein. Die Bildung des Verstandes aber ist nicht bloss das Bedürfniss des Gelehrten; ein jeder muss frühzeitig seinen Verstand gebrauchen lernen, und ihm diejenige Richtung zu geben suchen, welche ihn auf den Weg der Wahrheit führt. Dazu gehört nun die Uebung im richtigen Absondern der Begriffe und die genaue Unterscheidung derselben nach ihren feinsten Unterschieden; indem ihm die Bestimmung der sinnverwandten Wörter hierzu Gelegenheit giebt, ist sie eine der besten U e b u n g e n d e s S c h a r f s i n n s n n d d e s V e r s t a n d e s.

Die Synonymik verdient also die Aufmerksamkeit des gebildeten Theils einer Nation wegen ihres augenscheinlichen Nutzens. Sie empfiehlt sich aber noch durch den Reiz des Vergnügens, womit sie uns zu sich hinzieht. Der Geist hat seine Bedürfnisse, wie der Körper; nicht so dringende, aber vielleicht eben so mannichfaltige, deren Befriedigung ebenfalls Vergnügen gewähren muss. Der Geist strebt zu erkennen, er ist in dem Gefühle seiner Kräfte glücklich, und nichts zeigt mehr, wie sehr er zu der Erkenntniss der Wahrheit bestimmt ist, nichts gereicht ihm gewiss mehr zum Ruhme, als der Reiz, womit er sich zu den schwersten und trockensten Untersuchungen, ohne Rücksicht auf allen Gewinn, hingezogen fühlt. Diesen Reiz können die Aufgaben der Synonymik für einen Jeden haben, der einigermaassen mit einer Sprache bekannt ist. Die Sprache legt ihm sinnverwandte Wörter vor; er ahnt einen Unterschied zwischen ihnen; denn es widersteht ihm, mehrere Wörter für Einen Begriff zusammen gehäuft zu denken, und wenn ihn die angenehme Entdeckung eines verborgenen Unterschiedes überrascht hat, findet er seine Anstrengung, ausser dem Gewinn der Erweiterung seiner Verstandessphäre, noch durch das Vergnügen belohnt, welches ihm das Gefühl seines Scharfsinnes gewährt.

Aus dem bisher angeführten Nutzen der Synonymik lässt sich nun leicht auf ihre Anwendung schliessen. Sie wird zuvörderst einer der nützlichsten Theile des Elementarunterrichts sein, sowohl für diejenigen, welche (wie die meisten gebildeten Personen des weiblichen Geschlechts), bei diesem ersten Unterricht stehen bleiben wollen, als auch bei denen, welchen er zu einer Vorbereitung für die Wissenschaften dienen soll.

Sie wird aber auch zweitens als vorzüglicher Stoff zu guten mündlichen und schriftlichen Vorträgen sich verwenden lassen; denn unter den Vorzügen, durch welche eine sorgfältige Bildung des Verstandes sich am meisten offenbart, steht

ohne Zweifel die Gabe, sich leicht, angemessen und angenehm auszudrücken, oben an. Diese Gabe setzt aber eine vertraute Bekanntschaft mit dem Wörtervorrathe der Sprache voraus. Man hat ehemals geglaubt, diesem Bedürfnisse durch die bekannten Sammlungen von sinnverwandten Wörtern und Redensarten abhelfen zu können, wie sie Erasmus, Schönsleder u. a. unter dem Namen von Wörterschätzen der Jugend in die Hände gaben. Man musste aber endlich bemerken, wie wenig diese Bücher, in welchen die Wörter und Redensarten ohne genaue Unterscheidnng ihres Sinnes und Werthes auf einander gehäuft standen, geeignet waren, den freien edlen Ausdruck in Rede und Schrift im wahren Geiste der Sprache, hervorzubringen. Eine vollständige, mit Philosophie und Geschmack verfasste Synonymik würde alles leisten, was man von den ehemaligen Wörterschätzen erwartete, und ausserdem, durch die Erleichterung der Wahl des eigenthümlichen Ausdrucks, dem Vortrage eine Schönheit geben, die, indem sie die erste und wesentlichste ist, manche andere Schönheit ersetzen würde, aber selbst durch keine andere ersetzt werden könnte.

Wollte man gegen diesen Nutzen der Synonymik den Einwurf erheben, dass man bisweilen den einen Ausdruck für den andern ohne alle Gefahr setzen darf, so würde doch — abgesehen davon, dass es Fälle giebt, in welchen der Redende einen Begriff nicht nach gewissen besondern Zügen bezeichnen will, — zu der völligen Gleichbedeutung zweier Ausdrücke gehören, dass sie immer wechselseitig mit einander vertauscht werden könnten. Wir können z. B. die Zeichen der zärtlichen Theilnahme einer Mutter beim Anblicke der Leiden ihres Kindes wohl ihre Thränen und ihre Zähren nennen, den Thau aber dürfen wir nur als die Thränen und nicht die Zähren der Morgenröthe bezeichnen. Solche Ausdrücke nennt d'Alembert halbe Synonymen; es sind aber die eigentlichen sinnverwandten Wörter. Denn wenn Wörter immer wechselseitig vertauscht werden könnten, wären sie gar nicht ver-

schieden: und wenn sie nie, auch nicht das eine wenigstens, an die Stelle des andern gesetzt werden könnten, so hätten sie gar nichts mit einander gemein, und wären also nicht sinnverwandt.

Ausser dem ernsthaften Gebrauche, den gebildete Personen von der Synonymik machen können, kann sie auch in dem vertrauten Kreise einer gemischten Gesellschaft zu einem geistreichen Spiele dienen. Wenn nämlich, wie oben bemerkt worden, eine nicht hoffnungslose, nicht ermüdende und freiwillige Anstrengung des Verstandes uns Vergnügen gewährt, wenn wir allen unsern Witz und Scharfsinn zur Auflösung schwerer Räthsel und Charaden aufbieten, warum sollte uns nicht das Nachspüren und Entdecken verborgener Unterschiede sinnverwandter Wörter ein ähnliches Vergnügen hoffen lassen; zumal diese Unterhaltung für unsere Sprachkenntniss und für die Erweiterung unseres Ideenkreises nicht ohne Nutzen ist, und wir sie, so bald sie ermüdend wird, abbrechen und eine Synonymik zu Rathe ziehen können? Es wäre zu verwundern, wenn unter den vielen Spielen, welche der Witz der Pädagogen erfunden hat, noch keiner der letzteren auf dieses gefallen wäre. Scharfsinnigen Schriftstellern entfahren die feinsten Unterscheidungen oft ungesucht, und wir finden sie bei ihnen, ohne dass wir gerade darauf ausgehen. So heisst es in des H. v. Zach monatl. Corr. 1801. Nov. S. 558: „Wir wissen die Wissbegierde unserer astronomischen und die Neugierde unserer nichtastromischen Leser nicht besser und zweckmässiger zu befriedigen" u. s. w. Warum, wird man hier fragen, sind die astronomischen Leser wissbegierig und die nichtastronomischen nur neugierig? Das führt ganz natürlich auf die weitere Frage: wie ist Wissbegierde von Neugierde unterschieden? Hiermit ist das Spiel eröffnet, das Errathen in Bewegung, und die Entscheidung macht das Vergnügen und die Belehrung vollkommen.

Endlich ist der Gebrauch der Synonymik beim Unterricht der Fremden in der deutschen Sprache noch zu berücksichtigen. Eine der grössten Schwierigkeiten bei der Erlernung einer fremden Sprache macht immer die Unterscheidung derjenigen Ausdrücke, deren Bedeutungen einander in einem merklichen Grade ähnlich sind. Es ist daher natürlich, dass solche Ausdrücke dem Fremden anfangs sich nur in ihren rohen und unbestimmten Umrissen darstellen, und ihn oft zu Missgriffen verleiten, die dem Eingebornen bisweilen ein zwar unwillkürliches, aber immer sehr unverbindliches Lächeln abdringen. Der Fremde wird erst nach und nach, und mit vieler Mühe, mit der ganz bestimmten Bedeutung und dem ganz genauen grammatischen und ästhetischen Werthe der Wörter bekannt; und es ist daher kein Wunder, wenn er, wie z. B. ein Engländer dem berühmten Fénélon französisch schrieb: „Vous avez pour moi les boyaux d'un père", vielleicht deutsch sagt: „Sie haben für mich die Gedärme eines Vaters."

Die Schwierigkeit ist geringer, wenn es in der Muttersprache des Fremden gerade eben so viele und auf gleiche Art bestimmte sinnverwandte Wörter einer Familie giebt, als in der deutschen, und ich habe oft bemerkt, dass die Unterschiede der deutschen Wörter den Ausländer erst auf die Unterschiede der ihnen entsprechenden Wörter in seiner Muttersprache aufmerksam machten, und ihm die Mühe der Erlernung einer neuen Sprache nicht wenig versüssten. Ich erinnere mich mit Vergnügen, diese Erfahrung bei den englischen Wörtern: receive, obtain, get, die mit unsern Empfangen, Erhalten, Bekommen, und den französischen: déterminer, destiner, vouer, die mit unsern Bestimmen, Widmen, Weihen übereinstimmen, gemacht zu haben.

Aber das ist nicht immer der Fall. Nicht selten hat die eine Sprache zwei oder mehrere Wörter für Begriffe, für

welche die andere nur Eins hat. Alsdann sind die Missgriffe des Fremden anfangs unvermeidlich, und es währt oft lange, ehe er sich zu rechte finden kann. So hat die englische Sprache für Knochen und Gebein nur das Wort bone, und die französische muss beides: Auf und Ueber mit sur ausdrücken. Hier kann es nicht fehlen, dass der Fremde lange Zeit bald das eine, bald das andere aufs Gerathewohl gebrauchen und die sonderbarsten Fehltritte begehen wird, wenn ihm nicht bei Zeiten die Synonymik durch eine deutliche und bestimmte Zergliederung der verschiedenen Bedeutungen dieser Ausdrücke zu Hülfe kommt. In allen diesen Fällen ist es sehr zeitsparend, ein synonymisches Wörterbuch zur Hand zu haben, um sich über den Unterschied solcher Ausdrücke so schnell als möglich zu belehren.

J. A. Eberhard.

welche die andere nur Eine hat. Ähnlich sind die Begriffe des Erkennens oftmals unvermeidlich, und es wähnt oft Einer, dass er sich zu recht finden kann. So hat die englische Sprache für Knochen und Gebein nur das Wort bone, und die französische muss beides Aul und Leber mit zur ausdrücken. Hier kann es nicht fehlen, dass der Fremde zuweilen bald das eine, bald das andere als Gleichbedeutend gebrauchen und die sonderbarsten Fehlgriffe begehen wird, wenn ihm nicht bei Zeiten die Synonymik durch eine deutliche und bestimmte Zergliederung der verschiedenen Bedeutungen dieser Ausdrücke zu Hülfe kommt. In allen diesen Fällen ist es sehr zeitsparend, ein synonymisches Wörterbuch zur Hand zu haben, um sich über den Unterschied solcher Ausdrücke so schnell als möglich zu belehren.

J. A. Eberhard.

Einleitung.

Nach den vorangegangenen Vorreden zeichnet sich der Gesichtspunkt, der bei der Uebertragung der Synonymen in die beigefügten vier fremden Sprachen festgehalten werden musste, bereits von selber klar vor. Es kam hierbei nicht darauf an, für die beigegebenen fremden Idiome wiederum, so zu sagen, ein neues synonymisches Wörterbuch zu schaffen — es wäre dies unter den gegebenen Umständen ja gar nicht möglich gewesen, da der synonymische Ausdruck der einen Sprache nur in den seltensten Fällen von dem entsprechenden Ausdrucke einer anderen vollkommen gedeckt wird — sondern vielmehr ausschliesslich darauf „dem studirenden Ausländer „das präciseste Verständniss der deutschen Wörter dadurch zu vermitteln, dass der approximativ nächste, den „Begriff des Wortes am vollständigsten wiedergebende, „Ausdruck gefunden würde.“

Das ist nach bestem Vermögen geschehen, und dass hierbei keine Uebereilung stattgefunden hat, sondern jeder Artikel mit möglichster Sorgfalt behandelt worden ist, möge der Umstand beweisen, dass eine Reihe von Jahren

vergangen ist, seit die erste Hand an diese Uebersetzungen gelegt wurde, welche letztere um so schwieriger zu geben waren, als fürs Russische z. B. bis jetzt noch gar kein vollständiges Wörterbuch der Synonymen existirt, so dass, bei der ausserordentlichen Knappheit der Definitionen im Wörterbuche der Russischen Akademie, gar manches erst durch Lektüre gewonnen werden musste, und auch sonst die Wahl zwischen diesem oder jenem Ausdrucke häufig eine streng objektive Behandlung sehr erschwerte, da die Erklärungen Fay's, Guizot's für den französischen Theil, Romani's für den italienischen, noch immer der subjektiven Auffassung einen grossen Spielraum liessen.*)

Wenn daher, trotz aller Hingabe an die vorliegende Arbeit und langer liebevoller Vertrautheit mit den betreffenden Sprachen, dennoch mancherlei eine andere Auffassung zulassen wird, so wolle der freundliche Leser der Mangelhaftigkeit alles menschlichen Thuns eingedenk sein und sich erinnern, dass durch die beigegebenen Uebersetzungen ja nie und nirgend einer anderweitigen Auffassung vorgegriffen werden sollte.

Um dieselbe Nachsicht bittet der Unterzeichnete bei der Beurtheilung der nachfolgenden vergleichenden Darstellung der deutschen Vor- und Nachsilben, die er auf den Wunsch der Verlagshandlung entworfen hat. Ausser einer einzigen, allerdings sehr schätzenswerthen Vorarbeit**),

*) Die Werke von Guizot, Fay sind allgemein bekannt; fürs Italienische wurde benutzt Giovanni Romani, Dizionario dei Sinonimi Italiani. 3 Bde. Milano 1825.

**) Liste alphabétique des préfixes et des désinences in der Einleitung des Dictionnaire étymologique des racines allemandes, par Eichhoff et Suckau, Paris 1841.

die aber nur das Französische in Betracht zieht und überhaupt einen andern Zweck verfolgt, war er wesentlich auf das vorliegende Werk und auf sich selbst angewiesen, was namentlich für's Russische aufs Vollständigste der Fall war. Hierzu gesellte sich die Schwierigkeit, zur Veranschaulichung durch Beispiele möglichst solche Wörter zu finden, an welchen sich die entsprechenden Präfixe oder Suffixe durch alle vier fremden Sprachen in derselben Abstufung der Bedeutung nachweisen liessen, eine Schwierigkeit, die Jeder kennt, der je einen ähnlichen Versuch gemacht hat und die, der Natur der Sache nach, auch in allen Fällen nicht zu besiegen war. Ist sich nun auch der Verfasser bewusst das Möglichste treu und gewissenhaft gewollt zu haben, so weiss er, nach gethaner Arbeit, doch grade am besten wie manches viel schöner und eingehender auszuführen wäre, wozu ja die Natur des Stoffes so reiche Veranlassung bietet.

Die nachfolgende vergleichende Darstellung war aber zunächst nur für Ausländer bestimmt, weshalb die Rücksicht auf Kürze und Uebersichtlichkeit stets massgebend bleiben musste.

Der ausgezeichneten Uebertragung der Synonymen ins Englische durch Herrn Dr. Asher wird wohl Jeder, besonders der Kenner, die ungetheilteste Anerkennung zu Theil werden lassen.

Berlin, 1863.

A. Boltz.

Vergleichende Darstellung

der deutschen Vor- und Nachsilben.

Bevor der Ausländer sich in das Studium der deutschen Synonymen vertieft, dürfte es von Vortheil für ihn sein, die genaue Bedeutung der Präfixe und Suffixe, welchen den grössten Theil des Wortschatzes bilden helfen, kennen zu lernen. Die vorliegende Arbeit soll ihm Gelegenheit dazu geben. Es ist jedoch hier vor Allem daran zu erinnern, dass sich der Sprachgeist noch vieler andrer Mittel bedient hat, um sinnverwandte Wörter zu erfinden, und dass die Wortbildung und Wortausbildung durch Ableitungssilben nur eins derselben und zwar eins der später eingetretenen sein konnte. Eines der früheren war jedenfalls die Brechung und der Umlaut*), in welchem, durch die Wandelung des Vokals, eine Nüance des Seins oder Thuns zu Tage tritt; man betrachte nur *Leib, leiben, leben, lieb; bücken, beugen, biegen, Bogen; Steg, steigen, Stiege; Scheinen, schimmern; Kummer, kümmern; Lamm, Lämmchen, lämmern;* und man wird erkennen, dass, während die Konsonanten den Begriff der Gattung streng festhalten, die Vokale mehr auf die Bezeichnung des Individuellen, Conkreten, gerichtet sind. Dies tritt uns auch in einer ferneren, späteren Wortbildungsweise, wiewohl in minder scharfer Weise, entgegen, als nämlich bereits Wort an Wort gehängt wurde, um ein neues drittes zu bilden, wie in *Ohrfeige, Maulschelle*, die eines Umlauts nicht fähig sind, aber dagegen *Tollhaus, Tollhäusler, schamroth, Schamröthe, Edelmuth, edelmüthig,*

*) Vergl. Schleicher, die deutsche Sprache, 143—147.

wo der Umlaut individualisirend wirkt; bei der Bildung durch Zusammensetzung zweier Wörter trat dann noch häufig das Zeichen des Genetivs *s*, oder im Pluralis *n* dazu: *Geistesgegenwart*, *Geschäftsträger*, *Liebesdienst*, *Ehrenzeichen;* den Umlaut verwendete der Sprachgeist in diesem Sinne auch noch in einem ferneren Stadium der Wortbildung, nämlich in dem der Erweiterung des Wortes (und Begriffes) durch Vor- und Nachsilben, z. B. *Fall*, Ge*fälle*, *Feld*, Ge*filde*; *Wurzel*, *würzen*, *Gewürz*; *Bund*, *Bündniss*; *Tod*, *Ertödtung*. Auch diesen Silben wohnt im grossen Ganzen die Eigenthümlichkeit inne, dass die Vorsilben mehr individualisiren, conkret wirken, während die Mehrzahl der Nachsilben mehr auf die Gattung des Seins und Thuns weist, Abstrakte bildet. Ein flüchtiger Blick in dies Buch wird dies zu Genüge bestätigen.

In den meisten Fällen entspricht eine deutsche Vorsilbe auch einer fremden: *ver*fassen, to *com*pose, *com*poser, *com*porre, сочинить; sehr häufig jedoch bediente sich die eine Sprache eines Suffixes, wo die andere durch das Präfix oder durch Präfix und Suffix vereint wirkte, wie z. B.

*Ge*sicht: vis*ion*, vis*ion*, vis*ione*, вид-*ѣніе*, *при*-вид-*ѣніе*;
*Ge*fühl: fee*ling*, senti*ment*, senti*mento*, чувс*тво*;
*Ge*brauch: us*age*, us*age*, us*o*, *о*-*быч*-*ай*;
*ge*krümmt: curv*ed*, courb*é*, pieg-*ato*, *на*-гну-*тый*;
*Emp*find*ung*, sens*ation*, sens*ation*, sens*azione*, *о*-щущ-*еніе*;
Er-schein-*ung*, *ap*-par*ition*, *ap*par*ition*, *ap*par*izione*, яв-л-*еніе*;

oder brauchte zwei Präfixe, wo die andere mit einem fertig wurde:
an-stellen: о-пре-дѣлять; *un*leug*bar*: *не*-*о*-спор-имый; *auf*richten: *при*-*под*-н-ять; *ent*-ehren: о-без-честить.

Sehr bald aber genügte eine deutsche Vorsilbe nicht mehr für die Erweiterung des Begriffes; es traten also zwei derselben vor den Stamm; hierher gehören Wörter wie

ver-*ant*-worten: to *an*swer, *ré*pondre, *ri*spondere, *от*-вѣчать;
über-*ein*-kommen: to *a*gree, *con*venir, *con*venire, *со*-глашаться;

ferner ver-ab-reichen, be-mit-leiden, ver-un-reinigen; aus-er-sehen, auf-er-ziehen, wie wir auch in anderen Sprachen про-ис-ходить, con-de-scendre u. a. m. finden, zu welchen im Deutschen und Russischen noch die negative Partikel *un*, не, безъ, als dritte sich

gesellte. Natürlich trat bei den Nachsilben dasselbe Verhältniss ein, und so entstanden sehr bald silbenreiche Wörter, deren Länge den Ausländer auf den ersten Blick allerdings überraschen mag, deren Verständniss aber, bei einer ganz geringen Kenntniss der Ableitungssilben, nicht die geringste Schwierigkeit darbietet. Grösserer Uebersichtlichkeit halber ist die nachfolgende Liste der Vor- und Nachsilben alphabetisch geordnet worden.

A. Die Vorsilben oder Präfixe.

— **Ab**, bezeichnet Lostrennung, Entfernung; gänzliches Beenden; Zerstörung; Verlust; Nachlassen und Negation; dies Präfix entspricht folgenden Präfixen und Wörtern:

engl. pre, ab (re), ex, im (un), dis (de), not;
franz. pré, ab (re), ex (e), em (in), dé (dis), mal (peu);
ital. pre, ab (ri), es (e), im (in), dis (s), malo (poco);
russ. про, от- (у), из- (вы), у (пре), с-, не.

Beispiele: Abgrund, precipice, précipice, precipizio, пропасть;
abdanken, abdicate, abdiquer, abdicare, отрекаться;
abhalten, detain (prevent), retenir, ritenere, удерживать;
hindern, impede, empêcher, impedire, препятствовать.

für dis, dé, dis, c-: discharge, abschiessen; défleurir, abblühen, ital. sfiorire; dismettersi d'un officio, abdanken; слагать, ab-, niederlegen;

negativ: disaffected, ab-, ungeneigt; peu affectionné, malveillant; неблагосклонный;

oft entspricht es dem lat. secundum, franz. d'après, engl. after, ital. dopo, russ. съ, ohne jedoch in den entsprechenden Wörtern immer so ausgedrückt zu werden:

abschildern: to delineate, dépeindre, dipignere, изображать.

Aber bezeichnet in nur wenigen Wörtern das Falsche, Thörichte, und entspricht etwa den Präfixen engl., franz., ital. in-, russ. не, без-:

aberwitzig: impazzato, безумный; ferner die Wiederholung in abermal, abermals, abermalig = russ. -ично. Vergl. No. 13.

After in nur wenigen Wörtern bezeichnet falsch, schlecht, spät(er), hinter; z. B.

Afterpapst = falscher P.: antipope, antipape (pseudopape), antipapa (pseudo-), антипапа;

afterreden: to calumniate, calomnier, calunniare, клеветать на кого, u. a.

All bezeichnet Wiederholung in bestimmt wiederkehrenden Perioden und entspricht dem franz. tou- (in toujours), dem russischen еже, вс (aus весь), dem engl. all:

alljährlich: every year, annuellement, chaque année, ogni anno, ежегодно;

allzeit: always, toujours, всегда (statt всего-да);

so wie dem romanischen Präfix uni-, russ. все:

allgemein: universal, universel, universale, всеобщій;

bisweilen bezeichnet all wirklich eine Menge, wie in:

allerlei, allerhand: all sorts, de toute espèce, multiforme, ogni sorta, многообразный, многородный;

oder das langsame Vorschreiten der Handlung; etwa = rom. sub, suc; slaw. по:

allgemach, allmälig: successively, successivement, successivamente, постепенно: algemach ис-по-доволь. Der Komparativ von all:

Aller bezeichnet äusserste Steigerung bei Superlativen (= Erz), wie engl. arch, very, franz. archi, très, extrêmement, ital. arci, oltre modo, russ. най-, пре-, самый; bedeutet eigentlich of all, de tous, di tutti, всего, всѣхъ und entspricht daher meistens dem reinen Superlative; es wird höchstens im Italienischen, und (häufiger) im Russischen wiedergegeben:

allerreichste: arcirichissimo, самый богатѣйшій (с. богатый).

An bezeichnet Annäherung, Anwendung, Anfang, intensives Thun, und entspricht vor Allem den gemein-romanischen Präfixen *a, ad,* ferner: ex (e, s), in (em, im), ob, re; den russischen: на, при, о, за (по), под, пред und у:

angreifen: to attack, attaquer, attaccare, *на*ступать;

Anmerkung: annotation, annotation, annotazione, *при*мѣчаніе;

anbeten: to adore, adorer, adorare, *обо*жать;
anlegen: to establish, établir, stabilire, *за*водить;
antreiben: to excite, exciter, eccitare, *по*ощрять;
anfeuern: to inflame, enflammer, infiammare, *под*жигать;
anbieten: to offer, offrir, offerire, *пред*ложить;
Ansehen: respect, respect, rispetto; *у*важеніе.

Im Russischen noch oft durch при und до: (= romanischem pre-, à):
anwesend: *при*сутствующій, présent;
anklopfen: *до*стучаться, frapper à la porte.

Ant = e n t, d. i. wider, gegen, entspricht romanischem re, ri, engl. an, russ. от, воз- nur noch in
Antwort, answer (reply), réponse, réplique, risposta, replica, *от*вѣтъ, *воз*раженіе,
und Ableitungen. Vergl. E n t.

— **Auf** bezeichnet Erhebung; Oeffnen; Erreichung eines Zweckes; Intensivität, und entspricht den romanischen Präfixen sub, ex, e (s); (= engl. ex, up, un); re (ri); pre, con; in (im), a; sowie den russischen под (приподъ-), воз; от; с-, со; за, при, про:
aufheben: to elevate (lift up), soulever, sollevare, *под*нимать, *при-под*нять;
aufwiegeln: to excite, exciter, eccitare, sollevare; *воз*мущать;
aufschliessen: to unlock, ouvrir, schiudere; *от*пирать;
aufsparen: to reserve, réserver, risparmiare; с-берегать;
aufbewahren: to preserve, préserver (con-), conservare; со-хранять;
aufmerken: to attend, remarquer, star attento; за-, *при*мѣчать;

oft ist es = a b (s. daselbst).
aufhalten: to arrest, arrêter, arrestare, удержать;

oder = b e, um die Vollziehung einer Handlung zu bezeichnen:
aufbürden: to impose, imposer, incaricare, *на*-вьючивать;
aufklären: to *en*lighten, éclairer, rischiarire, *про*свѣщать.

— **Aus** bezeichnet Richtung nach Aussen (conkret und abstrakt), Ausführung, Vollendung, Ausschluss und entspricht den romanischen Präfixen ex (es), re (trans, pre, subter), dis,

inter, com, re; engl. noch out, un; russischem вы, из- (от, у) раз- (об-) und со:

Ausdruck: expression, expression, espressione, *вы*раженіе;
Auswurf: refuse, rebut, rigetto, *из*-вергъ;
auskommen: to transpire, transpirer, farsi palese, *вы*ходить наружу;
ausbreiten: to extend, étendre, stendere, *рас*-ширять;
auslegen: to interpret, interpréter, interpretare, *объ*-яснить;
ausführen: to execute, exécuter, eseguire, *ис*полнять;
ausarbeiten: to compose, composer, comporre, *со*-чинить;
Ausrede: pretext, prétexte, pretesto, *от*говорка;
Ausflucht: subterfuge, subterfuge, sutterfugio, *у*вертка.

Auseinander bezeichnet die Zerlegung, Zertheilung, Trennung mehrerer Glieder, und entspricht romanischem ex (s), russ. рас-:

auseinandersetzen: to explain, expliquer, spiegare, *рас*толковать.

Ausser bezeichnet hohen Grad einer Eigenschaft, Ungewöhnliches, Draussensein und entspricht dem romanischen Präfix extra (ex), ausserdem noch dem engl. a (be), so wie dem russ. чрез-, превос- und с-:

ausserordentlich: extraordinary, extraordinaire, straordinario, *чрез*вычайно, превозходно;
ausserhalb: abroad (beyond), au de là, fuori, снаружи, внѣ.

Be bezeichnet die Aktivirung, Vollziehung, Ausdauer, Ausdehnung (oft über den ganzen Gegenstand), Intensivität, Passivität und entspricht den rom. Präfixen o, ob (dé, de, ad, per, con), pro, so wie den russischen о (об-, со-, под), у, по, на, за und раз-:

beleidigen: to offend, offenser, offendere, *о*бижать;
beklagen: to deplore, déplorer, deplorare, *со*жалѣть;
bejahen: to affirm, affirmer, affermare, *под*тверждать;
beharren: to persevere, persévérer, perseverare, *у*стоять въ чемъ;
bereiten: to prepare, préparer, preparare, *у*готовлять;
Betragen: conduct, conduite, condotta, *по*веденіе;
beobachten: } to observe, observer, osservare, *на*блюдать, *за*мѣчать;
bemerken: }

beschauen: to contemplate, contempler, contemplare, *раз*сматривать;

beschützen: to protect, protéger, proteggere, *за*щищать;

daher die passiven Participia und die daraus hervorgegangenen Adjektive, die in den fremden Sprachen oft reine Adjekt. sind:

berüchtigt, berufen: noted, diffamé, diffamato, знаменитый;

besoffen (betrunken): tipsy, ivre, ubbriaco, хмельной.

Bei bezeichnet Nähe, Einverständniss und entspricht den romanischen Präfixen com, im, ad, dem russischen при:

beilegen: to compose, composer, comporre, *при*мирить;

to impute, imputer, imputare, *при*писывать;

beimessen: to attribute, attribuer, attribuire, *при*сваивать.

Dar bezeichnet Evidenz und entspricht den romanischen Präfixen de (di), re, den russischen из-, пред:

darthun: to demonstrate, démontrer, dimostrare, *из*лагать;

darstellen: to represent, représenter, ripresentare, *пред*ставлять.

Durch bezeichnet Dauer und gänzliches Vollenden der Handlung und entspricht den rom. Präf. par (per), con, den russ. пере und про:

durchsehen, -gehen: to peruse, parcourir (un livre), percorrere, *пере*сматривать;

durchbringen: to consume, consommer, consumere, *про*мотать.

Ein bezeichnet 1) Wirkung nach Innen, = hinein und entspricht dem rom. Präf. in, en, russ. в-, на, за:

eingiessen: to infuse, infuser, infondere, *в*-ливать;

einschüchtern: to intimidate, intimider, intimidare, *на*пугать;

einhüllen: to envelop, envelopper, inviluppare, *за*вертывать.

2) = herbei, die Vollführung, Erreichung eines Zweckes, und dann = rom. Präf. a, ad, russ. при:

eintreffen: to arrive, arriver, arrivare, пріѣзжать.

3) = gegen, die Richtung nach Etwas, Gegenwirkung und dann = rom. Präf. o (ob), sub, russ. воз, против, о:

Einrede, -wurf: objection, objection, obbiezione, *воз*раженіе;

einwerfen: to object, objecter, opporre, *против*оположить;

einhalten: to suspend, suspendre, suspendere, *о*-станавливать.

4) = mit, die Mitwirkung und dann = con, russ. co:
einwilligen: to consent, consentir, consentire, соглашаться.
5) endlich, ist es mit eins übereinstimmend = rom. Präf. un-, slaw. едино:
einmüthig: unanimous, unanime, unanime. единодушно.

Ent steht im Gegensatz zu Ein und bezeichnet 1) Wirkung nach Aussen, = rom. Präf. ex (é), dé, engl. noch un, russ. из-:
Entschuldigung: excuse, excuse, scusa, извиненіе.
2) daher oft Trennung, Entfernung = ab, wie rom. dis (dé, s), russ. от, у:
entlassen: to dismiss, увольнять, sowie die schönen Beispiele unter No. 432, wo so viele Präfixe thätig sind.
3) = aus, auf, die Ausführung = rom. Präf. pro, re, russ. про, опре:
Entwurf: project, projet, progetto, проектъ;
Entschluss: resolution, résolution, risoluzione, о-пре-дѣленіе; während es auch
4) nicht selten den Anfang der Handlung = rom. pro, de, russ. про-ис:
entspringen, -spriessen: to spring from, provenir, derivare, происходить, происрастать,
5) hauptsächlich aber die Intensivität der Handlung bezeichnet, = rom. in (en), dis; russ. воз, взо, раз-, от:
entbrennen: to be inflamed, s'enflammer, infiammarsi, возгорѣться;
entrüstet: indignant, indigné, indispettito, разсердитъ.
6) endlich, bezeichnet es noch oft Negation, Privation = rom. ex, dé, russ. обез:
entkräften: to enfeeble, énerver, snervare, обезсиливать,
und 7) ist es = be in einigen reflexiven Verben = rom. sub, russ. при:
sich ent(be)sinnen: to recollect, se souvenir, sovvenirsi, припомнить, s. noch No. 437. 438.
Aus ent ging hervor: em, emp:

Em = romanischem re, in, dis; russ. раз:
Empört: revolted, indigné, sdegnato, разсердитъ.

Emp statt em + f; letzteres Assimilation des folgenden f =

rom. re, sub; russ. по, с-:
empfangen: to receive, recevoir, ricevere, получать;
empfänglich: susceptible, susceptible, suscettibile, способный.

— **Er** ist unendlich vieldeutig. Die Hauptbedeutungen dieses Präfixes sind:

1) Bethätigung = aus, heraus, ent, ab; es entspricht alsdann den romanischen Präfixen o, ob, in; russ. вы, из-:
sich erbieten: to offer one's self, s'offrir, offerirsi, вызываться;
erfinden, erdichten: to invent, inventer, inventare, изобрѣтать, выдумывать.

2) Richtung nach Oben, Streben nach Etwas; dann = rom. ex (e), russ. воз (вз), под, до:
errichten: to erect, ériger, erigere, воздвигать;
erheben: to elevate, élever, sollevare, подымать;
erforschen: to explore, explorer, splorare, допытываться;

3) wobei sehr häufig auf die Erreichung, Vollendung, Vollbringung hingedeutet wird, und er dann den roman. Präf. a, de, re, sub, den russischen у, о (об, от), про entspricht:
erblicken: to perceive, apercevoir, scorgere, увидѣть;
(englisch noch be in behold);
erklären: to declare, déclarer, dichiarare, объявить;
erneuern: to renew, renouveler, rinnovare, обновить;
erholen: to rectore one's self, se restaurer, riaversi, отдыхать;
Erfolg: success, succès, successo, успѣхъ;
ergründen: to fathom, approfondir, approfondare, проникнуть.

4) In vielen Verben ist es gleich werden oder machen: s. No. 459. 461. 473. 475. 493; auch zeigt es oft das Zusammenbringen einzelner Gegenstände, sowie die Fülle an, wie erborgen, No. 451. 460, wo etwa in letzterem Falle die Präfixe a, pro, из entsprechen dürften.

— **Erz** ist das griechische ἀρχι, bezeichnet den Vorrang und entspricht dem engl. arch, franz. archi (arch-), ital. arci, russ. архи:
Erzbischof: archbishop, archevêque, arciepiscopo, архіепископъ,
so noch in Erzschelm, Erzgeizhals u. a.

Fort = weg, ent, ab, aus, bezeichnet Entfernung, Trennung aber auch Weiterführung eines Begonnenen, Vorhandenen, und entspricht den romanischen Präfixen ex, trans; engl. noch den Wörtern away, off, ital. via, franz. en, den russ. у, вы, пере, so wie den romanischen pro, con, russ. про:

fortgehen: to go away, s'éloigner, andar via (andarsene), уходить;

fortschicken: to send away (off), envoyer, renvoyer, mandar via, выслать, удалять;

fortbringen: to transport, transporter, transportare, перевозить;

fortsetzen: to continue, continuer, continuare, продолжать;

fortpflanzen: to propagate, propager, propagare, рас-пространять;

oft in beiden Bedeutungen an demselben Worte, wie:

fortschwimmen = wegschwimmen oder zuschwimmen.

Für bildet nur Substantive (das zweifelhafte fürsprechen etwa ausgenommen) und bedeutet Richtung zu, Gunst; es entspricht den rom. Präf. inter (pro), russ. за:

Fürsprache, -bitte: intercession, intercession, intercessione, заступленie.

Ge ist wesentlich passiver und collectiver (frequentativer) Natur; es bildet daher 1) zunächst die passiven Participien und entspricht in dieser Position den Participialendungen, engl. ed, franz. é, ital. -to, russ. тый:

gekrümmt: curved, courbé, piegato, нагнутый.

2) Kollective Substantive, die sich selten in den fremden Sprachen mit Präfixen bekleiden, sondern das Kollective durch Suffixe ausdrücken, oder es umschreiben, s. die schönen Beispiele No. 604. 634. 639. 644. 646; höchstens dürfte hier romanisches com, russ. со, с- in Betracht kommen:

Gefährte: companion, compagnon, compagno, сотоварищъ, спутникъ.

3) Ebenso oft aber bezeichet es Sein, Wesen, Gemachtes, Vollbrachtes und entspricht dann rom. com, russ. у, за:

gefällig: complaisant, complacent, complaisant, compiacente, у-годительный;

Geschirr, Geräth, Gesinnung u. A.;

Gebot, Gesetz: command, commandement, commandámento, *за*-повѣдь, *за*-конъ.

Doch wird es auch hier oft durch Endungen ausgedrückt; wie in

Gebrauch: usage, usage, uso, *о*-бычай, wo nur das Russische noch ein Präfix gebraucht.

4) Endlich bildet es eine Menge Verben mit intensiver Bedeutung (= an, zu), welche das wirkliche Vollführen bezeichnen und entspricht alsdann den rom. Präfixen em (im), re (ri, sub), pro und a, den russischen у, о, при:

gebrauchen: to employ, employer, impiegare, *у*потреблять;
gelingen: to succeed, réussir, riuscire, *у*даваться;
gerathen: to prosper, prospérer, prosperare, *у*спѣть;
genehmigen: to agree, agréer, aggradare, *о*-добрять;
gehören: to appertain (belong), appartenir, appartenere, *при*-над-лежить.

Gegen bezeichnet = ent, wider: den Gegensatz und entspricht den rom. Präfixen con, contre (anti), ob, dem russ. противо:

Gegensatz: converse, contrast, anthitesis; contraire, contraste, antithèse, opposition; contrapposto, contrasto, antitesi; противоположеніе, -положность.

Heim bezeichnet Haus, Wohnung, = engl. home, franz. chez soi, ital. a casa, russ. у себя:

Heimat = Wohnsitz, Vaterland im engeren Sinne: home, fatherland, patrie, patria, родина;
heimführen: to bring (carry) home, conduire (mener) chez soi, condurre a casa, вести у себя въ домъ;

oft = geheim:

heimlich: secret, secret, segreto, тайный,
secretly, caché, occultamente, тайно.

Her (hither, de là vers moi, da quella parte qua, сюда [ко мнѣ]) steht im Gegensatz zu hin, und bezeichnet Bewegung zu einer gedachten ersten Person (ich), ebenso wie die damit gebildeten Adverbia: herab, heran, herauf, heraus, herbei, herein, hernieder, herum, herunter, hervor, herzu,

die sämmtlich als Ableitungssilben fungiren: es entspricht noch den rom. Präfixen ad (de, pro), re, den russischen при (про-ис):

herkommen: to approach, approcher, avvicinarsi, приближаться;
to derive from, provenir, provvenire, *про*-ис-ходить;

herfliegen: to fly hither, voler ici (vers moi), venir qua volando, прилетать;

Herreise: return (home), retour, ritorno, пріѣздъ;

wohl auch romanischem pre, russ. пред-:

herhalten: to present, présenter, presentare, представлять.

Herab (down, adown, en bas [chez moi], in basso, in giù, внизъ) = hernieder, herunter, bezeichnet die Bewegung von Oben nach Unten zu einer gedachten ersten Person (zu (mir), und entspricht den rom. Präfixen de (dis), a, con-de, den russischen с, у und низ:

herabkommen: to descend, descendre, scendere, сойти, стекать;

herabwürdigen: to degrade, dégrader, digradare, *у*ничижать;

herabsetzen: to lower, abaisser, abassare, *у*нижать;

sich herablassen: to condescend, condescendre, condiscendere, *с-нис*-ходить.

Heran (near, près, voisin, appresso, при, *до*) bezeichnet die allmälige; **herbei** mehr die raschere Bewegung aus der Ferne zu mir (s. herab), und entspricht dem roman. Präf. a, den russ. при, под, до:

herankommen, herbeikommen: to approach (draw near), s'approcher, avvicinarsi, приближать (-ся), подойти, дойти.

Herauf (up [wards], en haut, en amont, in alto, in su, вверхъ) bezeichnet Bewegung nach Oben zu mir (s. herab) und wird meist mit Hülfe jener Adverbien ausgedrückt; russ. jedoch auch durch воз, вз:

heraufkommen: to come up, monter (chez moi), montar in su, взойти.

Heraus (out of, dehors, fuori, извнѣ), bezeichnet Bewegung aus einem Orte zu mir (s. herab), wird meist mittelst dieser Adverbien, oder durch ex, trans, russ. вы, о (об) ausgedrückt:

herauskommen: to come out, sortir, uscire, выйти;

fig. to transpire, transpirer, farsi palese, *об-на*-руживаться.

Herbei s. heran.

Herein (in, into; dans, ici; qua dentro; сюда, въ) bezeichnet = ein, eine Bewegung von Aussen her zu mir (s. herab) und entspricht den rom. Präfixen in (en), intro, dem russ. в-:

hereinkommen: to enter, entrer, entrare, войти;

hereinführen: to introduce, introduire, introdurre, вводить.

Hernieder s. herab.

Herum (round, about; autour [de]; intorno; вокругъ) bildet viele Ableitungen und bezeichnet nicht nur die Bewegung um — herum (zu mir), sondern auch das Vage, Zwecklose derselben. Es entspricht dem rom. Präf. par (per), dem russ. про [по всѣмъ сторонамъ]:

herumlaufen: to run about; courir ça et là; correre in qua e in là, andar vagando; ходить по всѣмъ сторонамъ (безъ цѣли). S. No. 723.

Herunter s. herab.

Hervor (forward; de[hors]; fuori; изъ подъ) bezeichnet Bewegung aus einem verborgenen Orte zu mir (s. herab) und entspricht romanischem pro, russ. вы, произ-:

hervorkommen: to come out, spring forth; sortir de; venir fuori; выйти.

hervorbringen: to produce, produire, produrre, произвести.

Herzu (near, at; près [de]; in qua; близъ) in nur wenigen Ableitungen, bezeichnet Bewegung her (zu mir) und entspricht romanischem a, russ. при:

herzueilen: to run to (near me), accourir, accorrere, прибѣгать.

Hin (thither, [là, en ce lieu là], là, verso quella parte, туда) steht im Gegensatze zu her und bezeichnet Bewegung zu einer gedachten anderen Person (zu ihm, ihr), ebenso wie die damit gebildeten Adverbien hinab, hinan, hinauf, hinaus, hinein, hinunter, hinzu, welche sämmtlich als Ableitungssilben fungiren, z. B.:

hinlaufen: to run up to; courir jusqu'à; correre là; добѣгать;

hinablaufen: to run down; descendre en courant; correre in su; с-бѣгать;

hinangehen: to ascend, monter, andar all' insu, *взойти къ*;
hinaufgehen: to go up, monter, salire, восходить къ;
hinausgehen: to go out, sortir, uscir fuori, выйти, зайти;
hineingehen: to go in, entrer, entrare, войти къ;
hinuntergehen: to go down, descendre, scendere, сходить къ;
hinzugehen: to draw near, approach, approcher, accostarvici; *доступать*, прійти, *подойти*;

wobei stets der Gegensatz zu h e r scharf hervortritt.

Hinter, behind, derrière, dietro, за, bezeichnet R ü c k s e i t e (im figürlichen Sinne H e i m l i c h k e i t) und entspricht den rom. Präf. pre, de, im, russ. пре, о (объ):

hintertreiben: to prevent, déjouer, impacciare, препятствовать;
fig. hintergehen: to deceive, decevoir, ingannare, обмануть.

In ist vorzüglich in Fremdwörtern vertreten; in den wenigen deutschen Ableitungen ist es meistens i n t e n s i v e r Natur und ist schwer durch entsprechende Präfixe wiederzugeben:

Inbrunst, fervour, ferveur, fervore, *у*сердіе.

Los bezeichnet T r e n n u n g und B e g i n n einer Handlung; es entspricht den rom. Präf. dé, dis, ex, den russ. от, воз:

sich lossagen: to retract, se dédire, disdirsi, *от*казываться отъ;
losbrennen: to explode, décharger (exploder, faire e.), scaricare, взрывать. (No. 899.)

oft ist es = i n e i n e m f o r t und wird gern von d a r a u f, d r a u f begleitet: (drauf) losschlagen, losschwatzen u. a. m.

Miss bezeichnet N e g a t i o n, S c h l e c h t e s, U e b l e s, I r r t h u m und entspricht den rom. Präf. dis (dé, s), a, franz. noch: mal, mé, engl. noch: miss (ill), so wie den russ. не, про und den Wörtern зло, ложно, дурно:

Misshelligkeit: difference, différend, discordanza, *не*согласіе; ferneres Beispiel No. 955;
misskennen: to judge wrongly, mal juger, male giudicare, дурно судить о чемъ;
Missbrauch: misuse, abus, abuso, *зло*употребленіе;

missdeuten: to misconstrue, interpréter mal, interpretare male, ложно толковать (auch No. 949.);

Missgriff: mistake, méprise, sbaglio, проступокъ.

Mit bezeichnet Gleichzeitigkeit, Begleitung, in konkreter und abstrakter Bedeutung, und entspricht dem rom. Präf. com, engl. noch dem Worte fellow, den russ. со, с-:

Mitarbeiter: cooperator (fellow-labourer); collaborateur; collaboratore; сотрудникъ;

Mitleid: compassion, compassion, compassione, сострадaнie.

Nach bezeichnet Posteriorität in Zeit und Raum, Richtung, Negation und Intensivität; es entspricht den rom. Präfixen post, a, ad, dis (de), re, so wie den russ. потом-, у, не und раз, von denen потом zum Stamme ward:

Nachwelt: posterity, postérité, posterità, *потом*-ство;

Nachkommen: descendants, descendants, posteri, *потом*-ки;

Nachricht: advice, avis, avviso, *у*вѣдомленie;

Nachtheil: disadvantage, désavantage, svantaggio, *не*выгода;

nachdenken: to reflect, réfléchir, riflettere, *раз*мышлять;

Vergl. noch No. 983.

Neben, s. No. 996, bezeichnet Unterordnung, Inferiorität, und wird in den betreffenden Sprachen meist durch Adjective ausgedrückt: S. jedes Wörterbuch.

Nieder (down, à bas, basso, a basso, внизъ) bezeichnet Richtung nach Unten und wird meistens durch vorstehende Adverbien, indessen auch bisweilen durch a, ad, im Russischen aber durch низ-, с- ausgedrückt:

niederhalten: to keep down; comprimer, retenir; tenere basso, all' ingiu; низдержать, besser удержать;

niederdrücken: to press down; abbaisser en comprimant; abbassare comprimendo; сдавить. Vergl. noch Niederträchtig No. 1006.

Nicht bezeichnet die Negation, Unterlassung, Abwesenheit und entspricht den rom. Präf. dis, non, russ. не, без-:

Nichtachtung: disrespect, manque de respect, disistima, *неу*важенie;

Nichtgebrauch: disuse, non-usage, non-uso, *не*употребленie.

Ob in nur wenigen Ableitungen ist mehr poetischer Natur und entspricht dem Präfixe vor (s. daselbst):

obwalten, obsiegen, Obhut, Obdach; Obsorge = Vorsorge.

In conjunktivem Sinne verbindet es sich mit -gleich, -schon, -wohl u. a.

Ober bezeichnet Höhe, Vorrang und entspricht den rom. Präf. super, sur, den russ. Wörtern верхній, главный, dem engl. over:

oberflächlich: superficial, superficiel, superficiale, *поверхностный*;

Oberaufseher: overseer (superintendant), surintendant, soprantendente, главный надзиратель.

Ohn und **ohne** (s. No. 1018), entspricht meistens un, bezeichnet Privation, und entspricht den rom. Präfixen e (ex, s), im, den russischen об, без, не:

Ohnmacht: swoon, évanouissement, svenimento, *обморокъ*;

impotence, impuissance, impotenza, *безсиліе*, *немощность*.

Ueber bezeichnet Ueberlegenheit, Hingabe, Dauer und entspricht den rom. Präfixen a (ad), sur, trans, con, den russ. пере, пре, о, раз (selten надъ, за, чрезъ); engl. noch out, over:

überlisten: to outwit (overreach), attraper (surprendre), avvolpacchiare, перехитрить;

Ueberlieferung: tradition, tradition, tradizione, *преданіе* (*переда765ніе*);

überlassen: to abandon, abandonner, abbandonare, *оставлять*;

überlegen: to consider, considérer, considerare, размышлять.

Um bezeichnet Kreisbewegung, Orts-(Meinungs-)Veränderung und entspricht den rom. Präfixen dé (dis), re, den russ. о (об-), пере:

Umweg: round, détour, disvio, обходъ;

umändern: to change, refaire, rifare, перемѣнять.

Un bezeichnet in einer sehr grossen Anzahl von Ableitungen Negation, Privation, Schlechtes und entspricht den romanischen Präfixen, dis, mal, a (ad), in, extra, den russ. не, без; engl. noch un:

ungeneigt: disaffected, malveillant (indifférent), avverso, несклонный;

ungereimt: extravagant (incongruous), безтолковый;
undeutlich: indistinct, indistinto, неясный;
unleugbar: undeniable, incontestable, innegabile, неоспоримый.

Unter im Gegensatze zu ober, über, bezeichnet Tiefe, Inferiorität und entspricht dem rom. Präfixe sub, engl. under, russ. под:
unterstreichen: to underline, souligner, sottolineare, подчеркнуть;
Unterthan: subject, sujet, sogetto, подданный;
aber auch Negation, Privation = aus, weg: dis, o, ab, russ. раз, от, не, про:
unterscheiden: to distinguish, distinguer, distinguere, раз-, отличать;
unterlassen: to abstain from, se désister, desistere, неисполнять; to omit, omettre, omettere, пропускать;
und oft = ein, in, die Intensivität = rom. en. in; на:
unterrichten: to instruct, enseigner, insegnare, научить;
bisweilen steht es für zwischen = inter (entre), fra; пере:
untermengen: to intermix, entremêler, frammischiare, перемѣшать.

— **Ur** bezeichnet ersten Ursprung, hohes Alter und wird in erster Bedeutung meistens durch die Wörter premier, primitif etc., in letzterer wohl auch durch die Präfixe archi, bis, engl. great, russ. пра, первобытный ausgedrückt:
Urstoff: first matter, première matière (m. primitive), materia primitiva, первоначальное вещество;
Urbegriff: primitive (ground) idea, idée primitive. idea primitiva, первое (-вобытная) идея;
Urbild: archetype, archétype, archetipo, первообразъ;
Urgrossvater: great-grandfather, bisaïeul, bisavolo, прадѣдъ.

Voll bezeichnet Fülle, Vollendung und entspricht den rom. Präfixen con, per, a, engl. noch full, russ. до, со:
vollenden: to' fullfill, consummate; consommer, consumare, довершить;
vollkommen: perfect, parfait, perfetto, совершенный;
vollbringen: to accomplish, accomplir, compire, совершить.

— **Vor** im Gegensatze zu nach und unter, bezeichnet Priorität

in Zeit und Raum, Vergegenwärtigung, Vorrang und entspricht den romanischen Präfixen pre, anti (engl. noch fore); con, a (ex), pro, so wie den russ. пред (пра); по, при (про) на; пре:

Vorfahren: predecessors, prédécesseurs, antinati, *пре*дки;
ancestors, ancêtres, progenitori, *пра*родители;

Vorstellung: conception, conception, concetto, *по*-н-ятіе;

Vorfall: accident, accident, accidente, *при*ключеніе;
event, événement, avvenimento; происшествіе;

sich vornehmen: to propose, se proposer, proporsi, *на*мѣреваться;

Vorrecht: prerogative, prérogative, prerogativa, *пре*имущество.

Vorüber = vorbei bezeichnet die Bewegung längs eines Punktes und entspricht meist den Wörtern to pass, passer, passare, dem russ. Präfixe мимо:

im Vorbeifahren: in passing (in a coach); en passant (en voiture); passando dinanzi (in legno); мимоѣздомъ.

Ver bezeichnet zunächst die Vollendung und entspricht den rom. Präfixen com, per (par), engl. noch for, den russ. у, про:

verfassen: to compose, composer, comporre, *со*чинять;

vergeben: to forgive (pardon), pardonner, perdonare, *про*-стить;

oft mit der Bedeutung der Intensivität = roman. in, re, russ. в-, о-:

verständlich: intelligible, intelligible, intelligibile, *в*-нятный;

verzögern: to retard, retarder, ritardare, о-паздывать;

mit der Nebenbedeutung der Ausdehnung = rom. dis, re, russ. рас-, про:

verbreiten: to diffuse, répandre, distendere, распространять;

des völligen Verbringens, Verderbens = dis, russ. из:

verthun: to dissipate, dissiper, dissipare, истратить;

weil überhaupt oft das Falsche, Schlechte, Unzweckmässige ausdrückend = dis, sub, mis, ex, re, russ. при, под, за, от:

Verstellung: dissimulation, dissimulation, dissimulazione, *при*творство;

Verdacht: suspicion, soupçon, sospetto, *подо*зрѣніе;

verlegen: to mislay, égarer, smarrire, *за*кладывать;

verschieben: to retard, retarder, ritardare, *отстрочивать*;
welcher letztere Begriff sich bis zum gänzlichen Zerstören ausdehnt, = romanischem in, russ. до:
verbrennen: to burn down, brûler, incenerire, догорять.
Oft ist es = er (ganz und gar), wie in verzagt No. 528; oft = unter, zwischen: verblümt No. 536; oft = reich: verziert s. Oben.

Wahr bezeichnet Bethätigung und entspricht dem rom. per, russ. о:
wahrnehmen: to perceive, percevoir, percipere, *о*-щущать.

Weg bezeichnet gänzliche Entfernung und entspricht = ab, den Wörtern engl. away, off, franz. en, ital. via, russ. прочь und у-:
weggehen: to go away, s'en aller, andar via, уходить.

Wieder bezeichnet Repetition und entspricht dem rom. Präfixe re, so wie den Wörtern again, de nouveau, di nuovo, опять:
wiedersagen: to tell again; redire, dire de nouveau; dicere di nuovo; сказать опять.

Wider = gegen bezeichnet Gegensatz, Opposition und entspricht den romanischen Präfixen contra, re, ad, anti, den russ. противъ, не:
Widerrede, -spruch: contradiction, contradiction, contradizione, противорѣчіе;
Widerwille: repugnance, aversion (antipathie), avversione, *не*расположеніе.

Wohl ist gleich gut, edel und entspricht dem romanischen bene, bien, russisch *благо*:
wohlthätig: beneficent, bienfaisant, benefico, *благо*дѣтельный;
wohlanständig: decorous, bienséant, decoroso, *благо*пристойный.

Zer bezeichnet Theilung in mehrere Stücke, oft mit dem Nebenbegriffe der gewaltsamen, plötzlichen Handlung, und entspricht dem rom. dis (dé), russ. раз, wohl auch пере, из:
zerschneiden: to cut into pieces, découper, tagliare in pezzi, разрѣзать.

Zu bezeichnet zunächst den Gegensatz von auf, offen:
zumachen: to shut, fermer, chiudere, запирать;
dann aber auch = hinzu die Vermehrung, das Wachsthum, die Zunahme und entspricht alsdann den roman. Präfixen ad, in, russ. до, у:
zulassen: to admit, admettre, ammettere, до-пускать;
zunehmen: to increase, s'accroître, accrescere, у-величивать.

Zusammen bezeichnet Vereinigung, Gleichzeitigkeit und entspricht den rom. Präf. re, con, russ. с, со:
zusammentreffen: to meet, se rencontrer, ricontrarsi, сходить;
zusammenbringen: to collect, recueillir, raccogliere, собирать.

Endlich wirken noch eine Menge Wörter als Präfixe, wie arg (arglistig), hoch (hochmüthig), irgend (irgendwo), offen- (offenherzig), treu (treuherzig), frei (freimüthig), voll (volltönig), gut (gutherzig), gleich (gleichgesinnt), eigen (eigenmächtig), manch, mannich (manchmal, mannichfach), zwischen (Zwischenraum) u. a., so wie eine bedeutende Anzahl romanischer Präfixe in den übernommenen Fremdwörtern, wie Antichrist, international etc. etc.

B. Die Nachsilben oder Suffixe.

At (Ath) bildet nur wenige Substantive und entspricht vielleicht dem ital. ata (passeggiata), franz. ade (promenade), bestimmter dem ital. ia, mento, franz. ie, ment, russ. ина, енiе:
Heimat: home, patrie, patria, родина.
Zierrath: ornament, ornement, ornamento, украшенiе.
Hierher gehört ade in Fremdwörtern:
Promenade: promenade, promenade, passeggiata, гулянiе.

Bar bildet Adjektive aus Substantiven und Verben und entspricht dem engl. full (able), roman. able, ible (abile, ibile), russ. истый, явый, ный:
furchtbar: terrible (frightful), terrible, terribile, ужасный.
essbar: eatable, mangeable, mangiabile, съѣдный.

öfter ist es = **haft**, und bezeichnet Wesen, Art:

mannbar: having attained to manhood; viril, nubile; nubile; возмужалый для брака.

Von den Adjektiven auf **bar** können Substantive vermittelst **keit** gebildet werden.

— **Chen, lein** bilden Diminutive sächlichen Geschlechts und fordern den Umlaut; **lein** tritt vorzugsweise an Wörter auf finales *g* und *ch*; **chen** an l; im Englischen werden beide meist durch little, im Französischen oft durch petit oder eine der Diminutivendungen ette, ine, im Italienischen durch eine der Endungen etto, ello, cello, icello, erello, ino, ellino, uzzo, uolo u. s. w., im Russischen durch eine der Endungen екъ, ечко, чко; чекъ; никъ, ичка, ишка (шка), ко, окъ; це, wiedergegeben:

Buch, Büchlein: little book, petit livre, librettino, libricciuolo, книжка, книжечка.

Eigennamen nehmen chen: Karlchen, Julchen, Röschen u. s. w.

D, s. **end**.

— **De** bildet Substantive aus Verben, und entspricht dem roman. a, mento, franz. e, ment, russ. (о)сть, (т)а, ина:

Freude von freu-en: joy, joie, gioja, рад-ость.

Zierde von zier-en: ornament, ornement, ornamento, прикрас-а.

Der, ter bilden Substantive aus Verben und entsprechen dem engl. ade, or, our, man; franz. ade, eur, ien; ital. ada, ore; russ. ада; тель.

Gelän-der: balustrade, balustrade, balustrada, балустрада.

Wäch-ter: watchman, gardien, custode, хранитель, настоятель.

ter, te, tes bildet ausserdem noch Ordnungszahladjektive und Substantive:

erster, e, es: first, premier, primero, первый.

ein Zweiter: a second one, un second, un secondo, второй.

— **E** bildet eine sehr grosse Anzahl von Ableitungen, die theils conkreter, theils abstrakter Natur sind. Conkret sind zunächst die Benennungen von Blumen, Früchten, Bäumen, weiblichen Thieren, Fischen, Vögeln, Insekten, die fast sämmtlich weiblichen Geschlechts sind:

Nelke, Rose, Lilie; Birne, Kirsche; Eiche, Linde; Henne, Stute, Ratte, Katze; Forelle, Lerche, Fliege, Schnacke u. s. w. auch aus Verben gebildete Ableitungen gehören hierher, wie Feile, Gabe, Reise u. a.; doch giebt es unter diesen auch ebenso viele abstrakte, wie Liebe, Rede, Weihe u. a. Die aus Adjektiven gebildeten abstrakten Substantive nehmen den Umlaut: gut, Güte; lang, Länge; gross, Grösse. In vielen dieser Wörter entspricht e dem engl. ness, dem franz. é, eur, dem ital. à, ezza, dem russ. а, ь, я; (о)сть, (о)та, (н)ица. Aus Adjektiven werden, wie in den anderen Sprachen, ferner abgeleitet viele männliche Substantive, wie der Kranke, Reiche, Arme u. s. w. und die meisten Völkernamen: der Preusse, Russe, Schwede, Franzose u. a.

e bezeichnet ferner noch die erste Person Präs. Indic. Act., und entspricht dem ital. o, franz. e, russ. ю, у:

ich liebe: I love, j'aime, io amo, я люблю.

ich wünsche: I wish, je désire, io desidero, я хочу (желаю).

Endlich ist es noch die Endung des Imperativ-Singulars:

liebe: love, aime, ama, люби.

schreibe: write, écris, scrivi, пиши.

-Ei ist meistens collectiv (mit oft depreciativer Bedeutung), bezeichnet Beschäftigung, Gewerbe, Art und Weise, Umfang, und entspricht den rom. Suffixen ital. ia, eria, aggio, erie; franz. ie, age; engl. y, ery, ing; russ. іе, ія, ство, ствіе.

Reiterei: cavalry, cavallerie, cavalleria, кавалерія, конница.

Ziererei: apishness, simagrées, smorfie, жеманство.

Gärtnerei: gardening, jardinage, giardinaggio, садоводство.

Tyrannei, tyranny, tyrannie, tirannide, тиранство.

Lombardei: Lombardy, Lombardie, Lombardia, Ломбардія.

bisweilen tritt die Sylbe er zwischen Stamm und Endung:

Schelm-er-ei: knavery, friponnerie, furfanteria, плутовство.

-El bezeichnet meistens Instrument, Produkt, Gemachtes und bildet daher vorzugsweise Substantive:

Schlüssel: key, clef, chiave, ключъ.

Stachel: sting, aiguillon, pungolo, стрекало, жало.

Aermel: sleeve, manche, manica, рукава.
Adel: nobility, noblesse, nobilità, дворянство.
und nur wenige Adjektive, wie edel, übel u. a.
Es entspricht also dem russischen ало, ва, ство.

— **Eln** bezeichnet geringen Grad der Handlung und entspricht dem engl. le an einigen Verben (wie to startle, to settle von to start, to set) so wie, im grossen Ganzen, dem russ. овать. Es wird jedoch im Italien., Franz. und Russ. meist durch Präfixe ausgedrückt:
lachen: to laugh, rire, ridere, смѣяться.
lächeln: to smile, *sou*rire, *sor*ridere, благопріятств*овать*, улыбаться.
Bei Verben wie schaukeln, von Schaukel, ist die Verbalendung nicht *eln* sondern bloss *n*.

— **En** ist ausserordentlich fruchtbar, denn diese Endung bildet Verben, Substantive, Adjective, Participien, Adverbien und Conjugationsendungen:

1) Als Infinitivendung aller Verben (nur thun und sein haben das *e* ausgestossen) entspricht *en* den franz. Endungen er, ir, re, ital. are, ere, ire, russ. ать (ять), ѣть (оть), ить (уть):
denken: to think, penser, pensare, думать.
2) Diese Infinitive können wieder als Substantive gebraucht werden, wie im Italienischen und Französischen; im Englischen tritt das Verbale auf ing, im Russischen auf ніе, тіе ein; was einen substantivischen Gebrauch des Infinitives in der Syntax, jedoch nicht ausschliesst:
das Essen: the eating, le manger, il mangiare, куша*ніе*.
das Begreifen: the understanding, le comprendre, il capire, понима*ніе*, поня*тіе*.
das Schlafen: the sleeping, le dormir, il dormire, спа*ніе*.
Hierher gehören noch viele Substantive, die nicht von Verben stammen, wie:
Haufen, häufen; Regen, regnen, statt regenen u. a.
3) Die durch *en* gebildeten Adjektive sind meistens Stoffnamen entlehnt, entsprechen dem engl. en, russ. овый (евый), анный (яный), тый; ital. und franz. durch di (de) vermittelt:

Seide, **seiden**: silken, de soie, di seda, шелко*вый*.
Wolle, **wollen**: woollen, de laine, di lana, шерст*яный*.
Erde, **irden**: earthen, de terre, di terra, зем*ляный*.
Gold, **golden**: golden, d'or, di oro, золо*тый*.

4) In den **Participien** entspricht *en* dem engl. en, ed, franz. é, i (it), u, ital. ato, uto, ito (itto), russ. ный, тый (н, т + ый):
gegeben: given, donné, dato, данный.
geschrieben: written, écrit, scritto, писанный.
gesehen: seen, aperçu, vu, veduto, видѣнный.
umfangen: embraced, embrassé, abbracciato, объ*ятый*.

5) Einige **Adverbien** entstehen durch *en* aus Präpositionen:
aus: **aussen, draussen**; in: **innen, drinnen**.

6) Endlich bildet *en* die 1. und 3. Person Plur. Präs. und Imperf. Activi:

wir singen:	sie singen:	wir sangen:	sie sangen:
we sing.	they sing.	we sang.	they sang.
nous chantons.	ils chantent.	nous chantions. nous chantâmes.	ils chantaient. ils chantèrent.
noi cantiamo.	eglino cantano.	noi cantavamo. noi cantammo.	eglino cantavano. eglino cantarono.
мы поемъ.	они поютъ.	мы пѣли.	они пѣли.

—**End** ist die Endung des Gerundium Activi und entspricht den Endungen engl. ing, franz. ant, ital. ndo, russ. я, а (ючи):
sich freuend: rejoicing, se réjouissant, godendo, радуясь.
Das Particip der Gegenwart hat dieselben Endungen, plus Personal-Suffix: ein sich Freuend-er; a rejoicing (one), und wird daher, wie jedes andere Adjectiv, dessen Bedeutung es zulässt, auch substantivisch gebraucht: un arrogant, un arrogante, присвоящій себѣ что. So entstanden auch im Deutschen einige solcher Substantive, wie

Freund = ein sich (über das Glück des andern) Freuend-er.
Heiland = ein (den andern) Heilend-er. Auch Abstrakte, wie:
Tugend = das Taugende, von taugen.
Jugend = das jung-seiende, das Jungsein selbst.

Er bildet sehr viele Substantive aus Substantiven und Verben und bezeichnet Zugehörigkeit, Beschäftigung, Amt, Beruf, Geräth; *er* entspricht den romanischen Suffixen ano, iano, ore, atore, franz. ien, éen, ain, ois; ier, eur; engl. an, ean, er, ator; russ. икъ, ецъ, анинъ, янинъ, тель, ило:

Römer: roman, romain, romano, римлянинъ.
Glaser: glazier, vitrier, vetrajo, стекольщикъ.
Färber: dier, teinturier, tintore, красильщикъ.
Redner: rhetor, rhéteur, orateur, oratore, ораторъ, витія.
Wohlthäter: benefactor, bienfaiteur, benefattore, благодѣтель.
Leuchter: candle-stick, chandelier, candelliere, шандалъ (st. -ало).

er tritt ferner als bestimmtes Personalsuffix an die Adjectivstämme und entspricht dem ital. o, a (e), russ. ый, ая, ое; franz. weibl. e:

gut-er, e, es: good; bon, bonne; buono, a; хорошій, ая, ое;

endlich bildet es den Comparativ der Adjektive und entspricht dem engl. er (more), franz. plus, ital. più, russ. -ѣе, ѣшій, ая, ое:

läng-er: longer, plus long, più lungo, длиннѣе, -ѣшій, ая, ое.

Ern bildet Verben aus Adjectiven und entspricht dem engl. en, franz. ir, er, ital. are, ire, russ. ѣть, ивать:

altern: to grow oldish, vieillir, invecchiare, старѣть.
vergrössern: to augment, to greaten; augmenter, agrandir; aumentare, aggrandire; увеличивать.

Auch bildet es aus einigen Stoffnamen Adjektive und entspricht alsdann dem engl. en, ern, russ. ный, овый:

hölz-ern: wooden, de bois, di legno, деревяный.
stein-ern: stony, de pierre, di pietra, каменный.
blei-ern: leaden, de plomb, di piombo, свинцовый.

Es bezeichnet das Neutrum der Adjektive = russ. ое, welche, ohne Artikel, auch substantivisch gebraucht werden können:

gutes: хорошое; viel Gutes, Liebes: много хорошаго, милаго.

Et bildet die zweite Person Plur. Präs. Indic. und Plur. Imparativi:

ihr lachet: you laugh, vous riez, voi ridete, вы смѣетесь.
lachet! laugh, riez, ridete, смѣйтесь!

Fach und **faltig, fältig** (aus Fach und Falte) bildet Adjektive und Adverbien und bezeichnet Multiplication, = engl. times, franz. fois, ital. volta, e, russ. разъ (теро, якій):

mannigfach, mannigfaltig: manyfold, bien des fois (nombreux, divers), di più sorte (diverso), различный, разнородный.

Nach Zahlen ist nur fach gebräuchlich:

hundertfach: a hundred times, cent fois, centuplo (cento volte tanto), сто разъ.

Ft steht statt eines blossen **t** am Ende von Substantiven, deren wurzelhaftes *m*, aus Rücksichten des Wohllauts zu *n* wurde:

Ankunft (für Ankum-t, von komm-en): arrival, arrivée, arrivo, пріѣздъ.

Zukunft: future, futur, futuro, будущее.

Vernunft (-num-ft von nehm-en): reason, raison, ragione, разумъ.

Haft, haftig bilden ersteres Adjective, letzteres vorzugsweise Adverbien aus Substantiven, Verben und Adjectiven und ist = habend, damit behaftet; sie entsprechen den Endungen: engl. ous, franz. eux, ital. oso, russ. ный, ивый:

tugendhaft: virtuous, vertueux, virtuoso, добродѣтельный.

fehlerhaft: vicious, vicieux, vizioso, порочный.

mangelhaft: defectuous, défectueux, difettoso, недостаточный.

plauderhaft: talkative, bavard, garrulo, болтливый.

wahrhaftig: true, truly; vérace, vraiment; verace, veracemente; правдивый, о.

Halb bildet Adverbien des Ortes, und entspricht den Präfixen: engl. with, franz. de, ital. di, russ. в-:

innerhalb: within, au-dedans, al dentro, внутри.

ausserhalb: without, au-dehors, al di fuori, внѣ.

Hand, wahrscheinlich das alte Wort kind für Gattung, Art, bildet nur eine Ableitung und entspricht dem engl. sort, kind, franz. sorte, espèce, ital. sorta, specie, russ. родъ:

allerhand: all sort of, all kind; toutes sortes de; ogni sorta, specie; всякаго рода.

— **Heit** bildet abstrakte Substantive aus Substantiven und Adjektiven, jedoch nicht von solchen Adjektiven, welche auf die Endungen bar, el, er, ig, icht, isch, lich, sam, selig endigen, in welchem Falle statt heit die gleichbedeutende Sylbe keit dafür eintritt. Beide entsprechen den abstrakten Endsilben engl. hood, ance (ancy), ency (ence), y, ce, ity (ty), ness, ry, tion, ude; franz. ance, ence, ie, ice, ité (té), ment, rie, ude; italien. anzia, enza, ia, izia (aggine), ità (tà), mento, ria, udine, russ. ie, ство, (о)сть, (о)та:

Kindheit: childhood, enfance, infanzia, дѣтство.
Klugheit: prudence, prudence, prudenza, благоразуміе.
Faulheit: laziness, paresse, pigrizia (infingardággine), лѣнивость.
Narrheit: foolishness, folly, folie, follia, глупство.
Blindheit: cecity; cécité, cecità, слѣпота.
Schönheit: beauty, beauté, beltà, красота.
Ergebenheit: devotion, dévouement, attaccamento, преданность,

und mit keit:

Gerechtigkeit: justice, justice, giustizia, правосудіе.
Furchtsamkeit: cowardice (timidity), poltronnerie, timidezza, малодушіе.
Bangigkeit: anxiety (uneasiness), inquiétude, ambascia (inquietudine), забота, безпокойство

und andere mehr.

Hin, welches auch als Vorsilbe fungirt, bildet einige Adverbien mit dem Begriff der Dauer:

forthin, immerhin, rechtshin u. a.

— **Ich** bildet einige männliche Substantive, ohne einer bestimmten Endung in den fremden Sprachen zu entsprechen:

Kranich, Teppich, Käfich (besser Käfig), Lattich.

— **Icht** bildet Substantive mit dem Begriff der Fülle, wie Dickicht u. a., vornehmlich aber Adjektive mit dem Begriffe der Aehnlichkeit mit dem, was die Wurzel bezeichnet, und entspricht alsdann den Endungen, engl. y, franz. eux, italien. oso, russ. истый, ватый:

holzicht (wie Holz): woody, boiseux (ligneux), legnoso, лѣсистый.
ölicht (wie Oel): oily, huileux, olioso, маслянистый.

Es ist wohl zu unterscheiden von

ig, welche Silbe, von eigen abgeleitet, das Wesenhafte bezeichnet und den Endungen: griech. ικός, ακός, lat. icus, ix, ax, engl. ic, y; franz. ique, eux, ital. ico, oso, russ. истый entspricht:

steinig (von Stein): stony, de pierre, di pietra, *каменистый*.

holzig (von Holz): woody, ligneous, boisé, ligneo, *деревянистый*.

ölig (von, aus Oel): oily, d'huile (oléagineux), oleaceo, масляннистый.

Ig bildet ferner viele Verben frequentativer Bedeutung, die meist den Umlaut nehmen = russ. ывать, ивать:

sehen — besichtigen; recht — berichtigen; schwach — beschwichtigen; Flucht — verflüchtigen; Verdacht — verdächtigen; doch auch ohne Umlaut: Ende — endigen, beendigen; fest — befestigen.

Man vergleiche:

ig (Wesen).	icht (Aehnlichkeit).	en, ern (Stoff).
wollig: laineux.	wollicht: cotonneux.	wollen: de laine.
holzig: boisé.	holzicht: boiseux, ligneux.	hölzern: de bois.
steinig: pierreux.	steinicht: ressemblant à une pierre.	steinern: de pierre.

in bildet weibliche Appellativa aus männlichen, fordert dem Umlaut, und entspricht den Endungen, engl. -ess (den Präfixen she, female, hen), franz. ice, ière, ie (e), ienne, esse, ital. ice, era, ia (a), essa, russ. ица, ева, иня, ишка, ка, ха:

Kaiser, Kaiserin: empress, impératrice, imperatrice, *императрица*.

Graf, Gräfin: countess, comtesse, contessa, *графиня*.

Schäfer, Schäferin: she-gardener, bergère, giardiniera, *садовница*.

Hund, Hündin: bitch, chienne, cagna, *сука*.

Die Wörter auf erer verlieren hierbei eine Silbe:

Zauberer, Zauberin: sorceress, magicienne, sorcière, maga, *колдунья*.

Die Wörter auf *e* verlieren dieses:

Franzose, Französin: french-woman, une française, donna francese, *Француженка*.

Ing bildet einige wenige männliche Substantive mit der Bedeutung Wesen und entspricht, formell, dem engl. ing, russ. язь; es wird meist in ig (engl. y) abgeschwächt:

Pfenning: penny, altruss. пенязь, wovon noch polnisch pieniądz, Geldstück.

So ist russ. витязь, Ritter = deutsch: Viting, Kämpe.

Hiermit verwandt ist

Ingen an Ländernamen = Land, Besitz:

Lothr-ingen = Land des Lothar;
Ingelf-ingen = Land des Ingolf;
Waibl-ingen = Land des Waibel d. i. Wölfel, von Wolf.

Iren (ieren) bildet viele Verben aus fremden Wörtern, und entspricht den russ. Fremdsilben ировать, овать:

marschiren: маршировать u. a.

Isch bildet Adjective aus Substantiven mit der Bedeutung der Aehnlichkeit, Abstammung und entspricht den Endungen engl. ic, ish, franz. ique, ital. ico, russ. ический, скій:

romantisch: romantic, romantique, romantico, романическій.
französisch: french, français, francese, французскій.
höllisch: hellish, d'enfer, d'inferno, адскій.

bisweilen ist sie verächtlicher Bedeutung, im Gegensatze zu lich:

männisch: homasse; männlich: mâle.
kindisch: puéril; kindlich: filial.

Ist bildet einige männliche Fremdwörter und entspricht den Endungen engl. ist, franz. iste, ital. ista, russ. истъ, чъ:

Violinist: violinist, violiniste, violinista, скрипачъ.
Kavallerist: trooper, cavalier, cavaliere, кавалеристъ.

Keit s. heit.

Lei bildet einige Adverbien mit der Bedeutung Gattung, entspricht daher auch den Wörtern engl. kind, sort, franz. espèce, ital. sorta, russ. родъ und der Endung якій:

allerlei: all sorts of, de toutes espèces, di ogni specie, всякій (kontrahirt aus вес-якій).

zweierlei: of two sorts, de deux espèces, différent, di due sorte, дво-якій.

Lein s. chen.

-Lich bildet Adjective aus Substantiven, Adjektiven und Verben; von ersteren mit dem Begriff der Aehnlichkeit, Angehörigkeit = engl. ish, ly, franz. in, al, ital. ino, ale, russ. скій:
weiblich: womanish, féminin, feminino, *женскій*.
freundlich: friendly, amical, amicale, *дружескій*.

Der Art und Weise, = engl. al, ly, franz. al, il, in, ital. ale, ile, ino, russ. евскій, ескій, ественный, ный:
königlich: royal, royal, reale, *королевскій*.
männlich: manly, viril, virile, мужескій.
göttlich: godly, divine; divin, divino, *божественный*.
mündlich: oral, oral, orale, *изустный*, *словесный*.

Der Wiederholung = russ. Präfix еже-:
jährlich: ежегодно.
monatlich: ежемѣсячный.

Von Adjektiven mit dem Begriff der Abstufung der Eigenschaft = engl. ish, ly, franz. âtre, ital. iccio, igno, russ. оватый.
röthlich: reddish, rougeâtre, rossiccio, rossigno, *красноватый*.

Von Verben mit dem Begriff der Möglichkeit = engl., franz. able, ible, ital. abile, ibile, russ. (и)мый:
unbegreiflich: incomprehensible, incompréhensible, incomprensibile, *непостижимый*.
unauslöschlich: unforgetable, ineffaçable, incancellabile, *незагладимый*.

In Adverbien entspricht lich den engl. Adverbien auf ly, den russ. auf о, ски.

-Ling bildet männliche Substantive, zum Theil mit diminutiver Bedeutung und entspricht keinen bestimmten Suffixen in den andern Sprachen:
Jüngling: youth, adolescent, giovine, молодой человѣкъ.
Emporkömmling: upstart, parvenu, rifatto, выскочка, временщикъ.

Los bildet Adjektive aus Substantiven, bezeichnet Trennung, Abwesenheit und entspricht dem engl. less, franz. in-, ital. in-, russ. не-, без-:

grenzenlos: boundless, sans bornes, illimité, illimitato, неограниченный.

endlos: endless, sans fin, senza fine, безконечный.

Mal bildet Adverbien, bezeichnet Wiederholung und entspricht dem engl. time(s), franz. fois, ital. volta, russ. -ично, разъ:

dreimal: thrice, three times, trois fois, tre volte, три раза.

bisweilen nimmt es ein *s*, wie in nochmals, auch bildet es Adjektive mittelst Verlängerung durch ig: nochmalig u. a.

Mann bildet viele Substantive mit dem Begriffe des Berufes, der Bestimmung und entspricht dem engl. man, franz. homme, ital. uomo, russ. -янинъ, анинъ; vergl. er:

Edelmann: nobleman, gentilhomme, gentiluomo, дворянинъ.

Niss bildet eine grosse Menge abstrakter Substantive mit dem Begriffe des Wesens, Zustandes, Seins und entspricht dem engl. ness, ity, franz. ité, ance, tion, ital. ità, anza, izione, russ. ота, нiе und anderen:

Finsterniss: darkness, obscurity, obscurité, oscurità, темнота.

Kenntniss: knowledge, connaissance, conoscenza, знанiе.

Betrübniss: affliction, affliction, afflizione, огорченiе.

Sal bildet einige abstrakte Substantive, bezeichnet Zustand und entspricht den bekannten abstr. Endungen der andern Sprachen:

Trübsal: affliction (s. Vorstehend).

Wirrsal: confusion, confusion, confusione, смятенiе.

Schicksal (unbestimmtes Sein): destiny, destin, destino, судьба.

Sel (selten) bildet Substantive und entspricht keinen bestimmten Suffixen:

Anhängsel: appendix, appendice, appendice, прибавка.

Räthsel: riddle, énigme, enimma, загадка.

Selig von sal (s. oben) bildet Adjektive aus Substantiven, bezeichnet hohen Grad eines Zustandes und entspricht etwa den

Wörtern, engl. very, franz. très, bien, ital. assai, russ. очень:
glückselig: very happy, bienheureux, assai (molto) felice, очень счастливый.

— **Sam** bildet Adjektive mit dem Begriffe voll von; entspricht bisweilen dem engl. ous, some, franz. eux, ital. oso, russ. ивый:
furchtsam: timorous, peureux, pauroso, боязливый.
heilsam: wholesome, salutaire, salubre, полезный, спасительный.

— **Schaft** bildet abstrakte Substantive mit dem Begriff des Zustandes, der Gemeinschaft, daher viele derselben kollektiv sind. Sie entspricht dem engl. ship, ity, franz. tié, sie, ital. zia, za, anza, russ. ство (ствіе), ка:
Freundschaft: friendship, amitié, amicizia, *дружество*.
Wissenschaft: science, science, scienza, наука.
Bürgerschaft: citizens, bourgeoisie, cittadinanza, гражданство.

St bildet einige abstrakte Substantive = engl. ice, or, franz. ice, eur, ital. izio, ore, russ. ба, ка, сть:
Dienst: service, service, servizio, *служба*.
Gunst: favor, faveur, favore, *милость*.

st ist ferner die Endung der 2. Pers. Sing. der Verbalzeiten: du kannst, könnest, konntest, könntest; ты можешь etc.

Ste bildet die Superlativ-Adjektive = engl. st, russ. ѣйшій:
der sief-sinnigste: the profoundest, le plus profond, il più profondo, глубокомысленнѣйшій, aller Denker.

Ster bildet einige männliche Substantive mit dem Begriffe der Beschäftigung (auch einige Thiernamen) = engl. er, franz. ier, ital. ajo, russ. никъ:
Schuster: cobbler, savetier, calzolajo, починщикъ старой обуви.

T (te) ist zunächst die Endung des Präteritum und entspricht dem engl. ed, franz. é (i, u), ital. to (so), russ. нъ (на, но, ны), лъ (ла, ло, ли):
füllen, gefüllt: filled, rempli, riempito, наполненъ.
ich füllte: I filled, je remplis, io riempi, я наполнилъ (а, о).

im Russischen oft auch = тъ (та, то, ты):
beschäftigt: занятъ, а, о; ы; **t** bildet daher auch einige Substantive mit dem Begriffe des Geschaffenen, Fertigen:
machen, Macht: might, pouvoir, possanza, мочь, могущество.
prangen, Pracht: splendor, splendeur, splendore, блескъ.
t ist ferner die Endung der 3. Person Sing. Präs. Indicativi:
er spricht: he speaks, il parle, egli parla, онъ говоритъ.

Te bildet Adjektive aus Zahlen = engl. th, franz. ième, ital. (im)o, russ. ый, ая, ое:
der (die, das) siebente: the seventh, le, la septième, il settimo, la settima, седьмой, ая, ое.

Tel bildet einige Substantive aus Zahlen = engl. th, russ. ть:
ein Viertel: a fourth (part), un quart, un quarto, четверть.

Thum bezeichnete ursprünglich Besitz = engl. dom, russ. ство*):
Herzogthum: dukedom, duché, ducato, герцогство.
Später ging es oft in den Begriff Sache, Ding über:
Alterthum: antiquity, antiquité, antiquità, древность.
Heiligthum: sanctuary, sanctuaire, santuario, святилище, holy thing, chose sacrée, cosa sacra, святая вещь.

Ung bildet sehr viele abstrakte Substantive mit dem Begriffe des dauernden Zustandes oder der Gegenständlichkeit und entspricht den Endungen, engl. ing, tion, ess, franz. ance (ence), tion, esse, ital. anza, zione, ezza, russ. жда, ніе, тіе, (о)сть:
Hoffnung: hope, espérance, speranza, надежда.
Erfindung: invention, invention, invenzione, пріобрѣтеніе.
Festung: fortress, forteresse, fortezza, крѣпость.

Uth in nur wenigen Bildungen bezeichnet Zustand und entspricht engl. ty, franz. té, ital. tà, russ. ство, ствіе:
Armuth: poverty, pauvreté, povertà, бѣдствіе.

*) Dem Worte thum entspricht genau по-мѣстье, Land-, Rittergut = земли и угодья полученныя рыцарями отъ короля, смотря по мѣсту ихъ при дворѣ или въ арміи.

Wärts bildet Adverbien mit dem Begriffe der Richtung nach und entspricht engl. wards, franz. vers, ital. verso, russ. къ:
himmelwärts: heavenwards, vers le ciel, verso 'l cielo, къ небу.

Zehn bildet die Numeralia von 13--19 = engl. teen, ital. dici, russ. дцать:
16: sixteen, seize, sedici, шестна*дцать*.

Zig bildet die Benennung der Zehner aus den Einern = engl. ty, franz. nte, ital. nta, russ. дцать, десятъ:
30: thirty, trente, trenta, тридцать.
60: sixty, soixante, sessanta, шестдесятъ.
Ausnahme:
einzig: only, singular; seul, unique; unico, единственный.

Ueber die geschichtliche Entwickelung der Vor- und Nachsilben enthält das schöne Buch Lectures on the science of language, delivered at the royal institution of Great Britain by Max Müller, M. A. London 1862 (meisterhaft ins Deutsche übertragen von Professor Carl Böttger unter dem Titel „Vorlesungen über die Wissenschaft der Sprache“ Leipzig 1863) die reizvollste Darstellung.

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

A.

1. Aar[1]. Adler[2].

Englisch.	1) Bird of prey, eagle.	2) Eagle.
Französisch.	1) Aigle.	2) Aigle commun.
Italienisch.	1) *Aquila.*	2) *Aquila commune.*
Russisch.	1) Орелъ.	2) Обыкновенный орелъ.

Beides sind grössere Raubvögel, *Aar* aber bezeichnet die ganze Gattung, *Adler* (eigentlich *edler Aar*) eine besondere Art derselben, diejenige nämlich, welche nur von dem Raube lebender Thiere lebt: der *Gold-Adler**) oder *Stein-Adler* vom Raube kleinerer Säugethiere und Vögel, der *Fisch-Adler***) von Fischen. Dadurch unterscheidet er sich in seiner Lebensart von dem Geyer†), der Weihe††) und andern grössern Raubvögeln, die auch vom Aase leben. Luthern scheint diese Eigenthümlichkeit des *Adlers* nicht bekannt gewesen zu sein, denn er sagt: Wo ein Aas ist, da versammeln sich die Adler, anstatt die *Aare*. — „Du wirst im Meer der Hayen, am Gestade — der *Aaren* Beute sein.“ Ramler. Jetzt wird *Aar* nur von Dichtern ohne jenen Unterschied der Bedeutung, namentlich in figürlichem Sinne gebraucht.

***Goldadler;**	royal eagle,	aigle royal,	*aquila dorata,*	беркутъ.
****Fischadler;**	ospray,	balbuzard,	*aquilastro,*	скопа.
†**Geyer;**	vulture,	vautour,	*avvoltojo,*	коршунъ.
††**Weihe;**	glede, kite,	milan,	*nibbio,*	курятникъ.

2. Aas[1]. Luder[2].

Englisch.	1) Carcass.	2) Carrion.
Französisch.	1) Cadavre corrompu.	2) Charogne (carcasse).
Italienisch.	1) *Cadavere puzzolente.*	2) *Carogna.*
Russisch.	1) Падаль.	2) Стерво.

Beides sind die Ueberbleibsel von Leichnamen; allein das Erstere nicht nur von Thieren, sondern auch von Menschen, und zwar sofern noch die Merkmale ihrer Art erkennbar sind. So

kann man sagen: Die Todten blieben so lange auf der Wahlstatt liegen, dass sich die Raubthiere mit den *Aesern* herumschleppten; dort liegt das *Aas* von einem gefallenen Pferde. *Luder* wird hingegen nur von den in Fäulniss übergehenden Ueberresten der todten Thiere gesagt, und zwar bloss nach ihrer Materie, ohne Rücksicht auf eine gewisse Art, die durch ihre Merkmale erkennbar wäre. Daher ist auch der Ausdruck *Luder* unedler als *Aas*.

3. Abändern[1]. Verändern[2]. Umändern[3]. Aendern[4].

1) To amend, modify. 2) Change, vary. 3) Convert into. 4) Alter.
1) Amender (modifier). 2) Varier (convertir). 3) Refaire (altérer) 4) Changer.
1) *Mutare (modificare).* 2) *Rimutare (variare).* 3) *Trasmutare* 4) *Cangiare (cambiare).*
1) Поправлять. 2) Передѣлывать. 3) Перемѣнять. 4) Отмѣнять.

Aendern bedeutet überhaupt Etwas anders machen. *Abändern* und *Verändern* drückt gewisse besondere Arten der Aenderung aus. *Verändern* nämlich eine gänzliche Aenderung einer Sache; *Abändern* hingegen nur die Aenderung einiger dem Ganzen anklebenden Fehler. Ich habe die Stellen in meiner Schrift, die Ihnen missfielen, *abgeändert,* und in dieser *veränderten* Gestalt wird sie Ihnen nun besser gefallen. *Aendern* geht auf das Anders machen überhaupt, *Abändern* auf die Theile, und *Verändern* auf das Ganze, das dadurch eine andere Gestalt erhalten hat. Man kann sagen: in dem neuen Gesangbuche ist an den alten Kirchengesängen vieles *geändert, verändert, abgeändert.* Man kann aber nicht sagen, wenn es anderes Wetter geworden ist: das Wetter hat sich *abgeändert,* denn ich kann in dem Wetter keine Theile unterscheiden; sondern man muss sagen: das Wetter hat sich *geändert, verändert.* Bei dem *Umändern* sieht man zugleich auf das Entstehen eines neuen Dinges, welches neue Ding auch oft ausdrücklich genannt wird; als: ich habe meine Schlafkammer in eine Wohnstube *umgeändert.*

4. (sich) Abarbeiten[1]. Arbeiten[2]. (sich) Abmühen[3]. (sich) Abmatten[4]. (sich) Abäschern[5].

1) To work one's self weary. 2) To work. 3) To use all one's efforts.
4) To exhaust one's strength. 5) To harass one's mind.
1) S'épuiser par le travail. 2) Travailler. 3) Se donner de la peine.
4) Se fatiguer (s'accabler, s'affaiblir). 5) S'épuiser par trop d'efforts.
1) *Snervarsi col troppo lavoro.* 2) *Lavorare.* 3) *Affaticarsi.*
4) *Stancarsi lavorando.* 5) *Struggersi in sudore pel troppo lavore.*
1) Работая утомляться. 2) Работать. 3) Утруждаться.
4) Утомляться. 5) Изнуряться.

Der allen diesen Zeitwörtern zu Grunde liegende Begriff, dass man zur Erreichung eines Zweckes seine geistigen oder körperlichen Kräfte wirken lasse, wird durch *arbeiten* ausgedrückt. Das Verbrauchen der Kräfte wird dabei hervorgehoben in dem *sich abarbeiten,* während in dem *sich abmühen* noch der Begriff liegt, dass die Erreichung des Zweckes nur bei ungewöhnlich grosser Anstrengung für möglich gehalten wird. *Sich abmatten* heisst seine Kräfte durch deren zu grosse Anstrengung so schwächen, dass sie, um zu ihrem früheren Maasse ergänzt zu werden, einer Erholung bedürfen. *Sich abäschern* ist ein Provincialismus und bedeutet, dass man aus Angst, seinen Zweck nicht zu erreichen, sich hastig abmühe.

5. Abblühen[1]. Ausblühen[2]. Verblühen[3].

1) To drop its blossoms.	2) Cease blooming.	3) To die, wither.
1) Perdre ses fleurs.	2) Défleurir.	3) Se faner.
1) *Perdere il fiore.*	2) *Sfiorire.*	3) *Sfiorire.*
1) Отцвѣтать.	2) Отцвѣтать.	3) Вянуть.

Eine Blüthe (Blume) ist *verblüht* und *abgeblüht,* das Gewächs selber hat *abgeblüht* und *ausgeblüht;* und zwar liegt im *abblühen* der Begriff, dass durch das Verblühen sich die Blüthe von dem Gewächse trenne, während *ausblühen* bedeutet, dass das Gewächs keine Blüthen mehr treibe.

6. Abbrennen[1]. Niederbrennen[2]. Verbrennen[3]. Einäschern[4].

1) To consume by fire.	2) Burn down.	3) Burn.	4) Reduce to ashes.
1) Bruler.	2) Consumer par le feu.	3) Bruler.	4) Réduire en cendres.
1) *Abbruciare.*	2) *Consumare col fuoco.*	3) *Bruciare.*	4) *Incenerire.*
1) Отгорать.	2) Выгорать (Сгарать).	3) Сжечь.	4) Догорать.

Der gemeinschaftliche Begriff dieser bis auf letze sowohl transitiven als intransitiven Zeitwörter ist durch Feuer vernichten oder vernichtet werden. Dieser Begriff wird durch *verbrennen* ausgedrückt. Ein Verbrennen der Art, dass ein oder mehrere Theile von ihrem Ganzen abgesondert werden, wird durch *abbrennen,* das theilweise oder gänzliche Verbrennen von oben herab aber durch *niederbrennen* bezeichnet. *Einäschern* (nur transitiv) heisst Gebäude durch verbrennen in Asche verwandeln.

7. Abdanken[1]. Ein Amt niederlegen[2].

1) To abdicate.	2) To resign.
1) Abdiquer.	2) Se démettre (renoncer).
1) *Abdicare.*	2) *Dismettersi d'un officio.*
1) Отрекаться.	2) Слагать съ себя званіе.

Ein Amt niederlegen sagt man besonders von unabhängigen Personen, bei denen es also steht, ob sie ihre Würde behalten wollen oder nicht. So sagt man von einem Könige, er habe die Krone *niedergelegt,* ferner von einem unabhängigen Fürsten, der das Kriegsheer eines andern angeführt hat, er habe seine Befehlshaberstelle *niedergelegt.* Ehrenhalber, und in der höhern Sprechart sagt man es auch von unabhängigen Personen, die in höheren Aemtern stehen. *Abdanken* sagt man auch von den niedrigsten Diensten. Auch ein Küster und Thorschreiber *dankt ab,* wenn er seinen Dienst nicht mehr verwalten kann; aber man sagt nicht wohl, dass er seinen Dienst *niederlegt.* Man *legt* ein Amt *nieder,* und *dankt* den Dienst *ab.*

8. Abdanken[1]. Absetzen[2]. Entlassen[3].

1) To discharge.	2) Depose, cashier, discard.	3) Dismiss.
1) Congédier.	2) Destituer (renvoyer).	3) Licencier.
1) *Congedare.*	2) *Mandare via (cassare).*	3) *Licenziare.*
1) Отрѣшать отъ службы.	2) Отставить отъ должности.	3) Увольнять.

Abdanken ist mit keiner Unehre verknüpft; *absetzen* hingegen führt den Nebenbegriff gewisser Vergehungen oder begangener Fehler mit sich, um deren willen Jemanden sein Amt ist genommen worden. Seines Dienstes *entlassen* setzt gewöhnlich voraus, dass Jemand die Befreiung von seinem bisherigen Dienste selbst verlangt habe, oder dass man glaube, es werde ihm lieb sein, dieselbe zu erhalten; doch wird es als ein milderer Ausdruck auch von unfreiwilliger Entfernung aus einem Amte gebraucht. Bei dem *Absetzen* liegt der Nebenbegriff zum Grunde, dass derjenige, der sein Amt verliert, durch diesen Verlust leide und *herabgesetzt,* wer hingegen seiner Dienste *entlassen* wird, von etwas, das ihm beschwerlich ist, befreit werde. Daher sagt man auch von dem gemeinen Soldaten, der, weil er nicht mehr dienen kann, verabschiedet wird, dass er *abgedankt,* und seiner Dienste *entlassen,* nicht aber, dass er *abgesetzt* sei.

9. Abdanken[1]. Verabschieden[2]. Abschied geben[3]. Ablohnen[4].

1) To discharge (from office).	2 & 3) Send away, dismiss.		4) Pay off, discharge (from service).
1) Congédier (déposer).	2) Congédier.	3) Donner congé.	4) Payer et congédier.
1) *Mandar via.*	2) *Licenziare.*	3) *Dar congedo.*	4) *Pagare e licenziare.*
1) Отрѣшать отъ службы.	2) Увольнять.	3) Дать отставку.	4) Отплатить и отпустить.

Von diesen Ausdrücken drückt das *Verabschieden* und *Abschied geben* den allgemeinsten Begriff aus; *Abdanken* hingegen beziehtsich besonders auf ein öffentliches Amt oder auf öffentliche Dienste. Man sagt: ein Herr *verabschiedet* seinen Bedienten; aber ein Fürst *dankt* einen in öffentlichen Diensten stehenden *ab.* Selbst von den Leibbedienten des Fürsten sagt man nicht, dass sie *abgedankt,* sondern, dass sie *verabschiedet* werden. Eben so ist es mit dem *Abschied nehmen* und *Abdanken. Ablohnen* heisst Jemanden der Art verabschieden, dass er durch Auszahlen des bedungenen Lohnes alle rechtlichen Ansprüche auf die bisherige Stellung verliert.

10. Abendessen[1]. Abendmahlzeit[2]. Abendmahl[3]. Abendbrot[4].

1) Supper.	2) Evening repast.	3) Holy supper.	4) Evening meal.
1) Repas du soir.	2) Grand souper.	3) Cène, Communion.	4) Souper.
1—4) *Cena.*			
1—4) Ужинъ.		3) Тайная вечеря.	

Abendessen ist überhaupt die letzte Mahlzeit des Tages, die des Abends eingenommen wird. *Abendmahl* ist veraltet, seitdem es den kirchlichen Gebrauch erhalten hat und das zweite Sacrament in der protestantischen Kirche bedeutet. *Abendmahlzeit* ist ein gewählter Ausdruck für *Abendessen. Abendbrot* ist das Abendessen geringer Leute.

11. Abenteuer[1]. Begebenheit[2]. Ereigniss[3]. Vorfall[4]. Zufall[5].

1) Adventure.	2) Event.	3) Incident.	4) Occurrence.	5) Accident.
1) Aventure.	2) Evènement.	3) Incident.	4) Accident.	5) Hasard.
1) *Avventura.*	2) *Evento.*	3) *Occorrenza.*	4) *Accidente.*	5) *Avvenimento.*
1) Похожденіе.	2) Случай.	3) Происшествіе.	4) Приключеніе.	5) Случай.

Die allgemeinste Bedeutung hat das Wort *Begebenheit,* denn es bezeichnet nicht nur alles, was sich in der moralischen Welt

zuträgt, es mag Staaten und Regierungen oder blos einzelne Privatpersonen angehen, sondern auch was in der physischen Welt geschieht. Ebbe und Fluth ist eine *Naturbegebenheit.* Ein *Vorfall* ist eine Begebenheit, die einzelnen Personen begegnet; und er ist ein *Zufall,* sofern diese ihn nicht vorhersehen konnten. Bei dem *Vorfalle* sieht man vorzüglich auf die Folgen der Begebenheit, indem sie die Ausführung eines gewissen Vorsatzes verhindert oder befördert. Wenn zwei Personen, die mit einander eine Reise machen wollen, kurz vorher, ehe sie dieselbe antreten, sich entzweien, so dass aus der Reise nichts wird, so kann einer oder beide sagen: ein unangenehmer *Vorfall* zwischen uns machte, dass wir unsere Reise aufgeben mussten. Bei dem *Zufalle* sieht man auf das Unabsichtliche und Unvorhergesehene. Ein *Abenteuer* ist eine ausserordentliche und seltsame, besonders mit Gefahren begleitete Begebenheit. Man nennt die Begebenheiten der Seefahrer, insonderheit in unbekannten Meeren, oder die Folgen von kühnen Wagestücken, wie die Unternehmungen der ehemaligen Flibustier, *Abenteuer,* weil sie ungewöhnlich und ausserordentlich und mit grossen Gefahren verbunden sind.

12. Abenteuerlich[1]. Seltsam[2]. Sonderbar[3]. Auffallend[4].

1) Eccentric, monstrous.	2) Odd, strange.	3) Singular.	4) Striking, conspicuous.
1) Bizarre.	2) Étrange.	3) Singulier.	4) Frappant.
1) *Bizarro.*	2) *Strano.*	3) *Singolare.*	4) *Che dà nell' occhio.*
1) Странный, чудный.	2) Чудный.	3) Чудный.	4) Разительный.

Seltsam ist, was von den Begriffen, die sich die Menschen von der Natur und den Eigenschaften eines Dinges einer gewissen Art machen, abweicht, und hat den Nebenbegriff, dass man das Ding, so wie es ist, nicht für recht hält. Ein Mensch, der gewöhnlich nicht so handelt, wie man nach vernünftigen Gründen erwartet, ist ein *seltsamer* Mensch, und er handelt *seltsam.* Weicht etwas endlich von dem Gewöhnlichen ab, so ist es *auffallend,* steht es aber mit den natürlichen oder conventionellen Gesetzen in Widerspruch, so nennen wir es *sonderbar. Abenteuerlich* bezeichnet 1) einen höhern Grad des Ungewöhnlichen, der an das Ungereimte grenzt, und hat den Nebenbegriff des Unglaublichen; 2) wird *abenteuerlich* von der natürlich unmöglichen Stärke, und von der sinnlich ungereimten Grösse, es sei der Geschwindigkeit oder der Ausdehnung und Figur, gesagt. Rolands Geschrei, wel-

ches so stark war, dass ihm davon der Hals zerplatzte; die Geschichte in der Tausend und einen Nacht, wo in der Zwischenzeit, worin das Wasser aus einem umgestossenen Nachtgeschirr noch nicht ausgelaufen war, einem Menschen Begebenheiten, die mehr als zehn Jahre in sich begreifen, begegnen, sind *abenteuerliche* Dichtungen.

13. Abermal[1]. Wieder[2]. Von Neuem[3].

1) Once more.	2) Again, re-.	3) Anew.
1) De rechef.	2) De plus belle, re-.	3) De nouveau.
1) *Un altra volta.*	2) *Di nuovo, ri-.*	3) *Di bel nuovo.*
1) Вторично.	2) Опять.	3) Снова (Еще разъ).

Abermal zeigt eine blosse Wiederholung an. Er hat mich *abermal* geschlagen. *Wieder* bedeutet zugleich die Wiederholung einer Handlung,, als eine Vergeltung der erstern. Ich schlug ihn erst, aber er hat mich *wieder* geschlagen. *Von Neuem* enthält zu der blossen Wiederholung den Nebenbegriff der Endigung einer Handlung und des Anfanges einer andern. Nachdem er eine Zeitlang nachgelassen hatte, schlug er mich *von Neuem*. *Abermal* zeigt eine blosse Wiederholung an, *Wieder* zugleich eine *Erwiderung*, *von Neuem* die Wiederholung nach einer Unterbrechung.

14. Aberwitzig[1]. Wahnwitzig[2].

1) Foolish, light-headed.	2) Insane.
1) Fou, (sot, bouffon).	2) Insensé, (aliéné).
1) *Sacciuto (impazzato).*	2) *Insensato (frenetico).*
1) Сумасбродный.	2) Безумный.

Aberwitzig deutet überhaupt auf einen unechten Verstand; denn *Aber* war vor Alters so viel als *After*, und ein falscher Papst hiess ein Afterpapst. Ein *aberwitziger* Mensch ist 1) derjenige, welcher ungereimte Dinge spricht, und seine Reden selbst heissen *aberwitzige*, sofern sie allerlei Ungereimtheiten enthalten. 2) Enthält auch *Aberwitzig* noch den Nebenbegriff der Affektation und der Uebertreibung des Witzes. Der *Aberwitzige* verfällt in Ungereimtheiten, weil er immer will witzig und zwar übertrieben witzig sein. Der *Wahnwitzige* hat völlig den Verstand verloren.

15. Abfall[1]. Empörung[2].

1) Revolt.	2) Insurrection, Rising.
1) Désertion, (Révolte).	2) Révolte (Soulèvement.)
1) *Abbandono (ribellione).*	2) *Sedizione (Sollevazione).*
1) Отпаденіе, мятежъ.	2) Возмущеніе.

Abfall wird nur von einem Theile des ganzen Staatskörpers,

von einer oder einigen Provinzen, gesagt. *Empörung* ist überhaupt die gewaltsame Aufhebung des bürgerlichen Vereins mit dem Oberhaupte des Staats. Man kann ohne Unterschied sagen: Die Niederländer haben sich gegen Philipp II. König von Spanien *empört,* und, sie sind von ihm *abgefallen.* Von den Franzosen kann man aber nur sagen: sie haben sich gegen Ludwig XVI *empört,* nicht aber: sie sind von ihm *abgefallen.*

16. Abfassen[1]. Verfassen[2].

1) To draw up, compile.	2) Compose.
1) Compiler (rédiger).	2) Composer (écrire).
1 *Compilare (comporre).*	2) *Comporre (scrivere).*
1) Сочинять (Выписать изъ разныхъ сочиненій).	2) Сочинять.

Derjenige, der einen schriftlichen Aufsatz *abfasst,* findet den Inhalt desselben schon vor, indess der *Verfasser* einer Schrift zugleich als derjenige angesehen wird, von dem sich auch der Stoff und die Gedanken herschreiben. Daher gebraucht man das Wort *Abfassen* nur von Geschäftsaufsätzen, als Bittschriften, Testamenten, Protokollen, Bescheiden u. s. w., weil hier der Stoff dem *Abfasser* dieser Schriften von Andern gegeben wird, um ihm die gehörige Form zu geben. Von gelehrten Schriften nennt man hingegen denjenigen, der sie geschrieben hat, den *Verfasser,* weil er der Urheber sowohl des Stoffes als der Form derselben ist.

17. Abfeuern[1]. Abschiessen[2].

1) To fire off.	2) Discharge, shoot off.
1) Tirer.	2) Décharger.
1) *Tirare.*	2) *Scaricare (scagliare).*
1) Выстрѣлить.	2) Пустить (стрѣлу).

Beides wird von einem Feuergewehre gesagt, aus dem durch die Entzündung des Pulvers die Ladung herausgetrieben wird. Von Geschossen aber, bei denen dazu andere Kräfte angewendet werden, z. B. von dem Bogen, der Windbüchse u. a. kann nur *abschiessen* gebraucht werden.

18. Abfinden[1]. Befriedigen[2].

1) To pay (satisfy)	2) Satisfy.
1) Payer (contenter).	2) Satisfaire.
1) *Pagare (contentare).*	2) *Soddisfare.*
1) Удовлетворять (деньгами).	2) Удовлетворять.

Man sagt, dass man Jemand *abgefunden* hat, wenn er durch Annahme eines Aequivalents sein Recht auf einen Anspruch verloren hat; *befriedigt* hingegen, sofern er kein Verlangen mehr

hat, an den Andern noch ferner einen Anspruch zu machen. Es heisst: Er hat sich müssen mit einer Kleinigkeit *abfinden* lassen, wenn Einer mehr verlangte; er hat sich mit einer Kleinigkeit *befriedigen* lassen, wenn er nicht mehr verlangte.

19. Abfinden[1]. (sich) Vergleichen[2].

1) To settle with any one. 2) To compound.
1) S'acquitter. 2) S'arranger.
1) *Accomodarsi (aggiustarsi).* 2) *Accordarsi (accomodarsi, convenire).*
1) Раздѣлаться съ кѣмъ. 2) Примиряться.

Vergleichen geschieht bei gegenseitigen Ansprüchen, die gegen einander aufgehoben werden, *Abfinden* nur bei einseitigen. Bei dem *Vergleichen* nimmt man Rücksicht auf den Streit, welcher aus einem Anspruche zu entstehen im Begriffe ist, oder bereits darüber geführt wird; beim *Abfinden* sieht man blos auf die Befriedigung dessen, der einen Anspruch macht. Ich habe mich mit ihm *abgefunden* heisst: er hat seinem Anspruche entsagt; ich habe mich mit ihm *verglichen* heisst: er macht keinen Anspruch mehr an mich, und es wird also zu keinem Rechtsstreite zwischen uns kommen, oder, wenn es schon dazu gediehen ist, er hat seine Klage zurückgenommen und die Fortsetzung derselben aufgegeben. Sich mit Einem *abfinden* geschieht allemal durch ein Aequivalent; *vergleichen* aber auch durch ein unentgeltliches Entsagen auf seine Ansprüche.

20. Abgeben[1]. Abliefern[2].

1) To return, deliver. 2) Deliver.
1) Rendre (remettre). 2) Délivrer.
1) *Rimettere.* 2) *Consegnare (Restituire).*
1) Отдавать. 2) Доставлять.

Abliefern wird von solchen Dingen gesagt, die Einem zur Weiterbeförderung übergeben und insofern anvertraut sind, welcher Nebenbegriff in *abgeben* nicht nothwendig liegt. Ich habe das Geld *abgeliefert* und das Buch oder den Brief *abgegeben*.. Daher wird auch *Abliefern* gebraucht, wenn man einen höheren Grad von Sorgfalt andeuten will, wegen der Wichtigkeit, die man auf die Sache setzt. Um anzuzeigen, dass ich auf fremde Sachen mehr Sorgfalt wende, als auf die meinigen, sage ich von meinem eigenen mit Gelde beschwerten Briefe: ich habe ihn auf der Post *abgegeben;* von einem fremden, dessen Bestellung mir aufgetragen war: ich habe Ihren Brief mit dem Gelde richtig auf der Post *abgeliefert*, wie Sie aus diesem Postscheine sehen können.

21. Abgefäumt[1]. Durchtrieben[2].

1) Crafty, astute.	2) Sly (sly boots).
1) Malin (roué).	2) Surnois (rusé).
1) *Schiumato (astuto).*	2) *Smaliziato (scaltro).*
1) Хитрый.	2) Лукавый.

Abgefäumt ist stärker und drückt einen höheren Grad von Geschicklichkeit zu bösen Streichen aus. Es wird nur in böser Bedeutung gebraucht und bezeichnet zugleich den höchsten Grad der sittlichen Verworfenheit. „Weib des hungerigen Ibycus, *abgefäumteste* Stadläuferin!" Ramler. Ein *abgefäumter* Schelm ist daher ein verworfener, ehrloser Schelm. *Durchtrieben* ist derjenige, der sich in allen Schelmereien durchgetrieben und durch Uebung eine Fertigkeit darin erhalten hat, die ihn nicht leicht im Stiche lässt und daher ihm auch eine gewisse Dreistigkeit giebt. Daher dies Wort nur diese mit Dreistigkeit verbundene Geschicklichkeit, welche frei ist von den ehrlosen Künsten ausgelernter Betrüger, bezeichnet. Man gebraucht es deswegen auch von Kindern, die ihre Geschicklichkeit zu blossen Neckereien anwenden. Man sagt: Es ist ein kleiner *durchtriebener* Bube.

22. Abgehen[1]. Fortgehen[2]. Weggehen[3].

1) To quit, make one's exit.	2) Depart.	3) Go away, leave.
1) Sortir (partir).	2) Partir (quitter).	3) S'en aller.
1) *Partire.*	2) *Andarsene.*	3) *Andar via.*
1) Отходить (уходить).	2) Уходить.	3) Уѣзжать.

Bei dem *Abgehen* sieht man besonders auf den Ort, wo man bisher gewesen ist, und zu dem man gehört hat; bei dem *Weg-* und *Fortgehen* aber blos auf die Entfernung von demselben. So sagt man von einem Schauspieler, der am Ende eines Auftrittes die Schaubühne verlässt, er ist *abgegangen,* von dem Lichtputzer hingegen bloss, er ist *weggegangen;* denn der Schauspieler machte einen Theil der spielenden Personen aus. Daher wird auch *Abgehen* in rechtlicher Bedeutung gebraucht, und heisst alsdann, seiner Verbindung mit der Gesellschaft entsagen; z. B. ich bin von der Gesellschaft *abgegangen. Fortgehen* bedeutet weiter vorwärts gehen, und ist nicht allein dem Bleiben, sondern auch dem Zurückgehen entgegengesetzt. Wer bleibt, *geht* nicht *ab* und nicht *weg;* wer bleibt oder zurückgeht, *geht* nicht *fort.*

23. Abgeneigt[1]. Ungeneigt[2].

1) Having a dislike, an antipathy to. 2) Disaffected, not inclined.
1) Peu affectionné. 2) Malveillant (indifférent).
1) *Dissaffezionato.* 2) *Avverso (indifferente).*
1) Неблагосклонный. 2) Несклонный къ.

Ungeneigt ist derjenige schon, der gegen eine Person oder Sache gleichgültig ist; *Abgeneigt,* der einen Widerwillen dagegen hat. Daher drückt *abgeneigt* einen stärkeren Gegensatz von geneigt aus, als *ungeneigt.* Wer mir *ungeneigt* ist, dessen Neigung kann ich leichter gewinnen als die Neigungen desjenigen, der mir *abgeneigt* ist, bei diesem muss ich zuvor die *Abneigung* überwinden.

24. Abgeordneter[1]. Abgesandter[2].

1) Deputy. 2) Ambassador.
1) Député. 2) Envoyé (Ambassadeur).
1) *Deputato.* 2) *Ambasciatore.*
1) Выбранный (Депутатъ). 2) Посланникъ.

Abgesandte werden nur von Souverains oder Landesherren an andere Souverains oder Landesherren geschickt. *Abgeordnete* werden von Collegien und Corporationen, die von dem Souverain oder Landesherrn abhangen, es sei an den Souverain oder Landesherrn selbst oder andere Collegien oder Corporationen oder auch an einzelne abhängige Personen geschickt. *Abgesandte,* Gesandte sind in der diplomatischen Sprache Ambassadeurs, Envoyés u. s. w. *Abgeordnete* sind Deputirte.

25. Abgeschmackt[1]. Schal[2].

1) Insipid. 2) Stale, flat.
1) Fade. 2) Insipide (sans saveur).
1) *Scipido.* 2) *Insipido.*
1) Невкусный. 2) Выдохлый.

Schal wird in seiner eigentlichen Bedeutung zuvörderst blos vom Getränke, *Abgeschmackt* hingegen auch von Speisen gesagt. Der Pillau der Türken, der aus lauter Reis gemacht wird, ist für die Deutschen und Franzosen ein *abgeschmacktes* Essen. Hiernächst wird *Schal* nur von dem Weine und Biere gesagt, wenn es längere Zeit offen gestanden, und seinen die Geschmackwerkzeuge reizenden Geschmack verloren hat. *Abgeschmackt* hat hiernächst noch die Nebenbedeutung, dass es dasjenige anzeigt, was nicht nur seinen natürlichen angenehmen Geschmack verloren, sondern auch einen unangenehmen erhalten hat.

In uneigentlicher Bedeutung bedeutet *Schal,* was blos keinen reizenden Eindruck macht; *Abgeschmackt,* was einen unangenehmen Eindruck macht. Ein *schales* Vergnügen ist ein solches, das einen gebildeten Menschen unbefriedigt lässt; es kann dies schon dadurch werden, dass es für ihn nicht mehr den Reiz der Neuheit hat. Ein *abgeschmacktes* Vergnügen ist dasjenige, das den guten Geschmack und das feinere Gefühl beleidigt.

26. Abgeschmackt[1]. Ungereimt[2].

1) Absurd.	2) Extravagant, incongruous.
1) Absurde.	2) Sot (extravagant).
1) *Assurdo.*	2) *Sciocco (insulso).*
1) Нелѣпый.	2) Безтолковый.

Beides bedeutet etwas an sich oder andern unleugbaren und ausgemachten Wahrheiten Widersprechendes. Doch ist der Ausdruck *Abgeschmackt* stärker und daher auch beleidigender, indem er zugleich den widrigen Eindruck andeutet, den alles, was die Vernunft geradezu empört, auf unsere Empfindung macht.

27. Abgott[1]. Götze[2]. Götzenbild[3].

1, 2 & 3) Idol.	2) Statue of an idol.	3) Image of an idol.
1) Idole.	2) Statue d'idole.	3) Image d'idole.
1 & 2) *Idolo.*		3) *Simulacro (idolo).*
1 & 2) Кумиръ, Идолъ.	2) Болванъ.	3) Истуканъ.

1) Ein *Abgott* wird zuvörderst etwas, das nicht Gott ist, genannt, das aber aus Irrthum göttlich verehrt wird. 2) Ein *Götze* ist das Bild eines falschen Gottes, sofern es göttlich verehrt wird. Wenn man daher sagt: Brahma, Vishnu sind *Abgötter* der Hindus; so heisst das: es sind dies falsche Gottheiten, die sie anbeten. Sagt man: es sind ihre *Götzen,* so heisst es: es sind die Bilder von diesen falschen Gottheiten,. die sie zur Verehrung in ihren Tempeln aufgestellt haben. Hiernächst zeigt *Götze* immer etwas Verächtliches an, *Abgott* nicht. Ein stummer, ein todter *Götze* sind Ausdrücke der Verachtung; eine Mutter macht aus ihrem Kinde einen kleinen *Abgott,* indem sie in ihm alle möglichen Vollkommenheiten bewundert. 3) *Götzenbild* ist die Vorstellung eines Abgottes oder Götzen, es sei, dass man sie zur Verehrung desselben gebrauche oder nicht. In unsern mythologischen Büchern haben wir *Götzenbilder,* welche uns die Gestalt der ehemaligen *Götzen* vorstellen. Man kann also die alten Statüen der heidnischen Gottheiten, welche noch unter uns in den Kabinetten und

Sammlungen von Alterthümern aufbehalten werden, *Götzen* nennen in Rücksicht auf das, was sie in Tempeln der Heiden waren, und wozu sie sind gemacht worden. Man kann sie aber auch blosse *Götzenbilder* nennen, die uns zeigen, unter was für einer Gestalt die Heiden ehemals diese oder jene Gottheit angebetet haben.

28. Abgrund[1]. Schlund[2].

1) Precipice (abyss, depth). 2) Gulf.
1) Précipice (abîme). 2) Gouffre.
1) *Precipizio (abisso).* 2) *Gozzo (voragine).*
1) Бездна. 2) Пропасть (пучина).

Der *Schlund* ist eine Tiefe, die allezeit, wenigstens oben, enge ist; *Abgrund* bedeutet eine jede grosse Tiefe, auf deren Grund man gar nicht oder nur sehr wenig und schwach sehen kann. In den *Schlund* wird daher der Körper hineingezogen, in den *Abgrund* fällt er. Zwischen den Gebirgen in der Schweiz giebt es tiefe *Abgründe;* und aus dem *Schlunde* des Vesuvs steigen oft Flammen empor. Wenn man das Wort *Abgrund* uneigentlich gebraucht, so hat es eine gute und böse Bedeutung, weil man dabei auf die Tiefe sieht, die in gewissen Fällen eine Vollkommenheit sein kann. So kann man sagen: Die *Abgründe* der göttlichen Weisheit sind unerforschlich; die Laster stürzen einen Menschen in einen *Abgrund* des Verderbens. *Schlund* hingegen, wenn es uneigentlich gebraucht wird, hat, wegen des darin hervorstechenden Nebenbegriffs eines gewaltsamen Fortreissens nur eine böse Bedeutung. Ein öffentliches Spielhaus ist ein *Schlund,* welcher das Vermögen unerfahrener Jünglinge verschlingt.

29. Abhalten[1]. Hindern[2].

1) To prevent, keep from. 2) Hinder, preclude.
1) Retenir. 2) Empêcher (arrêter).
1) *Ritenire.* 2) *Impedire.*
1) Удерживать. 2) Препятствовать.

Hindern bezieht sich sowohl auf das, was geschehen soll, als auf das Subject, das es thut. Aber auch in dieser letztern Rücksicht ist ein Unterschied zwischen *Abhalten* und *Hindern.* a) Ich *halte* Jemand davon *ab,* wenn ich mache, dass seine Kraft nicht in Thätigkeit gesetzt wird; ich *hindere* ihn, wenn ich ausserdem mache, dass die Thätigkeit ihre Wirkung nicht hervorbringen oder ihren Zweck nicht erreichen kann. Ich *halte* einen vom Studiren *ab,* wenn ich mache, dass er gar nicht studirt; ich *hindere* ihn

auch, wenn ich mache, dass er den Zweck seines Studirens nicht erreicht. Diese letztere Bedeutung hat das Wort *Hindern,* wenn es mit *In* verbunden wird. Er *hindert* mich *am* Lesen, oder er *hält* mich davon *ab,* wenn er macht, dass ich gar nicht lese; er *hindert* mich *im* Lesen, wenn ich zwar lese, aber durch seine Schuld nicht verstehe, was ich lese. b) Allein auch *wovon abhalten* und *woran hindern* ist noch verschieden. Das erstere kann nur durch eine entgegengesetzte Kraft, das letztere durch jede andere Ursache geschehen. Der Feind wurde durch ein starkes Kanonenfeuer *abgehalten* und *gehindert,* weiter vorzudringen, er wurde durch die schlechten Wege nur daran *gehindert.* Dass man *abgehalten* wird kann auch moralische Ursachen haben; dass man *gehindert* wird, nur physische. Der Gedanke, dass er mein Wohlthäter sei, hätte mich *abgehalten,* auf ihn los zu gehen, wenn mich auch die Unmöglichkeit, ihm beizukommen, nicht daran *gehindert* hätte. Wenn also gewisse Gründe machen, dass ich etwas nicht thun *will,* so *halten* sie mich *ab;* wenn gewisse Umstände machen, dass ich etwas nicht thun *kann,* so *hindern* sie mich. Die schlechten Wege *hielten* den Feind *ab,* vorzudringen, sie machten, dass er nicht *wollte;* sie *hinderten* ihn, weiter vorzudringen, sie machten, dass er nicht *konnte,* dass es ihm physisch unmöglich war.

30. Abhalten[1]. Hindern[2]. Wehren[3].

1) To keep from.	2) Prevent, impede.	3) Forbid.
1) Retenir.	2) Empêcher.	3) Défendre.
1) *Ritenire.*	2) *Impedire.*	3) *Vietare (proibire).*
1) Удерживать.	2) Препятствовать.	3) Не допускать (возбранять).

1) *Wehren* geschieht immer durch physische Mittel, die einer Kraft entgegengesetzt werden. Wir haben dem Feinde den Uebergang über den Fluss *gewehrt* und ihn dadurch von demselben *abgehalten.* 2) *Abhalten* und *Hindern* kann auch ohne Vorsatz geschehen: *Wehren* und *Verwehren* geschieht immer mit Vorsatz. Ich kann Einen, ohne es zu wollen, am Ausgehen *gehindert* oder davon *abgehalten* haben; aber ich habe es ihm nicht *gewehrt* oder *verwehrt.* 3) *Wehren* und *Verwehren* geschieht immer durch Gewalt; *Hindern* kann auch durch gelinde Mittel geschehen. 4) Wenn auch das *Verwehren* durch moralische Mittel geschieht, so sind es doch immer Drohungen, Zwangsgesetze und Strafbefehle; die moralischen Mittel, wodurch man Einen wovon *abhält* oder woran *hindert,* können auch Rath, Bitten, Zureden sein.

31. Abhanden[1]. Verloren[2]. Verlegt[3].

1) To have got lost. 2) Lost. 3) Mislaid.
1 & 2) Perdu. 3) Égaré.
1) *Fuor di mano.* 2) *Perduto.* 3) *Smarrito.*
1, 2 & 3) Потерянный. 3) Закладыванъ.

Was *verlegt* ist, ist deswegen nicht vorhanden, weil es an einem mir unbekannten Orte, aber doch noch in meiner Gewalt ist. Was *verloren* und *abhanden* gekommen ist, das ist gar nicht mehr in meiner Gewalt oder in meinem Besitze; bei *abhanden* kommen, lasse ich es dahin gestellt sein, wie ich aus dem Besitz desselben gekommen bin, ob durch *Verlieren* oder Entwenden, oder dadurch, dass es, mir unbewusst, zu Grunde gegangen ist, z. B. eine Handschrift, die das Gesinde verbrannt hat. Was *verlegt* ist, ist *nicht bei der Hand;* was *abhanden* gekommen, ist nicht mehr vorhanden.

32. Abhören[1]. Verhören[2].

1) To examine. 2) Interrogate.
1) Examiner (questionner). 2) Interroger.
1) *Ascoltare (esaminare).* 2) *Interrogare.*
1) Выслушать (свидѣтелей). 2) Допрашивать.

Abhören wird nur von den Zeugen gesagt, *Verhören* sowohl von dem Beklagten als den Zeugen. Wenn beides von Zeugen gebraucht wird: so werden sie *verhört,* sofern ihre Aussage überhaupt gehört wird; *abgehört,* sofern man ihre ganze Aussage oder alles, was sie von einer Sache wissen, erfahren will. Sie werden *verhört,* wenn man sie um ihre Kunde von einer Sache befragt; sie sind *abgehört,* wenn sie alles, was sie von einer Sache wissen, ausgesagt haben.

33. Ablassen[1]. Abtreten[2]. Ueberlassen[3].

1) To let one have a thing, cede. 2) Cede, resign, abdicate. 3) Abandon, leave to.
1) Laisser (céder). 2) Céder (léguer, transmettre). 3) Abandonner.
1) *Lasciare.* 2) *Cedere.* 3) *Abandonare.*
1) Отставать. 2) Уступать. 3) Оставлять.

Ueberlassen zeigt blos an, dass man nicht hindere, dass ein Anderer eine Stelle in Besitz nehme. Daher gehört dazu oft keine besondere Willenserklärung; es ist genug, wenn ein Anderer unsere Sache besitzt, dass wir sie nicht zurückfordern. Zu dem *Abtreten* gehört eine ausdrückliche Erklärung, so wie eine Bestimmung der Person, für die man einer Sache oder einem Rechte entsagt. Jacob II., König von England, *überliess* durch seine Flucht den eng-

lischen Thron dem Ersten dem Besten, der sich desselben bemächtigen wollte. Victor Amadeus *trat* seine Krone durch eine feierliche Akte seinem Sohne *ab*. Das *Ablassen* ist von dem *Abtreten* dadurch verschieden, dass es durch Tausch und Kauf geschieht, während das *Abtreten* auch unentgeltlich geschehen kann. *Ablassen* wird daher auch nur von verkäuflichen Sachen gesagt. Man sagt: Die Krone *abtreten*, nicht *ablassen;* denn eine Krone ist kein verkäufliches Ding.

34. Ablassen[1]. Unterlassen[2].

1) To desist, cease from.	2) Forbear, omit abstain from.
1) Discontinuer (cesser).	2) Se désister (ne pas faire).
1) *Cessare (discontinuare).*	2) *Desistere.*
1) Переставать.	2) Не исполнять.

Ablassen bedeutet etwas nicht thun, was man bisher gethan hat, *Unterlassen* enthält diesen letztern Nebenbegriff nicht. Der Tugendhafte *unterlässt* das Böse; der Lasterhafte, der sich bessert, *lässt* vom Bösen *ab*.

35. Ablassen[1]. Einhalten[2]. Aufhören[3].

1) To leave off.	2) Stop, suspend, intermit.	3) Cease, finish.
1) Surseoir (interrompre).	2) Suspendre (arrêter).	3) Cesser (finir).
1) *Discontinuare (interrompere).*	2) *Suspendere.*	3) *Cessare (finire).*
1) Переставать.	2) Останавливать (задерживать).	3) Перестать.

Ablassen ohne weitere Bestimmung, ob man eine Handlung blos unterbricht und nach einiger Zeit wieder fortsetzen will. *Einhalten,* davon ablassen, um sie wieder fortzusetzen. *Aufhören,* um sie nicht wieder fortzusetzen. Ich habe mit dem Baue *eingehalten,* den ich nachher wieder fortsetzte; ich habe damit *aufgehört,* wenn ich ihn nicht weiter fortsetzte. *Ablassen* und *Aufhören* ist ausserdem nach so verschieden, dass man von etwas *ablässt,* das noch nicht geendigt ist, dass man aber auch damit *aufhört,* weil es geendigt ist.

36. Ablassen[1]. Abstehen[2].

1) To abandon.	2) Desist.
1) Renoncer (abandonner).	2) Désister.
1) *Abbondonare (rinunziare).*	2) *Desistere.*
1) Отставать.	2) Не настаивать на чемъ.

Ablassen bedeutet blos, dass wir die Fortsetzung eines Unternehmens unterlassen. *Abstehen* enthält aber noch den Nebenbegriff, dass wir ein Recht dazu zu haben glauben; daher führt es auch den Begriff einer grösseren Freiwilligkeit mit s²ch. Wenn man

bei einem Entwurfe gar zu viele Schwierigkeiten findet, so ist man oft genöthigt, davon *abzulassen*. Wenn unsere Freunde uns zureden, ein Recht nicht weiter zu suchen; so *stehen* wir davon *ab*.

37. Ablehnen[1]. Abweisen[2]. Abschlagen[3]. Ausschlagen[4]. Verweigern[5]. (sich) Versagen[6]. (sich) Verbitten[7].

1) To decline. 2) Put one off, reject. 3) Refuse, deny. 4) Reject. 5) Refuse. 6) Deny (one's self any thing). 7) To beg to be excused, or to beg one not to do so, to deprecate.

1) Refuser (s'excuser). 2) Renvoyer. 3) Refuser. 4) Rejeter. 5) Refuser quelque chose. 6) Se refuser. 7) Prier de ne pas faire.

1) *Rifiutare*. 2) *Rimandare*. 3 & 4) *Rifiutare (ricusare)*. 5 & 6) *Ricusare (rifiutare, negare)*. 7) *Pregare (che non si facesse)*.

1) Отказываться. 2) Отказывать. 3) Отказывать кому въ чемъ. 4) Отказываться отъ чего. 5 & 6) Отказывать. 7) Просить не дѣлать.

Der diesen Zeitwörtern gemeinsame Begriff ist der des Zurückweisens einer Sache, die uns in der Form einer Bitte oder eines Antrages entgegen kommt. Der Gegenstand der Bitte oder des Antrages kann aber etwas sein, was wir besitzen und was der Andere von uns begehrt, oder es wird uns von dem Anderen angeboten. Wir *verweigern* oder *schlagen* etwas von uns Begehrtes, das wir besitzen, *ab*, wir *versagen* uns etwas Angenehmes, das wir besitzen können oder unter gewissen Voraussetzungen besitzen könnten, während wir dagegen etwas Angenehmes, das uns von Anderen angeboten wird, *ablehnen, abschlagen* oder uns *verbitten*, etwas Unangenehmes aber, auch Personen, *abweisen*. *Verweigern* bezieht sich nur auf die Sache, die der Andere verlangt oder wünscht, *abschlagen* mehr auf die Form, in der sie begehrt wird. *Ablehnen* und *sich verbitten* sind mildere Ausdrücke für *ausschlagen*, welches die einfache Willenserklärung enthält, dass man das Angebotene nicht annehme, während man beim *Ablehnen* wirkliche oder erdichtete Gründe vorschützt, weshalb man etwas nicht annehme, und man es *sich verbittet*, indem man bittet, von der moralischen Verpflichtung es anzunehmen entbunden zu werden. Oft wird aber *sich verbitten* auch ironisch gebraucht, indem man etwas Unangenehmes scheinbar als etwas Angenehmes behandelt, und ist dann der stärkste, bittere Ausdruck der Zurückweisung.

38. Ablernen[1]. Absehen[2]. Abmerken[3].

1) To learn (from). 2) To learn a thing from one by looking at him. 3) To learn by observing, catch.
1) Apprendre. 2) Comprendre (en voyant faire). 3) Saisir (en voyant faire).
1) *Imparare (con furtiva attenzione).* 2) *Imparare (osservando).* 3) *Capire (osservando)*
1) Принимать (у кого что). 2) Дознаться (замѣтить по глазамъ). 3) Замѣчать (понять).

Man sagt nur, dass man das abgelernt habe, was man wieder nachmachen kann und will. Denn lernen zeigt zugleich an, die Fertigkeit erwerben, etwas zu verrichten. Wenn ich daher die geheime Kunst entdecke, wie ein Taschenspieler ein Blendwerk hervorbringt, so *kann* ich es deswegen nicht gleich nachmachen, denn es gehört dazu eine Geschicklichkeit, die man nur durch eine lange Uebung erwerben kann; ich will es auch nicht nachmachen; es ist mir genug, dass ich weiss, wie es zugeht; ich habe es also blos *abgesehen,* aber nicht *abgelernt.* Da sich *Absehen* auch blos auf den Sinn des Gesichts bezieht, so kann ich von hörbaren Dingen nur sagen, ich habe sie *abgelernt,* oder, wenn ich sie nicht nachmachen will, ich habe sie *abgemerkt.* Ich habe einem grossen Sänger verschiedene Manieren des Vortrages *abgelernt* oder *abgemerkt,* aber nicht *abgesehen.*

39. Abmahnen[1]. Abrathen[2].

1) To dissuade. 2) Advise against.
1) Remontrer. 2) Déconseiller (exhorter).
1) *Dissuadere.* 2) *Sconsigliare.*
1) Увѣщевая отклонять. 2) Отсовѣтывать.

Wer Einem etwas *abräth,* der stellt ihm blos überhaupt die übeln Folgen einer Handlung vor; wer ihn hingegen *abmahnt,* der warnt ihn zugleich vor den üblen Folgen derselben. Daher sucht man auch durch *Ermahnen* und *Abmahnen* vorzüglich auf das Begehrungsvermögen zu wirken, durch *Rathen* und *Abrathen* aber zunächst auf den Verstand. Man sagt, dass der Prediger seine Zuhörer zum Guten *ermahne* und vom Bösen *abmahne,* nicht blos zu dem Erstern *rathe,* und von dem Letztern *abrathe.* Der *Rathende* und *Abrathende* überlässt es aus dieser Ursache dem Ermessen des Handelnden, ob er seinen Rath befolgen wolle; der *Ermahnende* und *Abmahnende* hält die Befolgung seiner *Ermahnungen* und *Abmahnungen* für moralisch nothwendig.

40. Abnahme[1]. Verfall[2].

1) Decline.	2) Decay, ruin.
1) Déclin (décours).	2) Décadence (ruine).
1) *Abassamento (Diminuzione)*.	2) *Decadenza (rovina)*.
1) Упадокъ.	2) Паденіе (разрушеніе).

Verfall bedeutet einen solchen Grad der Verschlimmerung, dass das Ding nicht mehr das vorige ist und durch keine Ausbesserung wieder in den vorigen Stand gesetzt werden kann. Die *Abnahme* ist nur ein gewisser Grad der Verschlimmerung, wodurch das Ding weder aufhört das Ding zu sein, das es bisher war, noch auch unfähig ist, durch einige Verbesserung wieder in seinen vorigen Stand gesetzt zu werden. Schon unter den ersten römimischen Kaisern geriethen die Wissenschaften in *Abnahme,* die Ueberschwemmung des römischen Reiches durch rohe Barbaren verursachte endlich ihren völligen *Verfall.* Was gar nicht untergehen kann, daran kann man wohl eine *Abnahme,* aber keinen gänzlichen *Verfall* wahrnehmen. Ein Mensch kann im hohen Alter eine *Abnahme,* aber keinen gänzlichen *Verfall* seiner Seelenkräfte verspüren: denn er kann seine Seelenkräfte, so lange er lebt, nie ganz verlieren.

41. Abrede[1]. Verabredung[2]. Rücksprache[3].

1) Agreement.	2) Convention (stipulation).	3) Consultation.
1) Accord (Consentement),	2) Convention (stipulation).	3) Consultation (arrangement).
1) *Accordo (patto).*	2) *Convenzione.*	3) *Consultazione.*
1) Договоръ.	2) Уговоръ (условіе).	3) Совѣтованіе.

Abrede wird mit denjenigen genommen, die bei einer gemeinschaftlichen Unternehmung ein Recht haben einzuwilligen; und da zu einer Sache, die zu Stande kommen soll, alle Umstände müssen bestimmt werden: so müssen sich die Theilnehmenden unter einander über alle Punkte geeinigt haben, wenn die Sache zu aller Zufriedenheit zu Stande kommen soll. *Verabredung* drückt die Vollendung der *Abrede* aus, und bedeutet den Beschluss, in dem sich die *Abrede* nehmenden Personen vereinigt haben. Man *nimmt* daher *Abrede,* um eine *Verabredung zu treffen,* d. i. man unterredet sich mit einander, um sich über einen gemeinschaftlichen Beschluss zu vereinigen. Beides, *Abrede* und *Verabredung,* kömmt aber darin überein, dass es unter Personen statt findet, die das Recht haben, in einen Beschluss einzuwilligen, und daher unterscheidet es sich von *Rücksprache.* Man *hält Rücksprache* mit demjenigen, der entweder kein Recht hat, zu einem Beschlusse einzu-

willigen, oder der dieses Recht einem Andern übertragen hat. Zu dem erstern Falle gehört die *Rücksprache* mit einem Rathgeber; zu dem andern die *Rücksprache* eines Bevollmächtigten mit seinem Bevollmächtiger. Dahin gehört noch die *Rücksprache* mit denen, ohne welche ein Beschluss nicht ausgeführt werden kann. Wenn man mit seinen Reisegefährten eine *Reise verabredet* hat, so ist es oft noch nöthig, mit dem Fuhrmanne *Rücksprache* zu halten. Der Gewissenhafte nimmt vor einer gemeinschaftlichen Unternehmung über alle wesentliche Punkte mit den dabei interessirten Personen *Abrede* und weicht in keinem Stücke von der getroffenen *Verabredung* ab; der Vorsichtige hält in zweifelhaften Fällen mit seinen Rathgebern, Bevollmächtigten und Gehülfen *Rücksprache*, um die Unternehmung, die er vorhat, am vortheilhaftesten ohne Hinderniss und Schaden ausführen zu können.

42. Abrichten[1]. Unterrichten[2].

1) To train. 2) Instruct.
1) Apprivoiser (dresser). 2) Enseigner (instruire).
1) *Addestrare.* 2) *Istruire.*
1) Пріучать. 2) Учить.

Abrichten wird nur von Thieren gesagt, *Unterrichten* nur von Menschen. Das Erstere heisst also ursprünglich, die thierischen Triebe zur Hervorbringung gewisser Fertigkeiten nutzen; das andere aber, dem Verstande gewisse Kenntnisse beibringen, nach denen er handeln soll. Wenn man sagt, dass man einen Menschen wozu *abgerichtet* habe, so will man anzeigen, man habe durch blosse mechanische Uebungen ihm eine gewisse instinctartige Fertigkeit beigebracht, gewisse bestimmte, immer auf einerlei Art wiederkommende körperliche Handlungen ohne Nachdenken zu verrichten. Manche Lehrer glauben, ihre Schüler in der Arithmetik *unterrichtet* zu haben, und sie haben sie blos zu einem verstandlosen, mechanischen Gebrauch der Ziffern *abgerichtet*.

43. Abschaffen[1]. Abstellen[2]. Abbringen[3]. Abkommen[4].

1) To abolish. 2) Reform (abuses), redress. 3) Abrogate. 4) Come into disuse, fall into desuetude.
1) Faire cesser (abolir). 2) Abroger. 3) Annuler. 4) Cesser (disparaître).
1) *Abolire.* 2) *Abrogare.* 3) *Annulare.* 4) *Andare in disuso.*
1) Уничтожать. 2) Отмѣнять. 3) Уничтожать. 4) Выходить изъ употребленія.

Der diesen Zeitwörtern zu Grunde liegende Begriff ist machen, dass etwas aufhöre zu sein, was es bisher war, und dieser Begriff

wird im allgemeinsten durch *abschaffen* ausgedrückt. *Abgestellt* werden Missbräuche, *abgebracht* Sitten und Gewohnheiten. Ein Gebrauch *kommt ab*, wenn man fernerhin ihn zu üben unterlässt.

44. Abschaum[1]. Hefen[2]. Schund[3]. Auswurf[4].

1) Scum. 2) Dregs. 3) Rabbish, of fal. 4) Refuse.
1) Rebut. 2) Lie (du peuple). 3 & 4) Étron (rebut).
1) *Schiuma.* 2) *Feccia.* 3) *Carniccio.* 4) *Rigetto.*
1) Извергъ. 2) Чернь. 3 & 4) Дрянь.

Sind nur in uneigentlicher Bedeutung gleichbedeutend, wenn man sie von Menschen gebraucht und darunter den verächtlichsten Theil derselben versteht; doch mit dem Unterschiede, dass *Abschaum* und *Auswurf* auf die moralische Verdorbenheit überhaupt und in allen Menschenklassen, *Hefen* hingegen auf die Rohigkeit der niedrigsten Menschenklassen geht. Man nennt den rohesten Theil des niedrigsten Pöbels verächtlicher Weise den *Hefen* des Volks; ein grosser Bösewicht aber, er mag vornehm oder gering sein, ist ein *Abschaum* oder *Auswurf* des menschlichen Geschlechtes. *Schund* ist ein unedlerer Ausdruck und wird ebenso von Menschen als von deren Erzeugnissen gebraucht.

45. Abscheu[1]. Hass[2]. Widerwille[3]. Abneigung[4].

1) Horror, disgust. 2) Hatred, detestation. 3) Antipathy, aversion. 4) Repugnance.
1) Dégoût. 2) Haine. 3) Répugnance. 4) Aversion (antipathy).
1) *Ribrezzo (orrore).* 2) *Odio (rancore).* 3) *Ripugnanza.* 4) *Avversione.*
1 & 3) Отвращеніе. 2) Ненависть. 4) Нерасположеніе.

Wir empfinden *Abneigung* gegen eine Person oder Sache, wenn sie unserem Wesen widerspricht. Der *Hass* unterscheidet sich von der *Abneigung*, dem *Abscheu* und *Widerwillen* darin, dass er sich nur auf Personen oder Personen anhaftende Dinge wegen ihrer sittlichen Beschaffenheit bezieht. *Abscheu* ist ein höherer Grad des Widerwillens. Viele Menschen haben einen *Abscheu* vor Spinnen, Raupen und andern hässlichen Thieren, und nehmen eine ekelhafte Arznei mit *Widerwillen. Hass* erregen aber nur das Laster und lasterhafte Personen. Wir können daher auch einen Menschen eigentlich wegen einer auffallenden Ungestaltheit nicht *hassen*, ob wir gleich deswegen einen *Abscheu* vor ihm und einen *Widerwillen* gegen ihn haben können. Zu den sittlichen Beschaffenheiten, warum ich einen *hasse*, gehört insonderheit seine feindselige Gesinnung gegen mich, die er durch Beleidigungen an den Tag legt. Ich *hasse* daher einen Feind, ich habe einen *Abscheu* vor allem, was ich nicht empfinden oder thun will, ich empfinde und thue mit

Widerwillen, was ich zwar empfinden oder thun muss, aber nur ungern und gezwungen empfinde oder thue. Ich *hasse* den Lügner, ich habe einen *Abscheu* vor dem Lügen und entschliesse mich mit *Widerwillen* zu einer Nothlüge. Der *Hass* ist der Liebe, der *Abscheu* im höchsten Grade dem Gefallen, der *Widerwille* dem, dass man gern und ungezwungen etwas thut, die *Abneigung* der Zuneigung entgegengesetzt.

46. Abschildern[1]. Schildern[2]. Beschreiben[3].

1) To delineate.	2) Paint, depict.	3) Describe.
1) Dépeindre.	2) Peindre.	3) Décrire.
1) *Dipignere.*	2) *Ritrarre.*	3) *Descrivere.*
1) Изображать.	2) Описывать.	3) Написать (Описывать).

Da *Abschildern* und *Schildern* von der Malerei entlehnt ist, *Beschreiben* hingegen vom Schreiben, und Gemälde uns einen Gegenstand lebhafter und anschaulicher darstellen als Worte: so enthält auch *Abschildern* und *Schildern* den Nebenbegriff einer lebhaftern und anschaulichern Darstellung der Gegenstände. In einem Gedichte werden uns die Laster in ihrer ganzen scheusslichen Gestalt *abgeschildert* und *geschildert,* um unsern Abscheu dagegen zu erregen; in einem moralischen Lehrbuche werden sie *beschrieben,* um sie durch deutliche Begriffe von einander zu unterscheiden. *Abschildern* unterscheidet sich von *Schildern* durch den Nebenbegriff der unverkennbaren Aehnlichkeit mit einem Urbilde. Die *Schilderung* eines Charakters ist seine lebhafte Darstellung, die *Abschilderung* desselben soll uns von der Aehnlichkeit der Schilderung mit dem dargestellten Gegenstande versichern.

47. Absicht[1]. Zweck[2]. Endzweck[3]. Augenmerk[4].

1) View, design.	2) Object, purpose.	3) End, final object.	4) Aim.
1) Dessein (intention).	2) But.	3) Fin.	4) Vue.
1) *Intenzione (disegno).*	2) *Scopo.*	3) *Meta (scopo).*	4) *Mira (fine).*
1) Намѣреніе.	2) Цѣль.	3) Конецъ, послѣдняя причина.	4) Цѣль.

Das, was zu etwas Anderm gebraucht wird oder doch gebraucht werden kann, ist ein Mittel dazu, und von diesem wird gesagt, dass es einen *Zweck* habe, aber die *Absicht* hat nur derjenige, der sich des Mittels bedient, um eines *Zwecks* willen, dessen er sich bewusst ist. Die Uhr ist ein Mittel die Zeit zu erkennen, sie hat also diesen *Zweck,* aber nur derjenige, der sich derselben bedient, um daran die Zeit zu erkennen, hat sie zu diesem *Zweck* und in der *Absicht,* indem er darnach sieht; sie selbst hat eigentlich diese

Absicht nicht. Die Bienen haben den *Zweck*, Wachs und Honig für die Menschen zu machen, sie sind Mittel, deren sich der Urheber der Natur zu diesem Zwecke bedient; sie selber sind sich aber dieses *Zwecks* bei ihren Arbeiten nicht bewusst, es ist ihre *Absicht* nicht, für den Menschen Honig und Wachs zu bereiten. Da ein *Zweck*, wenn er erreicht ist, wieder als Mittel zu einem höheren Zwecke dienen kann, und sofort, so nennt man den letzten Zweck, zu dessen Erreichuug die untergeordneten nur Mittel sind, *Endzweck*. Das *Augenmerk* ist dasjenige, worauf wir unsere Augen richten. Einen *Zweck*, den wir zur *Absicht* haben, zu erreichen, müssen wir ihn uns zum *Augenmerke* nehmen, indem wir unsere Aufmerksamkeit darauf richten, um ihn nicht durch Mittel, die nicht dazu passen, oder durch ungeschickte Anwendung derselben zu verfehlen.

48. Absondern[1]. Sondern[2]. Scheiden[3]. Ausscheiden[4]. Trennen[5].

1) Separate, segregate, detach from. 2) Put asunder, disunite. 3 & 4) Separate 5) Disjoin, sever, cut.

1) Isoler. 2) Désunir. 3 & 4) Séparer. 5) Séparer (diviser).

1) *Separare (segregare).* 2) *Disgiugnere.* 3 & 4) *Separare (sceverare).* 5) *Separare (disunire, dividere).*

1, 2, 3 & 4) Отдѣлять. 5) Разлучать.

Absondern ist von *Sondern* durch die Vorsylbe *Ab* verschieden, welche die Vollendung des Sondern anzeigt. *Sondern* heisst, das seiner Gattung nach Zusammengehörige in einem aus verschiedenen Bestandtheilen zusammengesetzten Ganzen heraus finden; eine Vollendung dieses Verfahrens, das *Absondern*, findet statt, wenn das seiner Gattung nach Zusammengehörige selber ein Ganzes wird. In *Absondern* liegt häufig die Absicht, dass die Dinge, die mit einander ein Ganzes ausmachten, nicht sollen mit einander vermischt werden, weil diese Mischung schädlich sein könnte. Man *sondert* das kranke Vieh von dem gesunden *ab*, damit es sich nicht mit diesem vermische, und das gesunde durch diese Vermischung angesteckt werde. *Scheiden* heisst, die Vermischung mehrerer Gegenstände, durch die sie ein Ganzes bilden, oder deren geistige Gemeinschaft aufheben, welche Nebenbedeutung bei den abgeleiteten Wörtern: *unterscheiden**), *unterschieden***), *Unterschied*†), *verschieden*, *Ehescheidung*††), sichtbar ist. *Ausscheiden* heisst, durch Scheiden etwas von seinem Ganzen absondern. Die Schafe sollen am letzten

Gerichtstage nach Math. 25, 32. von den Böcken *geschieden* werden, damit man sogleich sehen kann, welche Menschen gut und welche böse sind. Der *Scheidekünstler scheidet* die Bestandtheile eines Körpers, um zu wissen, aus welchen Bestandtheilen derselbe besteht, weil er sie in der Mischung nicht von einander erkennen kann. Solche Dinge konnten aber deswegen nicht von einander unterschieden werden, weil sie durch ihre innigste Vereinigung Eins ausmachten. Daher wird das *Scheiden* bei der rechtlichen Vereinigung auch von der Aufhebung derjenigen gesagt, die die innigste ist, und daher braucht man es in *Ehescheidung*. *Trennen* wird von Dingen gebraucht, die eine stetige Grösse haben, d. h. deren Theile ununterbrochen an einander liegen. Man *trennt* ein Stück von einem Kleide; man *trennt* das Kleid in seine verschiedenen Theile. Eben darum wird es in moralischer Bedeutung auch von der Aufhebung der innigsten Vereinigung gesagt. Man *trennt* eine Ehe, wenn man die Eheleute scheidet. Man *sondert* und *sondert ab*, was seiner Gattung nach nicht ferner zu dem Ganzen gehören soll, man *scheidet* und *scheidet aus*, was in seiner Mischung einen Theil des Ganzen ausmachte, man *trennnt*, was durch Zusammenfügung seiner Theile ein Ganzes bildete.

*) **Unterscheiden**;	distinguish, discern,	distinguer,	*distinguere*,	отличать.
) **Unterschieden;	different,	distingué, différent,	*distinto*,	отличный.
†) **Unterschied**;	difference,	différence,	*differenza*.	разница.
††) **Ehescheidung**;	divorce,	la séparation, le divorce,	*divorzio*,	разводъ.

49. Abstrafen[1]. Strafen[2].

1) Chastise. 2) Punish.
1) Châtier. 2) Punir.
1) *Castigare*. 2) *Punire*.
1) Наказывать. 2) Карать.

Das *Abstrafen* geschieht nur durch eine solche *Strafe*, nach deren Endigung der Bestrafte wieder in seinen vorigen Zustand treten kann. Nachdem der Vater sein Kind *abgestraft* hat, so lässt er es seinen Unwillen nicht weiter empfinden. Daher wird es nur von geringeren Strafen gesagt, wenigstens nicht von solchen, wodurch ein Mensch seine Ehre und sein Leben verliert.

50. Abthun[1]. Abmachen[2]. Beilegen[3]. Schlichten[4].

1 & 2) To settle. 2) Put an end to. 3) Compose (a difference). 4) Adjust, terminate.
1 & 2) Achever (acquitter). 3) Arranger (finir). 4) Terminer.
1 & 2) *Comporre (una lite)*. 3) *Aggiustare (una lite)*. 4) *Terminare*.
1 & 2) Окончить. 3) Кончить (споръ). 4) Уладить (кончить дружелюбно).

Abthun und *Abmachen* bedeuten blos, dass eine Angelegenheit geendigt ist, wenn auch kein Streit vorhergegangen ist. So sagt man nicht allein, einen *Streit*, sondern auch eine *Rechnung*, eine *Schuld abthun* oder *abmachen*. *Beilegen* und *Schlichten* beziehen sich auf eine streitige Sache, welche *beigelegt* wird, wenn man sie durch einen gütlichen Vergleich endigt; *geschlichtet*, wenn sie durch die Entscheidung eines Obern geendigt wird.

51. Abtragen[1]. Bezahlen[2].

1) To discharge.	2) Pay.
1) Acquitter.	2) Payer.
1) *Pagare (i debiti).*	2) *Pagare.*
1) Заплатить.	2) Отплатить.

Bezahlen geschieht eigentlich immer in Gelde; *Abtragen* kann auch durch andere Sachen geschehen. Der Pächter *trägt* seine Pacht *ab*, wenn sie in Korn oder andern Naturalien besteht; er *bezahlt* oder *trägt* sie *ab*, wenn sie in Gelde besteht. Ferner bezieht sich *Abtragen* nie unmittelbar auf einen Kaufkontract; sondern es muss ein anderer Kontract erst dazwischen kommen. Wenn ich eine Sache auf der Stelle bezahle; so sage ich nicht, dass ich *abtrage*, was ich dafür schuldig bin. Nur sofern das Geld nicht gleich gegen die Sache vertauscht wird, sondern wenigstens aus einem stillschweigenden Vertrage eines Aufschubes der Bezahlung einer Schuld entstanden ist, sagt man, dass ich die Schuld *abtrage*.

52. Sich in Acht nehmen[1]. Sich schonen[2]. Sich hüten[3].

1) To take heed or care.	2) Take care of one's self.	3) Beware, be on one's guard.
1) Prendre garde.	2) Se ménager.	3) Se garder de (fuir).
1) *Badare a se.*	2) *Risparmiarsi (aversi riguardo).*	3) *Guardarsi.*
1) Остерегаться.	2) Беречься (умѣряться)	3) Остерегаться (избѣгать).

Sich *schonen* heisst nur soviel, als sich der Gefahr nicht aussetzen wollen, etwas Gutes, d. h. unsere Gesundheit und unsere Kräfte, zu verlieren. Ich muss mich bei dieser Arbeit *schonen*, heisst, ich muss so arbeiten, dass ich nicht meine Gesundheit in Gefahr setze. Sich *Hüten*, sich in *Acht nehmen*, heisst hingegen aufmerksam sein, nicht nur, dass man etwas nicht verliere, sondern auch, dass man etwas Böses vermeide, das Einem begegnen könnte. Man sagt: *Hüte dich* und *nimm dich in Acht* vor Schaden, oder vor diesem Menschen. *Sich hüten* bezieht sich mehr auf das, was man thut, um ein Unglück von sich abzuwenden; *sich in Acht nehmen* mehr auf die Sorgfalt, welche man anwendet, nichts zu thun,

woraus ein Unglück entstehen könnte. *Hüte dich* vor diesem Menschen, würde heissen: Suche den Schaden, den er dir zufügen könnte, abzuwenden. *Nimm dich in Acht* vor diesem Menschen, würde soviel sagen: Habe sorgfältig auf deine Handlungen Acht, dass du dich nicht zu weit mit ihm einlassest und ihm Gelegenheit gebest, dir zu schaden.

53. Achten[1]. Schätzen[2].

1) To respect, esteem. 2) Estimate (appraise).
1) Considérer (estimer). 2) Apprécier (priser).
1) *Stimare.* 2) *Pregiare* (*apprezzare*).
1) Почитать. 2) Цѣнить.

1) *Schätzen* hat zugleich die besondere Bedeutung, den *Preis* einer Sache zu bestimmen, indem man das Urtheil über ihren Werth durch eine gleichgeltende Sache, z. B. durch eine gewisse Summe Geldes, anzeigt. Ich *schätze* dieses Landgut auf hunderttausend Thaler. In dieser Bedeutung des Wortes ist eine Sache *unschätzbar*, deren Werth durch keine gleichgeltende Sache kann ersetzt werden. Ein Edelstein ist unschätzbar, wenn Niemand reich genug ist, um ihn nach seinem Werthe zu bezahlen. In dieser eingeschränkteren Bedeutung wird daher auch *Schätzen* nur von Sachen, nicht von Personen gebraucht. Das erhellet selbst in den Fällen, wo Personen und ihre Eigenschaften *schätzbar* und *unschätzbar* genannt werden. Man nennt sie *schätzbar* in der allgemeinen Bedeutung des Wortes; indem man urtheilt, dass sie einen grossen Werth haben; *unschätzbar* in der besondern Bedeutung des Wortes, indem man urtheilt, dass sie durch keine andere gleichgeltende Sache ersetzt werden können. 2) *Achten* hat die besondere Bedeutung der durch den Werth der Sache erregten Aufmerksamkeit, welche sich sowohl in natürlichen als conventionellen Zeichen an den Tag legt. Man drückt das Urtheil von dem Werthe einer Person oder einer Sache dadurch aus, dass man sie würdig hält, sie durch unsere Aufmerksamkeit zu ehren. Was wir *achten*, das ehren wir, und was wir ehren, das *achten* wir.

54. Achten[1]. Merken[2].

1) To pay attention, mark. 2) Attend to, note.
1) Faire attention à (marquer). 2) Être attentif (noter).
1) *Badare* (*star attento*). 2) *Scorgere* (*osservare*).
1) Примѣчать (Обращать вниманіе на). 2) Отмѣчать (замѣчать, примѣчать).

Auf etwas *merken* erfordert eine stärkere und angestrengtere Richtung der Gedanken, um eine Sache an deren Kennzeichen ge-

nauer und deutlicher zu erkennen. Es heisst also, auf eine Sache dergestalt achten, dass man ihre Theile unterscheidet und einige hervorstehende dazu gebraucht, sie wieder zu erkennen. Wir *achten* hingegen auf etwas, wenn wir nicht zerstreut sind, sondern unsre Gedanken mit oder ohne einen bestimmten Zweck auf dasselbe richten. Im ersteren Fall fassen wir blos den Eindruck, den der Gegenstand auf uns macht, auf, im anderen Falle aber wollen wir von diesem Eindrucke Anwendung auf unser Denken oder Thun machen.

55. Achtung[1]. Hochachtung[2].

1) Respect, esteem. 2) High regard.
1) Estime (respect). 2) Considération.
1) *Stima* (*rispetto*). 2) *Considerazione* (*riguardo*).
1) Почтеніе. 2) Высокопочтеніе.

Beide stammen von *achten,* wenn es so viel heisst als *schätzen,* ab und bezeichnen also das Gefühl von der Grösse der Vollkomheit eines Dinges. Sie unterscheiden sich aber dadurch, dass *Achtung* sich auf einen geringern, *Hochachtung* auf einen grössern Grad der Vollkommenheit bezieht. Daher muss zwar ein jeder Mench *Achtung* vor sich selbst haben, das ist, ein Gefühl von der Würde seiner vernünftigen Natur, und diesem Gefühle gemäss handeln, aber die Bescheidenheit verbietet ihm, diese Achtung *Hochachtung* zu nennen, weil diese innere Vorzüge voraussetzt, durch die sich einzelne Menschen von der grossen Menge unterscheiden, denn *Hochachtung* bezieht sich immer auf innere Vorzüge, *Achtung* aber auch auf äussere, als Stand, Rang, Ehrenstellen u. s. w. Man hat gesagt, dass *Achtung* erzwungen werde, allein das kann erstlich nur von den äusserlichen Zeichen der Achtung verstanden werden, nicht aber von dem innern Urtheile und Gefühle, und wenn es ein höherer Grad der *Achtung* sein soll, nur von denjenigen Zeichen der Achtung, welche die bürgerlichen Gesetze vorschreiben; denn nur die thätige Anerkennung derjenigen Rechte, die allen Menschen gemein sind, kann natürlich erzwungen werden.

56. Acht geben[1]. Acht haben[2]. Aufmerken[3]. Beobachten[4].

1) To pay attention. 2) To mind, heed. 3) Attend, mark. 4) Observe.
1) Faire attention. 2) Être attentif. 3) Remarquer (noter). 4) Observer.
1) *Attendere.* 2) *Badare.* 3) *Star attento.* 4) *Osservare.*
1) Внимать (примѣчать) 2) Смотрѣть (Обращать вниманіе). 3) Замѣчать (примѣчать). 4) Наблюдать (соблюдать).

Aufmerken zeigt blos an, seine Gedanken auf etwas richten, um sich von der Sache eine deutliche Erkenntniss zu verschaffen, *Acht geben* und *Acht haben* fügt noch den Begriff hinzu, dass man darum aufmerke, damit man dasjenige, was man bemerkt, auch nutzen möge, sollte es auch nur zu einem vermeinten Nutzen sein. So wird man sagen: *gieb Acht,* ob der Mann vorbeigehen wird, und wenn er kommt, so rufe ihn herein. Hier würde sich das Wort *aufmerken* nicht so gut schicken. *Beobachten* zeigt einen höhern Grad der Aufmerksamkeit und eine besondere Ueberlegung und Sorgfalt an. Wenn man sagt: ein Feldherr *merkt* auf die Bewegungen des Feindes, so zeigt das blos an, er will eine Kenntniss davon haben. Wenn man sagt: *er giebt darauf Acht,* so führt das den Begriff mit sich, er wolle die Kenntniss, die er davon erlangt, nutzen, um aus einer oder der andern Bewegung des Feindes Vortheil zu ziehen. Wenn man sagt: er *beobachtet* die Bewegungen des Feindes, so giebt dies eine sehr genaue, sorgfältige und mit vieler Ueberlegung verknüpfte Aufmerksamkeit an. *Acht geben* ist eine einzelne Handlung, *Acht haben* ein fortdauernder Zustand. Ein Kind *giebt Acht* auf das, was ihm seine Aeltern sagen, und seine Aeltern haben *Acht* auf seine Erziehung, sie verlieren sie nicht aus den Augen.

57. Achtsam[1]. Aufmerksam[2]. Bedachtsam[3].

1) Careful, mindful.	2) Attentive.	3) Circumspect (considerate).
1) Soigneux.	2) Attentif.	3) Circonspect (prudent).
1) *Cauto (accorto)*	2) *Attento (sollecito).*	3) *Circonspetto (considerato).*
1) Рачительный.	2) Внимательный.	3) Разсудительный.

Der *Aufmerksame* richtet seine Gedanken auf etwas, um es mit dem Verstande zu fassen und in dem Gedächtnisse zu behalten; der *Achtsame,* um es zu nutzen; der *Bedachtsame* überlegt alles wohl, ehe er sich zu einer Handlung entschliesst, er erwägt die Folgen von allem, was er thut, um gewiss zu sein, ob sie nicht etwa schädlich sein möchten. Ein kluger Hausvater richtet seine *Aufmerksamkeit* auf alles, was in seinem Hause vorgeht, er hält alles mit *Achtsamkeit* zu Rathe, damit nichts zu Grunde gehe, und macht seine Einrichtungen mit grösster *Bedachtsamkeit,* damit sie seinem Hauswesen nicht schädlich, sondern nützlich werden.

58. Acker[1]. Feld[2]. Land[3].

1) Cultivated land.	2) Field.	3) Land (country).
1) Champ labouré.	2) Campagne.	3) Terre (pays).
1) *Agro* (*campo*).	2) *Campo* (*campagna*).	3) *Terra* (*paese*).
1) Пашня.	2) Поле (лугъ).	3) Земля (деревня).

Land bezeichnet an und für sich einen Theil der Oberfläche der Erde im Allgemeinen, ohne Rücksicht auf seinen wirthschaftlichen Nutzen. So wird es demjenigen Theil der Oberfläche der Erde entgegengesetzt, der aus Wasser besteht. Man sagt: wir stiegen ans *Land.* Ferner bildet *Land* den Gegensatz von *Stadt. Feld* ist ein tragbares Land, es mag gebauet sein und Früchte tragen oder nicht, Brach*feld,* Winter*feld. Acker* aber ist ein wirklich gebautes Feld, es mag Früchte tragen oder nicht. Waizen*acker,* Gersten*acker*.

59. Ackermann[1]. Landwirth[2]. Bauer[3].

1) Agriculturist.	2) Farmer.	3) Peasant.
1) Cultivateur (laboureur).	2) Agronome.	3) Paysan.
1) *Agricoltore.*	2) *Econome rurale* (*bettoliere di campagna*).	3) *Contadino.*
1) Земледѣлецъ (хлѣбопашецъ).	2) Сельскій хозяйнъ.	3) Крестянинъ.

Ein *Ackermann* ist derjenige, dessen Hauptgeschäft der Ackerbau ist, er mag übrigens in der Stadt oder auf dem Lande wohnen. Der *Landwirth* und *Bauer* wohnen aber auf dem Lande und sind so verschieden, dass das Wort *Bauer* zugleich den Stand anzeigt. Der *Landwirth* kann auch ein Edelmann, und der *Ackermann* ein Bürger sein.

60. Ackern[1]. Pflügen[2]. Bestellen[3].

1) To make arable.	2) Plough.	3) Till, sow.
1) Labourer la terre.	2) Défricher.	3) Labourer la terre (semer).
1) *Coltivare.*	2) *Arare* (*dissodare*).	3) *Lavorare il campo.*
1) Орать.	2) Пахать (распахать).	3) Обработывать.

Ackern heisst ein Stück Landes zum Tragen des Getraides geschickt, d. h. einen Acker aus ihm machen. Das *Pflügen* ist die blosse Handlung des Furchenziehens, auch ohne diese Absicht. Das *Bestellen* des Ackers schliesst das Säen mit ein. Als Kaiser Friedrich I. Mailand eingenommen hatte, zerstörte er es von Grund aus und liess den Platz, auf dem es gestanden hatte, *umpflügen* und mit Salz bestreuen, um alle Spuren dieser unglücklichen Stadt zu vertilgen und den Platz selbst nicht zu einem Acker, sondern zur völligen Wüste zu machen.

61. Ah. Ach.

Leidenschaftliche Erregung des Gefühls giebt sich durch den Ausruf: „*Ach*“ zu erkennen; das für das Urtheil Auffallende und Ueberraschende wird begrüsst mit *Ah!* —

62. Aeusserlich[1]. Auswendig[2]. Aussen[3]. Ausser[4]. Ausserhalb[5].

1) Exterior. 2) Outward, external. 3) Without. 4) Out of. 5) Abroad, beyond.
1) Extérieur (-ement). 2) Externe (dehors, extérieurement). 3) Au dehors. 4) Hors de. 5) Extérieurement.
1) *Esteriore.* 2) *Esterno.* 3) *Fuori (di).* 4) *Fuori.* 5) *Esteriormente.*
1) Наружный. 2) Внѣшнiй. 3) Снаружи. 4) Внѣ. 5) Внѣ (снаружи).

Aeusserlich ist das Sichtbare an einem Dinge, was auf seiner Oberfläche ist, sofern es das Zeichen einer in dem Dinge wirkenden unsichtbaren Kraft sein soll. Man sagt von einem Menschen, dass er *äusserlich* gesund aussehe, wenn er eine frische Gesichtsfarbe hat und nicht mager ist, dass er aber doch nicht gesund sei, d. h., dass es ihm an der völlig unversehrten unsichtbaren Lebenskraft fehle. Daher wird es auch von Handlungen gesagt und enthält dann den Begriff des Mangels der den Handlungen entsprechenden Gesinnungen. Er stellt sich blos *äusserlich* freundschaftlich, seine sichtbaren Handlungen sind Zeichen der Freundschaft, aber er hat keine freundschaftliche Gesinnungen. *Auswendig* bedeutet diejenige Seite oder Fläche eines Körpers, welche am weitesten von dem Mittelpunkte entfernt ist. Ein Haus *auswendig* abputzen. *Aussen* ist ein Umstandswort und bedeutet dasjenige, was kein Theil von dem Dinge selbst ist. Der Rauch kömmt von *aussen.* Von *aussen* ist es schön, d. i., von *aussen* betrachtet, oder von einem Orte, der nicht zu dem Dinge selbst gehört. *Ausser* bedeutet das Nämliche, aber als ein Vorwort. *Ausser* der Stadt ist, was kein Theil der Stadt ist. *Ausserhalb* ist sowohl ein Umstandswort als ein Vorwort, und wenn es als ein Vorwort gebraucht wird, so unterscheidet es sich durch die geringere Entfernung von *Ausser.*

63. Der, die, das Aeusserliche[2]. Der, die, das Aeussere[1].

1) The exterior. 2) The external.
1) L'extérieur. 2) L'extrinsèque.
1) *Esteriore.* 2) *Estrinseco.*
1) Наружность. 2) Внѣшность.

Das *Aeussere* ist, was sich an der Oberfläche einer Sache befindet und in so fern zu ihr gehört; das *Aeusserliche,* was von

aussen kömmt, und von aussen auf die Sache wirkt. Das *Aeussere* ist dem *Innern* entgegengesetzt, das *Aeusserliche* dem *Innerlichen*. Das *Innere* sind aber blos die Theile des Dinges, die nicht auf seiner Oberfläche sind, und von aussen nicht gesehen werden könneu; das *Innerliche*, was in dem Dinge wirkt. Was in dem Dinge wirken soll, muss zu seinem *Innern* gehören: so wie das, was an dem Dinge von aussen nach innen wirken soll, zu seinem *Aeusseren;* aber nicht immer wirkt das *Aeussere* auf das *Innere*. Daher ist alles *Aeusserliche* etwas *Aeusseres*; aber nicht alles *Aeussere* ist etwas *Aeusserliches*. Man sagt das *äussere* Thor und nicht das *äusserliche* Thor; so wie man nicht sagt: das *innerliche* Thor sondern das *innere* Thor. Der Wundarzt heilt die *äusserlichen* Verletzungen, d. h. solche, welche eine äussere Ursach haben. Hingegen heilt der Arzt manche *äussere* Hautkrankheiten, als die Krätze, den Aussatz u. s. w., sobald sie innere Ursachen haben.

64. Affect[1]. Gemüthsbewegung[2]. Leidenschaft[3]. Empfindung[4].

1) Affection.	2) Emotion.	3) Passion.	4) Sensation.
1) **Affection.**	2) **Émotion.**	3) **Passion.**	4) **Sensation.**
1) *Affetto.*	2) *Emozione.*	3) *Passione.*	4) *Sensazione.*
1) Ощущенie.	2) Душевное движенie.	3) Страсть.	4) Чувствованie.

Lust und Unlust sind *Empfindungen*. Ein stärkeres Gefühl von Lust und Unlust ist ein *Affect*, das daraus entstehende Begehren und Verabscheuen ist eine *Gemüthsbewegung*, und eine heftigere Neigung zu einer *Gemüthsbewegung* eine *Leidenschaft*. Wenn die Einbildungskraft uns ein gefälliges oder ein hässliches Bild vorstellt, so erregt es in unserm Innern ein Gefühl von Lust und Unlust, und wir werden dadurch in einen demselben entsprechenden *Affect* versetzt. Nur ein kalter Mensch kann von der Schönheit der Tugend und der Hässlichkeit des Lasters ohne *Affect* reden. Wieland nennt das Gefühl der Wonne bei dem Anblick einer tugendhaften Handlung den *Affect* der Tugend, und J. H. Jacobi das Gefühl der ehelichen Liebe den *Affect* der ehelichen Liebe. Die *Leidenschaften* unterscheiden sich also von den *Gemüthsbewegungen* durch ihre Heftigkeit und durch ihre Dauer. Eine *Gemüthsbewegung* entstehet, denn sie war vorher nicht da; eine schlafende *Leidenschaft* entbrennt. Eine *Gemüthsbewegung* wird verursacht, erregt; aber nur eine *Leidenschaft* bricht aus. Die Bestürzung, weil sie nur kurz dauern kann, und man sich bald davon erholt, ist eine *Gemüthsbewegung* und keine

Leidenschaft; der Zorn, die Liebe, die Eifersucht, die Verzweiflung heissen, wegen ihrer gewaltsamen Ausbrüche, womit sie sich äussern, *Leidenschaften;* das Mitleid hingegen, die Wehmuth und die Scham, weil sie sich sanfter äussern, sind *Empfindungen.* Clementine, welche die *Leidenschaft* der Liebe um ihren Verstand gebracht hatte, hörte den Namen Grandison nie ohne *Gemüthsbewegung* aussprechen, und dann sprach sie allemal mit dem zärtlichsten und rührendsten *Affecte* von seinen Vorzügen, von ihrer unglücklichen Leidenschaft und von ihrer Hoffnung, ihn dereinst wieder zu sehen. Von diesen traurigen Scenen konnte kein gefühlvoller Zuschauer ohne die *Empfindung* des innigsten Mitleids und der tiefsten Wehmuth Zeuge sein.

65. Ahnden[1]. Strafen[2].

1) To resent, visit (upon). 2) Punish.
1) Se venger de, se ressentir. 2) Punir.
1) *Castigare.* 2) *Punire.*
1) Отплачивать. 2) Наказывать.

Ahnden zeigt zugleich eine tiefe Empfindung des geschehenen Unrechts, so wie einen Unwillen gegen den Beleidiger an, dem die Grösse der Strafe angemessen ist, und dadurch unterscheidet es sich von *Strafen.* Es wird also auch nur von grösseren Vergehen und härtern Strafen gebraucht. Daher kann man es auch nicht von den natürlichen Strafen, nicht von den gelinden Züchtigungen noch weniger von Strafen, die nur in verdeckten Vorwürfen oder gar in liebreichen Beschämungen bestehen, gebrauchen. Man kann sagen: das Uebermaass im Trinken wird mit Kopfweh *gestraft;* eine Mutter *bestraft* die Unarten ihres Kindes; Christus *bestrafte* die Untreue Petri durch einen sanften, verweisenden Blick; August *bestrafte* die Verrätherei des Cinna durch eine grossmüthige Verzeihung. In allen diesen Fällen kann *Ahnden* nicht gebraucht werden.

66. Ahnen[1]. Vorfahren[2]. Voraltern[3]. Altvordern[4].

1) Progenitors. 2) Predecessors. 3) Ancestors. 4) Forefathers, grandsires.
1) Aïeux. 2) Prédécesseurs. 3) Ancêtres. 4) Pères.
1) *Progenitori.* 2) *Antenati (predecessori).* 3) *Progenitori.* 4) *I maggiori.*
1) Предки. 2) Предшественники (Предки). 3) Прародители. 4) Праотцы.

Die *Ahnen, Altvordern* und *Vorältern* sind diejenigen, von denen ein Mensch abstammt, welcher Nebenbegriff durch *Vorfahren* nicht ausgedrückt wird. Man hat *Vorfahren* im Amte, in dem Besitze eines Grundstückes, ja, *unsere Vorfahren* überhaupt heissen diejenigen, die vor uns gelebt haben. Wenn wir statt des letzteren

Ausdrucks sagen: unsere *Vorältern* oder *Altvordern*, so wollen wir zugleich den Nebenbegriff der Abstammung in Bezug auf Familie oder Volk mit ausdrücken. *Ahnen* sind (im Hochdeutschen) bekannte Vorältern, und da diese Kunde vorzüglich durch die Stammbäume in den adeligen Familien erhalten wird, adelige Vorältern.

67. Albern[1]. Thöricht[2]. Närrisch[3].

1) Simple, sottish, nonsensical.	2) Foolish.	3) Silly, preposterous.
1) Sot.	2) Insensé.	3) Fou.
1) *Sciocco.*	2) *Stolto* (*insensato*).	3) *Pazzo* (*matto*).
1) Глупый.	2) Безумный.	3) Дурацкій (смѣшной).

Thorheit und *Narrheit* ist der Weisheit und Klugheit entgegengesetzt. Der Weise hat eine practische Kenntniss von dem, was an sich gut ist, der Kluge von dem, was als Mittel gut ist. Die Weisheit will, dass ich mein Leben nicht ohne Noth und Pflicht in Gefahr setze; denn das Leben ist an sich ein Gut. Die Klugheit erfordert, dass ich, wenn ich krank bin, mich an einen geschickten Arzt, nicht an einen Marktschreier oder Geisterbanner wende. Wer in beiden Theilen das Gegentheil thut von dem, was die Weisheit und die Klugheit vorschreibt, der ist ein *Thor*. Nun sind aber unweise und unkluge Handlungen sowohl in Ansehung ihrer Quellen als auch der Nebenumstände, die sie begleiten, von einander unterschieden. Ein Mensch, dem es nicht an Verstande fehlt, ja, der sogar ein grosses Maass natürlichen und erworbenen Verstandes hat, kann oft aus Leidenschaft oder aus einer vorgefassten Meinung unweise und unklug handeln und urtheilen, und dann handelt und urtheilt er *thöricht*. So kann ein Mensch, der im höchsten Grade verliebt ist, tausend Thorheiten thun und sagen. Wenn er das Nämliche, ohne von einer Leidenschaft verblendet zu sein, thäte oder sagte, so würde es einen Mangel an Reife des Verstandes verrathen, und man würde ihn einen *albernen* Menschen nennen. *Albern* also ist derjenige, der, ob er gleich in einem männlichen Alter ist, doch so redet und handelt als ein Kind, das noch nicht zu reifem Verstande gelangt ist. Was in dem Munde eines Kindes eine Naivität sein würde, das ist in dem Munde eines erwachsenen Menschen eine *Albernheit*. Wenn ein Kind seine leibliche Mutter fragte, ob es mit auf ihrer Hochzeit gewesen sei, so würde das eine Naivität sein, über die man lachen könnte; wenn es ein erwachsener Mensch fragte, so wäre es eine *Albernheit*, über die jedermann die Augen niederschlagen würde. Das *Thörichte* ist *närrisch*, wenn das

Ungereimte darin so auffallend, aber auch zugleich so unschädlich ist, dass es Lachen erregen kann. Eine Rede oder Handlung enthält oft etwas Ungereimtes, das nur von einem geübten Verstande bemerkt werden kann; dann ist sie ein Beweis der *Thorheit*, aber noch nicht der *Narrheit*. Ferner können ungereimte Handlungen oft sehr ernsthafte Folgen haben, die uns nicht erlauben, sie zu belachen; dazu sind sie *thöricht*, aber nicht *närrisch*. Wir lachen über einen verliebten Alten, den seine Leidenschaft zu tausend verliebten Thorheiten verleitet, und nennen ihn einen alten verliebten *Narren*, indess wir einen verblendeten Jüngling beklagen und ihn einen unglücklichen *Thoren* nennen, der sich wie Barnwell in dem Kaufmann von London aus Liebe zu einer verworfenen Buhlerin zu Grunde richtet. Die Folgen sind hier zu ernsthaft, als dass wir lachen könnten; das unglückliche Opfer seiner Liebe hat *thöricht*, aber nicht *närrisch* gehandelt.

68. Albern[1]. Dumm[2]. Einfältig[3]. — Albernheit[4]. Dummheit[5]. Einfalt[6].

1) Sottish. 2) Dull, stupid. 3) Simple. 4) Sottishness. 5) Dullness, Stupidity. 6) Simplicity.

1) Sot (nigaud). 2) Bête (imbécile). 3) Niais (naïf). 4) Bévue (sottise). 4) Bétise. 6) Niaiserie (naïveté).

1) *Balordo.* 2) *Stolto* (*stupido*). 3) *Besso.* 4) *Balordaggine.* 5) *Stoltezza.* 6) *Bessaggine.*

1) Безтолковый. 2) Глупый. 3) Простой (нелѣпый). 4) Безтолковость (Вздоръ), 5) Глупость. 6) Нелѣпость.

Um verständig handeln und reden zu können, muss der menschliche Geist von den Gegenständen, mit denen er umgeht, und zwar von allen ihren Hauptzügen Eindrücke erhalten, die tief, merklich und genau genug sind, um alles Nöthige an denselben gehörig zu unterscheiden. Der Verstand, von seiner thätigen Seite betrachtet, muss scharf genug sein, um so weit in das Innere der Dinge einzudringen, als es nöthig ist, dasjenige von ihrer Natur und Beschaffenheit zu erkennen, ohne welches er nicht richtig von ihnen urtheilen, noch sie zweckmässig behandeln kann. Der Mensch, dem es entweder an den gehörigen Anlagen oder an der nöthigen Bildung oder an beiden fehlt, um von bekannten Dingen, ihrer Natur und Beschaffenheit, sich richtige Begriffe zu machen, ist *dumm*. *Dummheit* ist also ein Mangel an Schärfe des Verstandes. *Einfältig* bezeichnet einen solchen Menschen, der durch die engen Schranken seiner Verstandeskräfte auf einen Wirkungskreis eingeschränkt wird,

der nur einen oder wenige nicht sehr ungleichartige, und in keinen verwickelten Verhältnissen zu einander stehende Gegenstände enthält. *Einfalt* bezeichnet also eine Beschränktheit des Verstandes. Der *Alberne* ist thätig, lebhaft, geschwätzig, aber auf eine linkische und abgeschmackte Art; der *Dumme* ist unthätig, plump, tölpisch; der *Einfältige* ist nur zu einer oder der anderen Art von Geschäften tüchtig, zu denen nicht viel Verstand gehört, und diese verrichtet er langsam und einförmig. Der *Alberne* ist nicht gegen alle Eindrücke unempfindlich, aber er fasst sie verkehrt auf; seine Augen sind in Bewegung, aber in einer unstäten und absichtlosen. Der *Dumme* starrt vor sich hin ohne sichtbare Theilnahme an dem, was ihm nahe ist. Der *Einfältige* nimmt nur an dem Theil, was zu seiner engen Sphäre gehört, und in dieser bewegt er seine Augen langsam herum. Der *Dumme* wird durch nichts gerührt, er bleibt bei den empfindlichsten Vorfällen unbewegt. Den *Einfältigen* rührt nur das, was ihm für seinen kleinen Wirkungskreis interessant ist. Den *Albernen* rühren die Dinge, die ihn umgeben, aber ganz verkehrt; er lacht, wo er weinen, und weint, wo er lachen sollte; er schweigt, wo er reden, und redet, wo er schweigen sollte.

69. Allein[1]. Einzig[2].

1) Alone.	2) Only (sole).
1) Seul (solitaire, isolé, ne-que).	2) Unique (seul).
1) *Solo.*	2) *Unico.*
1) Одинъ (Одинокій).	2) Единый (Единственный).

Ein Ding ist *einzig,* so fern keines seiner Art mehr vorhanden ist; es ist *allein,* so fern es kein anderes neben sich hat. Unsere Sonne ist *allein* am Himmel, so fern sie keine neben sich hat; sie ist aber nicht die *einzige* Sonne, weil alle Fixsterne Sonnen sind. Ich gehe gern *allein* spazieren, ich mag nicht gern Jemand haben der mit und neben mir geht; da ich aber nicht der *einzige* Spaziergänger bin: so sehe ich gern, wenn andere Spaziergänger andere Spaziergänge suchen, damit ich *allein* sein kann. Ob ich gleich mehrere Bücher habe, und das Wörterbuch nicht mein *einziges* ist: so stelle ich es doch, weil ich es jeden Augenblick brauche, *allein,* und nicht neben die andern, damit es mir gleich zur Hand sei. *Einzig* ist also dem Mehrern von einer gewissen Art entgegengesetzt; *Allein* dem Mehrern, das neben einander ist. Man sagt: dieser *einzige* Künstler verfertigt eine solche Waare, d. i., kein an-

derer Künstler verfertigt sie. Dieser Künstler verfertigt diese Waare *allein,* d. i., er hat keinen neben sich, der ihm hilft.

70. Allemal[1]. Allezeit[2]. Immer[3].

1) Each or every time.	2) At all times.	3) Always.
1) Toutes les fois.	2) En tout temps.	3) Toujours.
1) *Tutte le volte.*	2) *Ognora (sempremai).*	3) *Sempre.*
1) Всякій разъ.	2) Во всякое время.	3) Всегда.

Immer schliesst nicht allein jede Ausnahme aus, sondern auch jede Unterbrechung: es heisst also so viel als ununterbrochen. *Allezeit* schliesst den Unterschied der Zeit, *Allemal* den Unterschied gewisser Fälle aus,' und bezieht sich also auf gewisse Fälle, die nicht immer vorkommen. Man muss *immer* tugendhaft sein und *allezeit,* es sei bei Tage oder bei Nacht, in guten und bösen Tagen, seine Pflicht thun, und wenn Fälle vorkommen sollten, wo wir in Versuchung gerathen könnten von unserer Pflicht abzuweichen, so müssen wir *allemal* der Versuchung widerstehen.

71. Allerlei[1]. Vielerlei[2]. Mancherlei[3].

1) All sorts.	2) Many sorts, a variety of sorts.	3) Diverse, or many a.
1) De toute espèce (multiforme).	2) De plusieurs espèces.	3) Différent (divers).
1) *Ogni sorta (mescuglio).*	2) *Di più generi (diversi).*	3) *Di più specie (vario).*
1) Многообразный.	2) Многородный.	3) Разный.

Allerlei bedeutet, von allen Arten, *Vielerlei* von vielen, und *Mancherlei* von manchen oder einigen Arten. *Allerlei* wäre also das, wobei keine Art fehlt, *Vielerlei,* was nicht wenige, und *Mancherlei,* was nicht bloss eine Art enthält.

72. Allgemach[1]. Allmälig[2]. Nach und Nach[3].

1) By slow degrees.	2) Gradually.	3) By little and little.
1) Petit à petit.	2) Graduellement.	3) Peu à peu.
1) *Pian piano.*	2) *Successivamente.*	3) *Appoco appoco.*
1) Исподоволь.	2) Постепенно.	3) Мало по малу.

Allmälig geschieht etwas in einer stätigen und ununterbrochenen, *Nach und Nach* in einer unterbrochenen und discreten Zeitfolge. — „Alle kehrten *nach und nach,* ohne ihre Absicht erreicht zu haben, zurück.“ Spies. *Allmälig* thut also zu der Zeitfolge, worin etwas wiederholt wird, das Oeftere, aber Geringe, Schwache und darum Unvermerkte in dem Fortrücken zur Vollendung, hinzu. Man sagt: die Tropfen welche *nach und nach* auf einen Stein fallen, machen *allmälig* ein Loch in denselben. Was *Allgemach* geschieht, das geschieht gemächlich und ohne grosse Anstrengung; denn dieses Wort ist aus *gemach* und der Verstärkungssylbe *All* zusam-

mengesetzt. Das Wort *gemach*, das ursprünglich stille, ohne Geräusch, bedeutet, kommt auch in seiner einfachen Form vor, und ist so viel, als: langsam, ohne schmerzhafte und starke Empfindung. — „Ich fühl es, wie *gemach* des Lebens Kraft entweicht." Manso.

73. Alt[1]. Bejahrt[2]. Betagt[3]. Abgelebt[4].

1) Old.	2) Advanced in years.	3) Aged, full of days.	4) Decrepit.
1) Vieux.	2) Agé.	3) Avancé en âge.	4) Décrépit (cassé).
1) *Vecchio.*	2) *Attempato.*	3) *Avanzato in età.*	4) *Decrepito (snervato).*
1) Старый.	2) Въ лѣтахъ (пожилой).	3) Престарѣлый.	4) Дряхлый.

Bejahrt und *Betagt* wird blos von Menschen, *Alt* auch von andern Dingen gesagt. Man sagt: ein *alter* Mann, ein *altes* Pferd, ein *alter* Baum, ein *altes* Haus; aber nicht ein *bejahrtes* oder *betagtes* Pferd, ein *bejahrter, betagter* Baum u. s. w.; *Bejahrt* drückt ein geringeres Alter aus als *Betagt*. Wenn wir sagen wollen, dass Jemand nicht mehr jung sei, sondern schon die Jahre des männlichen Alters zurückgelegt habe, so sagen wir: Er ist schon ein *bejahrter* Mann. Aber ein *betagter* Mann zeigt einen solchen an, der schon ein hohes Alter erreicht hat. In der Bibel findet man den Ausdruck *Alt* und *wohlbetagt*, 1. Mos. 18, 11. 1. Kön. 1, 1. *Abgelebt* setzt zu dem Begriffe des hohen Alters noch das Merkmal hinzu, dass der Mensch durch das Alter eine beträchtliche Abnahme der Kräfte des Leibes und des Geistes erlitten habe, wodurch er ausser Stand gesetzt wurde, seine Geschäfte zu verrichten.

74. Alt werden[1]. Altern[2]. Veralten[3].

1) To attain the age of.	2) To grow old.	3) To become obsolete (to grow out of fashion).
1) Devenir vieux (atteindre l'âge).	2) Vieillir (se faire vieux)	3) Devenir suranné (passer de mode).
1) *Attempare.*	2) *Invecchiare.*	3) *Invecchiare.*
1) Доживать (старѣть).	2) Остарѣть.	3) Старѣть.

Wenn *Alt werden* von lebendigen Geschöpfen gebraucht wird, so bezieht es sich bisweilen blos auf die Zeit und zeigt dann nur an, das sie lange gelebt haben. Es wird gemeiniglich dafür gehalten, dass ein Rabe über hundert Jahr *alt werde*. Bisweilen bezieht es sich auch auf die Abnahme der Kräfte und zeigt bei leblosen Dingen an, dass sie zu ihrer Bestimmung untüchtig werden. In dieser Bedeutung sagt man, ein Kleid *werde alt*, wenn es durch den vielen Gebrauch abgenutzt, und ein Haus, wenn es mit der Zeit baufällig wird. *Altern* zeigt bei dem Lebendigen den Anfang des Altwerdens an. Man sagt von denen, die durch das Alter ihre Kräfte und Vorzüge verlieren, dass sie *altern*. — „Die Geister

altern nicht, sie reifen mit den Jahren.“ Kästner. *Veralten* sagt man von Dingen, welche durch die Länge der Zeit aufhören das zu sein, was sie waren. So sagt man: eine Mode ist *veraltet*, wenn sie aufgehört hat, Mode zu sein. Man nennt ein Frauenzimmer, welches schön gewesen ist, nun aber anfängt alt zu werden und ihre Reize zu verlieren, eine *alternde* Schönheit; wenn sie aber ihre Schönheit gänzlich verloren hat, eine *veraltete* Schönheit. Man nennt ein Wort, welches ehemals im Gebrauch war, jetzt aber kein gebräuchliches Wort mehr ist, ein *veraltetes*.

75. Alt[1]. Veraltet[2]. Altväterisch[3]. Alterthümlich[4].

1) Old, ancient.	2) Obsolete, superannuated.	3) Old-fashioned.	4) Antique.
1) Vieux.	2) Suranné.	3) A la vieille mode.	4) Antique.
1) *Vecchio.*	2) *Invecchiato.*	3) *Gotico.*	4) *Antico.*
1) Старый.	2) Обвѣтшалый.	3) Старомодный.	4) Старинный, древный.

Alt bezieht sich blos auf die Zeit, *Veraltet* auf den Gebrauch, zu welchem ein Ding durch die Länge der Zeit untüchtig geworden ist, *Altväterisch* auf den Geschmack, der sich gänzlich verändert hat, *Alterthümlich* sind die Dinge, die aus den alten Zeiten herrühren, und ihrem Charakter nach von denen der Neuzeit ganz verschieden sind. Die Bilder der Vorfahren, die manche Leute aufbewahren, sind *alte* Bilder, weil sie vor vielen Jahren gemalt sind, sie sind oft *veraltet*, weil sie nicht mehr zur Auszierung der Zimmer dienen können, welches ihre gewöhnliche Bestimmung ist. Die Kleidertrachten der darauf abgemalten Personen sind *altväterisch*, weil sie nicht mehr nach dem gegenwärtigen Geschmacke sind. Sie sind aber bisweilen so schön gemalt, dass sie verdienen, als *Alterthümer* oder als Werke von grossen Künstlern aus den alten Zeiten aufbehalten zu werden.

76. Amt[1]. Bedienung[2]. Dienst[3]. Stelle[4].

1) Office, charge.	2) Office, employment.	3) Service.	4) Place, situation, post.
1) Charge.	2) Office.	3) Service.	4) Place (emploi).
1) *Carica (funzione).*	2) *Uffizio.*	3) *Servizio.*	4) *Impiego.*
1) Должность.	2) Званіе.	3) Служба.	4) Мѣсто.

Amt bezieht sich auf eine pflichtmässige, mit einer äusseren Würde verbundene Verrichtung, als: das Predigt*amt*, das Richter*amt*. So hatten die Kurfürsten, ein jeder ein besonderes Erz*amt*. *Bedienung* fügt hiezu den Begriff der Abhängigkeit von einem Andern, nach dessen Willen gewisse Geschäfte müssen verrichtet werden. Daher hann man nicht sagen, eine Prediger*bedienung*, oder

eine Richter*bedienung*, weil man voraussetzt, dass der Richter in seinen Rechtssprüchen den Vorschriften der Gesetze und nicht dem Willen eines Oberherrn folgt, so wie der Prediger in seinem Vortrage und Ministerialhandlungen den Aussprüchen der Bibel. *Dienst* ist von *Amt* und *Bedienung* dadurch verschieden, dass die Verrichtung des *Amtes* und der *Bedienung*, wenn beide von einem *Dienste* verschieden sind, sich immer auf öffentliche Verrichtungen oder auf Geschäfte des Staates, hingegen *Dienste* auch auf die Geschäfte in einer Familie beziehen. Er hat einen *Dienst* als Kammer*diener*. Daher werden auch die *Bedienungen* im Staate nur *Dienste* genannt, die von Seiten der Ehre und des Ansehens die geringsten sind. *Stelle* bezieht sich auf die Versorgung, die Einer erhält, indem er das Recht erhält, gewisse Geschäfte zu verrichten. Daher sagt man: er hat eine Prediger*stelle*, eine Officier*stelle* erhalten. Man gebraucht es daher auch von Diensten in Familien: er hat eine Kammerdiener*stelle* erhalten. Die höhern *Aemter* und *Bedienungen*, die mit grossem Ansehen und Ehre verbunden sind, nennt man *Würden* oder *Ehrenstellen*, weil man voraussetzt, dass man diese nicht des Einkommens und der Versorgung wegen sucht.

77. Anbeten[1]. Verehren[2].

1) To worship, adore.	2) Venerate.
1) Adorer.	2) Vénérer.
1) *Adorare.*	2) *Venerare.*
1) Поклоняться (Богу).	2) Уважать.

Anbeten bezeichnet den höchsten Grad der Ehrerbietung, den einem vernünftigen Geschöpfe nur die schlechterdings höchste Vollkommenheit einflössen kann. Da aber der geringere Grad in dem Höhern, und das Höhere in dem Niedrigeren enthalten ist: so sagen wir auch, dass wir die Gottheit *verehren*, indem wir sie *anbeten*. Wenn *Anbeten* daher von einem Geschöpfe gesagt wird, so kann es nur aus Irrthum geschehen, indem wir es für eine Gottheit halten, oder es ist eine Hyperbel, die nur mit der Heftigkeit der Leidenschaft entschuldigt werden kann.

78. Anbieten[1]. Antragen[2]. (Sich) Erbieten[3]. Anerbieten[4].

1) To offer, proffer.	2) Propose.	3) Offer one's services.	4) Offer, tender.
1) Offrir.	2) Proposer.	3) S'offrir (s'engager).	4) Présenter.
1) *Offerire.*	2) *Proporre.*	3) *Offrirsi (profferirsi).*	4) *Presentare.*
1) Предлагать.	2) Сдѣлать предложеніе.	3) Вызываться.	4) Предлагать.

Sich *erbieten* und *Anerbieten* wird nur von Personen, nie von Sachen gesagt. *Anbieten* und *Antragen* wird hingegen sowohl von Sachen als von Personen gebraucht. *Anbieten* kann von allen, sowohl von grossen und wichtigen als auch von kleinen und geringen Dingen gebraucht werden. Man sagt: Jemanden ein Amt *anbieten,* seine Dienste *anbieten,* ein Stück Geld *anbieten,* ein Glas Wein *anbieten.* Ingleichen von Personen: Ich habe ihm meinen Knecht *angeboten,* dass er ihn zu seinen Diensten gebrauchen könne. Sich selbst zu etwas *anbieten. Antragen* wird nie von Kleinigkeiten, sondern immer von grössern und wichtigern Dingen gebraucht. Ich kann nicht sagen: Er hat ihm einen Groschen oder ein Glas Wein *angetragen;* aber man sagt: Einem ein Amt *antragen*, seine Dienste *antragen,* seine Tochter zur Ehe *antragen.* Da sich *anbieten* mehr auf die Uebertragung der Sache selbst, sich *erbieten* aber auf die Bereitwilligkeit und die Gesinnung, aus der sie fliesst, zu beziehen scheint; so ist auch um dieser Ursache willen sich *erbieten* edler als *anbieten.* Tellheim konnte daher sagen: Die reiche und schöne Minna von Barnhelm hat sich auf das edelmüthigste *erboten*, dem armen verabschiedeten Tellheim ihre Hand zu geben.

79. Anblasen[1]. Anfachen[2]. Anhauchen[3]. Anwehen[4].

1) To blow (with the bellows). 2) Fan. 3) Breathe upon. 4) Blow upon.

1) Souffler sur. 2) Souffler (attiser). 3) Effleurer (d'un souffle léger). 4) Souffler contre.

1) *Soffiare (il fuoco col soffio).* 2) *Soffiare (eccitare, accendere).* 3) *Fiatare (o soffiare sopra alcuna cosa).* 4) *Ventare (soffiare in contro).*

1) Дуть на что. 2) Раздувать. 3) Дышать на что. 4) Навѣвать.

Allen diesen Zeitwörtern liegt zu Grunde der Begriff einer Luftströmung, welche dazu dient eine Flamme zu erregen. Im figürlichen Sinne werden sie von einer mehr oder minder heftigen Erregung einer Gemüthsstimmung gebraucht. Den niedrigsten Grad dieser Thätigkeit bezeichnet *anhauchen*, einen stärkeren *anwehen* und *anfachen*, den stärksten *anblasen.* Bei *anhauchen* wird der Gegenstand von dem blossen Hauche, d. h. der dem Munde durch das Athmen entströmenden Luft, bei *anwehen* von einem herzuströmenden Winde, bei *anfachen* von einem in Schwingungen den Gegenstand treffenden Luftzuge, bei *anblasen* durch einen zusammengepressten und dadurch verstärkten Luftstrom berührt.

80. Anblicken[1]. Erblicken[2]. Blicken[3].

1) To regard.	2) Behold, descry.	3) Look.
1) Fixer ses regards sur.	2) Apercevoir, regarder.	3) Jeter ses regards sur.
1) *Mirare.*	2) *Scorgere (scoprire), guardare.*	3) *Gettar lo sguardo.*
1) Глядѣть.	2) Увидѣть, Взглянуть.	3) Смотрѣть.

Blicken bedeutet die schnelle Bewegung der Augen, um etwas zu sehen, überhaupt. Seitwärts *blicken.* Ich *blickte* nur dahin, so ward ich es gewahr. Wir *erblicken,* was uns plötzlich in die Augen fällt, und was wir vorher noch nicht gesehen haben. *Anblicken* wird gesagt, wenn wir die Augen mit Aufmerksamkeit auf eine Sache richten. Man *blickt* Jemand an, gemeiniglich um ihm etwas zu erkennen zu geben, unsere Zufriedenheit oder Unzufriedenheit, oder ihn auf eine Sache aufmerksam zu machen, auf die wir selbst aufmerksam sind. Man *erblickt* etwas unvermuthet, oder doch ohne zu wissen, dass man es in dem Augenblicke sehen werde. Man *blickt* oft nach einer Sache, ohne darauf eine sonderliche Aufmerksamkeit zu richten. *Blicken* und *Anblicken* geschieht nur in der Nähe: aber man kann auch von weitem etwas *erblicken.*

81. Andacht[1]. Inbrunst[2].

1) Devotion.	2) Fervour.
1) Recueillement (piété).	2) Ferveur (ardeur).
1) *Raccogliamento d'animo (pietà).*	2) *Fervore (ardore).*
1) Благоговѣніе.	2) Усердіе (ревность).

Andacht geht bei dem Gebete auf die Richtung der Aufmerksamkeit des Verstandes und ist der Zerstreuung des Gemüths entgegengesetzt; *Inbrunst* hingegen auf die Wärme der Empfindung und des Verlangens, womit der Gegenstand des Gebets begehrt wird. Daher wird auch *Inbrunst* von jedem heftigen Verlangen nach einem Gegenstande gesagt. *Andacht* wird bisweilen uneigentlich für die äussern Zeichen der Sammlung des Gemüthes bei dem Gottesdienste und für den ganzen äussern Gottesdienst gebraucht. Er ergab sich in seinem Alter der *Andacht,* heisst: er ergab sich den Uebungen des äussern Gottesdienstes. Wenn man aber das Wort „ein *Andächtiger*" in böser Bedeutung gebraucht, so bezeichnet es denjenigen, der die Uebungen des äussern Gottesdienstes auf Kosten anderer Pflichten und Tugenden übertreibt, indem er glaubt, dass sie alle übrigen Tugenden ersetzen, und ihnen alle andere Pflichten nachstehen müssten.

82. Der **Andere**[1]. Der **Zweite**[2].

1) The other. 2) The second.
1) L'autre. 2) Le second.
1) *L'altro.* 2) *Il secondo.*
1) Другой. 2) Второй.

Der *Zweite* bezieht sich zugleich auf die Ordnung der verschiedenen Dinge. Der dritte, vierte Theil eines Buches u. s. w sind so gut von dem ersten Theile verschieden, als der *zweite,* und daher *andere* Theile; aber solche andere, die der Ordnung nach von ihm entfernter sind, indem zwischen dem vierten noch der zweite und dritte ist. Der *zweite* zeigt aber zugleich an, dass zwischen diesem und dem ersten kein anderer weiter ist. Der *Zweite* ist also ein ordnendes Zahlwort und bezieht sich auf den *Ersten* der *Andere* aber ein Beiwort, welches blos anzeigt, dass ein Ding von andern Dingen seiner Art verschieden sei. Daher kann „die *Andern*" sich auf das Erste beziehen, wenn blos angezeigt werden soll, dass sie von dem Ersten verschieden sind, ohne dass man die Absicht hat, die Ordnung ihrer Folge zugleich mit zu bezeichnen; z. B. Der *erste* Theil von diesem Werke ist bereits erschienen und die *andern* werden auch bald folgen. Der, die, das *Andere* kann also in dem einzigen Falle für der, die, das *Zweite* gesetzt werden, wenn nur zwei Dinge von der Art vorhanden sind; z. B. die Protestanten haben nur zwei Sacramente, das eine ist die Taufe, das *andere* ist das heilige Abendmahl.

83. Das **Andere**[1]. Das **Uebrige**[2].

1) The other. 2) The rest.
1) L'autre. 2) Le reste.
1) *L'altro.* 2) *Il rimanente.*
1) Другой. 2) Остальный, прочій.

Das *Andere* zeigt blos die Verschiedenheit von gewissen zuerst gedachten Dingen an; das *Uebrige* setzt noch den Nebenbegriff hinzu, dass es nicht in den vorher erwähnten enthalten ist. Man kann sagen: ich habe nur Rosen, Lilien, Nelken und Narcissen in meinem Garten, von den *andern* Blumen, d. i., von denen, die von diesen verschieden sind, oder von den *übrigen* Blumen d. i., von denen, die es ausser diesen noch giebt, halte ich nichts.

84. **Andringlich**[1]. **Zudringlich**[2].

1) Urgent. 2) Importunate.
1) Importun (urgent). 2) Indiscret (ennuyeux).
1) *Importuno (urgento).* 2) *Sfacciato (indiscrete).*
1) Навязчивый. 2) Неотступный.

Die Heftigkeit, womit der *Zudringliche* von Jemanden etwas verlangt, äussert sich darin, dass er etwas verlangt, oder an etwas Theil nehmen will, wozu er kein Recht hat, und was wenigstens die Gesetze der Achtung und der Discretion ihm zu verlangen verbieten; bei dem *Andringlichen* hingegen blos in der Stärke der Beweggründe, der Inbrunst seines Bittens, den Nachdruck und das Anhalten in seinen Forderungen. Der *Andringliche* kann daher *zudringlich* werden, wenn er auch da, wo er ein Recht hat, etwas zu verlangen, die Grenzen der Mässigung und Bescheidenheit überschreitet. Der Hülfsbedürftige, der uns seine Noth *andringlich* vorgestellt hat, wird *zudringlich*, wenn er immer mehr verlangt, nachdem wir ihm schon nach unserm Vermögen beigestanden, oder wenn er sich nicht abweisen lässt, ungeachtet wir ihm unser Unvermögen, ihm zu helfen, vorgestellt haben.

85. Anfallen[1]. Angreifen[2].

1) To fall upon (assail).	2) To attack.
1) Fondre sur (assaillir).	2) Attaquer (provoquer).
1) *Assalire.*	2) *Assaltare (provocare).*
1) Нападать на кого.	2) Наступать.

Anfallen deutet auf eine geschwindere und heftigere Gewalt als *Angreifen.* Wer aber zuerst gegen einen Andern überhaupt Gewalt gebraucht, oder ihn beleidigt hat, der hat ihn *angegriffen.* Der Löwe *fällt* den Wanderer, der Wolf die Schafe *an.* Auch in dem uneigentlichen Gebrauche ist dieser Unterschied sichtbar. Wenn man sagt, dass Jemand einen Schriftsteller angefallen habe, so zeigt das einen heftigeren, aus Erbitterung entstandenen leidenschaftlichen Tadel an. Da im Kriege bei einem Treffen die beiden Theile gewöhnlich mit dem Schiessgewehre in der Ferne gegen einander kämpfen, oft aber, wenn die Entscheidung verzichtet, die Erbitterung immer grösser und endlich so gross wird, dass sich beide Theile mit dem Degen und Bajonette *anfallen:* so erhält zugleich das *Anfallen* den Begriff einer grössern Nähe.

86. Anfangen[1]. Anheben[2]. Beginnen[3]. Antreten[4].

1 & 2) To begin.		3) Commence.	4) Enter upon.
1) Commencer.	2) Prendre naissance.	3) Commencer.	4) Entrer en ...
1) *Cominciare.*	2) *Principiare.*	3) *Incominciare.*	4) *Entrare in ...*
1) Начать.	2) Начинаться.	3) Начинать.	4) Вступить въ...

Anfangen bezeichnet den gemeinschaftlichen Begriff dieser Wörter in seiner grössten Allgemeinheit und wird sowohl von

räumlichen, als in der Zeit seienden Dingen gesagt. Man sagt sowohl: hier *fängt* mein Acker *an*, als: er *fing an* zu reden. *Beginnen* und *Anheben* wird nur von in der Zeit seienden Dingen, und zwar von Handlungen gesagt. Daher auch *Beginnen* für Unternehmen, Thun gebraucht wird. *Anheben* wird nur von den grössten und wichtigsten Sachen gebraucht, und gehört daher in die feierlichste und edelste Schreibart. — „Ich bin im Begriff auf eine Sonne zu treten, wo ein anderes Leben *anheben* soll.“ Dusch. — Bei den Reden wird es nur von feierlichen Reden, von göttlichen Orakelsprüchen gebraucht. *Antreten* setzt eine wirkliche oder gedachte Bewegung im Raume voraus, durch den man eine Thätigkeit (z. B. eine Reise) beginnt.

87. Angelegenheiten[1]. Geschäfte[2].

1) Affairs.	2) Business.
1) Intérêts (affaires).	2) Affaires (occupations).
1) *Interessi.*	2) *Affari (bisogne, faccende).*
1) Дѣло.	2) Дѣло (занятія).

Bei *Geschäften* äussert sich die Sorge für das, was wir zu unserm Wohlsein für nöthig halten, zugleich durch die erforderliche Arbeit und Thätigkeit bei der Sache, die uns am Herzen liegt. Sie sind *Angelegenheiten*, so fern ihr glücklicher Fortgang interessirt, und *Geschäfte*, so fern sie Arbeiten sind, die einen Zweck haben, den wir erreichen wollen. Die Sprache ist eine allgemeine *Angelegenheit;* denn ein jeder, der ihren Werth kennt, wünscht ihre Vollkommenheit; aber nur der Sprachgelehrte macht sich ein *Geschäft* daraus, sie durch seine gelehrten Arbeiten zu befördern.

88. Angelegentlich[1]. Dringend[2].

1) Urgent, solicitous.	2) Pressing.
1) Urgent (ardent).	2) Pressant.
1) *Urgente.*	2) *Pressante.*
1) Настоятельный (душевный).	2) Сильный.

Beide Wörter unterscheiden sich dadurch, dass *Angelegentlich* die Stärke des Begehrens und *Dringend* die Wirkung der Wichtigkeit, Nothwendigkeit und Unentbehrlichkeit einer Sache auf das Begehrungsvermögen, es sei eines Andern oder unser eigenes, anzeigt. Was wir *angelegentlich* wünschen, darum bitten wir *dringend.* Wir können daher sagen: das ist unser *angelegentlicher,* allein nicht, unser *dringender* Wunsch; wohl aber: weil hievon unsere ganze Glückseligkeit abhängt, so fühlen wir die *dringende* Nothwendigkeit,

uns *angelegentlich* darum zu bemühen. Wir haben *angelegentliche* und *dringende* Geschäfte; *angelegentliche*, so fern sie wichtig sind, *dringend*, so fern diese Wichtigkeit uns nöthigt, sie ungesäumt vorzunehmen.

89. Angenehm[1]. Lieblich[2]. Anmuthig[3].

1) Agreeable.	2) Lovely.	3) Pleasant, graceful.
1) Agréable.	2) Aimable (charmant).	3) Gracieux (délicieux).
1) *Aggradevole.*	2) *Leggiadro.*	3) *Grazioso (lieto, dilletevole).*
1) Пріятный.	2) Милый.	3) Прелестный.

Anmuthig drückt etwas aus, was einen höhern Grad des Vergnügens verursacht, als das, was blos *angenehm* genannt wird. Eine *anmuthige* Gegend zieht uns mehr an, als eine blos *angenehme*. Darauf führt selbst die Ableitung. *Angenehm* kömmt von *annehmen*, und ist also das, was wir gern annehmen, wenn es uns geboten wird, dessen Genuss wir nicht ausschlagen, wenn es uns, so zu sagen, von selbst begegnet. *Anmuthig* kömmt von *Anmuth*, welches ehedem *Verlangen* bedeutete, von dem Näherungsworte *An* und *Muth*, das Gemüth, das Begehrungsvermögen, und bezeichnet also das, was das Gemüth anspricht. Daher *anmuthvolle* Träume, solche, die man sich wünscht. *Lieblich* heisst, was man leicht lieben kann. Es ist also mehr als *angenehm*, oder das, dessen Genuss wir nicht ausschlagen; denn es bedeutet nicht blos, dass wir den Gegenstand gern, sondern dass wir ihn auch mit Liebe empfinden. Ein *angenehmes* Gesicht sehen wir gern; ein *liebliches* kann uns einige Liebe einflössen. Es ist daher dem Hässlichen, was man leicht hassen kann, entgegengesetzt; und wie dieses mehr sagt, als unangenehm, so sagt *lieblich* mehr als *angenehm*. Das ist auch der Fall bei leblosen Gegenständen. Dieser Wein schmeckt *lieblich*, sagt mehr, als er schmeckt *angenehm*.

90. Anger[1]. Wiese[2]. Weide[3]. Trift[4].

1) Green, grassplot.	2) Meadow.	3) Pasture.	4 Common.
1) Pelouse.	2) Pré.	3) Prairie.	4) Pacage (pâturage).
1) *Luogo erboso.*	2) *Prato.*	3) *Pascolo.*	4) *Pastura.*
1) Мурава.	2) Лугъ.	3) Поляна.	4) Выгонъ (паства).

Anger und *Wiese* bezeichnen ein tiefliegendes, bewässertes Stück Land, welches mit Gras bewachsen ist, *Wiese* aber nur ein solches, auf dem das Gras gehegt wird, um abgemäht zu werden. Insofern Vieh auf ein solches Stück Land zum Weiden getrieben wird, heisst es *Weide*. *Trift* ist ein Acker (Brachfeld), der vor-

übergehend zur Weide benutzt wird; doch bezeichnet das Wort auch allgemein jeden Weideplatz.

91. Angst[1]. Bange[2].

1) Alarm, agony, anxiety. 2) Uneasiness.
1) Angoisse (anxiété). 2) Inquiétude (avoir peur).
1) *Angoscia (ansietà).* 2) *Affanno (aver paura).*
1) Страхъ (тоска). 2) Боязливость.

Angst drückt einen Zustand aus, der aus einem höhern Grade der Furcht entsteht; *Bange,* der aus einem geringern entsteht. Man verbindet es daher auch mit Wörtern, die eine solche Vergrösserung anzeigen. Man sagt: ich stehe eine Höllen*angst* aus, aber nicht eine Höllen*bangigkeit.* Ja, *bange* zeigt oft nur eine geringere Besorgniss an: ich war *bange,* du möchtest das Glas fallen lassen. Weil also *bange* einen Zustand anzeigt, der aus einem geringern Grade der Furcht entsteht: so kann man es auch am besten von einer Furcht gebrauchen, die daher entsteht, dass man blos zweifelt, ob man etwas Gutes, wonach man sich sehnt, erhalten werde. Das Wort *angst* hingegen führt den Begriff der Furcht vor einem gewiss bevorstehenden Unglück mit sich.

92. Anklagen[1]. Verklagen[2]. Belangen[3].

1) Accuse, impeach, arraign. 2) Bring or enter an action against. 3) Sue.
1) Accuser. 2) Porter plainte contre. 3) Poursuivre (intenter action à).
1) *Accusare (uno in criminale).* 2) *Accusare.* 3) *Chiamar (in giudizio).*
1) Обвинять. 2) Жаловаться на кого. 3) Искать на судѣ (просить на кого).

Verklagen wird auch von bürgerlichen, *Anklagen* nur von peinlichen Klagen gesagt. Man *verklagt* Jemanden, damit ihn die Obrigkeit zwinge, das zu leisten, was er uns schuldig ist; man *klagt* Jemand *an,* damit er gestraft werde. *Belangen* scheint nur bei kleinern Beleidigungen und Vergehen gebraucht zu werden. Wir *belangen* Jemand bei seiner Obrigkeit, wenn er sich weigert, uns eine Schuld zu bezahlen, wenn er uns geschimpft hat, u. s. w.

93. Anklagen[1]. Beschuldigen[2].

1) To prosecute. 2) Charge one with.
1) Accuser. 2) Inculper (imputer).
1) *Accusare.* 2) *Inculpare (imputare).*
1) Просить на кого. 2) Обвинять.

Wenn man Jemand aus dem, was er gethan oder zu thun unterlassen hat, einen Vorwurf oder ein Verbrechen macht, und deshalb bei der Obrigkeit den Antrag stellt, dass er dafür Genugthuung leiste oder gestraft werde, so *klagt* man ihn *an;* geschieht

es aussergerichtlich und ohne diese Absicht, so *beschuldigt* man ihn. Man *beschuldigt* oft einen Mächtigen eines Verbrechens, ohne dass man sich getrauet ihn *anzuklagen.* Man kann Jemand *beschuldigen,* ohne dass man ihn *anklagen* kann, weil er keinen Richter über sich hat.

94. Anklagen[1]. Angeben[2].

1) To accuse.	2) Inform against, denounce.
1) Accuser.	2) Dénoncer.
1) *Accusare.*	2) *Denunziare.*
1) Обвинять.	2) Доносить.

Wer Einen blos *angiebt,* der übernimmt nicht, den Beweis von der Schuld des Angegebenen zu führen, sondern er veranlasst nur die Obrigkeit, eine Untersuchung zu eröffnen und die Beweise seiner Schuld zu finden; noch weniger verlangt er die Bestrafung derselben, welche Nebenbegriffe hingegen in dem *Anklagen* enthalten sind.

95. Ankommen[1]. Anlangen[2]. Eintreffen[3].

1) To come.	2 & 3) Arrive.	
1) Venir.	2) Arriver.	3) Arriver.
1) *Venire (pervenire).*	2) *Arrivare.*	3) *Giungere (capitare).*
1) Прибыть.	2) Прибывать.	3) Прiѣзжать.

Anlangen bezieht sich auf die Entfernung und auf den Weg, den eine Person oder Sache hat zurücklegen müssen, um an einem gewissen entfernten Orte gegenwärtig zu sein. *Ankommen* bezieht sich blos auf den Ort, wo eine Person anfängt gegenwärtig zu sein. Die Juden erwarten die *Ankunft* ihres Messias; sie sagen: er ist noch nicht *angekommen;* denn er ist noch nicht da, noch nicht bei ihnen gegenwärtig; sie sagen aber nicht: er wird bald *anlangen,* denn er hat keinen Weg zurückzulegen, er kommt nicht nach einer langen Reise an. Wir erwarten die *Ankunft* Gottes zum Gerichte, er wird zum Gerichte *ankommen,* aber nicht *anlangen;* denn er wird, ohne einen Weg zurückgelegt zu haben, da er allgegenwärtig ist, urplötzlich sichtbar werden. Daher wird auch *Ankommen* oft gebraucht anstatt aufgenommen werden. *Eintreffen* bedeutet, dass man zu einer gewissen Zeit *anlangt.* Es setzt eben so wie *Anlangen* eine grössere Entfernung der Oerter voraus und wird bei geringern Entfernungen nur alsdann gebraucht, wenn auf die Zeitbestimmung etwas ankommt. Denn *Eintreffen* bezieht sich immer auf Erwartung. Und daher kommt dabei, wenn es von der Ankunft

einer Sache gebraucht wird, immer die Erwartung in Betrachtung. Die Post ist zu rechter Zeit, zu der gewöhnlichen Zeit *eingetroffen*. Daher es bei Personen, deren Ankunft gewöhnlich erwartet wird, auch ohne Zeitbestimmung gebraucht wird. Der König ist in seiner Residenz *eingetroffen*.

96. Ankommen[1]. Abhangen[2].

1) To be the question.	2) To depend upon.
1) S'agir de.	2) Dépendre de.
1) *Trattarsi.*	2) *Dipendere da.*
1) Касаться до.	2) Зависить отъ чего.

Ankommen wird nur gebraucht, wenn der Grund, wovon etwas *abhängt*, etwas Zufälliges ist. Ich kann daher wohl sagen: Die Fortdauer unserer Seele nach dem Tode *hängt* von der göttlichen Güte *ab*, aber nicht: Dabei wird es auf die göttliche Güte *ankommen*. Die Anzahl der Winkel in einem Dreiecke *hängt* von der Anzahl seiner Seiten *ab*; aber nicht: Bei der Anzahl der Winkel in einem Dreiecke *kommt* es auf die Anzahl seiner Seiten *an*; weil dieses könnte zu verstehen geben, dass diese Anzahl seiner Seiten willkürlich, zufällig und ungewiss sei.

97. Anlagen[1]. Naturgaben[2].

1) Capacities, disposition.	2) Gifts.
1) Dispositions.	2) Talents (dons de la nature).
1) *Disposizioni.*	2) *Talenti (doni naturali).*
1) Дарованія.	2) Таланты (дары природы).

Anlagen sind blos dasjenige, was uns zur Erwerbung gewisser Vollkommenheiten im höherm Grade geschickt macht: sie erfordern also Fleiss, Uebung und Bildung, wenn wir die Vollkommenheiten wirklich erhalten sollen, wozu sie die *Anlagen* sind, Es kann einer viel *Anlage* zur Tonkunst haben, der doch kein grosser Tonkünstler wird, weil er sich nicht auf die Tonkunst legt. Zu den *Naturgaben* gehören hingegen auch solche Eigenschaften, die wir ganz der Natur zu verdanken haben, ohne Hülfe des Fleisses und der Kunst, ob sie gleich durch unser Zuthun können erhalten und erhöht werden. So sind eine feste Gesundheit, Schönheit, eine angenehme Stimme, keine blosse *Anlagen*, sondern wirkliche *Naturgaben*, die der Mensch der Natur allein zu verdanken hat, und wozu er, wenn er sie besitzt, durch Fleiss und Kunst nichts hat beitragen können. In dieser Rücksicht sind auch die *Anlagen*, die ein Mensch hat, *Naturgaben*, denn er hat sie sich nicht selbst verschafft.

98. Anlangen[1]. Angehen[2]. Betreffen[3].

1) To regard. 2) To concern. 3) To touch.
1) Regarder. 2) Toucher. 3) Concerner (s'adresser à).
1) *Concernere (spettare).* 2) *Importare (riguardare).* 3) *Toccare.*
1—3) Касаться до чего.

Anlangen drückt blos die Beziehung aus, die ein Ding auf ein anderes hat; *Angehen* und *Betreffen* deutet zugleich auf das Interesse, das das eine für das andere hat, weil es dasselbe auf eine gewisse Art afficirt, *Betreffen* auf eine unangenehme, *Angehen* auf eine jede Art. Was mich *anlangt,* so *gehen* mich die Streitigkeiten der Aerzte über das Brownische System nichts *an;* denn, da ich kein Arzt bin, so haben sie für mich kein unmittelbares Interesse; und die Vorwürfe, die sich die Parteien untereinander machen, *betreffen* mich nicht; denn ich gehöre zu keiner. Eine Ermahnung, eine Warnung, eine Lehre, die ich auf mich anwende, oder die Jemand, auch verdeckt, an mich richtet, *gehet* mich *an;* ein Unglück, ein Spott, eine Beschimpfung, ein sarkastischer Einfall *betrifft* mich.

99. Anlass[1]. Gelegenheit[2]. Veranlassung[3].

1) Occasion, cause. 2) Opportunity. 3) Inducement, cause.
1) Motif (cause). 2) Occasion. 3) Cause.
1) *Motivo.* 2) *Occasione.* 3) *Cagione.*
1) Причина. 2) Случай. 3) Побужденіе.

Bei einer jeden Handlung unterscheiden wir den Entschluss und die Ausführung. Die Umstände, die den Entschluss wirken, sind der *Anlass;* die Umstände, die die Ausführung erleichtern, sind die *Gelegenheit.* Bei dem *Anlass* sieht man auf die Einwirkung einer Sache, auf das, was geschieht; der *Anlass* führt die Begebenheit, so zu sagen selbst herbei, indem sie einen Entschluss wirkt. *Veranlassung* ist theils gleichbedeutend mit Anlass, theils drückt es die Herbeiführung eines Anlasses aus. Luther nahm durch Tezels Ablasskram *Anlass,* den Missbräuchen des päpstlichen Hofes weiter nachzuforschen. *Gelegenheit* bezieht sich auf die zufällige *Lage* der Umstände, die so beschaffen ist, dass dabei etwas leicht ausgeführt werden kann. Man sagt: Hier ist eine schöne *Gelegenheit* sich anzubauen, es ist Holz, Wasser, Getraideland, Wiesen u. s. w. vorhanden. Wenn uns Jemand *Anlass* gegeben hat, ihn zu hassen, so suchen wir *Gelegenheit,* ihm zu schaden. Daher *ergreift* oder *benutzt* man eine *Gelegenheit,* hingegen *giebt* etwas *Anlass.* Tezels Ablasskram erbitterte die Gemüther gegen den römischen Hof und musste solchergestalt jede Unternehmung gegen denselben erleich-

tern; insofern war er *Gelegenheit* der Reformation. Dieser Gedanke musste aber auch Luther zu dem Entschlusse bewegen, den römischen Hof anzugreifen; in so fern war diese *Gelegenheit* zugleich eine der *Veranlassungen* der Reformation. Zwischen dem *Anlass* und dem Entschlusse ist ein ursächlicher Zusammenhang; der *Anlass* macht also den Entschluss bedingt nothwendig. Die *Gelegenheit* erleichtert nur die Ausführung, sie macht aber dieselbe nicht nothwendig. Denn sie kann unbenutzt bleiben, es sei, dass man sie nicht gewahr wird oder aus Mangel an Thätigkeit vorbeigehen lässt. Die Wahrnehmung der immer fortdauernden Missbräuche der römischen Kirche musste einen Mann wie Luther nothwendig *veranlassen*, an ihre Abschaffung zu denken, und Tezels Ablasskram verschaffte ihm unvermuthet eine günstige *Gelegenheit*, damit den Anfang zu machen.

100. Anlassen (übel, hart)[1]. Anfahren[2].

1) To give an ill reception, to speak harshly to. 2) To assail with harsh language, bully.
1) Rudoyer. 2) Brusquer, fondre sur...
1) *Dare uno un rabbuffo.* 2) *Abbordare bruscamente, assalire (sgridare).*
1) Напускать на кого. 2) Накинуться на кого, броситься на кого.

Beide Zeitwörter bedeuten, dass Jemand mit Worten übel begegnet werde. *Anfahren* führt besonders auf den Begriff des Zorns und der Hitze, woraus diese üble Bewegung entspringt, im Zorne gleichsam auf einen *loszufahren. Uebel* oder *hart anlassen* ist, ihm übel begegnen, indem man ihn an sich *lässt,* indem er also zu uns kömmt. *Hart anlassen* wird daher nicht allein einen geringeren Grad von Ungestüm anzeigen als *Anfahren,* sondern es wird auch eigentlich blos von Höhern gebraucht werden, wenn sie Geringern übel begegnen, und zwar die letztern den erstern etwas vorzutragen und zu bitten haben, das ihnen missfällt, oder wenn sie es nicht auf die gehörige Art vortragen. Schwache Aeltern lassen sich von ihren Kindern *anfahren,* vernünftige Aeltern würden ihre Kinder übel *anlassen,* wenn sie sich dergleichen erlauben wollten.

101. Anlegen[1]. Errichten[2]. Stiften[3]. Gründen[4].

1) To set up, establish. 2) Erect. 3) Institute. 4) Found.
1) Établir. 2) Ériger. 3) Fonder (instituer). 4) Fonder (créer).
1) *Stabilire (piantare).* 2) *Erigere (innalzare).* 3) *Fondare (instituire)* 4) *Fondare (gettar le fondamenta).*
1) Заводить. 2) Воздвигать. 3) Основывать. 4) Учреждать.

Stiften wird von solchen Dingen gebraucht, die fortdauern, und

zu deren Fortdauer Jemand wichtige Veranstaltungen macht, die ihm Kosten und Mühe verursachen, und wodurch er die Dauer der Sache und sein Andenken verewigt. Man sagt, der h. Benedict habe den Orden der Benedictiner *gestiftet;* und da in den mittlern Zeiten die meisten neuen Einrichtungen geistliche waren, und von Geistlichen herkamen, wobei sich der Urheber ein besonderes Verdienst zu machen suchte, so hat' man solche Einrichtungen in ausnehmender Bedeutung *Stifter, Stiftungen* genannt. Da die Armenhäuser, Hospitäler und ähnliche Anstalten ebenfalls einen gottesdienstlichen Ursprung hatten; so hat man die geistlichen Benennungen auch auf diese übertragen. In uneigentlicher Bedeutung kann man von geringen Dingen nur sagen *anlegen;* als: eine Kostschule *anlegen,* eine Spinnerei *anlegen. Errichten* kann man hingegen nur von höheren Dingen sagen. Eine Academie der Wissenschaften wird *errichtet,* und nicht *angelegt,* so fern sie eine höhere gelehrte Anstalt ist; sie wird *gestiftet,* so fern sie ihren Urheber verewigt. *Gründen* enthält den Nebenbegriff einer festen Grundlage, um das Fortbestehen dessen, was darauf gebaut wird, zu sichern.

102. Anmassen (sich)[1]. Bemächtigen (sich)[2].

1) To usurp, arrogate to one's self. 2) To seize.
1) S'arroger (usurper). 2) S'emparer.
1) *Arrogarsi.* 2) *Impadronirsi.*
1) Завладѣть чѣмъ. 2) Владѣть.

1) *Anmassen* zeigt allemal an, dass man sich etwas unrechtmässiger Weise zueigne; man kann sich aber auch einer Sache rechtmässiger Weise *bemächtigen,* wenn sie keinem Andern gehört, oder sonst kein Anderer ein Recht hat, uns zu hindern, dass wir sie uns zueignen. 2) Sich *bemächtigen* wird blos von körperlichen Sachen gesagt, *sich anmassen* auch von unkörperlichen, von Rechten, Freiheiten u. s. w. Cäsar *bemächtigte* sich des öffentlichen Schatzes, sofern es eine Sache war, die er in seine Gewalt brachte, und er *masste* sich die Herrschaft über das römische Reich *an,* die ein Recht war, das er sich unrechtmässiger Weise zueignete.

103. Anmassung[1]. Anspruch[2].

1) Usurpation, presumption, arrogance. Ohne Anmassung: unassuming. 2) Pretension.
1) Prétension illégitime (présomption). 2) Prétention (droit).
1) *Presunzione (arroganza).* 2) *Pretenzione (ragione).*
1) Несправедливое присвоенie (Своеволie). 2) Притязанie (право).

Anspruch sagt weniger als *Anmassung;* denn es enthält nicht

den Begriff, dass man sich schon in den Besitz des vermeinten Rechtes gesetzt habe, noch auch, dass dieses Recht ungegründet sei. Wenn daher beide Wörter von dem Character eines Menschen gebraucht werden, so drückt es einen höhern Grad der Bescheidenheit aus, wenn man von Jemand sagt: Er ist ohne alle *Ansprüche*, als wenn man sagt: Er ist ohne *Anmassung*.

104. Anmerkung[1]. Bemerkung[2].

1) Note, annotation. 2) Remark, observation.
1) Remarque (note). 2) Observation.
1) *Annotazione (nota).* 2) *Osservazione.*
1) Примѣчаніе. 2) Замѣчаніе.

Die Ableitung des Wortes *Anmerkung* führt auf den Nebenbegriff, dass Gedanken zu andern, es seien unsere eigenen oder die Gedanken eines Andern, hinzugefügt werden. Daher pflegt man die Gedanken, durch die man einen Text erklärt oder erläutert oder widerlegt, *Anmerkungen* zu nennen. Die Gedanken zu denen Jemand auf einer Reise durch Frankreich seine Erfahrungen und sein Nachdenken Anlass gegeben hätten, könnte er unter dem Titel: *Bemerkungen* über den gegenwärtigen Zustand von Frankreich drucken lassen. Hier würde er nicht sagen können: *Anmerkungen*.

105. Anmuthig[1]. Hold[2]. Holdselig[3]. Reizend[4]. Anmuth[5]. Holdseligkeit[6]. Reiz[7]. Liebreiz[8]. Grazie[9].

1) Pleasant, graceful. 2) Affable, sweet. 3) Gracious. 4) Charming, attractive. 5) Pleasantness. 6) Graciousness. 7) Charm, attraction. 8) Loveliness. 9) Grace.

1) Charmant (gracieux). 2) Affable (doux). 3) Gracieux (plein de graces). 4) Attrayant (délicieux). 5) Charme (aménité). 6) Affabilité (grâce). 7) Charme (agrément). 8) Les charmes (attraits). 9) La grâce.

1) *Grazioso (ameno).* 2) *Propizio (dolce, soave).* 3) *Amorevole (affabile).* 4) *Attrattivo (vezzoso).* 5) *Grazia (amenità).* 6) *Amorevolezza (benignità).* 7) *Vaghezza (leggiadria).* 8) *Vezzi (attrattive).* 9) *Grazia (avvenenza, vaghezza).*

1—4) Прелестный, пріятный. 5—8) Прелесть. 9) Грація.

Hold ist das, was vermöge seines reinen und unschuldigen, fröhlichen, liebenswürdigen Charakters einen wohlthuenden, leidenschaftslosen Eindruck auf unser Gemüth hervorbringt. Indem aber die Bedeutung dieses Wortes noch mehr verallgemeinert wurde, konnte es nun auch von leblosen Dingen gebraucht werden, von *holden* Blüthen, *holden* Gerüchen, *holden* Winden, *holdem* Schlaf, wo es sich überall auf die wohlthätige Wirkung dieser Dinge bezieht, so wie sie unserer Empfindung erscheinen. *Anmuth* bedeutet die Eigenschaft eines Gegenstandes

durch die er Verlangen erregt. Ein *anmuthiger* Platz ist, wohin wir gern gehen, und auf dem wir gern verweilen. Man sagt daher: ein *holdes,* ein *holdseliges* Lächeln, aber nicht ein *holder,* ein *holdseliger* Platz; hingegen auch nicht leicht: ein *anmuthiger* Blick statt ein *holder,* ein *holdseliger* Blick. Sagen wir auch: ein Blick voll *Anmuth,* so wie ein *holder, holdseliger* Blick, ein Blick voll *Huld,* so bezieht sich doch der erstere Ausdruck nur auf den angenehmen Eindruck überhaupt, den er auf uns macht, der letztere aber auf den Ausdruck der unbefangenen natürlichen Liebenswürdigkeit, durch den er uns gefällt und wohlthut. *Holdselig* und *Holdseligkeit* ist dem moralischen Wesen eigen geblieben und nicht auf unvernünftige und leblose übertragen, weil die Nachsylben *selig* und *seligkeit* eine Fertigkeit in der Eigenschaft des Stammwortes anzeigen. Es drückt den höchsten Grad der *weiblichen* Liebenswürdigkeit aus. *Reizend* ist etwas, das uns stärker afficirt als das bloss *Anmuthige.* Eine *reizende* Gegend ist eine solche, die uns mit einer Art von angenehmer Gewalt anzieht. Wenn das *Holdselige* auch *reizend* ist, so ist es beides in verschiedener Rücksicht, *holdselig,* wegen des Ausdrucks seiner wohlthuenden Liebenswürdigkeit und seiner natürlichen Unschuld, *reizend* wegen der Macht, mit der ein solcher Gegenstand unsere liebevolle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Auch kann wohl eine *reizende* Person blos unsere Begierden erregen. Eine Buhlerin kann *reizend* sein, aber nicht *holdselig,* wie eine heilige Jungfrau. Die schönen Gesichtszüge und Bewegungen, die mehr Lebhaftigkeit ausdrücken, sind ferner mehr *reizend,* und die, welche mehr Sanftheit ausdrücken, mehr *holdselig.* Es wird mehr *holde* und *holdselige* Geschöpfe unter den Engländerinnen, und mehr *reizende* unter den Französinnen geben. Das Wort *Grazie* ist die Schönheit in den Bewegungen, in der Art, mit der man sich darstellt, in dem Gange, in dem Tragen, in der Stellung des Körpers; und es kann sowohl von dem männlichen als weiblichen Geschlechte gesagt werden. Die wichtige Lehre, die der Graf Chesterfield seinem Sohne vergebens zurief: „senza la Grazia tutta fatica è vana" (ohne die Grazie ist alle Mühe vergebens), ist bekannt. Der *Liebreiz* ist die Schönheit der Bewegungen, Handlungen und Stellungen nur in dem weiblichen Geschlechte, und zwar sofern sie der Ausdruck und Abglanz der sittlichen Schönheit ist. Ein männlicher Tänzer kann in seinen Bewegungen und Stellungen *Grazie* haben, aber man legt ihm

keinen *Liebreiz* bei. In den Stellungen der Bacchantinnen auf den Hetrurischen Vasen und selbst in den Bewegungen einiger Thiere ist *Grazie,* aber kein *Liebreiz.*

106. Annehmlichkeiten[1]. Reize[2].

1) Charms. 2) Attractions.
1) Agréments. 2) Charmes.
1) *Piacevolezza.* 2) *Vezzi (attrattive).*
1) Пріятность. 2) Прелести.

Reize nennen wir vorzüglich die äusseren natürlichen Schönheiten, die der Person eines Frauenzimmers eigenthümlich sind; unter *Annehmlichkeiten* verstehen wir überhaupt solche gefällige Eigenschaften, die man sich erworben und durch Fleiss und Kunst zu eigen gemacht hat. Einer Person, die uns angenehm unterhalten kann, deren Laune immer heiter und fröhlich, deren Umgang geistreich, deren Betragen gefällig und verbindlich ist, die sich mit Geschmack kleidet, die artig singt oder auf einem Instrumente spielt, die auf eine witzige und unbeleidigende Art zu scherzen versteht, einer solchen Person gestehen wir viele *Annehmlichkeiten* zu, die wir aber nur *Reize* nennen werden, wenn wir etwas Schmeichelhaftes sagen wollen, oder wenn uns die Begeisterung eine Hyperbel in den Munde legt. Eine Gegend besitzt viele *Annehmlichkeiten,* wenn sie Vieles gewährt, das zum Genusse einladet, viele *Reize* aber, wenn sie durch ihre Schönheiten unsere Sinne auf angenehme Weise stark erregt.

107. Anordnen[1]. Einrichten[2].

1) To dispose, order. 2) Arrange.
1) Disposer (ordonner). 2) Arranger.
1) *Ordinare (disporre).* 2) *Porre in ordine (regolare).*
1) Опредѣлять (Устроять). 2) Учреждать (располагать).

Ersteres bezieht sich auf das Verhältniss, in welchem die einzelnen Theile zu einander, Letzteres auf das Verhältniss, in welchem sie zum Ganzen stehen sollen. Man *ordnet* daher etwas *an,* indem man ihm die Stelle anweist, welche es zu den übrigen Theilen einnehmen soll, man *richtet* aber etwas *ein,* indem man die einzelnen Theile in Uebereinstimmung bringt und so zu einem Ganzen vereinigt.

108. Anpochen[1]. Anklopfen[2].

1) To knock. 2) To tap.
1) Heurter (à la porte). 2) Frapper (à la porte).
1) *Bussare (alla porta).* 2) *Picchiare (alla porta).*
1) Достучаться. 2) Стучать (въ дверь).

Anpochen scheint mehr auf den Laut und das Getöse, welches man macht, *anklopfen* hingegen mehr auf die wiederholten Schläge zu geben und zugleich nicht so starke Schläge anzuzeigen, als das Wort *Anpochen.* Man kann ganz leise an eine Thür *anklopfen;* aber wer *anpocht,* macht ein Getöse.

109. Anpreisen[1]. Preisen[2]. Empfehlen[3].

1) To commend. 2) Praise. 3) Recommend.
1) Vanter. 2) Louer. 3) Recommander.
1) *Lodare.* 2) *Encomiare (magnificare).* 3) *Raccomandare (commendare).*
1) Выхвалять. 2) Прославлять (величать). 3) Рекомендовать.

Preisen bedeutet überhaupt, die Vorzüge einer Person oder Sache durch Worte bemerkbar machen, ohne Rüchsicht auf einen Zweck, warum es geschieht. *Anpreisen* drückt vermöge der Vorsylbe *an* die Absicht aus, denjenigen, welchem gegenüber man die Sache preist, für dieselbe geneigt zu machen. *Empfehlen* enthält die nämliche Absicht, doch mit dem Unterschiede, dass man Jemand für eine Sache oder Person auch noch aus andern Gründen kann geneigt zu machen suchen, als wegen ihrer innern Vorzüge. Ein Kaufmann sucht uns seine Waare *anzupreisen,* er sucht uns von ihren innern Vorzügen zu überzeugen, um uns geneigt zu machen, sie zu kaufen; er kann uns aber eine andere, die schlechter ist, wegen ihres geringern Preises *empfehlen.* Man empfiehlt eine Person, indem man Jemanden geneigt machen will, ihr Glück zu machen, nicht allein durch die guten Eigenschaften, die man ihr beilegt, sondern auch durch den Beweggrund, dass uns ein Gefallen durch ihre Berücksichtigung geschehe.

110. Anschauen[1]. Schauen[2]. Beschauen[3]. Ansehen[4]. Sehen[5]. Besehen[6].

1) To contemplate, regard. 2) Behold. 3) Contemplate, inspect, view. 4) Regard, look at. 5) See. 6) Inspect, examine.
1) Contempler (regarder). 2) Regarder (contempler). 3) Examiner (contempler). 4) Considérer (regarder). 5) Voir (apercevoir). 6) Examiner.
1) *Contemplare (riguardare).* 2) *Guardare (mirare)* 3) *Riguardare (contemplare, esaminare).* 4) *Rimirare (considerare).* 5) *Vedere (mirare).* 6) *Esaminare (adocchiare).*
1) Смотрѣть на что (разсматривать). 2) Глядѣть (осматривать). 3) Разсматривать (созерцать). 4) Взглянуть на что (разсматривать). 5) Видѣть (глядѣть). 6) Осматривать (разсматривать).

Schauen, Anschauen, Beschauen, bezeichnet die *unmittelbare Erkenntniss* der Gesichtsgegenstände. Wir können uns aber diese

Gegenstände auch durch die Einbildungskraft unmittelbar vorstellen. Es giebt daher auch ein *Schauen, Anschauen, Beschauen* durch die Einbildungskraft; das *Sehen, Ansehen, Besehen* hingegen geschieht durch die äussern Gesichtswerkzeuge, die Augen selbst. Eine unmittelbare Vorstellung von einer Sache aber ist eine solche, die uns nicht durch Worte oder andere Zeichen mitgetheilt wird. Daher wird das *Schauen* dem *Glauben* entgegengesetzt, das eigene *Anschauen* derjenigen Erkenntniss, die wir durch Belehrung und Nachricht von Andern erhalten, und die *Beschaulichkeit* ist ein Zustand, in dem wir ohne Worte denken oder wenigstens zu denken vermeinen. Daher ist endlich *anschauende* Erkenntniss eine Erkenntniss ohne Worte und andere Zeichen. Wir *sehen* alle Gegenstände, die uns in die Augen fallen. Da aber deren mehrere innerhalb unsers Gesichtskreises liegen, so *sehen* wir denjenigen unter ihnen *an,* auf den wir unsere Augen gerade richten, weil wir ihn bei dieser Richtung der Augen klarer und deutlicher sehen als die übrigen. Wir *besehen,* was wir durch das Gesicht prüfen und daher, wenn es mehrere Seiten hat, nach allen seinen Seiten wenden. In *ansehen* liegt also mehr die Beziehung auf das Subject, in *besehen* aber auf das Object. Wir *sehen* alles mehr oder weniger, was in einem Antikensaale ist; wir *sehen* aber die Statue *an,* auf die wir unsere Augen allein richten, und wir *besehen* sie, wenn wir um sie herumgehen, um sie von allen Seiten zu betrachten. Eben so sind auch *Schauen, Anschauen, Beschauen* verschieden, so fern sie von Gegenständen des Gesichts gebraucht werden.

111. Anschlag[1]. Entwurf[2]. Plan[3].

1) Design. 2) Project. 3) Plan.
1) Dessein (intention, attentat). 2 & 3) Projet (plan).
1) *Disegno (intenzione).* 2 & 3) *Progetto (piano).*
1) Умыселъ (покушеніе). 2 & 3) Проектъ (планъ).

Anschlag drückt nur das Vorhaben und die Absicht selbst aus, *Entwurf* zugleich die Erfindung und Anordnung der Mittel, durch die man die Absicht erreichen kann. Daher nennt man einen *Anschlag* gross, weitaussehend, kühn, strafbar, verrucht, und den *Entwurf* künstlich, wohlausgedacht, schön. Einige Verschworene in Neapel hatten einen strafbaren *Anschlag* gegen das Leben der königlichen Familie gemacht; allein der *Entwurf* dazu war so übel

ausgesonnen, dass er leicht vereitelt werden konnte. *Plan* dagegen ist ein solcher Entwurf, zu dessen Verwirklichung bereits die speciellen Mittel berechnet und angeordnet sind.

112. Anschlag[1]. Berechnung[2]. Schätzung[3].

1 & 2) Calculation.	3) Valuation, estimate.
1 & 2) Calcul.	3) Évaluation.
1 & 2) *Calcolo (computo).*	3) *Stimazione.*
1 & 2) Разсчетъ.	3) Оцѣнка.

Berechnen heisst, alle einzelne Theile eines Ganzen in Bezug auf seine Grösse oder Gewicht oder Bedeutung überhaupt in Betracht ziehen und aus dieser Betrachtnahme ein Resultat finden. *Berechnung* ist einerseits diese Thätigkeit selber, andererseits das Resultat dieser Thätigkeit. Findet diese Berechnung in Rücksicht auf einen besonderen Zweck (z. B. um die Kosten eines Unternehmens vor seiner Ausführung zu erfahren) statt, so heisst sie ein *Anschlag*. Eine allgemeine Berechnung des Ganzen ohne Rücksicht auf den Werth der einzelnen Theile ist eine *Schätzung*.

113. Ansehen[1]. Achtung[2].

1) Consideration, authority.	2) Respect, esteem.
1) Considération.	2) Estime.
1) *Considerazione.*	2) *Stima.*
1) Уваженіе.	2) Почтеніе.

Achtung ist das gefühlte Urtheil über den vorzüglichen Werth einer Person. *Ansehen* bedeutet aber noch ausserdem, dass durch die *Achtung*, in der eine Person oder eine Sache wegen ihrer geistigen und sittlichen Vollkommenheiten bei uns stehet, sie Gegenstand der Berücksichtigung für unsere Handlungen ist. So steht die Bibel bei den Christen nicht blos in *Achtung* wegen ihres Urhebers und der Vortrefflichkeit ihrer Lehren und Vorschriften, sondern auch in *Ansehen*, weil sie durch die *Achtung*, in der sie bei ihnen steht, bewogen werden, ihre Lehren anzunehmen und ihre Vorschriften für verbindlich zu halten. Die Gesetze müssen sich nicht blos durch die Strenge *Achtung* und *Ansehen* verschaffen und dadurch bewirken, dass auf ihre Beobachtung gehalten wird, sondern auch durch ihre Güte, Weisheit und Heilsamkeit. Jene würden ihnen blos eine äussere *Achtung* und ein äusseres *Ansehen* geben, diese auch eine innere *Achtung* und ein inneres *Ansehen*.

114. In Ansehung[1]. In Absicht[2]. In Rücksicht[3]. In Betrachtung[4]. Aus Achtung[5]. In Hinsicht[6].

1) In consideration of. 2) With the view of. 3) In or out of regard for. 4) Considering. 5) Out of respect for. 6) With regard or respect to.

1) En considération de. 2) Dans le but. 3) En égard à. 4) En considération (vu). 5) Par respect. 6) Par rapport à.

1) *In vista di.* 2) *A cagione.* 3) *In riguardo.* 4) *In considerazione.* 5) *Per rispetto.* 6) *Per riguardo.*

1) Въ разсужденіи. 2) Въ намѣреніи. 3) Въ отношеніи къ. 4) Принимая въ уваженіе. 5) Уважая. 6) Касательно.

In Absicht zeigt den Zweck an, wozu man etwas thut; in *Ansehung* das, was uns bewogen hat, etwas zu thun; in *Rücksicht* nur einen Theil der bewegenden Ursachen, die uns bestimmen konnten, und zwar, wenn diese aus schon vorhandenen Umständen nicht aber aus künftigen hergenommen sind, in welchem Falle man bestimmter: *in Hinsicht* sagen würde. Ich that es in *Absicht* auf seine bessere Versorgung, und diese verschaffte ich ihm *in Ansehung* der Fürsprache meines Freundes, d. h. *in Ansehung* dessen gab ich mir so viele Mühe, diese Fürsprache bewog mich dazu, mir diese Mühe zu geben. Ich that es aber auch zugleich *in Rücksicht* seiner Familie, d. h. diese war auch mit ein Theil der bewegenden Ursachen. *In Betrachtung* führt den Begriff einer mehreren Ueberlegung mit sich. *In Betrachtung* seiner zahlreichen Familie gab ich mir alle Mühe, ihm zu helfen; indem ich die Noth überlegte, in welche diese gerathen würde. *Aus Achtung* schliesst zugleich den Beweggrund der Hochachtung mit in sich. *Aus Achtung* gegen seine Familie, die sich so sehr verdient gemacht hat, und die man nicht beschimpfen will, erlässt man Einem die Strafe, die er durch ein jugendliches Vergehen sich zugezogen hat.

115. Ansetzen[1]. Bestimmen[2]. Ankündigen[3]. Ansagen[4].

1) To appoint. 2) Fix. 3) Give notice of, announce. 4) Intimate, notify.

1) Fixer. 2) Déterminer (fixer). 3) Annoncer (avertir). 4) Intimer (notifier).

1) *Fissare.* 2) *Determinare.* 3) *Annunziare (significare).* 4) *Intimare (avvisare).*

1) Назначать. 2) Опредѣлять. 3) Возвѣщать (увѣдомлять). 4) Объавлять.

Einen Tag zu einem gewissen Geschäfte *ansetzen,* giebt überhaupt zu erkennen, dass man ihm gleichsam eine gewisse Stelle anweise, oder dass man in der Sache, die man vornehmen will, an

diesem Tage ihre Stelle gebe, oder mache, dass sie an diesem Tage Statt finden soll. Einen Tag zu einer Sache *bestimmen,* kann heissen, ihn unter mehrern wählen und aussondern, um ihn dieser Sache zu widmen. Es ist zu der Untersuchung dieser Sache der vierte des Brachmonats *angesetzt* worden, weil man, unter der Reihe von andern Geschäften der vorhabenden Untersuchung an diesem Tage gleichsam ihre Stelle anweiset. Es ist aber dieser Tag dazu *bestimmt* worden, so fern man ihn unter mehrern andern Tagen dazu ausgesondert und gewidmet hat. *Ankündigen* oder *ansagen* kann einen Termin nur derjenige, welcher dazu berechtigt ist. Ersteres geschieht schriftlich oder mündlich, letzteres nur mündlich.

116. Ansetzen[1]. Anstellen[2].

1) To establish one's self, settle.	2) Engage, (employ).
1) s'Établir (se domicilier).	2) Employer.
1) *Stabilirsi (accasarsi).*	2) *Impiegare (collocare).*
1) Поселяться.	2) Опредѣлять.

Anstellen deutet auf eine kürzere, auch wohl widerrufliche Verwaltung; *Ansetzen* enthält den Begriff einer längern, dauerhaftern und bleibenden Verwaltung. Daher bezieht sich *Ansetzen* auf Eigenthum insonderheit Grundeigenthum. Man sagt: Es hat sich ein neuer Kaufmann *angesetzt;* Jemand hat auf seinem Landgute neue Colonisten *angesetzt.* Hingegen sagt man: Um den Druck dieses Buches zu fördern, sind mehrere Schriftsetzer *angestellt;* er er ist bei der Kammer als Kriegsrath *angestellt.*

117. Anstand[1]. Betragen[2].

1) Decorum.	2) Conduct, behaviour.
1) Bienséance.	2) Conduite.
1) *Garbo (buon contegno).*	2) *Condotta (comportamento).*
1) Приличіе.	2) Поведеніе.

Anstand geht auf das Beständige in dem Körperbau eines Menschen, in seinem Stehen, Gehen, Sitzen oder überhaupt in der Art, wie er sich durch den Stand seines Körpers den Augen darstellt. *Betragen* geht auf seine Handlungen, so fern er dadurch gute oder schlechte Gesinnungen, wohlwollende oder übelwollende Neigung, Feinheit des Geschmackes und der Empfindung oder das Gegentheil davon ausdrückt. Ein artiger und guter *Anstand* fällt gleich in die Augen; ein artiges *Betragen* entdeckt sich an einem Menschen erst nach und nach, man wird es erst durch den Umgang

mit ihm gewahr. Bei dem *Anstande* kömmt es auf den Körper, bei dem *Betragen* auf die Seele an. Ein edler *Anstand* ist eine Stellung des Körpers, die Muth, Selbstvertrauen und Bescheidenheit ausdrückt; ein edles *Betragen* sind Handlungen, die aus edlen Gesinnungen fliessen.

118. Anständig[1]. Wohlanständig[2]. Schicklich[3].

1) Decent. 2) Decorous. 3) Becoming, well-bred.
1) Décent (bienséant). 2) Bienséant. 3) Convenable (séant).
1) *Decente (conveniente).* 2) *Decoroso.* 3) *Convenevole (acconcio).*
1) Приличный (пристойный). 2) Благопристойный 3) Приличный (годный).

Anständig ist dasjenige an einer Person, was mit den Eigenschaften harmonirt, die ihr als einem sittlichen Wesen oder ihrer gesellschaftlichen Stellung zukommen. Es ist das Gegentheil von *unanständig,* oder demjenigen, wodurch etwas Andern anstössig oder ekelhaft wird. Die Befriedigung der natürlichen Bedürfnisse kann ekelhaft sein, und das Uebermaas in der Befriedigung derjenigen, die nicht an sich ekelhaft sind, ist unsittlich. Die Befriedigung der natürlichen Bedürfnisse, die auf eine ekelhafte oder auf eine solche Art geschieht, die ein Uebermaass anzeigt, ist *unanständig.* Man isst *unanständig,* wenn man zu gierig isst: man kleidet sich *unanständig,* wenn die Kleidung nicht der Zucht und Keuschheit angemessen ist und die Schaamhaftigkeit beleidigt; man drückt sich *unanständig* aus, wenn man Dinge, die die Ehrbarkeit zu nennen verbietet, mit ihren eigenthümlichen Namen nennt. *Wohlanständig* ist das, ohne welches Jemand zwar nicht jeden Grad von Achtung bis auf den geringsten, aber doch einen höhern Grad derselben verliert, denjenigen nämlich, wozu ihn sein höherer Stand und feinere Bildung berechtigen. Da, wo der geringere Grad nicht ist, kann auch der höhere nicht sein; was also *unanständig* ist, das ist auch *gegen die Wohlanständigkeit,* aber nicht umgekehrt. Es kann etwas *anständig* sein, was nicht *wohlanständig* ist. Denn wo der höhere Grad nicht ist, kann doch der geringere sein. *Schicklich* ist, was seinen Grund in den Umständen hat, und also den Umständen angemessen ist. Es ist dem *Unschicklichen* oder demjenigen, was nicht zu den Umständen passt, entgegengesetzt. Ein Frauenzimmer muss immer *anständig* gekleidet sein, d. h. der Schaamhaftigkeit gemäss; ihre Kleidung muss *wohlanständig* sein, d. h. ihrem Stande gemäss, und *schicklich,* d. h. den

Umständen gemäss. Eine Kleidung, die den Leib zu sehr entblösst lässt, ist *unanständig;* die unter unserm Stande ist, ist gegen die *Wohlanständigkeit;* und es würde *unschicklich* sein, an einem heissen Sommertage mit einem Pelze zu erscheinen, oder als Gast bei einer Trauerversammlung in einem bunten Kleide. Die *Anständigkeit* hat ihre unabänderlichen Gesetze, die *Wohlanständigkeit* ihre Regeln, und die *Schicklichkeit* hängt oft von den eingeführten Gebräuchen ab.

119. Anständig[1]. Sittsam[2]. Bescheiden[3]. Ehrbar[4].

1) Decent. 2) Discreet. 3) Modest. 4) Honorable.
1) Décent. 2) Réservé (pudique). 3) Modeste (discret). 4) Honnête (bienséant).
1) *Decente.* 2) *Morigerato (garbato).* 3) *Modesto (discreto).* 4) *Onesto (onorato).*
1) Приличный. 2) Скромный (благонравный). 3) Скромный (умѣренный). 4) Благопристойный.

Das *Anständige* vermeidet das Anstössige, so fern es entweder ekelhaft, oder der sittlichen Würde des Menschen überhaupt oder der Würde eines gewissen höhern Standes entgegen ist. *Sittsam* stehet der Unlauterkeit des Gemüths, so wie allem Heftigen und Auffallenden entgegen. An dem *Sittsamen* gefällt ein gewisser Ton der Mässigung in seinen Bewegungen, in seinen Reden, in seiner Kleidung, so fern in allen diesen sich sittliche Reinheit, verbunden mit Selbstbeherrschung ausspricht. Und das Alles darum, weil dieser Ton der Mässigung nicht allein ein Zeichen der innern Ruhe, der Selbstbeherrschung, der Ueberlegung und der Herrschaft der Vernunft, sondern auch der Achtung gegen sich selbst und Andere ist. Die *Bescheidenheit* ist die Einschränkung des Gebrauchs unserer Rechte, die aus dem mässigen Urtheile von unserm eignen Werthe und unserer eignen Vollkommenheit entspringt. Der *Bescheidene* verlangt daher keine Ehrenbezeugungen, weil er von seinen Vollkommenheiten keinen hohen Begriff hat. Ein Liebhaber ist *bescheiden,* wenn er nur auf unschuldige Gunstbezeugungen Anspruch macht. Die *Ehrbarkeit* schliesst die *Anständigkeit* und die *Sittsamkeit* in sich. Sie ist diejenige Einrichtung unseres Betragens in der menschlichen Gesellschaft, ohne die wir uns keine Achtung und Ehre erwerben können. Ein *ehrbarer* Mensch wird sich allezeit hüten, etwas zu thun, wodurch er die Achtung Anderer verlieren könnte, und sich hingegen so betragen, dass er die Achtung verdiene, die seinem Stande, seinem Alter

und seinem guten Namen gebührt. Daher sind unanständige Worte, Geberden und Handlungen auch gegen die *Ehrbarkeit;* und man sagt von einem Kinde, das für sein Alter schon sehr sittsam ist, dass es recht *ehrbar* dasitze.

120. Anstecken[1]. Anzünden[2].

1) To light, to be contagious.	2) Set fire to, kindle.
1) Allumer (communiquer).	2) Mettre le feu à.
1) *Accendere (infettare).*	2) *Metter fuoco ad una cosa.*
1) Зажигать (заражать).	2) Возжигать.

Bei dem *Anzünden* liegt ursprünglich die Idee zum Grunde, dass der Stoff und Zunder zum Brennen und Leuchten bereits in dem Körper, den man *anzündet,* verborgen liegt; bei dem *Anstecken* aber, dass das Feuer erst von aussen in denselben hineingebracht wird. So sagt man von Krankheiten und Seuchen, dass sie *anstecken,* weil man voraussetzt, dass ansteckende Kranke ihren Krankheitsstoff durch Berührung mittheilen. Wenn das Feuer in dem Tempel der Vesta erlosch, so durfte es nur durch das Reiben eines Holzes wieder *angezündet,* nicht aber *angesteckt* werden. In uneigentlichem Sinne werden die bereits vorhandenen, aber ruhenden Begierden *angezündet,* und die Gemüther mit Irrthümern *angesteckt.*

121. Anstehen[1]. Sich Bedenken[2]. Sich Besinnen[3].

1) To hesitate.	2) Consider.	3) Reflect.
1) Hésiter (balancer).	2) Considérer (délibérer).	3) Réfléchir.
1) *Esitare (indugiare).*	2) *Considerare (deliberare).*	3) *Riflettere (far le sue riflessioni).*
1) Запинаться (колебаться).	2) Обдумывать.	3) Подумать.

Anstehen bedeutet nach der Ableitung blos *stehen* bleiben vor der Ausführung eines Unternehmens, nicht dazu fortgehen, was auch seinen Grund in der Unentschlossenheit des Charakters haben kann. *Sich besinnen* heisst, seine Sinne und Gedanken sammeln, wenn uns eine Leidenschaft oder die Furcht in einen Zustand versetzt hat, in der wir unser nicht mächtig sind. *Sich Bedenken* bedeutet berathschlagen und also überlegen, wie wir etwas, das einige Schwierigkeiten hat, ausführen wollen. Der *Entschlossene steht* nicht *an;* der *Unbesonnene besinnt* sich nicht lange; der *Unbedachtsame bedenkt* sich nicht lange. Der *Unentschlossene stehet* lange *an,* ehe er einen Kauf schliesst; der *Furchtsame besinnt* sich lange, weil er besorgt, betrogen zu werden; der *Bedachtsame bedenkt* sich lange,

weil er überlegt, ob er für ihn werde vortheilhaft sein, und welches die vortheilhaftesten Bedingungen sind, unter denen er ihn schliessen kann.

122. Anstellig[1]. Geschickt[2]. Fähig[3].

1) Apt.	2) Able, clever, adroit, expert.	3) Fit, capable.
1) Apte.	2) Habile, adroit.	3) Capable.
1) *Atto.*	2) *Esperto, destro.*	3) *Capace.*
1) Проворный.	2) Ловкій, искусный.	3) Способный.

Den Grundbegriff, dass Jemand die Möglichkeit besitze, etwas mit dem Körper oder dem Geiste zu schaffen, drückt das Wort *fähig* aus. *Anstellig* ist derjenige, welcher leicht die zur Ausführung dienlichen Mittel richtig anwenden lernt, *geschickt* aber, welcher hierin bereits eine Fertigkeit erlangt hat.

123. Anstifter[1]. Stifter[2]. Urheber[3].

1) Instigator.	2) Founder.	3) Author, originator.
1) Instigateur (moteur).	2) Fondateur.	3) Auteur (cause, promoteur).
1) *Instigatore (suscitatore, motore).*	2) *Fondatore.*	3) *Autore (cagione, promotore).*
1) Затѣйщикъ (виновникъ).	2) Учредитель (основатель).	3) Зачинщикъ.

Der *Anstifter* ist derjenige, welcher zu etwas Bösem reizt, es sei durch Bestechungen oder durch Erregung der Leidenschaften. Man sagt, der Herzog von Orleans, der hernach unter dem Namen Philipp Egalité so berüchtigt wurde, habe die ersten Unruhen, die im Anfange der französichen Rerolution in Paris ausbrachen, *angestiftet*, indem er unter einen Theil des Volkes Geld ausgetheilt und Andere gegen den König und den Hof aufgebracht habe. Diese Bedeutung hat, jedoch selten, das Wort *Stifter*. Gewöhnlich bedeutet es denjenigen, durch den eine fortdauernde gute Sache entsteht, für deren Fortdauer er durch Gesetze, regelmässige Einrichtungen und Versicherung der zur Erhaltung der Sache nöthigen Kosten sorgt. So nennt man den heil. Ignatius von Loyola den *Stifter* des Jesuiterordens, Carl den Grossen den *Stifter* verschiedener Bisthümer. *Urheber* unterscheidet sich von *Anstifter*, dass es sich nicht blos auf etwas Böses bezieht. Auch die Protestanten sagen: Luther war der *Urheber* der Kirchenverbesserung. Ferner bedeutet es nicht denjenigen, der Andere wozu anreizt, auch wenn er nicht Theil daran nimmt, sondern der durch sein Thun die erste Veranlassung giebt, dass etwas geschieht. Der *Anstifter* einer Schlägerei ist derjenige, der die Parteien dazu anreizt oder

aufhetzt; der *Urheber* derjenige, der den ersten Schlag thut, oder dem Andern durch Schimpfen Veranlassung giebt, auszuschlagen.

124. Anstössig[1]. Aergerlich[2].

1) Offensive, shocking.	2) Scandalous.
1) Choquant (inconvenant).	2) Scandaleux (fâcheux).
1) *Indecente (che offende).*	2) *Scandaloso.*
1) Неприличный.	2) Соблазнителный.

Aergerlich bedeutet blos das, was, auch unvermerkt, Andern zur sittlichen Verschlimmerung gereichen kann. Da aber *anstössig* von *Anstoss* herkömmt und also den Begriff des Schmerzes mit einschliesst, den der Anstoss eines harten Körpers in den empfindlichen Theilen des menschlichen Leibes hervorbringt: so heisst *anstössig* dasjenige, was durch seine Unsittlichkeit unser sittliches Gefühl verletzt. Die unsittlichen Reden und Handlungen eines Vaters können seinen unmündigen Kindern *ärgerlich* werden, indem sie sich dadurch zum Bösen gewöhnen, aber sie sind ihnen nicht *anstössig;* sie bemerken das Unsittliche darin nicht, weil ihre Vernunft und ihr sittliches Gefühl noch nicht gebildet genug ist. Wehe dem, dem das *Aergerliche* nicht mehr *anstössig* ist!

125. Antheil[1]. Theil[2]. Portion[3].

1) Share.	2) Part.	3) Portion.
1) Part, quote-part.	2) Part.	3) Portion.
1) *Parte, quota, rata.*	2) *Parte.*	3) *Porzione.*
1) Участокъ, доля.	2) Часть.	3) Порція.

Theil drückt blos das Verhältniss des Dinges zu seinem Ganzen aus, dass es nämlich mit andern Dingen zusammengenommen dieses Ganze ausmacht. Wenn ein Buch aus mehreren Bänden besteht, so nenne ich jeden Band einen *Theil* desselben, so fern er mit den übrigen Bänden das ganze Buch ausmacht. *Antheil* ist der Theil eines Ganzen, so fern Jemand ein Eigenthumsrecht darauf hat. So sagt man: mein *Antheil* bei dieser Erbschaft macht nur den sechsten *Theil* derselben aus. Hier kann man noch auf Grösse der Theile Rücksicht nehmen, wenn das Ganze unter Mehrere getheilt wird. Für diesen Begriff haben wir im Deutschen kein eigenthümliches Wort, und haben daher das französische *Portion* aufnehmen müssen, wenn wir die Grösse eines Theiles, den ein jeder Theilnehmer an einem Ganzen erhält, ausdrücken wollen. Wenn ein Ganzes unter sehr Viele vertheilt wird, die alle daran

Antheil haben, so werden die *Theile* für einen jeden nur eine kleine *Portion*.

126. Antlitz[1]. Angesicht[2]. Gesicht[3].

1) Countenance.	2 & 3) Face.	
1) Visage (face).	2) Face.	3) Figure.
1) *Volto*.	2) *Faccia*.	3) *Viso* (*ciera*, *aspetto*).
1) Лице (обликъ).	2) Лице (видъ).	3) Лице (ликъ).

Gesicht drückt nichts weiter aus als die vordere Seite des Kopfes, oder diejenigen, worin die Augen sind. *Angesicht* ist die ganze hervorragende Seite des Kopfes, nach ihrem Umfange, so weit sie gesehen wird. Dabei bietet sich das Bild von Grösse und Erhabenheit, von Grösse der Ausdehnung und von Erhabenheit des hervorragenden, bedeutsamsten und höchsten Theiles des menschlichen Körpers dar. Daher wird es in solchen Fällen gebraucht, wo dieser Nebenbegriff der grossen Ausdehnung unwidersprechlich ist. Man sagt: im *Angesicht* des ganzen Volks, und in *Gegenwart* eines Freundes. Dass aber dabei doch vorzüglich die grosse und ansehnliche Oberfläche in Betrachtung komme, sieht man aus dem figürlichen Gebrauche des Wortes, wenn man sagt: von dem *Angesicht* der Erde vertilgt werden. Die italiänische und französische Sprache hat aus dieser Bedeutung der Wörter *faccia* und *face*, *Angesicht*, dass es die ganze vordere, durch seine vorzügliche Schönheit in die Augen fallende Seite des Kopfes anzeigt, die Wörter *facciata*, *façade* in der Baukunst hergeleitet. Wenn also *Angesicht* dem italiänischen *la faccia* und dem französischen *la face* entspricht, so bezieht es sich auf die Oberfläche der vordern Seite des Kopfes, welcher der Mittelpunkt der menschlichen Schönheit ist, und enthält den Begriff von Erhabenheit und Schönheit, woraus es dann begreiflich ist, warum es in der edlen Schreibart und nie in einer verächtlichen Verbindung gebraucht wird. In dieser Bedeutung stimmt damit am meisten das Wort *Antlitz* überein. — „Also keine ganze Figur, auch nicht ein ganzer Kopf, sondern nur blos ein *Antlitz*" Lessing. — Dergleichen Bildnisse, die aus der *vordern Hälfte des Kopfes* bestehen, waren die Ahnenbilder der Römer. *Antlitz* wäre also diese *vordere Hälfte des Kopfes*, so weit sie von vorne gesehen werden kann, und womit der Mensch vor sich her und über sich siehet. *Antlitz* wird nur von Menschen gesagt, *Gesicht* und *Angesicht* auch von Thieren. — „Der Mensch allein trägt

sein Haupt *aufrecht,* daher hat er ein *Antlitz.*“ Herder. — „Der Mensch allein hat ein *Haupt,* dies ist unter seinem Schädel, der Schädel wölbt seine Stirn; unter und mit ihr bildet sich das Menschen*antlitz.*“ Ebend. — Darin liegt der Grund des Edlern in *Haupt* und *Antlitz.*

127. Antreffen[1]. Finden[2].

1) To meet. 2) Find.
1) Rencontrer. 2) Trouver.
1) *Incontrare* (*rin-*). 2) *Trovare.*
1) Заставить (встрѣчать). 2) Находить.

Finden bezieht sich auf die Erkenntniss, die ich von einer Sache erhalte, indem ich sie *gewahr werde,* ich mag sie gesucht haben oder nicht: *Antreffen* auf meine Bewegung, wodurch ich auf die Sache oder die Person *treffe,* auf sie stosse, ihr begegne. Dies ist selbst der Fall da, wo beide Wörter mit einander vertauscht werden können; sie enthalten immer diese Verschiedenheit der Beziehung. Ich *treffe* meinen Freund müssig *an,* ich *treffe* gerade auf ihn, da er unbeschäftigt ist, und ich *finde* ihn müssig, ich *werde gewahr,* dass er müssig ist. Daher sagt Montaigne sehr artig: „Ich *finde* mich besser, wenn ich mich *antreffe,* als wenn ich mich suche“, d. i. ich lerne meine Fehler besser kennen, wenn ich ungesucht darauf stosse, als wenn ich danach suche.

128. Antrieb[1]. Reizung[2]. Triebfeder[3].

1) Impulse, stimulus. 2) Incitement, incentive. 3) Motive, spring.
1) Impulsion (stimulant, instinct). 2) Excitant (charme, attrait). 3) Ressort (mobile, motif).
1) *Impulso* (*stimolo, il propio moto.* 2) *Eccitamento* (*attrattive*). 3) *Molla* (*mobile, motivo*).
1) Побужденіе (охота). 2) Раздраженіе (возбужденіе). 3) Пружина (побудителная причина).

Triebfeder begreift alle Arten der Vorstellungen, welche auf das Begehrungsvermögen wirken, sie mögen deutlich oder sinnlich sein, sie mögen etwas Gutes oder etwas Böses enthalten. *Reizungen* sind diese *Triebfedern,* wenn sie Vorstellungen der Sinnlichkeit und von etwas Angenehmen hergenommen sind. Den *Reizungen* der Sünde unterliegen heisst: den angenehmen Vorstellungen, die sich unsere Sinnlichkeit von dem Vergnügen der Sünde macht, nicht widerstehen können. Davon unterscheiden sich die *Antriebe,* indem diese auch vernünftige Vorstellungen, und auch von unangenehmen Dingen, sein können. Dabei ist dann natürlich der

Nebenbegriff, dass wir dasjenige, wozu wir durch *Antriebe* bewegt werden, nicht schon ganz freiwillig thun würden, ja wohl einige Zeit unterlassen oder mit weniger Aemsigkeit gethan haben. Der öffentliche Beifall ist einem ehrbegierigen Manne ein neuer *Antrieb,* sich verdient zu machen und seine Kräfte zu verdoppeln. Hiernächst führt sowohl der Sprachgebrauch als die Ableitung auf den Unterschied, dass *Reizung* in einer Bewegung von Innen, *Antrieb* hingegen in einer Bewegung von Aussen besteht.

129. Antworten[1]. Erwiedern[2]. Entgegnen[3]. Versetzen[4].

1) To answer. 2) Reply, return. 3) Rejoin. 4) Reply.
1) Répondre. 2) Répondre à (rendre). 3) Répliquer. 4) Répartir.
1) *Rispondere.* 2) *Rispondere (rendere la pariglia).* 3) *Replicare.* 4) *Riprendere (replicare).*
1) Отвѣчать. 2) Отвѣчать на что (заплатить). 3) Возражать. 4) Отозваться на что.

Sie kommen darin überein, dass sie sich auf eine an uns gerichtete Rede eines Andern beziehen. *Erwiedern* drückt diesen Begriff am allgemeinsten aus. Wir *erwiedern* eine Anrede, welches auch ihr Inhalt sein mag, bald so, wie es der Anredende erwartet, bald durch das Gegentheil. Ein artiger Mann *erwiedert* ein Compliment mit einem Complimente, ein Grober mit einer Grobheit. Ja, wir *erwiedern* auch an uns gerichtete Handlungen, die keine Reden sind. Wer aufgebracht ist, *erwiedert* oft eine Beschimpfung durch eine noch grössere Beschimpfung. Man *antwortet* aber nur auf eine Frage, eine Bitte oder einen Einwurf. Man *antwortet* einem Fragenden bejahend oder verneinend, einem Bittenden willfahrend oder verweigernd, auf einen Einwurf zugestehend oder widerlegend. *Entgegnen* ist ein Erwiedern, verbunden mit einem Einwurfe. *Versetzen* ist antworten auf einen Einwurf in einem mündlichen Streite und enthält daher gewöhnlich den Nebenbegriff von einiger Hitze und Schnelligkeit.

130. Anwenden[1]. Gebrauchen[2]. Nutzen[3]. Sich Bedienen[4].

1) To employ, apply. 2) To use. 3) Profit by, avail one's self of. 4) To make use of.
1) Employer (appliquer). 2) Faire usage de. 3) Tirer profit de (exploiter). 4) Se servir de.
1) *Impiegare (adoperare, applicare).* 2) *Usare (far uso, porre in uso).* 3) *Trarre profitto (giovarsi).* 4) *Servirsi.*
1) Употребить. 2) Пользоваться. 3) Пользоваться чѣмъ. 4) Употреблять.

Anwenden geht auf die Richtung der Mittel zu einem bestimmten Zwecke: es ist soviel als sie an denselben *wenden,* dahin keh-

ren, richten. Denn eine Sache kann ungenutzt liegen bleiben oder auf einen bestimmten Zweck gerichtet werden. Ich kann mein Geld ungenutzt liegen lassen; wenn ich es aber nutze, so muss ich ihm die Richtung gegen diesen Nutzen geben, den ich mir zum Zweck vorgesetzt habe. Ich *wende* es zu einem Hauskauf *an;* dann gebe ich ihm die Richtung, dass ich dafür ein Haus erkaufe. *Gebrauchen* geht auf den Vortheil und den Nutzen, den die Mittel haben, wenn man sie *anwendet.* Das ist hier nicht *anwendbar,* heisst: das kann auf diese Wirkung nicht gerichtet werden; das ist nicht *brauchbar,* heisst: das hat keinen Nutzen. Der beste *Gebrauch,* den man von einer guten Predigt machen kann, ist, die darin vorgetragenen Lehren auf sich selbst *anzuwenden.* Sich einer Sache *bedienen* und sie *gebrauchen* kann in den meisten Fällen ohne Unterschied gesagt werden; ob es gleich dabei auf verschiedene Rücksichten ankömmt. *Gebrauchen* bezieht sich auf den wahren oder vermeinten Nutzen einer Sache; wenn ich aber sage, dass ich mich desselben *bediene,* so betrachte ich sie als ein Werkzeug zu meinen Absichten. Diese verschiedenen Rücksichten lassen sich bisweilen deutlich unterscheiden. Ich sage: Ich weiss das zu nichts zu *gebrauchen,* wenn ich seinen Nutzen nicht kenne; ich weiss mich desselben nicht zu *bedienen,* wenn ich in den Handgriffen nicht geübt bin, die zu seinem Gebrauche gehören. Ein Feuerländer würde einen Seecompass wegwerfen, wenn er ihn fände; denn er weiss ihn zu nichts zu *gebrauchen,* er kennt seinen Nutzen nicht. Wenn er ihn aber auch behielte, so wüsste er sich desselben doch nicht zu *bedienen,* denn er wüsste nicht, was er thun müsste, um nach diesem nützlichen Werkzeuge das Schiff zu lenken. Etwas *nutzen* heisst, aus einer Sache für sich Vortheile ziehen.

131. Anwesend[1]. Gegenwärtig[2]. Zugegen[3].

1) Present, to be here.	2 & 3) Present.
1) Présent (assistant, se trouvant là).	2 & 3) Présent (actuel, actuellement là).
1) *Presente (astante, assistente.*	2 & 3) *Presente (attuale, attualmente in un certo luogo).*
1) Присутствующій.	2 & 3) Присутствующій (настоящій).

Anwesend bedeutet blos, als ein Theil zu einem Ganzen von Oertern mit gehören, und wenn man sagt: Alle, die hier in diesem Saale *anwesend* sind, so bedeutet das weiter nichts als: Alle, die jetzt Oerter einnehmen, die in dem Ganzen des Saales begriffen

sind. Die *Gegenwart* ist der Zustand, in welchem man durch seine eigne Substanz, ohne moralische Mittelursachen, ja ohne Werkzeuge, an einem Orte wirken kann. Es kömmt also bei der *Gegenwart* auf die unmittelbare Einwirkung an; so dass die Sache, bei der wir *gegenwärtig* oder *zugegen* sind, unmittelbar auf uns oder wir auf sie wirken können. (*Gegenwärtig* sein ist das Lateinische *inspectare,* und *me inspectante* heisst: in meiner *Gegenwart.*) Auch kömmt *Wart* von *Waren,* sehen, das noch in *Wahr*nehmen, *Gewahr* werden, vorhanden ist. Wenn Jemand sagt: Ich war während der Feierlichkeit in dem Saale *anwesend;* so heisst das blos: Ich nahm während derselben einen Ort in dem Saale ein. Ich war dabei *gegenwärtig,* heisst: Wenn ich auch nicht zu den mithandelnden Personen gehörte, so konnte ich doch die handelnden Personen sehen und von ihnen gesehen werden. Man kann sagen: Ich war zu der Zeit des grossen Schlossbrandes in Kopenhagen *anwesend,* d. h. ich war nicht verreiset, ich war nicht auf dem Lande, ich war in einem Hause dieser Stadt; allein ich war nicht dabei *gegenwärtig,* d. h. ich konnte dieses schrecklich grosse Schauspiel nicht mit ansehen noch zu den Löschungsanstalten mitwirken, oder eine Unpässlichkeit nöthigte mich, mein Zimmer zu hüten. Daher sagen wir von Gott, dass er allen Dingen in der Welt *gegenwärtig* sei, weil er auf alle Dinge in derselben unmittelbar wirkt; man sagt aber nicht, dass Gott in der Welt *anwesend* sei, so fern man behauptet, dass er nicht zu den Dingen gehört, die ihren Ort in der Welt einnehmen. Dieser Begriff des unmittelbaren Wirkens liegt auch bei den uneigentlichen Bedeutungen zum Grunde, in denen das Wort *gegenwärtig* vorkömmt. Es wird zuvörderst den vergangenen Dingen entgegengesetzt oder denen, die in einer vergangenen Zeit wirklich gewesen sind und deswegen nicht mehr *gegenwärtig* sind, weil sie als vergangene Dinge nicht mehr unmittelbar auf uns wirken, nicht mehr empfunden werden können. Hiernächst wird auch das *gegenwärtig* genannt, was als Vorstellung auf unser Gemüth wirkt. Die Lehren meines längst verstorbenen Vaters sind mir noch *gegenwärtig,* weil ich mich ihrer noch erinnere, und sie noch auf meine Gesinnungen und Entschliessungen wirken.

132. Anzahl[1]. Zahl[2]. Menge[3].

1) Number (quantity). 2) Number (figure). 3) Multitude, great number.
1) Nombre (quantité). 2) Nombre (chiffre). 3) Foule (multitude, grand nombre).
1) *Numero* (*quantità*). 2) *Numero* (*ciffra*). 3) *Moltitudine* (*copia, gran numero*).
1) Число (количество). 2) Число (цифра). 3) Множество (толпа).

Anzahl und *Menge* lässt sich dadurch unterscheiden, dass das Letztere überhaupt eine collective Vielheit, d. h. ohne Rücksicht auf die Einzelheiten, ist, das Erstere das Viele als einzelne Dinge betrachtet. Man sagt nicht: eine *Anzahl* Gewürme, sondern: eine *Menge* Gewürme; hingegen sagt man: eine *Anzahl* Würmer. Das Wort *Anzahl* hat immer den Nebenbegriff, der sich auf das Zählen bezieht, und bedeutet also die *Menge,* so fern sie gezählt werden kann. Zu dem Zählen gehört aber nicht allein, dass das Viele unter Einen Artbegriff gehöre, sondern auch dass es aus einzelnen und also unterscheidbaren Dingen bestehe. *Zahl* ist die bestimmte Vorstellung der Mehrheit. Bestimmt ist dieser Begriff, indem er deutlich ist und durch das Verhältniss zur Einheit eine jede Zahl von einer jeden andern unterscheidet. Da aber Brüche auch *Zahlen,* und zwar in unsern deutschen Rechenbüchern *gebrochene Zahlen* genannt werden, und doch nicht aus der Wiederholung der Einheit entstehen: so habe ich in der Erklärung Verhältniss zur Einheit vorgezogen; denn da kann ein Verhältniss der *grössern* und der *kleinern* Ungleichheit sein. Die *Anzahl* der Sterne ist so gross, dass sie durch keine *Zahl* ausgedrückt werden kann.

133. Anzeigen[1]. Entdecken[2]. Eröffnen[4]. Bekannt machen[4]. Offenbaren[5]. Verrathen[6].

1) To inform, report. 2) Disclose, divulge. 3) Declare, state. 4) Publish. 5) Reveal, manifest, lay open. 6) Betray.

1) Notifier (donner avis). 2) Découvrir. 3) Communiquer (déclarer). 4) Publier. 5) Reveler (manifester). 6) Dénoncer (trahir).

1) *Notificare* (*avvertire*). 2) *Scoprire* (*palesare*). 3) *Svelare* (*dichiarare*). 4) *Pubblicare* 5) *Revelare.* 6) *Denunziare* (*tradire*).

1) Объявлять. 2) Открывать. 3) Сообщить (объявить). 4) Публиковать. 5) Обнаруживать. 6) Донести на кого (измѣнить чему).

Anzeigen führt den Begriff mit sich, dass man Jemand mit Vorsatz Kenntniss von einer Sache gebe, von welcher man nicht will, dass sie ihm unbekannt bleibe. Man sagt: der Schulze eines Dorfes muss es der Obrigkeit *anzeigen,* wenn etwa Unordnungen in demselben vorfallen. *Entdecken* heisst nicht allein mit Vorsatz

sondern auch aus Unbedachtsamkeit eine Sache an den Tag bringen, die bisher verborgen gewesen ist. Die Verschwörung wurde sehr geheim gehalten; aber einer der Mitverschwornen liess aus Unvorsichtigkeit in einer Gesellschaft einige Worte fallen, wodurch die ganze Sache *entdeckt* wurde. Ein Missethäter entdeckt seine Mitschuldigen, wenn er von dem Richter darüber befragt wird. *Eröffnen* bezieht sich auf ein gewisses Anliegen, eine Meinung oder Gesinnung, und enthält den Nebenbegriff des Bedürfnisses, das man fühlt, dieses Anliegen oder diese Meinung zu eines Andern Kenntniss zu bringen, zu welchem man Zutrauen hat. Diese arme Wittwe *eröffnete* mir ihr Anliegen, weil sie das Zutrauen zu mir hatte, dass ich mich ihrer annehmen würde. Der König von England *eröffnet* dem Parlamente, was er zu thun gesonnen ist, in dem Vertrauen, dass es ihn unterstützen werde. *Bekannt machen* zeigt an, dass eine Sache zu vieler Menschen Wissenschaft gelangen soll, und dass sie Jedermann wissen könne. Es wird *bekannt gemacht,* dass die Gläubiger, welche an diese Güter einen Anspruch haben, sich melden sollen. *Offenbaren* heisst, von einem Gegenstande, der sonst in Dunkelheit gehüllt war, eine klare und deutliche Erkenntniss mittheilen, in der Absicht, dass er nicht dunkel und unbekannt bleiben solle. Ich habe ihm mein ganzes Herz *offenbart,* heisst: Ich habe ihm meine Absichten und Gesinnungen, die ihm bisher unbekannt waren, enthüllt, und ihm eine klare und deutliche Erkenntniss davon gegeben, damit er mich richtig beurtheilen, oder damit ich Rath und Belehrung von ihm erhalten könne, oder auch vielleicht nur zu meiner eigenen Herzenserleichterung. *Verrathen* wird nur in böser Bedeutung gebraucht, sei es dass es aus Unbedachtsamkeit oder aus Böswilligkeit geschieht; es zeigt eine Entdeckung solcher Dinge an, die man billig hätte verschweigen sollen, und durch deren Entdeckung man einem Andern schadet, und wozu wir weder seine vermuthete noch wirkliche Bewilligung haben. Man sagt: Jemand ein Geheimniss *offenbaren,* in einem guten Sinne. Hingegen: Jemand ein Geheimniss *verrathen,* hat allemal einen bösen Sinn. Es zeigt an, dass man wenigstens in gewisser Hinsicht unrecht daran gethan und kein Recht dazu gehabt habe.

134. Anzeigen[1]. Melden[2]. Andeuten[3]. Benachrichtigen[4].

1) To give notice. 2) State, report. 3) Notify, intimate. 4) Inform, advise.

1) Indiquer (annoncer, faire savoir). 2) Mander (rapporter). 3) Faire connaître (signifier). 4) Avertir (informer).

1) *Indicare (far sapere).* 2) *Annunziare (riferire)* 3) *Intimare (significare).* 4) *Avvertire (dar avviso).*

1) Объявлять. 2) Извѣщать. 3) Намѣкать. 4) Увѣдомлять (дать знать).

Melden hat eine weitere Bedeutung als *Anzeigen.* Es wird zuvörderst von allen Dingen gebraucht, die bekannt gemacht werden, ohne dabei das Augenmerk auf eine bestimmte Person zu haben, die es wissen soll, doch liegt in diesem Worte die vermeinte oder wirkliche Verpflichtung zur Mittheilung. So *melden* die Zeitungen etwas, es kann es ein jeder erfahren, der sie liest. *Benachrichtigen* und *Anzeigen* hingegen beziehen sich auf eine oder mehrere bestimmte Personen, denen daran gelegen ist, etwas zu erfahren; doch mit dem Unterschiede, dass Jemand etwas *angezeigt* wird, damit er davon einen gewissen Gebrauch mache; er wird hingegen von etwas *benachrichtigt,* blos dass es zu seiner Kenntniss gelange. Hiernächst kann man auch Jemanden etwas *melden,* ohne darauf zu sehen, ob es ihm zu wissen nöthig ist. So *meldet* ein Soldat seinem Befehlshaber diejenigen, welche in der Stadt aus- und einpassiren, auch wenn es ganz gleichgiltige Personen sind. Ist es aber etwas, das zu wissen nöthig ist, so sagt man, es werde *angezeigt.* So wird es *angezeigt,* dass eine gewisse verdächtige Person sei angehalten worden, weil daran gelegen ist, dass man es wisse, um sich ihrer bemächtigen zu können. *Andeuten* enthält zugleich den Begriff einer Verpflichtung für den, welchem etwas mitgetheilt wird. Man *deutet* einem Schuldner *an,* dass er bezahlen müsse, widrigenfalls man Zwangsmittel gegen ihn gebrauchen werde. Daher wird es von Obrigkeiten gegen ihre Unterthanen, von Vorgesetzten gegen ihre Untergebenen gebraucht, wenn diese sie etwas wissen lassen, damit sie sich danach richten sollen.

135. Anziehen[1]. Ankleiden[2]. Anlegen[3].

1) To put on. 2) To dress, attire. 3) Indue.
1 & 3) Mettre (habiller). 2) Vêtir.
1) *Mettersi.* 2) *Vestir(si).* 3) *Metter indosso.*
1 & 3) Надѣвать. 2) Одѣвать.

Ankleiden drückt allemal das Anziehen der ganzen Kleidung und aller dazu gehörigen Stücke aus; *Anziehen* und *Anlegen* kann aber nicht nur von der Kleidung überhaupt, sondern auch von den verschiedenen einzelnen Stücken gesagt werden. Er pflegt sich sogleich des Morgens fertig *anzukleiden,* bezieht sich auf die ganze Kleidung überhaupt. Eben so sagt man auch: Er pflegt sich sogleich des Morgens fertig *anzuziehen.* Von einzelnen Kleidungsstücken gebraucht man nur die Wörter *anziehen* und *Anlegen,* und es müssen alsdann die Kleidungsstücke ausdrücklich benannt werden. Da aber das Wort *Anlegen* etwas Feierliches auszudrücken scheint, so wird es wohl schwerlich von den unscheinbaren und blos nothwendigen Stücken gesagt werden, als von Unterstrümpfen, sondern nur von solchen, die zugleich zum Schmuck gereichen, und dann könnte es auch von Schuhen, Strümpfen u. s. w. gesagt werden. Wenn unsere Vorfahren bei grossen Feierlichkeiten erscheinen wollten, so *legten* sie auch wohl mit echten Perlen gestickte Schuhe *an.* *Anziehen* wird in dieser letztern Bedeutung blos von Kleidungsstücken, *Anlegen* auch von dem Geschmeide gebraucht. So sagt man: die Waffen, den Degen, die Ohrringe, das Halsband von Perlen *anlegen.* Eben so sagt man: die Trauer *anlegen,* für anfangen, Trauerkleider zu tragen. Man sagt aber nicht: den Degen, die Waffen, sein Geschmeide *anziehen.* *Anziehen* ist mehr im gemeinen Leben, *Anlegen* und *Ankleiden* mehr in der edlern Sprechart gebräuchlich; vermuthlich weil sich dieses letztere auch auf Schmuck und nicht blos zur höchsten Nothdurft gehörige Kleidungsstücke bezieht.

136. Anzüglich[1]. Beleidigend[2].

1) Insinuating. 2) Offensive.
1) Piquant (mordant). 2) Injurieux (offensant).
1) *Pungente (frizzante).* 2) *Offensivo (ingiurioso).*
1) Колкій (язвительный). 2) Обидный (оскорбительный).

Beleidigend ist etwas Unangenehmes, was unser Gefühl verletzt, *anzüglich* ist etwas Unangenehmes, wann wir es als etwas betrachten zu müssen glauben, das, um unser Gefühl zu verletzen, geäussert wird.

137. Arbeit[1]. Geschäft[2]. Beschäftigung[3].

1) Labour.	2) Business.	3) Occupation, employment.
1) Travail (ouvrage).	2) Affaire.	3) Occupation.
1) *Lavoro.*	2) *Affare (faccenda).*	3) *Occupazione.*
1) Работа (трудъ).	2) Дѣло.	3) Занятіе.

Arbeit zeigt ursprünglich die Anstrengung der Kräfte an, die zur Verwirklichung eines Gegenstandes erfordert wird. *Geschäft* hingegen ist der Gegenstand selbst, zu dessen Verwirklichung die Anstrengung der Kräfte verwandt wird. Eine *Beschäftigung* ist aber alles, was wir in irgend einer gewissen Absicht thun. Ist diese Absicht blos, um zu vergnügen, und ist die *Beschäftigung* leicht, dass wir die Mühe dabei nicht fühlen, so ist sie ein Spiel; ist sie beschwerlich, so dass wir sie nicht ohne die Absicht eines Nutzens oder Gewinnes übernehmen würden, so ist der Gegenstand ein *Geschäft*, und die Anstrengungen der Kräfte dabei ist *Arbeit*. Dass bei einer *Arbeit* blos der Begriff der Bewegung und der Thätigkeit, wozu Kräfte gehören, zum Grunde liege, erhellet daraus, dass wir auch von Thieren sagen, sie *arbeiten*, aber nicht sie verrichten *Geschäfte;* denn dazu würde gehören, dass sie in Absicht auf einen Nutzen oder Gewinn handeln. Wenn man keine *Geschäfte* und also Musse hat, und doch die gänzliche Unthätigkeit nicht ertragen kann: so nimmt man angenehme und leichte *Beschäftigung* vor, man *beschäftigt* sich mit Spielen, Bücherlesen, Spazierengehen u. s. w.

138. Arbeit[1]. Werk[2].

1) Labour, work.	2) Work.
1) Travail.	2) Ouvrage (oeuvre).
1) *Lavoro (travaglio).*	2) *Opera.*
1) Работа.	2) Дѣло (твореніе).

Werk ist das durch Arbeit vollendete Ganze. Man nennt aber bisweilen ein *Werk* auch eine *Arbeit.* Man sagt von einem Künstler, er mache vortreffliche *Arbeit,* und versteht darunter die Wirkungen seiner *Arbeit.* Wenn man jedoch ein *Werk* eine *Arbeit* nennt, so sieht man mehr auf die Kunst und Geschicklichkeit, so wie auf den Fleiss, die auf den Gegenstand verwendet sind.

139. Arbeitsam[1]. Geschäftig[2]. Aemsig[3]. Unverdrossen[4].

1) Industrious.	2) Active, diligent.	3) Assiduous.	4) Indefatigable.
1) Laborieux.	2) Active (affairé).	3) Assidu.	4) Infatigable.
1) *Laborioso.*	2) *Attivo.*	3) *Sedulo* (*assiduo*).	4) *Indefesso.*
1) Трудолюбивый.	2) Дѣятельный.	3) Ревностный.	4) Неутомимый.

Der *Arbeitsame* beweist seine Liebe zur Arbeit dadurch, dass er beständig Arbeit sucht und mit Arbeit beschäftigt ist. Der *Geschäftige* zeigt, dass ihm seine Arbeit und sein Geschäft am Herzen liegen, dadurch, dass er nicht allein viele Geschäfte macht, sondern auch seine Geschäfte schnell und und mit vieler Thätigkeit verrichtet. Der *Aemsige* beweist durch das ununterbrochene Anhalten in der Arbeit, so wie durch die Geschwindigkeit, den Fleiss und den Eifer, womit er arbeitet, dass ihm die Arbeit am Herzen liegt. Der *Unverdrossene* beweist seine Liebe zur Arbeit dadurch, dass er bei dem langen Anhalten derselben weder Ueberdruss noch Langeweile empfindet, und selbst dann nicht von ihr ablässt, wenn sie ihm sauer wird oder sonst unangenehm ist. Die *Arbeitsamkeit* ist der Liebe zum Müssiggange, die *Geschäftigkeit* der Unthätigkeit, die *Aemsigkeit* der Saumseligkeit und Langsamkeit, die *Unverdrossenheit* der Empfindung des Ueberdrusses entgegengesetzt.

140. Arg[1]. Böse[2]. Uebel[3]. Schlimm[4].

1) Bad, evil. 2) Bad, wicked. 3) Evil, ill. 4) Mischievous, dangerous, badly, bad.
1) Malin (vilain). 2) Méchant (pervert). 3) Mauvais (mal). 4) Méchant (malicieux).
1) *Maligno.* 2) *Male* (*depravato*, *perverso*). 3) *Male* (*cattivo*). 4) *Male* (*malizioso*).
1) Дурной (злой). 2) Худой. 3) Нехорошій (худой). 4) Плохой (худой, злой).

Böse ist zuvörderst von *Schlimm* dadurch unterschieden, dass *Schlimm* von Personen und Sachen um des Schadens willen gesagt wird, den sie wirken; *Böse*, zuvörderst von Personen, und hiernächst auch von andern Dingen, in Absicht auf ihre Natur, die selbst so beschaffen ist, dass sie nichts als Schaden wirken kann. Ein Mensch von menschenfeindlicher Gemüthsart ist *böse*, weil er einen solchen hässlichen Character hat, dass er an Schadenthun seine Freude findet. Ein *schlimmer* Mensch ist der, welcher, wenn er im Geringsten gereizt wird, Schaden thut. Eine *böse* Krankheit ist eine solche, die ihrer Natur nach Zerrüttung des Körpers bewirkt; eine *schlimme* Krankheit kann unter gewissen Voraussetzun-

gen leicht den Tod zur Folge haben, oder unheilbare Gebrechen nach sich ziehen, oder leicht anstecken. *Uebel* unterscheidet sich von *Böse* dadurch, dass es das *Böse* ist, so fern es empfunden wird. *Böse* ist nämlich dem *Guten* und *Uebel* dem *Wohl,* wie *übelriechend*, nicht *böse* riechend, dem Wohlriechenden entgegengesetzt. Es ist viel *Böses* in der Welt, das zu den Unvollkommenheiten der endlichen Naturen gehört, und wir nennen es *Uebel,* so fern es schmerzhaft auf unsere Empfindung wirkt. *Schlimm* bedeutet ursprünglich schief, was daher leicht fallen kann. Die Sache steht *schlimm.* In uneigentlicher Bedeutung wird es von demjenigen gebraucht, was leicht Schaden thut. *Arg* zeigt den höchsten Grad des Bösen an; bezeichnet also sowohl dasjenige, was selbst böse ist, als auch demjenigen, der darauf bedacht ist, Andern zu schaden. In dieser Rücksicht wird der Teufel der *Arge* genannt, weil er nur Schaden anrichten *will,* der *Böse* aber, weil er seiner Natur nach nur Schaden anrichten *kann.* So gebraucht man *Arg* zu der höchsten Stufe der Steigerung und sagt: das ist zu *arg;* aber nicht: zu *übel,* zu *böse,* zu *schlimm,* weil nichts über seine Natur hinaus kann.

141. Arglistig[1]. Listig[2]. Verschlagen[3]. Verschmitzt[4]. Schlau[5].

1) Crafty, wily. 2) Artful. 3) Cunning. 4) Astute. 5) Sly.
1, 3 & 4) Astucieux (artificieux). 2) Rusé (fin). 5) Rusé (subtil, adroit).
1) *Astuto* (*furbo*). 2) *Fino* (*sagace*). 3) *Scaltro* (*bagnato e scimato*). 4) *Smaliziato.* 5) *Sagace* (*accorto*).
1, 3 & 4) Лукавый (хитрый). 2) Хитрый (коварный). 5) Хитрый (лукавый).

Listig drückt die Geschicklichkeit aus, seine Zwecke, die Andere ein Interesse haben zu verhindern, durch Mittel sicher zu erreichen, die der Listige verbergen muss. Es war eine List des alten Löwen, dass er die Thiere in seine Höhle berief, da er nicht mehr auf den Raub ausgehen konnte. Zu der *List* gehört eine grosse Geschicklichkeit sowohl in Erfindung sinnreicher Entwürfe, als in der glücklichen Ausführung derselben. Wer die erstere besitzt, ist *verschlagen.* Die *Verschmitztheit* ist die feinere *List,* zu der kein Muth, keine Kühnheit und kein Unternehmungsgeist gehört, und welche vielmehr oft den Mangel dieser männlichen Eigenschaften ersetzt. Daher hat es oft den Nebenbegriff von Verächtlichkeit und wird nur von Feigen gebraucht, die den

Mangel des Muths durch *Verschmitztheit* ersetzen. Man wird diese Eigenschaft am meisten Personen vom schwächern Geschlechte beigelegt finden. Ein Lustspieldichter hält es für nöthig, einer verbuhlten und ränkevollen Frau in der Person ihres Kammermädchens eine *verschmitzte* Vertraute beizugesellen. *Schlau* enthält zuvörderst den Begriff der geschickten *Ausführung* der Anschläge. Dazu gehört aber vorzüglich die künstliche Verbergung der Mittel, durch die man zu seinem Zwecke kömmt, entweder einen Vortheil zu gewinnen, oder einer Gefahr zu entgehen. Hiernächst führt es auf den Begriff der Geschicklichkeit, die Anschläge Anderer zu entdecken und ihnen glücklich zu entgehen. So sagt man: Der Fuchs war zu *schlau*, um sich von der *List* des Löwen fangen zu lassen. Er entdeckte seine Absicht durch die Bemerkung der Spuren von den Fusstritten der Thiere, die insgesammt zu der Höhle des Löwen hineinführten, und er entging dem Fallstricke, den ihm der Löwe gelegt hatte, glücklich. *Arglistig* kann nur da gebraucht werden, wo von einer *List* die Rede ist, welche das Verderben eines Andern zum Zwecke hat, und wenn dazu die schändlichsten Mittel angewendet werden, so dass Beides, die Absicht und die dazu gebrauchten Mittel, von einer tiefen Bosheit des Herzens zeugen.

142. Argwohn[1]. Verdacht[2]. Misstrauen[3].

1 & 2) Suspicion. 3) Mistrust.
1) Soupçon (ombrage). 2) Défiance. 3) Méfiance (manque de confiance).
1) *Sospetto.* 2) *Sospizione.* 3) *Diffidenza (sfidanza).*
1 & 2) Подозрѣніе. 3) Недовѣріе (Недовѣршивость).

Das Urtheil, dass Jemand etwas, was er nicht sollte, gethan habe, ist *Verdacht,* wenn die unzureichenden Gründe auf denen es beruht, in dem Gegenstande selbst liegen, d. h. wenn es objective Gründe hat. So sagt man: Der Umstand, dass sich Jemand zu der Zeit, da ein gewisses Verbrechen ruchbar ward, auf die Flucht begab, erregte den *Verdacht* gegen ihn, dass er vielleicht Schuld daran sei. *Argwohn* ist ein Urtheil, sobald es nur *subjective* Gründe, d. h. in der Gemüthsart und der Stimmung des Urtheilenden, hat. *Verdächtig* ist derjenige, der dem Urtheilenden Gründe zu seinem nachtheiligen Urtheile gegen sich giebt; *argwöhnisch* der Urtheilende, der diese Gründe blos in sich selbst hat. Ein missmüthiger, hypochondrischer Mann ist gewöhnlich *argwöhnisch;* das Alter ist *argwöhnisch;* ein eifersüchtiger Ehemann wirft

leicht einen *Argwohn* auf seine tugendhafte Ehefrau; d. h. der Grund seines beleidigenden Urtheils ist in ihm selbst, in seiner Eifersucht. Allein eine unvorsichtige Ehefrau kann durch ein leichtsinniges und unanständiges Betragen in den *Verdacht* der Untreue kommen; hier sind die Gründe in dem Gegenstande des Urtheils. *Argwohn* und *Verdacht* ist von dem *Misstrauen* so verschieden, dass *Argwohn* und *Verdacht* auf die *vergangenen* und *gegenwärtigen* Handlungen, *Misstrauen* hingegen auf die *zukünftigen* sich bezieht, doch so, dass es sich auf das Urtheil von den bisherigen Eigenschaften eines Menschen gründet. Ich habe Jemand im *Verdacht,* ich habe den *Argwohn,* dass er mich betrogen habe, und ich urtheile also natürlicher Weise, dass er mich wohl wieder betrügen könne; ich setze also ein Misstrauen in ihn. Hiernächst wird *Argwohn* auch nur von Gesinnungen, *Misstrauen* hingegen vom Verstande, von Kenntnissen, von Fähigkeiten, Kräften gesagt. Wir setzen ein *Misstrauen* in die Geschicklichkeit eines Mannes und wählen ihn daher nicht zum Lehrer unserer Kinder. Eben deswegen könnten wir auch einen *Verdacht* und *Argwohn* in uns selbst setzen. Denn von unsern Gesinnungen und Handlungen können wir immer gewiss sein, nicht aber von der Zulänglichkeit unsere Kräfte und Einsichten zu gewissen Geschäften.

143. Arm[1]. Aermlich[2]. Dürftig[3]. Bedürftig[4].

1) Poor.	2) Poorly, mean.	3) Needy, indigent.	4) Necessitous (in want).
1) Pauvre.	2) Pauvre (mesquin).	3) Indigeant.	4) Nécessiteux (indigent).
1) *Povero.*	2) *Meschino.*	3) *Indigente* (*bisognevole*).	4) *Bisognoso* (*penurioso*).
1 & 2) Бѣдный (убогій, жалкій).		3) Убогій (скудный).	4) Нуждающійся.

Arm und *Dürftig* würde ein jeder heissen, der nur so viel oder noch weniger Mittel hat, als zu den blossen Nothwendigkeiten des Lebens gehört. Da aber 1) der Genuss gewisser Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des Lebens auch den Stand bezeichnet, zu dem Jemand gehört: so kann Mancher schon darum *arm* heissen, weil es ihm an den Mitteln zu diesem Genusse fehlt. So pflegt man einen Edelmann schon einen *armen* Edelmann zu nennen, wenn er sich nicht einen Bedienten halten, wenn er auf seinen Reisen nicht die Post bezahlen kann und also zu Fuss gehen muss; kurz, wenn er nur einige hundert Thaler jährlicher Einkünfte, indess noch immer so viel hat, womit ein Handwerksmann wohlhabend heissen könnte. In dieser Bedeutung würde das Wort *Arm* und

Dürftig nicht einerlei sein. Denn *dürftig* ist derjenige, der wirklich weiter nichts als dasjenige hat, was im strengsten Verstande zu den Nothwendigkeiten des Lebens gehört. Der eigentlich *Dürftige* hat gerade nur so viel, als er jeden Tag braucht, um sein Leben zu erhalten. 2) Wenn *Arm* in absoluter oder unbedingter Bedeutung gebraucht wird, so bezeichnet es einen Menschen, der sich die Nothwendigkeiten des Lebens nicht selbst verschaffen kann, der also die Mittel dazu von der Barmherzigkeit seiner Nebenmenschen erwarten und erbitten muss. So sagt man, dass für die *Armen* gesammelt wird, dass es in einem wohleingerichteten Staate *Armen*anstalten geben, und dass ein jedes Kirchspiel für seine *Armen* sorgen müsse. *Aermlich* ist der, dessen äussere Erscheinung den Zustand der Armuth verräth, *bedürftig* aber der, welchem zur gänzlichen oder theilweisen Beseitigung eines Mangels fremde Unterstützung noth thut.

144. Armselig[1]. Elend[2].

1) Poor, paltry.	2) Miserable, wretched.
1) Pauvre.	2) Misérable.
1) *Povero.*	2) *Misero* (*miserabile*).
1) Бѣдный (скудный).	2) Жалкій.

Armselig ist der, bei welchem der Zustand der Armuth, sei sie materieller oder geistiger Natur, auf eine erbarmenerregende Weise zum Vorschein kommt. Da es aber mehrere Ursachen des menschlichen Leidens giebt als die Armuth, so hat *Elend* eine weitere Bedeutung als *Armselig.* Eine lange schmerzhafte und unheilbare Krankheit, die Beraubung seiner Sinne und andere physische Uebel machen einen Reichen zu einem *elenden* Menschen. Man wird daher von diesem sagen können, dass er sich in höchst *elenden*, aber nicht *armseligen* Umständen befinde. Eben dieser Unterschied liegt auch zum Grunde, wenn diese Wörter von Sachen gebraucht werden. Eine Kleidung ist *armselig,* so fern sie so schlecht ist, dass sie ihre Bestimmung, den Leib zu bedecken und zu beschützen, nicht erfüllt, und dadurch das Mitleiden Anderer für deren Besitzer hervorruft.

145. Art[1]. Gattung[2]. Geschlecht[3]. Classe[4].

1) Species.	2) Genus.	3) Race.	4) Class.
1) Espèce.	2) Genre.	3) Race.	4) Classe.
1) *Specie.*	2) *Genere.*	3) *Razza.*	4) *Classe* (*ordine*).
1) Родъ.	2) Полъ (родъ).	3) Порода.	4) Сортъ.

Im allgemeinen Leben werden diese Wörter zwar oft mit ein-

ander verwechselt, in den Wissenschaften findet man aber für nöthig, sie genauer von einander zu unterscheiden. Das ist insonderheit in der Naturgeschichte geschehen. Da es in dieser Wissenschaft darauf ankömmt, die Naturkörper gehörig zu ordnen, so ist es nöthig, diejenigen, die zusammen gehören, unter einerlei Benennung zu bringen. Da findet sich dann aber, dass es verschiedene Grade der Allgemeinheit unter ihnen giebt. Der Ausdruck *vierfüssiges Thier* ist allgemeiner als der Ausdruck *Pferd;* denn er begreift ausser den Pferden noch andere vierfüssige Thiere unter sich. Man nennt das Ding, das man mit dem Ausdrucke vierfüssiges Thier bezeichnet, ein höheres Ding und den Begriff davon einen höhern Begriff; so wie das Pferd ein niedrigeres Ding und den Begriff davon einen niedrigeren Begriff, so fern beide unter den vierfüssigen Thieren enthalten sind. Von diesen allgemeinen Dingen ist nun das niedrigste, oder dasjenige, das nicht wieder allgemeine Dinge unter sich begreift, die *Art;* das die *Arten* unter sich begreift, die *Gattung;* das die *Gattungen* unter sich begreift, das *Geschlecht;* über diesen selbst steht dann die *Classe,* welches in dieser Reihe das höchste ist.

146. Art[1]. Weise[2].

1) **Kind, sort, manner.**	2) **Way, mode.**
1) **Sorte (espèce).**	2) **Manière (façon, guise).**
1) *Maniera.*	2) *Modo.*
1) **Родъ (образъ).**	2) **Образъ (манера).**

Weise kömmt von *Wesen,* Sein her, und bedeutet also die Bestimmung des Seins. Ich *bin* oder *lebe* so, ich lebe nach meiner *Weise.* Im Französischen ist es *guise.* Je vis à ma *guise.* Das Ding aber, das durch die Weise entsteht oder so ist, das ist die *Art,* die die *Weise* hat. Die *Art* ist also das Ding selbst, das als eine Substanz betrachtet wird und sein eigenes Sein hat, wodurch es sich von andern unterscheidet; die *Weise* hingegen kömmt dem Dinge zu. Daher kann man nur sagen: Es giebt mehrere *Arten* von Handlungen, aber nicht: Es giebt mehrere *Weisen* von Handlungen. Hingegen kann man ohne Unterschied sagen: Es giebt mehrere Handlungs*arten* und Handlungs*weisen.* Das erstere heisst: Diese Gattung von Handlungen begreift mehrere Arten unter sich; das andere: eine Handlung kann so sein, sie kann auch anders sein. *Art* ist species, *Weise* ist modus.

147. Artig[1]. Niedlich[2]. Hübsch[3].

1) Agreeable, nice.	2) Pretty.	3) Handsome.
1) Gentil.	2) Mignon.	3) Joli.
1) *Gentile.*	2) *Leggiadro.*	3) *Vezzoso* (*vago*).
1) Милый.	2) Миловидный.	3) Прихожій.

Artig ist dasjenige, was eine gute, angenehme Art hat, und so wird es Personen und Sachen, und unter diesen vorzüglich den Werken der Kunst alsdann beigelegt, wenn sie zwar gefallen, aber keinen Anspruch auf Erhabenheit oder Schönheit machen können. Insonderheit wird es ihnen aber in Rücksicht auf ihren angenehmen Charakter beigelegt. Ein *artiges* Kind, ein *artiger* junger Mensch, ein *artiges* Frauenzimmer gefallen durch ihr angenehmes Betragen und durch den einnehmenden Anstand, der ein Ausdruck eines unschuldigen Frohsinns ist, verbunden mit Sittsamkeit und Bescheidenheit. Ein solches *artiges* Frauenzimmer gefällt, ohne eine leidenschaftliche Liebe einzuflössen. *Artig* ist also weniger als *liebenswürdig*. Ein *artiges* Haus, ein *artiger* Garten gefallen durch den Charakter von Bequemlichkeit, Annehmlichkeit, Heiterkeit und Munterkeit, ohne Pracht und Grösse, den die Theile und die Anlagen des Ganzen ausdrücken. Das *Niedliche* gefällt durch seine feine Zusammensetzung, und es ist immer etwas, dessen Annehmlichkeit in der Kleinheit, Delicatesse und Feinheit seiner Theile, so wie in der Zierlichkeit seiner Zusammenfügung besteht, kurz das, was die Franzosen durch *mignon* ausdrücken. Daher gefallen Kinder durch den zarten Bau ihrer Gliedmassen und die Sanftheit ihrer Bewegungen; wir nennen sie *niedliche* Geschöpfe, und oft ahmen ihnen erwachsene Frauenzimmer nach, wenn sie ähnliche zärtliche Gefühle erregen wollen, aber selten mit sonderlichem Glücke. — „Dies *niedliche* Kinderhafte im Betragen ist eine der feinsten Künste der Koketterie.“ Engl. Zusch. n. d. Uebers. — *Hübsch* scheint am wahrscheinlichsten zu dem im Deutschen veralteten und noch im Schwedischen vorhandenen Hof, gehörige, schickliche Art und Weise, Anstand, zu gehören, womit auch wohl das deutsche *Behuf* verwandt ist. Danach wäre dann dieses Angemessene, Anständige, Passende die erste seiner Bedeutungen. Indem es auf die äussere Gestalt angewendet wird, so bedeutet es diejenige Annehmlichkeit derselben, die eine Person oder Sache durch das Schickliche, Angemessene und Regelmässige ihrer Form

hat; und durch diese Eigenschaften grenzt es an das Schöne, das sie alle, aber in höherem Grade und noch mehrere andere in sich fasst. Ein *hübsches* Haus ist ein bequemes, reinliches, wohlerleuchtetes Haus, das keine auffallende Fehler gegen die Symmetrie und Eurythmie enthält; ein *hübsches* Frauenzimmer ist ein solches, dessen Glieder angenehme Formen haben, und das durch keinen auffallenden Fehler und durch keine Gebrechlichkeit oder Unregelmässigkeit in seiner ganzen Figur verunstaltet ist. *Artig* bezieht sich also auf den Charakter, der durch Gestalt und Handlungen ausgedrückt wird, *Hübsch* auf das Regelmässige und Anständige in den Formen, *Niedlich* auf die Feinheit und Delicatesse in den Theilen und die Zierlichkeit in der Zusammensetzung.

148. Artig[1]. Gefällig[2]. Verbindlich[3].

1) Polite.	2) Complaisant.	3) Obliging.
1) Poli.	2) Complaisant.	3) Obligeant (prévenant).
1) *Pulito.*	2) *Compiacente* (*civile*).	3) *Cortese* (*offizioso*).
1) Учтивый.	2) Угодительный.	3) Услужливый.

Artig ist ein Mensch durch die angenehme Art, mit der er alles thut, und es begreift demnach das *Gefällige* und *Verbindliche* nicht allein in sich, sondern theilt demselben durch die angenehme Art, wie man gegen Andere gefällig und verbindlich ist, noch einen besondern Reiz mit. Ausserdem enthält es noch mehr. Die *Artigkeit* erfordert einen angenehmen Anstand und eine feine Vermeidung alles desjenigen, was anstössig und beleidigend sein könnte. Ein *artiger* Mensch beobachtet die Regeln der natürlichen und conventionellen Höflichkeit, aber er beobachtet sie auf eine leichte und ungezwungene Art, er bedient sich in der Gesellschaft keiner Bequemlichkeit, durch die er anstössig und beleidigend werden könnte. *Gefällig* ist also von *Artigkeit* wie der Theil von dem Ganzen verschieden. Es begreift diejenigen Eigenschaften, durch welche die Menschen am allermeisten *gefallen,* durch unbefangene Fröhlichkeit und durch Dienste, die aus einem wohlwollenden Herzen kommen. Diese Eigenschaften gefallen auch ohne die Glätte und Verschönerung, die ihnen die Verfeinerungen einer gebildeten Gesellschaft mittheilen. *Gefälligkeit* kann daher mit der rohen Grossheit der Heldensitten in dem heroischen Zeitalter bestehen, aber nicht *Artigkeit.* Die Homerischen Helden waren bisweilen *gefällig,* aber niemals *artig.* Von dem *Verbindlichen* ist

das *Gefällige* dadurch unterschieden, dass das Erstere nothwendig die Absicht und den Bewegungsgrund zu gefallen ausdrücken muss. Dieser Beweggrund ist aber die Absicht, den Anderen moralisch zum Wohlwollen oder zum Danke gegen uns zu verpflichten. *Verbindlichkeiten* sind also moralische Verpflichtungen, die Einem auferlegt sind. Man kann für Andere etwas *Gefälliges* an sich haben, ohne alle Absicht, dadurch zu gefallen. Eben so kann man etwas *Gefälliges* thun, blos um Andern zu dienen, und selbst mit einer unverbindlichen Art. Der gemeinste Mensch, der ein gutes Herz hat, kann *gefällig* sein, aber nur ein Mensch von feinen Empfindungen und guter Erziehung kann etwas auf eine *verbindliche* Art thun. Die *verbindliche* Art, welche die kleinern Dienste verschönert, gewinnt oft mehr unsere Zuneigung als die wesentlichen *Gefälligkeiten;* die erstere schmeichelt unserer Eigenliebe als der Ausdruck einer schuldigen Huldigung; die letzteren erinnern uns oft an unser Bedürfniss und an unsere Schuld.

149. Ast[1]. Zacken[2]. Zweig[3]. Reis[4].

1) Bough, knot.	2) Knot.	3) Branch.	4) Twig, scion.
1) Branche.	2) Fourchon (nœud).	3) Rameau.	4) Pousse (scion).
1) *Ramo.*	2) *Nodo* (*nocchio*).	3) *Ramuccio.*	4) *Pollone* (*ramicello*).
1) Вѣтвь.	2) Зубчикъ.	3) Вѣточка.	4) Сучекъ (прутикъ).

Der *Ast* wächst an dem Stamme des Baumes selbst hervor. *Zacken* nennt man dasjenige, was hernach wieder aus dem Aste gewachsen ist, und ein *Zacken* kann gross oder klein sein. Man kann also sagen: einen *Zacken* abhauen, die trocknen *Zacken* aushauen. Beide Wörter, *Ast* und *Zacken,* werden sowohl von dem dürren als von dem grünen Holze gebraucht, das Wort *Zweig* aber bedeutet allein einen grünen und frischen Zacken, welcher Blätter hat. So sagt man: ein *Lorbeerzweig,* mit Rücksicht auf die Blätter, die noch daran sind; aber nicht: ein *Lorbeerzacken.* — „Lasst uns die beklagen, die als *fruchtbare Zweige* auf einem *dürren Aste* stehn.“ Herder. — Wenn der *Zweig* auf einem dürren *Aste* abstirbt, so wird er ein *Zacken. Reis* nennt man eigentlich dasjenige, was der Baum in einem Jahre hervortreibt. So sagt man: ein *Pfropfreis,* das ist der Wuchs eines Jahres, welcher in einen andern Stamm gepfropft werden kann. Aus dem Kerne wächst ein *Reis* hervor, und das *Reis* wird mit der Zeit ein Baum.

150. Athmen[1]. Keichen[2]. Schnaufen[3]. Schnauben[4]. Hauchen[5]. Blasen[6].

1) To respire. 2) Gasp, breathe asthmatically. 3) Pant, snuff. 4) Breathe. 5—6) Blow.

1) Respirer. 2) Haleter (être essoufflé). 3) Haleter (respirer avec bruit). 4) Haleter (s'ébrouer). 5) Souffler. 6) Souffler.

1) *Respirare.* 2) *Anelare.* 3) *Ansare* (*rifiatare*). 4) *Soffiare* (*sbuffare*). 5) *Spirare* (*fiatare*). 6) *Soffiare.*

1) Дышать. 2) Тяжко вздыхать. 3) Пыхтѣть. 4) Сопѣть (фыркать). 5) Дуть. 6) Дуть.

Athmen und *Keichen* bedeutet auch ausser dem Auslassen das Einziehen der Luft in die Lungen, also den ganzen Kreislauf des Auslassens und Einziehens. Dieser Kreislauf der Luft durch die Lungen dauert so lange, als der Mensch lebt, er ist zum Leben unentbehrlich. *Keichen* ist ein beschwerliches Athmen. Ein Mensch der durch Ermüdung ausser Athemn ist, oder dem Engbrüstigkeit das Athmen erschwert, *keicht.* Wenn dieses beschwerliche Athmen durch die Nase geschieht, so ist es *Schnaufen* oder *Schnauben.* — „Dem Hirsche gleich, der mit hochaufgerecktem Haupte *schnaufend* entfliehen muss.“ Ramler. — *Schnauben* wird auch im figürlichen Sinne, z. B. von einem starken und gepresst wehenden Winde, gebraucht. *Hauchen* und *Blasen* unterscheiden sich von *Athmen* und *Keichen* dadurch, dass sie nicht das Einziehen der Luft mit in sich begreifen, sondern nur das Austreiben derselben bedeuten und zwar mit einem merklichen Grade der Anstrengung und Heftigkeit. Geschieht dieses mit offenem Munde, so ist es *Hauchen,* geschieht es mit zusammengezogenem Munde, so ist es *Blasen.* Der *Hauch* ist warm, das *Blasen* stark und heftig. Dieser Unterschied bestimmt auch den Gebrauch der uneigentlichen Bedeutung dieser Wörter. Die Dichter sagen der *Hauch,* und, wenn sie sich noch sanfter ausdrücken wollen, das *Athmen* der Weste, aber das *Blasen* des Nordwindes.

151. Aue[1]. Wiese[2]. Flur[3].

1) Plain, pasturage. 2) Meadow. 3) Common.

1) Plaine fertile. 2) Pré (prairie). 3) Campagne (plaine).

1) *Prateria* (*pascoli*). 2) *Prato.* 3) *Campagna* (*pianura*).

1) Лугъ (поляна). 2) Лугъ. 3) Поле (нива).

Aue ist in seiner grössten Allgemeinheit dem erhabenern Theile

eines Landes entgegengesetzt. Man übersieht von der Anhöhe die ganze *Aue*. — „Berg, Thal und *Aue* besä't der Blumen prächtige Menge.“ Uz. — Hiernächst wird es dem waldigsten Theile einer niedern Gegend entgegengesetzt und ist eine ganze, weite fruchtbare Gegend, wie die *goldene Aue* in Thüringen. In engster Bedeutung ist es aber ein Feld, wo gute Weide für das Vieh ist. — „Er weidet mich auf einer grünen *Aue*“. Psalm 23, 2. — Aldann wird *Wiese* so davon unterschieden, dass dieses ein sumpfiges Land ist, dessen Gras zu Heu getrocknet wird. *Flur* ist eigentlich ein Bezirk Landes, welcher zu einer Stadt oder zu einem Dorfe gehört. *Fluren* heisst die Grenzen eines Ortes bezeichnen. *Flurbuch,* das Buch, in dem die Grenzen beschrieben sind. Wenn die Dichter das Wort *Flur* blos für blühende Felder zu nehmen scheinen, so liegt doch selbst bei ihnen diese Rücksicht auf Stadt und Dorf mit zum Grunde. — „Verlasst das Haus, zum Paradiese der *Flur* hinaus.“ Tiedge. — Auch darin sind sie der eigentlichen Bedeutung des Wortes getreu, dass sie die *Flur* von der Waldung unterscheiden, welche in dem Begriffe von *Aue* in der weitesten Bedeutung für niedere Gegend mit begriffen ist. — „Kann die Natur für Hain und *Flur* kein Herz gewinnen.“ Ebend. — Von einer erhabenen Gegend entdeckt man die ganze *Aue* und auf dieser eine Menge von Dörfern mit ihren *Fluren* und Holzungen, und zu diesen *Fluren* gehören Ackerfelder, *Auen* und *Wiesen*.

152. Auf[1]. Offen[2].

1) Opened. 2) Open.
1) Ouvert. 2) Ouvert (découvert).
1) *Aperto*. 2) *Aperto* (*scoperto*).
1) Отпертый. 2) Открытый (отворенный).

Offen ist, wozu der Zugang und Ausgang nicht gehindert wird, das Hinderniss oder die Abwesenheit desselben mag natürlich oder künstlich sein. *Auf* ist das Hinderniss selbst, durch dessen Beseitigung Etwas einen ungehinderten Zugang hat. *Auf* bezieht sich also auf die Thätigkeit des Oeffnens, *offen* auf den Zustand des Geöffnetseins. Eine Ader ist *offen*, aber nicht *auf*, wenn man mit der Lanzette ein Loch darin gemacht hat. Wenn das Schutzbrett an einer Wassermühle *auf* ist, dann ist die Wasserrinne *offen*. Wenn der Schlagbaum *auf* ist, dann ist das Thor *offen*. Ursprünglich hat *Auf* ein vertikales Sperrmittel, und hernach auch ein horizontales bedeutet. Eine Thür ist *offen*, wenn

ihre Flügel *auf* sind. Man hat aber die Oeffnung sowohl als die Flügel derselben die Thür genannt, und dann hat man sagen können, die Thür ist *auf,* und sie ist *offen.*

153. Aufbehalten[1]. Aufbewahren[2]. Aufsparen[3].

1) To keep, retain.	2) Put by, preserve.	3) Reserve, save.
1) Garder.	2) Conserver.	3) Réserver.
1) *Serbare* (*riservare*).	2) *Conservare.*	3) *Risparmiare.*
1) Сберегать (предоставлять).	2) Сохранять.	3) Сберегать.

Aufbehalten heisst blos, die Sache nihht wegwerfen oder vernichten, sondern sie in Rücksicht auf einen möglichen Gebrauch behalten. *Aufbewahren* erfordert eine gewisse Sorgfalt, wodurch verhindert wird, dass eine Sache, die leicht verloren gehen kann, nicht verloren werde. So sagt man: Ich habe diesen Brief *aufbewahrt,* wenn ich ihn zu andern hinzugethan, wo er leicht kann wiedergefunden werden, oder in eines der Fächer eines Schreibeschrankes gelegt habe, den ich verschliessen kann. So müssen Sachen, welche dem Verderben und Verwesen unterworfen sind, wenn man sie erhalten will, durch künstliche Mittel sorgfältig *aufbewahrt* werden. *Aufsparen* heisst, etwas, auf dessen sofortige Benutzung oder Ausführung man verzichtet, zu einem späteren Gebrauche aufbewahren.

154. Auffahrend[1]. Jachzornig oder Jähzornig[2]. Heftig[3].

1) Passionate, hasty.	2) Irritable, irrascible.	3) Violent, vehement.
1) Fougueux (emporté).	2) Irascible.	3) Violent (véhément).
1) *Stizzoso.*	2) *Iracondo* (*irascible*).	3) *Violente* (*collerico*).
1) Вспыльчивый.	2) Запальчивый.	3) Горячій.

Das *Auffahren* und der *Jachzorn* haben das plötzliche Aufwallen gemein. Sie unterscheiden sich aber dadurch von einander, dass das Letztere einen plötzlichen Ausbruch des Zorns bezeichnet, das Erstere hingegen schon eine blosse plötzliche Aeusserung der Ungeduld, ja selbst einer angenehmen Leidenschaft sein kann. Der *Jachzornige* kann nur durch seine Empfindlichkeit über eine schmerzhafte Beleidigung aufgebracht werden; da hingegen ein ungeduldiger Mensch über den geringsten Widerstand, aus Ueberdruss, wenn man ihm widerspricht, oder wenn er nicht zum Worte kommen kann, *aufzufahren* pflegt. Der *Auffahrende* ist bald besänftigt, der *Jachzornige* kann fortfahren zu zürnen, wenn sein Zorn einmal plötzlich erregt ist. Die *Heftigkeit* bezeichnet die

Stärke des Zornes. Wenn der *Auffahrende* und *Jachzornige* seinem Unmuthe blos durch Worte Luft macht, so bricht der *Heftige* leicht in Thätlichkeiten aus. Den *Auffahrenden* und *Jachzornigen* muss man auspoltern lassen; dem *Heftigen* muss man aus dem dem Wege gehen. Der Geduldige ist nicht *auffahrend* und *Jachzornig*, der Gelassene isf nicht *heftig*.

155. Aufgeblasen[1]. Eingebildet[2]. Dünkelhaft[3]. Stolz[4]. Hochmüthig[5]. Hoffährtig[6].

1) Puffed up. 2) Conceited. 3) Self-sufficient, arrogant. 4) Proud. 5) Haughty. 6) Pompous.

1) Orgueilleux (superbe). 2) Présomptieux. 3) Suffisant. 4) Fier (orgueilleux). 5) Hautain (altier). 6) Fastueux (arrogant).

1) *Gonfio* (*gonfiato*). 2) *Presontuoso*. 3) *Albagioso* (*borioso*). 4) *Orgoglioso*. 5) *Altiero* (*altero*). 6) *Fastoso*.

1) Высокомѣрный. 2) Надменный. 3) Высокомѣрный. 4) Гордый. 5) Спесывый (кичливый). 6) Тщеславный (надменный).

Bei dem *Eingebildeten* entsteht das Uebertriebene daher, dass er sich entweder Vorzüge beilegt, die er nicht hat, oder gewissen unbedeutenden Vorzügen einen Werth, der ihnen nicht zukömmt. Der *Stolze* hat wahre Vorzüge. und gründet er darauf eine Selbstschätzung, die mit seinen Ansprüchen auf eine angemessene Achtung bei Andern im Verhältnisse steht, so besitzt er einen gerechten *Stolz*. Diese Selbstschätzung und die darauf gegründeten Ansprüche können aber auch übertrieben sein. Wer einen solchen Stolz auch durch äussere Handlungen und Geberden ausdrückt, der ist *aufgeblasen*. Der *Dünkelhafte* überschätzt seinen Werth im Verhältniss zu anderen Personen und begegnet diesen mit eitler Anmassung. Der *Hochmüthtige* vergleicht sich mit Andern und verbindet mit der übertriebenen Schätzung seiner selbst die Geringschätzung und Verachtung Anderer. Der *Hochmuth* ist daher nicht, wie der *Stolz* und die *Aufgeblasenheit* ein Fehler, durch den der Mensch blos lächerlich wird, es ist eine Beleidigung der Gesellschaft und ein Laster, durch das er sich verhasst macht. Der *Hoffärtige* sucht die Achtung der Menschen durch Aufwand, Pracht und Gepränge zu fesseln. Unter den Grossen ist also mehr *Stolz* als *Hoffahrt*, und unter den Geringern mehr *Hoffahrt* als *Stolz*.

156. Aufgebracht[1]. Entrüstet[2]. Erzürnt[3]. Empört[4].

1) Exasperated, irritated. 2) Indignant. 3) Enraged, angry. 4) Revolted.
1) Irrité. 2) Indigné. 3) Faché. 4) Courroucé (indigné).
1) *Acceso d'ira*. 2) *Indispettito*. 3) *Adirato*. 4) *Sdegnato*.
1 & 2) Разсердитый. 3) Сердитый. 4) Разсердитый.

Aufgebracht bezeichnet den Zustand eines heftigen Unwillens

von der Seite der starken sinnlichen Gemüthsbewegung, so fern sie sich insonderheit durch heftige und gewaltsame Bewegungen des Körpers äussert. Wenn man einen zornmüthigen Menschen *aufbringt*, so hat man von seiner Heftigkeit alles zu besorgen. *Entrüstet* bedeutet einen Zustand der heftigsten innern Unruhe. *Erzürnt* geht vorzüglich auf den Unwillen und das Missfallen, das den *Aufgebrachten* in heftige Bewegung und den *Entrüsteten* in Unruhe setzt. In der Bedeutung dieser beiden letzteren Wörter sticht also der Begriff der heftigen sinnlichen Gemüthsbewegung hervor, in der Bedeutung des Wortes *Erzürnt* hingegen der Begriff des starken Missfallens und Unwillens über eine Beleidigung. Man hat daher auch von Gott gesagt, dass er *erzürnt*, aber nicht, dass er *aufgebracht* und *entrüstet* sei. Dieser Anthropomorphismus kann nämlich auf eine Gott anständige Weise durch das blosse Missfallen erklärt werden, dergleichen, wenn es bis zu einer heftigen Gemüthsbewegung steigt, bei den Menschen der Zorn ist. *Empört* ist derjenige, dessen moralisches Gefühl dadurch verletzt ist, dass von Jemanden Wahrheit und Recht nicht beobachtet worden. Dann aber wird es auch figürlich gebraucht, z. B. vom Meere, indem man dessen unruhige Bewegung gleichsam seinem Unwillen zuschreibt.

157. Aufgeräumt[1]. Lustig[2].

1) In good spirits or humour. 2) Merry.
1) De bonne humeur (éveillé). 2) Gai (joyeux).
1) *Di buon umore* (*giocondo*). 2) *Allegro* (*giocoso*).
1) Веселый (бойкій). 2) Веселый (радостный).

Aufgeräumt wird auch von dem Verstande gesagt. Man nennt den einen *aufgeräumten* Kopf, den keine Unordnung, Verworrenheit und Dunkelheit der Ideen hindert, auf der Stelle die richtigsten und erleuchtendsten Gedanken zu erfinden. Wenn es von der Laune und Gemüthsstimmung gebraucht wird, so zeigt es, der Ableitung nach, an, dass die Ursachen des Missvergnügens weggeräumt sind. Man kann daher einen Menschen aufgeräumt machen, wenn man die Ursachen seines Verdrusses hebt oder ihn, es sei durch angenehme Nachrichten oder durch Zerstreuung, von dem Gedanken daran abzieht. Dieser Gemüthszustand ist also ein geringerer Grad der *Lustigkeit*. *Aufgeräumt* ist schon derjenige, der nicht verdriesslich und in einer heitern Gesellschaft nicht untheilnehmend ist. *Lustig* ist, wer zugleich sein Gefühl des Wohlseins

durch laute Ausbrüche des Vergnügens äussert. Die Lebensgeister des *Aufgeräumten* sind in einer ruhigern, die des *Lustigen* in einer lebhaftern Bewegung.

158. Aufgeräumt[1]. Aufgelegt[2]. Geschickt[3].

1) To be in a mood or humor for.	2) Disposed.	3) Able.
1) Bien disposé (enjoué)	2) Disposé (apte).	3) Habile (adroit).
1) *Lieto* (*festivo*).	2) *Esser disposto* (*atto a*).	3) *Capace* (*destro*).
1) Расположенный.	2) Способный.	3) Ловкій (искусный).

Geschickt unterscheidet sich von den beiden andern dadurch, dass es sich blos auf ein *Handeln*, nicht aber auf ein *Leiden* bezieht. Ein Mann von Witz ist bei guter Laune *geschickt, aufgelegt,* und *aufgeräumt* zu scherzen, aber nur *aufgeräumt* und *aufgelegt* mit sich scherzen zu lassen. *Aufgeräumt* ist alsdann von *Aufgelegt* so verschieden, dass dieses eine jede grössere Fähigkeit zu etwas anzeigt, sie mag gegründet sein, worin sie will, *Aufgeräumt* hingegen eine solche, welche blos in dem gegenwärtigen Zustande der Heiterkeit des Gemüths gegründet ist, die durch kein Missvergnügen gestört und unterdrückt wird. Auch derjenige ist nicht *aufgelegt* geistreich zu scherzen, der nicht den nöthigen Witz zu dieser schweren Kunst besitzt; aber nur der ist nicht *aufgeräumt* dazu, der gerade nicht heitere Laune genug besitzt, um diese Kunst, wozu er sonst alle Anlagen hat, auszuüben. Ein stumpfsinniger Mensch, den ein muthwilliger Einfall in Verlegenheit setzt, weil er nicht leichten Witz genug besitzt, um ihn mit Vortheil zu erwiedern, ist nie *aufgelegt,* Scherz zu vertragen; allein auch der Witzige ist, wenn ihn etwas verdriesslich macht, nicht *aufgeräumt* genug, sich dazu herzugeben, wenn die witzigen Köpfe der Gesellschaft an ihm ihren Witz zeigen wollen.

159. Aufgeweckt[1]. Munter[2]. Lebhaft[3]. Lustig[4].

1) Quick.	2) Sprightly, lively.	3) Vivacious.	4) Gay, merry.
1) Éveillé.	2) Vif (agile).	3) Vif (animé).	4) Gai.
1) *Svegliato* (*desto*).	2) *Vivido* (*lieto*).	3) *Brioso.*	4) *Allegro* (*vivace*).
1) Бойкій.	2) Бодрый (рѣзвый).	3) Живой (пылкій).	4) Веселый.

Die *Munterkeit* kann schon aus dem blossen Gefühle der körperlichen Kräfte entstehen und sich durch das Leben in den Bewegungen und die Energie der Empfindungen äussern. Man setzt sie daher auch der Mattigkeit entgegen, die man empfindet, wenn man sich nicht recht wohl befindet. *Aufgeweckt* wird nur von der grössern Thätigkeit der geistigen Kräfte gebraucht, und wenn es hierin mit dem Worte *munter* näher zusammenkommt, so bedeutet

es einen höhern Grad dieser Thätigkeit, und *Munterkeit* einen geringern. Ein *munterer* Kopf fasst leicht und lernt geschwinde, was man ihm beibringen will: ein *aufgeweckter* Kopf kommt ausserdem dem Lehrer oft zuvor und findet das von selbst, was man ihn erst lehren will. Der *Muntere* und *Aufgeweckte* hat sehr klare Vorstellungeu, und diese drücken sich durch leichte, schnelle und kräftige Bewegungen aus. Bei dem *Lebhaften* haben die Vorstellungen zugleich eine grössere sinnliche Stärke und die Bewegungen einen höhern Grad der Heftigkeit. Der *Lustige* unterscheidet sich aber noch durch die materielle Beschaffenheit seiner Vorstellungen, vermöge welcher er sich in dem Gefühle einer merklichern *Lust* und eines merklichern Vergnügens befindet. Der *Lustige* ist immer *munter* und *aufgeweckt*. Allein es giebt auch unangenehme Empfindungen, die einen hohen Grad der sinnlichen Stärke haben, und also sehr *lebhaft* sein können, dabei aber doch niederschlagend sind. Ein *lebhafter* Mensch kann zugleich sehr empfindlich gegen Fehlschlagungen und Beleidigungen sein, und wenn diese Empfindlichkeit gereizt wird, so kann er seine *Munterkeit*, *Aufgewecktheit* und *Lustigkeit* verlieren, er kann missmüthig und verdriesslich werden.

160. Aufbürden[1]. Aufladen[2]. Aufpacken[3].

1) To impose, burden.	2) To load, charge.	3) To put (on).
1) Imposer (charger).	2) Charger.	3) Mettre sur.
1) *Incaricare* (*adossare*).	2) *Caricare su.*	3) *Caricare.*
1) Взваливать на кого.	2) Навьючивать.	3) Нагружать.

Aufbürden kann man etwas nur lebenden Wesen, weil nur diese das physische Gewicht einer Last empfinden können. Dagegen werden *Aufladen* und *Aufpacken* sowohl in Bezug auf lebende Wesen als leblose Gegenstände, z. B. Wagen, gebraucht, und enthält das Erstere den Nebenbegriff, dass das, was aufgeladen wird, eine Last ist, während Letzteres auf einzelne Gegenstände geht, die auf einander gelegt werden.

161. Aufhalten[1]. Hemmen[2].

1) To restrain, stop.	2) Arrest, check.
1) Arrêter.	2) Retenir (retarder).
1) *Arrestare* (*fermare*).	2) *Impedire* (*ritenere*).
1) Удержать.	2) Останавливать (препятствовать).

Hemmen bedeutet, jede bereits *angefangene* Bewegung hindern; *Aufhalten*, eine jede Bewegung, sie sei bereits angefangen oder nicht, hindern. Ich kann daher sagen: Ich *hielt* meine Thränen

lange *auf*, nachdem sie aber einmal angefangen hatten zu fliessen, konnte ich ihren Strom nicht wieder *hemmen*. — „Hinten *hemmte* der Knecht (den Kahn) an der Erl im Wasser sich haltend" Voss. — „Kaum *hemmt* die Nacht ein wenig seine Hast." N. T. Merkur. — Daher *Einhemmen*. — Es stand der See lang *eingehemmt*" Voss.

162. Aufhalten[1]. Verzögern[2].

1) To stop (impede).	2) Retard.
1) Arrêter (empêcher).	2) Retarder (ajourner).
1) *Arrestare* (*fermare*).	2) *Ritardare* (*indugiare*).
1) Задержать (препятствовать).	2) Опаздывать (отложить, умедлить).

Aufhalten bedeutet das Hindern einer Bewegung oder einer Handlung überhaupt. Man sagt: Die Post wurde auf dieser Station wegen der Ueberschwemmung der Wege *aufgehalten*. Ein Kind, das noch nicht fertig lesen kann, wird durch jedes schwere Wort *aufgehalten*, indem es erst buchstabiren muss. *Verzögern* bedeutet das Verspäten einer Handlung; *Aufhalten* geht blos auf ihre Hinderung. Es kann aber eine Handlung auf immer gehindert werden. Es kann also etwas auch so *aufgehalten* werden, dass es nie erfolgt; was aber *verzögert* wird, erfolgt nur später. Da die Post durch Ueberschwemmung der Wege *aufgehalten* wurde, so wurde ihre Ankunft dadurch *verzögert*. Daher wird auch *Aufhalten* von Personen gesagt, *Verzögern* hingegen nur von Sachen, deren Beendigung durch den gehinderten Fortgang der Handlung verspätet wird.

163. (Sich) Aufhalten[1]. Verweilen[2].

1) To stay, be detained.	2) Tarry.
1) S'arrêter.	2) Tarder.
1) *Trattenersi*.	2) *Ritardare* (*dimorare*).
1) Задержать, останавливать.	2) Медлить.

Sich aufhalten heisst, durch ein Hinderniss in seiner Bewegung oder Thätigkeit gehemmt und dadurch an einen bestimmten Ort oder Gegenstand auf längere oder kürzere Zeit gebunden werden. *Verweilen* bezieht sich dagegen auf die Dauer der Zeit, in welcher die Unterbrechung einer Thätigkeit fortwährt.

164. Aufhebens machen[1]. Rühmen[2].

1) To make much ado, or a fuss about.	2) To brag, vaunt.
1) Faire grand bruit de.	2) Louer (vanter, glorifier).
1) *Far molto frascasso di alcuna cosa*.	2) *Vantare* (*esaltare, encomiare*).
1) Расхваливать.	2) Хвалить (славить).

Aufheben, welches als Zeitwort nicht mehr, wohl aber noch als

Nennwort gebräuchlich ist, wird in der Verbindung mit *machen* gebraucht, ein *Aufheben* machen, viel *Aufhebens* von einer Sache machen. Es unterscheidet sich von *Rühmen* durch den Nebenbegriff nicht nur eines übertriebenen, sondern auch eines unnöthigen, weder in den Eigenschaften der Sache selbst, noch in andern Umständen gegründeten *Rühmens.* Und das ist auch die ganze natürliche Veranlassung der noch weitern Verallgemeinerung des Wortes, indem man es von jeder zu lauten und weitläuftigen Erwähnung der gleichgültigen, ja auch der fehlerhaften Eigenschaften eines Dinges gebraucht, wenn dazu in der Wichtigkeit derselben kein Grund und keine vernünftige Veranlassung ist. — „Man hätte von diesen Fehlern kein solches *Aufsehen* machen sollen.“ Lessing.

165. Aufheben[1]. Aufnehmen[2]. Aufrichten[3].

1) To lift up, raise.	2) Take up.	3) Erect, raise.
1) Lever (soulever).	2) Ramasser (relever).	3) Soulever (dresser).
1) *Levare (sollevare).*	2) *Alzare (raccogliere).*	3) *Innalzare (erigere).*
1) Поднимать.	2) Поднять.	3) Приподнять.

Man *nimmt auf*, was nicht auf der Erde liegen soll, so wie das, was man tragen will. Man *hebt auf*, was höher sein oder aus einer niedrigern Stellung und Lage in eine höhere gebracht werden soll. Man *richtet auf*, was gerade stehen soll. Eine Mutter *nimmt* ihr Kind *auf*, von der Erde auf ihren Arm, sie *hebt* es *auf* den Stuhl: sie *richtet* es *auf*, wenn es gefallen ist und wieder stehen soll. Man *nimmt* eine *Last auf*, welche man tragen will; man *hebt* die Hände *auf*, wenn man sie höher bringt; man *richtet* einen Pfosten *auf*, welcher umgefallen ist uud wieder gerade stehen soll.

166. Aufhetzen[1]. Aufwiegeln[2].

1) To instigate, set on.	2) To stir up, excite.
1) Exciter (instiguer).	2) Soulever (ameuter).
1) *Aizzare (instigare).*	2) *Sollevare (ammutinare).*
1) Поджигать.	2) Возмущать.

Beide Zeitwörter bedeuten, Jemand aus seiner Ruhe und sein Gemüth in unruhige Bewegung bringen. Geschieht dies durch Künste der Ueberredung, so heisst es *aufwiegeln;* wenn aber durch heftige, die Leidenschaften schnell erregende Mittel, so nennt man es *aufhetzen.* Daher kann Letzteres auch von Thieren, Ersteres dagegen nur von Menschen gebraucht werden.

167. Aufkeimen[1]. Aufgehen[2].

1) To germinate. 2) Shoot forth.
1) Germer (pousser). 2) Pousser (se lever).
1) *Germogliare* (*spuntare*). 2) *Schiudersi.*
1) Выходить (прозябать). 2) Расти.

Bei dem *Aufkeimen* betrachtet man vorzüglich die Entwickelung des Keimes, welche so weit fortgerückt ist, dass er bis über die Oberfläche der Erde in die Höhe gegangen ist. Bei dem *Aufgehen* hingegen das Aufsteigen der Pflanze selbst. Da das *Aufkeimen* also nur der Anfang des *Aufgehens* ist, so lässt es keine Grade zu wie das *Aufgehen.* Man kann daher nicht sagen: Diese Saat ist schon hoch oder höher *aufgekeimt,* sondern man wird sagen müssen: Sie ist schon hoch oder höher *aufgegangen.* Dieser Begriff der Entwickelung ist auch ohne Zweifel der Grund, warum man nur *Aufkeimen* uneigentlich von den ersten Aeusserungen geistiger Kräfte gebraucht, und nicht *Aufgehen;* indem man sagt: ein *aufkeimender* Verstand, nicht aber ein *aufgehender.*

168. Aufklären[1]. Bilden[2].

1) To enlighten. 2) Cultivate.
1) Éclairer. 2) Former (policer, civiliser).
1) *Rischiarare.* 2) *Formare* (*coltivare, istruire*).
1) Просвящать. 2) Образовать.

Bilden heisst, einem Gegenstande eine bestimmte, und zwar die ihm zukommende Form geben, *aufklären* aber, die Hindernisse welche die Erkenntniss eines Gegenstandes erschwerten oder unmöglich machten, beseitigen. Darum begreift *Bilden,* auf das Erkenntnissvermögen angewendet, auch die *Aufklärung* mit in sich; denn die Bildung des Verstandes geschieht zunächst eben dadurch, dass solche Vorstellungen, welche die Erkenntniss der Wahrheit hinderten, beseitigt werden, weil dann erst die wahre Erkenntniss Platz greifen kann. Ein *gebildeter* Verstand würde also einen im höhern Grade vollkommnen überhaupt bedeuten, sowie ein *aufgeklärter* einen von falschen Vorstellungen befreiten Verstand. Da aber der Verstand, in weiterer Bedeutung für das ganze Erkenntnissvermögen genommen, noch anderer Arten der Vervollkommnung als durch deutliche Begriffe fähig ist, so kann es einen *gebildeten* Verstand geben, der nicht vorzüglich *aufgeklärt* ist. Wenn so der *Gebildete* von dem *Aufgeklärten* unterschieden wird, so ist der Erstere derjenige, dessen *untere* Erkenntnissvermögen, so wie der Letztere, dessen *obere* Erkenntnissvermögen in höherem Grade ver-

vollkommnet sind. Denn *Bilden* geht mehr auf die Form, *Aufklärung* aber auf einen positiven Inhalt; durch das Erstere gewinnt der Mensch die Fähigkeit richtig zu denken, durch das Letztere aber wird er von bestimmten Irrthümern befreit und erhält positive Wahrheiten. Nach dieser Bedeutung der Wörter kann man sagen, dass ein Mensch einen sehr *gebildeten* Verstand habe, ohne sehr *aufgeklärt* zu sein. Denn er kann viele mechanische Fertigkeiten, eine blühende und reiche Einbildungskraft, viel Belesenheit, viele durch Umgang und Reisen erworbene Gedächtskenntnisse, viel Lebhaftigkeit des Witzes und Feinheit des Geschmackes, viel angenehme Sitten und feine Manieren haben, ohne viele deutliche und richtige Verstandsbegriffe und ohne die Fertigkeit zu besitzen, vermittelst derselben gründlich zu urtheilen und vernünftig zu schliessen. Die *Bildung* hat ihre Stufen, wovon die niedrigste die blossen mechanischen Fertigkeiten begreift.

169. Aufklärung[1]. Gelehrsamkeit[2]. Wissenschaft[3].

1) Enlightenment.	2) Learning, erudition.	3) Science.
1) Lumières (culture, civilisation).	2) Érudition.	3) Science (érudition)
1) *Dilucidazione* (*cultura*).	2) *Erudizione.*	3) *Scienza.*
1) Просвѣщенiе (образованность).	2) Ученость.	3) Наука (ученость).

Die *Aufklärung* ist die Vermehrung der deutlichen Begriffe über gemeinnützige Gegenstände ohne kunstmässige Methode. Dann ist die *Gelehrsamkeit* von der *Aufklärung* dadurch verschieden, dass sie sich auf Gegenstände erstreckt, deren Kenntniss kein allgemeines Bedürfniss sind: so wie sich wieder die *Wissenschaft* von beiden dadurch unterscheidet, dass sie eine Erkenntniss nach einer solchen kunstmässigen Methode ist, durch die der höchste Grad der Gewissheit und Gründlichkeit befördert wird. Es kann Jemand ein sehr *aufgeklärter* Mann sein, auch wenn er kein *Gelehrter* ist, und es kann Jemand ein sehr *gelehrter* Münzkenner, Geschichtsforscher u. dgl. sein, der kein sehr *aufgeklärter* Mann ist; es kann endlich Jemand ein *gelehrter* Mann in einem Theile der *Gelehrsamkeit* sein, der keine wissenschaftliche Methode, wie die Mathematik und Philosophie, zulässt. Hier wird indess das Wort *Wissenschaft* in seiner strengsten Bedeutung genommen; in einer weitern Bedeutung wird es auch für die Theile der Gelehrsamkeit überhaupt gebraucht.

170. Aufklärung[1]. Erleuchtung[2].

1) Enlightenment. 2) Superior light, illumination.
1) Lumières. 2) Illumination.
1) *Dilucidazione (schiarimento).* 2) *Illuminazione.*
1) Просвѣщеніе. 2) Освѣщеніе (просвѣщеніе).

Erleuchtung bezeichnet die Vollkommenheit der Erkenntniss von der Seite ihrer Lebhaftigkeit, Anschaulichkeit und Einwirkung auf den Willen; *Aufklärung* hingegen von der Seite ihrer blossen Deutlichkeit in dem Verstande. Darauf führt selbst die Abstammung beider Wörter. Bedeutet also *Erleuchtung* eine Klarheit von so beträchtlicher Stärke und eine so unmittelbare Anschauung, dass sie merkliche Gemüthsbewegungen wirkt, so kann man sie leicht für übernatürlich halten. Denn in diesem Zustande des unmittelbaren leidenschaftlichen Anschauens glaubt der Mensch sich unter der nähern Einwirkung der Gottheit. In der mystischen Theologie, welche dieses Wort von jeher aufgenommen hat, ist dies desto natürlicher und unvermeidlicher, als darin die Gottheit selbst als ein *Licht* vorgestellt wird, das Ausflüsse denjenigen endlichen Geistern mittheilt, die für sie empfänglich sind.

171. Auflage[1]. Abgabe[2].

1) Impost (edition). 2) Tax.
1) Impôt (imposition, édition). 2) Taxe (subside).
1) *Imposta (edizione).* 2) *Dazio (gabella).*
1) Налогъ (изданіе). 2) Подать (дань).

Abgabe bezeichnet das, was der einzelne von seinem Eigenthume zur Erhaltung des Staates giebt, *Auflage* die Steuer, welche der Staat von bestimmten Gegenständen erhebt. Es würden daher alle directen *Auflagen* zugleich *Abgaben* sein, als Kopfgeld, Vermögenssteuer u. s. w. Die indirecten *Auflagen*, die von der Consumtion der Lebensmittel oder für den Gebrauch und Genuss anderer Bedürfnisse gegeben werden, als: Accise, Zoll, Servis u. s. w. sind *Abgaben* für den Verkäufer und Vermiether, und *Auflagen* für alle übrigen Bürger, die diese *Abgaben* nicht unmittelbar an die Obrigkeit entrichten, sondern nur alle diese Dinge, wegen der davon zu entrichtenden *Abgaben*, theurer bezahlen müssen. Es ist eine *Abgabe* für den Verkäufer und Vermiether, und eine *Auflage* für das ganze Publikum. Der Verkäufer und Vermiether übernehmen durch ihre *Abgabe* den Vorschuss dieser *Auflage*, den das ganze Publikum durch den nach Maassgabe der entrichteten *Abgabe* erhöheten Preis vergütet. *Abgabe* wäre demnach alles, was

nach dem Verhältniss einer gewissen Einnahme gegeben werden muss, es sei die Verbindlichkeit dazu freiwillig übernommen oder nicht, es werde der Obrigkeit oder einem andern gegeben. *Auflage* ist das, was von der höchsten Obrigkeit zur Bestreitung der öffentlichen Ausgaben verlangt wird, und das ist es für das ganze Publikum; *Abgabe* ist es für den, welcher es vorschiesst, und sich hernach durch den erhöhten Preis der Sache, von der es gegeben werden muss, wiederum vergüten lässt.

Eine neue *Auflage* ist ein neuer im Ganzen unveränderter Abdruck einer Schrift, eine neue *Ausgabe* aber ein im Format oder im Inhalte veränderter Abdruck.

172. Auflauf[1]. Zulauf[2].

1) Tumult. 2) Gathering, concourse.
1) Émeute. 2) Attroupement (affluence).
1) *Tumulto.* 2) *Affluenza (concorso).*
1) Мятежъ (смятеніе). 2) Стеченіе.

Ein *Auflauf* findet in böser Absicht, ein *Zulauf* in guter (z. B. aus Anhänglichkeit) oder wenigstens in nicht böser Absicht (z. B. aus Neugierde) statt. Beide Wörter aber bedeuten, dass sich eine grössere Menschenmenge um eine Person oder einen Ort versammle. Wenn das Volk zusammenläuft, ohne Lärmen zu machen oder Ausschweifungen zu begehen, so nennt man es einen *Zulauf*. Man sagt: Es war ein grosser *Zulauf* des Volkes, als die Braut des Kronerben ihren Einzug in die Hauptstadt hielt. Ja, auch eine solche Zusammenkunft einer grossen Menge Volks, welche mit der grössten Anständigkeit und Ordnung geschieht, wird bisweilen ein *Zulauf* genannt. Man sagt: Dieser Prediger hat vielen *Zulauf*. Aber wenn das Volk mit vielem Lärmen tumultuarisch zusammenläuft, so nennt man das einen *Auflauf*. So würde man sagen: Es entstand in Rom ein grosser *Auflauf* des Volkes, als ein Missethäter in das Haus des Gesandten geflüchtet war, man wollte ihn mit Ungestüm und Gewalt wieder heraus haben: das Volk machte einen *Auflauf*, warf die Fenster ein u. s. w.

173. Aufmachen[1]. Aufthun[2]. Oeffnen[3]. Aufschliessen[4].

1) To open, break open. 2 & 3) Open. 4) Unlock.
1 & 2) Ouvrir. 3) Ouvrir (déboucher). 4) Ouvrir avec la clef.
1) *Aprire.* 2) *Dischiudere.* 3) *Disserrare (sciogliere).* 4) *Schiudere con chiave.*
1 & 2) Отворять (открывать). 3) Открывать (раскрывать). 4) Отпирать (отмыкать).

Wenn etwas einen Körper von sich selbst nicht durchlässt, so muss es erst *geöffnet*, es muss darin ein Loch oder eine Oeff-

nung gemacht werden. Wenn aber diese Oeffnung einmal vorhanden ist, so kann hernach der Durchgang durch dieselbe nach Gefallen, vermittelst eines Hindernisses, dergleichen eine Thür, ein Schlagbaum, eine Schleuse u. s. w. ist, offen sein oder gesperrt werden. Von diesem Hinderniss sowohl, als von der Sache, in der die Oeffnung ist, wird alsdann gesagt: dass sie *geöffnet, aufgemacht, aufgethan* werde. Man sagt: einen Leichnam, eine Ader, ein Geschwür u. s. w. *öffnen,* weil darin noch kein Loch, kein Durchgang war. Man sagt ebenfalls die Laufgräben *öffnen,* nicht aber *aufmachen* oder *aufthun.* Hingegen sagt man ohne Unterschied, eine Thür, ein Packet, einen Brief *öffnen* und *aufmachen. Aufmachen* und *Aufthun* ist schwerer zu unterscheiden. In einigen Fällen ist es gleichgültig, welches von beiden ich gebrauche. Man sagt ohne Unterschied: die Thür *aufthun* und *aufmachen,* den Mund *aufthun* und *aufmachen,* den Beutel *aufthun* und *aufmachen.* In andern Fällen kann man nur das Wort *Aufmachen* gebrauchen. Man sagt: einen Brief, ein Packet *aufmachen,* nicht aber *aufthun.* Der Grund dieses Sprachgebrauches liegt ohne Zweifel in dem feinen Unterschiede zwischen *Thun* und *Machen. Thun* bezeichnet blos die Handlung des Handelnden, *Machen* das Hervorbringen von etwas Selbstständigem ausser dem Handelnden, wenigstens von einem gewöhnlichen und fortdauernden Zustande, insonderheit wodurch eine Sache aufhört das zu sein, was sie war. Wenn ein Brief oder ein Packet geöffnet wird, so bleibt es kein Brief oder ein Packet mehr. Eine Thür bleibt eine Thür, sie mag geöffnet sein oder nicht. Man sagt: eine Thür *zumachen* und nicht: eine Thür *zuthun,* weil der gewöhnliche Zustand der Thür ist, ungeöffnet zu sein; eine Thür *aufmachen,* wenn sie lange offen bleiben soll; eine Thür *aufthun,* wenn Jemand soll hinein gelassen werden. Der Arzt, der das Innere des Mundes untersuchen will, sagt: *Machen* Sie den Mund so weit *auf,* als Sie können, weil er eine Zeit lang in diesem Zustande bleiben soll; zu einem Menschen aber, der etwas zu leise spricht, sagt man: *Thu* doch den Mund *auf. Aufschliessen* kömmt blos in dem allgemeinen Begriffe einer Oeffnung mit den vorhergehenden Wörtern überein. Es unterscheidet sich aber zugleich durch den Nebenbegriff, welchen es von dem vorhergegangenen Hindernisse der Oeffnung erhält. Ist dieses ein Schloss, so geschieht das Eröffnen durch *Aufschliessen,* so wie es, wenn das Hinderniss ein Riegel ist, durch Aufriegeln geschieht.

Bayerische Staatsbibliothek München

174. Aufmuntern[1]. Antreiben[2].

1) To encourage, animate. 2) To urge on, stimulate.
1) Animer (encourager). 2) Exciter (stimuler).
1) *Animare* (*incoraggiare*). 2) *Eccitare* (*stimolare*)
1) Ободрять. 2) Поощрять.

Beide Zeitwörter bedeuten, Jemand zu einer regeren Thätigkeit bewegen. Sind die dazu verwendeten Mittel für ihn angenehmer Art, so ist es ein *Aufmuntern,* sind es aber unangenehme, jedenfalls aber starke Mittel, so ist es ein *Antreiben*.

175. Aufpassen[1]. Auflauern[2].

1) To watch (pay attention). 2) Lie in wait for.
1) Faire attention (épier). 2) Espionner (guetter).
1) *Far attenzione* (*aspettare*). 2) *Spiare.*
1) Примѣчать (подстерегать). 2) Подсматривать.

Auflauern gebraucht man blos, wenn die Absicht, in der man eine Entdeckung machen will, eine böse ist, indess *Aufpassen* auch ohne diesen Nebenbegriff gebraucht wird. Man *lauert* Einem *auf,* den man misshandeln will; man *passt* Einem *auf,* den man sprechen will, wenn man erwartet, dass er vorbeigehen werde, ohne zu wissen, wann. Ausserdem enthält das Wort *Auflauern* den Nebenbegriff des Heimlichen, welcher sehr wohl mit dem vorigen zusammenhangen kann; denn eine böse Absicht hat man Ursache zu verbergen. Ein Thorschreiber *passt auf,* dass keine verbotene Waare in die Stadt gebracht werde; er sucht diese Absicht nicht zu verbergen; denn es ist Jedermann bekannt, dass er von der Obrigkeit dazu bestellt ist. Ein Angeber, der den sogenannten Denunciantenantheil verdienen will, *lauert* einem Accisedefraudanten *auf,* weil er seine Absicht verbergen muss.

176. Aufputzen[1]. Ausputzen[2]. Anputzen[3]. Putzen[4].

1) To decorate, deck out, polish up. 2) Clean, dress out, prune. 3) Dress up. 4) Polish, dress up.
1) Orner (décorer, retaper). 2) Nettoyer (parer). 3) Parer (ajuster). 4) Nettoyer (orner).
1) *Adornare* (*ornare*). 2) *Ripulire.* 3) *Assettare* (*parare*). 4) *Mondare* (*abbellire*).
1) Убирать (подновлять). 2) Вычищать (убирать). 3) Наряжать. 4) Чистить.

Putzen heisst, die Oberfläche eines Körpers von dem darauf haftenden Schmutze befreien um ihm durch Wiederherstellung eines reinlichen Aeusseren ein freundliches Ansehen zu geben. *Sich putzen* oder *anputzen,* durch verschönernde Mittel, z. B. Kleider, in seinem Aeusseren ein gefälligeres Ansehen hervorbringen. Die beiden zusammengesetzten Wörter sind unter einander und

von dem einfachen Worte durch die Nebenbegriffe verschieden, die ihnen ihre Vorwörter mittheilen. *Aufputzen* bedeutet 1) die äussere Oberfläche verschönern. So sagt man, ein Zimmer werde *aufgeputzt,* wenn es durch glänzenden, geschmackvollen und prächtigen Hausrath an seinen Wänden verschönert wird. Man *putzt* einen Tisch *auf,* wenn er mit schönen Gefässen, Geschirren, Blumen, Leuchtern besetzt wird. 2) *Aufputzen* hat aber auch die Nebenbedeutung, dass es heisst: den Putz einer Sache erneuern. Es kann nämlich der Glanz und die Schönheit einer Sache durch Schmutz, Anlauf, Rost und dergl. gelitten haben und unscheinbar geworden sein. In diesem Falle wird die Sache wieder *aufgeputzt,* wenn man ihren Glanz und ihre Schönheit wieder sichtbar macht. *Ausputzen* zeigt 1) an: die unscheinbaren Theile aus einem Ganzen wegschaffen, damit sie die Schönheit der übrigen nicht verdunkeln. So sagen die Gärtner, dass sie einen Baum *ausputzen,* wenn sie die dürren Reiser, welche seine Schönheit vermindern, wegschneiden. Zweitens bedeutet es, durch Putzen auszeichnen. Man sagt von einem Frauenzimmer, es habe sich *ausgeputzt,* wenn sie durch ihren Putz unter den übrigen hervorsticht. In den beiden Bedeutungen in denen sich *Aufputzen* und *Ausputzen* am nächsten sind, hat das Erstere die Nebenbedeutung der Erhöhung der Schönheit durch den Putz, das Andere der Auszeichnung von Andern durch den Putz.

177. Aufrichten[1]. Trösten[2].

1) To comfort, reanimate.	2) Console.
1) Relever (ranimer).	2) Consoler (soulager).
1) *Confortare.*	2) *Consolare.*
1) Одобрять (возбуждать).	2) Утѣшать.

Beide Wörter haben die Bedeutung, einem Betrübten Gründe der Zufriedenheit und des Frohsinns geben und dadurch seine Betrübniss vermindern. Ein theilnehmender und sanfter Zuspruch ist am geschicktesten, einen Betrübten *aufzurichten* und zu *trösten. Aufrichten* heisst aber einem daniederliegenden Ohnmächtigen Kraft, *Trösten,* einem Muthlosen und aus Muthlosigkeit Unthätigen Muth und Vertrauen geben. Die erloschene Kraft, die man in einem Niedergeschlagenen anfacht, kann ihm nicht anders mitgetheilt werden, als indem man ihm in der Ferne von neuem eine heitere Aussicht zeigt, und also seinen ganz erstorbenen Muth wieder belebt. Also ist *Aufrichten* und *Trösten* verschieden nach dem

Grade der Betrübniss, die dadurch gehoben werden soll, und also auch nach der Grösse der Uebel, die diese Betrübniss verursacht haben, so wie nach der Grösse der Gründe, durch die man die Betrübniss zu heben sucht. Man wird sagen, dass man einen, der einige Thaler verloren hat, über diesen Verlust zu *trösten*, aber nicht, dass man ihn darüber *aufzurichten* sucht. Hingegen wird man eine über den Tod eines einzigen hoffnungsvollen und geliebten Kindes niedergebeugte Mutter *aufzurichten* suchen. Man wird in diesem letztern Falle die Trostgründe aus der Religion hernehmen, was man in dem ersteren Falle, ohne diese Trostgründe zu entweihen und ihre Wirksamkeit bei wichtigern Fällen zu schwächen, nicht thun könnte.

178. Aufrichtig[1]. Redlich[2].

1) Sincere, frank.	2) Honest.
1) Sincère (franc, loyal).	2) Honnête (probe, droit).
1) *Sincero* (*schietto*).	2) *Onesto* (*probo*).
1) Искренній (откровенный).	2) Честный (правдивый).

Die *Redlichkeit* unterscheidet sich von der *Aufrichtigkeit* 1) dadurch, dass die *Redlichkeit* überhaupt die moralische Verpflichtung in sich schliesst, übereinstimmend mit unserer Gesinnung zu reden und zu handeln, während die *Aufrichtigkeit* darin besteht, dass, wenn wir handeln und reden, unser Handeln und Reden mit unsrer Gesinnung übereinstimmen. Die *Aufrichtigkeit* erlaubt mir zu schweigen; wenn ich aber rede, so muss meine Rede mit meiner Gesinnung übereinstimmen, sonst würde ich nicht *aufrichtig* sein. Wer zu sehr Bedenken trägt, seinen Sinn zu offenbaren, ist zurückhaltend, und wenn er das gegen denjenigen thut, der ein vollkommenes Recht hat, die Bekanntmachung seines Sinnes zu fordern, so ist er *unredlich*. 2) Unterscheidet sich die *Redlichkeit* von der *Aufrichtigkeit* dadurch, dass bei der ersten zu der allgemeinen Verbindlichkeit, so zu reden, wie man denkt, noch die äussere Verbindlichkeit gegen Andere hinzukömmt. Ich handle nicht *aufrichtig*, wenn ich vorgebe etwas zu glauben, was ich nicht glaube: ich handle nicht *redlich*, so oft ich das verschweige, was ich weiss und denke, wenn ein Anderer mit Recht von mir fordern könnte, dass ich es bekannt mache, oder wenn ich das Gegentheil davon sage oder sonst zu erkennen gebe. So handle ich *unredlich*, wenn ich die verborgenen Fehler einer Sache, die mir bekannt sind, und die den Werth derselben vermindern, verschweige, oder

ihr gar Vollkommenheiten, die ihr nicht zukommen, beim Verkaufe derselben beilege. *Redlich* ist ursprünglich so viel als rechtlich, wozu man ein Recht hat, es sei, dass es an sich gerecht ist, oder in einer gerechten Unwissenheit gegründet ist, was also *bona fide* geschieht. In dieser letztern, bisher veralteten Bedeutung ist das Wort *Redlich* durch das allgemeine preussische Landrecht wieder in die juristische Sprache eingeführt worden. Ein *bonae fidei possessor* heisst in diesem, auch wegen seiner Sprache klassischen Werke, ein *redlicher* Besitzer, und *bonae fidei possessio* ein *redlicher* Besitz.

179. Aufrichtig[1]. Offenherzig[2]. Treuherzig[3]. Freimüthig[4]. Naiv[5].

1) Sincere. 2) Candid, ingenuous. 3) Simple. 4) Frank. 5) Natural.
1) Candide (sincère). 2) Ingénu. 3) Sincère (cordial). 4) Franc. 5) Naïf.
1) *Candido.* 2) *Ingenuo.* 3) *Sincero (cordiale).* 4) *Franco.* 5) *Schietto (naivo).*
1) Чистосердечный. 2) Простодушный. 3) Откровенный. 4) Искренный. 5) Естественный, наивный.

Aufrichtig ist derjenige, bei dem der Ausdruck mit seinen Gedanken und Gesinnungen, sobald er sie äussert, übereinstimmt. Der *Offenherzige* sagt alles, was er denkt, und wie er es denkt; der *Aufrichtige* sagt nicht alles, sondern nur was er sagen muss und ohne Indiscretion sagen kann; was er aber sagt, stimmt mit seinem Sinne überein. Der *Offenherzige* ist immer *aufrichtig,* denn sonst würde er bisweilen seine Gedanken verbergen; der *Aufrichtige* ist aber nicht immer *offenherzig;* was er nicht sagen kann, wie er es denkt, sagt er lieber gar nicht. Die *Offenherzigkeit* ist der Zurückhaltung, die *Aufrichtigkeit* ist der Verstellung entgegengesetzt. Eine *Offenherzigkeit,* die ihre schöne Quelle in der Unschuld und Menschenliebe hat, ist die *Treuherzigkeit.* Kinder sagen *treuherzig* ihr Geheimniss, sie gestehen in aller Unschuld das, was sie fühlen, denken, wissen und wollen, ohne an die Folgen von dem zu denken, was sie sagen oder nur bei diesen Folgen etwas Arges ahnen. *Naiv* kömmt von *nativus* her. Es wird also sowohl einem Ausdrucke beigelegt, der, ohne Kunst und Ueberlegung, durch die Natur allein aus dem Innern hervorgeht, als demjenigen, der sich so auszudrücken pflegt. *Naiv* ist also der Unüberlegte, *treuherzig* der Zuversichtliche, *offenherzig* der Unzurückhaltende in dem Ausdrucke seiner Gedanken. Die *Naivetät* ist der Ueberlegung, die *Treuherzigkeit* der Bedenklichkeit, die *Offenher-*

zigkeit der Zurückhaltung entgegengesetzt. *Freimüthig* ist derjenige, der seine Ueberzeugung ohne Scheu und ohne Rücksicht auf nachtheilige Folgen für sich ausspricht. Die *Freimüthigkeit* im Reden ist der Furchtsamkeit entgegengesetzt. Das Glaubensbekenntniss der protestantischen Stände zu Augsburg war *offenherzig,* so fern sie ihre Ueberzeugungen nicht zurückhielten; *aufrichtig,* so fern es mit ihren Ueberzeugungen übereinstimmte; *freimüthig,* so fern sie die Gefahren, die mit der Ablegung desselben verbunden waren, nicht scheuten. Der Weise redet allezeit *aufrichtig,* mit geprüften Freunden *offenherzig,* und so oft es die Pflicht erfordert, *freimüthig.*

180. Aufruhr[1]. Auflauf[2]. Tumult[3]. Empörung[4]. Aufstand[5].

1) Uproar, riot. 2) Gathering. 3) Tumult, mutiny. 4) Rebellion, revolt. 5) Insurrection, sedition.

1) Soulèvement (révolte). 2) Attroupement (émeute). 3) Tumulte. 4) Rébellion. 5) Insurrection (sédition).

1) *Sollevazione.* 2) *Affluenza.* 3) *Tumulto.* 4) *Ribellione.* 5) *Sedizione (ammutinamento.*

1) Мятежъ (бунтъ). 2) Стеченіе (смятеніе). 3) Сумятица (тревога). 4) Возмущеніе. 5) Возстаніе (возмущеніе).

Das blosse Zusammensein einer Menge Menschen lässt noch nicht beurtheilen, ob sie einen blossen *Auflauf,* oder zugleich einen *Aufruhr* und *Aufstand* machen. Der Erfolg muss erst lehren, ob diese Menge feindselige Absichten hat und Gewaltthätigkeiten verübt. Verübt sie dergleichen nicht, dann bleibt es bei einem blossen *Auflaufe.* Den kann daher schon etwas verursachen, was die Aufmerksamkeit des Pöbels auf sich zieht, ein betrunkener Mensch, der durch die Strassen taumelt, eine Schlägerei u. dergl. Ist das Zusammensein einer Menge mit Geschrei und Streit verbunden, so nennen wir es einen *Tumult.* So bald aber die zusammengelaufene Menge Gewaltthätigkeiten gegen vorgesetzte Behörden ausübt, so wird aus dem blossen *Auflaufe* ein *Aufruhr.* Ein *Tumult* ist also von einem *Aufruhr* noch dadurch verschieden, dass, wenn dabei Gewaltthätigkeiten vorfallen, sie nur von Bürgern gegen Bürger verübt werden, der *Aufruhr* hingegen mit Widersetzlichkeit gegen die Obrigkeit verbunden ist. Die *Empörung* unterscheidet sich von dem *Aufruhre* dadurch, dass dieser letztere auch schon gegen eine Unterobrigkeit Statt findet, jene aber nur gegen die höchste Obrigkeit, mit der Absicht, ihr den Gehorsam

aufzusagen. Aber auch alsdann, wann beide gegen die höchste Obrigkeit gerichtet sind, ist die *Empörung* von dem *Aufruhr* noch dadurch unterschieden, dass eine *Empörung* die Unternehmung eines einzelnen oder weniger Menschen sein kann und meistens einen überdachten Plan voraussetzt, der *Aufruhr* aber immer eine wilde Widersetzung einer unübersehlichen Menge ist. *Empörung* geht auf den Widerstand gegen den Regenten, *Aufruhr* auf die wilden Bewegungen des empörten Haufens. Wallensteins *Empörung* gegen Ferdinand dem II. war auf die böhmische Krone gerichtet: er allein war der Urheber und das Opfer davon. In einem *Aufruhr* werden oft Viele erschlagen. Ein *Aufstand* ist eine bewaffnete Vereinigung der Bürger, mit Gewalt die Obrigkeit zur Abschaffung von Beschwerden oder Einführung von Gesetzen, die man für gut hält, zu zwingen. Allein diese Gewalt ist nicht immer von wilder Unordnung begleitet. Das römische Volk suchte oft durch einen *Aufstand* von seinen Regenten etwas zu erlangen, indem es bewaffnet aus der Stadt auszog. Wenn *Aufstand* das ist, was man mit einem vom Lateinischen abgeleiteten Worte *Insurrection* nennt, so kann darunter auch eine bewaffnete Vereinigung gegen einen auswärtigen Feind verstanden werden. So trat im zweiten schlesischen Kriege ein Theil des Ungarischen Volkes zusammen und fiel in Schlesien ein, um ihrer Regentin gegen einen auswärtigen Feind beizustehen. Ein *Aufruhr* und eine *Empörung* wäre also allemal gegen die Landesobrigkeit gerichtet, ein *Aufstand* könnte auch gegen einen fremden Feind gerichtet sein.

181. Aufsagen[1]. Aufkündigen[2].

1 & 2) To give notice or warning.

1) Congédier.	2) Congédier (refuser, retracter).
1) *Congediare* (*licenziare*).	2) *Intimare* (*la restituzione d'un capitale*).
1) Отказать (кому отъ чего).	2) Отказывать (отъ чего).

Aufkündigen heisst, etwas feierlich aufsagen. Daher würde eine gerichtliche Erklärung vor dem Ende eines Vertrages auch immer eine *Aufkündigung* desselben sein. Es scheint aber sonderbar, dass man von einigen Verträgen vorzüglich das eine von diesen beiden Wörtern gebraucht. So gebraucht man von dem Miethskontrakte das Wort *Aufsagen,* und von dem Borgkontrakte das Wort *Aufkündigen.* Man sagt: Der Eigenthümer eines Hauses hat seinem Miethsmanne die Miethe *aufgesagt*, der Herr hat seinem Diener den Dienst *aufgesagt:* und umgekehrt der Diener dem Herrn.

Hingegen sagt man, man habe ein Kapital *aufgekündigt.* Der Grund dieses Sprachgebrauchs liegt ohne Zweifel darin, dass die *Aufkündigung* eines Kapitals gewöhnlich gerichtlich, wenigstens schriftlich oder sonst auf eine feierlichere Art geschieht, während das *Aufsagen* die unmittelbare Erklärung ist, dass ein Privatvertrag seine fernere Geltung verlieren solle.

182. Aufschieben[1]. Verschieben[2]. Verzögern[3]. Verziehen[4]. Verschleppen[5].

1) To put off. 2) Postpone. 3) Retard, delay. 4) Defer. 5) Procrastinate.

1) Différer (remettre, surseoir). 2) Retarder. 3) Retarder (ajourner, remettre). 4) Attendre (tarder, s'arrêter). 5) Traîner (tirer en longueur).

1) *Differire* (*procrastinare*). 2) *Ritardare* (*sospendere*). 3) *Indugiare* (*differire*). 4) *Tardare* (*aspettare*). 5) *Menare in lungo.*

1) Отлагать (откладывать). 2) Отсрочивать. 3) Проволочить (умедлить). 4) Подождать (помедлить, повременить). 5) Тащить (протянуть).

Das *Aufschieben* unterscheidet sich von dem *Verziehen* und dem *Verzögern* 1) dadurch, dass bei dem Letztern blos die Verwirklichung einer Handlung in der gegenwärtigen Zeit nicht beschlossen wird, oder doch 2) dadurch, dass nicht die vollständige Verwirklichung beschlossen wird. Das Wort *Verziehen* unterscheidet sich von *Verzögern* dadurch, dass das Letztere eine Verstärkung der Bedeutung des Erstern enthält. *Verziehen* in der activen Bedeutung, in der es hier genommen wird, hat aber etwas von seinem allgemeinen Gebrauche durch den häufigern Gebrauch des stärker *Verzögern* verloren und ist fast nur noch als ein Neutrum im Gebrauche. Beim *Verzögern* können triftige Gründe vorhanden sein, *Verschleppen* aber ist ein Verzögern aus Nachlässigkeit und Trägheit, oder auch aus bösem Willen. Davon ist nun das *Aufschieben* so verschieden, dass es nicht den blossen Mangel des Beschlusses enthält, eine Handlung in der gegenwärtigen Zeit wirklich zu machen, sondern zugleich den positiven Entschluss, sie erst in einer künftigen, es sei bestimmten oder unbestimmten Zeit, zu verwirklichen. Fehlt dieser positive Entschluss, so *verschiebt* man eine Sache. Wenn also *Aufschieben* das Aussetzen auf eine künftige Zeit bedeutet, so bedeutet *Verzögern* das Entfernen und blosse Nichtverwirklichen in der gegenwärtigen Zeit. Man *verzögert* eine Sache, welche man nicht geschwind genug, nicht zur bestimmten, vorgeschriebenen, verabredeten Zeit thut; man *schiebt* aber dasjenige *auf,* was man bis zu einer entferntern, bequemern,

wenigstens für uns gelegenern Zeit aussetzt. Eine Abreise wird *verzögert* durch Geschäfte, die sich noch unvermuthet vorgefunden haben; und man *schiebt* sie bis zu der Zeit *auf*, wo diese Geschäfte werden geendigt sein. Eben so ist *Verzug* und *Aufschub* verschieden. Ein Gläubiger verklagt seinen Schuldner wegen des *Verzuges* einer Zahlung, und der Richter bewilligt dem Schuldner einen *Aufschub* von einigen Wochen, nach deren Verlauf er den Gläubiger befriedigen muss.

183. Aufschneiden[1]. Wind machen[2].

1) **Brag, exaggerate.** 2) **Swagger, tell fibs.**
1) **Se vanter (exagérer).** 2) **Dire des gasconnades.**
1) ***Esaggerare (far lo spaccone).*** 2) ***Millantarsi (vendere vesciche).***
1) **Хвастать (величаться чѣмъ).** 2) **Хвастаться.**

Sowohl der *Aufschneider* als der *Windmacher* hat es sich zur Gewohnheit gemacht, die Unwahrheit zu sagen. Allein der Erstere vergrössert blos das Wahre über die Grenzen der Wahrheit; von dem hingegen, was der Letztere erzählt, ist oft gar nichts wahr. Indess ist der *Aufschneider* immer zugleich ein *Windmacher* in Ansehung der Vergrösserungen, mit denen er die Grenzen der Wahrheit überschreitet. Die Quelle, sowohl von dem *Aufschneiden* als dem *Windmachen*, ist die Eitelkeit. Der *Windmacher* will der Neugier der Menschen Nahrung geben, es schmeichelt ihm, wenn er sich durch Neuigkeiten, die noch Niemand weiss, ein aufmerksames Gehör verschaffen und sich auf solche Art geltend machen kann. Er rafft daher aller Orten Neuigkeiten, auch die unzuverlässigsten, zusammen, theilt sie Andern ungeprüft mit, schmückt sie durch allerhand erdichtete Zusätze aus, insonderheit mit solchen, die man nur aus den geheimsten Quellen erhalten kann, und führt, um sie zu beglaubigen, wichtige und angesehene Personen als Gewährsmänner an, um sich zugleich das Ansehen der engsten Vertraulichkeit mit denselben zu geben. Der *Aufschneider*, so fern er nicht zugleich ein Grosssprecher ist, indem er seine eigenen Vorzüge erhebt, will durch das Grosse und Ausserordentliche Bewunderung erregen, um auf diese Weise die Aufmerksamkeit der Gesellschaft auf sich zu ziehen.

184. Augenblicklich[1]. Bald[2]. Geschwinde[3]. Schleunig[4]. Unverzüglich[5]. Flugs[6]. Stracks[7]. Plötzlich[8]. Jähling[9]. Hurtig[10]. Schnell[11]. Behende[12]. Rasch[13].

1) Instantly. 2) Soon. 3) Quick. 4) Speedily. 5) Without delay. 6) Directly. 7) Straightway, immediately. 8) Suddenly. 9) Precipitately. 10) Swiftly. 11) Quick, prompt. 12) Nimble, agile. 13) Lively, rapid.

1) Instantanément. 2) Bientôt (tôt, tantôt). 3) Vite (rapidement). 4) Rapide (prompt, précipité). 4) Incessament (sans délai). 6) Sur-le-champs. 7) Tout de suite. 8) Soudain. 9) Subit (inopiné). 10) Rapide (vif). 11) Vite (prompt). 12) Preste (agile). 13) Vif (rapide).

1) *Istantaneo* (*in sull' istante*). 2) *Tosto* (*quanto prima*). 3) *Celere* (*veloce*). 4) *Pronto* (*subito*). 5) *Immantinente* (*senza indugio*). 6) *Di volo* (*subito subito*). 7) *A dirittura* (*dirittamente*). 8) *Repentino* (*subitaneo*). 9) *Repentinamente* (*velocemente*). 10) *Lesto* (*spedito*). 11) *Rapido* (*presto*). 12) *Presto* (*agile, destro*). 13) *Vivido* (*rapido*).

1) Мгновенный (въ мигъ). 2) Скоро (чуть, тотчасъ). 3) Скорый (проворный). 4) Поспѣшный (скоропостижный). 5) Немедленно. 6) Вмигъ. 7) Сію минуту. 8) Вдругъ. 9) Внезапный. 10) Скорый (быстрый). 12) Проворный (расторопный). 13) Прыткій (скорый).

Die vier letzten Wörter beziehen sich auf die Bewegung des Handelnden. *Hurtig* zeigt überhaupt die ununterbrochenen und kurz auf einander folgenden Bewegungen an, wodurch ein Weg in weniger Zeit zurückgelegt wird, und wird also ursprünglich von der Bewegung des Gehens gebraucht. — „Wandle mit *hurtigem* Gange.“ Voss. — *Schnell* ist ein höherer Grad der Hurtigkeit. Man sagt: *schnell* wie ein Pfeil. *Behende* verbindet den Begriff der Leichtigkeit mit dem Begriffe der Hurtigkeit; und da diese Leichtigkeit aus der Feinheit entsteht, so nennt man auch das Feine *behende,* so wie man das Grobe zugleich plump nennt. Man sagt von einem Kinde, dass es *behende* Glieder habe, wenn seine Glieder fein sind und sich wegen dieser Feinheit mit Leichtigkeit bewegen. Ein Vogel läuft, wegen seiner Leichtigkeit, *behende.* So sagt die Krähe in dem Reineke Fuchs: „Wäre ich nicht so *behende* gewesen, er hätte mich gleichfalls fest gehalten.“ Göthe. — *Rasch* kömmt mit *Hurtig* darin überein, dass es gleichfalls ursprünglich von lebendigen Wesen, und zwar von der Bewegung der Füsse gebraucht wird. Es bezieht sich aber vorzüglich auf die Lebhaftigkeit, mit der das innere Principium thätig ist. — „Und *rasch* durchlief sie den Mittelraum mit den Füssen.“ Voss. — Daher wird es auch von den Handlungen der Seele gebraucht. Man sagt: eine *rasche* Entschliessung. — Die vielen Wörter, welche die intensive Grösse einer Bewegung oder einer Handlung über-

haupt bezeichnen, bezeichnen sie entweder von Seiten der Bewegung selbst, wie die vier genannten, oder von Seiten der Zeit, wie *augenblicklich, unverzüglich, bald, stracks, flugs,* oder von Seiten beider. Die sie von Seiten der Zeit bezeichnen, zeigen entweder eine unbestimmte Zeit an, und zwar bald eine kleinere, bald eine weniger kleine oder eine bestimmte Zeit. *Augenblicklich* zeigt eine sehr kurze Zeit an, eine Zeit, die nicht länger dauert als ein Blick mit den Augen. *Bald* bezeichnet eine relativ kurze Zeit und kann selbst von beträchtlich langen gebraucht werden. Man kann sogar von solchen Dingen, welche erst nach einigen Wochen oder Monaten geschehen werden, sagen: sie werden *bald* geschehen. So sagt man von einem Rechtshandel: Er wird *bald* ausgemacht werden, ob man gleichwohl weiss, dass vielleicht einige Monate vergehen, ehe er zu Ende kömmt. Wenn man von einem Freunde wegreiset, kann man sagen: Ich werde *bald* wiederkommen, obgleich einige Wochen dazwischen verfliessen möchten. Ueberhaupt müssen wir hier nicht vergessen, dass die Geschwindigkeit nicht blos durch die Zeit, sondern auch durch die Grösse der Handlung bestimmt wird. Wenn mir Einer ein Glas Wasser nach Verlauf einiger Tage bringt, so kann er nicht sagen, dass er es mir *bald* gebracht hat; wer aber in einigen Tagen hundert Meilen zurückgelegt hätte, der könnte mit Recht sagen, er habe sie *bald* zurückgelegt. *Stracks* (=gestreckt, gerade aus) bedeutet, dass etwas sogleich, ohne Umwege geschieht. Es ist noch nicht veraltet; noch Hagedorn, Gleim und Andere gebrauchen es. *Flugs* (=im Fluge) hingegen scheint man in der edlern Schreibart veralten zu lassen, da es von *Stracks* nicht merklich verschieden ist. *Unverzüglich* zeigt die kürzeste unbestimmte Zwischenzeit an, wie aus der Ableitung des Wortes selbst erhellet. *Geschwinde, Schleunig, Plötzlich, Jähling* bezieht sich sowohl auf die Bewegung, als auf die Zeit. Man sagt: Der Wagen fuhr so *geschwinde* bei mir vorbei, dass ich Niemand darin erkennen konnte; er fuhr so *schnell,* dass er mir nicht lange Zeit genug im Gesicht war, um die darin sitzenden Personen zu erkennnen. *Schleunig* kömmt von Seiten der Bewegung mit *Schnell* in verstärktem Grade überein, so wie es von Seiten der Zeit anzeigt, dass es in einem kleinern Theile derselben geschieht, als den *geschwind* bezeichnet. Man kann sagen, der Feind kam uns so *schleunig* auf den Hals, dass wir kaum die Waffen ergreifen konnten; d. h. er kam mit so *schnellen* Schritten,

und liess uns so wenig Zeit. Hier ist *schleunige* Hülfe nöthig, d. i., die Hülfe darf nicht *langsam* kommen und keine lange Zeit ausbleiben. *Plötzlich* drückt zugleich den Nebenbegriff des Unvermutheten und Erschreckenden aus. Es geschieht etwas *plötzlich,* worauf wir nicht vorbereitet, nicht gefasst sind, und was uns ein schreckhaftes Auffahren verursacht. In diesem Nebenbegriffe des Schreckhaften, welchen das Wort *Plötzlich* enthält, liegt auch der Grund, warum es nie bei guten und angenehmen, sondern immer nur bei widerwärtigen und unangenehmen Zufällen gebraucht wird. Man sagt nicht: eine *plötzliche* Freude, ein *plötzliches* Geschenk, sondern eine unvermuthete Freude, ein unvermuthetes Geschenk. Was mit der grössten Geschwindigkeit und in der kürzesten Zeit geschieht, geschieht auch *jähling.* Die Geschwindigkeit, die es anzeigt, ist zwar eine beträchtlichere, aber doch eine geringere, als die, welche durch *Plötzlich* ausgedrückt wird. Es wird daher auch nicht blos von überraschenden unangenehmen Zufällen gesagt.

185. Ausarbeiten[1]. Bearbeiten[2].

1) To compose (elaborate).	2) To treat.
1) Composer (élaborer).	2) Traiter (cultiver).
1) *Comporre* (*elaborare*).	2) *Trattar in iscritto un soggetto* (*coltivare*).
1) Сочинить (отдѣлывать).	2) Обработывать.

Bearbeiten zeigt bloss an, dass man sich mit einer Sache beschäftige, sie zum Gegenstande seiner Arbeit mache, um ihr einen höhern Grad der Vollkommenheit zu geben; *Ausarbeiten* fügt aber noch zu diesem Begriffe den Begriff der Vollendung hinzu. Man sagt: eine Predigt *ausarbeiten,* und eine gewisse Materie in derselben *bearbeiten.* Denn die Predigt muss ihre Vollendung erhalten, sie muss *ausgearbeitet* werden, so dass wir nichts mehr daran zu arbeiten haben; die Untersuchung der darin *bearbeiteten* Materie kann uns aber noch viel zu thun übrig lassen, es kann darin noch manches Dunkle, Unerörterte und Zweifelhafte zurückbleiben.

186. Ausbreiten[1]. Verbreiten[2]. Ausdehnen[3].

1) To extend.	2) To spread, diffuse.	3) Expand.
1) Étendre.	2) Répandre (divulguer).	3) Étendre (dilater).
1) *Stendere* (*spargere*).	2) *Distendere* (*divulgare*).	3) *Estendere.*
1) Расширяться.	2) Разпространяться.	3) Расширять (простирать).

Verbreiten heisst, eine Sache, die bisher in einem kleinern Raume eingeschlossen war, von da aus über einen grössern Raum

bringen. *Ausbreiten* bezieht sich auf die mehrern Oerter, welche etwas einnimmt. So kann man ohne Unterschied sagen: Der Geruch hat sich in dem ganzen Zimmer *ausgebreitet* und *verbreitet;* das Erste bezieht sich blos auf alle Oerter des Zimmers, worin er empfunden wird, das Andere zugleich auf den Ort, wo er zuerst in einem kleinen Raume empfunden wurde. Man kann daher sagen: eine *ausgebreitete* Gelehrsamkeit, ein *ausgebreiteter* Ruhm, aber nicht eine *verbreitete* Gelehrsamkeit, ein *verbreiteter* Ruhm. Denn in dieser Verbindung soll das Beiwort nur die Menge von Gegenständen, welche die Gelehrsamkeit eines Menschen auffasst, so wie die Menge der Oerter, wo sein Name bekannt ist, anzeigen, ohne Rücksicht auf die geringere Anzahl von Gegenständen, auf welche seine Gelehrsamkeit oder sein Ruhm vorher eingeschränkt war. In seiner eigentlichen Bedeutung wird *Ausdehnen* 1) nur von einem Körper gesagt, dessen Theile cohäriren; *Ausbreiten* und *Verbreiten* hingegen auch von einem Haufen, dessen Theile nicht cohäriren. Man sagt: den Mist auf dem Acker *ausbreiten, verbreiten,* aber nicht *ausdehnen.* 2) Bezeichnet *Ausbreiten* und *Verbreiten* eine Ausdehnung in die Breite und in die Länge, da hingegen *Ausdehnen* auch von einer einzigen Dimension gesagt werden kann, welches die Länge ist. Man sagt: Dieser Wald *dehnt* sich bis auf mehrere Meilen in die Länge *aus;* aber nicht: Er *verbreitet* sich so weit in die Länge. Daher kann auch *Ausdehnen* von der Dauer gesagt werden; da diese aber, wenn sie unter einem räumlichen Bilde vorgestellt wird, nur als eine Linie gedacht werden kann, so kann man von der Dauer auch nicht *Ausbreiten* und *Verbreiten* gebrauchen.

187. Ausdruck[1]. Wort[2].

1) Expression.	2) Word.
1) **Expression.**	2) **Mot (parole).**
1) ***Espressione.***	2) ***Parola (voce).***
1) Выраженіе.	2) Слово.

Ein *Ausdruck* in weitester Bedeutung ist 1) ein jedes Zeichen unserer Vorstellung in unserer Seele, es sei ein hörbares, ein sichtbares oder ein fühlbares. Ein *Wort* ist nur ein hörbares. Es giebt aber auch sichtbare Zeichen unserer Vorstellungen, die also *Ausdrücke* sind, ohne Wörter zu sein. Ja, es giebt fühlbare *Ausdrücke,* die also ebenfalls *Ausdrücke,* aber keine Wörter sind. Ein

Händedruck ist ein *Ausdruck* der Freundschaft. 2) In einer engern Bedeutung ist ein *Ausdruck* ein natürliches und wesentliches Zeichen für Vorstellungen. Und da nur die Empfindungen merkliche Bewegungen in dem Körper wirken, so geben sich nur die innern Empfindungen durch *Ausdrücke* in dem Körper zu erkennen. Wenn wir nun unter *Wörtern* nur hörbare willkürliche Zeichen verstehen, so sind auch hörbare natürliche *Ausdrücke* keine *Wörter.* So sind Seufzer hörbare *Ausdrücke* des Schmerzes, aber keine *Wörter.* Eine Rede ist eine Reihe von *Worten,* welche mit einander verknüpfte Begriffe bezeichnen. Die Gedanken, welche die Rede bezeichnet, können innere Empfindungen erregen, oder sie können Ergiessungen der innern Empfindung sein, und diese Empfindungen haben einen natürlichen *Ausdruck.* Eine Rede also, die mit keiner Empfindung begleitet ist, hat keinen *Ausdruck;* denn sie kann bei dem mündlichen Vortrage nicht mit einem natürlichen *Ausdrucke* vorgetragen werden. So besteht ein Satz im Euklides aus mehreren *Ausdrücken* in weiterer Bedeutung, denn er enthält mehrere *Worte;* aber er ist ohne *Ausdruck* in engerer Bedeutung, denn er ist mit keiner Empfindung begleitet, die sich im mündlichen Vortrage durch einen natürlichen *Ausdruck* äussern könnte, *Wort* ist also von *Ausdruck* in weiterer Bedeutung verschieden, sofern es ein hörbares Zeichen ist, ein *Ausdruck* aber auch ein sichtbares und fühlbares Zeichen sein kann; es ist von *Ausdruck* in engerer Bedeutung verschieden, sofern es ein Zeichen von einem allgemeinen Begriffe, *Ausdruck* hingegen ein Zeichen von Empfindungen; jenes ein willkürliches, dieses ein natürliches Zeichen ist, und, wenn es ein willkürliches Zeichen ist, auch aus mehreren Worten bestehen kann. Daher sind diese *Ausdrücke* allen Menschen verständlich und brauchen nicht erst gelernt zu werden; *Wörter* sind nur denen verständlich, welche die Sprache verstehen, zu der sie gehören, und sie müssen daher erst erlernt werden. Man nennt auch in den *Worten* dasjenige, was darin wesentliches Zeichen von Vorstellung ist, malerischen *Ausdruck.* So wie *Wort* und *Ausdruck* in engerer Bedeutung verschieden ist, eben so ist auch *Reden* und *sich ausdrücken* verschieden. Das gemeine Volk verstehet zwar die Kunst nicht, correct, zierlich und angenehm zu *reden;* aber es weiss oft *sich* mit mehr Stärke und Wärme *auszudrücken* als der gelehrteste Redner.

188. Ausfragen[1]. Ausholen[2].

1) To interrogate, cross-question. 2) To pump.

1) Questionner. 2) Interroger (examiner, tirer dehors).

1) *Questionare.* 2) *Cercar di cavar di bocca.*

1) Вопрошать. 2) Извлекать изъ кого что.

Wen wir *ausfragen*, von dem wollen wir durch Fragen etwas erfahren, wobei es gleichgültig ist, ob er die Absicht habe es zu verbergen oder nicht. *Ausholen* aber bedeutet, durch scheinbar nebensächliche Fragen, von denen der Gefragte nicht ahnt, dass sie mit dem, was man wissen will, er aber zu verbergen die Absicht hat, in Verbindung stehen, die Wahrheit erfahren.

189. Ausdünstung[1]. Dunst[2]. Duft[3]. Dampf[4]. Rauch[5].

1) Exhalation, transfiration. 2) Vapour. 3) Odour, aroma. 4) Steam. 5) Smoke.

1) Exhalaison (transpiration). 2) Vapeur (brume). 3) Odeur (arome). 4) Vapeur. 5) Fumée.

1) *Esalazione (traspirazione).* 2) *Vapore.* 3) *Odore (fragranza).* 4) *Vapore.* 5) *Fumo.*

1) Испаренiе. 2) Паръ. 3) Испарина (запахъ). 4) Паръ (копоть). 5) Дымъ (курево).

Die *Dünste* unterscheiden sich sogleich von den übrigen dadurch, dass sie durch die Kälte können verdichtet werden, indess alle übrigen von der Kälte keine Verdichtung leiden. In dem höchsten Grade der Verdichtung verlieren die Dünste ihre Elasticität und und werden Wasser, oder ihre Flüssigkeit, und werden Reif. Es sind *Ausdünstungen*, so fern sie sich von einem dichtern Körper absondern, wie die *Ausdünstungen* aus der Erde, aus den Pflanzen u. dergl. *Dämpfe* sind die höchste Gattung sichtbarer elastischer Flüssigkeiten, die nicht durch die Kälte verdichtet werden können. So sieht man in den gläsernen Recipienten die *Dämpfe*, die durch die Kochsalzsäure aus der Eisenfeile entbunden werden. Diese Dämpfe sind *Rauch*, wenn sie aus Sachen entstehen, welche verbrannt werden. *Düfte* sind solche elastische Flüssigkeiten, die nicht von der Kälte können verdichtet werden, und nicht sichtbar, sondern nur dem Sinne des Geruches empfindbar sind, wie der *Duft* der Blumen. Sind sie zugleich sichtbar, so sind sie, so fern sie sichtbar sind, *Dämpfe*, und wenn diese aus dem Verbrennen entstehen, *Rauch*. Durch das Verbrennen des Weih*rauchs* entsteht *Dampf* und *Rauch*.

190. Ausfindig machen[1]. Finden[2]. Erfinden[3].

1) To find out, discover. 2) Find. 3) Invent.

1) Découvrir (imaginer). 2) Trouver. 3) Inventer.

1) *Scoprire* (*immaginare un mezzo opportuno*). 2) *Trovare.* 3) *Inventare* (*ritrovare*).

1) Прінскивать (придумывать). 2) Находить. 3) Изобрѣтать (вымышлять).

Finden sagt man blos von dem Verborgenen, und das Gefundene kann auch durch einen blossen Zufall bekannt werden. Durch dieses letztere Merkmal unterscheidet es sich von *Ausfindig machen*, Was *ausfindig gemacht* wird, das war unbekannt, und es ward erst durch viel Mühe, Fleiss und Nachdenken bekannt. Ich *finde* ein seltenes Buch von ungefähr, und ich *mache es ausfindig*, nachdem ich es lange Zeit mit vieler Mühe gesucht habe. Durch das erstere Merkmal, dass nämlich *Finden* von dem gebraucht wird, was zwar vorhanden und wirklich, aber noch nicht wahrgenommen ist, unterscheidet es sich von *Erfinden*, welches allemal bedeutet, dasjenige erkennen, was noch gar nicht vorhanden und wirklich ist. Otto von Guerike hat die Luftpumpe *erfunden*, heisst, er hat erkannt und eingesehn, wie man ein Werkzeug verfertigen könne, durch das sich ein Raum von Luft leer machen lässt. Ein solches Werkzeug war damals noch nicht vorhanden, auch wusste Niemand, wie es gemacht werden könne. Da ihm diese Erfindung viel Mühe gekostet, und er sie erst nach vielem Nachdenken und nach vielen vergeblichen Versuchen zu Stande gebracht hat, so kann man sagen er habe die Verfertigung der Luftpumpe endlich *ausfindig gemacht*. Bei dem *Erfinden* muss ich freilich von dem schon etwas wissen, was ich *ausfindig machen* will. Denn ich kann die noch unbekannte Wahrheit nicht anders als aus ihren Gründen erkennen, und das sind die Grundsätze und Erfahrungen, die in der Wissenschaft zum Grunde liegen. Diese müssen mich in meinen Sachen nach der zu erfindenden Wahrheit leiten, wenn ich nicht ohne alle Methode und blos aufs Gerathewohl suchen will. Daher kann nur der, der schon viel weiss, etwas *erfinden*. Otto von Guerike wusste, dass man einen Raum durch Saugewerke von Wasser leer machen könne; und diese Kenntniss leitete ihn bei seinem Suchen eines Werkzeuges zur Hervorbringung eines luftleeren Raumes.

191. Ausführen[1]. Ausrichten[2]. Vollbringen[3]. Vollführen[4]. Vollziehen[5]. Vollstrecken[6].

1) To execute (carry into execution). 2) Effectuate. 3 & 4) Accomplish. 4) To carry out. 5) Execute, carry out (a sentence, a decree). 6) Execute (finally).

1) Exécuter. 2) Effectuer. 3) Accomplir. 4) Mettre à exécution. 5) Exécuter (une sentence). 6) Consommer.

1) *Eseguire.* 2) *Effettuare (riuscire).* 3) *Compire.* 4) *Condur a termine.* 5) *Eseguire (una sentenza).* 6) *Recar a fine.*

1 & 2) Исполнять. 3) Совершить (исполнить). 4) Приводить въ дѣйствіе. 5 & 6) Совершать.

Vollbringen bezieht sich immer blos auf die Handlung selbst, und die Ableitung dieses Wortes beweist, dass es nicht nur den Anfang, sondern die gänzliche Beendigung einer zusammengesetzten Handlung anzeigt. Man sagt: Nach *vollbrachter* Arbeit ist gut ruhen, und in Luthers Bibelübersetzung heisst es Röm. 7, 18.: Wollen hab' ich wol, aber *Vollbringen* das Gute finde ich nicht. — Fängt man an, die Mittel wirklich zu machen, durch die man den Endzweck, den man sich bei der Handlung vorgesetzt hat, zu erreichen hofft: so wird das Wort *Ausführen* gebraucht. Ist dabei mehr die Richtung, welche den zum Zwecke führenden Mitteln gegeben wird, in's Auge gefasst, so braucht man *Ausrichten.* Davon ist *Vollführen* blos dadurch verschieden, dass es mehr auf das Ende der Handlung, *Ausführen* auf die ganze Handlung, nach ihrem Anfange und Ende, geht. Die *Ausführung* giebt dem Vorsatze seine Vollendung auch schon durch den Anfange der Handlung, die *Vollführung* erst durch die völlige Beendigung derselben. Man ist schon seit langer Zeit mit der *Ausführung* des Entwurfs die pontinischen Sümpfe auszutrocknen, beschäftigt, aber noch immer von der *Vollführung* desselben weit entfernt. Durch eine Handlung, welche einem Beschlusse, der auf einer Verabredung beruhet, seine Vollendung giebt, wird der Beschluss *vollzogen,* er mag übrigens ein Gesetz oder eine Verordnung oder ein Befehl oder ein Urtheilsspruch sein. Man *vollzieht* das Urtheil an einem Missethäter. Man klagt, dass die vielen Gesetze, Verordnungen, Befehle, die man in manchen Ländern giebt, nicht gehörig *vollzogen* werden. Der Gebrauch von *Vollstrecken* ist so eingeschränkt, dass es eine unmittelbare Vollziehung bedeutet; so sagt man: einen Befehl, ein Urtheil *vollstrecken,* nicht aber ein Gesetz, einen Vertrag, eine Eheverbindung *vollstrecken.* — „Um das Urtheil *vollstrekken* zu sehen." Göthe. — Aus diesen Erklärungen erhellet, dass

man das französische *pouvoir exécutif* durch *vollziehende* Gewalt, nicht durch *ausführende*, nicht durch *vollstreckende*, übersetzen müsse. Denn nur Entwürfe werden *ausgeführt*, Gesetze, Beschlüsse und Urtheilssprüche werden *vollzogen*, und diese letztern nur, so fern es sogleich und unmittelbar geschieht, *vollstreckt;* Arbeiten, Geschäfte, Tagewerke werden *vollbracht*. Die *vollziehende* Gewalt thut also das, was die gesetzgebende und richterliche beschlossen hat.

192. Ausgang[1]. Erfolg[2].

1) Issue. 2) Result (success).
1) Issue (fin). 2) Résultat (succès).
1) *Uscita* (*fine*). 2) *Riuscita* (*seguito*).
1) Выходъ (конецъ) 2) Послѣдствіе (успѣхъ).

Bei *Erfolg* sieht man nicht blos auf das Ende einer Reihe von Handlungen überhaupt, sondern man betrachtet dieses Ende als Wirkung einer Unternehmung des Handelnden, die entweder seinen Absichten gemäss oder entgegen ist. Die Handlung aber kann auch gar nicht die erwartete Wirkung haben. Man öffnete dem Kranken die Ader, aber ohne *Erfolg*, d. h. das Blut floss nicht; oder es floss zwar, aber durch das Ablassen des Blutes wurde die Krankheit vermehrt: dann hatte der Aderlass einen schlechten *Erfolg;* oder hob das Uebel, und hatte einen guten *Erfolg*. Bei dem *Ausgang* betrachten wir die Handlung oder die Reihe von Handlungen blos als eine Begebenheit. Eine jede Begebenheit muss aber ihr Ende haben, so wie sie ihren Anfang hat, und dieses Ende ist ihr *Ausgang*. Man sagt daher oft: Die Krankheit nahm einen traurigen *Ausgang*; der Kranke starb, weil alle angewandte Rettungsmittel ohne *Erfolg* geblieben waren.

193. Ausgemacht[1]. Augenscheinlich[2]. Gewiss[3]. Unleugbar[4]. Unbestritten[5].

1) Decided. 2) Evident. 3) Certain. 4) Undeniable. 5) Indisputable.
1) Arrêté (décidé). 2) Évident (manifeste). 3) Certain. 4) Incontestable. 5) Indubitable.
1) *Deciso* (*chiaro*). 2) *Evidente* (*manifesto*). 3) *Certo*. 4) *Innegabile*. 5) *Incontestabile*.
1) Рѣшенный (окончанный). 2) Явный (очевидный). 3) Извѣстный. 4) Неоспоримый. 5) Непримѣнный.

Wer etwas für völlig wahr hält, der ist *gewiss* davon. Alles was *ausgemacht*, *augenscheinlich*, *unleugbar*, *unbestritten* ist, das muss *gewiss* sein. Allein was *gewiss* ist, das ist nicht gleich darum auch *augenscheinlich*, *ausgemacht*, *unleugbar* und *unbestritten*. Diese

Wörter zeigen verschiedene Arten und Grade der objectiven Gewissheit an. Es kann etwas schon ohne allen Beweis oder doch durch einen sehr kurzen, leichten und fasslichen gewiss sein, und das ist *augenscheinlich;* viele *gewisse* Wahrheiten bedürfen aber erst eines Beweises, und oft eines langen und schweren. Alsdann sind sie nicht *augenscheinlich.* Zu denjenigen Wahrheiten, die ohne allen Beweis gewiss sind, gehören die Axiome oder Grundsätze, die eigentlich indentische Sätze sind, und die unmittelbaren Erfahrungen. Es ist *augenscheinlich,* dass eine jede Grösse sich selbst gleich ist; es ist *augenscheinlich,* dass die Sonne leuchtet und rund ist. Das Erstere ist ein Grundsatz oder Axiom, das andere ist eine unmittelbare Erfahrung. *Unleugbar* ist das Gewisse, so fern man nicht das Gegentheil davon behaupten kann, *unbestritten* aber, sofern bisher nicht das Gegentheil davon behauptet ist. Daher sind nur die mathematisch gewissen Wahrheiten oder die nothwendigen Wahrheiten *unleugbar.* Wir müssen folglich auch alle *augenscheinlichen* Wahrheiten *unleugbare* Wahrheiten nennen. *Ausgemachte* Wahrheiten sind diejenigen, denen man entweder gar keine oder keine andere als beantwortliche Zweifel entgegen setzen kann. Das Wort *Ausmachen* bezieht sich nämlich allemal auf einen Streit, der auf die eine oder die andere Weise geendigt werden soll. Er ist aber geendigt, wenn die eine Partei der andern gegen ihr Recht oder ihre Behauptung keine gültige Einwendung mehr machen kann. Daher sind alle nothwendige Wahrheiten auch *ausgemachte* Wahrheiten, sie mögen übrigens ganz *augenscheinlich* sein oder nicht. Und von denjenigen Wahrheiten, die keine nothwendige Wahrheiten sind, nennt man diejenigen auch *ausgemachte,* gegen die man keine gültige oder unbeantwortliche Einwürfe und Zweifel machen kann. So ist es jetzt eine *ausgemachte* Wahrheit, dass es Antipoden gebe.

194. Ausgäten[1]. Ausreuten[2]. Ausroden[3]. Ausrotten[4].

1) To weed. 2) To eradicate. 3) To clear (a forest). 4) Extirpate (exterminate).
1) Sarcler. 2) Déraciner. 3) Sarcler (des arbres et des arbustes). 4) Extirper (exterminer).
1) *Sarchiare.* 2) *Scellere (sradicare).* 3) *Sarchiare alberi e arbusti.* 4) *Estirpare (esterminare).*
1) Выполоть. 2) Вырвать съ корнемъ. 3) Искоренять дерева и кустарники. 4) Истреблять.

Ausgäten heisst, das Unkraut mit der Wurzel ausziehen, *ausreuten* aber, es zwischen den Pflanzen, deren Wachsthum es hin-

dert, hervorholen. *Ausroden* heisst, Bäume oder Gebüsche sammt den Wurzeln aus der Erde entfernen und dadurch ein Stück Land urbar machen. *Ausrotten* wird theils von der gänzlichen Vertilgung von Pflanzen oder Bäumen, von Thieren oder Menschen, theils figürlich (z. B. von Lastern) gebraucht.

195. Auskleiden[1]. Entkleiden[2].

1) To undress. 2) Divest.
1) Déshabiller. 2) Oter les habits.
1) *Svestire (spogliare).* 2) *Cavar i vestimenti di dosso.*
1) Раздѣвать. 2) Разоблачить.

Das Erstere bezieht sich auf die Kleider, welche den Körper bedecken, das Andere auf den Körper, der damit bedeckt war. Dem *Auskleiden* stehet das *Ankleiden*, dem *Entkleiden* das *Bekleiden* entgegen. Daher wird auch *Entkleidet* für blos genommen, *ausgekleidet* nur für ungeputzt, oder nicht mit den Kleidern angethan, mit denen man gewöhnlich zu erscheinen pflegt. Man sagt daher: Im Winter stehen die Bäume *entkleidet*, d. h. von ihren Blättern entblösst; aber man kann nicht sagen: *ausgekleidet*. So wird *entkleidet* auch in uneigentlicher Bedeutung gebraucht. Man sagt: Die Wahrheit gefällt ihrem Liebhaber auch von allem fremden Schmuck *entkleidet*, d. i. blos und nackend. Wer würde hier *ausgekleidet* sagen!

196. Auskommen[1]. Auslangen[2]. Ausreichen[3].

1) To enjoy a competency. 2) Suffice (implying a rather scanty supply). 3) To have or be just sufficient.
1) Avoir assez de. 2) Suffire (avoir assez de). 3) Avoir ou être juste ce qu'il faut.
1) *Aver sufficientemente da vivere.* 2) *Aver il besognevole.* 3) *Aver o essere quanto basta.*
1) Обойтися. 2) Выходить (хватать). 3) Быть достаточнымъ.

Wenn zu einem Zwecke eine grössere Summe von Mitteln vorhanden ist, als man nothwendig bedarf, so gebraucht man *Auskommen*. Wer das Jahr hindurch so viele Einkünfte hat, dass ihm am Ende noch etwas übrig bleibt, der wird sagen, dass er reichlich damit auskomme. Wer Mühe hat, damit alle seine nothwendigen Ausgaben zu bestreiten, der wird sagen, dass er mit seinen Einkünften mit genauer Noth *ausreiche* und *auslange*. Wenn zwischen *Auslangen* und *Ausreichen* noch ein Unterschied soll sein, so kann er nur darin liegen, dass das Erstere eine noch geringere

Summe von Mitteln anzeigt als das Letztere. Dieser Unterschied liegt auch bei *Hinlänglich* und *Hinreichend* zum Grunde. *Hinlänglich* kann auch auf die Mässigkeit unserer Wünsche gehen, *Hinreichend* auf die Sache. *Hinlänglich* ist, so viel als die Mässigkeit verlangt, wenn es auch weniger sein sollte, als nöthig ist; *Hinreichend* so viel, als sein muss.

197. Auskommen[1]. Bekannt werden[2].

1) To transpire. 2) To become known.
1) Transpirer. 2) Devenir public.
1) *Farsi palese.* 2) *Star (o esser) noto, conosciuto.*
1) Выходить наружу. 2) Сдѣлаться извѣстнымъ.

Was zur Kenntniss mehrerer Menschen kömmt, das *wird bekannt* und *kömmt aus. Bekannt wird* aber Alles überhaupt, was zu Anderer Kenntniss kömmt, und nur das *kömmt aus*, was man geheim halten will und geheim zu halten ein Interesse hat. Die kaiserlichen Krönungsceremonien in Frankreich sind durch die Zeitungen *bekannt geworden,* aber nicht *ausgekommen.* Eine Verschwörung *kömmt* oft durch einen oder den andern Mitverschwornen *aus.* Die Verschwörung der Söhne des Brutus *kam* durch einen Sclaven *aus,* der sie behorcht hatte.

198. Auslegen[1]. Erklären[2]. Deuten[3].

1) To interpret. 2) To explain (comment upon). 3) Construe.
1 & 3) Interpréter (commenter). 2) Expliquer.
1) *Interpretare.* 2) *Dilucidare.* 3) *Spiegare.*
1 & 3) Толковать. 2) Объяснять.

Man erklärt eine Sache, indem man ihr Wesen Anderen deutlicher macht, als es ihnen bisher war; z. B. ein Wunder, eine dunkle Rede, eine schwierige Stelle in einem Buche, u. dergl. m. Man *legt* aber etwas *aus,* indem man es als ein Zeichen betrachtet, dessen Sinn man Anderen deutlich macht. Einen Traum *auslegen* heisst daher, den in ihm liegenden, einem Andern dunklen Sinn deutlich machen, einen Traum *erklären* aber, die Ursachen, welche ihn hervorgebracht haben, darlegen. Macchiavel hat in seinen Dekaden den Livius *erklärt,* aber nicht *ausgelegt;* denn er hat nur die Sachen deutlicher gemacht. Auch Sachen können Zeichen von andern Sachen sein. Wenn man einer Sache eine gewisse Bedeutung beilegt, so *deutet* man sie; d. h. man stellt sich vor, dass sie

auf eine andere hinweise; denn das bedeutet das Wort *deuten* ursprünglich. Man sagt von Jemanden, er habe uns unser Stillschweigen übel *gedeutet,* indem er es als ein Zeichen des Kaltsinnes oder der Feindschaft angesehen habe. Die geringsten Kleinigkeiten in dem Ceremonialgesetze des A. T., es mochten gottesdienstliche Sachen, Personen oder Handlungen sein, wurden ehemals von den Gottesgelehrten auf Christum *gedeutet,* d. h. für Zeichen von seinen Handlungen und Schicksalen gehalten. *Deuten* in weiterer Bedeutung heisst also, den Sinn einer Sache anzeigen. Wenn dieser Sinn allgemeine Begriffe enthält, dann ist *deuten* mit *auslegen* einerlei; enthält er aber einzelne Dinge, so ist *Deuten* in engerer Bedeutung gebraucht, und dann ist es von *Auslegen* so verschieden, dass *deuten* nur heisst, die einzelnen Dinge anzeigen, welche durch eine Sache bezeichnet werden. So *legte* Daniel dem Nebukadnezar seinen Traum *aus,* indem er ihm (Dan. 2, 42.) sagte, die Bedeutung von den thönernen und ehernen Zehen sei Schwäche und Stärke; er *deutete* ihn auf sein eigenes Königreich, welches solche schwache und starke Theile enthalte. Daher ist ein Stern*deuter* der die einzelnen Begebenheiten anzeigt, die durch die Gestirne bezeichnet werden. Die Sterndeuter *legen* die Nordlichter vom Kriege *aus,* und einige derselben hat man in der Folge auf den dreissigjährigen Krieg *gedeutet. Deuteln* ist das Diminutivum von *Deuten* in der weitern Bedeutung, und bedeutet sowohl jede Kleinigkeit in einer Sache als ein Zeichen ansehn, als auch durch eitle Spitzfindigkeiten den Sinn verdrehen. — „Drauf Konrad sprach: Ein Kaiserwort soll man nicht drehn und *deuteln.*“ Bürger.

199. Ausliefern[1]. Ueberantworten[2]. Herausgeben[3].

1) To deliver up.	2) Consign.	3) Give up (Restore).
1) Livrer (remettre).	2) Consigner (remettre).	3) Restituer.
1) *Rimettere (porre in mano altrui).*	2) *Consegnare.*	3) *Restituire.*
1) Выдавать.	2) Отдавать на руки.	3) Выдавать.

Man *liefert* etwas *aus,* indem man es aus freiem Antriebe oder aufgefordert aus seiner Gewalt in die eines Andern übergehen lässt. Man *überantwortet* etwas einem Andern, indem man ihm die Verbindlichkeiten und Folgen auferlegt, die aus der Annahme für ihn entsteheu. Man *giebt heraus,* was ursprünglich Eigenthum eines Andern ist.

200. Auslesen[1]. Aussuchen[2]. Wählen[3]. Erwählen[4]. Auswählen[5]. Auserwählen[6]. Erlesen[7]. Küren[8]. Kiesen[9]. Erkiesen[10].

1) To select. 2) Pick out. 3) Choose. 4) Elect. 5) Select, cull. 6) Single out. 7) To fix one's choice upon. 8, 9 & 10) Choose, elect.

1 & 2) Trier (choisir). 3) Choisir. 4) Élire. 5) Faire un choix. 6) Élire (parmi plusieurs). 7) Choisir (opter). 8, 9 & 10) Choisir, élire.

1) *Eleggere (scegliere).* 2) *Trasceglìere.* 3) *Scegliere (preferire).* 4) *Prescegliere.* 5) *Eleggere (cernere).* 6 & 7) *Prescegliere.* 8, 9 & 10) *Scegliere, eleggere.*

1, 2 & 3) Выбирать. 4, 5, 6 & 7) Избирать. 8, 9 & 10) Выбирать, избирать.

Auslesen und *Aussuchen* bedeutet blos, unter mehreren Dingen eines oder mehrere aussondern; *Wählen* setzt aber noch zu diesem Begriffe hinzu, dass man das Ausgelesene vorzieht und beschliesst, dass man es thun, leiden oder haben will. Ein ehrliebender Mann *wählt* lieber den Tod als die Schande; d. h. er zieht den Tod der Schande vor, er beschliesst lieber den Tod zu leiden als entehrt zu leben. Da vor einer vernünftigen Wahl, wenn der Vorzug des einen Dinges vor dem andern nicht sogleich in die Augen fällt, Ueberlegung und Berathschlagung vorhergeht, um zu wissen, welches zu unserer Absicht das Bessere ist: so heisst *wählen* auch untersuchen, welches von mehrern Dingen das beste sei. Von einem Menschen, der bald seine Augen auf dieses, bald auf jenes Frauenzimmer wirft, ehe er sich entschliessen kann, eine zu heirathen, sagt man, er hat lange *gewählt.* Zwischen Schande und Tod wird ein ehrliebender Mann nicht lange *wählen. Auswählen* heisst, aus einer grössern Menge etwas wählen, während man auch zwischen zwei Dingen *wählen* kann. *Auslesen* und *Aussuchen* enthält blos den Begriff des Herausnehmens unter vielen Dingen, und zwar unter einer beträchtlichen Anzahl. Daraus ist es begreiflich, warum man von wichtigern Aemtern und Würden nur *Wählen*, nicht aber *Auslesen* und *Aussuchen* gebraucht. Man kann nicht sagen: die Kurfürsten haben einen Kaiser, die Kardinäle einen Pabst *ausgelesen* oder *ausgesucht,* sondern man sagt: Sie haben ihn *gewählt. Auslesen* und *Aussuchen* sind durch die grössere Sorgfalt und Mühe von einander verschieden, mit der das *Aussuchen* geschieht. Wo also die Dinge, die ich vor mir habe, ungefähr von gleicher Güte sind, oder wo es auf keine vorzügliche Eigenschaft ankömmt, da werde ich *Auslesen* gebrauchen; im entgegengesetzten Falle werde ich *Aussuchen* sagen. So kann man sagen: Der Feldherr hat aus der

Compagnie zehn Mann zu dieser Unternehmung *ausgelesen,* blos weil er nicht die ganze Compagnie dazu nöthig hatte, und die Unternehmung blos Herzhaftigkeit erforderte, die er bei allen fand. Hingegen sagt man: Ein König muss zu den Staatsämtern die treuesten und geschicktesten Männer *aussuchen,* weil diese sich unter dem Haufen verlieren und erst durch sorgfältige Prüfung müssen entdeckt werden. Bei *Erwählen* und *Erlesen* bleibt der Unterschied der Stammwörter, und nur die Vorsylbe fügt zu dem Begriffe des Aussonderns von der Mehrheit den der Zuneigung des Wählenden und Lesenden einen bestimmten Gegenstand hinzu. Die Kardinäle haben einen unter ihnen zum Pabst *erwählt,* so fern sie ihn zu ihren Absichten am tauglichsten gefunden und ihn sich aus den übrigen Candidaten zu ihrem Oberhaupte zugeeignet haben. Die Vorsylbe *Aus* in *Auserwählt* und *Auserlesen* verstärkt deswegen die Bedeutung des Hauptwortes, weil sie eine grosse Menge von Dingen anzeigt, aus welchen ein Ding erwählt und erlesen ist. *Auserwählt* uud *Auserlesen* muss also ein Ding von höchster Vortrefflichkeit sein, weil es alle andere seiner Art, denen es vorgezogen ist, an Vollkommenheit übertrifft. *Küren* oder *Kören*, wovon nur noch die vergangene Zeit, ich erkor, *erkoren,* und das Mittelwort *Auserkoren* übrig ist, sind beide veraltet und bedeuteten ehemals dasselbe wie *Wählen. Kiesen* ist ohne Zweifel die ursprüngliche Form, in welcher *Küren* in allen Mundarten gefunden wird, und die mit dem französischen *choisir* und dem englischen *to choose* verwandt ist. Die wechselseitigen Veränderungen des R und S in einander sind auch bei andern Wörtern, die der niedersächsischen und hochdeutschen Mundart gemein sind, anzutreffen. *Erkiesen* war früher gebräuchlich, namentlich in der Verbindung: ein Ehegemal *erkiesen.*

201. Ausmachen[1]. Beilegen[2]. Entscheiden[3]. Schlichten[4].

1) To settle (a dispute). 2) Compose (a difference). 3) Decide. 4) Adjust.

1) Vider (une dispute par les armes). 2) Arranger (composer). 3) Décider (juger). 4) Unir (terminer une dispute).

1) *Terminare (una contesa colla spada).* 2) *Comporre (aggiustare) una lita.* 3) *Decidere (giudicare).* 4) *Aggiungere litigi.*

1) Рѣшать (раздѣлаться съ кѣмъ). 2) Примирить. 3) Рѣшить. 4) Уладить (кончить дружелюбно).

Einen Streit *ausmachen* bedeutet ihn durch Gewalt endigen;

geschieht es aber durch den richterlichen Spruch der obrigkeitlichen Gewalt, so sagt man *entscheiden.* Durch diese letztere Bestimmung unterscheidet sich also das *Entscheiden* von dem *Ausmachen,* von denen das Erstere die Erkenntniss und Beurtheilung eines höhern über mehrere einander entgegenstehende Absichten von dem Gegenstande, um welchen der Streit ist, voraussetzt. Wir haben das mit dem Degen *ausgemacht,* was wir hätten sollen durch die Obrigkeit *entscheiden* lassen. Der Missbrauch der Selbsthülfe und die Verewigung der Streithändel hat die Streitenden endlich bewogen, ihre Sachen nicht mehr selbst *auszumachen,* sondern sie von der Obrigkeit *entscheiden* zu lassen. Man sagt zwar noch von zwei Streitenden, dass sie ihre Sache mit dem Degen *entschieden* haben. Das bezieht sich aber theils auf die alte Sitte, dass man ehemals in den Gerichten den Zweikampf gebrauchte, um dadurch zu bestimmen, auf welcher Seite das Recht sei; theils bezieht es sich auf die noch immer fortdauernde Verabredung, dass der Ueberwundene seine Ansprüche an seinen Gegner aufgeben wolle. Es war ein Theil des Aberglaubens der finstern Zeiten des Mittelalters, dass man dafür hielt, die Gottheit pflege durch den Ausgang eines Zweikampfes selbst zu *entscheiden,* wer von beiden Theilen Recht habe. Eben dieser Aberglaube lag zum Grunde, wenn man etwas durch das Loos *entscheiden* liess. Man gebraucht beide Wörter auch von blossen Meinungen; alsdann geht *Ausmachen* blos auf das Beendigen des Streits über eine gewisse Wahrheit, *Entscheiden* aber auf die Festsetzung eines von den beiden Gegensätzen. Es ist *entschieden,* dass die Erde sich um die Sonne bewegt, heisst: es ist bewiesen, es ist zu einer befriedigenden Gewissheit gebracht; es ist *ausgemacht,* heisst: Der Streit über diese Frage ist geendigt, so dass sich vernünftiger Weise dagegen kein Zweifel mehr erheben kann. Einen Streit *schlichten,* bedeutet ebenfalls, ihn beendigen; aber nicht mit Gewalt, sondern auf gütliche Weise. Man wird nicht sagen: Sie haben ihren Streit durch einen Zweikampf oder mit dem Degen *geschlichtet;* und wenn es von einer richterlichen Entscheidung gebraucht wird, so sieht man dabei auf die Vereinigung der Gemüther. Zwei Personen waren bisher durch einen Streit von einander getrennt; durch den richterlichen Spruch ist die eine Partei von der Ungültigkeit ihrer Ansprüche überzeugt worden und hat sich mit ihrem Gegner wieder vereinigt, ihr Streit

ist *geschlichtet*. *Beilegen* geschieht durch gütlichen Vergleich. In einem gütlichen Vergleiche lässt man es ungewiss, wer von den beiden streitenden Theilen Recht hat, und ein jeder derselben erklärt, dass er freiwillig seine Ansprüche aufgebe. Es unterscheidet sich also von *Ausmachen* dadurch, dass der Streit nicht blos beendigt, sondern dass er ohne Gewalt beendigt sei; von *Entscheiden* und *Schlichten*, dass er nicht durch einen richterlichen Spruch beendigt sei. Ein Streit konnte auch ohne richterlichen Spruch *geschlichtet*, aber nicht *entschieden* werden; durch einen richterlichen Spruch konnte er *geschlichtet* werden, aber dann konnte man nicht sagen, dass er *beigelegt* sei. Ein friedliebender Mann wird immer geneigt sein, lieber seine Streithändel *beilegen* zu lassen als sie mit den Waffen *auszumachen*, oder es abzuwarten, dass sie durch richterliche Entscheidung *geschlichtet* werden.

202. Ausrede[1]. Ausflucht[2]. Entschuldigung[3].

1) Evasion.	2) Subterfuge.	3) Excuse.
1) Prétexte.	2) Subterfuge.	3) Excuse.
1) *Pretesto.*	2) *Sutterfugio.*	3) *Scusa.*
1) Предлогъ (отговорка).	2) Увертка.	3) Извиненіе.

Des Letzteren bedient man sich auch in solchen Fällen, wo man gute und gültige Gründe anführt; die beiden andern aber zeigen allemal an, dass die Gründe, die man anführt, falsch, nichtig und ungültig sind. Wenn man Jemand einladet, und er führt zum Grunde seiner Verweigerung, diese Einladung anzunehmen, eine Krankheit an, die ihn wirklich verhindert auszugehen: so ist er hinreichend *entschuldigt*, er ist berechtigt diese Einladung auszuschlagen, er ist nicht verpflichtet sie anzunehmen. Eine *Ausrede* ist ein Entschuldigungsgrund, dessen Wahrheit und Gültigkeit man dahin gestellt sein lässt, dessen Ungültigkeit also nicht völlig gewiss und ausgemacht ist. Es hiess so in der alten gerichtlichen Sprache eine jede Entschuldigung, die man für gültig annahm, ohne ihre Wahrheit zu untersuchen und darüber zu entscheiden. Wenn man einen Grund der Weigerung oder Entschuldigung eine *Ausflucht* nennt, so giebt man zu erkennen, dass man ihn für falsch und ungültig halte. Man wird also nicht dadurch bewogen, Jemanden für schuldlos zu halten. Eine *Ausflucht* ist falsch, wenn der angeführte Grund nicht wahr ist; sie ist ungültig, wenn er zwar

an sich wahr, aber kein Grund der Weigerung oder der Unterlassung einer Pflicht ist. Wenn Jemand aus dem Grunde sich weigern wollte, ein Eheversprechen zu halten, weil er schon einer andern Person die Ehe versprochen habe, es fände sich aber, dass er dieses nicht gethan hat: so würde man diese *Ausrede* als eine leere *Ausflucht* verwerfen, weil der angeführte Grund seiner Weigerung falsch ist. Fände es sich aber, dass das angeführte Eheversprechen ein späteres wäre; so würde es als eine blosse *Ausflucht* verworfen, weil der angeführte Grund seiner Weigerung zwar wahr, aber ungültig wäre.

203. Aussprache[1]. Ausdruck[2].

1) Pronunciation.	2) Enunciation.
1) Prononciation.	2) Énonciation.
1) *Pronunzia.*	2) *Enunciazione (espressione).*
1) Выговоръ.	2) Произношеніе (изъясненіе).

Die *Aussprache* bezieht sich auf die Articulation der einzelnen Wörter und ihrer Sylben und Buchstaben; der *Ausdruck* auf die Art, wie der Zusammenhang der Wörter und Redetheile deutlich, vernehmlich und verständlich gemacht wird. Wer einen Fehler an an den Sprachwerkzeugen hat, so dass er die Bewegungen derselben nicht gehörig hervorbringen kann; wer lispelt oder schnarrt, oder wer in einer Sprache mit dem rechten Laute eines jeden Wortes noch nicht bekannt oder in der Hervorbringung desselben noch nicht geübt ist, der hat eine fehlerhafte *Aussprache.* So kann man einen Fremden, der sich unserer Sprache bedient, oft an der *Aussprache* erkennen, und es giebt gewisse Sprachen, deren richtige *Aussprache* ein Fremder nie vollkommen erlernt. Man kann aber in einer Sprache, deren *Aussprache* man vollkommen mächtig ist, ja in seiner eigenen Muttersprache, bei der vollkommensten *Aussprache* einen fehlerhaften *Ausdruck* haben, wenn man zu leise spricht und also nicht vernehmlich genug, oder zu geschwind, wenn man stottert oder zu langsam spricht, oder die Worte und Redesätze nicht dem Zusammenhange gemäss verbindet und trennt, und also einen undeutlichen und unverständlichen mündlichen Vortrag hat. Zu einem guten mündlichen Vortrage gehört ein geläufiger, deutlicher, vernehmlicher und verständlicher *Ausdruck* und eine richtige *Aussprache.*

204. Aussprache[1]. Mundart[2].

1) Pronunciation (accent). 2) Dialect.
1) Prononciation (accent). 2) Dialecte.
1) *Pronunciazione (accento).* 2) *Dialetto (idioma).*
1) Выговоръ (произношеніе). 2) Нарѣчіе.

Jetzt, da die bekanntesten Sprachen geschrieben werden, kann man die *Mundarten* auch an andern Merkmalen, als an der *Aussprache* erkennen. Dahin gehören solche Wörter, die einigen Provinzen eigen sind, als: Stecknadel in Obersachsen, Spendel in Niedersachsen, Guffe in der Schweiz, die alle einerlei Sache bedeuten. An diesen Eigenheiten kann man daher auch die *Mundart* des Schriftstellers erkennen, dessen *Aussprache* wir nie gehört haben. Die *Mundart* ist also die Sprache einer einzelnen Provinz oder Gegend in allen ihren Theilen und Bestimmungen, so fern sie sich von einer andern, die mit ihr zu der Hauptsprache einer ganzen Nation gehört, unterscheidet; die *Aussprache* ist nur das Unterscheidende der Mundart, das in dem Laute derselben bei dem Sprechen gehört wird. Die niederdeutsche *Mundart* unterscheidet sich von der hochdeutschen nicht allein durch ihre eigenthümlichen Wörter, Wortfügungen, Declinationen und Conjugationen, sondern auch durch ihre *Aussprache.* So wie es also eine niederdeutsche *Mundart* giebt, so giebt es auch eine niederdeutsche *Aussprache.*

205. Ausschweifend[1]. Zügellos[2]. Lüderlich[3].

1) Extravagant. 2) Licentious. 3) Lewd, dissolute.
1) Extravagant (débauché). 2) Effréné. 3) Dissolu.
1) *Stravagante.* 2) *Sfrenato (lizenzioso).* 3) *Dissoluto (sciatto).*
1) Распутный. 2) Необузданный. 3) Развратный.

Wer über die Gesetze der Mässigkeit planlos hinausgeht, ist *ausschweifend,* und zwar kann er dies sein sowohl im Denken als im Wollen. Daher redet man von einer *ausschweifenden* Phantasie, einer *ausschweifenden* Lebensweise, u. dgl. m. Wer aber ausschweift, kann sich wieder in die Schranken der Mässigung zurückfinden; dies aber vermag der *Zügellose* nicht, der bei seiner Ausschweifung den moralischen oder intellectuellen Halt verloren hat. *Lüderlich* ist, wer mit der Vernachlässigung seiner eigenen Würde auch alle Achtung vor den Gesetzen und Forderungen der Moral verloren hat und sich gleichsam im Zustande moralischer Fäulniss (s. *Luder*) befindet.

206. Ausstehen[1]. Ueberstehen[2]. Ertragen[3]. Leiden[4]. Erleiden[5]. Dulden[6]. Erdulden[7]. Aushalten[8].

1 & 2) To stand, endure. 3) Endure, bear. 4) Suffer. 5) Undergo. 6) Bear, tolerate. 7) Bear (the inseparable prefix „er“ giving greater force to the expression). 8) Stand, endure (any thing to the end).

1) **Souffrir.** 2) **Endurer.** 3) **Supporter.** 4) **Souffrir.** 5) **Pâtir.** 6) **Tolérer (souffrir).** 7) **Essuyer (endurer).** 8) **Soutenir (persévérer).**

1) *Soffrire* (*sostenere*). 2) *Durare* (*sino alla fine; superare una malattia*). 3) *Sopportare.* 4) *Soffrire.* 5) *Patire.* 6) *Tollerare* (*sopportare*). 7) *Patire con rassegnazione.* 8) *Sostenere sino alla fine* (*reggere*).

1) **Вытерпѣть.** 2) **Перетерпѣть.** 3) **Сносить.** 4) **Терпѣть.** 5) **Страдать.** 6 & 7) **Претерпѣвать (страдать).** 8) **Выдерживать (вытерпѣть).**

Leiden sagt man von Jedem, der das Subject irgend eines Uebels ist, ohne Rücksicht auf sein Verhalten und seine Gemüthsfassung. So sagt man: Bei diesem Brande haben viele Menschen *gelitten;* das will blos sagen: Das Unglück hat Viele betroffen, und enthält weiter nichts von einem Nebenbegriffe der Gelassenheit, mit der es ein jeder empfunden hat. Daher gebraucht man es auch von leblosen Gegenständen. So sagt man: Bei dem letzten Erdbeben haben viele Häuser *gelitten,* d. h. sie sind beschädigt worden. *Ausstehen* und *Ertragen* zeigt zugleich das Verhältniss des Leidenden gegen die Uebel an, die er zu leiden hat; und zwar *Ausstehen* zuvörderst das Verhältniss seiner Kräfte, welche hingereicht haben, um nicht unter dem Drucke der Leiden zu erliegen. Dieser Nebenbegriff sticht noch mehr in dem Worte *Ueberstehen* hervor. Man sagt aber sowohl: Er hat seine Strafe *ausgestanden,* als: er hat seine Strafe *überstanden;* er hat diese gefährliche Operation *ausgestanden,* als: Er hat sie *überstanden;* das Letztere bezieht sich nur auf das Ende, das Erstere aber auf die ganze Dauer derselben bis zu ihrem Ende. *Ertragen* enthält ausser dem Begriff der hinreichenden Kräfte den Nebenbegriff von etwas Freiwilligem, indem wir theils einem Uebel, das wir *ertragen,* dadurch ein Ende machen können, das wir uns demselben entziehen, theils es in unserer Gewalt steht, wie wir ein Uebel ertragen. — „Portia sah den Göttlichen *leiden,* konnte den bangen Anblick nicht länger *ertragen.*“ Klopstock. — Sie entzog sich also demselben, da ihre Kräfte nicht mehr hinreichten. — „Sohn des Vaters, wie gross musst du sein, dies Gericht zu *ertragen!*“ Ebend. — Daher kann man von einem Verbrecher nicht sagen, dass er seine Strafe *erträgt,* statt, dass er sie *aussteht;* denn er kann sie nicht nach Ge-

fallen endigen, wohl aber, dass er sie mit Geduld, mit Demuth u. s. w. erträgt. Aus eben diesem Grunde bezieht sich *Ausstehen* mehr auf den physischen Schmerz, *Ertragen* auf die Ungerechtigkeit Desjenigen, der ihn zufügt. Ich kann seine Misshandlungen nicht mehr *ausstehen,* heisst: sie erschöpfen meine Kräfte, ich werde darunter erliegen; ich will sie nicht länger *ertragen,* heisst: sie empören mich gegen seine Bosheit und reizen mich zum Unwillen. *Dulden* enthält meistens den Nebenbegriff der aus der Unschuld hervorgehenden Gelassenheit. Wer ein Leiden *duldet,* der hat es nicht verdient, und trägt es ohne Unzufriedenheit, ohne Unwillen und ohne Murren. Man kann daher von einem Verbrecher nicht sagen, dass er es *dulde,* und es ist eben so sprachwidrig als unmoralisch, wenn ein neuerer Romanschreiber von einem Weibe, das ihre Nebenbuhlerin vergiftet hatte und darüber Gewissensbisse empfand, mit falscher Empfindsamkeit ausruft: Gott! wie gross muss dann das Leiden der *Dulderin* gewesen sein! Wie kann eine Giftmischerin eine *Dulderin* sein! Soll sie etwa keine Gewissensbisse haben? Dann wäre sie noch abscheulicher. Wenn wir *dulden* und hoffen, so werden wir unsere Leiden leichter *ertragen;* und wenn wir sie *ausgestanden* haben, so werden wir mit froher Wehmuth darauf zurücksehen. Dann aber bedeutet *Dulden* auch überhaupt, etwas geschehen lassen, ohne etwas dawider zu thun, so dass der Begriff des Leidens ganz in den Hintergrund tritt. Die untrennbare Vorsylbe *Er* in *Erleiden* und *Erdulden* verstärkt die Bedeutung des Stammworts. *Aushalten* ist: bei Etwas bis ans Ende auszudauern, auch bei dem, was zwar an sich kein Uebel ist, aber doch durch seine lange Dauer lästig wird. Man kann es auch bei einer Musik, bei einer schönen Vorlesung auf die Länge nicht *aushalten,* wenn sie gar zu lange währt.

207. Ausstattung[1]. Aussteuer[2]. Mitgift[3]. Morgengabe[4].

1) Dowry. 2 & 3) Marriage portion. 4) The gift a husband bestows on his wife the morning after the nuptials.

1) Dotation. 2) Trousseau. 3) Dot. 4) Présent (fait à la nouvelle mariée par son mari le lendemain de la noce).

1) *Corredo.* 2) *Paraferna.* 3) *Dote.* 4) *Contradote.*

1) Снабженіе приданымъ. 2 & 3) Приданое. 4) Утренній подарокъ.

Ausstattung begreift alles dasjenige in sich, was Jemand von seinen Eltern oder deren Stellvertretern empfängt, sobald er das

elterliche Haus verlässt, um selbst einen Hausstand zu bilden. Namentlich bezieht es sich auf Töchter, von denen das gleichbedeutende Wort *Aussteuer* allein gebraucht wird. Der Unterschied zwischen *Ausstattung* und *Aussteuer* ist aber der, dass in Letzterem der Begriff einer moralischen Verpflichtung für die Eltern liegt, indem diese das, was sie geben, gleichsam als eine Steuer von ihrem Vermögen abgeben. *Mitgift* ist das, was die Eltern ausser dem zur Einrichtung eines Hausstandes Nöthigen, ihren Töchtern bei der Verheirathung mitgeben, z. B. baares Geld oder Grundstücke. *Morgengabe* ist das Geschenk, welches der Mann seiner Frau am Tage nach der Hochzeit macht.

208 Austheilen[1]. Vertheilen[2].

1) To distribute.	2) To parcel or share out.
1) Distribuer.	2) Répartir.
1) *Distribuire.*	2) *Dispartire* (*ripartire*).
1) Раздать (раздѣлить).	2) Разпредѣлять.

Vertheilt wird eine Sache, indem das Ganze nicht an Einen gegeben wird, und das *Vertheilen* fängt schon an, wenn die Theile gesondert und in besondere Antheile gelegt werden. Das *Austheilen* hingegen fängt erst an, wenn einem jeden sein Antheil übergeben wird. Das *Vertheilen* beziehet sich auf ein Ganzes, das erst gesondert werden muss, so wie auf Viele, denen ein Ganzes theilweise gegeben werden soll; *Austheilen* aber blos auf das Uebergeben mehrerer Dinge, auch wenn sie vorher kein Ganzes ausgemacht haben. Man sagt daher nicht: Der Prediger hat das Abendmahl *vertheilt*, sondern er hat es *ausgetheilt*. Denn hier ist kein Ganzes vorhanden, das erst hätte getheilt werden müssen, und welches Einem hätte gegeben werden können. Eine Erbschaft wird *vertheilt*, so fern sie nicht Einem zufällt, und man sie in so viele Portionen abtheilt, als Erben vorhanden sind; sie wird *ausgetheilt*, wenn einem jeden Erben sein Antheil eingehändigt oder er in den Besitz desselben gesetzt wird.

209. Auswechseln[1]. Verwechseln[2]. Umwechseln[3].

1) To exchange.	2) To mistake, confound.	3) To change.
1) Échanger.	2) Confondre.	3) Changer (prendre en échange).
1) *Cambiare* (*barattare*).	2) *Confondere.*	3) *Prender in cambio* (*cambiare*).
1) Размѣнивать.	2) Смѣшивать.	3) Перемѣнять.

Auswechseln heisst, etwas aus seinem Besitz geben und dafür etwas Anderes empfangen; z. B. Gefangene gegen Lösegeld; *Umwechseln* aber, etwas aus seinen Besitz geben und dafür etwas

empfangen, was von gleichem Werthe ist oder doch dafür gehalten wird; z. B. einen ganzen Thaler gegen den gleichen Betrag in Münze, ein Buch gegen ein anderes umwechseln. *Verwechseln* heisst aus Irrthum oder mit absichtlicher Täuschung einen Gegenstand statt eines andern nehmen. So verwechselt man Personen, Zimmer, Spielkarten u. dgl. m.

210. Ausweg[1]. Abweg[2]. Umweg[3]. Unweg[4].

1) Outlet. 2) By-way (a devious path). 3) A circuitous way, a round. 4) A wrong way (corresponding to the Latin invium and the Hebrew Lo-Darech Job 12, 24).
1) Issue. 2) Faux chemin. 3) Détour. 4) Chemin impraticable.
1) *Uscita.* 2) *Cammino sviato* (*sviamento*). 3) *Disvio di strada.* 4) *Cammino impraticabile.*
1) Выходъ. 2) Распутіе. 3) Обходъ. 4) Непроходимая дорога.

Ein *Abweg* ist nicht der rechte Weg, weil er von dem Ziele, den man erreichen will, abführt; ein *Umweg* ist nicht der rechte, so fern er zwar endlich zu dem Ziele führt, aber in längerer Zeit. Ein *Unweg* führt zwar zu dem bestimmten Orte, aber mit der grössten Mühe, Beschwerlichkeit und Gefahr. Man verlässt daher oft einen solchen *Unweg,* und macht lieber einen *Umweg,* der zwar länger, aber angenehmer, wenigstens nicht so mühsam, beschwerlich und gefährlich ist. Das Wort *Unweg* findet sich in Luthers Bibelübersetzung Hiob 12, 24: „Er macht sie irre auf einem *Unwege,* da kein Weg ist". Adelung erklärt es auch durch *Abweg,* und er scheint diese Bedeutung in der angedeuteten Stelle des Hiob zu finden. Allein ein *Abweg* ist auch ein Weg, der aber zu einem andern Orte führt als zu dem, wohin wir wollen. In dem Zusatze der angezogenen Stelle aber wird der *Unweg* durch eine Gegend erklärt, da kein Weg ist. Es ist auch noch nicht ganz aus der Sprache der correctesten Schriftsteller verschwunden. Mosheim sagt: Wir müssen jetzt vielen wüsten und unordentlichen Köpfen auf ihren verkehrten *Unwegen* folgen, und er erklärt *Unwege* durch *ungebahnte Wege.* Ein *Abweg* ist das Lateinische *devium,* ein *Unweg invium.* Ein *Ausweg* ist ein Weg, der aus einem andern Wege oder überhaupt aus einem andern Orte herausführt, ohne Beziehung auf einen Ort, wohin er führt.

211. Ausweichen[1]. Auslenken[2]. Ausbiegen[3].

1) To avoid. 2 & 3) Turn aside, give way to.
1) Éviter (faire place à). 2 & 3) Faire place (se ranger d'un autre côté).
1) *Evitare* (*lasciar passare, dar luogo*). 2) *Svolgere della strada.* 3) *Uscir di via.*
1) Избѣгать (сворачивать). 2 & 3) Давать дорогу.

Die Stammwörter in diesen zusammengezogenen Wörtern sind

dadurch von einander verschieden, dass *Lenken* und *Biegen* die Absicht, *Weichen* aber die Handlung anzeigen, die die Folge des *Lenkens* ist: und so sind auch die zusammengesetzten Wörter *Auslenken, Ausbiegen* und *Ausweichen* verschieden. Das Letztere bezieht sich auf einen Ort, an den man nicht kommen will, zu welchem man aber in der bisherigen Richtung kommen würde, die man also verändern muss. Um einem Abgrunde *auszuweichen,* muss man *auslenken* oder *ausbiegen* und einen Umweg nehmen. Wenn man also *auslenkt* oder *ausbiegt,* so *weicht* man demjenigen Dinge *aus,* dem man nicht begegnen will. *Ausbiegen* ist ein derartiges Auslenken, dass man dabei einen Bogen beschreibt, *Auslenken* aber heisst, die bisher innegehaltene Richtung nach einer von beiden Seiten hin verlassen. Da aber Ursach und Wirkung genau mit einander vergesellschaftet sind: so kann man *Auslenken, Ausbiegen* und *Ausweichen* durch eine sehr natürliche Metonymie mit einander verwechseln. — „Sieh! er *lenket* unsern Ehrenbogen *aus* und unsern goldbehängten Rossen.“ Ramler.

B.

212. Bach[1]. Quelle[2]. Fluss[3]. Strom[4].

1) Brook.	2) Source.	3) River.	4) Stream.
1) Ruisseau.	2) Source.	3) Rivière.	4) Fleuve.
1) *Ruscello.*	2) *Fonte (sorgente).*	3) *Riviera.*	4) *Fiume.*
1) Ручей.	2) Ключъ.	3 & 4) Рѣка.	

Das aus der Oberfläche der Erde hervor rieselnde oder in einem Strahl empor fliessende Wasser heisst *Quelle,* und wenn es demnächst in der Ebene in einer bestimmten, sich gleich bleibenden Richtung weiter fliesst, so nennen wir es, so lange es eine geringe Tiefe hat, einen *Bach.* Der *Fluss* Simois bei Troja soll nach dem Zeugnisse der Reisenden nur ein kleiner *Bach* sein. Ein grösseres fliessendes Wasser ist ein *Fluss,* und diese Grösse bezieht sich sowohl auf seine Länge als auf seine Breite und ist von der Tiefe, dass er mindestens von Kähnen befahren werden kann. Ein *Fluss* ist nicht nur breiter als ein *Bach,* sondern er fliesst auch durch einen mehrere Meilen langen Raum, wie der Rhein, die Elbe u. s. w.

während der *Bach* auf seine kleine Feldflur eingeschränkt ist. Hier ist er auch nur bekannt; der *Fluss* ist in der allgemeinen Erdkunde bekannt. *Strom* ist ein grosses und schnellfliessendes Wasser, so wie *strömen* reichlicher und schneller *fliessen* bedeutet. Ein geringer *Bach* wird, wenn er durch Regen und Schnee anschwillt und sich von der Höhe herabstürzt, ein *Strom*, ein Wald*strom*, ein Berg*strom*. Die *Flüsse*, die sich unmittelbar in die See ergiessen, werden daher, insonderheit in der Nähe ihrer Mündung, *Ströme* genannt. Die Havel, die Saale, die Werra sind *Flüsse*, und man sagt nicht der Havel*strom*, u. s. w., wohl aber der Rhein*strom*, der Elb*strom*.

213. Backen[1]. Wangen[2].

1 & 2) Cheeks. 2) being used in more elegant and poetical language.
1 & 2) Les joues. 2) s'employant de préférence dans le langage élégant et poétique.
1) *Le Guance.* 2) *Le Gote (il secondo vocabolo è più nobile del primo e s'impiega più nel linguaggio poetico).*
1 & 2) Щеки. 2) употребляется болѣе въ высшемъ и поэтическомъ языкѣ.

Wange wird nur von der äussern Oberfläche unter den Augen gebraucht; *Backe* hingegen von der ganzen körperlichen Masse eines Theiles des Gesichtes, und zwar sowohl von dem Innern desselben, als dem Aeussern. Wenn ich mich inwendig im Munde geschnitten hätte, es sei oben oder unten, so würde ich sagen: Ich habe mich in die *Backe* geschnitten, und nicht: in die *Wange*. Die Knochen, worin die Zähne sitzen, heissen die Kinn*backen*, nicht, weil sie in dem untern Theile des Gesichtes, sondern weil sie in dem innern Munde sind. Aus eben dem Grunde sage ich auch ein *Backenzahn*, und nicht ein *Wangen*zahn. Der edlere Gebrauch des Wortes *Wange* lässt sich aus diesem Unterschiede leicht herleiten. Die äussere Oberfläche des Gesichts ist der Sitz der Schamröthe, und die Scham ist eine edle moralische Empfindung: sie röthet die *Wangen* der Unschuld; der Pinsel bemalt die *Wangen* und *Backen* mit Schminke. Man wird auch zu der feinern Schönheit des Gesichts die Rosen und Lilien der *Wangen* rechnen, und der frischen Jugend volle und rothe *Backen* beilegen. Daher wird wird nur *Wange* in uneigentlicher Bedeutung von den Gegenständen gesagt, von denen wir bloss die äussere Oberfläche sehen. — „Du siehst voll jugendlicher Lust des Himmels *Wange* glühn.“ Ramlers Lyr. Blumenl. — Hier kann keine Beziehung auf den obern Theil der Seiten des Gesichtes, sondern bloss auf ihre äussere Oberfläche Statt finden.

214. Backenstreich[1]. Ohrfeige[2]. Maulschelle[3].

1) Slap on the face. 2) Box on the ears. 3) Slap on the chops.
1 & 2) Soufflet. 3) mornifle.
1) *Guanciata.* 2) *Orecchiata.* 3) *Schiaffo* (*sgrugno*).
1) Пощечина. 2 & 3) Оплеуха.

Streich, *Feige* und *Schelle* bedeuten in diesen Zusammensetzungen einen Schlag. Diese Wörter sind also nur in Ansehung ihres mehr und weniger edlen Gebrauches unterschieden. Es würde anstössig sein, wenn Luther Joh. 18, 22: Und der Diener einer, die dabei standen, gab Jesu einen *Backenstreich;* statt des edlern *Backenstreich* eins von den andern Wörtern gebraucht hätte. Der Grund dieser ästhetischen Verschiedenheit liegt vielleicht darin, dass die Bedeutung der Wörter *Feige* und *Schelle* nicht mehr so klar ist, als das Wort *Streich*, obgleich die Wörter *Ohrfeige* und *Maulschelle* noch in dem gemeinen Gebrauche geblieben sind. Vielleicht hat Luther nach einem richtigen Gefühle das Wort *Backenstreich* in einer so erhabenen und feierlichen Erzählung gebraucht.

215. Bähen[1]. Erwärmen[2].

1) To foment. 2) To warm.
1) Étuver (bassiner). 2) Réchauffer.
1) *Scaldare* (*pel medio de' vapori.*) 2) *Tepefare* (*fomentare*).
1) Припаривать. 2) Нагрѣвать (согрѣвать).

Jenes unterscheidet sich von diesem dadurch, dass es nur durch wässrige Dämpfe geschieht, während eine *Erwärmung* auch durch andere Mittel hervorgebracht werden kann.

216. Bahn[1]. Weg[2]. Strasse[3]. Pfad[4]. Steig[5]. Fusssteig[6].

1) Course. 2) Way. 3) Road, street. 4) Path. 5 & 6) Footpath.
1) Voie (carrière). 2) Chemin. 3) Route (Rue). 4—6) Sentier.
1) *Via* (*carriera*). 2) *Cammino.* 3) *Strada.* 4) *Sentiero* (*calle*). 5 & 6) *Viottolo.*
1) Путь. 2) Дорога. 3) Путь (улица). 4—6) Стезя, тропинка.

Weg bezeichnet überhaupt die Linie, die zwischen zweien Oertern gedacht wird. Durch die Entdeckung des Vorgebirges der guten Hoffnung fand man einen neuen *Weg* nach Ostindien. Da man auf dem festen Lande die Mittel nicht gebraucht, den *Weg* nach einem Orte zu finden, deren man sich zur See bedient: so erkennt man gewöhnlich an den Spuren der Reisenden den *Weg*, der zu einem Orte führet, und man nennt daher diese Spuren auf

der Oberfläche der Erde den *Weg*. So sagt man: Hier verlor sich der *Weg*, d. i., man konnte keine Spur eine *Weges* mehr sehen; oder: Es war so finster, dass man den *Weg* nicht mehr sehen konnte. *Bahn* ist der zubereitete *Weg*, in welchem der bewegte Körper bleiben muss, wenn er zu dem Ziele gelangen soll. Diese Bedeutung hat es in Lauf*bahn*, Schlitten*bahn*, Kegel*bahn*. Daher haben die Planeten ihre bestimmten *Wege*, die man Planeten*bahnen* nennt, und aus denen sie nicht weichen können. *Strasse* (via lapidibus *strata)*, dessen Ableitung von dem Lateinischen in dem Niederdeutschen *Strate* noch sichtbarer ist, bedeutet einen breiten *Weg*, der befahren wird und durch sein Pflaster, oder durch andere Abzeichnungen sichtbar ist. Daher wird der sichtbare, durch seine Farbe sich unterscheidende Streifen am Himmel die Milch*strasse* genannt. *Pfad*, Niederdeutsch *Pad*, *Padweg*, ist derjenige *Weg*, den die Fussgänger neben dem grossen Fahr*wege* gemacht haben, welcher gemeiniglich dichter und zum Gehen bequemer ist. *Steig* und *Fusssteig* hat ohne Zweifel ursprünglich einen engen *Weg* über Anhöhen und Berge bedeutet, über welche man nicht mit Wagen fahren kann. Denn es kömmt von *Steigen* her und ist daher erst uneigentlich für jeden Fuss*weg* gebraucht worden. In der gemeinen Sprache hat es dann in den meisten Provinzen das Wort *Pfad* verdrängt, welches in der edlern Sprache und vorzüglich in seiner metaphorischen Bedeutung, eine Regel des Verhaltens, geblieben ist, *Steg* für *Steig* scheint nur eine andere Form des nämlichen Wortes zu sein, die schon sehr alt ist, da der Steigbügel bei den Alten der *Steg*reif hiess. Namentlich redet man von einem *Stege* über ein kleines Wasser in den Bergwerken und auf musikalischen Saiteninstrumenten.

217. Balg[1]. Fell[2]. Haut[3].

1) Pelt (originally „belly" which like „Balg" is derived from the Saxon „Baelg". 2) Hide. 3) Skin.
1—3) Peau (2) aussi: fourrure; 3 aussi: membrane).
1—3) *Pelle* (2) *ossia: cute; 3 ossia: cuticola*).
1) Мѣхъ. 2) Шкура (плева). 3) Кожа.

Fell bedeutet eine behaarte oder befiederte Decke, und wird also eigentlich von behaarten und befiederten Thieren gebraucht. Die *Haut* ist die netzförmige Substanz, welche den thierischen Körper zunächst und unmittelbar bedeckt. Man sagt daher ein Schaf*fell*, und eine Fisch*haut*; der menschliche Körper ist mit einer

Haut, einige Thierkörper sind mit *Fellen* bedeckt. Aus eben diesem Grunde werden auch die innern Decken nicht *Felle*, sondern *Häute* genannt, und man sagt: die Hirn*haut*, die Knochen*häute*, nicht das Hirn*fell*, die Knochen*felle*. *Balg*, welches ursprünglich der Bauch ist, kömmt mit dem englischen *Belly* ohne Zweifel von einerlei Stamme her und würde daher zunächst das *Fell* unter dem Bauche bedeuten; es ist aber durch eine synecdochische Bedeutung des Theiles für das Ganze auf das ganze *Fell* einiger Thiere übertragen. In der Kunstsprache der Jäger, Kürschner und Gerber werden diese Wörter von Thieren, und zwar ein jedes nur von gewissen bestimmten Arten derselben, gebraucht; als Schat*fell*, wilde Schweins*haut*, Fuchs*balg*. Allein selbst dieser Sprachgebrauch scheint in den oben angegebenen Unterschieden einigen Grund zu haben. Nämlich bei einigen wilden Thieren ist der schönste und am feinsten behaarte Theil des Felles unter dem Bauche, und darum heisst das ganze *Fell* der *Balg*; um dieses zu schonen und ganz zu erhalten, wird auch das Thier nicht unter dem Bauche aufgeschnitten, wenn es abgezogen wird. Die *Felle* der Thiere, die nicht in ihrer behaarten Gestalt nutzbar sind, werden *Häute*, die übrigen aber, die in ihrem behaarten Zustande nutzbar sind, werden *Felle* genannt, als das Kalb*fell*, das Schaf*fell*; die Ochsen*haut*, die wilde Schweins*haut*.

218. Bange machen[1]. Einschüchtern[2].

1) To make uneasy, cause apprehensions. 2) Intimidate.
1) Faire peur à. 2) Intimider.
1) *Mettere in apprensione.* 2) *Intimidare.*
1) Настращать. 2) Напугать.

Jemanden *bange machen* heisst, bei ihm gegründete oder ungegründete Besorgnisse über einen Gegenstand, der ihn betrifft, erregen; Jemanden *einschüchtern* aber, durch eine wiederholte oder eine plötzliche, aber dabei starke Erregung von Furcht Jemanden für den Augenblick der Fähigkeit, seine geistigen oder körperlichen Kräfte frei anzuwenden, berauben.

219. Bank[1]. Schemel[2]. Sitz[3]. Stuhl[4]. Sessel[5].

1) Bench, form. 2) Stool. 3) Seat. 4 & 5) Chair.
1) Banc. 2) Escabeau (tabouret). 3) Siége. 4) Chaise. 5) Siége (chaise).
1) *Panca* (*banco*). 2) *Sgabello* (*predella*). 3) *Seggio* (*sede*). 4) *Sedia* (*scanno*). 5) *Seggiola.*
1) Лавка. 2) Скамейка. 3) Сѣдалище. 4 & 5. Стулъ.

Den Begriff, der allen diesen Wörtern gemein ist, drückt das

Wort *Sitz* aus. Wenn man nach einem langen Spaziergange im Garten müde ist und in der Ferne eine Laube sieht, in der man sich auszuruhen hofft, so sagt man: Wir werden dort vielleicht *Sitze* finden; es mögen nun *Bänke*, *Schemel* oder *Stühle* u. s. w. sein. Daher auch an dem *Stuhle* und *Schemel* der horizontale Theil, auf dem der ganze Körper ruht, im Gegensatz zu der Rückenlehne der *Sitz* genannt wird. Die *Bank* ist ein langer *Sitz*, auf welchem Mehrere neben einander sich niedersetzen können: sie kann beweglich und unbeweglich sein. Der *Schemel*, der *Stuhl* und der *Sessel* können nur eine Person fassen und sind allezeit beweglich, so dass sie von demjenigen, der sie gebraucht, von einem Orte zum andern gebracht werden können; sie sind aber sowohl in der Figur, als in der Bequemlichkeit des Gebrauches verschieden. Ein *Schemel* ist blos von Holz gemacht; er besteht aus einem Brette, in welchem vier Stäbe als Füsse eingesteckt sind, und er kann eine Rücklehne haben: es ist aber nicht nothwendig. Der *Stuhl* unterscheidet sich von dem *Schemel* dadurch, dass er zierlichere Füsse hat, und der Sitz desselben gepolstert oder geflochten ist. *Sessel* und *Sitz* könnte völlig gleichbedeutend sein, da beide von einerlei Stammworte herkommen. Allein *Sitz* enthält bloss den Begriff eines Ortes, wo man sitzen kann, auch wenn er ein Theil von einem andern, und dieser andere unbeweglich ist. *Sessel* aber bedeutet ein eigenes Werkzeug oder Gestell, auf dem gesessen werden kann. Da indess einige dieser Werkzeuge durch *Stuhl* und *Schemel* benannnt werden, so ist das Wort *Sessel* denjenigen beweglichen Werkzeugen zum *Sitzen* geblieben, die von den gewöhlichen *Stühlen* und *Schemeln* durch irgend etwas verschieden sind; woher man denn den *Stuhl*, der bloss einen *Sitz* und keine Rücklehne hat, oder das Tabouret, an einigen Orten *Sessel*, und ein Werkzeug zum *Sitzen*, welches getragen werden kann, einen Trag*sessel* nennt,

220. Bankart[1]. Bastard[2]. Hurkind[3]. Uneheliches Kind[4]. Unechtes Kind[5].

1) Bantling. 2) Bastard. 3) Son of a whore. 4) Illegitimate child. 5) Natural child.
1 & 2) Bâtard. 3) Enfant de putain. 4) Enfant illégitime. 5) Enfant naturel.
1) *Spurio.* 2) *Bastardo.* 3) *Puttanaccia.* 4) *Figlio illegittimo.* 5) *Figlio naturale.*
1 & 2) Незаконнорожденный. 3) Дитя блудницы. 4) Незаконнорожденный. 5) Побочное дитя.

Bankart heisst jedes Kind, dass ausser dem Ehebette erzeugt worden, und hat einen beschimpfenden Nebenbegriff; weshalb man

dafür lieber ein *uneheliches* Kind sagt, wenn man diesen Nebenbegriff vermeiden will. *Bastard* aber bezeichnet ein uneheliches Kind, dessen Mutter von weit geringerem Stande ist als der Vater. *Hurkind* würde den Nebenbegriff enthalten, dass die Mutter eine Person ist, quae quaestum corporis facit, und das Kind ein vulgo quaesitus. Es ist daher sowohl schimpflicher als unedler und niedriger als die vorigen. Ein *uneheliches* Kind wird ein *unechtes* genannt, sofern es nicht alle Rechte eines in rechtmässiger Ehe gezeugten Kindes hat. *Unechte Kinder* glaubt man jetzt weit feiner natürliche Kinder nennen zu können, welche Benennung erst nach Logau's Zeiten aus der französischen in die deutsche Sprache gekommen ist.

221. Bann[1]. Acht[2]. Interdict[3].

1) Excommunication.	2) Outlawry.	3) Interdict.
1) Excommunication.	2) Ban.	3) Interdit.
1) *Scomunicazione.*	2) *Bando.*	3) *Interdetto.*
1) Отлученіе отъ церкви.	2) Изгнаніе, ссылка.	3) Запретъ.

Der gewöhnliche Unterschied dieser Wörter beruht auf der Art von Gesellschaft, von welcher Jemand ausgeschlossen wird. Ist dieses eine weltliche oder der Staat, so ist die Ausschliessung die *Acht;* ist sie eine geistliche oder die Kirche, so ist es der *Bann* oder das *Interdict.* Durch den *Bann* (excommunicatio) wurde Jemand von der Gemeinschaft der Christenheit auf Erden und, nach Ansicht der Kirche, auch nach dem Tode von der ewigen Seligkeit ausgeschlossen. Das *Interdict* verbot in einem einzelnen Orte oder in einem ganzen Lande die Ausübung jeder religiösen Handlung.

222. Barmherzig[1]. Mitleidig[2].

1) Charitable, merciful.	2) Compassionate.
1) Charitable (miséricordieux.	2) Compatissant.
1) *Caritevole* (*misericordioso*).	2) *Compassionevole.*
1) Милосердый.	2) Сострадательный.

Mitleiden kann es oft blos bei der Rührung bewenden lassen; hingegen der *Barmherzige* sucht dem Leiden und der Noth abzuhelfen. Die mit der Cultur der Empfindungen fortschreitende Sprache hat allgemach den angegebenen Unterschied herbeigeführt, den der gegenwärtige Gebrauch allgemein gemacht hat; und dieser schränkt das *Mitleiden* bloss auf das theilnehmende Gefühl ein, welches in vielen Fällen die thätige Hülfe weder zur Folge haben kann, noch haben soll. Der Zweck des Trauerspieles ist, *Mitleiden*

zu erregen, aber nur so fern es bis auf einen gewissen Grad eine angenehme Empfindung ist, und der gerührte Leser oder Zuschauer eines Trauerspieles kann und soll den erdichteten Leiden, die ihn rühren, nicht abhelfen; es soll also nicht *Barmherzigkeit* erregen. Der Arme aber sucht in der Absicht *Mitleiden* zu erregen, damit man seine Noth mildere, und wer das thut und überhaupt Leidenden zu helfen geneigt ist, der ist *barmherzig*.

223. Barmherzig[1]. Gnädig[2].

1) Compassionate (having pity upon). 2) Gracious (benign).
1) Miséricordieux. 2) Clément (gracieux).
1) *Misericordioso.* 2) *Clemente (benigno).*
1) Милосердый. 2) Милостивый.

Der Gegenstand der *Barmherzigkeit* ist der Elende und Leidende, der Gegenstand der *Gnade* ist ein Unwürdiger. So bewies sich der wohlthätige Samariter Luc. 10, 33. *barmherzig* gegen den verwundeten hülflosen Juden, der unter die Mörder gefallen war. David erzeigte hingegen dem Simei *Gnade,* weil er ihm eine Beleidigung vergab und ihn nicht bestrafte, wie er es verdient hatte. 2. Sam. 19, 23. *Gnade* bedeutet hiernächst eine Wohlthat, die ein Höherer einem Niedrigen erzeigt. Wenn hier das Wort *Gnade* auch nur ein Ausdruck der Höflichkeit ist, so ist es doch nicht zu leugnen, dass die Bedeutung desselben diesen Nebenbegriff enthalten soll.

224. Barthe[1]. Beil[2]. Axt[3].

1) Broad axe. 2) Hatchet. 3) Axe.
1) Hache. 2 & 3) Cognée.
1) *Asce (ascia).* 2) *Ascetta (secura).* 3) *Scure.*
1) Сѣкира. 2 & 3) Топоръ.

Die *Axt* und das *Beil* unterscheiden sich von der *Barthe* dadurch, dass diese breiter ist, und jene schmäler sind. Das *Beil* unterscheidet sich von der *Axt* dadurch, dass es einen kürzern, die *Axt* aber einen längern Stiel hat, der ihr als ein längerer Hebel mehr Kraft zum Hauen mittheilt, indess der kürzere Stiel die *Barthe* und das *Beil* zum genauern Behauen geschickter macht.

225. Bast[1]. Borke[2]. Rinde[3].

1) Bast. 2) Bork. 3) Rind.
1) Aubier. 2) Écorce. 3) Écorce (croûte).
1) *Corteccia d'alberi.* 2) *Scorza.* 3) *Buccia.*
1) Лыко. 2) Внѣшняя кора. 3) Корка.

Die *Rinde* ist die ganze Bekleidung der Bäume; *Borke* be-

deutet aber die äussere grobe *Rinde* an grossen und starken Bäumen. *Bast* wird nur von der innern *Rinde* gesagt, welche zunächst an dem Holze liegt.

226. Beben[1]. Zittern[2]. Schaudern[3]. Schauern[4].

1) To shake, quake. 2) Tremble. 3) Shudder. 4) To be seized with a slight tremor or a sudden sensation of cold.

1) Trembloter (frisonner). 2) Trembler. 3) Frémir. 4) Trembler (être pris d'un frisonnement).

1) *Tremolare.* 2) *Tremare.* 3) *Sentir ribrezzo (raccapricciarsi).* 4) *Tremare (abbrividare dal freddo o esser sorpreso da un subito e segreto tremore.*

1) Дрожать. 2) Трепетать. 3) Содрагаться. 4) Дрожать (отъ холода или внутренняго волненія).

Das *Beben* besteht in grössern Schwingungen, das *Zittern* und *Schaudern* in kleinern. Eine Erd*erzitterung* ist nicht so stark, als ein Erd*beben.* Wenn die Erde von einem abgefeuerten Geschütze *zittert,* so klirren die Fenster; wenn sie aber *bebt,* so fallen Mauern und Gebäude ein. Mit dem *Zittern* stimmt das *Schaudern* darin überein, dass die Schwingungen bei beiden klein und schnell sind; es unterscheidet sich aber davon dadurch, dass es nur eine schwingende Bewegung der Haut ist, das *Zittern* sich aber auf ganze Glieder des thierischen Körpers erstreckt. *Schauder* ist die schwingende Bewegung der Oberfläche des Körpers selbst, *Schauer* hingegen drückt eine schwächere Bewegung nebst dem Plötzlichen in der Anwandlung davon und der Schnelligkeit in dem Verschwinden aus. Daher wird *Schaudern* und *Schauder* von den heftigsten unangenehmen Empfindungen gebraucht werden, *Schauern* und *Schauer* aber von schwächern, von vermischten und selbst von angenehmen. — „Sokrates . . . zwar du kennst ihn nicht; aber ich *schaure* vor Freuden, wenn ich ihn nenne.“ Klopstock. — Man *schauert* also selbst vor Freuden, man wird von einer schnell überlaufenden Bewegung ergriffen; man *schaudert* vor Abscheu und Entsetzen, der Körper geräth in eine heftige schwingende Bewegung.

227. Becher[1]. Kelch[2]. Pokal[3].

1) Cup.	2) Chalice.	3) Goblet.
1) Gobelet.	2) Coupe (calice).	3) Bocal.
1) *Bicchiere.*	2) *Calice (coppa).*	3) *Boccale.*
1) Кубокъ.	2) Чаша.	3) Бокалъ.

Kelch ist ein metallenes Trinkgeschirr mit hohem Fussgestell, welches beim Abendmahl in der Kirche gebraucht wird. *Pokal*

ist ein Trinkgeschirr von ähnlicher Gestalt; doch braucht es nicht immer von Metall zu sein. Der *Becher* hat ein niedriges oder gar kein Fussgestell und kann aus mancherlei Stoff verfertigt sein.

228. Bedachtsam[1]. Behutsam[2]. Vorsichtig[3].

1) Considerate. 2) Heedful, careful. 3) Cautious.
1) Réfléchi. 2) Soigneux. 3) Prudent (circonspect).
1) *Considerato.* 2) *Avveduto.* 3) *Cauto, circospetto.*
1) Разсудительный. 2) Рачительный. 3) Осторожный.

Da man manchen Schaden nicht verhüten kann, wenn man zerstreut ist, und nicht an das, was man vornimmt, sondern an etwas Anderes denkt: so ist die Fertigkeit, an das, was man thut, und alle zu einer Handlung gehörige Umstände zu denken und sie gohörig zu überlegen, das Erste, was zur Verhütung eines Schadens gehört, und das ist die *Bedachtsamkeit.* Ein höherer Grad derselben ist die *Vorsichtigkeit,* welche die möglichen gefährlichen Folgen vorhersieht und so handelt, dass sie nicht Statt finden können. Wer *behutsam* ist, wird seine Handlungen so einrichten, dass der vorhergesehene mögliche Schaden nicht erfolgen kann. Wenn er eine Handlung nicht vermeiden kann, so wird er nicht allein die dabei mögliche Gefahr erwägen, sondern auch alle Mittel anwenden, sich und die Sache, welche Schaden leiden könnte, sorgfältig vor Schaden zu hüten. Reinecke der Fuchs sagt zu dem Wolfe, der auf einem schmalen Balken vorangehen muss: „Geht nur unverdrossen voran und tretet *behutsam.*“ Göthe. — Zu einem Kinde, das auf der Strasse geht, sagt man: Gehe *bedachtsam,* d. h. denke nicht an etwas Anders, plaudere nicht zu viel und gaffe die Häuser nicht an; gehe *vorsichtig,* d. h. sieh vor und hinter dich, ob nicht ein Wagen kömmt, der dich umrennen könnte, und wenn du über eine Gosse gehst, so tritt *behutsam,* dass du dich nicht beschmutzest.

229. Bedauern[1]. Beklagen[2]. Bejammern[3].

1) To regret, be sorry for. 2) Deplore. 3) Bewail.
1) Regretter (plaindre). 2) Plaindre (déplorer). 3) Regretter (déplorer hautement).
1) *Aver compassione (rincrescere).* 2) *Deplorare (dolersi).* 3) *Compiangere.*
1) Жалѣть. 2) Сожалѣть (Сѣтовать о чемъ). 3) Оплакивать.

Bedauern drückt blos die innere Empfindung aus, so wie *Beklagen* und *Bejammern* den Ausdruck derselben; und zwar *Beklagen* blos den Ausdruck durch Worte, *Bejammern* auch durch andere natürliche Ausdrücke des Schmerzes, als: Weinen, Seufzen,

Stöhnen u. s. w. Da aber das Bedürfniss, seinem Schmerze durch Worte und Seufzer Luft zu schaffen, eine Wirkung seiner Grösse ist: so zeigen *Beklagen* und *Bejammern* den Schmerz über ein grösseres Uebel an; und von diesen Uebeln ist wieder dasjenige das grösste, das wir *bejammern,* weil der Schmerz, den es erreicht, so gross ist, dass er in unwillkürliche Ausdrücke ausbricht, die natürliche Zeichen der heftigsten Empfindung sind.

230. Bedauern[1]. Bemitleiden[2].

1) To pity.	2) To commiserate, sympathize with.
1) Avoir pitié.	2) S'apitoyer sur.
1) *Compassionare.*	2) *Commiserare (simpatizzare).*
1) Сожалѣть.	2) Соболѣзновать (Сочувствовать).

Da *Bedauern* überhaupt das Gefühl des Schmerzes einer Person oder, wenn es von Sachen gebraucht wird, das Gefühl des Schmerzes über ihren Verlust ausdrückt, so können wir 1) uns auch selbst *bedauern. Bemitleiden* können wir nur einen Andern. 2) Man *bedauert* nur den, dessen Unglück unverdient ist. Man kann aber auch einen Menschen *bemitleiden,* der sein Unglück verdient. Selbst Personen von zartem Gefühl *bedauern* einen Verbrecher, der seine verdiente Strafe leidet, nicht, weil er ein Verbrecher ist; aber sie werden ihn *bemitleiden,* weil er ein Mensch ist.

231. Bedenken[1]. Denken[2]. Nachdenken[3]. Ueberlegen[4].

1) To consider.	2) Think, muse.	3) Reflect.	4) Deliberate upon.
1) Considérer.	2) Penser.	3) Réfléchir.	4) Délibérer.
1) *Considerare (essere attento).*	2) *Pensare.*	3) *Riflettere.*	4) *Deliberare.*
1) Обдумывать.	2) Думать.	3) Размышлять.	4) Разсуждать.

Indem wir blos sagen: wir *denken,* so bestimmen wir noch nicht den Gegenstand, mit dem sich unser Verstand beschäftigt, wir bestimmen noch nicht, ob wir uns bloss einem unregelmässigen Gange unserer Gedanken überlassen oder dabei mit Absicht und methodisch verfahren. Wir *überlegen* etwas, wenn wir unsere Gedanken auf das richten, was wir thun wollen, um zum voraus zu beurtheilen, ob es recht, gut, nützlich, möglich und ausführbar sei. Unser *Denken* ist *Nachdenken,* wenn es auf einen bestimmten Gegenstand gerichtet ist, er mag etwas Wirkliches oder etwas bloss Mögliches sein. In den Wissenschaften geschieht das nach gewissen Gesetzen und methodisch. Wir sitzen auf unserm Stuhle oder

gehen spazieren, und *denken* bald dieses bald jenes; wir *überlegen* mit einem Freunde ein gemeinschaftliches Geschäft; wir *denken* über unsere Schicksale, über die Gründe einer Naturerscheinung, über eine unerwartete Begebenheit, über eine schwere Aufgabe *nach,* und sie beschäftigt unsern Verstand so sehr, dass wir darüber in tiefes *Nachdenken* versinken. Wir *bedenken* etwas, wenn wir die dabei vorkommenden Schwierigkeiten vorherzusehen suchen, wenn wir überlegen, ob und wieviel Nachtheil oder Vortheil es uns bringen könnte, wie wahrscheinlich diese Schwierigkeiten und dieser Nachtheil oder Vortheil sei. Daher ist *Bedenken* immer mit einer Besorgniss verbunden.

232. Bedenken[1]. Erwägen[2]. Beherzigen[3].

1) To consider. 2) Weigh. 3) Take to heart (ponder upon).
1) Considérer. 2) Peser (réfléchir à). 3) Prendre à coeur.
1) *Pensare (fra se stesso).* 2) *Considerare seriamente (ponderare).* 3) *Pigliar a cuore.*
1) Обдумывать. 2) Взвѣшивать. 3) Принимать къ сердцу.

Man *bedenkt* bei einem Vorhaben alle Gründe und Gegengründe, so fern uns die Gefahr, der uns der geringste Irrthum aussetzen könnte, besorgt macht. Da es aber mehrere Gründe für und wider die Vortheilhaftigkeit, Unschädlichkeit und Ausführbarkeit eines Entschlusses geben kann, die von verschiedener Wichtigkeit sind, so *erwägt* man sie, d. h. *wägt* dieselben *ab,* um ihre Wichtigkeit zu erforschen. Denn auf der einen Seite können zwar mehr Vortheile, Nachtheile oder Schwierigkeiten sein; allein sie sind geringer, und die auf der andern Seite sind grösser und wichtiger. *Beherzigen* ist, etwas mit inniger Empfindung, wit warmem Gefühl und mit lebhaftem Interesse *erwägen.* Da ausser der richtigen Beurtheilung des Verstandes auch die Lebhaftigkeit des Gefühls auf unsere Entschliessungen oft einen entscheidenden Einfluss hat, so sagt man mit Recht: man muss bei einem wichtigen Entschlusse nicht allein alle Umstände reiflich *erwägen,* sondern auch *beherzigen,* d. i., die Grösse eines jeden Vortheils und einer jeden Gefahr lebhaft genug fühlen. So hat Moser *Beherzigungen* geschrieben; d. h. eine Sammlung von Wahrheiten, die man nicht nur gehörig *erwägen,* sondern deren Wichtigkeit man auch lebhaft fühlen soll.

233. Bedenken[1]. Zweifel[2].

1) Scruple (hesitation).	2) Doubt.
1) Scrupule (hésitation).	2) Doute.
1) *Scrupolo.*	2) *Dubbio.*
1) Раздумье.	2) Сомнѣніе.

Zweifel sind blos die subjectiven oder objectiven Gründe, warum ein Urtheil nicht ausgemacht wahr ist. Die *Zweifel* aber sind *Bedenken,* wenn sie die subjectiven Gründe gegen die Vortheilhaftigkeit, Unschädlichkeit oder Ausführbarkeit einer Sache sind. Denn alsdann erregen sie eine Besorgniss, die zur reifern Ueberlegung derselben auffordert. Wenn wir indess auch bisweilen die Gründe, die einer blossen speculativen Meinung entgegenstehen, *Bedenken* nennen: so thun wir es doch immer mit Rücksicht auf die Besorgniss, die sie bei uns erregen, wir möchten uns der Gefahr, zu irren, aussetzen; eine Besorgniss, die uns bewegt, den *Zweifeln* weiter nachzudenken.

234. Bedenklich[1]. Misslich[2].

1) Critical.	2) Perilous
1) Critique (délicat).	2) Douteux (périlleux).
1) *Critico (delicato, difficile)*	2) *Rischioso (pericoloso, dubioso).*
1) Критическій (трудный).	2) Сомнительный (опасный).

Misslich nennen wir ein jedes Gut, das wir verlieren können. — „Ich fleh' euch hier auf meinen Knie'n im Staube — um Reichthum nicht, er ist ein *misslich* Ding." J. N. Götz. — Ferner nennen wir einen Zustand *misslich,* der leicht gegen unsere Wünsche und Hoffnung schlechter werden kann, dessen Verschlimmerung oder unglücklichen Ausgang wir daher als in einem höhern Grade möglich vorhersehen. Dieses Vorhersehen muss aber vermittelst gewisser Gründe geschehen, die in den zu dem gegenwärtigen Zustande gehörigen Umständen liegen. Diese Umstände erregen *Bedenken.* Der Zustand ist *misslich,* so fern er einen schlimmen Ausgang nehmen kann; er ist *bedenklich,* sofern er Umstände enthält, die Anzeigen sind, aus denen sich ein schlimmer Ausgang vorhersehen lässt, und die zu besorglichen Ueberlegungen Anlass geben. Wenn sich auf der Haut eines Kranken Petechien zeigen, so wird sein Zustand *misslicher,* d. h. er ist in grösserer Gefahr zu sterben, und diese Petechien sind sehr *bedenklich,* denn sie sind die Gründe, aus denen man den unglücklichen Ausgang einer Krankheit vorhersehen kann.

235. Bedeuten[1]. Anzeigen[2]. Bezeichnen[3]. Ausdrücken[4]. — Bedeutung[5]. Anzeige[6]. Bezeichnung[7]. Ausdruck[8].

1) To mean, signify. 2) Indicate. 3) Designate. 4) Denote. — 5) Meaning. 6) Notice, information. 7) Designation. 8) Expression.

1) Signifier (vouloir dire). 2) Indiquer (annoncer). 3) Signer (désigner). 4) Dénoter (exprimer). — 5) Signification. 6) Indication (annonce, avertissement. 7) Signe (note, marque). 8) Expression.

1) *Significare (voler dire).* 2) *Indicare.* 3) *Segnare.* 4) *Denotare (spiegare).* — 5) *Significazione (senso).* 6) *Indicazione (avviso).* 7) *Segno (nota, marca).* 8) *Espressione.*

1) Значить. 2) Увѣдомлять (возвѣщать). 3) Замѣчать (отмѣчать). 4) Выражать. — 5) Значеніе. 6) Показаніе (объявленіе). 7) Означеніе (Замѣчаніе). 8) Выраженіе.

Anzeigen gebraucht man von allen Sachen, vermittelst deren man etwas erkennen kann. Die Uhr ist eine Maschine, welche uns die Zeit *anzeigt;* der Kalender *zeigt* uns die Tage, Wochen, Monate, Mondsveränderungen u. s. w. *an.* Wenn es also von Zeichen gesagt wird, so bedeutet es überhaupt, dass man daraus etwas erkenne. So *zeigt* der Stundenzeiger die Stunden, der Minutenzeiger die Minuten *an;* d. h. man kann aus ihrem Stande erkennen, welche Stunde und Minute es ist. *Bezeichnen* heisst ursprünglich, mit einem Zeichen etwas bemerken, damit man es wiedererkenne, und hernach, damit man es überhaupt unterscheide. Wenn man es den Sachen selbst beilegt, so geschieht es, so fern sie dazu dienen, etwas zu unterscheiden. Die Stunden und Minuten auf dem Zifferblatt werden durch Zahlen *bezeichnet,* um sie von einander zu unterscheiden. Die Verbindung zwischen dem Zeichen und dem *Bezeichneten* kann von zwei Seiten betrachtet werden, von der Seite des Zeichens und von der Seite des *Bezeichneten.* Das Erstere drückt das Wort *bezeichnen* aus, das Letztere das Wort *bedeuten.* Der Punkt *bezeichnet* und *bedeutet* das Ende einer Periode; er *bezeichnet* es, so fern er das Schriftzeichen ist, womit das Ende einer Periode bemerkt wird: er *bedeutet* es, so fern das Ende der Periode als das *Bezeichnete* aus diesem Schriftzeichen erkannt werden kann. Beide Wörter, *bezeichnen* und *bedeuten,* unterscheiden sich aber noch von *anzeigen* durch den Nebenbegriff der Absicht, die Jemand hat oder gehabt hat, eine Sache zu einem Zeichen zu gebrauchen, durch welches er etwas zu erkennen geben will. — Die Pockennarben im Gesichte eines Menschen *zeigen an,* dass er die

Pocken gehabt habe; aber sie *bezeichnen* und *bedeuten* es nicht; denn er hat sie nicht darum, damit man das wissen solle. *Ausdrücken* heisst, seine Gedanken *bezeichnen,* während *bezeichnen* und *bedeuten* auch von andern *bezeichneten* Sachen gebraucht wird. Das Wort Papst *zeigt* den obersten Bischof der katholischen Kirche *an,* so fern man diesen Begriff daraus erkennen kann; es *bezeichnet* ihn, so fern man ihn dadurch von andern Bischöfen unterscheidet; es *bedeutet* den obersten Bischof, so fern man es in der Absicht gebraucht, denselben damit zu *bezeichnen,* und so fern es die mit dem Worte Papst *bezeichnete* Sache ist; es *drückt* einen solchen Bischof *aus,* so fern es der Begriff ist, den ich denke, wenn ich Papst sage.

236. Bedeutend[1]. Beträchtlich[2]. Erheblich[3]. Wichtig[4].

1) Important. 2) Considerable. 3) Relevant. 4) Weighty, momentous.
1) Important. 2) Considérable. 3) Important. 4) De poids (grave, important).
1) *Importante.* 2) *Considerabile* (*ragguardevole*). 3) *Rilevante* (*di rilievo*). 4) *Di peso* (*d'importanza*).
1—3) Значительный (важный). 4) Полновѣсный (важный).

Ein Ding übertrifft eine grössere Menge von andern entweder an sich, durch die Anzahl seiner Theile, seine Ausdehnung und seinen Grad von Stärke oder Intensität, und dann zieht es die Betrachtung auf sich, es ist *beträchtlich,* oder es übertrifft viele andere Dinge durch seine grossen Folgen, und dann ist es *wichtig.* Die Anzahl der Einwohner von London, der Umfang dieser Stadt und ihr Handei ist *beträchtlich* wegen seiner grossen Ausbreitung; *wichtig* aber für das ganze Königreich, weil von seinem Flor und Verfall das Glück desselben abhängt. Sofern man aus den Gründen auf die Folgen schliessen und die letztern schon in den erstern vorhersehen kann, sie also die Zeichen von denselben sind, sofern nennt man überhaupt dasjenige, was ein Zeichen von etwas Anderm ist, das Jemanden, es sei als Grund oder Folge, Ursach oder Wirkung interessirt, und was also seine Aufmerksamkeit auf sich zieht, *bedeutend.* Der Handel von London ist schon an sich *bedeutend,* weil er sowohl durch seine Grösse, als auch durch seinen Einfluss auf das Glück von England die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Was *wichtig* ist, ist *erheblich,* sofern es um seiner *Wichtigkeit* willen erwähnt oder angeführt zu werden verdient. In einem Processe nennt man einen Umstand *wichtig,* so

fern er einen grossen Einfluss auf die Entscheidung desselben hat; *erheblich* aber (in der Kunstsprache *relevant)*, so fern er wegen seiner *Wichtigkeit* angeführt und erwähnt zu werden verdient. Herr v. Archenholz versichert, er habe zu seiner Geschichte des siebenjährigen Krieges alle *erhebliche* (der Anführung und Erwähnung würdige) Quellen benutzt, so dass in *bedeutenden* (Aufmerksamkeit verdienenden) und *wichtigen* (oder grosse Folgen habenden) Begebenheiten keine *beträchtliche* (zahlreiche und grosse) Zusätze mehr gemacht werden können.

237. Bedeutung[1]. Sinn[2]. Verstand[3].

1) Meaning, import.	2 & 3) Sense.	
1) Signification.	2 & 3) Sens.	3) Raison, esprit (entendement).
1) *Significazione (significato).*	2) *Senso.*	3) *Senso (spirito, intelletto).*
1) Сначеніе.	2) Умъ (смыслъ).	3) Разумъ (разсудокъ).

Sinn und *Verstand* sind allemal Gedanken und Begriffe, welche durch gewisse Zeichen, wohin auch die Wörter gehören, ausgedrückt werden. Hingegen kann etwas, das kein Gedanke und Begriff ist, die Bedeutung eines Zeichens sein, aber nicht sein *Sinn*. Dahin gehöret das, was die natürlichen Zeichen bezeichnen. Die *Bedeutung* eines Händedrucks ist Zuneigung, Liebe und Freundschaft. In der Einbildung des Aberglaubens *bedeutet* ein Komet Krieg, Pest, Hungersnoth. Verabredete Zeichen, dergleichen die Signale auf den Schiffen sind, haben ihre besondere *Bedeutung*, weil etwas aus ihnen erkannt werden kann; und ihren *Sinn*, weil das, was daraus erkannt werden kann, der gegenwärtige *Sinn*, d. h. die Gedanken und der Wille des Befehlshabers ist. Die Schriftzeichen und Charaktere, sie mögen Buchstaben oder Monogrammen oder Hieroglyphen sein, haben eine *Bedeutung;* aher nur die Monogrammen haben einen *Sinn;* die Buchstaben unserer Schrift hingegen *bedeuten* blos Laute. Die arabischen Zahlzeichen sind Monogrammen, die gewisse Zahlen *bedeuten*, und diese sind ihr *Sinn*. Eine Schlange, die ihren Schwanz mit den Zähnen fasst, ist eine Hieroglyphe, welche die Ewigkeit *bedeutet*, und dieser Begriff ist ihr *Sinn*. *Sinn* und *Verstand* sind so verschieden, dass *Verstand* nur eine verknüpfte Reihe von Gedanken und Vorstellungen bedeutet, die durch mehrere Zeichen ausgedrückt werden; *Sinn* aber auch einen einzelnen Begriff. Viele suchen in jedem Charakter des chinesischen Y-king einen tiefen *Sinn*. Der *Verstand* und der *Sinn* von manchen Stellen in der Bibel ist noch zweifelhaft. Der

Aberglaube forscht nach der *Bedeutung* jeder seltenen und auffallenden Naturerscheinung; er sucht den *Sinn* und die *Bedeutung* der ägyptischen Hieroglyphen zu ergründen und daraus magische Geheimnisse zu lernen; und Viele bemühten sich auf Kosten ihres eigenen Verstandes, den *Verstand* und den *Sinn* der Apokalypse zu ergründen.

238. Bedienter[1]. Diener[2].

1) Domestic, valet. 2) Servant.
1) Domestique (valet). 2) Serviteur.
1) *Famiglio* (*servo*). 2) *Servitore*.
1) Человѣкъ (слуга). 2) Слуга.

Der Unterschied dieser Wörter lässt sich vielleicht am besten durch die Hebung einer Schwierigkeit angeben, welche bei dem Worte *Bedienter* vorkömmt. Est ist nämlich sonderbar, dass das Wort *Bedienter*, ungeachtet seiner passiven Form, eine active Bedeutung hat. Es sollte seiner Form nach einen Menschen bedeuten, der bedient wird, und es bedeutet einen solchen, der selbst Andern dient. Allein die Sylbe *Be* ist in mehrern Wörtern doppelseitig und drückt darin zwei entgegengesetzte Richtungen aus. Nach dieser Analogie würde denn von *Bedienen* ein *Bedienter* nach beiden Richtungen können abgeleitet werden; Hin, ein wohl und treulich von mir *bedienter* Mann; Her, ein mit einem Dienste versehener oder *bediensteter* Mann. Es wäre also gebildet wie Beamter, welches von Beamteter herkömmt. Da nach dieser Ableitung das Wort *Bedienter* den Begriff einer einträglichen oder wenigstens einer solchen Stelle, durch die sich Jemand seinen Unterhalt verdient, enthält, so liegt in ihm der Nebenbegriff eines vertragsmässigen Lohnes, den er erwirbt, und der Abhängigkeit von dem Willen eines Herrn. *Diener* hingegen enthält ohne Zusatz bloss den Begriff der Arbeit, durch die ich einem Andern nützlich bin. Daher es auch von den edelsten Arbeiten und den ehrenvollsten Aemtern gesagt werden kann, wo das Wort *Bedienter* gar nicht passen würde. Man sagt ein *Diener* des Staats, ein *Diener* der Gerechtigkeit, ein *Diener* der Kirche, des göttlichen Wortes u. s. w.

239. Bedürfen[1]. Nöthig haben[2]. Brauchen[3].

1) To require. 2) To stand in need of. 3) To want, need.
1—3) Avoir besoin de. 2) (falloir à quelqu'un).
1) *Aver bisogno*. 2) *Aver d'uopo*. 3) *Abbisognare*.
1) Имѣть надобность. 2) Нуждаться въ чемъ. 3) Имѣть нужду въ чемъ.

Ist der Zweck, zu dem ich ein Ding haben muss, ein sehr ent-

behrliches Gut, oder kann er auch auf andere Art erreicht werden, so kann man bloss sagen, man *brauche* das Ding. Hier grenzt das Wort *Brauchen* an *Gebrauchen,* welches blos anzeigt, dass man den Nutzen einer nützlichen Sache wirklich macht, ohne den Begriff, dass dieser Gebrauch nothwendig sei. Auf der andern Seite grenzt es an *gebrechen,* mangeln, wovon Logau *Gebruch* hat. — „Cominäus ist, ihr Fürsten, euer Catechismusbuch; an dem Grunde wohl zu herrschen, ist bei ihm fast kein *Gebruch.*" — Wir *bedürfen* hingegen dasjenige, ohne welches wir darben würden. So sagt man: Der Verschwender *braucht* mehr, als er *bedarf.* Der Genügsame *braucht* nicht viel, er ist zufrieden, wenn er so viel hat, als der Mensch *bedarf.* Wenn *bedürfen,* ich *bedarf,* mit darben, Mangel haben, verwandt ist, so bedeutet es, dass wir derjenigen Dinge, an denen wir Mangel leiden, oder deren Mangel wir am stärksten fühlen nicht entbehren können; indess *nöthig haben* bloss die Beziehung der Unentbehrlichkeit einer Sache zu einem gewissen Zwecke anzeigt. Christus liess vor seinem Einzuge in Jerusalem dem Eigenthümer der Eselin sagen: der Herr *bedarf* ihrer, d. h. er hat keine und kann sie nicht entbehren. Zu einem Bau *hat* ein Jeder mehrere Materialen *nöthig.*

240. (Sich) Befassen[1]. Abgeben[2].

1) To occupy or meddle with. 2) To have to do with.
1) S'occuper de. 2) Se mêler de (avoir à faire avec).
1) *Occuparsi di q. c.* 2) *Impacciarsi (ingerirsi in checchessia).*
1) Заниматься чѣмъ. 2) Вмѣшиваться во что.

Man *befasst* sich mit einem Geschäft nicht, wenn man es für zu beschwerlich und gefährlich hält; man *giebt* sich damit nicht *ab,* wenn es niedrig, schlecht und unwürdig ist.

241. Befehlen[1]. Verordnen[2]. Gebieten[3]. Heissen[4]. Vorschreiben[5].

1) To command. 2) Order. 3) Enjoin. 4) Bid. 5) Prescribe.
1) Commander. 2) Ordonner. 3) Enjoindre (commander). 4) Ordonner (dire de faire) 5) Prescrire.
1 & 4) *Comandare.* 2) *Ordinare.* 3) *Ingiungere (reggere).* 5) *Prescrivere.*
1) Командовать (приказывать). 2) Повелѣвать. 3) Велѣть. 4) Приказать. 5) Предписывать.

In *Befehlen* und *Gebieten* wird vorzüglich der Begriff der Verpflichtung durch den Willen des Befehlenden und Gebietenden ausgedrückt; in *Vorschreiben* die Bestimmung der Handlungen, die zur Erreichung eines Zweckes vorgenommen werden sollen; in

Verordnen der Begriff der Uebereinstimmung der Mittel mit dem beabsichtigten Zwecke, und daher der Regelmässigkeit und der Ordnung. Ein Feldherr *befiehlt,* den Feind anzugreifen, denn er hat das Recht und die Gewalt, die Officiere und Soldaten zu verpflichten, seinen Willen zu thun, und er *schreibt* genau *vor,* wie der Angriff ausgeführt werden soll, indem er alles, was dabei vorzunehmen und zu beobachten ist, den unter ihm stehenden Befehlshabern anzeigt. Es kann auch Einer einem Andern etwas *vorschreiben* und *verordnen,* ob er gleich keine Gewalt über ihn hat. Der Arzt *schreibt* dem Kranken die Lebensordnung *vor,* die er zu beobachten, und *verordnet* die Arzneien, die er einzunehmen hat. *Heissen* kann auch derjenige, der unsers Gleichen ist; denn es ist ursprünglich so viel als *sagen.* Ein Kind führt zu seiner Entschuldigung an, wenn es etwas Unrechtes gethan: Mein Bruder hat es mir *geheissen,* d. h. er hat dies als seine Willensmeinung ausgesprochen und von mir die Verwirklichung desselben verlangt. Er *hiess* mich dies thun, d. h. er *nannte* mich als den, der seinen Willen ausführen sollte. Ob übrigens Jemand zum Geheiss ein Recht hat oder nicht, bleibt hierbei unentschieden. Zum *Befehlen* und *Gebieten* aber gehört das Recht, Andere zu verpflichten, und ausserdem zum *Gebieten* der Begriff der höchsten Gewalt und des unwiderstehlichen Willens. *Heissen* geht lediglich auf den Inhalt der Willensmeinung, *Befehlen* auf den massgebenden Willen, *Gebieten* auf die verpflichtende Kraft, die der Gebieter seiner Willensmeinung durch seine Macht giebt. Wer *heisst,* sagt, was er will; wer *befiehlt,* sagt, dass er etwas will; wer *gebietet,* macht, dass sein Wille geschehen muss. Was *befohlen* wird, soll geschehen; was *geboten* wird, muss geschehen. Gott *gebietet* über die Welt, so fern er der Eigenthumsherr aller Dinge und der höchste Oberherr aller Geister ist; indem er die Wirkungen der Naturkräfte bestimmt, die Schicksale der vernünftigen Wesen ordnet und sie verpflichtet, seinem Willen zu gehorchen. Ihn den *Befehlshaber* der Welt zu nennen, würde zu wenig gesagt sein. Hieraus lässt sich herleiten, warum *gebieten* edler ist als *befehlen;* es drückt nämlich eine grössere Gewalt und eine höhere Würde aus. Die Beispiele, die diesen Angaben entgegen sind, lassen sich wol aus der Sprache der Ehrerbietung, der Höflichkeit oder der Schmeichelei erklären, oder aus der Bemerkung einer Aehnlichkeit, wobei man das Unterscheidende übersieht. Wenn der König die Armee anführt, so *befiehlt* er wie der

General, aber aus eigener Macht: der General dagegen aus einer übertragenen und abhängigen.

242. Befinden[1]. Aufbefinden[2]. Wohlbefinden[3].

1) General state of health. 2 State of convalescence. 3) Well-being, state of good health.
1) État de la santé. 2) Le même d'un convalescent. 3) La bonne santé.
1) *Lo stato della saluta.* 2) *Lo stesso nella convalescenza.* 3) *Buona saluta.*
1) Состоянie здоровья. 2) То же у выздоравливающаго. 3) Доброе здоровье.

Das Erste bezeichnet allgemein bloss den Zustand, in dem sich ein Mensch befindet, und man kann es daher sowohl von Gesunden als Kranken sagen. Das Zweite ist eingeschränkter; es hat eine Beziehung darauf, dass derjenige, nach dessen *Befinden* man sich erkundigt, nicht bettlägerig sei, wie schon die Ableitung anzeigt. Das Wort *Wohlbefinden* ist noch eingeschränkter. Wenn man sich nach Jemandes *Wohlbefinden* erkundigt, so führt es den Begriff einer Vermuthung mit sich, dass Jemand wirklich gesund sei, und man nur die Bestätigung dieser Vermuthung zu erhalten verlange. Wir sagen gewöhnlich zu einem Freunde: Wie *befinden* Sie sich? Man lässt fragen, wie sich der Kranke *befinde.* Wenn man wüsste, dass es mit dem Kranken noch schlecht stehe, und er noch nicht aus dem Bette aufgestanden sei; so würde man sich zwar nach seinem *Befinden,* aber nicht nach seinem *Aufbefinden* oder *Wohlbefinden* erkundigen können. Hingegen wenn man weiss oder vermuthet, dass es mit ihm besser geht, und er schon wieder aufsteht, so kann man sagen, man habe sich nach seinem *Aufbefinden* erkundigen wollen.

243. Beflecken[1]. Beschmieren[2]. Beschmutzen[3]. Besudeln[4]. Verunreinigen[5].

1) To stain, pollute. 2) Besmear. 3) Soil. 4) Dirty, defile. 5) Contaminate.
1) Tacher. 2) Souiller. 3) Salir. 4) Barbouiller (salir). 5) Souiller.
1) *Macchiare.* 2) *Insudiciare.* 3) *Sporcare.* 4) *Imbrattare.* 5) *Contaminare.*
1) Пятнать. 2) Марать. 3) Запачкать. 4) Осквернять (замарать) 5) Осквернять.

Verunreinigen zeigt den höchsten Grad der Verschlimmerung an, denjenigen nämlich, wodurch die Sache ganz verdorben und zu ihrem Gebrauche untüchtig gemacht wird. Denn *rein* ist, was nichts enthält, als dasjenige, was zu seinem Wesen gehört; *unrein,* was mit demjenigen vermischt ist, das seinem Wesen widerspricht. *Reines* Wasser ist solches Wasser, das so beschaffen ist, wie es sein muss, wenn es gesund und wohlschmeckend sein soll; *unreines,* welches mit Materien vermischt ist, durch die es

zum Trinken und Waschen unbrauchbar wird. *Besudeln* bezeichnet gleichfalls den höchsten Grad der Verschlimmerung einer Sache; es ist aber von *Verunreinigen* dadurch verschieden, dass es nur eine Verunstaltung und Verderben an der Oberfläche des Körpers bezeichnet. Das Wasser aber wird *verunreinigt* und nicht bloss *besudelt*, weil der Unrath die ganze Masse des Wassers durchdringt und nicht bloss auf der Oberfläche desselben bleibt. *Beschmieren* heisst, die Oberfläche eines Körpers mit einem seinem Wesen widersprechenden und darum Widerwillen erregenden Stoffe gleichsam überziehen. Während aber bei *Besudeln* mehr die Unreinlichkeit der Sache selbst Ekel erregt, so ist bei *Beschmieren* unser Widerwille mehr gegen das Subject gerichtet, welches durch sein Thun einen Mangel an Sinn für Reinlichkeit zeigt. *Beschmutzen* bezeichnet einen geringern Grad der Verschlimmerung als die vorigen, aber doch einen grössern als *Beflecken*. Es bedeutet, dass etwas an einigen Stellen mit einem unreinlichen und darum Ekel erregenden Stoffe bedeckt sei. *Beflecken* kömmt hingegen von *Fleck,* ein abgetheiltes, durch seine Farbe unterscheidbares Stück einer Oberfläche. Ein Apfel ist oft *gefleckt,* der Tiger hat ein schön *geflecktes* Fell. Ein Kleid kann daher *befleckt* sein, ohne *beschmutzt* zu sein, denn es kann bloss einige Stellen haben, die durch angesprützte Säuren ihre Farbe verloren haben; um *beschmutzt* zu sein, muss es mit ekelhaften Sachen bedeckt sein, mit Fett, Theer, Tinte u. dgl. Das *Befleckte* ist nicht mehr so schön, als es war; das *Beschmutzte* ist verdorben. Diese Stufenleiter in der Bedeutung der angeführten Wörter ist auch in ihrem uneigentlichen Gebrauche bemerkbar. Das Gewissen kann durch eine einzige schlechte Handlung *befleckt* werden, das Herz des Lasterhaften aber ist durch Laster *besudelt* und mit bösen Lüsten *verunreinigt*.

244. Befreien[1]. Erlösen[2]. Retten[3].

1) To deliver, set at liberty.	2) Redeem, ransom.	3) Rescue, save.
1) Délivrer (affranchir).	2) Sauver.	3) Sauver (délivrer).
1) *Liberare.*	2) *Redimere.*	3) *Salvare.*
1) Освобождать (избавлять).	2) Спасать.	3) Спасти.

Das Hinwegräumen eines Uebels von einer Person oder Sache wird mit Retten ausgedrückt, wenn das Uebel noch bevorstehend ist, mit *Befreien* und *Erlösen,* wenn es schon wirklich ist. Wenn ein Kranker dem Tode nahe war, so kann man sagen, der Arzt

habe ihn *gerettet,* sobald keine Todesgefahr mehr vorhanden ist, ob er ihn gleich von der Krankheit noch nicht *befreit* hat. Vermöge der Abstammung von *Lösen, los* machen, deutet *Erlösen* auf eine Gewalt, von der der *Erlöste* bisher ist gefangen gehalten worden. Aus dieser Bestimmung des Unterschiedes der angeführten Worte lässt sich auch begreifen, warum *Retten* auch von Sachen, *Befreien* nur von lebendigen', und *Erlösen* nur von Menschen in eigentlicher Bedeutung gebraucht wird. Man *rettet* Güter aus dem Feuer und dem Schiffbruch, man *befreit* einen gefangenen Vogel, man *erlöset* einen Menschen durch ein *Löse*geld aus der Gefangenschaft.

245. Befugt[1]. Berechtigt[2]. Befugniss[3]. Fug[4]. Recht[5].

1) Competent. 2) Entitled. 3—5) Right, competence.

1) Autorisé. 2) Privilégié. 3) Autorisation (privilége). 4 & 5) Droit.

1) *Autorizzato* (*riconosciuto*). 2) *Privilegiato.* 3) *Facoltà* (*autorizzazione*). 4 & 5) *Diritto.*

1) Имѣть право на что. 2) Уполномочиванный. 3) Уполномочиваніе. 4 & 5) Право.

Wer auf das objective Recht gestützt, eine gewisse Gattung von Handlungen thun oder lassen kann, ohne dass ihn Jemand zum Gegentheile verpflichten darf, der ist dazu *berechtigt,* so fern aber die Gründe, auf die er sich dabei stützt, im subjectiven Rechte beruhen, ist er dazu *befugt.* Die Ableitung begünstigt diese Unterscheidung. Denn *Fug* ist das, was sich für mich geziemt, weil ich durch mein Wesen einen gültigen Grund dazu habe. Wenn der kranke Günther, von dem man Gedichte verlangt, sich entschuldigt und sagt: — „Ich habe *Fug,* die Feder hinzulegen"; — so will er sagen: Ich habe mich persönlich betreffende Gründe, warum ich, ohne der Ungefälligkeit und Undankbarkeit beschuldigt zu werden, meinen Freunden ihr Verlangen, noch ferner zu ihrem Vergnügen zu dichten, abschlagen kann. — „Zum freveln Kampfe mit dem Geschicke, sagte der glückliche Almemon, habe ich weder *Fug* noch Kraft." Meissner. — Zum Hadern mit der Vorsehung hat kein Mensch ein *Recht;* aber der Glückliche hat auch keinen *Fug* dazu, er ist nicht dazu *befugt,* denn er ist glücklich und kann daher ohne mit seiner Lage im Widerspruch zu treten, mit seinem Loose nicht unzufrieden sein. Alle Bürger einer Stadt sind *berechtigt,* Unterstützungen von den öffentlichen Armenanstalten zu

verlangen; aber nur derjenige ist dazu *befugt*, der zu den Nothleidenden gehört und sich seinen nothdürftigsten Lebensunterhalt nicht selbst erwerben kann; denn bei diesem sind die gehörigen Gründe vorhanden, dass ihm die öffentliche Wohlthätigkeit beistehe. Der Unterschied zwischen *Recht* und *Befugniss* liegt also kürzlich darin, dass ein *Recht* das sittliche Vermögen eines Andern ausschliesst, Jemanden zu hindern, den gesetzlichen Bestimmungen gemäss etwas zu haben oder zu thun; *Befugniss* aber bestimmt, dass der, welcher etwas thut, einen sittlichen Grund hat, es zu thun. Um dieses letztere Merkmal noch mehr durch den Gebrauch des Wortes *Fug*, von dem es abstammt, zu erhärten, kann man zu den angeführten Beispielen noch folgende hinzusetzen. 1. Wird *Fug* von einem Grunde gebraucht, der nur eine unvollkommne *Befugniss* giebt, etwas zu thun. So hat man die *Befugniss* über eine Handlung zu urtheilen ohne die *Befugniss*, sie zu bestrafen. — „Er kann schwerlich eine Schelmerei oder einen Schurkenstreich begehen, die man ihm nicht mit bestem *Fug* hätte zutrauen dürfen." Wieland. — Hier geht *Fug* auf die subjectiven Gründe, warum man nicht *Unrecht* thut, ihm eine jede Schelmerei zuzutrauen, ohne dass man darum die *Befugniss* hätte, ihn darum zu bestrafen. 2. Wird *Fug* von einem solchen Grunde gebraucht, der eine vollkommne *Befugniss* giebt, etwas zu thun. — „Wohlan für seinen Lug und Trug bestraft den feigen Gauch nach *Fug*." Vossens Mus. Alm. 1796. — „Wer ohne *Fug* Gebratnes frisst, der wird mit *Fug* gebraten." Hier wird das Recht zu strafen auf die Handlungen Jemandes gegründet, die einer nach subjectiven Ansichten bestimmten Strafe werth erscheinen.

246. Befürchten[1]. (Sich) Fürchten[2]. Besorgen[3].

1) To fear. 2) To be afraid of. 3) Apprehend.
1) Craindre. 2) Redouter (avoir peur). 3) Appréhender (être inquiet de).
1) *Temere.* 2) *Aver paura.* 3) *Sospettare (esser in apprensione).*
1) Опасаться (бояться чего). 2) Страшиться. 3) Заботиться о чемъ (опасаться).

Fürchten zeigt bloss die Aeusserung der Leidenschaft selbst an, die das Gefühl von einem uns bevorstehenden Uebel erregt, mag es ein bestimmter Gegenstand sein oder nicht. In der Nacht *fürchten* sich die Kinder. Er *fürchtet* sich vor dem Tode. Uebrigens zeigt schon die Reciprocation in dem Fürworte *sich*, und die Präposition *Vor*, dass man nur die in der Seele eingeschlossene Leidenschaft ausdrücken wolle. Denn es ist ganz etwas Anderes:

Sich vor dem Gewitter *fürchten,* und ein Gewitter *befürchten.* Das Letztere will sagen: ein Gewitter nahe glauben; das andere: bei dem Gewitter Angst empfinden, auch wenn es schon da ist, oder auch, wenn nicht der Anschein dazu vorhanden ist; man will nur die habituelle Disposition des Gemüths in Ansehung dieser Naturerscheinung ausdrücken. Der Unterschied von *Befürchten* und *Besorgen* liegt darin, dass man das, was man *besorgt,* gern abwenden möchte, *Besorgen* also den Nebenbegriff der Theilnahme für Jemanden enthält. Da ferner der Mensch nur die kleineren Uebel abwenden kann, kleinere Uebel aber einen geringeren Grad der Angst hervorrufen, so ist zwischen *Befürchten* und *Besorgen* auch ein gradueller Unterschied, der aber nicht allein von der Grösse des bevorstehenden Uebels abhängt, sondern auch von der Gewissheit, mit der man es vorhersieht, und der Lebhaftigkeit, mit der man es empfindet. Eine zärtliche Mutter ist stets für ihre Kinder *besorgt,* sie sieht auf die kleinsten und entferntesten Uebel — dass sie nicht fallen, sich nicht in den Finger schneiden — aber sie *befürchtet,* dass sie in einer Pockenepidemie, welche eben herrscht, angesteckt werden. Da ein Uebel denjenigen, den es nicht selbst betrifft, weniger rührt, als denjenigen, der selbst dadurch leidet, so kann ein Schiffsrheder, der viele Schiffe in der See hat, bei einem grossen Sturme sagen: Ich *befürchte,* dass viele von meinen Schiffen untergegangen sind; ein Fremder dagegen, der zwar kein Schiff in der See oder sonst bei den Unglücksfällen auf der See kein persönliches Interesse hat, wohl aber Theilnahme für Andere empfindet, wird sagen: Ich *besorge,* in diesem Sturme werden viele Schiffe untergegangen sein.

247. Begegnen[1]. Entgegen gehen[2]. Entgegen kommen[3].

1) To meet.	2) Go to meet.	3) Come to meet.
1) Rencontrer.	2) Aller au devant.	3) Venir au devant (prévenir).
1) *Incontrare.*	2) *Andar all' incontro.*	3) *Venire ad incontrare.*
1) Встрѣчаться.	2) Итти на встрѣчу.	3) Повстрѣчаться (предупреждать).

Begegnen enthält zunächst den Begriff des Zusammentreffens. Daher geschieht es auch oft, dass man Einem *entgegen geht,* ohne ihm zu *begegnen* oder mit ihm zusammentreffen, wenn nämlich einer von Beiden den unrechten Weg genommen hat. Man kann aber auch Einem *begegnen,* dem man *entgegen gegangen* ist. Ich *ging* ihm *entgegen* und *begegnete* ihm nahe vor der Stadt. Ich

begegne also Jemandem, wenn ich mit ihm an einem dritten Orte zusammentreffe, nach dem wir uns beide von entgegengesetzten Seiten hinbewegen, es mag dieses absichtlich oder zufällig geschehen. Zwei Truppencorps können in einer Kriegsübung Befehl haben, sich von entgegengesetzten Seiten in Bewegung zu setzen und an einem bestimmten Orte und zu einer gewissen Zeit sich zu *begegnen* und einen Angriff auf einander zu thun. *Entgegen gehen* und *Entgegen kommen* bedeutet die Annäherung nach der Seite, woher Einer kömmt, mit dem man zusammentreffen will. Das *Gehen* in dem Erstern zeigt die blose Bewegung, das *Kommen* in dem Letztern zugleich das Ziel an, dem sich der Entgegengehende nähert. Daher kann Jemand einen Andern *entgegen gehen*, ohne ihm *entgegen* zu *kommen*; wenn er z. B. auf dem Wege krank geworden ist. Denn alsdann hat er sich nicht ganz bis zu ihm hin bewegt.

248. Begegnen[1]. Zusammentreffen[2].

1) To encounter. 2) To meet.
1) Rencontrer. 2) Se rencontrer (coincider).
1) *Incontrare.* 2) *Rincontrarsi* (*imbattersi*).
1 & 2) Встрѣчаться. 2) Сходиться.

Vermöge der Ableitung zeigt *Zusammentreffen* bloss die Nähe an einem Orte an, ohne Rücksicht auf die Seite, von welcher die Dinge dahin gelangt sind; *Begegnen* hingegen, dass sie von entgegengesetzten Seiten her an den Ort gekommen, wo sie sich nahe sind. Wenn zwei Personen von einem Orte ausgehen, so können sie einen andern Ort verabreden, wo sie *zusammentreffen* wollen. Gehen sie aber von entgegengesetzten Seiten aus, so bestimmen sie einen dritten Ort, wo sie sich *begegnen* wollen. Ich kann daher nicht sagen, dass ich Einem, der einige Stunden vor mir von Potsdam nach Berlin abgereist war, in Dessau *begegnet* sei, sondern dass ich da mit ihm *zusammengetroffen* bin. *Begegnet* wäre ich ihm, wenn er von Berlin und ich von Halle aus gereiset, und wir in Dessau *zusammengetroffen* wären.

249. Begegnen[1]. Behandeln[2]. Verfahren[3].

1) To deal by (a person). 2) To treat. 3) To use (a person or a thing).
1) Traiter (quelqu'un). 2) Traiter (manier). 3) Procéder (en user).
1) *Trattar* (*uno*). 2) *Maneggiare* (*trattare*). 3) *Procedere* (*operare*).
1) Обходиться съ кѣмъ. 2) Поступать съ кѣмъ (излагать что). 3) Поступать.

Diese drei Zeitwörter bezeichnen das Verhältniss der Thätig-

keit, in welches sich Jemand zu einer Person oder Sache stellt. *Begegnen* bezieht sich bloss auf Personen, *Behandeln* und *Verfahren* auf Personen und Sachen. In *Begegnen* liegt ferner, dass eine Handlung unmittelbar von Jemandem gegen einen Anderen ausgehe, während die beiden letzteren Wörter auch mittelbare Handlungen bezeichnen können. *Verfahren* aber unterscheidet sich von *Behandeln* dadurch, dass es ein wirkliches oder vermeintliches Recht, bloss nach eignem Willen über einen Gegenstand zu verfügen, voraussetzt, während *Behandeln* ausdrückt, wie Jemand physisch oder geistig auf einen Gegenstand einwirke. *Verfahren* setzt also bei dem leidenden Gegenstande eine völlige Passivität, *Behandeln* aber die Fähigkeit voraus, den empfangenen Eindruck zu empfinden.

250. Begehren[1]. Verlangen[2]. Wünschen[3]. Lust haben[4]. Sich gelüsten lassen[5]. Lüstern sein[6]. Sich sehnen[7]. — Begierde[8]. Sucht[9]. Gier[10]. Verlangen[11]. Wunsch[12]. Lust[13]. Gelüst[14]. Lüsternheit[15]. Sehnsucht[16].

1) To crave. 2) Desire, long. 3) Wish. 4) To have a mind or an inclination for. 5) Covet. 6) To lust after. 7) To long for. — 8) Desire, appetite. 9) Passion. 10) Greediness. 11) A desire (after). 12) Wish. 13) Mind, inclination. 14) Covetousness, concupiscence. 15) Lust. 16) Longing.

1) Convoiter (désirer vivement). 2) Désirer. 3) Souhaiter. 4) Avoir envie. 5) Être tenté (avoir envie). 6) Vouloir avec convoitise. 7) Soupirer après. — 8) Désir impatient. 9) Manie (passion). 10) Avidité. 11) Désir. 12) Souhait. 13) Envie (volonté) 14) Concupiscence. 15) Convoitise (grand désir). 16) Aspiration de l'ame.

1) *Appetire.* 2) *Desiderare.* 3) *Bramare.* 4) *Aver voglia.* 5) *Invogliarsi.* 6) *Esser cupido (invogliato).* 7) *Desiderare vivamente.* — 8) *Appetito (cupidizia).* 9) *Passione.* 10) *Avidità.* 11) *Desiderio.* 12) *Brama.* 13) *Voglia.* 14) *Concupiscenza.* 15) *Gran bramosia.* 16) *Desiderio intenso (smarra).*

1) Требовать. 2) Желать (требовать). 3) Желать чего. 4) Хотѣть. 5 & 6) Имѣть охоту. 7) Тосковать по чемъ. — 8) Сильное желаніе (жажда). 9) Страсть. 10) Горячее Желаніе. 11) Требованіе. 12) Желаніе. 13) Охота. 14) Похоть (сластолюбіе). 15) Жадность (соблазнительность). 16) Тоска по чемъ.

Begehren drückt den Begriff des Bestrebens aus, eine Vorstellung zu verwirklichen und ist insofern mit Wollen gleichbedeutend; doch ist es dadurch von ihm unterschieden, dass bei *Begehren* dies Bestreben immer mit einer Erregtheit des Gemüths verbunden ist. *Verlangen* enthält neben dem Begriff des aus subjectiven oder objectiven Gründen hergeleiteten Anspruchs, den Jemand auf eine Sache oder die Erfüllung seines Willens hat oder

zu haben glaubt, noch der, dass das Object des Verlangens ein der Zeit und dem Raume nach entfernteres ist. Man sagt: Der Kranke bezeige ein grosses *Verlangen*, ein Glas Wein zu trinken; man brachte ihm eins, und als man es ihm an den Mund setzte, trank er es mit vieler *Begierde* oder *begierig* hinunter. *Wünschen* unterscheidet sich von *Begehren* dadurch, dass der, welcher etwas *wünscht*, die Verwirklichung einer Vorstellung für möglich hält und seine Befriedigung zu erkennen giebt, falls dieselbe verwirklicht werde. Wenn ich sage: Ich *wünsche* Italien zu sehen, so drücke ich damit zwar das *Begehren* aus, mich in jenem Lande zu befinden, und dass die Verwirklichung dieser Vorstellung mir lieb sein würde; doch lasse ich es unentschieden, ob dies *Begehren* je werde in Erfüllung gehen können. Stelle ich mir nun etwa die Schwierigkeiten vor, die sich demselben entgegensetzen, so kann ich allerdings hinzufügen: Aber es ist ein blosser *Wunsch*, von dem ich wol weiss, dass er nicht befriedigt werden kann, dessen Befriedigung ich auch weit entfernt bin, ernstlich zu *begehren*. Um etwas ernstlich zu wollen, muss man erstlich die Ausführung seines Willens für möglich halten. Sehe ich aber ein, dass sie unmöglich ist, so kann ich sie bei gesundem Verstande zwar nicht mehr im Ernste wollen; ich kann aber die Sache immer noch *wünschen*. Ich kann *wünschen*, die Jahre meiner Jugend nützlicher angewendet zu haben; ich kann es aber nicht im Ernste wollen und *verlangen;* denn es ist schlechterdings unmöglich, dass geschehene Dinge können ungeschehen gemacht werden. Ich kann zweitens etwas *wünschen*, das weder in meinen, noch in irgend eines Menschen Kräften steht. Ich kann *wünschen*, in den Mond fliegen zu können, um zu erfahren, ob er bewohnt sei. Ich kann endlich etwas *wünschen*, das zwar in meiner Gewalt steht, das ich aber doch nicht ernstlich will, weil es nicht das Bessere ist. So kann ich *wünschen* eine Arznei nicht zu nehmen; ich nehme sie aber doch, weil sie mir heilsam ist; ich kann *wünschen* von einem Gerichte zu essen, ich esse aber nicht davon, weil es mir schädlich sein würde. *Sucht*, welches ursprünglich Krankheit, und besonders gefährliche Krankheit bedeutete, bezeichnet einen krankhaften Zustand des Begehrungsvermögens, insofern man die Kraft verloren hat, einer *Begierde* Gränzen zu setzen. *Begierde* bezeichnet daher auch mehr eine einzelne Aeusserung des *Begehrens*, *Sucht* dagegen bezieht sich auf den ganzen Zustand des Menschen;

jene lässt noch anderen Motiven des Handelns Raum, während diese alle verschlingt und sie darauf richtet, den Gegenstand des *Begehrens* wirklich zu machen; daher *Begierde* auch in gutem, *Sucht* dagegen nur in tadelndem Sinn gebraucht wird, indem dasjenige, was anfangs als *Begierde* sich zeigte, allmälich in eine *Sucht* ausarten kann. *Gier* bezeichnet den höchsten Grad der Heftigkeit einer sinnlichen *Begierde,* der sich auch dann nicht erschöpft, wenn man in den Besitz des begehrten Gegenstandes gesetzt ist. Von *Sucht* unterscheidet es sich dadurch, dass durch dieses Wort die Aufmerksamkeit besonders auf den krankhaften Zustand der Seele gerichtet, durch *Gier* aber die Unersättlichkeit bezeichnet wird, womit die Leidenschaft sich äussert. „Mir weint das Blut vom Herzen, denk' ich mir in Einbildungen die verwirrten Tage, — wenn nichts mehr die unbänd'ge Wüstheit zügelt, wenn *Gier* und heisses Blut ihm Räthe sind.“ Shakspeare von Schlegel. — In *Lust* zu etwas *haben* ist die Bedeutung, die man jetzt mit *Lust* verbindet, herrschend, und es kann also dieser Ausdruck nur in den Fällen gebraucht werden, wo wir aus reinem oder wenigstens überwiegendem Vergnügen an einer Sache unsere Betheiligung an derselben *begehren.* Es kann Jemand etwas beschliessen, wozu er gar keine *Lust hat.* Mancher wird, ob er gleich keine *Lust* zum Soldatenstand *hat,* Soldat und *verlangt* eine Officierstelle, bloss weil er darin sein Glük zu machen hofft, nicht weil ihm dieser Stand selbst der glücklichste scheint. Ich kann auch etwas Vergangenes *wünschen,* aber ich kann nicht zu etwas Vergangenem *Lust haben. Sich gelüsten lassen* ist ein Verlangen nach etwas Sinnlichem und entstehet aus einer lebhaften Erregtheit der Sinne. Wen nach einer Speise *gelüstet,* dem läuft das Wasser im Munde zusammen, und das ist ein Zeichen einer starken sinnlichen Erregung, die uns der Genuss selbst schon in der Einbildungskraft verursacht. Daraus lässt sich begreifen, warum *Gelüsten* von seltsamen und ausschweifenden Verlangen, z. B. der Schwangern, gebraucht wird. Denn diese pflegen nicht allein im höchsten Grade heftig und unwiderstehlich zu sein und also den höchsten Grad der sinnlichen Stärke zu haben, sondern auch wegen dieser grossen sinnlichen Stärke so ausschweifend zu sein, weil in diesem Zustande der Sinnlichkeit keine vernünftigen Gründe den *Gelüsten* entgegenwirken können. Ferner wird es daher auch vom verbotenen Verlangen gebraucht oder von solchem, von dem

es wenigstens ungewiss ist, ob es verstattet sei. Dahin gehört das Verlangen der Neugierde, die ohnedies oft eine leidenschaftliche Stärke haben kann. So übersetzt Dr. Luther 1 Petr. 1, 12: „Welches selbst die Engel *gelüstet* zu schauen." — *Lüstern sein* bezeichnet ein fortdauerndes und immer wiederkommendes *Gelüsten*, und es gilt also davon alles das, was von *Gelüsten* bemerkt worden ist, nur dass dieses eine plötzlich aufsteigende Bewegung des sinnlichen Begehrens, *Lüstern sein* hingegen, eine fortdauernde Bewegung dieser Art bezeichnet. — „Dem Liebling nach, den von der Höh' ihr *lüstern* Aug' im Thale siehet." Gleim. — Durch eine Metonymie der Wirkung für die Ursach kann *Lüstern* auch bezeichnen, was *Lüstern* und *Lüsternheit* erregt. Eine *lüsterne* Erzählung ist also *un conte grivois*, eine *lüsterne* Scene *une scène grivoise*. — „So? Also wahrscheinlich eine Sammlung *lüsterner* Spässe geben sie uns für eine feine Unterhaltung?" — *Sich sehnen* bezeichnet ein mit krankhafter Aufregung verbundenes Verlangen nach einem Gegenstande, dessen Besitz, oder nach einem Zustande, dessen Gewährung wir zu unserm Wohle dringend nothwendig glauben. Den fortdauernden Zustand eines solchen Verlangens bezeichnet *Sehnsucht*. *Sehnsucht* ist aber vom Verlangen dadurch unterschieden, dass das *Verlangen* mit Hoffnung und oft mit der Hoffnung einer sehr nahen Befriedigung verbunden ist, desshalb also eine Aussicht auf Vergnügen und Genuss hat und demnach eine angenehme Empfindung ist; die *Sehnsucht* aber hoffnungslos verlangt, wenigstens durch die Ungewissheit und das Verziehen ihrer Befriedigung die Schmerzen der Entbehrung eines geliebten Gegenstandes empfindet, und daher eine unangenehme Empfindung ist. Eben darum ist *Sich sehnen* stärker als *Verlangen;* denn der Schmerz, den es enthält, zeigt selbst an, wie unentbehrlich wir das, wonach wir uns *sehnen*, zu unserer Glückseligkeit halten. Wer zu einem Freunde sagt: Ich habe mich recht nach Ihnen *gesehnt*, drückt sich stärker aus, als wer bloss sagt: Ich habe recht nach Ihnen *verlangt*. Wir müssen uns in unserm Wollen und *Begehren* von der Vernunft leiten lassen, nichts mit Ungeduld *verlangen*, unsere *Wünsche* beschränken, nicht alles thun, wozu wir *Lust haben*, nach nichts Verbotenem uns *gelüsten lassen*, unsere *Lüsternheit* unterdrücken und unsere *Sehnsucht* mässigen, um uns nicht durch vergeblichen Kummer zu verzehren, alle Heiterkeit des Gemüthes zu verlieren und wol gar unserer Gesundheit zu schaden.

251. Begierden[1]. Lüste[2].

1) Appetites, desires. 2) Lusts (carnal desires).
1) Des appetits (soif, désirs ardents). 2) Plaisirs sensuels.
1) *Desiderii.* 2) *Diletti* (*piaceri*, *sensuali appetiti*).
1) Сильныя желанія. 2) Похоть (сластолюбивыя желанія).

Beide Wörter bezeichnen unmässiges sinnliches Begehren. *Lüste* sind die sinnlichen Vergnügungen, welche das sinnliche Begehren erregen. Da aber die Gründe und Ursachen oft für ihre Folgen und Wirkungen gesetzt werden, so werden die sinnlichen *Begierden* selbst *Lüste* genannt, allein selbst alsdann doch nur diejenigen, die aus einer unmittelbaren starken Sinnenlust entstehen, z. B. des unmässigen Essens und Trinkens, insonderheit aber der Auschweifungen des thierischen Geschlechtstriebes. Da diese Sinnenlust ihren Sitz in dem Körper hat, so werden diese *Lüste* oft fleischliche, *Lüste* des Fleisches genannt. *Begierden* hingegen begreifen auch das sinnliche Begehren solcher Dinge in sich, die unmittelbar kein körperliches Vergnügen erregen, z. B. die *Begierde* nach Reichthum, die *Begierde* nach Ehre, Rang, Vorzug u. dgl. Daher können wir sagen: In seinen *Lüsten,* aber nicht in seinen *Begierden* herumtaumeln. Weisse. Wir müssen unsern *Lüsten* entsagen und unsere *Begierden* bezähmen. Um unsern *Lüsten* zu entsagen, müssen wir uns in der Enthaltsamkeit üben, und um unsere *Begierden* im Zaume zu halten, müssen wir sie durch die Vernunft zu beherrschen suchen.

252. Begnadigen[1]. Vergeben[2]. Verzeihen[3].

1) To pardon (a malefactor). 2) Forgive. 3) Pardon.
1) Gracier (pardonner un malfaiteur). 2) Pardonner. 3) Excuser (pardonner).
1) *Graziare* (*accordare il perdono a un malfattore.* 2 & 3) *perdonare.* 3) *Scusare.*
1) Помиловать. 2) Прощать. 3) Извинять (прощать).

Begnadigen bedeutet die Erlassung der durch Urtheil und Recht zuerkannten Strafe von einem Höhern, insonderheit von der höchsten Obrigkeit. Bei der Erlassung der Strafe findet eine doppelte Rücksicht Statt. 1. Auf das Recht des Beleidigten, sich zu rächen, oder des Obern, die Strafe zu verhängen. So fern Jemand auf dieses Recht Verzicht thut, *verzeihet* er. *Verzeihen* Sie mir dieses Vergehen, wäre also: Gebrauchen Sie Ihr Recht nicht, mich zu strafen. 2. Die zweite Rücksicht geht auf den, der sich vergangen hat und die Strafe als die Bezahlung einer Schuld übernehmen muss. Diese Ansicht der Strafe, als einer zu bezahlenden Schuld, fiel zu der Zeit noch mehr in die Augen, als die bürgerlichen Ver-

brechen noch mit Gelde gebüsst wurden. Da konnte „die Strafe nicht vollziehen“ so viel heissen als „sie gänzlich schenken.“ *Vergeben* wäre also so viel als dem Beleidiger die Strafe erlassen. In der gemeinen Sprechart hört man daher auch oft: Ich will es dir diesmal schenken, d. i. ich will es dir *vergeben*. Bei dem *Vergeben* würde also auf das Bedürfniss des Schuldigen, bei dem *Verzeihen* auf das Recht des Beleidigten gesehen, den wir durch die Anerkennung dieses Rechts gewissermassen zugleich für unsern Obern erkennen. *Vergeben* deutet auf eine Wohlthat, die dem Schuldigen erwiesen wird; *Verzeihen* auf ein Recht, das dem Beleidigten einen Vorzug vor dem Schuldigen giebt. Durch das Erstere drücken wir mehr unsere Noth und unser Bedürfniss, durch das Letztere mehr unsere Achtung gegen den Beleidigten aus.

253. Begraben[1]. Beerdigen[2]. Beisetzen[3]. Bestatten[4].

1) To bury. 2) Inter. 3) Entomb (put in a vault). 4) Consign to the last place.
1) Ensevelir (inhumer). 2) Enterrer. 3) Déposer (un mort). 4) Enterrer (porter à la dernière place).
1) *Seppellire.* 2) *Sotterrare.* 3) *Metter in deposito un morto.* 4) *Portar a sepoltura.*
1) Погребать. 2) Хоронить. 3) Погребать. 4) Хоронить.

Man *setzt* einen Leichnam *bei*, wenn der dazu bestimmte Ort ein Gewölbe, insonderheit ein Erbbegräbniss einer Familie ist, wo der Leichnam des Verstorbenen *bei* den Ueberresten seiner Vorfahren *gesetzt* wird. Daher hat die Bedeutung dieses Wortes unter den übrigen den ehrenvollsten Nebenbegriff. *Beerdigen* und *Begraben* bezeichnen, dass der Leichnam in eine Grube gebracht und diese dann mit Erde angefüllt werde. *Begraben* wird auch von Thieren und leblosen Dingen, ja selbst im figürlichen Sinne (z. B. einen Zwist begraben) gebraucht; ferner steht es auch öfters statt Verschütten; z. B. das einstürzende Haus *begrub* die ganze Familie. So wurden die vestalischen Jungfrauen, die ihre Keuschheit verletzt hatten, *begraben*; *Beerdigen* geht immer auf die Feierlichkeit, mit der ein Verstorbener *begraben* wird, *Begraben* bloss auf das Verscharren und Bringen des Körpers an den Ort seiner Verwesung. Daher wird es auch von dem ehrlosen Begräbniss gesagt; z. B. ein Missethäter ist unter dem Galgen *begraben* worden. Der Grund dieses Unterschiedes liegt noch weiter darin, dass *Begraben* bloss das Versenken in eine Tiefe ausdrückt, wodurch ein Ding aufhört, auf der Oberfläche sichtbar zu sein. Man sagt daher auch von Sachen sowohl als Personen, die in der See untergegangen,

dass sie in den Fluthen *begraben* sind. — „Will' ich doch ein Lobgedicht dir bringen, das die Fluth der Zeiten nicht *begräbt.*" Hamann. — *Beerdigen* bezieht sich auf die Heiligkeit der geweihten *Erde,* worin die Kirche ihre Glieder, und zwar mit besondern Feierlichkeiten, verscharrte. Das *Bestatten* zeigt die Feierlichkeiten an, mit welchen der Leichnam an den Ort seiner Zerstörung gebracht wird. Da es aber mehrere Arten der Zerstörung giebt, so muss, wenn es *Beerdigen* bedeuten soll, gesagt werden: zur *Erde bestatten.* Die Römer verbrannten ihre Todten, die Meder liessen sie von wilden Thieren verzehren; sie *bestatteten* sie, aber sie *begruben* und *beerdigten* sie nicht.

254. Begreifen[1]. Einsehen[2]. Verstehen[3]. Absehen[4].

1) Comprehend. 2) Perceive, see. 3) Understand. 4) See the end.

1) Comprendre. 2) Concevoir. 3) Entendre (saisir, y être). 4) Voir jusqu'au bout (pénétrer).

1) *Comprendere.* 2) *Concepire.* 3) *Intendere (capire).* 4) *Vedere sino alla fine (conoscere, penetrare).*

1) Понимать. 2) Разумѣть. 3) Понимать (знать, умѣть). 4) Видѣть до конца (дознаться, понять).

Verstehen ist, von Etwas eine deutliche Vorstellung haben. Insonderheit wird *Verstehen* von dem Erkennen des Sinnes einer Rede und der Bedeutung eines Zeichens gesagt. Denn von Reden können wir keine deutliche Erkenntniss haben, wenn wir ihren Sinn, so wie von Worten und Zeichen überhaupt, wenn wir ihre Bedeutung nicht angeben können. Die Zeichen der Telegraphen können nur die *verstehen,* die den Schlüssel dazu haben. *Begreifen* setzt zu dem deutlichen Erkennen noch dies hinzu, dass man etwas von jedem anderen Dinge (Begriffe) unterscheide und zugleich erkenne, in welcher causalen (ursachlichen) Verbindung es mit anderen Dingen stehe. Das *Verstehen* ist daher eine unmittelbare, das *Begreifen* aber eine mittelbare Erkenntniss. Wenn man einem Anfänger in der Mathematik sagt, dass es Linien giebt, die sich einander immer mehr nähern, ohne sich je zu berühren, so kann er das nicht *begreifen;* denn es scheint ihm widersprechend, sich zu nähern und doch nie zu berühren. Verbietet man einem Kinde, das sich schon verbrannt hat, mit der Hand in das Licht zu fahren, so kann es das *begreifen;* denn es kennt den Grund dieses Verbots. Es wird vielleicht nicht *begreifen,* warum man ihm verbietet, nach einer Erhitzung kalt zu trinken, weil es den Grund dieses Verbots nicht weiss. Zu diesen Gründen gehört die Natur und das Wesen der Dinge. Wer das Wesen des Schiesspulvers

nicht kennt, wer nicht weiss, woraus es zusammengesetzt ist, wem die Natur, und also die Kräfte seiner Ingredienzen nicht bekannt sind, der kann seine gewaltigen Wirkungen nicht *begreifen;* es scheint ihm widersprechend, dass eine so geringe Masse solche Wirkungen soll hervorbringen können. *Einsehen* führt auf den Nebenbegriff der deutlichen Erkenntniss von der innern und verborgenen Verbindung der Eigenschaften der Dinge und der dahin gehörigen Wahrheiten. Je mehr wir also von einem Dinge wissen, und je geübter wir sind im richtigen Schliessen, desto mehr *sehen* wir davon *ein.* Eine jede nützliche Wahrheit, welche uns zu einem Vordersatze in unsern Vernunftschlüssen über die Natur der Dinge dienen kann, so wie jeder Beitrag zu unserer Fertigkeit im richtigen Schliessen, vermehrt unsere *Einsichten.* Und wer daher viel weiss und im richtigen Schliessen geübt ist, der hat *Einsichten,* die ihn in den Stand setzen, vieles vorherzusehen, was ein Anderer nicht voraussehen kann, und da mit Klugheit und Vorsichtigkeit zu handeln, wo ein Anderer blindlings und aufs Gerathewohl zu Werke geht. Tiefe *Einsichten* sind daher Kenntnisse von solchen Beschaffenheiten der Dinge, die nur durch eine lange Kette von Vernunftschlüssen erworben werden können. — Dasjenige, dessen Grenzen nicht ausser unserm Gesichtskreise liegen, können wir *absehen.* — „Nicht bloss darum, weil sonst die Materien zu unbegrenzt sein, und sich weder Anfang noch Ende der Sache würde *absehen* lassen.“ Engel. — Wir *sehen* daher die Gründe nicht *ab,* die zu entfernt sind, und uns also nicht deutlich einleuchten. Der Ungelehrte *versteht* nicht Mathematik genug, um die regelmässige Ordnung und den nothwendigen Zusammenhang der Bewegungen der Himmelskörper *einzusehen;* er kann daher leicht *absehen,* warum er nicht begreifen kann, wie die Astronomen Sonnen- und Mondfinsternisse auf mehrere Tausende von Jahren vorwärts und rückwärts berechnen können; denn die Gründe dieser Unbegreiflichkeit liegen ganz nahe.

255. Begreifen[1]. Fassen[2]. Erforschen[3]. Ergründen[4].

1) To apprehend. 2) Conceive. 3) Explore, investigate. 4) Fathom.
1) Comprendre. 2) Concevoir. 3) Explorer (scruter). 4) Approfondir.
1) *Intendere.* 2) *Capire (concepire).* 3) *Esplorare (investigare).* 4) *Approfondare.*
1) Понимать. 2) Разумѣть (понять). 3) Допытываться (постигать). 4) Проникнуть (разгадать).

Die bestimmte Bedeutung von *Begreifen* ist schon in dem

vorhergehenden Artikel aus einander gesetzt worden. *Fassen* heisst, eine deutliche Erkenntniss von einer Sache haben, die für das Maass unserer Geisteskräfte weder zu viel enthält, noch zu gross oder zu entfernt ist. Es wird daher auch auf die innern Empfindungen angewendet, und man sagt, man könne eine Freude oder einen Schmerz nicht *fassen,* wenn sie so gross und stark sind, dass sie uns betäuben, und wir das Bewusstsein darüber verlieren. Der Verstand kann das nicht *fassen,* was für ihn zu viel, zu gross oder zu entfernt ist. Wenn ein Kind einen Unterricht gehörig *fassen* soll, so muss man ihm nicht zu viel auf einmal beibringen wollen. Man sagt auch, ein Kind könne etwas nicht *fassen,* weil es ihm zu hoch sei, das heisst, weil es von seinen gegenwärtigen Kenntnissen weit entfernt ist, und von ihm nicht an dieselben angeknüpft werden kann. Was der Verstand *fassen* soll, muss auch nicht zu gross sein. Man sagt: Wir können die Güte Gottes nicht *fassen,* denn sie ist nach dem Ausdruck des Psalms so gross, als die Welt reicht. *Erforschen* und *Ergründen* beziehet sich auf das Verborgene und Unbekannte. *Erforschen* ist, durch Untersuchung etwas Unbekanntes und Verborgenes deutlich erkennen. So können die Bewegungsgründe der göttlichen Rathschlüsse von dem menschlichen Verstande nicht *erforscht* werden; sie sind so verborgen, dass es ihm unmöglich ist, eine deutliche Erkenntniss davon zu erhalten, weil sie in dem ganzen Plane der Welt enthalten sind, den der endliche Verstand nicht übersehen kann. *Ergründen* unterscheidet sich von *Erforschen* dadurch, dass es nicht bloss anzeigt, das Verborgene überhaupt deutlich erkennen, sondern sich auch eine vollständige deutliche Erkenntniss davon verschaffen. In eigentlicher Bedeutung heisst *Ergründen* den *Grund* einer Tiefe berühren und dadurch die Grösse derselben messen. In uneigentlicher Bedeutung ist daher *Ergründen,* die letzten Gründe von etwas erkennen, und dasjenige ist *unergründlich,* wovon man die letzten Gründe nicht anzugeben im Stande ist. In eben der Bedeutung wird *Ergründen* auch von dem Unsinnlichen gebraucht. Die Geheimnisse des Glaubens sind *unergründlich,* weil die menschliche Vernunft unfähig ist, ihre letzten Gründe deutlich zu erkennen, und das, wovon wir diese letzten Gründe nicht deutlich erkennen können, ist ein Geheimniss. — „Gabriel! Gottes Geheimniss wie tief, wie allen Erschaffenen *unergründbar* ist Gottes Geheimniss.“ Klopstock. — Um die Natur der Körper völlig zu *erforschen,*

müssten wir ihre innerste Structur *ergründen.* Wenn wir das könnten, so würden wir manches an ihnen *begreifen,* was uns unbegreiflich ist. Allein die Natur ist in ihrer Mannigfaltigkeit auch in dem Kleinsten so grenzenlos, dass wir den unendlichen Reichthum der Kenntnisse, den sie uns darbietet, nicht *fassen* und ihre ersten Urstoffe nicht *ergründen* können.

256. Begriff[1]. Idee[2]. Vorstellung[3].

1) Notion.	2) Idea.	3) Conception.
1) Notion.	2) Idée.	3) Conception.
1) *Nozione.*	2) *Idea.*	3) *Concetto (idea).*
1) Понятіе.	2) Идея (мысль).	3) Воображеніе (понятіе).

Vorstellung ist alles, was durch die Thätigkeit des denkenden Wesens gewirkt wird; ein *Begriff* heisst eine Vorstellung, wenn sie ein Theil oder Element eines Urtheils ist. Diejenigen, welche auch die Vorstellung von einem einzelnen Dinge einen *Begriff* nennen, stützen sich darauf, dass es auch Urtheile giebt, die das logische Verhältniss zwischen einzelnen Dingen vorstellen, als: Leibnitz ist der Verfasser der Theodicee, die im Jahre 1710 in französischer Sprache herausgekommen ist. Das Wort *Idee* erscheint zuerst in den Schriften des Plato, und da bedeuten *Ideen* die Wesen der Dinge, und da diese nach Plato's Lehre durch den Verstand vorgestellt werden, die Gegenstände des reinen Verstandes. In Locke's Versuche vom menschlichen Verstande bedeutet es Vorstellungen durch die Sinne. Denn dieser Weltweise unterschied die *Ideen* in Sensations- und Reflexions*ideen,* von denen die erstern ihre Quellen in den äussern Sinnen, die letztern aber in dem innern Sinne haben. Und da wir nach seiner Meinung keine anderen Vorstellungen haben, so waren in seiner Sprache die *Ideen* die innern Gegenstände aller unserer Vorstellungen ohne Unterschied. Diesen Sprachgebrauch änderte die neueste Philosophie dahin ab, dass sie die Bedeutung dieses Wortes bloss auf das Unsinnliche einschränkte, was die reine Vernunft schliesst, welches aber weder ein innerer noch äusserer Gegenstand ist, und welches sie schliessen muss, weil alles Bedingte etwas Unbedingtes voraussetzt. Es ist daher *Idee* das Wahre an und für sich, die absolute Einheit des Begriffes und der Objectivität. Der gemeine Sprachgebrauch versteht unter *Idee* das in der Vorstellung entworfene Bild von einem Gegenstande, und setzt *Idee* der Sache selbst entgegen. Ein Baumeister, der ein Haus bauen will, macht sich davon

zuerst eine *Idee;* er sagt: Ich habe schon die *Idee* davon im Kopfe, wie ich es bauen will; es ist aber nur noch eine blosse *Idee,* und diese *Idee* wird ausgeführt, wenn das Haus gebauet wird. Der Erfinder einer neuen Maschine trägt die *Idee* davon vielleicht mehrere Jahre mit sich herum: endlich stellt er sie in einem Risse dar. Beides ist der Gegenstand von der Vorstellung, die er sich von der Maschine macht, der Riss die äussere *Idee;* — dagegen die *Idee,* wonach er den Riss entworfen hat, die innere.

257. Behaglich[1]. Heimlich[2] Traulich[3].

1) Snug.	2 & 3 Comfortable, safe.	
1) Agréable (commode).	2) Confortable.	3) Sûr (paisible, intime).
1) *Piacevole.*	2) *Gradevole.*	3) *Sicuro (tranquillo).*
1) Пріятный.	2) Пріютный.	3) Уютный (Дружественный).

Diese drei Wörter treffen nur in einer entfernten Beziehung zusammen, indem sie das ruhige Gefühl des Wohlbefindens bezeichnen, insofern man sich dabei vor aller unangenehmen Störung gesichert weiss: jedoch drückt *behaglich* dieses Gefühl mehr von der sinnlichen, *heimlich* und *traulich* dagegen mehr von derjenigen Seite aus, welche nach der Welt des Gemüths gerichtet ist, *traulich* aber bezeichnet, dass dies angenehme Gefühl aus der Gewissheit hervorgeht, dass man einem Orte oder einer Person sich vertrauensvoll hingeben kann. *Heimlich* ist in dieser Bedeutung mit Heimath in Verbindung zu bringen und bezeichnet daher das behagliche Gefühl der Sicherheit, welche uns das Bewusstsein giebt, im Kreise der Unsrigen zu leben und vor den Feindseligkeiten fremder Menschen oder der Aussenwelt überhaupt geschützt zu sein. Bei herbstlichen Regengüssen und Schneegestöber sitzen Freunde *behaglich* am Kamin und lauschen in Ruhe dem Getöse draussen. So wenn der Geishirt im Theokritos seinen Freund angelangt weiss „im wohlanlandbaren Hafen," „dann," singt er, „soll schwellen ein Lager, empor bis zum Arme gehäufet; — O dann trink' ich *behaglich,* Ageonax, Deiner gedenkend, Fest an die Becher den Mund bis hinab zur Hefe geschmieget." Voss. In *heimlich* ist das Gefühl, welches durch *behaglich* ausgedrückt wird, oft noch durch einen angenehmen, ahnungsvollen Schauer gleichsam schattirt. Daher sagt Göthe in den Briefen aus der Schweiz: „Wir sind im Wirthshause untergekrochen, und sehen zum Fenster hinaus die Wolken wechseln; es ist uns so *heimlich* und so wohl, dass wir ein Dach haben, als Kindern, die sich aus Stühlen, Tisch-

blättern und Teppichen eine Hütte am Ofen machen und sich darin bereden, es regne und schneie draussen, um angenehme, eingebildete Schauer in ihren kleinen Seelen in Bewegung zu bringen. So sind wir in der Herbstnacht in einem fremden unbekannten Lande.“ *Behaglichkeit* ist daher die Begleiterin innerer und äusserer ungestörter Ruhe; wo es uns *heimlich* wird, da muss allerdings das Gemüth in Bewegung, nur nicht in einer heftigen Bewegung sein. So wird es dem Ermüdeten, wenn er in einem anmuthigen Thal sich lagert, durch welches sich ein sanfter Fluss schlängelt, *behaglich* zu Muthe, den Liebenden aber wird's *heimlich* dort. „Ach ich erinnere mich,“ sagt Werther seinem Freunde, „ich habe Dir, denk' ich, schon viel davon geschrieben, wie hohe Buchenwände Einen endlich einschliessen, und durch ein daran stossendes Bosket die Allee immer düsterer wird, bis zuletzt Alles sich in ein geschlossenes Plätzchen endigt, das alle Schauer der Einsamkeit umschweben. Ich fühle es noch, wie *heimlich* mir's war, als ich zum erstenmale an einem hohen Mittage hereintrat; ich ahnte ganz leise, was für ein Schauplatz das noch werden sollte von Seligkeit und Schmerz.“

258. Beharren[1]. Bleiben[2].

1) To persevere, persist.	2) Abide by, remain.
1) Persévérer (persister).	2) Rester (demeurer, se tenir).
1) *Perseverare (persistere).*	2) *Rimanere (permanere).*
1) Оставаться.	2) Пребывать.

Beharren setzt zu dem Begriffe, dass man einen Zustand nicht verändert, welcher Begriff ihm mit *Bleiben* und *Verbleiben* gemein ist, noch den Begriff der Erwartung hinzu, dass Jemand sein Ziel jedenfalls zu erreichen hofft, woraus sich dann der Begriff sowohl der längern Dauer als der grössern Festigkeit ergiebt, womit der *Beharrende* allen Ursachen, die ihn zur Veränderung reizen, widerstehet, diese Ursachen mögen nun im äussern Widerstande, in Schwierigkeiten und Hindernissen, oder in der grossen Anstrengung seiner eigenen Kräfte bestehen, die es ihm gekostet, um in seinem Zustande zu bleiben. Wer seine Arbeit bloss nicht unterbricht, der *bleibt* fleissig dabei; wer sie ungeachtet aller Schwierigkeiten, die er dabei zu überwinden hat, und aller Mühe, die sie ihm kostet, fortsetzt, der *beharret* standhaft dabei. Man *bleibt* bei seiner Meinung, wenn man sie nicht ändert; Mancher aber *beharret* in seiner Meinung, d. h. ändert sie nicht, ungeachtet ihre Unrichtigkeit und

selbst ihre Ungereimtheit augenscheinlich bewiesen worden ist; und Mancher *beharrt* auf seiner Meinung, wenn auch die Gefährlichkeit oder Unausführbarkeit eines Unternehmens noch so klar sein sollte.

259. Beharrlich[1]. Beständig[2]. Standhaft[3]. Ausdauernd[4].

1) Persevering. 2) Constant. 3) Firm. 4) Persevering (to the end).
1) Persévérant. 2) Constant. 3) Ferme. 4) Persévérant (qui dure).
1) *Perseverante.* 2) *Costante.* 3) *Fermo.* 4) *Perseverante sino alla fine.*
1 & 2) Постоянный. 3) Твердый. 4) Постоянный.

Ein *beständiger* Mensch ist derjenige, der seine Entschliessungen, Zuneigungen und Abneigungen deswegen nicht leicht ändert, weil er von festem Charakter ist und nicht leicht nach veränderten Gesinnungen handelt. Wenn dieser feste Charakter auch gegen grosse Hindernisse und Schwierigkeiten aushält und nicht zulässt, dass ein Mensch auch bei den grössten Aufopferungen, den augenscheinlichsten Gefahren und den fürchterlichsten Drohungen seine Entschliessungen ändere, so ist diese Unveränderlichkeit *Standhaftigkeit.* Wessen Thätigkeit (Fleiss) oder Gesinnung (Muth) bis ans Ende, d. h. bis dass der beabsichtigte Zweck erreicht ist, unverändert fortdauert, der beweist *Ausdauer.* Endlich zeigt sich die Festigkeit des Charakters unter der Gestalt der *Beharrlichkeit,* wenn man bei aller Mühe, welche die Ausführung eines Entschlusses erfordert, bei allen Schwierigkeiten und Hindernissen, die unaufhörlich von Neuem wiederkommen, ausdauert, sich weder durch den Ueberdruss, wenn die Vollendung des angefangenen Werkes sich immer weiter zu entfernen scheint, ermüden, noch durch den Widerstand, der sich oft erneuert, abschrecken lässt. Das Maass der Grösse der *Beständigkeit* ist die Länge der Dauer der Gesinnungen, der Grösse der *Standhaftigkeit* die Grösse der Gefahren und des Muthes, womit der *Standhafte* diese Gefahren überwindet, der Grösse der *Ausdauer* die Grösse der Entschlossenheit, der Grösse der *Beharrlichkeit* die Grösse der Zuversicht, mit welcher der *Beharrliche* alle Hindernisse zu überwinden hofft.

260. Behaupten[1]. Bejahen[2].

1) To assert. 2) Affirm.
1) Soutenir (maintenir). 2) Affirmer.
1) *Asserire (mantenere).* 2) *Affermare.*
1) Утверждать. 2) Подтверждать.

Bejahen kann nur von einem *bejahenden* Urtheile, *Behaupten*

auch von einem verneinenden gesagt werden. Ein grosser Theil der englischen Nation *behauptet,* dass der Prätendent nicht ein Sohn Jacobs des Zweiten sei. Galiläi *behauptete,* dass sich die Sonne nicht um die Erde bewege. In beiden Fällen kann man nicht sagen: *Bejahen.* Als aber die Inquisitoren den Galiläi befragten, ob er *behauptet* habe, dass sich die Erde bewege: so *bejahete* er sowohl, dass er dieses *behauptet* habe, als dass sich die Erde bewege.

261. Behörde[1]. Obrigkeit[2].

1) Constituted authority. 2) The authorities, magistracy.
1) Autorités constituées. 2) l'Autorité (le magistrat).
1) *Autorità* (*tribunale*). 2) *Magistrato* (*governo*).
1) Начальство. 2) Правительство.

Beamte, welche sowohl gleiche oder ähnliche Berechtigungen als Geschäfte und Obliegenheiten vermöge ihres Amtes haben, bilden eine *Behörde.* Insofern sie auf die Mitglieder des Staates von Amtswegen eine zwingende Gewalt ausüben, z. B. Abgaben, Kriegssteuern u. s. w. eintreiben, heissen sie *Obrigkeit.*

262. Beherzt[1]. Muthig[2]. Kühn[3]. Tapfer[4]. Herzhaft[5].

1) Valorous 2) Courageous. 3) Daring, bold. 4) Brave, valiant. 5) Stout-hearted.
1) Courageux. 2) Courageux (valeureux). 3) Hardi. 4) Brave. 5) Déterminé (intrépide).
1) *Coraggioso* (*animoso*). 2) *Valoroso.* 3) *Ardito* (*intrepido*). 4) *Valiente.* 5) *Determinato.*
1) Мужественный. 2) Отважный. 3) Смѣлый. 4) Храбрый. 5) Мужественный.

1. Aus der Verachtung der Gefahr und des Widerstandes überhaupt, indem man sie, es sei aus welchen Gründen, für gering hält, entsteht die *Kühnheit.* Die *Kühnheit* kann daher auch oft aus der Unbekanntschaft mit der Gefahr entstehen. Ein neuer Soldat wagt oftmals *kühnere* Unternehmungen, weil er die damit verknüpften Gefahren nicht kennt. 2. Vertrauen auf seine Kräfte, indem man gewiss hofft, den Widerstand überwinden und der Gefahr entgehen zu können, giebt *Muth.* Ein geschlagenes Heer ist *muthlos,* es hat kein Vertrauen auf seine Kräfte; es erhält einen Theil seines *Muthes* wieder, wenn es Verstärkung erhält; der Ueberwinder hat *Muth* bekommen zu neuen Unternehmungen, denn der erfochtene Sieg hat ihm das Gefühl seiner Kräfte gegeben und ihn mit neuem Vertrauen auf dieselben belebt. 3. Das Ertragen der Uebel, die die Menschen am meisten zu scheuen pflegen, ist

Tapferkeit. Es gehört eine grosse *Tapferkeit* dazu, mitten in einem Kanonenfeuer sich zu halten, ohne weder zu rasch vorwärts zu gehen, noch zurück zu weichen. Der *Kühne* wagt, der *Muthige* greift an, der *Tapfere* weicht nicht. 4. Zu gefährlichen Unternehmungen, wenn sie glücklich sollen ausgeführt werden, gehört geschwinde Entschliessung, ohne langes Bedenken der Gefahr und des bevorstehenden Uebels, verbunden mit kräftigen Handlungen, die durch keine Furcht gelähmt werden; diese Eigenschaft ist die der *Herzhaftigkeit. Herzhaft* ist derjenige, der nicht gewohnt ist, sich zu fürchten; *beherzt* auch der, den in diesem Augenblick die Furcht verlässt, ob er gleich gewöhnlich nicht *herzhaft* ist. Selbst ein furchtsames Weib kann eine heftige Leidenschaft auf eine kurze Zeit *beherzt* machen, ob sie gleich von Natur nicht *herzhaft* ist. In einem Sturme zur See kann die Verzweiflung einen Menschen, der von Natur nicht *herzhaft* ist, *beherzt* machen. *Beherzt* würde also bloss das furchtlose Handeln in einem bestimmten Falle anzeigen; *herzhaft* die gewohnte Gemüthseigenschaft der Furchtlosigkeit. Hierin liegt auch wol der Grund, warum der *Herzhafte* die Furcht, der *Beherzte* den Schrecken überwindet. Der *Herzhafteste* kann nämlich auch einen augenblicklichen Schrecken empfinden; wenn er sich aber ermannt, so geht er wieder *beherzt* dem Tode entgegen. Charlotte Corday, so *herzhaft* sie war, erblasste bei dem Anblicke von den Zurüstungen zu ihrem nahen Tode auf dem Richtplatze, als man ihr den Hals entblösste; der Gedanke aber, dass der geringste Beweis von Furcht ihr schimpflich sein würde, machte sie so *beherzt,* dass sie zu den Umstehenden sagte: „Wenn ich erblasse, so ist es nicht vor Furcht, sondern vor Schaam.“

263. Bejahen[1]. Versichern[2]. Bestätigen[3]. Bekräftigen[4]. Betheuern[5].

1) To affirm. 2) Assure. 3) Confirm. 4) Strengthen (Corroborate). 5) Protest, assert with an oath.

1) Affirmer. 2) Assurer. 3) Confirmer. 4) Corroborer (confirmer). 5) Protester (jurer).

1) *Affermare.* 2) *Assicurare.* 3) *Confirmare.* 4) *Convalidare (avverare).* 5) *Protestare (confirmare con giuramento).*

1) Утверждать. 2) Увѣрять. 3) Удостовѣрять. 4) Укрѣплять. 5) Клясться (увѣрять).

Bejahen ist zuvörderst darin von den übrigen verschieden, dass es allemal heisst: erklären, dass man einen *bejahenden* Satz

für wahr halte. Es heisst auf eine Frage mit *Ja* antworten und ist dem Verneinen entgegengesetzt. Die übrigen Wörter beziehen sich auch auf verneinende Sätze. Hiernächst unterscheidet sich *Bejahen* von den übrigen Wörtern dadurch, dass es die blosse Erklärung eines Urtheils über die Wahrheit einer Sache ausdrückt; die übrigen hingegen den Begriff der Vergrösserung der Gewissheit eines Urtheils in sich schliessen. Die Gewissheit einer historischen Wahrheit hängt von der Menge und Glaubwürdigkeit der Zeugen ab. *Bestätigen* bezeichnet zuvörderst die Vergrösserung der Gewissheit, welche durch die Menge glaubwürdiger Zeugen bewirkt wird. Die Zeitungen erhalten oft Nachrichten, die ihre Verfasser selbst für unzuverlässige Gerüchte ausgeben, und sie zeigen das gewöhnlich durch den Beisatz an, dass die Nachricht noch der *Bestätigung* bedürfe. Wenn ihnen endlich die nämliche Nachricht aus mehreren Orten von unverdächtigen Zeugen geschrieben wird, so sagen sie: die Nachricht ist durch mehrere Briefe *bestätigt* worden. *Betheuern* drückt eine Vergrösserung der Gewissheit aus, die durch die grössere Glaubwürdigkeit bewirkt wird, welche der Aussagende durch Berufung auf das, was ihm theuer ist, beansprucht. Wer etwas *versichert,* sucht sich dadurch mehr Glaubwürdigkeit zu verschaffen, dass er sich eines oder des andern Beweggrundes, die Wahrheit zu sagen, im höhern Grade deutlich und lebhaft bewusst ist. *Betheuern* und *Versichern* gehen also auf eine persönliche Glaubwürdigkeit. Wer etwas bei seiner Ehre *versichert* oder erklärt, dass er seiner Ehre wolle verlustig sein, wenn er nicht die Wahrheit sage, der *betheuert* es. Wenn ein solcher Bewegungsgrund aus der Religion hergenommen ist, so ist sie ein Eid oder eine eidliche *Betheurung. Versichern* drückt die blosse Erklärung unserer eigenen Ueberzeugung von der Wahrheit einer Sache aus, um dadurch Andern allen Zweifel zu benehmen. Wenn wir selbst an demjenigen zweifeln, was wir Andern erzählen, so können wir nicht erwarten, dass Andere nicht mehr zweifeln werden. So fern wir einer Aussage mehr Ueberzeugungskraft geben, so fern *bekräftigen* wir sie. Das kann oft bloss durch langsame, bedächtige und nachdrückliche Wiederholung geschehen, indem dieses mehr Ueberlegung sowohl des Inhalts unserer Aussage, als der Bewegungsgründe zur Wahrhaftigkeit anzeigt.

264. Beichten[1]. Bekennen[2]. Gestehen[3]. Einräumen[4].

1) To confess, make auricular confession. 2) Acknowledge. 3) Own, confess. 4) Admit, concede.

1) Confesser (ses péchés). 2) Reconnaître. 3) Avouer (Confesser). 4) Céder (concéder).

1) *Confessare (i suoi pecati).* 2) *Riconoscere.* 3) *Confessare.* 4) *Concedere.*

1) Исповѣдывать. 2) Признаваться. 3) Сознаваться. 4) Уступать.

Das Wort *Beichten* hat blos einen kirchlichen Gebrauch und bedeutet: seine Sünden seinem Seelsorger *bekennen.* Dadurch unterscheidet es sich hinlänglich von *Gestehen* und *Bekennen. Bekennen* unterscheidet sich von *Gestehen* dadurch, dass *Bekennen* schlechtweg bedeutet, etwas bekannt machen, wovon man Ursach zu haben glaubt, zu wünschen, dass es nicht bekannt werde, es also ungern bekannt machen. Ob das, was man *gesteht* oder *bekennt,* etwas Gutes oder Böses sei, ob es Schande oder Ehre bringe, das macht keinen Unterschied zwischen beiden Wörtern. Ein Mörder, der sich aus Gewissensangst selbst angiebt, *bekennt* sein Verbrechen, d. h. er macht sich selbst als den Thäter bekannt, weil seine Gewissensangst ihm ein unausstehlicheres Uebel scheint als der Tod, und er also keine Ursach mehr hat, es nicht bekannt zu machen. Er *gesteht* es aber in der peinlichen Untersuchung, weil er es ungern will bekannt werden lassen, dass er der Thäter davon ist. Man tadelt daher die Uebersetzung des Wortes: *Confessions* durch *Bekenntnisse,* bei Rousseau's berühmtem Buche mit Unrecht. Denn eben darum, weil Rousseau dieses Gute und Böse freiwillig von sich bekannt gemacht hat, sind es *Bekenntnisse.* Es macht dem Rousseau Ehre, dass, da er einmal die Schwachheit gehabt, die Entwendung des so berühmt gewordenen Bandes bei der Untersuchung nicht zu *gestehen,* er sie in seinen Confessionen freiwillig bekannt gemacht oder *bekannt* hat. *Einräumen* ist ein theilweises, bedingtes Gestehen, durch welches man dem Anderen einen wirklichen oder scheinbaren Vortheil über sich gewährt.

265. Beifallen[1]. Beifall geben[2]. Beifall zollen[3]. Beipflichten[4]. Beistimmen[5]. Beitreten[6].

1) To coincide, side with. 2) Give assent. 3) To express approbation, applaud. 4) Coincide with, concur in. 5) Assent to, vote with. 6) Join in, agree to.

1) Donner son approbation. 2) Applaudir. 3) Approuver. 4) Adhérer (être d'accord avec). 5) Être de la même opinion. 6) Accéder (adopter une opinion).

1) *Prestare assenso.* 2) *Applaudire.* 3) *Approvare.* 4) *Assentire (consentire).* 5) *Esser del medesimo sentimento.* 6) *Abbracciare l'opinione.*

1) Одобрять (соглашаться на что). 2) Рукоплескать. 3) Хвалить. 4) Приставать къ чему. 5) Соглашаться съ кѣмъ. 5) Приступить къ чему.

Beifallen drückt aus, dass man bereit sei, sich mit demjenigen,

dessen Meinung man angenommen hat, zu ihrer Vertheidigung zu vereinigen. Wenn man Einem *beifällt,* so will man seine Meinung thätig vertheidigen, man ergreift seine Partei thätig. Das scheint selbst die ursprüngliche Bedeutung dieses Wortes zu sein. — „Und die hohen Satrapen Germaniens *fielen* zahlreich dem Bunde *bei.*" Ramler. — Es geht also nicht blos auf die Erkenntniss der Wahrheit einer Meinung, sondern deutet zugleich an, dass man die Sache für die gerechteste und beste halte. Dieses Urtheil, dass etwas gut sei, und das Wohlgefallen, das man an demselben hat, ist der hervorstechendste Nebenbegriff in *Beifall geben. Beifall zollen* ist ein derartiges *Beifall geben,* dass der Beifall als ein Tribut betrachtet wird, den die Wahrheit einer Sache von uns mit Recht fordert. *Beitreten* (pedibus ire in sententiam alicuius) zeigt ursprünglich die ruhigere und bedächtigere Vereinigung mit einer Partei an und ist durch eine leichte und natürliche Verallgemeinerung des Hauptbegriffes auf das Annehmen der Meinungen selber ausgedehnt worden. *Beipflichten* drückt zugleich eine moralische Pflicht und Verbindlichkeit aus, und also einen Beifall, den man einer Meinung um ihrer Wahrheit, Heilsamkeit und Rechtmässigkeit willen ertheilt. *Beistimmen* kömmt von *Stimme,* Erklärung seiner Meinung in einer Berathschlagung, her und deutet also auf ein Recht, seine Stimme zu geben. Als Kurmainz auf dem Reichstage zu Regensburg zu den bekannten Friedensvorschlägen den ersten Antrag that, so *fielen* ihm sogleich mehrere deutsche Fürsten *bei.* Nach und nach *traten* demselben noch mehrere *bei.* Indess glaubten einige, der vorgeschlagenen Vermittelung der nordischen Höfe nicht *beistimmen* zu können, ob sie gleich der patriotischen Absicht, durch annehmliche Friedensvorschläge dem Elende des Krieges ein Ende zu machen, *beipflichteten;* und der bessere Theil der ganzen deutschen Nation, so wie alle Menschenfreunde unter den Fremden, *gaben* diesem heilsamen Antrage den herzlichsten *Beifall.*

266. Beihülfe[1]. Beisteuer[2]. Beitrag[3].

1) Aid. 2 & 3) Contribution.

1) Aide (soulagement). 2) Contribution (subside). 3) Contribution (quotepart.).

1) *Sollievo (ajuto).* 2) *Sussidio (assistenza).* 3) *Contribuzione.*

1) Помощь. 2) Денежное вспоможеніе (контрибуція). 3) Контрибуція (участокъ).

Beihülfe begreift das, wodurch die Unzulänglichkeit der andern Mittel ergänzt wird, es mag bestehen, worin es will, in Arbeit,

Geld, Lebensmitteln u. dgl., und es mag zu fremden oder zu den eigenen Mitteln des Bedürftigen hinzukommen. In einer armen Familie sind die kleineren Arbeiten der Kinder den Aeltern doch schon eine geringe *Behülfe* zu ihrer Unterhaltung. Ein *Beitrag* bedeutet Sachen, die zu andern fremden hinzukommen, um das, was Jemand braucht, vollständig zu machen. Es schliesst nicht allemal den Begriff eines nothwendigen und dringenden Bedürfnisses ein, sondern geht nur hauptsächlich auf das Hinzukommen zu etwas Anderem. So nennt Lessing eine seiner Schriften: *Beiträge* zur Literatur aus den Schätzen der Wolfenb. Bibl. Sie sollen nämlich zu andern gelehrten Arbeiten hinzukommen, um wichtige Punkte in dem Felde der Literatur aufzuklären. Wenn es daher bei der mildthätigen Unterstützung bedürftiger Personen gebraucht wird, so soll es etwas das Demüthigende derselben mildern, das mit der Hülfsbedürftigkeit verknüpft ist. Auf diese Hülfsbedürftigkeit weiset das Wort *Beisteuer* hin, so fern es eine *Beihülfe* an Gelde oder Sachen ist, die durch Einsammlung zusammengebracht wird. Denn auch solche Sammlungen, die zum Besten der Armen geschehen, und zu denen ein jeder freiwillig beiträgt, werden in Luthers Bibelübersetzung *Steuern* genannt.

267. Beilegen[1]. Beimessen[2].

1) To impute.	2) To attribute, ascribe.
1) Imputer.	2) Attribuer.
1) *Imputare* (*ascrivere*).	2) *Attribuire*.
1) Приписывать.	2) Присвоивать.

Beilegen drückt zuvörderst das Allgemeinste in dem Urtheile aus, dass Einem etwas zukomme; *Beimessen* das Besondere, dass die Person, von der man urtheilt, dass ihr etwas zukomme, oder der man etwas *beilegt,* die wirkende Ursach davon sei, dass man es ihr also darum *beilege,* weil sie Urheber davon, oder es sonst eine Folge ihrer freien Handlungen ist. Man *legt* Jemanden eine gute Eigenschaft *bei,* wenn man urtheilt, dass sie ihm zukomme. Man pflegt hingegen Jemandem die Schuld von einem Unglück *beizumessen,* wenn man urtheilt, dass er es durch eine freie Handlung verursacht habe. Wer zu erkennen giebt, dass er sich für den Urheber von etwas halte, von dem sagt man, dass er es sich selbst *beimesse.*

268. Bein[1]. Gebein[2]. Knochen[3].

1) A bone. 2) The bones. 3) Bones.
1 & 3) Un os. 2) Les ossements (dépouille mortelle).
1 & 3) *Osso.* 2) *Tutte le osse* (*ossatura*).
1 & 3) Кость. 2) Кости (останки, мощи).

Das Wort *Knochen* drückt zuvörderst die Gattung aus und bezeichnet alle feste Theile des Körpers der vierfüssigen Thiere und Vögel. Diese festen Theile sind durch Sehnen verbunden und werden durch Muskeln bewegt. Ein einzelner *Knochen,* der durch einen eigenen Muskel bewegt wird, ist ein *Bein,* als: das Arm*bein,* das Schulter*bein* u. dgl. Ein *Knochen* aber, der mit mehrern andern ein Ganzes ausmacht, und mit ihnen gemeinschaftlich nach einerlei Richung bewegt wird, ist kein *Bein.* Das ist der Fall bei den Rippen, die daher nicht Rippen*beine,* sondern Rippen*knochen* genannt werden. *Gebeine* ist edler als *Knochen,* und das ist ganz natürlich. Denn das Wort *Knochen* bezeichnet die festen Theile des thierischen Körpers nur von der Seite ihrer rohen Materie, das *Gebein* hingegen das ganze durch Sehnen verbundene und durch Muskeln bewegliche organische Gebäude des thierischen Körpers, und die *Gebeine* die ebenso verbundenen Ganzen, die Theile des thierischen Skelets sind. Du zählest alle meine *Gebeine,* heisst also: Du kennest ihre weise und geschickte Zusammenfügung, ihre organische Verbindung, ihren Nutzen und ihre Zwecke, wie sie einander dienen, und durch welche Kräfte sie bewegt werden. Der Ausdruck *Gebeine* führt also den Nebenbegriff der Kunst in dem Werke und der Weissheit in seinem Urheber mit sich; und das ist es, was diesen Ausdruck edel macht.

269. Beizen[1]. Aetzen[2].

1 & 2) To etch. 2) To corrode.
1 & 2) Corroder. 2) Graver (à l'eau-forte).
1 & 2) *Macerare.* 2) *Corrodere.*
1 & 2) Травить. 2) Вытравлять.

Beizen heisst, durch ein chemisches Verfahren die Oberfläche eines Körpers glätten und ihr dadurch zugleich eine andere Farbe geben; *Aetzen* aber, durch concentrirte mineralische Säuren, welche sich in den Körper einfressen, seine Oberfläche verändern.

270. Belachen[1]. Auslachen[2]. Verlachen[3].

1 & 2) To laugh at. 3) To deride.
1) Se rire de. 2) Se moquer de. 3) Railler.
1) *Ridere (ad una sotigliezza d'ingegno).* 2) *Beffarsi di alcuno.* 3) *Deridere.*
1) Смѣяться надъ кѣмъ. 2) Осмѣять (насмѣяться надъ кѣмъ). 3) Осмѣивать.

Auslachen wird nur von Menschen gesagt, *Belachen* von Sachen und Handlungen, *Verlachen* von beiden. *Auslachen* und *Verlachen* enthalten aber noch ausserdem den Nebenbegriff der Verachtung, die man durch das *Lachen* ausdrückt. *Belachen* bezeichnet nur den Ausdruck der Belustigung an einer Sache, worin wir etwas Lächerliches wahrnehmen', ohne desswegen weder die Sache noch ihren Urheber zu verachten. Man *belacht* einen witzigen Einfall, dessen Erfinder man auch dieses Einfalls wegen schätzt. Die Franzosen sagen, dass sie nicht alles verachten, was sie *belachen.* Es ist keine Beleidigung empfindlicher, als *ausgelacht* zu werden, und selbst schon Kinder können es nicht leiden, dass man sie *auslacht.* Man *verlacht* den Stolz, die Drohungen, die Anmassungen, die Prahlereien eines Menschen, so wie denjenigen, der sich dergleichen gegen uns oder andere erlaubt.

271. Beladen[1]. Befrachten[2].

1) To load (charge). 2) To freight.
1) Charger (accabler). 2) Charger (une voiture, un navire).
1) *Por carico adosso.* 2) *Caricare.*
1) Нагружать. 2) Навьючивать.

Beladen wird überhaupt von jeder Last gesagt; *Befrachten* von einer solchen, welche aus Kaufmannsgütern besteht und auf gewissen Werkzeugen, als Wagen, Schiffen, für einen gewissen bedungenen Lohn fortgebracht wird. Man kann auch von einem Menschen sagen, dass er zu stark *beladen* sei, wenn das, was er trägt, zu viel und zu schwer ist. So sagt man: Die Post ist sehr *beladen;* ein Wagen, auf dem man Korn zu Markte führt, ist mit Korn *beladen,* aber nicht *befrachtet.*

272. Beladen[1]. Belasten[2].

1) To load. 2) Encumber.
1) Charger. 2) Charger (énormément).
1) *Caricare.* 2) *Caricare (agravare).*
1) Нагружать. 2) Навьючивать.

Bei dem *Beladen* kann man auch bloss auf die Menge der Körper sehen, die man dahin trägt, wohin sie getragen werden sollen, bei dem *Belasten* wird aber auf ihr Gewicht gesehen. Der

Postwagen ist zu sehr *beladen,* kann heissen: Es ist eine solche Menge von Postgütern auf demselben, dass kein Platz mehr für die Reisenden übrig ist. — Er ist zu sehr *belastet,* heisst: Seine Ladung ist so schwer, dass ihn die Pferde nicht fortbringen können. *Belasten* also ist nie ohne den Begriff der Schwere, und so wird es auch im uneigentlichen Sinne gebraucht. — „Ach seht! er sinkt *belastet* mit den Missethaten von einer ganzen Welt.“ Ramler.

273. Beleben¹. Ermuntern². Anreizen³. Anfeuern⁴.

1) To animate.	2) Encourage.	3) Incite.	4) Inflame.
1) Animer.	2) Encourager (éveiller).	3) Inciter.	4) Enflammer.
1) *Animare.*	2) *Invaghire.*	3) *Eccitare.*	4) *Infiammare.*
1) Оживлять.	2) Ободрять.	3) Побуждать.	4) Поджигать.

Alle diese Zeitwörter bezeichnen die Erregung oder Erneuerung der mehr oder minder geschwächten geistigen Kräfte an. *Beleben* heisst, den Mangel an geistigen Kräften dadurch beseitigen, dass man in Jemandem durch angenehme Vorstellungen (Hoffnungen) von Neuem die Lust zur Thätigkeit hervorruft. *Ermuntern* setzt eine Erschlaffung der geistigen Kräfte voraus, zu deren Ueberwindung man Jemanden durch Berufung auf seine sittliche Würde bewegt. *Anreizen* heisst, durch sinnlich angenehme Mittel oder auch durch Erregung der Leidenschaften die geistigen Kräfte Jemandes zu einem hohen Grade von Lebhaftigkeit steigern. Das *Anfeuern* geschieht durch stark wirkende Mittel, jedoch angenehmer Art, durch die man in Jemandem den höchsten Grad der Lebhaftigkeit hervorruft, damit er unbedenklich etwas sehr Schwieriges oder gar Gefährliches unternehme.

274. Beleidigen¹. Beeinträchtigen². Kränken³.

1) To offend, insult.	2) To prejudice.	3) Mortify.
1) Offenser (insulter).	2) Porter préjudice.	3) Mortifier (affliger).
1) *Offendere* (*ingiuriare*).	2) *Recar pregiudizio.*	3) *Mortificare* (*affliggere*).
1) Обижать (оскорблять).	2) Дѣлать ущербъ.	3) Опечалить (обижать).

Beeinträchtigen drückt den Begriff eines Eingriffs in das objective, *Beleidigen* in das subjective Recht eines Anderen aus. Letzteres enthält daher noch den Nebenbegriff, dass durch diesen Eingriff einem Andern ein Leid zugefügt und insonderheit seine Ehre verletzt wird. Schon vor der Aufhebung des Edikts von Nantes wurden die Reformirten auf mancherlei Art *beeinträchtigt,* indem der Hof mehrere Eingriffe in diejenigen Rechte that, die

ihnen dieses berühmte Grundgesetz gegeben hatte. Sie fühlten sich durch diese *Beleidigungen,* durch welche ihre sittliche Würde gering geachtet wurde, herabgesetzt und an ihrer Ehre *gekränkt,* aber sie mussten sie verschmerzen. In der gemeinen Sprache, welche die Dinge ausdrückt, wie sie sich dem Gefühl darstellen, ist dieser Unterschied vielleicht noch allein sichtbar. Und es ist eine Sonderbarkeit, die die Quelle der gegenwärtigen europäischen Sitten andeutet und der menschlichen Natur zur Ehre gereicht, dass die Verletzungen der Ehre in einem ausnehmenden Sinne *Beleidigungen* heissen, dass Injurie, welches ursprünglich ein jedes Unrecht bedeutet, eine Verletzung Jemandes als einer moralischen Person anzeigt, und dass man selbst eine *Beeinträchtigung* nur insofern eine *Beleidigung* heisst, als sie ein Zeichen von Herabsetzung ist. *Kränken* drückt zugleich das tiefe unangenehme Gefühl aus, welches wir bei dem Eingriffe in unsre objectiven oder subjectiven Rechte empfinden, indem es sich nicht allein auf *Beeinträchtigungen* bezieht, welche wir in unsern äussern, sondern auch in unsern sittlichen Verhältnissen erfahren. Wir fühlen uns nicht bloss *beleidigt,* sondern auch *gekränkt,* wenn wir uns von demjenigen verleumdet sehn, dem wir unser Vertrauen und unsre Liebe geschenkt hatten. Es ist daher stärker als *beleidigen* und als *beeinträchtigen.* „Ein niederträchtiger Bube, ein Höfling muss es sein, dem ich im Licht mag stehn, ein neid'scher Schurke, der meine selbstverdiente Ehre *kränkt*“ sagt Buttler im Wallenstein.

275. Beleidigen[1]. Verletzen[2].

1) To injure, aggrieve. 2) Hurt, wound.
1) Injurier (léser). 2) Blesser.
1) *Oltraggiare.* 2) *Ledere (pregiudicare).*
1) Обижать. 2) Ранить (оскорблять).

Da man den Menschen als ein Subject von Rechten und Gütern, die zu seiner Person gehören, ansah, so musste man die Verminderung dieser Güter von der Wirkung, die sie auf das Subject derselben ausübt, nothwendig unterscheiden. Man sagt daher: Die Rechte Jemandes *verletzen,* wenn man gegen sie etwas thut und die zu seiner Person gehörigen Güter verringert, während man ihn selbst eben dadurch *beleidigt.* In dem *Beleidigen* blieb man nun bei dem nächsten Stammworte *Leid,* Verdruss, Schmerz stehen, und da dieses nur von dem Subject des zugefügten Unrechts gesagt werden konnte, hingegen *Verletzen* von *Letzen,*

verderben, von den ihm zugehörigen Gütern, so war es natürlich, dass man *Verletzen* von den Sachen, und *Beleidigen* von den Personen, als den Subjecten der Rechte auf die Sachen, sagte. Zu diesen Sachen gehöret auch die physische Person des Menschen selbst, die kann *verletzt* werden, ferner seine Verhältnisse und Rechte. Wer meinen Körper, meine Ehre, meine Rechte *verletzt*, der *beleidigt* mich.

276. Bemänteln[1]. Beschönigen[2].

1) To cloak, (mantle).	2) Palliate.
1) Pallier (voiler, déguiser).	2) Colorer (excuser).
1) *Mantellare* (*ammantare*).	2) *Palliare*.
1) Прикрывать.	2) Прикрашивать.

Bemänteln ist bloss, das Böse an einer Handlung verbergen, *Beschönigen* aber, ihr einen guten Schein geben. Beides setzt also Handlungen voraus, die verdächtig sind. Die Anzeigen, die diesen Verdacht erregen, gehen entweder auf die Handlung selbst, oder auf die Absicht, die man dabei gehabt hat. Wenn man zu beweisen sucht, dass man das, was aus diesen Anzeigen geschlossen wird, bloss nicht gethan habe: so *bemäntelt* man das Vergehen; wenn man die Handlung zugiebt, aber ihr eine löbliche Absicht beilegt, wodurch sie, anstatt strafbar zu sein, noch verdienstlich wird; so *beschönigt* man sie. Machiavel hatte sich dadurch einer Theilnahme an der Verschwörung der Ruscellai verdächtig gemacht, dass man ihn oft in einem Garten gesehen hatte, in welchem die Verschwörer ihre Zusammenkünfte hielten. Wenn er vorgab, dass er diesen Garten bloss besucht, um daselbst mit einigen gelehrten Freunden literarische Versammlungen zu halten: so war es etwas Unschuldiges, und er *bemäntelte* seine Theilnahme mit diesem Vorgeben. Wenn er aber geständig war, dass er den Zusammenkünften der Verschwörer beigewohnt, und sich bloss gestellt habe, als wenn er ihr Freund sei und an ihren Unternehmungen Theil nehmen wolle, um sie auszuforschen und bei der Obrigkeit anzugeben; wenn er sich also eine verdienstliche Absicht beilegte: so *beschönigte* er sein Vergehen. Wer nichts Böses thut, der braucht keine seiner Handlungen zu *bemänteln*, damit sie keinen Verdacht erwecken, noch sie hernach, wenn sie entdeckt werden, zu *beschönigen*.

277. Sich Bemeistern[1]. Sich Bemächtigen[2].

1) To make one's self master of. 2) To take possession of, seize.
1) Se rendre maître de. 2) S'emparer.
1) *Impadronirsi.* 2) *Impossessarsi.*
1) Завладѣть чѣмъ. 2) Овладѣть чѣмъ.

Sich *Bemächtigen* ist bloss, eine Person oder Sache in seine Gewalt bringen. Sich *Bemeistern* schliesst den Begriff des Beherrschens mit ein. Es heisst also: eine Sache in den Zustand setzen, dass man darüber den Meister spielen oder nach seinem Gefallen damit schalten kann. Die Franzosen *bemächtigten* sich des Königs wieder zu Varennes; sie werden aber nicht sagen wollen, dass sie sich seiner wieder *bemeisterten;* denn das würde heissen, dass sie ihn sowohl vorher beherrscht und willkürlich behandelt hätten, als auch künftig noch beherrschen und willkürlich behandeln wollten.

278. (Sich) Bemühen[1]. (Sich) Beeifern[2]. (Sich) Befleissigen[3]. Streben[4]. Trachten[5].

1) To endeavour. 2) To be very earnest in one's endeavours, to labour hard. 3) To apply one's self diligently. 4) Strive. 5) Aspire at.
1) Tâcher. 2) S'efforcer. 3) S'appliquer à. 4) Faire des efforts (aspirer à). 5) Tendre à (briguer).
1) *Affaticarsi.* 2) *Infervorarsi.* 3) *Studiarsi.* 4) *Tendere.* 5) *Aspirare.*
1) Трудиться. 2) Стремиться. 3) Прилежать. 4) Стремиться (силиться). 5) Искать (Домогаться).

In *Trachten* wird bloss die Stärke des Begehrens, die Anstrengung der Begehrungskraft ausgedrückt. *Trachtet* nicht nach hohen Dingen, heisst also: begehret, verlanget und sehnet euch nicht nach Hoheit. *Trachtet* nach dem, was droben ist, *Trachtet* nach dem Reiche Gottes, begehret was droben ist, begehret das Reich Gottes. *Streben* ist die angestrengte Richtung der Kräfte nach dem, was man verlangt und wonach man sich sehnt. So wäre also *Streben* eine grössere Anstrengung der Kräfte, um einen Zweck, nach dem man *trachtet* oder den man heftig begehrt, zu erreichen. Die Heftigkeit dieses *Strebens* und die Stärke der Anstrengung der Kräfte ist zugleich eine Wirkung und ein Zeichen der Heftigkeit des Begehrens und der Schwierigkeit des Erlangens. Zur Erreichung eines Zweckes gehört die Anwendung der dazu dienlichen Mittel nebst der Ueberwindung der im Wege liegenden Schwierigkeiten, und diese kann mit Beschwerlichkeiten verbunden sein, die aus dem Gefühl der Schranken unserer Kräfte entstehen. Diese Beschwerlichkeiten nicht scheuen, um einen Zweck

zu erreichen, das ist der Nebenbegriff, der dem Ausdruck: *sich bemühen,* zum Grunde liegt. *Sich beeifern* zeigt zugleich die Hitze, Heftigkeit und Ungeduld an, womit man in dem Gebrauche der Mittel zur Erreichung eines Zweckes thätig ist, indem es von *Eifer,* Zorn, heftige, hitzige Bemühung, abstammt. *Sich befleissigen* schliesst in sich den Nebenbegriff einer fortdauernd sorgfältigen Benutzung der Zeit, um so gut und so bald als möglich seinen Zweck zu erreichen. Der Tugendhafte *trachtet* nach dem höchsten Grade der sittlichen Vollkommenheit und *strebt,* demselben von Stufe zu Stufe immer näher zu kommen. Er *bemühet sich,* alles zu lernen und sich in allem zu üben, was ihn seinem Ziele näher bringen kann, und *beeifert sich* mit rastloser Thätigkeit, alle Gelegenheiten unablässig zu benutzen, alle Schwierigkeiten zu besiegen, um den Zweck, den er nicht aus den Augen verliert, zu erreichen.

279. Beobachten[1]. Wahrnehmen[2]. Beobachtung[3]. Wahrnehmung[4].

1) To observe.	2) Perceive.	3) Observation.	4) Perception.
1) Observer.	2) Percevoir.	3) Observation.	4) Perception.
1) *Osservare.*	2) *Accorgersi.*	3) *Osservazione.*	4) *Accorgimento.*
1) Наблюдать.	2) Ощущать.	3) Наблюденіе.	4) Ощущеніе.

Da *beobachten* auch mit *Acht geben* verwandt ist, so wird es zu seiner Verwandschaft mit *Wahrnehmen* den Nebenbegriff einer besondern Aufmerksamkeit mitbringen. Man wird also sagen müssen, dass man eine Sache *beobachtet,* wenn man seine Aufmerksamkeit im höhern Grade darauf richtet, sei es, um etwas daran zu entdecken, oder um über dasselbe zu wachen. So beobachtet man den Himmel, um Anzeichen für das Wetter zu entdecken; man beobachtet aber Stillschweigen, Rücksichten u. dgl., indem man darüber wacht, dass sie nicht verletzt werden. *Wahrnehmen* hingegen ist das sinnliche Erkennen der Dinge, mögen sie sich den Sinnen nach einer aufmerksamen Betrachtung oder von selbst, ungesucht und gleichsam von Ungefähr darstellen. *Beobachtungen* sind daher die Frucht sorgfältiger und absichtlicher Betrachtungen eines Gegenstandes; *Wahrnehmungen* aber können sich auch ungesucht und ohne absichtliche und sorgfältige Betrachtungen eines Gegenstandes den Sinnen dargestellt haben. Wenn man die Entdeckungen der Naturforscher bald *Beobachtungen,* bald *Wahrnehmungen* nennt; so geschieht das doch in verschiedener Rücksicht

und mit verschiedenen Nebenbegriffen. Das Erstere führt mehr den Begriff der Aufmerksamkeit und der genauen Betrachtung mit sich, welche sie angewendet haben, um etwas zu entdecken; das Letztere drückt mehr den Erfolg ihrer aufmerksamen Betrachtungen, oder dasjenige, was sie entdeckt haben, aus. Ein Sternkundiger ist oft so glücklich, ungesucht, indem er den Himmel in ganz anderer Absicht betrachtet, einen Kometen *wahrzunehmen*. Wenn das aber einmal geschehen ist, so verfolgt er ihn in seinem Laufe und *beobachtet* ihn in seinen wichtigsten Standpunkten, um aus diesen *Beobachtungen* seine Laufbahn verzeichnen zu können.

280. Beobachtung[1]. Erfahrung[2]. Versuch[3].

1) Observation.	2) Experience.	3) Experiment.
1) **Observation.**	2) **Expérience.**	3) **Épreuve (expériment).**
1) *Osservazione.*	2) *Esperienza.*	3) *Sperimento.*
1) Наблюденіе.	2) Свѣдѣніе.	3) Опытъ.

Der allgemeine Ausdruck unter ihnen ist *Erfahrung*. Sowohl das, was wir bloss wahrnehmen, als was wir durch *Beobachtungen* und *Versuche* von den Dingen durch die Sinne erkennen, sind *Erfahrungen; diese Erfahrungen* mögen nun allgemeine, welche man bisweilen schlechtweg *Erfahrungen* nennt, oder einzelne Wahrheiten sein. *Beobachtungen* sind *Erfahrungen,* die mit grösserer Sorgfalt, mit künstlichen Instrumenten und mit wissenschaftlicher Genauigkeit angestellt sind. Einen Jeden konnte seine *Erfahrung* lehren, dass die Kälte im Januar des Jahres 1795 sehr gross gewesen ist. Die Naturforscher aber, die diese Kälte mit dem Thermometer *beobachtet* haben, behaupten, dass sie an einigen Tagen in dem nördlichen Deutschland von 19 Grad unter dem Gefrierpunkt, in dem südlichen von 18, und in Paris von 16 gewesen sei. *Versuche* sind solche Erfahrungen, zu welchen ein Körper erst in einen gewissen Zustand versetzt werden muss, um ihn *beobachten* zu können. So hat man durch *Versuche* erfahren, dass in dem luftleeren Raume ein Thier nicht leben, und ein Licht nicht brennen könne. Um dieses zu *erfahren,* musste das Thier und das Licht erst in den luftleeren Raum gebracht, also ein gewisser Raum luftleer gemacht, und das Thier und das Licht darin versetzt werden. Die Körper, an denen man diese Erfahrungen machen wollte, mussten also erst in demjenigen Zustande sein, in dem man das, was man wissen wollte, an ihnen bemerken konnte.

281. Bersten[1]. Platzen[2]. Zerspringen[3].

1) To burst (crack). 2) Explode. 3) Fly into pieces.
1) Crêver 2) Éclater (se fendre). 3) Sauter (se fêler).
1) *Crepare.* 2) *Fendersi (scoppiare).* 3) *Spaccarsi.*
1) Трескаться. 2) Лопаться. 3) Разорваться (лопнуть).

Platzen ist die gewaltsame Trennung des Zusammenhanges der Theile eines Körpers, wenn sie durch innere Gewalt geschiehet, so dass der in dem geplatzten eingeschlossene Körper sich Luft und Ausgang verschafft; *Bersten,* wenn diese Trennung eine äussere Ursach hat. Bei einer leichten Erderschütterung pflegen die Mauern der Häuser zu *bersten.* Wenn eine Glocke durch starkes Anschlagen des Klöppels einen Riss bekommen hat, so ist sie *geborsten.* Wenn hingegen ein überladenes Schiessgewehr abgefeuert wird, so pflegt es zu *platzen.* Ein fester Körper *zerspringt,* wenn durch eine innere oder äussere Gewalt die Theile desselben ausser allen Zusammenhang gebracht werden, so dass sie für sich bestehende kleinere Ganze (Stücke) bilden.

282. Beruf[1]. Bestimmung[2].

1) Calling, vocation. 2) Destiny.
1) Vocation. 2) Destination.
1) *Vocazione.* 2) *Destinazione.*
1) Званіе (призваніе). 2) Назначеніе.

Beruf ist der Zustand der Thätigkeit, zu dem wir durch eine höhere Macht uns aufgefordert fühlen, mag diese Macht eine äussere sein, oder in der Ueberzeugung beruhen, dass grade diese Thätigkeit unsrem Wesen entsprechend sei. *Bestimmung* aber ist der Zustand, in den Jemand durch eine höhere Macht versetzt ist, ohne dass er durch eigene Kraft aus demselben heraustreten kann.

283. Berüchtigt[1]. Berufen[2]. Verschrieen[3]. Verrufen[4].

1) Notorious. 2) Noted (renouned). 3) Decried. 4) Defamed, in ill fame.
1) Diffamé (fameux). 2) Renommé (fameux). 3) Décrié. 4) Mal-fameux.
1) *Diffamato (famoso).* 2) *Conosciuto (famoso).* 3) *Screditato.* 4) *Diffamato.*
1 & 3) Знаменитый (съ дурной стороны). 2) Славный (знаменитый).
3) Обезславленный.

Berufen hat die allgemeinste Bedeutung, eine gute und eine böse. Es drückt nur aus, dass eine Sache mehr bekannt sei, und dass viel von ihr gesprochen werde. — „Er schien fast glücklicher zu preisen, als die *berufnen* sieben Weisen.“ Hagedorn. — *Be-*

rüchtigt, Verrufen und *Verschrieen* wird nur von den Dingen gesagt, die einen bösen Ruf haben; doch mit dem Unterschiede, dass das letztere milder ist und nicht immer die Rechtmässigkeit des nachtheiligen Urtheils in sich schliesst, das der Ruf von einem Dinge fällt. Es lässt wenigstens diese Rechtmässigkeit vor der Hand unentschieden. Was aber *berüchtigt* ist, dessen Schädlichkeit erklärt man für gewiss, und was *verrufen* ist, dessen schlechter Ruf ist verdient. D'Ailhauds Pulver war lange *verschrieen*, jetzt ist es *berüchtigt,* weil seine Schädlichkeit bwiesen ist. *Verschrieen* kann der ehrlichste Mann werden durch Verläumder, Neider, Thoren. Einen so *verschrieenen* Mann können nur seine boshaften oder durch Vorurtheile bethörten Feinde *verrufen* oder gar *berüchtigt* nennen. Ein Verehrer Luthers kann sagen: Dieser berühmte Mann war unter den Anhängern des päpstlichen Hofes sehr *verschrieen;* aber nur seine Feinde können ihn *verrufen* und *berüchtigt* nennen. Missbrauch und Affectation sind Schuld, dass die unschuldigen Wörter Aufklärung und Empfindsamkeit jetzt sehr *verschrieen* sind, aber bloss *verschrieen;* Papst Bonifacius VIII. Bulle Unam Sanctam aber wird von allen Vernünftigen die *berüchtigte* genannt werden.

284. Berühren[1]. Betasten[2].

1) To touch. 2) To feel, finger.
1) Toucher. 2) Tâter (palper).
1) *Toccare.* 2) *Tastare* (*palpare*).
1) Дотрогиваться. 2) Ощупывать (трогать).

Wir *berühren* auch einen Körper schon, wenn wir nur auf irgend einen Punkt in demselben wirken, und zwar gewöhnlich, um ihn in Bewegung zu setzen. Wenn wir eine elfenbeinerne Kugel auf einer glatten Fläche mit der äussersten Fingerspitze *berühren,* so bewegt sie sich. Das *Betasten* hingegen geschiehet von mehrern Seiten des Körpers mit einer grössern Fläche der Hand, und um eine deutlichere Vorstellung von demselben zu erhalten. Man *betastet* etwas, um es zu prüfen, z. B. die Hühner, ob sie bald legen werden. Da das *Berühren* auch in der Absicht geschieht, um etwas kenntlich zu machen, das Jemand von andern Dingen unterscheiden soll, so hat dieses Wort dadurch auch die uneigentliche Bedeutung erhalten: einer Sache mit wenigen Worten erwähnen, um sie dadurch zur Kenntniss der Leser oder Zuhörer zu bringen.

285. Beschäftigt[1]. Geschäftig[2]. Thätig[3].

1) Occupied. 2) Busy, officious. 3) Active.
1) Occupé. 2) Affairé (empressé). 3) Actif.
1) *Occupato* (*impiegato*). 2) *Affaccendato* (*operoso*). 3) *Attivo*.
1) Занятый. 2) Хлопотливый. 3) Дѣятельный.

Thätig und *Geschäftig* sind schon darin von *Beschäftigt* unterschieden, dass sie, wie dieses, nicht allein den Zustand der Thätigkeit bezeichnen, in dem sich ein Mensch befindet, sondern auch die Fertigkeit etwas zu wirken und dabei seine Kräfte anzuwenden. Der *Thätige* und *Geschäftige* lassen sich keine Mühe verdriessen und nehmen sich keine Zeit auszuruhen; sie sind immer in Bewegung und lieben diesen Zustand. *Beschäftigt* zeigt nur den Zustand an, in dem ein Mensch etwas verrichtet. Ein Mensch von thätigem Geiste ist immer mit etwas *beschäftigt*. *Thätig* bezeichnet den bleibenden Zustand und die Fertigkeit des Wirkens der Kräfte, ohne besondere Rücksicht auf etwas, das dadurch gewirkt oder hervorgebracht wird, oder einen Zweck, den man sich dabei vorgesetzt hat. *Beschäftigt* und *Geschäftig* beziehen sich zugleich auf das, was gewirkt und hervorgebracht wird, oder auf einen Zweck, auf den man seine Thätigkeit richtet. Diese beiden Wörter unterscheiden sich aber von einander dadurch, dass *Beschäftigt* lediglich auf einen Gegenstand hinweist, auf den sich die Thätigkeit Jemandes bezieht, während in *Geschäftig* mehr auf den Eifer mit dem Jemand thätig ist, als auf den Gegenstand seiner Thätigkeit Rücksicht genommen wird. Wenn man von einem Menschen sagt, er sei immer *thätig*, so will man bloss sagen, dass er seine Kräfte nie ruhen lässt, dass er immer etwas *thut*, ohne dass man Rücksicht nimmt auf etwas, das er wirkt, und das der Gegenstand oder der Zweck der Aeusserung seiner Kräfte ist. Sagt man hingegen, er sei *beschäftigt* oder *geschäftig*, so will man zugleich anzeigen, dass seine Thätigkeit einen gewissen Zweck und Gegenstand habe. Der *Thätige* lässt daher seine Kräfte nicht ruhen aus innerm Antriebe, weil er die Unthätigkeit nicht ertragen kann, weil ihm Ruhe Ueberdruss und Langeweile macht; und wenn er immer *beschäftigt* und *geschäftig* ist, so ist er es bloss, um irgend etwas zu thun, nicht aber, weil ihn irgend ein Gegenstand oder Zweck seiner *Thätigkeit* vor andern interessirt. Der *Beschäftigte* und *Geschäftige* hat einen äussern Antrieb zur Thätigkeit. Es interessirt ihn ein gewisser Gegenstand, er handelt zu einem gewissen Zwecke,

er ist mit Schreiben, mit dem Aufräumen u. s. w. *beschäftigt,* und er ist dabei sehr *geschäftig.* Da dieses Letztere die Fertigkeit anzeigt, bei einem gewissen Gegenstande und zu einem gewissen Zwecke im höhern Grade thätig zu sein, so zeigt es zugleich an, dass man dabei ohne Unterlass, ohne Unterbrechung, geschwind und mit Eifer arbeitet, und dadurch haben wir es von *Beschäftigt* unterschieden. Der *Thätige* kann seine Kräfte nie ruhen lassen, und um sie immer in Bewegung zu setzen, wird er oft sich mit etwas *beschäftigen,* das schädlich ist, und dabei sehr *geschäftig* sein.

286. Beschämt[1]. Schaamroth[2].

1) Put to shame, confounded. 2) Red with shame.
1) Confondu (humilié). 2) Rouge de honte (ou de pudeur).
1) *Svergognato (arrostito).* 2) *Rosso per vergogna.*
1) Пристыженный. 2) Покраснѣвшій.

Wenn die *Schaam* so stark ist, dass sie zu einer eigentlichen Gemüthsbewegung wird, die sich in dem Körper durch die Röthe des Gesichts ankündigt, so ist man *schaamroth.* Dieses Wort zeigt also einen Zustand an, in dem ein Mensch einen höhern Grad der *Schaam* empfindet, als wenn er bloss *beschämt* ist. Man kann sich durch zuvorkommende Gefälligkeiten *beschämt* fühlen, wenn man sich sehr lebhaft dabei bewusst ist, dass man sie nicht verdient, und dieser Ausdruck ist darum so verbindlich, weil er ein Bekenntniss ist, dass man sie bloss der Güte einer Person zu verdanken hat. *Schaamroth* würde man sich in diesem Falle, wenn man ohne Hyperbel sprechen will, nur alsdann nennen, wenn die Gefälligkeiten Beweise der grossmüthigen Güte einer Person wären, die man gröblich beleidigt hätte. Sie würden uns das peinliche Gefühl unserer Nichtswürdigkeit geben, dass wir einen so grossmüthigen Wohlthäter haben beleidigen können. *Beschämt* zeigt hiernächst allemal eine *Schaam* an, die durch die Vorstellung des Urtheils Anderer über unsere eigenen Handlungen bewirkt wird, während *Schaamroth* bloss den Zustand eines Menschen bezeichnet. Wir sind daher nur über uns selbst *beschämt;* allein *schaamroth* auch über die unanständigen Handlungen und Reden Anderer. Verworfene Wollüstlinge machen sich bisweilen das verabscheuungswürdige Vergnügen, durch unanständige Handlungen und Reden die Unschuld *schaamroth* zu machen. Der Beschützer der Unschuld zeigt ihnen ihre Niederträchtigkeit in ihrem ganzen schändlichen Lichte, und wenn sie noch *schaamroth* werden können, so gehen sie *beschämt* fort.

287. Beschaffen[1]. Bewandt[2].

1) Conditioned. 2) Circumstanced (to be with).
1) Conditionné. 2) Tel (en tel état).
1) *Fatto* (*condizionato*). 2) *Tale* (*si fatto*).
1) Такъ расположенный. 2) Такой.

Beschaffen und *Beschaffenheit* geht auf die innern Bestimmungen des Dinges, sie mögen unveränderliche oder veränderliche sein, insonderheit diejenigen, die demselben ausser seiner Grösse zukommen, und die durch Qualität zum Unterschiede von Quantität ausgedrückt werden. *Bewandt* und *Bewandtniss* geht auf die äussern Bestimmungen, die Verhältnisse oder die Bestimmungen, die ein Ding durch die Umstände erhält, die auf dasselbe wirken. Man sagt: Die Aerzte haben die Gemüthskräfte dieses Menschen untersucht, um zu beurtheilen, ob sie so *beschaffen* sind, dass man ihm die Verwaltung seines Vermögens mit Sicherheit anvertrauen könne. Hier kann man nicht *Bewandt* und *Bewandtniss* sagen; denn die Stärke oder Schwäche der Gemüthskräfte gehören zu den innern Bestimmungen des Menschen. Hingegen wird man sagen: Ich habe mich erkundigt, was es mit dem Aufschube seiner Verheirathung für eine *Bewandtniss* habe, und ich habe erfahren, dass sich seine Verwandten derselben widersetzen; denn es ist von den Umständen die Rede, welche die Sache hindern.

288. Beschimpfen[1]. Demüthigen[2]. Entehren[3]. Herabsetzen[4]. Herabwürdigen[5]. Erniedrigen[6].

1) To disgrace. 2) Humiliate. 3) Dishonour. 4) Lower. 5) Degrade. 6) Abase.
1) Outrager. 2) Humilier. 3) Déshonorer. 4) Abaisser. 5) Dégrader. 6) Avilir.
1) *Insultare*. 2) *Umiliare*. 3) *Disonorare*. 4) *Abbassare*. 5) *Dispregiare* (*Sdegnare*). 6) *Avvilire* (*degradare*).
1) Обругать. 2) Унижать. 3) Обезчестить. 4) Унижать. 5) Уничижать. 6) Понижать.

Wenn der Werth bloss ein äusserer Werth ist, den der Mensch durch seine Stelle in der gesellschaftlichen Rangordnung einnimmt, so ist die Verringerung desselben *Herabsetzen*. Wäre es ein Verringerung seines innern Werthes: so wäre es *Erniedrigen*. Es *erniedrigte* Peter den Grossen nicht, dass er sich bis zu der niedrigen Stelle eines Trommelschlägers *herabsetzte* und nach und nach zu den höhern Stellen in seinem Kriegsheere hinaufstieg; denn er wollte dadurch den Soldatenstand ehren und ein Beispiel geben, dass man die höhern Stellen in demselben verdienen müsse.

Herabwürdigen ist urtheilen, dass Jemand einen geringern Werth habe. Da es mehrere Gründe ausser dem innern Werthe geben kann, warum ein Mensch aus einer höhern Stelle in eine niedrige versetzt wird, ja, da Jemand die niedrige Stelle aus den edelsten Gründen selbst freiwillig wählen kann: so ist nicht jede *Herabsetzung* eine *Herabwürdigung.* Ein Feldherr, der aus Vaterlandsliebe in einer geringern Stelle dient, als diejenige ist, die er bereits einnimmt, *setzt* sich auf eine Art *herab,* die ihn nicht *herabwürdigt. Demüthigen* setzt zu dem Begriff der *Herabwürdigung* den Begriff des eignen Urtheiles des Leidenden über seine Unvollkommenheit und des damit verknüpften schmerzhaften Gefühls hinzu. Man *beschimpft* denjenigen, dem man die Zeichen der Ehre nimmt, dem also auch Andere diese Zeichen der Ehre zu versagen veranlasst werden können. Die höchste *Beschimpfung* ist die Beraubung der Zeichen des geringsten Grades der Ehre oder des blossen ehrlichen Namens. Das geschieht durch öffentliche *beschimpfende* Strafen gesetzmässig. Wer einen Menschen mit Worten oder Thaten so behandelt wie einen, der keine Ehre verdient, der *beschimpft* ihn. *Entehren* ist der höchste Grad der *Erniedrigung;* denn es ist die Verminderung seines *sittlichen* Werthes unter den Menschen. Feigheit *entehrt* den Soldaten, Niederträchtigkeit und Betrug *entehrt* jeden Menschen. Nach der gemeinen Meinung *entehrt* ein Mensch durch öffentliche Verbrechen seine Familie, und man sagt, dass er sie *beschimpfe,* so fern er sie um die öffentliche Achtung und die Zeichen der Ehre bringt. *Entehren* kann man sich nur durch moralisch schlechte Handlungen, *Beschimpfen* aber durch alles, wodurch man sich um die Achtung und gute Meinung Anderer bringt. Ein grosser Künstler *beschimpft* sich durch eine schlechte Arbeit, indem er dadurch seinen Ruhm verringert und macht, dass man ihn wie einen Pfuscher behandelt.

289. Beschirmen[1]. Beschützen[2]. Vertheidigen[3].

1) To guard.	2) Protect.	3) Defend.
1) Mettre à l'abri.	2) Protéger.	3) Défendre.
1) *Guardare* (*guarentire*).	2) *Proteggere.*	3) *Difendere.*
1 & 2) Покровительствовать.		3) Защищать.

Beschützen ist ein Sicherstellen durch thätige Mittel; *Beschirmen* hingegen, eine Sicherstellung durch jede andere Art von Mitteln. *Beschützen* bezieht sich aber insonderheit auf einen wirklichen Angriff, *Beschirmen* auch auf einen bloss möglichen. Ver-

muthlich ist diese nahe Verwandtschaft die Ursach, warum man im gemeinen Leben angefangen hat, *Beschützen* allein zu gebrauchen und *Beschirmen* nur in der höhern Schreibart zu behalten. Denn wer mich vor allen möglichen Angriffen sicher stellt, der verschafft mir auch Sicherheit vor den wirklichen. Diese ununterbrochene Sicherstellung erfordert aber die höchste Macht und Obhut; und daher drückt *Beschirmen* den Schutz eines erhabenen Wesens aus, und ist der Religionssprache heilig geblieben. *Vertheidigen* enthält den Begriff einer Sicherstellung von Personen durch Personen. Wenn es auch von Sachen gebraucht zu werden scheint, so bezieht es sich doch immer auf die dazu gehörigen Personen. Denn eine Festung *vertheidigen* heisst, von denen, die in derselben wohnen, den Angriff der Feinde abwehren. Das flache Land wird in Holland durch die Dämme vor den Ueberschwemmungen der See *beschützt,* und die Einwohner desselben werden durch seine Kriegsheere und Festungen *beschützt* und *vertheidigt.*

290. Beschluss[1]. Entschluss[2]. Rathschluss[3].

1) Resolution. 2) Resolve (Determination). 3) Counsel.
1) Décision. 2) Resolution. 3) Détermination (délibération).
1) *Decisione.* 2) *Resoluzione.* 3) *Determinazione* (*deliberazione*).
1 & 2) Рѣшеніе. 3) Опредѣленіе.

Der *Entschluss* ist die Bestimmung des Willens eines *einzelnen* Menschen aus sich heraus, und er kann schnell, ohne lange vorhergehende Berathschlagung gefasst werden; denn selbst, wenn man einer ganzen Gesellschaft einen *Entschluss* beilegt, so betrachtet man sie als eine einzelne moralische Person. Der *Beschluss* ist die endliche Bestimmung des Willens einer einzelnen oder mehrerer Personen, so fern sie dadurch der Ungewissheit, wohin sich ihr Wille bestimmen werde, ein Ende machen, indem sie die Ueberlegung der Gründe und Gegengründe so *beschliessen,* dass sie sich zu einem endlichen *Entschlusse* bestimmen. Der *Rathschluss* ist ein Entschluss, der nach ruhigen, reiflichen und feierlichen Berathschlagungen gefasst worden ist. Da das öffentliche Wohl die grösste und wichtigste Angelegenheit ist, so sollten die *Beschlüsse,* die von den Regierenden darüber gefasst werden, die Früchte der reiflichsten und ruhigsten Ueberlegung und also wahre *Rathschlüsse* sein. Der höchste Verstand und der vollkommenste Wille allein enthält von Ewigkeit her vollkommen weise *Rathschlüsse,* und darum werden alle Bestimmungen des göttlichen

Willens *Rathschlüsse* genannt. Wollte Gott, dass alle *Beschlüsse* einer berathschlagenden Versammlung nach so ruhigen und reiflichen Ueberlegungen genommen würden, dass sie mit Recht könnten wahre *Rathschlüsse* genannt werden!

291. Beschränken[1]. Begrenzen[2].

1) To confine (circumscribe). 2) To limit, bound.
1) Borner (restreindre). 2) Limiter.
1) *Limitare* (*ristringere*). 2) *Confinare* (*por limiti*).
1) Ограничивать. 2) Назначать границы.

Der Hauptbegriff, den beide Wörter ausdrücken, ist der, dass einer körperlichen Grösse oder einer geistigen Kraft die Ausdehnung oder der Umfang ihrer Wirksamkeit bestimmt wird. *Beschränken* setzt zu diesem Hauptbegriff noch den Nebenbegriff hinzu, dass ein Ding von aussen gehindert wird, sich weiter auszudehnen oder zu vergrössern. *Begrenzen* hingegen bezeichnet nur die Endpunkte, welche das Aufhören einer Grösse anzeigen. Unsere Aussicht ist durch ein Gebäude *beschränkt*, weil dieses Gebäude hindert, dass sie keinen grössern Umfang haben kann. Eine Linie wird durch ihre Endpunkte *begrenzt*, sie bezeichnen die Grösse ihrer Ausdehnung. Eine Fläche zu *begrenzen*, dazu werden wenigstens drei Linien erfordert. Wenn man etwas *begrenzt* nennt, so zeigt man bloss an, dass die Grösse desselben bestimmt ist; wenn man es *beschränkt* nennt, so zeigt man zugleich an, dass man es grösser wünsche, aber nicht vergrössern kann oder darf. Bei den unausgedehnten Grössen fällt dieser Unterschied noch mehr in die Augen. Wenn man darüber klagt, dass unsere Wissbegierde in so vielen Stücken unbefriedigt bleibt, so sagt man, der Verstand des Menschen sei sehr *beschränkt*, weil man mehr zu erkennen wünscht, aber nicht mehr erkennen kann. Wenn man bloss anzeigen will, dass er nicht allwissend sei, so sagt man, er sei *begrenzt*. Daher sagt man, dass man seine Wünsche *begrenze*, wenn man sie freiwillig nicht weiter ausdehnt, wenn man auch könnte. *Beschränkt* würden sie heissen, wenn ein äusseres Hinderniss ihre Vergrösserung unmöglich macht. Der Dichter hat daher die leichte Befriedigung kindischer Wünsche mit seinem Scharfsinn durch das Wort *Begrenzen* angedeutet. — „Der Kindheit leichte Plane *begrenzt* das Abendroth.“ Matthisson. — Das Abendroth ist die Grenze, über die ihr nicht weit aussehender

Verstand und ihr leicht befriedigtes Herz seine Plane nicht ausdehnt; sie gehen nur auf den gegenwärtigen Tag. Der Erwachsene, der so viel künstliche Bedürfnisse hat, die die Kinder noch nicht kennen, wird gezwungen, seine Wünsche zu *beschränken.*

292. Beschränkt[1]. Eingeschränkt[2].

1) Confined, circumscribed, fig. narrow-minded. 2) Limited, restricted.
1) Borné (limité). 2) Restreint.
1) *Limitato* (*corto*). 2) *Ristretto.*
1 & 2) Ограниченный.

Bei *Beschränkt* wird die weitere Ausdehnung durch eine hinzutretende Schranke gehindert, bei *Eingeschränkt* ist diese Schranke bereits vorhanden; denn *Beschränken* bedeutet hindern, dass ein Ding sich nicht weiter ausdehne, und *Beschränkt* also, was gehindert wird, grösser zu werden; *Einschränken* hingegen heisst, ein Ding nöthigen, sich einem gegebenen kleineren Raume gemäss zu verengern, und *Eingeschränkt* also dasjenige, dem ein gewisser Raum bestimmt ist, in dem es sich zusammenziehen muss. Das nämliche Ding ist daher *beschränkt,* sofern es seine Grösse nicht über gewisse Schranken vermehren und ausdehnen kann; *eingeschränkt,* sofern es sich innerhalb der Schranken dieses Raumes halten muss. Die Materie unserer Erdkugel ist auf den Raum, den ihre Halbmesser bestimmen, *beschränkt,* denn ihre Schwere hindert sie, sich weiter auszudehnen; sie ist darauf *eingeschränkt;* denn sie ist durch eben diese Schwere genöthigt, sich in demselben zusammen zu drängen. Unser Verstand wird oft in seinem Fluge von den Sinnen *beschränkt* und von weiterm Vordringen zurückgehalten; einige Philosophen behaupten daher, dass seine Erkenntniss bloss auf dasjenige *eingeschränkt* sei, was zur Befriedigung unserer körperlichen Bedürfnisse unentbehrlich ist.

293. Besehen[1]. Besichtigen[2].

1) To regard, eye, survey. 2) Inspect, examine.
1) Regarder (considérer). 2) Inspecter (examiner).
1) *Riguardare* (*rimirare*). 2) *Visitare* (*esaminare*).
1) Осматривать. 2) Разсматривать.

Das *Besichtigen* zeigt eine sorgfältigere Prüfung an, als das blosse *Besehen.* Wer daher etwas bloss *besieht,* der sieht es von allen Seiten an, aber nur von aussen. Wer aber eine Sache *be-*

sichtigt, will auch das Innere, das Wesen derselben erkennen. Zu dem *Besichtigen* gehören oft Kunstkenntnisse, die uns in den Stand setzen, einen Gegenstand genau zu prüfen, um mit Zuverlässigkeit davon zu urtheilen. Die Mutter *besieht* den verwundeten Finger ihres Kindes, der Wundarzt *besichtigt* ihn. Wenn endlich etwas von der Obrigkeit oder in ihrem Namen *besichtigt* wird, so soll das Ergebniss einen höhern Grad der Zuverlässigkeit haben, es muss daher die Sache mit grösserer Vorsichtigkeit und Sachkenntniss geprüft und untersucht werden. Ein Landwirth *besieht* daher sein Feld, um zu wissen, ob das Korn darauf gut fortkömmt, die Regierung lässt ein Feld *besichtigen,* um den Schaden, den der Hagel darauf angerichtet hat, genau zu schätzen und zu veranschlagen.

294. Besehen[1]. Betrachten[2].

1) To look at, view. 2) Contemplate, consider.
1) Regarder (observer). 2) Contempler (considérer).
1) *Guardare (osservare).* 2) *Contemplare (considerare).*
1) Осматривать. 2) Созерцать.

Das *Besehen* geschieht bloss in der Absicht, eine genauere Kenntniss von einem sichtbaren Gegenstande zu erhalten, vermittelst welcher wir ihn richtig beurtheilen können. Darum *besieht* und *besichtigt* der Wundarzt ein verwundetes Glied erst, d. h. er will den Schaden erst kennen lernen, um die damit verbundene Gefahr richtiger zu beurtheilen. *Betrachten* heisst, etwas zum Gegenstande seiner äusseren oder inneren Anschauung wählen. Es beschäftigt sich inniger mit dem Gegenstande und schliesst nebst dem Auffassen der Merkmale zugleich eine tiefere Beschäftigung der denkenden und begehrenden Kräfte mit ein. Ein Gemäldehändler *besieht* ein Gemälde von allen Seiten, um zu untersuchen, ob es auch nicht irgendwo schadhaft ist, ob er nicht in irgend einem Winkel desselben den Namenszug eines berühmten Meisters oder sonst etwas entdecken kann, wodurch es sich theurer verkauft. Der Künstler aber *betrachtet* das Gemälde, um die Kunst an demselben zu bewundern, darüber nachzudenken und sie in seinen eigenen Werken nachzuahmen. Der Liebhaber *betrachtet* es, um die Schönheiten desselben zu geniessen, und sich ganz dem Vergnügen zu überlassen, welches ihm der Anblick dieser Schönheiten gewährt.

295. Sich besinnen[1]. Sich Erinnern[2]. Eingedenk sein[3]. Sich Entsinnen[4]. Einfallen[5]. Beifallen[6].

1) To think on, recal to one's memory. 2) Remember. 3) Bear in mind, be mindful of. 4) Recollect, remember. 5 & 6) Occur. 6) Come across one's mind, recollect.

1) Se rappeler (réfléchir). 2—4) Se souvenir de. 5) Venir dans l'esprit. 6) Se souvenir.

1) *Richiamare alla memoria* (*riflettere*). 2) *Ricordarsi.* 3) *Esser ricordevole.* 4) *Sovvenirsi.* 5) *Cader in mente.* 6) *Rammentarsi* (*venir in mente*).

1 & 6) Вспомнить (опомниться). 2) Помнить. 3 & 4) Припомнить. 5) Приходить на умъ.

Was noch nicht aufgehört hat, unserer Seele klar vorzuschweben, dessen ist man *eingedenk*. Ich werde der letzten Worte meines sterbenden Freundes ewig *eingedenk* sein, heisst: Ich werde sie nie vergessen, weil ich unaufhörlich daran denke. An das, woran wir eine Zeitlang nicht gedacht haben, *erinnern* wir uns, wir *besinnen* uns darauf; das heisst, das Andenken desselben wird in unserm Gedächtniss, nach einer Zwischenzeit, in der wir nicht daran gedacht haben, wieder erneuert. Das kann aber auf zweierlei Art geschehen. Entweder erneuert sich eine Vorstellung unvermerkt und unwillkürlich, indem wir nicht daran gedacht haben; oder wir erneuern sie absichtlich. In dem ersten Falle *erinnern* wir uns an eine Sache; in dem andern *besinnen* wir uns auf dieselbe. *Sich besinnen* aber ist die ganze Handlung, wodurch wir eine Vorstellung in unserm Gedächtnisse erneuern, *Sich entsinnen* nur der glückliche Erfolg dieser Handlung. Derjenigen Dinge, die uns besonders interessiren, und von denen wir uns einen grossen Nutzen versprechen, sind wir gemeiniglich lange *eingedenk*. Was uns stark gerührt hat, woran wir oft gedacht, was wir oft gesehen und gehört haben, dessen können wir uns bei vorkommender Gelegenheit *erinnern;* was keinen sonderlichen Eindruck gemacht hat; woran wir lange nicht gedacht haben, oder worauf viele und starke Zwischenvorstellungen gefolgt sind, das scheint aus unserm Gedächtniss verlöscht zu sein, wir müssen uns lange *besinnen,* ehe wir uns desselben *entsinnen;* daher *besinnt* man sich, ob, und *erinnert* und *entsinnt* sich, dass man etwas gethan habe. *Einfallen* und *Beifallen* bezeichnen das zufällige und plötzliche Wiedererscheinen der Vorstellung von einer Sache in unsrem Bewusstsein; *Beifallen* aber hat noch den Nebenbegriff, dass sich diese Vorstellung an bereits gegenwärtige Vorstellungen anlehnt.

296. Besoffen[1]. Berauscht[2]. Betrunken[3]. Benebelt[4]. Trunken[5].

1) Tipsy. 2) Inebriated. 3) Drunk. 4) Fuddled. 5) Intoxicated (with).
1) Ivre. 2) Gris (ivre). 3 & 4) Enivré. 5) Ivre (enivré).
1) *Ubbriaco.* 2) *Ebro* (*avvinazzato*). 3) *Imbriaco.* 4) *Innebbiato* (*ebbro*). 5) *Ubbriaco.*
1) Хмѣльной. 2—5) Пьяный.

Zuvörderst deuten diejenigen unter diesen Wörtern, welche von *Trinken* und *Saufen* abstammen, auf geistige Getränke; während hingegen *berauscht* auf eine allgemeinere Ursache hindeutet. Man kann sich nämlich auch durch andere Sachen als durch geistige Getränke *berauschen.* Die Türken *berauschen* sich mit Opium, und man wird nicht sagen, dass sie sich darin *betrinken. Besoffen* bezeichnet den Menschen, als einen solchen, der sich durch die übermässige Menge des Getränkes, dass er zu sich genommen, in den Zustand versetzt hat, worin er seiner Sinne nicht Herr ist. *Betrinken* deutet nicht auf diesen Nebenbegriff. Kleine Kinder und Personen von schwächlicher Leibesbeschaffenheit können auch schon von einigen Gläsern Wein *betrunken* werden. Sie können auch, nicht aus Neigung, sondern durch Ueberraschung und Zureden in diesen Zustand versetzt werden. *Benebelt* ist ein mehr scherzhafter Ausdruck für einen geringeren Grad der Trunkenheit und bezeichnet, dass bereits Jemand nicht mehr klar sehe und denke. Bei dem *Besoffenen,* der sich durch Unmässigkeit darin versetzt, urtheilt man, dass er sich mit einer Menge geistiger Getränke aus sinnlichem Hange zu denselben überladen habe. *Besoffen* hat daher einen verächtlichen Nebenbegriff. Wir wissen nicht, in welchem Grade Noah des Gebrauchs seiner Sinne beraubt gewesen ist; aber wir nennen ihn nicht *besoffen,* sondern *betrunken,* weil er die Kräfte des Weines, so wie das unschädliche Maass desselben noch nicht kannte, und daher von seinen Wirkungen überrascht wurde. Diese mehr oder weniger verächtlichen Nebenbegriffe bestimmen die Stufen des niedrigern und edlern Gebrauches der Wörter: *Besoffen, Betrunken, Berauscht,* wovon das Erstere der niedrigste, und das Letztere der am wenigsten niedrige Ausdruck ist. *Trunken* ist das edelste unter allen; denn es bezeichnet den, der bloss viel, nicht, wie die übrigen, der zu viel getrunken hat, daher wird es wie *berauscht* auch figürlich gebraucht. — „Die Lerche steigt aus *trunkner* Saat.“ Uz. — — „Jedermann giebt zuerst guten Wein; dann aber, wann die Gäste *trunken* wor-

den sind, den geringern." Joh. 2, 10. Hiernächst drückt es bloss den Zustand aus, wie in *Schlaftrunken,* ohne im geringsten auf die Handlung hinzudeuten, durch welche der Mensch in den Zustand verworrener Vorstellungen versetzt wird. Daher wird nur *Berauscht* und *Trunken* uneigentlich gebraucht, nämlich von dem Zustande sehr verworrener Vorstellungen, in welchem wir unserer Sinne und Vernunft mehr oder minder nicht mächtig sind, und in den uns irgend eine Leidenschaft versetzt hat. Diese Leidenschaft muss aber zu den thätigen, wie die Freude, die Hoffnung, nicht aber zu den niederschlagenden, wie die Traurigkeit, der Gram und dergl. gehören; denn die Trunkenheit, die noch edel sein soll, muss die Kräfte beleben, nicht ertödten. — „Unglücklicher, der schon von Hoffnung *trunken* des Oceans Gebieter ist." Ramler. —

297. Besonnenheit[1]. Geistesgegenwart[2].

1) Discretion, prudence. 2) Presence of mind.
1) Prudence. 2) Présence d'esprit.
1) *Prudenza.* 2) *Presenza di spirito.*
1) Осторожность. 2) Присутствіе духа.

Beiden Wörtern liegt der Begriff zum Grunde, dass Jemand seine geistigen Kräfte beherrsche. Aeussert sich diese Selbstbeherrschung dadurch, dass er nichts Uebereiltes thut, so schreiben wir ihm *Besonnenheit* zu. Dagegen besitzt er *Geistesgegenwart,* wenn er, ohne durch plötzlich ihm entgegentretende Schwierigkeiten verwirrt zu werden, seine geistigen Kräfte so beherrscht, dass er vermöge derselben sogleich die zweckdienlichen Mittel zur Beseitigung jener anwendet.

298. Besorgt[1]. Sorgsam[2]. Sorgfältig[3]. Besorgniss[4]. Sorgsamkeit[5]. Sorgfalt[6].

1) Anxious, concerned, uneasy. 2) Solicitous, watchful. 3) Careful, attentive. 4) Anxiety, apprehension. 5) Solicitude. 6) Care, carefulness, attention.

1) Soucieux (inquiet). 2) Soigneux. 3) Diligent (attentif). 4) Soin (souci). 5) Sollicitude. 6) Soin (attention).

1) *Sollecito* (*inquieto*). 2) *Provvido* (*vigilante*). 3) *Diligente* (*attento*). 4) *Avvertenza* (*cura*). 5) *Sollecitudine* (*Vigilanza*). 6) *Cura* (*premura*).

1) Озабоченный. 2) Заботливый. 3) Рачительный. 4) Заботливость. 5) Рачительность. 6) Старанiе (Попеченiе).

Darum, weil wir *besorgt* sind, dass einer Sache ein Unfall begegnen könne, und weil wir ihre Erhaltung mit *Sorgsamkeit* wün-

schen, suchen wir sie *sorgfältig* zu verwahren. *Besorgt* drückt also den Zustand desjenigen aus, dem eine Sache *Sorge* macht, oder dem sie Veranlassung giebt, sein Gemüth auf die mögliche Beschädigung derselben mit ängstlicher Erwartung zu richten. *Sorgsam* ist derjenige, bei dem das Bestreben, einen Gegenstand vor möglichen Uebeln zu behüten, zur bleibenden Eigenschaft geworden ist. Die *Sorgfalt* ist das umsichtige Handeln, wodurch dasjenige, dessen Erhaltung wir wünschen, vor allem *besorgten* Schaden bewahret wird. *Sorgsam* geht also auf den Zustand des Gemüthes, *sorgfältig* auf die Handlungen, welche aus demselben hervorgehen. Die *sorgsame* Zärtlichkeit einer *besorgten* Mutter wachet *sorgfältig* über das junge Herz ihrer noch unerfahrnen Tochter. Es ist nicht genug, dass man bisweilen *Besorgniss* über die Folgen seiner Handlungen habe; die *Sorgsamkeit* für unser wahres Wohl erfordert, dass man alles erst mit *Sorgfalt* überlege, ehe man sich wozu entschliesst.

299. Bestehen[1]. Sein[2]. Dasein[3]. Wirklichkeit[4].

1) To exist, last.	2) To be.	3) Existence.	4) Reality.
1) **Subsister (exister).**	2) **Être.**	3) **Existence.**	4) **Réalité (actualité).**
1) ***Constare (sussistere).***	2) ***Essere.***	3) ***Esistenza.***	4) ***Realtà (attualità).***
1) **Существовать.**	2) **Быть.**	3) **Существованіе.**	4) **Дѣйствительность.**

Diese allerallgemeinsten Prädicate legen wir den Dingen bei, bloss sofern sie vorhanden sind, und sofern die Wörter, die sie bezeichnen, vermittelst dieses gemeinschaftlichen Begriffes mit einander verwandt sind, werden sie hier betrachtet. Da *Sein* die Verbindung aller Prädicate oder Subjecte anzeigt, oder als Ausdruck des Verbindungsbegriffes in allen Urtheilen gebraucht wird, so begreift es sowohl die Möglichkeit als die Wirklichkeit, und wird sowohl von den Substanzen als Accidenzen, den Eigenschaften und Veränderungen gesagt. Die Kugel *ist* rund, in der Möglichkeit und in der Wirklichkeit. Der Winter, als die grosse Kälte *war*, d. i. als sie wirklich war. *Dasein*, *Wirklichkeit*, *Bestehen* werden den Dingen beigelegt, die nicht bloss in der Möglichkeit vorhanden sind, und sie bezeichnen gerade dasjenige *Sein*, das den Dingen noch ausser ihrer Möglichkeit zukömmt. Das *Bestehen* wird bloss von Substanzen und insonderheit von ihrer Dauer gesagt; es setzt daher zu dem Begriffe des *Daseins* derselben noch den Begriff der Fortdauer hinzu. Man sagt: Die menschliche Seele wird *bestehen*, so lange die Welt *bestehen* wird. Wenn die Welt

bestehen soll, so muss sie Gott erhalten, d. i. er muss ihre Fortdauer wirken. *Wirklichkeit* ist dem Scheine oder dem Eingebildeten und *Dasein* dem Nichtsein entgegengesetzt. Ein Gegenstand der Sinne, der *wirklich* ist, muss auf unsere Sinne wirken; wenn das Bild desselben nicht auf diese Art in unserer Seele entsteht, so ist es ein blosses Bild der Einbildungskraft. Das hat man vielleicht Anfangs bloss durch *Wirklich* ausdrücken wollen, bis die philosophische Abstraction dem Dinge auch wegen seines innern Wirkens die Wirklichkeit beigelegt hat. Wenn wir daher Gott das *Dasein* beilegen, so wollen wir sein Nichtsein verneinen; wenn wir ihm die *Wirklichkeit* beilegen, so denken wir ihn als ein ewig wirksames Wesen. Selbst alsdann, wenn man sich das auch in der Sache unzertrennt und unzertrennlich denkt, so kann man es doch in Gedanken von einander absondern.

300. Bestürzt[1]. Betreten[2]. Betroffen[3]. Verlegen[4]. Verblüfft[5].

1) **Confounded, to be in consternation.** 2) **Amazed, startled, disconcerted.** 3) **Perplexed, struck dumb.** 4) **Embarrassed, perplexed.** 5) **Stupified.**

1) **Consterné.** 2) **Surpris (confus).** 3) **Interdit.** 4) **Embarassé (gêné).** 5) **Déconcerté.**

1) ***Sgomentato (sconcertato).*** 2) ***Sorpreso.*** 3) ***Colpito (stordito).*** 4) ***Imbarazzato (confuso).*** 5) ***Stupidito (costernato).***

1) **Смущенный.** 2) **Изумленный.** 3) **Пораженный.** 4) **Въ замѣшательствѣ (въ затрудненіи).** 5) **Озадаченный.**

Verlegen ist, wen Schwierigkeiten oder unerwartete Erscheinungen die Unzulänglichkeit seiner Geisteskräfte zur Beherrschung jener in solchem Grade empfinden lassen, dass er nicht weiss, wie er handeln soll. Arme sind um ihren Unterhalt *verlegen,* wenn sie sich von Mangel und Bedürfnissen umgeben finden und mit bekümmerter Unruhe auf Mittel sinnen, ihnen abzuhelfen, ohne zu wissen, zu welchem sie greifen sollen. Angehende Schauspieler sind gewöhnlich mit ihren Armen *verlegen,* indem sie dieselben nicht zu wenden und zu halten wissen, wenn sie Tadel des ungeschickten Haltens befürchten. *Betreten* ist, wer sich gleichsam von einem Tritte gebeugt fühlt und sich nicht schnell wieder aufzurichten vermag. In diesen Zustand kann uns sowohl eine unangenehme Begegnung als auch ein unverdientes, wenigstens übertriebenes Lob versetzen, sobald uns dieselben plötzlich und unvermuthet widerfahren. Bei harten Vorwürfen sind wir *betreten,* wenn sie uns entweder befremden, weil sie unerwartet und unge-

gegründet sind, oder wenn wir, beschämt über den unvermuthet entdeckten Fehler uns nicht in der Geschwindigkeit zu entschuldigen wissen. *Betroffen* drückt insonderheit das Gefühl aus, welches das Plötzliche und Unerwartete einer unangenehmen Erscheinung erregt, die unsere Ideenreihe, der wir uns mit Sicherheit überlassen, auf einmal zerrüttet und uns ungewiss macht, was wir davon denken und wozu wir uns entschliessen sollen; man fühlt sich gleichsam von einem Schlage *getroffen,* von dem man nicht weiss, von wo er herkömmt. Doch wird *Betroffen* auch von dem Gefühle gebraucht, welches das plötzliche Entgegenkommen von etwas Erhabenem und Ausserordentlichem in uns erzeugt. Man ist *betroffen,* wenn man aus heiterer Luft einen Donnerschlag hört. Konti ist in der Emilia Galotti über des Prinzen Veränderung in Ansehung der Orsina *betroffen;* die Macht der unvermutheten Entdeckung hat alle seine Ideen verwirrt; er steht gleichsam gedankenlos da und weis nicht, was er von der Sache denken soll. Ein Unschuldiger, dem man ein fremdes Verbrechen vorwirft, kann *betreten* sein, der Schuldige, der sein strafbares Geheimniss entdeckt sieht, ist *betroffen.* *Bestürzt* ist, auf wen plötzlich eine Verderben bringende Erscheinung mit so grosser Heftigkeit herabstürzt, dass der Schrecken ihm alle Besonnenheit nimmt, und er keinen Entschluss zu fassen weiss. Man ist *bestürzt,* wenn man unversehens auf eine Schlange tritt, wenn man plötzlich sein Zimmer in Flammen sieht. Der Schrecken verwirret alle unsere Ideen, und in der *Bestürzung* weiss man nicht, wozu man greifen soll. Da die *Bestürzung* eine Wirkung des Schreckens über eine plötzliche Gefahr ist, die, so lange sie dauert, den *Bestürzten* aller Besonnenheit beraubt; der *Verlegene, Betretene, Betroffene* sich aber nur in einer Verwirrung der Begriffe befindet, die die Wirkung einer durch Reflexion entstandenen Furcht ist, so kann man jene auch den Thieren beilegen; die übrigen Zustände der Verwirrung der Begriffe kommen hingegen nur dem Menschen zu. — „Bis zum Wurme verschlichen *bestürzt* die Thiere der Felder sich zur einsamen Höhle.“ Klopstock. — *Verblüfft* ist der, welchen aus Verstandesschwäche eine unerwartete Erscheinung aus der Fassung bringt, und in eine Verlegenheit versetzt, die sich in lächerlichen Mienen und Geberden ausdrückt. Eine Gesellschaft von Damen zu unterhalten, ist mancher Seeheld *verlegen,* der doch bei dem unerwarteten Tadel seines Königs nicht *betreten,* bei der unvermutheten Nachricht von dem

Anrücken einer zahlreichen Flotte nicht *betroffen*, und in der äussersten Gefahr, bei ausgebrochenem Feuer in seinem eigenen Schiffe, nicht *bestürzt* war. *Verblüfft* kann er nicht sein, weil er Verstand hat und sich nicht lächerlich geberdet.

301. Besuchen[1]. Aufwarten[2].

1) To visit, pay a visit. 2) Wait upon.
1) Rendre visite à (fréquenter). 2) Rendre ses devoirs.
1) *Visitare* (*andar a trovare*). 2) *Corteggiare* (*rendere omaggio*).
1) Посѣщать. 2) Свидѣтельствовать почтенiе.

Der *Besuch* ist bloss freundschaftlich; die *Aufwartung* ist ehrerbietig. Wir *besuchen* unsere Freunde, die unsers Gleichen, oder solche, die niedrigern Standes sind; Personen von hohem Stande *warten* wir *auf*.

302. Betrachten[1]. Ueberlegen[2]. Erwägen[3].

1) To meditate, contemplate. 2) Consider, reflect upon. 3) Weigh, ponder.
1) Méditer (contempler). 2) Considérer (réfléchir). 3) Peser (délibérer).
1) *Meditare* (*contemplare*). 2) *Considerare* (*riflettere*). 3) *Pesare* (*far matura riflessione sovra alcuna cosa*).
1) Разсуждать. 2) Размышлять. 3) Взвѣшивать (разсматривать).

Betrachten bezeichnet die Beschäftigung der denkenden Kräfte, so dass die Beschäftigung der begehrenden Kräfte dabei nicht ausgeschlossen ist. Jerusalems Betrachtungen über die Religion sollen nicht allein den Verstand, sondern auch das Herz mit den Wahrheiten der Religion beschäftigen. Wer in *Betrachtungen* vertieft ist, beschäftiget sein Nachdenken mit Gegenständen, die entweder bloss seinen Verstand oder auch sein Herz interessiren. *Ueberlegen* und *Erwägen* wird von der Beschäftigung des Verstandes bei dem Berathschlagen und Prüfen gebraucht. Das Erstere bedeutet, seine Aufmerksamkeit nach und nach auf alle Theile und Seiten eines Vorhabens richten; das Letztere, sich die Wichtigkeit und Stärke der Gründe, ob etwas überhaupt für wahr oder falsch, für gut oder böse zu halten sei, deutlich vorstellen. Wer in der Religion zu einer vernünftigen Ueberzeugung gelangen will, der muss in den *Betrachtungen*, die er über dieselbe anstellt, die Gründe für und wider die Wahrheit, die dabei in Untersuchung kömmt, reiflich *überlegen* und sorgfältig *erwägen*, und um sein Leben danach einzurichten, den ganzen Plan desselben reiflich *überlegen*.

303. Betrügen[1]. Täuschen[2]. Hintergehen[3]. Belisten[4]. Ueberlisten[5]. Berücken[6].

1) To deceive, defraud, cheat. 2) Deceive, disappoint. 3) Deceive, impose upon. 4) Inveigh. 5) Outwit (overreach). 6) Entrap.

1) Tromper (frauder). 2) Duper. 3) Decevoir. 4) Prender par finesse. 5) Attraper (surprendre). 6) Tromper (prendre au filet).

1) *Ingannare* (*truffare*). 2) *Deludere*. 3) *Ingannare* (*fraudare*). 4) *Gobbare*. 5) *Avvolpacchiare*. 6) *Abbindolare*.

1) Обманывать. 2) Плутовать (обольщать). 3) Обмануть (провести). 4 & 5) Перехитрить. 6) Ловить въ сѣти.

Täuschen ist, verursachen, dass Jemand das Wahre mit dem Falschen vertausche. In diesem Worte ist also gar keine Andeutung der Absicht und Wirkung enthalten, die sich auf diese Veranlassung zum Irrthum bezieht. *Täuschen* und *Täuschung* wird daher in guter und böser Bedeutung genommen; man kann Jemanden in guter und böser Absicht *täuschen*, und die *Täuschung* kann bald eine nützliche und angenehme, bald eine unangenehme und schädliche Wirkung haben. Ein Schuldner hat mich *getäuscht*, wenn er mir Zahlung versprochen, und sein Wort, auf welches ich mich verlassen hatte, nicht gehalten hat; ein Perspectivmaler *täuscht* mich, wenn sein Gemälde der Natur so ähnlich ist, dass ich es für den vorgestellten Gegenstand selbst halte, da es doch nur eine malerische Darstellung desselben ist. *Betrügen* enthält den Nebenbegriff einer *getäuschten*, fehlgeschlagenen Erwartung. Wer mich *betrügt*, der erregt in mir eine Erwartung, die ich für wahr halte und hinterher durch den Erfolg falsch befinde. Das erhellet selbst daraus, dass ich bei *Betrügen* oft dasjenige nenne, um welches ich *betrogen* bin, und das ist der Gegenstand der Erwartung, die durch den in mir veranlassten Irrthum vereitelt worden ist, das Gut, das ich dadurch verloren habe. Man sagt: Er hat mich um tausend Thaler *betrogen*, aber nicht, um tausend Thaler *getäuscht*. Dieser Nebenbegriff einer fehlgeschlagenen Erwartung liegt selbst in den Fällen zum Grunde, wenn ich eine *Täuschung* der Sinne einen *Betrug* der Sinne nenne. Denn so nenne ich sie in Rücksicht auf die falsche Erwartung, die sie in mir erregt hat. Der Künstler, der die Trauben so natürlich malte, dass die Vögel danach geflogen kamen, *täuschte* diese Thiere, indem er sie zu dem Irrthume verleitete, gemalte Trauben für wirkliche zu halten, und er *betrog* sie, indem er in ihnen die ver-

gebliche Erwartung erregte, ihre Lüsternheit befriedigen zu können. Young, der in seinem Garten am Ende eines langen Spazierganges eine Laube mit allerhand Sitzen hatte malen lassen, *täuschte* die Sinne der Spaziergänger, indem er sie veranlasste, gemalte Sitze für wirkliche zu halten: diese *Täuschung* war aber *Betrug* der Sinne, sofern die Erwartung, sich ausruhen zu können, in diesem Irrthume gegründet war und also fehlschlagen musste. Kein *Betrug* ist ohne *Täuschung,* aber eine *Täuschung* kann ohne *Betrug* sein. Die Sittlichkeit des *Betruges* hängt sowohl von dem Rechte ab, das der *Betrogene* auf die Erfüllung seiner Erwartung hatte, als von der Absicht und der Wirkung der *Täuschung*. Der grösste *Betrug* ist die mit dem grössten Schaden verknüpfte Vereitelung einer Erwartung, auf deren Erfüllung man ein vollkommenes Recht hat. Man hat gefragt, ob man das Volk *täuschen* dürfe. Ob man es *betrügen* dürfe, darf gar nicht gefragt werden; denn das würde heissen: ob man ihm etwas versprechen oder wenigstens vergebliche Hoffnungen vorspiegeln dürfe, deren Vereitelung es in Verlust und Schaden setzen würde. Wenn Jemand unser Vertrauen durch Verstellung zu gewinnen weiss und es hernach zu unserm Schaden missbraucht, wenigstens insofern, dass man über unsere Leichtgläubigkeit spotten kann, so *hintergeht* er uns. Damit ist das *Belisten* und *Ueberlisten* am nächsten verwandt, wodurch noch besonders angedeutet wird, dass Jemand Zwecke erreicht, die wir ein rechtmässiges Interesse haben, zu verhindern, wobei er uns auch die Mittel, die er dazu gebraucht, künstlich zu verbergen weiss. Das Ueberlisten drückt hierbei eine Ueberlegenheit des Listigen aus, der gegen einen andern Listigen seine Absichten zu erreichen verstanden hat. *Berücken* heisst, Jemanden gegen dessen Vortheil und zu offenbaren Schaden durch Reizungen und Lockungen für seine Absichten gewinnen, indess der Andere ein rechtmässiges Interesse hat, sie zu hindern, und also getäuscht werden muss, wenn er sie befördern soll. Es wird eigentlich von Vögeln gebraucht, die man durch Lockspeisen in ein Netz lockt, das man hernach über ihnen zusammenzieht oder zusammen*rückt*. — „Fette Drosseln lässt er mit seinem Netze *berücken.*“ Ramler. — „Neben dem Krammetsvogel *berückte* das täuschende Netz hier die Amsel.“ Herder. — Wie schändlich ist es, wenn Lovelace sich rühmt, ein junges Mädchen um ihre Unschuld *betrogen* zu haben, deren Einbildungskraft so leicht *getäuscht* werden kann; wenn Er,

der ihre Unerfahrenheit durch die Sprache einer verstellten Tugend so leicht *hintergehen* und ihre Sinnlichkeit durch seine verführerischen Reize in der unglücklichen Stunde einer unbewachten Tugend so leicht *berücken* kann, wenn Er, der Ränke genug besitzt, um den Verschlagensten und Schlauesten zu *überlisten,* noch damit prahlen kann, durch die künstlichsten Pläne der Verführung ein harmloses Geschöpf *belistet* zu haben.

304. Beugen[1]. Biegen[2].

1) To bend, fig. afflict, humble. 2) Bend.
1) Courber (fig. affliger, humilier). 2) Plier (ployer).
1) *Piegare (fig. affliggere).* 2) *Ripiegare.*
1) Сгибать, преклонять, (fig. печалить). 2) Гнуть.

Was bloss *gebogen* wird, das kann seine Form nach allen Richtungen verlieren. — „Und jetzt ein Veilchenblatt, das jeder Zephyr *biegt.*" Lyr. Bl. — Was *gebeugt* wird, das ist nicht mehr senkrecht und wird niedriger. Der Baum, den die Last seiner Früchte niederdrückt, *biegt* sich, sofern er nicht mehr gerade ist; er *beugt* sich, sofern er nicht mehr seinen senkrechten Stand hat und niedriger wird. Auch in dem Ausdrucke „die Knie *beugen*" liegt dieser Nebenbegriff zum Grunde. Denn es wird dadurch eine Biegung von Oben nach Unten und eine dadurch verursachte Verkleinerung der Höhe des menschlichen Körpers angezeigt. In diesem Nebenbegriff des Biegens von Oben nach Unten und der dadurch verursachten Erniedrigung liegt auch der Grund der uneigentlichen Bedeutung des Wortes *Beugen.* Man wird durch Unglück *gebeugt,* indem man dadurch erniedrigt oder in einen schlechteren Zustand versetzt wird. — „So oft der Herr der Wasser und der Erden die Krämer *beugt,* dass sie nicht Fürsten werden." Hagedorn. — Man wird *gebeugt,* indem man sich unglücklich fühlt; das Unglück stellt man sich aber immer als einen Zustand der Erniedrigung vor. — „Die Last irdischer Sorgen, die deine Seele *beugen.*" Dusch.

305. (Sich) Beugen[1]. (Sich) Bücken[2]. (Sich) Neigen[3].

1) To bow down. 2) Bow, stoop down. 3) Incline, make a courtesy.
1) Se courber. 2) Se baisser. 3) S'incliner (faire la révérence).
1) *Piegarsi.* 2) *Inchinarsi ad uno.* 3) *Chinarsi (riverir uno).*
1) Сгибаться. 2) Нагибаться. 3) Наклоняться (поклониться кому).

Sich *bücken* bedeutet bloss die äusserliche Handlung, wodurch wir den Körper krümmen, und kann auch andere Ursachen haben, als das Gefühl der Ehrfurcht und Hochachtung. Wir *bücken* uns,

um etwas aufzuheben; wir *bücken* uns, um in einer niedrigen Thür nicht mit dem Kopfe anzustossen. Sich *beugen* soll das Gefühl der Ehrfurcht und Hochachtung ausdrücken: denn es wird auch von dem Innern gesagt. Ein hoher Sinn *beugt* sich nicht immer vor dem Gewaltigen, vor dem er sich *bücken* muss. Sich *neigen* drückt nicht, wie sich *bücken* und sich *beugen*, Ehrfurcht, sondern Wohlwollen und Freundschaft aus. Eben darum sind ohne Zweifel auch die Zeichen der Achtung, deren sich das weibliche Geschlecht bedient, da sie nicht Ehrfurcht, sondern Wohlwollen ausdrücken sollen, welche nach den Gesetzen der zärtlichen Schonung dieses Geschlechtes allein gewünscht und angenommen werden, nicht *Bücken*, sondern *Neigen*. Die Mutter, welche ihre Tochter will einen Kniks machen lehren, sagt zu ihr: „*Neige* dich! da haben wirs, das fehlt. Nun sieh! so *neigt* man sich.“ J. E. Schlegel.

306. Bewahren[1]. Verwahren[2]. Aufbewahren[3]. Aufheben[4]. Behüten[5].

1) Preserve, keep. 2) Lock up. 3) Save, lay up. 4) Put by. 5) Guard.

1) Garder (préserver). 2) Conserver. 3) Conserver (pour l'avenir). 4) Garder (préserver). 5) Garder (garantir).

1) *Guardare (preservare).* 2) *Serbare (conservare).* 3) *Serbare (metter in disparte).* 4) *Serbare.* 5) *Custodire.*

1 & 2) Сохранять. 3 & 4) Сберегать. 5) Охранять.

Aufheben ist bloss, etwas an einen Ort legen, wo es nicht leicht Schaden leiden oder verloren gehen kann. Ich habe einen Brief sorgfältig *aufgehoben*, heisst: ich habe ihn an einen Ort gelegt, wo er gegen Schaden gesichert ist, und ich ihn leicht wieder finden kann. *Bewahren* und *Aufbewahren* setzt noch den Nebenbegriff der Anwendung der nöthigen Mittel hinzu, durch die eine Sache gegen den Einfluss solcher Dinge sicher gestellt wird, die sie zerstören könnten. So kann man das Fleisch durch Einsalzen oder in einem Eiskeller vor der Fäulniss *bewahren;* man pflegt es daher in einem Eiskeller *aufzubewahren*. Im moralischen Sinne sagt man von einem Frauenzimmer, das unter unsittlichen Menschen hat leben müssen, es habe demungeachtet seine Unschuld und Tugend vor den schädlichen Einflüssen einer solchen Gesellschaft *bewahret* und unversehrt erhalten. *Verwahren* heisst endlich, eine Sache, die man erhalten will, durch Einschliessung in einem Ort, wo nichts, das sie beschädigen könnte, zu ihr kommen kann, in Sicherheit stellen. — „Der Aal, verschlossen jetzt in wohl *verwahrten* Teichen.“

Opitz. — Eine Haushälterin, die etwas vor Dieben *bewahren* will, *verwahrt* es gut, indem sie es einschliesst. Wenn Molière's Ausspruch wahr ist, so ist es kein untrügliches Mittel die Tugend und Unschuld eines Frauenzimmers vor aller Verführung zu *bewahren,* dass man es in einem Thurme *verwahrt.* Gellert's Nachtwächter, von denen der Eine sang: *Bewahrt,* der Andere *Verwahrt* das Feuer und das Licht, hatten alle Beide Unrecht. Denn *Bewahren* und *Verwahren* bedeuten nicht, verhüten, dass eine Sache nicht Schaden thue, sondern, dass sie nicht Schaden leide. *Behüten* ist zunächst mit Bewahren verwandt, und deutet auf den Theil des *Bewahrens,* der durch das Achthaben auf die Sache ausgerichtet wird. Eine Tugend, die man mühsam *behüten* muss, um sie zu *bewahren,* ist nicht der Kosten werth.

307. Beweisen[1]. Darthun[2].

1) To prove. 2) Demonstrate.
1) Prouver. 2) Démontrer.
1) *Provare.* 2) *Dimostrare.*
1) Доказывать. 2) Излагать.

Darthun heisst eigentlich *darstellen,* und also überzeugen, indem man die Sache den Sinnen und der Empfindung auf einen Blick gegenwärtig macht; *Beweisen,* Jemanden durch eine Reihe von Schlüssen überzeugen — „Du hast den Auftrag uns in schöner Rede — bald drohend, bald gefällig *dargethan.*" Gries. — *Darthun* würde also, wenn es für *Beweisen* gebraucht wird, bedeuten, auf solche Art *beweisen,* dass man die Wahrheit oder Falschheit von etwas unmittelbar anschaulich macht, da hingegen das *Beweisen* durch lange Reihen tiefsinniger Vernunftsgründe geschehen könnte.

308. Biegsam[1]. Fügsam[2]. Schmiegsam[3]. Geschmeidig[4]. Gewandt[5].

1) Flexible. 2) Accomodating, pliable. 3) Tractable, Pliant. 4) Supple, ductile. 5) Dexterous.

1) Flexible. 2) Accomodant (traitable). 3 & 4) Pliant (souple). 5) Agile (souple, adroit).

1) *Flessivole.* 2) *Pieghevole (arrendevole).* 3) *Chi sa adattarsi a tutto.* 4) *Maneggevole (cedevole).* 5) *Destro (agile, disinvolto).*

1) Гибкій. 2) Уступчивый (уклончивый). 3 & 4) Гибкій (уступчивый). 5) Проворный (ловкій).

Biegsam drückt die Leichtigkeit aus, seine bisherige Form zu verlieren, und dem Eindrucke, durch den sie verändert werden soll, nicht stark zu widerstehen; es ist also dem *Starren* entgegen-

gesetzt. Ein starkes Reis ist *biegsam*, es thut keinen starken Widerstand, wenn man ihm eine andere Form, als die seines natürlichen Wuchses, geben will. Wenn *Biegsam* einem Körper zukömmt, der ohne Widerstand seine Form verändern lässt, so zeigt *Geschmeidig* hingegen, dessen Gegensatz *Spröde* ist, einen solchen an, der zwar eine andere Form anzunehmen geschickt ist, dem man dieselbe aber mit einiger Mühe geben muss. In dem Moralischen ist also die *Biegsamkeit* des Gemüthes ein Werk der Natur, so wie die *Geschmeidigkeit* ein Werk der Kunst. Ein Kind ist noch *biegsam*, ein erwachsener Mensch von halsstarriger Gemüthsart wird durch Widerwärtigkeiten und empfindliche Erfahrungen nach und nach *geschmeidig*. *Fügsam* bezeichnet die Leichtigkeit, seine Handlungen bestimmten Schranken entsprechend einzurichten, *Schmiegsam* aber die Leichtigkeit so zu handeln, wie es der Wille oder selbst die Laune eines Anderen verlangt. In Ersterem liegt also die Beschränkung des eigenen Willens, in Letzterem aber, dass man lediglich den Willen des Anderen zu dem seinigen mache. *Gewandt* bedeutet ursprünglich eine Leichtigkeit sich zu *wenden* und zu bewegen, wie es die Umstände erfordern. Ein Celtiberisches Pferd, eine in allen gymnastischen Spielen geübte Person heissen *gewandt*, indem sie, so wie es die Umstände erfordern, sich zu wenden wissen. — „Von den Pferden dieses Landes sagt Strabo, sie glichen den Parthischen und wären ungleich schneller und *gewandter* als andere Arten.“ Ramler. — Man erwartet von der Stimme eines vortrefflichen Schauspielers *Biegsamkeit*, damit sie ihm bei den feinsten Inflexionen der Töne nicht versage und allemal leicht anspreche; von seinem Geiste *Geschmeidigkeit*, damit er die Formen der verschiedenen Charactere annehme und täuschend darstelle, von seinem Körper *Gewandtheit*, damit er die schönsten Stellungen und ausdruckvollsten Bewegungen ungezwungen hervorbringen könne. Wenn im Moralischen die *Biegsamkeit* das Werk der Natur ist und sich am meisten in dem Alter findet, in dem die Seele noch keine bestimmten Formen angenommen hat, aber eben deswegen alle anzuehmen geschickt ist; wenn *Geschmeidigkeit* das Werk empfindlicher Erfahrungen ist, die den Menschen seinen Willen dem Willen Anderer zu unterwerfen nöthigen, so wie eines angelegentlichen Interesses, das ihn in die Launen derer sich schicken lehrt, von denen er seinen Vortheil erwartet, so ist die *Gewandtheit* das Werk der Weltkenntniss und der Uebung, die

ihn in den Stand setzt, unter allen Umständen, auch bei den schleunigsten Veränderungen, seine Rolle geschickt und ungezwungen zu spielen. *Biegsamkeit* zeigt eine Gleichgültigkeit gegen alle Formen an; *Geschmeidigkeit* ein Geschick und eine Bereitwilligkeit, sich der anzupassen, die Noth und Interesse uns aufdringt, sie mag übrigens gut oder schlecht, edel oder unedel sein; *Gewandtheit* bloss die Fertigkeit, nach den Umständen sein Verhalten abzuändern. Man ist am *biegsamsten,* so lange man noch gar keinen Character hat, *geschmeidig* auf Kosten seines Characters; und man braucht oft sehr viel *Gewandtheit,* um die Würde seines Characters mit seiner Selbsterhaltung und der nöthigen Subordination zu vereinigen. Wenn man *Beugsam* und *Biegsam* so unterscheidet, wie *Beugen* und *Biegen,* so muss man sagen, der Stolze ist *unbeugsam* und der Halsstarrige *unbiegsam.*

309. Bild[1]. Abbildung[2]. Bildniss[3].

1) Image.	2) Picture, representation.	3) Portrait, likeness.
1) Image.	2) Peinture (représentation).	3) Portrait.
1) *Immagine.*	2) *Effigie (rappresentazione).*	3) *Ritratto.*
1) Образъ (ликъ).	2) Изображеніе (начертаніе).	3) Видъ (портретъ)

Bild wird nicht allein von allen sichtbaren Gegenständen gebraucht, die durch die zeichnenden Künste nachgeahmt, sondern auch von denen, die durch die Natur selbst dargestellt werden, ja nicht bloss von denen, die dem Sinn des Gesichts gegenwärtig sind, sondern auch von den abwesenden Gegenständen, die durch die Phantasie vorgestellt werden. Es ist also überhaupt die Form oder Gestalt eines Dinges. Denn *Bilden* ist einem Dinge eine Form geben, und da der Stoff durch die Form vervollkommnet wird, es vervollkommnen. In diesem Sinne sagt man: seinen Verstand, sein Herz, seine Sitten *bilden.* Und wenn es heisst: Gott schuf den Menschen nach seinem *Bilde:* so bedeutet das, er machte ihn sich selbst oder seinem eigenen Wesen ähnlich, indem er ihm Vernunft gab. *Abbildungen* sind Bilder, die andern Bildern nachgebildet sind, es sei von einzelnen Dingen oder von gewissen Gattungen und Arten wirklicher oder erdichteter Dinge. Auf einem Gemälde sind Pferde, Schafe, Bäume, aber auch Centauren, Greife und andere Geschöpfe der Dichterwelt *abgebildet.* Die Bäume, die wir im Wasser sehen, sind *Abbildungen* von denen, die am Ufer stehen. Ein *Bildniss* ist die *Abbildung* von einem einzelnen Dinge, mit dem es von denen, die es kennen, verglichen werden

kann. Am häufigsten wird dieses Wort jetzt für Porträt gebraucht, d. h. für die *Abbildung* von einem gewissen Menschen. Es kann aber auch von andern Dingen gebraucht werden. — „Der Frühlingslandschaft zitternd *Bildniss* schwebt — hell in des Stromes Blau.“ — In der Gemäldegallerie sind viele *Bilder*, und darunter auch *Bildnisse* berühmter Personen.

310. Billigen[1]. Gutheissen[2].

1) To approve of, subscribe to.	2) Applaud, countenance.
1) Approuver (consentir à).	2) Confirmer (louer, applaudir).
1) *Approvare.*	2) *Confermare (trovar giusto).*
1) Одобрять.	2) Соглашаться на что.

Gutheissen ist nothwendig immer zugleich ein praktisches Urtheil, *Billigen* kann ein bloss theoretisches sein. *Billigen* heisst erklären, dass etwas mit dem, was es sein soll, übereinstimme, wenigstens nicht im Widerspruch mit ihm stehe; *Gutheissen* aber drückt nicht nur aus, dass man eine Handlung für recht und gut halte, sondern auch, dass man durch seine Beistimmung zu einer Fortsetzung oder Wiederholung derselben aufmuntere und für die Folgen einer solchen Handlung durch seine *Billigung* verantwortlich sei. Es giebt unverständige Menschen, die es *billigen*, wenn schwache Eltern die Unarten ihrer Kinder *gutheissen*, die es also für recht halten, wenn solche Eltern ihren Kindern diese Unarten nicht verbieten, und statt sie zu bestrafen, die Kinder noch dazu mit ihrem Beifalle aufmuntern. *Billigen* wird daher auch von bloss theoretischen Meinungen, *Gutheissen* nur von freien Handlungen gesagt. Man *billigt* eine Meinung, wenn man urtheilt, das sie wahr ist; man *heisst* eine Handlung *gut*, wenn man sie lobt und durch sein Lob dazu aufmuntert, wenigstens sie erlauben und autorisiren will. Ein aufgeklärter, aber behutsamer Lehrer kann manche Meinungen *billigen*, deren übereilte Verbreitung er nicht *gutheisst*, weil er sie für bedenklich hält und durch seinen Rath und Beifall nicht befördern möchte.

311. Blass[1]. Bleich[2].

1) Pale.	2) Pallid.
1) Pâle.	2) Blême (blafard).
1) *Pallido.*	2) *Scolorito (smorto).*
1) Блѣдный (свѣтлый).	2) Блѣдный.

Blass ist, was bloss eine Verminderung seiner natürlichen Farbe erlitten hat, und worin also noch etwas von seiner ursprüng-

lichen Grundfarbe bemerkbar ist. So auch das Zeitwort *Blassen,* das Französische *Blaser.* — „Des Tages Farben *blassen.*" Schiller. — Daher pflegt es auch mit den Grundfarben, deren schwächern Grad es anzeigt, verbunden zu werden, als *Blass*roth, *Blass*gelb u. s. w. Es zeigt daher nur einen geringern Grad der Entfärbung an. — „Röther schweben hier, dort *blässer* Wolkenbilder im Gewässer." Mathisson. — *Bleich* hingegen ist dasjenige, was seine natürliche Farbe ganz verloren hat, worin also keine Spur von seiner Grundfarbe mehr vorhanden, was vielmehr in das völlig farblose Weiss übergegangen ist. Sofern eine gewisse Farbe zu der Natur des Dinges gehört, so ist das *Verbleichen* zugleich ein Zeichen von dem Untergange seiner Natur. *Verblichene* Buchstaben haben aufgehört Buchstaben zu sein. Eine *verblichene,* eine *bleich* gewordene Rose ist eine verwelkte. — „Gestern verging und Heute verstreicht: Rose was bist du? bist morgen *verbleicht.*" — Ein *bleiches* Gesicht ist ein Zeichen und eine Wirkung des Hungers und solcher Gemüthsbewegungen, die, wie der Schrecken, der Gram, gleichsam den Keim des Lebens tödten. Daher erregt das *Bleiche* an den Todten gewisse Gefühle des Schauders. Auch bei den leblosen Gegenständen wird die Dichtersprache diesen Unterschied nicht vernachlässigen; sie wird den Mond *bleich* nennen, wenn sie ihn den Gefühlen des Schreckens und der Wehmuth zugesellen, und *blass,* wenn sie nur die Schwäche seines Schimmers andeuten will. — „Wie durch dunkle Buchengänge *blasser* Vollmondschimmer blinkt." Mathisson. — „Stern der Liebe! *bleich* und trübe ist dein Silberlicht." Ebend.

312. Blume[1]. Blüthe[2].

1) Flower.	2) Blossom, fig. flower.
1) Fleur.	2) Fleur (prop. et fig).
1) *Fiore.*	2) *Fioritura* (*fig. fiore*).
1 & 2) Цвѣтъ (prop. et fig.).	

Blüthen sind die Befruchtungstheile einer Pflanze, ehe die Samenbehältnisse anfangen zu reifen; *Blumen* sind die mannigfaltig gefärbten Blätter, welche die Befruchtungstheile umgeben, und als dasjenige an der Pflanze angesehen werden, was ihr wegen ihrer blossen Schönheit und ihres Wohlgeruches ohne Rücksicht auf eine daraus entstehende Frucht, einen Werth giebt und entweder der sichtbarste oder der schönste Theil derselben ist. Daher sind gefüllte Rosen und Nelken blosse *Blumen;* denn sie haben

keine Befruchtungstheile und Samenbehältnisse; die Befruchtungstheile des Kirschbaums, des Apfelbaums u. s. w. sind *Blüthen.* Die ersteren geben der Pflanze einen Werth an und für sich selbst, nicht weil sie Vorboten schöner Früchte sind. Wenn die *Blumen* verwelken, so hat die Pflanze ihren vornehmsten Werth verloren; wenn die *Blüthen* abfallen, so erwarten wir *Früchte,* die ihr einen Werth geben, oder der Baum gefällt uns wegen seines Schattens, seiner schönen Form, seiner erhabenen Grösse. Das *Blühen* ist der erste lebendige Trieb der Zeugungskraft der Pflanzen im Frühlinge, und dieses Gefühl der erneuten regen Lebenskraft, die nach ihrer Erstarrung im Winter die Pflanzen durchdringt, ist nicht einer von den geringsten Reizen, die der *Blüthen*zeit eine so grosse Anmuth geben. Diese Bedeutung ist auch in der uneigentlichen Bedeutung, worin *Blühen* gebraucht wird, sichtbar. Eine *blühende* Einbildungskraft ist eine solche, die frische, lebhafte Bilder hervorbringt. Die Jugend ist die *Blüthe* der Jahre und die *Blüthen*zeit des Lebens. Denn dieser Theil des Lebens ist der Anfang der Entwickelung des Menschen, worin sein Körper eine Zartheit und eine Kraft hat, die ihm Schönheit giebt und ihn zur künftigen Nützlichkeit soll reif werden lassen. *Blumen* sind hingegen in uneigentlicher Bedeutung alles das, was durch seine blosse Schönheit gefällt. Eine *blumenreiche* Schreibart unterscheidet sich bloss durch die wenigstens vermeinte Schönheit ihrer Bilder, auch wenn sie ohne frische, lebendige Kraft sind. Die Gesundheit gleicht einer *Blume* durch ihre farbenreiche Schönheit auf jedem Gesicht, dem alten wie dem jungen. — „Die *Blumen* der Gesundheit sprossen auf ihrem wonnigen Gesicht.“ — Die Kindheit gleicht einer *Blume;* ihre zarte, aber kurzdauernde Schönheit giebt ihr allen ihren Werth. — „Sie sieht im Frühlingshaine all' ihre Freuden blühn! Es wallt im Rosenscheine ihr *Blumenleben* hin.“ Mathisson. —

313. Boden[1]. Grund[2].

1) Soil, bottom, floor.	2) Ground.
1) Terroir (sol).	2) Terrain (fond).
1) *Terreno (suolo).*	2) *Territorio (fondo).*
1) Земля (почва).	2) Почва (дно).

Boden bezeichnet zunächst das Unterste einer Sache, z. B. der *Boden* eines Fasses, der Erd*boden, Grund* aber enthält noch den Nebenbegriff, dass das, was darüber befindlich ist, von demselben getragen werde. Beide Wörter werden in der Sprache oft

verbunden (*Grund* und *Boden*), indem *Grund* auf die Fähigkeit, etwas zu tragen (z. B. ein Gebäude), *Boden* aber mehr auf die Qualität, namentlich die Ertragsfähigkeit dieses Grundes geht. Daher redet man von der Festigkeit eines *Grundes*, aber von der Güte eines *Bodens*.

314. Böse[1]. Boshaft[2].

1) Bad, wicked.	2) Malicious, malignant.
1) Mauvais (méchant).	2) Malicieux (malin).
1) *Cattivo* (*male*).	2) *Malizioso* (*maligno*).
1) Злой (сердитый).	2) Злобный.

Böse nennt man schon einen jeden Menschen, der fähig ist, Andern Schaden zuzufügen, auch wenn er nicht durch die Umstände und ein vermeintes Interesse dazu genöthigt zu sein glaubt. Die Noth, in die sich der Müssiggänger und Verschwender versetzt, macht ihn endlich zu einem *bösen* Menschen, dass er auf Stehlen und Rauben ausgehen muss. *Boshaft* setzt zu diesem Begriff noch das Besondere hinzu, dass der *boshafte* Urheber von Unglück und Schaden an dem Unheile, das er anrichtet, Vergnügen empfindet und aus Schadenfreude angetrieben wird, Unglück zu stiften. Daher wird diese Schadenfreude oft mit dem Beiworte *Boshaft* bezeichnet: eine *boshafte* Schadenfreude. Ein *boshafter* Mensch ist schädlicher und sittlich verdorbener als ein *böser;* denn er stiftet mehr Böses, weil er auch ohne dringende Ursach Böses thut, und er thut es nicht aus Noth, sondern aus Neigung, und sucht und findet dazu immer Gelegenheit. Vor einem *bösen* Menschen hütet man sich, einen *boshaften* verabscheuet man. Vor einigen Jahren machte ein Mensch in London die Strassen und öffentlichen Oerter unsicher, der sich eine *boshafte* Freude daraus machte, wohlgekleideten Personen ihre Kleider zu zerschneiden, des Nachts sie mit Schlägen anzufallen u. dgl. Man bezeichnete ihn in öffentlichen Blättern und stellte ihn in Kupferstichen als ein *boshaftes* Ungeheuer dem öffentlichen Abscheu aus.

315. Brauchen[1]. Gebrauchen[2].

1) To want.	2) To use.
1) Avoir besoin de (faire usage de).	2) User (employer).
1) *Aver bisogno* (*adoperare*).	2) *Usare* (*impiegare*).
1) Имѣть нужду въ чемъ (употребить).	2) Употреблять (пользоваться чѣмъ).

Dem Worte *Brauchen* wird auch die Bedeutung von *Gebrauchen* beigelegt; indess würde es nicht wenig zu der Deutlichkeit, Ver-

nunftmässigkeit und Schönheit der Sprache beitragen, wenn man beide Wörter durch bestimmte Bedeutungen unterschiede. Denn es giebt 1) Fälle, wo diese Unterscheidung augenscheinlich zur leichten und sichern Verständlichkeit nöthig ist. Es ist ganz etwas Anderes, Arznei *brauchen* d. h. ihrer bedürfen und Arznei *gebrauchen* d. h. sie anwenden. Ein eingebildeter Kranker *gebraucht* Arznei, da er doch keine *braucht*, und mancher, der sich für gesund hält, *braucht* Arznei und *gebraucht* keine. 2) In den Zeiten, in welchen das Participium *Gebraucht* vorkömmt, das beiden gemein ist, würde zwar dieser Unterschied nicht sichtbar sein; allein hier könnte man sich vielleicht damit helfen, dass man *Brauchen* mit dem Genitive, und *Gebrauchen* mit dem Accusative verbände. So kommt *Brauchen* wirklich bei den besten Schriftstellern vor. — „Man *braucht* nicht des Geldes, die Blumen des Feldes sind allen gemein." Salis.

316. Brav[1]. Bieder[2]. Wacker[3].

1) Honest, good.	2) Upright, loyal.	3) Valiant.
1) Honnête (brave).	2) Probe (loyal).	3) Valiant (courageux).
1) *Onesto* (*bravo*).	2) *Probo*.	3) *Valente* (*valoroso*).
1) Честный.	2) Праводушный.	3) Славный (добрый).

Alle drei Wörter bezeichnen die Eigenschaft eines Menschen, vermöge deren er das Gute ausübt. Ist der Grund dieser Thätigkeit seine sittliche Kraft, vermöge deren er dem Schlechten widersteht, so nennen wir ihn *brav;* beruht sie aber in der Zuverlässigkeit seiner Gesinnung, so heisst er *bieder*. *Wacker* vereinigt beide Begriffe, enthält aber noch den Nebenbegriff der Frische und Lebendigkeit in der Erfüllung der Pflichten. Eine *wackere* That ist daher eine solche, zu deren Vollbringung ein Mensch von zuverlässigem Charakter mit freudigem Sinne seine sittliche Kraft angestrengt hat.

317. Brennen[1]. Lodern[2]. Glühen[3]. Glimmen[4].

1) To burn. 2) Blaze. 3) To be red-hot, to glow. 4) Glimmer.
1) Brûler. 2) Flamber. 3) Rougir (être rouge, brûler). 4) Brûler sans flamme (couver, fumer).
1) *Bruciare* (*ardere*). 2) *Fiammeggiare* (*vampeggiare*). 3) *Arroventare* (*roventare*). 4) *Covar sotto le cenere* (*ardere senza fiamma*).
1) Жечь (горѣть). 2) Пылать. 3) Калить (быть раскаленымъ). 4) Тлѣть (мерцать, сверкать).

Brennen und *Lodern* sind zuvörderst von den übrigen dadurch verschieden, dass sie eine solche Entwickelung des Feuerstoffes

anzeigen, die durch eine Flamme oder durch eine heftige Bewegung desselben nach oben sichtbar wird. Von einander unterscheiden sie sich aber dadurch, dass *Brennen* sowohl die Wirkung des entbundenen Feuerstoffes auf das Gefühl als die Zerstörung oder Vernichtung der Körper, *Lodern* hingegen bloss die schnelle, zitternde und schimmernde Bewegung desselben anzeigt. Es wird daher auch von der ähnlichen Bewegung von Flüssigkeiten gebraucht. So von einem Bache, der, „als *lodernde* Kaskade des Dorfes Mühle treibt, und wild vom letzten Rade in Silberfunken stäubt.“ Matthisson. — Im uneigentlichen Sinne zeigt *Lodern* nicht so heftige Empfindungen als *Brennen* an. — „Nur was dem reichsten Geist bei *loderndem* Gefühle entquillet, singe mir zum Saitenspiele.“ v. Nicolai. — *Glühen* und *Glimmen* zeigen einen solchen Grad der Entbindung des Feuerstoffes an, wobei derselbe noch auf der Oberfläche des brennenden Körpers bleibt, ohne sich zu einer Flamme zu erheben. Er wird daher nur durch das Gefühl und den heftigen Glanz empfindbar, den der Körper dadurch erhält. *Glimmen* ist das Verkleinerungswort von *Glühen*. Daher zeigt es ein Glühen an, das sowohl in Ansehung der Grösse des glühenden Körpers, als der Stärke seines Glanzes geringer ist. Das Feuer, das unter der Asche *glimmt*, ist weder ein grosses, noch ein starkes Feuer.

318. Bürde[1]. Last[2].

1) Burden.	2) Load.
1) Charge (fardeau).	2) Faix (charge, poids).
1) *Peso* (*soma*).	2) *Carico* (*gravezza*, *aggravio*).
1) Ноша (бремя).	2) Бремя (тяжесть, тягость).

Eine *Bürde* ist zuvörderst ein schwerer Körper, dessen physisches Gewicht empfunden wird. Man nennt daher nur das eine *Bürde*, was Thiere, insonderheit aber, was Menschen tragen: Eine *Last* dagegen ist überhaupt ein schwerer Körper, von welchem andern Körper er auch getragen werden mag. Man wird nicht sagen, der Wagen bricht, das Schiff sinkt beinahe unter seiner *Bürde*, sondern unter seiner *Last*. Dieser Unterschied in dem Physischen hat hiernächst auch einen merklichen Einfluss auf den Gebrauch dieser Wörter im Moralischen. Denn so wie *Bürde* in seiner eigentlichen Bedeutung nur vorzüglich von Menschen gebraucht wird: so ist sie im Moralischen dasjenige Schwere, das

man freiwillig übernommen hat, oder zu dessen Uebernahme man sich verpflichtet fühlt. Ein Amt, das viel Mühe und Anstrengung der Kräfte erfordert, ist eine grosse *Bürde;* die Abgaben und Dienste, die ein Bürger dem Staate leisten muss, sind *Lasten:* denn man nimmt an, dass er sie nicht freiwillig übernommen hat, sondern dass sie ihm von der Regierung auferlegt worden sind. Eine künftige Mutter nennt das Pfand ihrer Liebe, das sie unter ihrem Herzen trägt, keine *Last,* sondern eine *Bürde.* In dieser Verbindung ist daher auch *Bürde* edler als *Last,* weil dieses nur das physische Gewicht einer schweren Masse, *Bürde* das Freiwillige und mithin moralisch Schönere dieses Tragens ausdrückt. Die schweren Pflichten, die wir selbst übernehmen, sind *Bürden;* die Leiden, die uns die Nothwendigkeit des Schicksals auflegt, sind *Lasten.*

319. Bürgen[1]. Sich Verbürgen[2]. Gut sein[3]. Gut sagen[4]. Für etwas stehen[5]. Haften[6]. Gewähr leisten[7].

1) To vouch, be surety. 2) Pledge one's self. 3) To warrant, to be trustworthy. 4 & 5) To take the responsibility upon one's self, to answer for. 6) To be responsible for. 7) To guarantee.

1) Cautionner (garantir). 2) Répondre de. 3) Être garant pour. 4 & 5) Répondre de. 6) Garantir (répondre). 7) Donner caution (répondre pour).

1) *Essere mallevadore (garantire).* 2) *Mallevare.* 3) *Star bene (far sicurtà per alcuno).* 4) *Esser garante.* 5) *Star garante.* 6) *Entrar mallevadore.* 7) *Prestar cauzione.*

1) Ручаться. 2) Отвѣчать за кого. 3) Отвѣчать. 4 & 5) Ручаться. 6) Отвѣтствовать. 7) Обязаться (ручаться).

Für etwas stehen bedeutet bloss verantwortlich sein, wenn durch eine Person oder Sache etwas gegen das Recht eines Andern geschieht; dafür vor Gericht *stehen,* sich zur Verantwortung *stellen.* Die Eltern müssen für die Handlungen ihrer Kinder und ihres Gesindes *stehen,* wenn Jemand durch sie ein Recht auf dieselben erhält. Der Kaufmann muss für die Waaren *stehen,* die er mir verkauft, sowohl für ihre Güte, als auch dafür, dass er mir das Eigenthumsrecht darüber übertragen konnte. Einem für etwas *haften,* heisst, ihm verbindlich sein, dass nichts gegen das Recht geschehe, wodurch er Schaden leiden könnte, es sei nun, dass man diese Verbindlichkeit ausdrücklich übernommen hat, oder dass sie aus andern Pflichten und rechtlichen Eigenschaften folge. Eltern müssen für den Schaden, den ihre Kinder anrichten, für die Un-

ordnungen, die sie gegen die Gesetze begehen, *haften;* sie müssen den Schaden ersetzen und die Geldstrafe, welche die Kinder nicht bezahlen können, für sie erlegen. Die Bedeutung dieser Wörter ist nicht bloss auf die Verantwortlichkeit und Verbindlichkeit zur Sicherstellung bei Vertragsrechten eingeschränkt, und darin besteht ihre grössere Allgemeinheit. Alle übrigen beziehen sich allein auf die Sicherstellung solcher Rechte, die aus Verträgen entstehen. Wenn zwei Personen einen Vertrag schliessen sollen, so ist es oft der Fall, wie z. B. bei dem Borgcontracte, dass der eine Theil nicht gewiss ist, ob der andere, der eine Verbindlichkeit übernimmt, auch Vermögen genug hat, sie erfüllen zu können, oder Redlichkeit genug, sie erfüllen zu wollen. In diesem Falle kann ein Dritter dazwischen treten, und sagen: Ich weiss, dass er *gut* ist, d. h. dass er leisten kann und will, was er verspricht; wenn er aber in diesem Sinne des Wortes nicht *gut* wäre, so bin ich *gut* für ihn. Indem er so die Verbindlichkeit des Verpflichteten übernimmt, so stellt er den Berechtigten, der ihn besser kennt als den Hauptschuldner, sicher, dass er keinen Schaden leiden werde; er ist *gut* für den Verpflichteten, und indem er das sagt oder ausdrücklich erklärt, so *sagt* er *gut* für ihn. Es kann aber einer für einen *gut sein,* ohne für ihn *gut* zu *sagen.* Ein bemittelter und für seine und seines Sohnes Ehre besorgter Vater *ist* einem Kaufmann *gut* dafür, dass er die Bezahlung für ein nothwendiges Bedürfniss erhalten werde, ob er gleich nicht ausdrücklich für seinen Sohn *gut gesagt* hat. Wer bloss für Etwas *bürgt,* von dem hat der Berechtigte nicht eher das Recht, die Bezahlung der Schuld zu fordern, als bis es rechtlich gewiss ist, dass er seine Bezahlung nicht von dem Hauptschuldner erhalten kann, an dem, der als Selbstschuldner *gut gesagt* hat, kann er sich sogleich unmittelbar wenden, um von ihm seine Bezahlung zu fordern. *Gewähr leisten* endlich heisst, ein Recht sicher stellen, dadurch dass man es gegen denjenigen, der es anficht, vertheidigt oder den Berechtigten entschädigt. *Gewähr leisten* ist eine Hauptverbindlichkeit, *Gut sagen* und *Bürgen* nur eine Hülfsverbindlichkeit. Wer mir eine Sache verkauft, vertauscht, abtritt oder überhaupt veräussert, der muss mir dafür *Gewähr* leisten, d. h. den Genuss und Besitz derselben sowohl im Ganzen als in jedem einzelnen Theile dadurch sicher stellen, dass er mein Recht darauf gegen Jedermann vertheidigt oder mich entschädigt. Eben so muss derjenige, der

mich bevollmächtigt und autorisirt, mich vertheidigen, oder die Strafe, die mir eine Handlung zuzieht, für mich übernehmen; er ist mein *Gewährsmann*, der mich sicher zu stellen verpflichtet ist.

320. Busse[1]. Bekehrung[2].

1) Penitence Atonement. 2) Conversion, reformation.
1) Pénitence (amende). 2) Conversion.
1) *Penitenza* (*pena*, *castigo*). 2) *Conversione* (*convertimento*).
1) Покаяніе (эпитимія). 2) Обращеніе (исправленіе).

Bekehrung bezeichnet die Veränderung, durch die ein Mensch aus einem bösen ein guter wird; *Busse* ist zunächst jede Strafe, durch die ein begangenes Verbrechen gesühnt wird, besonders aber wird es von den kirchlichen Strafen gebraucht, welche nach der Lehre des Katholicismus nicht nur ein begangenes Verbrechen sühnen, sondern auch den Verbrecher zur Selbsterkenntniss seiner Sünden und zur Reue über dieselben führen sollen. Die *Busse* wird daher als das Mittel zur *Bekehrung* betrachtet. Nachdem aber die kirchlichen *Bussen* von den Reformatoren der Kirche verworfen waren, so glaubten manche Christen, und selbst manche Lehrer unter ihnen, noch immer, dass die Reue über die Sünde an die Stelle der ehemaligen kirchlichen *Bussen* getreten sei. Wenn diese Reue, die dann nur ein Theil oder eine nothwendige Bedingung zu der Besserung des Herzens oder zu der *Bekehrung* ist, nur sofern zu derselben gehört, als ich nicht gut werden kann, ohne zugleich es zu bereuen, böse gewesen zu sein: so ist *Busse* von *Bekehrung* so verschieden, dass sie in der von der *Bekehrung* unzertrennlichen Bereuung seiner vorigen Vergehungen besteht.

321. Büssen[1]. Entgelten[2]. Ausbaden[3].

1) To suffer for, expiate. 2) To pay for; with „lassen“: to hold or make responsible for. 3) To smart for, to be the scapegoat.

1) Expier (payer). 2) Porter la peine de; (avec „lassen“: faire payer, faire expier). 3) En payer la folle enchère.

1) *Espiare* (*far penitenza*). 2) *Pagare il fio* (*con „lassen“: far portar la pena*). 3) *Portarne il danno* (*pagare il lume e i dadi*).

1) Заплатить (терпѣть за что). 2) Страдать за (съ словомъ „lassen“: взыскать на комъ, отметить кому). 3) Страдать за вину.

Entgelten drückt den Begriff der Zurechnung zur Strafe oder der Verknüpfung der Strafe mit der Handlung aus. Es stammt von *Gelten* ab, welches ehemals bezahlen hiess, und da in dem

alten peinlichen Rechte ein Verbrechen mit Gelde wieder gut gemacht werden musste, so bezeichnet *Entgelten* lassen, ganz genau Jemanden zum Ersatz und zur Strafe verpflichten. Ich werde dieses Vergehen *entgelten* müssen, wäre dann: Ich werde den dadurch verursachten Schaden bezahlen oder ersetzen müssen oder überhaupt dafür bestraft werden. Da dieses aber nicht anders geschehen kann, als wenn man mir es zurechnet, so heisst dann *Entgelten* im allgemeinsten Sinne bloss, ich werde dafür verantwortlich sein, ich werde die Schuld davon tragen müssen. Da hingegen *Büssen* zugleich den Nebenbegriff von dem mit einschliesst, was man durch Erlegung einer Geldstrafe und die Uebernehmung einer Leibesstrafe leidet, so drückt es das Schmerzhafte aus, worin die Strafe einer Vergehung bestehet. *Entgelten* muss also derjenige etwas, dem man es zurechnet, und den man dieser Zurechnung gemäss behandelt; *büssen* muss der für etwas, der dafür etwas Schmerzhaftes leiden muss. Das Erstere kann daher oft in dieser blossen Zurechnung, in Tadel und Vorwürfen bestehen; das Letztere aber besteht jedenfalls in der Erleidung von etwas Schmerzhaftem, oder was wenigstens die Empfindlichkeit desjenigen, der es leiden muss, für schmerzhaft hält. — „Den Verdruss, den der Schriftsteller verursacht, sollte man den Schauspieler nicht *entgelten* lassen." Lessing. — „Ein Augenblick gelebt im Paradiese wird nicht zu theuer mit dem Tod *gebüsst*." Schiller. — Was einzelne Mitglieder verbrochen haben, sollte man nie den ganzen Stand *entgelten* lassen, d. i. ihm nicht zurechnen, ihn deswegen verachten. „Doch, was auch die Könige rasen, immer *büsst* es der Grieche," d. h. die Unterthanen müssen für die Fehler der Regenten leiden. *Ausbaden* ist ein unedler Ausdruck und bedeutet, dass man für ein Vergehen in seinem vollen Umfange Strafe erleide; doch hat es noch den Nebenbegriff, dass dies Vergehen entweder ganz oder gar von Anderen begangen ist, oder dass Jemand als Theilnehmer an demselben die volle Strafe erleiden muss, während die Anderen ungestraft bleiben.

C.

322. Charakter[1]. Herz[2].

1) Character. 2) Heart.
1) Caractère. 2) Coeur.
1) *Carattere.* 2) *Cuore.*
1) Характеръ. 2) Сердце.

Das *Herz* bezieht sich nur auf die wohlwollende Theilnahme an dem Wohl und Weh Anderer, und zwar vermittelst der Wärme des Gefühles oder des Mangels derselben. Man legt aber dem Menschen einen verschiedenen *Charakter* bei, je nachdem bei ihm entweder die Vernunft oder die Sinnlichkeit herrschend ist und seine Handlungen bestimmt. Man legt Jemandem einen edlen *Charakter* bei, sofern ihn die Herrschaft der Vernunft zu edlen Handlungen bestimmt, sowie einen Andern einen niederträchtigen *Charakter*, sofern ihn die Herrschaft der Sinnlichkeit zu niederträchtigen Handlungen verleiten kann. Wir benennen daher den *Charakter* bald von dem herrschenden Begehrungsvermögen und den sittlichen Fertigkeiten, die in seinem ganzen Begehrungsvermögen die herrschenden sind, bald von den Handlungen, wozu ihn dieselben geneigt machen, bald von den Wirkungen, die sie auf das Gefühl anderer Menschen haben, und wir nennen denjenigen, in welchem keine besonders hervorstechend ist, den also jeder kleine Umstand anders bestimmen kann, weil er an keiner innern Kraft einen Widerstand findet, einen Menschen ohne *Charakter*. Ein Mensch ohne *Herz*, wenn man nicht unter *Herz* den Muth versteht, würde derjenige sein, der nichts für Andere fühlt. Wir legen einem Menschen einen geizigen *Charakter* bei, wenn das Laster des Geizes bei ihm herrschend ist; wir nennen diesen *Charakter* einen niederträchtigen, sofern er zu niederträchtigen Handlungen verleitet, und einen verhassten, sofern er einen Menschen bei Andern verhasst macht. Die Güte des *Charakters* würde also in der Herrschaft der Vernunft bestehen, sofern uns diese nothwendig zur Achtung der sittlichen Naturgesetze bestimmt; die Güte des *Herzens* in der Wärme des Gefühls für Andere. Am

meisten ist der angegebene Unterschied bei solchen Prädicaten unleugbar, die schlechterdings nicht mit einander können verwechselt werden. Man sagt: die Würde des *Charakters,* und nicht: die Würde des *Herzens;* ein zärtliches *Herz,* und nicht: ein zärtlicher *Charakter.* Denn die Würde besteht in der sittlichen Grösse, die eine Eigenschaft der Herrschaft der Vernunft ist; die Zärtlichkeit kömmt nur der Liebe und dem wohlwollenden Gefühle zu.

D.

323. Da[1]. Als[2]. Indem[3]. Wie[4].

1 & 2) As. 3) While, but mostly rendered by the participle. 4) As; with „auch" or „sehr auch", however, however much.

1 & 2) Lorsque (puisque). 3) Lorsque, quand; se rend pour la plupart par le Gérondif. 4) Comme (lorsque, combien).

1 & 2) *Quando* (*allorchè, qualora*). 3) *Siccome* (*giacchè, essendo chè; si rende le più volte per il Gerundio*). 4) *Come* (*con la voce „auch" ó „sehr auch": quantunque, comunque, in qualunque modo*).

1 & 2) Когда (такъ какъ). 3) Когда (переводится часто Дѣепричастіемъ). 4) Какъ (такъ, сколько).

Indem und *Wie* bezeichnen die Nebenumstände, welche eine Hauptthandlung begleiten. Das Wort *Indem* heisst eigentlich: in dem Zeitraume, in welchem u. s. w. „Lassen Sie Sich sagen, mein Herr — *indem* er in selbstzufriedner Stellung, mit ausgestrecktem Finger und weit gesperrten Füssen, vor ihn hintrat." Engel. *Wie* ist eigentlich ein Ausdruck einer qualitativen Vergleichung zweier Handlungen, wird aber auch dazu gebraucht, die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen zu bezeichnen, doch enthält es auch dann noch den Begriff, dass beide Handlungen qualitativ zusammengehören, während durch *Indem* nur ausgedrückt wird, dass die eine Handlung in den Zeitraum der andern fällt. *Da* setzt zu der blossen Zeitbestimmung noch den Begriff eines ursachlichen Zusammenhanges hinzu. Wir können daher zwei Begebenheiten nicht durch *Da* mit einander verbinden, wenn sie sich nicht wie Ursach und Wirkung zu einander verhalten. Denn gleichzeitige Begebenheiten stehen nicht nothwendig in dieser Beziehung auf einander. Da aber die ursachliche Verbindung bei den Begebenheiten immer

auch den Begriff der Zeitfolge mit sich führt, so können Begebenheiten, die man durch *Da* verbindet, oft auch durch *Als* verbunden werden, aber nicht umgekehrt. Daher verbindet man den Nebensatz durch *Da* mit dem Vordersatze, der durch *Als* anfängt, und durch *So*, mit dem Vordersatze, der durch *Da* anfängt.

324. Da[1]. Weil[2]. Wenn[3].

1) Since.	2) Because.	3) If.
1) Comme.	2) Comme (parce que).	3) Si.
1) *Siccome* (*stantechè*).	2) *Perchè* (*perciochè*).	3) *Se.*
1) Такъ какъ.	2) Потому что.	3) Если.

Wenn man den Zusammenhang zwischen Grund und Folge anzeigt, so begnügt man sich entweder, bloss die Nothwendigkeit dieses Zusammenhanges auszudrücken, und lässt die Gewissheit des Grundes dahin gestellt sein, oder man drückt die Ungewissheit des Grundes, oder endlich seine Gewissheit selbst mit aus. In dem ersten Falle gebraucht man *Weil*, in dem zweiten *Wenn*, in dem dritten *Da*. — „*Weil* ich nicht prächtig schmausen kann, soll ich nicht fröhlich schmausen können?“ Uz. — Dieses *Weil* drückt bloss die Folge aus, welche hier geleugnet wird. *Wenn* würde die Ungewissheit des Vordersatzes, der den Grund enthalten soll, *Da* seine Gewissheit ausdrücken.

325. Daher[1]. Also[2]. Folglich[3].

1) Therefore.	2) Then.	3) Consequently.
1) Par là (à cause de cela).	2) Ainsi.	3) Par conséquent.
1) *Quindi.*	2) *Così* (*dunque*).	3) *Per conseguenza.*
1) Оттуда (оттого).	2) Такимъ образомъ (Итакъ).	3) Слѣдовательно.

Daher zeigt rückwärts auf den Grund oder die Prämisse; *Also* hingegen vorwärts auf den Schlusssatz. Aus diesem Grunde kann man nur *Also* sagen, wo die Vordersätze oder Gründe aus denen ein Schlussatz folgt, nicht ausdrücklich angeführt, sondern nur aus gewissen Zeichen abgenommen werden. — „So? *Also* hat er meine Tochter nur in die Rede bringen wollen?“ Gellert. — *Folglich* bezeichnet die Verbindung des Gegründeten mit seinem Grunde. Es zeigt also an, dass, weil der Grund gewiss ist, auch das darin Gegründete nothwendig *folgen* müsse.

326. Darum[1]. Deswegen[2]. Deshalb[3]. Also[4].

1) For that reason. 2 & 3) On that account. 3) About it. 4) Therefore, then.
1) Par cette raison. 2) A cause de cela. 3) A cause de cela (c'est pourquoi). 4) Ainsi (c'est pourquoi).
1) *Per ciò.* 2) *Per tal motivo (per questa ragione).* 3) *Per questo (pertanto).* 4) *Quindi.*
1) За то (по этому). 2) По той причинѣ. 3) Ради того (для того). 4) И такъ (слѣдовательно).

Also drückt nur den Zusammenhang des Schlusssatzes mit seinen Vordersätzen aus; die übrigen auch den Zusammenhang der Dinge mit ihren Ursachen, insonderheit der Handlungen mit ihren Beweggründen. *Deshalb* ist so viel als: in Betrachtung dieser Bestimmungen oder Umstände bei der Sache. Sie haben sich *deshalb* schon vereinigt, heisst: in Erwägung der dabei obwaltenden Umstände. *Darum* und *Deswegen* stellt diese Umstände als bewegende Ursachen einer Handlung dar. Ich habe ihn *deshalb* zur Rede gesetzt, kann auch auf die Umstände selbst deuten, über welche ich ihn zur Rede gesetzt habe; ich habe ihn *darum* zur Rede gesetzt, deutet aber stets auf die in diesen Umständen enthaltenden Beweggründe. *Deswegen* vereinigt Beides in seiner Bedeutung, die Betrachtung der Umstände und den Beweggrund, *Darum* enthält nur das Letztere. Dass ich ihn *deshalb* zur Rede gesetzt, das habe ich *darum* gethan, weil er mich *deswegen* verklagen wollte; ich glaube *also* nicht unrecht gethan zu haben.

327. Damm[1]. Deich[2]. Wehr[3]. Wall[4].

1) Dam. 2) Dike. 3) Wear. 4) Mound, rampart.
1—3) Digue. 4) Rampart (boulevard).
1—3) *Argine (diga).* 3) *Gora.* 4) *Riparo (terrapieno).*
1—3) Плотина (запруда). 4) Валъ (Насыпъ).

Alle diese Wörter bezeichen eine sich in die Länge erstreckende, aus Erde, Holz oder Steinen gebildete Erhöhung zur Abwehr feindlicher Elemente. Ein *Damm* heisst eine solche Erhöhung, wenn sie dazu dient, eine Gegend gegen den Andrang von Wasser zu schützen, oder den Weg durch eine tiefliegende Gegend bildet, welche immer oder zu gewissen Zeiten unter Wasser steht. *Deich* ist ein Erddamm in Marschländern zur Abwehr des zuweilen einbrechenden See- oder Flusswassers. Das *Wehr* ist ein Damm oder auch eine hölzerne Schutzwand, welche quer durch einen Fluss oder ein anderes Wasser geht, um dasselbe in einer gewissen Höhe zu erhalten. *Wall* ist eine Erhöhung, grösstentheils aus Erde,

aber gewöhnlich der grössern Festigkeit wegen ausserdem aus Holz und Steinen gebildet, und dient zur Abwehr feindlicher Angriffe.

328. Dämpfen[1]. Stillen[2].

1) To check, quell.	2) Appease, soothe.
1) Éteindre (étouffer).	2) Calmer (apaiser).
1) *Affogare col fummo* (*sopprimere, rattemperare*).	2) *Calmáre* (*quietare, ácchettare, tranquillare*).
1) Утушать (укрощать).	2) Усмирять.

Dämpfen wird auch von der Verminderung einer unruhigen Bewegung, *Stillen* hingegen nur von einer Hemmung, durch welche sie ganz aufhört, gebraucht; bei dem *Dämpfen* wird Gewalt gebraucht, und ein Kampf und Widerstand vorausgesetzt, das *Stillen* kann auch durch gelinde Mittel bewirkt werden. Man *dämpft* einen Aufruhr durch Drohungen, Anrücken mit bewaffneter Macht; man *stillt* ihn durch Zureden, Versprechungen. Man *dämpft* eine Begierde, wenn man ihr widersteht und sie nach und nach gänzlich ausrottet; man *stillt* sie durch Befriedigung. — „Umsonst! je hitziger ihr kämpft, je minder wird ein Trotz *gedämpft.*" Wieland. — Der Trotz der Leidenschaften. — *Dämpfen* kommt von *dämmen* her, die Gewalt eines heftigen Stromes aufhalten. „Das man die Hengste, welche Reit- und Zugpferde werden sollen, kastrire, um ihr Feuer zu *dämpfen,* und sie geschmeidiger und zahmer zu machen." Uebers. v. Swift's Reise. Endlich *stillt* man das Böse, man *dämpft* aber das Gute. Man *stillt* den Hunger, und sucht die Forschbegierde durch Strafgesetze zu *dämpfen.*

329. Dankbar[1]. Erkenntlich[2].

1) Grateful.	2) Thankful.
1) Reconnaissant (Subst. gratitude).	2) Reconnaissant (Subst. reconnaissance).
1) *Grato.*	2) *Riconoscente.*
1) Благодарный.	2) Признательный.

Da *Dank* ohne Zweifel von *Denken* abstammt, so deutet es bloss auf das Andenken an eine Wohlthat und die diesem Andenken entsprechende Liebe des Wohlthäters. Der Dankbare sagt: Ich will es Ihnen ewig *danken,* das ist, ich will die mir erwiesene Wohlthat nie vergessen und in Ihnen ewig meinen Wohlthäter lieben. *Erkenntlich* fügt noch zu dem Hauptbegriffe dieser innern Empfindung die äussere Bekanntmachung derselben durch eine angemessene Erwiederung der erhaltenen Wohlthat hinzu. *Dank-*

bar sein heisst also, an die erhaltene Wohlthat denken und den Wohlthäter lieben; *erkenntlich* sein, seine Erkenntniss von der Grösse der Wohlthat und der Liebe des Wohlthäters durch eine thätige Erwiederung an den Tag legen. — „Nun einem Engel, was für Dienste, was für grosse Dienste könnt ihr dem wohl thun? Ihr könnt ihm *danken.*" Lessing. — Die Neigung, seine Liebe zu dem Wohlthäter durch eine solche Erwiederung der Wohlthat an den Tag zu legen, heisst bald darauf *Erkenntlichkeit.* — „Auch dann nicht, dann nicht einmal, wenn *Erkenntlichkeit* zum Herzen Eurer Tochter der Liebe schon den Weg gebahnt hätte?" Ebend. — In dem gemeinen Leben selbst ist daher eine *Erkenntlichkeit* die thätige Vergeltung einer Gefälligkeit und eines Liebesdienstes. Der Reiche nennt die Belohnung, die er einem Armen anbietet, eine *Erkenntlichkeit* und giebt durch diesen Ausdruck auf eine verbindliche Art zu verstehen, dass er den Dienst für keine Schuldigkeit, sondern für eine Gefälligkeit und Wohlthat ansehe. Dem Edelmüthigen ist Andenken und Liebe selbst die beste Belohnung seiner Dienste, die er Andern aus reinem Wohlwollen leistet. Er hält sich für belohnt genug, wenn seine Wohlthaten mit *Dank erkannt* und also bloss mit Andenken und Liebe erwiedert werden. Der Gefühllose glaubt sich durch eine Belohnung oder einen Gegendienst mit seinem Wohlthäter abgefunden zu haben. Das gefühlvolle Herz glaubt sich noch immer zur *Dankbarkeit* verpflichtet, wenn es längst seine *Erkenntlichkeit* durch Gegendienste bewiesen hat.

330. Danken[1]. (Sich) Bedanken[2]. Danksagen[3]. Verdanken[4].

1) To thank. 2) To express one's thanks. 3) To give or return thanks. 4) To owe, to be indebted for.

1) Remercier. 2) Remercier qn. de qc. 3) Rendre grâces. 4) Être redevable à.

1) *Ringraziare.* 2 & 3) *Rendere grazie.* 4) *Saper (sentir) grado; Riconoscere.*

1) Благодарить кого. 2) Благодарствовать. 3) Возблагодарить. 4) Быть обязанымъ кому чѣмъ.

Danken drückt bloss das Urtheil von der Güte des Wohlthäters aus, auch wenn es in unserm Innern verschlossen bleibt. Wenn David sagt: Ich *danke* dir, Gott, dass du mich gedemüthiget hast, dass ich deine Rechte lerne, so heisst das: Ich erkenne die Widerwärtigkeiten für Wohlthaten, die verdienen mit Liebe erwidert zu werden. Sich *Bedanken* und *Danksagen* enthalten den

Nebenbegriff, dass dieser Dank durch Worte oder sichtliche Zeichen ausgedrückt werde. Allein nur bei *Danksagen* sind es bloss Worte, bei *Bedanken* können es auch andere Zeichen sein. Man *bedankt* sich auch durch stumme Verneigung, Kopfnicken, freundliche Mienen, durch einen Händedruck u. dgl. In *Verdanken* sticht insonderheit das Merkmal hervor, dass man eine gewisse Person für den Urheber einer erhaltenen Wohlthat und also für denjenigen erkennt, der ein Recht auf unser Andenken und auf unsre Liebe hat. Einem etwas zu *verdanken* haben, heisst daher auch, eine Wohlthat von ihm erhalten haben und verpflichtet sein, ihn als Urheber derselben zu erkennen und ihm als einem solchen seine Liebe zu beweisen.

331. Darstellen[1]. Vorstellen[2].

1) To depict, exhibit. 2) Represent.
1) Présenter (mettre devant les yeux, dépeindre). 2) Représenter (présenter, s'imaginer).
1) *Mettere avànti gli occhi (esporre).* 2) *Presentare (rappresentare).*
1) Представлять (изображать). 2) Представлять (вообразить себѣ).

In dem uneigentlichen Gebrauche wird *Vorstellen* die Mittheilung einer jeden Erkenntniss, *Darstellen* hingegen die einer anschauenden und durch ihr Anschauen lebhaften und wirksamen Erkenntniss bedeuten. Nach vieler Verständigen Urtheile kann man einem Jünglinge gegen seinen Hang zur Unkeuschheit keine kräftigere *Vorstellungen* thun, als wenn man ihm die schrecklichen Folgen derselben in einem getreuen Gemälde der scheusslichen und zerstörenden Krankheiten ihrer unglücklichen Opfer *darstellt.* Man kann andern Menschen auch durch blosse Beschreibung eine richtige *Vorstellung* von menschlichen Handlungen mittheilen; wenn sie aber durch die dramatische Kunst richtig und genau nachgeahmt werden, so ist eine solche getreue Nachahmung der Natur keine blosse *Vorstellung,* sondern eine eigentliche *Darstellung* derselben. — „Aber Nachahmung, *Darstellung* der Natur ist ein Grund, der nirgends hinreicht.“ Engel. — Wenn man daher sagt: Dieser Schauspieler *stellt* einen Betrunkenen *vor,* so kann das bloss heissen, er spielt die Rolle eines Betrunkenen, man soll sich bei ihm einen Betrunkenen denken. Sagt man aber: Er *stellt* einen Betrunkenen *dar,* so heisst das: Er ahmt die Handlungen eines Betrunkenen genau nach und liefert durch seine Geberden den Zuschauern ein getreues Bild von demselben.

332. Dasein[1]. Leben[2].

1) Existence, being.	2) Life.
1) Existence (l'être).	2) Vie.
1) *Esistenza (essere, presenza).*	2) *Vita.*
1) Бытіе (существованіе).	2) Жизнь.

Leben wird nur von empfindenden und sich willkürlich bewegenden Wesen gebraucht. Es ist also ein höheres *Dasein*, das *Dasein* eines empfindenden und sich willkürlich bewegenden Wesens. — „So viel gewährt ein Freund, dass auch das *Leben* nicht mehr als ein *Dasein* ist, wenn uns ein Freund gebricht." Hagedorn.

333. Dauer[1]. Zeit[2].

1) Period (duration).	2) Time (date).
1) Durée (periode, existence).	2) Temps.
1) *Durata (periodo, esistenza).*	2) *Tempo.*
1) Продолженіе (періодъ, существованіе).	2) Время.

Dauer bezeichnet bloss die Fortsetzung des Daseins, ohne bestimmte Angabe, in welchen Theil der Zeit dieses Dasein gehört. — „Denn kein Mensch traut seinem Leben weniger, kein Mensch rechnet weniger auf seine *Dauer* als ich." Bode. — *Zeit* hingegen ist die Folge der Dinge, die ihr Dasein in einer gewissen Folge fortsetzen und zwar die abstracte Zeit, ohne auf einander folgende bestimmte Dinge, die concrete oder empirische Zeit, die Folge bestimmter Veränderungen. Von diesen hat man die beständigsten und bekanntesten zu dem Maasse, sowie zu der Bestimmung des Anfanges und des Endes der *Dauer* gewählt. Wenn man die *Dauer* eines Krieges bestimmt angeben will, so gebraucht man Jahre oder Umläufe der Erde um die Sonne zum Maasse und nennt ihn z. B. den dreissigjährigen oder einen Krieg, der dreissig Jahre *gedauert* hat. Will man zugleich noch die *Zeit* oder den Theil der ganzen *Zeit* angeben, worin die *Dauer* eines Dinges fällt, so muss man ihren Anfang und ihr Ende bestimmt anzeigen. Ein Jahr ist ein Theil der ganzen *Dauer* der Welt, oder wenn man auf diese die ganze Zeit einschränkt, der ganzen *Zeit;* und eine Anzahl solcher Theile bestimmt die *Dauer* des Dinges; der Anfang und das Ende derselben aber zugleich den *Zeit*raum, in welchen seine ganze *Dauer* fällt. Das Jahr 1618, oder die *Zeit,* in welcher die böhmischen Unruhen ausbrachen, ist der Anfang, sowie das Jahr 1648, oder die *Zeit,* in welcher der westphälische Friede geschlossen wurde, das Ende des dreissigjährigen Krieges,

und seine *Dauer* ist der *Dauer* von dreissig Erdumläufen gleich, die *Zeit* aber, in welche eine *Dauer* fällt, die auch in jede andere fallen könnte, die dreissig Erdumläufe, die zwischen dem Jahre 1618 und 1648 sind. Wenn man also bloss nach der *Dauer* dieses Krieges frägt, so kann man antworten: sie beträgt dreissig Jahre; frägt man aber nach seiner *Zeit,* so muss man ihn in die Zeit zwischen 1618 und 1648 setzen.

334. Dauern[1]. Währen[2].

1) To endure, durable, durability. 2) To last.
1) Durer (durable, durée). 2) Durer, se prolonger (stable, stabilité).
1) *Durare* (*durabile*, *durata*). 2) *Continuare* (*prolungarsi*, *durare*.)
1) Продолжаться (продолжительный, продолженіе). 2) Длиться.

Dauern enthält den Nebenbegriff von dem Grunde, warum ein Ding sein Dasein fortsetzen kann. Sein Stoff ist nämlich so beschaffen, dass es länger der Zerstörung und dem Untergange widerstehen kann. Am besten lässt sich das in seinen Ableitungen *dauerhaft*, *Dauerhaftigkeit* spüren. Die ägyptischen Pyramiden *dauern* noch nach Jahrtausenden, weil sie aus einem sehr *dauerhaften* Stoffe, nämlich aus einem Steine erbauet sind, dessen Härte der Zerstörung im höhern Grade widersteht. *Dauern* kann daher auch von für sich bestehenden Dingen gesagt werden, *Währen* hingegen nur von Veränderungen, deren auf einander folgende Menge das Maass der Zeit ist, so wie von Zuständen, deren Länge durch die neben ihnen vorüber gehenden Veränderungen gemessen wird. Man kann sagen: Die ägyptischen Pyramiden haben bis auf den heutigen Tag *gedauert,* aber nicht *gewährt;* der Wechsel der Jahreszeiten *währet* und *dauert* noch immer fort. — „Der Mensch ist überhaupt so beschaffen, dass er dasjenige, was immer *währt,* nicht vertragen kann. Er will nicht immer scharfsinnige Dinge hören u. s. w.“ J. E. Schlegel. —

335. Dauern[1]. Verdriessen[2]. Gereuen[3].

1) To fill with regret. 2) To be vexed, grieved. 3) Regret, rue.
1) Inspirer du regret (peiner). 2) Fâcher (chagriner, vexer). 3) Se repentir (avoir du regret).
1) *Inspirar dispiacere* (*compassione*, *pietà*) 2) *Dare dispetto* (*disgusto*), *venire a noja*). 3) *Pentirsi* (*rincrescere*).
1) Причинять жалѣніе. 2) Досаждать. 3) Раскаиваться (жалѣть).

Es *gereuet* mich unterscheidet sich von es *dauert* und *verdriesst* mich dadurch, dass es nur auf einen vergangenen Verlust und auf einen solchen geht, an dem wir selbst Schuld sind. Es

kann mich eine Sache *dauern,* die ich durch einen Zufall verloren habe, aber *gereuen* kann ich nur von einer vergangenen Handlung sagen, durch die ich etwas verloren oder geschadet habe. Man kann nicht sagen: Mich *gereuet* die Zeit, die ich mit solchen unnützen Geschäften zubringen muss, wohl aber, die ich damit zugebracht habe, und doch nur sofern die Verwendung der Zeit meine Handlung und zwar eine verschuldete ist. Es *verdriesst* mich, bezeichnet einen höhern Grad der Unlust. Denn es wird in engerer Bedeutung von dem Unwillen über erlittene Beleidigungen gebraucht, die wir mit einem höhern Grade der Unlust zu empfinden pflegen.

336. Däuchten[1]. Dünken[2]. Bedünken[3].

1) Meseems.	2 & 3) Methinks.
1) Il me semble.	2 & 3) Il me paraît que.
1) *Mi sembra.*	2 & 3) *Mi pare.*
1) Казаться.	2 & 3) Мниться.

Das Bewusstsein der Ungewissheit unserer Urtheile kann daher entstehen, dass man sich bewusst ist, man urtheile nach einem blossen sinnlichen Scheine, der uns täuschen kann. Es kann aber auch daher entstehen, dass man sich zwar bewusst ist, die Sache geprüft zu haben, ohne doch gewiss zu sein, ob unserm Urtheile nicht noch Gründe entgegen stehen, die uns unbekannt geblieben sind. Im erstern Falle werden wir sagen: Mich (mir) *däucht;* im letztern: Mich *dünkt* oder *bedünkt;* Beides ist ein Zeichen des Misstrauens, das wir in unsere Urtheile setzen, und also der Bescheidenheit. Schon der Umstand, dass Mich *däucht* mehr in der gemeinen Sprache vorkommt, wo man mehr nach sinnlichem Scheine urtheilt, Mich *dünkt* hingegen mehr in der Sprache der Bücher, wo man nicht will dafür angesehen sein, als urtheile man ohne Gründe, kann diesen Unterschied bestätigen. — „Ihr *däucht* es, als ob sie in Thränen zerflösse, sanft in Freudenthränen, hinab in schattende Thale quölle.“ Klopstock. — Hier ist Täuschung der Phantasie. So beruhet das Urtheil Jakobs, seine Dienstzeit um seine geliebte Rahel *däuchte* ihm nur sieben Tage, auf einer Täuschung der Leidenschaft, also auf einem sinnlichen Scheine. Hingegen: Was *dünket* euch von Christo, wes Sohn ist er? Matth. 22, 43. — Was urtheilet ihr nach den Gründen, die ihr in den Schriften der Juden von ihrem Gesalbten findet; wes Sohn wird er sein müssen? Die Urtheile, die mit: Mich *däucht* angekündigt

werden, können bald wahr, bald falsch sein, indem der sinnliche Schein bald mit der Wahrheit zusammentrifft, bald ihr entgegen ist. Das Erstere ist der Fall in folgender Stelle: „Denn mich *däucht* immer, dass ihr selbst und euer Nächster hiebei mehr gewinnt, als er.“ Lessing. — Das Letztere in folgender: „Erschlaffung *däucht* des Menschensinns Entfaltung, man wähnt Natur, was roh sich hebt und wild.“ Voss. — Hier entspricht *Däucht* dem folgenden *Wähnt* und kann also nur ein falsches Urtheil andeuten, das auf sinnlichem Scheine beruht. Diesen Urtheilen können auch die einzelnen Urtheile der äusseren Sinne beigesellt werden, wenn sie auf blossem Scheine beruhen, und in dieser Rücksicht mit *Däuchten* angekündigt werden. Mir *däucht,* ich höre einen Wagen rasseln, und mir *däucht,* es ist ein Wagen, was ich rasseln höre. Klopstock hat übrigens in der oben angeführten Stelle Mir und nicht mich *däucht* gesagt, so wie auch Luther, z. B. 1. Mos. 29. 20, Mir vorgezogen hat, und das ist auch zur Vermeidung mancher Zweideutigkeit das Bessere.

337. Decke[1]. Hülle[2].

1) Covering, cover.	2) Veil.
1) Couverture.	2) Enveloppe (voile).
1) *Coperta* (*coprimento, coperchio*).	2) *Viluppo* (*velo, invoglio. velame*).
1) Одѣяло (покрывало).	2) Покровъ (покрывало).

Ein Körper ist eine *Decke,* sofern durch ihn die Dinge ausserhalb gehindert werden, auf denselben, insonderheit auf eine schädliche Weise, zu wirken. Es ist mit Dach verwandt, demjenigen Theile eines Gebäudes, welcher die schädlichen oder wenigstens unangenehmen Einwirkungen des Wetters von dem Innern abhält; so wie der Nebenbegriff des Hinderns schädlicher Einwirkungen der einzige ist, den *Decken* in seinem eigentlichen Gebrauche ausdrückt, wenn man z. B. sagt: die Reiterei *deckt* die Flügel des Heeres, ein Bürge oder eine andere rechtliche Sicherheit *deckt* gegen einen möglichen Verlust. Die *Hülle* hindert bloss den darunter sich befindenden Körper, dass er nicht gesehen werden kann. Sie ist ein biegsamer Körper, welcher die Sache nach ihrer ganzen Oberfläche umgiebt, da hingegen ein jeder andere Körper eine *Decke* sein kann, selbst ein biegsamer, auch wenn er sich nicht um die ganze Oberfläche einer Sache schmiegt. Als Moses von dem Berge Sinai herab kam, hatte er eine *Decke* vor dem Gesichte, aber

keine *Hülle.* Er hatte aber sein Gesicht durch diese *Decke verhüllt,* sofern sie dasselbe hinderte, gesehen zu werden.

338. Dehnen[1]. Ziehen[2]. Recken[3]. Strecken[4].

1) Expand. 2) Draw. 3 & 4) Stretch, extend.
1) Étendre (dilater). 2) Traîner (tirer). 3) Étirer (étendre). 4) Allonger (s'étendre).
1) *Distendere* (*stendere*). 2) *Tirare* (*trarre*). 3) *Stirare* (*porgere*). 4) *Stendere* (*allungare*).
1) Растягивать. 2) Тянуть (тащить). 3) Вытягивать. 4) Проволакивать (тянуться).

Ziehen wird von jeder Bewegung gebraucht, auch wenn der ganze Körper seinen Ort verändert, indem er einer von aussen bewegenden Kraft folgt, die vor ihm ist, während durch das *Dehnen* nur die Vergrösserung des Raumes, den der Körper einnimmt, ohne dass das Ganze seinen Ort verändert, angezeigt wird. Wenn der Drahtzieher das Eisen durch eine enge eiserne Röhre *zieht,* so *dehnt* er es in eine grössere Länge. Auf der andern Seite enthält aber *Dehnen* nicht eine bestimmte Beziehung auf die Richtung einer von aussen bewegenden Kraft. Diese kann den Körper durch einen grössern Raum erweitern, ohne ihn zu *ziehen.* Die Wärme *dehnt* gewisse Körper, als: Metalle, die Flüssigkeiten, durch einen grössern Raum aus, ohne sie zu *ziehen. Recken* vereinigt in sich die Bedeutungen von *Dehnen* und *Ziehen.* Man *reckt* das Leder, indem man es durch *Ziehen ausdehnt,* damit es so weit reiche, als es nöthig ist. *Strecken* kommt am meisten mit *Dehnen* überein; es bedeutet ein räumliches Ding der Länge nach vergrössern; denn man sagt wohl aus*strecken,* aber nicht ein*strecken.* Da es aber ohne Zweifel das Intensivum von *Streichen* ist, über die Theile eines räumlichen Dinges hinfahren, so drückt es zugleich den Nebenbegriff mit aus: ein räumliches Ding durch *Streichen* grösser machen. Wenn es daher von lebenden Wesen gesagt wird, die ein inneres Principium der Bewegung haben, als: die Schafe liegen im Grase hin*gestreckt,* seinen Arm aus*strecken,* ihn länger machen, so stellt man sich vor, dass die bewegende Kraft durch die Glieder hinfahre, um sie zu *dehnen.* Wo also Luther *recken* statt *strecken* gebraucht, als: seinen Arm aus*recken* statt aus*strecken,* da hat er, wie in mehreren anderen Fällen, noch nicht die eigentliche Bedeutung der Wörter gekannt.

339. Delicat[1]. Fein[2]. Zart[3].

1) Delicate (exquisite). 2) Fine (polite, acute). 3) Delicate, tender.

1) Délicat (exquis). 2) Fin (poli, subtil). 3) Tendre.

1) *Delicato* (*squisito*). 2) *Fino* (*sottile*, *gentile*, *pulito*). 3) *Tenero* (*molle*, *delicato*).

1) Тонкій (мягкій). 2) Тонкій (учтивый, проницательный). 3) Нѣжный.

Bei den Körpern ist zuvörderst *fein*, was den Schein von dem geringsten Grade von Masse und Dicke hat. Was *fein* sein soll, muss entweder wirklich sehr dünn sein, wie z. B. die *feinen* Fibern eines skelettirten Baumblattes, oder so viel als möglich den Schein davon haben. Eine rauhe höckerichte Oberfläche giebt einem Körper ein plumperes und dickeres Ansehen, indess ein Körper, der eine glatte und geschliffene Oberfläche hat, schon dadurch dünner und geschmeidiger aussieht. Das ist die Ursache, warum auch das Glatte und Geschliffene *fein* heisst. *Zart* heisst das Dünne, sofern es schwach ist, wegen seiner Schwachheit den äusseren Eindrücken nicht leicht widerstehen und also leicht zerrissen, zerbrochen und überhaupt beschädigt werden kann. Die Fibern eines skelettirten Baumblattes sind *fein* und *zart*; das Letztere, sofern sie leicht zerrissen werden können. *Delicat* ist, wenn es von körperlichen Dingen gebraucht wird, mit *Zart* völlig gleichbedeutend. Bei dem Unkörperlichen wird, wenn es im uneigentlichen Sinne *fein* genannt wird, seine Dünne insofern in Betrachtung gezogen, als Körper, die scharf und spitz sind, leicht tiefer in andere Körper eindringen können. Hierzu kommt noch die Metonymie, welche die Feinheit von dem Gegenstande, der die Ursache ist, auf das Subject, in dem die Wirkung ist, überträgt. Es wird daher dem Gefühl beigelegt. Ein *feines* Gefühl des Schicklichen, Anständigen, bemerkt auch die geringsten Abweichungen von Schicklichkeit und Anständigkeit. Dann wird auch die Glätte der Oberfläche, die den Körpern ein Ansehen von *Feinheit* giebt, in Betrachtung gezogen. Von dieser Seite legt man den Sitten, der Lebensart, der Erziehung *Feinheit* bei. Endlich ist das, was *fein* ist, leicht und wird wegen seiner *Feinheit* nicht als etwas Schweres gefühlt, und daher ist *fein* auch soviel als unmerklich, womit es auch bisweilen verbunden wird. Man giebt Jemandem Etwas auf eine *feine* und unmerkliche Art zu verstehen, wenn man ihn nicht beleidigen will. *Zart* ist zuvör-

derst das schwache auch bei dem Unkörperlichen. Eine *zarte* Stimme ist etwas Anderes als eine *feine*. *Fein* ist eine Stimme, die, wie ein schöner Sopran, die höheren Töne leicht angiebt, obwohl sie auch stark sein kann; *zart* ist eine schwache, auch wenn sie die tiefern Töne angiebt. *Zart* ist hiernächst das, worauf wegen seiner Schwäche Alles leicht einen unangenehmen Eindruck macht. Ein *zartes* Gewissen wird von dem geringsten Versehen beunruhigt. Ein *feines* Gefühl ist auch ein *zartes*, und umgekehrt, aber beides in verschiedener Rücksicht. Denn erstlich wird das *zarte* Gefühl leicht afficirt, und wir denken es uns also leidend; das *feine* Gefühl urtheilt, wir denken es uns also thätig. Man legt daher den Sinnwerkzeugen *Zartheit*, dem Vermögen hingegen, die Gegenstände, die auf sie wirken, zu beurtheilen, *Feinheit* bei. Der Gaumen ist *zart*, der Geschmack und die Zunge, sofern sie kostet, prüft und urtheilt, *fein*. Das Ohr ist *zart* und das Gehör *fein*. Das *zarte* Gefühl wird nur von den Fehlern beleidigt, das *feine* Gefühl fühlt auch die verborgenen und unmerklichen Schönheiten. Aus eben den Ursachen ist auch der Geschmack an den Schönheiten der Natur und Kunst *fein* und nicht *zart*, das Herz und das Gewissen *zart* und nicht *fein*. *Delicat* wird Demjenigen beigelegt, das den unangenehmen Eindruck auf ein *zartes* Gefühl vermeidet. Eine *zarte* Empfindlichkeit wird durch das Ekelhafte, das Unanständige, durch Tadel und Vorwürfe beleidigt. Es ist aber nicht *delicat*, in einer Gesellschaft, der man so viel Achtung schuldig ist, dass man ihr ein *zartes* Gefühl zutraut, Dinge bei ihrem rechten Namen zu nennen, welche die Schamhaftigkeit beleidigen. — „Horaz scherzt mit *Feinheit* und lobt immer mit *Delicatesse*." — So wie das *Feine zart* sein kann, nur in verschiedenen Rücksichten, so kann ebenfalls in verschiedener Rücksicht das Nämliche *fein* und *delicat* sein. Ein Lob kann *fein* und *delicat* sein, ja es wird eben durch seine *Feinheit* ein *delicates* Lob. Wer durch eine *feine* Erziehung ein *zartes* und *feines* Gefühl erhalten hat, dem ist es schwer, sich in allen Gesellschaften und in allen Lagen des geselligen Lebens wohl zu befinden. Der Mangel an *Delicatesse* der Menschen, die ihn umgeben, wird sein *zartes* Gefühl alle Augenblicke beleidigen.

340. Demuth[1]. Bescheidenheit[2].

1) Humility (Meekness). 2) Modesty.
1) Humilité. 2) Modestie.
1) *Umiltà.* 2) *Modestia.*
1) Смиренность. 2) Скромность.

Wer sich scheut, seinen eigenen Werth zu überschätzen, besitzt *Demuth;* wer aber in seinen Ansprüchen, selbst wenn sie gegründet sind, sich selbst beschränkt, *Bescheidenheit.* Die *Demuth* hat daher die *Bescheidenheit* zur Folge, während Jemand *bescheiden* sein kann, ohne *Demuth* zu besitzen.

341. Denkart[1]. Denkungsart[2].

1) Train of thought. 2) Mode of thinking, sentiment.
1) Esprit (marche des idées). 2) La façon de penser (caractère, sentiment).
1) *Animo (modo di pensare).* 2) *Modo (maniera) di sentire.*
1) Духъ (Ходъ мыслей). 2) Образъ мыслей (Характеръ, чувство).

In *Denkart* wird überhaupt auf die Beschaffenheit und Folge der Gedanken gesehen, sofern diese durch den richtigen oder unrichtigen Gebrauch, die gute oder fehlerhafte Beschaffenheit der Seelenkräfte selbst bestimmt wird. Die Verrückten und Wahnsinnigen denken auch, allein ihre *Denkart* ist verworren und unordentlich. *Denkungsart* aber ist die Art und Weise, sittliche Gegenstände und zwar nach gewissen Maximen zu beurtheilen. Sancho Pansa's niedrige *Denkungsart* beruhte auf der Maxime: Wes Brod ich esse, des Lied ich singe, zu der er sich auf der Hochzeit des Gamachio bekannte, und Don Quixote's edle *Denkungsart* auf den edlen Maximen der Rittermoral.

342. Denken[1]. Sinnen[2]. Grübeln[3].

1) To think. 2) To muse, meditate (speculate). 3) To rack one's brains (ruminate).
1) Penser. 2) Méditer (réfléchir). 3) Se creuser l'esprit (subtiliser).
1) *Pensare.* 2) *Meditare.* 3) *Rivolgere in mente (Stillarsi, beccarsi il cervello).*
1) Думать (мыслить). 2) Размышлять. 3) Умствовать (мудрствовать).

Denken ist das Allgemeinere; es begreift alle Arten der Wirkungen des Verstandes und der Vernunft, die insgesammt ihre besonderen Benennungen haben, und bezeichnet jede Beschäftigung derselben sowohl mit den bereits Bekannten als mit dem noch Unbekannten. — „Hat hier die Ratze nicht *gedacht?*" Hagedorn. — *Sinnen* bedeutet, das Unbekannte deutlich zu erkennen streben. Und da es schwer ist, sich von dem Unbekannten und Verborgenen deutliche Begriffe zu verschaffen, so zeigt es an, mit

stärkerer Anstrengung und mit geschärfterer und gesammelterer Aufmerksamkeit denken. — „Still verheisst dem *Sinnenden* die Kunst Hülfe, statt der Götter Gunst.“ A. W. Schlegel. — *Grübeln* heisst, über solche Sachen nachsinnen, über die das Denken vergeblich und das Forschen unnütz ist. Die scholastischen Theologen *grübelten* über Fragen, die nicht auszumachen sind, und deren Beantwortung, wenn man sie *ergrübelt* hätte, keinen Nutzen haben würde. Sie *grübelten* darüber, ob Christus zur Rechten Gottes stehe oder sitze, ob sein Leib im Abendmahle nackend oder bekleidet sei.

343. Denken[1]. Glauben[2]. Meinen[3]. Wähnen[4].

1) To think. 2) Believe. 3) To be of opinion. 4) Imagine, fancy.
1) Penser. 2) Croire. 3) Être d'avis que (croire, penser). 4) S'imaginer (croire).
1) *Pensare.* 2) *Credere.* 3) *Esser d'opinione.* 4) *Immaginare (supporre).*
1) Мыслить. 2) Думать (вѣрить). 3) Чаять (мнить, полагать). 4) Воображать (думать).

Wähnen heisst, etwas ohne Gründe, *Meinen,* etwas aus unzureichenden Gründen für wahr halten; *Denken* ist, sich von einem Gegenstande eine Vorstellung bilden und diese für wahr halten; *Glauben* aber, etwas unbedingt für wahr halten, ohne dass man den Beweis der Wahrheit für nöthig erachtet. Da das *Wähnen* jedes Grundes entbehrt, so ist ein solches Urtheil meistens falsch und nur aus Zufall richtig. *Meinen* ist urtheilen, dass etwas wahr sei, doch so, dass man sich der Ungewissheit seines Urtheils bewusst ist, und dadurch unterscheidet es sich von *Denken* und *Glauben.* — „Ich sage, dieses *mein'* ich, und jenes *meinest* du.“ Voss. — Man unterscheidet in der Religion die theologischen *Meinungen* von den *Glaubens*lehren; über die erstern lässt sich streiten, weil sie ungewiss sind, die letztern können nicht bestritten werden, weil man sie für ausgemacht gewiss hält. *Denken* ist bloss urtheilen, es sei mit oder ohne Gewissheit, und ist, da es nur die subjective Ansicht von einer Sache bezeichnet, dem unmittelbaren Wahrnehmen entgegengesetzt. Es wird daher auch häufig für vorhersehen gebraucht, wovon wir nicht selten in der Folge das Gegentheil durch die Erfahrung wahrnehmen. — „Wer hätte das *gedacht?* Mein Stück – Racine selbst hat nicht so warm gedichtet — wird ausgezischt.“ R. Fabellese. — Da *Glauben* dem Schauen zum Theil zur Seite, zum Theil aber entgegen gesetzt wird und also eine Erkenntniss anzeigt, die zwar nicht unmittel-

bar, aber doch so gewiss als die unmittelbare ist, so bedeutet es: Etwas so für wahr halten, dass man zugleich das Bewusstsein seiner Gewissheit hat. Es sollte nur gebraucht werden, wenn von historischen Wahrheiten die Rede ist. Wenn es indess auch bei Lehren gesagt wird, so will man anzeigen, dass man sie durch die Vernunft nicht erkennen kann, dass man sie einer höhern Belehrung verdankt, und durch ein göttliches Zeugniss davon überzeugt ist. In dieser Bedeutung ist es dann dem Wissen entgegengesetzt. Der Astronom, der den Himmel beobachtet, *weiss*, dass Jupiter fünf Trabanten hat; wenn der Ungelehrte, ohne sie selbst am Himmel beobachtet zu haben, es auch für wahr hält, so *glaubt* er bloss. — „Zwar seh' ich selbst nichts, doch *glaub'* ich meinem Glücke; die Tauben sind unsichtbar da." Uz. —

344. Dennoch[1]. Doch[2]. Demungeachtet[3]. Gleichwohl[4].

1) Still, yet. 2) Yet. 3) Notwithstanding. 4) Nevertheless. (This translation, we confess, is rather arbitrary, and every one may, in this instance, use his own discretion, in proof whereof we need but copy a passage quoted by Crabbe in his definition of the above particles, which, by a singular coincidence, is identical with that quoted in our German text. „The Jesuits piqued themselves always upon their strict morality and yet (notwithstanding or nevertheless, sic)" etc. See also: A selection of Engl. Synonyms. London, J. W. Parker & Son, 1851, p. 6.

1) **Cependant** (**pourtant**). 2) **Toutefois** (**cependant**). 3) **Nonobstant** (**malgré cela, tout de même**). 4) **Pourtant.**

1) *Pure* (*però*). 2) *Tuttavia* (*pertanto*). 3) *Niente di meno.* 4) *Con tutto ciò.*

1) Все таки. 2) Все же (однако). 3) Не смотря на то. 4) Со всѣмъ тѣмъ (все таки, однако).

Demungeachtet bezieht sich nach seiner Zusammensetzung auf einen solchen vorhergehenden Satz, der völlig gewiss ist, da hingegen *Doch* und *Dennoch* sich auf einen ungewissen beziehen kann. Das findet auch in den zugebenden Perioden Statt, wenn der Nachsatz gewiss ist. — „Es sei indess hiermit, wie es wolle, so muss es *doch* oder *dennoch* (nicht *demungeachtet*) dabei bleiben." — „Verlängerte sich auch dein Leben nach deinem Wunsche, und sähst du auch Jahrhunderte, so wird der Tod *doch* ewig dir, wie allen Menschen bevorstehen." Bode. — In dem letztern Beispiele ist der Nachsatz gewiss und der Vordersatz ungewiss; es kann daher nicht *demungeachtet* heissen. Bei *Doch* wird der Grund, dem ein Satz entgegensteht, noch weniger deutlich gedacht; ja es kann sogar einen Satz auf einen blos stillschweigend ver-

standenen Grund beziehen und daher bisweilen die Rede anfangen. *Gleichwohl* verbindet solche Sätze mit einander, aus deren letzterm erkannt wird, dass das in dem erstern Ausgesagte entweder überhaupt nicht recht und wahr sei, oder wenigstens nicht so allgemein wahr, als es ausgesagt wird, und umgekehrt. — „Die Jesuiten möchten gern für strenge Sittenlehrer angesehen sein; *gleichwohl* erlauben sie vieles, was dem wahren Sittengesetze entgegen ist.“ — „Man sagt, Nero habe alle Menschen gehasst; *gleichwohl* habe er die Poppaea geliebt.“ — In diesen Fällen kann um des letztern Satzes willen der erstere nicht wahr, wenigstens nicht allgemein wahr sein. Eben so wird auch *gleichwohl* gebraucht, wenn umgekehrt um des Erstern willen das Letztere nicht wahr sein sollte,

345. Der[1], Die[2], Das[3]. Welcher[4], Welche[5], Welches[6]. Wer, Was[7]. So[8].

1—3) That. 4—6) Which or who. 7) He who, what. 8) Which, who.

1—3) Qui (lequel, laquelle). 4—6) Qui. 7) Ce qui (ce que). 8) Qui (lequel, laquelle, ce qui, ce que).

1—3) *Il, la, lo quale.* 4—6) *Chi, che.* 7) *Ciò che.* 8) *Quale, chi, che, ciò che.*

1) Тотъ. 2) Та. 3) То. 4) Который. 5) Которая. 6) Которое. 7) Кто, что. 8) Который, ая, ое, что.

Das Hauptgesetz, wonach ihr Gebrauch zu bestimmen ist, muss, ausser dem Wohlklang, die grösste Deutlichkeit des Vortrags sein. Diese erfordert, dass *der, die, das,* da es auch der Artikel ist, als Fürwort nur gebraucht werde, wenn es sich auf ein Nennwort bezieht. Es würde also der Deutlichkeit schaden, 1) wenn man einen Satz durch *Der, Die, Das* auf einen andern ganzen Satz beziehen wollte; in diesem Falle kann nur *Was* gebraucht werden. Ich kann sagen: „Ich habe die Erklärung, ihn zu bezahlen, schon mehrmal von mir gegeben, *die* ich auch hier wiederhole.“ Ich muss aber sagen: „Ich habe schon mehrmals erklärt, dass ich ihn bezahlen wolle, *was* (nicht *das*) ich auch hier wiederhole.“ 2) würde die Deutlichkeit leiden, wenn man *Der, Die, Das* auf ein Beiwort beziehen wollte. „Sie ist ungeachtet ihres Alters noch immer schön, *was* (nicht *das*) sie in ihren jüngeren Jahren noch in höherem Grade war.“ Das Fürwort *So* ist noch von eingeschränkterem Gebrauche als *Der, Die, Das.* Da

es nämlich indeclinabel ist, so würde es eine Undeutlichkeit verursachen, wenn man einen andern Casus als den Nominativ und Accusativ damit ausdrücken wollte. — „Und die, *so* Narren sind, lässt sie mit ihren Gaben wuchern.“ A. W. Schlegel. — Dagegen würde man nicht sagen können: „Ich erinnerte mich bei der Gelegenheit der Sache, *so* du Erwähnung gethan hattest.“ Hier muss es *deren* heissen. — *So* kann ferner nicht gebraucht werden, wo der Satz, den es auf das Vorhergehende bezieht, nicht bestimmend, sondern blos erklärend und beschreibend ist. Man wird vielleicht sagen: „Wir gingen nur zu denjenigen Kranken, *so* noch im Bette lagen“ — aber nicht: „Wir gingen zu den Kranken, *so* wir noch im Bette antrafen.“ In dieser Verbindung finde ich es auch von den besten Schriftstellern gebraucht. — „Sie sehen nun und hören, was da ist, den, *so* vor Abraham war, mit Ketten gebunden.“ Klopstock. — „Also sagte der Mann, *so* dem Tode reif war.“ Ebend. — Indess dieser klassische Schriftsteller hat beide *So* der ältern Ausgaben in der späteren von 1780 gegen *Der* vertauscht.

346. Derb[1]. Plump[2].

1) Strong, robust.	2) Gross (rude, uncouth, clumsy).
1) Fort (robuste, compacte).	2) Lourd (grossier).
1) *Sodo (robusto, compatto).*	2) *Goffo (massicio, rosso, grossolano).*
1) Сильный (твердый).	2) Неловкій (Грубый).

Bei dem *Derben* hat der starke Eindruck, den ein Körper auf das Gefühl macht, seinen Grund in der Festigkeit und der Kraft, bei dem *Plumpen* bloss in der Masse, deren Gewicht zugleich den Körper unbeholfen macht. *Derb* ist dem Zarten und deshalb auch Weichlichen und Schlaffen, *Plump* dem Feinen entgegen gesetzt. Das ist ein *derber* Junge, heisst, er ist ein solcher, der festes und kraftvolles Fleisch hat; ein *plumper* Junge würde ein solcher sein, der durch seine Masse schwerfällig und unbeholfen ist. Eine *derbe* Antwort ist eine fühlbare, aber blos durch ihre Kraft und ihren Nachdruck. Eine *plumpe* Antwort ist eine ungeschickte, beleidigende Antwort, die ein Mensch, dem das feinere Gefühl und die nöthige Gewandheit mangelt, für nachdrücklich hält. Denn dergleichen Menschen werden *plump,* wenn sie *derb* sein wollen.

347. Derb[1]. Dicht[2].

1) Solid, hard.	2) Compact, solid.
1) Ferme (solide).	2) Dense (serré, épais).
1) *Solido (duro).*	2) *Denso (fitto, spesso).*
1) Плотный.	2) Густой.

Dicht nennen wir einen Körper, wenn seine einzelnen Theile möglichst nahe an einander liegen. Bei *Derb* kommt noch der Nebenbegriff der grössern Widerstandsfähigkeit hinzu, den ein *dichter* Körper vor einem lockern hat. *Derbes* Fleisch ist solches, welches nicht allein *dicht*, sondern auch nicht schlaff und welk ist und also im höhern Grade eine elastische Kraft hat.

348. Deutlich[1]. Begreiflich[2]. Verständlich[3]. Klar[4].

1) Distinct.	2) Comprehensible.	3) Intelligible.	4) Clear.
1) Distinct.	2) Compréhensible.	3) Intelligible.	4) Clair.
1) *Distinto (piano).*	2) *Comprensibile (palpabile).*	3) *Intelligibile.*	4) *Chiaro (manifesto).*
1) Явственный.	2) Понятный.	3) Внятный.	4) Ясный.

Wer das Mannichfache in einem Gegenstande unterscheidet, dem ist er *deutlich;* wer eine Sache aber ohne Schwierigkeit so durchschaut, dass ihm nichts mehr an oder in derselben undeutlich ist, dem ist sie *klar. Verständlich* ist eine *deutliche* Rede. Ein Satz wird *verständlich,* wenn er zergliedert wird. *Begreiflich* ist dasjenige, dessen Erscheinung aus seinem Wesen erklärt wird. Wenn ich aus der Structur des Auges *deutlich* erkenne, wie die Lichtstrahlen auf der Netzhaut ein kleines Bild gestalten können, so ist mir die Abbildung des Gegenstandes in dem Auge *begreiflich.*

349. Dicht[1]. Fest[2].

1) Dense, compact.	2) Fast, solid, firm.
1) Dense (épais).	2) Ferme.
1) *Sodo (denso, fitto).*	2) *Fermo (fissato).*
1) Плотный (густой).	2) Крѣпкій.

Fest ist etwas, das nicht leicht bewegt, oder dessen Theile nicht leicht von einander getrennt werden können. Ein Nagel steckt *fest,* wenn er nicht leicht zu bewegen ist, und derjenige ist *fest* gesetzt, der im Gefängnisse sitzt und nicht die Freiheit hat, nach seinem Belieben überall umherzugehen. In der Naturlehre sind daher die *festen* K rper den flüssigen entgegen gesetzt, weil von den erstern kein Theil ohne Bewegung des Ganzen be-

wegt werden kann, indess in den flüssigen ein Theil bewegt werden kann, während die übrigen in ihrer Lage bleiben. *Dicht* ist der *feste* Körper, dessen Theile sehr nahe an einander liegen, und der also in einem kleinern Raume eine grössere Masse enthält. Diese Nähe der Theile macht nun auch, dass dieselben nicht so leicht getrennt werden können. *Fest* ist also alles, von dem kein Theil ohne das Ganze leicht bewegt werden kann, und *dicht*, was weniger und kleinere Zwischenräume hat und wegen seiner genau vereinigten Masse der Trennung widersteht. Das Gold ist ein sehr *fester* Körper, weil es nicht leicht flüssig gemacht werden kann, und ein sehr *dichter*, weil es in einem kleinen Raum viel Masse enthält; es ist aber so *fest*, weil es so *dicht* ist.

350. Dichten[1]. Erdichten[2].

1) To make verses, compose. 2) Invent.
1) Faire des vers (composer). 2) Inventer (imaginer, controuver).
1) *Poetare* (*verseggiare*). 2) *Fingere* (*inventare*, *immaginare*).
1) Творить (писать стихи). 2) Выдумывать.

Das *Dichten* ist bloss die Verrichtung des Verstandes, der aus den Bildern der Einbildungskraft etwas zusammensetzt; dieses Zusammensetzen ist *Erdichten*, sofern er durch diese Verrichtung etwas Neues hervorbringt, wodurch ein Anderer getäuscht werden soll. Auch der Gedichtschreiber muss *dichten*, aber er darf nichts *erdichten*.

351. Dichtkunst[1]. Poesie[2].

1) The art of poetry. 2) Poetry.
1) L'art poétique. 2) Poésie.
1) *Arte poetica*. 2) *Poesia*.
1) Стихотворная наука. 2) Поэзія.

Die *Dichtkunst* ist sowohl die Poetik als die *Poesie*. Denn sie ist sowohl der Inbegriff der Regeln, nach denen Gedichte gemacht werden, als die Fertigkeit oder Geschicklichkeit zu dichten, und ist im engern Sinne von der Poetik, wie die Kunst von der Wissenschaft, verschieden. *Poesie* ist nicht allein diese Geschicklichkeit, sondern bezeichnet auch die Gattung von Werken, die der Dichter hervorbringt, und ist in dieser Beziehung nach dem französischen Sprachgebrauche der Prosa entgegengesetzt.

352. Dieb[1]. Schelm[2]. Schurke[3]. Spitzbube[4]. Gauner[5]. Gaudieb[6]. Strauchdieb[7]. Räuber[8]. Strolch[9]. Wegelagerer[10].

1) Thief. 2) Rogue. 3) Knave, villain. 4) Pickpocket, sharper. 5) Cheat. 6) Sharper. 7) Highwayman. 8) Robber. 9) Tramp, vagabond. 10) Marauder, one who waylays.

1) Voleur. 2) Coquin. 3) Escroc (franc-coquin). 4) Fripon. 5 & 6) Filou (escroc). 7) Chenapan. 8) Brigand. 9) Vagabond. 10) Maraudeur.

1) *Ladro* (*rubatore*). 2) *Furfante* (*birbante*). 3) *Birbone* (*gaglioffo*). 4) *Furbo* (*briccone*). 5) *Mariuolo* (*truffatore*). 6) *Tagliaborse*. 7) *Malandrino* (*bandito*). 8) *Ladrone* (*brigante*). 9) *Vagabondo*. 10) *Scorridore*.

1) Воръ. 2) Шельма. 3) Мошейникъ (бездѣльникъ). 4) Плутъ) 5 & 6) Плутъ, мошейникъ. 7 & 8) Разбойникъ. 9) Бродяга. 10) Грабитель.

Die allgemeine Bezeichnung für einen Solchen, der fremdes Eigenthum heimlich entwendet, ist *Dieb*. Das Verächtliche in dieser Handlungsweise, sofern sie vom geraden, rechtlichen Wege sich entfernt, wird bezeichnet durch *Spitzbube*; das Betrügerische wird dabei hervorgehoben, wenn man vom *Gauner* spricht; will man auf die bei Entwendungen erforderliche Hurtigkeit und Verschmitztheit hindeuten, so spricht man vom *Gaudieb*. Wenn der Dieb sich an unbewohnten Orten aufhält, um sich nöthigenfalls auch gewaltsam fremdes Eigenthum anzueignen, so heisst er *Strauchdieb, Wegelagerer,* und wird, sofern offene Gewalt schon in seiner Absicht liegt, *Räuber* genannt. Die vagabondirende Lebensweise aller dieser Menschen hat man im Auge, wenn man sie *Strolche* nennt. — Sofern nun in den Handlungen der genannten Leute die Vergehungen gegen das Recht Leichtsinn und Verschlagenheit bemerken lassen, nennt man sie *Schelme; Schurken* aber dann, wenn diese Vergehungen auf sittliche Verworfenheit, auf Verderbtheit des Herzens hinweisen.

353. Dienen[1]. Aufwarten[2].

1) To serve. 2) Attend on, wait upon.
1) Servir. 2) Servir (rendre ses devoirs).
1) *Servire*. 2) *Stare al servizio*.
1) Служить. 2) Прислуживать.

Wer einem Andern *aufwartet,* der *dient* ihm; aber er *dient* ihm, insofern er ihm nützlich ist, und er *wartet* ihm *auf,* sofern er sich nach seinen Befehlen richtet. Auch Sachen können *dienen*, aber nur Menschen *warten auf*. Der Höchste kann dem Geringsten *dienen*; aber nur der Geringere muss dem Höhern *aufwarten*.

354. Diener[1]. Knecht[2].

1) Servant. 2) Servant man, menial servant.
1) Serviteur. 2) Valet (serf, garçon).
1) *Servitore (famiglio).* 2) *Servo (garzone).*
1) Слуга. 2) Холопъ (батракъ).

Durch *Knecht* werden die niedrigsten Stufen des dienenden Standes und nur in dem Hausstande, durch *Diener* hingegen die höhern, so wie auch diejenigen bezeichnet, welche in der bürgerlichen, kirchlichen und andern grössern Gesellschaften die Geschäfte unter der höchsten Herrschaft besorgen.

355. Dienerschaft[1]. Gesinde[2].

1) Attendants, retinue. 2) Domestics, household servants.
1) Les domestiques (serviteurs). 2) Les gens (valetaille).
1) *Gente di servizio (I servitori).* 2) *Servitù (fanti, domestici).*
1) Прислуга. 2) Челядь (люди).

Bei *Dienerschaft* sticht am meisten der Begriff hervor, dass der *Diener* dem Herrn nützlich ist; bei *Gesinde* hingegen, dass es seinem Hausherrn zugehört. Daher lassen sich auch diejenigen zu der *Dienerschaft* eines Fürsten rechnen, welche die höchsten Ehrenämter im Staate bekleiden, sein Haus*gesinde* machen hingegen nur die aus, welche seine Person bedienen und zu seinem Hauswesen gehören. Dieser letztern Benennung klebt auch noch dadurch ein niedriger Nebenbegriff an, dass zu der Zeit, als sie entstand, die Hausgenossen eines Freien leibeigen oder eigenbehörig waren.

356. Dienst[1]. Liebesdienst[2]. Gefälligkeit[3].

1) Service. 2) Office of friendship. 3) Favour, complaisance.
1) Service. 2) Service d'amour (d'amitié). 3) Complaisance.
1) *Servizio.* 2) *Uffizio d'amore.* 3) *Compiacenza (favore, gentilezza.)*
1) Услуга. 2) Любовное (дружеское) услуженіе. 3) Услужливость (пріятность).

Liebesdienste und *Gefälligkeiten* unterscheiden sich bloss durch den Bewegungsgrund von den *Diensten* überhaupt; sie sind immer freiwillig, man ist sie nicht schuldig; es giebt aber auch schuldige und erzwungene *Dienste. Liebesdienste* werden aus Liebe erzeigt, und *Gefälligkeiten* um zu *gefallen.* Bei den *Liebesdiensten* ist daher der Bewegungsgrund die allgemeine Menschenliebe, bei den *Gefälligkeiten* hingegen die besondere Freundschaft, die wir gegen gewisse Personen empfinden, denen wir gern, um ihre Gegenliebe zu verdienen, gefallen wollen. Wir erzeigen daher auch Fremden,

und insonderheit unglücklichen Personen, auch wenn sie ihr Unglück verschuldet haben, aus mitleidiger Menschenliebe *Liebesdienste,* aber, wenn wir genau reden wollen, nur Freunden oder Personen, deren Freundschaft wir nicht verschmähen würden, *Gefälligkeiten.*

357. Ding[1]. Sache[2].

1) Thing.	2) Object, matter.
1) Chose.	2) Chose (affaire. objet).
1) *Cosa.*	2) *Cosa* (*oggetto*, *affare*).
1) Вещь.	2) Дѣло.

Ding bezeichnet jedes Etwas nach seinem allgemeinsten Charakter des blossen Seins; es ist also das Höhere; *Sachen* hingegen nennt der Mensch diejenigen Dinge, welche in einer nähern Verbindung mit ihm stehen. Diese Verbindung entsteht aus dem Nutzen oder Schaden den sie für ihn haben können, und um dessen willen sie ihn interessiren, so wie aus der Möglichkeit, sie seinen Absichten gemäss zu behandeln. Die ursprüngliche Bedeutung des Wortes *Sache* ist die eines Rechtsstreites und des ihn betreffenden Gegenstandes. Die nächste Stufe der Verallgemeinerung dieser Bedeutung war, dass man *Sache* für jede Angelegenheit gebrauchte. Endlich erstreckte man auch die Bedeutung des Wortes *Sache* über die Dinge, die uns wegen ihres Nutzens interessiren, und über die wir zu unserm Vortheile schalten können. Daraus ist dann endlich der rechtliche Begriff einer *Sache* erwachsen, wonach sie ein jedes des Eigenthums fähige *Ding* ist, das dem Menschen nützen kann. In dieser Bedeutung werden denn die *Sachen* den *Dingen* entgegengesetzt, welche entweder nicht Werth genug haben, dass man sie eigenthümlich besitzen wolle, oder die um rechtlicher und physischer Gründe willen nicht können eigenthümlich werden. Die Menschen sind *Dinge,* aber Personen und keine *Sachen;* denn es findet kein Eigenthumsrecht über sie Statt; die Planeten sind *Dinge,* aber keine *Sachen;* denn es ist physisch unmöglich, sie eigenthümlich zu besitzen.

358. Ding[1]. Wesen[2].

1) Thing.	2) Substance, Being. Pl. „Dinger“, little or small things.
1) Chose.	2) Substance (essence, nature).
1) *Cosa.*	2) *Essenza* (*essere*, *sostanza*, *materia*).
1) Вещь.	2) Существо (сущность).

Ding bezeichnet den Gegenstand von Seiten seiner Wirklich-

keit und Individualität, *Wesen* hingegen nur von der Seite seiner unveränderlichen und ersten Bestimmungen, durch die sich die Gattung, zu der er gehört, von allen andern unterscheidet. Alles, was uns umgiebt und in unsere Sinne fällt, sind Individuen und Etwas, das wirklich ist; wir nennen es daher die *Dinge,* nicht die *Wesen,* die uns umgeben. Die *Wesen* der Gattungen haben gewisse Prädicate, die durch den Begriff einer jeden bestimmt werden, und die man denselben beilegen muss. Dadurch werden die *Wesen* der *Dinge* selbst zu *Dingen;* wir sehen sie wenigstens als solche an, weil wir alles *Ding* nennen, wovon uns gewisse Eigenschaften bekannt sind; aber sie sind immer solche *Dinge,* die das Erste, Unveränderliche und Allgemeine in den übrigen *Dingen* enthalten. Wenn wir daher sagen: Ein körperliches *Ding* erfüllet einen Raum, so heisst das: Ein *Ding,* das unter der Gattung körperlicher *Wesen* begriffen ist; sagen wir aber: Ein körperliches *Wesen* erfüllet einen Raum, so heisst das: Der Gattung von *Dingen,* welche durch das *Wesen* des Körpers bestimmt wird, kömmt die unveränderliche und nothwendige Eigenschaft der Räumlichkeit zu. — „Besitzest du etwa ein Geheimniss, körperliche *Wesen* in geistige zu erhöhen?" Wieland. — *Dinge* sind also Alles, auch das Einzelne, *Wesen* sind die Gattungen der *Dinge* nach ihren ersten, unterscheidenden und unveränderlichen Bestimmungen. Und das ist ohne Zweifel die Ursach, warum *Wesen* edler ist als *Ding.* — „Ihr Band verknüpfet alle *Wesen* vom Staube bis zum Seraphim." Uz. — „Er forscht und staunt der *Wesen* Leiter vom Sandkorn bis zum Engelchor." Voss. — Das Wort *Ding* hat zwei Plurale, *Dinge* und *Dinger.* Der Plural *Dinger* enthält einen Nebenbegriff des Kleinen und Unwichtigen. — „Nicht einmal wüsste ich, wer jene hässlichen *Dinger* der Griechen Nereiden genannt hätte." Voss. — Von diesem Plural wird daher auch das Diminutivum *Dingelchen* und *Dingerchen* gemacht. — „Lächelnd wog in der Hand ein römischer Pfaff die Oblaten. Welchen, sprach er, von euch, *Dingelchen,* mach ich zu Gott?" Ebend.

359. Dollmetschen[1]. Uebersetzen[2]. Erklären[3].

1) Interpret.	**2) Translate.**	**3) Explain.**
1) Interpréter (servir d'interpréte).	**2) Traduire.**	**3) Expliquer.**
1) *Interpretare (far l'interprete.*	**2) *Tradurre (traslatare).***	**3) *Dilucidare (spiegare, esporre).***
1—3) Переводить.	**2) Перевести.**	**3) Объяснить (толковать).**

Der Grund der Unverständlichkeit einer Rede kann sowohl

in ihrer eigenthümlichen Dunkelheit, als darin liegen, dass sie in einer unbekannten Sprache verfasst ist. In dem ersten Falle muss sie durch Umschreibung verständlich gemacht werden; in dem andern dadurch, dass der Sinn der Urschrift durch Worte einer andern Sprache ausgedrückt wird. Das Erstere heisst im engern Sinne *erklären,* das Letztere *Dollmetschen* und *Uebersetzen. Dollmetschen* und *Uebersetzen* sind so verschieden, dass man unter dem Letztern das Ausdrücken des Sinnes einer Rede durch die Worte einer jeden andern Sprache, unter dem Erstern aber durch die Worte einer dem Hörenden oder Lesenden bekannten Sprache verstehet. In einer allgemeinern Bedeutung von *Dollmetscher* für einen, der die Gedanken eines Andern bekannt macht, ist dieses Wort noch in der edelsten Sprache. Ein Gesandter kann zu dem Fürsten, zu welchem er gesandt ist, sagen, er sei der *Dollmetscher* der freundschaftlichen Gesinnungen, die sein Herr gegen ihn hege.

360. Dorn[1]. Stachel[2].

1) Thorn. 2) Prickle, sting.
1) Épine (piquant). 2) Aiguillon.
1) *Spina.* 2) *Pungolo* (*aguglione*).
1) Шипъ (тернъ). 2) Жало (колючка).

Dorn ist die aus dem Holze eines Gewächses hervorgekommene Spitze, die in Bezug auf ihre Wirkung, das Stechen, *Stachel* genannt wird.

361. Dörren[1]. Darren[2]. Trocknen[3]. Rösten[4].

1—3) To dry, make dry. 2) To dry in a kiln. 4) Roast.
1) Sécher (dessécher). 2) Sécher (au four). 3) Sécher (se sécher). 4) Rôtir (sur le gril, griller).
1 & 3) *Seccare* (*diseccare*). 2) *Seccare in su graticci.* 4) *Arrostire* (*abbrustolire*).
1) Сушить (дѣлать сухимъ). 2) Сушить въ печкѣ. 3) Сушить (сохнуть). 4) Жарить на рашперѣ.

Dörren und *Trocknen* ist verschieden, wie *Dürre* und *Trocken.* Wenn auch zwischen *Dörren* und *Darren* noch ein anderer Unterschied sein sollte, als der, das Letzteres in die gemeine Sprechart gehört, so würde es der sein, dass die Sache, wie das Korn, wenn es zu Malz bereitet wird, in besonderen Darröfen gedörrt wird. *Dörren* würde aber von jeder Austrocknung der Pflanzen und Thierkörper gebraucht werden. — „Wie von der Distel flattert das trockene Haar, wenn der liebliche Sommer es *dörret.*“ Voss. — Beim *Rösten* wird das Dörren in der Art gesteigert, dass die Oberfläche des Körpers der Verkohlung nahe gebracht wird.

362. Drang[1]. Trieb[2].

1) Impulse. 2) Disposition, instinct.
1) Impulsion (envie). 2) Disposition (penchant, instinct).
1) *Impulso* (*premura*). 2) *Propensione* (*instinto*).
1) Влеченіе (порывъ). 2) Побужденіе (инстинктъ).

Der *Trieb* ist eine entferntere Ursach zu gewissen Handlungen, die bereits als Anlagen in der Seele vorhanden ist, dergleichen die Naturtriebe sind, die auch die Thiere haben; *Drang* hingegen sind die nächsten und unmittelbaren Ursachen, die in dem gegenwärtigen Zustande bei einer stark erregten Leidenschaft wirksam sind. — „Er glaubte das Glück Indostans zu machen, und that nichts Anders, als dem *Drange* seiner Leidenschaft folgen.“ Klinger.

363. Drehen[1]. Kehren[2]. Wenden[3].

1) To revolve. 2 & 3) Turn.
1) Tourner (tournoyer). 2) Tourner (retourner). 3) Tourner (changer).
1 & 3) *Voltare* (*volgere*). 2) *Girare*. 3) *Rivolgere*.
1) Вертѣть. 2) Обращать (переворачивать). 3) Выворачивать (оборачивать).

Der allgemeinste Begriff dieser Wörter ist, etwas in eine andere Lage oder überhaupt in einen andern Zustand versetzen. *Kehren* ist, einem Dinge eine der vorhergehenden entgegengesetzte Stellung geben. — „Und der scheussliche Cacus, gewohnt, entwendete Rinder hinterwärts *gekehrt* mit sich zur Höhle zu ziehen.“ Ramler. — *Wenden* ist, Etwas nach verschiedenen Seiten bewegen. — „Und Eier in glühender Asche *gewendet*.“ Voss. — Da die Handlung des *Kehrens* freilich nicht ohne Bewegung geschehen kann, so scheinen in dieser Rücksicht die Bedeutungen von *Kehren* und *Wenden* zusammen zu fallen, und daher kann Beides bisweilen ohne Unterschied gebraucht werden. Indess ist bei *Kehren* immer der dem bisherigen entgegengesetzte Zustand oder Ort, in *Wenden* aber die Bewegung der Hauptbegriff. Wer wieder an dem Orte sein will, von dem er ausgegangen ist, muss um*kehren;* wer etwas hinter seinem Rücken Liegendes sehen will, braucht sich nur umzu*wenden*. Bloss also in dem Falle, wenn die Sache durch ihre Bewegung in den Zustand, die Lage und den Ort kommt, den sie haben soll, ist *Kehren* und *Wenden* gleichgeltend. Ein altes Kleid wird umge*kehrt,* indem es umge*wandt* wird. Hingegen heisst ein Blatt um*wenden,* bloss durch eine horizontale Bewegung die andere Seite desselben sichtbar machen; um*kehren*

kann aber auch heissen, es so bewegen, dass es aus seinem natürlichen Stande oder in denselben gesetzt wird. *Drehen* unterscheidet sich von den beiden Wörtern *Kehren* und *Wenden* durch den Nebenbegriff, dass die Lage eines Dinges durch eine Bewegung um einen festen Punkt oder eine Linie verändert wird. Die Sonne *drehet* sich um ihre Achse, aber nach dem kürzesten Tage *wendet* sie sich wieder zu uns, oder sie nähert sich uns wieder. — „Wie hehr sich Millionen Himmel um Millionen Sonnen *drehn?*“ Voss. — Wo also diese kreisförmige Bewegung ohne Rücksicht auf eine dadurch hervorzubringende Stellung der Körper und ihrer Seiten gegen einander angezeigt werden soll, da kann man *Drehen* sagen. Man gebraucht es daher sowohl von einer völligen als mehrmaligen Bewegung um eine Achse oder einen Punkt. — „Er war der erste in der Kunst, sich in einem Augenblick zweimal auf einem Fusse umzu*drehen.*“ Wieland.

364. Dreist[1]. Keck[2].

1) Bold, fearless. 2) Audacious, saucy.
1) Hardi (courageux). 2) Effronté (téméraire).
1) *Ardito (disinvolto).* 2) *Sfacciato (temerario).*
1) Смѣлый (отважный). 2) Дерзкій.

Dreist wird meist in guter Bedeutung gebraucht und bezeichnet denjenigen, welcher ohne Furcht vor Schwierigkeiten oder Gefahren und ohne Scheu vor einem Mächtigeren seiner Denk- und Handlungsweise gemäss spricht und handelt; *keck* hingegen hat jetzt, wenn es von Menschen gebraucht wird, nur eine tadelnde Bedeutung. — „Du siehst, sie folgt dir selber nicht, darf *keck* sich wider ihre Pflicht und deinen Willen sträuben.“ Lyr. Blumenl. — Diese *Keckheit* besteht nämlich in einem Muthe, der nicht aus einem gerechten Vertrauen auf sich und seine gute Sache, sondern aus einem mit einer gewissen ungestümen, gedankenlosen Lebhaftigkeit verbundenen Leichtsinne und einer Nichtachtung der Personen oder Verhältnissen schuldigen Achtung entspringt. — „Sitzt ein Quintil im Rath der kleinen Kenner, wo man *keck* den frühen Machtspruch wagt?“ Hagedorn. — Nur bei Thieren, an denen Muth und Lebhaftigkeit geschätzt wird, kann *Keckheit* eine Vollkommenheit sein. — „Doch nicht sollst du entfliehn, wie *keck* du auch schwingest den Rosshuf.“ Voss.

365. Dreist[1]. Getrost[2].

1) Courageous. 2) Confident.
1) Courageux (animé). 2) Hardi (sûr).
1) *Coraggioso* (*animoso*). 2) *Confidente* (*sicuro*).
1) Смѣлый. 2) Бодрый.

Getrost deutet auf den verlornen und wiedererlangten Muth. Der Kranke wird wieder *getrost*, wenn die Gefahr der Krankheit vorüber ist. Da sich in diesem Zustande des wiederbelebten Muthes die Empfindung der vorigen Niedergeschlagenheit mit einmischt; so bezeichnet es auch einen geringern Grad des Muthes als *Dreist*, so wie einen Muth im Leiden, da *Dreist* nur derjenige ist, der Muth zum Handeln hat.

366. Dreist[1]. Kühn[2].

1) Confident, as opposed to diffident. 2) Bold, daring, as opposed to timid, cowardly.
1) Confiant (en opposition à défiant). 2) Audacieux (hardi).
1) *Confidente* (*in opposizione a diffidente*). 2) *Audace* (*baldo*).
1) Смѣлый (увѣренный, въ противоположность къ недовѣрчивый). 2) Отважный.

Beide Wörter drücken die Eigenschaft aus, vermöge der ein Mensch sich nicht fürchtet, etwas zu thun. Wer unvermeidlichen Gefahren, ohne durch sie in seinem Entschlusse wankend zu werden oder sie überhaupt zu beachten, entgegentritt, besitzt *Kühnheit;* um sich durch die Besorgniss vor kleinern Gefahren nicht vom Handeln abhalten zu lassen, dazu reicht schon einige *Dreistigkeit* hin. *Dreist* ist dem Blöde, *Kühn* dem Furchtsam und Feige entgegengesetzt. Blöde ist aber ein zu grosser Grad der Bescheidenheit, und diese entsteht aus der geringen Meinung von seinem Werthe, aus dem zu grossen Misstrauen gegen seine Kräfte. Mirabeau war *dreist* als Redner, aber furchtsam in Unternehmungen; und wo er *kühn* scheint, war keine Gefahr zu fürchten, wie in der Königl. Sitzung 23. Juni 1789, wo er die stürmische Menge auf seiner Seite hatte. Man sagt blöden Kindern, dass sie *dreist*, aber nicht, dass sie *kühn* sein sollen.

367. Dreist[1]. Frech[2].

1) Boldness. 2) Insolence, effrontery. (For obvious reasons we here prefer to give the translation of the Nouns instead of that of the Adjectives.
1) Hardiesse (audace). 2) Insolence (effronterie).
1) *Arditezza* (*audacia*). 2) *Temerità* (*Sfacciataggine*).
1) Смѣлость. 2) Дерзость.

Die *Frechheit* ist das Uebermass der *Dreistigkeit*. Dieses

Uebermass besteht aber darin, dass der *Freche* sich über alle Urtheile hinwegsetzt und durch sein Betragen zu erkennen giebt, dass ihn auch ein gegründeter Tadel und eine verdiente Verachtung nicht rühre; da hingegen der *Dreiste* sich bewusst ist, dass er keinen Tadel, keine Verachtung und Beschämung verdiene. Die *Dreistigkeit* entspringt aus einem gerechten Selbstvertrauen, die *Frechheit* aus einer Gefühllosigkeit gegen Ehre und Schande; es kann daher eine edle *Dreistigkeit*, aber keine edle *Frechheit* geben. Da wir bei dem weiblichen Geschlechte grössere Schamhaftigkeit und ein zarteres Gefühl erwarten, so werden wir bei demselben schon einen gewissen Anstand *frech* nennen, der uns bei dem männlichen nur *dreist* scheint. Auch in dem uneigentlichen Gebrauche ist *frech*, wer einem unüberwindlichen Uebel trotzt, *dreist* aber, wer eine nothwendige Gefahr nicht achtet, die er zu besiegen ein gegründetes Vertrauen in sich fühlt. — „Weil an der Woge, die sich thürmt, ein *freches* Fahrzeug hängt, und Silberflotten scheitern?" Jacobi.

368. Dreck[1]. Koth[2]. Schlamm[3].

1) Dirt, filth. 2) Mire. 3) Mud. **Dreckseele:** A dirty fellow.

1) Boue (merde). 2) Ordure. 3) Limon (bourbe, fange). **Dreckseele:** Salope, ame de boue.

1) *Merda (sterco).* 2) *Fango (lolo).* 3) *Fanghiglia (melma).* **Dreckseele:** *Spilorcio, anima sudicia.*

1) Грязь (дрянь). 2) Калъ (Грязь). 3) Илъ (тина). **Dreckseele:** Шлюха, грязная душа.

Eine Erde, die das Wasser abgespült, mit sich fortgetragen, und nachdem es eine Zeit lang davon getrübt worden, endlich niedergelassen hat, ist *Schlamm.* Eine Erde, die durch Regen oder geschmolzenen Schnee aufgelöst und weich geworden, ist *Koth* und *Dreck.* Der Unterschied dieser beiden letzten Wörter scheint darin zu liegen, dass *Dreck* ein *Koth* ist, der durch längere Zeit mehr zertreten und flüssiger geworden ist, und daher beim Gehen und Fahren leichter spritzt und die Kleider besudelt; durch die längere Zeit aber auch mehr in Fäulniss übergegangen und also stinkend und ekelhaft geworden ist. Und darum ist *Koth* nicht so unedel als *Dreck.* Die ungebildetere Sprache und der rohere Geschmack kannte diesen Unterschied noch nicht. Geyler sagt in einer Predigt: „das leuchtet wie *Dreck* in der Laterne." — Aus diesen Bestimmungen lässt sich der verschiedene uneigentliche Gebrauch dieser Wörter erklären, und das kann ihnen

zu einer neuen Bestätigung dienen. In dem *Schlamme* der Lüste versinken, sich derselben nicht entwöhnen können, wenn man zu lange in ihrer Befriedigung gelebt hat, bezieht sich auf die Eigenschaft des *Schlammes,* dass er weich ist, dass man also darin nicht festen Fuss fassen kann, um sich aus ihm hervor zu arbeiten. Sich in dem *Schlamme* sinnlicher Lüste herumwälzen, zielt auf die Wollust, welche unreine Thiere geniessen, indem sie sich in dem weichen und kühlen *Schlamme* wälzen. — Einen im *Kothe* herumschleppen, statt ihn aller Ehre berauben, geht auf die Flecken und Unreinigkeit, die der *Koth* denen verursacht, die davon berührt werden. — Eine *Dreck*seele bezeichnet einen schlechten Menschen von Seiten des weichen Nachgebens, welches ihn aller Eindrücke der stinkendsten und verächtlichsten Niederträchtigkeit schuldig macht.

369. Dulden[1]. Leiden[2].

1) To tolerate, endure.	2) Suffer, admit.
1) Tolérer (supporter).	2) Souffrir (pâtir).
1) *Tollerare (sopportare).*	2) *Soffrire.*
1) Терпѣть (сносить).	2) Страдать (терпѣть).

Leiden drückt nur aus, dass man etwas zulässt, ohne zu bestimmen, ob das, was man zulässt, ein Uebel ist oder nicht. *Dulden* setzt immer voraus, dass das, was man nicht hindert, es sei, dass man es nicht kann oder nicht will, ein Uebel oder ein Unglück ist, das als ein solches empfunden wird. Wenn man sagt, dass in einigen Ländern von Deutschland die Juden nicht *gelitten* werden: so heisst das, dass ihnen bloss nicht gestattet wird, sich daselbst ansässig zu machen, ohne zu bestimmen, ob diese Vergünstigung dem Lande schädlich sein könnte. Denn in mittlern Zeiten sah man die Erlaubniss, Juden aufzunehmen, für vortheilhaft an und bewarb sich bei dem Kaiser darum als um eine Begnadigung. Wenn man aber sagt: Eine weise Regierung kann die Strassenbettelei nicht *dulden;* so erklärt man die Strassenbettelei für ein grosses Uebel. Daher wird *Leiden* auch von leblosen Dingen gesagt, welches mit *Dulden* nicht der Fall ist. Man kann sagen: Die Präposition Ohne *leidet* nur den Accusativ nach sich, d. i. ein correcter Schriftsteller darf nur dem Accusativ einen Platz nach Ohne gestatten. Niemand aber würde sagen: Sie *duldet* nur diesen Casus.

370. Dunkel[1]. Düster[2]. Finster[3].

1) Dark, obscure.	2) Gloomy, dim.	3) Dark.
1) **Sombre (foncé).**	2) **Ténébreux (lugubre).**	3) **Obscure.**
1) ***Oscuro (fosco).***	2) ***Tenebroso (tetro).***	3) ***Oscuro (bujo, scuro).***
1) **Темный.**	2) **Мрачный.**	3) **Пасмурный.**

Finsterniss ist dem Lichte entgegengesetzt, und *finster* ist also, was ohne alles Licht ist. Ehe das Licht erschaffen war, war es *finster* auf der Tiefe. 1. Mos. 1, 2. Ist aber das Licht nicht so stark, dass die Gegenstände unterschieden werden können, dann sind sie *dunkel,* und das Licht selbst brennt *dunkel. Finsterniss* und Licht, *Dunkel* und Helle sind einander entgegengesetzt. Der gänzliche Mangel des Lichts ist *Finsterniss, dunkel* sind die Gegenstände, die wegen eines geringern Grades von Licht weniger sichtbar sind. Wir setzen das *Dunkel*blau dem Hellblau u. s. w entgegen. Nun hat aber die Beraubung des Lichtes nicht nur die Wirkung, dass sie uns ausser Stand setzt, die Gegenstände gehörig zu unterscheiden, sondern auch, dass sie uns traurig macht und Furcht verursacht. Wegen der ersten Wirkung nennen wir einen Ort *dunkel,* wegen der andern *düster.* Wer an sehr kleinen und feinen Sachen arbeitet, der kann nicht in einem *dunkeln* Zimmer wohnen, er braucht ein helles; wer zur Traurigkeit geneigt ist, thut nicht wohl, sich oft und lange in einem *düstern* Zimmer aufzuhalten; ein heiteres ist für seinen Gemüthszustand schicklicher. Es wird in einem Walde *dunkel,* wenn man die Wege in demselben nicht mehr unterscheiden kann; der Wald aber ist *düster,* sofern der Aufenthalt in demselben Grauen erregt. — „Wie in Todtenhallen *düster* wird's im Pappelweidenhain.“ Matthisson. — Das *Düstere* ist also dem Heitern, so wie das *Dunkle* dem Hellen entgegengesetzt. — „Zu *düster* und einsiedlerisch entschwebt das Wort der Zelle, erheitert's nicht am frohen Tisch der Unterredung Helle.“ Voss. — Diese Unterschiede liegen auch in dem uneigentlichen Gebrauche dieser Wörter zum Grunde. Der höchste Grad der Beraubung des Lichtes oder der *Finsterniss* ist das Bild von einem Zustand des Unglücks und Elends. Die da sassen in *Finsterniss* und Schatten des Todes, ist eine morgenländische Beschreibung dieses Zustandes. Nach einer gewöhnlichen Metonymie der Wirkung für die Ursach ist eine *finstere* Miene eine zornige, drohende, böse, verdriessliche Miene. — „Mit *finstrer* Stirn stehn wir da und ordnen das Geschick der Staaten.“ Uz. — Ein Schrift-

steller ist *dunkel,* wenn er nicht verständlich ist; er ist *düster,* wenn er selbst schwermüthig ist und schwermüthige Empfindungen in uns erregt. Young ist ein *dunkler* und *düsterer* Dichter; aber das Erstere, weil er schwer zu verstehen ist, das Letztere, weil seine Gedichte die Wirkung einer schwermüthigen Laune sind und den Leser in eine schwermüthige Stimmung versetzen.

371. Dunkel[1]. Trübe[2].

1) Sombre, obscure. 2) Dim, muddy (of water). **Trübsinn:** Melancholy.
1) Obscur (sombre). 2) Trouble (triste, sombre). **Trübsinn:** Mélancolie.
1) *Oscuro* (*fosco*). 2) *Forbido* (*offuscato*). **Trübsinn:** *Malinconia.*
1) Темный (мрачный). 2) Мутный (печальный). **Trübsinn:** Уныніе, задумчивость.

Das ist *dunkel,* was entweder selbst nicht Licht genug in sich enthält oder von aussen empfängt, um die Gegenstände gehörig sichtbar zu machen; *trübe* hingegen ist das, was undurchsichtige Theile hat, welche die gehörige Verbreitung des Lichtes hindern. Eine Höhle ist *dunkel,* weil ihre Tiefe hindert, dass das Tageslicht hineindringen kann, um in ihr die Gegenstände sichtbar zu machen. Das Wasser ist *trübe,* wenn es mit erdigen Theilen angefüllt ist, welche undurchsichtig sind und daher das Licht hindern, sich gehörig zu verbreiten. Im Alter werden die Augen *dunkel* und *trübe*; *dunkel,* sofern sie nicht mehr alles so gut wie ehemals unterscheiden können; *trübe,* sofern dieses seinen Grund in der Verdichtung der Feuchtigkeit in den Augen hat. Wenn daher glänzende Körper durch weniger durchsichtige Media gesehen werden, und dadurch einen Theil ihres Glanzes für uns verlieren, so nennen wir sie *trübe.* — „Bis der Liebe Stern so *trübe* in der Abendwolke schwimmt.“ Salis. — Da Licht und Glanz Bilder der Freude sind, so kann ein Zustand, worin die freudige Zustimmung des Gemüthes verschwunden ist, und worin Gram und Kummer die Seele umwölken und die angenehmen Gegenstände hindern, uns angenehm zu rühren, *Trüb*sinn heissen. — „Den öden *Trüb*sinn heitert der traute Schatten bald.“ Salis. —

372. Dunkel[1]. Undeutlich[2]. Verwirrt oder Verworren[3].

1) Obscure. 2) Indistinct, unintelligible. 3) Confused.
1) Obscure. 2) Indistinct. 3) Confus.
1) *Oscuro.* 2) *Indistinto* (*inintelligibile*). 3) *Confuso.*
1) Темный. 2) Неясный. 3) Спутанный (сбивчивый).

In der *Dunkelheit* sehen wir gar nichts; bei einem schwachen

Lichte sehen wir zwar etwas, aber können nicht erkennen, was es ist; denn wir sehen es *undeutlich.* Eine Rede in einer fremden, dem Zuhörer oder Leser unbekannten Sprache, ist ihm *dunkel,* er kann sich bei den Worten gar nichts denken; sie ist aber *undeutlich,* wenn die Laute der Sprache nicht vernehmlich genug sind, um die Worte nicht mit ähnlichen zu verwechseln, oder wenn die Worte, es sei aus Mangel an Sachkenntniss oder an Sprachkenntniss, nicht passend genug gewählt sind, wenn sie vieldeutig und ihre Beziehungen ungewiss und schielend sind. Jacob Böhme und ähnliche ungelehrte, mystische und theosophische Schwärmer sind *dunkel,* weil sie von Sachen sprechen, von denen sich der Leser gar keine Idee machen kann, und *undeutlich,* auch wenn sie von gewöhnlichen Dingen sprechen, weil sie sich nicht sprachrichtig auszudrücken wissen. *Verwirrt* oder *Verworren* ist das *Undeutliche,* sofern sein Mannigfaltiges aus Mangel der Ordnung nicht gehörig unterschieden werden kann. Wenn die Fäden eines Stück Garns unter einander *verwirrt* sind, so kann man sie nicht so gut von einem Ende bis zum andern verfolgen, um sie von einander zu unterscheiden, als wenn sie sich in einer ordentlichen parallelen Lage befinden. Die Schriften der Enthusiasten und Schwärmer, wie z. B. eines Jacob Böhme, sind gemeiniglich nicht nur *dunkel* und *undeutlich,* sondern auch *verwirrt.* Die Wahrheiten, welche darin gefunden werden, sind ohne alle Ordnung durch einander geworfen, und aus dieser *Verwirrung* entsteht ein grosser Theil ihrer *Dunkelheit* und *Undeutlichkeit.*

373. Dünkel[1]. Eigendünkel[2]. Einbildung[3].

1) Conceit, selfsufficiency.	2) Self-conceit.	3) Vanity.
1) Présomption (suffisance).	2) Fatuité.	3) Vanité.
1) *Presunzione* (*millanteria*).	2) *Presontuosità* (*arroganza*).	3) *Vanità.*
1) Высокомѣріе.	2) Надменность.	3) Суета.

Wer sich grössere Vollkommenheiten beilegt, als er wirklich besitzt, oder diesen Vollkommenheiten einen zu hohen Werth beilegt, der ist *eingebildet.* Wenn ein Mensch eine grosse *Einbildung* von sich hat, die er auf seine Schönheit gründet, so ist er entweder nicht so schön, als er glaubt, oder er legt der Schönheit einen höhern Werth bei, als ihr zukommt. *Dünkel* setzt zu diesem Hauptbegriffe noch hinzu, dass der *Eingebildete* mit seinen vermeinten Vollkommenheiten alles auszurichten und daher ein Recht

auf vorzügliche Achtung zu haben glaubt. Diese Idee wird in *Eigendünkel* noch durch das Wort *eigen* verstärkt, indem es andeutet, dass er sich alle solche Vollkommenheiten ausschliessend zueignet. Die *Einbildung* von sich selbst verführt einen unerfahrenen Jüngling, dass er von seinem Wissen mehr hält, als er sollte. Sie steigt zu der Höhe des *Dünkels,* wenn er glaubt, dass er nichts mehr zu lernen habe, dass er alle anderen Wissenschaften entbehren könne, und dass alle andere Menschen von ihm lernen und ihn als ein höheres Wesen um Belehrung bitten müssen. Sie wird *Eigendünkel,* wenn sie ihn unbiegsam macht und ihm ein solches Vertrauen auf seine Einsichten einflösst, dass er den Rath und die Hülfe aller Verständigen verschmäht. Der *Eigendünkel*, der gewöhnliche Fehler des raschen hochfliegenden Jünglings, macht ihn keck, unternehmend, widerspänstig, ungelehrig, bis er oft genug mit seiner eingebildeten Weisheit gescheitert ist, um einzusehen, dass er nicht alles allein kann. Der *Dünkel* hindert ihn, mehrere Kenntnisse und Vollkommenheiten zu erwerben, weil er glaubt, dass die, welche er besitzt, hinreichen, um alles auszurichten und über Andere hervorzuragen.

374. Dunst[1]. Brodem[2].

1) Vapour.	2) Exhalation (vapour).
1) Vapeur.	2) Exhalaison (vapeur).
1) *Vapore.*	2) *Esalazione (vapore).*
1) Паръ.	2) Испаренie.

Brodem ist ein sichtbarer aus warmen und erhitzten Körpern aufsteigender *Dunst.* Es hat wahrscheinlich Anfangs den warmen sichtbaren Athem der Thiere bedeutet, in welcher Bedeutung es mit dem Englischen Breath, Athem, verwandt ist. Hernach hat man es auch von den warmen sichtbaren Dünsten des kochenden Wassers gebraucht, wovon das Zeitwort *Brodemen* kommt. Hier hat es sich vielleicht mit dem nachahmenden *Brodeln,* der Bewegung des Hebens und Sinkens des kochenden Wassers, begegnet, dessen stärkerer Grad das Sprudeln ist. — „Und warf's in den *brodelnden* Kessel." Voss.

375. Durchbringen[1]. Verthun[2]. Verschwenden[3]. Vergeuden[4]. Verschleudern[5].

1) To consume, spend. 2) Spend in trifles. 3) Lavish, waste. 4) Waste, dissipate. 5) Squander, throw away.

1) Consumer (dissiper, manger). 2) Dépenser pour des bagatelles). 3) Prodiguer. 4) Dissiper (manger). 5) Perdre (dissiper).

1) *Consumare (spendere).* 2) *Spendere (per bagatelle).* 3) *Dissipare (sprecare).* 4) *Scialacquare.* 5) *Dissipare (buttar via).*

1) Промотать. 2) Истратить. 3) Расточить. 4) Мотать. 5) Тратить.

Ein Vermögen *durchbringen* heisst, es für Genüsse völlig verwenden, ohne dass man von dessen Anwendung ferner einen Nutzen hat. Denselben Begriff drückt *Verthun* aus, nur mit dem Nebenbegriff, dass man es auf ungehörige und unnütze Dinge verwendet habe. *Verschwenden* enthält den Nebenbegriff, dass die Verwendung des Geldes auf eine unverständige und maasslose Weise geschehe, *Vergeuden* aber vereinigt die Nebenbegriffe von *Verthun* und *Verschwenden* und bedeutet also, Geld auf etwas Ungehöriges auf ungehörige Weise verwenden. *Verschleudern* heisst, sich einer nutzbaren Sache als einer unnützen Last eilig entäussern und gegen eine andere von weit geringerem Werthe weggeben. Es kann Einer sein Geld auf Reisen *durchgebracht* haben, auch wenn er es blos für nöthige Bedürfnisse ausgegeben und für keines zu viel bezahlt hat; er hat es aber auf Reisen *verthan,* wenn er es für Dinge ausgegeben hat, die für ihn keine nöthigen Bedürfnisse waren, und *verschwendet,* wenn er übermässigen Aufwand gemacht und alles auf eine gedankenlose Art über seinen Werth bezahlt hat. Bei dem *Verschwenden* liegt also immer der Begriff des Zuviel zum Grunde, und dieses Zuviel tritt ein, wenn das Verwenden entweder unser Vermögen übersteigt, oder durch keinen zu erwartenden Nutzen gerechtfertigt ist. Dieser Begriff ist in dem uneigentlichen Gebrauche dieses Wortes allein herrschend. Man *verschwendet* seine Liebkosungen an den, der dagegen unempfindlich ist. *Verthun* deutet bloss auf das Verlieren der Sache, die man *verthut,* und es würde mit *Durchbringen* wesentlich gleichbedeutend sein, wenn dieses nicht zu dem Begriffe des Verlierens den Umstand hinzusetzte, dass Andere das Verlorene erhalten. Man kann aber etwas *verthun,* das kein Anderer erhält, indem wir es verlieren. — „Er sah ein, dass Verliebte mit unberathnen Sinnen leben, ein grosses Glück leicht und im Scherze *verthun.*“ Die Horen. - Bei dem *Vergeuden* kommt

noch der Begriff eines lustigen gedankenlosen und unnützen Verbrauches hinzu. Bei dem *Verschleudern* liegt der Nebenbegriff zum Grunde, dass man eine Sache unter ihrem Werthe weggiebt. Ein Kaufmann *verschleudert* seine Waaren, wenn er sie unter dem Preise verkauft. Was man *verthut,* das geht bloss für uns verloren, was man *durchbringt,* das geht zu Andern über, indem man es *verthut;* was man *verschwendet,* davon verwendet man mehr, als man sollte; was man *vergeudet,* das verwendet man in der Lustigkeit zu einem Zwecke, zu dem man nichts verwenden sollte, und was man *verschleudert*, das giebt man gegen etwas hin, das einen geringern oder gar keinen Werth hat.

376. Durchgängig[1]. Allenthalben[2]. Ueberall[3].

1) Throughout, universal. 2) Everywhere. 3) At all times or in every place. (Tho' in common parlance the latter expression is used with reference to places only.)

1) Général (universel). 2) Partout. 3) En tous lieux.

1) *Universale (generale).* 2) *Dappertutto.* 3) *In ogni luogo.*

1) Сплошной, вообще. 2) Всюду. 3) Вездѣ.

Bei *Durchgängig* erstreckt sich die Allgemeinheit, die diese Wörter ausdrücken, auf alle unter einem höhern Dinge enthaltene oder auch zu einem Ganzen gehörige Theile, oder endlich auf alle unter einer allgemeinen Wahrheit begriffene besondere Fälle. *Allenthalben* dehnt sich aber auf alle Orte, sowie *Ueberall* auf alle Zeiten und Orte aus. Man sagt: Die Dreiecke haben drei Winkel, die *durchgängig* zwei rechten gleich sind; — die es *allenthalben* sind, würde heissen, die es an allen Orten; die es *überall* sind, würde heissen, die es zu allen Zeiten und an allen Orten sind. Die sittlichen Naturgesetze sind *durchgängig* verbindlich, heisst: für alle Menschen und für alle ihre freien Handlungen; *überall,* sie haben zu allen Zeiten und an allen Orten eine verbindliche Kraft; sie sind *allenthalben* verbindlich, sie haben diese verpflichtende Kraft in allen Ländern.

377. Dürr[1]. Trocken[2].

1) Arid (withered, sterile). 2) Dry.

1) Aride (stérile, mort). 2) Sec.

1) *Arido (sterile, morto).* 2) *Asciutto (secco).*

1) Тощій (худой). 2) Сухой.

Dürr unterscheidet sich von *Trocken* dadurch, dass es einem Körper beigelegt wird, dem es an der Feuchtigkeit fehlt, welche

den Lebenssaft ausmacht. Eine *trockne* Hand ist die, welche nicht nass ist, eine *dürre* die, welche keine Nahrungssäfte enthält, die zum Leben unentbehrlich sind. *Trockner* Sand ist der, welcher bloss nicht nass ist, *dürrer* Sand, welcher keine Nahrungssäfte für die Pflanzen enthält, worauf nichts wachsen kann. Daher ist *dörren* auch mehr als *trocknen,* wenn es von dem Korne gesagt wird. Denn es heisst nicht bloss, das nasse Korn von seiner Feuchtigkeit befreien, sondern den Keim in demselben ertödten und den Umlauf des Nahrungssaftes unmöglich machen. Daraus ist dann begreiflich, dass *dürr* einen höhern Grad von *Trockenheit* anzeigt. In dem uneigentlichen Gebrauche nennt man traurige Gegenstände oder solche, die das Gemüth mit Traurigkeit oder Verzweiflung erfüllen, *dürr,* und nur Gegenstände der Erkenntniss sind *trocken.* Was keine angenehme Empfindungen gewährt, ist *dürr,* was keine angenehme, unterhaltende Bilder enthält, *trocken.* — „Alles diesseits des Grabes erschien *dürr* und trostlos, und endloses Elend jenseits schloss die düstere Aussicht."

378. Dürsten[1]. Lechzen[2]. Schmachten[3].

1) To be thirsty. 2) To suffer great thirst. 3) To burn with thirst, be parched. Fig. 1) To thirst. 2) Long for, yearn. 3) Languish.

1) Avoir soif. 2) Brûler de soif. 3) Languir (éprouver un désir ardent).

1) *Aver sete* (*esser assetato*). 2) *Aver una sete ardente* (*spasimar di sete*). 4) *Languire* (*morir di sete*).

1) Жаждать. 2) Томиться жаждою (алкать). 3) Изнуряться (сильно желать чего).

Dürsten bezeichnet den gewöhnlichen geringern Grad des Verlangens zu trinken; *Lechzen* den höhern und *Schmachten* den höchsten. Das Thier und der Mensch pflegen sich durch Oeffnung des Mundes und Einziehung der frischen Luft die Empfindung des brennenden Durstes zu erleichtern und dann *lechzen* sie. *Schmachten* zeigt die Empfindung eines solchen Durstes an, der aus der äussersten Trockenheit des inneren Mundes entsteht. Davon ist der Uebergang zu der Bedeutung der Erschöpfung der Kräfte, des Gefühls der äussersten Schwäche und der heissesten Sehnsucht natürlich. Wenn daher alle drei Wörter in ihrem uneigentlichen Gebrauche Verlangen überhaupt bedeuten, so folgen sie eben der Steigerung, wie in dem eigentlichen.

E.

379. Eben[1]. Flach[2].

1) Level, plain. 2) Flat (shallow).
1) Uni (égal, plat). 2) Plat (plan).
1) *Piano.* 2) *Piatto (schiacciato).*
1) Ровный (гладкій). 2) Плоскій.

Das *Flache* wird dem Vertieften und dem Erhöhten, das *Ebene* aber dem Unebenen und Höckerichten entgegengesetzt, also dem, worauf bloss kleine Erhöhungen sichtbar sind. *Flach* ist daher in einigen niederdeutschen Mundarten soviel als seicht oder untief, und es wird von einem seichten Wasser gesagt. Man nennt ein Feld *flach* und eine *Fläche,* sofern darauf keine Vertiefungen und Erhöhungen bemerkbar sind; man nennt es aber *eben,* sofern darin bloss keine Erhöhungen wahrgenommen werden, und eine *Ebene,* indem man es den Bergen und Anhöhen entgegensetzt. Eine Schale, ein Löffel sind *flach,* wenn sie nicht tief sind, und *eben,* wenn sie so geschliffen sind, dass keine Höcker daran wahrgenommen werden.

380. Eben[1]. Glatt[2].

1) Even. 2) Smooth.
1) Uni (aplani, de niveau). 2) Lisse glissant).
1) *Piano.* 2) *Liscio.*
1) Равный. 2) Гладкій.

Da das *Ebene* dem Unebenen und Höckerichten entgegengesetzt ist, und Höcker merkliche Erhöhungen sind, so schliesst es solche grössere Erhöhungen aus. Das *Glatte* hingegen ist dem Rauhen entgegengesetzt und schliesst daher die nur dem Gefühle mehrentheils im Ganzen merklichen Erhöhungen aus. Man sagt: ein *ebener* Weg und ein *glattes* Kinn.

381. Echt[1]. Wahr[2]. Recht[3].

1) Genuine.	2) True.	3) Right.
1) Véritable (pur).	2) Vrai.	3) Juste.
1) *Genuino (schietto).*	2) *Vero (sincero).*	3) *Diritto (retto).*
1) Настоящій.	2) Вѣрный (истинный).	3) Правый.

Echt ist das, was zugleich den Werth und die Vollkommenheiten hat, die mit dem Wesen der Gattung von Dingen, wozu es gehört, verbunden sind. Das *Wahre* ist bloss dem Scheine und dem Falschen, das *Echte* dem Unechten und Schlechteren entgegengesetzt. *Wahres* Gold ist, was alle die Eigenschaften hat, wodurch sich dieses Metall von andern Metallen unterscheidet, an dem man also die Ziehbarkeit, die Dehnbarkeit, das specifische Gewicht und die ausschliessende Auflösbarkeit in Königswasser bemerkt. Was weiter nichts als die Farbe des Goldes hat, ist falsches Gold, denn es scheint nur Gold zu sein. Das *wahre* Gold nennen wir *echtes,* sofern ihm die genannten Eigenschaften einen Werth geben, der es zu dem edelsten und kostbarsten unter den Metallen macht. Eben dieser Nebenbegriff des Vollkommenern, Schönern, Kostbarern, der zu dem Begriff des *Wahren* hinzukommt, ist es überall, wodurch sich *echt* und *wahr* unterscheiden. So sind *echte* Perlen die natürlichen, denn ihre Schönheit kann die Kunst nicht erreichen; *echte* Farben sind schöner und dauerhafter. *Recht* ist, was seinem Grunde gemäss ist, unrecht, was ihm entgegen ist. Der *rechte* Weg zu einem Orte ist, der dahin führt; denn um an diesen Ort zu kommen, gehe ich auf diesem Wege. Ich handle *recht,* wenn ich so handle, wie ich Grund dazu habe. Ich thue *recht,* dass ich einem lüderlichen Menschen kein Geld zum Saufen gebe, sondern es lieber zur Unterstützung einer armen Familie anwende; denn die Würdigkeit und Bedürftigkeit ist der Grund, der die Gegenstände der Wohlthätigkeit bestimmen muss. Da das Gesetz einen Grund hat, dem die darin vorgeschriebenen Handlungen gemäss sein müssen, so heisst auch *recht,* was einem Gesetze oder einer Regel gemäss ist. Da die Sprache von dem Sinnlichen anfängt, so finden wir das Wort *recht* zuerst bei der Bewegung und der Ausdehnung, und da ist es das, was die gehörige Richtung hat. Der *rechte* Weg ist derjenige, dessen Richtung zu dem Orte führt, zu welchem man hin will. Bei den fallenden Körpern wird diese Richtung durch die grade und senkrechte Linie ausgedrückt. Daher

lässt sich sogleich begreifen, warum durch eine natürliche Metonymie die Winkel, die eine senkrechte Linie mit ihrer Grundlinie machen, *rechte* genannt werden; warum hernach auch andere Linien, die grade sind, ohne senkrecht zu sein, *rechte* genannt werden, als wage*rechte*, wasser*rechte*.

382. Ecke[1]. Winkel[2].

1) Corner.	2) Angle.
1) Coin.	2) Angle.
1) *Canto (cantone).*	2) *Angolo.*
1 & 2) Уголъ.	

Die sich berührenden Linien und Flächen werden inwärts *Winkel* und auswärts *Ecken* genannt. Wenn ich einen Hut dreieckicht nenne, so betrachte ich seine zusammenlaufenden Flächen von aussen; und wenn ich sage, dass die *Winkel* eines Triangels gleich sind zwei rechten, so betrachte ich sie von innen. Es ist sonderbar, dass man im gemeinen Leben einen *Winkel* oft eine *Ecke*, aber nicht eine *Ecke* einen *Winkel* nennt. Man sagt, der Stock stehe dort in der *Ecke*, statt in dem *Winkel*; man sagt aber nicht, dass man sich an einen *Winkel* gestossen habe, sondern an eine *Ecke*.

383. Edel[1]. Edelmüthig[2]. Grossmüthig[3].

1) Noble.	2) Nobleminded.	3) Generous, magnanimous.
1) Noble.	2) Généreux (noble).	3) Magnanime.
1) *Nobile.*	2) *Generoso (d'animo nobile).*	3) *Generoso (magnanimo).*
1) Благородный.	2) Великодушный.	3) Славный (великодушный).

Edel drückt die sittliche Grösse in den Gesinnungen und Handlungen überhaupt aus, *Edelmüthig* und *Grossmüthig* nur in den wohlwollenden. *Edel* ist dem Niedrigen und Niederträchtigen entgegengesetzt. Es ist *edel*, eine Beleidigung zu verzeihen, die man rächen könnte. Seitdem man nämlich die innern Vorzüge nicht mehr als das ausschliessende Eigenthum eines Standes betrachtet, nennt man *edel* alles, was einen höhern Grad von sittlicher Grösse ankündigt. So giebt es einen *edlen* Anstand, ein edles Betragen, eine *edle* Gesichtsbildung. Ja es wird selbst von leblosen Dingen gesagt, sofern sie einen äussern Charakter haben, der bei sittlichen Wesen, wie der Mensch, ein Zeichen sittlicher Grösse zu sein pflegt. Denn man sagt, dass ein Gebäude in einem *edlen* Style ausgeführt sei, wenn es ohne kleinliche Zier-

rathen bloss durch seine grossen Verhältnisse gefällt. Wer das, was ihm selbst Vergnügen macht, dem Bedürfnisse oder dem Vergnügen eines Andern aufopfert, der handelt *edelmüthig,* wer es aber einem Andern aufopfert, der ihn noch dazu beleidigt hat, der handelt *grossmüthig.* Als einst Heinrich der Vierte, König von Frankreich, durch ein Missverständniss gegen seinen Minister Sully aufgebracht war, und er sich endlich wieder auf einem Spaziergange in einer kleinen Entfernung von seinen Hofleuten mit ihm verständigte, indem er ihm von Neuem Versicherungen seiner Zuneigung gab, wollte Sully ihm zu Füssen fallen. Der König aber liess es nicht dazu kommen. Er umarmte ihn mit den Worten: Thun Sie das nicht, die Herren da könnten denken, dass ich Ihnen verzeihe. Das war *edelmüthig;* denn der König opferte der Ehre seines Ministers das Vergnügen auf, den Schein für sich zu haben, als ob das Recht auf seiner Seite sei. Als eben dieser Minister in Gegenwart von des Königs Maitresse, der schönen Gabrielle d'Etrées, den Heirathskontrakt desselben mit dieser Geliebten vor seinen Augen zerriss, da war es *edelmüthig* von dem Minister, dass er aus wahrer Liebe zu dem Könige sich dem Zorne desselben aussetzte, und es war *grossmüthig* von dem Könige, dass er diese Beleidigung der Ehrfurcht gegen sich mit einem noch grössern Vertrauen gegen seinen Minister belohnte. Dass Jesus sein Leben für die Verbreitung beseligender Wahrheiten aufopferte, war *edelmüthig,* dass er für seine grausamen Mörder betete: Vater, vergieb ihnen, sie wissen nicht, was sie thun, war *grossmüthig.*

384. Edel[1]. Adelig[2].

1) Noble. 2) Of noble birth.
1) Noble. 2) Nobiliare (noble, de noble naissance).
1) *Nobile.* 2) *Di nascita nobile.*
1) Благородный. 2) Дворянскій.

Anfangs waren diese Wörter völlig gleichbedeutend, und *adelig* bezeichnete eben so gut als *edel* den innern Werth des Menschen, während es jetzt bloss die äussern Vorzüge eines durch Geburt ererbten Standes bedeutet. Für beides ist aber nur ein Substantiv in unserer Sprache, und man kann den Stand des *Adeligen* nicht anders bezeichnen, als wenn man seinen *Adel* den Geburts*adel* nennt. Wieland hat indess in seinem Geron der *Adlige* den veralteten Sinn wieder herzustellen angefangen.

385. Ehre[1]. Ruhm[2].

1) Honour. 2) Fame, celebrity.
1) Honneur. 2) Gloire (célébrité).
1) *Onore (pregio).* 2) *Gloria (celebrità, fama).*
1) Честь. 2) Слава (знаменитость).

Ruhm ist ein höherer Grad der *Ehre.* Der *Ruhm* erfordert, dass der Werth eines Menschen Mehreren bekannt sei. Er schränkt sich nicht auf den kleinen Kreis ein, der einen Menschen zunächst umgiebt, er verbreitet sich auch ausserhalb desselben, er bleibt nicht in den Grenzen seiner Zeitgenossen, sondern er geht auch auf die Nachwelt über. Wer bloss in seinem kleinen Städtchen unter seinen nächsten Mitbürgern auf eine vortheilhafte Art bekannt ist, hat *Ehre,* aber noch keinen *Ruhm.* Wer *Ruhm* erwerben will, muss sich hiernächst durch grosse, seltene Talente, Eigenschaften, Thaten und Verdienste auszeichnen. Daher ist auch der *Ruhm* ein Antheil weniger Menschen, ein gewisser Grad der *Ehre* hingegen kommt allen Menschen zu, die ihn nicht durch schlechte Handlungen verwirkt haben, und ein unberühmter Mann kann doch viel *Ehre* geniessen. Denn *Ehre* ist das Bewusstsein, dass unsere Handlungen der moralischen Würde des Menschen entsprechen, dann aber auch die Anerkennung einer solchen Denk- und Handlungsweise von Seiten Anderer, mag sich diese in Worten oder Handlungen derselben äussern oder nicht. Daher wird *Ehre* auch oft für die äusseren Zeichen der Achtung gebraucht. Man erweist demjenigen *Ehre,* welchem man Zeichen der Achtung giebt. Man kann aber auch die moralische Würde eines Standes oder einer Obrigkeit in ihren Vertretern, mögen diese persönlich derselben entsprechen oder nicht, anerkennen, indem man allein auf die dem Stande oder Amte zum Grunde liegende Idee sieht. Daher kann man einem Manne von vornehmer Geburt die *Ehre* seines Standes nicht versagen, und man verweigert ihm die Ehrenbezeigungen desselben nicht, auch wenn man ihn persönlich nicht achtet. *Ruhm* kann aber nur der erhalten, der sich einer höhern Achtung würdig macht.

386. Ehre[1]. Ehrenbezeugung[2]. Ehrenzeichen[3].

1) Honour. 2) Mark of honour. 3) Decoration.
1) Honneur (dignité). 2) Respect (hommage, marque d'honneur). 3) Décoration.
1) *Onore.* 2) *Dimostrazione d'onore (atto di civiltà).* 3) *Contrassegno d'onore (decorazione).*
1) Честь. 2) Почесть (оказыванiе почести). 3) Знакъ Отличiя (орденъ).

Ehre ist in dieser Zusammenstellung Alles, was Jemandem

einen Vorzug giebt, und woraus man eine vortheilhaftere Meinung von dem Werthe einer Person fassen kann, gesetzt dass es auch nicht diese Absicht hat; *Ehrenbezeigungen* und *Ehrenzeichen* sind Dinge, die bestimmte Handlungen und keine andere als diese Absicht haben. Eine arme Dienstmagd schätzt es sich für eine *Ehre,* wenn ein vornehmer Mann mit ihr tanzt, ob er gleich nur das Vergnügen dabei zur Absicht hat, mit einer schönen Person zu tanzen, und dieses kein bestimmtes Zeichen der Achtung ist. *Ehrenbezeigungen* sind bestimmte Handlungen, und *Ehrenzeichen* bestimmte Dinge, wodurch der Vorzug eines Menschen angedeutet wird. Ein Ordensband ist ein *Ehrenzeichen* und verschafft dem, der damit geziert ist, viele *Ehrenbezeigungen.* Dass die Wache vor einem Feldherrn, der ein kriegerisches *Ehrenzeichen* trägt, ins Gewehr tritt, ist eine *Ehrenbezeigung.*

387. Ehrerbietung[1]. Ehrfurcht[2].

1) Reverence, homage.	2) Awe, veneration.
1) Déférence (respect, hommage).	2) Vénération (respect).
1) *Riverenza (rispetto).*	2) *Profondo rispetto (venerazione).*
1) Почтительность.	2) Благоговѣніе (почтеніе).

Ehrfurcht begreift seiner Zusammensetzung nach zugleich das Gefühl der *Furcht.* Es bezieht sich daher auf solche Wesen, die entweder durch ihre Macht oder durch ungewöhnliche und schwer zu erreichende Vollkommenheiten des Verstandes und des Charakters über die meisten Menschen erhaben sind. Zu der grossen Achtung, die wir vor ihnen fühlen, mischt sich ein Zusatz von Furcht, der durch Achtung gemildert, und so in eine angenehme Empfindung zusammengeschmolzen wird, die dadurch so angenehm ist, dass sie zu den vermischten gehört. Wir suchen die Gelegenheit, einen grossen Mann, den wir bewundern, in einer grossen Situation, z. B. Friedrich den Grossen an der Spitze seines Heeres zu sehen, um das Vergnügen der *Ehrfurcht* zu geniessen. *Ehrfurcht* ist eine innere Empfindung, *Ehrerbietung* bezeichnet die äussern Handlungen, wodurch wir unsere grosse Achtung gegen Jemanden ausdrücken. Die Verständigen unter den Grossen wissen es wohl, dass die *Ehrerbietung,* die man ihnen bezeigt, ihrer Geburt und ihrem Stande gilt, und dass sie daher ein sehr zweideutiger Beweis ihres inneren Werthes ist. Man ist auch verdienstvollen, tugendhaften und würdigen Personen *Ehrerbietung* schuldig, auch wenn sie dem Stande nach uns gleich oder selbst

geringer sind als wir. Denn wenn sie wegen ihres innern Werthes Achtung und Ehre verdienen, so gebühren ihnen auch die äussern Zeichen derselben.

388. Ehrgefühl[1]. Ehrgeiz[2]. Ehrliebe[3]. Ehrbegierde[4]. Ehrsucht[5].

1) Sense of honour. 2) Ambition. 3) Love of honour. 4) Desire for or craving after honour. 5) Immoderate ambition.

1) Sentiment ou point d'honneur. 2) Ambition. 3) Noble ambition. 4) Ambition (désir ardent d'honneur). 5) Ambition démésurée.

1) *Sentimento d'onore.* 2) *Ambizione (vanagloria).* 3) *Vaghezza d'onore.* 4) *Desiderio di gloria.* 5) *Avidità (brama ardente) d'onore.*

1) Чувство чести. 2—4) Честолюбіе. 5) Жажда почестей.

Ehrgefühl besitzt derjenige, welcher sich seiner moralischen Würde mehr oder minder klar bewusst ist und gegen die Anerkennung derselben von Seiten seiner Mitmenschen nicht gleichgültig ist. Die *Ehrliebe* ist der gemässigte Grad des Verlangens nach Ehre. Der *Ehrliebende* schätzt die Ehre als ein kostbares Gut, das er durch eine untadelhafte Aufführung unverletzt und unvermindert zu erhalten sucht. Der *Ehrbegierige* bestrebt sich, durch immer neue und grössere Verdienste seinen Werth in den Augen der Menschen zu vergrössern. Der *Ehrgeizige* sucht sich immer mehrerer und grösserer Zeichen der Ehre mit Ausschliessung Anderer zu versichern und sie in seiner Person zusammenzuhäufen. So wie der Geldgeiz unersättlich ist in der Anhäufung von Schätzen, die blosse Zeichen von dem Werthe der Dinge sind, deren Genuss er sich selbst versagt: so jagt der *Ehrgeiz* bloss nach äussern Ehrenzeichen. *Ehrsucht* zeigt ein Verlangen nach Ehre an, welches, wie das Gelüste eines Kranken, nicht allein im höchsten Grade quälend, sondern auch so heftig ist, dass es selbst nicht durch die Vorstellung von der Gefährlichkeit und Strafbarkeit der Mittel seiner Befriedigung bezwungen werden kann. Die *Ehrliebe* hält sich in den Schranken der Rechtschaffenheit, der Sittsamkeit und Anständigkeit, um nicht die Achtung der Menschen zu verlieren; die *Ehrbegierde* spornt den Menschen zu der Anstrengung seiner Kräfte an, um sich durch immer neue Verdienste hervorzuthun; der *Ehrgeiz* drängt sich vor Anderen hervor, um sich in die höchsten Stellen zu schwingen und sich aller möglichen Ehrenzeichen zu bemächtigen; die *Ehrsucht* treibt zu den äussersten Aufopferungen, zu den gefahrvollsten Unter-

nehmungen, ja zu den grössten Verbrechen, wenn sie ihre Befriedigung durch keine anderen Mittel finden kann.

389. Ehrgeiz[1]. Ruhmbegierde[2].

1) Ambition.	2) Desire for glory.
1) Ambition.	2) Désir de gloire.
1) *Ambizione (vanagloria).*	2) *Desiderio (vaghezza) di gloria.*
1) Честолюбіе.	2) Славолюбіе.

Der *Ehrgeiz* ist das Verlangen nach Macht und nach den äussern Ehrenbezeigungen, die dem hohen Range erwiesen werden; die *Ruhmbegierde* das Verlangen nach ausgebreiteter Bewunderung. Der *Ehrgeizige* will der mächtigste und vornehmste, der *Ruhmgierige* will von Allen gekannt und bewundert sein. Es ist zweifelhaft, ob Cäsar mehr *ehrgeizig* als *ruhmbegierig* war. Nachdem er die höchste Stufe der Macht erstiegen hatte, nach welcher der grösste *Ehrgeiz* streben kann, konnte er nur seine *Ruhmbegierde* durch heilsame Gesetze und nützliche Einrichtungen befriedigen. Ein König, der kein Eroberer ist, kann *ruhmbegierig,* aber nicht *ehrgeizig* sein. Der *Ehrgeiz* kann die Leidenschaft der mittelmässigsten Menschen sein, aber die *Ruhmbegierde* ist nur für höhere Seelen.

390. Ehrlich[1]. Redlich[2]. Rechtschaffen[3].

1) Honest.	2) Upright.	3) Valiant.
1) Honnête (probe).	2) Intègre (sincère, droit)..	3) Probe (brave).
1) *Onesto (probo, schietto).*	2) *Integro (sincero, retto).*	3) *Probo (compito, fedele).*
1) Честный.	2) Правдивый.	3) Праводушный.

Ein jeder Stand, eine jede Lage, ein jedes Verhältniss des Menschen hat seine eigenthümlichen Pflichten, und wer diese alle pünktlich und gewissenhaft erfüllt, handelt darin *rechtschaffen.* Der *rechtschaffene* Soldat, der *rechtschaffene* Vater thut nicht blos das, wozu ihn die Gesetze verpflichten, er thut mehr als alles, was sie ihm ausdrücklich vorschreiben, er unterlässt nichts, was der Geist seines Standes von ihm fordert. Die *Ehrlichkeit* und die *Redlichkeit* haben einen engeren Umfang. Wer nur nichts thut, wodurch er seine bürgerliche *Ehre* verlieren würde, wer nicht stiehlt, nicht betrügt, kein falsch Zeugniss ablegt, keines Meineides überführt wird, hat nach den bürgerlichen Gesetzen noch immer einen gerechten Anspruch auf seinen *ehrlichen* Namen, wenn er auch nur aus Furcht vor der Strafe dies unterlässt, und sich manches er-

laubt, was sich ein *rechtschaffener* Mann nicht erlauben würde. Die *Redlichkeit* ist ein Theil der *Ehrlichkeit,* sie ist die *Ehrlichkeit* bei Verträgen. Der *redliche* Mann hält nicht allein seine gerechten Verträge, sondern er sucht auch Niemanden, mit dem er einen Vertrag schliesst, zu betrügen, indem er ihn durch Lügen oder durch Verhehlen desjenigen, was er zu offenbaren schuldig ist, überlistet.

391. Ehrlich[1]. Ehrenhaft[2].

1) Honest.	2) Honourable.
1) Honnête.	2) Honorable.
1) *Onesto (probo).*	2) *Onorevole.*
1) Честный.	2) Почтенный.

Ehrlich bezeichnet einen Menschen von Seiten des Innern, wodurch er Achtung und Ehre verdient. Wer es *ehrlich* mit andern Menschen meint, ist so gegen sie gesinnt, wie es die Pflichten der Gerechtigkeit erfordern, und wer diesem gemäss die gehörige bürgerliche Ehre geniesst, der ist ein *ehrenhafter* Mann. Wir sind schuldig, einen jeden als einen *ehrenhaften* Mann zu behandeln, so lange er nicht seinen *ehrlichen* Namen durch schlechte Handlungen verwirkt hat.

392. Ehrlos[1]. Unehrlich[2].

1) Without honour.	2) Dishonest.
1) Sans honneur.	2) Infâme (honteux).
1) *Senz'onore (vergognoso).*	2) *Infame (disonesto).*
1) Позорный (безстыдный).	2) Безчестный.

Unehrlich bezieht sich auf die innere Beschaffenheit der Menschen, wodurch sie verdienen, dass man ihnen alle Achtung entziehe, sowie *Ehrlos* auf das allgemeine Urtheil selbst, wodurch Handlungen und Personen mit allgemeiner Schande und Verachtung gebrandmarkt werden. Ein *unehrlicher* Spieler wird *ehrlos,* sobald seine Betrügereien bekannt werden. *Unehrlich* ist dem Ehrlichen, sowie *Ehrlos* dem Ehrenhaften entgegengesetzt.

393. Eid[1]. Schwur[2]. Eidschwur[3].

1) Solemn oath.	2) Oath, Curse.	3) The act of taking an oath.
1) Serment solennel.	2) Serment (jurement).	3) L'acte de prêter serment.
1) *Giuramento solenne.*	2) *Giuramento (giuro).*	3) *Prestazione d'un giuramento.*
1) Присяга.	2) Клятва (божба).	3) Учиненіе присяги.

Eid ist eine solche Betheuerung, wodurch man sich vermittelst der Bewegungsgründe der Religion für verpflichtet erklärt,

die Wahrheit zu sagen; er ist ferner mit gewissen Feierlichkeiten verbunden und gewöhnlich in eine gewisse bestimmte Formel gefasst. *Schwur* ist zunächst die Handlung des Schwörens, wie in der Redensart: zum *Schwure* kommen, nicht zum *Schwure* gelassen werden; hiernächst bedeutet es aber auch solche Betheuerungen selbst, auch wenn sie von den heiligsten Dingen hergenommen werden, so lange sie in der Sphäre des gemeinen Lebens bleiben und Ausbrüche des Leichtsinns, der Leidenschaft und pöbelhafter Gewohnheiten sind, so wie das *God damn me* des englischen Pöbels. — „Fern von des Krämers *Schwur* und der Gerichte Streit.“ Götz. — Hieraus erhellt, dass *Eidschwur* die Handlung des Schwörens eines feierlichen *Eides* bedeutet.

394. Eifersucht[1]. Neid[2]. Missgunst[3]. Scheelsucht[4].

1) Jealousy.	2) Envy.	3) Grudge, malevolence.	4) Mean jealousy.
1) Jalousie.	2) Envie.	3) Malveillance.	4) Jalousie (envie, dépit violent).
1) *Gelosia.*	2) *Invidia.*	3) *Astio (livore).*	4) *Malocchio (invidia).*
1) Ревность.	2) Зависть.	3) Недоброжелательство.	4) Низкая зависть.

Ein jedes derselben bezeichnet den Verdruss über fremdes Glück, mit gewissen Nebenbegriffen, die von dem Ursprung und der Quelle derselben hergenommen sind. *Neid* bezeichnet den Verdruss über das Gut, das einem Andern zu Theil geworden ist, mit Rücksicht auf die Begierde, das Gut, was ein Anderer hat, selbst zu besitzen. Der *Neidische* möchte das haben, was ein Anderer hat, auch dann, wenn es ihm selbst nicht an dem fehlt, um was er den Andern beneidet. Der Grund der *Eifersucht* liegt darin, dass es den *Eifersüchtigen* verdriesst, wenn er ein Gut oder Vorzüge, die er gern ausschliessend besitzen möchte, mit Andern theilen muss. Es giebt nämlich Vorzüge, die dadurch von ihrem Werthe verlieren, dass Mehrere daran Theil haben. Ein Liebhaber macht seine Geliebte *eifersüchtig,* wenn sie sieht, dass sie sein Herz mit einer andern theilen muss; denn es hat keinen Werth für sie, wenn sie es nicht allein besitzt. *Missgunst* ist der *Neid,* sofern er den, der ein Glück geniesst, desselben nicht für würdig hält, wenigstens nicht so würdig als sich selbst. Die Eigenliebe ist parteiisch gegen sich selbst; es ist daher kein Wunder, dass die *Missgunst* so häufig ist. Cato *missgönnte* seinen Feinden ihre Aemter, nicht weil er sie selbst begehrte, sondern weil er jene für Feinde seines Vaterlandes ansah und sie also derselben unwürdig glaubte; Cäsar und Pompejus hingegen *benei-*

deten einander ihre Vortheile, denn beide dürsteten nach der höheren Gunst des Glücks. *Scheelsucht* ist der höchste Grad und die verhassteste Art des *Neides.* Sie entsteht aus einer völligen Gemeinheit der Gesinnung, da hingegen *Neid, Eifersucht* und *Missgunst* noch andere Gründe haben.

395. Eigen[1]. Eigenthümlich[2].

1) Proper. 2) Peculiar. Or with reference to possession: 1) it belongs to him, 2) it is his own property.

1) Propre. 2) Particulier.

1) *Proprio (il suo).* 2) *Particolare.*

1) Собственный. 2) Особенный.

Eigen bezeichnet, dass etwas einem Gegenstande überhaupt oder ausschliesslich gegen andere, *Eigenthümlich* aber, dass es ihm als Besitz oder ausschliessliches Recht zukomme.

396. Eigenliebe[1]. Selbstliebe[2]. Selbstsucht[3].

1 & 2) Self-love. 2) Love of one's self. 3) Selfishness.

1) Amour-propre. 2) Amour de soi-même (personnalisme, philautie). 3) Égoisme.

1) *Amor proprio.* 2) *Amor di se stesso.* 3) *Egoismo.*

1) Самолюбіе. 2) Себялюбіе. 3) Эгоизмъ.

Es giebt keine vernünftige *Eigenliebe,* und eine unvernünftige *Selbstliebe* würde eine strafbare oder lächerliche *Eigenliebe* sein. Das, was die *Eigenliebe* strafbar macht, ist, dass sie sich widerrechtlich oder wenigstens auf Kosten anderer würdiger Personen zu befriedigen sucht; was sie lächerlich macht, ist, dass sie sich Vollkommenheiten beilegt, die ihr nicht zukommen, oder Eigenschaften, die an sich keinen Werth haben, ihrem Besitzer als hohe Vortrefflichkeiten vorspiegelt. — „Die *Liebe* zu uns *selbst,* allein die weise nur, ist freilich unsre Pflicht, die Stimme der Natur.“ Hagedorn. — „Was für eine glatte verführerische Schlange ist die Erzzauberin *Eigenliebe.*“ Wieland. — Die *Selbstliebe* schätzt ihre Vollkommenheiten nach ihrem wahren Werthe und befolgt in der Beförderung derselben das allgemeine sittliche Naturgesetz, indem sie sich nicht ausschliessend zum Zwecke ihrer Handlungen und Bestrebungen macht, sondern sich auch durch Beförderuug fremder Vollkommenheit zu vervollkommnen, zu veredeln und zu beglücken sucht. Da *Eigenliebe* ohne Beisatz immer sich dahin neigt, nur die lächerliche *Eigenliebe* auszudrücken, so wäre es ein Gewinn für die Sprache, wenn das Wort *Selbstsucht* für die ungerechte und verhasste Wurzel fassen könnte. *Selbstsucht* ist auch

nicht mit Eigennutz gleichbedeutend; denn dieser geht auch auf die Bewegungsgründe zu geselligen Handlungen; solche Handlungen werden aber durch *Selbstsucht* ganz ausgeschlossen.

397. Eigenlob[1]. Selbstlob[2].

1) Egotism, self-praise. 2) Praise in self-defence.
1) Éloge (louange) de soi-même. 2) Louanges dites en défense de soi-même.
1) *Propria lode.* 2) *Lode di se stesso.*
1) Собственная похвала. 2) Похвала въ защищеніе самаго себя.

Eigenlob ist nur das *Selbstlob,* das sich ein Mensch ausschliesslich beilegt. Er spricht daher von seinen Vorzügen und Verdiensten überall und ohne Veranlassung, um sich allein zum Mittelpunkt der allgemeinen Bewunderung zu machen. Dadurch macht er dasselbe aber selbst verdächtig, indem er sich den Vorwurf eines unbescheidenen Prahlers zuzieht. Und das hat zu dem bekannten Sprüchworte Gelegenheit gegeben: *Eigenlob* stinkt. Es giebt nur wenig Fälle, in denen ein bescheidener Mensch von sich selbst sprechen wird, und wenn er es zu seinem Lobe thut, so wird er es thun, wenn er sich in der unangenehmen Nothwendigkeit sieht, sich gegen eine ungerechte Beschuldigung zu rechtfertigen, und auch dann wird er nicht mehr von sich sagen, als zu seiner Rechtfertigung nöthig ist. Das Gute, was er alsdann von sich sagt, ist *Selbstlob,* aber kein *Eigenlob.*

398. Eigennutz[1]. Gewinnsucht[2]. Habsucht[3].

1) Selfinterest. 2) Love of gain or lucre. 3) Covetousness. avarice.
1) Intérêt personnel. 2) Cupidité (intérêt). 3) Cupidité (avarice, avidité).
1) *Interesse proprio (vantaggio proprio).* 2) *Avidità di guadagno (grande attacco al lucro).* 3) *Cupidigio d'avere (avidità).*
1) Своекорыстіе. 2) Корыстолюбіе. 3) Жадность.

Das Gut, das der *Gewinnsüchtige* begehrt, ist bloss Geld, der *Eigennützige* aber begehrt auch edlere Güter. Denn das Unterscheidende seines Charakters besteht darin, dass er, ohne das Wohl Anderer zu berücksichtigen, nur danach trachtet, was für ihn ein Gut ist; das beschränkt er aber nicht blos auf das Geld, wie der *Gewinnsüchtige.* Ein *gewinnsüchtiger* Spieler spielt bloss, um Geld zu gewinnen; ein *eigennütziger* Spieler kann auch bloss zum Zeitvertreibe spielen, und wenn man sagt, dass er *eigennützig* spiele, d. i. keinen Stich, auch wenn er noch so klein ist, aus den Händen lässt, so geschieht es bloss um der Ehre willen. Man sagt, die Liebkosungen eines zärtlichen Liebhabers sind *eigen-*

nützig, wenn er Gegenliebe damit gewinnen will; wäre er *gewinnsüchtig,* so würde er Geld damit verdienen wollen, und was könnte verächtlicher sein? *Habsüchtig* unterscheidet sich, wie *Gewinnsüchtig* von *Eigennützig* dadurch, dass es sich nur auf Geld und Geldeswerth bezieht. Von der *Gewinnsucht* ist aber die *Habsucht* durch die Mittel verschieden, die beide zu ihrem Zwecke gebrauchen. Die Zusammensetzung des Wortes zeigt an, dass der *Gewinnsüchtige* alle mögliche Mittel, anständige und unanständige, erlaubte und unerlaubte gebraucht, der *Habsüchtige* hingegen gradezu, ohne Erwerbmittel, sich auf Kosten eines Andern zu bereichern sucht. Der *Gewinnsüchtige* sucht sich durch Schmeichelei und niedrige Dienste bei den Reichen beliebt zu machen, um von ihnen in ihrem letzten Willen bedacht zu werden; der *Habsüchtige* sucht die Erbschaft seinen Miterben zu entreissen oder bei der Theilung von jedem Artikel sich immer einen grössern und bessern Theil zuzueignen, als ihm zukommt, indem er noch immer unzufrieden ist, dass er Andern auch etwas lassen muss und nicht alles davon tragen kann.

399. Eigensinnig[1]. Eigenwillig[2]. Halsstarrig[3]. Starrsinnig[4]. Starrköpfig[5]. Hartnäckig[6]. Störrig[7]. Widerspänstig[8].

1) Capricious, wayward. 2) Selfwilled. 3) Stubborn. 4) Obstinate. 5) Headstrong. 6) Stiffnecked. 7) Sturdy, sulky. 8) Perverse, refractory.

1) Capricieux. 2) Volontaire (entêté). 3) Entêté. 4) Obstiné. 5) Opiniâtre. 6) Entêté. 7) Obstiné (indocile, entêté). 8) Pervers (refractaire, rebelle).

1) *Ostinato* (*caparbio*, *bizarro*). 2) *Capriccioso* (*ostinato*). 3) *Caparbio* (*capone*). 4) *Testardo.* 5) *Inteschiatò.* 6) *Protervo* (*pertinace*). 7) *Intrattabile* (*testereccio*, *burbero*). 8) *Ricalcitrante* (*ritroso*, *restio*).

1) Своенравный. 2) Своевольный. 3) Упрямый. 4) Упорный. 5) Упрямый. 6) Жестоковыйный. 7) Строптивый. 8) Непокорный (ослушный).

Der *Eigensinnige* beharrt bei seinen Meinungen und Entschliessungen gegen alle vernünftige Vorstellungen, die Andere ihm entgegenstellen, weil ihm nur die Gründe für seine Meinung einleuchten. Da aber diese Gründe von weit stärkern, die man ihm entgegensetzt, überwogen werden, so können sie nur ihre Stärke bei ihm von seiner Kurzsichtigkeit und übeln Laune erhalten. Daher sind Kinder, kurzsichtige, launische Menschen, und besonders nervenkranke und hysterische Weiber *eigensinnig.* Wenn der *Eigensinnige* auf seinen Willen besteht, weil er gute

Gründe dafür zu haben glaubt, so beharrt der *Eigenwillige* darauf blos, weil er seinen Willen haben will; das liegt in der Zusammensetzung des Wortes. Die Geselligkeit bildet den Verstand, macht heiter, gefällig und nachgebend; daher sind ungesellige Menschen gewöhnlich *eigensinnig* und *eigenwillig*. Der *Starrsinn* ist ein höherer Grad des *Eigensinns*. Der *Starrsinnige* beharrt auf seinen unvernünftigsten Entschliessungen gegen die augenscheinlichsten Gründe für das Gegentheil. Sein *Starrsinn* kann daher nicht anders, als durch Gewalt gebrochen werden. Man findet ihn bei rohen Menschen und im höchsten Grade bei Verrückten und Wahnsinnigen, die daher durch Zwang müssen angehalten werden, das zu thun, was unumgänglich nothwendig ist. *Starrköpfig* ist, wer nach tiefgewurzelten Vorurtheilen handelt, und dessen Wille nicht kann gebändigt werden, so bald er für oder wider eine Sache oder Person leidenschaftlich eingenommen ist. Es ist unmöglich, seinen Sinn zu beugen, so lange er unter der Herrschaft einer blinden Vorliebe für etwas sich befindet oder von Hass und Zorn bemeistert wird. Der *Hartnäckige* wird von seiner Meinung, seinem Entschlusse und, wenn die Ausführung desselben angefangen ist, von seinem Unternehmen, durch nichts, was sich ihm entgegensetzt, abgebracht. Bei dem *Eigensinne* ist das, was ihm entgegentritt, bloss fremder Wille, bei der *Hartnäckigkeit* sind es ausser Drohungen und Schmerzen auch andere Hindernisse. Wer sich durch die Schwierigkeiten, die man ihm in den Weg legt, oder die aus der Natur der Sache selbst entspringen, nicht von seinem Unternehmen abschrecken lässt, wer gegen die Erschöpfung seiner Kräfte und selbst gegen die Langeweile und den Ueberdruss, wenn sich die Vollendung in die Länge zieht, immer noch aushält, der beharrt *hartnäckig* bei seinem Unternehmen. Die *Hartnäckigkeit* ist strafbar, wenn das, worauf sie beharrt, böse und unrecht ist; sie ist lächerlich, wenn die Unternehmung unausführbar ist. Das ist aber oft nicht so ausgemacht. Der Ausgang kann bisweilen das Unternehmen eines grossen Mannes krönen, das gemeine Seelen für unausführbar hielten; alsdann nennt man sein Ausdauern nicht mehr die *Hartnäckigkeit* eines schwärmerischen Don Quixote, sondern die starke Beharrlichkeit einer starken Seele. Wer Peter den Grossen seinen Plan, Russland zu einer grossen See- und Landmacht zu erheben, als Schiffszimmermann und gemeinen Soldaten anfangen und durch alle Stufen des

Dienstes so lange fortsetzen gesehen hat, wird über seine *Hartnäckigkeit* vielleicht den Kopf geschüttelt haben, indess die Nachwelt seine Beharrlichkeit bewundert, nachdem sein Vorhaben in so hohem Grade gelungen ist. Der *Halsstarrige* ist *hartnäckig* gegen die, denen er Gehorsam schuldig ist. Kränkelnde Laune macht *Eigensinnige,* willkürliche und tyrannische Behandlung macht *Halsstarrige. Störrig* bedeutet den höchsten Grad der Unbiegsamkeit und *Halsstarrigkeit,* und zwar eine solche, die aus einer finstern und menschenfeindlichen Gemüthsart herkommt, welche durch keine sanften Neigungen zum Nachgeben kann bewogen werden. Der *Widerspänstige* hat mehr gemeinschaftliche Berührungspunkte mit dem *Halsstarrigen.* Beide beziehen sich auf einen fremden Willen, dessen Einwirkungen sie nicht nachgeben. Allein der *Halsstarrige* giebt blos nicht nach, der *Widerspenstige* widersetzt sich zugleich. Bei dem *Halsstarrigen* geschieht die Einwirkung auch durch Rath, Befehl, Verbot; bei dem *Widerspänstigen* durch Drohung und Gewalt; er setzt den Drohungen Drohungen, der Gewalt Gewalt entgegen. Das *halsstarrige* Pferd folgt dem Zurufe, dem Zügel und der Geissel seines Führers nicht; es steht, wenn es stehen und läuft, wenn es laufen will, ohne sich an den Reiter zu kehren; das *widerspänstige* thut nicht allein dieses, es bäumt sich auch und schlägt aus, wenn es den Zügel und die Peitsche fühlt.

400. Eil[1]. Hast[2]. — Eilig[3]. Hastig[4].

1) Speed, hurry. 2) Haste. — 3) Hurried, in a hurry. 4) Hastily, hasty.

1) Hâte. 2) Précipitation (hâte). — 3) Pressé (pressant). 4) Précipité (brusque).

1) *Fretta (premura).* 2) *Precipitazione (furia).* — 3) *Frettoloso (premuroso).* 4) *Precipitoso (in furia).*

1) Торопливость. 2) Поспѣшность. — 3) Торопливый. 4) Поспѣшный.

Die *Eile* unterscheidet sich von der *Hast* dadurch, dass sie aus äussern Gründen entsteht, die *Hast* hingegen aus innern. Der ist *eilig,* der zu einer Verrichtung nicht viel Zeit hat; der ist aber *hastig,* der aus einer innern Unruhe alles eifrig und geschwind verrichtet. — „Sie weidete ihre freundlichen Augen an dem bunten Gewimmel und dem *hastigen* Genusse der Vögel.“ Starke. — Wir retten bei einer Feuersbrunst unsere Habseligkeiten in grösster *Eile,* wenn das Feuer schon unser Haus ergriffen hat, und in der Bestürzung gehen wir wohl so *hastig* dabei zu Werke, dass wir die Spiegel zum Fenster hinauswerfen.

401. Eilig[1]. Eilfertig[2]. Hastig[3].

1) To be in haste or in a hurry. 2) Speedy. 3) Hasty.
1) Pressé. 2) Prompt. 3) Précipité.
1) *Frettoloso.* 2) *Premuroso.* 3) *Precipitoso.*
1) Поспѣшный. 2) Проворный. 3) Торопливый.

Diese Wörter kommen, wie die beiden vorhergehenden, in dem Hauptbegriffe des Bestrebens, etwas in kurzer Zeit zu thun, überein. *Eilig* ist aber derjenige, dem nicht viel Zeit übrig ist, der also Grund hat, in weniger Zeit viel zu thun. Der *Eilfertige* hingegen thut wirklich in weniger Zeit viel, nur thut er es aus Ueberlegung und nicht aus einer unruhigen Hitze, wie der *Hastige.* Der *Eilfertige* beschleunigt seine Handlungen, weil ihn äussere Antriebe drängen, der *Hastige,* weil ihn innere treiben. Man sagt auch von Sachen, dass sie *eilig*, aber nicht, dass sie *eilfertig* sind. Man kann Einen fragen, der einen Brief schreibt: Warum sind Sie so *eilfertig?* und die Antwort kann sein: der Brief ist *eilig,* d. h. er muss in kurzer Zeit an dem Orte seiner Bestimmung sein.

402. Einhüllen[1]. Einwickeln[2]. Einmummen[3].

1) To wrap up, envelop. 2) To wrap or fold up. 3) Muffle up.
1 & 2) Envelopper. 2) Entortiller. 3) Affubler (emmitoufler).
1) *Inviluppare (velare).* 2) *Involgere.* 3) *Imbacuccare (incappuciare).*
1 & 2) Завертывать. 2) Окутывать. 3) Закутывать.

Etwas *einwickeln* heisst, um einen Gegenstand einen andern biegsamen legen und ihn dadurch gegen schädliche Einwirkungen schützen. Dies *Einwickeln* wird *Einhüllen* genannt, wenn der umgebende Gegenstand ein weicher und wärmender Stoff ist. *Einmummen* heisst, sich so *einhüllen,* dass nur ein geringer Theil des Gesichtes sichtbar bleibt, und man daher für Andere unkenntlich wird.

403. Einig[1]. Eins[2].

1) In agreement. 2) Agreed.
1) D'accord. 2) Unanime, égal.
1) *Concorde (andar d'accordo).* 2) *Unanime (accordarsi, convenire).*
1) Согласный. 2) Единодушный.

Die *Einigkeit* ist der Uneinigkeit und dem Streite entgegengesetzt, es ist also der Zustand, in dem solche Personen unter einander leben, die Eine der Andern nicht entgegen handeln. Daraus folgt aber noch nicht, dass sie in ihren Meinungen, in ih-

ren Absichten mit einander übereinstimmen. *Eins* mit einander sind hingegen die, welche nicht blos in ihrem Wollen von einander nicht verschieden sind, sondern auch in ihren Meinungen mit einander übereinstimmen, und von denen der Eine das für wahr hält, was der Andere annimmt. Ein noch höherer Grad der Uebereinstimmung ist, wenn Personen ihre Kräfte mit einander verbinden, um einen gemeinschaftlichen Zweck zu erreichen. Feldherren werden *Eins,* den Feind anzugreifen, indem sie verabreden, zu diesem Zwecke mit ihrer Macht zusammenzuwirken. Man wird über einen Kauf, Tausch, Miethslohn *Eins,* wenn beide vertragsschliessende Theile sich in dem Zweck einer Veräusserung durch Einwilligung in das, was ein jeder leisten oder haben soll, vereinigen.

404. Einig[1]. Einhellig[2]. Einstimmig[3]. Einmüthig[4]. Einträchtig[5].

1) In agreement. 2 & 3) With one consent, unanimous. 4) Unanimous. 5) In concord or harmony.

1) D'accord (convenu). 2) Unanime (à l'unanimité). 3) D'une voix (d'un commun accord). 4) De concert (en bonne intelligence). 5) Dans une grande concorde.

1) *Concorde* (*d'accordo*). 2) *Unanime* (*di comun consenso*). 3) *Ad una voce.* 4) *Unanimamente.* 5) *In buona armonia* (*in pace*).

1—3) Согласный. 4 & 5) Единодушный.

Der geringste Grad der Eigenschaft, die diese Wörter bezeichnen, kommt schon denen zu, welche nur nicht im Missverständnisse und Streite leben. Die Nachbarn in einer Strasse leben schon *einig* mit einander, wenn sie nicht mit einander zanken. *Einhelligkeit, Einstimmigkeit, Einmüthigkeit* und *Eintracht* bedeuten einen höhern Grad der Einigkeit oder keine blosse Vermeidung des Streites, sondern eine wirkliche Uebereinstimmung, und zwar *Einhelligkeit* und *Einstimmigkeit* eine Uebereinstimmung der Meinungen und der Urtheile. So sagt man: Alle Zeugen bestätigen es *einhellig* oder *einstimmig;* über diesen Punkt herrscht unter den Geschichtsschreibern eine grosse *Einhelligkeit* oder *Einstimmigkeit. Einmüthigkeit* bedeutet die Uebereinstimmung des Willens und der Gesinnung mehrerer Personen. Er ist *einmüthig* zum Vorsteher der Gesellschaft erwählt worden, heisst also: Alle Glieder der Gesellschaft haben ihn zu ihrem Vorsteher verlangt. *Eintracht* ist die Uebereinstimmung in dem, wonach mehrere Personen in ihren Handlungen streben, welche daher entsteht, dass unter ihnen keine

Verschiedenheit des Interesses stattfindet. Man verlangt zu der *Eintracht* diese Uebereinstimmung des Strebens zu dem gemeinschaftlichen Zwecke des gesellschaftlichen Wohles, dessen einzige Quelle gegenseitige Liebe und Wohlwollen, und dessen unausbleibliche Wirkung *Eintracht* ist.

405. Einige[1]. Etliche[2]. Manche[3].

1) Some.	2) Several.	3) Many.
1) Quelques.	2) Plusieurs.	3) Beaucoup de (bien des, maint).
1) *Alcuni (qualche).*	2) *Parecchi.*	3) *Molti (più d'uno, taluno).*
1) Нѣсколько.	2) Нѣкоторый.	3) Много.

Manche zeigt eine grössere Vielheit an, indess *Einige* und *Etliche* eine kleinere anzeigt. *Manche* sind nicht Alle, *Einige* und *Etliche* sind nicht Viele. Es sind noch *einige* oder *etliche* Stücke übrig geblieben, lässt erwarten, dass deren nur wenige sind; es sind *manche* Stücke übrig geblieben, giebt zu verstehen, dass deren eine grosse Vielheit, oder dass die Vielheit der Erstern von dem Ganzen entfernter, die Vielheit der Letztern hingegen demselben näher ist. *Einiges* bezeichnet auch die Grade der Beschaffenheiten, *Etliches* hingegen nur einen Theil eines Ganzen, das eine discrete Grösse oder Zahl ist. Und mit diesen Nebenbegriffen gehen beide Wörter aus dem Singular in den Plural über. *Etliche* wird nur von discreten oder solchen Grössen gebraucht, die der Zeit und dem Raume nach ausgedehnt und in kleinere Stücke abgetheilt sind, die durch Zahlen können ausgedrückt werden; *Einige* aber braucht man auch von intensiven Grössen, die sich durch Grade unterscheiden. — „Kurz man ruhte nicht, bis man sie zu *einigen* Bewegungen aufgereizt hatte.“ Wieland. — *Etliche* kann also nur gebraucht werden, wenn von einer Anzahl von Dingen die Rede ist, *Einige,* auch wenn man von Dingen spricht, die unter eine Art oder Gattung gehören. Bei *Etlichen* kann ich bloss fragen: wieviel? bei *Einigen* auch: welche? — „Indem er seine Arme um seinen Hals warf, und ihn *etliche*mal mit grosser Bewegung auf die Stirn küsste, auf welche eine seiner Thränen fiel.“ Wieland. — Hier kann ich nur fragen: wieviel mal? In einem Vernunftschlusse, in dem ein besonderer Satz vorkommt, kann ich die Partikularität desselben nicht durch *Etliche* ausdrücken; ich muss *Einige* sagen, und hierbei kann ich nicht fragen: wie viele? sondern nur: welche? Z. B.: Alle Mathematiker sind Gelehrte; nun sind *einige* Menschen Mathematiker, u. s. f. Hier frage ich:

Welche Menschen sind unter diesen *Einigen* gemeint? und die Antwort ist: die Mathematiker.

406. Einöde[1]. Wüste[2]. Wildniss[3].

1) Solitude. 2) Desert. 4) Wilderness.
1) Solitude. 2) Désert. 3) Lieu sauvage.
1) *Eremo (solitudine).* 2) *Deserto.* 3) *Luogo salvatico (incolto).*
1) Пустота. 2) Пустыня. 3) Дикое (пустое, невоздѣланное) мѣсто.

Die *Wüste* wird nicht bewohnt, weil sie nicht bewohnt werden kann; ein Ort ist also nur eine *Wüste,* wenn er nicht bewohnt werden kann, er ist aber schon eine *Einöde,* wenn er nicht wirklich bewohnt wird, ob er gleich bewohnt werden kann. Die grossen unbewohnten Strecken Landes, durch welche nur Karavanen reisen können, die sich mit allen Bedürfnissen des Lebens versehen haben, sind *Wüsten,* weil sie nicht bewohnt werden können, und *Einöden,* weil sie nicht bewohnt sind. Als *Wüsten* bieten sie in vielen Tagereisen dem ermüdeten Wanderer nichts dar, als Himmel und eine unabsehliche Sandfläche; und ein Land ist zur *Wüste* gemacht, wenn es nichts mehr enthält, ohne welches Menschen nicht leben können. Das Thal Jemal, worin wenige Familien von der übrigen Welt abgesondert glücklich lebten, nennt Wieland eine schöne *Einöde,* weil es wenig bewohnt und den übrigen Einwohnern von Scheschian unbekannt war; wer würde aber die arabischen Sand*wüsten* schön nennen? Eine *Wildniss* ist eine unbewohnte Gegend, sofern sie nicht durch menschlichen Fleiss angebaut und durch Kunst verschönert ist. Es kann daher manche schöne *Wildniss* geben, wenn sie viele und grosse Naturschönheiten enthält.

407. Einrede[1]. Einspruch[2]. Widerrede[3]. Widerspruch[4].

1) Objection, doubt. 2) Demur, protest. 3) Contradiction (of what is said by another). 4) Contradiction (in itself).

1) Objection (réplique). 2) Réclamation (protestation). 3) Contradiction (à ce qu'un autre dit). 4) Contradiction (en soi-même).

1) *Obbiezione (replica).* 2) *Opposizione (protesta).* 3) *Contraddizione (all' opinione d'un' altra persona).* 4) *Contraddizione (in se stesso).*

1) Возраженіе. 2) Протестъ. 3) Противорѣчіе (противъ рѣчи другаго). 4) Противорѣчіе (собственно).

Einrede bezieht sich auf die Bedenken, welche man gegen

die Wahrheit, *Einspruch* auf die, welche man gegen die rechtliche Verbindlichkeit dessen, was ein Anderer sagt oder verlangt, in der Weise geltend macht, dass man deren augenblickliche Berücksichtigung, selbst während der Rede des Anderen, beansprucht. *Widerrede* drückt aus, dass jemand eine Meinung hervorbringe, welche einer geäusserten entgegengesetzt ist. *Widerspruch* bedeutet entweder dasselbe, oder dass etwas mit seinem eigenen Wesen nicht in Uebereinstimmung sei.

408. Einreden[1]. Bereden[2]. Ueberreden[3]. Zureden[4].

1) To talk a person into a thing. 2) Prevail on. 3) Persuade. 4) Remonstrate (with any one), advise strongly.

1) Faire croire. 2) Avoir de l'influence (décider qqn. à). 3) Persuader. 4) Conseiller, persuader.

1) *Far credere.* 2) *Indurre a fare (persuadere).* 3) *Persuadere.* 4) *Cercar d'indurre (persuadere).*

1) Уговаривать. 2) Имѣть вліяніе на кого (убѣждать). 3) Наговаривать. 4) Склонять (уговаривать, убѣждать).

Ueberreden unterscheidet sich zuvörderst von den übrigen dadurch, dass es auch das Wirken auf das Erkenntnissvermögen in sich begreift, indem man es durch Gründe dahin bringt, dass Jemand etwas glaubt oder für wahr hält. Wann es alsdann dem Ueberzeugen entgegengesetzt wird, so bedeutet es, diese Beistimmung durch scheinbare oder solche Gründe wirken, die eine sinnliche Gewissheit hervorbringen. Was wir wünschen, davon lassen wir uns leicht *überreden. Einreden,* das sich nur auf das Erkenntnissvermögen bezieht, unterscheidet sich von dem *Ueberreden* dadurch, dass es den glücklichen Erfolg oder die beabsichtigte Wirkung der Ueberredung ausdrückt, sofern der Ueberredete derselben keinen Widerstand entgegengesetzt hat. Wem man etwas *einredet,* den betrachtet man als ein Subject, das sich leidend verhält, wen man *überredet,* dessen Gründe für das Gegentheil muss man überwältigen, um sich seines Glaubens zu bemeistern. *Zureden* und *Bereden* wirkt bloss auf den Willen, und das Erstere drückt die Bemühung aus, Jemanden durch Gründe und Vorstellungen zu einer Entschliessung zu bewegen; das Letztere hingegen den glücklichen Erfolg dieser Bemühung durch Hervorbringung der Wirkung, die man zur Absicht gehabt; es heisst: ihn zu der Entschliessung, zu der man ihm *zugeredet* hat, wirklich bewegen.

409. Einsam[1]. Allein[2].

1) Lonely, solitary. 2) Alone.
1) Solitaire (isolé). 2) Seul.
1) *Solitario (solingo, romito).* 2) *Solo.*
1) Уединенный. 2) Одинокій.

Allein ist man, wenn man von aller Gesellschaft überhaupt entfernt ist, ohne Rücksicht auf die Dauer dieses Zustandes. *Einsam* ist der, der sich gewöhnlich in dem Zustande befindet, worin er von aller Gesellschaft entfernt ist. Nur der ist *einsam,* zu dem nicht leicht ein Anderer kommen kann. *Einsam* lässt daher auch Grade zu. Man ist am *einsamsten* in einer Klosterzelle, zumal wenn das Kloster in einer wenig betretenen Wildniss liegt und durch unübersteigliche Mauern umringt ist. — „*Einsam* in geweihten Mauern, will ich mein Vergehn bereun." Gotter. — Diese Bestimmung wird dadurch noch bestätigt, dass man *Einsam,* nicht aber *Allein,* von den Dingen auf die Oerter übertragen hat. Man nennt von dem, der an einem Orte *einsam* sein kann, den Ort selbst *einsam.* An einem solchen Orte hält sich Niemand auf, er ist von der übrigen Welt entfernt, man ist also darin nicht bloss *allein,* sondern auch *einsam,* indem nicht leicht ein Anderer zu uns kommen kann.

410. Einschärfen[1]. Einprägen[2].

1) To inculcate. 2) Impress (on).
1) Inculquer (enjoindre). 2) Recommander (imprimer, graver dans la mémoire).
1) *Inculcare (ingiungere).* 2) *Imprimere (scolpire).*
1) Подтвердить (повелѣть), 2) Запечатлѣвать.

Was man *einprägt,* das sucht man bloss dem Verstande recht klar und deutlich zu machen, damit es nicht vergessen werde; was man einem Andern *einschärft,* das sucht man darum recht klar und deutlich zu machen, damit es auf seinen Willen wirke und ihn zur Ausübung seiner Pflichten antreibe. Man sucht einem Kinde die Wörter einer Sprache, die es lernen soll, *einzuprägen,* man *schärft* ihm aber die Regeln seines Verhaltens, den Gehorsam und die Ehrerbietung gegen seine Eltern *ein.*

411. Einschenken[1]. Eingiessen[2].

1) To pour out, fill. 2) Pour in, instil, infuse.
1) Verser (servir à boire, remplir). 2) Verser dans (emplir, infuser).
1) *Versare (o mescere nel bicchiere).* 2) *Infondere (versare dentro).*
1 & 2) Наливать. 2) Вливать (настаивать).

Eingiessen ist überhaupt eine Flüssigkeit aus einem Orte in

einen andern fliessen lassen. *Einschenken* ist davon dadurch verschieden, 1) dass es bloss von dem *Eingiessen* aus einem Gefäss in ein anderes Gefäss gesagt wird, da *Eingiessen* nicht auf ein Gefäss eingeschränkt ist; es kann auch in andere Orte geschehen. Einem Kranken, der nicht mehr schlucken kann, muss man die Arznei *eingiessen.* 2) Dass es nur von solchen Flüssigkeiten gesagt wird, die getrunken werden sollen. Man muss Dinte *eingiessen* und nicht *einschenken;* denn sie soll nicht getrunken werden. 3) Dass es nur von solchen Flüssigkeiten gesagt wird, die zum Vergnügen getrunken werden, oder um den Durst zu stillen. Man muss einen Trunk aus dem Arzneiglase in eine Schale *eingiessen,* aber man *schenkt* Jemandem ein Glas Wein *ein.*

412. Einschlafen[1]. Entschlafen[2].

1) To fall asleep. 2) To go to sleep (to die).
1) S'endormir (s'assoupir). 2) S'endormir (expirer doucement, décéder).
1) *Addormentarsi.* 2) *Assonarsi (spirare tranquillamente).*
1) Засыпать. 2) Заснуть (умирать).

Bei dem Uebergehen aus dem Wachen in das Schlafen ist ein Zustand, den man verlässt, das Wachen, und ein Zustand, den man anfängt, das Schlafen. Den erstern bezeichnet *Entschlafen,* den letztern *Einschlafen.* Diesen Unterschied scheint auch der Gebrauch zu bestätigen; denn wir nennen die Verstorbenen nicht *Eingeschlafene,* sondern *Entschlafene,* indem wir sie glücklich preisen, dass sie das Leben als einen Zustand der Unruhe, des Kummers und des Leidens verlassen haben. Sie sind den Sorgen und Leiden des Lebens *entschlafen,* durch den Todesschlaf entgangen.

413. Einwenden[1]. Einwerfen[2].

1) To remonstrate. 2) To object.
1) Objecter. 2) Opposer (repliquer, contredire).
1) *Obiettare.* 2) *Opporre (contraddire).*
1) Возражать. 2) Противоположить.

Einwürfe sind Gegengründe gegen die Wahrheit, *Einwendungen* hingegen Gegengründe gegen die Verbindlichkeit eines Satzes, also gegen eine Vorschrift, Gesetz, Befehl, Rath u. s. w. Als Galilei behauptete, dass die Sonne stille stehe, und die Erde sich um dieselbe bewege, machte man ihm den *Einwurf,* das Josua gesagt habe: Sonne stehe stille! Jos. 10, 12. Der König von

Frankreich hat von der Geistlichkeit ein freiwilliges Geschenk verlangt, sie hat aber gegen diesen Befehl viele *Einwendungen* gemacht.

414. Einwurf[1]. Zweifel[2]. Skrupel[3].

1) Objection.	2) Doubt.	3) Scruple.
1) **Objection.**	2) **Doute.**	3) **Scrupule.**
1) *Obbiezione (opposizione).*	2) *Dubbio.*	3) *Scrupolo.*
1) Возраженіе.	2) Сомнѣніе.	3) Безпокойство совѣсти.

Blosse *Skrupel* liegen dunkel und ohne Bewusstsein in der Seele; sie kündigen sich bloss durch eine gewisse unerklärliche Unruhe an, wovon wir die Gründe weder Andern noch auch uns selbst auseinander setzen können. Sie steigen daher unwillkürlich, ohne unser Zuthun und unvermerkt in uns auf; und der Aberglaube hält sie aus dieser Ursach für Eingebungen eines bösen Geistes, der uns beunruhigen und in unserm Glauben irre machen will. *Zweifel* sind Gründe gegen eine Wahrheit, deren wir uns im Ganzen bewusst sind, ohne sie gehörig auseinander setzen zu können; sie sind *Einwürfe,* wenn wir sowohl ihre Wahrheit selbst, als auch ihre widerlegende Kraft beweisen können, wenn wir sie daher in wissenschaftlicher Form vortragen und eben so wissenschaftlich zeigen, dass sie der Wahrheit, gegen welche sie vorgebracht werden, wirklich entgegen stehen. *Zweifel* kann ein jeder Mann von einigermassen geübtem Verstande gegen eine Wahrheit erheben, treffende *Einwürfe* kann ihr nur der Gelehrte entgegenstellen, zu dessen Fache sie gehört. *Zweifel* und *Einwürfe* können gehoben werden; denn man kennt sie und kann sie mittheilen; wie sollen aber *Skrupel* gehoben werden, die derjenige nicht angeben kann, den sie beunruhigen? Man hat *Skrupel,* aber man erhebt *Zweifel* und macht *Einwürfe* gegen eine Wahrheit. Man setzt die *Skrupel* oft in das Herz, die *Zweifel* und *Einwürfe* aber immer in den Kopf.

415. Eitel[1]. Schnöde[2].

1) Vain, frivolous.	2) Vile, despicable.
1) **Vain (inutile).**	2) **Frivole (vile, méprisable).**
1) *Vano.*	2) *Frivolo (vile, abietto, involente).*
1) Тщетный (пустой).	2) Суетный (подлый, гадкій).

Was keinen Werth hat und den Vortheil nicht gewährt, den man sich davon verspricht, es sei, dass wir es nicht besitzen und geniessen können, oder dass es für uns keinen Werth hat und

kein Vergnügen verschafft, wenn wir es besitzen, ist *eitel.* So sind *eitle* Wünsche sowohl die vergeblichen, als auch solche, deren Gegenstand, wenn wir ihn erhalten, keine Befriedigung gewährt. In diesem letztern Sinne sagt Salomo: Es ist alles *eitel,* d. i. die Vergnügungen der Sinne haben keinen wahren Werth, sie gewähren keine dauerhafte Befriedigung. Das *Schnöde* hat nicht bloss, wie das *Eitle* darum keinen Werth, weil es keine Befriedigung gewährt, und das Bestreben danach vergeblich und unnütz ist, sondern weil es schädlich, verächtlich, verderblich, und das Bestreben danach, so wie der Genuss desselben, schändlich ist. — „Was edle Seelen Wollust nennen, vermischt mit *schnöden* Lüsten nicht.“ Hagedorn. — „Hab' ich dich je für *schnöden* Sold, für *eitles* Lob durchwacht.“ J. G. Jacobi.

416. Eitel¹. Stolz².

1) Vain.	2) Proud, haughty.
1) Vaniteux.	2) Fier (orgueilleux, superbe).
1) *Vano (frivolo, albagioso).*	2) *Altiero (orgoglioso, fiero, superbo).*
1) Тщеславный.	2) Гордый (спесивый).

Der *Stolze* gründet zuvörderst seine Meinung von sich auf Vorzüge, die, an sich betrachtet, wahre Vollkommenheiten sind, deren Werth er nur zu hoch anschlägt, oder die er entweder gar nicht, oder nicht in so hohem Grade besitzt, als er sie sich beilegt. Der *Eitle* hingegen gründet die Ansprüche, die er auf Lob und Bewunderung macht, auf Kleinigkeiten, die in den Augen der Vernünftigen keinen grossen Werth haben. Der *Stolze* verschmähet die Bewunderung, die er nicht zu verdienen glaubt; dem *Eiteln* schmeichelt der Beifall, den er nicht verdient. Gelehrsamkeit ist ohne Zweifel eine Vollkommenheit von grossem Werthe; wer sie aber für die grösste oder gar für die einzige hält, ist ein *stolzer* Pedant. Putz und schöne Kleidung ist eine Vollkommenheit von geringerem Werthe; wer sich etwas darauf einbildet, ist ein *eitler* Thor. Hiernächst äussert sich die *Eitelkeit* anders als der *Stolz.* Der *Stolz* äussert sich durch Verachtung alles Niedrigen und ist, wenn diese aus einer Ueberschätzung der eigenen Vorzüge hervorgeht, mit Hochmuth verbunden. Die *Eitelkeit* äussert sich, indem sie Proben von ihren Vorzügen zur Schau stellt, die schlechte Beweise von dem Werthe derselben sind. Da der *Stolz* sich durch Verachtung Anderer äussert, so ist er verhasst, indess die *Eitelkeit* nur lächerlich ist. Die *Eitelkeit* äussert sich ferner anders als

der *Stolz*, durch das Lob und die Bewunderung, welche sie verlangen. Der *Eitele* ist mit jedem Lobe zufrieden, es mag kommen, woher es will; auch das Lob und die Bewunderung der Unwissenheit, so wie der blossen Höflichkeit und Gefälligkeit macht ihn glücklich. Der *Stolze* verachtet selbst das Lob seiner Bewunderer, wenn er glaubt, dass es aus unedlen Beweggründen hervorgeht, oder nimmt es als einen ihm gebührenden Tribut mit kalter Gleichgültigkeit an; er ist zu *stolz*, um *eitel* zu sein.

417. Empfangen[1]. Aufnehmen[2]. Bewillkommnen[3].

1) To receive.	2) Take up.	3) Welcome.
1) **Recevoir.**	2) **Accueillir.**	3) **Faire accueil (complimenter).**
1) *Ricevere.*	2) *Accogliere.*	3) *Far accoglienze (dare il ben venuto).*
1) Получать.	2) Принимать.	3) Привѣтствовать (встрѣчать).

Empfangen unterscheidet sich von *Aufnehmen* dadurch, dass es die Erklärung, Jemanden bei sich haben zu wollen, bei dem Anfange des Aufenthaltes enthält; *Aufnehmen* aber nicht bloss den Anfang, sondern zugleich die Dauer desselben bezeichnet. Die Menschlichkeit *nimmt* einen Vertriebenen *auf*, dem sie einen Aufenthalt bei sich vergönnt, und die Leutseligkeit *empfängt* ihn mit Freundlichkeit und Zuvorkommenheit. *Bewillkommnen* unterscheidet sich von *Empfangen* dadurch, dass es eine feierlichere Erklärung der Bereitwilligkeit zur Aufnahme enthält, die auch bisweilen mit festgesetzten Gebräuchen und besondern Reden begleitet ist. So wird ein Fremder bei den Innungen der Handwerker durch einen besondern Gruss und einen Ehrentrunk *bewillkommnet*. Der verlorene Sohn wurde von seinem Vater mit Bereitwilligkeit wieder *aufgenommen*, mit Freudenthränen *empfangen;* ihn feierlich zu *bewillkommnen*, dazu war das väterliche Herz zu voll.

418. Empfangen[1]. Erhalten[2]. Bekommen[3]. Kriegen[4].

1) To receive.	2) Obtain.	3 & 4) Get.	
1) **Recevoir.**	2) **Obtenir.**	3 & 4) **Recevoir (acquérir).**	
1) *Ricevere.*	2) *Ottenere.*	3) *Toccare (avere).*	4) *Pigliare (prendere).*
1) Получать.	2) Достигнуть.	3 & 4) Доставать (получать).	

Was wir *bekommen*, das kann zu uns kommen, ohne dass wir den Besitz davon durch eine Handlung angefangen haben, und ohne dabei an ein Subject zu denken, von dem die Bestimmung zu uns gelangt ist. So sagt man: Er hat das Fieber, die Pocken u. s. w., die Bäume haben Blätter, Wurzeln u. s. w. *bekommen*. Es wird daher auch von allen natürlichen Veränderungen gesagt,

sie mögen gut oder böse sein, eben darum, weil uns die Ursachen derselben mehrentheils unbekannt sind. Wenn die Handlung, womit der Besitz angefangen wird, zugleich mit ausgedrückt wird, so sagt man *Empfangen.* — „Unterwerfung bezeichnend, mit sanftem Befehle gefordert, von ihr (der Eva) gegeben, und liebreich von ihm (dem Adam) *empfangen.*“ Zachariä. — Wenn *Empfangen* die Handlung selbst ist, womit der Besitz überhaupt angefangen wird, so ist *Erhalten* der Anfang des Besitzes dessen, was gegeben wird, auch wenn der, dem es gegeben wird, sich leidend verhält, und es schliesst zugleich die Fortsetzung desselben mit ein. Ich habe meine Bezahlung nicht von ihm *erhalten* können, heisst: der Schuldner hat nicht zahlen wollen; ich habe sie an der Gerichtsstelle *empfangen* oder in *Empfang* genommen, bezeichnet die Handlung, wodurch der *Empfänger* angefangen hat, sich in den Besitz derselben zu setzen. *Kriegen* scheint unwiederbringlich in die gemeine Sprechart übergegangen zu sein, und zwar gerade deswegen, weil es in dem unbestimmten Gebrauche des gemeinen Lebens die Veränderung des Besitzes oder des Subjects einer Bestimmung in ihrer grössten Allgemeinheit ausdrückt, wofür wir schon *Bekommen* haben. Die guten Schriftsteller unter uns haben daher *Kriegen* nur noch in der niedrigsten Schreibart beibehalten.

419. Empfänglich[1]. Fähig[2].

1) Susceptible.	2) Capable.
1) **Susceptible.**	2) **Capable.**
1) ***Suscettibile.***	2) ***Capace.***
1) **Способный къ принятію.**	2) **Способный.**

Eine Bestimmung, deren ein Ding *fähig* ist, kann es durch seine eigene Handlung erwerben; eine Bestimmung, für die es *empfänglich* ist, kann es durch eine fremde Einwirkung erhalten, bei der es sich leidend verhält, indem es sie aufnimmt. Taube Ohren sind für das Vergnügen der Tonkunst nicht *empfänglich,* die Musik macht keinen Eindruck auf dieselben. Uneheliche Kinder sind nicht erbschafts*fähig,* sie können nicht das Vermögen ihrer Eltern vermöge des Erbfolgerechts in Besitz nehmen. Die Substanzen der Natur, wie die menschlichen Seelen, sind gewisser Bestimmungen *fähig* und für sie *empfänglich.* Sollen sie *fähig* sein, gewisse Veränderungen zu wirken, so müssen sie gewisse Kräfte haben; sollen sie für dieselben *empfänglich* sein, so müssen

sie nichts enthalten, was demjenigen, welches auf sie wirken soll, Hindernisse in den Weg legt. Obgleich alle Völker vermöge ihrer angebornen Kräfte einer höhern Veredlung *fähig* sind, so sind sie für dieselben doch nicht zu allen Zeiten und unter allen Umständen *empfänglich,* so lange sich nämlich dieser Veredlung in ihren Sitten, in ihrer Lebensart, in ihrer Religion, in ihrer Staatsverfassung unüberwindliche Hindernisse entgegensetzen. Daraus wird es begreiflich, wie *Fähig* nur die entfernte, *Empfänglich* hingegen die nähere Möglichkeit, eine gewisse Bestimmung zu erhalten, ausdrücken könne.

420. Empfindung[1]. Gefühl[2]. Geschmack[3].

1) Sensation.	2) Feeling, sense.	3) Taste.
1) Sensation.	2) Sentiment.	3) Goût.
1) *Sensazione.*	2) *Sentimento.*	3) *Gusto.*
1) Ощущеніе.	2) Чувство.	3) Вкусъ.

Empfinden heisst, das Gegenwärtige sich vorstellen, es mag Etwas in unserer Seele selbst, oder Etwas ausser uns sein, das auf unsere Sinne wirkt. Die Vorstellung der erstern Art sind innere, der letzteren äussere *Empfindungen.* Wir setzen daher das *Empfinden* dem Einbilden entgegen. Was wir wirklich gesehen, gehört oder durch das Gesicht, Gehör u. s. w. *empfunden* haben, das hat wirklich auf die Sinne des Gesichts und Gehörs gewirkt, wir haben es uns nicht bloss eingebildet. Wenn wir den Begriff des *Gefühls* verallgemeinern, so begreift er das Vermögen, sich die wahre Beschaffenheit der Dinge nebst den Vollkommenheiten und Unvollkommenheiten derselben anschauend vorzustellen. Diese letztern Vorstellungen sind angenehm oder unangenehm, und das Wohlgefallen und Missfallen, welches sie erregen, sind die Gründe von unsern sinnlichen Urtheilen über den Werth der Dinge. Diese *Gefühle* wirken nun ein angemessnes Begehren und Verabscheuen, welche, wenn sie leidenschaftlich werden, von gewissen Bewegungen des Körpers, wenigstens von einem schnellern Umlaufe des Blutes, begleitet sind; und dieser kündigt sich durch ein *Gefühl* von Wärme an. Daher kömmt es, dass wir einem Menschen ein warmes *Gefühl* beilegen, wenn sein *Gefühl* einen höhern Grad der Stärke hat, und den einen kalten Menschen nennen, dem es an einem beträchtlichen Grade der Stärke des *Gefühls* fehlt. *Empfindung,* als Vermögen, ist die Empfänglichkeit, Eindrücke zu erhalten. *Gefühl* hingegen ist die Fertigkeit anschauender Urtheile

des Wahren und Guten. Der erstere Theil dieses Begriffs ist von den Urtheilen entnommen, die sich auf die genauere Erkenntniss der Figuren durch das Betasten gründen; es ist das Wahrheits*gefühl*. Der zweite gründet sich auf die Lust und Unlust, von denen die Anschauung des Guten und Vollkommenen, sowie des Bösen und Unvollkommenen begleitet ist, und es ist von dem letzten Zweige des *Gefühl*sinnes, dem angenehmen oder unangenehmen *Gefühl* der Wärme und Kälte, des Hungers und des Durstes hergenommen. Es wirkt auf das Begehrungsvermögen, und bringt in demselben die Leidenschaften hervor, von denen es seine Wärme erhält. Wenn die Vollkommenheiten oder Unvollkommenheiten, welche das Wohlgefallen oder Missfallen erregen, das auf das Begehrungsvermögen wirkt, sittliche Handlungen oder Eigenschaften sind, so ist es das sittliche *Gefühl*. Der Verstand unterscheidet sich 1) von dem Sinne oder dem *Empfindungs*vermögen durch seine Selbstthätigkeit. Zum *Empfinden* werden die Sinne durch die ihnen angemessenen Gegenstände bestimmt, zum Denken bestimmt sich der Verstand selbst. Von dem *Gefühle* unterscheidet sich der Verstand durch die Deutlichkeit, womit er sich der Wahrheit seiner Urtheile vermittelst allgemeiner Begriffe bewusst ist; indess das *Gefühl* bei unentwickelten Urtheilen stehen bleibt, indem es das Verhältniss der Dinge zu einander in concreten Fällen anschaut, ohne die Gründe seiner Urtheile darlegen zu können. Wir legen daher dem Menschen einen Wahrheitssinn bei, sofern er für die Eindrücke von den Verhältnissen der Dinge, ihrer Uebereinstimmung oder ihrem Widerstreite empfänglich ist; ein Wahrheits*gefühl* aber, sofern er sich diese Verhältnisse anschauend und sinnlich vorstellt. Mit dem Begehrungsvermögen steht der Sinn oder das *Empfindungs*vermögen in keinem so nahen Verhältniss als das *Gefühl*. Das *Gefühl* des Guten oder Vollkommnen und des Bösen und Unvollkommnen wirkt unmittelbar Begehren und Verabscheuen. Sofern Beides das Anschauen des Vollkommnen und Unvollkommnen begleitet, nennen wir dieses Anschauen *Gefühl;* sofern es davon getrennt ist, nennen wir es Sinn oder *Empfindungs*vermögen. Der moralische Sinn unterscheidet das, was Recht, von dem, was Unrecht ist; dem moralischen *Gefühle* ist das Edle angenehm, es erregt Liebe, Ehrfurcht, Bewunderung. Wir müssen den moralischen Sinn schärfen, wenn er abgestumpft ist, und das moralische *Gefühl* erwärmen, wenn es anfängt zu er-

kalten. Wir nennen nicht allein das *Gefühl*, sondern auch den Sinn zart, sofern er auch die Eindrücke von kleinen Unvollkommenheiten empfindet, und nur das *Gefühl* leise, wie ein leises Gehör, sofern auch leise oder schwache Berührungen eines Körpers uns genaue Vorstellungen von seiner Figur verschaffen. *Empfindung* und *Gefühl* hat auch ein verschiedenes Verhältniss zu dem *Geschmacke.* Die Feinheit und Zartheit der *Empfindung,* oder die zarte Empfänglichkeit für die Schönheiten und Fehler der Werke der Natur und der Kunst ist für den *Geschmack* wohlthätig, weil er, ohne die gehörigen Eindrücke davon zu erhalten, von dem Werthe eines Gegenstandes nicht urtheilen kann. Der *Geschmack* ist also die Fertigkeit über die Schönheiten und Unvollkommenheiten der Gegenstände sinnlich zu urtheilen; die *Empfindung* hingegen, die Fertigkeit, von diesen Schönheiten und Unvollkommenheiten Eindrücke zu erhalten. Der *Geschmack* urtheilt bloss darüber, das *Gefühl* hingegen wirkt durch die Lust oder Unlust, welche ihm die Gegenstände verursachen, auf das Begehrungsvermögen. Eine *gefühl*volle Seele wird durch ein Trauerspiel bis zu Thränen gerührt; ein Mann von *Geschmack* ergötzt sich an den Schönheiten, die er in der Composition desselben entdeckt. Die grösste Schönheit giebt dem Charakter, insonderheit dem weiblichen, ein scharfer Sinn, eine zarte *Empfindlichkeit,* ein feines und warmes *Gefühl* für alles Schöne, Schickliche, Anständige und Gute. Die Feinheit und Wärme des *Gefühls* muss aber in dem gehörigen Verhältniss gebildet und gepflegt werden, wenn die eine der andern nicht schaden soll. Die zu grosse Wärme des *Gefühls* kann oft der Feinheit des *Geschmacks* schaden. Die *Empfindung* ist also die Fertigkeit, von den Dingen Eindrücke zu erhalten; das *Gefühl* zuvörderst die Fertigkeit, sinnlich zu urtheilen, und hiernächst durch Gefallen und Missfallen, Begehren und Verabscheuen zu wirken.

421. Empfindsamkeit[1]. Gefühl[2]. Empfindlichkeit[3].

1) Sentimentality. 2) Feeling. 3) Sensitiveness.

1) Sentimentalité (délicatesse de sentiment). 2) Sentiment. 3) Sensibilité (sensiblerie, susceptibilité extrême).

1) *Delicatezza (tenerezza) di sentimento.* 2) *Sentimento.* 3) *Sensibilità (suscettibilità, risentimento).*

1) Сентиментальность (ощущительность). 2) Чувство. 3) Чувствительность (Обидчивость, жеманная чувствительность).

Empfindlichkeit bezieht sich auf die grössere Empfänglichkeit

der angenehmen und unangenehmen Eindrücke, das *Gefühl* beurtheilt die Dinge nach ihrem angenehmen oder unangenehmen Eindrucke. Man legt daher *Empfindlichkeit* auch dem Körper bei, sofern er der Eindrücke von den äussern Dingen in einem höhern Grade empfänglich ist.' Der menschliche Körper ist nach einer Krankheit gewöhnlich *empfindlicher*, d. i. empfindet die Eindrücke von Kälte und Wärme u. s. w. stärker. *Gefühl* lege ich dem Körper aber nur bei, wenn es den einen von den fünf Sinnen bedeutet. *Empfindlichkeit* wird mehr in bösem als in gutem Sinne gebraucht; *Gefühl* hingegen und *Empfindsamkeit* nur in gutem. Ein *empfindlicher* Mensch wird durch die geringste Kleinigkeit aufgebracht und verdriesslich. *Gefühl* und *Empfindsamkeit* sind ferner dadurch näher mit einander verwandt, als mit *Empfindlichkeit*, dass sie sich beide mehr auf Andere beziehen. Ein *gefühl*voller und *empfindsamer* Mann kann fremdes Elend so wenig ohne Mitleid, als die belohnte und glückliche Tugend ohne Mitfreude ansehen. Nun unterscheiden sie sich aber dadurch von einander, dass die theilnehmenden Gemüthsbewegungen, die beiden zur Fertigkeit geworden sind, in dem *Empfindsamen* nur angenehme sind. Das Mitleiden ist unter gewissen Umständen eine angenehme Gemüthsbewegung, und darum sucht sie der *Empfindsame*. Das Herz des *Gefühl*vollen ist nicht dagegen verschlossen, allein er sucht sie nicht um des Vergnügens willen in sich zu erwecken. Das *Gefühl* ist die Fertigkeit mittheilender Gemüthsbewegungen selbst, die *Empfindsamkeit* ist die Fertigkeit, an diesen Gemüthsbewegungen Vergnügen zu empfinden. Daraus lässt sich schon erklären, warum es viele *gefühl*volle Menschen geben kann, die nicht zu den *Empfindsamen* gehören. Da die Wollust dieses Genusses am besten durch die Werke der nachahmenden Künste gewährt wird, so kann ein Mensch bei wirklichen Leiden oft *gefühl*los bleiben, der bei den erdichteten *empfindsame* Thränen vergiesst.

422. Endigen[1]. Aufhören[2].

1) To finish.	2) Cease, discontinue.
1) Finir (achever).	2) Cesser (discontinuer).
1) *Finire (terminare).*	2) *Cessare (discontinuare).*
1) Оканчивать.	2) Перестать.

Endigen sagt man nur von dem, was das Letzte, das *Ende* oder dasjenige ist, auf welches nichts mehr folgt; *Aufhören* aber auch von dem, was nur unterbrochen wird. Eine Rede, eine Musik

hört von Zeit zu Zeit *auf,* wenn sie durch Lärm unterbrochen wird; sie *endigt* aber, wenn nichts mehr zu sagen oder zu singen und zu spielen übrig ist, oder wenn sie nach der Unterbrechung nicht weiter fortgesetzt wird.

423. Endigen[1]. Vollbringen[2]. Vollenden[3]. Beenden[4].

1) To finish. 2) Accomplish, spend. 3) Finish (put the finishing stroke to). 4) Terminate.

1) Finir. 2) Accomplir. 3) Consommer (achever). 4) Terminer.

1) *Finire.* 2) *Compire (dar compimento).* 3) *Consumare (recar a fine).* 4) *Terminare.*

1) Оканчивать. 2) Совершить. 3) Довершить. 4) Окончить.

Endigen und *Beenden* heisst, den letzten Theil eines Ganzen oder sein Ende wirklich machen; *Vollbringen* oder *Vollenden* bezieht sich auf das Ganze und bezeichnet, dass man durch Beendigung des letzten Theiles mit der ganzen Arbeit zu Stande gekommen ist. Derjenige hat seinen Tag nützlich *vollbracht* und *vollendet,* der den ganzen Tag über etwas Nützliches gethan hat; man kann aber einen Tag, den man in Zerstreuungen, Vergnügen und Müssiggang zugebracht, noch nützlich *endigen,* wenn man auch nur in den letzten Stunden desselben noch etwas Nützliches thut. *Vollenden* unterscheidet sich aber von *Vollbringen* dadurch, dass es sich auf die Vollkommenheit bezieht, welche ein Werk durch die letzte Arbeit erhält. Ein Künstler *vollendet* sein Gemälde durch den letzten Pinselstrich, indem er ihm den höchsten Grad der Vollkommenheit mittheilt, dessen es fähig ist. Ein Gemälde ist noch nicht *vollendet,* wenn es diesen Grad der Vollkommenheit noch nicht hat; man nennt es hingegen ein *vollendetes* Werk, wenn ihm keine Schönheit und Vollkommenheit seiner Art mehr fehlt. — „Verlassener Pygmalion! Wer von den Göttern wird dein Werk *vollenden?*" Ramler. —

424. Endursach[1]. Zweck[2].

1) Final cause. 2) End.

1) Cause finale. 2) But (fin, dessein).

1) *Causa finale.* 2) *Disegno (scopo, mira, fine).*

1) Послѣдняя причина. 2) Цѣль (конецъ).

Das, warum ein vernünftiges Wesen handelt, muss etwas sein, das sich das vernünftige Wesen als gut vorstellt; und es ist bei einer Reihe von Handlungen das Letzte, das Ziel, der *Zweck,* worauf sie abzielen. Sofern aber dieser *Zweck* oder das vorgestellte Gute bei unsern Handlungen, eine *Ursach* unserer Handlungen ist, heisst sie die *Endursach* derselben.

425. Entarten[1]. Ausarten[2].

1) To become corrupt. 2) To degenerate.
1) Se corrompre. 2) Dégénérer (s'abâtardir).
1) *Corrompere (tralignare).* 2) *Degenerare (imbastardire).*
1) Испортиться. 2) Выродиться.

Entarten drückt bloss aus, das ein Ding aus seiner Art herausgeht; *Ausarten* aber auch zugleich, dass es anfängt, zu einer andern geringern Art zu gehören. Die Freundschaft ist sehr *entartet* von dem, was sie zu den Zeiten der rohen Einfalt der Sitten war; sie ist in ein Gewerbe des Eigennutzes *ausgeartet.* Es ist daher ein neuer und kühner Gedanke: „Nichts lässt sich leichter erwarten, als dass einige aus der langen Reihe seiner Ahnen zur Tugend *ausgeartet* sein werden." Burke Brief an den Herzog von Bedford.

426. Entbehren[1]. Missen[2]. Vermissen[3]. Entrathen[4].

1) To suffer privation, do without. 2) Miss. 3) Feel the loss or want of. 4) Spare, dispense with.
1) Être privé de (se passer de). 2) Manquer. 3) S'apercevoir qu'il manque. 4) Se passer de.
1) *Far (restar) senza (rimaner privo).* 2) *Esser privato (mancare, provare la mancanza).* 3) *Avvedersi (accorgersi) che manca q. c.* 4) *Far senza.*
1) Не имѣть (обходиться безъ чего). 2) Быть лишеннымъ. 3) Хватиться чего. 4) Обходиться безъ чего.

Entrathen ist überhaupt Mangel an einer nöthigen Sache haben. *Missen* Mangel an dem haben, was man bisher gehabt und besessen hat. Das *Vermissen* bemerkt diesen Mangel, und *Entbehren* setzt den Nebenbegriff der Ertragung dieses Mangels hinzu. Ich *entrathe* also einer Sache, wenn sie mir bloss mangelt; ich *vermisse* sie, wenn ich ihren Mangel bemerke. Wehe dem, den man *entrathen* und *missen* kann, den man, wenn man ihn nicht hat, auch nicht *vermisst*, und wenn man ihn *vermisst, entbehren* kann. — „Ihrer Dienste kann ich *entrathen;* doch beruhigt will ich sein, dass die Getreu'n nicht leiden und *entbehren.*" Schiller.

427. (Sich) Entblöden[1]. (Sich) Scheuen[2].

1) To dare. 2) To fear.
1) Avoir l'audace de (oser). 2) Craindre.
1) *Ardire (non vergognarsi di far checchessia).* 2) *Temere.*
1) Не остыдиться (осмѣлиться). 2) Бояться.

Scheuen geht auf jedes Uebel. Er war in der grössten Wuth,

doch *scheuete* ich mich nicht, ihn anzureden. Ich musste nämlich eine üble Behandlung von ihm besorgen, allein diese Besorgniss hielt mich nicht ab. Sich *Entblöden* ist nur mit einer Verneinung im Gebrauche und unterscheidet sich von *Scheuen* so, dass das, was man nicht fürchtet und vermeidet, die Uebertretung einer Pflicht ist, sei es die der Gerechtigkeit und Achtung gegen die Rechte Anderer, oder die der Ehrerbietung und Bescheidenheit. Man wird nicht sagen können: Dieses Kind ist so dreist, dass es sich nicht *entblödet*, Jedermann, auch Fremde und Vornehme anzureden, sondern bloss: es *scheuet* sich nicht; denn dieses Anreden ist keiner Pflicht entgegen, und wenn das Kind es unterlässt, so geschieht es nicht aus Gefühl der Pflicht.

428. Entbrennen[1]. Anbrennen[2].

1) To be inflamed or kindled. 2) To light, kindle.
1) S'enflammer. 2) Allumer.
1) *Accendersi (infiammarsi).* 2) *Appicare il fuoco a q. c. (accendere).*
1) Возгорѣться (воспламеняться). 2) Зажигать (Загараться).

Entbrennen bezeichnet ein Brennen, das eine innere, so wie *Anbrennen* ein solches, das eine äussere Ursache hat. Da die Leidenschaften aus sinnlichen Vorstellungen der Seele entstehen, die etwas Inneres sind, so wird von ihnen *Entbrennen* gesagt. — Sein Zorn *entbrannte* heftig. — „Und nun *entbrannt'* ihr Durst nach mehr Eroberungen.“ Giesecke. — Wenn man *Entbrennen* von *Anbrennen* durch seinen Gebrauch in der höhern Schreibart unterscheidet, so lässt man immer die Frage übrig, wodurch es sich zu einem Platze in dieser Schreibart berechtigt, und das ist dann eben, dass es ein Brennen aus innern Ursachen anzeigt; denn innere Thätigkeiten, Leben, und zumal Leben eines sittlichen Wesens, sind immer etwas Edleres.

429. Entdecken[1]. Enthüllen[2]. Entlarven[3].

1) To discover. 2) Disclose, unveil. 3) Unmask.
1) Découvrir. 2) Dévoiler (révéler). 3) Démasquer.
1) *Scoprire.* 2) *Svelare (palesare).* 3) *Smascherare.*
1) Открывать. 2) Снимать покрывало (разоблачать). 3) Обличать.

Was *entdeckt* wird, wird bloss überhaupt und im Ganzen bekannt; was *enthüllet* wird, davon kommen alle Theile und Umstände nach ihrem innigsten und verborgensten Zusammenhange

zu Anderer Kenntniss. Die Verschwörung des Marquis von Bedemar wurde *entdeckt;* denn sie wurde so weit bekannt, dass man Anstalten dagegen treffen konnte; sie ist aber nie ganz *enthüllt* worden, dass die geheimen Anstifter derselben und das ganze Gewebe ihrer verborgenen Ränke völlig bekannt geworden wäre. Wenn man die Geheimnisse der alten Mysterien hätte *enthüllen* können, so würde man vielleicht manchen Priesterbetrug darin *entdeckt* haben, der durch eine solche Entdeckung seine Wirkung würde verloren haben. Was wir *entdecken,* konnte absichtlich oder unabsichtlich unsren Blicken entzogen sein, was wir aber *enthüllen* oder *entlarven,* war absichtlich unsren Blicken entzogen. *Enthüllen* und *Entlarven* unterscheiden sich aber dadurch, das Letzteres nur auf Böses geht, das sich unter dem Scheine des Guten verbirgt.

430. Entdecken[1]. Finden[2]. Auftreiben[3].

1) To discover. 2) Find, meet with. 3) Procure (by dint of much trouble, to meet with after a long search).

1) Découvrir. 2) Trouver. 3) Se procurer.

1) *Scoprire.* 2) *Trovare.* 3) *Scovare* (*rintracciare*).

1) Открывать. 2) Находить. 3) Сыскать (приискать).

Entdecken geht auf Dinge, die vorher unbekannt waren, und schliesst zuvörderst eine solche Kenntniss mit ein, die ausser dem, der eine Sache *gefunden* hat, auch Andere davon erhalten können. Keppler hat das Verhältniss der Entfernungen der Planeten zu ihren Umlaufszeiten *gefunden,* sofern es ihm selbst bekannt wurde, und er hat es *entdeckt,* sofern es nun nicht mehr unbekannt ist, und ein Jeder es nun auch wissen kann. *Entdecken* setzt hiernächst eine vorhergehende Bemühung voraus, etwas klar zu erkennen. Man nennt die Reisen, durch die man in den neuern Zeiten die Erdkunde bereichert hat, *Entdeckungs*reisen; man geht darauf aus, neue Länder zu *entdecken,* man *findet* aber oft unterweges unbekannte Länder, ohne darauf auszugehen. Was man *auftreibt,* das *findet* man nach vielem, mit ungeduldigen und unruhigen Bewegungen verbundenem Suchen. Man kann etwas von ungefähr und ungesucht *finden,* aber man kann nichts von ungefähr und ungesucht *auftreiben.* — „Doch beider Wunsch und Fleiss noch immer Neueres und Schöneres *aufzutreiben.*“ v. Nicolai. —

431. Entfernung[1]. Ferne[2]. Weite[3]. Entlegenheit[4]. Abstand[5].

1—3) Distance. (These Nouns having but this one equivalent in Engl. we have deemed it advisable to add the translation of the Adjectives). 2) Distant. 3) Far. 4) Remoteness. 5) Distance.

1) Éloignement. 2) Lointain (perspective). 3) Distance. 4) Éloignement. 5) Distance.

1) *Allontanamento.* 2) *Distanza (prospettiva).* 3) *Lontananza.* 4) *Dicostamento.* 5) *Distanza.*

1) Отдаленіе. 2) Даль. 3) Разстояніе. 4) Отдаленность. 5) Отдаленіе.

Fern sind die beiden Endpunkte eines Zwischenraumes in gerader Linie, und *weit* ist dieser Zwischenraum selbst, wenn er ein grösserer ist. *Fern* von der Erde ist schon der nächste Fixstern, und *weit* ist der Weg bis dahin; denn die Linie, von der dieser Fixstern und die Erde die Endpunkte sind, ist von unermesslicher Länge. — „Der Weg, so kurz er war, war für die Schnecke *weit.*" Lichtwer. — *Weit* drückt hiernächst einen grössern Zwischenraum nach allen Dimensionen und also einen grössern Zwischenraum überhaupt ohne Bestimmung der Dimension aus; *Fern* hingegen nur nach einer, der Länge. *Fern* wird nur dem Nahen, *weit* auch dem Kurzen und dem Engen entgegengesetzt. — „Und ich sah ein Licht von *weitem*, und es kam gleich einem Sterne hinten aus der fernsten *Ferne.*" Göthe. — *Weit* wird daher um seiner Allgemeinheit willen zur Verstärkung des Begriffes der Grösse bei dem bestimmten *Entfernt* und *Entlegen* gebraucht. Wir waren noch *weit* von ihm *entfernt;* diese Oerter sind *weit* von einander *entlegen. Entfernt* drückt zugleich aus, dass ein Ding von dem andern *fern* ist, weil eine Ursach ihre Annäherung hindert, und diese Ursach wird oft ausdrücklich hinzugesetzt. Zwei Menschen sind bisweilen durch die Verschiedenheit ihrer Charaktere so weit von einander *entfernt,* dass sie unmöglich Freunde sein können. Von *Entlegenheit* und *Abstand* ist *Entfernung* so verschieden, dass es bloss die Grösse des Zwischenraums zwischen den Dingen anzeigt, ohne auf die Stellung dieser Dinge selbst Rücksicht zu nehmen. Diese Stellung wird aber in der *Entlegenheit* und in *Abstand* mit ausgedrückt. In *Entlegenheit* ist es die Entfernung liegender, in *Abstand* die Entfernung stehender Dinge. Man betrachtet Länder und Städte als liegende Dinge, und man nennt daher ihre Entfernung *Entlegenheit;* die Sterne hingegen stellt man sich stehend vor und nennt daher ihre Entfernung *Abstand.*

432. Entgehen[1]. Entkommen[2]. Entfliehen[3]. Entspringen[4]. Entweichen[5]. Entlaufen[6]. Entrinnen[7]. Entwischen[8]. Entschlüpfen[9].

1) To elude. 2) Escape. 3) Fly. 4) Escape by a sudden effort. 5) Go off, abscond. 6) Run away. 7) Escape, avoid. 8) Steal away. 9) Slip away.

1) Éluder (échapper). 2) S'échapper (sortir). 3) S'enfuir (se sauver). 4) S'évader. 5) Éviter (fuir, échapper à). 6) Déserter. 7) S'échapper. 8) S'enfuir. 9) S'esquiver.

1) *Scampare* (*schivare*, *fuggire*). 2) *Sfuggire* (*salvarsi*, *uscir del pericolo*). 3) *Fuggirsene* (*dar di gambe*). 4) *Evadere*. 5) *Scappar via* (*prender la fuga*, *svignare*). 6) *Disertare* (*fuggir via*). 7) *Salvarsi* (*scampar un pericolo*). 8) *Sguzzare* (*schizzare*, *sdrucciolar via*).

1) Избѣгнуть чего. 2) Уходить (спасаться отъ чего). 3) Умчаться (убѣгать). 4) Убѣгать (ускакать). 5) Уклоняться отъ чего (избѣгать чего, убѣжать). 6) Убѣгать (уйти). 7) Бѣжать. 8) Улизнуть. 9) Ускользать.

Entkommen zeigt bloss die Erreichung des Zweckes an, den alle diese Wörter ausdrücken. — „Die Noth ist dringend, wie soll ich ihr *entkommen?*“ Göthe. — Die übrigen unterscheiden sich aber davon dadurch, dass sie auch die Mittel angeben, wodurch dieser Zweck erreicht worden ist. Am allgemeinsten wird das durch *Entweichen* und *Entfliehen* ausgedrückt, von denen beides nur die Entfernung anzeigt, das Erstere bloss überhaupt, das Letztere mit Eile und Geschwindigkeit, wegen des Nachsetzens. — „So lag Ariadne, als Theseus Segel *entwichen.*“ Die Horen. — Zum *Laufen* gehört mehr Geschwindigkeit als zum *Gehen.* Man *entläuft* also dem, der uns in seiner Gewalt hat, und man *entgeht* dem, der uns in seine Gewalt bringen will, oder einem Uebel, das bevorstehend ist. Man *entgeht* durch Klugkeit und Vorsichtigkeit den Nachstellungen von Räubern, man *entläuft* ihnen, wenn sie uns nahe sind, oder uns schon ergriffen haben. *Entspringen* bezieht sich stets auf eine Haft und hat den Nebenbegriff des Plötzlichen. Man *entspringt* daher aus dem Gefängnisse, man *entspringt* der Wache, die uns in das Gefängniss führen wollte. *Entrinnen* liegt zwischen *Entgehen* und *Entlaufen* mitten inne. Es heisst also, sich Einem entziehen, der uns zwar noch nicht in seiner Gewalt hat, wie bei dem *Entlaufen,* der uns aber näher ist, als der, dessen Gewalt wir *entgehen. Entschlüpfen* und *Entwischen* deutet die Art an, wie Jemand sich der Gewalt eines Andern entzieht, das Erstere durch Behendigkeit, so dass man ihn nicht halten kann, das Letztere durch Geschwindigkeit, dass man ihn nicht bemerkt.

433. Enthusiasmus[1]. Begeisterung[2]. Schwärmerei[3].

1) Enthusiasm. 2) Inspiration. 3) Fanaticism, mysticism.
1) Enthousiasme. 2) Inspiration. 3) Exaltation (fanatisme, mysticisme).
1) *Entusiasmo* (*estro*, *furor poetico*). 2) *Inspirazione*. 3) *Fanatismo* (*fantasticheria*).
1) Энтузіасмъ (восторгъ). 2) Вдохновеніе. 3) Мечтательство (бредъ).

Ein *Schwärmer* ist derjenige, dessen Vorstellungen von dem Unsinnlichen auf einem dunkeln Gefühle beruhen. Daraus folgt ganz natürlich, dass dem *Schwärmer* alle kalte Untersuchung und alle Beurtheilung der Vernunft verhasst sein muss, weil sie den blinden Glauben erschüttert, wobei ihm so wohl ist, und dass er die plötzlichen Einfälle, die aus der Finsterniss seiner Seele hervorgehen, für göttliche Antriebe und Offenbarungen halten muss. Denn da er sich ihres natürlichen Entstehens nicht bewusst sein kann, weil er sich keiner vernünftigen Gründe derselben bewusst ist: so muss er sie nothwendig einer übernatürlichen Einwirkung zuschreiben. In der *Begeisterung* wirkt das Begehrungsvermögen eine verstärkte Kraft, indem der *Begeisterte* das Unsinnliche in lebhaften Bildern anschauet. Der *Schwärmer* fühlt das Unsinnliche, der *Begeisterte* liebt es. Von der *Begeisterung* unterscheidet sich der *Enthusiasmus* dadurch, dass er ein gewöhnlicher dauernder Zustand ist, da hingegen die *Begeisterung* augenblicklich und vorübergehend sein kann, und deswegen wird man das fremde Wort *Enthusiasmus* in der deutschen Sprache nicht wohl entbehren können. Der *Enthusiast* in der Freundschaft liebt mit einem feurigen Ungestüm, der ihn oft zu heroischen Aufopferungen begeistert; der *Schwärmer* in der Freundschaft ergötzt sich an ihren angenehmen dunkeln Gefühlen. Voltaire schrieb mit Wärme gegen die ungerechte und grausame Verdammung des unschuldigen Calas. Er kämpfte mit einem schönen *Enthusiasmus* gegen die blutdürstige *Schwärmerei* der Einwohner von Toulouse. Beide, die *Begeisterung* und der *Enthusiasmus*, beleben also die begehrenden Kräfte, indem sie Liebe und Verlangen nach dem schönen Bilde erregen, das der Einbildungskraft vorschwebt; und wenn der Gegenstand der Liebe eine fortdauernde Anstrengung erfordert, so muss die Leidenschaft aus *Enthusiasmus* entstehen. Der grosse Künstler muss ein *Enthusiast* für seine Kunst sein, und wenn er arbeitet, muss er sich *begeistert* fühlen. Raphael liebte die Malerei mit *Enthusiasmus* und arbeitete mit *Begeisterung*.

434. Entkräften[1]. Schwächen[2].

1) To deprive of strength, enfeeble. 2) Weaken, debilitate.
1) Énerver (faire perdre les forces). 2) Affaiblir (débiliter).
1) *Snervare* (*affralire*, *far perdere le forze*). 2) *Indebolire* (*debilitire*, *affievolire*).
1) Обезсиливать. 2) Ослаблять.

Die Stärke kann sowohl vermindert werden, indem die Menge der kleinern Kräfte vermindert wird, als indem der Grad der Kraft, den ein Ding bisher gebrauchen konnte, abnimmt. In dem erstern Falle wird es *geschwächt*, in dem andern *entkräftet*. Wenn ein starker Mann gegen einen grossen Haufen Schwächerer zu kämpfen hat, so kann der Ausgang des Kampfes eine Zeitlang ungewiss sein. Endlich aber nimmt der Grad der Kraft des Stärkern ab, er wird *entkräftet* und unterliegt der Menge; oder ein grosser Theil seiner Gegner läuft davon und ihre Partei wird also *geschwächt* und überwunden. Ein Kriegsheer wird *geschwächt*, wenn es einen beträchtlichen Theil seiner Truppen einem anderen Feinde entgegenschicken muss, oder wenn es durch Gefechte, Krankheiten und Desertion viele Mannschaft verloren hat; es wird aber *entkräftet* durch Arbeiten, Mühseligkeiten, lange, übertriebene Märsche in schlechtem Wetter, durch unwegsame Strassen u. s. w. In der Körperwelt hängt die Grösse der lebendigen Kräfte auch von der Geschwindigkeit der Bewegung ab. Sie kann also vermindert werden durch alle Hindernisse, welche die Geschwindigkeit der Bewegung vermindern, ohne dass dadurch die innere Kraft des Körpers selbst das Geringste verliert. In diesem Falle wird seine Bewegung und sein Stoss *geschwächt*, er selbst wird aber nicht *entkräftet*. Man *schwächt* die Gewalt eines reissenden Wasserstroms durch Dämme, aber man *entkräftet* das Wasser selbst nicht. Daher sagt man nur von der Kraft selbst, dass sie *geschwächt*, und von dem Dinge, das die Kraft besitzt, dass es *entkräftet* werde. Denn die erworbene Kraft kann durch Hindernisse vermindert werden, ohne dass dadurch das Ding etwas an innerer eigenthümlicher Kraft verliert.

435. Entleiben[1]. Ermorden[2]. Erschlagen[3]. Umbringen[4]. Tödten[5]. Hinrichten[6].

1) Deprive of life (with „sich" to commit suicide). 2) To murder. 3) Slay. 4) Put to death. 5) Kill. 6) Execute.

1) Prendre la vie (mettre fin à ses jours). 2) Assassiner. 3) Assommer. 4) Égorger (faire mourir). 5) Tuer. 6) Exécuter.

1) *Tor la vita (trucidarsi, uccidersi).* 2) *Ammazzare.* 3) *Accoppare (uccidere a colpi).* 4) *Uccidere.* 5) *Dar la morte.* 6) *Giustiziare (decollare).*

1) Убивать (умерщвлять себя). 2) Умерщвлять. 3) Убивать. 4) Умерщвлять. 5) Убивать. 6) Казнить.

Tödten schränkt sich bloss auf die Beraubung des Lebens ein und kann daher auch von Gott und den höhern seligen Geistern gesagt werden. Eben darum wird auch nur *Tödten* in uneigentlicher Bedeutung von der Vernichtung der Begierden, der Zeit u. s. w. gebraucht, und heisst in dem ersten Falle die Begierden selbst, und in dem letztern das Bemerken von der Länge der Zeit schwächen. Es wird daher auch von Thieren, von zufälligen Ursachen des Todes, von freien Handlungen, die ohne Vorsatz Ursachen des Todes sind, gebraucht. *Entleiben* unterscheidet sich sogleich von *Tödten* dadurch, dass es nur von dem Tode des Menschen gesagt wird, und von *Umbringen,* dass es ausserdem eine unvorsätzliche Beraubung des Lebens mit in sich begreift; indess man *Umbringen* auch von Thieren und nur von vorsätzlicher Verursachung des Todes gebraucht. *Erschlagen* ist eine gewaltsame, mit äusserlicher Verletzung verbundene Tödtung. Wenn man von Jemandem, der einem Andern im Duell das Leben genommen hat, sagt, dass er ihn *entleibt* und *getödtet* habe, so lässt man es unentschieden, ob es vorsätzlich und widerrechtlich geschehen sei. Sagte man, dass er ihn *ermordet* habe, so würde man zugleich andeuten, dass er ihm gegen die Gesetze der Ehre das Leben genommen. *Hinrichten* bedeutet, einen Missethäter, der durch Urtheil und Recht zum Tode verdammt ist, tödten.

436. Entsagen[1]. (Sich) Lossagen[2]. (Sich) Begeben[3]. Aufgeben[4]. Verzichten[5].

1) To renounce. 2) Declare one's self free from obligation. 3) Forego, renounce. 4) Give up, abandon. 6) Resign.

1) Renoncer à. 2) Se dédire de. 3) Se désister de. 4) Abandonner. 5) Resigner (renoncer à).

1) *Rinunziare.* 2) *Disdirsi (disimpegnarsi).* 3) *Desistere (cedere).* 4) *Abbandonare.* 5) *Risegnare (rinunziare).*

1) Отрекаться отъ чего. 2. 3 & 5) Отказываться отъ чего. 4) Оставлять.

Entsagen geht auf die Sache selbst, auf den Besitz, so wie auf ein Recht, das man daran hatte; die Sache mag übrigens sein, welche sie will, etwas Gutes oder Böses. Sich *begeben* geht nur auf etwas Gutes und Vortheilhaftes, sich *lossagen* auf eine Verbindlichkeit. Man *entsagt* einer Erbschaft, wenn man keine An-

sprüche mehr daran macht. Man *entsagt* der Furcht und der Hoffnung, aber man *begiebt* sich nur der Hoffnung, und nicht der Furcht. — „Wer sechzig Jahr gelebt, und noch des Lebens sich nicht kann *begeben.*“ Lessing. — Wer aus einer Handlungsgesellschaft tritt, kann sagen, er habe dieser Gesellschaft *entsagt,* indem er erklärt, dass er ferner kein Glied derselben sein wolle; er habe sich aller Ansprüche an dieselbe und aller Vortheile, die er sich von derselben versprechen konnte, *begeben,* indem er erklärt, dass er kein Recht auf einen Theil ihres Kapitals oder ihres Gewinnstes ferner haben wolle; er habe sich davon *losgesagt,* indem er erklärt, dass er keine Verbindlichkeit, die aus dem Gesellschaftsvertrage entsteht, für die Zukunft anerkenne. Etwas *aufgeben* heisst, an einer Person oder Sache keinen Antheil mehr nehmen wollen, sei es dass sie uns nicht ferner interessirt, oder dass wir sie für verloren halten. Dagegen *verzichtet* man auf Vortheile, Rechte u. dgl., die man haben oder erwerben könnte.

437. (Sich) **Entschliessen**[1]. (Sich) **Vornehmen**[2]. (Sich) **Vorsetzen**[3]. **Vorhaben**[4].

1) To resolve. 2) Determine on, intend. 3) Propose to one's self. 4) Intention, purpose.

1) Se résoudre (se décider, se déterminer). 2 & 3) Se proposer de faire. 4) Avoir l'intion (méditer).

1) *Risolversi (decidersi).* 2) *Proporsi.* 3) *Stabilire.* 4) *Intendere (disegnare).*

1) Рѣшаться. 2) Намѣреваться. 3) Вознамѣриться. 4) Имѣть намѣреніе (замышлять).

Das Wollen hat eine doppelte Beziehung rückwärts und vorwärts. Rückwärts bezieht es sich auf die Berathschlagung, die vor dem Wollen vorhergeht, und die durch die *Entschliessung* geendigt oder *geschlossen* wird; so dass nun zugleich damit die Bestimmung der Kraft verbunden ist, die der Wollende für gross genug hält, den Gegenstand seines Wollens wirklich zu machen. Vorwärts bezieht sich das Wollen auf den beschlossenen Gegenstand. Ein *Vorhaben* ist dieser Gegenstand, wenn man bereits anfängt, denselben wirklich zu machen, und sollten es auch nur die Zubereitungen dazu sein. Man kann diesen Gegenstand auch als einen Zweck betrachten, zu dem man schon die Mittel vorkehrt, wenn man etwas *vor hat.* Ich habe wohl gemerkt, dass er mit dem *Vorhaben* umging, aus dem Hause zu ziehen, ohne mich zu bezahlen, indem er schon anfing, nach und nach sein Hausgeräthe

wegzuschaffen. Sich *vornehmen* und *vorsetzen* geht bloss auf den Zweck, den man vor Augen hat, abgesehen von dem schon angefangenen Gebrauche der Mittel. Der Unterschied zwischen beiden Wörtern ist, dass *Vornehmen* bloss die Wahl dieses Zweckes, *vorsetzen* aber zugleich die stäte Richtung der Aufmerksamkeit auf denselben bedeutet. Fabius *nahm* sich *vor*, den Krieg in die Länge zu spielen, und diesem *Vorsatze*, den er nie aus den Augen verlor, waren alle seine kriegerischen Bewegungen angemessen.

438. (Sich) **Entsetzen**[1]. **Erschrecken**[2].

1) To be horror-struck or shocked.	2) To be affrighted, startled.
1) S'épouvanter (s'effrayer).	2) Être effrayé de ...
1) *Atterirsi* (*inorridire*, *raccapricciare*).	2) *Spaventarsi* (*sbigottirsi*).
1) Испугаться.	2) Устрашиться.

Erschrecken drückt einen geringern Grad der Gemüthsbewegung, die durch einen plötzlich einwirkenden Gegenstand hervorgebracht wird, *Entsetzen* aber den höchsten aus. Das *Entsetzen* ist zusammengesetzt aus der Plötzlichkeit und Heftigkeit der Gemüthsbewegung und aus der Grösse des Uebels, dessen Vorstellung sie verursacht. Es ist daher eine rein unangenehme Gemüthsbewegung. Das *Erschrecken* kann aber mit einigem Vergnügen vermischt sein, ja man kann auch über etwas Angenehmes *erschrecken*, sobald es uns plötzlich überfällt. Das Unangenehme darin giebt ihm daher die Plötzlichkeit der Veränderung des Zustandes. — „Sie werden vor Wonne freudig *erschrecken*." Klopstock.

439. **Entsetzlich**[1]. **Erschrecklich**[2]. **Grässlich**[3].

1) Horrible.	2) Frightful, shocking.	3) Ghastly, hideous.
1) Horrible.	2) Épouvantable (terrible).	3) Affreux.
1) *Orribile* (*orrendo*).	2) *Spaventevole* (*terribile*).	3) *Orrido* (*ispido*, *atroce*).
1 & 3) Ужасный.	2) Страшный.	

Die Gemüthsbewegung, welche das *Entsetzliche* und *Grässliche* erregen, ist in einem beträchtlichen Grade heftiger, als die durch das *Schreckliche* entsteht. Das *Entsetzliche* wirkt ein gänzliches Vergehen aller Gedanken in der Seele und ein Verschwinden aller Bewegungskräfte in dem Körper. — „Wir sind vor ihm zur Erde gesunken! Denn sein Blick war *entsetzlich*, und Tod in des Redenden Stimme!" Klopstock. — Das *Grässliche* ist mit *Grauen* und *Grausen* verwandt, und ist dasjenige, dessen Anblick bloss durch seine Hässlichkeit, nicht, wie das *Entsetzliche*, durch seine Grösse und Plötzlichkeit, ein schauderndes Zusammenziehen der

Haut und eine krampfhafte Bewegung der Glieder erregt, dergleichen der im höchsten Grade heftige, sinnliche Naturabscheu des Ekels und des Grausens zu wirken pflegen. — „Warum empörst du mich durch *Grässlichkeit* und Krämpfe? Zerrissen will ich nicht, ich will erschüttert sein.“ v. Nicolai. — Man hat Gemälde von Köpfen, die bereits vier Wochen im Grabe gelegen haben, und an denen Verwesung und Würmer schon sehr sichtbare Fortschritte gemacht haben, die daher Grausen und Ekel erregen, und die man ohne Schauder nicht ansehen kann; sie sind *grässliche* Gegenstände.

440. Entsprechen[1]. Uebereinkommen[2]. Uebereinstimmen[3]. Uebereintreffen[4].

1) To correspond, answer to. 2) Agree. 3) Accord (with). 4) Coincide.
1) Correspondre. 2) Convenir de (tomber d'accord). 3) S'accorder (sympathiser). 4) Coïncider (s'accorder).
1) *Corrispondere.* 2) *Convenire (concordare).* 3) *Accordare (consonare).* 4) *Riscontrare (accordarsi).*
1) Отвѣчать. 2) Соглашаться. 3) Согласоваться. 4) Сходиться.

Uebereinkommen begreift diejenigen Dinge, die Bestimmungen enthalten, die mit den Bestimmungen anderer einerlei sind. Die spanische Tracht *kommt* in einigen Stücken mit der römischen *überein*. *Uebereinstimmen* geht zuvörderst seiner Abstammung nach, wonach es so viel heisst, als einerlei *Stimme* führen, auf Gedanken, ihren Sinn und ihre Zeichen. Man sagt: Ihre Reden *stimmen* nicht mit einander *überein*. Ihr Zeugniss *stimmte* nicht *überein*. Marc. 14, 56. *Uebereinstimmen* wird hiernächst auch überhaupt von Dingen gesagt, die in ihren Theilen nach einerlei Gesetz geordnet sind, und ihre *Uebereinstimmung* ist desto grösser, nach je mehreren gemeinschaftlichen Gesetzen je mehrere Theile geordnet sind. Dann ist ein grösserer Zusammenhang unter ihnen; denn was mit einem Dritten zusammenhängt, das hängt unter sich zusammen. Da *Uebereintreffen* von *Treffen*, einen entfernten Körper berühren, herkommt, so zeigt es bloss das *Uebereinkommen* mehrerer Dinge in einem Punkte an. Zwei Summen *treffen* mit einander *überein*, wenn sie als Ganze einerlei sind, obgleich die Theile an beiden Seiten bald grösser bald kleiner sind. Zwei Zahlenreihen *stimmen* aber mit einander *überein*, wenn sie nach einerlei Gesetze wachsen oder abnehmen. Zwei Schriftsteller *treffen* mit einander *überein*, wenn sie in ihren Untersuchungen

auf einerlei Resultate kommen; das kann aber von ungefähr geschehen. *Entsprechen* ist nach dem gegenwärtigen Gebrauche von *Uebereinstimmen* dadurch verschieden, dass es auch von dem Subjecte gesagt wird, in welchem dasjenige ist, dessen Bestimmungen mit etwas Anderm einerlei sind. Von diesem Subjecte aber kann *Uebereinstimmen* nicht gebraucht werden. Ich kann nicht sagen: Mein Sohn *stimmt* mit der Idee *überein*, die ich mir schon in seiner Kindheit von den Vorzügen gemacht habe, die er sich dereinst erwerben würde; ich muss sagen: Er *entspricht* dieser Idee.

441. Entspringen[1]. Entstehen[2]. Entspriessen[3].

1) To spring from. 2) Arise, originate in. 3) Sprout forth, fig. descend.
1) Provenir (descendre). 2) Naître (prendre naissance, résulter). 3) Pousser (descendre).
1) *Aver la sorgente* (*derivare*). 2) *Nascere* (*provenire, procedere, risultare*). 3) *Germogliare* (*trar origine, discendere*).
1) Происходить. 2) Начинаться. 3) Произрастать.

Entspringen weist nothwendig auf einen Punkt zurück, von dem Etwas ausgegangen, welches bei *Entstehen* nicht der Fall ist. — „Und wie vielmehr *entstand,* die Schöpfung zu erfüllen, der Schöpfung Kern, der Mensch auch um des Menschen willen.“ Hagedorn. — *Entstehen* drückt also den Begriff, der beiden gemein ist, Werden, Anfangen zu sein, am allgemeinsten aus, doch mit dem Unterschiede, dass dies Werden bei *Entspringen* ein plötzliches unmittelbares ist, bei *Entstehen* aber auch ein allmäliges und mittelbares sein kann. Man sagt: Es hat nicht entdeckt werden können, wie das Feuer *entstanden* ist. Hingegen sagt man von einem Flusse, z. B. dem Rheine, er *entspringe* auf den schweizerischen Gebirgen. Da ist nämlich die Quelle, die das Wasser enthält, welches den Rhein zu einem Flusse macht. Die französische Republik ist mitten unter bürgerlichen Unruhen *entstanden;* diese Unruhen *entsprangen* aber aus der Wuth der Parteien, in die sich die Ehrgeizigen getheilt hatten. Diejenigen, welche eine Schöpfung aus Nichts annehmen, können nicht sagen, dass die Welt *entsprungen* sei; denn sie ist aus keiner vorher daseienden Materie geworden; sondern sie müssen sagen: die Welt ist *entstanden,* und das heisst bloss, sie ist nicht ewig, sie hat angefangen zu sein. *Entspriessen* bezeichnet zunächst das Entstehen der Pflanzen. Dieses ist aber langsam und geschieht allmälich; da hingegen *Entspringen,* vermöge seiner Abstammung, eine plötzliche Bewegung bezeichnet. Dieses Merkmal des allmäligen und

plötzlichen Entstehens unterscheidet daher diese beiden Wörter auch in ihrer uneigentlichen Bedeutung. — „Das Böse so *entspriesset,* wie frisches Gras beginnt.“ Opitz. — Wenn beide Wörter also von der Geburt gebraucht werden, so deutet *Entspriessen* auf ein Entstehen aus dem entferntesten Stamme durch mehrere Zwischenglieder, wie in der Redensart: aus königlichem Geblüte *entsprossen; Entspringen* hingegen würde ein unmittelbares und plötzliches *Entstehen* bezeichnen. — „Es schmerzte dem Zeus das Haupt drei Monde lang, bevor Tritonia aus seiner Stirn *entsprang.*“ Rost.

442. Entwenden[1]. Stehlen[2]. Rauben[3]. Mausen[4].

1) Purloin. 2) Steal. 3) Rob. 4) Pilfer.

1) Détourner (soustraire). 2) Voler (dérober). 3) Ravir (enlever, piller). 4) Escamoter (escroquer).

1) *Involare.* 2) *Rubare (furare).* 3) *Predare (rapire).* 4) *Raspare (truffare).*

1) Уносить (красть). 2) Воровать. 3) Грабить (похищать). 4) Фиглярить (поддѣть).

Entwenden heisst, etwas dem rechtmässigen Besitzer nehmen, um es zu seinem Nutzen zu verwenden, wobei man sogar die Absicht haben kann, es nach dem Gebrauche jenem zurückzugeben. Dieser Nebenbegriff fehlt bei *Stehlen.* Auch wird *Entwenden* nicht wie *Stehlen* von grossen Diebstählen, die mit Gewaltthätigkeit, mit Einbruch oder mit grossen Anstalten und Zubereitungen begleitet sind, gebraucht. *Rauben* geschieht auf freier Strasse mit offener Gewalt und setzt Widerstand voraus; *Stehlen* kann auch unvermerkt und ohne Widerstand geschehen, sofern nur Heimlichkeit und List dabei gebraucht wird, und mehrere Anstalten dazu nöthig sind. So nähert sich der Begriff des *Stehlens* mehr dem *Entwenden,* welches auch keine offene Gewalt voraussetzt. Noch allgemeiner wird der Begriff desselben, wenn man von dem *Stehlen* auch den Begriff grosser Anstalten absondert, und es drückt dann vorzüglich die Unrechtmässigkeit in der Aneignung fremder Sachen, *Entwenden* aber die Handlung aus, wodurch der Dieb sich in den Besitz derselben setzt. Man kann daher sagen, dass ein Schuldner, der seine Schulden nicht bezahlt, seinen Gläubiger *bestehle,* nicht aber, dass er ihm sein Geld *entwende.* — „Ein böser Schuldner *stiehlt* dir Hauptgut und Gewinn.“ Opitz. — *Mausen* wird von dem heimlichen *Entwenden* von Kleinigkeiten gebraucht und erhält aus diesen Ursachen einen niedrigen Nebenbegriff. Mancher, dem in seiner Kindheit kleine *Mau-*

sereien ungestraft hingegangen sind, hat in der Folge Sachen von grossem Werthe *entwandt*, bis er endlich mit *Stehlen* und auch wohl mit *Rauben* auf öffentlichen Landstrassen geendigt hat.

443. Entwöhnen[1]. Abgewöhnen[2].

1) To wean (one's self) from.	2) To leave off (or break another of) a habit.
1) Déshabituer.	2) Laisser une habitude.
1) *Disvezzare.*	2) *Disusare (far lasciare un abito).*
1) Отучать.	2) Отвыкать.

Nach dem gegenwärtigen guten Sprachgebrauche geht *Abgewöhnen* auf die äussern, so wie *Entwöhnen* auf die innern Handlungen. Und da die innern freien Handlungen oder die freien Handlungen der Seele im Begehren des Angenehmen und im Verabscheuen des Unangenehmen bestehen, so heisst sich einer Sache *entwöhnen*, kein Vergnügen mehr darin finden und sie nicht mehr begehren. Ich habe mich des Tabackrauchens *entwöhnt*, will sagen: Ich finde kein Vergnügen mehr daran, und habe kein Verlangen mehr danach; ich habe es mir *abgewöhnt*, ich pflege nicht mehr zu rauchen. Was daher mit keinem Vergnügen verbunden ist, das haben wir uns bloss *abgewöhnt*. Dahin gehören die natürlichen Handlungen, die wir ohne Bewusstsein und gewissermassen mechanisch verrichten. Es ist schwer, einem Kinde das Schielen *abzugewöhnen*. Hier kann ich nicht sagen: es des Schielens zu *entwöhnen*.

444. Entwöhnen[1]. Spänen[2].

1 & 2) To wean.	2) Being used of beasts only.
1) Sevrer.	2) Se dit seulement en parlant de bêtes.
1) *Slattare (spoppare) un bambino.*	2) *Lo stesso (usasi solamente parlando di animali).*
1) Отнимать отъ груди.	2) То самое (относительно къ звѣрямъ).

Entwöhnen enthält den Nebenbegriff von etwas Moralischem, und daher wird es nur von Menschen gebraucht. *Spänen* enthält nichts von diesem Moralischen, und darum sagt man es auch von Thieren. Abraham machte ein grosses Mahl am Tage, da Isaak *entwöhnt* wurde. 1 Mos. 21, 8. Bleibe, bis du ihn *entwöhnest*. 2 Sam. 1, 23. Der Grund des edlern Gebrauches von *Entwöhnen* liegt ohne Zweifel in dem Begriffe des Moralischen, der das *Entwöhnen* begleitet, und der es für die Säuglinge unter den Menschen auszeichnet.

445. Entzünden[1]. Anzünden[2].

1) To catch fire, ignite, fig. inflame. 2) Set on fire, light.
1) **Embraser.** 2) **Allumer.**
1) *Infiammare (infocarsi).* 2) *Accendere (metter fuoco).*
1) Зажжать. 2) Возжигать.

Anzünden deutet eine äussere Ursach des Brennens an, das *Entzünden* hingegen kann eine innere Ursach haben. Die Feuchtigkeit *entzündet* das nass eingefahrene Stroh, der Feind *zündet* aber durch Pechkränze das Stroh in den Magazinen *an*, die er zerstören will. Eben darum wird auch *Entzünden* als ein Reciprocum gebraucht, und man sagt, das nasse Stroh *entzündet* sich, aber nicht: es *zündet* sich *an*. Ein römischer Dichter sagt von einem Feuer, das sich durch magische Kraft von selbst und ohne äussere Ursach *entzündet* hatte: *Unangezündet* lodert auf den Altären die Flamme. — Im uneigentlichen Gebrauche wird *Entzünden* von einer Stockung des Blutes gesagt, welche einen Schmerz verursacht, der dem Schmerze eines Brandes ähnlich ist. Man nennt die Stelle, wo die Stockung empfunden wird, die *entzündete,* nicht die *angezündete* Stelle, weil man annimmt, dass sie eine bloss innere Ursach habe.

446. Entzweien[1]. Veruneinigen[2].

1) To set at variance. 2) To cause disagreement; with „sich“ both mean, to fall out.
1) **Désunir (brouiller).** 2) **Mettre en disunion (discorde). sich — se brouiller.**
1) *Disunire (metter in discordia).* 2) *Metter in dissensione. Con „sich“ tutte e due significano: Inimicarsi, venire in disunione.*
1) Ссорить. 2) Смутить. Съ sich — поссориться.

Da *Entzweien* dem Eins sein, und *Veruneinigen* dem Einig sein entgegengesetzt ist: so geht dieses Letztere nur auf die Verschiedenheit des Wollens, und das Erstere auch auf die Verschiedenheit der Meinungen, von der die Verschiedenheit des Wollens eine Folge ist.

447. Erachten[1]. Gedanken[2]. Meinung[3].

1) Opinion. 2) Idea. 3) Opinion (tho' „sie sind der Meinung“, vid. Germ. text, must here by rendered by: „They believe“).
1) **Opinion (sentiment, avis).** 2) **Idée (pensée).** 3) **Opinion (ich bin der —, je suis d'avis).**
1) *Parere (avviso).* 2) *Idea (pensiero).* 3) *Opinione (sentimento); ich bin der —, sono del parere).*
1) Мнѣніе (разсужденіе). 2) Идея (мысль, размышленіе). 3) Мнѣніе (ich bin der —, я полагаю, думаю).

Gedanken sind überhaupt alle klare und deutliche Vorstellungen, die sich Menschen von Dingen machen. *Meinungen* sind Urtheile,

die sich auf einige Gründe stützen, die diesen Urtheilen einigen Schein der Wahrheit geben. Die Mohamedaner machen sich wunderliche *Gedanken* von dem künftigen Leben; sie stellen es sich als einen Zustand vor, in dem wir alle Arten sinnlicher Vergnügungen geniessen werden. Sie sind der *Meinung,* dass Mahomet einem jeden wahren Muselmann den Eingang in dieses Paradies verschaffen werde; denn so urtheilen sie von ihm. *Erachten* ist eine *Meinung* von dem Werthe einer Sache, die auf vorhergegangene Prüfung gegründet ist. Der Graf Clermont-Tonnerre hat eine Prüfung der ersten französischen Constitutionen geschrieben, welche nach seinem *Erachten* viele Fehler hat.

448. Erbarmen[1]. Barmherzigkeit[2].

1) **Mercy.**	2) **Pity.**
1) **Pitié.**	2) **Miséricorde (compassion).**
1) ***Pietà (commiserazione).***	2) ***Misericordia (carità).***
1) **Сожалѣніе (жалость).**	2) **Милосердіе (сострадательность).**

Barmherzigkeit zeigt die Bereitwilligkeit, Leidenden zu helfen, in ihrer Quelle, in dem zur Fertigkeit gewordenen Mitgefühl; *Erbarmen* die Wirkung dieses Gefühls in einzelnen Fällen an. Die *Barmherzigkeit* bewegt uns, mit einem Unglücklichen *Erbarmen* zu haben, und der *Barmherzige* kann keinen Leidenden sehen, ohne *Erbarmen* mit ihm zu haben. *Barmherzigkeit* verhält sich also zu *Erbarmen,* wie die Tugend zu der Pflicht.

449. Erbärmlich[1]. Kläglich[2]. Jämmerlich[3].

1) **Pitiful.**	2) **Doleful.**	3) **Woeful, wretched.**
1) **Pitoyable.**	2) **Lamentable (plaintif).**	3) **Misérable (triste).**
1) ***Misero (meschino).***	2) ***Lamentevole (deplorabile, dolente).***	3) ***Miserabile (luttuoso, calamitoso).***
1) **Жалкій.**	2) **Плачевный (жалостный).**	3) **Бѣдственный.**

Erbärmlich ist, was Erbarmen hervorruft, z. B. ein *erbärmliches* Geschrei; *kläglich,* wobei unser Mitgefühl sich in Klagen, *jämmerlich,* wobei es sich in Jammern ausdrückt. Diese sich steigernden Gefühle kann aber entweder ein Unglück, das unser Mitgefühl erregt, hervorrufen, oder eine Handlung oder ein Werk, die so schlecht sind, dass man sie nicht einmal eines Tadels werth hält.

450. Erblicken[1]. Gewahr werden[2].

1) To see (discover, descry). 2) Perceive.
1) Voir (découvrir). 2) S'apercevoir de (remarquer).
1) *Vedere (scoprire, ravvisare).* 2) *Accorgersi (scorgere).*
1) Завидѣть. 2) Замѣтить (увидѣть).

Was wir *erblicken,* das unterscheiden wir durch das Gesicht in dem ersten Augenblicke, wo es auf unsere Augen wirkt; wir *werden* hingegen auch das *gewahr,* was wir urtheilen und vermittelst eines kurzen Schlusses durch die Vernunft erkennen. Ich kann nicht sagen: Er hat sich lange gegen mich verstellt; endlich *erblickte* ich, dass er mich zu hintergehen suche; wohl aber: ich *ward gewahr*, dass er mich zu hintergehen suche. Denn ich erkenne diesen Betrug durch einen kurzen Schluss und urtheile, dass er mich zu hintergehen suche. Die Sache selbst und das, was uns davon unmittelbar in die Augen fällt, das *erblicken* wir und wir *werden* es *gewahr;* was wir aber durch einen Schluss daran erkennen, oder was wir davon urtheilen, das *werden* wir nur *gewahr*. Man kann sagen: Ich *erblickte* ihn, da er sich versteckt hatte; aber nicht: Ich *erblickte,* dass er sich versteckte, sondern: Ich *ward* es *gewahr*. Ich *erblickte* die Flamme und *ward gewahr,* dass das Haus brannte.

451. Erborgen[1]. Entlehnen[2]. Leihen[3]. Borgen[4]. Abborgen[5]. Aufborgen[6].

1) To get by borrowing. 2) Borrow. 3) Lend or borrow. 4) Take on credit. 5) Deprive by borrowing (or, as in the sentence „er hat mir alle meine Bücher abgeborgt“: „I have lost all my books by lending them to him“. 6) Borrow or take up in all quarters.

1 & 2) Emprunter. 3) Prêter ou emprunter. 4) Prendre à crédit. 5) Emprunter, enlever à force de supplications. 6) Se procurer par emprunt.

1) *Prendere in prestito.* 2) *Prendere ad imprestito.* 3) *Imprestare ò prestare.* 4) *Prendere a credito.* 5) *Accattare.* 6) *Prendere in prestito da più parti.*

1) Брать взаймы. 2) Занимать (заимствовать). 3) Давать взаймы или занимать. 4) Брать въ долгъ. 5) Брать въ займы. 6) Набирать въ займы.

Zuvörderst könnte *Borgen* bloss vom Nehmen, und *Leihen* vom Geben gesagt werden. August bestrafte die Ritter, welche Geld gegen geringe Zinsen *borgten* und es auf grossen Wucher wieder an Andere *liehen. Borgen* wird aber auch von Geben gebraucht, und dann ist es von dem *Leihen* verschieden. *Entlehnen* weist zugleich auf den Andern hin, von dem man die Sache ge-

nommen hat; indess *Leihen* und *Borgen* nur anzeigt, dass sie uns zum unentgeltlichen Gebrauche überlassen sei. Von den durch den Gebrauch untergehenden Sachen, insonderheit aber von dem Gelde, gebrauchen wir, wenn wir genau reden, das Wort *Borgen; Leihen* hingegen wird auch und zwar eigentlich allein, von Dingen gesagt, die nicht verbraucht werden. Die Folge von diesem Unterschiede ist, dass wer eine Sache von einem Andern *entlehnt* oder *leihet,* die Sache selbst wiedergeben muss. Der *Entlehner* erhält nicht das Eigenthumsrecht, und der *Leiher* oder derjenige, der sie dem Andern *leihet,* verliert es nicht; der *Entlehner* kann sie daher auch nicht als sein Eigenthum behandeln. Der *Borger* hingegen erhält das Eigenthumsrecht über das Geld; er ist nur verbunden, es der Gattung nach, in der nämlichen Summe und in dem nämlichen Werthe wiederzugeben. Die angegebene Bestimmung des Sinnes dieser Wörter giebt allein einen befriedigenden Grund von dem uneigentlichen Gebrauche an. Die Sprachlehrer haben richtig angemerkt, dass *Borgen* und *Erborgen* in diesem Gebrauche immer schon an sich einen verächtlichen Nebenbegriff enthalte, *Entlehnen* und *Leihen* hingegen nicht. Man tadelt es nicht, dass ein Schriftsteller aus einem andern eine Stelle *entlehne;* denn er lässt ihm sein Eigenthumsrecht auf dieselbe; wenn man aber sagt, dass er seine Gedanken von einem Andern *erborgt* habe, so stellt man ihn in einem verächtlichen Lichte dar; denn man giebt zu verstehen, dass er aus eigener Geistesarmuth sich fremde Gedanken zueigne. Virgil hat seine Idee eines Heldengedichtes von den Griechen *entlehnt,* aber nicht *geborgt* oder *erborgt;* denn er hat sich ihre Erfindung nicht zugeeignet, noch sich aus Mangel an eigener Erfindungskraft mit den Schätzen ihrer Poesie bereichert. Man *leihet* ein Kleid von demjenigen, der es uns einmal zum Anziehen überlässt, aber man *borgt* bei dem Kaufmann das Kleid, man nimmt es auf *Borg,* wenn man es kauft, ohne es sogleich zu bezahlen. In diesem letztern Falle wird man nicht sagen können, man habe das Kleid *geliehen.* Wer bei den Kaufleuten Waaren *borgt,* kauft sie, ohne sogleich zu bezahlen; wer etwas *leihet,* erhält es bloss zu einem vorübergehenden Gebrauche. *Erborgen* drückt die Vollendung der Handlung des *Borgens* aus. *Borgen* geht auch schon auf die Schliessung des *Borg*vertrages und der dazu gehörigen Unterhandlungen. *Abborgen* bezeichnet den Verlust des Besitzes, den in Folge des *Borgens*

der Besitzer erleidet. *Aufborgen* heisst verschiedene Dinge an mehreren Orten borgen.

452. Erbschaft[1]. Vermächtniss[2].

1) Inheritance. 2) Legacy, bequest.
1) Héritage. 2) Legs.
1) *Eredità (retaggio).* 2) *Legato (lascito).*
1) Наслѣдство. 2) Завѣщанное имѣніе.

Das *Vermächtniss* sind solche Sachen, bei denen das Recht, das durch den Tod eines Erblassers auf Jemanden übergeht, nur auf einem letzten Willen jenes beruht; die *Erbschaft* aber beruht auch auf der Intestaterbfolge.

453. Erde[1]. Erdkugel[2]. Erdball[3]. Erdkreis[4]. Erdboden[5]. Erdreich[6].

1) Earth. 2 & 3) Globe. 4) The whole round of the earth (the „orbis terrarum" of the Romans). 5) Surface of the earth (soil). 6) Face of the earth, the earth.

1) Terre. 2) Globe. 3) Globe terrestre (monde). 4) Monde (terre). 5) Sol (terrain). 6) Sol (surface de la terre).

1) *Terra.* 2) *Globo (terraqueo).* 3) *Globo terrestre.* 4) *Orbo (globo della terra, mondo).* 5) *Suolo (terreno).* 6) *Mondo (superficie della terra).*

1) Земля. 2 & 3) Земной шаръ. 4) Свѣтъ (міръ). 5) Земля (почва). 6) Почва (земная плоскость).

Erde ist die Benennung, durch welche unser Planet von den übrigen Planeten unterschieden wird, und die er in der Ordnung des Planetensystems erhält; so wie es auch die Benennung des festen Elements ist, woraus die Körper auf demselben bestehen, zum Unterschiede von Wasser, Luft und Feuer. *Erdkugel* und *Erdball* wird die *Erde* in Rücksicht auf ihre sphärische Figur genannt; jedoch so, dass in *Erdball* ihr geringer Umfang angezeigt wird, es sei in Vergleichung mit dem ganzen Weltall, oder in der Entfernung, aus der sie in dem weiten Raume desselben gesehen wird. *Erdkreis* hat eine Beziehung auf den Umfang der Erde nach einer Richtung. Alexander wollte den ganzen *Erdkreis* erobern, indem er mit seinen Eroberungen gern immer fortgeschritten wäre, bis dass er wieder zu dem Punkte gekommen, von dem er ausgegangen war. Der *Erdboden* ist die Oberfläche der Erde, so wie *Erdreich*. Es fällt etwas auf den *Erdboden*. Finsterniss bedeckte das *Erdreich*. Jedoch bestimmt der letzte Theil die Bedeutung dieser Wörter dahin, das *Erdboden* diese Oberfläche als unten seiend, *Erdreich* hingegen von Seiten ihrer Ausdehnung und

Materie bezeichnet. Man kann daher nicht umgekehrt sagen: Es fällt etwas auf das *Erdreich,* und Finsterniss bedeckte den *Erdboden.*

454. Ereilen[1]. Einholen[2].

1) To overtake (fast). 2) Overtake, join.
1) Attraper (atteindre). 2) Joindre.
1) *Raggiugnere con velocità.* 2) *Raggiugner per cammino.*
1) Догонять (настигать). 2) Нагонять.

Ereilen geschieht durch grössere Geschwindigkeit, nicht aber das blosse *Einholen.* Auch ein Körper, der sich langsam bewegt, kann einen andern *einholen,* wenn dieser letztere oft ausruht, oder sich bald vorwärts, bald zurück, bald nach der einen Seite, bald nach der andern bewegt; man kann aber nicht sagen, dass er ihn *ereile.*

455. Erfahrung[1]. Versuch[2]. Probe[3].

1) Experience, knowledge. 2) Attempt, experiment. 3) Trial (specimen, sample).
1) Expérience. 2) Essai (tentative). 3) Épreuve (preuve, échantillon).
1) *Esperienza (pratica, cognizione).* 2) *Tentativo (sperimento, saggio).* 3) *Prova (mostra, scampolo).*
1) Опытность (свѣдѣніе). 2) Опытъ (попытка). 3) Испытаніе (образчикъ, проба).

Erfahren ist überhaupt etwas durch die Sinne erkennen. Die Erkenntniss, die man durch die Empfindung von etwas erhält, kann sich nun auf die bedingte Möglichkeit oder die Vollkommenheit der Sache beziehen. Bei der Möglichkeit kommt es darauf an, ob hinreichende Kräfte vorhanden sind, sie wirklich zu machen. Dieses schliessen wir aus der Wirklichkeit; denn was wirklich ist, muss möglich sein, und es könnte ohne hinreichende Kräfte nicht wirklich werden. Das können wir aber aus einem Falle oder einigen wenigen Fällen erkennen, die wir *Versuche* nennen. Um zu *erfahren,* ob ich eine Stimme zum Singen habe, *versuche* ich es; ich mache einen *Versuch,* d. h. ich singe einmal. Bei gleichartigen Dingen kann ich aus einem Theile die Vollkommenheit des Ganzen erkennen, und aus einem einzelnen Dinge schliesst man auf die Vollkommenheit der ganzen Art, zu der es gehört; und ein solcher Theil und ein solches einzelnes Ding heisst eine *Probe,* so wie die Handlung vornehmen, wodurch man die Möglichkeit und Vollkommenheit einer Sache erforscht, *probiren* heisst. Man *probirt* eine Feder, indem man einige Wörter damit schreibt, und diese wenigen Wörter sind eine *Probe* von ihrer Beschaffen-

heit. Die Wahrheiten, die man durch *Versuche* und *Proben* erkennt, sind *Erfahrungen;* denn sie werden in diesen *Versuchen* und *Proben* den Sinnen dargelegt. Die Naturforscher sind durch die neuesten Entdeckungen auf die Gedanken gerathen, ob man nicht die Zeit des Bleichens abkürzen könne, und nachdem sie darüber *Versuche* angestellt und *Proben* von einer Leinwand geliefert haben, die in kurzer Zeit sehr weiss geworden ist, so hat man die *Erfahrung,* dass man das Bleichen beträchtlich abkürzen könne. Man macht *Versuche,* um zu erfahren, ob etwas gewirkt werden könne; man erhält *Proben* von der Güte der Sache und erkennt auf solche Weise Wahrheiten, die man *Erfahrungen* nennt.

456. Erfinden[1]. Entdecken[2].

1) To invent. 2) Discover.
1) Inventer. 2) Découvrir.
1) *Inventare.* 2) *Scoprire.*
1) Изобрѣтать. 2) Открыть.

Eine Sache kann unbekannt sein, weil sie noch gar nicht, wenigstens nicht in ihrer Zusammensetzung, vorhanden war, oder bloss, weil man ihr Dasein nicht wusste. In dem erstern Falle wird sie *erfunden,* in dem letztern wird sie *entdeckt.* Man *entdeckt,* was schon vorhanden, aber nicht bekannt war. Man *erfindet* das, was man durch *Finden* oder Erkennen erst zum Dasein bringt, sollten die Bestandtheile auch schon einzeln vorhanden sein, wofern nur durch eine neue Zusammensetzung ein bisher noch nicht vorhandenes Ding sein Dasein erhält. So bald als die optischen Fernröhre *erfunden* waren, *entdeckte* Galilei die Jupiters-Trabanten mit denselben.

457. Ergötzen[1]. Freude[2]. Entzücken[3]. Vergnügen[4]. Lust[5]. Wollust[6]. Wonne[7].

1) Delight. 2) Joy. 3) Rapture. 4 & 5) Pleasure. 6) Intense delight, voluptuousness. 7) Pleasure, bliss.

1) Recréation (divertissement). 2) Joie (allégresse). 3) Extase (transport). 4) Plaisir (amusement). 5) Agrément (plaisir). 6) Volupté (délices). 7) Ravissement (charme).

1) *Diletto (Ricreazione).* 2) *Gioja (allegrezza, allegria, giubilo, giocondità).* 3) *Estasi (rapimento, incanto).* 4) *Piacere (sollazzo).* 5) *Gusto (divertimento).* 6) *Voluttà (piacere).* 7) *Sommo diletto (sommo piacere).*

1) Забава (потѣха). 2) Радость (веселіе). 3) Восторгъ (восхищеніе). 4) Удовольствіе (увеселеніе). 5) Потѣха (радость). 6) Сладострастіе (отрада). 7) Восхищеніе (блаженство).

Was uns angenehm ist, was uns gefällt, es mag zu einer Art

von Dingen gehören, zu welcher es will, es mag auf die Sinne, die Einbildungskraft, den Verstand oder das Herz wirken, es mag uns in einem hohen oder geringen Grade gefallen, versetzt uns in den Zustand, den wir *Vergnügen* nennen. Ein höherer Grad des *Vergnügens,* sofern er zugleich ohne alle unangenehme Empfindungen und von ununterbrochener Dauer ist und keine Kraft der Seele gleichgültig lässt, ist die *Wonne.* — „So säng ich ihn, den Gott, der Leben in Alles haucht, und jedes Leben in *Wonne* taucht." Tiedge. — „*Wonne*zeit glänzt uns entgegen." — *Wonne* kann auch aus dem Genuss physischer Güter, aus dem blossen frohen Lebensgenusse entstehen; allein dieser ist bei sittlichen Wesen immer grösser und inniger, weil er nie ganz ohne Gefühl der sittlichen Vollkommenheit ist, sollte es auch nur das Gefühl der Unschuld sein. Und das ist ohne Zweifel der Grund, weshalb wir den Thieren keine *Wonne* beilegen, ob wir gleich die muntern Bewegungen derselben als Zeichen der Freude ansehen. Es macht ferner der menschlichen Natur Ehre, dass wir die Freude eines Bösewichts über ein gelungenes Bubenstück nicht *Wonne* nennen, weil wir urtheilen, dass dieses keine reine und dauernde Freude sein könne, und nur diese ist es, die wir *Wonne* nennen. Der Zustand der Seligen im Himmel wird ein Zustand der *Wonne* genannt, weil er ein Zustand eines höheren, unvermischteren und über alle Seelenkräfte sich verbreitenden *Vergnügens* ist. *Entzücken* drückt ein noch stärkeres *Vergnügen* aus, ein solches nämlich, das durch seine Stärke alle äussern Empfindungen verdunkelt. Wenn Paulus sagt: Ich ward *entzückt* bis in den dritten Himmel, ich wusste nicht, ob ich in oder ausser dem Leibe war, und hörte unaussprechliche Worte, so heisst das: Ich befand mich in einem Zustande so grosser *Wonne,* dass mein Körper unempfindlich und unbeweglich war, und dieser Zustand war mit Vorstellungen begleitet, die so anschaulich waren, dass ich sie nicht in Worten ausdrücken kann, indem die anschauende Erkenntniss alle symbolische verdunkelte. Dieser höchste Grad der *Entzükkung* wirkt eine wirkliche Unempfindlichkeit und Unbeweglichkeit. In einem geringern Grade derselben sind wir uns unserer Empfindungen und Bewegungen nur nicht bewusst. Das ist der Fall in dem Gemüthszustande, den man die dichterische Begeisterung nennt; denn in diesem sind gewisse angenehme Bilder der Phantasie herrschend, welche alle Empfindungen in ihre Lichtmassen

verschlingen und den Körper in dem Schwunge, den sie der Seele mittheilen, unbewusst mit sich fortreissen. — „Sie singt *entzückt* in güldne Saiten, indess, vom Morgenthau benetzt, die Haare flatternd sich verbreiten.“ Uz. — *Lust* ist die Wirkung des Wohlgefallens, *Wollust* des sinnlichen Wohlgefallens. Da die sinnliche Erkenntniss, wenn alles Andere gleich ist, stärker ist, so bedeutet *Wollust* eine stärkere *Lust*. In bösem Sinne ist *Wollust* ein lasterhafter Missbrauch der sinnlichen *Lust*. Er ist aber ein solcher, wenn die *Lust* der Gesundheit unsers Körpers, unserm Verstande und unserm äussern Zustande schadet. Allein diese Bedeutung kann nur aus der andern entstehen, wonach sie im hohen Grade sinnlich ist. Denn alsdann verdunkelt sie den Verstand und die Vernunft, die allein einsehen, was uns wahrhaftig wohlthätig ist. *Freude* und *Ergötzen* unterscheidet sich von *Vergnügen* durch den Gegenstand und die Ursach, von *Wonne* und *Entzücken* zugleich durch den Grad, von *Lust* und *Wollust* durch die geringere Sinnlichkeit. — „Legte sich ihrer *Entzückungen* Ungestüm, stillere *Freuden* kamen in ihre besänftigten Herzen.“ Klopstock. — *Freude* ist immer ein *Vergnügen* über etwas Gegenwärtiges oder etwas Künftiges, das wir uns durch die Einbildungskraft vergegenwärtigen. Wir denken im Alter noch mit *Vergnügen* an die *Freuden* unserer Kindheit zurück, das ist, an die unschuldigen Spiele, die uns damals so viele *Freude* machten, als sie uns noch gegenwärtig waren. Wir *freuen* uns im Voraus auf die Ankunft eines Freundes, die wir uns durch die Einbildungskraft vergegenwärtigen. Von *Freuen, Erfreuen,* ist *Ergötzen* durch die Fortdauer des Zustandes unterschieden, in dem uns eine längere Folge von angenehmen Vorstellungen *Vergnügen* macht, wenn diese Vorstellungen sich auf wirklich gegenwärtige oder auf solche Gegenstände beziehen, die wir uns durch die Einbildungskraft vergegenwärtigen. Dadurch, dass die Ursache des *Ergötzens* eine Folge von Vorstellungen einer Art ist, verliert zugleich das *Ergötzen* vieles von seiner Heftigkeit. Eine *Freude* kann plötzlich sein und unsere Kräfte überwältigen, das *Ergötzen* entsteht nicht plötzlich, aber es ist von Dauer, und es stärkt und belebt die Kräfte. In einem Alter, in dem wir keiner starken Gemüthsbewegungen mehr fähig sind, können wir uns noch immer an der Betrachtung der Natur, an den unschuldigen Spielen munterer Kinder und an andern ruhigen Zeitverkürzungen *ergötzen*. Man hat Schriften unter der

Aufschrift: Physikalische *Ergötzlichkeiten*, und diese sollen dem Leser Stoff zu der ruhigen *Ergötzung*, die die Betrachtung der Natur gewährt, an die Hand geben. Die *Freude* ist eine Gemüthsbewegung, das *Ergötzen* ist ein ruhiger Zustand. — „Eine angenehme Anordnung *erfreuet* das Herz, nachdem sie das Auge *ergötzt* hat." — Edmund Burke sagt, dass das Anschauen eines abwesenden und bis zur blossen Furcht gemässigten Uebels das feierliche *Ergötzen* hervorbringt, welches die Schönheit des Erhabnen ausmacht.

458. Erfrischen[1]. Anfrischen[2]. Auffrischen[3].

1) To refresh.	2 & 3) Restore, renovate.
1) Rafraîchir.	2 & 3) Restaurer (renouveler, rétablir).
1) *Rinfrescare* (*rifrigerare*).	2 & 3) *Rifiorire* (*ristaurare*, *rinnovare*).
1) Освѣжать (прохлаждать).	2 & 3) Обновлять (поновлять).

Alle drei Wörter bezeichnen, etwas wiederum in seinen früheren kräftigen und frischen Zustand versetzen. Geschieht dies durch Mittel, die von innen auf den Körper wirken, als Ruhe, Speise und Trank u. dgl., so nennt man dies ein *Erfrischen*. Wirken aber die Mittel von aussen auf den Körper, so wird derselbe *angefrischt* oder *aufgefrischt*. Letzteres wird auch von Gegenständen (z. B. Gemälden) gebraucht, die unscheinbar geworden sind, durch äussere Mittel aber in ihren vorigen Zustand zurückversetzt werden.

459. Ergaunern[1]. Erlisten[2].

1) To get by unfair means.	2) Obtain by stratagem.
1) Obtenir par des moyens déloyaux.	2) Obtenir par ruse.
1) *Buscare* (*carpire*).	2) *Acquistare con astuzia.*
1) Добывать нечестными поступками.	2) Добывать хитростію.

Beide Wörter bezeichnen, etwas durch List gewinnen. Da die List darin besteht, Anderen, die ein Interesse haben, unsern Zweck zu verhindern, mit Klugheit die Mittel, die wir zur Erreichung desselben anwenden, zu verbergen, dieser Zweck aber sowohl etwas Gutes als auch Böses sein kann, so wird *Erlisten* in guter und böser Bedeutung gebraucht. Z. B. Der Mann muss *erlisten*, erraffen. Schiller. *Ergaunern* dagegen heisst, sich auf listige Weise mit Uebervortheilung Anderer einen unrechtmässigen Gewinn verschaffen. Es deutet also zugleich auf die niedrige verächtliche Gesinnung eines *Gauners* hin.

460 Ergiebig[1]. Fruchtbar[2]. Reichhaltig[3].

1) Productive. 2) Fertile, prolific. 3) Abounding (in).
1) Abondant (riche). 2) Fertile (fécond). 3) Riche (copieux, abondant).
1) *Abbondante* (*ubertoso*, *ricco*). 2) *Fruttifero* (*fertile*, *fecondo*, *prolifico*). 3) *Copioso* (*dovizioso*).
1) Изобильный (богатый). 2) Плодоносный. 3) Богатый (изобильный).

Reichhaltig ist eine Sache an einem gewissen Stoffe, sofern sie den Stoff in beträchtlicher Menge in sich enthält; *ergiebig* ist sie daran, sofern sie denselben wirklich hergiebt, so dass man ihn sammeln kann. Die Salzquellen, deren Sole an Salztheilen nicht sehr *reichhaltig* sind, können auch an Salze nicht *ergiebig* sein. Was *fruchtbar* ist, enthält nicht, so wie das *Reichhaltige* und *Ergiebige,* den Stoff bereits in sich; es ist bloss das, wodurch er hervorgebracht werden kann. *Fruchtbar* ist also das, woraus viele Dinge von anderer Art entstehen können, und wir beurtheilen die *Fruchtbarkeit* einer Sache nach der Menge von Dingen anderer Art, die durch sie hervorgebracht werden. Der Acker ist *fruchtbar,* wenn er viel Korn hervorbringt. Daher wird *fruchtbar* nur von denjenigen Sachen gesagt, von denen wir Erzeugnisse, die zu dem Pflanzen- und Thierreiche gehören, oder organische Körper erhalten. In dem uneigentlichen Gebrauche werden nun diese Begriffe im höchsten Grade abstrakt. Alles ist *reichhaltig* und *ergiebig,* was viele Dinge von einer gewissen Art enthält; alles ist *fruchtbar,* was viele Folgen und Wirkungen von einer gewissen Art hat. Voltaire war ein sehr *fruchtbarer* Schriftsteller; denn die Wirkungen seiner schriftstellerischen Thätigkeit sind noch in einer grossen Menge von Schriften vorhanden. Der Aberglaube ist ein *reichhaltiger* Stoff von Ungereimtheit, den ein *fruchtbarer* Witz *ergiebig* zu machen gewusst hat, um ihn in ein lächerliches Licht zu stellen. Frankreichs Boden ist an Mineralien gewiss *reichhaltig;* doch sind seine Bergwerke noch nicht *ergiebig,* und die bisherigen Bemühungen waren noch nicht *fruchtbar;* denn sie waren noch nicht von sonderlichen Folgen.

461. Ergreifen[1]. Erhaschen[2]. Erwischen[3]. Ertappen[4]. Fangen[5]. Greifen[6]. Haschen[7].

1) To lay hold of, seize. 2 & 3) Catch. 4) Surprise. 5) Catch. 6) Snatch (at). 7) Catch at.
1) S'emparer (se saisir de). 2 & 3) Attraper (saisir). 4) Surprendre. 5) Captiver (prendre). 6) Saisir. 7) Gripper (attraper, prendre).

1) *Metter mano a (arraffare, pigliare).* 2) *Acchiappare.* 3) *Carpire.* 4) *Cogliere (sorprendere).* 5) *Cattivare (prendere).* 6) *Pigliare (impugnare).* 7) *Ghermire.*
1) Захватывать (схватывать). 2) Поймать. 3) Захватить. 4) Заставать. 5) Ловить. 6) Брать (хватать). 7) Подхватить (ловить).

Fangen drückt den Begriff des Sich bemächtigens in seiner grössten Allgemeinheit aus, ohne Rücksicht auf das, womit es geschieht; denn es kann auch durch gewisse Werkzeuge geschehen. Man *fängt* den Wolf in einer Grube, den Krammetsvogel in einer Dohne, die Maus in einer Falle, die Fische und Vögel in einem Netze u. s. w. Es bezeichnet also den allgemeinen Begriff: Etwas in einen Zustand versetzen, worin es fest gehalten wird. Der Dieb ist *gefangen;* der Soldat ist von dem Feinde *gefangen* worden. — „Wenn sich oft an einem Fest Weisheit von ihm (dem Vergnügen) *fangen* lässt, dann begehrt aus seinem Schooss die Gefangne selbst nicht los.“ Götz. — Dieser Begriff liegt auch bei dem uneigentlichen Gebrauche des Wortes zum Grunde. Sachen, die leicht Feuer *fangen,* sind solche, die das Feuer fest halten; Jemanden in seinen Reden *fangen,* heisst, ihn dergestalt in Widerspruch mit sich selbst verwickeln, dass er unserer Meinung sein muss. Das *Greifen* und *Ergreifen, Haschen, Erhaschen, Erwischen* bezeichnet immer ein unmittelbares Fassen und Halten oder ein solches, das nicht durch gewisse Mittel und Werkzeuge geschieht; das *Greifen* und *Ergreifen* mit den Händen und bei den Thieren mit den Klauen, das *Haschen* und *Erhaschen* bei den Thieren auch mit der Schnauze oder dem Schnabel. Die Katze *greift* und *hascht* mit den Pfoten nach der Maus, das Rothkelchen *hascht* mit dem Schnabel nach den Fliegen. *Haschen* enthält ausserdem noch den Nebenbegriff, dass das, was man fassen will, sich bewege. Ich *greife* nach einem Degen, der im Winkel steht, und *hasche* nach einem Schmetterlinge, der von einer Blume zur andern fliegt. — „Wo er stets nach Rosen läuft, doch nicht stets die schönste *greift.*“ Götz. — *Greifen* und *Ergreifen,* sowie *Haschen* und *Erhaschen* unterscheiden sich vermöge der Vorsylbe *Er,* wie die Anwendung des Mittels zu der Erreichung eines Zweckes. Ein Kind *greift* nach einem Bilde im Spiegel und wundert sich, dass es dasselbe nicht *ergreifen* kann. Wer immer nach witzigen Einfällen *hascht,* die vor ihm zu fliehen scheinen, kann auch wohl einmal einen *erhaschen.* *Erwischen* kommt mit *Erhaschen* in dem Nebenbegriffe der Geschwindigkeit überein, womit man etwas zu fassen strebt. Bei dem *Erhaschen* hat aber diese Ge-

schwindigkeit in der geschwinden Bewegung der Sache ihren Grund, den man *erhaschen* will, bei *Erwischen* hat sie einen andern Grund. Man *erwischt* nämlich auch etwas Unbewegliches, wenn Andere uns hindern, es in unsere Gewalt zu bringen; denn alsdann gehört Geschwindigkeit und Behendigkeit dazu, um es in der kurzen Zeit zu ergreifen, in der wir der Aufmerkeit derselben entgehen können. Als die Häscher sich seiner bemächtigen wollten, *erwischte* er in der Geschwindigkeit ein Messer und stiess es dem Einen in die Brust. *Ertappen* heisst, eine Sache, deren Ort ich nicht weiss, ergreifen, nach der man also nur blindlings und aufs Gerathewohl herumtappt. Ein Dieb, der denjenigen, die ihn aufsuchen, aus den Augen gekommen ist, wird oft auf seiner Flucht noch von ungefähr *ertappt*.

462. Erhärten[1]. Beweisen[2]. Erweisen[3]. Belegen[4]. Beurkunden[5].

1) To confirm, establish. 2) Prove. 3) Demonstrate. 4) To produce vouchers. 5) To produce evidence, attest by records or documents.

1) Confirmer (affirmer, établir). 2) Prouver. 3) Démontrer (témoigner). 4) Prouver par des pièces justificatives. 5) Prouver par des documents (des diplômes, des titres).

1) *Confirmare* (*affermare*, *avverare*). 2) *Provare* (*addur prove*). 3) *Dimostrare* (*verificare*). 4) *Provare con documenti*. 5) *Provare* (*autenticare*).

1) Утверждать. 2) Доказывать. 3) Оказывать. 4) Доказывать черезъ документы. 5) Подтверждать черезъ документы.

Die Wörter *Erhärten, Beweisen, Erweisen* beziehen sich auch auf allgemeine Wahrheiten; die beiden letztern, *Belegen, Beurkunden*, bloss auf Thatsachen. *Erhärten* unterscheidet sich von den übrigen durch den Nebenbegriff der Unmöglichkeit eines Zweifels und Einwurfes oder auch nur eines Misstrauens in die bewiesene Wahrheit, und man gebraucht es insonderheit, wenn man dagegen Zweifel erhoben, oder wenn sie entgegengesetzte Anzeigen verdächtig gemacht haben. Man *erhärtet* seine Unschuld, wenn man angeklagt worden ist, indem man sie dergestalt beweist, dass man sich von allem, auch dem geringsten Verdachte reinigt und alle Anzeigen gegen dieselbe völlig entkräftet. *Beweisen* bezeichnet auch bloss die Handlung, wodurch man zu einer Wahrheit etwas hinzu thut, um sie gewiss zu machen; *Erweisen* die Wirkung dieser Handlung, wenn sie durch das *Beweisen* wirklich gewiss geworden ist, oder wenn der geführte Beweis wirklich überzeugend ist. Man hat viele Wahrheiten *bewiesen*, man hat davon *Beweise* aufgestellt, die aber keine Ueber-

zeugung gewirkt haben; man hat also diese Wahrheiten zwar *bewiesen,* aber nicht *erwiesen.* Die Gottesleugner sagen, dass man das Dasein Gottes in vielen Büchern *bewiesen,* in keinem aber noch *erwiesen* habe. *Belegen* und *Beurkunden* bezieht sich bloss auf Thatsachen. Die Beweise von Thatsachen, die keine künstliche sind, bestehen in Zeugenaussagen und in schriftlichen Bekenntnissen. Eine Wahrheit durch diese letzteren beweisen, heisst sie *belegen,* und wenn es gerichtliche oder obrigkeitliche oder überhaupt mit gewissen rechtlichen Feierlichkeiten vollzogene Instrumente, insonderheit aus entfernten Zeiten, sind, *beurkunden.* Man *belegt* die Richtigkeit einer Rechnung oder einer geleisteten Zahlung auch durch Privatquittungen, man *beurkundet* aber einen Rechtsanspruch durch einen Schenkungsbrief, durch einen Erbvertrag, letzten Willen u. s. w.

463. Erheben[1]. Erhöhen[2].

1) To raise, elevate (with „sich" to rise). 2) Raise, increase.
1) Lever (élever, soulever). 2) Élever (exalter, hausser).
1) *Sollevare* (*alzare*, *innalzare*). 2) *Alzare* (*rilevare*, *aumentare*).
1) Подымать. 2) Возъымать.

Erheben geschieht, indem man die Sache von unten in einen höhern Ort bewegt; *Erhöhen,* indem man durch einen Zusatz ihre Höhe vergrössert. Man sagt: die Hände gen Himmel *erheben;* der Adler *erhebt* sich bis über die Wolken. — „Der Held *erhebt* sich von der Erde an seines Engels Hand." Ramler. — Das Haus ist um ein Stockwerk *erhöhet* worden. Eben dieser Unterschied findet auch in dem uneigentlichen Gebrauche dieser Wörter Statt. Man sagt: Der König hat Jemanden in den Adelstand *erhoben,* weil er ihn aus einem niedrigern Stande in einen höhern versetzt hat. Der König hat ihm seine Besoldung *erhöhet,* weil er sie durch eine Vermehrung oder einen Zusatz gleichsam höher gemacht hat. — „Willst du den allerhöchsten Zeus *erhöhen?*" Ramler. — „*Erhöht* die Schwermuth die Empfindung, *hebt* Ergebung meinen Geist." Salis.

464. Erheischen[1]. Erfordern[2]. Bedingen[3].

1) To require. 2) Demand. 3) To stipulate for (as a condition sine quá non).
1) Exiger. 2) Demander (requérir). 3) Stipuler, établir (comme condition sine qua non).
1) *Esigere* (*richiedere*, *dimandare*). 2) *Domandare* (*esigere*). 4) *Richiedere* (*assolutamente*, *stipulare*, *stabilire*).
1 & 2) Требовать. 3) Требовать какъ условіе sine qua non.

Erheischen und *Erfordern* bezeichnen ein Verlangen, dessen

Gewährung als gewiss betrachtet wird, und zwar Ersteres aus objectiven Gründen, Letzteres aus der Verbindlichkeit, die der hat, welcher das Verlangen erfüllen soll. Während aber beide Wörter nur ausdrücken, dass das Verlangte zur Erreichung eines Zweckes nothwendig sei, enthält *Bedingen* noch den Nebenbegriff, dass ohne Gewährung des Verlangten der Zweck überhaupt nicht erreicht werden kann.

465. (Sich) Erholen[1]. Ausruhen[2]. (Sich) Zerstreuen[3].

1) To restore one's self, recover. 2) Rest one's self, rest. 3) Divert one's self.
1) Reprendre haleine (— ses forces, se restaurer). 2) Se reposer. 3) Se divertir (se délasser).
1) *Riaversi (ristabilirsi).* 2) *Riposarsi.* 3) *Divertirsi (distraersi).*
1) Отдыхать (укрѣпляться). 2) Отдыхать. 3) Забавляться.

Die verlornen Kräfte wieder erhalten, durch diesen gemeinschaftlichen Begriff sind diese Wörter sinnverwandt. Sich *erholen* unterscheidet sich von *Ausruhen* zuvörderst dadurch, dass seine Bedeutung von weiterm Umfange ist und jede Wiedererhaltung der Kräfte unter sich fasst, durch welche Ursach sie verloren sein mögen. Man *erholt* sich von einer Krankheit, von einem Schrecken u. s. w., aber man *ruhet* nur von einer Arbeit *aus.* Hiernächst ist auch bei der Arbeit die *Erholung* der Zweck, den wir durch das *Ausruhen* erhalten; wir *ruhen* uns *aus,* um uns zu *erholen.* Alsdann heisst *Ausruhen* bloss aufhören zu arbeiten. Sich *zerstreuen* ist eine Erholung auf die Art, dass wir von einer den Geist anstrengenden und die Kräfte verzehrenden Arbeit unsre Gedanken abwenden und auf andere Gegenstände wenden, deren geistiger oder materieller Genuss uns auf einige Zeit jene vergessen lässt und dadurch unser Gemüth erheitert und unsre Kräfte erfrischt.

466. Erkennen[1]. Kennen[2].

1) To recognize. 2) Know.
1) Reconnaître. 2) Connaître.
1) *Riconoscere.* 2) *Conoscere.*
1) Узнавать (познавать). 2) Знать.

Kennen heisst, mit den Merkmalen und Kennzeichen einer Sache bekannt sein und sie im Gedächtniss haben; *Erkennen,* sie an diesen Merkmalen und Kennzeichen und vermittelst derselben

von andern unterscheiden. Es giebt ein *Kennen* und *Erkennen* des Vaterlandes, es giebt aber auch ein blosses sinnliches *Kennen* und *Erkennen,* und dieses fehlt auch den Thieren nicht. Ein Hund *erkennt* seinen Herrn, das ist, er unterscheidet ihn und findet ihn aus vielen andern Menschen heraus; denn er ist mit den Kennzeichen, wodurch er sich von Andern unterscheidet, bekannt, mit seinem Geruche, mit seiner Stimme u. dgl. m. Man *kennt* einen Menschen, wenn man mit seinen Gesichtszügen, seinen Mienen und Geberden, seiner Stimme u. s. w. bekannt ist, und diese Kennzeichen im Gedächtniss hat, und man *erkennt* ihn daran, wenn man ihn sieht und sprechen hört. Zu dem *Kennen* und *Erkennen* durch den Verstand wird erfordert, dass man sich bewusst sei, zu welcher Art und Gattung ein Ding gehört. Man muss also mit den Merkmalen dieser Art und Gattung bekannt sein und sie im Gedächtniss haben, oder man muss sie *kennen,* und man muss sie an dem einzelnen Dinge unterscheiden und wahrnehmen, wenn man es *erkennen* will. Der Botaniker *kennt* eine Pflanze, wenn er mit den Kennzeichen der Art und Gattung, zu der sie gehört, bekannt ist, und *erkennt* sie z. B. für eine Spirea, wenn er die Kennzeichen dieser Gattung an ihr wahrnimmt und unterscheidet. Aus den Merkmalen der Dinge werden die Begriffe von denselben zusammengesetzt. Wer also einen deutlichen Begriff von einem Dinge hat, der *kennt* es; und wenn er sich der Merkmale dieses Begriffes an demselben bewusst wird, so *erkennt* er es.

467 (Sich) **Erkühnen**[1]. (Sich) **Erdreisten**[2].

1) **To dare.** — 2) **To have the effrontery.**

1) **Oser (s'enhardir, se hasarder).** — 2) **Avoir le front de . . .**

1) ***Ardire (osare).*** — 2) ***Attentarsi (aver l'ardire).***

1) **Отваживаться (осмѣливаться).** — 2) **Дерзать.**

Sich *erkühnen* heisst, das Schwere und Gefahrvolle zu thun übernehmen, weil man die Schwierigkeiten und Gefahren, welche dabei sind, überhaupt verachtet. Sich *erdreisten* ist die Gefahr verachten, beschämt zu werden. Catilina *erdreistete* sich, in dem römischen Senate zu erscheinen, ohne die Gefahr zu scheuen, entlarvt zu werden, und er *erkühnte* sich, seinen Platz darin zu nehmen, ohne sich davon durch den Gedanken abhalten zu lassen, dass er könnte ergriffen und zum Tode geführt werden.

468. Erlangen[1]. Erreichen[2].

1) To obtain. 2) Attain.
1) Obtenir (se procurer). 2) Atteindre (parvenir, arriver à).
1) *Ottenere (impetrare, arrivare).* 2) *Pervenire (conseguire).*
1) Доставать (получать). 2) Достигать.

Beide Wörter bedeuten, dass man etwas Gewünschtes bekomme. Bei *Erreichen* geschieht dies nur durch die eigene Thätigkeit des Subjectes, bei *Erlangen* kann es auch durch die Thätigkeit Anderer geschehen. Z. B. Ich *erreichte* es mit vieler Mühe, dass er eine Frist von vierzehn Tagen *erlangte.*

469. Erlassen[1]. Schenken[2].

1) To release from, dispense, remit. 2) Absolve, acquit from, forgive.
1) Dispenser (absoudre). 2) Faire remise (pardonner).
1) *Dispensare (assolvere, rimettere).* 2) *Rilasciare (donare, perdonare).*
1) Прощать (отпускать, увольнять отъ). 2) Простить (миловать).

In *Schenken* geht die Aufhebung einer Verpflichtung bloss auf die Bezahlung einer Schuld und die Erleidung einer Strafe. Ein nachsichtsvoller Vater *schenkt* seinem Kinde, das sich vergangen hat, die verdiente Strafe, wenn er hofft, dass es sich bessern werde; ein grossmüthiger Gläubiger *schenkt* einem Schuldner eine Schuld, die ihm zu bezahlen zu schwer wird. *Erlassen* erstreckt sich aber auch auf alle Verbindlichkeiten; also auch auf solche, die im Leisten und Thun bestehen, sowie die Verbindlichkeit, etwas nicht zu thun. Die Bischöfe *erliessen* in den alten Zeiten den Domherrn, welche sie auf ihren Kirchspielbesuchen begleiteten, den Chorgang.

470. Erlauben[1]. Gestatten[2]. Verstatten[3]. Vergönnen[4]. Zulassen[5].

1) To allow. 2) Suffer. 3) Permit. 4) Grant. 5) Tolerate, admit.

1) Permettre. 2) Souffrir (tolérer). 3) Accorder (permettre). 4) Concéder (donner permission). 5) Admettre.

1) *Permettere (dar licenza).* 2) *Soffrire (tolerare).* 3) *Accordare.* 4) *Concedere.* 5) *Ammettere (soffrire).*

1) Позволять. 2) Терпѣть. 3) Дозволять. 4) Соглашаться. 5) Допускать.

Gestatten, Verstatten ist überhaupt etwas nicht hindern. *Verstatten* zeigt insonderheit einen endlichen überlegten Entschluss, eine Sache nicht zu hindern, an. Eine schwache Mutter *gestattet* einem verzogenen Kinde viele Unarten, die sie sich zu bestrafen vornimmt, aber nie zu bestrafen den Muth hat; aber auch die be-

sorgteste Mutter wird einer gutgearteten Tochter von Zeit zu Zeit ein unschuldiges Vergnügen *verstatten.* Man kann etwas moralisch und physisch hindern. Die moralischen Hindernisse sind Verbote, die physischen Zwang und Gewalt. Was nicht verboten ist, ohne zugleich befohlen zu sein, ist *erlaubt.* Was man nicht gut heisst, aber doch nicht durch Gewalt hindert, das *lässt* man *zu.* Gott *erlaubte* dem Adam, zu essen von allen Bäumen im Garten, er verbot ihm nur von dem Baume der Erkenntniss zu essen, er *liess* es doch aber *zu,* dass er davon ass; denn er hinderte es nicht mit Gewalt. Man *lässt* etwas *zu,* bald weil man es nicht hindern will, bald weil man es nicht hindern kann. Friedrich der Zweite musste die Einäscherung von Küstrin *zulassen,* weil er sie nicht hindern konnte. Er *liess* aber die Verbreitung mancher schlechten Bücher freiwillig *zu,* weil er die Einschränkung der Pressfreiheit für ein grösseres Uebel hielt. Was man *vergönnet,* das *verstattet* man aus besonderer Gunst, und weil man weiss, dass es denen, welchen es *verstattet* wird, Vergnügen macht. — „Wenn mein vielleicht zu schnell gefülltes Buch von dir gelesen wird, und deine Blicke auf sich zu ziehen je vermögend war, o so *vergönne* mir nur das zu scheinen, was das Geschick zu werden mir gebeut." Raml. Mart. —

471. (Sich) Ermächtigen[1]. (Sich) Anmassen[2]. (Sich) Herausnehmen[3].

1) To dare.	2) Arrogate to one's self.	3) Presume.
1) Oser.	2) S'arroger.	3) Prendre la liberté (se permettre).
1) *Osare.*	2) *Arrogarsi.*	3) *Permettersi* (*prendersi la libertà*).
1) Смѣть (дерзать).	2) Осмѣливаться.	3) Дерзать.

Das Vermögen zu freien Handlungen ist ein physisches und moralisches. Sich *herausnehmen* lässt es unentschieden, von welchen unter beiden die Rede sei; Sich *ermächtigen* geht auf das physische, Sich *anmassen* auf das moralische Vermögen oder das Recht. Der Papst ist zu klug, als dass er sich wie ehemals *herausnehmen* und *ermächtigen* sollte, Könige und Fürsten abzusetzen; ob er gleich nie ausdrücklich erklärt hat, dass er es sich nicht *anmasse.* Der päpstliche Hof fährt vielleicht noch immer fort, sich diese Gewalt heimlich *anzumassen,* ob er gleich unter den gegenwärtigen Umständen sich nicht *ermächtigt* und *herausnimmt,* davon Gebrauch zu machen. Dass er sich hierin etwas *anmassen* würde,

wozu er kein Recht hat, das ist von aufgeklärten und freimüthigen Schriftstellern schon in den dunklern Zeiten bewiesen worden; dass er es sich aber nicht *ermächtige* und *herausnehme,* das muss die Kraft und die Weisheit der Regierungen verhindern.

472. Ermangeln[1]. Unterlassen[2].

1) To fail. 2) Omit, neglect.
1) Manquer (négliger). 2) Omettre.
1) *Mancare* (*tralasciare*). 2) *Omettere* (*astenersi di fare, cessare*).
1) Недоставать (опускать). 2) Пропускать (упускать).

Unterlassen kann von Allem gesagt werden, was wir nicht thun, wir mögen es zu thun schuldig sein oder nicht; *Ermangeln* hingegen nur von Pflichten oder von Handluugen, zu denen wir einen Grund haben, und die wir gewöhnlich thun. Man *unterlässt* seine Zinsen abzutragen, welches man doch zu thun schuldig ist; man *unterlässt* aber auch einen Spaziergang zu machen, zu dem man nicht verpflichtet ist. Ich sage aber, dass ich heute gewiss nicht *ermangeln* werde, die Zeitung zu lesen, wenn ich darin wichtige Neuigkeiten erwarte. Es ist keine Schuldigkeit, die Zeitung zu lesen, aber die interessanten Nachrichten, die ich darin erwarte, sind Grund genug, warum ich danach begierig bin. Wenn ich sage: Der Hund unsers Nachbars pflegt alle Tage unsere Küche zu besuchen, und er hat auch heute nicht *ermangelt,* sich richtig einzufinden; so will ich zugleich mit dem Nebenbegriff ausdrücken, dass er in seiner bisherigen Weise keine Unterbrechung gemacht hat, und dass ihn dazu der gute Grund bestimmt, wie gewöhnlich sich satt zu fressen.

473. Ermatten[1]. Ermüden[2].

1) To grow or make faint. 2) To tire, weary, or to be tired.
1) S'affaiblir (se lasser). 2) Se fatiguer (être fatigué, être las).
1) *Spossare* (*stancarsi, perder le forze*). 2) *Affaticare* (*infastidire, stancare, render fiacco*).
1) Утомлять (—ся). 2) Уставать (утомляться).

Beide Wörter werden sowohl im intransitiven als im transitiven Sinne gebraucht. *Ermatten* heisst, durch Anstrengungen oder Entbehrungen die Kräfte einem lebendigen Wesen der Art entziehen, dass es sich dadurch erschöpft und schwach fühlt: *Ermüden* aber enthält als Nebenbegriff, dass es zugleich die Folge der Ermattung, die Neigung zum Ruhen und Schlafen ausdrückt.

474. Erneuern, Erneuen[1]. Erneuerung, Erneuung[2].

1) To renew, revive, Restore. 2) Revival, renovate, Renovation, restoration.
1) Renouveler, Restaurer. 2) Renouvellement, Restauration (rénovation).
1) *Rinovare*, *Ristabilire*. 2) *Rinovamento*, *Rinovazione*.
1) Возобновлять, Обновить. 2) Возобновленіе, Обновленіе.

Man *erneuert* Etwas, das aufhört zu sein, und dem man ein neues Dasein giebt; und man *erneuet* das Erlöschende, Geschwächte, unscheinbar werdende. Man *erneuert* ein Bündniss, ein Privilegium u. s. f. wenn es aufhört, seine rechtliche Kraft zu haben; man *erneuet* ein Gemälde, wenn es durch Alter verblichen ist, indem man die Farben wieder dergestalt auffrischt, dass das Gemälde aussieht, als wenn es neu wäre. — „Eh noch die Sonn' ihr hohes Licht *erneut.*" Gries.

475. (Sich) Erniedrigen[1]. (Sich) Herablassen[2].

1) To degrade or lower one's self. 2) Condescend, descend.
1) Se dégrader (s'abaisser). 2) Condescendre (descendre).
1) *Avvilirsi* (*degradarsi*). 2) *Condescendersi* (*umiliarsi*).
1) Унчижить. 2) Снисходить.

Erniedrigen setzt zu dem *Herablassen* noch den Nebenbegriff des Verlustes seiner eigenen Vollkommenheit oder seines eigenen Werthes hinzu. — „Der Mensch, der Gott verlässt, *erniedrigt* sein Geschicke; wer von der Tugend weicht, der weicht von seinem Glücke." Haller. — Denn man kann sich zu einem Geringern *herablassen*, ohne sich zu *erniedrigen*. Wer seinen Vortrag so einrichtet, dass er Personen von geringern Fähigkeiten und Kenntnissen nicht zu schwer ist, der *lässt* sich zu ihnen *herab;* wer aber aus strafbarer Gefälligkeit an den lustigen Ausschweifungen junger Wüstlinge Theil nimmt, der *erniedrigt* sich; denn er verliert dadurch viel von seinem innern Werthe. Euler hat sich in seinen Briefen an eine deutsche Prinzessin zu der Fassungskraft einer geistreichen Dame *herabgelassen,* aber er glaubte sich dadurch nicht zu *erniedrigen.* Karl der Zweite, König von England, hingegen *erniedrigte* sich, indem er mit den jungen Wüstlingen seines Hofes auf schmutzige nächtliche Abenteuer ausging.

476. Ernst[1]. Eifer[2]. Aemsigkeit[3].

1) Earnest. 2) Zeal. 3) Assiduity.
1) Sérieux. 2) Zèle (ferveur). 3) Assiduité.
1) *Serio.* 2) *Fervore* (*zelo*). 3) *Assiduità.*
1) Серіозность. 2) Ревность. 3) Прилежаніе.

Ernst drückt ursprünglich die eigentliche Triebfeder der An-

strengung seiner Kräfte aus, und diese ist, dass man die Sache, die man vor hat, für wichtig hält. Da nämlich der *Ernst* zunächst dem Scherze entgegengesetzt ist; was aber zum Scherz geschieht; nur geschieht, um Lachen zu erregen: so thut man alles, was man im *Ernste* thut, um eines wichtigen Zweckes willen, und alles, was man mit *Ernste* thut, mit einer Anstrengung, die einen wichtigen Zweck voraussetzt. Wenn man einen Zweck für wichtig hält, so bemüht man sich oft mit Hitze, denselben zu erreichen; und diese Hitze, dieses leidenschaftliche Bestreben, womit man an der Erreichung eines Zweckes arbeitet und mit der Anwendung der Mittel, welche zu demselben führen, zu Werke geht, ist der Nebenbegriff, der in *Eifer* am stärksten hervorsticht. — „Wir streiten in der Welt um diese falschen Güter; der *Eifer*, nicht der Werth erhitzet die Gemüther.“ Haller. — Wer endlich einen Zweck für wichtig hält, der arbeitet an der Erreichung desselben ohne Unterbrechung, anhaltend und ausdauernd, und diesen Nebenbegriff drückt *Aemsigkeit* aus.

477. Ernst[1]. Strenge[2].

1) Gravity.	2) Severity.
1) Gravité.	2) Sévérité.
1) *Gravità.*	2) *Severità* (*vigore*).
1) Важность (степенность).	2) Строгость (жестокость).

Die *Strenge* bestraft jedes Vergehen, auch das unbedeutendste, und zwar mit der grösstmöglichen Strafe, weil sie dasselbe hart beurtheilt, es sei in Rücksicht auf dessen Folgen oder vom Standpunkte ihrer Moralität aus, oder aus beiden Rücksichten. Der *Ernst* in den Strafen entsteht aus der Vorstellung von der Wichtigkeit des Vergehens verbunden mit der Vorstellung von der Wichtigkeit und Nothwendigkeit der Bestrafung und der Schädlichkeit der Straflosigkeit. — „Willst du wider ein fliegend Blatt so *ernst* sein?“ Hiob 13, 25. — Da der *Ernst* immer einen wichtigen Zweck vor Augen hat; so bestraft der *Ernst* nur um des wichtigen Zwekkes willen, Vergehen zu verhüten. Die *Strenge* kann ohne diese Absicht Statt finden, sie geht bloss auf die Stärke der Strafe oder der Beurtheilung, des Verweises; denn es ist mit dem Englischen *Strong*, stark, verwandt. Ein *strenger* Sittenrichter tadelt und verdammt oft ohne Schonung und Nachsicht aus Schadenfreude und Schmähsucht, und verurtheilt zu den härtesten Strafen im Zorn oder aus Gefühllosigkeit. Der *Ernst*, womit ein gewissenhafter

Sittenlehrer die herrschenden Laster straft, kann oftmals *Strenge* sein; er darf sie nicht schonen, weil er sie bekämpfen will; die *Strenge* aber kann ohne *Ernst* sein. Man ist auch *strenge* aus Menschenhass, aus Eifersucht, aus Stolz, aus Heuchelei.

478. Ernst[1]. Ernstlich[2]. Ernsthaft[3].

1) Serious.	2) Severe.	3) Grave.
1) Sérieux.	2) Sévère.	3) Grave (austère).
1) *Serioso.*	2) *Severo (serio).*	3) *Grave (contegnoso).*
1) Серiозный.	2) Важный (степенный).	3) Строгiй.

Die nächste Wirkung von der Vorstellung des Wichtigen ist ein gewisses demselben angemessenes Gefühl. Was dieses Gefühl hat oder erregt, ist *ernst.* So wird es von Personen und Dingen gesagt. — „Hab ich fest gemessen, *ernst* gewogen, was zu denken oft mein Geist erhebt?“ Horen. — „Alle rief mit allmächtiger Stimme das *ernste* Gewissen.“ Klopstock. — Was in den Handlungen diesem Gefühle gemäss ist, das ist *ernstlich.* Eine Ermahnung ist *ernstlich,* ein Verweis, eine Strafe sind *ernstlich,* wenn sie dem Gefühle, welches der Ermahnende, der Verweisende, der Strafende von der Wichtigkeit und Nothwendigkeit seiner Ermahnung, seines Verweises, seiner Strafe hat, gemäss ist. *Ernsthaft* ist der Ausdruck des *Ernstes* oder des Gefühls des Wichtigen in den Geberden, Bewegungen, Handlungen und Reden. Ein *ernsthafter* Mann trägt an seiner gerunzelten Stirne, in seinen bedächtigen Bewegungen, sowie in seinen Handlungen und Reden, die Zeichen von den wichtigen Gedanken, die ihn beschäftigen.

479. Erobern[1]. Einnehmen[2]. Erbeuten[3].

1) To conquer.	2) Occupy, take possession of.	3) To obtain as booty (win, capture).
1) Conquérir.	2) Occuper (prendre possession).	3) Enlever (faire butin).
1) *Conquistare.*	2) *Occupare.*	3) *Predare (far bottino).*
1) Завоевать.	2) Занять.	3) Отнимать (получать въ добычу).

Einnehmen heisst überhaupt, Etwas in Besitz nehmen, und *Erobern* unterscheidet sich davon dadurch, dass es eine Besitznehmung eines Oberherrn oder im Namen eines Oberherrn, und zwar nur von einer Sache, die einem Feinde zugehört, und wobei also Gewalt gebraucht wird, bezeichnet. Ein Fremder *nimmt* in einem Gasthofe so viel Zimmer *ein,* als er zu seiner Bequemlichkeit braucht und ihm von dem Wirthe angewiesen werden; ein Feldherr *erobert* ein Land oder eine Stadt, die dem Feinde gehört,

und die er im Namen seines Regenten mit Gewalt in Besitz nimmt. *Erbeuten* unterscheidet sich von *Erobern* dadurch, dass es sich bloss auf bewegliche Güter bezieht, welche der Soldat im Kriege dem Feinde abnimmt und zu seinem Privateigenthum macht. In dem uneigentlichen Gebrauche des Wortes *Erbeuten* sticht der allgemeine Begriff einer bestrittenen Besitznehmung eines Gewinnes hervor. Wenn man von einem Frauenzimmer sagte, sie habe das Herz ihres Liebhabers *erobert;* so würde das heissen, sie habe sich nach einigem mehr oder weniger langen Widerstande durch die Macht ihrer Reize die Herrschaft darüber erworben; sie habe es *erbeutet,* würde bloss heissen, sie habe in seiner Person einen Mann gewonnen, der eine erwünschte Partie für sie ist.

480. Erörtern[1]. Auseinandersetzen[2].

1) To discuss, agitate (a question). 2) Explain fully, elucidate.
1) Examiner, discuter, agiter (une question). 2) Analyser, expliquer.
1) *Discutere, disaminare, discussare.* 2) *Spiegare, dilucidare.*
1) Разбирать, излагать. 2) Растолковывать.

Das, was man deutlich machen muss, kann schon bloss dadurch undeutlich sein, dass es verworren ist. Alsdann entsteht seine Undeutlichkeit aus der Unordnung, welche hindert, dass das Mannichfaltige, das darin enthalten ist, nicht gehörig kann unterschieden werden. Um es deutlich zu machen, ist also bloss nöthig, es *auseinanderzusetzen.* Was hingegen *erörtert* werden muss, das ist dunkel und ungewiss. *Erörtern* ist also, das Unbestimmte bestimmen, das Ungewisse gewiss machen. Diese Bestimmungsgründe können oft sehr tief liegen und sehr unbekannt und dunkel sein; sie müssen daher durch sorgfältige Forschungen ins Klare gezogen werden. Man muss oft Begriffe, die Andere verwirrt, man muss einen verworrenen Rechtshandel *auseinandersetzen*, wenn sie dem Gegner und dem Richter deutlich werden sollen. Man *erörtert* aber Fragen. Mehrere Fragen, die bei einem Rechtshandel vorkommen, und auf seine Entscheidung einen Einfluss haben, erfordern erst schwere rechtliche und historische *Erörterungen,* ehe die streitige Sache zu einem Endurtheile reif ist. Fragen sind aber Sätze, in welchen einer von den drei Begriffen, das Subject, der Verbindungsbegriff oder das Prädikat ungewiss ist. 1) Man *setzt* also Begriffe oder Sätze *auseinander;* man *erörtert* aber Fragen; die erstern, weil sie bloss verworren sind; die letztern, weil darin etwas ungewiss ist und im Dunkeln liegt.

2) Man *setzt* etwas deutlich *auseinander,* man *erörtert* es aber gründlich und tiefsinnig. Denn wenn man eine Frage beantwortet, so muss man beweisen, dass die Beantwortung richtig sei. Wenn man dieses bis zur vollständigen Gewissheit thut und zu dem Ende die im tiefsten liegenden Gründe aufsucht und in das gehörige Licht stellt, so hat man die Frage zugleich gründlich und tiefsinnig *erörtert.* Die Ausländer geben den deutschen Geschichtsschreibern Schuld, dass sie geschickter sind, historische Fragen gründlich und tiefsinnig zu *erörtern,* als die Resultate ihrer Untersuchungen deutlich *auseinanderzusetzen* und interessant vorzutragen.

481. Erpicht[1]. Versessen[2].

1) Intent upon, greedy after. 2) Passionately fond of (to).
1) Avide de, acharné (à). 2) Passionné (pour), engoué (de).
1) *Attaccato (dato, dedito).* 2) *Incapriccito (intestato).*
1) Имѣющій чрезвычайную охоту. 2) Страстно любящій что; влюбленный до безумія въ кого.

Erpicht wird von Handlungen gebraucht, und da, wo es auf Sachen geht, sind es solche, in deren Besitze man noch nicht ist, in deren Besitz man sich aber durch unablässiges und hartnäckiges Verfolgen derselben zu setzen strebt. *Versessen* hingegen geht auf Sachen, in deren Besitze man bereits ist, deren Besitz man aber schlechterdings nicht verlassen will. Man ist auf das Studiren *erpicht,* weil es aus fortgesetzten Handlungen des Geistes besteht; man ist auf das Geld *erpicht,* wenn man dem Gelde nachjagt, das man noch nicht hat; man ist aber auf Geld *versessen,* wenn man es bereits hat und sich nicht davon trennen kann. — „Der, ganz *erpicht* aufs Geld, die Münzer insgeheim für halbe Schöpfer hält.“ Hagedorn. —

482. Erproben[1]. Prüfen[2].

1) To put to the test. 2) Try, examine.
1) Examiner (essayer). 2) Mettre à l'épreuve, éprouver.
1) *Sperimentare.* 2) *Provare.*
1) Испытывать. 2) Искушать.

Prüfen drückt die Handlungen aus, durch welche man eine ausführlichere und zuverlässigere Erkenntniss von Etwas überhaupt zu erhalten sucht, *Erproben* aber die Bemühung, sich das zu verschaffen, was zum Beweise der Vollkommenheit des Dinges dient; und der glückliche Erfolg dieser Bemühung wird durch die vergangenen Zeiten dieses Zeitwortes bezeichnet. Ich *prüfe* seine

Treue, heisst: Ich suche zu erfahren, ob er getreu sei. Ich *erprobe* seine Treue, heisst: Ich gebe ihm Gelegenheit, mir Beweise von seiner Treue zu geben. Ich habe seine Treue *geprüft,* und diese Prüfung kann zu seinem Nachtheil ausgefallen sein, ich habe ihn treulos befunden; dagegen ich habe seine Treue *erprobt,* heisst: Ich habe Beweise von seiner Treue erhalten.

483. Erprobt[1]. Bewährt[2].

1) Tried. — 2) Approved, tried.
1) Essayé, éprouvé. — 2) Éprouvé (approuvé).
1) *Sperimentato.* — 2) *Provato* (*approvato*).
1) Испытанный. — 2) Вѣрный.

Bewähren heisst bloss, den Werth und die Vollkommenheit eines Dinges erkennen. Zu diesem Hauptbegriffe kommt dann in *Erproben* der Unterschied, dass man sich diese Erkenntniss durch Proben oder Versuche verschafft habe, die wir mit dem Dinge angestellt haben. Ein *bewährtes* Arzneimittel ist ein solches, dessen Kraft wir durch viele Erfahrungen erkannt haben, ein *erprobtes,* von dessen Kraft wir uns durch viele Versuche versichert haben. Ein *bewährter* Freund ist ein solcher, dessen treue Freundschaft wir aus langer Erfahrung kennen, ein *erprobter,* von dessen treuer Freundschaft wir durch mehrere Proben, auf die wir ihn gestellt haben, überzeugt sind.

484. Erquicken[1]. Laben[2].

1) To refresh, comfort. — 2) Revive (recreate, enjoy).
1) Rafraîchir. — 2) Récréer (soulager, se réjouir).
1) *Ristorare* (*confortare*). — 2) *Ricreare* (*dilettare*).
1) Освѣжать. — 2) Подкрѣплять (услаждать, тѣшить).

Dasjenige *erquicket,* was das Unangenehme unserer Gefühle vermindert und uns wieder das Gefühl eines angenehmen Daseins verschafft; *Laben* hingegen heisst, das angenehme Gefühl des Lebensgenusses vermehren. So nennen wir einen Schlaf *erquickend,* wenn er das Gefühl der Wiederherstellung der verlornen Lebenskräfte giebt. Der Unglückliche *erquickt* sich an dem tröstenden Zuspruche frommer Freunde; der Glückliche, wenn er ein Mann von Geschmack ist, *labet* sich an den Werken eines Klopstock, Göthe, Schiller, Voss und anderer grosser Dichter. — „Hier in Felsen verborgen *erquickt* die Nymphe des Heilquells.“ Haug. — „Die gütige Natur, die mit den besten Gaben zwar auch Dynasten weiss zu *laben,* doch lieber an die Schäfer denkt.“ Götz. —

485. Erröthen[1]. Roth werden[2]. (Sich) Röthen[3].

1) To blush. 2) Turn red. 3) Redden.
1) Rougir (être confus). 2) Devenir rouge. 3) Rougir (devenir rouge).
1) *Arrosire (vergognarsi).* 2) *Diventar rosso.* 3) *Rosseggiare.*
1) Краснѣть (стыдиться). 2) Дѣлаться краснымъ. 3) Румянить.

Sich *röthen* bezeichnet das Entstehen der Röthe in ihren kleinsten Abstufungen, *Roth werden* auch die Annahme der rothen Farbe in ihrer grössten Stärke. Diese Kirschen *werden roth,* wenn sie reifen, — kann von der tiefsten rothen Farbe gesagt werden, die sie in ihrem reifen Zustande haben; sie *röthen* sich aber schon von den ersten Schattirungen des ersten blassesten Rothes bei ihrem beginnenden Reifwerden. So weit kommt Sich *röthen* auch mit *Erröthen* überein. Nun aber unterscheidet sich das Letztere von dem Erstern dadurch, dass es nur Menschen, überhaupt sittlichen Wesen und zwar bloss alsdann beigelegt wird, wenn die Schaamröthe ihr Gesicht *röthet.* Der Mensch *wird roth,* wenn er sich erhitzt, wenn er betrunken ist, im Zorne, in der Wuth u. s. w.; aber er *erröthet* aus Schaam. Das Angesicht eines Menschen, der in Ohnmacht gefallen war, *röthet* sich wieder, wenn das Leben wieder zurückkehrt. — „Ihr Angesicht . . es *röthet* sich! . . ihr Auge lebt!“ Ramler.

486. Ersetzen[1]. Erstatten[2]. Genugthun[3].

1) To compensate for. 2) Restore, to make restitution. 3) Satisfy. [Compensation, Restitution, Satisfaction].

1) Compenser (réparer). 2) Restituer (rendre). 3) Satisfaire. [Compensation, Dédommagement, Satisfaction.]

1) *Compensare (indennizare).* 2) *Restituire (reintegrare).* 3) *Soddisfare. [Compenso, Risarcimento, Soddisfazione.]*

1) Замѣнять (вознаграждать). 2) Возвращать. 3) Удовлетворить. [Замѣнъ, Вознагражденіе, Удовлетвореніе.]

Beides, das Wiederherausgeben der Sache oder die Entschädigung durch ein Aequivalent, wird durch *Erstatten,* das Letztere allein durch *Ersetzen* ausgedrückt, und das Aequivalent, wodurch der Beleidigte entschädigt wird, ist der *Ersatz.* Ein Dieb muss das Pferd, das er gestohlen hat, wenn es noch unbeschädigt bei ihm gefunden wird, dadurch wieder *erstatten,* dass er es wieder herausgiebt; hat er es so beschädigt, dass es unbrauchbar geworden ist, so muss er den Schaden *erstatten,* dadurch dass er ihn *ersetzt* oder den Werth des Pferdes bezahlt. Bei Sachen, die nur der Gattung nach wieder gegeben werden, als bei Gelde, Korn

u. s. w. ist alles *Erstatten* Wiedergeben und kein *Ersetzen*. Wer eine Kasse angegriffen hat, muss das Fehlende wieder *erstatten* nicht *ersetzen*. Dieser so bestimmte Begriff liegt auch bei der allgemeinsten Bedeutung des Wortes *Ersetzen* zum Grunde, wonach es heisst, die Ungleichheit, welche durch den Mangel des Guten entsteht, durch Güter anderer Art heben. — „Vielleicht *ersetzt* das Glück vollkommener Erwählten den minder tiefen Grad derSchmerzen der Gequälten.“ Haller. — Wenn die Beleidigung nicht in einem zugefügten Schaden an den Sachen des Beleidigten, sondern in einer Verletzung seiner Rechte besteht, die durch keine *Erstattung* wieder gut gemacht werden kann, so ist das, wodurch sie wieder gut gemacht wird, eine *Genugthuung*. Wer an seiner Ehre verletzt worden ist, der verlangt *Genugthuung*, und diese besteht in Ehrenerklärung, Abbitte oder Widerruf, denn dadurch wird die gekränkte Ehre wieder hergestellt. Es ist also *Genugthuung* von *Erstattung* und *Ersatz* dadurch verschieden, dass es auf Verletzung der Rechte geht, *Erstattung* und *Ersatz* aber auf Verletzung der Sachen; und wenn es auch auf diese in einem weiten Sinne bezogen wird, so begreift es doch immer nur die *Erstattung* durch *Ersatz* und nicht durch Wiedergeben.

487. Erschaffen[1]. Schaffen[2]. Erschaffung[3]. Schöpfung[4].

1) To create.	2) Produce (form).	3) Formation.	4) Creation.
1) **Créer (faire naître).**	2) **Produire (former).**	3) **Formation.**	4) **Création.**
1) *Creare (fare).*	2) *Produrre (formare).*	3) *Formazione.*	4) *Creazione.*
1) Творить.	2) Производить.	3) Сотворенiе (созданiе).	4) Творенiе.

Schaffen ist von *Erschaffen* dadurch verschieden, dass es bloss die Handlung selbst ohne den Nebenbegriff ihrer Wirkungen und der Dinge, die durch dieselbe gewirkt werden, anzeigt, *Erschaffen* aber sich zugleich auf die durch das Schaffen hervorgebrachten Dinge bezieht. Das scheint ohne Zweifel der Grund, warum *Schöpfung*, nicht aber *Erschaffung*, ohne Bestimmung des Gegenstandes gesagt wird. Denn man sagt gewöhnlich: seit der *Schöpfung* schlechtweg, und seit der *Erschaffung* der Dinge. Hier heisst: seit der *Schöpfung*, seitdem Gott ausser sich zu wirken angefangen, und seit *Erschaffung* der Dinge, seitdem Gott die zur Welt gehörigen Dinge hervorgebracht. *Schöpfung* ist hiernächst die Hervorbringung des Stoffes, *Erschaffung* nur die Hervorbringung der Form; durch die Form wird aber der Stoff erst zu einem Dinge, einer gewissen Art, und darum bezieht sich *Er-*

schaffen auf einen bestimmten Gegenstand. Hierdurch lassen sich beide Unterschiede auf einen zurückbringen.

488. Erscheinung[1]. Gesicht[2].

1) Apparition. 2) Vision.
1) Apparition. 2) Vision.
1) *Apparizione.* 2) *Visione.*
1) Явленіе. 2) Видѣніе (привидѣніе).

Nach dem biblischen Sprachgebrauche ist ein *Gesicht* ein Bild der Einbildungskraft, das Jemand im Schlafe oder in einer Entzückung für etwas ausser sich Wirkliches hält; eine *Erscheinung* hingegen ist das Bild, wenn dieses im Wachen und ausser dem Zustande der Entzückung geschieht. Ein *Gesicht* kann in dem Zustande des Schlafes oder der Entzückung natürlich entstehen. Die Schwärmer versetzen sich in diesen Zustand, indem sie bei dem innern Gebete alle ihre Aufmerksamkeit von den äussern Eindrücken abziehen. Sie verschaffen sich *Gesichter* dadurch, dass sie an nichts denken und sich gegen alle äussern Eindrücke unempfindlich machen. Eine *Erscheinung* glauben wir zu haben, wenn wir uns in unserm gewöhnlichen Zustande befinden, wenn wir nicht allein wachen, sondern auch nicht durch Entzückung gehindert werden, die Dinge, die uns umgeben, mit offenen Sinnen wahrzunehmen. Wenn uns alsdann eine *Erscheinung* in Furcht setzt, z. B. die *Erscheinung* eines Gespenstes, so kann es nur durch eine Täuschung der Sinne geschehen. In der Bibel sind *Gesichter* und *Erscheinungen* etwas Uebernatürliches. Sie werden aber eben so unterschieden, wie ihr Unterschied angegeben worden ist. Paulus sah Jesum auf dem Wege nach Damaskus in einem *Gesichte,* denn er war entzückt bis in den dritten Himmel. Der Dichter lässt die Engel bei dem Grabe Jesu *erscheinen.* — „Seht ihr die Zeuginnen kommen? Ich will als Jüngling *erscheinen, erscheint* ihr ihnen als Männer.“ Klopstock.

489. Erschwingen[1]. Aufbringen[2]. Zusammenbringen[3].

1) To afford. 2) Raise, procure. 3) Collect, raise.
1) Atteindre (gagner avec peine). 2) Procurer, lever. 3) Rassembler (recueillir).
1) *Procacciare a stento.* 2) *Procurare, levare.* 3) *Raccogliere (riunire).*
1) Достигать (набирать). 2) Доставать. 3) Собирать.

Aufbringen ist überhaupt, etwas herbeischaffen, das da sein muss. *Zusammenbringen* setzt vermöge seiner Zusammensetzung,

zu demselben den Nebenbegriff hinzu, dass entweder das Aufbringen von Mehreren geschehe, oder dass das Aufzubringende sich an mehreren Orten vertheilt findet. Ein einzelner Mann kann oft die Kosten zur Fortsetzung eines angefangenen Hausbaues nicht *aufbringen*, eine ganze Gemeinde kann aber die Kosten zu dem Bau ihrer Kirche nicht *zusammenbringen*. *Erschwingen*, welches nur mit einer Verneinung noch gebräuchlich ist, drückt die Mühe und Schwierigkeit aus, welche man vergeblich angewandt hat, um Etwas aufzubringen. Eine verschwenderische Frau kann so viel aufgehen lassen, dass ihr Mann mit aller seiner Arbeit die Summen, die sie braucht, nicht *erschwingen* kann.

490. Ersehen[1]. Ausersehen[2]. Wählen[3].

1) To select, elect.	2) Single out.	3) Choose.
1) Élire.	2) Distinguer.	3) Choisir.
1) *Prescegliere.*	2) *Scegliere (predestinare).*	3) *Eleggere.*
1) Избирать.	2) Отбирать (отличать).	3) Выбирать.

Zuvörderst unterscheidet sich *Ersehen* von *Wählen* dadurch, dass *Ersehen* und *Ausersehen* nur das Urtheil ausdrückt, warum man etwas vorzieht, weil man es nämlich für das Beste, das Angenehmste, das Schönste hält; *Wählen* hingegen setzt noch den Begriff hinzu, dass man das Vorgezogene beschliesst. Hiernächst *ersieht* man etwas nur aus sehr vielen Dingen von einerlei Art; man hat aber oft nur zwischen zweien zu *wählen*. *Ersehen* und *Ausersehen* setzt ferner immer eine längere Prüfung, innere Berathschlagung und sorgfältige Vergleichung voraus, und man folgt dabei immer den besten Gründen oder wenigstens solchen, die man für die besten hält, ob sie gleich bisweilen nur durch einen trügerischen Schein blenden; man *wählt* aber oft, indem man sich dem blossen Ungefähr überlässt. Man kann wohl Etwas blindlings *wählen*, aber nicht blindlings *ausersehen*. Endlich drückt *Ersehen* und *Ausersehen* aus, dass uns etwas wegen seiner Schönheit, Güte und Schicklichkeit zu unsern Absichten gefalle, dass wir es bloss vorziehen, weil es uns gefällt, und dass, wenn wir *wählen*, unsere Wahl völlig frei und ungezwungen sei. Wir *wählen* aber oft auch ein Uebel, wenn es das kleinste ist, und wir zwischen zwei Uebeln gezwungen sind, eins zu *wählen*. *Ausersehen* unterscheidet sich von *Ersehen* dadurch, dass es noch stärker auf die Menge von ähnlichen Dingen hindeutet, unter welchen das Gewählte wegen seiner ausgezeichneten Vorzüge ausgezeichnet und ausgesondert ist.

491. Ersinnen[1]. Erdenken[2]. Ausdenken[3]. Ergrübeln[4]. Erfinden[5]. Erdichten[6].

1) To devise, contrive. 2 & 3) Invent, imagine. 4) Excogitate. 5) Invent. 6) Feign, invent.

1) Imaginer. 2 & 3) Controuver, inventer. 4) Inventer à force de ruminer. 5) Inventer. 6) Imaginer (feindre, controuver).

1) *Immaginare.* 2) *Ideare (inventare).* 3 & 4) *Scoprire, ritrovare assottigliando.* 5) *Inventare.* 6) *Fingere (immaginare).*

1—3) Вымышлять (выдумывать). 4) Допытываться (выдумать, вымыслить). 5) Изобрѣтать. 6) Вымышлять.

Erdenken ist überhaupt: etwas durch die Thätigkeit seines Verstandes hervorbringen. — „Ich selber sann oft Nacht und Tag und wieder Tag und Nacht so wundersamen Dingen nach; doch hab ich nichts *erdacht.*“ Bürger. — *Ausdenken* enthält denselben Begriff wie *Erdenken,* dazu aber den Nebenbegriff der Vollendung des Denkens; beide aber gehen auf Objecte, die erst durch das Denken werden. *Ersinnen* und *Ergrübeln* setzt zu diesen Begriffen und zwar das Erstere den Nebenbegriff des Schweren, das anhaltendes und angestrengtes Nachdenken erfordert, das Letztere aber des Unmöglichen und Unnützen hinzu. Sofern das, was man *erdenkt,* neu ist, *erfindet* man es; und man *erdichtet* es, sofern es nicht wahr ist. Man *erdenkt,* was man nicht gesehen, oder überhaupt nicht empfunden und erfahren hat; man *ersinnt,* was schwer zu *erdenken* ist, man *erfindet* das Neue und was nicht vorhanden ist, man *erdichtet* das Falsche und Nichtwirkliche. Eine Geschichte ist *erdacht,* sofern man sie nicht gesehen oder gehört hat; sie ist *ersonnen,* sofern sie schwer zu *erdenken* war; sie ist *erfunden,* so fern sie neu und nicht schon bekannt ist; sie ist *erdichtet,* sofern sie falsch und nicht geschehen ist.

492. Erstaunen[1]. Staunen[2]. (Sich) Wundern[3]. (Sich) Verwundern[4]. Bewundern[5].

1) To be astonished. 2) To be amazed. 3) To wonder. 4) To marvel, to be surprized. 5) Admire.

1) S'étonner. 2) Être surpris (stupéfait). 3) S'étonner. 4) S'émerveiller. 5) Admirer.

1) *Stupefarsi.* 2) *Stupire (stupirsi).* 3) *Maravigliarsi.* 4) *Restar attonito.* 5) *Ammirare.*

1) Удивляться. 2) Изумляться (остолбенѣть). 3) Удивляться. 4) Дивиться. 5) Удивляться чему.

Das blosse Neue und Ungewöhnliche erregt *Wundern* und *Verwundern.* Wenn sich dem Verstande etwas Ungewöhnliches

und Ausserordentliches darbietet, fängt der Gang seiner Gedanken an zu stocken, die Einbildungskraft wird aufgehalten, sie fühlt Schwierigkeiten von dem Vorhergehenden zu dem Nachfolgenden überzugehen, man *wundert* sich. Das Wort *Wunder*, das bei *Wundern* und *Verwundern* zum Grunde liegt, ist ursprünglich Alles, was neu, unerwartet und unbegreiflich ist. — „Ein *Wunder* Allen, welche Krefelds Hütten bewohnen und das Nest des hohen Roncewalls." Ramler. — In der Kindheit des Menschen muss es daher viele *Wunder* für ihn geben, weil ihm Vieles neu und unbegreiflich ist. Das *Bewundern* bezeichnet die Gemüthsbewegung, die durch die Betrachtung des Grossen und Erhabenen gewirkt wird. Unübertrefflich schön sagt der Dichter von der auferstehenden Rahel: „Und sie *bewundert* den Tiefsinn der immer ändernden Schöpfung, unergründlich im Grossen und unergründlich im Kleinen." Klopstock. — *Wundern* und *Verwundern* können wir uns aber auch über etwas Schlechtes und Unvollkommnes, wenn es nur neu und unerwartet ist, und dessen Möglichkeit wir nicht einsehen. Es ist äusserst scharfsinnig gesagt: „Ihr habt Moses Mendelssohn durch eure *Bewunderung*, die nicht rein von *Verwunderung* war, erniedrigt." Klopstock. — *Staunen* und *Erstaunen* ist ein höherer Grad der *Verwunderung*, den das Neue verbunden mit dem Grossen und Vollkommnen hervorbringt. Das Erstere geht auf den innern Zustand der Seele, sofern sie bei dem *Staunen* in einer überwältigenden Menge von unentwickelten Gedanken verloren ist. Eine natürliche Folge von dieser innern Beschäftigung aller Seelenkräfte ist, dass der *Staunende* ganz in sich gekehrt, unbeweglich und gegen alle äussern Eindrücke unempfindlich zu sein scheint. Und dieses *Staunen* kann auch eine bloss innere Ursach haben, die irgend ein dem Verstande oder dem Herzen oder beiden zugleich interessanter innerer Gegenstand ist. — „Du *staunst;* es regt sich deine Tugend." Haller. — „So scheint es, frage stets sein *staunendes* Gesicht." Wieland. — *Erstaunen* hat eine äussere Ursach. Wir *erstaunen* über das, was wir sehen, hören oder überhaupt empfinden, wenn es neu und gross ist. Die Bildsäule Pygmalions fühlt das neue Leben, und nun heisst es: — „Nun hebt sie Haupt und Hand mit freudiger *Erstaunung* in die Höhe." Ramler. — *Erstaunen* so wie *Staunen* kann auch von einem Gegenstande erregt werden, der in einem höhern Grade unangenehm und unvollkommen, wenn er nur gross, neu und un-

erwartet ist. — „Gott, dein Gott verliess dich! . . . *Erstaunungs*voller als Alles, was mich jemals erschreckt, ist dieser zu ernste Gedanke.“ Klopstock. — *Wundern* und *Verwundern* wird also erregt durch das Neue; das Letztere fängt den Zustand an, in den das Neue die Seele versetzt, und zwar durch ein Stocken der Gedanken, das Erstere setzt ihn fort durch das Nachdenken über das in dem Neuen enthaltene Unbegreifliche. *Bewundern* wird erregt durch das Grosse und Vollkommene, *Erstaunen* und *Staunen* durch das Grosse, verbunden mit dem Neuen, es sei vollkommen oder unvollkommen; denn man *erstaunt* auch über grosse Bubenstücke, aber man *bewundert* sie nicht. *Erstaunen* wird durch einen äussern Gegenstand, *Staunen* auch durch einen innern erregt. *Erstaunen* berührt auf der einen Seite das *Verwundern* vermittelst des Neuen, und auf der andern das *Bewundern* vermittelst des Grossen, wodurch es erregt wird, und da diese bald eine Vollkommenheit, bald eine Unvollkommenheit sein kann: so ist das *Erstaunen* bald ein höherer Grad der *Bewunderung*, bald ein höherer Grad der *Verwunderung*.

493. Ersticken[1]. Erwürgen[2]. Erdrosseln[3].

1) To suffocate.	2) Choke.	3) Throttle, strangle.
1) Suffoquer (étouffer).	2) Égorger.	3) Étrangler (stranguler).
1) *Soffogare (affogare).*	2) *Strozzare.*	3) *Strangolare (trucidare).*
1) Задушать.	2) Удавлять.	3) Удушать (удавливать).

Ersticken ist überhaupt durch Hemmung des Athems tödten, ohne Rücksicht auf die verschiedenen Ursachen desselben. Wer *erdrosselt* oder *erwürgt* wird, *erstickt*, aber ein Mensch kann auch durch Kohlendampf *erstickt* werden, und man behauptet, dass Thiere, die im Wasser umkommen, *ersticken*. Das *Erwürgen* geschieht durch einen festen Körper, es sei, dass er inwendig stecken bleibt, und den Kreislauf der Luft aus und nach den Lungen hindert, oder von aussen die Kehle zuschnürt und dadurch die nämliche Wirkung hervorbringt. Bei dem *Erdrosseln* geschieht dieses nur von aussen, und zwar durch einen Strick oder ein anderes Band, womit die *Drossel* oder Luftröhre zusammengedrückt wird. Das *Erdrosseln* ist eine gewöhnliche Strafe in der Türkei, wo der Sultan einen Pascha, der bei ihm in Ungnade gefallen ist, gemeiniglich mit einem seidenen Stricke *erdrosseln* lässt. *Erwürgen* wird auch in einem uneigentlichen Sinne für jedes Tödten durch eine äussere gewaltsame Ursach gebraucht.

494. Ersuchen[1]. Bitten[2]. Ansuchen[3].

1) To request. 2) Beg, pray. 3) Solicit, apply for.
1) Prier (engager). 2) Prier (demander, supplier). 3) Solliciter (s'adresser).
1) *Richiedere (ricercare).* 2) *Pregare (domandare).* 3) *Sollecitare (chiedere).*
1) Просить. 2) Просить (молить). 3) Искать (домогаться чего, обращаться къ чему).

Ersuchen heisst, von Jemandem etwas begehren, so dass wir es dem Gutbefinden des Andern überlassen, ob er uns das, was wir verlangen, bewilligen wolle, indess wir das, was wir *fordern,* erzwingen können, und seine Bewilligung also nicht seinem zweifelhaften Gutbefinden überlassen. Und in diesem Punkte ist *Bitten* mit *Ersuchen* gleichbedeutend. Nun sind sie aber durch die Bewegungsgründe, auf welche wir unsere Hoffnung gründen, dass uns das Verlangte werde bewilligt werden, von einander verschieden. Der *Bittende* gründet sein Verlangen auf gar kein Recht, sondern bloss auf sein Bedürfniss und die Liebe des Gebers; der *Ersuchende* erwartet die Erfüllung seines Verlangens von einer Verbindlichkeit des Gebers, die zwar nicht erzwungen werden kann, aber doch auf den Grundsätzen der Billigkeit beruht. Ein Sohn *bittet* seinen Vater um die Erlaubniss und das nöthige Geld zu einer Lustreise, eine Obrigkeit *ersucht* die andere um ihre Hülfe zur Verhaftung eines Verbrechers. Der Erstere erwartet die Gewährung seines Verlangens ganz von der Liebe seines Vaters, von dem er abhängt; die Andere erwartet sie von der Billigkeit und der Wechselseitigkeit der Dienste und Gefälligkeiten in der Rechtspflege von einer Obrigkeit, die ebenfalls zur Handhabung der Gerechtigkeit verpflichtet ist. Das *Bitten* setzt den, von dem wir etwas verlangen, höher über uns, indem wir durch *Bitten* unsere Abhängigkeit von seiner Güte und Liebe bekennen, indess der *Ersuchende* den Andern nur auf seine Verbindlichkeit und Gefälligkeit aufmerksam macht. Am besten fällt dieses bei dem höchsten Wesen in die Augen. Es würde lächerlich sein, von Gott zu sagen, dass wir ihn um Gesundheit und langes Leben *ersuchen;* wir müssen ihn darum *bitten.* *Ansuchen* wird nur in der Kanzleisprache gebraucht, und zwar da, wo man von seinen Obern etwas verlangt, worauf man einen gegründeten Anspruch machen kann. Ein alter Diener des Staats *sucht* wegen Alter und Schwachheit um seine Dienstentlassung *an;* eine arme Wittwe *bittet* um ein Gnadengehalt.

495. Ertheilen[1]. Geben[2]. Verleihen[3].

1) To impart.	2) Give.	3) Bestow, grant.
1) Conférer (faire part de).	2) Donner.	3) Accorder (concéder).
1) *Conferire (participare).*	2) *Dare.*	3) *Accordare (concedere).*
1) Надѣлать чѣмъ.	2) Давать.	3) Жаловать (дарить, раздавать).

Geben heisst überhaupt, Jemanden in den Besitz von Etwas setzen; *Ertheilen* wird zunächst von demjenigen gesagt, der über etwas Grösseres, das sich theilen lässt, zu verfügen hat, dann überhaupt von dem, der eine grössere Machtvollkommenheit besitzt; daher enthält es den Nebenbegriff von etwas mehr Feierlichkeit. Ein Freund *giebt* seinem Freunde eine Antwort, eine Anweisung; ein König *ertheilt* eine Antwort auf ein Gesuch oder eine Anweisung auf eine seiner Kassen. Ein Feldherr *ertheilt* Befehle an seine Unterfeldherrn, ein Hausvater *giebt* einige Befehle in seinem Hause. Der Grund dieser Feierlichkeit kann in nichts Anderem als in der Wichtigkeit der Sache liegen, die *gegeben* wird, und da das Wichtige einen grössern Grad der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens verdient, so sagt man *Ertheilen* von wichtigen Dingen, und es heisst also: Etwas mit Ueberlegung und Nachdenken *geben.* Diese Ueberlegung bezieht sich dann darauf, dass das, was man *giebt,* demjenigen, dem man es *giebt,* angemessen sei. Ein Regent *ertheilt* Aemter und Würden; denn er *giebt* sie, indem er das Mass des Verdienstes erwägt, das einem Manne einen gerechten Anspruch darauf giebt. Er *ertheilt* einem Gesandten eine Antwort; aber ein lebhaftes Mädchen *giebt* einem lustigen Witzling, der sie necken will, eine spitzige Antwort. *Verleihen* drückt den Nebenbegriff aus, dass das Gegebene etwas vorzüglich Gutes ist, und dass es dem aus Gnade gegeben wird, den man besonders begünstigen will. Man *giebt* auch schädliche Dinge; man *ertheilt* unangenehme und gleichgültige, aber man *verleiht* nur Gute. Man *giebt* auch Verweise, man *ertheilt* Antworten, aber man *verleiht* nur Ehrenzeichen, Vorzüge u. s. f. Gott *verleiht* Vorzüge, er hat uns Vernunft, Sprachfähigkeit u. dgl. *verliehen,* welches vorzügliche Güter sind; denn er *giebt* alles aus Liebe zu den Menschen, ohne Rücksicht auf ihr Verdienst.

496. Ertragen[1]. Tragen[2]. Vertragen[3].

1) To endure. 2) Bear. 3) Abide, stand.
1) Supporter (souffrir, endurer). 2) Porter. 3) Souffrir (soutenir).
1) *Sopportare (soffrire).* 2) *Portare.* 3) *Sopportare (sostenere).*
1) Сносить (претерпѣвать). 2) Носить, нести. 3) Терпѣть.

Tragen heisst bloss, eine Sache nicht verabscheuen oder keinen Widerwillen dagegen haben. *Ertragen,* seinen Widerwillen dagegen überwinden. Man *trägt* also kleinere Uebel und *erträgt* grössere; und wenn wir von grössern Uebeln sagen, dass wir sie *tragen,* so heisst das, dass wir aus Liebe nicht begehren, dass sie aufhören, und dass sie unsern moralischen Kräften nicht schwer scheinen. — „Zu deiner Ehre will ich alle Plagen, Schmach und Verfolgung, ohne Murren *tragen.*“ Ramler. — Das, was wir für ein grösseres Uebel halten, *ertragen* wir, indem wir einen Widerwillen dagegen empfinden, diesen Widerwillen aber unterdrücken. — „Ich musste manches Lob und manchen Tadel *ertragen*, ohne beides zu verdienen.“ Agn. v. Lil. — Die Uebel, die wir *vertragen,* sind Beschwerden. Körperliche Beschwerden empfinden wir von Etwas nicht, wegen unserer starken Leibesbeschaffenheit. Man sagt von einem Weintrinker, er kann viel *vertragen,* sofern ihm eine grosse Menge Wein keine Beschwerden verursacht. Beleidigungen *verträgt* der Unempfindliche aus Gefühllosigkeit, der Sanftmüthige *erträgt* sie aus Sanftmuth. Der Erstere kann viel *vertragen,* der Andere viel *ertragen.* Manche Menschen können die guten Tage nicht *vertragen,* sie werden ihrer überdrüssig. Daher sagt der Storch in der Fabel: „Weil ihr die guten Tage nicht habt *vertragen* können, so *erträgt* nun die bösen.“

497. Erwachen[1]. Aufwachen[2]. Erwecken[3]. Wecken[4]. Aufwecken[5].

1) To awake. 2) Wake up. 3) Awaken (raise, stir up). 4) Wake, call. 5) Rouse, (reanimate).
1) Se réveiller. 2) S'éveiller. 3) Réveiller (exciter). 4) Éveiller. 5) Réveiller (ranimer).
1) *Svegliarsi.* 2) *Destarsi.* 3) *Svegliare (eccitare, accendere).* 4) *Destare.* 5) *Risvegliare.*
1) Пробуждаться. 2) Просыпаться. 3) Будить (возбуждать). 4) Будить (разбудить). 5) Будить (возбуждать).

Das Aufhören des Schlafens wird durch *Erwachen,* das Anfangen des Wachens wird durch *Aufwachen* angedeutet. Die Analogie in *Erwecken* und *Aufwecken* bestätigt diesen Unterschied.

Unter *Erwecken* versteht man nämlich den Schlaf vermindern, und unter *Aufwecken* das Wachen vermehren. Das *Wachen* kündigt sich durch muntere Bewegungen, durch Lustigkeit, Fröhlichkeit und Lebhaftigkeit an. Man sagt daher im uneigentlichen Sinne von einem sehr muntern und lebhaften Kinde, es sei sehr *aufgeweckt*. Der uneigentliche Gebrauch von *Erweckt* findet sich in dieser Verbindung nur noch in der mystischen Sprache. Da die Bibel den Zustand der Sünde einen Schlaf genannt hat, so nennt man in den christlichen Erbauungsschriften den Menschen, der sich nicht mehr in diesem Zustande befindet, einen *Erweckten*. Eine trübsinnige Mystik, die alle Lebhaftigkeit und Fröhlichkeit verdammt, würde gewiss grosses Bedenken tragen, den Menschen, den wir *aufgeweckt* nennen, unter die *Erweckten* zu zählen; er würde nach ihrer Sprache vielmehr zu den geistlich Schlafenden gehören. Hier ist also der *Erweckte* der, dessen Schlaf vermindert ist oder aufgehört hat, und der *Aufgeweckte* der, dessen Wachen durch Munterkeit vermehrt ist. In dem uneigentlichen Gebrauche deutet *Erwachen* nur auf das Aufhören des Nichtseins durch das Beginnen des Daseins. — „Ja! der Lerche frühe Kehle meldet, dass der Tag *erwacht*.“ Gotter. — Damit stimmt der uneigentliche Gebrauch von *Erwecken* überein. So wird oft in der Bibel gesagt: Gott *erweckte* Richter und Propheten. — „Einen Propheten wie mich wird der Herr, dein Gott, *erwecken*.“ 5. Mos. 18, 15. — Und das kann nichts Anderes heissen, als er wird einem Richter und Propheten das Dasein geben, oder Einen dazu machen, der es nicht war. Hingegen einen Richter und Propheten *aufwecken*, würde nur heissen, machen, dass er von dem Richteramt und von der Prophetengabe, die er schon hat, Gebrauch mache. *Wecken* zeigt die Handlung an, wodurch man den Schlaf eines Schlafenden zu endigen sucht, *Erwecken* und *Aufwecken* den Erfolg, den der Weckende zur Absicht hat.

498. Erwecken[1]. Erregen[2].

1) To excite. 2) Stir up, rouse.

1) **Exciter (produire, animer, stimuler).** 2) **Soulever (remuer, agiter).**

1) *Eccitare (produrre).* 2) *Sollevare.*

1) **Возбуждать (поощрять).** 2) **Двигать (возмущать, трогать).**

Wenn man zum ersten Unterschiede dieser beiden Wörter annimmt, das *Erwecken* nur im moralischen, *Erregen* hingegen

auch im physischen Verstande gebraucht werde, so vergleicht man ihre eigentliche und uneigentliche Bedeutung mit einander. Denn man sagt im eigentlichen Sinne: der Wagen *erregt* Staub. Diese Wörter sind also nur sinnverwandt, wenn sie von Etwas in der Seele gesagt werden. Und alsdann wird das in der Seele *erweckt,* was in derselben entweder scheinbar gar nicht oder nur unbemerkt vorhanden war, und das *Erwecken* erhält den Nebenbegriff einer Aeusserung einer bisher nicht vorhandenen Kraft, indess durch *Erregen* eine schon vorhandene Kraft nur in Thätigkeit gesetzt wird oder Gelegenheit erhält, sich zu äussern. Die Werke der Dichtkunst sollen durch die Darstellung erdichteter Leiden in kalten Seelen die zärtlichen und wohlwollenden Neigungen *erwecken,* damit der Anblick wirklicher Leiden ihr Mitleid *errege.*

499. Erzeigen[1]. Erweisen[2]. Anthun[3]. Zufügen[4].

1) To render. 2) To show. 3) To do. 4) To cause.
1) Manifester (montrer, rendre). 2) Prouver (témoigner). 3) Faire. 4) Causer (occasionner).
1) *Dimostrare.* 2) *Provare.* 3) *Fare.* 4) *Recare (cagionare).*
1) Оказывать. 2) Доказывать. 3) Сдѣлать. 4) Причинять (наносить).

Wenn *Zeigen* eine augenblickliche Handlung andeutet, wodurch man Jemandem etwas bemerkbar macht, *Weisen* hingegen eine fortgesetzte oder mehrere Handlungen, wodurch er eine vollständigere Kenntniss erhalten soll: so ist *Erweisen* mehr als *Erzeigen,* und es würde auch das begreifen, was ich aus dem, was mir Jemand *erzeigt,* schliessen kann. Das *Erzeigen* würde daher nur auf das Thun, das *Erweisen* auch auf die Gesinnungen gehen, die ich aus einer einzigen Handlung erkennen kann. Man thut und *erzeigt* Jemanden einen Gefallen, und *erweiset* ihm viel Gefälligkeit. Man thut und *erzeigt* ihm einen Dienst, und *erweiset* ihm viele Liebe. Während *Erzeigen* und *Erweisen* nur in guter Bedeutung gebraucht werden, finden sich *Anthun* und *Zufügen* nur in schlimmer Bedeutung. Man *thut* Anderen oder sich selbst ein Leid *an,* man *fügt* Anderen Schaden *zu.*

500. Erziehen[1]. Auferziehen[2]. Aufziehen[3].

1) To educate. 2) Rear. 3) Bring up.
1) Faire l'éducation de. 2) Élever. 3) Nourrir (élever).
1) *Educare.* 2) *Allevare.* 3) *Nutrire.*
1) Воспитывать. 2) Возпитать. 3) Воскормить (разводить).

Aufziehen unterscheidet sich von dem *Erziehen* und *Auferziehen* dadurch, dass es auf die blosse physische Vollkommenheit

geht, die in der Erhaltung und Pflege des Körpers besteht; *Erziehen* und *Auferziehen* zugleich diejenige Bildung des Geistes mit in sich schliesst, die den Menschen in den Stand setzt, dereinst für sich selbst zu sorgen und in seinem Stande den sittlichen und den Naturgesetzen gemäss zu leben. Daher sagt man auch von Thieren, ja selbst von Pflanzen, dass man sie *aufgezogen*, aber nicht, dass man sie *erzogen* oder *auferzogen* habe. Bei *Auferziehen* kommt zu dem *Erziehen* noch der Begriff hinzu, dass die *Erziehung* von der ersten Kindheit angefangen und bis zur vollkommnen Reife fortgesetzt worden ist. Daher hat es allezeit mit einer Beziehung auf die Kindheit, während man das Wort *Erziehung* auch allein von der Jugend gebrauchen kann. So kann man sagen: In dieser Schule wird die Jugend gut *erzogen*. Wenn man hingegen sagt: Er ist in diesem Hause *auferzogen* worden, so will man zu erkennen geben, dass er von seiner Kindheit bis zu seinen reifern Jahren darin seine *Erziehung* erhalten hat.

501. Essen[1]. Fressen[2]. Speisen[3].

1 & 2) To eat (2. used only of animals). 3) To dine or sup.

1) Manger 2) Manger, dévorer (se dit seulement des animaux). 3) Prendre ses repas (dîner ou souper).

1) *Mangiare.* 2) *Mangiare, divorare (si dice solamente de' animali).* 3) *Cibare (pranzare o cenare).*

1) Кушать (ѣсть). 2) Ѣсть, жрать (о животныхъ). 3) Кушать (обѣдать или ужинать).

Essen und *Speisen* wird nur von Menschen und menschenähnlichen Wesen, *Fressen* hingegen von unvernünftigen Thieren gebraucht. Wenn man von Menschen sagt, dass sie *fressen*, so will man anzeigen, dass sie die Nahrung mit thierischer Begierde zu sich nehmen. Der Gebrauch hat zwischen *Essen* und *Speisen* einen Unterschied eingeführt, von dem man vergebens einen Grund in ihren Stammbedeutungen suchen würde. Man verbindet nämlich mit *Speisen* den Nebenbegriff einer gewissen Feierlichkeit; und da diese nur Statt finden kann bei Personen von höherem Stande, die ihre Mahlzeiten verlängern und durch die Aufwartungen und Bedienungen, die ihnen zu Gebote stehen, bequem und prächtig machen können: so sieht man, warum es zunächst nur von dem *Essen* solcher Personen und zwar von den Mahlzeiten, die an bestimmte Stunden gebunden sind, gebraucht wird, und endlich auch nur von der ganzen Mahlzeit, nicht von einem einzelnen Gerichte.

Man wird daher sagen müssen: Ich habe heute die königliche Familie *speisen* sehen, und ich habe bemerkt, dass der König nur von einer Schüssel *ass*.

502. (Das) Essen[1]. Speise[2]. Esswaare[3].

1) Dinner or supper.	2) Food.	3) Eatables.
1) Le dîner ou souper.	2) Nourriture.	3) Comestibles (vivres, mangeaille).
1) *Pranzo ossia cena.*	2) *Cibo (alimento).*	3) *Comestibili.*
1) Обѣдъ или ужинъ.	2) Пища (кормъ)	3) Съѣстное (съѣстные припасы).

Das *Essen* unterscheidet sich von der *Speise* dadurch, dass es nur eine schon zubereitete Speise bedeutet, welche sogleich gegessen werden kann, unter *Speise* hingegen auch solche *essbare* Dinge verstanden werden können, die noch roh sind und erst zubereitet werden müssen. Von solchen Dingen, welche schon zugerichtet sind und zum *Essen* auf den Tisch gesetzt werden, kann man also beides gebrauchen. Man kann sagen: Das *Essen* und die *Speisen* waren sehr gut zugerichtet. *Essbare* Dinge aber, die noch nicht in dem Zustande sind, in dem sie von Menschen pflegen gegessen zu werden, können nur *Speise* heissen. *Esswaare* hat eine Beziehung auf den Kauf, es bedeutet solche rohe und ungekochte *Speisen,* welche feil sind oder zum Verkaufe auf dem Markte stehen. Von zubereiteten und gekochten *Speisen* aber, welche in der Garküche oder bei dem Koche gekauft werden, gebraucht man das Wort *Essen*.

503. Ewig[1]. Immerwährend[2]. Beständig[3]. Dauerhaft[4].

1) Eternal, everlasting.	2) Perpetual.	3) Constant.	4) Lasting, durable.
1) Éternel.	2) Perpétuel.	3) Constant.	4) Durable (stable, solide).
1) *Eterno.*	2) *Perpetuo.*	3) *Durevole (stabile).*	4) *Durabile (solido).*
1) Вѣчный.	2) Безпрерывный.	3) Безпрестанный (постоянный).	4) Прочный.

In dem Sinne, in welchem diese Wörter übereinkommen, werden sie Dingen beigelegt, die nicht aufhören, ob sie gleich einen Anfang haben. So können sie auch von endlichen und zufälligen Dingen gesagt werden; indess *Ewig,* wenn es Gott beigelegt wird, in einer strengen Bedeutung genommen wird, und zugleich den Anfang des Daseins ausschliesst. *Ewig* unterscheidet sich dadurch von *Immerwährend,* dass bei diesem Letztern, aber nicht bei dem Erstern, auf die Zeitfolge gesehen, und dass es also von Veränderungen gebraucht wird, von denen keine die letzte ist. Man

kann nicht sagen: Gott ist *immerwährend,* weil er kein Ding ist, das aus Veränderungen besteht. Man nennt aber eine Freundschaft, die Glückseligkeit, den Wechsel der Jahreszeiten *immerwährend,* weil die Freundschaft aus Handlungen und Gesinnungen, die Glückseligkeit aus angenehmen Empfindungen besteht, die auf einander folgen. *Ewig* hingegen in weiterm Sinne heisst Alles, was kein Ende haben wird oder seiner Absicht nach kein Ende haben soll, ohne Rücksicht auf die Art seines Seins, es mag ein zugleich ganz daseiendes oder in einer Folge daseiendes Ding sein. Die Seele wird *ewig* leben, heisst, ihr Dasein wird nie aufhören. Wenn man aber einen Frieden, ein Bündniss *ewig* nennt, so will man sagen, dass sie nach der Absicht der Vertragschliessenden nie aufhören sollen, indem keine Zeit bestimmt wird, wann auf beiden Seiten die Verbindlichkeit, sie zu halten, aufgehoben sein soll. Ein Waffenstillstand wird auf eine gewisse Zeit eingeschränkt; ein Friede nicht, und darum nennt man ihn *ewig. Beständig* ist ein Ding, wenn sein Dasein nicht unterbrochen wird. Eine *beständige* Freundschaft ist eine Freundschaft, die durch keinen Kaltsinn oder durch keine Feindschaft unterbrochen wird; ein *beständiger* Schmerz ist ein Schmerz, der ohne Zwischenzeit von Linderung fortdauert. — „Fahre dann hin ein solcher und häufe sich immer unzählbar Geld auf Geld, und die Sucht nach mehrerem quäl' ihn *beständig.*" Voss. — *Dauerhaft* ist das Fortdauernde, sofern es in seiner Natur den Grund zu der Fortsetzung seines Daseins enthält und vermöge derselben dem Aufhören widersteht. Das Gold ist das *dauerhafteste* Metall, weil es seiner Natur nach den Wirkungen vieler Auflösungsmittel widersteht, die andere Metalle zerstören. Ein Friede ist *ewig,* sofern er auf keine Zeit eingeschränkt ist, *immerwährend,* sofern lauter friedliche Handlungen auf einander folgen, von denen keine die letzte ist, *beständig,* sofern er nicht durch Krieg unterbrochen wird, und man kann hoffen, dass er *dauerhaft* sein werde, wenn er auf billige Bedingungen geschlossen ist und in demselben alle Keime künftiger Kriege aus dem Wege geräumt sind.

F.

504. Fabel[1]. Handlung[2].

1) Plot.	2) Action.
1) Trame (intrigue).	2) Action.
1) *Favola (intriga).*	2) *Azione.*
1) Завязка (интрига).	2) Дѣйствіе.

In der poetischen Kunstsprache ist eine *Handlung* die Reihe mehrerer zusammenhangender Begebenheiten selbst; eine *Fabel* ist diese Handlung, sofern sie den Inhalt eines epischen oder dramatischen Werkes ausmacht, episch oder dramatisch dargestellt ist. Eine Entführung, eine Ermordung enthält eine Reihe zusammenhangender Begebenheiten, die sich in einer traurigen Hauptwirkung endigen, und sofern sie als wirklich vorgegangen gedacht wird, ist sie eine *Handlung,* sofern sie episch oder dramatisch dargestellt wird, die *Fabel* des Gedichtes, das sie darstellt. Sie kann als *Handlung* in der Wirklichkeit missfallen und als *Fabel* in einem Gedichte gefallen, weil sie in der Nachahmung vieles von dem Unangenehmen verliert, das sie in der Natur hat.

505. Fabel[1]. Erzählung[2]. Märchen[3].

1) Fable.	2) Tale (narrative).	3) Tale, story.
1) Fable.	2) Récit (narration).	3) Conte.
1) *Favola.*	2) *Novella (narrazione).*	3) *Racconto faboloso.*
1) Басня.	2) Повѣсть (повѣствованіе).	3) Сказка.

Erzählung drückt keine Rücksicht auf Wahrheit oder Unwahrheit der dargestellten Begebenheit aus. *Fabel* und *Märchen* unterscheiden sich davon dadurch, dass diese nur erdichtete *Erzählungen* sind. *Fabel* aber drückt bloss den Nebenbegriff des Erdichteten, und *Märchen* noch ausserdem des allgemein Geglaubten, wenigstens Verbreiteten und Bekannten aus. Wenn Jemand eine

Geschichte in einer Gesellschaft erzählt und sagt, es sei eine *Fabel,* so will er anzeigen, er halte sie für falsch; sagt er, es sei ein elendes Stadt*märchen,* so will er zu verstehen geben, dass diese *Fabel* sich in der Stadt verbreitet habe und häufig in Gesellschaften erzählt werde.

506. Fach[1]. Fältig[2].

1 & 2) Fold.
1 & 2) Fois.
1 & 2) *Via, volta, fiata.*
1 & 2) Разъ, крата.

Fach zeigt allemal bloss eine Zahl an; *Fältig* hingegen setzt zu diesem Hauptbegriffe der Zahlgrösse noch den Begriff der Beschaffenheit hinzu. In der Zusammensetzung mit bestimmten Zahlen fängt *fältig* an zu veralten; denn wir sagen jetzt: drei*fach,* vier*fach* anstatt drei*fältig,* vier*fältig.* Bei der unbestimmten Vielheit ist *fältig* noch immer im Gebrauch, denn wir sagen noch immer viel*fältig* und mannich*faltig.* Und davon ist gewiss der Grund, dass wir bei den Zahlen die Einheiten als gleichartig betrachten, es wird dabei kein anderer Unterschied ihrer Grösse in Betrachtung gezogen; eine Vielheit und Menge kann aber auch ungleichartige Theile haben. Viel*fache,* mannich*fache* Unglücksfälle können die nämlichen sein, die einen Menschen mehrmals betroffen haben, viel*fältige* und mannich*faltige* sind Unglücksfälle von verschiedener Art. Wem sein Haus mehrmal hintereinander abgebrannt ist, der hat viel*fachen* Schaden gelitten; wem ausserdem sein Feld verhagelt ist, wer sein ausstehendes Geld durch Bankerutte, seine Waaren durch Schiffbruch u. s. w. verloren hat, der hat viel*fältigen* Schaden erlitten.

507. Faction[1]. Partei[2]. Rotte[3]. Schar[4]. Bande[5].

1) Faction.	2) Party.	3) Rabble.	4) Troop.	5) Band.
1) Faction.	2) Parti.	3) Cohue.	4) Troupe.	5) Bande.
1) *Fazione.*	2) *Partito.*	3) *Masnada.*	4) *Truppa.*	5) *Banda.*

1) Заговоръ (партія). 2) Сторона (партія). 3) Сборище (чернь, сволочь). 4) Толпа. 5) Шайка.

Der Zweck einer *Partei* kann bloss sein, gewisse Meinungen und Lehren zu verbreiten. Die deutschen Kunstrichter waren eine Zeit lang in die Gottschedische und Schweizerische *Partei* getheilt, von denen eine jede ihre kritischen Grundsätze zu verbreiten

suchte. Die Zwecke sowohl als die Mittel, deren sich die *Parteien* bedienen, können unschuldig und erlaubt sein. Wenn die *Parteien,* in welche sich die Gelehrten theilen, sich damit begnügen, ihre Meinungen ruhig und ohne Beleidigung ihrer Gegner, es sei schriftlich oder mündlich, vorzutragen, so hat man ihnen nichts vorzuwerfen. *Factionen* und *Rotten* hingegen vereinigen sich zum Widerstande gegen die bestehende Macht im Staate und bedienen sich dazu auch unerlaubter Mittel. Bei *Rotte* ist aber der Hauptbegriff eines Zusammenseins Mehrerer hervorstechend. Den Begriff einer geordneten Menge enthält das Wort *Schar,* den einer zu einem bestimmten, sei es erlaubten oder unerlaubten, Zwecke verbundenen Menge das Wort *Bande;* z. B. Musik*bande,* Räuber*bande.* *Faction* unterscheidet sich demnach von *Partei* 1) dadurch, dass eine *Partei* auch ruhig und unthätig sein kann, eine *Faction* hingegen immer unruhig und thätig ist. Die *Parteien* können sich auch durch blosse speculative Meinungen unterscheiden, die *Factionen* wirken gegen einander um politischer Zwecke willen. 2) Die *Parteien* können auch zu erlaubten und löblichen Zwecken gemeinschaftlich handeln, und sie sind nur *Parteien,* so lange sie sich dazu erlaubter Mittel bedienen; den *Factionen* giebt man überhaupt Zwecke Schuld, die sie durch unerlaubte Mittel zu erreichen trachten. Es hat in dem grossbritannischen Parlamente seit langer Zeit eine Ministerial- und Oppositions*partei,* aber keine *Faction* gegeben, von denen die eine mit dem Ministerium und die andere gegen dasselbe stimmt. Eine *Faction* unterscheidet sich von einer *Partei* und blossen *Rotte* ferner dadurch, dass sie 1) eine regelmässig eingerichtete oder organisirte Vereinigung Mehrerer ist, die ihr bestimmtes Haupt und solche Glieder hat, die einander bekannt sind und die zu ihren Absichten dienenden Arbeiten unter sich vertheilt haben und zu dem Ende auch regelmässige Versammlungen halten, in denen sie ihre Maassregeln mit einander verabreden. Eine *Rotte* hingegen kann ein zusammengelaufener Haufen sein, wovon wenige einander kennen, ob sie gleich alle zu einerlei Zweck thätig sind. Eine *Faction* kann sich einer oder mehrerer *Rotten* zu ihren strafbaren Absichten bedienen; aber darum wird die *Rotte* keine *Faction.* Man hat in den Unruhen zu Paris oft gesehen, dass die verschiedenen auf einander folgenden *Factionen* sich der nämlichen *Rotten* bedient haben, um einander zu Grunde zu richten. 2) Eine *Faction* hat zur Absicht,

sich der höchsten Gewalt zu bemächtigen. Die Verfasser politischer Tagebücher sind in *Parteien* getheilt, von denen keine eine *Faction* ist, obgleich ein jeder in den Diensten einer *Faction* stehen kann. 3) Die *Faction* stützt sich auf die Gewalt Mehrerer, die an der öffentlichen Macht Theil nehmen. Die *Partei* des Catilina war eine *Faction*, sie hatte mehrere Senatoren und selbst einen Consul in ihr Interesse zu ziehen gewusst.

508. Faden[1]. Faser[2]. Zaser[3].

1) Thread.	2) Filament.	3) Fibre.
1) Fil.	2) Filament.	3) Fibre, Filandre.
1) *Filo.*	2) *Filamento (fibra).*	3) *Tiglio.*
1) Нить.	2 & 3) Волокно (мочка).	

Fäden sind sie, so lange sie Theile eines Gewebes sind oder doch dazu verschlungen werden können, es sei, dass man sie darin verwebt oder etwas damit zusammennäht oder heftet. *Fasern* sind die zerrissenen *Fäden*, die von dem Gewebe ausgehen und nicht in dasselbe verschlungen werden können. Wenn irgend ein Stoff, er sei von Leinwand, Wolle oder Seide, so abgenutzt ist, dass seine *Fäden* abgeschabt und zerrissen sind, so löst er sich in *Fasern* auf. Bei den Naturgeweben hiessen sonst diese feinsten Theile *Zasern*, die in dem Gewebe der Lebenswerkzeuge Fibern heissen.

509. Fähigkeit[1]. Vermögen[2].

1) Capacity.	2) Faculty, power.
1) Capacité.	2) Faculté (pouvoir).
1) *Capacità.*	2) *Facoltà (potere).*
1) Способность.	2) Сила (мочь).

Wenn die Beschaffenheit, vermittelst welcher ein Ding etwas wirken kann, weiter nichts als die Kraft selbst ist, durch die es dem Dinge möglich wird, eine Wirkung hervorzubringen, so giebt sie ihm das *Vermögen* dazu; sofern es gewisse Eigenschaften sind, durch welche die Kraft gelenkt und angewendet wird und ihr freies Spiel erhält, sich äussern zu können, nennen wir diese Beschaffenheit *Fähigkeit*. Jeder Mensch hat von der Natur das *Vermögen*, andern nützlich zu sein, sofern er die gehörigen Kräfte dazu besitzt; Viele machen sich aber durch ihr Laster un*fähig* zu jeder edlen Entschliessung, indem sie ihren Kräften keine gemeinnützige Richtung mehr geben können.

510. Fähigkeit[1]. Geschicklichkeit[2]. Fertigkeit[3].

1) Capacity. 2) Ability. 3) Readiness, facility.
1) Capacité. 2) Habileté (savoir-faire). 3) Facilité (dextérité, adresse).
1) *Capacità.* 2) *Abilità (destrezza).* 3) *Prontezza (speditezza, facilità).*
1) Способность. 2) Ловкость (искусство). 3) Опытность (навыкъ).

Die Beschaffenheit, die Einem zukommen muss, der eine Wirkung soll hervorbringen können, muss zuvörderst ein Vermögen dazu sein, und dieses, wenn es mit den Eigenschaften verbunden ist, die Kräfte zweckmässig anzuwenden, ist die *Fähigkeit.* Wenn aber die Wirkung sehr zusammengesetzt ist, so gehören mehrere Handlungen zu ihrer Hervorbringung, zu welchen der Handelnde seine Kräfte einzutheilen wissen muss. Dieses geschieht durch die Beobachtung der nöthigen und dienlichen Regeln, die man sich auch unvermerkt durch Nachdenken, Aufmerksamkeit und Erfahrung absehen kann. Wer diese Regeln zu einer Wirkung anzuwenden weiss, hat *Geschicklichkeit* dazu. Wenn die Anwendung dieser Regeln durch wiederholte Uebung so leicht geworden ist, dass sie geschwind und ohne Anstrengung, ja ohne merkliche Aufmerksamkeit erfolgen kann, also mechanisch geworden ist, so ist *Fertigkeit* zu den Handlungen vorhanden, wodurch eine Wirkung bewirkt wird. Die *Fähigkeit* entsteht aus den angebornen und erworbenen Anlagen, sowohl des Körpers als der Seele, und was Letztere betrifft, sowohl des Willens als des Verstandes; indess legt sie der Sprachgebrauch vorzüglich der Seele bei. Wenn die Handlungen von Seiten ihrer Sittlichkeit betrachtet werden, und man bemerkt, dass sie dem Handelnden vermöge seines Charakters oder einer herrschenden Leidenschaft oder eines natürlichen oder erworbenen Hanges dazu möglich sind, so hält man ihn dazu *fähig*, ohne ihm die *Geschicklichkeit* und noch weniger die *Fertigkeit* dazu beizulegen. Aus Liebe ist man den grössten Aufopferungen und aus Rache der grössten Verbrechen *fähig.* Einen verworfenen Menschen macht sein Charakter zu allen Betrügereien *fähig;* er ist nur nicht immer *geschickt* dazu. Ein Anderer hat alle *Geschicklichkeit* und *Fertigkeit* in Kartenkünsten; er ist aber zu ehrlich, um *fähig* zu sein, sie je zum Betrügen im Spiele zu gebrauchen. *Geschicklichkeit* und *Fertigkeit* unterscheiden sich durch die drei Merkmale von einander, dass 1) der, welcher eine *Fertigkeit* in einer gewissen Art von Handlungen hat, sie leichter, geschwinder und ohne merkliche Ueberlegung, als geschehe

es mechanisch, verrichten kann; 2) dass zu der *Geschicklichkeit* immer die bewusste Anwendung gewisser Kunstregeln erfordert wird, bei der *Fertigkeit* hingegen nicht; 3) dass *Geschicklichkeit* mit Absicht gewonnen wird, eine *Fertigkeit* hingegen auch unabsichtlich durch die blosse Wiederholung von einer gewissen Art Handlungen entstehen kann. Ein Mensch hat eine *Fertigkeit* im Fluchen, wenn er, ohne daran zu denken, flucht, weil er schon oft geflucht hat; es ist aber keine *Geschicklichkeit;* denn es gehört keine Kunst dazu, und er hat sich nicht absichtlich darin geübt.

511. Fähigkeiten[1]. Anlagen[2].

1) Capacity. 2) Talent (natural gifts).
1) Capacités. 2) Dispositions, talents.
1) *Capacità.* 2) *Disposizioni naturali (talento).*
1) Способности. 2) Дарованія (таланты).

Wenn man Jemandem die *Fähigkeit* zu einer gewissen Kunst beilegt, so urtheilt man bloss, dass es ihm möglich sei, eine Geschicklichkeit darin zu erhalten, ohne die Eigenschaften zu benennen, worauf man dieses Urtheil gründet. Diese Eigenschaften sind die Gründe, welche es ihm möglich machen, es in einer Sache zu einer beträchtlichen Geschicklichkeit zu bringen, und aus denen man schliesst, sobald man sie bei ihm wahrnimmt, dass er viel *Fähigkeit* zu der Sache habe. So sind ein feines Ohr, ein natürliches Taktgefühl u. dgl. die Gründe, woraus man schliesst, dass es Jemand in der Tonkunst weit bringen könne, und um derentwillen man ihm daher eine besondere *Fähigkeit* zu der Tonkunst beilegt. Man nennt aber diese Gründe die *Anlagen* zur Tonkunst, und diese *Anlagen* geben ihm die *Fähigkeit* dazu. Wer zu der Sprachkunde soll *Fähigkeit* besitzen und also eine Menge Wörter *fahen* d. h. fassen können, der muss in einem glücklichen Gedächtnisse die *Anlage* dazu erhalten haben.

512. Fallen[1]. Sinken[2]. Stürzen[3].

1) To fall. 2) To sink. 3) To fall, precipitate (rush, plunge).
1) Tomber. 2) S'enfoncer. 3) (Se) précipiter, jeter.
1) *Cadere.* 2) *Affondarsi (avvallarsi).* 3) *Precipitare.*
1) Падать. 2) Погружаться. 3) Стремглавъ падать (низвергать, —ся).

transitiv: **1) Fällen:** To fell, abattre, *abattere (atterrare)*, срубать.
2) Senken: To sink, descendre (baisser), *abbassare (margottare)*, опускать.

Den geringsten Grad der Bewegung nach Unten drückt das *Sinken* aus. Es bezeichnet bloss die Bewegung von Oben her;

Fallen nach Unten hin. Was *sinkt,* kann daher noch an seinem Haltungspunkte sein; was *fällt,* ist davon getrennt und ruhet erst dann, wenn es unten liegt. Das Haupt der trostlosen Niobe wird von den Künstlern in ihren Schooss herab*gesunken* vorgestellt, heisst: Es ist bis in ihren Schooss niedergebeugt und nicht mehr so hoch; — in ihren Schooss herab*gefallen,* würde heissen: Es ist von ihrem Körper getrennt und in ihren Schooss herabgerollt. Ein Senkblei *senkt* man ins Wasser, wenn man es darin hinablässt; es *fällt* aber ins Wasser, wenn es von der Schnur losgeht und den Grund berührt. Der nämliche Unterschied ist in den thätigen Zeitwörtern: *Senken* und *Fällen* noch sichtbarer. Die Bäume *senken* ihre Zweige, um dem Wilden ihre Früchte anzubieten; er aber *fällt* sie lieber, um diese Früchte noch bequemer pflücken zu können. Hier ist *Senken* bloss niederbeugen, *Fällen* hingegen den Baum von seinen Haltungspunkten trennen, dass er sich auf die Erde legen muss. Auf diesen ursprünglichen Unterschied zwischen *Sinken* und *Fallen* gründet sich ein anderer, nach welchem *Sinken* nur von einer langsamen, *Fallen* hingegen auch von einer geschwinden und selbst der geschwindesten Bewegung gesagt wird. Der Kredit eines Kaufmanns ist im uneigentlichen Sinne *gesunken,* sofern er bloss nicht mehr so gross ist, als bisher; er ist *gefallen,* sofern er gar keinen Kredit mehr hat. *Stürzen,* als sinnverwandt mit *Fallen,* setzt zu dem Begriffe der Bewegung nach Unten den Begriff der Geschwindigkeit hinzu. Es kann aber auch von einer plötzlichen Bewegung nach jeder Richtung gebraucht werden. Man sagt eben so gut: Er *stürzte* in das Zimmer *hinein,* als: Er *stürzte* von dem Dache auf die Strasse *herab.*

513. Fallen[1]. Bleiben[2]. Sterben[3].

1) To fall. 2) To be slain, perish (on the field of battle). 3) To die (expire).

1) Tomber. 2) Rester (demeurer) sur la place (être tué sur le champ de bataille). 3) Mourir (décéder, expirer).

1) *Cadere.* 2) *Rimanere (estinto in battaglia; restar sul campo di battaglia).* 3) *Morire (spirare, uscir di vita).*

1) Падать. 2) Оставаться (на полѣ сраженія). 3) Умирать (кончаться).

Sterben bedeutet, dass die Seele (das Leben) vom Körper scheide. *Fallen* und *Bleiben* beziehen sich auf die gewaltsamen Ursachen des Sterbens und werden von denen gebraucht, die in einem Kampfe getödtet werden. Die nächste Wirkung des Getödtetwerdens bezeichnet *Fallen,* indem es auf den Moment geht,

wo die Kräfte den Körper ganz oder zum grössten Theile verlassen haben, so dass er sich nicht mehr aufrecht erhalten kann; *Bleiben* aber bezieht sich darauf, dass der Getödtete den Kampfplatz zu verlassen ausser Stande ist.

514. Fallstrick[1]. Falle[2]. Schlinge[2].

1) Trap, snare. 2) Trap. 3) Snare.
1) Trappe (piége). 2) Trappe. 3) Piége.
1) *Trappola* (*calappio*). 2) *Aguato* (*trabochetto*, *insidia*). 3) *Laccio.*
1) Сѣты. 2) Западня. 3) Ловушка.

Falle ist eine künstliche Vorrichtung, die dadurch, dass sie selber oder einer oder mehrere Theile von ihr niederfallen, den zu fangenden Gegenstand festhalten. *Fallstricke* sind zuvörderst für stärkere Thiere bestimmt; eine *Schlinge* kann auch ein dünner Faden sein, der bestimmt ist, auch kleinere Thiere, so wie die kleinern Vögel festzuhalten. Hiernächst hat der *Fallstrick* nicht bloss die Absicht, zu fangen und festzuhalten, sondern auch das Gefangene niederzuwerfen. Daher legt man den vierfüssigen Thieren *Fallstricke* und fängt die Vögel in *Schlingen.* Dieser Unterschied ist auch in dem uneigentlichen Gebrauche dieser Wörter bemerklich. Wer sagt, dass man ihm *Schlingen* lege, der will nur anzeigen, dass man listige und verdeckte Mittel anwende, um ihn in Schaden und Verlegenheit zu bringen, oder ihn zu unrechten Absichten zu missbrauchen; *Fallstricke* aber legt die tückische, boshafte Arglist, um den Untergang eines Feindes zu befördern.

515. Falsch[1]. Unecht[2]. Unrecht[3]. Unrichtig[4].

1) False. 2) Not genuine (counterfeit). 3) Wrong. 4) Incorrect.
1) Faux. 2) Imité (postiche). 3) Erroné (mauvais, tort, injuste, inique). 4) Incorrect (inexact).
1) *Falso.* 2) *Contrafatto* (*simulato*, *finto*, *posticcio*). 3) *Erroneo* (*illecito*, *torto*). 4) *Non esatto* (*sregolato*, *cattivo*).
1) Ложный (лукавый). 2) Поддѣльный (фальшивый, мишурный). 3) Неправый (нехорошій, несправедливый). 4) Неисправный (ошибочный).

Falsch nennt man das, was keine von den Beschaffenheiten hat, die einem Dinge seiner Art zukommen müssen, sofern es alsdann nicht das Ding ist, das es scheint, und für das es ausgegeben wird; *unecht* aber, sofern es die Vollkommenheiten nicht hat, die ihm den Werth geben, der einem Dinge seiner Art zukömmt. *Falsches* Gold scheint bloss Gold, ist es aber nicht, und *unechtes* Gold hat nicht die Vollkommenheiten, die dem wahren Golde einen so grossen Werth geben. *Falsch* ist also das, was

durch einen Schein betrügen kann, indem es irrig für das gehalten wird, was es nicht ist. Es hat hiernächst auch in einigen Fällen den Nebenbegriff der Absicht zu betrügen, und dadurch unterscheidet es sich von *unrecht*. *Unrecht* ist das, was seinem Zwecke und Grunde nicht gemäss ist. Man sagt, man habe einen *unrechten* Weg eingeschlagen, wenn man glaubte, dass er zum Ziele führen würde, er aber nicht dahin führt. Dieser Zweck ist der Grund, warum man handelt, und *unrecht* bei den freien Handlungen ist also das, wozu man keinen sittlichen Grund hat. Da aber die sittlichen Gesetze bestimmen, wie eine freie Handlung müsse beschaffen sein, wenn sie ihrem gehörigen Grunde gemäss sein soll; so ist das *unrecht*, was gegen diese Gesetze ist. Eben das ist auch der Fall, wenn etwas den Regeln einer Kunst oder den Regeln der Klugheit entgegen ist. Ich thue *unrecht*, wenn ich nicht lieber das Geld, das ich an einen Säufer verschwende, einer armen Mutter gebe, die viele Kinder hat. Denn die Würdigkeit und Bedürftigkeit soll die Gegenstände meiner Freigebigkeit bestimmen. Wenn nun *falsch* das ist, womit man betrügen will, so kann es zu der Absicht, wozu es der Betrüger gebrauchen will, das *rechte* sein, aber es ist das *falsche*, wegen der Absicht zu *betrügen*. Dadurch unterscheidet sich der *falsche* Schlüssel von dem *unrechten*. Der *unrechte* schliesst nicht, er erreicht also seinen Zweck nicht; der *falsche* schliesst, aber um zu betrügen. *Unrichtig* ist, was nicht ganz durchgehends die Beschaffenheit hat, die es haben muss, wenn es das Ding sein soll, wofür es gehalten oder ausgegeben wird. Eine Rechnung über die Verwaltung einer gewissen Geldsumme ist *falsch*, sofern sie das gar nicht ist, was sie scheinen soll, oder gar in der Absicht zu betrügen gemacht worden ist; *unrichtig*, sofern auch nur einige Posten mit den Belegen nicht übereinstimmen, und die *unrechte*, wenn sie der, welcher sie vorlegt, unter mehrern in der Eil aus Irrthum für die rechte ergriffen hat, d. h. für diejenige, womit er seinen Zweck erreichen, nämlich die Richtigkeit seiner Kasse rechtfertigen kann.

516. Falsch[1]. Verfälscht[2].

1) False.	2) Alloyed, adulterated.
1) Faux.	2) Falsifié (altéré).
1) *Falso.*	2) *Falsificato (contrafatto).*
1) Ложный.	2) Поддѣльный.

Verfälscht ist eine Sache schon, wenn sie durch schlechtern

Zusatz etwas von dem wahren Werthe verloren hat, den sie vorher hatte und ihrer Art nach haben sollte. *Falsches* Gold, *falsches* Silber ist gar kein Gold, kein Silber, wie unechte Tressen, Flittergold u. dgl. *Verfälschtes* Gold, *verfälschtes* Silber ist dasjenige, welches mit einem gar zu starken Zusatze von geringerem Metall vermischt worden ist. Man sagt von einem Menschen, er trägt *falsches* Haar, wenn er es für sein eigenes Haar ausgiebt, da es doch nicht das seinige ist. Der Perrückenmacher hingegen *verfälscht* das Haar, wenn er es mit schlechterm vermischt.

517. Falschheit[1]. Verstellung[2].

1) Falseness, falsehood. 2) Dissimulation.
1) Fausseté. 2) Dissimulation (feinte).
1) *Falsità.* 2) *Simulazione (doppiezza).*
1) Ложность (невѣрность). 2) Притворство.

Wer sich *verstellt,* der verbirgt sein Inneres unter einem angenommenen äussern Scheine; der *Falsche* thut dieses, um zu betrügen und durch Betrug zu schaden. Die *Verstellung* ist also an sich weder eine Tugend noch ein Laster; sie ist eine Wirkung des Verstandes, nicht eine Eigenschaft des Herzens. Man sagt: die Kunst sich zu *verstellen,* aber nicht: die Kunst *falsch* zu sein, so wenig als: die Kunst niedrig, schlecht, hochmüthig zu sein. Der *Falsche verstellt* sich, aber wer sich *verstellt,* ist nicht immer *falsch.* Die Höflichkeit und die gute Lebensart erfordern bisweilen einige *Verstellung;* sie ist also zum Bestehen der Gesellschaft und zu der Anmuth der Geselligkeit unentbehrlich; die *Falschheit* ist immer verderblich.

518. Farbe[1]. Farbenmischung[2]. Farbengebung[3]. Colorit[3].

1) Colour. 2) Mixing of colours. 3) Disposition of colour. 4) Colouring.
1) Couleur. 2) Mixtion (mélange) des couleurs. 3) Disposition des couleurs. 4) Colorit.
1) *Colore (tinta).* 2) *Mescolamento di colori.* 3 & 4) *Colorito.*
1) Цвѣтъ. 2) Смѣшеніе красокъ. 3) Распоряженіе красокъ. 4) Колоритъ.

Die *Farben* unterscheiden sich von einander durch die verschiedenen Lichtstrahlen, die von dem Körper zurückgeworfen werden; es giebt eine blaue, rothe, grüne Farbe u. s. w. Wenn aber mehrere von ihnen in einem Gegenstande vereinigt werden, so machen sie seine *Farbenmischung,* seine *Farbengebung,* sein *Colorit* aus. Ein roth angestrichenes Haus, ein blaues Tuch hat eine *Farbe,* aber keine *Farbengebung,* kein *Colorit;* die *Farbe*

desselben ist nur eine, sie ist nicht die Vereinigung mehrerer einfacher *Farben*. *Farbenmischung* ist die blosse Vereinigung mehrerer einfachen *Farben* zu einer zusammengesetzten und sie unterscheidet sich von dem *Colorit* sowohl dadurch, dass es eine *Farbenmischung* geben kann, worin die einfachen *Farben*, sowie eine, worin die eigentlichen *Farben* eines bestimmten Gegenstandes nicht unterschieden werden. Ein Maler muss die *Farbenmischung* auf seiner Palette verstehen, wenn er seinem Gemälde eine gute *Farbengebung*, ein gutes *Colorit* geben will, und zu dem schönen *Colorit* eines Landschaftsgemäldes ist nicht eine blosse angenehme *Farbenmischung* hinreichend; dieses erfordert noch die eigenthümlichen *Farben* des Gegenstandes, so wie sie durch Haltung und Widerschein abgeändert werden. Zu einem guten *Colorit* gehört auch eine gute *Farbenmischung*, aber sie macht es allein nicht aus. Die Künstler und Kunstrichter verstehen unter *Colorit* eigentlich nur die ästhetische *Farbengebung* oder die ästhetische Nachahmung der *Farben*, also nur die schöne Zusammensetzung der *Farben* zu einem Ganzen in ihrer Wirkung auf das Auge. So könnte man den Gemälden oder den gemalten Kupfern in einem Werke über die Naturgeschichte eine gute *Farbengebung* beilegen, sobald sie nur richtig ist, indess man an Rubens Gemälden das vortreffliche *Colorit* bewundert, das schöner, lebhafter und glänzender als in der Natur ist.

519. Fast[1]. Beinahe[2].

1) Almost.	2) Nearly.
1) Presque (près de).	2) Peu s'en faut.
1) *Quasi (pressochè).*	2) *Presso a poco (circa).*
1) Почти (безъ малаго).	2) Чуть не (едва ли).

Ist die Annäherung zu der Wirklichkeit einer Handlung so gross, dass nur ein Unmerkliches an ihrem Anfange fehlt, so wird man *beinahe* sagen; fehlt nur noch so wenig an dem räumlichen Ganzen, dass man es kaum davon unterscheiden kann, so wird man besser *fast* gebrauchen. Ich hätte aus Zerstreuung *beinahe* das Dintenfass statt der Streusandbüchse ergriffen. Hier ist eine Handlung, die ihrem Anfange nach sehr nahe ist, aber doch noch nicht angefangen hat, wirklich zu werden. Hingegen: Ich habe *fast* das ganze Dintenfass auf das Papier geschüttet, zeigt an, dass die Handlung wirklich geworden ist, und *fast* bezieht sich bloss auf das räumliche Ganze, das bis auf einen unmerklich kleinen

Theil erschöpft ist. *Fast* würde also nicht von unangefangenen Handlungen, sondern bloss von zugleichseienden Ganzen, an denen nur ein unmerklicher Theil fehlt, zu gebrauchen sein; *beinahe* könnte von beiden gebraucht werden.

520. Faul[1]. Träge[2]. Schlaff[3]. Lässig[4]. Fahrlässig[5]. Nachlässig[6]. Phlegmatisch[7]. Verdrossen[8].

1) Idle (lazy). 2) Indolent (sluggish). 3) Lax. 4) Remiss. 5) Inattentive. 6) Negligent. 7) Phlegmatic, inert. 8) Unwilling (loath).

1) Paresseux. 2) Indolent (inerte). 3) Lâche. 4) Las (fainéant). 5) Nonchalant. 6) Négligent. 7) Flegmatique. 8) Qui a de la répugnance.

1) *Pigro (infingardo).* 2) *Indolente.* 3) *Allensato (ritassato).* 4) *Lasso.* 5) *Trascurato.* 6) *Negligente.* 7) *Flemmatico.* 8) *Neghittoso.*

1) Лѣнивый 2) Нерадивый. 3) Слабкій. 4) Вялый (усталый). 5) Безпечный. 6) Нерачительный. 7) Флегматическій. 8) Нехотящій.

Wer *faul* ist, scheut alle Thätigkeit. Der *Träge* handelt, er bewegt sich, aber langsam und schleppend. Der *Träge* ist dem Raschen entgegengesetzt, die *träge* Bewegung der raschen. Der *Träge* und der Rasche bewegen sich, nur der Eine langsam, der Andere schnell. Die Begriffe von langsam und geschwind sind aber relativ, und daher kann das, was in Vergleichung mit Langsamern sehr schnell ist, in Vergleichung mit Schnellern *träge* heissen. Ferner haben unsere Urtheile über Langsamkeit und Geschwindigkeit auch subjective Gründe. Was daher dem Einen schnell scheint, kann dem Andern langsam, was dem Einen rasch scheint, kann dem Andern *träge* scheinen. So scheint sich die Zeit langsam fortzubewegen, wenn wir etwas mit Ungeduld erwarten. Indess bewegt sie sich doch, und zwar mit immer gleichen Schritten. — „Zween Tage täuscht ihn schon die *träge* Stunde.“ — Wer aus Mangel an Kraft und Lust träge ist, heisst *schlaff*. Von Seiten der Art und des Grades der Unthätigkeit kommt der *Lässige,* der *Phlegmatische,* der *Verdrossene* dem *Faulen* und *Trägen* am nächsten; sie sehen ihnen und sich einander am meisten ähnlich. Aber ihr Mangel an Thätigkeit hat verschiedene Ursachen. Bei dem *Lässigen* ist es das Gefühl der Mühe, das ihm alle Thätigkeit beschwerlich macht. Das *Lässige* in unserm Handeln ist dem Eifrigen entgegengesetzt, so wie *Faul* dem Fleissigen und Rasch dem *Trägen.* Wenn es dem *Lässigen* an Eifer fehlt, so fehlt es dem *Phlegmatischen* an Empfindlichkeit. Um den Menschen zur Thätigkeit zu reizen, müssen die Gegenstände mit gehöriger

Stärke auf seine Empfindung wirken. Ist er gegen alle angenehmen und unangenehmen Eindrücke unempfindlich, so kann nichts ein merkliches Begehren und Verabscheuen in seiner Seele wirken, es kann ihn also nichts zur Thätigkeit bewegen. Er bleibt also nicht unthätig, weil er die Mühe scheut, wie der *Lässige,* sondern weil ihn nichts zum Handeln reizen kann. *Verdrossen* ist derjenige, dessen Mangel an Thätigkeit aus innerm *Verdrusse* entspringt. Zu dem Anhalten in der Arbeit gehört eine gewisse Freudigkeit, die uns entweder die innere Liebe zur Sache oder eine äussere Aufmunterung giebt. Der Mangel an dieser Freudigkeit verfehlt nicht, bald einen nachtheiligen Einfluss auf den Eifer des Arbeiters zu haben, und man sieht es bald seinen erstorbenen Bewegungen an, dass er nur *verdrossen* fortarbeitet. *Fahrlässigkeit* und *Nachlässigkeit* sind besondere Arten von Mangel an Thätigkeit. Ein wichtiger Gegenstand, der uns zu beschäftigen verdient, erfordert einen gewissen Grad der Anstrengung und der Sorgfalt; wer es daran fehlen lässt, ist *nachlässig,* er *lässt* in der Anstrengung seiner Kräfte *nach.* Wer seine Pflichten und Geschäfte *nachlässig* betreibt, dem fehlt es an der gehörigen Aufmerksamkeit, um die dienlichsten Mittel zu ihrer glücklichen Ausrichtung zu gebrauchen, die besten Gelegenheiten, die sich darbieten, wahrzunehmen und zu benutzen, und die erschwerenden Hindernisse vorherzusehen und ihnen zuvorzukommen. Ein *nachlässiger* Anzug verräth den Mangel an Mühe und Sorgfalt, der zu der Reinlichkeit, dem Anpassen und der Erhaltung der Kleidung erforderlich ist. *Fahrlässig* ist derjenige, dem es an dem gehörigen Ernste und der daraus entspringenden Aufmerksamkeit fehlt. Kinder sind *fahrlässig,* weil sie ihre Gedanken noch nicht sammeln und mit einem merklichen Grade der Aufmerksamkeit, wenigstens nicht anhaltend, auf eine Sache richten können, auch noch nicht Ueberlegung genug haben, um die Wichtigkeit einer Beschäftigung, zu der man sie anhält, zu fühlen. Erwachsene sind *fahrlässig* aus Leichtsinn, Gedankenlosigkeit und Zerstreuung. Der *Fahrlässige* ist nicht *faul, träge, lässig* oder *phlegmatisch.* Er kann thätig sein; aber wenn er es ist, so richtet er seine Thätigkeit nicht auf den Gegenstand, der ihn beschäftigen soll, er vergisst über jeden Eindruck, der ihm gefällt, das, woran er denken sollte. Der *Faule* ist unthätig, weil er nichts als die Ruhe liebt, und er macht sich dadurch verächtlich; denn er und alle seine Kräfte sind für ihn und andere Men-

schen unnütz; er thut nichts Gutes, und das Böse, das er nicht thut, unterlässt er nicht, weil es böse ist, sondern weil es ihn in Bewegung setzen würde. Die Thätigkeit des *Trägen* ist gering und langsam, weil sie ihm beschwerlich ist, die des *Schlaffen* aus körperlicher oder geistiger Kraftlosigkeit. Der *Lässige* ist nicht munter und wacker in seinen Verrichtungen, weil es ihm an dem gehörigen Eifer fehlt. Er scheuet alles, was ihm Mühe macht, und der innere Trieb zur Thätigkeit ist nicht stark genug, um ihn zu ermuntern, sich der Mühe zu unterziehen. Der *Phlegmatische* bleibt in seiner Unthätigkeit, weil er gegen alles gleichgültig ist, was gewöhnlich einen Menschen in Bewegung setzt. Die Eindrücke, die er erhält, sie mögen angenehm oder unangenehm sein, wirken nicht stark genug auf ihn, um ihn aus seiner Gleichgültigkeit zu wecken. Der *Verdrossene* lässt die Arbeit liegen oder setzt sie nur schwach fort, weil er niedergeschlagen ist, und es ihm an Aufmunterung fehlt. Dem *Nachlässigen* fehlt es an Aufmerksamkeit und Sorgfalt in dem, was ihn beschäftigen sollte; es sei, dass es ihm zu viel Mühe macht, oder dass er es nicht für wichtig genug hält. Der *Fahrlässige* verrichtet seine Pflichten schlecht; ihm entgeht alles, was zur glücklichen Erfüllung derselben gehört, weil er gedankenlos und zerstreut ist. Den *Faulen* muss man durch Verachtung, und, wo das nicht helfen will, durch Zwang aus seiner Unthätigkeit herausreissen; den *Trägen* und *Schlaffen* muss man zur Verdoppelung seiner Kräfte antreiben; den *Lässigen* muss man anspornen, um seinen Eifer zu wecken; den *Verdrossenen* aufmuntern; den *Phlegmatischen* reizen; den *Nachlässigen* zur Aufmerksamkeit und Sorgfalt, so wie den *Fahrlässigen* zum Nachdenken und zur Sammlung seiner Gedanken durch angemessene Zucht gewöhnen.

521. Fechten[1]. Streiten[2]. Kämpfen[3]. Ringen[4].

1) To fight. 2) Dispute, contend. 3) Struggle. 4) Wrestle.

1) Se battre (faire les armes). 2) Disputer (contester). 3) Lutter (combattre). 4) Combattre (lutter).

1) *Schermire (fare di scherma).* 2) *Disputare (contendere).* 3) *Combattere (pugnare).* 4) *Luttare.*

1) Сражаться (биться). 2) Спорить (драться). 3) Бороться. 4) Подвигаться.

Streiten ist überhaupt, einander widersprechen, es mag bloss

in Worten geschehen oder mit Thätlichkeiten begleitet sein; *Fechten* bezeichnet ein gegenseitiges Bestreben, sich mit Waffen für Hieb oder Stich zu verletzen und dadurch einander ausser Stand zu setzen, Widerstand zu leisten. Bei dem *Ringen* bedienen sich die *Streitenden* nur ihrer Glieder, um ihren Gegner niederzuwerfen und so seinen Widerstand zu besiegen. Das *Kämpfen* ist ein heftiges *Streiten,* wobei beide Parteien eine grössere und stärkere Macht zu überwinden haben, mehr Kräfte anstrengen und nur mit vieler Mühe den Sieg davon tragen, oder mit gänzlicher Erschöpfung den Streit endigen. Der *Streit,* das *Gefecht* und der *Kampf* kann zwischen mehrerern Gegnern, das *Ringen* nur zwischen zweien stattfinden. Zwei Prätendenten *streiten* sich um die Krone, indem beide ein Recht darauf zu haben behaupten, ehe sie noch gegen einander zu Felde ziehen; sie *fechten* um dieselbe, wenn sie wirklich Feindseligkeiten gebrauchen und als Feinde einander angreifen; sie *kämpfen* darum, wenn von beiden Seiten der Widerstand hartnäckig oder langwierig ist. Ein Mensch *kämpft* mit einem Löwen, weil er an ihm einen übermächtigen Gegner findet. Die Spanier lieben die Stier*gefechte,* in denen sich diese Thiere mit ihren spitzigen Hörnern verletzen. Im uneigentlichen Sinne ist ein jeder lebhafter und stark in die Sinne fallender Widerspruch ein *Streit,* und wenn er hitziger wird, ein *Gefecht.* Man *kämpft* gegen seine Leidenschaften, weil ihre Macht schwer zu überwinden ist, und *ringt* nach dem, was man nur mit der grössten Anstrengung und unter Besorgniss und Aengstlichkeit erhalten kann.

522. Federvieh[1]. Geflügel[2].

1) Poultry.	2) Fowl.
1 & 2) Volaille.	
1 & 2) *Pollame.*	2) *Volatili.*
1 & 2) Живость.	2) Птицы.

Die essbaren Vögel werden auf dem Viehhofe *Federvieh,* in der Küche *Geflügel* genannt. Daher gehören zu jenen nur die zahmen Vögel, als: Hühner, Tauben, Enten, Gänse; zu diesen hingegen auch die essbaren wilden, als: Rebhühner, Schnepfen, Auerhähne, wilde Enten u. dgl.

523. Fehlen[1]. Mangeln[2]. Gebrechen[3]. Entstehen[4]. Abgehen[5].

1) To be deficient (in), lack. 2) To be without, want. 3) To be destitute of (Noun: defect.) 4) To fail. 5) Want, be short of.

1 & 2) Manquer. 3) Faire défaut. 4 & 5) Manquer.

1) *Mancare.* 2) *Non esserci.* 3) *Aver mancanza (difetto).* 4) *Fallire.* 5) *Bisognare.*

1) Не доставать. 2) Не быть. 3—5) Не доставать.

Das *fehlt,* was zu einem Zwecke, so wie der Regel und der Bestimmung einer Sache nach, da sein sollte und nicht da ist. *Mangeln* wird überhaupt von dem Guten gesagt, das nicht vorhanden ist, auch wenn es nicht vorhanden zu sein braucht. Es *mangelt* bloss dem gemeinen Manne die Kenntniss der gelehrten Sprachen; er braucht sie aber auch nicht. Wenn sie der Gelehrte nicht besitzt, so *fehlt* es ihm daran; denn er muss sie haben. So *fehlt* das, was vorhanden war, was vorhanden sein muss, und was man vermisst. Wem das, was er bisher hatte, weniger wird oder ganz *fehlt,* dem *geht* es *ab.* Ein Reisender muss seine Reise unterbrechen, wenn ihm das Geld *abgeht. Gebrechen* deutet auf ein unentbehrliches Gut, dessen Abwesenheit wir auf eine sehr schmerzhafte und unangenehme Weise empfinden. Das davon abstammende Hauptwort *Gebrechen,* z. B. Leibes*gebrechen,* bezeichnet daher solche Uebel des Leibes, die gefährlich und schmerzhaft sind, und den Menschen zu vielen Verrichtungen untüchtig machen, oder sie ihm wenigstens erschweren. — „So viel gewahrt ein Freund, dass auch das Leben nicht mehr als ein Dasein ist, wenn uns ein Freund *gebricht.*“ Hagedorn. — *Entstehen* wird jetzt im Hochdeutschen nur noch im Infinitiv und mit der Verneinung gebraucht: es kann, es wird mir nicht *entstehen.* Es bezieht sich auf Sachen und Personen, denen der Besitz oder Genuss eines Gutes verweigert oder auf andere Art gehindert wird. — „Wie du schonest, so müsse die Schlingen in Lemnos dein muntres Weib dir verzeihn, und nie deiner Umarmung *entstehn.*“ Ramler. —

524. Fehlen[1]. Irren[2].

1) To commit a fault, do wrong. 2) To commit an error, to be mistaken.

1) Faillir, se méprendre. 2) Être dans l'erreur (se tromper).

1) *Commettere fallo (peccare).* 2) *Ingannarsi.*

1) Ошибаться (грѣшить). 2) Блуждать (быть въ заблужденіи).

Fehlen begreift nicht bloss wie *Irren,* das Unrechte der Erkenntniss, das Falsche oder das bloss Scheinbare, das man für

wahr hält, sondern auch das Unrechte des Handelns. Wer *irrt,* denkt unrichtig, wer *fehlt,* handelt unrecht; und indem er *irrt, fehlt* er auch, sofern sein Urtheil eine Handlung des Verstandes ist. Wer sich in einer Rechnung *geirrt* hat, hat *gefehlt,* er hat die arithmetischen Regeln nicht beobachtet. Wenn man die Handlungen eines Menschen bloss als Handlungen, nicht als falsche Urtheile seines Verstandes betrachtet; so sagt man bloss, dass er *gefehlt* habe, wenn er gegen die Regeln der Klugheit, der Vorsichtigkeit, der Weisheit, der Güte oder der Gerechtigkeit gehandelt hat. Pompejus hat sehr *gefehlt,* dass er Anfangs mit dem Cäsar gemeine Sache machte. Er *irrte* sich aber in seinen Urtheilen über Cäsars Genie und Charakter, indem er ihn für nicht so gefährlich hielt, als er war.

525. Fehlen[1]. Sündigen[2].

1) To commit faults (to err).	2) To sin.
1) Errer (commettre une erreur).	2) Pécher.
1) *Errare.*	2) *Peccare.*
1) Ошибаться.	2) Грѣшить (провиниться).

Fehlen sagt man auch von unverschuldeten Uebertretungen der Gesetze, *Sündigen* hingegen nur von verschuldeten. Der beste Mensch kann jeden Augenblick *fehlen;* denn er kann aus Uebereilung, aus unverschuldeter Unwissenheit und aus Irrthum unrecht handeln. — „*Fehlen* ist das Loos der Sterblichen.“ Moses Mendelssohn. — Ein tugenhafter Mensch kann aber nicht alle Augenblicke *sündigen,* d. i. wissentlich und vorsätzlich unrecht thun.

526. Fehler[1]. Mangel[2]. Gebrechen[3].

1) Fault.	2) Deficiency.	3) Defect.
1) Faute.	2) Manque (besoin).	3) Défaut.
1) *Fallo (errore).*	2) *Mancanza (mancamento).*	3) *Difetto (vizio, difformità).*
1) Ошибка (погрѣшность).	2) Недостатокъ (нужда).	3) Порокъ.

Mangel ist bloss die Abwesenheit einer nöthigen Vollkommenheit, *Fehler* hingegen die derselben entgegengesetzte Unvollkommenheit. Eine Mühle geht nicht, wenn sie einen *Mangel* an Wasser hat; sie würde aber auch nicht gehen, wenn sie den *Fehler* hätte, dass das Wasserrad zu hoch stände, als dass der Strom die Schaufeln desselben berühren könnte. Ein *Mangel* an Urtheilskraft ist oft Schuld daran, dass ein Mensch in der Gesellschaft viele *Fehler* begeht. — „Meine Rubriken bezeichnen nur Einseitigkeiten, welche als *Mängel* anzusehen sind, wenn die Natur den

Künstler dergestalt beschränkte, als *Fehler,* wenn er mit Vorsatz in dieser Beschränkung beharrt." Propyläen. — Wenn in dem Werke eine Unvollkommenheit ist, so giebt man diese dem Urheber als einen *Fehler* Schuld, indess diese Unvollkommenheit oft selbst ein *Fehler* ist; denn eine Unvollkommenheit in der Wirkung setzt eine Unvollkommenheit in der Ursach voraus. Man sagt: Die Sache hat einen *Fehler,* und der Urheber derselben hat einen *Fehler* begangen, dass er sie nicht anders gemacht hat. Die Sache ver*fehlt* ihren Zweck, und der Urheber hat seine Absicht ver*fehlt.* *Gebrechen* sind empfindliche *Fehler* und *Mängel,* und daher versteht man darunter zunächst die hartnäckigen äussern Uebel an einem Theile des menschlichen Leibes, die den Menschen zu manchen nothwendigen Verrichtungen untüchtig machen, wenn sie auch nicht immer schmerzhaft sind, und man nennt sie oft ausdrücklich Leibes*gebrechen.* — „Zur selbigen Stunde war er von aller Krankheit befreit und allen *Gebrechen.*" Göthe. — Ein Fleck oder eine Narbe sind *Fehler,* und Zahnlücken sind *Mängel,* die ein schönes Gesicht entstellen; ein Kropf, ein lahmer Fuss, eine lahme Hand u. dgl. sind *Gebrechen,* weil sie nicht bloss der Schönheit schaden, sondern auch beschwerliche Uebel sind und zu den nöthigen Bewegungen ungeschickt machen. Es beweist allemal einen *Mangel* an Wohlwollen, wenn man einen Menschen wegen seiner *Gebrechen* lächerlich zu machen sucht; die einzigen *Fehler,* die ein guter Mensch zum Gegenstande seines Spottes macht, sind die, welche Jemand aus Affectation begeht.

527. Fehlerhaft[1]. Mangelhaft[2].

1) Faulty (incorrect). 2) Defective.
1) Fautif (vicieux, incorrect). 2) Défectueux.
1) *Manchevole (vizioso, scorretto).* 2) *Difettoso (imperfetto).*
1) Ошибочный. 2) Недостаточный.

Mangelhaft ist das, was bloss die gehörige Vollkommenheit nicht hat; *Fehlerhaft,* was ausserdem noch, anstatt der gehörigen Vollkommenheit, die ihr entgegenstehende Unvollkommenheit hat. Das Erstere zeigt eine blosse Abwesenheit eines nöthigen Stückes an; das Letztere zugleich das Dasein eines unrechten Stückes an der Stelle des rechten. Eine Handschrift ist *mangelhaft,* wenn sie nicht alle zu einem Werke gehörige Blätter, Seiten und Worte enthält; sie ist *fehlerhaft,* wenn sie anstatt der rechten Worte unrechte enthält.

528. Feig[1]. Furchtsam[2]. Verzagt[3]. Zaghaft[4]. Muthlos[5].

1) Cowardly, craven. 2) Fearful, timid. 3) Desponding, disheartened. 4) Faint-hearted. 5) Void of courage, discouraged.

1) Lâche (poltron). 2) Timide (craintif, peureux). 3) Abattu (pusillanime). 4) Timide. 5) Découragé.

1) *Codardo (vile, vigliacco).* 2) *Pauroso (timoroso, paventoso).* 3) *Pusillanime.* 4) *Sbigottito (timido).* 5) *Scoraggiato.*

1) Трусливый (малодушный). 2) Боязливый. 3) Унылый (отчаянный). 4) Робкій. 5) Упадшій духомъ.

Die zu grosse und zu lebhafte Vorstellung der Gefahr macht den Menschen *furchtsam.* Wem der Aberglaube die Einbildungskraft mit Bildern von Gespenstern angefüllt hat, der *fürchtet* sich, wenn er in der Mitternachtsstunde an einem öden Orte allein ist, er stellt sich tausend grässliche Bilder vor, die ihn in Furcht setzen, und diese Vorstellungen machen ihn *furchtsam.* Die *Furchtsamkeit* ist also der Kühnheit entgegengesetzt. Der Kühne verachtet die Gefahren, es sei, dass er sie nicht kennt oder nicht wahrnimmt oder für keine unbesieglichen Uebel hält; der *Furchtsame* sieht überall Gefahren, und seine Einbildungskraft vergrössert sie ihm. Die *Feigheit* und *Muthlosigkeit* ist dem Muthe entgegengesetzt, und entspringt also aus dem Bewusstsein von seiner Schwäche, das ihn hindert, der Gefahr entgegen zu gehen. Dem ehrliebenden Manne giebt sein Ehrgefühl Muth, der *Feige* kann selbst durch die unvermeidlichste Schande nicht dahin gebracht werden, der Gefahr ins Gesicht zu sehen, er legt durch seine Kleinmüthigkeit das Bekenntniss seiner Nichtswürdigkeit ab. Wir verbinden daher mit dem Worte *Feigheit* den Begriff von Schwäche, Weichlichkeit, Kleinmüthigkeit, Trägheit und Verächtlichkeit. Die *Feigheit* ist also dem Muthe und der Tapferkeit entgegengesetzt, und sie entsteht sowohl aus einer unmännlichen Scheu vor den Gefahren, als daraus, dass der *Feige* aus weibischer Weichlichkeit, um seine Haut zu schonen, von seinen Kräften keinen Gebrauch macht und zu jeder Anstrengung träge ist. Dem *Muthlosen* fehlt es auch an Muth; allein der Zustand der Muthlosigkeit ist weder so dauernd, dass er den Charkter der Menschen ausmachte, noch entsteht er aus so verächtlichen Quellen als die *Feigheit* des *Feigen.* Der Muthigste kann endlich *muthlos* werden, wenn er gegen unübersteigliche Hindernisse und immer frischen Widerstand seine Kräfte

erschöpft hat und zuletzt an einem glücklichen Ausgange seines Kampfes verzweifeln muss. Wer *verzagt* ist, ist nicht beherzt, und die *Zaghaftigkeit* ist der Herzhaftigkeit entgegengesetzt. Der *Beherzte* ist von schneller Entschliessung, er geht der Gefahr, ohne sich lange zu bedenken, entgegen; der *Verzagte* und *Zaghafte* zaudert, misst die Schwierigkeiten einer gefährlichen Unternehmung, geht langsam vorwärts, steht bald still und weicht bald furchtsam zurück. Wer *zagt*, ist also aus Furcht unentschlossen und weiss nicht, wohin er sich wenden soll. *Verzagt* ist stärker als *Zaghaft*, doch bezeichnet Ersteres einen vorübergehenden, Letzteres dagegen einen bleibenden Zustand. Ein betäubender Schrecken macht *verzagt* und nimmt allen Muth und alle Kräfte; eine natürliche Furchtsamkeit macht, dass der *Zaghafte* zögert, wenn er einer Gefahr entgegen gehen soll.

529. Feilschen[1]. Handeln[2]. Dingen[3]. Markten[4].

1) To chaffer. 2) To bargain. 3) Haggle. 4) Stand out and higgle.
1) Marchandailler (barguigner, lanterner). 2) Marchander. 3 & 4) Barguigner.
1) *Mercatare (prezzolare).* 2) *Trattare (convenire) del prezzo.* 3) *Prezzolare.* 4) *Mercatare.*
1—4) Торговаться.

Beim *Handeln* werden der fordernde Verkäufer und der bietende Käufer endlich über den Preis einer Sache einig. Findet um einen Gegenstand von geringerem Werthe ein genaues, kleinliches Handeln statt, so nennt man dies *Feilschen*. *Dingen* ist ein Handeln, verbunden mit langem Hin- und Herreden, welches einen billigen Kauf bezweckt. Geschieht das Dingen auf öffentlichen Plätzen (Märkten), so nennt man es *markten*.

530. Feist[1]. Fett[2].

1) Fat (obese). 2) Fat (rich).
1) Gras (obèse, replet, corpulent). 2) Gras.
1) *Grasso (corpulento).* 2) *Pingue (adiposo).*
1) Тучный (дородный). 2) Тучный.

Feist deutet bloss die Masse des Fleisches überhaupt an, ohne die Bestandtheile derselben genauer zu bezeichnen; *Fett* hingegen benennt diese Bestandtheile ausdrücklich. *Feist* ist ein Thier wegen des grössern Umfanges des Fleisches, wenn es auch aus blossem Muskelfleisch besteht; *fett* in Rücksicht auf die ölige Substanz, welche das Zellgewebe aufschwellt, und das man eigent-

lich das *Fett* nennt. Da aber beides gewöhnlich mit einander verbunden ist, indem es das *Fett* des Zellgewebes ist, was die Masse des Fleisches ausdehnt, und man also bei dem grössern Umfange des Thieres auch mehr von dieser Substanz vermuthet, so wird auch das Nämliche oft *feist* und *fett* genannt, aber in der angegebenen verschiedenen Rücksicht; man nennt einen stark beleibten Ochsen sowohl *feist* als *fett*. Das *Fett* oder das fettige Oel, eine Substanz, die sich nicht mit Wasser vermischt und mehr oder weniger klebrig ist, findet sich auch in andern Dingen, und so unterscheidet sich *fett* und *feist* auch dadurch, dass es nicht bloss, wie *feist* von dem thierischen Körper gesagt wird. Der Landwirth sagt, die Stoppelbutter sei nicht so *fett* als die Maibutter. Man nennt einen Acker, der mehr von einer solchen Substanz enthält, einen *fetten* Acker und unterscheidet ihn von einem magern. Und hier kommen wir an den Uebergang des eigentlichen Gebrauches des Wortes *fett* zu seinem uneigentlichen. Denn da ein *fettes* Land fruchtbarer ist als ein mageres, so nennt man das Einträgliche *fett;* man nennt eine einträgliche Pfründe eine *fette* Pfründe.

531. Feld[1]. Gefilde[2]. Flur[3].

1) Field.	2) Fields.	3) Plain, meadow.
1) Champ.	2) Campagne (pré).	3) Prairie.
1) *Campo (terreno).*	2) *Campagna (campi).*	3) *Pianura (campagna).*
1) Поле.	2) Лугъ.	3) Нива (равнина).

Felder sind in gewisse Stücke abgetheilt und zu den verschiedenen Erzeugnissen des Ackerbaues bestimmt; sie werden daher oft nach diesen Erzeugnissen benannt, Waizen*feld,* Roggen*feld,* Gersten*feld* u. s. w. *Gefilde* stellt uns den abgezogenen Begriff dar, der vor allem durch Abtheilung Begrenzten und durch mühsame Arbeit Benutzten abgesondert, hingegen durch das Grenzenlose und Genussvolle verschönert ist; die *Felder* gefallen durch den Nutzen, der durch Arbeit erworben wird. Die *Gefilde* ergötzen eine empfängliche Einbildungskraft durch hohen unmittelbaren Genuss, ohne Rücksicht auf Nutzen und Ertrag, und daher können sie solche Beiwörter zulassen, welche den Ausdruck der angenehmsten Empfindungen verrathen: Selige *Gefilde,* Wonne*gefilde,* Elysische *Gefilde.* Das Wort *Flur,* welches schon in einer andern Bedeutung im Gegensatz der Stadt und des Dorfes vorgekommen ist, unterscheidet sich im Gegensatze von *Feld* und *Gefilde,* von

dem Erstern dadurch, dass ein *Feld* durch seine Fruchtbarkeit an nützlichen Erzeugnissen von Korn, eine *Flur* aber bloss durch ihre Schönheit gefällt; von dem Letztern hingegen dadurch, dass ihre Schönheit in ihrer angenehmen Bekleidung mit frischen Grasplätzen und mannichfarbigen wohlriechenden Blumen besteht. Wir stellen uns die seligen *Gefilde* im Elysium desto schöner vor, wenn wir sie uns von reizenden *Fluren* durchschnitten denken. Aus dieser Zergliederung der Begriffe erhellt, dass *Feld* so gut in die gemeine als in die edlere Sprache gehört, *Fluren* und *Gefilde* aber der poetischen, und das Letztere der höchsten in derselben eigen ist.

532. Fels[1]. Klippe[2].

1) Rock.	2) Cliff.
1) **Roc (rocher).**	2) **Écueil.**
1) ***Rupe (rocca).***	2) ***Scoglio (scheggio).***
1) **Утесъ.**	2) **Скала.**

Fels deutet auf die Materie, *Klippe* hingegen auf die Gestalt. Es giebt daher auch *Felsen* unter der Erde, deren Gestalt sich gar nicht bestimmen lässt. Wenn der Bergmann sagt, dass er auf einen *Fels* stosse, so will er bloss anzeigen, dass er eine harte Steinart vor sich finde, und er sucht zu erforschen, wohin sie streiche. *Klippen* unterscheiden sich durch ihre spitzige Gestalt; sie sind nicht bloss im Meere, sondern auch auf dem festen Lande, und das ist desto weniger zu verwundern, da das feste Land an manchen Orten Meeresgrund gewesen ist, und sie durch die Ströme der See ihre spitzige Gestalt erhalten haben. Auch können ihre Seiten durch die Länge der Zeit von stürzenden Strömen auf dem Lande ausgewaschen sein. Auf die spitzige Gestalt beziehen sich daher bisweilen die Gleichnisse, welche die Dichter von den *Klippen* hernehmen. — „Der Zähne — — die wie *Klippen* hie und dort die schwarzen Spitzen zeigen.“ Ahlwardt.

533. Fertig[1]. Bereit[2].

1) **Prepared for, finished, disposed.**	2) **Ready.**
1) **Disposé à (prêt).**	2) **Prêt à (prompt à).**
1) ***Preparato (disposto).***	2) ***Pronto (apparecchiato).***
1) **Готовый.**	2) **Готовый на что.**

Wenn wir etwas thun, so müssen wir uns erst in den Stand gesetzt haben, dass wir es thun können; wir müssen es aber auch thun wollen. Das Erstere wird durch *fertig* ausgedrückt; Beides

durch *bereit.* Wer zur Abreise *fertig* ist, kann jeden Augenblick abreisen; wer dazu *bereit* ist, will auch. Einen höhern Grad des Könnens setzt die Leichtigkeit und Geschwindigkeit des Handelns voraus. Wer das, was er verrichtet, leicht und schnell verrichtet, der ist *fertig* darin, er hat eine *Fertigkeit* in dieser Art von Verrichtungen. Ein *fertiger* Klavierspieler kann mit Leichtigkeit und Geschwindigkeit spielen. Zu den eigentlichen sittlichen *Fertigkeiten* möchte vielleicht der angegebene Unterschied schwerer zu finden sein als in den Kunstfertigkeiten. In den erstern ist nämlich das leichte Können von dem Wollen schwerer zu unterscheiden. Indess ist doch auch hier die Disposition, durch die es dem Fried*fertigen* leicht wird, ohne langes Bedenken und Zureden Frieden zu erhalten und zu machen, und die in einem höhern Grade von Sanftmuth und Bescheidenheit besteht, so wie dem Dienst*fertigen*, einem Jedem, wo er nur kann, gefällig zu sein, von dem wirklichen Wollen immer noch so unterschieden, wie die leichte Möglichkeit von der Wirklichkeit. In den Kunstfertigkeiten ist Beides oft getrennt; denn der *fertigste* Spieler ist nicht immer *bereit zu* spielen; weil er nicht immer will; in den sittlichen hat der *Fertige* die Disposition, die ihm das Wollen selbst leicht macht. Allein auch bei diesen ist der *Fertigste* nicht immer *bereit.* Auch der Fried*fertigste* kann nicht unter entehrenden Bedingungen *bereit* sein wollen, Friede zu machen, noch der Dienst*fertigste* zu schimpflichem Dienste *bereit* sein.

534. Festtag[1]. Feiertag[2].

1) Festival.	2) Holiday.
1) Fête.	2) Jour de fête.
1) *Giorno festivo.*	2) *Giorno di riposo.*
1) Праздникъ.	2) Праздничный (гулящій) день.

Ein *Feiertag* ist ein Tag, der seine Auszeichnung von den gemeinen Tagen bloss durch die Ruhe von der gewöhnlichen Arbeit erhält, ein *Festtag* erhält diese Auszeichnung zugleich durch den grössern Genuss einiger Vergnügungen. Nur alsdann ist ein *Feiertag* zugleich ein *Festtag;* denn es giebt *Feiertage,* die keine *Festtage* sind. Ein Fasttag ist bei den Juden und ein Busstag bei den Christen ein *Feiertag,* aber kein *Festtag;* denn sie feiern an diesen Tagen zwar von ihrer gewöhnlichen Arbeit; aber weit entfernt, sich an diesen Tagen mehr Vergnügen zu erlauben, enthalten sie sich vielmehr der gewöhnlichen.

535. Feste[1]. Festung[2]. Burg[3]. Schloss[4].

1) Stronghold. 2) Fortress (fortification). 3) Citadel, fort. 4) Castle.
1) Fort. 2) Forteresse (fortification). 3) Citadelle (château fort). 4) Château.
1) *Rocca.* 2) *Fortezza (fortificazione).* 3) *Fortino (castello).* 4) *Castello.*
1) Твердыня. 2) Крѣпость. 3) Укрѣпленный замокъ. 4) Замокъ.

Feste, Festung, Burg, Schloss sind Oerter, welche wegen der Schwierigkeiten, die sie den Angreifenden entgegensetzen, unzugänglich sind. Eine *Feste* ist von Natur unzugänglich, z. B. durch ihre hohe Lage oder durch die Felsen, auf denen man sie angelegt hat. Eine *Festung* hat man durch die Kunst unzugänglich gemacht. Eine *Burg* ist ein Ort, wo man sich sicher glaubt, und ihn können auch andere Schutzmittel, als z. B. Moräste, tiefe Wälder u. dgl. unzugänglich machen. Sofern *Festen* und *Burgen* dem Oberhaupte einer regierenden Familie zur Wohnung dienen, sind sie *Schlösser*. (S. *Haus*.)

536. Figürlich[1]. Tropisch[2]. Uneigentlich[3]. Verblümt[4].

1) Figurative, metaphorical. 2) Tropical. 3) Improper. 4) Allegorical, in flowers.
1) Figuré (métaphorique). 2) Tropique. 3) Impropre. 4) Allégorique (sous la fleur).
1) *Figurato.* 2) *Tropico.* 3) *Improprio.* 4) *Allegorico (metaforico).*
1) Переносный (фигуральный). 2) Тропическій. 3) Иносказательный. 4) Метафорическій (цвѣтистый).

Figur der Rede oder Rede*figur* ist alles in einer Rede, was zu ihrer ästhetischen Vollkommenheit und Verschönerung dient. Eine Art der Verschönerung entsteht aus der Verwechselung der ästhetisch vollkommnern Nebenvorstellungen mit den weniger schönen Hauptvorstellungen und dieses sind die eigentlichen *Tropen.* Wir können sie Wort*figuren,* zum Unterschiede von den grammatischen und rhetorischen *Figuren* nennen. Rede*figur* und *Tropus* ist also verschieden, wie Gattung und Art, und es giebt Rede*figuren,* die keine *Tropen* sind, wie die Anapher u. dgl., so wie hingegen alle *Tropen* Rede*figuren* sind; denn sie sind alle Verschönerungen der Rede. Mit *Tropus* ist von einer andern Seite *uneigentlicher* Ausdruck verwandt; denn *Tropus* ist ein Ausdruck, der eine uneigentliche Bedeutung hat, d. h. eine solche, die von einer andern abgeleitet ist. So ist der Ausdruck „Frühling des Lebens“ anstatt „Jugend“ ein *tropischer,* sofern er mit diesem verwechselt ist, ein *uneigentlicher,* sofern er aus der eigentlichen Bedeutung des Wortes Frühling, die erste und schönste

Zeit des Lebens, abgeleitet ist, und *figürlich,* sofern er zur Verschönerung der Rede dient; denn er stellt die Jugend unter dem schönen Bilde des Frühlings vor. Wenn ein Ausdruck mit einem andern in der Absicht verwechselt wird, um eine unangenehme Sache auf eine unbeleidigende Art darzustellen, so ist er ein *verblümter.*

537. Figur[1]. Form[2]. Gestalt[3]. Bildung[4].

1) Figure.	2) Form.	3) Shape.	4) Formation.
1) Figure.	2) Forme.	3) Air (façon, taille).	4) Formation.
1) *Figura.*	2) *Forma.*	3) *Statura (taglia).*	4) *Formazione.*
1) Фигура (образъ).	2) Форма (видъ).	3) Видъ (наружность).	4) Образованіе.

Die *Form* unterscheidet sich von der *Gestalt* und *Figur* zunächst dadurch, dass wir die Bestimmungen, die sie ausmachen, als dasjenige an dem Dinge betrachten, wodurch es zu einer gewissen Art gehört, und hiernächst dadurch, dass sie auch unkörperlichen Dingen beigelegt wird. Aus einer gewissen Materie können wir durch die *Form,* die wir ihnen geben, Körper machen, die verschiedene Benennungen erhalten, je nachdem sie zu verschiedenen Arten von Dingen gehören. Man kann aus einem Stücke Gold Ringe, Uhren, Becher u. s. w. machen. So wie man aber den Begriff des Stoffes und der Materie verallgemeinert hat, so hat man auch den Begriff der *Form* verallgemeinern müssen. Auch unkörperliche Dinge gehören zu gewissen Gattungen und Arten, und diese unterscheiden sich durch ihre innern Bestimmungen, von denen man einige zu ihrem Stoffe, andere zu ihrer Form rechnet. So kann man eine gewisse Handlung oder Begebenheit zu dem Stoffe oder der Materie eines Gedichtes wählen, man kann sie aber episch und dramatisch darstellen; in dem ersten Falle giebt man ihr eine epische, in dem andern eine dramatische *Form,* und das Gedicht gehört entweder zu der Gattung der epischen oder dramatischen Gedichte. Die *Gestalt* ist zuvörderst nur die *Form* eines lebendigen Körpers, hiernächst aber eines Körpers überhaupt, und zwar sofern sie in der körperlichen Materie ist, und nicht ein von ihr verschiedenes Bestehen hat oder nicht von der Materie abgezogen gedacht wird. Man sagt: eine hagere *Gestalt,* weil die Gestalt immer die Materie mit in sich begreift. Aber man sagt nicht: die dramatische oder epische *Gestalt,* sondern die dramatische oder epische *Form* eines Gedichtes; denn der Inhalt eines Gedichtes ist kein Körper. Man sagt hingegen: Jupiter ent-

führte die Europa unter der *Gestalt* eines Stieres; denn ein Stier ist ein Körper. Man sagt: Eine feine Erziehung und ein steter Umgang mit Gesellschaften von feinem Gefühl und Geschmack geben einem Menschen schöne *Formen*, nicht: schöne *Gestalten*. Eine hässliche Person kann in ihren Manieren angenehme *Formen* haben. Die *Figur* besteht aus den äussersten Umrissen der körperlichen *Gestalt*. Sie kann daher nur dem zukommen, was zu dem Körper gehört, zu ihm selbst und zu den Flächen, die ihn begrenzen. Die *Figuren* können durch Zeichnung dargestellt werden, wie die geometrischen *Figuren*, die man weder geometrische *Formen* noch *Gestalten* nennt. *Bildung* ist von *Form*, *Gestalt* und *Figur* dadurch verschieden, dass es nur von der äussern und innern Organisation der Naturkörper, und in Ansehung der Letztern nur von dem menschlichen Körper gebraucht wird. Das kleinste Insekt ist in seinem Innern sehr künstlich *gebildet*, und man sagt, es habe unter den Griechen mehr wohl*gebildete* Männer, als wohl*gebildete* Weiber gegeben. — „Hoch*gebildet* ein Mann von menschenfreundlichem Ansehen stand er.“ Klopstock. — Im uneigentlichen Sinne wird es auch von der menschlichen Seele gesagt, und dann bedeutet es eine höhere Vervollkommnung ihrer Erkenntniss- und Begehrungskräfte. Allein dann hat es seine ursprüngliche Bedeutung der Handlung des Bildens und ist mit *Form*, *Figur* und *Gestalt* gar nicht sinnverwandt.

538. Filzig[1]. Geizig[2]. Karg[3]. Habsüchtig[4]. Knicker[5]. Knauser[6].

1) Filthy. 2) Avaricious, close, near. 3) Parsimonious, chary. 4) Covetous, greedy. 5) Niggard. 6) Curmudgeon.

1) Sordide (mesquin). 2) Avare. 3) Chiche. 4) Cupide (avide de biens). 5) Avare. 6) Pince-maille.

1) *Sordido (meschio).* 2) *Avaro (misero).* 3) *Spilorcio (tenace).* 4) *Avido (cupido di avere).* 5) *Spilorcio.* 6) *Sordido.*

1 & 2) Скупой. 3) Скудный. 4) Жадный (корыстолюбивый). 5) Скряга. 6) Кощей.

Habsucht drückt das Uebermaas im Erwerben und Nehmen, *Kargheit* in der Vermeidung zu geben, *Geiz* und *Filzigkeit* in beiden aus. Der Fehler, welcher der *Kargheit* entgegen steht, ist die Verschwendung. Das ist auch in dem uneigentlichen Gebrauche dieses Wortes der Fall. „Der Lehrer,“ sagt Quintilian, „muss das Lob an seine Schüler weder *karg* noch verschwenderisch austheilen.“ Der höchste Grad der *Kargkeit* ist die *Knickerei*. Der

Knicker sucht in seinen Ausgaben das Unendlichkleine zu retten; er ist *karg* bis auf die unbeträchtlichste Unterabtheilung einer Sache, die kaum noch einen Werth hat; er spaltet ein Kümmelkorn. Wie sich der *Knicker* von dem *Kargen* unterscheidet, so unterscheidet sich der *Knauser* und der *Filz* von dem *Geizigen.* Der *Geizige* nämlich ist ein *Knauser,* sofern der kleinste Gewinn ihm nicht zu klein, und die geringste Ersparniss nicht zu gering ist. Diese ängstliche Beschäftigung mit Kleinigkeiten und der Werth, den sie ihnen beilegt, sind Zeichen einer kleinen Seele und machen daher den *Knicker* und den *Knauser* verächtlich. Der *Filz* kennt keine Gesetze der Ehre, der Freundschaft, der Gefälligkeit, er ist gleichgültig gegen Achtung und Verachtung, sobald nur ein Dreier zu gewinnen oder zu sparen ist. Der *Filz* macht sich also nur verächtlich; denn er begnügt sich mit Kleinigkeiten und die Mittel, die er gebraucht, sind bloss niederträchtig; der *Geizige* geht auf grossen Gewinnst und grosse Ersparniss aus, und die Mittel, die er dazu anwendet, können auch ungerechte, grausame sein. „Wenn man ihm wegen der Geburt eines Kindes Glück wünscht,“ sagt Theophrast, „so erwiedert er, das wäre alles recht gut; aber das Kind bringt mich um die Hälfte von meinem Vermögen.“

539. Fittig[1]. Flügel[2]. Schwinge[3].

1) Wing (poetical).	2) Wing.	3) The wings.
1) Aile (poétique).	2) Aile.	3) Les ailes.
1) *Ala (poetico).*	2) *Ala.*	3) *Le ale (i vanni).*
1) Крыло (поэтически).	2) Крыло.	3) Крылья.

Flügel sind überhaupt die Werkzeuge zum Fliegen. *Fittig* heisst das Werkzeug zum Fliegen, sofern es mit Federn versehen ist. Daraus erhellet erstens, warum man nur den befiederten Vögeln *Fittige* und *Flügel* beilegt, die unbefiederten Insekten hingegen nur *Flügel* und keine *Fittige* haben; zweitens warum die Bildner und Dichter ihren phantastischen höhern Wesen, den Genien, den Engeln, dem Amor u. s. w. zu ihrem schnellen Fluge *Flügel* und keine *Fittige* geben. Sie sollen auf geistigen *Flügeln* getragen werden, nicht auf so materiellen, wie unser irdisches Geflügel. Endlich erhellet daraus, warum selbst die *Flügel* der Vögel, wenn ihre *Flügel* der Federn beraubt sind, nicht mehr *Fittige,* sondern *Flügel* heissen. *Schwingen* sind zunächst eigentlich die *Flügel* der stärkern Vögel, die sich mit einem reissenden, bogen-

förmigen Fluge am höchsten in die Luft erheben, wie der Adler, der Geier u. s. w. Der uneigentliche Gebrauch legt daher der stärkern Willenskraft, die sich zu höherer Vollkommenheit zu erheben strebt, *Schwingen,* der bewegten Einbildungskraft hingegen *Flügel* bei.

540. Flamme[1]. Feuer[2]. Lohe[3].

1) Flame. 2) Fire. 3) Blaze.
1) Flamme. 2) Feu. 3) Flamme.
1) *Fiamma.* 2) *Fuoco.* 3) *Vampa.*
1) Пламя. 2) Огонь. 3) Пылъ (жаръ).

Feuer ist der Wärmestoff an sich in dem Zustande seiner Entbindung, uud es kündigt sich, auch ohne in Flammen sufzuschlagen, durch den Schmerz dem Gefühl, durch sein Leuchten dem Gesicht an, sowie durch seine Wirkung auf die Körper, die es, nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit und nach den verschiedenen Graden seiner Stärke und Dauer, bald zerstört, bald erweicht und flüssig macht, bald verhärtet. Alles dieses thut es auch in einem Zustande der scheinbaren Ruhe, wie in einer heftigen Gluth. *Flamme* ist das bewegte aufflackernde *Feuer,* aber mit allen seinen Eigenschaften des Brennens, Zerstörens u. s. w. *Lohe* ist die feine durchsichtige *Flamme,* bloss nach ihrer Eigenschaft der subtilsten Flüssigkeit in einer schnellen, duftigen, zitternden und schimmernden Bewegung, wie sie sich dem Gesichte darstellt. — „Wehend umleckt' ihn die *Loh'* und es braust aufsiedend der Kessel.“ Voss.

541. Flehen[1]. Bitten[2]. Beten[3].

1) To implore. 2) Beg, entreat. 3) Pray to God, say one's prayers.
1) Supplier. 2) Prier. 3) Prier Dieu.
1) *Supplicare (scongiurare, implorare).* 2) *Pregare (domandare).* 3) *Invocare Iddio (far orazione, orare).*
1) Умолять. 2) Просить. 3) Молиться.

Bitten ist überhaupt etwas von der Liebe eines Andern verlangen. *Flehen* fügt zu diesem Begriffe noch das Bewusstsein von der Macht und Würde desjenigen hinzu, den man bittet oder wenigstens von der dringenden und tiefen Noth, in welcher sich der Bittende befindet. *Beten* wird bloss von Gott gebraucht, und zwar uneingeschränkt, ohne Beziehung auf einen bestimmten Gegenstand, da hingegen bei *Bitten* und *Flehen* dieser Gegenstand

ausdrücklich hinzugesetzt wird. Man *bittet* und *flehet* Gott um Genesung, wenn man krank ist, aber man *betet* des Morgens und des Abends.

542. Fleissig[1]. Genau[2]. Correkt[3].

1) Industrious, diligent.	2) Exact (precise).	3) Correct.
1) Diligent.	2) Exact (précis).	3) Correct (châtié).
1) *Diligente (assiduo).*	2) *Accurato (esatto, minuto).*	3) *Corretto.*
1) Прилежный.	2) Точный (аккуратный).	3) Исправный.

Fleissig kommt eigentlich dem Urheber eines Werkes zu, und wird auf das Werk selbst nur übertragen. Es wird also dem Werke selbst beigelegt, sofern die Vollkommenheit desselben eine Wirkung der fortgesetzten Anwendung der Kräfte des Urhebers ist. *Genau* und *Correct* kommt unmittelbar dem Werke selbst zu; das Erstere, sofern in demselben Alles auch im Kleinsten richtig oder dem Zwecke desselben gemäss, und wenn es in einer Nachahmung besteht, dem Urbilde in den kleinsten Theilen ähnlich ist; das Letztere, sofern es auch in den kleinsten Theilen keinen Fehler enthält. Wir können die Werke der Natur im höchsten Grade *genau* und *correct* nennen, aber nicht *fleissig;* denn sie haben der Allmacht keine Mühe gekostet.

543. Fleissig[1]. Arbeitsam[2].

1) Diligent (assiduous).	2) Laborious (active).
1) Diligent (assidu).	2) Laborieux (actif).
1) *Diligente (assiduo).*	2) *Laborioso (operoso, attivo).*
1) Прилежный.	2) Трудолюбивый.

Der *Arbeitsame* sowohl als der *Fleissige* beschäftigen sich ununterbrochen. Wir können aber dem eigentlich nicht *Arbeitsamkeit* beilegen, der zu seinem Vergnügen beschäftigt ist, ohne dabei auf einen Nutzen zu sehen, ob wir ihn gleich *fleissig* nennen. Hiernächst lege ich einem *Arbeitsamkeit* bei, sofern er die Unlust der *Arbeit* überhaupt nicht scheut, *Fleiss* hingegen, sofern er durch die Anwendung seiner Kräfte und seiner Geschicklichkeit der Sache selbst, womit er sich beschäftigt, einen höhern Grad der Vollkommenheit zu geben sucht. Ein *arbeitsamer* Mann scheut keine Mühe, ein *fleissiger* Künstler sucht seinen Werken alle mögliche Vollkommenheit zu geben, und ein *fleissiger* Kunstschüler bestrebt sich in seiner Kunst immer grössere Fertigkeit und Geschicklichkeit zu erwerben.

544. Fliehen[1]. Meiden[2].

1) To fly, or escape from. 2) To shun (avoid).
1) Fuir. 2) Éviter.
1) *Fuggire.* 2) *Evitare.*
1) Убѣгать. 2) Избѣгать.

Man *meidet* den Ort, die Person oder die Sache, von denen man entfernt ist, man *flieht* die, denen man bereits gegenwärtig ist, oder im Begriffe steht, es zu werden. Man *flieht* von dem, bei welchem man nicht sein soll oder will, man *meidet* das, wohin man nicht gehen soll oder will. — „Der Ruhe Glück und ihre reinen Freuden sind mir *entflohn,* auf immer mich zu *meiden.*" Schillers Musenalm. 1798. — Die Klugheit gebietet auch dem braven Manne, einen Feind, der Händel an ihm sucht, zu *meiden* und nicht dahin zu gehen, wo er ihn antreffen könnte; er würde es aber für Feigheit halten, vor ihm zu *fliehen.* Eben dieser Unterschied liegt auch bei dem uneigentlichen Gebrauche dieser Wörter zum Grunde. Die Gelegenheit zur Sünde *meiden,* heisst: ihr aus dem Wege gehen; sie *fliehen:* sich, wenn sie da ist, ihr ungesäumt entziehen.

545. Fliehen[1]. Flüchten[2].

1) To flee. 2) To take refuge.
1) Fuir (s'enfuir). 2) Se sauver (réfugier).
1) *Sfuggire.* 2) *Salvarsi pella fuga.*
1) Убѣжать. 2) Спасаться бѣгствомъ.

Zu dem Hauptbegriffe, der allein in *Fliehen* ausgedrückt wird, sich eilig von einem Orte entfernen, kommen in *Flüchten* die Begriffe hinzu, dass es wegen einer Gefahr und zur Sicherung geschehe, und diese können in vielen Fällen gerade die herrschenden sein, die in der Bedeutung liegen, in welcher *Flüchten* gebraucht wird. *Flüchten* drückt demnach den prägnanten Begriff aus: durch die *Flucht* vor der Gefahr retten. Wer bloss entläuft, *flieht;* wer etwas retten will, *flüchtet.* Die Soldaten, die bei einem feindlichen Angriffe davon laufen, *fliehen;* die Landleute und Bürger, die bei dem Anrücken eines feindlichen Heeres das Ihrige retten wollen, *flüchten.*

546. Fliessen[1]. Strömen[2]. Rinnen[3].

1) To flow. 2) To stream, gush. 3) To run (drop).
1) Couler. 2) Couler rapidement. 3) Découler (dégoutter).
1) *Scolare.* 2) *Scorrere.* 3) *Stillare.*
1) Течь (литься). 2) Стремиться. 3) Течь.

Fliessen bedeutet schon überhaupt den Zustand eines Körpers, in welchem er nicht fest ist. Das Wachs, das einem gewissen Grade der Hitze ausgesetzt wird, fängt nach einer gewissen Zeit an zu *fliessen.* Davon, wie auch von *Rinnen,* unterscheidet sich *Strömen* durch den höheren Grad der Stärke seiner fortschreitenden Bewegung. Von beiden, sowohl *Fliessen* als *Strömen,* unterscheidet sich *Rinnen* dadurch, dass es nur die fortschreitende Bewegung der unelastischen und tropfbaren flüssigen Körper, dergleichen Wasser, Wein, Oel u. s. w. bedeutet, hingegen *Fliessen* und *Strömen* auch den elastischen und nicht tropfbaren, dergleichen Luft, Dünste und selbst das Feuer ist. Man sagt so von der Luft, dass sie durch enge Kanäle, von der electrischen Materie, dass sie durch die leitenden Körper aus*fliesse, ströme,* aber nicht, dass sie *rinne. Rinnen* setzt bei den unelastischen Flüssigkeiten zu *Fliessen* den Begriff einer sanftern langsamern Bewegung hinzu, und steht dadurch dem *Strömen* entgegen. — „Aus hohlen Weiden an den Bächen *rinnt* Honig in die Fluth.“ Ramler. —

547. Flimmer[1]. Schimmer[2]. Glanz[3]. Strahl[4]. — Flimmern[5]. Schimmern[6]. Glänzen[7]. Leuchten[8]. Funkeln[9]. Strahlen[10].

1) Glimmer. 2) Glitter, faint trembling light. 3) Brilliancy, lustre. 4) Ray. — 5) To glimmer. 6) To glitter, shine with a faint light. 7) Shine, glare. 8) To give or show a light, to be luminous. 9) Twinkle, sparkle. 10) Emit rays.

1) Faible éclat. 2) Lueur. 3) Éclat (splendeur, lustre). 4) Rayon. — 5) Jeter une faible lueur. 6) Reluire. 7) Briller. 8) Resplendir (luire). 9) Étinceler (scintiller). 10) Rayonner.

1) *Scintilla.* 2) *Lustro.* 3) *Splendore.* 4) *Raggio.* — 5) *Scintillare.* 6) *Brillare.* 7) *Risplendere.* 8) *Rilucere.* 9) *Sfavillare (scintillare).* 10) *Raggionare.*

1) Мерцаніе. 2) Сіяніе. 3) Блескъ. 4) Лучъ. — 5) Мерцать. 6) Сіять. 7) Блистать. 8) Свѣтить. 9) Сверкать. 10) Бросить лучи.

Diese Wörter unterscheiden sich in der Art und dem Grade des Lichts, den sie bezeichnen. *Glanz* und *Schimmer* ist sowohl zurückgeworfenes als ursprüngliches Licht. Die Sonne *glänzt* und die Sterne *schimmern,* sie sind selbstleuchtende Körper, aber auch

dunkle Körper können *glänzen* und *schimmern*, und ihr Licht ist ein zurückgeworfenes, das von einem andern auf ihre Oberfläche kommt. Der Mond *glänzt* und *schimmert*, das Gold *glänzt* und *schimmert*, ob sie gleich kein eigenes Licht haben. *Glanz* legen wir dem Körper bei, den wir in dem höheren Grade, *Schimmer*. den wir in einem geringern Grade des Lichts sehen. *Strahlen* deutet die vollste und nach allen Seiten sich weit ausbreitende Lichtausströmung an; ein *Strahl* ist intensivster, deshalb in die Ferne wirkender *Glanz*. Das zurückgeworfene Licht ist schwächer als das urprüngliche, das entferntere schwächer als das nähere. Daher kann das Licht des Mondes nur ein *Schimmer* gegen den *Glanz* der Sonne heissen, und die Sterne *schimmern*, die Sonne aber *glänzt*. *Flimmer* ist ein noch schwächeres Licht. Ein Licht *flimmert*, wenn es seinem Erlöschen nahe, und, wenn seine Kraft erschöpft ist, in unmerklichen Unterbrechungen, bald zu ersterben, bald plötzlich wieder zu erwachen scheint. *Leuchten* bedeutet sichtbar machen, es sei sich selbst oder andere an sich dunkle Körper. Selbstleuchtende Körper, oder solche, die wie der Mond ein starkes Licht haben, machen andere Körper sichtbar, indem sie selbst durch ihr Licht sichtbar sind. *Funkeln* sagt man von den Körpern, welche ein bewegliches stärkeres Licht von sich werfen. Durch das erstere Merkmal unterscheidet es sich von *Glänzen* und *Leuchten*, durch das letztere von *Schimmern* und *Flimmern*. Die Sterne *funkeln* in kalten Winternächten, und die Diamanten *funkeln* bei hellem Kerzenlichte.

548. Fluchen[1]. Schwören[2]. Fluch[3]. Schwur[4].

1) To curse. 2) To swear. 3) Curse, imprecation. 4) Oath.

1) Maudire (pester). 2) Jurer. 3) Malédiction (jurement). 4) Serment.

1) *Maledire (bestemmiare)*. 2) *Giurare*. 3) *Maledizione (bestemmia)*. 4) *Giuramento*.

1) Проклинять (клясться). 2) Божиться (присягать). 3) Проклятіе (божба). 4) Присяга.

Schwur ist von Eid dadurch unterschieden worden, dass dieses eine feierliche Betheurung, jenes aber nur eine gemeine ist, dergleichen man in dem gemeinen Leben täglich unzählige hört. — „Fern von des Krämers *Schwur* und der Gerichte Streit.“ J. N. Götz. — Die Verwünschungen sind nun *Schwüre*, sofern sie auf den, der sie gebraucht, selbst gehn und seine Behauptungen unterstützen und beglaubigen sollen; *Flüche*, sofern sie auf Andere gehen, und Ausbrüche des Zorns gegen dieselben sind.

549. Flüstern[1]. Raunen[2]. Wispern[3]. Zischeln[4].

1) To whisper. 2) To tell one softly into the ear. 3) To speak in a low voice, whisper. 4) To whisper (calumny).

1) Chuchoter (gazouiller). 2) Parler à l'oreille. 3) Parler à voix basse. 4) Chuchoter (des calomnies).

1) *Sussurare.* 2) *Parlare all'orecchio.* 3) *Parlare sotto voce.* 4) *Bisbigliare.*

1) Шептать. 2) Шептать въ ухо. 3) Тихо говорить. 4) Шептать клеветы.

Das Wort *Raunen* drückt ausser dem Leisesprechen, immer zugleich aus, dass das, was man Jemanden in die Ohren *raunt,* ein Geheimniss sei, das kein Anderer, als er, wissen soll. Hiernächst finden wir es immer nur bei dem Sprechen und in der Verbindung, in die Ohren *raunen. Flüstern, Wispern, Zischeln* wird auch von andern leisen Tönen gebraucht. *Flüstern* aber wird von den angenehmen, liebkosenden Reden gebraucht, dergleichen die Reden der Verliebten in ihren süssesten Augenblicken sind. — „Aber ach! wann wird ihr holdes *Flüstern* seinen Liebesreden sich verschwistern." W. A. Schlegel. — *Zischeln* ist das Gegentheil von *Flüstern* in Ansehung seines Inhaltes. Denn wenn dieser bei *Flüstern* die Geheimnisse der Liebe und Freundschaft sind, die man den Ungeweihten verbergen will: so sind es bei *Zischeln* die Geheimnisse der Schmähsucht, die man der Aufmerksamkeit der Betheiligten entziehen will. *Wispern* scheint einen gleichgültigen Inhalt der leisen Rede auszudrücken, und so hat es Lessing in seinem theologischen Nachlasse in dem ersten Briefe an den D. Walch gebraucht.

550. Folgern[1]. Schliessen[2].

1) To infer. 2) Conclude.

1) Inférer (déduire). 2) Conclure.

1) *Dedurre.* 2) *Conchiudere.*

1) Выводить слѣдствіе. 2) Заключать.

Die Gründe und Vordersätze in einem Schlusse können von mir selbst für wahr gehalten werden, und alsdann *schliesse* ich, dass auch der mit ihnen verknüpfte Satz wahr sei. Ich kann sie aber auch selbst für falsch halten und nur urtheilen', dass ich andere Urtheile, die dann auch aus ihnen mit logischer Nothwendigkeit folgen, selbst für falsch erkenne, dann *folgere* ich das eine Urtheil aus dem andern. Der Zweck des *Schliessens* ist also, aus mehreren Urtheilen oder Annahmen zu einem möglichst sicheren Endurtheil zu gelangen; der Zweck des *Folgerns* ist der, die

Consequenzen irgend eines Satzes zu ziehen und in Vergleich mit anderen zu betrachten.

551. Folgsamkeit[1]. Gehorsam[2].

1) Docility (tractable disposition). 2) Obedience.
1) **Docilité (soumission).** 2) **Obéissance.**
1) *Docilità (buona voglia).* 2) *Ubbidienza.*
1) Послушность (покорность). 2) Послушаніе.

Wo man einer bestimmten *Pflicht* und deshalb einem *Befehle* nachkommt, z. B. dem Gesetze, beweist man *Gehorsam;* man zeigt *Folgsamkeit,* wenn man dem Rathe, den Weisungen Anderer folgt.

552. Fordern[1]. Heischen[2]. Verlangen[3].

1) To demand exact. 2) To desire (demand). 3) To ask for.
1) **Exiger.** 2) **Désirer (demander).** 3) **Demander (vouloir).**
1) *Richiedere.* 2) *Domandare (pretendere).* 3) *Bramare.*
1) Требовать. 2) Желать. 3) Потребовать (хотѣть).

Verlangen ist bloss etwas, das man noch nicht hat, begehren. Wenn man aber etwas *fordert* oder *heischt,* so erklärt man, dass man es *verlange,* ohne es dem, von dem man es *verlangt,* zu überlassen, was er thun will. Man hofft, es zu erhalten, weil man sich überzeugt hält, die Sache sei so beschaffen, dass sie nothwendig zugestanden werden müsse. *Heischen* ist etwas verlangen, von dem man mit Gewissheit erwartet, dass es nicht werde versagt werden, weil man hinreichende Gründe hat, es zu erwarten. Bei *Fordern* gründet sich diese Gewissheit besonders auf die Verbindlichkeit desjenigen, der etwas thun oder leiden muss. Diese ist entweder eine Zwangsverbindlichkeit oder eine blosse innere. Die Erstere gewährt dem Fordernden eine grössere Gewissheit, denn sie überlässt es dem Verpflichteten nicht, ob er etwas thun oder leiden will; er kann gezwungen werden, wenn er nicht freiwillig sich dazu verstehen will. Ich *fordere* eine Schuld, ich *fordere* das Geld zurück, das ich Jemanden geliehen habe. Man kann aber auch von Jemandem etwas *verlangen,* indem man ihm Gründe der Menschenliebe vorhält, und ihm überlässt, was er thun will. Dieses ist aber nicht *fordern,* sondern *bitten.*

553. Forschen[1]. Untersuchen[2]. Erforschen[3].

1) To make researches into.	2) Investigate, examine.	3) Find out, discover.
1) Faire des recherches.	2) Examiner (explorer).	3) Sonder (découvrir).
1) *Indagare (ricercare).*	2) *Investigare.*	3) *Rintracciare (scoprire).*
1) Разбирать.	2) Изслѣдывать.	3) Допытываться.

Untersuchen zeigt jeden Grad der Anstrengung an, mit dem man nach der deutlichen Erkenntniss der Wahrheit strebt. Es giebt aber Dinge, bei welchen die Wahrheit tiefer verborgen ist, deren deutliche Erkenntniss daher eine anhaltendere und angestrengtere Aufmerksamkeit erfordert; und um zu der genauern Erkenntniss von diesen zu gelangen, muss man *forschen.* Der Zweck des *Forschens* ist also, die tiefer verborgene Wahrheit zu entdecken und die Erreichung dieses Zweckes nennt man *Erforschen.*

554. Frau[1]. Weib[2].

1) Lady, wife.	2) Woman.
1) Femme (dame, épouse).	2) Femme.
1) *Signora (moglie).*	2) *Femmina (donna).*
1) Жена (дама, госпожа).	2) Женщина (баба).

Nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauche zeigt *Frau* ausser dem Geschlechte auch den Stand, *Weib* hingegen bloss das Geschlecht an. Die *Frau* ist dem Herrn, das *Weib* dem Manne entgegengesetzt. Es wird daher auch, wie Herr, Personen vom höchsten Stande beigelegt. Man nennt Katharina II. und Maria Theresia grosse *Frauen.* Daher wurden auch schon in den mittleren Zeiten unverheirathete Fürstentöchter *Frauen* genannt. Die Mutter Maria hiess und heisst noch im ausnehmenden Sinne: unsere *Frau.* Aus dieser Ursach wird auch eine Person weiblichen Geschlechts, wenn sie verheirathet ist, eine *Frau* genannt. Sie geht nämlich nach europäischen Sitten in einen höheren Stand über. Denn wenn der Stand ihres Mannes auch nicht höher ist als der Stand ihres Vaters: so erhält sie doch als weibliches Haupt des Hauswesens durch die Regierung desselben den nächsten Rang neben dem Herrn des Hauses.

555. Frech[1]. Unverschämt[2]. Schamlos[3].

1) Insolent, brazen.	2) Impudent.	3) Shameless.
1) Insolent (impudent).	2) Effronté (hardi).	3) Éhonté.
1) *Impudente.*	2) *Sfacciato.*	3) *Svergognato.*
1) Дерзскій.	2) Наглый.	3) Безстыдный (нахальный).

Ein Mensch ist *frech,* wenn er den gegründeten Urtheilen

über das, was recht, sittlich und anständig ist, wenn er also den überall anerkannten Gesetzen der Sittlichkeit und des Wohlstandes trotzt, und dieses durch sein äusseres Betragen zu erkennen giebt. Auch nennt man ein solches Betragen *frech.* Man sagt: eine *freche* Stirn, *freche* Blicke, ein *frecher* Gang. — „Ihr Gang war schnell und *frech.*" Lichtwer. — Dieser beleidigende Trotz ist das, wodurch die *Frechheit* sich von der *Unverschämtheit* und *Schamlosigkeit* unterscheidet. Der *Unverschämte* und *Schamlose* scheut bloss die Urtheile anderer Menschen nicht, der *Freche* trotzt ihnen. Auf wen gewisse Betrachtungen nicht stark genug wirken, dass er sich schämt, es sei, dass sie ihm gar nicht beifallen, oder nicht wirksam genug sind, der ist *unverschämt;* wer bis auf die geringste Empfindung alle Scham verloren hat, wer ohne alles Gefühl gegen Ehre und Schande ist, der ist *schamlos.*

556. Fremd[1]. Auswärtig[2]. Ausländisch[3].

1) Strange.	2) Not of this place, foreign.	3) Foreign (outlardish, exotic).
1) Étranger (étrange).	2) Du dehors (étranger).	3) Étranger (exotique).
1) *Estraneo (strano).*	2) *Straniero.*	3) *Forestiero (estraneo).*
1) Чужой.	2) Иноземный (иногородный).	3) Иностранный.

Fremd ist uns nicht allein das, was nicht aus Einem Lande, Einer Stadt, Einem Orte mit uns ist, sondern auch, was nicht zu unserer Familie gehört, ja selbst das, was nicht einen Theil von uns selbst ausmacht; *Auswärtig,* was nicht aus einerlei Lande Stadt oder Dorfe; *Ausländisch* das, was bloss nicht aus einerlei Lande mit uns ist. Ein *Ausländer* ist in dem Lande, ein *Auswärtiger* in der Stadt oder in dem Dorfe, in welchem er nicht einheimisch ist, ein *Fremder.* Wenn wir aber Personen bei Jemandem antreffen, die nicht zu seiner Familie gehören, so sagen wir, dass wir *Fremde* bei ihm angetroffen haben. Wir nennen *fremde* Haare solche, die nicht unsere eigenen sind.

557. Freude[1]. Freudigkeit[2]. Fröhlichkeit[3]. Lustigkeit[4].

1) Joy.	2) Joyfulness.	3) Cheerfulness (Hilarity).	4) Mirth.
1) Joie.	2) Gaieté.	3) Hilarité (enjouement).	4) Allégresse.
1) *Gioja.*	2) *Contentezza.*	3) *Ilarità.*	4) *Allegrezza.*
1) Радость (веселіе).	2) Радостное чувство.	3) Веселость.	4) Забавность (веселость).

Freude unterscheidet sich von den andern Ausdrücken dadurch, dass sie sich auf ein Gut bezieht, durch welches sie ist hervorgebracht worden, und das uns entweder wirklich gegenwärtig

ist, oder das wir uns durch die Einbildungskraft vergegenwärtigen. Die Geburt eines Kindes macht den Eltern *Freude,* die Nachricht von einem lange gewünschten Frieden erregt eine allgemeine *Freude.* Daher hat auch das Wort *Freude,* wegen der Mehrheit der Ursachen, eine vielfache Zahl. — „O wer nennt sie alle, die farbigen, duftenden *Freuden.*" Gr. Stollberg. — Hier stehen die *Freuden* für ihre Ursachen selbst. *Freudigkeit* ist die Gemüthsstimmung, welche die Wirkung der *Freude* ist, und uns geneigt macht, die Dinge in einem angenehmen Lichte zu sehen. Die *Freude* kann auch mit Wehmuth vermischt sein. Ist sie aber unvermischt, so ist sie eine thätige Gemüthsbewegung, sie setzt daher unsere Lebensgeister in eine schnellere Bewegung, verähnlicht die Gegenstände diesen hüpfenden Aufwallungen, und theilt sie auch dem Körper mit. Dieser Zustand, durch den sich die *Freude* äusserlich offenbart, ist die *Fröhlichkeit.* Von ihr ist die *Lustigkeit* dadurch verschieden, dass sie nicht, wie die *Fröhlichkeit,* bei den blossen Ausdrücken der *Freude* stehen bleibt, sondern sich durch Handlungen äussert, die ausgelassenes Lachen erregen. Die *Fröhlichkeit* ist laut und wird bisweilen lärmend, die *Lustigkeit* ist muthwillig und wird bisweilen niedrig. Bei einem Gastmahle gebildeter Personen herrscht *Fröhlichkeit,* Kinder sind *lustig,* und in den Gelagen der Bauern herrscht rohe *Lustigkeit.* Eine Maskerade, ein Volksfest gehört zu den öffentlichen *Belustigungen,* ein Concert zu den gesellschaftlichen Vergnügungen. Der *Fröhliche* fühlt das Bedürfniss, seine *Freude* auszudrücken, der *Lustige,* sie zu verlängern und zu vermehren. Das Erstere reizt den *Fröhlichen* zum Hüpfen, Tanzen, Singen; das Letztere den *Lustigen* zum Necken, Spassen, Schwänke ersinnen und Possen reissen.

558. Freudig[1]. Froh[2]. Fröhlich[3].

1) Joyous, joyful.	2) Glad.	3) Cheerful (merry).
1) Joyeux (plein de joie).	2) Bien aise (content).	3) Gai (enjoué).
1) *Lieto.*	2) *Contento.*	3) *Allegro (ilare).*
1) Радостный.	2) Радъ.	3) Веселый.

Freudig ist der, welcher *Freude* empfindet, und das, was *Freude* erregt, denn man sagt auch eine *freudige* Botschaft. Die *Freude* macht uns *froh* und *fröhlich.* *Froh* bezeichnet den Zustand, den das Anschauen eines gegenwärtigen Gutes wirkt, von Seiten des innern Vergnügens, das in der Seele empfunden wird, *fröhlich* von der Seite des äussern Ausdrucks, durch den er sich

zu offenbaren strebt. *Froh* drückt einen ruhigern Zustand aus, in dem das Vergnügen nicht lebhaft genug ist, um in körperliche Bewegungen auszubrechen. Damit stimmt ein anderer Sprachgebrauch überein, nach welchem *Froh*sein das Vergnügen bedeutet, das derjenige empfindet, dem ein Uebel nicht mehr bevorsteht, oder der von demselben befreit ist. Man ist *froh,* wenn man einer Gefahr entkommen oder aus einem Unfalle glücklich gerettet ist.

559. Frevel[1]. Muthwille[2].

1) Wickedness. 2) Wantonness, maliciousness.
1) Perversité (malice). 2) Pétulance (espièglerie).
1) *Malizia.* 2) *Petulanza (ruzzo).*
1) Злоба (нечестивость). 2) Своевольство (шалость).

Muthwille ist das Wollen, was uns Vergnügen macht und im bösen Verstande: etwas aus *Muthwillen* thun, es darum thun, weil es uns Vergnügen macht, ohne dass wir an den Schaden denken, der daraus entstehen kann, zumal wenn er von keiner grossen Bedeutung ist. Dieses Vergnügen kann auch bloss in dem Gefühle seiner Kräfte bestehen, das der *Muthwillige* geniessen will, ohne zu bedenken, was dies für Folgen haben könne. *Frevel* wird der *Muthwille,* wenn das Vergnügen an schändliche Handlungen aus dem Uebel in diesen Handlungen selbst entsteht, wenn es daher der *Frevler* zur Absicht hat, wenn das Uebel gewiss und wenn es ein grosses und verderbliches ist. Ueber dergleichen Uebel, und zwar sofern sie Uebel sind, sich zu freuen, ist boshaft, und darum kann man sagen, dass der *Frevel* aus Bosheit des Gemüths und zwar aus einem sehr hohen Grade derselben entstehe.

560. Frevelthat[1]. Missethat[2]. Verbrechen[3]. Bubenstück[4].

1) Outrage. 2) Misdeed (capital offence). 3) Crime, felony. 4) Villainy.
1) Forfait (outrage). 2) Méfait (délit). 3) Crime. 4) Polissonnerie (mauvais tour).
1) *Sceleratezza (azione malvagia).* 2) *Misfatto (malfatto).* 3) *Delitto.* 4) *Bricconeria.*
1 & 2) Злодѣяніе. 3) Преступленіе. 4) Нелѣпость (плутовство).

In der bürgerlichen Gesellschaft ist ein *Verbrechen* eine böse That, welche durch die Obrigkeit öffentlich bestraft wird. Ein *Verbrechen,* das mit dem Tode bestraft wird, ist eine *Missethat.* Man nennt einen *Verbrecher,* der zum Tode geführt wird, einen *Missethäter.* Eine *Frevelthat* ist ein *Verbrechen,* das um der Bosheit willen, mit der es verübt ist, eine härtere Strafe verdient.

Ein *Verbrechen* kann nämlich von so empörenden Umständen begleitet sein, dass sie in dem Gemüthe des *Verbrechers* eine verruchte, teuflische Freude an den Leiden des Gemisshandelten voraussetzen. Ein *Bubenstück* wird mit List und Betrug, und oft mit grosser Geschicklichkeit entworfen und ausgeführt; es erregt einen hohen Grad von Abscheu und ist, wenn es auch nicht von den bürgerlichen Gesetzen bestraft wird, mit der höchsten Schande verbunden.

561. Freventlich[1]. Frevelhaft[2]. Boshaft[3].

1) Audaciously wicked.	2) Wicked.	3) Malicious, wicked.
1) Criminellement (audacieusement).	2) Impie (malin).	3) Malicieux (méchant).
1) *Audacemente (sceleratamente).*	2) *Malvagio (cattivo).*	3) *Malizioso (cattivo).*
1) Злодѣйскій.	2) Преступный.	3) Злой (злобный).

Der *Boshafte* und *Frevelhafte* findet an dem Bösen, das er hervorbringt, selbst Vergnügen, er freut sich über den Schaden, den er anrichtet, das Uebel ist ihm Zweck, nicht bloss Mittel, er wird nicht durch Leidenschaft über die verderblichen Folgen verblendet, er will sie mit bewusster Absicht. Bei *Frevelhaft* kommt aber auch die Grösse des Uebels selbst mit in Anschlag, und es wird nur bei den höheren Graden desselben gebraucht, *Boshaft* auch bei den kleinern. Man sagt: Sie sind sehr *boshaft* (nicht: Sie sind sehr *frevelhaft)*, dass Sie mich so haben in Verlegenheit setzen können. *Freventlich* wird von Verbrechen gesagt, zu welchen ausser dem *Frevel* auch ein höherer Grad der Kühnheit, der Verwegenheit und der Gewaltsamkeit gehört, und es zeigt daher den höchsten Grad der Strafbarkeit des Verbrechens von dieser Seite an. — „Wer raubte *freventlich* die königlichen Schätze?“ Weisse. —

562. Frei[1]. Unabhängig[2].

1) Free.	2) Independent.
1) Libre.	2) Indépendant.
1) *Libre.*	2) *Independente.*
1) Свободный (вольный).	2) Независимый.

Der *Freie* wird nicht durch einen Andern in seiner Thätigkeit gehindert und beschränkt, er erhält überhaupt keine Bestimmungen, die den Bestimmungen seiner eigenen Natur entgegen sind. Wer also *frei* ist, der kann ohne alle fremde Einwirkung, die seiner eigenthümlichen Natur entgegen ist, handeln, wer von einem Andern *unabhängig* ist, auf den kann dieser gar nicht wirken.

Es kann daher Jemand *frei* sein, ohne *unabhängig* zu sein. Der Mensch handelt *frei*, seine *freien* Entschliessungen hangen aber von seiner Vernunft ab. Durch diese Abhängigkeit wird er nicht gehindert, seiner Natur gemäss zu handeln; denn er ist ein vernünftiges Wesen und die Vernunft ist ein Theil seiner Natur. Der Wille ist von der Vorstellung vernünftiger Gründe abhängig, ohne dass er darum aufhörte, *frei* zu sein; denn diese gehören zu der Natur des vernünftigen Willens, und wir nennen den *frei*, dessen Thätigkeit nicht gehindert wird, sich nach den Gesetzen seiner eigenen Natur zu äussern.

563. Frei[1]. Ungebunden[2]. Zügellos[3].

1) Free.	2) Unrestrained (dissolute).	3) Licentious, unbridled.
1) Libre.	2) Licencieux (dissolu).	3) Effrené (sans frein).
1) *Libero.*	2) *Sciolto (non ristretto).*	3) *Sfrenato (licenzioso).*
1) Свободный (вольный).	2) Своевольный.	3) Необузданный.

Freiheit wird in beiderlei Sinne, im guten und bösen, gebraucht. In dem erstern, wenn es anzeigt, dass Jemand keine äussere Gewalt anerkenne, die ihn einzuschränken im Stande und berechtigt sei; in dem letztern, wenn er keine innere Einschränkung durch sittliche Gesetze anerkennt. In dieser bösen Bedeutung ist es einerlei mit *Ungebundenheit.* Denn der führt ein *ungebundenes* Leben, der sich durch keine innere Verbindlichkeit, durch keine sittlichen Gesetze verpflichtet fühlt; und so weit kommt *Ungebunden* mit *Zügellos* überein. *Zügellos* ist aber noch mehr als *Ungebunden.* Denn es deutet auf ein Thier, das eines *Zügels* bedarf, durch den es gelenkt werde, das ohne *Zügel* seiner ganzen Wildheit überlassen ist, und dessen blinde, heftige und ungelenkte Bewegungen ihm und andern schädlich werden. Ein *ungebundenes* Leben ist also ein solches, in welchem der Mensch weder eine äussere Gewalt eines Gesetzgebers, noch ein inneres Ansehen der sittlichen Gesetze anerkennt, und das kann ihm und Andern, wenn eine oder die andere Leidenschaft in ihm erwacht, gefährlich werden. Ein *zügelloses* Leben muss aber sowohl ihm selbst, als andern Menschen zum Verderben gereichen.

564. Freiheit[1]. Recht[2]. Vorrecht[3].

1) Exemption, pl. immunities.	2) Right.	3) Privilege, prerogative.
1) Franchise.	2) Droit.	3) Privilége (prérogative).
1) *Esenzione (immunità).*	2) *Diritto.*	3) *Privilegio (prerogativa).*
1) Льгота.	2) Право.	3) Преимущество (привиллегія).

Das *Recht* ist das gesetzliche Vermögen selbst, und es giebt

dem Berechtigten erst eine gesetzliche *Freiheit,* sofern er die *Befreiung* von Lasten geniesst, welche Anderen durch die Staatsgesetze auferlegt sind. — Diese *Rechte* und *Freiheiten* sind *Vorrechte,* wenn sie ausser dem Berechtigten kein Anderer hat. Zu den Zeiten der Lehnsverfassung war das Volk in Freie und Knechte getheilt; die Erstern genossen gewisse *Freiheiten,* und diese bestanden in *Rechten,* welche die Knechte oder Leibeigenen nicht hatten; diese *Rechte* waren also *Vorrechte.*

565. Freien[1]. Heirathen[2]. Ehelichen[3]. (Sich) Vermählen[4]. (Sich) Beweiben[5]. Hochzeit machen[6]. Beilager halten[7].

1) To woo. 2) Marry. 3) Wed, take to wife or take as husband. 4) Espouse. 5) Take a wife to one's-self. 6) Celebrate the nuptials. 7) To consummate the marriage, hold the spousals (of a prince or royal personage).

1) Rechercher en mariage (faire la cour). 2) Marier. 3) Prender en mariage. 4) Épouser (s'unir). 5) Prendre femme. 6) Célébrer les noces. 7) Célébrer les noces (d'un prince).

1) *Chiedere in matrimonio (cercar moglie).* 2) *Maritare (della moglie), ammogliare (dal marito).* 3) *Prender in matrimonio.* 4) *Sposarsi.* 5) *Ammogliarsi.* 6) *Celebrare le nozze.* 7) *Celebrar le nozze (d'un principe).*

1) Свататься за кого; волочиться за кѣмъ. 2) Жениться на комъ (о мужѣ); выходить замужъ за кого (о женѣ). 3) Взять въ бракосочетаніе. 4) Сочетать бракомъ. 5) Жениться. 6) Отправлять свадьбу. 7) Отправлять свадьбу (короля, князя).

Hochzeit drückt den Anfang der ehelichen Verbindung aus, so wie die feierlichen Gebräuche und das Fest, welches die Schliessung des ehelichen Vertrages, die nach unsern Sitten durch die Trauung geschieht, begleiten. Dieser Sprachgebrauch liegt vielleicht noch den Redensarten: *Hochzeit machen* und *Hochzeit geben,* zum Grunde. Das Erstere bedeutet bloss, die Ehe anfangen, das Andere ein Fest geben. Die *Hochzeit* königlicher oder fürstlicher Personen wird das *Beilager* genannt, welches sich auf ihre eheliche Verbindung bezieht. Denn nach dem alten deutschen Rechte wurde die Ehe durch die Besteigung des Ehebettes vollzogen. *Heirathen* und *Ehelichen* sind so weit einerlei, dass man sowohl von dem Manne, der sich mit einer Person des andern Geschlechts verbindet, sagt: er habe sie *geheirathet, geehlicht,* als von ihr: sie habe ihn *geheirathet, geehlicht. Heirathen* drückt aber auch den Bewegungsgrund der Bewerbung aus, wenn man sagt: nach Gelde *heirathen. Ehelichen* bezeichnet nur den ehelichen Vertrag, *Hei-*

rathen aber, die darauf erfolgende Einrichtung einer gemeinschaftlichen Wirthschaft. Sich *Vermählen* hat eben die Bedeutung, als sich *verehelichen;* man gebraucht es aber nur von vornehmen oder zum wenigsten von angesehenen Personen. Wenn Jemand die *eheliche* Verbindung mit einer Person sucht, sich bei ihren Eltern oder Verwandten in Gunst zu setzen alle Mühe anwendet, und alles thut, um ihre Einwilligung zu einer solchen Verbindung zu erhalten, so sagt man: er *freit* um sie und wer das thut, ist ein *Freier.* Da das Wort Weib eine Person des andern Geschlechts bloss von ihrem Geschlechte ohne alle Rücksicht auf einen höhern Stand bezeichnet, so bezeichnet sich *beweiben* auch die eheliche Verbindung nur von ihrer gemeinsten Seite. In den Kriegsheeren wird es nur von den Ehen der gemeinen Soldaten gebraucht, wenn man sagt: in dieser Compagnie sind viele *Beweibte.*

566. Freier[1]. Liebhaber[2].

1) Suitor.	2) Lover.
1) Épouseur (prétendant).	2) Amant.
1) *Vagheggiatore.*	2) *Amoroso (cicisbeo).*
1) Сватающійся.	2) Любовникъ.

Ein *Freier* ist derjenige, der sich um die Gunst eines Frauenzimmers in der Absicht bewirbt, es zu heirathen; das geschieht aber, wie die Erfahrung lehrt, oft ohne Liebe, und ein *Liebhaber* bewirbt sich eben so oft um die Gunst eines Weibes, ohne die Absicht, es zu heirathen. Eine verheirathete Frau kann keinen *Freier* haben, weil sie niemand mehr heirathen kann, es können sich aber immer noch *Liebhaber* bei ihr einfinden.

567. Freier[1]. Bräutigam[2].

1) Suitor.	2) Intended.
1) Prétendu (futur).	2) Fiancé.
1) *Vagheggiatore (Amatore).*	2) *Sposo (fidanzato).*
1) Сватающійся.	2) Нареченный, женихъ.

Man ist *Freier,* ehe man *Bräutigam* wird; denn der *Freier* bewirbt sich um die Gunst eines Frauenzimmers, der *Bräutigam* hat schon die Einwilligung zur Schliessung der Ehe erhalten. Man sagt: diese Person hat viele *Freier*, es sind viele, die sich um ihre Gunst bewerben und sie zur Ehe verlangen; sie hat sich diesen aus ihren *Freiern* zum *Bräutigam* gewählt, indem sie ihn zu heirathen versprochen hat.

568. Freigebig[1]. Wohlthätig[2]. Gutthätig[3]. Mildthätig[4].

1) Liberal, generous. 2) Beneficent. 3) Charitable. 4) Bountiful.
1) Large (généreux). 2) Bienfaisant. 3) Charitable. 4) Bénin, libéral.
1) *Largo* (*generoso*). 2) *Benefico.* 3) *Caritatevole.* 4) *Benigno* (*liberale*).
1) Щедрый (тороватый). 2) Благодѣтельный. 3) Благотворительный. 4) Благодѣтельный (щедрый).

Freigebig deutet nur auf die Menge dessen, was gegeben wird, ohne Rücksicht auf seine Beschaffenheit, so dass es auch von bösen Dingen gesagt wird. Die Neigung des *Freigebigen* bezieht sich nur auf das Geben, sofern es ihm selbst Vergnügen macht. Die *Gutthätigkeit* giebt, wenn sie sich durch Geben äussert, das was für den Empfangenden ein Gut ist, und zwar ein Gut im ausnehmenden Verstande. Sie wird gegen diejenigen ausgeübt, die an den nothwendigsten Bedürfnissen des Lebens Mangel leiden. Der *Freigebige* giebt Allen ohne Unterschied, der *Gutthätige* nur den Dürftigen. Hiernächst schränkt sich die *Freigebigkeit,* wie das Wort selbst anzeigt, nur auf das Geben ein, die *Gutthätigkeit* erstreckt sich auch auf das Thun. Der *Gutthätige* giebt nicht nur dem Dürftigen, er leistet auch Dienste, durch welche er Anderer Noth vermindern und ihren Zustand verbessern kann. Er nimmt den verlassenen Fremden, der um eine Herberge bekümmert ist, in seinem Hause auf, er pflegt den Kranken, hat für ihn Heilmittel und Erquickungen bereit, übernimmt gern die Fürsprache für das freundlose Verdienst. *Mildthätig* setzt zu dem erstern Merkmale noch die zwei Züge hinzu, dass sie eine reichliche *Gutthätigkeit* und eine *Gutthätigkeit* ist, die, indem sie aus einem Triebe sanfter Güte entsteht, die einnehmenden Formen dieser schönen Tugend hat. Noch mehr sticht aber in der *Mildthätigkeit* der Begriff des Reichlichen hervor. Die Milde giebt gern, oft und viel; und daher ist der Uebergang von der erstern Bedeutung zu dieser letztern sehr natürlich. Die *Wohlthätigkeit* ist nicht bloss auf das Geben eingeschränkt, und eben so wenig auf das Thun für den Dürftigen, sondern sie erstreckt sich auf eine Handlung, wodurch einem Bedürfniss abgeholfen und etwas Angenehmes oder Nützliches gewirkt wird. Ein Kind wird, wenn es zu reiferem Verstande gekommen ist, einen Verweis, und selbst eine Züchtigung als eine *Wohlthat* ansehen, und seinem Erzieher für jene preisen, nachdem es eingesehen, wie nützlich sie ihm gewesen.

569. Freiwillig[1]. Gutwillig[2]. Gern[3].

1) Voluntary, spontaneous.	2) Willingly.	3) With pleasure, fain.
1) Volontaire (spontané).	2) De bonne volonté.	3) Volontiers.
1) *Volontario.*	2) *Di buona voglia.*	3) *Volentieri.*
1) Добровольный.	2) Съ доброй воли.	3) Охотно.

Freiwillig thut man das, was man überhaupt ungezwungen thut. Ein Feldherr gebraucht zu einer gefährlichen Unternehmung diejenigen Soldaten, welche sich *freiwillig* erbieten, also nicht commandirt und durch Zwangsbefehle angehalten werden. Zu diesem Begriffe kommt aber bei *Gutwillig* noch der Nebenbegriff, dass der *Gutwillige* das, was er thut, aus Güte und Liebe thut, oder um dem, für welchen er etwas thut, ein Vergnügen zu machen oder ihm gefällig zu sein. Ein liebreicher Herr hat am liebsten solche Bedienten, die ihm *gutwillig* dienen, indem sie aus Liebe zu ihm ihren Dienst verstehn. *Gern* thun wir das, was wir mit Vergnügen thun, und dieser Nebenbegriff unterscheidet es von *Freiwillig,* denn dieses schliesst nur den Zwang aus. Wir thun daher oft etwas *freiwillig,* ob wir uns gleich ungern dazu entschliessen. Denn es können uns höhere Bewegungsgründe unseres wahren Besten, unserer Ehre u. s. w. dazu nöthigen. Wer den kalten Brand am Fusse hat, unterwirft sich *freiwillig* einer gefährlichen und schmerzhaften Operation, ob er es gleich nicht *gern* thut; es zwingt ihn Niemand zu ihr, aber sie macht ihm kein Vergnügen. Von *Gutwillig* unterscheidet sich *Gern* zuvörderst dadurch, dass wir bei dem, was wir *gutwillig* thun, das Vergnügen Anderer zur Absicht haben, bei dem, was wir *gern* thun, hingegen unser eigenes. *Gutwillig* trinken würde heissen: sich nicht dazu zwingen lassen, sondern aus Gefälligkeit gegen die Gesellschaft mittrinken; *Gern* trinken würde heissen: selbst daran Vergnügen finden, es sei, dass es uns angenehm ist, der Gesellschaft gefällig zu sein, oder dass es uns selbst gut schmeckt.

570. Frisch[1]. Jung[2]. Neu[3].

1) Fresh.	2) Young.	3) New.
1) Frais.	2) Jeune.	3) Nouveau.
1) *Fresco.*	2) *Giovane.*	3) *Nuovo.*
1) Свѣжій.	2) Юный.	3) Новый.

Neu bezieht sich zuvörderst bloss auf die Zeit, und bezeichnet jedes Ding, das noch nicht lange da gewesen ist, zu welcher Art oder Gattung es auch gehören mag, sei es lebendig oder leb-

los, Mensch oder Thier, Sache oder Eigenschaft. Nach der verschiedenen Natur der Dinge verlieren einige etwas von ihrer Vollkommenheit, wenn sie alt werden. Der Mensch verliert, wenn er alt wird, vieles von seinen Kräften, seiner Munterkeit und Gesundheit, diesem ist der *junge* Mensch entgegengesetzt, der noch alle seine Kräfte hat, bei dem sie zunehmen, indess sie bei dem Alten im Abnehmen sind; die Pflanzen verlieren von ihrer Feinheit, Weiche und Biegsamkeit; und so ist ein alter Baum einem *jungen,* so sind alte Erbsen *jungen,* alter Salat *jungem* entgegengesetzt. Das *Junge,* sofern es noch nicht zu verderben anfängt, ist *frisch.*

571. Frist[1]. Weile[2]. Termin[3].

1) Respite. 2) While. 3) Term, day appointed.
1) Répit (sursis). 2) Certain temps (moment). 3) Terme.
1) *Respiro.* 2) *Tratto di tempo.* 3) *Termine (tempo prefisso).*
1) Срокъ (отсрочка). 2) Время (минута). 3) Срокъ.

Zuerst wird *Frist* nur von einem zukünftigen, *Weile* auch von dem gegenwärtigen und vergangenen Zeitraume gebraucht. Ich verstatte einem Schuldner eine lange *Frist,* ich gebe ihm eine kurze *Frist,* geht auf das Zukünftige. Man sagt hingegen: es währt schon eine *Weile,* vor einer kleinen *Weile,* über eine kleine *Weile;* eine kleine *Weile* vorher, eine kleine *Weile* nachher. Ferner bedeutet *Frist* einen bestimmten Zeitraum, in welchem, oder nach welchem etwas geschehen soll. *Termin* stimmt in allem mit *Frist* überein, und unterscheidet sich nur dadurch, dass *Frist* einen Raum, *Termin* einen Punkt in der Zeit bedeutet, in welcher etwas geschehen soll. Wenn der *Termin* auf einen gewissen Tag gesetzt wird, so heisst das, dass eine gewisse Handlung in einem Theile dieses Tages geschehen soll. Nach dem gerichtlichen Sprachgebrauche verlängert oder verkürzt man die *Fristen,* man verlegt aber die *Termine.*

572. Frohlocken[1]. Jauchzen[2].

1) To triumph, exult. 2) To shout with joy.
1) Triompher (se rejouir). 2) Pousser des cris de joie.
1) *Tripudiare (galuzzare).* 2) *Giubilare (esultare, gongolare).*
1) Ликовать. 2) Восклицать отъ радости.

Das Erstere wird sowohl von freudigen Ausrufungen, als auch von den fröhlichen Bewegungen des Körpers, dem Hüpfen, Springen, Händeklatschen, das Letztere nur von dem fröhlichen Geschrei gebraucht. — „*Frohlocket* mit Händen, alle Völker, und *jauchzet* Gott mit grossem Schall.“ Psalm 47, 1. —

573. Früh[1]. Zeitig[2].

1) Early.	2) In time, mature.
1) De bonne heure (tôt).	2) à temps (mûr).
1) *Di buon tempo* (*tosto*, *presto*).	2) *In tempo* (*maturo*).
1) Ранній.	2) Своевременный (зрѣлый).

Frühzeitig: Premature; prématuré; *prematuro;* преждевременный.

Was *zeitig* ist oder geschieht, ist oder geschieht zu der Zeit, wo man es mit Recht erwarten kann. *Früh* hingegen ist nicht bloss, was zu der bestimmten Zeit ist, oder nicht später, als man es erwartet hat, sondern was auch noch vor derselben ist. Gefällige oder ängstliche Personen, die nicht gern auf sich warten lassen, machen sich *früh* fertig, um desto gewisser *zeitig* fertig zu sein. Andere glauben, es sei immer noch zu *früh* oder zu weit vor der bestimmten Zeit, und sind daher nie *zeitig*, oder nie zu der gehörigen Zeit fertig. *Frühes* Obst ist vor der gewöhnlichen Zeit reif geworden, *zeitiges* Obst nicht nach der gewöhnlichen Zeit. *Zeitig* ist also immer zur rechten Zeit, nicht später, und dann ist es mit *früh* verwandt, nicht *früher*, und es ist mit reif verwandt. Wenn *zeitig* mit *früh* in *frühzeitig* verbunden wird, so bedeutet es, dass es die Zeit seiner Reife und Vollkommenheit hat, die aber vor der gewöhnlichen vorhergeht.

574. Frühling[1]. Frühjahr[2]. Lenz[3].

1) Spring.	2) Early time of the year.	3) Spring (poetical).
1—3) Printemps.		
1) *Primavera.*	2) *Prima stagione dell'anno.*	3) *Bella stagione del anno.*
1—3) Весна.		

Die erste der vier Jahreszeiten heisst *Frühling*, und es bezeichnet dieser Name ganz allgemein die Zeit vom 21. März bis zum längsten Tage, dem 21. Juni. Wenn man den Zeitraum des ganzen Jahres ins Auge fasst und ohne genauere Zeitbestimmung die Anfangszeit der Endzeit entgegengesetzt, z. B. in Bezug auf Säen und Ernten, so nennt man jene das *Frühjahr*, diese das *Spätjahr*. Der dichterische Ausdruck für Frühling, der uns die Wonne der wieder auflebenden Natur anzudeuten pflegt, ist *Lenz*, mag er auch ursprünglich vom alten *lengen* herzuleiten sein und danach nur auf die länger werdenden Tage hinweisen.

575. (Sich) Fügen[1]. (Sich) Schicken[2].

1) To be suitable, happen, accomodate one's self to. 2) To be fit or meet; to reconcile one's self to.

1) S'accomoder. 2) Se conformer; 1 & 2) Convenir.

1) *Accomodarsi* (*adattarsi*, *sottomettersi*). 2) *Conformarsi*; 1 & 2) *Convenire.*

1) Применяться. 2) Приноравливаться; 1 & 2) Быть сходнымъ.

Mehrere Dinge *schicken* sich zu einander, wenn sie einander nicht zuwider sind, sie *fügen* sich aber zu einander, wenn sie im höhern Grade mit einander übereinstimmen, und das ist der Fall, wenn sie nach inneren Gründen zusammen gehören. Bei Menschen drückt *Sich Fügen* einen höheren Grad dieser Beschaffenheit und dieses Bestrebens aus, als *Sich Schicken.* Wer sich in die wunderlichen Launen eines Andern zu *schicken* weiss, der widerspricht ihnen nicht, handelt ihnen nicht entgegen, lässt sich ihre Ausbrüche geduldig gefallen. Wer sich in sie zu *fügen* weiss, der nimmt sie selbst an, bequemt seine Wünsche und Urtheile nach den Einfällen des Andern, so, dass dieser Andere völlig seines Gleichen in ihm zu sehen glaubt.

576. Fügung[1]. Schickung[2]. Geschick[3]. Schicksal[4]. Verhängniss[5].

1) Dispensation. 2) Decree of Heaven. 3) Good or evil fortune. 4) Destiny, fate. 5) Doom (fatality).

1) Volonté du ciel. 2) Décret de la Providence. 3) Destinée (bonne ou mauvaise fortune). 4) Destin (sort). 5) Sort (fatalité).

1) *Volontà del cielo.* 2) *Decreto del cielo.* 3) *Destino* (*fato*, *avventura*). 4) *Sorte.* 5) *Fatalità* (*sorte*).

1) Воля Божія. 2) Соизволеніе Божіе. 3) Участь (доля). 4) Судьба. 5) Рокъ.

Verhängniss unterscheidet sich dadurch von den sinnverwandten Wörtern, dass es immer in böser Bedeutung, d. h. immer von unglücklichen Begebenheiten gebraucht wird. — „Da steht der traurige *verhängniss*volle Pfahl.“ Ramler. — *Schickung* unterscheidet sich dadurch, dass es die Bestimmung der Begebenheiten selbst bedeutet; denn es zeigt ihre Zusammenordnung in ihrer ganzen Verbindung durch das ganze All der Zeit, in der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft an, ohne etwas von dieser Zeitfolge anzudeuten; vielmehr deutet es auf eine gewisse Regelmässigkeit in der Folge der Begebenheiten, die von der Absicht und dem Plane, den das ordnende Wesen bei den Handlungen befolgt, durch welche es die Begebenheiten herbeiführt, abhängt.

— „Die du, höchste Vernunft! weislich die *Schickung* lenkst.“ J. N. Götz. — *Schicksal* ist zunächst das phantastische Wesen, welches die Begebenheiten in der Welt ordnet, schickt und bestimmt. Auch die christliche Sprache hat das Wort *Schicksal* in dieser Bedeutung beibehalten. Es bedeutet aber in ihr das höchste Wesen selbst, dessen Vorsehung Glück und Unglück mit Güte und Weisheit austheilt. — „Mit weiser Huld vertheilt das *Schicksal* Weh und Freuden.“ Uz. — *Geschick* ist von *Schicksal* so verschieden, dass es die Summe der Begebenheiten selbst anzeigt die durch das *Schicksal* bestimmt werden. Man klagt die Grausamkeit des *Schicksals* an, und beweint sein trauriges *Geschick*. Der Weise unterwirft sich dem Willen des *Schicksals*, und findet sich in sein widriges oder preiset sein gutes *Geschick*. — „Mit finsterer Stirne stehen wir da, und ordnen das *Geschick* der Staaten.“ Uz. — *Schickung* bedeutet bloss das Bestimmen der Begebenheiten, *Fügung* hingegen die Handlung, welche sie nach Gründen der Vernunft und nach Gesetzen der Weisheit bestimmt.

577. Führen[1]. Leiten[2]. Lenken[3].

1) To lead, manage. 2) Guide. 3) Turn, give a direction to.
1) Conduire (mener). 2) Guider (diriger). 3) Tourner (diriger).
1) *Condurre (menare).* 2) *Guidare (dirigere).* 3) *Reggere (voltare).*
1) Водить (править чѣмъ). 2) Проводить (управлять). 3) Направлять (обращаться).

Führen zeigt bloss die Mittheilung der Bewegung und die Bestimmung ihrer Richtung an. Zu diesem Begriffe setzt *Leiten* noch das Ziel und den Zweck hinzu, auf welchen die Bewegung gerichtet ist, nebst der Bemühung, diesen Zweck ohne zu besorgende Gefahr zu erreichen. *Lenken* aber drückt die Bemühung aus, dem Bewegten einen solchen Eindruck zu geben, dass es nicht die Richtung verlasse, die dem beabsichtigten Ziele gemäss ist. Man *führt* einen Kranken, der keine Kräfte zum Gehen hat. *Leiten* setzt in dem Bewegten immer eine eigene Bewegung voraus, und richtet dieselbe nur auf ein gewisses Ziel, indem es zugleich die Bemühung ausdrückt, das vorgesetzte Ziel ohne Gefahr und auf die bequemste Art zu erreichen. Man *leitet* ein Kind, einen Blinden u. s. w., wenn man sie an den Ort hinbringen will, den sie sonst nicht finden würden, und wenn man zugleich verhüten will, dass sie unterwegs nicht fallen oder anstossen. Man *leitet* das Wasser in den Garten, indem man ihm den Abfluss giebt,

der es an den Ort bringt, an welchem man es haben will. Man *leitet* durch Rath; man *führt* auch durch Gewalt. — „Wer sich nicht von der Vernunft *leiten* lässt, der läuft Gefahr, dass ihn seine Leidenschaften ins Verderben *führen*." — *Lenken* setzt immer eine bewusstlose, der Leitung bedürftige Kraft voraus, die von einer höhern, erleuchtetern ihre Richtung erhalten muss, um nicht eine unrechte Richtung zu nehmen. — „Von jedem Irrthum *lenk* ihn ab." Eschenburg. — Das Haupt einer Verschwörung *führt* die ganze Unternehmung, indem Alle seinen Befehlen gehorchen und seine Anweisungen befolgen, er *leitet* einen Jeden mit seinem Rath und seiner Belehrung und *lenkt* den Willen eines Jeden nach seinen Absichten.

578. Fürchten[1]. Scheuen[2].

1) To fear.	2) To be afraid of, dread, shun.
1) Craindre.	2) Redouter (Éviter).
1) *Temere (paventare).*	2) *Aver ribrezzo (evitare).*
1) Бояться.	2) Пугаться (страшиться).

In *Fürchten* wird die Empfindung, welche der Anblick eines bevorstehenden Uebels erregt, ganz allein ausgedrückt. In *Scheuen* wird zugleich die Folge der Furcht angedeutet, und diese ist, dass man sich einem Gegenstande, der Furcht erregt, nicht nähert, und wenn man ihm nahe ist, sich von ihm entfernt. Ein gebranntes Kind *scheut* das Feuer; nachdem es nämlich die Erfahrung von dem Schmerze, den es ihm verursacht, gemacht hat, nähert es sich demselben nicht mehr.

579. Fürchterlich[1]. Furchtbar[2].

1) Dreadful.	2) Aweful, formidable.
1) Effrayant (terrible).	2) Horrible (formidable).
1) *Terribile (spaventevole).*	2) *Orribile (orrendo).*
1) Страшный.	2) Ужасный.

Fürchterlich ist, was durch einen plötzlichen Eindruck Schrecken, oder durch einen scheusslichen Anblick Grauen verursacht; *Furchtbar* aber dasjenige, dem man als einem künftigen gefährlichen Uebel entgegen sieht. Das *Fürchterliche* erregt eine heftigere Gemüthsbewegung als das *Furchtbare*. Alexander war durch seine Kriegskunst und die durch dieselbe erfochtenen Siege ein *furchtbarer* Feldherr für seine Feinde, und Attila ein durch seine scheussliche Gestalt und seine Grausamkeiten *fürchterlicher* Barbar.

580. Furchtsam[1]. Blöde[2]. Schüchtern[3]. Befangen[4]. Beklommen[5]. Aengstlich[6].

1) Timorous, easily frightened. 2) Bashful. 3) Shy. 4) Confused, puzzled. 5) Oppressed. 6) Uneasy, fidgetty.

1) Craintif (peureux). 2) Timide (honteux). 3) Sauvage (timide). 4) Embarassé (confus). 5) Oppressé (serré). 6) Inquiet (craintif).

1) *Pauroso* (*timoroso*). 2) *Vergognoso.* 3) *Timido.* 4) *Embarazzato* (*preoccuputo*). 5) *Angosciato* (*oppressato*). 6) *Ansioso* (*affannato*, *inquieto*).

1) Трусливый (боязливый). 2) Застѣнчивый. 3) Робкій. 4) Смущенный (объятый. 5) Стѣсненный (боязненный). 6) Боязливый (хлопотливый).

Furchtsam ist derjenige, der sich leicht zu *fürchten* pflegt. *Blöde* drückt zugleich die Ursach aus, die die *Furchtsamkeit* in den Fällen hat, wann sie uns hindert, mit dem nöthigen Selbstvertrauen frei zu handeln; und diese Ursach ist die gegründete oder ungegründete Vorstellung, dass man uns verachten werde. Diese Vorstellung entsteht aus einer Verstandesschwäche, die den *Blöden* hindert, sich der Herrschaft dunkler und verworrener Empfindungen zu entziehn, die Dinge in ihrem wahren Lichte zu sehen, und sich selbst, wie die Personen, denen er sich nähert, so wie sein Verhältniss zu ihnen, richtig zu beurtheilen. Kinder und Personen, die noch nicht viel in Gesellschaft gekommen sind, insonderheit von niederm Stande, wenn sie zum ersten Male vor Vornehmern erscheinen, sind *blöde.* Sie werden von der verworrenen Vorstellung geängstigt, dass man sie ungünstig beurtheilen werde, und diese entsteht aus dem dunklen Gefühle ihres Unvermögens, es recht zu machen. *Schüchternheit* bezeichnet die *Furchtsamkeit* von Seiten derjenigen ihrer Wirkungen, dass der *Schüchterne* sich nicht getraut, sich dem Gegenstande seiner Furcht zu nähern, oder dass er, wenn er ihm nahe ist, sich von ihm entfernt und vor ihm flieht. Daher sind *furchtsame* Vögel, die durch die geringste Bewegung verscheucht werden, *schüchtern.* — „Gleich *schüchternen* Tauben am Gange.“ Voss. — *Befangen* drückt einen Zustand aus, in welchem wir unfähig sind, frei und natürlich zu verfahren. Wenn diese Voreingenommenheit sich bis zur körperlich schmerzlichen, beängstigenden Empfindung steigert, so nennt man sie *Beklommenheit.* Die Geneigtheit, sich durch allerlei, auch unbedeutendere Ursachen zu dergleichen Empfindungen stimmen zu lassen, nennt man *Aengstlichkeit.*

581. Fussstapfen[1]. Spuren[2]. Fährte[3].

1) Footsteps. 2) Traces. 3) Track.
1) Traces. 2) Vestiges. 3) Piste.
1) *Pedate.* 2) *Vestigie* (*traccie, orme*). 3) *Pesta* (*traccia*).
1—3) Слѣды. 2) Знаки.

Fussstapfen sind Eindrücke von den *Füssen* der Thiere, sofern sie zu Zeichen dienen können, aus denen man schliessen kann, dass ein solches an dem Orte ist gegenwärtig gewesen, und zu welcher Gattung und Art es gehöre. *Spuren* sind aber auch Wirkungen von andern, als von thierischen Körpern. Die *Spur* kann die Wirkung eines Körpers sein, wenn sie auch kein Eindruck in einem weichern ist. So folgen die Hunde der *Spur* des Wildes durch den Geruch, und auf diesen wirken die Ausdünstungen des verfolgten Wildes. Daraus lässt sich dann erklären, wie *Spur* auch in dem uneigentlichen Gebrauche einen weitern Umfang von Bedeutung hat erhalten können, als *Fussstapfen.* Denn man sagt, den *Fussstapfen* folgen, nachgehen, und den *Spuren* folgen und nachgehen. Man sagt aber ausserdem noch, auf der *Spur* sein, auf die *Spur* kommen, für: etwas finden, worauf man hoffen kann, etwas anderes Unbekanntes zu entdecken, die *Spuren* von etwas an sich tragen, keine *Spur* von etwas haben, u. s. w. *Fährte* nennt man den irgendwie erkennbaren Weg des Wildes, sofern er auf dessen *Spur* hilft.

G.

582. Gaben[1]. Naturgaben[2]. Talent[3].

1) Gifts. 2) Natural endowments. 3) Talent.
1) Dons. 2) Dons naturels (moyens). 3) Talents.
1) *Doni.* 2) *Doni naturali.* 3) *Talenti.*
1) Дарованія. 2) Способности (средства). 3) Талантъ.

Talent unterscheidet sich zuvörderst von *Gabe* dadurch, dass es auf die Vollkommenheiten der Seele, und zwar nur ihrer Erkenntnissvermögen eingeschränkt ist. Die Leibesstärke Simsons,

vermöge welcher er einen Löwen zerreissen konnte, war eine *Gabe*, aber kein *Talent*. Eine *Gabe* kann hiernächst auch eine praktische Vollkommenheit sein, die zu dem Charakter des Menschen gehört; ein *Talent* ist nur eine Vollkommenheit des Erkenntnissvermögens. So sind ein natürlicher Frohsinn, eine natürliche Unerschrockenheit, die Geduld und Gelassenheit schöne *Gaben*, die die menschliche Glückseligkeit in einem hohen Grade befördern, aber keine *Talente*. *Gaben* und *Naturgaben* sind endlich Vollkommenheiten, die wir uns nicht selbst zu verdanken haben, sie sind Anlagen, die durch Kunst, Uebung und Fleiss erst zu der Geschicklichkeit und Fertigkeit reifen, die wir *Talente* nennen. *Naturgabe* bestimmt nur den näher, der die angeborne Vollkommenheit gegeben hat, als *Gabe*, nämlich die schon längst personificirte Natur. So waren die *Gabe* der Sprache, die *Gabe* Kranke zu heilen, die *Gabe* der Weissagung oder des Lehrens und der Auslegung der heiligen Schrift bei den Aposteln weder *Naturgaben* noch *Talente*. Es ist ohne Zweifel noch eine Spur von diesem Glauben, dass man früher die Beredsamkeit und den geistvollen Vortrag eines Kanzelredners nicht *Talente*, sondern Kanzel*gaben* nannte.

583. Gabe[1]. Geschenk[2].

1) Gift, alms.	2) Present.
1) Don (aumône).	2) Présent (cadeau).
1) *Dono* (*limosina*).	2) *Presente* (*regalo*).
1) Даръ (подача, подаяніе).	2) Подарокъ.

Nach dem heutigen Sprachgebrauche können diese Wörter nur darin von einander verschieden sein, dass das erstere dasjenige bezeichnet, was ein Höherer und Reicherer einem Niedrigern oder Bedürftigern giebt. Man macht seinen Freunden, man macht Höhern und Reichern *Geschenke*, man reicht einem Bettler eine *Gabe*. So nennt noch die neueste Sprache das, was wir von einem höhern Wesen, oder von einem Wesen, das wir für ein höheres halten, bekommen, eine *Gabe*. — „Und theilte jedem eine *Gabe*, dem Früchte, jenem Blumen aus.“ Schiller. — In den ältern Geschichtsschreibern und Urkunden ist das, was den Höhern von den Niedrigern *geschenkt* wird, immer Getränk. Denn die Darbringung von Wein war ein Beweis der Ehrfurcht und Ergebenheit, wovon die Spuren sich bis auf die neuesten Zeiten in dem sogenannten Ehrenweine erhalten haben. Und dieser Nebenbegriff ist dann dem *Geschenke* unter jeder andern Gestalt geblieben.

584. Ganz[1]. Vollständig[2]. Vollkommen[3].

1) Entire.	2) Complete.	3) Perfect.
1) Entier.	2) Complet.	3) Parfait.
1) *Intero.*	2) *Completo.*	3) *Perfetto.*
1) Цѣлый.	2) Полный.	3) Совершенный.

Ganz nennt man ein Ding, sofern seine Theile überhaupt bloss vorhanden sind; *vollständig,* sofern es dadurch zu dem Gebrauche, zu welchem es bestimmt ist, geschickt wird, oder überhaupt seiner Bestimmung entspricht. Ein Anzug wird ein *ganzer* genannt, sofern an ihm bloss kein Theil fehlt; ein *vollständiger,* sofern er alle Theile enthält, welche zu einer völligen Bekleidung gehören; denn diese ist seine Bestimmung. Zu der *Vollkommenheit* eines Dinges gehört ausser seiner *Vollständigkeit* oder dem Zusammensein seiner Theile, dass es die Form oder die Bestimmungen habe, sie mögen Grössen oder Beschaffenheiten sein, in welcher sein Wesen besteht. Ein Quadrat ist *vollständig,* sobald es nur vier gerade gleich lange Linien enthält, es ist aber alsdann erst ein *vollkommnes* Quadrat, wenn diese vier Linien senkrecht mit einander zusammengesetzt sind; denn diese Lage der Linien ist eine Beschaffenheit, die zu der Form und dem Wesen eines Quadrats gehört. Eine *vollständige* menschliche Gestalt hat alle menschlichen Glieder, eine *vollkommene* hat sie in der angenehmsten Form und dem richtigsten Ebenmaase. Den unkörperlichen Dingen legt man nicht *Vollständigkeit,* sondern nur *Vollkommenheit* bei, weil sie keine aus einander befindliche Theile haben. Man nennt einen Geist, die Weisheit, die Tugend u. s. w. weder *ganz,* noch *vollständig,* sondern *vollkommen.* Die Form oder das Wesen derselben ist in einer unsinnlichen Materie. Die Weisen, die Tugendhaften, die Schönen, die Aufgeklärten und Wissenden sind desto *vollkommner,* je mehr sie an der reinen Form und an dem Wesen der Weisheit, der Tugend u. s. w. Theil nehmen, und sich ihrem Ideal nähern. Die reine Form aller Dinge ist unveränderlich, und von jeder Art, nur Eine. Es giebt mehrere Arten von *Vollkommenheiten,* aber von jeder Art nur eine unbedingte *Vollkommenheit* in ihrer reinen Form, obgleich unendlich viel Grade und Abwechslungen der *Vollkommenheit* in den einzelnen Dingen. Eine *vollständige* Kenntniss eines Theiles der Wissenschaft ist eine solche, der es an keinem nöthigen Stücke in derselben fehlt; eine *vollkommene* eine solche, die das Wichtigste, Wissenswürdigste, in

der lichtvollsten Ordnung, nach der wissenschaftlichsten Methode umfast, so dass Alles unter sich zusammenstimmt und harmonirt.

585. Garstig[1]. Hässlich[2]. Scheusslich[3]. Grässlich[4].

1) Nasty, disagreeable. 2) Ugly. 3) Abominable, hideous. 4) Ghastly.
1) Sale (vilain). 2) Laid. 3) Abominable (affreux). 4) Horrible (épouvantable).
1) *Sudicio* (*sporco*). 2) *Brutto*. 3) *Abbominevole*. 4) *Orribile* (*spaventevole*).
1) Мерзкій (гадкій). 2) Дурной (скверный). 3) Гнусный (мерзостный). 4) Страшный (ужасный).

Hässlich ist ein Gegenstand, der in ästhetischer Hinsicht unangenehme Empfindungen erregt. Das *Hässliche* ist nämlich dem *Schönen* entgegengesetzt. Schon desshalb ist das Missfallen, welches das *Hässliche* wirkt, nicht so stark, als das, welches das *Garstige* wirkt. Denn dieses erregt eine im höhern Grade unangenehme Empfindung, welche sinnlicher ist und heftiger. *Scheusslich* wird von Gegenständen gebraucht, die eine unangenehme Empfindung erregen, welche noch sinnlicher ist, als die, welche durch das *Hässliche* und *Garstige* erregt wird. Das Todesfest, bei welchem einige wilde Völker in Nordamerika ihre gefangenen Feinde erst verstümmeln, und sie dann mit den ausgesuchtesten Martern eines langsamen Todes sterben lassen, ist ein *scheusslicher* Anblick, von dem jeder gefühlvolle Mensch mit Schauder seine Augen wegwendet. Es könnte *Scheusslich* statt *Scheusälig*, für das zusammengezogene Beiwort von *Scheusal* gehalten werden; und so kommt es auch wirklich vor. — „*Scheusäligstes* Gesicht im Himmel und auf Erden." Zachariä. — „Sein *scheusäliges* Haupt pechschwarz in Dunkel gehüllet." Voss. — *Grässlich* bezeichnet einen Gegenstand, der den höchsten Grad des sinnlichen Abscheus erregt. Dieser ist das *Grausen*, oder das krampfhafte Zusammenziehen der Haut, den die Kälte oder der Frost, hiernächst aber auch eine heftige Furcht oder ein heftiger Abscheu verursacht. Danach ist dann das *Grässlich*, bei dessen Anblick die Haut schaudert, und die Glieder erstarren, und dieses sind die Wirkungen und Zeichen des höchsten Grades des sinnlichen Abscheus. Der Anblick eines Todten, der schon mehrere Wochen im Grabe gelegen hat, und an dem schon Verwesung und Würmer ihre Verheerungen angefangen haben, ist *grässlich*. Die griechische Fabellehre wollte ohne Zweifel den Medusenkopf als *grässlich* bezeichnen, wenn sie sagte, dass sein blosser Anblick versteinere. Das *Hässliche* erweckt keine Liebe, das *Garstige* erregt Ekel, das *Scheussliche* Abscheu, das *Grässliche*

Grausen. Dem *Hässlichen* nähert man sich nicht, vor dem *Garstigen* verschliesst man die Sinne, von dem *Scheusslichen* wendet man sich weg und flieht, vor dem *Grässlichen* erstarrt man, sein Anblick wirkt so heftig auf den Körper, dass er die Bewegung der Glieder hemmt.

586. Gasse[1]. Strasse[2].

1) Lane, Row. 2) Street, Road.
1) Ruelle. 2) Rue.
1) *Contrada (viottolo).* 2) *Via (strada).*
1) Переулокъ. 2) Улица.

Strasse bedeutet ursprünglich einen *gepflasterten* Weg; denn die Römer hatten die grossen Wege, welche man Heer*strassen* nennt, durch ihr ganzes Reich gepflastert; und diese hiessen *viae stratae.* Diese grossen Wege nannte man hernach in Deutschland *Strassen,* ob sie gleich nicht gepflastert waren. Da in den Städten, und auch bisweilen in den Dörfern, die Wege zwischen den Häusern pflegen gepflastert zu sein, so hat man in einem engern Sinne das Wort *Strasse* besonders von gepflasterten Wegen zwischen den Häusern in den Städten und Dörfern gebraucht. Allein da jetzt überhaupt alle Wege in den Städten pflegen gepflastert und auf beiden Seiten mit Häusern bebaut zu sein, so hat der Gebrauch noch einen andern Unterschied eingeführt. Im Gegensatze der offenen Plätze und Märkte nennt man nämlich zuvörderst die Wege zwischen den Häusern, die mehr lang als breit sind, *Strassen* und *Gassen,* und unterscheidet hiernächst die *Strassen* von den *Gassen* dadurch, dass man unter den ersteren die langen und breiten Wege zwischen den Häusern, unter den letzteren aber die kleinern und engeren versteht.

587. Gassenhauer[1]. Gassenlied[2]. Volkslied[3]. Bänkelsängerlied[4].

1) Country-ballad, low-song. 2) Street-song. 3) Popular-song. 4) Organboy-song.
1) Chanson du pays. 2) Vaudeville (couplet populaire). 3) Chanson populaire. 4) Ballade de baladin.
1) *Canzonetta del popolo.* 2) *Frottola.* 3) *Canzone populare.* 4) *Canzone di cantambanco.*
1) Пѣснь пѣта народомъ. 2) Пѣсенка (пѣта на улицѣ). 3) Народная пѣсня. 4) Пѣснь шарманщика.

Lieder, welche im Volke bekannt sind und von ihm gesungen werden, heissen *Volkslieder.* Sie sind gewöhnlich auch aus dem

Volke hervorgegangen, und die Verfasser daher meist unbekannt. Sofern sich in ihnen die nationale Eigenthümlichkeit ausspricht, sind sie ein beachtenswerther Theil der Literatur. Die Mode verschafft modernen Liedern zuweilen eine überraschend schnelle Verbreitung. Wenn diese Lieder dann sogar auf der Gasse von Weib und Kind gesungen werden, haben sie als *Gassenlieder* den Höhepunkt ihres Ruhms erreicht. Der Ueberdruss vertilgt dann ihr Gedächtniss schnell. Manche Lieder erscheinen wegen ihres derben und gemeinen Inhalts, der von einer entsprechenden Melodie getragen wird, von vorn herein nur für ein Gassenpublikum bestimmt; sie heissen *Gassenhauer*. *Bänkelsängerlieder* heissen die von herumziehenden Drehorgelspielern an Strassenecken und ähnlichen Orten abgesungenen Lieder.

588. Gastgebot[1]. Gastmahl[2]. Mahl[3]. Schmaus[4]. Gelag[5].

1) Banquet. 2) Entertainment. 3) Repast, treat. 4) Feast. 5) Carousal, Revelry.
1) Banquet. 2) Festin (diner). 3) Repas. 4) Repas splendide. 5) Ribaute (débauche).
1) *Banchetto.* 2) *Convito.* 3) *Pranzo (fasto).* 4) *Gozzoviglia (festino).* 5) *Stravizzo (orgia).*
1) Пиршество. 2) Пиръ. 3) Обѣдъ (вечеръ). 4) Пиршество. 5) Попойка (пиръ).

Ein *Mahl* ist ein Essen, das an gewissen bestimmten Zeiten gegeben wird, ohne den Begriff eines reichlichern Vorrathes und köstlicherer Speise und Trankes zu enthalten. Bei den Juden war die Gewohnheit, dass, wenn sie die Schafe schoren, sie den Schafsscherern ein *Mahl* zu geben pflegten. Ein *Mahl* kann man auch seinen Hausgenossen geben, wofern es nur zu einer besondern Zeit geschieht. Ein *Gastmahl* stellt man aber in der Absicht an, um sich mit seinen Freunden zu erlustigen, und es zeigt, vermöge der ersten Sylbe in seiner Zusammensetzung an, dass nothwendig Fremde oder *Gäste* müssen Theil nehmen. Da man aber die fremden *Gäste* durch ihre Einladung ehren will: so ist das *Gastmahl* auch kostbarer und prächtiger, als ein blosses *Mahl,* und von dieser Seite ist es zugleich ein *Schmaus.* Ein *Gastgebot* ist ein grosses und feierliches *Gastmahl.* Es kommt her von dem alten Worte Bieten, einladen, und zeigt also ein *Gastmahl* an, zu welchem viele Fremde eingeladen sind. Das Wort *Schmaus* hingegen deutet mehr auf das Vergnügen eines reichlichen und herrlichen Essens und Trinkens. Diesen Begriff drückt augenscheinlich das davon ab-

geleitete *schmausen* aus. Das Wort *Gelag* scheint seine Benennung von dem langen Beisammenliegen beim Trunke erhalten zu haben. Und daher kommt ohne Zweifel der verächtliche Nebenbegriff, der diesen Ausdruck in diejenigen Volksklassen verbannt hat, die keine gesellschaftlichen Vergnügungen ohne Völlerei kennen.

589. Gasthof[1]. Gasthaus[2]. Herberge[3]. Wirthshaus[4].

1) Hotel. 2) Tavern, Ordinary. 3) House of call, halfway house. 4) Public house, inn.

1) Hôtel. 2) Restaurant (auberge). 3) Hôtellerie (gîte). 4) Auberge (cabaret).

1) *Albergo (locanda).* 2) *Osteria.* 3) *Stallazzo (alloggio).* 4) *Trattoria.*

1) Готель. 2) Гостинница для прiѣзжающихъ. 3) Пристанище. 4) Трактиръ (постоялый дворъ).

Als in den Städten öffentliche Häuser entstanden, in denen man mehr Bequemlichkeit fand, ist die Benennung *Herberge* nur solchen Häusern geblieben, in welchen den Reisenden gewöhnlich nur Dach und Lager gegeben wird, und sie selbst ihr Essen, wie auch Futter für ihre Pferde mit sich führen, und das ist mehrentheils in den *Herbergen* auf schlechten Dörfern der Fall. Erhält man in diesen öffentlichen Häusern auch Essen und Futter für die Pferde, dann nennt man sie *Wirthshäuser*. In solchen *Wirthshäusern* sind gemeiniglich, ausser der allgemeinen Gaststube, noch eine oder mehrere Stuben, welche man Personen einräumt, die nicht gewohnt sind, sich unter Fuhrleuten aufzuhalten und auf der Erde zu liegen, und in denen sie die nöthigen Bequemlichkeiten für Bezahlung finden. Ein *Wirthshaus* ist also für bemitteltere Personen, eine *Herberge* bloss für Aermere bestimmt. Ein *Gasthof* ist ein grosses, weitläuftiges, mit mehreren Nebengebäuden versehenes Gebäude, in welchem viele Fremde oder Gäste können aufgenommen werden, die daselbst nicht allein Raum für ihre Wagen und Stallung für ihre Pferde, sondern auch bequeme Zimmer finden, in denen ein jeder nach seinem Stande die nöthigen Bequemlichkeiten haben und bewirthet werden kann. Einen solchen *Gasthof* könnte man wohl auch ein *Gasthaus* nennen, sofern nämlich Fremde oder Gäste aufgenommen werden. Allein gewöhnlich nennt man nur das ein *Gasthaus,* worin sich ein Wirth befindet, welcher nur für Geld Essen giebt, ohne des Nachts die Fremden und ihr Gefolge zu *beherbergen.*

590. Gatte[1]. Gemahl[2].

1) Husband. 2) Consort.
1) Mari. 2) Époux.
1) *Marito (sposo).* 2) *Consorte.*
1) Мужъ (сожитель). 2) Супругъ.

Die Höflichkeitssprache hat bei diesen Wörtern, sowie bei mehrern andern, die täglich in dem Munde der feinern Gesellschaft sind, Unterschiede eingeführt, von denen die Alten nichts wussten. Wenn diese *Gatte* und *Gemahl* von beiden Geschlechtern sagten: so gebraucht man jetzt von dem weiblichen *Gattin* und *Gemahlin;* und da diese gleich edel und für jeden Stand gleich ehrenvoll waren, so ist jenes jetzt nur der feierlichen Sprache, sowie dieses in dem Ceremoniel den höhern Ständen vorbehalten. Wenn Weib bloss das Geschlecht, Frau den Stand anzeigt, so deutet *Gattin* auf die Wahl nach Gefühl und Zuneigung, wodurch es sich den Rednern und Dichtern, sowie jedem empfehlen muss, der die Sprache der Empfindung reden, oder zu reden scheinen will, wie das die Beiwörter: meine theure, meine geliebte *Gattin,* beweisen. „Denn Ich (glaube mir das!), wenn dich auch hätte der Abgrund, folgte dir, o *Gattin;* und Mich auch hätte der Abgrund.“ Voss. — *Gemahlin* deutet hingegen auf die grössern Feierlichkeiten, mit denen die ehelichen Verträge hoher Personen pflegen vollzogen zu werden, und ist daher ein Ehrenname. — „Ihres *Gemahls* Auslegung vernahm zwar froh die Titanin, doch war Zweifel die Hoffnung.“ Ebend. —

591. Gebären[1]. Zeugen[2]. Werfen[3]. Jungen[4].

1) To bear, bring forth. 2) To beget, produce. 3) To litter. 4) To bring forth young.
1) Enfanter (mettre au monde). 2) Engendrer (produire). 3) Mettre bas. 4) Faire des petits.
1) *Partorire (mettere alla luce, far nascere).* 2) *Generare (produrre).* 3 & 4) *Partorire.*
1) Раждать (производить на свѣтъ). 2) Родить (производить). 3) Метать. 4) Щениться.

Nach dem gegenwärtigen Gebrauche wird *Gebären* nur von Menschen und zwar von der Mutter gesagt, dem Vater wird das *Zeugen* beigelegt. Dieser eigentliche Gebrauch hat auf den uneigentlichen einen unverkennbaren Einfluss. Denn in diesem heisst *Erzeugen* etwas durch Vorbereitungen, Fleiss und Kunst hervorbringen. Der Gärtner *erzeugt* aus dem Saamen oft Blumen mit neuen Farben, und jede Kunst hat ihre eigenthümlichen *Erzeugnisse; Gebären,* unwillkürlich und durch Naturnothwendigkeit darstellen, was schon unsichtbar da war. *Werfen* und *Jungen* wird

nur von Thieren gebraucht; das Erstere vermuthlich, weil sie ihre Jungen leicht zur Welt bringen, und gleichsam von sich werfen. Indess ist unter beiden dieser Unterschied, dass *Jungen* mehrentheils von den Thieren gesagt wird, welche mehrere Junge mit einem Male *werfen,* namentlich von Hausthieren. *Werfen* geht indess immer auf die Jungen und *Jungen* auf die Mutter.

592. Geben[1]. Mittheilen[2]. Schenken[3]. Verehren[4]. Bescheren[5].

1) To give. 2) Impart. 3) Make a present. 4) To present, offer. 5) Bestow upon, Grant, — to give a Christmas box.

1) Donner. 2) Accorder (faire l'aumône). 3) Donner (faire présent). 4) Faire présent de (dédier). 5) Accorder (faire des cadeaux de Noël).

1) *Dare.* 2) *Accordare (partecipare).* 3) *Donare (regalare).* 4) *Far presente (Dar in dono).* 5) *Gratificare (dar in dono al giorno di Natale).*

1) Давать. 2) Надѣлять чѣмъ. 3) Даровать. 4) Жаловать (посвящать) 5) Одарять (подарить).

Geben wird nicht bloss von der Uebertragung des Eigenthums, sondern auch des blossen physischen Besitzes, vom Uebertragen zum blossen Ergreifen und Festhalten gebraucht. Wir *geben* einem nicht nur das Geld, das er als sein Eigenthum behalten, sondern auch das, welches wir ihm bloss leihen, oder das er an einen Andern abliefern soll. *Mittheilen, Schenken, Verehren, Bescheren,* schliesst die Uebertragung des Eigenthums mit in sich, was wir einem Andern *geben,* und unterscheidet sich dadurch von *Geben. Mittheilen* drückt in dem Gegenstande oder in den Personen, denen etwas gegeben wird, zugleich das Bedürfniss aus. Man kann einem etwas *schenken,* das er schon hat, und dessen er also nicht bedürftig ist; aber man *theilt* nur dem etwas *mit,* der es nicht hat und der seiner noch bedarf. Man *theilt* dem Armen etwas von seinem Ueberflusse *mit,* und der Arme bittet, dass man ihm etwas *mittheile.* Der Begriff durch *Geben* zu *ehren,* ist in dem Ausdrucke: einem etwas *verehren.* Er giebt ihm etwas Feierlicheres, und darum ist dieses Wort auch noch nicht ausser Gebrauch gekommen. *Bescheren* unterscheidet sich ursprünglich von den übrigen Wörtern durch seine eingeschränkte Bedeutung; denn es wurde nur von den Glücksgütern gebraucht, sofern sie uns, ohne unser Zuthun, von einer höhern Macht verliehen werden. Nach christlichen Begriffen ist diese höhere Macht Gott und seine Vorsehung. — „Gelobet sei der Gott, der Kleid und Brot *beschert.*“ Lichtwer. —

Ein Abglanz der göttlichen Liebe ist wegen ihrer Uneigennützigkeit die der Eltern zu den Kindern, und so sagt man denn auch: die Eltern *bescheren* ihren Kindern — wenn sich die reine Liebe der Eltern bei ausserordentlichen Gelegenheiten, z. B. Geburtsfesten, im Schenken von allerlei Gaben ausspricht.

593. Geberde[1]. Miene[2]. Grimasse[3].

1) Gesture.	2) Mien, air.	3) Grimace.
1) Geste.	2) Mine (air).	3) Grimace.
1) *Gesto.*	2) *Cera (ciera, aspetto).*	3) *Morfia.*
1) Жесть (тѣлодвиженіе).	2) Мина (видъ).	3) Ужимка.

Grimasse, welches ursprünglich deutsch ist, bedeutet eine widerliche, unnatürliche und hässliche *Geberde.* Das Wort *Geberden* unterscheidet sich von *Mienen* einmal dadurch, dass es alle äussern Bewegungen des menschlichen Körpers anzeigt, sie mögen im Gesichte oder in andern äussern Gliedern des menschlichen Körpers sein; ferner dadurch, dass es auch solche Veränderungen des Körpers bedeutet, die keine Ausdrücke menschlicher Gedanken und Empfindungen, des Wollens und Nichtwollens sind. Wenn *Geberde* daher dieses letztere bedeutet, so ist es eine Stellung und Bewegung des ganzen Körpers, und kann von jedem Gliede desselben gesagt werden, *Mienen* nur von dem Gesichte. — „Weint laut und geht nach Haus, erzählt es ihrem Mann, der ihr entgegen kömmt, mit zitternder *Geberde.*" Gleim. Wird es von den Bewegungen des Gesichts gesagt, so bedeutet es nur die unwillkürlichen und die Ausdrücke, insonderheit die dauernden, einer heftigen Leidenschaft. Verzuckungen können das Gesicht eines Menschen in unnatürliche *Geberden* verzerren, vor Schreck und Grausen erstarren oft die Gesichtszüge eines Menschen zu fürchterlichen *Geberden. Mienen* hingegen gehören zu den Bezeichnungen unseres Sinnes, und zwar durch Züge und Bewegungen des Gesichtes. Man kann aber das Innere des Menschen auch aus den Bewegungen der übrigen Glieder seines Körpers erkennen und das sind dann *Geberden. Mienen* unterscheidet sich also von den *Geberden* zuvörderst dadurch, dass das Erstere nur willkürliche und bedeutende, das Letztere hingegen alle auch unwillkürliche Bewegungen des Körpers bedeutet, und hiernächst dadurch, dass, wenn sie beide bedeutend sind, das Erstere nur auf das Gesicht eingeschränkt ist.

594. Gebieterisch[1]. Herrisch[2].

1) Imperious. 2) Lordly.
1) Impérieux. 2) De maître (absolu)
1) *Imperioso.* 2) *Altiero.*
1) Повелительный. 2) Властолюбивый.

Gebieterisch ist ein beleidigendes Betragen eines Menschen, sofern es aus einer übertriebenen oder wenigstens übel angebrachten Meinung von seiner Macht entsteht. *Herrisch* ist eben dieses Betragen, sofern es aus einer übertriebenen oder übel angebrachten Meinung von seinem Rechte entsteht. Denn ein Herr ist derjenige, der das Recht hat, die Handlungen eines andern zu bestimmen. Der *Herrische* beträgt sich als ein Herr Anderer, als ihr Höherer, und behandelt sie als seine Untergebenen. Fehlt ihm sowohl das äussere Recht zu herrschen, als die innere Würde, so kommt ihm das Betragen nicht zu, das er annimmt, als wenn er diese äussern und innern Vorzüge besässe, es ist *herrisch* und beleidigt einen Jeden, gegen den er es sich erlaubt. — „Wo der Bedienten Stolz, die er doch gross gemacht, in *herrischer* Gestalt des nackten Redners lacht." Hagedorn. — Der Stolze ist *gebieterisch* durch Gebieten, *herrisch* durch jedes verächtliche Betragen gegen Andere. Ein *gebieterischer* Ton ohne Macht erregt Verachtung und ist lächerlich; ein *herrisches* Betragen ohne Recht erregt Unwillen. Indess kann es bisweilen nützlich sein, durch Gewalt zu schrecken; ein *gebieterisches* Wort kann also an seiner Stelle gut angebracht sein, und daher kann *gebieterisch* auch in einer guten Bedeutung vorkommen. — „Wer ist nun also frei? Der Weise, der jede Leidenschaft *gebieterisch* schweigen heisst." — *Herrisch* hat aber immer eine verhasste Bedeutung; denn ein eitles Herrscherrecht zur Schau tragen, kann durch keinen Nutzen gerechtfertigt werden.

595. Gebogen[1]. Krumm[2]. Gekrümmt[3].

1) Bent, arched. 2) Crooked. 3) Bowed down, curved.
1) Plié (courbé). 2) Courbe (tortu, de travers). 3) Courbé (cintré).
1) *Incurvato.* 2) *Curvo (storto).* 3) *Piegato.*
1) Гнутый. 2) Кривой. 3) Нагнутый (согнутый).

Krumm zeigt bloss überhaupt das an, was von der geraden Richtung abweicht und in seinen kleinsten Theilen und Momenten seine Richtung verändert. In diesem Begriffe liegt nichts Fehlerhaftes. *Krumme* und gerade Linien sind an sich weder schön noch

fehlerhaft; sie werden das Eine oder das Andere, je nachdem ihre Form zu dem Zwecke des Werkes passt, in dem sie sind. *Gekrümmt* und *Gebogen* zeigen eine Abweichung von der geraden Richtung an, die dem Dinge durch eine eigene Handlung mitgetheilt wird, dass also die *Krümme* des Dinges eine gute oder böse Wirkung von etwas sei, oder dass man dem Dinge die Form einer *krummen* Linie gegeben habe, weil sie sein Gebrauch oder seine Schönheit erforderte. Ein Greis geht vom Alter *gekrümmt.* Sicheln sind *krumm,* sofern sie die Form *krummer* Linien haben, *gekrümmt,* sofern sie, ihrer Bestimmung wegen, diese Form haben müssen. *Gekrümmt* wird also eine Vollkommenheit oder Unvollkommenheit sein, indess *krumm* gleichgültig oder fehlerhaft ist. *Gebogen* zeigt einen höhern Grad der Schönheit an. Die Griechen liebten *gebogene* Nasen, aber keine *krumme,* und ein wohlgebildeter Fuss muss *gebogen* sein, ein *krummer* ist ungestaltet; denn Nase und Fuss sind organische Theile des menschlichen Körpers, deren Abweichung von der geraden Linie zur Schönheit gehört.

596. Geborgen[1]. Sicher[2].

1) Sheltered, brought into safety.	2) Safe.
1) Sauvé.	2) Sûr.
1) *In salvo.*	2) *Sicuro.*
1) Спасенный.	2) Безопасный (вѣрный).

Geborgen deutet auf die Ursach und Entstehung des Zustandes, in welchem wir ein Uebel, das uns bevorstand, nicht mehr zu besorgen haben. Daher ist derjenige *geborgen,* welcher aus einer Gefahr, die ihm bevorstand, an einen Ort gerettet ist, wo diese nicht mehr zu besorgen ist. So sind die Güter eines verunglückten Schiffers *geborgen,* wenn sie an das Land gebracht sind. Ein Schatz, der so tief in der Erde versteckt ist, dass er nicht kann gefunden und gestohlen werden, ist *geborgen.* — „Seines Schatzes gewiss, der, glaubt er, läge *geborgen.*" Göthe. — *Sicher* hingegen zeigt zunächst die innere Wirkung des Schutzes an, unter welchem sich der *Geborgene* befindet. Daher wird *Sicher* auch in seiner grössten Allgemeinheit anstatt Gewiss gebraucht, um das Bewusstsein auszudrücken, dass das Gegentheil von dem, was man für wahr hält, nicht stattfinden könne. Kein Seefahrer, der aus dem Hafen läuft, ist *sicher,* dass er auch in denselben wieder einlaufen werde. Da sich *Geborgen* und *Sicher* wie Ursach und Wirkung zu einander verhalten, so werden sie auch bisweilen

mit einander verbunden. — „Sie hörte in ihrer warmen Stube die Frachtwagen mit dem süssen Gefühle *sicherer Geborgenheit.*“ Starke. —

597. Gebot[1]. Befehl[2]. Gesetz[3]. Verordnung[4]. Satzung[5].

1) Command, commandment. 2) Order. 3) Law. 4) Ordinance, prescription. 5) Statute.

1) Commandement (édit). 2) Ordre. 3) Loi. 4) Décret (ordonnance). 5) Statut (précepte).

1) *Edito (comandamento).* 2) *Comando (ordine).* 3) *Legge.* 4) *Ordinanza (ordinazione.)* 5) *Statuto (decreto, precetto).*

1) Повеленіе (заповѣдь). 2) Приказаніе. 3) Законъ.' 4) Приказъ (учрежденіе, опредѣленіе). 5) Уставъ (положеніе).

So oft ein mächtiger Oberherr seinen Willen erklärt, dass er etwas will augenblicklich vollzogen wissen, erkennt der Unterthan seine höchste Macht an, indem er diesen Willen ein *Gebot* nennt. Der Sultan in den morgenländischen Märchen *befahl* seinem Vezir Azem, dass er ihm auf der Stelle sagen sollte, was die beiden Vögel, denen er zugehorcht, mit einander gesprochen haben. Der Vezir antwortet: „Verändre das *Gebot:* will ihm dein Wink *befehlen*, so sei es, was er hört, dir ewig zu verhehlen.“ Hagedorn. — Ein *Gebot* ist *Gesetz,* wenn es der erklärte Wille des Oberherrn ist, sofern er entweder alle seine Unterthanen oder einen grossen Theil derselben, in Ansehung einer gewissen Gattung von Handlungen verpflichtet. Dadurch unterscheidet sich *Gesetz* von *Gebot,* das auch nur einen einzelnen Menschen und eine einzelne Handlung betreffen kann: sowie von *Befehl,* der auch ausserdem von einem untergeordneten Obern kann gegeben werden. Da uns Gott seinen Willen auch durch die Natur der erschaffenen Dinge erklärt, so ist er der *Gesetz*geber der Natur*gesetze.* Die Natur*gesetze* sind aber göttliche *Gesetze,* und es würde zu wenig gesagt sein, wenn man sie göttliche *Befehle* nennen wollte. Wenn Gott seinen Willen bloss durch die Natur erklärt, wenn wir also unsere Verbindlichkeit aus ihren natürlichen Gründen erkennen und in gewisse Sätze fassen, so nennen wir diese Sätze *Gesetze;* nur die werden sie *Gebote* nennen, welche glauben, dass Gott, wie der Jehova der Juden auf dem Berge Sinai, sinnlich erschienen sei, und seinen Willen unmittelbar in Worten erklärt habe. Eine *Verordnung* ist der erklärte Wille, sofern er eine gewisse zu beobachtende Ordnung vorschreibt; es wird durch ihn also nicht sowohl

die verpflichtende Kraft, wie in *Gesetz, Gebot, Befehl,* als vielmehr diejenige Gleichförmigkeit der Handlungen ausgedrückt, die zu einem gewissen Zwecke nöthig sind. Man nennt daher auch die Vorschriften eines Arztes, in denen er die Diät und Lebensordnung oder den Gebrauch der Arzneien einem Kranken angiebt, *Verordnungen.* Eine jede rechtliche Gesellschaft, dergleichen die grossen Körperschaften sind, als Universitäten, Ritterorden, Zünfte, Innungen, haben ihre Statuta oder *Satzungen,* auf welche sie gestiftet sind, und durch die sie bestehen, und diese enthalten nicht bloss die Verbindlichkeiten und Pflichten ihrer Glieder, sondern auch ihre Rechte. In diesem Sinne wird das Wort Reichs*satzungen* noch in dem deutschen Staatsrechte gebraucht, für den Inbegriff der Rechte und Verbindlichkeiten der Glieder des deutschen Reichs.

598. Gebrauch[1]. Sitte[2]. Gewohnheit[3]. Mode[4]. Ceremonie[5].

1) Usage, prescription. 2) Manners. 3) Habit, Custom. 4) Fashion. 5) Ceremony.
1) Usage. 2) Coutume. 3) Habitude. 4) Mode (façon). 5) Cérémonie.
1) *Uso.* 2) *Costume.* 3) *Consuetudine (abitudine).* 4) *Moda.* 5) *Cerimonia.*
1) Обычай. 2) Нравы. 3) Привычка. 4) Мода. 5) Обрядъ (церемонія).

Sitte dehnt sich auf alles aus, es mag innerlich oder äusserlich sein, in den Handlungen oder der Bekleidung und Wohnung. Es giebt innere und äussere *Sitten.* Die erstern werden nach den moralischen Gesetzen beurtheilt, und sind nach diesen entweder tugendhaft oder lasterhaft. Die letztern betreffen bloss das Aeussere und können moralisch gleichgültig sein; sie werden löblich, gut oder schlecht genannt, sofern sie Zeichen einer guten oder schlechten Denkungsart sind, und eine von beiden befördern. Das Gesundheittrinken war sonst eine allgemeine *Sitte. Gewohnheit* unterscheidet sich von *Sitte* bloss dadurch, dass bei diesem letztern zugleich die Beurtheilung der Anständigkeit und Schicklichkeit, und also einer Art von moralischer Nothwendigkeit in Betrachtung kommt, und dass diese der Grund ist, warum sie angenommen und allgemein sind. — „Denn *Sitte* ward aus *Gewohnheit.*" Voss. — Man glaubt, dass das recht sei und geschehen müsse, was immer geschieht. In einigen Ländern ist die *Gewohnheit,* dass die Fuhrleute vier Pferde, in andern, dass sie zwei neben einander, in andern, dass sie die Pferde hinter einander spannen. In einigen Gegenden ist die *Gewohnheit,* dass man den Kühen auf der Weide

Glocken um den Hals hängt. In allen diesen Fällen sieht man nicht auf Anständigkeit. Eine *Sitte* ist ein *Gebrauch,* wenn sie in einer Handlungsweise besteht, über welche man sich vereinigt hat, dass man sie bei gewissen Geschäften beobachten wolle. So haben die Handwerker ihre eigenen *Gebräuche* bei dem Einschreiben und Lossprechen der Lehrburschen, bei der Ankunft der Fremden, bei der Aufnahme der Meister. Die *Gebräuche* sind *Ceremonien,* wenn sie Zeichen von gewissen Pflichten sind. So sind die *Ceremonien* bei einer feierlichen Belehnung *Gebräuche,* welche dem Belehnten die Pflichten, zu denen er sich anheischig macht, durch bedeutende Handlungen vorbilden sollen. *Moden* sind blosse Gewohnheiten, die man beobachtet, weil man sie für angenehm und schön hält. Sie erstrecken sich über Alles, was den Menschen umgiebt, über seine Kleidung, seine Möblirung, seinen gesellschaftlichen Anstand, die Ausdrücke der Höflichkeit u. s. w. Früher waren die kurzen Taillen in dem weiblichen Anzuge *Mode,* weil man sie für schön hielt. Die Urtheile über die Kleider*moden* müssen insonderheit darum sich oft ändern, weil das Alte schon dadurch, dass es alt ist, aufhört zu gefallen, und daher die neue *Mode,* wenn sie erscheint, sollte sie auch nicht schöner sein, als die alte, welche man aufgegeben hat, immer die Empfehlung des Reizes der Neuheit mit sich bringt. Man kann deswegen den öftern Wechsel als den wesentlichen Charakter ansehen, durch den sich die *Mode* von der blossen *Gewohnheit* unterscheidet. Denn dieser Wechsel kann keinen andern Beweggrund haben, als die Begierde zu gefallen.

599. Gebräuchlich[1]. Gewöhnlich[2]. Ueblich[3]. Gemein[4].

1) In use. 2) Usual. 3) Customary. 4) Common.
1) Usité (en vogue). 2) Usuel (habituel). 3) En usage. 4) Commun (ordinaire).
1) *Usitato (in uso).* 2) *Solito (abituale).* 3) *Stabilito (costumato).* 4) *Comune.*
1) Употребительный. 2) Обычный. 3) Обычайный. 4) Обыкновенный.

Das Wort *Gewöhnlich* unterscheidet sich' zuvörderst von den andern dadurch, dass es auch natürliche Veränderungen begreift, die ohne merkliche Ausnahme erfolgen, und nicht, wie diese, bloss auf menschliche freie Handlungen eingeschränkt ist. Man sagt eben so wohl: in unserm nördlichen Himmelsstriche pflegt es *gewöhnlich* im Monat Januar am stärksten zu frieren, als: in unsern Gegenden pflegen die Mütter ihre Kinder *gewöhnlich* selbst zu

stillen. Man sagt: an den Höfen ist die Verstellung sehr *gewöhnlich;* wenn aber ein Fremder zum ersten Male am Hofe erscheint, so ist es *gebräuchlich,* dass er dem Fürsten von dem Hofmarschalle vorgestellt werde. *Ueblich* bezieht sich auf die Handlungen selbst, die durch ihre Gleichförmigkeit das *Uebliche* ausmachen, *Gebräuchlich* hingegen auf die Dinge, die dabei gebraucht werden. Danach wird man sagen müssen: An einigen Orten ist der Exorcismus bei der Taufe noch *gebräuchlich,* nicht aber: er ist noch *üblich;* hingegen es ist noch *üblich* und *gebräuchlich,* den Exorcismus bei der Taufe über den Kindern auszusprechen. *Gemein* ist das *Uebliche* und *Gebräuchliche,* sofern es nicht bloss bei gewissen Ständen gefunden wird. Eine Mode ist *gemein,* wenn sie von den höhern Ständen zu den niedrigen herabgestiegen ist; ein Ausdruck ist *gemein,* wenn er nicht bloss aus dem Munde der Gebildeten, sondern auch der Ungebildeten gehört wird; es bezeichnet desshalb *gemein* auch wohl den wenig gewählten, ans Niedrige grenzenden Ausdruck.

600. Geck[1]. Narr[2].

1) Coxcomb.	2) Fool.
1) Fat (freluquet).	2) Fou.
1) *Vanarello.*	2) *Pazzo.*
1) Франтъ (франтикъ).	2) Дуракъ.

Es giebt mehrere Arten von *Narren;* der *Geck* ist aber ein eingebildeter *Narr.* Er ist voller Selbstvertrauen und Dünkel über Vorzüge, die er nicht besitzt, oder die keine sind, wenigstens keine, die ihn zu seinen Anmassungen berechtigen. Er giebt sich das Ansehen von Verdiensten und Vorzügen (z. B. des Standes, der Schönheit, des Geschmackes), die er zu besitzen glaubt, und ist von dem Beifall berauscht, den er zu erhalten vermeint. Seine Eitelkeit entspringt aus einer so groben Täuschung, dass man kaum begreifen kann, wie ein vernünftiger Mensch so kann hintergangen werden. Ein alter verliebter *Geck* macht noch Ansprüche auf die Bewunderung und Liebe der schönen weiblichen Welt, er kann noch hoffen, eine Leidenschaft einzuflösen, und denkt es mit seinem jugendlichen Betragen, mit seiner galanten Flatterhaftigkeit und seiner modischen Kleidung zu zwingen. — „Dumm ist er nicht, er ist nur keck, er ist kein *Narr* und nur ein *Geck.*" Wernike. —

601. Geck[1]. Laffe[2].

1) Fop.	2) Silly fellow, puppy.
1) Fat.	2) Nigaud.
1) *Vanarello.*	2) *Balordo.*
1) Франтъ.	2) Глупецъ.

Laffe thut zu dem Begriffe des *Gecken* noch einen Nebenbegriff der Verächtlichkeit und des Unwillens hinzu. — „Den Weisen wie den *Laffen.*" Wieland. — Es ist ein *Geck,* der durch den höchsten Grad seiner Narrheit Verachtung erregt, und durch seinen übermüthigen Eigendünkel sich verhasst macht. Da dieses vorzüglich der Fehler ungezogener und unbesonnener junger Leute ist, so wird von diesen meistens *Laffe* gebraucht, und man findet es daher oft mit dem Beiworte jung. — „O! schrie man, seht den jungen *Laffen,* der den Verstand verloren hat." Gellert. —

602. Gedeihen[1]. Zunehmen[2]. Wachsen[3].

1) To thrive.	2) Increase.	3) Grow, rise.
1) Prospérer (réussir).	2) Augmenter (s'accroître).	3) Croître (grandir).
1) *Prosperare.*	2) *Accrescere (aumentare).*	3) *Crescere.*
1) Удаваться (идти въ прокъ).	2) Увеличиваться.	3) Возрастать.

Zunehmen bezeichnet den Begriff der Vermehrung überhaupt, es mag die Vermehrung einer Zahl, einer räumlichen Grösse, oder der Grösse der Kraft eines Dinges sein. *Zunehmen* ist also dem Abnehmen entgegengesetzt. In einer Krankheit nehmen sowohl der Umfang als die Kräfte des Körpers ab, in der Genesung *nehmen* beide *zu. Gedeihen* bezeichnet bloss die Vermehrung der Kraft, es sei, dass sie Böses oder Gutes wirkt. *Gedeihen* ist also überhaupt, zu Kräften kommen, grössere Kräfte erhalten, welche sich durch ihre Wirkungen äussern, die dann auch in der Vergrösserung des Umfanges bestehen. So wird es uneigentlich gebraucht. — „Die Rechtsgelehrsamkeit hat bei uns gutes *Gedeihen.*" Dusch. — *Wachsen* heisst nach seiner allgemeinsten Bedeutung in einem stetigen Fortschreiten vergrössert werden, und dadurch ist es von *Zunehmen* unterschieden. Wann ein inneres Principium die Vergrösserung wirkt, wie bei Pflanzen und Thieren, ist dieses augenscheinlich, denn dieses innere Principium wirkt die Vergrösserung durch stetige und unmerkliche Grade. Man kann das Gras eben so wenig *wachsen* sehen als *wachsen* hören; denn sein Wachsthum *nimmt* nach unendlich kleinen Graden in einem stetigen Fortschreiten *zu.* Selbst bei den körperlichen Grössen enthält *Wachsen*

immer den nothwendigen Nebenbegriff einer stetigen Vergrösserung. Man sagt: das Wasser ist sehr *gewachsen*, weil sein Zunehmen stetig ist; nicht aber das Ungeziefer *wächst* täglich auf dem Felde, statt *nimmt* täglich *zu*, weil seine Vermehrung nicht nach einem stetigen Fortschreiten geschieht. Wenn ein Staat *gedeihen* soll: so muss seine Bevölkerung an thätigen und nützlichen Menschen *zunehmen* und *wachsen*, denn in diesen bestehen seine wahren Kräfte; und wenn er *gedeiht*, so wird auch seine Bevölkerung *zunehmen* und *wachsen*.

603. Geduldig [1]. Gelassen [2].

1) Patient. 2) Calm, composed.
1) Patient (tolérant). 2) Calme (tranquille).
1) *Paziente (tollerante).* 2) *Pacato (placido).*
1) Терпѣливый. 2) Спокойный (хладнокровный).

Gelassenheit setzt zu dem Begriffe der *Geduld* noch hinzu, dass der *Gelassene* bei der Ertragung eines Uebels keine leidenschaftliche Unlust äussere. Diesen Nebenbegriff hat dieses Wort von seiner weitern Bedeutung, der den allgemeinsten Begriff der Mässigung in jeder Art der Gemüthsbewegungen, sowohl der angenehmen als unangenehmen ausdrückt. *Geduld* bezeichnet die Gemüthsfassung, in welcher wir nicht einem Uebel ein Ende zu machen *streben*. Die beste und sicherste Quelle der *Geduld* ist die *Gelassenheit* selbst, sofern sie die heftige, leidenschaftliche Unlust über unvermeidliche Uebel mässigt. — „Die *Gelassenheit* wird in grossen und anhaltenden Uebeln zur *Geduld*.“ Gellert. — Daraus folgt ferner noch ein anderer Unterschied zwischen der *Gelassenheit* und der *Geduld*. Diese mässigt nur die Unlust über gegenwärtige Uebel, jene auch über bevorstehende und vergangene. Wir bleiben auch *gelassen*, aber nicht *geduldig*, wenn wir die Furcht, den Schrecken, die Bestürzung unterdrücken. — „Seid nur *gelassen*, das findet sich alles.“ Göthe. — Es ist die *Gelassenheit*, welche den Schmerz der Sehnsucht nicht zu leidenschaftlichen Ausbrüchen kommen lässt. — „Ich kann nicht überall *gelassen* von dir scheiden.“ J. N. Götz. —

604. Gefährten [1]. Gesellen [2]. Genossen [3]. Gespielen [4].

1) Fellow travellers. 2) Fellows, journeymen. 3) Members, associates. 4) Playmates, companions.
1—4) Compagnons. 2) Camarades (ouvriers). 3) Collègues (associés). 4) Amis d'enfance.

1—4) *Compagni.* 1) *Amici di viaggio (consorti).* 2) *Camerati.* 3) *Socii (colleghi, complici).*

1—4) Товарищи. 1) Спутники. 2) Парень (подмастерье). 3) Подругъ (сообщникъ). 4) Другъ дѣтства.

Gefährten reisen, *Gesellen* arbeiten, *Genossen* geniessen, und *Gespielen* spielen miteinander. Diese Unterschiede liegen ganz sichtbar in der Abstammmung dieser Wörter. *Geselle* bezeichnet daher jetzt nur noch in der Handwerkersprache den Stand der Lohnarbeiter bei den Handwerkern, die keine Lehrburschen mehr und noch keine Meister sind, die sich also mit dem Meister für einen gewissen Lohn zur Arbeit verbunden haben. Diese eingeschränkte Bedeutung ist dem Worte *Gesell* erst später geblieben, nachdem es in den höhern Ständen ausser Gebrauch gekommen war. Denn in den ältern Zeiten waren *Gesellen* alle, die durch gemeinschaftliche und gegenseitige Pflichten und Rechte mit einander verbunden waren. So hiessen selbst noch die Kurfürsten *Gesellen* und die Schullehrer wurden der Meister und seine *Gesellen* genannt. So gebraucht es auch noch Luther in seiner Bibelübersetzung. — „Daniel und seine *Gesellen.*" Dan. 2, 13. — *Genossen* sind diejenigen, welche an einem gemeinschaftlichen Nutzen oder Vergnügen Theil nehmen; denn es kommt von *Geniessen* her. In diesem Sinne sagt man Bergwerks*genossen,* Tisch*genossen,* Ehe*genossen.* Und so wird es von den Theilnehmern des edelsten Vergnügens in der höchsten Dichtersprache gebraucht. — „Wie vom reinen Necktarthau umflossen wonnevoller Ewigkeit *Genossen.* — W. A. Schlegel. — *Gespielen* stammt zwar von *Spielen,* und würde also bloss eine Verbindung von Menschen anzeigen, die sich zum *Spiele* mit einander vereinigen; allein da es auf das schöne Alter der unschuldigen, unbefangenen und fröhlichen Kindheit hinweist, so erhält es eine Farbe von Anmuth und Lieblichkeit, mit der es dem Dichter so willkommen ist, und wodurch es für die Glieder einer erwachsenen Gesellschaft habsüchtiger *Spieler* viel zu edel ist.

605. Gefallen[1]. Behagen[2].

1) Pleasure. 2) Comfort.

1) Plaisir. 2) Confort.

1) *Piacere (diletto).* 2) *Conforto.*

1) Удовольствіе. 2) Благосостояніе (блаженство).

Was uns sinnliche Annehmlichkeit verschafft, *gefällt* uns; uns *behagt* dasjenige, was unserm Gemüthe wohlthut. Ersteres erregt deshalb nur momentan, dieses dauernder.

606. Gefallen[1]. Belieben[2].

1) Pleasure.	2) Wish, pleasure.
1) Plaisir.	2) Bon plaisir (gré).
1) *Piacere.*	2) *Volere (compiacenza).*
1) Удовольствіе.	2) Желаніе (произволь).

Gefallen zeigt bloss den Zustand des Vergnügens an, noch ehe wir den Gegenstand desselben begehren, und ohne dass wir ihn vielleicht je begehren, oder auch nur begehren können. *Belieben* hingegen den Zustand des Vergnügens, dessen Gegenstand wir begehren. Ein schönes Gemälde *gefällt* auch dem, der kein *Belieben* trägt, es zu besitzen.

607. Gefangen[1]. Verhaftet[2].

1) Imprisoned.	1) Arrested.
1) Emprisonné.	2) Arrêté.
1) *Prigionero.*	2) *Arrestato (incarcerato).*
1) Взять подъ стражу.	2) Арестованный.

Die *Gefangenschaft* ist der Zustand, in dem sich ein Mensch befindet, der nicht die Freiheit hat, nach seinem Gefallen zu gehen, wohin er will, oder überhaupt nach seinem Belieben das zu thun, was allen andern Bürgern frei steht. In dem Worte *Verhaftet* liegt hingegen bloss der Begriff der Nöthigung, sich in einigen bestimmten Handlungen nach dem Willen desjenigen zu richten, dem er verpflichtet ist; und diese Verbindlichkeit ist aus einer gethanen oder unterlassenen Handlung entstanden. *Verhaftet* kann man daher am besten von dem sagen, der bloss vor geendigter Untersuchung zur Sicherheit festgehalten wird, denn er ist verpflichtet, diese Untersuchung abzuwarten, so wie von dem, dessen man sich zur Sicherheit einer ausgemachten Schuldforderung bemächtigt. Wer während der Untersuchung *verhaftet* gewesen ist, wird oft, wenn er strafbar befunden worden ist, zum Gefängniss verdammt, und als Zuchthaus- oder Festungs*gefangener* abgeführt. Aus diesen Gründen, und weil *Verhaft* eine sittliche Verbindlichkeit einschliesst, scheint es auch ein gelinderer Ausdruck zu sein, als *Gefangen*, und das, die in den Kriegsgesetzen für kleine Disciplinarvergehungen übliche Strafe bezeichnende Wort *Arrest* ist besser gegen das deutsche *Verhaft* als gegen *Gefangenschaft* und *Gefängniss* zu vertauschen.

608. Gefängniss[1]. Kerker[2].

1) Prison. 2) Dungeon, gaol.
1) Prison. 2) Cachot (geôle).
1) *Prigione.* 2) *Carcere.*
1) Тюрьма. 2) Темница.

Gefängniss kann einen jeden Ort bedeuten, an dem sich Jemand in dem Zustande eines Gefangenen befindet, und den er nicht verlassen kann. Die Staatsgefangenen selbst auf den Festungen haben ihre besondern *Gefängnisse,* die aber keine *Kerker,* sondern gewöhnliche Wohnzimmer, ja bisweilen Häuser und Gärten, mit Mauern eingeschlossen, sind. Ein *Kerker* ist der enge Raum, in welchem ein Gefangener eingesperrt wird. Sein Bild enthält, ausser dem Uebel der blossen Beraubung der Freiheit, die er mit jedem *Gefängnisse* gemein hat, die schauderhaften Züge der weitern Entfernung von Menschen, vielleicht von der Oberfläche der Erde und dem erfreulichen Anschauen des Himmels, so wie alles Ungemachs der Einsamkeit, der Hülflosigkeit, der Entbehrung gewöhnlicher Bequemlichkeiten und Nothwendigkeiten des Lebens, nebst allen empörenden Zügen der Unreinlichkeit und des Schmutzes und alles dessen, was die Sinne beleidigen kann. Die Humanität verbietet, dass *Gefängnisse Kerker* seien.

609. Gegen[1]. Wider[2].

1) Towards, against. 2) Against, contrary to, opposed to.
1) Contre (vers). 2) Opposé (contraire).
1) *Verso (in confronto).* 2) *Contro (opposto).*
1) Противъ. 2) Противъ (вопреки).

Gegen drückt bloss die Richtung oder die Lage zweier Körper aus, die sich ihre vordere Seite zukehren, und wenn sie sich in dieser Richtung bewegen, sich *gegen* einander bewegen. *Wider* setzt aber zu diesem Begriffe hinzu, dass sie in dieser Richtung mit ihrer Kraft in einander zu wirken streben. Der Körper ist uns ein *Gegenstand,* wenn er uns seine vordere Seite zukehrt, und ein *Widerstand,* wenn er nach dieser Richtung gegen uns zu wirken strebt, und die Bewegung, mit der wir auf ihn wirken, hindert. *Gegen* den Wind segeln, ist bloss nach der Richtung, woher der Wind kommt; *wider* den Wind segeln, ist zugleich mit den Kräften des Windes, welche den Lauf des Schiffes aufhalten, oder es zurücktreiben, kämpfen. Daher sind alle Dinge, die *wider* einander sind, auch *gegen* einander. Zwei Heere kämpfen *gegen* und *wider*

einander. Aber nicht umgekehrt sind alle Dinge *wider* einander, die *gegen* einander sind. Diese Bestimmung der Bedeutungen ist auch in den abgeleiteten Wörtern: *entgegen, zuwider, entgegengesetzt* und *widrig* sichtbar. Der Osten ist dem Westen *entgegen,* aber nicht *zuwider,* der Ostwind ist dem Westwind *entgegen* und *entgegengesetzt,* aber der Eine oder Andere ist nur alsdann dem Schiffer *zuwider,* wenn seine Gewalt ihn hindert, seine Reise fortzusetzen. Man hat Zuneigung *gegen* Jemanden, man ist parteiisch *gegen* ihn; denn man will ihm nicht *entgegen*wirken, man will seine Wünsche und Absichten nicht hindern, sondern man ist *gegen* oder nach seiner Seite hin geneigt, um seine Wünsche zu befördern und sich zu seinen Absichten zu vereinigen. Man ist *wider* Jemand verschworen, um ihm *entgegen* zu wirken, seine Wünsche und Absichten zu vereiteln.

610. Gegensatz[1]. Contrast[2].

1) Converse, antithesis. 2) Contrast.
1) Contraire (opposition, antithèse). 2) Contraste.
1) *Contrapposto* (*antitesi*). 2) *Contrasto.*
1) Противоположеніе. 2) Противоположность (контрастъ).

Ein *Gegensatz* ist überhaupt zwischen allen Dingen, die sich einander entgegengesetzt sind, und sich wechselseitig einander aufheben, auch für den blossen Verstand, und zwischen allgemeinen Dingen, wenn sie zusammengedacht werden. Ein *Contrast* ist nur zwischen einzelnen Dingen, die Gegenstände der Sinne sind, und zugleich empfunden werden. Zwischen Möglich und Unmöglich, Wahr und Falsch, ist ein *Gegensatz* aber kein *Contrast;* zwischen dunkeln und hellen Farben in der Kleidung ist ein *Contrast.*

611. Gehalt[1]. Besoldung[2]. Lohn[3]. Löhnung[4]. Sold[5].

1) Salary. 2) Appointments. 3) Wages, hire. 4) Rate. 5) Pay.
1) Salaire (gages). 2) Appointements. 3) Gages. 4) Paie. 5) Solde.
1) *Onorario* (*stipendio*). 2) *Soldo* (*appuntamento*). 3) *Salario.* 4) *Paga.* 5) *Soldo.*
1—5) Жалованье. 3—5) Плата.

Lohn bezeichnet in seiner weitesten Bedeutung eine jede Vergeltung für Verdienst und Unverdienst, oder für das, was ein Mensch verdient hat, es sei etwas Gutes oder Böses, und nach mehreren Zwischenbedeutungen endlich das Geld, was ein Arbeiter für seine Arbeit mit Recht fordern kann, und was ihm nach dem Maasse derselben gegeben wird. Danach ist dann sein *Lohn* bald

ein Tage*lohn*, ein Wochen*lohn*, oder, wie bei unserm Gesinde, Jahr*lohn*. *Löhnung* und *Sold* bedeuten beide das Geld, das ein gemeiner Soldat für seine Dienste empfängt. *Löhnung* ist spätern Ursprunges. Da diese nach den Bedürfnissen des gemeinen Soldaten in kurzen Zeiträumen, und also in kleinen Theilen geschehen muss, so bedeutet *Löhnung* die kleinern Theile des *Soldes*. Der König übermacht den *Sold* an jedes Regiment, und davon wird am *Löhnungs*tage jedem Soldaten seine *Löhnung* ausgezahlt. *Besoldung* wird nur von denen gebraucht, die in öffentlichen Aemtern und Ehrenbedienungen stehen. *Gehalt* ist aber auch der *Lohn* solcher Personen, welche nicht in öffentlichen Ehrenämtern stehen, welche also zu der Dienerschaft eines Privatmannes oder zu den Hausbedienten gehören, die die Person des Fürsten bedienen. Ein Arzt kann von seinen öffentlichen Aemtern *Besoldung* ziehen, aber ausserdem erhält er noch als Leibarzt des Fürsten und von vielen reichen Häusern ein ansehnliches jährliches *Gehalt*.

612. Geheim[1]. Heimlich[2]. Geheimniss[3]. Heimlichkeit[4].

1) Private, apart. 2) In secret (clandestine). 3) Secret. 4) Secrecy.
1) Secret (privé) 2) Caché (clandestin, occulte). 3) Secret. 4) Mystère (caractère secret).
1) *Secreto.* 2) *Nascosto (celato, occulto).* 3) *Secreto (misterio, arcano).* 4) *Segretezza (cosa occulta).*
1) Тайный. 2) Потаенный (скрытый). 3) Тайна. 4) Тайность (потаенность).

Heimlich nennt man das, was Einer dem Andern in das Ohr sagt; das *Geheime* hingegen erfordert, das man sich von der Gesellschaft absondere und bei Seite gehe, um sicher zu sein, dass man nicht gehört werde. Die Ursach davon ist, dass man in dem letztern Falle den Gegenstand seiner Unterredung mehr zu verbergen sucht, als in dem erstern. Dass man bei wichtigen Dingen das mehr werde thun wollen, als bei Kleinigkeiten, ist natürlich; *geheim* wird daher von wichtigen, *heimlich* auch von unwichtigen Dingen gesagt.

613. Gehen[1]. Wandeln[2]. Wandern[3]. Wallen[4].

1) To go. 2) To walk. 3) Wander, travel on foot. 4) To go on a pilgrimage.
1) Aller. 2) Marcher (se promener). 3) Voyager à pied (cheminer). 4) Aller en pélérinage.
1) *Andare.* 2) *Passeggiare.* 3) *Camminare (viaggiare a piedi).* 4) *Andar pellegrinando.*
1) Ходить (идти). 2) Ходить (гулять). 3) Странствовать. 4) Пилигримствовать (путешествовать по святымъ мѣстамъ).

Gehen wird sowohl von Thieren als von Menschen gesagt.

Die Thiere und Menschen *gehen* bald geschwinde, bald langsam *Wandeln* wird zuvörderst nur von Menschen gebraucht. Hiernächst von einem Gange, der ohne Beschwerlichkeit ist, und endlich kein Gang zu einem nothwendigen Geschäfte und zu einem dadurch bestimmten Ziele. Wer daher zu seinem Vergnügen *geht*, der lust*wandelt*. Da den Gang des *Wandelnden* keine Last aufhält, noch ein Geschäft beschleunigt, so zeigt *Wandeln* auch einen gleichförmigen Gang an. *Wandern* wird nur von den Reisenden, und zwar von den zu Fusse Reisenden gebraucht; und daher ist ein *Wanderer* ein solcher, der zu Fusse reist. — „Dort sehen sie langsam einen *Wanderer* kommen." Klopstock. — *Wallen* wird entweder von der Bewegung einer Menge Menschen genannt, welche sich in ihrem Fortschreiten in einen Haufen zusammendrängen, oder bedeutet das Reisen in ein fremdes Land, von *Wale*, fremd. Da dieses ehemals am häufigsten bei der Besuchung heiliger Oerter geschah, so hat dadurch dieses Wort eine gottesdienstliche Farbe erhalten. — „Ich wollte gern hingehen mit dem Haufen und mit ihnen *wallen* zum Hause Gottes." Psalm 42, 5.—

614. Gehorchen[1]. Folgen[2].

1) To obey.	2) Follow.
1) Obéir.	2) Écouter (suivre).
1) *Ubbidire.*	2) *Seguire (un comando, consiglio).*
1) Слушаться (кого).	2) Повиноваться (кому).

Gehorchen enthält zuvörderst den Nebenbegriff, dass der *Gehorchende* aus Erkenntniss seiner Verbindlichkeit, sich von dem Andern verpflichten zu lassen, dem erklärten Willen desselben gemäss handelt. Man kann aber einem Andern *folgen*, ohne diese Verbindlichkeit zu erkennen. Wer einem Andern *gehorcht*, der *folgt* ihm auch, aber nicht ein Jeder, der einem Andern *folgt*, *gehorcht*. Wir *gehorchen* nur einem Befehle, aber wir *folgen* einem Rathe, einem Beispiele; das Erstere, weil wir müssen, das Letztere weil es uns gefällt. Hiernächst muss der Wille desjenigen, dem wir *gehorchen* sollen, auch ein erklärter Wille sein; wir *folgen* aber einem Andern, wenn die Handlungen, die Wirkungen seines Willens sind, uns auch nur zum Muster dienen, nach dem wir die unsrigen einrichten.

615. Gehören[1]. Gebühren[2].

1) To belong. 2) To be due to.

1) Appartenir (être à). 2) Convenir (être convenable).

1) *Appartenire (essere di).* 2) *Convenire.*

1) Принадлежать. 2) Приличествовать.

Ohne welches ein Anderes nicht sein kann, das *gehört* ihm zu. Zuvörderst kann das Ganze nicht ohne seine Theile sein, der Theil *gehört* also zu dem Ganzen; der Mond *gehört* zum Sonnensystem, er ist ein Theil von demselben; das Unterhaus *gehört* zur englischen Staatsverfassung. Hiernächst *gehören* zu jedem Dinge seine wesentlichen Stücke und Attribute; zu dem Dreieck gehören drei Seiten und drei Winkel, es kann nicht ohne sie sein. Die Arten *gehören* zu ihrer Gattung, sie kann nicht ohne sie sein; die Bäume *gehören* zu den Pflanzen. Die Wirkung kann nicht ohne die Ursach sein, die Ursach *gehört* also zu der Wirkung. Zu der Bewegung einer Mühle *gehört* Wasser oder Wind. Was mit einem Andern dem Orte nach zusammen sein muss, das *gehört* dahin; der Hut *gehört* auf den Kopf, die Schuhe und Strümpfe *gehören* an die Füsse. Wozu in einem Dinge der zureichende Grund vorhanden ist, ohne das kann es nicht sein; dem Arbeiter *gehört* sein verdienter Lohn, er kann nicht unbelohnt bleiben; denn durch seine Arbeit hat er seinen Lohn verdient, in ihr ist seine Forderung desselben gegründet. Wozu ich also ein Recht habe, das *gehört* mir; denn dieses Recht entsteht aus dem zureichenden Grunde, aus welchem ich es das Meinige nenne. Dieser Grund bestimmt auch unsere freien Handlungen in Ansehung des Gegenstandes, und von diesem sagt man, es *gehört* ihm. Wenn dieser Grund das Verdienst und die Würde der Person ist, so sagt man, dass ihr das *gebühre.*

616. Geissel[1] (Geisel). Bürge[2].

1) Hostage. 2) Security.

1) Otage. 2) Garant (caution).

1) *Ostaggio.* 2) *Mallevadore.*

1) Аманатъ (заложникъ). 2) Порука (поручитель).

Nach dem gegenwärtigen Gebrauche sind *Geisseln* nur Personen, die zur Sicherheit einer Vertragsverbindlichkeit im Kriege von einem der Krieg führenden Theile in Verwahrung gehalten

werden, während der *Bürge* in bürgerlichen Sachen zur Sicherheit dient. *Geisseln* werden daher von unabhängigen Personen gegeben und genommen, *Bürgen* von den Gliedern eines Staates. *Geisseln* geben mit ihren Personen Sicherheit, *Bürgen* nur mit ihren Gütern. *Geissel* ist das alte Wort *Gisil,* welches jetzt die Form *Gesell* angenommen hat, und Freund bedeutete. Denn in der Kindheit eines Volkes gehörte es zu den heiligen Pflichten der Freundschaft, dass ein Freund für den andern sein Leben aufopferte.

617. Geist[1]. Seele[2]. Gemüth[3]. Herz[4].

1) Spirit.	2) Soul.	3) Mind, disposition.	4) Heart.
1) Esprit.	2) Ame.	3) Caractère (sentiment, esprit).	4) Coeur.
1) *Spirito.*	2) *Anima.*	3) *Animo (mente, indole).*	4) *Cuore.*
1) Духъ (умъ).	2) Душа.	3) Нравъ.	4) Сердце.

Seele bezeichnet das empfindende und bewegende Principium in dem Menschen. *Geist* war ursprünglich so viel als Hauch; es ist also das Unsichtbare, Feinste, Subtilste, was in der sichtbaren, fühlbaren, groben Materie thätig ist. Und aus dieser ursprünglichen Bedeutung sind in der Folge, so wie die Bedeutung des Wortes *Geist* immer unsinnlicher geworden, die Nebenbegriffe entstanden, durch welche es sich von *Seele* unterscheidet. In der gegenwärtigen Sprache ist die lebendige *Seele* dem todten Körper, und der feine, unsichtbare *Geist* der groben Materie entgegengesetzt. Die *Seele,* als lebendiges und belebendes Principium, empfindet und bewegt. *Seele* bezeichnet also zuvörderst den Sitz und das aufnehmende Subject der Empfindungen, nicht aber *Geist.* — „Die Hälfte unserer Reizungen gehet an ihnen verloren, weil sie keine *Seele* haben, um die Schönheiten einer *Seele* zu empfinden.“ Wieland. — *Seele* bezeichnet hiernächst das innere Principium der Bewegung des Körpers. Diese Bewegungen sind, wenn sie sich am stärksten und merklichsten äussern, Wirkungen des innern Gefühls und der daraus entstehenden Leidenschaften. Der *Geist* ist zunächst das feine Wesen, welches die gröbere Materie in Thätigkeit setzt. Der Wein hat vielen *Geist,* wenn er viele dieser feinen Theile hat, die ihm seine Kraft geben. Von dieser Bedeutung hat man sogleich einen uneigentlichen Gebrauch gemacht, indem man den wesentlichen Inhalt einer Rede, ihre Absicht, und die Kraft, mit welcher sie wirkt, ihren *Geist* nennt. — „Vorausgesetzt, dass die Versart dem *Geist* und Ton des Ganzen

angemessen sei.“ Wieland. — Eben so wird die Absicht, der Grund des Gesetzes, dasjenige, wodurch es seine wohlthätige und vernünftig verbindende Kraft erhält, sein *Geist* genannt. Der *Geist* des Gesetzes ist also sein unsichtbarer Grund, seine wohlthätige Absicht, die nur durch vernünftiges Nachdenken erkannt wird, er ist dem Buchstaben oder dem in der Vorschrift bekannt gemachten Willen des Gesetzgebers entgegengesetzt. — „Der Buchstabe tödtet, der *Geist* aber macht lebendig.“ 2 Cor. 3, 6. — Dieser Begriff des Feinsten, Unsichtbarsten und Subtilsten hat dann auch die Bedeutung des Wortes *Geist* in dem innern thätigen Principium des Menschen bestimmt und sie auf den *Verstand* eingeschränkt. Denn die Begriffe des *Verstandes* sind desto feiner und unsinnlicher, je abgezogener und höher sie sind. Wenn man unter der *Seele* den Sitz des Empfindens und des stärkern Begehrens verstanden, so hat man sich unter dem *Geiste* das Werkzeug des Denkens, des Forschens und Ueberlegens vorgestellt. Cromwell war kein grosser *Geist,* aber er hatte eine starke *Seele.* Es ist zweifelhaft, ob der Kanzler Franz Bacon ein grosser *Geist* kann genannt werden; aber gewiss hatte er eine schwache *Seele;* Friedrich der Grosse war ein grosser *Geist* und hatte eine starke *Seele.* *Gemüth* bezeichnet das innere Principium des Menschen von der Seite seines gesammten Begehrungsvermögens, des vernünftigen und sinnlichen, und dadurch unterscheidet es sich sowohl von *Geist* als von *Seele.* — „Nieder am Staube zerstreuen sich unsere gaukelnden Wünsche, eins wird unser *Gemüth* droben, ihr Sterne, bei euch.“ Schill. Musenalm. 1796. — Dieser Begriff des gesammten Begehrungsvermögens nach seinen verschiedenen Mischungen liegt auch in den Zusammensetzungen *Gemüths*art, *Gemüths*charakter, zum Grunde. Das *Herz* bezeichnet die geselligen Neigungen, mit denen wir an dem Wohl und Weh Anderer Theil nehmen. Es unterscheidet sich also zuvörderst von dem *Geist* dadurch, dass es zum Begehrungsvermögen gehört. Der Anblick der Natur giebt unserm *Geiste* Nahrung zu Betrachtungen, so wie unserm *Herzen* zu theilnehmendem Vergnügen. Von *Seele* unterscheidet sich *Herz* dadurch, dass es nicht das ganze sinnliche Begehrungsvermögen, sondern nur die geselligen Neigungen, die sich durch *Liebe* äussern, in sich begreift. — „Hab' ich treu im Busen dich getragen, dich *geliebt,* wie je ein *Herz geliebt.*“ Horen. —

618. Geist[1]. Verstand[2].

1) Wit.	2) Understanding (sense).
1) Esprit.	2) Entendement (intelligence, sens).
1) *Spirito (ingegno).*	2) *Giudizio (criterio, intelletto).*
1) Умъ.	2) Разумъ (разсудокъ).

Der *Verstand* ist überhaupt das, was die menschliche Seele von der Thierseele unterscheidet, und worin der Vorzug der erstern vor der letztern besteht. Es ist also die Fertigkeit in unsinnlichen Begriffen und allgemeinen Urtheilen. Wer diese Begriffe und Urtheile mit Lebhaftigkeit, Stärke und unter schönen oder glänzenden Formen denkt und ausdrückt, wer sie in treffende Anspielungen und sinnreiche Antithesen einkleidet, von dem sagt man, dass er nicht bloss *Verstand,* sondern auch *Geist* habe. In diesem Sinne ist das Wort *Geist* wahrscheinlich eine Uebersetzung von dem französischen *Esprit*, wenigstens wird dieses besser durch *Geist,* als durch *Witz* übersetzt.

619. Geistreich[1]. Geistvoll[2].

1) Witty.	2) Ingenious.
1) Spirituel.	2) Plein d'esprit (ingénieux).
1) *Spiritoso.*	2) *Ingegnoso.*
1) Остроумный.	2) Замысловатый.

Diese beiden Wörter enthalten das Hauptwort *Geist* nach seinen zwei verschiedenen Bedeutungen. Nach der Einen nämlich zeigt es den Verstand an, der die Begriffe und Wahrheiten in schönen und glänzenden Formen zu denken und vorzutragen weiss, der sie also mit lebendigem und reichem Witze in mannigfaltige gefällige Bilder einkleidet. Nach der Andern deutet es auf die thätige Kraft, mit welcher das Anschauen des Wahren, Schönen und Guten das Innere des Menschen erfüllt, der dafür empfänglich ist. Voltaire war ein *geistreicher,* und Rousseau ein *geistvoller* Schriftsteller. Auf den ersten Stufen der Cultur giebt es in jeder Nation mehr *geistvolle* als *geistreiche* Menschen.

620. Gelehrig[1]. Anstellig[2].

1) Docile.	2) Apt.
1) Docile.	2) Apte (propre à).
1) *Docile.*	2) *Atto.*
1) Переимчивый.	2) Способный.

Gelehrig und *Anstellig* ist der Tüchtige bei solchen Arbeiten, zu denen geschickte und fertige Anwendung besonderer Kunst-

regeln gehört. Bei den praktischen Kenntnissen und den Kunstregeln unterscheidet sich *Gelehrig* von *Anstellig* dadurch, dass es das schnelle Begreifen, Fassen und Behalten, *Anstellig* hingegen das leichte und bald zur Fertigkeit gedeihende Ausüben derselben bezeichnet.

621. Gelinde[1]. Sanft[2]. Sachte[3]. Leise[4]. Gemach[5].

1) Mild. 2) Gentle, sweet. 3) Slow, softly. 4) Soft, low. 5) Slowly, softly.
1—4) **Doux.** 1) **Léger.** 2) **Paisible (gentil).** 3) **Tout doucement.** 4) **Bas.** 5) **Doucement.**
1) *Mite (molle).* 2) *Soave (dolce, delicato, placido).* 3) *Piano (adagio).* 4) *Leggiero (sommesso).* 5) *Quieto (pacifico),*
1—5) Тихій (тихо). 1) Легкій. 2) Мягкій. 3 & 4) Спокойный (—но).

Bei *Gelinde, Sanft, Sachte, Leise* ist die schwache Wirkung, die sie anzeigen, eine schwache Berührung; bei *Gemach*, eine schwache Bewegung. Wer *gemach* gehet, der eilt nicht. Das *Gelinde* und *Sanfte* wirkt auf das Gefühl, das *Leise* auf das Gehör. Ein *gelinder* und *sanfter* Regen oder Wind wird nicht stark gefühlt, ein *leiser* Fusstritt wird kaum gehört. Das *Gelinde* macht durch seine schwache Berührung entweder keine schmerzhafte, oder doch eine weniger schmerzhafte Empfindung; das *Sanfte* macht zugleich eine angenehme. In dem uneigentlichen Gebrauche dieser Wörter fällt der angegebene Unterschied noch deutlicher in die Augen. Man sagt nicht: *gelinde*, sondern *sanfte* Liebkosungen, denn sie sollen angenehm sein, man sagt hingegen: *gelinde* Strafen, denn sie sollen nicht zu schmerzhaft sein. *Sachte* wird sowohl von der Bewegung als der Berührung gebraucht. Dieses Wort ist in dem Munde des gemeinen Mannes allgemein und unbestimmt geworden; darum hat man in der genauern und sorgfältigern Büchersprache seine besondern Bedeutungen durch die bestimmtern Wörter: *gelinde, sanft, leise,* ausgedrückt. Dadurch ist es dann in der edlern Schreibart seltener geworden.

622. Gelinde[1]. Glimpflich[2]. Gelindigkeit[3]. Glimpf[4].

1) Mild. 2) Moderate, indulgent. 3) Mildness. 4) Moderation, indulgence.
1) **Doux (léger)** 2) **Modéré (indulgent).** 3) **Douceur.** 4) **Modération (indulgence).**
1) *Dolce.* 2) *Benigno (delicato).* 3) *Dolcezza.* 4) *Benignità (delicatezza).*
1) Слабый (легкій). 2) Снисходительный (кроткій, нестрогій). 3) Нѣжность (кротость). 4) Снисходительность.

Gelinde drückt bloss die Milderung des Unangenehmen selbst aus. Eine *gelinde* Strafe ist die, welche bloss nicht hart ist, oder nicht in einem grossen und schweren Uebel besteht. *Glimpflich*

zeigt zugleich an, dass das Uebel gemildert sei, damit es keine sehr schmerzhafte Empfindung errege, und zwar insonderheit, dass diese Milderung aus Menschlichkeit und Güte entstehe. Ein *gelinder* Verweis ist nicht sehr hart; ein *glimpflicher* soll nicht sehr kränken, eine *gelinde* Züchtigung soll ebenfalls nicht hart sein, eine *glimpfliche* soll nicht sehr schmerzen, und beide, der *glimpfliche* Verweis und die *glimpfliche* Züchtigung, sollen demjenigen, der sie bekommen hat, ein Beweis von der Güte und Liebe des Verweisenden und Züchtigenden sein. Daher wird auch *glimpflich* nicht allein den Handlungen, sondern dem Handelnden beigelegt, der durch seine Güte und Milde einem Jeden so viel Unannehmlichkeit spart, als er kann. — „Sei von der Sanftmuth eines Nerva, *glimpflich* wie Rufo, bieder wie Marius.“ Ramler Mart. —

623. Gelingen[1]. Glücken[2].

1) To succeed. 2) To prosper.
1) Réussir. 2) Prospérer.
1) *Riuscire (venir a capo).* 2) *Riuscir bene (andar a secondo).*
1) Удаваться. 2) Посчастливиться.

Es müssen zu dem guten Ausgange einer Unternehmung sowohl die äussern Umstände, die nicht in unserer Gewalt stehn, als auch die klugen Maassregeln in der Wahl der Mittel zur Ausführung eines Unternehmens in genauer Uebereinstimmung zusammen wirken. Sofern wir den guten Ausgang den erstern beilegen, sagen wir, die Unternehmung sei *geglückt;* sofern wir ihn den Letztern zuschreiben, sagen wir, sie sei *gelungen.* Die tollkühnste Unternehmung kann durch einen Zufall *glücken,* aber nur weislich berechnete Maassregeln können *gelingen.* Das *Glücken* hängt also vom Zufall, das *Gelingen* von gutem Rath, von Klugheit und Geschicklichkeit ab.

624. Gelingen[1]. Gerathen[2]. Einschlagen[3].

1) To succeed. 2) Turn out well. 3) Turn out or take well.
1) Réussir. 2) Prospérer. 3) Bien prendre.
1) *Riuscire.* 2) *Prosperare (provvenir bene).* 3) *Prendere una buona piega (riuscire).*
1) Удаваться. 2) Успѣвать (имѣть удачу). 3) Выходить хорошо.

Gerathen und *Einschlagen* wird von dem Werke und der Sache selbst gesagt, *Gelingen* hingegen von den Mitteln, die man anwendet, um sie wirklich zu machen, und die durch ihren guten Erfolg gut werden. — „Es braucht nur eine wohl*gelungene* Unternehmung, eine gut *gerathene* Arbeit, welche einem Volke Muth

macht, so wird es auf einmal Fähigkeiten in sich entdecken." J. E. Schlegel. — *Gerathen* unterscheidet sich von *Einschlagen* dadurch, dass dieses Letztere eine grössere Ungewissheit des Erfolges anzeigt, durch den die Sache gut wird. Bei dem *Gerathen* kommt zwar auch nicht Alles auf die Arbeit dessen an, dem sie *gerathen* soll, aber doch mehr, als bei dem *Einschlagen*. Ein Maler kann wohl sagen: dieses Gemälde ist mir wohl *gerathen*, aber nicht: es ist gut *eingeschlagen;* denn hier ist das Ganze eine blosse Wirkung seiner Kunst. Wenn man daher sagt: die Kinder sind gut *eingeschlagen*, so legt man das Gute, was sie haben, mehr ihrer eigenen Gutartigkeit bei; sagt man hingegen: sie sind gut *gerathen*, so nimmt man auf den guten Erfolg der Bemühungen, die man auf ihre Erziehung verwendet hat, Rücksicht.

625. Geloben[1]. Versprechen[2]. Zusagen[3]. Verheissen[4].

1) To vow. 2) To promise. 3) To consent, give one's word. 4) To promise.

1) Vouer (promettre solennellement). 2) Promettre. 3) Consentir (y agréer, donner sa parole). 4) Faire promesse.

1) *Votare (promettere con voto).* 2) *Promettere.* 3) *Impegnarsi (dar parola).* 4) *Accertare (proclamare).*

1) Свято обѣщать. 2) Обѣщать., 3) Дать слово (соглашаться на что). 4) Дать обѣщаніе.

Eine *Versprechung* ist eine Erklärung des Willens über die Uebertragung eines Rechtes auf eine Person, Sache oder Handlung, die von dem andern Theile angenommen ist; und unter Handlung wird hier sowohl Thun als Unterlassen verstanden. *Geloben* bedeutet ein jedes feierliche *Versprechen*, und in diesem Sinne sagt man noch *Verloben*, *Verlobung*, *Verlöbniss*. Der Vater *verspricht* seine Tochter einem Manne, der um sie anhält, wenn er erklärt, dass er in ihre Verheirathung willige. Er *verlobt* sie ihm aber, und sie *verlobt* sich ihm, wenn dieses *Versprechen* in Gegenwart mehrerer Zeugen und mit gewissen Feierlichkeiten geschieht. Da Gott bei den Gelübden nicht auf eine sichtbare Weise gegenwärtig ist, so kann er sie auch nicht eigentlich annehmen, und das können auch Menschen nicht; denn diesen sind sie nicht gegeben. Die Rechtsgelehrten nennen daher *versprechen*, was von Keinem angenommen ist, *geloben*. Wenn indess *Geloben* in der gerichtlichen Sprache sich jetzt von *Versprechen* dadurch unterscheidet, dass dieses eine strenge Rechtskraft vor den Gerichten hat, jenes aber nicht: so drückt hingegen in der gemeinen oder aussergerichtlichen Sprache *Geloben* eine stärkere Verpflichtung aus, als *Ver-*

sprechen; es sei, dass es eine eigenthümliche, heilige und gottesdienstliche Farbe hat, oder eine grössere Feierlichkeit anzeigt. *Verheissen* ist das Umgekehrte von *Geloben.* Wenn wir höheren Wesen etwas *geloben,* so sind es höhere Wesen, die uns etwas *verheissen.* Da ein höheres Wesen, das über die Natur gebietet, die grössten Dinge leisten kann, und da seiner Macht nichts zu widerstehn vermag: so gebraucht man *Verheissen*, wenn es von Menschen gesagt wird, nur von den wichtigsten und grössten Gütern, von denen man zugleich mit der grössten Gewissheit erwarten kann, dass man sie erhalten werde. *Zusagen* drückt eine Beziehung auf eine vorhergegangene Bitte oder Forderung aus; und so wird es auch im gemeinen Leben gebraucht. Wer zum Essen eingeladen ist, hat *zugesagt,* wenn er *versprochen* hat, dass er kommen werde. Hier ist das Annehmen in der Bitte vorhergegangen, in dem *Versprechen* kann das Annehmen auch auf die Erklärung, dass man etwas geben oder thun wolle, folgen.

626. Gemach[1]. Langsam[2].

1) At one's ease.	2) Slowly.
1) Doucement.	2) Lent (tardif).
1) *Piano (adagio).*	2) *Lento (tardo).*
1) Тихо (помаленьку).	2) Медленный.

Langsam zeigt eine geringere Bewegung überhaupt an, *Gemach* setzt aber noch den Nebenbegriff hinzu, dass der Bewegte dabei keine Anstrengung gebrauche und keine Mühe empfinde. Daher wird auch *Langsam* von den Bewegungen aller Körper, *Gemach* hingegen nur von den Bewegungen lebendiger und empfindender Wesen gesagt. Die Planeten bewegen sich in ihrer Sonnennähe nicht so *langsam* als in ihrer Sonnenferne; aber die Gesellschaft ging *gemach* den Berg hinab.

627. Gemächlich[1]. Bequem[2].

1) Comfortable, commodious.	2) Convenient (fond of ease).
1) Confortable.	2) Commode (aisé, convenable).
1) *Agiato.*	2) *Comodo.*
1) Уютный. 2) Удобный.	1 & 2) Охотникъ до удобности.

Wir brauchen zu unsern Zwecken die uns umgebenden Dinge, und diese wirken verschiedentlich auf uns, so dass bei einigen keine Mühe bei ihrer Anwendung empfunden wird. Diese nennen wir *bequem.* Eine Treppe ist *bequem,* wenn sie nicht zu steil und nicht zu enge ist, und wenn ihre Stufen weder zu hoch noch zu

niedrig sind. Eine *bequeme* Sittenlehre ist eine solche, welche uns nicht zu beschwerlichen Pflichten verbindet. *Gemächlich* setzt zu diesem Begriffe den Nebenbegriff hinzu, dass die uns umgebenden Dinge uns nicht unangenehm afficiren. Ein Stuhl ist *bequem,* wenn er weder zu hoch ist, damit wir ohne Beschwerde mit den Füssen die Erde berühren können, noch zu niedrig, damit wir ohne Beschwerde mit den Armen den Tisch erreichen können, an welchem wir arbeiten. Er ist aber hiernächst auch *gemächlich,* wenn er so weich gepolstert ist, dass der Leib von dem harten Holze, welches ihn umgiebt, keinen unangenehmen Eindruck empfindet. Ein *bequemer* Mensch scheut die Mühe und Beschwerlichkeit, dem *Gemächlichen* verursacht Alles leicht eine unangenehme Empfindung, was ihn umgiebt, und er sucht es durch die ausgesuchtesten Mittel zu entfernen. Der *Gemächliche* ist allemal auch *bequem,* aber der *Bequeme* nicht immer *gemächlich.*

628. Gemein[1]. Pöbelhaft[2].

1) Common.	2) Plebeian, vulgar.
1) Commun (général).	2) Vulgaire (bas, ignoble).
1) *Commune (generale).*	2) *Plebeo (volgare).*
1) Общій (обыкновенный).	2) Простонародный (низкій).

Gemein schliesst die Gebildetern nicht aus; denn es zeigt bloss an, dass Etwas Mehrern zugleich zukomme. *Pöbelhaft* hingegen heisst, was dem *Pöbel* oder dem ungebildeten rohen Theile eines Volkes eigen ist. Was daher *gemein* ist, wird darum allein nicht schon für schlecht erklärt, wie das *Pöbelhafte,* obwohl es häufig in verächtlichem Sinne gebraucht wird. Ein *gemeines* Sprichwort kann wahr sein, es wird von allen Klassen des Volkes, auch von den Bessern dafür gehalten. Ein *pöbelhaftes* hält entweder nur der *Pöbel* für wahr, oder es ist in Ausdrücke eingekleidet, deren sich nur der rohe *Pöbel* bedient.

629. Gemein[1]. Allgemein[2]. Aller[3].

1) General, common.	2) Universal.	3) Of all.
1) Général (commun).	2) Universel.	3) De tous.
1) *Generale (commune).*	2) *Universale.*	3) *Di tutti.*
1) Общественный (общій).	2) Всеобщій.	3) Всѣхъ рѣшительно.

Das *Gemeine* ist bloss dem Besondern entgegengesetzt, *Allgemein* aber ist das, was nicht bloss einigen Theilen des Ganzen zukommt, wenn diese Theile auch noch so zahlreich sind. So ist das eine *gemeine* Meinung, welche Menschen von den verschieden-

sten Ständen und der verschiedensten Bildung hegen, die also nicht dem Einen oder dem Andern eigen ist, ohne dass darum ein jeder Einzelne ihr zugethan ist; die *allgemeine* Meinung *Aller* ist die Meinung eines Jeden ohne Ausnahme. *Allgemein* hat in der deutschen Sprache die Zweideutigkeit, dass es das Französische *général* und *universel* ausdrückt. Es bezeichnet also sowohl die Allheit der Theile eines Ganzen, als das Höhere und Abstrakte, die höhere Gattung und das, was ihr zukommt. Der Wille *Aller* in einer Gesellschaft oder das, was *Alle* wollen, ist dasjenige, was ein jedes einzelne Glied derselben beliebt hat; der *allgemeine* Wille das, was dem Interesse der ganzen Gesellschaft gemäss ist, was also ein Jeder wollen muss, wenn er vernünftig und aufgeklärt genug ist, um sein wahres Bestes zu kennen, und nicht nach Leidenschaft, Laune, Eigensinn und sinnlichem Interesse zu entscheiden. Wenn daher Rousseau sagt: der *allgemeine* Wille muss die Gesetze geben, so heisst das nichts mehr, als: sie müssen vollkommen vernünftig sein; und er hat den *allgemeinen* Willen von dem Willen *Aller* unterschieden.

630. Gemeinschaftlich[1]. Zugleich[2].

1) In common. 2) At the same time.
1) Ensemble (en commun). 2) En même temps.
1) *Insieme (in commune).* 2) *Nell' istesso tempo.*
1) Общно (вмѣстѣ). 2) Вдругъ (въ то же время).

Zugleich ist, was bloss in einerlei Zeit ist. *Gemeinschaftlich* setzt noch den Nebenbegriff hinzu, dass das, was geschieht, mehrere Urheber haben müsse, die ihre Kräfte zu einerlei Wirkung mit einander vereinigen; das folgt aus der Ableitung des Wortes selbst. Es donnert und regnet *zugleich*, aber nicht *gemeinschaftlich;* denn es ist hier nicht eine *Vereinigung* mehrerer Kräfte zu einerlei Wirkung.

631. Genehmigen[1]. Zugeben[2]. Zugestehen[3]. Bewilligen[4]. Einwilligen[5].

1) To agree to. 2) Allow, admit. 3) Concede. 4) Grant. 5) Consent.
1) Approuver (agréer). 2) Permettre (admettre). 3) Concéder (convenir de). 4) Accorder. 5) Consentir (acquiescer).
1) *Approvare (aggradire).* 2) *Permettere.* 3) *Concedere.* 4) *Accordare.* 5) *Acconsentire.*
1) Одобрять (соизволять). 2) Допускать (дозволять). 3) Соглашаться (въ чемъ, на что). 4) Позволять. 5) Соглашаться.

Genehmigen zeigt an, dass man das, was ein Anderer thut, selbst für gut halte, dass es uns gefalle. Man *genehmigt* einen

Vorschlag, weil er uns gut und vortheilhaft scheint. Bei *Zugeben* und *Zugestehen* kommt es nicht darauf an, ob uns das gefällt, was wir nicht hindern, vielmehr enthält es den Nebenbegriff, dass es uns wirklich nicht gefalle, dass wir es aber nicht hindern können oder wollen; im erstern Falle müssen, im letztern wollen wir es *zugeben*. *Zugestehen* ist von *Zugeben* dadurch verschieden, dass man das einem Andern *zugesteht*, worauf man sein vollkommnes Recht anerkennt, wovon man also erkennt, dass es der Gerechtigkeit oder wenigstens der Billigkeit gemäss sei. *Bewilligen* und *Einwilligen* ist erklären, dass man Etwas, das ein Anderer verlangt, wolle. Durch diesen Nebenbegriff unterscheidet es sich von dem *Zugeben* und *Zugestehen*, welches den Begriff des blossen Unterlassens der Hinderung ausdrückt, und von dem *Genehmigen*, welches zu diesem den Nebenbegriff von einer Erklärung, dass wir das Recht und die Macht haben, zu hindern, was ein Anderer thut, hinzufügt. *Einwilligen* drückt die Vereinigung des Willens Mehrerer über einerlei Gegenstand aus. Die Eltern haben in die Heirath ihrer Tochter *eingewilligt*, heisst: sie haben ihren Willen mit dem Willen ihrer Tochter vereinigt, indem sie erklärt haben, dass sie den Mann zu ihrem Schwiegersohn wollen, den ihre Tochter zum Ehegatten haben will.

632. Geneigt[1]. Gewogen[2]. Günstig[3]. Hold[4]. Gnädig[5].

1) Favorably inclined. 2) Benevolent, partial (to). 3) Favorable. 4) Affectionate. 5) Gracious.

1) **Bien disposé (porté, enclin).** 2) **Bienveillant.** 3) **Favorable (propice).** 4) **Affectionné (affable).** 5) **Gracieux (clément).**

1) ***Affezionato (portato, inclinato).*** 2) ***Benevolo (dedito, propenso).*** 3) ***Favorevole (in pro).*** 4) ***Propizio (affabile).*** 5) ***Grazioso (clemente).***

1) **Склонный (благо—).** 2) **Благосклонный.** 3) **Благопріятный.** 4) **Милый (благосклонный).** 5) **Милостивый.**

Die *Geneigtheit* zeigt die Liebe von Seiten ihrer Gegenstände am allgemeinsten an; sie wird durch keinen Unterschied des Standes beschränkt, und findet zwischen Gleichen, so wie zwischen Hohen und Niedern Statt. *Günstig* zeigt auf eine Wahl des Gegenstandes der Liebe und auf einen Ursprung aus vernünftigen Triebfedern, und diese bestehen in dem Werthe und Verdienste desselben; so wie endlich auf das Gute, das wir dem Gegenstande unserer *Gunst* wünschen, und wenn es in unserm Vermögen steht,

gern zu Theil werden lassen. Selbst bei der *Gunst* lebloser Dinge liegt in der Personification diese letztere Hauptbedeutung zum Grunde. Ein *günstiger* Wind befördert die Absichten des Seefahrers, indem er ihn an den Ort seiner Bestimmung glücklich und ohne Unfall hinbringt. *Gewogenheit* nennen wir die Liebe vorzüglicher und wichtiger Personen, durch deren Wohlwollen wir uns geehrt halten, und zwar eine solche, von der wir voraussetzen, dass sie aus dem an uns erkannten Verdienste entsteht. Von dieser letztern Seite ist es am meisten mit *Gunst* verwandt; nur dass dieses in Ansehung des Werthes der Personen allgemeiner ist, und vorzüglich die Neigung und das Wohl der *Begünstigten* ausdrückt. *Huld* ist die Liebe, sofern sie die Gestalt einer wohlthätigen Güte hat, welche die Herzen gewinnt und die innigste Gegenliebe erregt. Wer einem Andern *hold* ist, der nimmt an seinem Wohle den lebhaftesten Antheil, und durch dieses sichere und sanfte Interesse erscheint uns seine Güte in der angenehmsten und reizendsten Farbe. *Gnade* heisst endlich die Liebe, die sich in Wohlthaten gegen Geringere, besonders in solchen äussert, auf die dieser kein Recht hat, und die er nicht vergelten kann. Ein Geringerer erfleht das als *Gnade*, wovon er weiss, dass er es nicht mit Recht fordern kann, und das entweder von so hohem Werthe ist, dass seine Vergeltung ihm unmöglich wird, oder von einer so mächtigen Person kommt, dass sie nichts von dem bedarf, was er zu geben hat.

633. Genie[1]. Talent[2].

1) Genius.	2) Talent.
1) Génie.	2) Talent.
1) *Genio (ingegno).*	2) *Talento.*
1) Геній.	2) Талантъ.

Das *Genie* wird angeboren, das *Talent*, zu dem die Anlagen vorhanden sind, muss erworben werden. Man sagt nicht, ein grosser Tonkünstler habe sich das *Genie*, aber wohl das *Talent* erworben, die schwersten Musikstücke mit der grössten Fertigkeit auszuführen. In *Genie* wird ferner die Beziehung der Anlagen auf ihren Ursprung angedeutet, in *Talent* auf dasjenige, zu dessen Hervorbringung sie erfordert werden. Da aber zu diesem mehrere Geschicklichkeiten gehören, so können zu der nämlichen Art von Werken, für welche Jemand *Genie* hat, mehrere *Talente* mitwirken müssen. Es giebt daher in einer Art von Künsten ein *Genie* und

mehrere *Talente.* Ein grosser Dichter muss *Genie* zur Dichtkunst haben, er muss aber, wenn er vortreffliche Gedichte machen will, dazu das *Talent* einer schönen Versification, einer glänzenden Dichtersprache, das *Talent,* die Natur zu beobachten und getreu nachzuahmen, in sich vereinigen. Da das *Talent* erworben wird, und eine jede einzelne Kunstfertigkeit ein *Talent,* der Inbegriff aller aber, auch der schwersten, und derer, die nicht durch Uebung erworben werden können, das *Genie* ausmacht, so legt man hiernächst ein Talent schon demjenigen bei, der das darin leistet, was die meisten und besten in seiner Kunst leisten; das *Genie* muss auch die Besten übertreffen. Ein jeder vorzüglicher Maler muss *Talent* zu seiner Kunst haben, aber ein Raphael d'Urbino hat *Genie* und ist ein *Genie.* Endlich schwingt sich das *Genie* ohne die gegewöhnliche Hülfe zu dem höchsten Gipfel seiner Kunst, das *Talent* ersteigt die ihm angemessene Stufe mit Hülfe der Regeln und der Uebung. Das *Talent* bezieht sich daher auf die mechanisch oder durch mechanische Handgriffe erreichbaren Theile der Kunst, denn in diesen kann die Fertigkeit durch Uebung und Studium erworben werden. Das *Genie* umfasst das Geistige der Kunst, und diesem kann sich keiner nähern, der nicht selbst *Genie* hat. Raphaels himmlischer Ausdruck ist noch unerreicht geblieben; denn er kann nicht erlernt werden, er geht aus dem innigsten Anschauen der Seele hervor, die in ihrer gewohnten Entzückung unter überirdischen Gestalten lebt. Mit diesem Charakter des *Genies* hängt der Zug zusammen, an welchem man es am leichtesten zu erkennen glaubt, nämlich seine Schöpferkraft. Denn da es alles sich selbst verdankt, da es durch kein Studium, keine Regeln, keine Nachahmung vorbereitet zu sein braucht, da es keinem Vorbilde nachbildet, so schafft es sich neue Bahnen und bringt neue Schöpfungen ans Licht. Das *Genie* schafft, das *Talent* führt aus. Das hindert indess nicht, dass das *Genie* sich durch Studium vervollkommnen und die Werke seiner Vorgänger benutzen kann. Denn in einem gelehrten Zeitalter kann das *Genie* die reinen Naturerzeugnisse seiner frühern Geistesverwandten studiren, um sich vor den Fehlern seiner Zeitgenossen zu verwahren, indem es aus einigen dunkeln Spuren ihrer Werke, ihren ganzen unsichtbaren Flug ahnt, und sich so auf seinen eigenen Geistesflügeln in seinen neuen Sphären bewegt.

634. Gepolter[1]. Geprassel[2]. Gerassel[3]. Geräusch[4]. Getöse[5]. Getümmel[6].

1) Tumbling noise. 2) Crackling. 3) Rattling, clanking. 4) Noise, clattering, rustling, murmuring. 5) Din, clashing. 6) Tumult, bustle.

1) Fracas (tintamarre, vacarme). 2) Cliquetis (fracas, bruit). 3) Pétillement (bruit). 4) Bruit (— confus, rumeur). 4) Vacarme. 6) Tumulte (confusion).

1) *Fracasso.* 2) *Strepito.* 3) *Fragore.* 4) *Romore.* 5) *Fragore.* 6) *Tumulto.*

1) Стукотня. 2&3) Трескъ (шумъ). 4) Шумъ. 5) Громъ (шумъ). 6) Смятенie (суматоха).

Getöse zeigt eine jede verwirrte Folge von allen Arten des Schalles an, insonderheit wenn seine Schläge nicht nur heftig, sondern dumpfer und weniger in einander fallend sind. Die Trommeln und Sturmglocken machen bei einer Feuersbrunst ein bedeutendes *Getöse.* Das *Geräusch* macht einen gelindern aber verwirrteren Eindruck auf das Gehör, wie ihn z. B. das Rauschen des Wassers und des Windes erregt. Die seidenen Kleider machen, wenn sie bewegt werden, ein *Geräusch,* das, wenn es fortdauert, empfindliche Personen ungeduldig machen kann. Ein *Geräusch* kann auch von einer grossen Menge kleiner und daher auch entfernter Eindrücke entstehen, und es ist daher der Stille überhaupt entgegen gesetzt; ein *Getöse* hingegen entsteht aus stärkern und nähern Eindrücken. In einer Schlacht ist das *Getöse* des Geschützes und des Hufschlages der Pferde betäubend, die friedliche Ruhe wird durch das *Geräusch* der Waffen gestört. *Getümmel* ist der dumpfe und verwirrte Schall einer grossen Menge unordentlich bewegter Menschen und Thiere, dahingegen *Getöse* und *Geräusch* nicht allein auch ein hellerer sein, sondern auch von leblosen Dingen verursacht sein kann. Das *Getümmel* entsteht aus dem Stampfen und Stossen einer unordentlich zusammengedrängten Menge. Ein *Gepolter* ist der Schall, welchen fallende feste Körper machen, und diesen Nebenbegriff hat es von dem Zeitworte *Poltern,* von dem es abstammt. Ein *Geprassel* machen die festen Körper, welche zerbrechen, indem sie ihre Theile gewaltsam von einander trennen; es ist ein Totaleindruck, der aus den kleinern Eindrücken zusammengesetzt ist, den die Trennung der Theile auf das Gehör macht. Wenn ein Gebäude zerbricht, ein Baum fällt, die Dornen im Feuer anfangen zu brennen, so verursachen sie ein *Geprassel.* Ein *Gerassel* ist das *Geräusch*, welches Eisenwerk, Ketten, die Räder am Wagen verursachen, indem sie zusammenschlagen oder über einen harten Boden fahren.

635. Gerecht[1]. Billig[2].

1) Just. 2) Equitable.
1) Juste. 2) Équitable.
1) *Giusto.* 2) *Equo, discreto.*
1) Справедливый. 2) Праведный.

Die Gesetze der *Gerechtigkeit* schreiben mir meine Pflichten vor, und machen mich mit meinen Rechten bekannt; die Gesetze der *Billigkeit* schreiben mir vor, wie ich den Gebrauch meiner Rechte durch meine Pflichten mässigen, einschränken, bestimmen muss. Der *Billige* ist auch in allen seinen Handlungen *gerecht,* denn er beobachtet alle seine Pflichten gegen Andere, und mässigt sich in dem Gebrauche seiner Rechte, indem er sich keine Ausübung derselben erlaubt, die den Pflichten gegen Andere zuwider wäre. Der vollkommen *Gerechte* ist immer auch *billig;* denn er kennt nicht bloss seine Rechte, er kennt auch seine Pflichten, und mässigt den Gebrauch der Erstern durch die Beobachtung der letzteren. Die erste Bestimmung unserer Rechte durch unsere Pflichten kommt bei den Rechten vor, die uns die positiven Gesetze geben. Da giebt es eine gesetzgebende, eine richterliche und eine vollziehende *Billigkeit.* Denn der Gebrauch dieser drei Gewalten muss durch die Pflichten und die Gesetze der natürlichen *Gerechtigkeit* bestimmt werden, wenn er der *Billigkeit* gemäss sein soll. Und hier kann das nämliche Gesetz un*gerecht* und un*billig* heissen; aber in verschiedener Rücksicht: un*gerecht,* sofern es der natürlichen Gerechtigkeit oder dem Naturgesetz entgegen ist, un*billig,* sofern der Gesetzgeber sein Recht nicht den Naturgesetzen gemäss gebraucht hat. Man hält das positive Gesetz für un*billig,* dass der älteste Sohn das ganze väterliche Vermögen erbt, weil man glaubt, dass der Gesetzgeber dabei nicht die natürliche *Gerechtigkeit* zu Rathe gezogen hat. Ausser der bürgerlichen Gesellschaft, oder in solchen Fällen, wo der Mensch bloss als Mensch zu betrachten ist, erfordert die *Billigkeit,* dass der Gebrauch unserer strengen Rechte durch die Pflichten der Menschenliebe gemässigt werde, und dieses kann auch durch die bürgerliche Gesetzgebung bestimmt werden. So lässt sie einen Gläubiger, der ein Hypothekenrecht auf die Grundstücke seines Schuldners hat, diese nicht gleich zum Verkaufe anschlagen, wenn ihn dieser Schuldner nicht auf der Stelle bezahlen kann, sobald derselbe durch einen solchen Verkauf würde zu Grunde gerichtet werden, ob er gleich im

Stande ist, in einer gewissen Frist eine Schuld abzutragen. Sie urtheilt mit Recht, dass ein solcher Gebrauch des strengen Rechtes den Gesetzen der Menschlichkeit entgegen sein würde.

636. Gering[1]. Schlecht[2].

1) Humble. 2) Bad.
1) Petit (humble, peu important). 2) Mauvais.
1) *Piccolo (scarso, di poca importanza).* 2) *Cattivo.*
1) Маловажный (низменный). 2) Худой (дурной).

Durch den Mangel an Vollkommenheiten erhält ein Ding einen kleinern Werth und es wird *gering,* aber nur dann erst wird es *schlecht,* wenn es dadurch unbrauchbar oder unangenehm und schädlich wird. *Schechte* Speise ist solche, die unschmackhaft, nicht nahrhaft, auch wohl ungesund ist; *geringe* Speise ist nicht kostbar. *Schlecht* hatte Anfangs eine gute Bedeutung *(schlicht).* — „Wer sein Ding macht recht und *schlecht,* bleibt immerzu ein armer Knecht." Lessing. — Ja, wenn es von den Gesinnungen und Absichten des Menschen gesagt wurde, so hiess es unverfälscht, mit nichts Bösem vermischt, aufrichtig. Ueberhaupt aber bezeichnete es alles Kunstlose und Unzubereitete, und war dem Künstlichen und Zubereiteten entgegen gesetzt. Die Bedeutung des Kunstlosen und Unvorbereiteten ist auch noch nicht ganz aus der gegenwärtigen Sprache verschwunden. Wer sich bei einem Freunde, der ihn um die Essenszeit unvermuthet besucht, wenn er ihn zu Tische behält, aus Höflichkeit entschuldigt, dass er werde mit einer *schlechten* Mahlzeit fürlieb nehmen, der will bloss sagen, mit einer Mahlzeit ohne künstliche Zubereitung, wie man sie selbst hat, wenn man nicht um der eingeladenen Gäste willen mehr Anstalten macht. Indess hat sich das ganz nahe verwandte Wort *Schlicht* in einigen Fällen in dem gegenwärtigen Gebrauche eingefunden. um diesen Begriff auszudrücken. Man sagt: ein *schlichtes* Kleid, das nicht besetzt oder künstlich gestickt ist. Man nennt den Verstand eines Menschen, der nicht durch eine künstliche und gelehrte Erziehung ausgebildet ist, um ihn zu loben, einen *schlichten* Verstand; denn ein *schlechter* Verstand würde nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauche ein unbrauchbarer, unfähiger Verstand sein. Jetzt ist die böse Bedeutung des Wortes *schlecht* die herrschende; daher hat man auch das Wort *Schlechtigkeit.* — „Indem es in seinen Erfahrungen an Mustern hoher Vortrefflichkeit oder an Beispielen ausserordentlicher *Schlechtigkeit* fehlt, so wird er

auch weniger gereizt, die Menschen, mit denen er in Verbindung steht, genau zu beobachten." Garve. — Es würde in vielen Fällen sehr schädliche Vorurtheile verrathen, wenn man *schlecht* und *gering* mit einander verwechseln, und z. B. *geringe* und *schlechte* Leute für einerlei halten wollte. Denn *geringe* heissen sie bloss von ihrem Stande und bürgerlichen Werthe; sie können aber einen grössern moralischen Werth haben, brauchbarere Menschen sein, und sind es wirklich, wenn sie rechtschaffen sind, als *schlechte* Menschen aus den höhern Ständen.

637. Gern[1]. Willig[2].

1) With pleasure.	2) Readily, freely.
1) Volontiers.	2) De bon gré.
1) *Volontieri (di buon cuore).*	2) *Volonteroso (di buona voglia).*
1) Охотно.	2) Отъ души.'

Willig schliesst bloss den äussern Zwang aus; denn, nach seiner Ableitung ist das, was wir *willig* thun', allein die Wirkung unseres eigenen Willens. Es kann aber dennoch gegen unsere Neigung sein, es kann uns missfallen, und wir thun es nur, weil wir vernünftigen Gründen nachgeben. *Gern* hingegen thun wir, wozu wir nicht allein nicht gezwungen sind, sondern was uns auch gefällt und Vergnügen macht. Wir unterwerfen uns einer chirurgischen Operation *willig,* wir nehmen eine übelschmeckende Arznei *willig,* aber wir entschliessen uns zu beiden nicht *gern.* Denn da die eine schmerzhaft und die andere unangenehm ist, so möchten wir lieber beide entbehren können; allein wir thun es doch *willig,* weil wir uns nicht dazu zwingen lassen, indem wir lieber etwas Schmerzhaftes und Unangenehmes übernehmen, als unser Leben verlieren wollen.

638. Gerücht[1]. Sage[2]. Ueberlieferung[3].

1) Report, rumour.	2) Legend.	3) Tradition.
1) Bruit (rumeur).	2) Saga (fable, légende).	3) Tradition.
1) *Voce.*	2) *Fama (saga, leggenda).*	3) *Tradizione.*
1) Слухъ (молва).	2) Сказаніе.	3) Передача (переданіе).

Der Inhalt der *Gerüchte* und *Sagen* sind Begebenheiten. Bei *Gerücht* sagen sich Mehrere einander zu gleicher Zeit nach, bei *Sage* und *Ueberlieferung* leben die Nachsagenden zu verschiedenen Zeiten und in mehrern Geschlechtsfolgen. Zwischen *Sage* und *Ueberlieferung* ist der Unterschied, dass der Inhalt der *Sagen* nur Geschichte ist, der der *Ueberlieferung* aber auch Lehren und Vorschriften über gewisse Gebräuche sein kann. Ehe die Schreibe-

kunst erfunden war, wurde die Geschichte und das Andenken merkwürdiger Begebenheiten bloss *mündlich* fortgepflanzt. Die Geschichte der alten nordischen Völker ist daher in ihren *Sagen* aufbehalten. Die römische Kirche behauptet hingegen, dass sie, neben der Bibel noch eine *Ueberlieferung* habe, welche Lehren und Vorschriften enthalte, die von den Zeiten der Apostel bis auf die gegenwärtigen von Geschlecht zu Geschlecht ununterbrochen seien fortgepflanzt und aufbewahrt worden. Alle *Sagen* entstehen aus *Gerüchten,* die kirchlichen *Ueberlieferungen* selbst der Mönchslegenden sollen nicht aus blossen *Gerüchten* entstanden sein. Es geht Anfangs das *Gerücht,* dass ein Gespenst in einem Hause sei, mit der Zeit wird aus ihm eine *Sage.*

639. Gesang[1]. Lied[2]. Ode[3]. Psalm[4].

1) Hymn, Canto.	2) Song.	3) Ode.	4) Psalm.
1) **Chant (hymne).**	2) **Chanson (chant).**	3) **Ode.**	4) **Psaume.**
1) *Canto (inno).*	2) *Canzone.*	3) *Oda.*	4) *Salmo.*
1) Пѣснь (пѣніе, гимнъ).	2) Пѣснь.	3) Ода.	4) Псаломъ.

Jedes zum Singen bestimmte Gedicht kann man *Gesang* nennen, es heissen ferner so die Abtheilungen grösserer epischen Gedichte. Wie man endlich die Dichter wohl *Sänger* nennt, so bezeichnet man auch überhaupt Gedichte mit dem Namen *Gesänge.* Ein *Lied* ist ein, meist in Strophen abgetheiltes, nach einer bestimmten Melodie zu singendes Gedicht. — Unter *Ode* versteht man ein feierliches, schwunghaftes Lied. — *Psalme* werden die religiösen Gesänge der Juden genannt; daher auch neuere Gedichte verwandten Inhalts.

640. Gesang[1]. Lied[2]. Arie[3].

1) Chant.	2) Song.	3) Air.
1) **Chant.**	2) **Chanson.**	3) **Air.**
1) *Canto.*	2) *Canzone.*	3) *Aria.*
1 & 2) Пѣснь.		3) Арія.

Im Allgemeinen nennt man Alles, was gesungen wird, einen *Gesang.* Bewegt sich der *Gesang* nach einer bestimmten, nach den Verseintheilungen des Textes immer wiederkehrenden Melodie, so heisst er ein *Lied.* Das *Lied* erhält daher nur im Allgemeinen an seiner Melodie einen charakterisirenden musikalischen Ausdruck, da dieselben Töne den wechselnden Text begleiten. Wird ein Gedicht durchweg mit charakteristischer Musik begleitet, und will

es sich in sinngemässer musikalischer Declamation aussprechen, so nennt man es *Arie*. In neueren Zeiten werden häufig Lieder ganz durchcompinirt, d. h. in der Weise der Arien behandelt.

641. Geschäftsträger[1]. Bevollmächtigter[2].

1) Chargé d'affaires.	2) Plenipotentiary.
1) Chargé d'affaires.	2) Plénipotentiaire.
1) *Incaricato d'affari.*	2) *Plenipotenziario.*
1) Повѣренный въ дѣлахъ.	2) Полномочный.

Der *Geschäftsträger* verrichtet die Geschäfte eines Andern auch nach dem bloss vermutheten Willen desselben[1], ohne dazu einen ausdrücklichen Auftrag erhalten zu haben. Ein *Bevollmächtigter* hat eine ausdrückliche Vollmacht für seine Geschäfte erhalten, wie dieses das Wort selbst anzeigt. Da aber die Schliessung wichtiger Verträge die erheblichsten Geschäfte sind, weil dadurch grosse Rechte erworben und grosse Verbindlichkeiten übernommen werden, so sind *Bevollmächtigte* insonderheit die; welche vermöge einer ausdrücklichen Vollmacht in eines Höheren, z. B. eines Fürsten Namen Verträge schliessen.

642. Geschirr[1]. Geräth[2].

1) Crockery.	2) Furniture, utensils.
1) Vase (vaiselle, harnais).	2) Ustensiles (appareil).
1) *Vasellame* (*ustensili*).	2) *Masserizie* (*arredi*).
1) Посуда (сосудъ, шоры).	2) Утварь (снарядъ).

Geräth zeigt den Vorrath von Sachen an, die zu einem gewissen Zwecke dienen, von welcher Art dieser auch sein mag. Zu dem *Geräthe* eines Zimmers gehören nicht nur Tische, Stühle, Sessel, sondern auch Bildsäulen, Brustbilder, Gemälde. — „Kein *Geräth* von Elfenbein noch Tafelwerk von Gold ziert meine Säle." Ramler. — Das *Geschirr* ist ein Theil des *Geräths,* und zwar derjenige, der etwas enthalten kann. Das Allgemeinste von diesen ist ein tragbares Behältniss von fester Materie, als Teller, Schüssel u. dgl. Man rechnet daher diese zu dem Tisch*geschirr;* Messer, Gabeln, Servietten u. dgl. gehören zum Tisch*geräthe.* Eben so rechnet man Pfannen, Töpfe, Kasserolle zu dem Küchen*geschirre,* Feuerzangen, Schaufeln, Blasebalg u. s. w. zu dem Küchen*geräthe.* Diese allgemeine Bedeutung lässt sich auch auf das Pferde*geschirr* anwenden, denn es ist das, was den Pferden umgelegt wird, und worin sie sind, wenn sie zum Reiten und Fahren sollen bereitet werden.

643. Geschirr[1]. Fass[2]. Gefäss[3].

1) Utensil.	2) Cask, barrel.	3) Vessel.
1) Vase (ustensiles).	2) Baril (futaille).	3) Vase (vaisseau).
1) *Utensile.*	2) *Botte.*	3) *Vassellame.*
1) Посуда.	2) Бочка (кадка).	3) Сосудъ.

Geschirr nennt man die kleinern Behältnisse, die flacher sind oder die weniger Tiefe haben; *Fässer* und *Gefässe* die grössern und tiefern. Man sagt: Brau*gefäss*, weil das Geräth zum Brauen grösser ist als Milch*geschirr*, Trink*geschirr*. Silberne *Gefässe* können auch grosse Kannen, Terrinen, Spülwannen u. dgl. sein; kleinere silberne *Gefässe* würde man silberne *Geschirre* nennen. Ehemals hiess *Fass* ein jedes *Gefäss*, so fern es etwas in sich *fasst*, und so kommt es noch in einigen Zusammensetzungen vor, als in Tinten*fass*, Rauch*fass*, Salz*fass*. Jetzt wird es in einem eingeschränktern Sinne genommen, und bedeutet eine besondere Art von *Gefässen*, welche der Böttcher oder Fassbinder verfertigt.

Dintenfass:	inkstand,	encrier,	*calamajo*,	чернильница.
Rauchfass:	censer,	encensoir,	*turibolo*,	кадило.
Salzfass:	saltcellar,	salière,	*saliera*,	солонка.

644. Gesinnung[1]. Sinnesart[2].

1) Sentiments.	2) Disposition, character.
1) Sentiment (intention).	2) Caractère.
1) *Sentimento* (*animo*).	2) *Indole* (*carattere*).
1) Мнѣніе (расположеніе).	2) Образъ мысли.

Die wirklichen Urtheile über die Sittlichkeit, nach denen ein Mensch gewöhnlich zu handeln pflegt, sind *Gesinnungen*, die Fertigkeit in denselben, sofern sie das innere Leben bestimmen, ist die *Sinnesart*. Ein Mensch von schlechten *Gesinnungen* hält es für erlaubt, sich mit dem Schaden eines Andern, es sei durch List oder Gewalt, zu bereichern, ein Mensch von friedlicher *Sinnesart* glaubt alle Veranlassungen zu Streitigkeiten vermeiden zu müssen. Wenn wir die Neigungen bereits in ihren Keimen von seiner Kindheit an in dem Menschen finden, noch ehe er wirkliche Urtheile fällen oder durch Handlungen äussern kann, so können wir uns eine angeborne *Sinnesart* denken, aber keine angebornen *Gesinnungen*.

645. Gesittet[1]. Sittlich[2]. Sittsam[3].

1) Well-bred.	2) Moral.	3) Modest, discreet.
1) Bien-élevé (honnête, poli).	2) Moral.	3) Modeste (réservé, pudique).

1) *Colto (pulito).* 2) *Morale,* 3) *Garbato.*
1) Благонравный (образованный. 2) Нравственный. 3) Скромный.

Man nennt überhaupt *sittlich,* was mit der Freiheit des Willens in Verbindung steht, es sei als Grund oder als Folge. Das *sittliche* Verderben begreift sowohl den Aberglauben, die Irreligion, weil sie auch auf die freien Handlungen des Menschen einen schädlichen Einfluss haben, als die Laster, weil sie eine Wirkung des Missbrauchs der Freiheit sind. Da man aber einmal das Böse in den Handlungen *unsittlich* genannt hat, so hat sich die Bedeutung von *Sittlich* von selbst auf das Gute in denselben, so wie auf den Menschen, dem wir ein sittliches Betragen beilegen, eingeschränkt. Eben das ist auch der Fall mit *Gesittet,* dem das *Ungesittete* entgegensteht. *Gesittet* unterscheidet sich von *Sittlich* dadurch, dass es nur die gute Beschaffenheit des äussern Betragens und der äusseren Sitten anzeigt; *Sittlich* hingegen die Uebereinstimmung aller unserer freien Handlungen mit dem Moralitätsgesetz. Ein tugendhafter Mensch führt ein *sittliches* Leben, ein Lasterhafter ein *unsittliches;* die Handlungen des Erstern sind den *sittlichen* Gesetzen gemäss, die Handlungen des Letztern sind ihnen entgegen. Ein *gesitteter* Mensch beobachtet in der Gesellschaft ein Betragen, durch welches er Niemand beleidigend, anstössig und ekelhaft wird. *Sittsam* drückt das in dem *Gesitteten* aus, was ihn durch den Ton von Mässigung in seinen Reden und Handlungen in dem gesellschaftlichen Leben angenehm macht. Ein Weib, das keine Schranken für seine unzüchtigen Begierden kennt, mag noch so *gesittet* scheinen, ja sogar durch die Maske der *Sittsamkeit* ihre innere Verdorbenheit zu verbergen suchen, ihre *Unsittlichkeit* wird immer das moralische Gefühl beleidigen.

646. Gestade[1]. Ufer[2]. Strand[3]. Reede[4]. Küste[5].

1) Beach. 2) Shore, bank. 3) Strand. 4) Roads. 5) Coast.
1) Rivage (bord). 2) Bord. 3) Plage (rivage de la mer). 4) Rade. 4) Côte.
1) *Lido (piaggia).* 2) *Riva (sponda).* 3) *Spiaggia.* 4) *Rada.* 5) *Costa.*
1) Набережная (взморье). 2) Берегъ. 3) Морской берегъ. 4) Рейдъ (рейда). 5) Берегъ морской.

Ufer ist die allgemeinste Benennung des Randes an einem Gewässer. Das Weltmeer hat seine *Ufer,* die Landseen, die Flüsse, die Bäche haben ihre *Ufer.* Das *Gestade* ist der Theil des Seeufers, an welchem die Schiffe stehen und landen können. *Strand* ist ein flaches *Ufer,* auf welchem die Schiffe wegen der Untiefe

sitzen bleiben, oder wenn sie mit Gewalt dagegen geworfen werden, Schiffbruch leiden. Man sagt daher: ein Schiff *strandet,* wenn es auf eine solche Untiefe durch einen verfolgenden Feind gejagt, oder durch die Gewalt des Windes und der Wellen getrieben wird. *Strand*güter sind daher Güter oder Waaren, welche von gestrandeten Schiffen auf den *Strand* geworfen sind. Das *Strand*recht ist das Recht, welches man sich in den Zeiten der Barbarei über die Güter der *gestrandeten* Schiffe anmasste. *Rhede* ist eine Gegend im Meere, die nicht gar tief ist, in einiger Entfernung von der Küste, wo die Schiffe vor den Winden und Stürmen sicher vor Anker liegen können. Auf der *Rhede* werden die Schiffe zum Auslaufen bereit gemacht; es sei, dass kein Hafen vorhanden ist, oder dass sie, wie bei grossen Kriegsflotten, schon den Hafen verlassen haben, um sogleich mit dem ersten guten Winde absegeln zu können. *Küste* ist das Land, welches sich längs dem Seeufer hin erstreckt, und begreift also mehr als *Ufer*. Denn dieses ist nur eigentlich der Rand an dem Meere; *Küste* begreift aber das Land, so weit man es von dem Meere entdecken kann. Die *Küste* von Guinea ist der Theil von Afrika an dem Meeresufer, so weit er den Seefahrenden bekannt wird.

Strandgüter: Stranded goods, flotsam; varech (épaves maritimes); *beni gittati in sulla spiaggia;* выкидки.

Strandrecht: Strand-right; droit de varech; *diritto di naufragio;* береговое право.

647. Getränk[1]. Trank[2]. Trunk[3].

1) Drink, beverage.	2) Potion, draught.	3) Draught, drinking.
1) Boisson (breuvage).	2) Potion (boisson).	3) Coup (trait, breuvage).
1) *Bevanda (beveraggio).*	2) *Pozione (bebita).*	3) *Bevuta.*
1) Питье (напитокъ, пойло).	2) Питье.	3) Глотокъ (напитокъ).

Ein *Trunk* ist so viel als man auf einmal, oder mit einem Zuge trinken kann. Man sagt von einem, der etwas zu viel getrunken hat, er habe einen *Trunk* über den Durst gethan. Ein *Trank* ist eine trinkbare Arznei, die eingegeben oder eingenommen wird, sie mag übrigens nützlich oder schädlich sein. Denn man sagt: ein Wermuths*trank,* ein Liebes*trank*. Ein Schlaf*trank* würde also eigentlich eine Arznei sein, die man einnimmt, um gut schlafen zu können; ein Schlaf*trunk* hingegen das, was man trinkt, ehe man sich schlafen legt. Von einer solchen Arznei gebraucht man zwar auch bisweilen das Wort Schlaf*trunk;* aber doch immer mit einem feinen Unterschiede. Sie heisst nämlich ein Schlaf*trunk,*

wenn sie heimlich und hinterlistiger Weise gegeben wird, um einen unnatürlichen Schlaf zu bewirken, und sie der Trinkende als einen gewöhnlichen *Trunk* nimmt. Ein Schlaf*trunk* dient so zur Ausführung frevelhafter Absichten. Ein *Getränk* ist Alles, womit man den Durst stillen kann, oder was man des guten Geschmacks wegen trinkt, und dadurch unterscheidet es sich von *Trank*. Es giebt verschiedene Arten des *Getränkes*, theils für den Durst, theils für den Geschmack. Wasser ist das erste und allgemeine natürliche *Getränk*, zu den künstlichen gehören: Wein, Thee, Kaffee, Punsch u. dgl.

648. Gewalt[1]. Macht[2].

1) Power (authority).	2) Might.
1) Pouvoir (autorité).	2) Force (vigueur, puissance).
1) *Potere (autorità).*	2) *Forza (possanza, potenza).*
1) Власть (сила, насилie).	2) Мочь (сила).

Macht besteht in dem Vermögen zu handeln, und sie ist eine physische und sittliche; diese letztere ist das Recht. *Gewalt* ist das Vermögen, Andere zu zwingen, und sie ist ebenfalls eine physische und sittliche, die erstere ist dem Rechte entgegengesetzt, denn man sagt: *Gewalt* geht vor Recht. Die letztere ist die *Gewalt,* welche die rechtmässige Herrschaft giebt. Man kann daher sagen: die gesetzgebende, richterliche und vollziehende *Macht,* und die gesetzgebende, richterliche und vollziehende *Gewalt.* Im erstern Falle betrachtet man diese Arten der *Macht* als Rechte, im letztern als Theile der Oberherrschaft, vermöge welcher man die Unterthanen zwingen kann, sich nach dem Willen des Oberherrn zu richten. *Gewalt* bezieht sich immer auf die Ueberwindung eines Widerstandes, und dieser ist, wenn die *Gewalt* dem Rechte entgegengesetzt ist, ein gesetzlicher. Der Consul Bibulus hatte eben die rechtliche *Gewalt,* die sein College C. Julius Cäsar hatte, aber dieser hatte mehr physische *Macht.* Die rechtliche *Gewalt,* die man Ludwig dem Sechzehnten gelassen, war ihm unnütz, so bald man ihm seine physische *Macht* genommen hatte. Die physische *Macht* erhält ein Ding durch seine Kräfte, und sie heisst *Gewalt,* wenn diese angewendet wird, einen Widerstand zu überwinden. Ein Kind hat nicht die *Macht,* eine Thür mit *Gewalt* aufzusprengen. Auch in der menschlichen Seele ist die physische *Macht* das Vermögen, welches die Kräfte geben, und die *Gewalt* das, was den Widerstand überwindet. Wir legen den Dingen, die auf unsere

Seele wirken, eine grosse *Macht* bei, so fern ihre Einwirkungen sehr stark sind, und eine grosse *Gewalt*, so fern wir ihnen entweder gar nicht oder nur mit vieler Mühe widerstehen können. — „Ich bekam nach und nach meine *Macht* wieder und schalt mich thöricht, den ersten Eindrücken der *Macht* eines Tones solche *Gewalt* über mich gestattet zu haben.“ Agn. v. Lil.

649. Gewinn[1]. Vortheil[2].

1) Gain, profit. 2) Advantage.
1) Gain (profit). 2) Avantage.
1) *Guadagno (profitto).* 2) *Vantaggio.*
1) Выигрышъ (польза). 2) Прибыль (выгода, барышъ).

Vortheil zeigt an, dass das Gute zuvörderst vergleichungsweise vorzüglich vor andern mit einer gewissen Sache verbunden sei; ferner, dass es unmittelbar aus ihr entstehe; es begreift dabei auch die Verhütung eines Verlustes so gut, als die Erwerbung eines Zuwachses, und endlich alles, was für Jemanden gut ist, wenn es auch sein Eigenthum nicht vermehrt. Die Vermehrung des Eigenthums, die aus einer Sache entsteht, auch auf eine mittelbare Weise, ist der *Gewinn.* Ein *Gewinn* hängt daher noch von dem Zufalle ab; denn es können noch zufällige Umstände dazwischen kommen, welche die Vermehrung des Eigenthums, die uns ein *Vortheil* erwarten lässt, hindern können. Dieser Zufall, der bei dem *Gewinne* mit in Rechnung kommt, lässt sich insonderheit bei den Glücksspielen bemerken, bei denen das Wort *Gewinn* am meisten vorkommt. Ein Spieler, der hinter der Hand sitzt, hat den *Vortheil,* dass ihn keiner überstechen kann; dieser *Vortheil* ist die blosse Vermeidung eines Uebels, die unmittelbar mit seiner Lage vorbunden ist; wenn er den Stich *gewinnen* soll, muss er ausserdem eine höhere Karte haben, sonst wird aus diesem *Vortheile* kein *Gewinn.*

650. (Sich) Geziemen[1]. (Sich) Schicken[2]. (Sich) Gebühren[3].

1) To behove, to be proper. 2) To suit, become. 3) To be due.
1) Être convenable (-séant, -bienséant, falloir). 2) Convenir (être décent). 3) Appartenir (être dû).
1) *Esser decente* (*-convenevole*, *star bene*). 2) *Convenirsi* (*doversi*, *istar bene insieme*). 3) *Appartenersi* (*esser dovuto*).
1) Приличествовать. 2) Быть пристойнымъ (годиться къ чему). 3) Надлежать (слѣдовать).

Schicken passt sowohl auf Dinge, als auf Personen und ihre

freien Handlungen. *Geziemen* wird bloss von diesen Letztern gebraucht. Personen von unverträglicher Gemüthsart *schicken* sich nicht zu einander; sie können nicht lange zusammen sein, sie werden sich bald zanken und von einander trennen. Ein gelbes Band *schickt* sich nicht zu einem grünen Kleide, sie können nicht zusammen sein, ohne einen unangenehmen Eindruck zu machen. Sind es freie Handlungen, die mit den Umständen oder mit der Person zusammen sein können oder zusammen sein müssen, weil in diesen Umständen oder in dieser Person ein vernünftiger Grund vorhanden ist, warum sie so und nicht anders sein dürfen: so *geziemt* sich das, was sich *schickt*. — „Es *geziemt* mir nicht, über die militairischen Talente des Königs zu urtheilen." Garve. — Dann hat *Sich Schicken* die engere Bedeutung, von der *Schicklich* abstammt, wenn es mit Anständig sinnverwandt ist. Was sich *geziemt,* hat seinen Grund in der Natur des Handelnden; was sich *gebührt,* hat seinen Grund in dem Verdienste oder Unverdienste desjenigen, auf den sich die Handlung bezieht oder dem das Gebührende zukommt. In dieser verschiedenen Rücksicht kann *Gebühren* und *Geziemen* von der nämlichen Handlung gesagt werden. Es *gebührt* sich, dass wir das Alter ehren, denn es verdient diese Ehre; es *geziemt* sich, dass wir es ehren, denn derjenige würde eine schlechte Denkungsart verrathen, der dem Alter seine *gebührende* Ehre versagen wollte. Was sich *geziemt,* ist an sich nicht Schuldigkeit, und was sich nicht *geziemt,* ist an sich nicht unerlaubt; obgleich alles Pflichtmässige sich *geziemt,* und alles Unerlaubte sich nicht *geziemt. Geziemen* und nicht *Geziemen* umfasst nämlich noch mehr, als das Pflichtmässige und Unerlaubte. Es ist nicht unerlaubt, dass ein Mensch, dem es gut schmeckt, schmatze und den Mund mit der Zunge belecke, aber es *geziemt* sich nicht; denn er ist kein Thier, er ist ein Mensch, der durch seine Vernunft soll seine Begierden bezähmen können, er soll die Würde seiner vernünftigen, höhern Natur in seinen äussern Handlungen durchscheinen lassen.

651. Gipfel[1]. Wipfel[2]. Spitze[3].

1) Top, summit, pinnacle. 2) Top (of a tree) 3) Top, point, peak.
1) Sommet (faîte). 2) Cime. 3) Pointe (flèche).
1) *Vetta (sommità, vertice, apice).* 2) *Cima (cresta).* 3) *Punta (cima).*
1) Вершина (высь горы). 2) Верхушка (маковка). 3) Верхъ (шпицъ).

Gipfel wird bei allen hohen Körpern gebraucht, falls dieser

oberste Theil ohne alle weitere Nebenbegriffe zu bezeichnen ist. Der *Wipfel* ist der oberste Theil eines Baumes. — „Wenn Andre den *Wipfel* der Ceder nur fassen.“ Klopstock. — Die *Spitze* eines Körpers ist sein höchster Theil, dessen Seiten in einem Punkte zusammenlaufen; und daher sagt man die *Spitze* eines Thurmes, und nur dann die *Spitze* eines Berges, wenn die Seiten desselben sich sehr steil gegen einander neigen. Dass *Gipfel* bloss das Höchste bedeutet, ohne die Nebenbegriffe, die in *Wipfel* und *Spitze* enthalten sind, beweist auch sein uneigentlicher Gebrauch. Denn man sagt: der *Gipfel* der Ehre, des Ruhmes u. dgl., statt: die höchste Ehre, der höchste Ruhm, aber nicht der *Wipfel* oder die *Spitze*.

652. Gleich[1]. Aehnlich[2].

1) Alike, equal. 2) Similar.
1) **Égal (pareil, le même).** 2) **Ressemblant (semblable).**
1) *Eguale (pari).* 2) *Simile (somigliante).*
1) **Равный (одинаковый, тотъ же).** 2) **Пожожій (подобный).**

In der wissenschaftlichen Sprache sind Dinge *gleich,* die einerlei Grösse, und *ähnlich,* die einerlei Beschaffenheit haben. In der gemeinen hält man Dinge für *gleich,* in denen man überhaupt keinen Unterschied bemerkt. Indess ist doch ein Unterschied der *Gleichheit* in der Grösse und in den Beschaffenheiten. Denn Dinge können in Ansehung ihrer Beschaffenheiten, z. B. ihrer Züge, ihrer Farbe u. dgl. sehr von einander verschieden, und doch in Ansehung ihrer Grösse sich *gleich* sein. Um sich alsdann verständlicher zu machen, setzt man den Punkt der Vergleichung ausdrücklich hinzu. Man sagt: diese beiden Frauenzimmer sind sich an Schönheit *gleich*, d. i., ihre Schönheit ist *gleich* gross. Sie können aber doch noch in andern Rücksichten sehr verschieden, und ihre Schönheit kann von ganz verschiedener Art sein; die eine hat schwarze Augen und Haare, die Andere blaue Augen und blonde Haare. Im Allgemeinen also ist als Unterschied zwischen *gleich* und *ähnlich* festzuhalten, dass das Erstere eine völlige Uebereinstimmung in allen Stücken bezeichnet, das Letztere nur eine Annäherung an diese Gleichheit.

653. Gleichbedeutend[1]. Sinnverwandt[2].

1) Having the same meaning, equivalent. 2) Synonymous.
1) **Équivalent ayant la même signification).** 2) **Synonyme.**

1) *Dell' istesso significato.* 2) *Sinonimo.*
1) Однозначащій (словъ). 2) Сходный по смыслу.

Gleichbedeutend würden solche Wörter sein, deren Bedeutung gar nicht verschieden wäre. *Sinnverwandt* sind hingegen schon Wörter, wenn der Unterschied ihrer Bedeutungen so gering ist, dass er ohne eine genaue Zergliederung der Begriffe nicht kann deutlich dargelegt werden. Die *sinnverwandten* Wörter haben also ähnliche Bedeutungen; aber diese Aehnlichkeit ist nicht so gross, dass sich unter ihnen gar keine Verschiedenheit bemerken liesse.

654. Gleichförmig[1]. Einförmig[2].

1) Conform. 2) Uniform.
1) Conforme. 2) Uniforme (monotone).
1) *Conforme (consimile).* 2) *Uniforme.*
1) Единообразный (равный). 2) Однообразный.

Einförmig schliesst alle Verschiedenheit der Form aus, denn es zeigt ein Ding an, das nur *Eine Form* hat, und seiner *Form* nach nur *Eins* ist. Es wird also zuvörderst vom Ganzen gesagt; *gleichförmig* auch von Theilen, die ähnliche Formen haben. Eine Stadt hat ein zu *einförmiges* Ansehen, wenn alle ihre Häuser gleich hoch, gleich breit, von gleicher Farbe und von einerlei Form sind. Die Häuser einer Stadt, die nicht sehr *einförmig* ist, können doch bei aller Mannigfaltigkeit noch in vielen Stücken unter sich *gleichförmig* sein. Das *Einförmige* ist hiernächst ohne Mannigfaltigkeit, die *Gleichförmigkeit* giebt dem Mannigfaltigen eine gefällige Uebereinstimmung. Die *Einförmigkeit* erregt durch ihr ewiges Einerlei Ueberdruss und Langeweile; die *Gleichförmigkeit*, wenn sie in Bestimmung der Theile gegründet ist, macht Vergnügen.

655. Gleichgültig[1]. Gleichgeltend[2].

1) Indifferent. 2) Equivalent.
1) Indifférent. 2) Équivalent.
1) *Indifferente.* 2) *Equivalente.*
1) Равнодушный. 2) Равноцѣнный.

Das *Gleichgültige* kann nicht mehr Gutes als Böses wirken, das *Gleichgeltende* wirkt in der That nicht mehr als ein anderes Ding. Ein Thaler ist mit dreissig Neu- oder Silbergroschen *gleichgeltend*, wenn ich etwas dafür kaufe, und es ist *gleichgültig*, ob man mir einen Thaler oder dreissig Groschen giebt: denn ich kann für beides gleichviel kaufen.

656. Glied[1]. Gliedmaasse[2].

1) Member (joint). 2) Limb.
1) Membre (jointure, articulation, chaînon). 2) Membre (du corps).
1) *Membro.* 2) *Le membra del corpo.*
1) Членъ (суставъ, звено). 2) Членъ (тѣла).

Die Theile des thierischen Körpers sind *Glieder,* so fern sie mit andern Theilen verbundene Ganze sind, und willkürlich bewegt werden können, und dahin gehören auch diejenigen, die nicht wieder aus andern *Gliedern* bestehen, wie die *Glieder* an den Fingern; *Gliedmaassen* hingegen, so fern sie Werkzeuge sind, die der Seele zu ihren willkürlichen Verrichtungen dienen. Man nennt die Theile eines Skelets die *Glieder* und nicht die *Gliedmaassen* desselben; denn sie dienen der Seele nicht mehr zu ihren willkürlichen Verrichtungen.

657. Glücklich[1]. Selig[2]. Glückselig[3].

1) Fortunate, lucky. 2) Happy (blessed). 3) Blissful.
1) Heureux. 2) Bienheureux. 3) Fortuné.
1) *Felice.* 2) *Beato.* 3) *Fortunatissimo.*
1) Счастливый. 2) Блаженный. 3) Благополучный (счастливый).

Die Güter, die wir uns wünschen, sind physische und moralische. Zu den Erstern gehören Gesundheit, Reichthum, Stand, Ehre, Ruhm; und da diese von vielen Ursachen abhängen, über die wir nicht gebieten können, so sehen wir sie als Geschenke des *Glückes* oder eines günstigen Zufalles an, wir nennen sie *Glücks*güter, und preisen den *glücklich,* wir beneiden das *Glück* dessen, der sie besitzt. Die innern Gütern, als: eine reine schuldlose Seele, ein gutes Gewissen, ein freier aufgeklärter Geist ohne Vorurtheile und Aberglauben, ein tugendhaftes Herz, Gemüthsruhe, Furchtlosigkeit u. s. w. stehen mehr in unserer Gewalt, wir verdanken sie daher nicht dem blossen *Glücke,* und sie machen die *Seligkeit* aus. Wer diese besitzt und geniesst, ist *selig,* und dieser Besitz und Genuss ist seine *Seligkeit.* Diese *Seligkeit* kann dem Menschen durch keinen Zufall, dem die äussern Güter unterworfen sind, geraubt werden. Sie kann hiernächst auch den Mangel und Verlust des *Glückes* ersetzen; denn der Weise setzt seine Zufriedenheit nicht in den Besitz ungewisser und vergänglicher Güter, und der Genuss seiner selbst erfüllt ihn mit einem inneren Frieden und mit der *Seligkeit,* die er gegen die Güter des *Glückes* nicht vertauschen möchte, und die sie ihm auch

entbehrlich macht. — „Reichthum mag, wenn du es so willst, dich *glücklich* machen, aber nicht *selig.*“ Herder. — Daher wird die *Seligkeit* den höhern Wesen, so wie denen, die sich mit ihnen in einem gleich angenehmen Zustande befinden, beigelegt. Wir nennen die Gottheit das *seligste* Wesen, und den Himmel den Aufenthalt der *Seligen*, so wie die Griechen ihre Götter *selige* Götter, und den Aufenthalt der tugendhaften Verstorbenen die *seligen* Inseln nennen. Wenn man daher ausser der gemeinen Sprache den Genuss wahrer und innerer Güter *Glück* nennt, so unterscheidet man es von dem Schein*glücke,* das bloss in dem Besitze der äussern Güter besteht, durch eine genauere Bestimmung, und nennt es das wahre *Glück.* — „Es ist das wahre *Glück* an keinen Stand gebunden.“ Hagedorn. — Der Besitz der blossen äussern Güter des *Glückes* kann bisweilen mit vielem Kummer und Elend verbunden, es kann ein *unseliges Glück* sein. — „*Unselig Glück,* o ungeliebtes Leben, dergleichen Qual bezahlt kein Schatz der Welt.“ Uz. — Die *Glückseligkeit* begreift die physischen und moralischen Güter.

658. Glücklich[1]. Zufrieden[2]. Befriedigt[3]. Vergnügt[4].

1) Happy.	2) Contented.	3) Gratified.	4) Pleased, happy.
1) Heureux.	2) Content.	3) Satisfait.	4) Joyeux.
1) *Felice.*	2) *Contento.*	3) *Soddisfatto.*	4) *Lieto* (*allegro*).
1) Счастливый.	2) Довольный.	3) Удовлетворительный.	4) Радостный.

Befriedigung und *Zufriedenheit* zeigt bloss den Zustand an, in welchem wir keine Wünsche mehr haben, die wir gern erfüllt sehen möchten. *Befriedigung* und *Befriedigt* drückt aber nur einen kurzdauernden Zustand aus, den Zustand nämlich, der unmittelbar auf die Erfüllung eines Wunsches oder eines Verlangens folgt; *Zufrieden* und *Zufriedenheit* einen gewöhnlichen und durch keine neuen Wünsche unterbrochenen Zustand. Daher bezieht sich *Zufrieden* und *Zufriedenheit* auf das ganze Begehrungsvermögen, *befriedigt* und *Befriedigung* auf ein besonderes einzelnes Begehren. Ein Wunsch, eine Begierde, eine Leidenschaft wird *befriedigt,* aber das Herz und die Seele sind *zufrieden.* Die *Befriedigung* unserer Wünsche hat oft die üble Folge, dass sie neue erregt, und daher die *Zufriedenheit* mehr hindert als befördert. Man muss nicht jedes Verlangen eines Kindes *befriedigen,* um es zeitig zur *Zufriedenheit* zu gewöhnen. — „Die Begierden, sagt Seneka, sind nie *befriedigt,* aber die Natur ist mit Wenigem *zu-*

frieden." *Befriedigt* und *Zufrieden* zeigt bloss die Befreiung von unerfüllten Wünschen an, die durch den Besitz des begehrten Gegenstandes entsteht; *Vergnügt* und *Glücklich* den Genuss eines Gegenstandes oder die *Freude*, die uns das Bewusstsein seines Besitzes verschafft, wir mögen ihn gewünscht und uns selbst verschafft haben, oder er mag uns ohne unsern Wunsch und unser Zuthun geworden sein. Ein Geiziger ist darum noch nicht *vergnügt* und *glücklich*, dass seine Leidenschaft täglich durch die Vermehrung seines Reichthums *befriedigt* wird, weil er ihn nicht geniesst, und nicht *zufrieden*, weil er immer noch mehr zu besitzen wünscht. Von dem *Vergnügen* unterscheidet sich die *Glückseligkeit* wieder durch ihre Dauer. Ein einzelnes *Vergnügen*, oder selbst mehrere, können auf dem ganzen dunkeln Gemälde des Lebens als seltene leuchtende Punkte zerstreut sein, ohne dass man deswegen das ganze Leben ein *glückseliges*, oder den Menschen, dem es zu Theil wird, einen *Glückseligen* nennen wird. Die rohe Freude macht den Wilden bisweilen *vergnügt*, er ist aber darum nicht *glücklicher*, als der gebildete Mensch; denn der stete Wechsel von Unmässigkeit und Noth stört oft sein Vergnügen, und seine Rohheit beraubt ihn des höheren Vergnügens, das der Gebildete geniesst. So wie die *Glückseligkeit* durch die Dauer des Genusses mehr ist, als das *Vergnügen*, so ist sie auch mehr als die *Zufriedenheit* durch die Grösse des Genusses. Alle Menschen können gleich *zufrieden* sein; denn sie wünschen entweder nicht mehr als sie haben, weil sie nicht mehr kennen, oder sie können ihre Wünsche einschränken; aber nicht alle Menschen sind gleich *glücklich* und *glückselig*; denn nicht alle können eine gleiche Menge von Gütern besitzen, oder haben endlich, wenn sie sie besitzen, nicht gleiche Fähigkeit, sie zu geniessen.

659. Gönnen[1]. Wünschen[2].

1) To see with pleasure, not to grudge.	2) To wish.
1) Voir avec plaisir (le bonheur d'autrui).	2) Souhaiter.
1) *Godere (della buona fortuna d'alcuno).*	2) *Desiderare.*
1) Радоваться счастью другаго.	2) Желать чего.

Wir *wünschen* überhaupt Alles, was wir nicht beschliessend begehren. *Gönnen* setzt zu *Wünschen* noch den Nebenbegriff hinzu, dass wir urtheilen, derjenige, dem ein gewisses Gut oder Uebel zu Theil wird, habe es verdient. Wir *gönnen* dem sein Glück, von dem wir glauben, dass er desselben würdig sei, wir

gönnen demjenigen, den wir lieben, eine unverhoffte Freude, wir *gönnen* einem Bösewichte seine wohlverdiente Strafe. Aus diesen allgemeinen Begriffen folgt noch ein feinerer Unterschied, den der Sprachgebrauch rechtfertigt. *Wünschen* nämlich bezieht sich sowohl auf das Künftige, als auf das Gegenwärtige und Vergangene; *Gönnen* auf das Vergangene und Gegenwärtige. — „So *gönnt* dann, was dem Weib Natur und Glück beschieden, *gönnt* ihm, wie Herkules, die Schönheit und den Putz.“ Manso. — Nur alsdann bezieht es sich auf das Künftige, wenn dieses als gegenwärtig gedacht wird. Ich wünsche, dass mein Freund an seinen Kindern möge Freude erleben, und, wenn er an ihnen Freude erleben wird: so werde ich es ihm *gönnen;* ich werde es gern sehen, weil ich urtheile, dass er es durch die Mühe und Kosten, die er auf ihre Erziehung verwandt hat, verdient.

660. Gottloser[1]. Sünder[2]. Böser[3]. Boshafter[4]. Ruchloser[5]. Verruchter[6].

1) An impious or ungodly man. 2) A sinner. 3) A bad or wicked man. 4) A malicious man. 5) A profligate. 6) A reprobate.

1) Impie (irréligieux). 2) Pécheur. 3) Méchant. 4) Malicieux (malin). 5) Pervers (infame). 6) Scélérat (réprouvé).

1) *Empio (malvagio).* 2) *Peccatore.* 3) *Cattivo (ribaldo).* 4) *Malizioso.* 5) *Infame (iniquo).* 6) *Scellerato.*

1) Безбожный (нечестивый). 2) Грѣшникъ. 3) Злой (злодѣй). 4) Злобный. 5) Гнусный (негодяй). 6) Бездѣльникъ (окаянникъ).

Ein *Sünder* ist derjenige, auf dem eine Verschuldung gegen das göttliche Gesetz haftet, die nur zunächst durch die Strafe, oder statt ihrer durch andere Versöhnungsmittel, nach den ersten roheren sittlichen Begriffen kann *gesühnt* werden. Christus wird ein *Sünder* genannt, sofern er die Verschuldungen der Menschen auf sich genommen. — „Bester aller Menschenkinder, du zagst, du zitterst? gleich dem *Sünder,* auf den sein Todesurtheil fällt?“ Ramler. — Ein *Böser* ist derjenige, der Andern unrecht thut, der also die Neigung hat, Andern Schaden zuzufügen; denn ein *Sünder* kann auch dadurch unrecht thun, dass er sich gegen sich selbst verschuldet. Ein Trunkenbold *sündigt* gegen sich selbst, er wird aber noch nicht für einen *bösen* Menschen gehalten, so lange er nicht Andern zu schaden sucht. *Boshaft* ist derjenige, der sich über das Böse, das er Andern thut, oder über das, was ihnen sonst widerfährt, freut. Die Uebel, die ein *Boshafter* thut, können

grössere und kleinere sein, und nach ihnen werden die Grade der *Bosheit* abgemessen. Man nimmt oft eine kleine *Bosheit* als einen Scherz auf, und sagt dem, der sich an der Verlegenheit, in welche er uns versetzt, weidet, dass es sehr *boshaft* sei. *Gottlos* deutet auf die Verachtung Gottes und der göttlichen Gesetze. Man hält also die *Gottlosigkeit* für einen höhern Grad der Unsittlichkeit, weil sie eine Verachtung der heiligsten Sanction der menschlichen Pflichten voraussetzt. Derjenige ist *ruchlos,* der so verworfen ist, dass er nicht allein keine göttlichen und menschlichen Gesetze achtet, sondern der auch gegen die gemeinste Ehre unempfindlich ist, seinen Ruhm in der allgemeinen Verachtung sucht und gegen alle Eindrücke des Gewissens gefühllos ist. Ein *ruchloser* Mensch scheut sich nicht, Mord und Brand zu verbreiten, ohne von dem Elende, das er dadurch anrichtet, gerührt zu werden, oder sich durch Religion und Gewissen, durch tiefe Schande und den allgemeinen Abscheu der Menschen davon abhalten zu lassen. *Verrucht* ist derjenige, dessen unheilbare *Ruchlosigkeit* auf einen solchen Gipfel gestiegen ist, dass ihr keine Frevelthat mehr zu gross und zu abscheulich ist.

661. Gottselig[1]. Gottesfürchtig[2]. Fromm[3]. — Gottseligkeit[4]. Gottesfurcht[5]. Frömmigkeit[6].

1) Devout, godly. 2) Godfearing. 3) Pious, religious. 4) Devotion, godliness. 5) Fear of God. 6) Piety.

1) Dévot. 2) Craignant Dieu. 3) Pieux (religieux). 4) Dévotion. 5) Crainte de Dieu. 6) Piété.

1) *Divoto.* 2) *Religioso.* 3) *Pio.* 4) *Divozione.* 5) *Timore di Dio.* 6) *Pietà.*

1) Благочестивый. 2) Богобоязненный. 3) Набожный. 4) Благочестіе. 5) Страхъ Божій. 6) Набожность.

Gottseligkeit und *Gottesfurcht* drückt den Einfluss aus, den die Betrachtung der göttlichen Eigenschaften auf das Innere des Gemüths, auf die innern Empfindungen ausübt, *Frömmigkeit* hat ihren Einfluss auf die äussern Handlungen. Die *Gottseligkeit* begreift dann näher die Beschäftigung des Geistes mit den Wahrheiten der Religion, und nebst dieser die daraus entspringenden angenehmen Empfindungen und guten Entschliessungen. Sie wird uns daher in der Bibel als ein glücklicher Zustand vorgestellt, als ein Zustand reinen und innigen Vergnügens. Die *Gottesfurcht,* wenn sie auf eine würdige Art gedacht werden soll, ist sorgfältiges Bestreben, das göttliche Missfallen zu vermeiden. Sie ist also noch

nicht die *Gottseligkeit* selbst, und wird daher mit Recht der Weisheit Anfang genannt, denn ihre Vollendung ist das Gefühl der Seligkeit in dem Genusse göttlicher Gedanken und Gesinnungen. Dass *Fromm* überwiegend auf die äussern Handlungen gehe, beweiset am besten der Fortgang der Bedeutung desselben mit der Bildung des Verstandes und der Sprache. Denn ursprünglich hiess es so viel als stark. Bald aber hiess *fromm* so viel als nützlich, und *frommen,* nutzen. Und nun lenkte sich die Bedeutung von *Fromm* zu dem Begriffe von unschädlich, arglos, unschuldig, sanftmüthig hin. So sagt man: *fromm,* wie ein Lamm; man nennt ein Kind, das nicht widerspenstig ist, ein *frommes* Kind. Da aber die sanften und wohlthätigen Tugenden insonderheit durch die Religion befördert werden: so hiess nun der Unschuldige, Sanftmüthige, Wohlthätige, der diese Tugenden mit Religion verbindet, *fromm,* und die Ausübung der Religion durch diese Tugenden, die *Frömmigkeit.* — „Und hiess dem *frommen* Volk ein Sohn der Sonne, gleich milde, wachsam, so wie sie.“ Ramler. — Die sanften, milden Tugenden, so fern sie aus Religion geübt werden, gehören also zur *Frömmigkeit,* und wer sie aus Religion übt, ist *fromm.* Man nennt ferner den im ausgezeichneten Verstande *fromm,* der fleissig in den Handlungen des äussern Gottesdienstes ist, weil diese auf eine genauere und sichtbare Weise mit der Religion zusammenhangen; der viel betet und die Kirche besucht. Die angegebenen Unterschiede werden auch durch die verschiedenen Verbindungen bestätigt, in denen man diese Wörter gebraucht. Man sagt: *gottselige* Gedanken, *gottselige* Betrachtungen, aber nicht *gottesfürchtige;* denn sie gewähren das Vergnügen der Andacht und befestigen in heiligen Gesinnungen; ein *gottesfürchtiger* Mann und ein *gottesfürchtiger* Lebenswandel, *fromme* Entschliessungen, und nicht *gottesfürchtige* oder *gottselige.*

662. Grab[1]. Grube[2]. Gruft[3].

1) Grave, (tomb).	2) Pit.	3) Vault, sepulchre.
1) Tombe (tombeau).	2) Fosse.	3) Sépulcre.
1) *Tomba.*	2) *Fossa.*	3) *Sepolcro.*
1) Гробъ (могила).	2) Яма.	3) Гробница.

Eine in die Erde gemachte Vertiefung nennt man eine *Grube;* an ein eigentliches Graben denkt man jedoch nicht mehr, wenn man z. B. von einem *Grübchen* im Kinn spricht, von der Herz-

grube u. s. w. *Grab* und *Gruft* bezeichnen die zur Beerdigung der Todten gegrabenen Vertiefungen; das letztere erinnert an die unheimliche abgeschlossene Tiefe der Todtenbehausung.

663. Gram sein[1]. Feind sein[2]. Nicht leiden können[3].

1) To owe a grudge or spite. 2) To be inimical to. 3) To dislike.
1) Concevoir de la haine (détester). 2) Prendre en haine (haïr). 3) Ne pouvoir souffrir.
1) *Aver in uggia (in urta).* 2) *Essere nemico di qualcheduno.* 3) *Non poter soffrire.*
1) Ненавидѣть. 2) Быть кому врагомъ. 3) Не любить (не терпѣть).

Nicht leiden können ist bloss: Unlust an der Gegenwart eines Menschen empfinden. Diese Unlust begnügt sich damit, dass wir die Gesellschaft und den Umgang eines Menschen zu vermeiden suchen, den wir *nicht leiden können.* Den Menschen, dem wir *feind sind,* suchen wir nicht bloss zu vermeiden, wir suchen ihm auch Uebels zuzufügen. *Feind ist* man ferner dem, der uns beleidigt hat, da wir hingegen manchen Menschen *nicht leiden können,* der uns nie beleidigt hat; bloss weil uns seine Gestalt, oder seine Gesinnungen und sein Betragen unangenehm ist. Ein aufrichtiger Mensch *kann* die Heuchler *nicht leiden,* ein natürlicher die Affectirten, wenn sie ihn gleich nie beleidigt haben. Ein Mensch ist aber dem andern *feind geworden,* nachdem dieser ihn betrogen oder verleumdet hat. *Gram sein* bezeichnet einen grössern, insonderheit einen tiefern, in dem Herzen verschlossenen quälenden Hass. Es setzt also entweder ein im höchsten Grade leidenschaftliches, wildes und rohes Gemüth, oder ein Uebel voraus, über welches man die grösste Unlust empfindet.

664. Grau werden[1]. Grauen[2]. Greisen[3].

1) To turn grey. 2) To grow hoary, (to dawn). 3) To grow hoary with age.
1) Devenir gris. 2) Grissonner (poindre). 3) Vieillir.
1) *Divinir grigio.* 2) *Incanutire (spuntare).* 3) *Invecchiare.*
1) Сѣрѣть. 2) Сѣдѣть (разсвѣтать). 3) Устарѣть.

Grau werden wird von allen Dingen ohne Unterschied gebraucht. Wenn die weisse Farbe mit der schwarzen vermischt wird, so *wird* sie *grau.* Ein Tuch, das eine bläuliche Farbe hat, *wird,* wenn es Regen und Luft ausbleicht, *grau.* Im Alter *werden* die Haare der Thiere und der Menschen *grau. Grauen* wird nur von dem Tage und den Haaren der Menschen und der Thiere gesagt. Der Tag *grauet* schon, ist in Aller Munde, und eben so sagt man: der Mensch *grauet* schon, d. i., seine Haare fangen an *grau zu werden.*

Das thätige Zeitwort *Grauen* scheint die allmäligen Fortschritte in dem Uebergange und in der Annäherung zu der grauen Farbe bestimmter anzudeuten, als *grau werden*. *Greisen* wird nur von den Haaren der Menschen gebraucht, und ist von dieser Seite einerlei mit *grauen*.

665. Grauen[1]. Gräuel[2]. Abscheu[3]. Grausen[4].

1) Dread, horror. 2) Abomination. 3) Aversion, abhorrence. 4) Shudder, horror.
1) Peur (horreur). 2) Abomination. 3) Aversion. 4) Horreur (épouvante).
1) *Paura* (*ribrezzo*). 2) *Abbominio*. 3) *Aversione* (*abborimento*). 4) *Orrore* (*spavento*).
1) Страхъ (ужасъ). 2) Гнусность. 3) Отвращеніе (омерзѣніе). 4) Ужасъ.

Abscheu und *Gräuel* bezeichnet die Gemüthsbewegung, die aus der sehr sinnlichen Vorstellung eines grossen Uebels entsteht, ohne Rücksicht auf die Zeit, in der ihre äussere Ursach wirklich ist; *Grauen, Grausen* bezieht sich auf bevorstehende Uebel, und ist also ein höherer Grad der Furcht. *Scheuen,* wovon *Abscheu* herkommt, heisst: sich dem nicht nähern, oder wenn man ihm schon nahe ist, sich von dem entfernen, was man für ein Uebel hält. *Gräuel* ist ein höherer Grad des *Abscheus*, weil es bei Menschen mit einer starken Furcht vermischt ist. Dinge daher, die einen so heftigen *Abscheu* oder *Gräuel* erregen, werden darum *Gräuel,* und ähnliche Thaten *Gräuel*thaten genannt. *Grausen* ist der höchste Grad des *Grauens,* bei dem eine unendliche Menge dunkler Vorstellungen von unbestimmten und eben dadurch noch fürchterlichen Uebeln mitwirken. *Grausen* zeigt also noch eine stärkere Furcht an als *Grauen,* indem es ein fortgesetztes Schaudern der Haut bezeichnet. Es *grauet* einem oft an einem Orte auch am Tage allein zu sein, es erregt *Grausen,* wenn man in einen tiefen, dunkeln Abgrund hinunter sieht, oder mit einer Einbildungskraft, die mit Gespensterfurcht angefüllt ist, in der Mitternachtsstunde auf einem öden Kirchhofe allein eingesperrt ist.

666. Grenze[1] (Gränze). Schranke[2].

1) Boundary, (Frontier). 2) Limit.
1) Frontière (borne). 2) Limite (lisière).
1) *Confine*. 2) *Limite*.
1) Граница. 2) Предѣлъ.

Grenzen und *Schranken* unterscheiden sich im allgemeinsten Sinne dadurch, dass *Grenzen* das blosse Aufhören einer Grösse anzeigt, *Schranken* das, was ihre Vergrösserung hindert. Man

kann folglich dasjenige, wobei eine Grösse aufhört, nicht *Schranken* nennen, es sind bloss *Grenzen.* So nennt man in der Geometrie die Grösse, über welche eine Reihe entweder nicht wachsen oder nicht abnehmen kann, ihre *Grenzen,* nicht ihre *Schranken.* Wenn man sagt: die Allmacht Gottes hat keine *Grenzen,* so will man sagen, sie ist so gross, dass sie sich über alles Mögliche erstreckt; sagt man: sie hat keine *Schranken,* so will man sagen, dass nichts sie hindern kann. Die Begierden des Menschen sind ohne *Grenzen,* die Vorsehung hat aber zu unserm Besten ihrer Befriedigung gewisse *Schranken* gesetzt. Man setzt einer Sache *Schranken,* aber man weiset sie in ihre *Grenzen.*

667. Gründlich[1]. Bündig[2].

1) Well-founded, (clear).	2) Coherent, conclusive.
1) Fondamental (profond, clair).	2) Concis (concluant).
1) *Solido (ben fondato, chiaro).*	2) *Conciso (concludente).*
1) Основательный (ясный).	2) Связный (убѣдительный).

In Rücksicht auf die Unleugbarkeit der Grundsätze heisst ein System *gründlich,* in Rücksicht auf den richtigen Zusammenhang der Sätze untereinander heisst es *bündig.* Ein System, das auf Hypothesen beruhet, kann oft sehr *bündig* sein, aber es ist nicht *gründlich.* Was aber nicht *bündig* ist, kann auch nicht *gründlich* sein. Denn noch so augenscheinliche Grundsätze sind doch keine Gründe der Wahrheit eines Schlusssatzes, wenn dieser nicht genau mit ihnen zusammenhängt und richtig abgeleitet ist.

668. Gut[1]. Wohl[2].

1) Good.	2) Well.
1) Bon.	2) Bien.
1) *Buono.*	2) *Bene.*
1) Добрый (хороший).	2) Хорошо.

Gut ist, was seine gehörige Vollkommenheit hat, und die Vollkommenheit eines Andern befördert. *Wohl* ist, was sich dem Gefühle als *gut* ankündigt, indem es mit Vergnügen und Zufriedenheit empfunden wird, oder dessen wir uns überhaupt als *gut* bewusst sind. Wir sagen, mir ist *wohl* in diesem Hause, bei diesem Wetter, wenn wir die Vollkommenheit unseres Zustandes fühlen; und das Haus oder das Wetter ist *gut;* mir wird wieder *wohl,* und nicht, mir wird wieder *gut,* wenn wir die Verbesserung unseres Zustandes fühlen, oder uns derselben unmittelbar bewusst

sind; die Arznei aber ist *gut,* der wir diese Verbesserung zu verdanken haben. — „Da er als Musiker und Dichter am liebsten in den Regionen der Phantasie lebte, so thaten ihm alle Vorstellungen *wohl,* die uns die Gottheit und unser Verhältniss zu ihr versinnlichen.“ Nekrolog. — Daher nennen wir auch die angenehmen Empfindungen des sittlichen Gefühls *Wohl*gefühl und nicht *Gut*gefühl. — „Mit der Ausübung jeder Fertigkeit ist ein *Wohl*gefühl nothwendig verbunden.“ Jacobi. — *Gut* hingegen wird mit Erkennen, Finden, Befinden, verbunden. Etwas *gut* befinden ist urtheilen, dass es *gut* sei; sich *wohl* befinden ist fühlen, dass man gesund und glücklich sei.

669. Gut[1]. Gütig[2].

1) Good.	2) Kind.
1) Bon.	2) Bénin (bienveillant).
1) *Buono.*	2) *Benigno.*
1) Добрый.	2) Милостивый.

Gut ist eine Person, welche die allgemeinen Pflichten oder die Pflichten ihres Standes beobachtet. Der ist ein *guter* Mensch, der die sittlichen Gesetze gegen Andere beobachtet, der ist ein *guter* Vater, der die Pflichten gegen seine Kinder, der ein *guter* Ehemann, der die Pflichten gegen seine Frau, der ein *guter* Herr, der die Pflichten gegen seine Diener, der ein *guter* Sohn, der die Pflichten gegen seine Aeltern beobachtet. Man urtheilt, dass eine Person *gut* sei, man preiset ihre *Güte,* wenn sie gegen Andere *gütig* ist, oder zu ihrem Wohlsein und Vergnügen beiträgt, wenn sie ihnen also wohlthut. Diese *Gütigkeit* ist aber nur Eine Art, wie sie ihre *Güte* offenbart, oder beweist dass sie *gut* ist. Die Kinder nennen zwar gewöhnlich ihren Vater nur einen *guten* Vater, wenn er das thut, was ihnen angenehm ist; aber ein Vater, der zu rechter Zeit strenge ist, oder seinen Kindern, wenn es sein muss, ein Vergnügen versagt, ist ein *guter* Vater, obgleich in solchen Fällen seine *Gütigkeit* nicht sichtbar ist. Ein Vater kann wohl (aus Schwachheit) zu nachgebend und zu *gütig* sein, aber nicht zu *gut.*

H.

670. Haaren[1]. Mausern[2]. Häuten[3]. Mütern[4].

1) To shed the hair. 2) To moult. 3) To cast the skin. 4) To cast the shell.
1—4) Muer. 1) Perdre son poil. 2) Muer. 3) Se dépouiller de sa peau. 4) Jeter son écaille.
1) *Spelarsi.* 2) *Mudare (cangiare le penne).* 2) *Spogliarsi (gettare la scaglia).* 4) *Mudare.*
1) Терять шерсть. 2) Линять. 3) Скидать шкуру. 4) Сбрасывать кожу (отъ рака).

Das Abstreifen der Haut bei den Schlangen, Raupen u. s. w. hat man *Häuten* genannt, so wie die Veränderung der Thiere, welche ihre Haare verlieren, *Haaren. Mütern* blieb nun für die Veränderung der Decke übrig, die weder eine Haut noch ein Fell war. Bei den Vögeln nannte man die Veränderung der Federn *Mausen, Mausern, Maustern,* welches nur die hochdeutsche Form von *Mütern* zu sein scheint. Und da nun beides in die hochdeutsche Mundart aufgenommen ist, so ist *Mütern* den Krebsen eigen geblieben.

671. Habe[1]. Habseligkeit[2]. Gut[3]. Vermögen[4]. Besitz[5]. Eigenthum[6].

1) Moveable property. 2) Effects. 3) Immoveable property, estate. 4) Fortune. 5) Possession. 6) Property.
1) Biens (meubles). 2) Avoir (bien). 3) Bien (immuable). 4) Fortune. 5) Possession. 6) Propriété.
1) *Beni (mobili).* 2) *Avere (bene).* 3) *Bene (immobili).* 4) *Fortuna.* 5) *Possesso.* 6) *Proprietà.*
1) Имущество. 2) Пожитки. 3) Имѣніе. 4) Состаяніе (помѣстье). 5) Владѣніе. 6) Собственность.
Hab und Gut: Goods and Chattels. Biens meubles et immeubles. *Ogni avere.* Все имущество.

Habe unterscheidet sich zuvörderst von *Gut* dadurch, dass es bewegliche, *Gut,* dass es unbewegliche Sachen bedeutet. Fahrende *Habe* wird in der alten deutschen Rechtssprache den liegenden Gütern entgegen gesetzt. So wird beides noch in der Sprache des gemeinen Lebens mit einander verbunden. Denn wenn man sagt: sein *Hab* und *Gut,* so versteht man unter *Habe* die beweg-

lichen, und unter *Gut* die unbeweglichen Sachen, die ein Mensch besitzt. *Habe* begreift hiernächst nur die körperlichen, *Gut* auch die unkörperlichen Sachen, die ein Mensch besitzt, seine Rechte, Freiheiten u. s. w., denn diese pflegen den unbeweglichen Sachen anzukleben. *Habseligkeit* ist nur das Wenige, Geringe und Aermliche, was das ganze bewegliche Eigenthum eines Menschen ausmacht. *Habe* ist überhaupt Alles, was ein Mensch hat, und mit sich fortbringen kann, auch der Wohlhabendste und der Reichste. Und so wird es auch uneigentlich von dem theuersten und kostbarsten gebraucht. — „Viel seliger, wenn seine schönste *Habe* das Herz mit sich ins Land der Schatten reisst." A. W. Schlegel. — Das *Vermögen* eines Menschen begreift alle seine *Habe*, seine liegenden Gründe, seine Freiheiten, Gerechtigkeiten, und sein Geld in sich. Es bezeichnet den Reichthum nicht sowohl von der Seite der Sachen, als von der Seite der Macht, die der Reichthum seinem Besitzer gewährt. *Eigenthum* und *Besitz* sind die allgemeinsten Ausdrücke für das dem Menschen Gehörende. Mit dem *Eigenthum* ist die Vorstellung des unbedingten Beliebens über Ererbtes oder Erworbenes verknüpft; *Besitz* deutet mehr auf die gesicherte Existenz, welche das Eigenthum zu verschaffen pflegt. Das *Eigenthum* ist ferner ein *rechtlicher Besitz*, dagegen der *Besitz* nicht immer *wohlerworbenes Eigenthum*. So kann Jemandes *Eigenthum* in dem *Besitz* eines Anderen sein.

672. Hader[1]. Streit[2]. Zwist[3]. Wortwechsel[4]. Zank[5].

1) Strife. 2) Dispute. 3) Dissention, difference. 4) Squabble, altercation. 5) Quarrel, brawl.

1) Chamaillis (bagarre). 2) Dispute (combat, lutte). 3) Différent (débat). 4) Altercation (discussion, contestation). 5) Querelle.

1) *Lite* (*rissa*). 2) *Contesa* (*disputa*, *pugna*). 3) *Discordia* (*dissensione*). 4) *Alterco*. 5) *Disputa*.

1) Распря (драка). 2) Ссора (борьба, битва). 3) Раздоръ (несогласіе). 4) Споръ. 5) Брань.

Das Wort *Streit* kann hier nur betrachtet werden, so fern der Widerspruch der *Streitenden* bei Worten stehen bleibt. Wird der *Streit* bloss mit Worten geführt, so ist es das, was man Dispüt, nach dem Französischen dispute, nennt. Es wäre alsdann ein *Wortstreit*. Der *Wortwechsel* unterscheidet sich von dem *Streite* und dem *Wortkampfe* durch die Hitze, mit welcher die Streitenden sich einander entgegen reden. Ihre Reden *wechseln* in den kürze-

sten Sätzen und in den kleinsten Pausen, mit ungeduldigen Unterbrechungen. Ein jeder antwortet, erwiedert, versetzt, ohne den Andern anzuhören. Es ist schwer, dass es nicht bisweilen zwischen Mann und Frau zu einem *Wortwechsel* kommen sollte, zumal wenn beide von gleich lebhaftem und reizbarem Temperamente sind. Ein *Wortwechsel* wird zum *Zank,* wenn die Hitze und Lebhaftigkeit der Streitenden zu einem höhern Grade des Zornes steigt, und von den Ausbrüchen einer heftigen Leidenschaft begleitet ist. Alsdann macht sich die innere Gluth durch heftiges Geschrei, Schimpfreden und beschimpfende Geberden Luft. Der *Zank* ist daher gewöhnlich die Folge einer wahren oder vermeinten Beleidigung, durch welche mehrere Gemüthsbewegungen zu einem wilden Tumulte aufgereizt werden. In einem *Streite* können sich die Parteien mit Gründen widersprechen; er wird aber ein *Zank,* wenn sie sich statt dessen mit Vorwürfen wehe zu thun suchen. Ein *Hader* ist ein Zank über eine unbedeutende, aber sehr streitige Sache, der leicht von Thätlichkeiten, wenigstens von Drohungen begleitet wird. Es kommt dabei wohl auch zum Stossen, Raufen, Schlagen und er wird dadurch ein Gegenstand der Aufmerksamkeit und Ahndung der Obrigkeit. Die beiden Bedeutungen eines unbedeutenden sehr verwickelten Handels und eines mit Drohungen und Thätlichkeiten verbundenen Zankes lassen sich leicht aus einander herleiten. Denn eben darum wird unter rohen Menschen ein *Streit* mit der äussersten Hitze geführt, weil bei der grossen Ungewissheit des Rechtes keiner seinen Gegner von der Gerechtigkeit seiner Sache überzeugen kann. *Zwist* bedeutet den Zustand der *Streitenden* von Seiten des Innern, und ist also die feindselige Gesinnung, durch welche zwei Gegner von einander getrennt sind. Sie haben sich *entzweit,* wenn ein *Zwist* unter ihnen ausgebrochen ist, sie leben in Uneinigkeit. *Zwist* beziehet sich also auf Einigkeit. Ein *Streit,* ein *Wortwechsel* ist noch kein *Zwist;* denn Personen, die einmal in *Streit* und *Wortwechsel* gerathen, werden deswegen noch keine Feinde, wenn aber ein *Zwist* unter ihnen entsteht, so hören sie auf Freunde zu sein; denn nun haben sie feindselige Gesinnungen gegen einander angenommen. Wenn aber ein solcher *Zwist* in einen *Streit* ausbricht, dann äussert er sich auch gewöhnlich durch *Hader.*

673. Hader[1]. Lappen[2]. Lumpen[3].

1) Tatter.	2) Patch.	3) Rag.
1) **Torchon.**	2) **Guenille (lambeau).**	3) **Chiffons (haillons).**
1) *Strofinaccio.*	2) *Brano (pezzo).*	3) *Straccio (cencio).*
1) Ветошка.	2) Лоскотъ (тряпка).	3) Лохмотье (тряпье).

Lappen nennt man ein jedes abgerissene Stück von einem Zeuge, wenn es auch noch gut und brauchbar ist. So nennen die Weiber einen Streif Zeuges, der noch gross genug ist zu einer Mütze, einen Mützen*lappen*. — „Wird aus purpurnem Zeug, das weit hinglänze, mitunter angenähet ein *Lappen.*" Voss. — Die *Lappen* sind *Lumpen,* wenn sie abgenützt, und nicht mehr zu ihrer bisherigen Bestimmung brauchbar sind; wenn sie daher nur noch zum Abwischen, Einwickeln u. s. w. dienen, oder als Stoff einer andern brauchbaren Sache, wie die Linnen*lumpen* zum Papier verarbeitet werden können. Ein *Hader* ist ein Stück Zeug, welches so sehr abgeschabt ist, dass seine Fäden zerrissen und das Gewebe lose geworden ist.

674. Hagel[1]. Graupeln[2]. Schlossen[3].

1) Hail.	2) Sleet	3) Hailstones.
1) **Grêle.**	2) **Grêlons.**	3) **Pluie mêlée de neige ou de grêlons.**
1) *Grandine.*	2) *Gragnuola.*	3) *Granelli.*
1) Градъ.	2) Градина.	3) Слякоть.

Von diesen Wörtern ist zuvörderst *Hagel* das Collectivum, und bedeutet den ganzen aus gefrornen Wassertropfen bestehenden Schauer; *Schlossen* hingegen die einzelnen Stücke. Daher hat auch *Hagel* keine Mehrzahl, wie *Schlossen.* Aus diesem Unterschiede folgt hiernächst, dass man vorzüglich die beträchtlich grössern Eiskugeln, welche aus der obern Luft fallen, *Schlossen* nennt; denn diese machen sich durch ihre ansehnliche Grösse und dadurch, dass sie länger ungeschmolzen auf der Erde liegen, bemerklicher. *Graupeln* bedeutet die gefrornen Regentropfen, welche meistens im Winter fallen.

675. Hager[1]. Mager[2].

1) Haggard (gaunt).	2) Lean, meager.
1) **Décharné (grêle).**	2) **Maigre.**
1) *Scarno (dimagrato, affilato).*	2) *Magro.*
1) Худощавый.	2) Худой.

Der allgemeinste Unterschied dieser Wörter ist, dass *Hager* die Körper zunächst Seitens ihrer Form, *Mager* hingegen ihrer

Materie bezeichnet. Der *hagere* Körper hat keine dicke und aufgeschwollene Form, der *magere* enthält nicht viel Fett. Es ist nämlich das Fett des Zellgewebes, welche durch die Masse des Fleisches aufgeschwellt ist. Man nennt daher auch ein Stück Fleisch von einem geschlachteten Thiere *mageres, nicht hageres* Fleisch. Es ist *mager,* weil es nicht viel Fett enthält. Die öligen Theile, aus denen das Fett besteht, finden sich auch in andern, als den thierischen Körpern, und man nennt daher einen Acker, der wenig derselben enthält, einen *magern,* aber nicht einen *hagern* Acker. Und da der *magere* Acker nicht fruchtbar, und also nicht einträglich ist, so nennt man in uneigentlicherm Sinne eine Pfründe *mager,* wenn sie nicht einträglich ist. Da *Hager* dem Dicken und Starken entgegengesetzt wird, und ein Bild darstellt, dem es an der gehörigen starken und schönen Fülle mangelt, so gebraucht man es, wenn man der Einbildungskraft eine schwache, kraftlose, hässliche und traurige Gestalt darstellen will. Eben darum ist auch *hager* edler als *mager.*

676. Hagestolz[1]. Weiberfeind[2].

1) Old bachelor. 2) Woman-hater.
1) **Vieux garçon (célibataire).** 2) **Misogyne (ennemi du sexe).**
1) *Uomo celibe già attempato.* 2) *Nemico delle donne.*
1) Холостой. 2) Ненавистникъ женщинъ.

Wenn der *Hagestolz* und der *Weiberfeind* sich von Weibern entfernt halten, so bestimmt den Letzteren seine Abneigung gegen das andere Geschlecht, den Ersteren vielleicht diese, vielleicht auch andere Gründe, z. B. Vermögensumstände. Ein *Hagestolz* kann möglicherweise den Weibern sehr zugethan sein, nur heirathet er sie nicht.

677. Hall[1]. Schall[2]. Laut[3]. Klang[4]. Ton[5]. — Hallen[6]. Schallen[7]. Lauten[8]. Klingen[9]. Tönen[10]. Gellen[11].

1—4) Sound (echo, noise, reverberation) 5) Tone. 6—10) To sound. 11) To yell.
1—4) **Son (écho, bruit, retentissement). 5) Ton (accent). — 6—10) Sonner (retentir). 11) Rendre un son aigu.**
1—4) *Suono (risonanza, rimbombo, voce, tintinno). 5) Tuono (accento). 6—10) Suonare (risonare render tuono, rimbombare). 11) Rintronare.*
1—4) Звукъ (отголосокъ, гулъ, звонъ). 5) Тонъ. — 6—10) Звучать (раздаваться). 11) Трещать.
Nach- und Wiederhall: Echo, écho, *eco,* отголосокъ.

Wenn die schwingenden Bewegungen eines Körpers so stark

sind, dass sie dem Gehör bemerkbar werden, so hört es einen *Schall*. So ist also *Schall* alles Hörbare, von welcher Art es sein mag, von merklich elastischen oder von unelastischen Körpern. Es giebt einen *Schall*, wenn man mit der Hand auf den Tisch schlägt; der Tisch *schallt* alsdann. So fern man aber bloss die Schwingungen der Luft empfindet, und sie nicht mit ihrer Ursach, oder dem berührten Körper vorstellt, von dem sie gewirkt werden, scheint uns das, was wir hören, ein blosser *Hall*. Wenn eine Kanone abgefeuert ist, so *hallet* es noch lange, nachdem der Knall längst vorbei ist. Wir sind uns hier bewusst, dass wir nur noch die allmälig schwindende Bewegung der Luft hören, wenn der schallende Körper lange aufgehört hat zu *schallen*. Eben so nennen wir die Wiederholung des *Schalles* den *Wiederhall*. Der *Laut* ist der *Schall* einer lebendigen, insonderheit der menschlichen Stimme. Was keine Stimme hat, giebt keinen *Laut* von sich. Von dem *Klange* unterscheidet sich der blosse *Schall* dadurch, dass der *Klang* der *Schall* eines in höherm Grade elastischen Körpers ist, dessen Schwingungen gleichzeitig sind. Der *Klang* besteht daher aus mehreren grössern, länger dauernden und allmälig verschwindenden gleichzeitigen Schwingungen. Saiten, Metalle, Glocken, Trompeten u. s. w. *klingen*, weil sie sehr elastisch sind, grössere, mehrere und länger dauernde gleichzeitige Schwingungen haben, als andere weniger elastische Körper. Diese grössern, mehrern und länger dauernden Schwingungen werden dann *Töne*. Der *Klang* ist aber ein *Ton*, so fern er bestimmter ist, und mit andern durch Wahrnehmung in der Seele kann verglichen und durch die geschwinde Folge der Schwingungen und ihre Anzahl in einer gegebenen Zeit von andern *Tönen* kann unterschieden werden. Bei dem *Klange* sieht man nur auf die Stärke der Schwingungen der Theile in einem Körper; von ihr hängt die Stärke des *Klanges* ab; man nennt danach einen *Klang* mehr oder weniger helle; bei dem *Tone* sieht man auf die Geschwindigkeit der Schwingungen; und man unterscheidet danach die *Töne* in höhere und tiefere. *Gellen*, von *Hallen* mit dem verstärkenden G, heisst: einen durchdringenden *Schall* von sich geben, so dass der Eindruck noch in den Ohren fortzudauern scheint, wenn die äussere Ursach des Schalles schon zu wirken aufgehört hat. — „*Hallte* der Schild ringsum mit lautem Gerassel, scharfen Getöns, hell*gellend*.“ Voss. — Daher die Ohren selbst *gellen*.

678. Halm[1]. Aehre[2].

1) Blade.	2) Ear.
1) Tige.	2) Épi.
1) *Fusto (gambo).*	2) *Spiga.*
1) Стебель.	2) Колосъ.

Der *Halm* ist der Theil, welcher die *Aehre* trägt, und die *Aehre* zunächst der obere Theil, welcher die Körner enthält. Auf diesem Unterschiede beruhet die schöne Vergleichung Quintilians von Kindern, die geschwind lernen, mit Saamen, der auf die äusserste Oberfläche geworfen wird, und geschwinder aufgeht: — „Wie *Halmen* mit leeren *Aehren* werden sie vor der Erndtezeit gelb.“ —

679. Hämisch[1]. Tückisch[2].

1) Roguish, malicious.	2) Spiteful.
1) Malicieux (malin).	2) Perfide (haineux).
1) *Malizioso (maligno).*	2) *Tristo (simulato).*
1) Злобный (коварный).	2) Лукавый (злопамятный).

Der Hauptcharakter, in welchem die beiden Wörter übereinkommen, ist die Heimlichkeit und das Vergnügen, mit dem der *Hämische* und *Tückische* Andern Böses zufügt. Der *Tückische* wird aber in seinem Verfahren durch Bosheit bestimmt, der *Hämische* durch Neid, Stolz, Geringschätzung, Schadenfreude. Beide freuen sich über den Schaden, den sie angerichtet, und die Verlegenheit, in welche sie Jemanden gesetzt haben; sie suchen verborgen zu bleiben, aber aus verschiedenen Ursachen; der *Tückische,* um der gerechten Ahndung zu entgehen, die ihn erwartet, wenn er entdeckt wird; der *Hämische,* um einen Streich sicherer auszuführen; er muss besorgen, dass sein Plan misslänge, wenn er das künstliche Gewebe desselben nicht den Augen entzöge. Er pflegt daher seine Schlingen unter der Decke der Freundschaft, des Zutrauens, der Schmeichelei, des Lobes zu verbergen, Wenn der *Tückische* mehr Bosheit als Witz hat, so hat der *Hämische* mehr Witz als Bosheit. Der Schwache und Feige ist auch gewöhnlich *tückisch,* denn er kann sich nur heimlich rächen. Der Stolze, der sein Uebergewicht ohne Schonung will fühlen lassen, wird *hämisch,* und wenn er, neben einem bösen Herzen, Talente, Witz, Ueberredungskunst, Anlage zur Satire hat, so wird sein Witz und seine Satire leicht *hämisch.*

680. Hammel[1]. Schöps[2].

1) Wether. 2) Sheep.
1) Bélier (mouton). 2) Mouton.
1) *Castrato.* 2) *Montone.*
1 & 2) Баранъ.

Leithammel: Bell-wether, le sonnaillier, *guidajuolo*, передовой баранъ.

Wenn *Hammel* und *Schöps* von der unbelebten Materie ohne Unterschied kann gebraucht werden, indem man sowohl *Hammel*fleisch und *Schöpsen*fleisch, *Hammel*braten und *Schöpsen*braten u. s. w. sagt, so wird es in Betrachtung der Eigenschaften, die zu der thierischen Natur von dem nämlichen verschnittenen Schafbocke gehören, mit dem Unterschiede gebraucht, dass *Schöps* auf seine Dummheit, und *Hammel* auf seine Schwachheit deutet. Man sagt: die Fleischer in England führen die *Hämmel* mit einem Leit*hammel* in den Keller, und nicht die *Schöpse* mit einem Leit*schöpse.* Einen dummen Menschen nennt man hingegen nicht einen *Hammel,* sondern einen *Schöps.*

681. Handel[1]. Gewerbe[2]. Verkehr[3].

1) Commerce.	2) Trade.	3) Traffic.
1) Commerce.	2) Métier (profession).	3) Trafic (relation).
1) *Commercio.*	2) *Mestiere (professione).*	3) *Traffico.*
1) Торговля (торгъ).	2) Промыслъ (ремесло, рукодѣліе).	3) Торгъ (обращеніе, сношеніе).

Gewerbe bedeutet überhaupt jeden Nahrungszweig, durch den man sich vermittelst des Umtausches seinen Unterhalt erwirbt. So lange eine ganze Nation noch aus lauter Grundeigenthümern besteht, ist noch kein eigentliches *Gewerbe* in derselben; denn ein jeder erzeugt sich seine Bedürfnisse selbst. Der *Handel* ist daher selbst ein *Gewerbe.* Denn es ist ein Nahrungszweig oder ein Erwerb, der in dem Gewinne besteht, welchen der Umtausch oder der Kauf und Verkauf der Erzeugnisse und Waaren verschafft. Es giebt aber ausser dem *Handel* noch andere *Gewerbe.* Bei *Handel* sieht man also auf den Umtausch, das Kaufen und Verkaufen, bei *Gewerbe* auf den Gewinn, durch welchen ein gewisses Geschäft ein Erwerbszweig wird. Der Menschen*handel* ist ein schändliches *Gewerbe;* ein Weib, das mit ihrer Tugend *Handel* treibt, ergiebt sich einem ehrlosen *Gewerbe. Verkehr* ist der Umtausch selbst. Wer einen lebhaften *Handel* und ein einträgliches *Gewerbe* hat, bei dem ist, und der hat viel *Verkehr.*

682. Handel[1]. Handlung[2].

1) Bargain, trade. 2) Business (commercial house).
1) Négoce (commerce). 2) Commerce (maison de commerce).
1) *Negocio (affare).* 2) *Mercatura (casa di commercio).*
1) Торговля. 2) Торгъ (купеческій домъ).

Der gemeine Gebrauch entscheidet über den Unterschied dieser Wörter so, dass *Handel* die Schliessung des Kaufvertrages oder das Geschäft des Kaufes oder Verkaufes selbst bedeutet. *Handlung* hingegen eine zu diesem Geschäfte festgesetzte fortdauernde Einrichtung, die von einer Person, es sei eine physische oder moralische, regiert und verwaltet wird. Zu dieser Einrichtung gehören Waarenlager, Magazine, Comtoire, Handlungsbücher, Buchhalter u. s. w. Dieser Unterschied findet durchgängig in allen den Zusammensetzungen Statt, in denen *Handel* und *Handlung* vorkommt. Der ostindische *Handel* ist in den Händen der englischen Nation, welche ihn früher durch ihre ostindische *Handlungs*compagnie betreiben liess. Wegen ihres Bestehens wird auch eine *Handlung* als eine moralische Person betrachtet, und es werden ihr Prädikate beigelegt, die Personen zukommen. Eine grosse *Handlung* hat grossen Kredit und macht viele Geschäfte, und daher hat sie einen ausgebreiteten *Handel*. Wenn eine *Handlung* aufhört zu bezahlen, so sagt man: sie macht Bankerut.

683. Handeln[1]. Thun[2]. Machen[3]. Verrichten[4].

1) To act. 2) To do. 3) To make. 4) Transact, effect.
1) Agir. 2) Faire (opérer). 3) Faire (achever, créer). 4) Exécuter (effectuer).
1) *Agire (procedere, trattare).* 2) *Fare (operare).* 3) *Fare (lavorare, formare).* 4) *Eseguire (effettuare).*
1) Дѣйствовать. 2) Дѣлать. 3) Чинить (создать). 4) Исполнить.

Handeln bezeichnet die Aeusserungen menschlicher Kraft, sofern ihnen ein vernünftiger Wille zu Grunde liegt. Der Mensch ist darum für seine *Handlungen* verantwortlich, als Kind vermag er noch nicht zu *handeln.* — Sieht man von der der Handlung vorausgehenden Willensentschliessung ab und fasst nur die Wirkung in's Auge, so spricht man von einer *That.* — Ein mehr äusserliches, in die Sinne fallendes Thun nennt man *machen;* was gemacht ist, steht darum nach seiner Vollendung in keiner Beziehung mehr zu dem Urheber und behält sein eignes Dasein. So *macht* z. B. ein Schneider einen Rock. Wenn ein bestimmtes

Thun als von der Pflicht gefordert oder wenigstens in einer gefassten Absicht liegend dargestellt wird, und zwar so, dass es bis zum Abschluss gediehen ist, so nennt man es *verrichten.* So *verrichtet* z. B. Jemand die Geschäfte seines Amtes.

684. Handlung[1]. That[2].

1) Action.	2) Deed, act.
1) Action.	2) Fait (acte).
1) *Azione.*	2) *Fatto (atto).*
1) Дѣйствіе (поступокъ).	2) Поступокъ (дѣло).

Handlung drückt bloss die Thätigkeit der Kraft aus, *That* zugleich die in die Sinne fallende Wirkung, welche ein freihandelndes Wesen ausser sich hervorgebracht hat. Eine jede *That* ist auch eine *Handlung;* denn sie muss eine wirkende Ursach haben; aber nicht eine jede *Handlung* ist eine *That;* denn nicht eine jede *Handlung* hat eine Wirkung ausser dem Handelnden, die in die Sinne fällt. Oft sehen wir die Wirkung, ohne die wirkende Ursach zu kennen. Wir finden den Leichnam eines Menschen, der gewaltsamer Weise ist um's Leben gekommen; wenn wir alsdann Spuren an ihm finden, woraus wir schliessen, dass sein Tod nicht das Werk eines Zufalls ist, so forsehen wir nach dem *Thäter,* oder der wirkenden Ursach dieses Mordes. Wir sagen ferner eine unvorsichtige, unbedachtsame *Handlung,* aber nicht eine unvorsichtige, unbedachtsame *That,* weil die Unvorsichtigkeit und Vorsichtigkeit, die Unbedachtsamkeit und Bedachtsamkeit bloss innere Handlungen der Seele sind, und die auch ohne in die Sinne fallende äussere Wirkungen sein können. Von der Grösse der Wirkung schliesst man auf die Grösse der wirkenden Ursach, und man legt auch der Handlung der wirkenden Ursach eine Grösse bei, die nur verschiedene Benennungen erhält, je nachdem die Grösse eine moralische oder eine physische ist. Ist sie eine moralische, so ist die Handlung eine edle *Handlung;* und wenn wir diese eine edle *That* nennen: so geschieht es wegen der Wirkung, die auf die moralische Grösse der wirkenden Ursach hinweiset. Der Philosoph erforscht, welche *Handlungen* frei sind, der Richter erforscht die Umstände einer *That,* und wendet auf sie die Gesetze an.

685. Hang[1]. Neigung[2]. Trieb[3].

1) Propensity. 2) Inclination. 3) Impulse, instinct.
1) Propension (penchant). 2) Inclination (tendance). 3) Impulsion (mouvement).
1) *Propensione.* 2) *Inclinazione.* 3) *Impulso (moto, istinto).*
1) Наклонность. 2) Склонность. 3) Движенie (побужденie, влеченie).

Die Veränderungen der Seele sind entweder Veränderungen der erkennenden oder der begehrenden Kräfte. Die Fertigkeit zu beiden bezeichnet *Trieb* und *Neigung;* ein *Hang* ist bloss die Fertigkeit, zu gewissen Veränderungen der begehrenden Kräfte bestimmt zu werden. Der Vergnügungssüchtige hat einen *Hang* zu allen Arten des Vergnügens; der Liebhaber der Wissenschaften fühlt einen unwiderstehlichen *Trieb,* seine Kenntnisse zu vermehren und wird durch seine *Neigung* dazu hingezogen. Aber auch in den Seiten, von welchen sich *Trieb, Neigung* und *Hang* am meisten einander berühren, nämlich so fern sie Fertigkeiten zu Veränderungen der begehrenden Kräfte sind, unterscheiden sie sich merklich von einander. Denn *Hang* ist eine besondere Fertigkeit des niederen Begehrungsvermögens. Derjenige hat einen *Hang* zum Vergnügen, in dem die Begierde nach sinnlichem Vergnügen herrschend ist, derjenige hat einen *Hang* zum Müssiggang, bei dem die Begierde zur Unthätigkeit herrschend ist. Eine *Neigung* kann auch eine Fertigkeit des höheren Begehrungsvermögens sein, und aus vernünftigen Bewegungsgründen entstehen. Ein *Trieb* ist eine angeborne Fertigkeit, etwas zu begehren, eine *Neigung* und ein *Hang* eine nach und nach durch Gewohnheit entstandene. Eben aber, weil die *Triebe* in dem Wesen und der ursprünglichen Natur des Erkennenden und Begehrenden begründet sind, entstehen auch ihre Thätigkeiten aus den dunkelsten Tiefen der Seele, deren Vorstellungen kein Licht des Bewusstseins erhellet. Bei den Menschen finden wir sie daher schon in den ersten Augenblicken des Lebens thätig. Die Thiere haben *Triebe,* aber keine *Neigungen* und keinen *Hang;* denn die Fertigkeiten ihres Begehrungsvermögens beruhen unmittelbar auf ihrer Natur, und sie handeln nach ganz sinnlichen Triebfedern. *Trieb* und *Hang* unterscheidet sich noch dadurch von *Neigung,* dass es ein stärkeres Begehren ausdrückt, und diese grössere Stärke hat der *Trieb* und der *Hang* von den höchstsinnlichen Triebfedern, die in ihnen wirksam sind; *Neigungen* entstehen aber aus vernünftigen Bewegungsgründen. Es ist eine Folge des ruhigern Zustandes,

den die geringere sinnliche Heftigkeit der *Neigungen* verstattet, dass sie auf einzelne Gegenstände gerichtet sind, während der *Trieb* und der *Hang* nur immer allgemeine Gegenstände hat. Zwei Personen haben eine *Neigung* zu einander, aber weder einen *Trieb,* noch einen *Hang.* Denn diese *Neigung* zu einzelnen Gegenständen ist eine Wirkung der Wahl, sie richtet sich nach vernünftigen Gründen.

686. Harm[1]. Gram[2]. Kummer[3]. Herzeleid[4]. Schwermuth[5].

1) Affliction. 2) Grief. 3) Sorrow. 4) Heartbreak. 5) Melancholy.

1) Affliction (tristesse). 2) Chagrin (douleur). 3) Souci (chagrin). 4) Crève-coeur. 5) Mélancolie.

1) *Affanno (ambascia).* 2) *Cordoglio.* 3) *Afflizione (fastidio, cura).* 4) *Rammarico (crepacuore, tormento).* 5) *Malinconia (mestizia, tristezza).*

1) Скорбь. 2) Грусть (прискорбіе). 3) Печаль (горесть). 4) Кручина. 5) Уныніе.

Kummer hat die Empfindung eines gegenwärtigen Uebels zu seiner unmittelbaren Ursach. Diese Empfindung hat der *Kummer* mit jedem Schmerz gemein. Der *Kummer* wird aber dadurch ein grösserer Schmerz, dass er die unglücklichen Folgen des gegenwärtigen Uebels vorhersieht. Der Unglückliche sucht also Mittel, diesen Folgen vorzubeugen, in so fern verursacht ihm das gegenwärtige Uebel Sorgen. Der *Gram* ist der Schmerz über den tiefgefühlten Verlust eines grossgeachteten Gutes, verbunden mit einem leidenschaftlichen Verlangen nach demselben; er ist daher dauerhafter und stärker als der *Kummer,* denn er kann sich nur durch sich selbst verzehren, und die Zeit ist sein einziger Arzt. Der *Kummer* kann auch durch die Mittel gelindert werden, die uns eine Aussicht auf das Ende seiner Ursach geben; ja er kann ganz aufhören, wenn die Mittel wirksam genug gewesen sind, ihn ganz zu heben. Der *Harm* ist ein grösserer Grad des *Grames;* denn er ist der Schmerz über die Unwiederbringlichkeit und Unersetzlichkeit eines verlornen Gutes, das man zu seiner Glückseligkeit für unentbehrlich hält. *Gram* und *Harm* ist *Herzeleid,* wenn sie aus Kränkung mit dem Gefühle erlittenen Unrechts entstehen, oder aus solchen Uebeln, die wir nicht allein nicht verschuldet haben, sondern die wir noch an und von denen erleiden, von denen wir sie am wenigsten verdienen. Ein ungerathener Sohn macht einer zärtlichen Mutter viel *Herzeleid,* wenn er, ungerührt durch ihren *Gram,* durch ihr Bitten und Flehen sich in Laster und Elend stürzt.

Es thut ihrem gekränkten Herzen leid, dass ihre Liebe mit solcher Gefühllossigkeit zurückgestossen, und ihre Treue und Sorgfalt mit solchem Undank belohnt wird. Die *Schwermuth* ist die Vertiefung der ganzen Seelenkraft in Eine traurige Hauptidee. Die *Schwermuth* kann auch innere Gründe haben, indess *Kummer, Gram* und *Harm* äussere Gründe haben, und darum ist sie so mächtig und unbezwinglich. *Schwermuth* wird oft der Verdickung des Blutes zugeschrieben, und ihre Heilung muss dann auch mit solchen Mitteln angefangen werden, die zunächst auf den Körper wirken.

687. Harnisch[1]. Panzer[2]. Kürass[3].

1) Harness.	2) Coat of mail.	3) Cuirass.
1) Harnais (armure).	2) Cotte de mailles.	3) Cuirasse.
1) *Arnese* (*armatura*).	2) *Usbergo* (*panciera, lorica*).	3) *Corazza.*
1) Латы (броня).	2) Панцырь (доспѣхъ).	3) Кирасъ.

Der *Harnisch* ist die ganze eiserne Bekleidung, die zur Schutzrüstung des Körpers gehört. Diese besteht aus dem *Panzer,* den Lenden-, Bein- und Arm-Schienen. Der *Panzer* hingegen ist nur die eiserne Bekleidung der Brust, des Unterleibes und des Rückens von dem Halse an bis an die Lendenschienen. Der *Kürass,* der allein von der alten Rüstung übrig geblieben ist, ist jetzt nur ein halber *Panzer* oder das Bruststück.

688. Harren[1]. Warten[2].

1) To wait patiently or look for with impatience.	2) To wait.
1) Attendre avec impatience.	2) Attendre.
1) *Star aspettando* (*aspettare avidamente*).	2) *Aspettare.*
1) Ждать (съ нетерпѣніемъ).	2) Ждать, подождать.

Warten ist, der Gegenwart eines Dinges entgegen sehen. Wer *wartet,* sieht also bloss einer Sache, die noch nicht da ist, entgegen; er setzt seine Aufmerksamkeit fort, und bleibt da, bis er ihre Gegenwart bemerkt. Es ist also nicht nothwendig mit einer unangenehmen Empfindung verbunden. Man kann mit Vergnügen auf Etwas *warten.* — „Ihr Freunde seid vergnügt, und lasst das Schicksal walten, es weiss, worauf ihr *warten* sollt.“ Lyr. Blumenl. — *Harren* enthält den Nebenbegriff eines Missvergnügens; es ist ein unangenehmes *Warten.* Das Unangenehme bei dem *Harren* entsteht zunächst aus der Sehnsucht, die mit ihm verbunden ist. Man *wartet* auch auf gleichgültige Dinge, ein Be-

dienter *wartet* auf seinen Herrn; man *harret* aber nur auf ein Gut oder auf die Befreiung von einem Uebel, nach der man sich sehnt. Es entstehet hiernächst aus der Verzögerung des gewünschten Gutes. Es ist daher ein langes sehnsuchtsvolles *Warten* auf Etwas, das man sich als ein sehr grosses Gut vorstellt. Diese Vorstellung unterhält dann auch das Ausdauern, und unterstützt den *Wartenden* mit der Geduld, seine Hoffnung nicht aufzugeben.

689. Harsch[1]. Hart[2].

4) Harsh, rough.	2) Hard.
1) Apre (sec, dur, rude).	2) Dur.
1) *Crojo (secco).*	2) *Duro.*
1) Жесткій (черствый, шероховатый).	2) Крѣпкій (твердый, суровый).

Harsch wird nur von organischen Körpern gebraucht, deren feste Theile theils durch Verdünstung, theils durch die Einsaugung der flüssigen Theile, theils durch Ansetzung neuer fester Theile sich verhärten. So ist die Haut an dem menschlichen Körper *harsch,* wenn sie sehr trocken und rauh ist, und eine Wunde an einem thierischen Körper *verharscht,* wenn sie sich schliesst und eine Narbe bildet.

690. Hart[1]. Unbarmherzig[2].

1) Hard.	2) Unmerciful pitiless.
1) Dur.	2) Impitoyable (cruel).
1) *Duro (crudo).*	2) *Spietato (crudele).*
1) Суровый.	2) Немилосердый (безжалостный).

Unbarmherzig ist der *Harte* nur in so fern, als ihn das Mitleiden nicht hindert, einem Andern Schmerz zu verursachen, oder so fern es ihn nicht bewegt, dessen Schmerz zu heben oder wenigstens zu lindern. Und er ist *unbarmherzig,* wenn er an dem Leiden eines empfindenden Wesens Vergnügen findet. *Hart* ist aber ein Jeder, auf den die schmerzhafte Empfindung eines Andern nicht den gehörigen Eindruck macht. Der *Harte* ist also bloss durch fremdes Leiden nicht gerührt, ohne darum Vergnügen daran zu finden; der *Unbarmherzige* findet Vergnügen daran, und darum rührt es ihn nicht. Der *Unbarmherzige* ist ein böser Mensch; mancher *harte* Mensch kann ein guter Mensch sein, und der beste Mensch muss oft, um wichtigerer Zwecke willen, *hart* sein, aber nie darf man *unbarmherzig* sein.

691. Hart[1]. Trocken[2].

1) Hard.	2) Dry.
1) Dur.	2) Sec.
1) *Duro.*	2) *Secco.*
1) Жесткій (строгій).	2) Сухой.

Trocken nennt man die Manier eines Künstlers überhaupt, wenn er in seinem Werke weiter nichts darstellt, als was unentbehrlich ist, um den nachgeahmten Gegenstand kenntlich zu machen, wenn er also nicht darin so vieles, als ästhetisch möglich ist, andeutet, das die Einbildungskraft auf angenehme Ideen leitet. *Hart* ist seine Manier, wenn die Umrisse seiner Zeichnung eckig, nicht sanft gerundet, die Linien und Bewegungen ohne Grazie sind, wenn die Schatten und Lichter nicht in unmerklichen Abstufungen in einander übergehen, und die Farben sanft und harmonisch in einander fliessen.

692. Hart[1]. Strenge[2].

1) Hard.	2) Severe.
1) Dur.	2) Sévère.
1) *Duro.*	2) *Severo.*
1) Жесткій.	2) Строгій.

Beide, der *Harte* und *Strenge,* gebrauchen empfindliche Mittel zur Erreichung ihres Zweckes, der *Harte* aber aus Unempfindlichkeit; der *Strenge* aus der Ueberzeugung von ihrer Nothwendigkeit und Heilsamkeit. Jedermann erklärt die Gesetze des Drako nicht bloss für *strenge,* sondern für *hart.* Da sie alle Verbrechen, auch die kleinsten mit dem Tode bestraften, so konnte in solchen Gesetzen nicht die Strafe der Schuld angemessen oder in ihr gegründet sein. Die übertriebene *Strenge,* das ist die, welche durch keine Vernunft geboten und durch kein Gefühl gemildert, wenigstens durch keinen Ausdruck von Liebe entschuldigt wird — eine solche *Strenge* ist *Härte.* Der *harte* Tyrann macht furchtsame Sklaven anstatt edler Bürger; aber diese Sklaven sind seine erbitterten Feinde. Der *strenge* Regent erhält das Ansehen der Gesetze, und damit sowohl sein eigenes Ansehen, als Ruhe und Ordnung.

693. Hart[1]. Unempfindlich[2].

1) Hard.	2) Insensible (callous).
1) Dur.	2) Insensible.
1) *Duro.*	2) *Insensibile.*
1) Жесткій (твердый).	2) Безчувственный.

Härte ist bloss eine Gleichgültigkeit gegen Schmerz, *Unempfindlichkeit* aber gegen beides, sowohl Vergnügen als Schmerz. Durch viele wiederholte Unglücksfälle wird der Mensch endlich *hart*, dass ihn nichts mehr rührt. Wer gegen die Schönheiten der Natur und Kunst *unempfindlich* ist, für den fliessen alle Quellen des Vergnügens vergeblich. *Hart* drückt hiernächst den Nebenbegriff von dem Einflusse der *Unempfindlichkeit* auf das Herz und den Willen aus. Ein *harter* Sinn, auf den die gewöhnlichen Bewegungsgründe keinen Eindruck machen, muss durch empfindlichere Mittel gebeugt werden.

694. Hart[1]. Schwer[2]. Empfindlich[3].

1) Hard.	2) Difficult, heavy.	3) Sensible.
1) Dur.	2) Difficile (lourd).	3) Sensible.
1) *Duro.*	2) *Difficile (faticoso, pesante).*	3) *Sensibile (acuto, pungente).*
1) Крѣпкій (трудный).	2) Трудный (тяжелый).	3) Чувствительный.

Hart und *Schwer* wird zuvörderst auch von Handlungen gebraucht, *Empfindlich* nur von Leiden. Man thut *harte* und *schwere* Arbeit und leidet *empfindliche* Schmerzen. Alsdann ist eine Arbeit *schwer*, so fern sie grosse Anstrengung der Kräfte erfordert, und *hart*, so fern der Arbeitende bei ihr grosse Mühe fühlt. Diese Wörter sind aber noch verschieden, auch wenn sie alle drei von Leiden gebraucht werden. *Empfindlich* sind die Uebel, so fern sie der Empfindung in einem höhern Grade unangenehm sind; *Schwer*, so fern zu ihrer geduldigen Ertragung viele Kräfte gehören; *Hart*, so fern wir uns über sie beklagen zu dürfen glauben, und so fern sie so gross sind, dass sie an unserer Person, Vermögen oder Ehre grossen Schaden verursachen. So *hart* sie indess sind, so können sie einem *unempfindlichen* Menschen doch nicht so *empfindlich* sein, als kleinere dem, der ein zarteres Gefühl hat. Schmerzen sind *empfindlich*, Leiden *schwer*, und ein im höhern Grade unglückliches Schicksal, Prüfungen und Widerwärtigkeiten sind *hart*. —

695. Hass[1]. Feindschaft[2].

1) Hatred. 2) Enmity.
1) Haine. 2) Inimitié (animosité).
1) *Odio* (*astio*). 2) *Inimicizia.*
1) Ненависть. 2) Вражда.

Der *Hass* ist der Liebe entgegengesetzt, und so wie man denjenigen liebt, der uns gefällt, so *hassen* wir den, der uns missfällt. Wer uns aber gefällt, dem wünschen wir Gutes, und wer uns missfällt, dem wünschen wir Böses. Der *Hass* besteht bloss in diesem Missfallen und in dieser Freude über sein Unglück. Wir können einen *Hass* gegen einen Menschen tragen, ohne ihm je etwas Böses zuzufügen. Der *Feind* hingegen fügt einem Andern Böses zu, und Personen, die mit einander in *Feindschaft* leben, suchen sich so viel Schaden zu thun, als sie können. Dass der *Hass* ohne thätige Beschädigung des Gehassten sein könne, erhellt schon daraus, dass man unbelebte Gegenstände, ja unsinnliche Dinge *hassen* kann, und dann kann es nichts weiter heissen, als ein Missfallen an ihnen empfinden.

696. Haube[1]. Mütze[2]. Hut[3].

1) Cap (for ladies). 2) Cap. 3) Hat, Bonnet.
1) Bonnet (pour dames). 2) Casquette. 3) Chapeau.
1) *Cuffia.* 2) *Berretta.* 3) *Capello.*
1) Чепчикъ. 2) Колпакъ. 3) Шляпа.

Haube und *Mütze* bezeichnen jetzt aus weichen Stoffen bestehende Kopfbedeckungen; die *Haube* ist für das weibliche, die *Mütze* für das männliche Geschlecht bestimmt. Der *Hut* ist höher, aufgesteift und wegen der grösseren Kostbarkeit die Kopfbedeckung vornehmerer oder doch wohlhabenderer Personen. Es giebt *Hüte* für Frauen und Männer.

697. Haufen[1]. Klumpen[2]. Kloss[3].

1) Heap. 2) Lump. 3) Clod, dumpling.
1) Amas (tas, monceau). 2) Boule (morceau, masse). 3) Motte (boule).
1) *Mucchio* (*cumulo*). 2) *Ammasso* (*grumo*). 3) *Zolla* (*gleba*, *gnocco*).
1) Куча (груда, громада). 2) Комъ (кусокъ). 3) Глыба (камышекъ).

Wenn die Theile als einzelne Ganze für sich bestehen, und getrennt in dem grossen Ganzen, das sie ausmachen, vorhanden sind, so ist dieses grössere Ganze ein *Haufen;* sind sie aber in dem Ganzen bloss als Theile und ungetrennt, so machen sie einen

Klumpen und einen *Kloss* aus. Ein kleinerer und nicht so dichter *Klumpen* ist ein *Kloss.* Daher wird es nie von Metallen gebraucht. Hingegen macht man in der Küche aus Eiern, Mehl u. s. w. *Klösse.*

698. Haupt[1]. Kopf[2].

1) Head, chief.	2) Head.
1) Chef.	2) Tête.
1) *Capo.*	2) *Testa.*
1) Глава.	2) Голова.

Haupt bezeichnet den obersten Theil des Menschen und einiger Thiere von der Seite der Form; *Kopf* von der Seite der Materie. Viele Leute halten einen Kalbs*kopf* für ein gutes Gericht, weil sie sein Fleisch wohlschmeckend finden. Hier würde man deswegen nicht *Haupt* sagen können, weil nur von der Materie dieses Theiles des Thieres die Rede ist. Eine natürliche Folge von diesem Unterschiede ist sogleich, dass *Haupt* edler ist als *Kopf,* und dass *Haupt* in solchen Verbindungen gebraucht wird, welche einen Ausdruck von Feierlichkeit haben. Denn das Feierliche ist der Ausdruck des Edeln. Man wird sagen: Er ging in blossem *Kopfe* in Regen und Schnee, aber er neigte ehrerbietig sein entblösstes *Haupt,* so oft er den Namen des höchsten Wesens aussprach. Man setzt seinen Hut auf den *Kopf;* wenn aber ein König gekrönt wird, so wird ihm die Krone auf das *Haupt*ge setzt; und die Könige sind gekrönte *Häupter,* und nicht gekrönte *Köpfe.* Durch diesen Unterschied in dem eigentlichen Gebrauche wird nun auch der Unterschied in dem uneigentlichen bestimmt. *Haupt* wird daher metaphorisch von dem gesagt, was das oberste und höchste in einer Sache ist. So ist nicht die *Kopf*sache, sondern die *Haupt*sache in Etwas dasjenige, was wegen seiner Wichtigkeit, wie das, was das Höchste ist, am meisten die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Es würde daher lächerlich klingen, wenn man anstatt *Haupt*mann, *Kopf*mann sagen wollte. *Kopf* wird nur uneigentlich gebraucht, als das Werkzeug des Denkens für den Verstand, der dieses Werkzeug gebraucht. Denn der *Kopf* enthält die Nerven, als die Werkzeuge des Denkens und Empfindens. Ein Mann von *Kopf* ist daher ein Mann von Verstande, und es kann einer das *Haupt* einer Partei sein, der nicht ihr *Kopf* ist.

699. Haus[1]. Hütte[2]. Palast[3]. Schloss[4]. Wohnung[5].

1) House. 2) Cottage, hut. 3) Palace. 4) Castle. 5) Dwelling.
1) Maison. 2) Cabane. 3) Palais. 4) Château. 5) Demeure.
1) *Casa.* 2) *Capanna.* 3) *Palazzo.* 4) *Castello.* 5) *Dimora (abitazione).*
1) Домъ. 2) Хата (лачужка). 3) Дворецъ. 4) Замокъ. 5) Жилище.

Wohnung ist der allgemeine Ausdruck für einen durch Kunst geschaffenen oder durch die Natur gebotenen Aufenthaltsort von lebenden Wesen; — Häuser sind Wohnungen, ebenso dienen auch Höhlen und Klüfte Thieren und uncultivirten Menschen zu Wohnungen. — Die einfachste, nur auf die Nothdurft berechnete, Art der künstlichen Wohnungen ist die *Hütte,* welche dem Menschen nur den nothwendigen Schutz gegen rauhe, kalte, nasse Witterung verleiht. Grösseren Ansprüchen auf Bequemlichkeit und Sicherheit genügt das *Haus.* Wenn ausser der vollständigen Befriedigung der Anforderungen, welche das Bedürfniss im engeren und weiteren Sinne macht, das zur Wohnung bestimmte Gebäude auch für sich als Kunstwerk zu betrachten ist, das Schönheitsgefühl also anregen und befriedigen soll, so wird es zum *Palast,* der dann, sofern er abgesondert von den übrigen Häusern in seiner ausgezeichneten Lage durch bedeutende Grösse sich als Sitz eines Herrschers ankündigt, *Schloss* genannt wird.

700. Haus.[1] Geschlecht[2]. Familie[3].

1) House. 2) Race. 3) Family.
1) Maison. 2) Race (génération). 3) Famille.
1) *Casa.* 2) *Razza (stirpe).* 3) *Famiglia.*
1) Домъ. 2) Родъ (поколѣніе, происхожденіе). 3) Семейство.

Durch das Wort *Familie* wird zunächst das Verhältniss der Blutsverwandten zu dem Hausvater und der Hausmutter in Betrachtung gezogen. Die Kinder, die Brüder und Schwestern derselben machen die *Familie* aus. Zu dem *Geschlechte* gehören Alle, die durch alle mögliche Grade der Blutsverwandtschaft von einem gemeinschaftlichen Stamme abstammen. So machen alle Menschen das menschliche *Geschlecht* aus, so fern sie Alle als Nachkommen eines gemeinschaftlichen Stammvaters angesehen werden. Die *Geschlechter* theilen sich in mehrere *Häuser* nach den Linien, in welche sich das *Geschlecht* getheilt hat. Die *Familie* ist also ein Theil eines *Hauses;* ein *Haus* ein Theil eines *Geschlechtes.* Die *Familie* begreift nur die nächsten Kinder eines Vaters. Man kann daher die Kinder mit ihrem Vater und Mutter eine adeliche *Fa-*

milie, aber noch kein adeliches *Geschlecht* nennen, wenn der Vater erst den Adel erhalten hat.

701. Hausen[1]. Wohnen[2].

1) To take up one's abode or establish one's self in a house, (to be haunted.) 2) To live, to lodge.

1) S'emparer d'une maison et y mener un train joyeux. 2) Habiter (demeurer).

1) *Impadronirsi di una casa (malmenare, metter sossopra).* 2) *Abitare (dimorare).*

1) Владѣть чужимъ домомъ какъ собственнымъ. 2) Жить.

Wohnen drückt nur überhaupt das Verweilen an einem bestimmten Orte aus. Unter *Hausen* versteht man das völlig unbekümmerte, rücksichtslose Schalten und Walten an Orten, die man dadurch gleichsam zu seinem Eigenthume, seinem Hause erklärt. Menschen *wohnen* in einem Hause; in alten Schlössern sollen zuweilen böse Geister *hausen.*

702. Hausgeräth[1]. Möbeln[2].

1) Household utensils. 2) Furniture.

1) Ustensiles de menage. 2) Meubles.

1) *Masserizie di casa.* 2) *Mobili.*

1) Домашная утварь. 2) Мебель.

Alles, was zur Einrichtung eines Hauses, das man bewohnt, und zum Gebrauch des Hauswesens bestimmt ist, gehört zum *Hausgeräth.* Wenn man die *Möbeln* von dem übrigen *Hausgeräthe* unterscheidet, so versteht man darunter zuvörderst diejenigen Stücke, welche zu der bequemen Bewohnung der Zimmer, und in diesen hiernächst die, welche zum Vergnügen und zur Verschönerung derselben bestimmt sind. So gehört das Küchengeschirr, das Tischgeschirr zwar nur zum *Hausgeräth,* aber nicht zu den *Möbeln,* musikalische Instrumente, als: Flügel, Klaviere, Pianofortes, Büsten, Gemälde, gehören zu den *Möbeln,* aber nicht zu dem *Hausgeräth.*

703. Haushaltung[1]. Wirthschaft[2].

1) Housekeeping. 2) Domestic economy.

1) La conduite d'un ménage. 2) Ménage (économie).

1) *Maneggio di casa.* 2) *Economia domestica (governo domestico).*

1) Управленіо хозяйствомъ. 2) Хозяйство (домоводство).

Landwirthschaft: Husbandry, économie rurale (agronomie), *economia,* сельское хозяйство.

Staatswirthschaft: Political economy, économie politique, *economia politica,* государственное хозяйство.

Die *Wirthschaft* ist ein Theil der *Haushaltung.* Wer die

Wirthschaft versteht, muss die Dinge, mit denen Geld erworben wird, und welche überhaupt Geld kosten, hervorzubringen und zu erhalten, insonderheit aber die Ausgaben nach der Einnahme einzurichten wissen, er muss den Wohlstand und Reichthum vermehren, und Alles verhüten können, wodurch er vermindert wird. In diesem Sinne kommt es in den Zusammensetzungen Land*wirthschaft*, Staats*wirthschaft* u. s. w. vor. Die *Haushaltung* begreift ausser diesem noch die Aufsicht über das Gesinde, die Vertheilung der Arbeit unter dasselbe, die Wahl und den geschickten Gebrauch der Arbeiter zu jedem Geschäfte, die Beurtheilung ihrer Treue und Tüchtigkeit, so wie der Güte ihrer Arbeit.

704. Haushälterisch[1]. Wirthschaftlich[2]. Sparsam[3].

1) Saving, careful. 2) Thrifty. 3) Economical.
1—3) Économe (ménager).
1—3) *Economo.* 2) *Assegnato.* 3) *Parco.*
1—3) Бережливый (хозяйственный, рачительный).

Der *Sparsame* vermeidet überhaupt zu vielen Aufwand, er giebt von dem, was er giebt, nicht mehr, als schlechterdings nothwendig ist, und zwar, damit er selbst am Ende nicht Mangel leide. Der *Wirthschaftliche* verwendet nichts, wovon er nicht Nutzen und Gewinn erwarten kann. Er verwahret Alles sorgfältig, lässt nichts umkommen, und weiss das Geringste so anzuwenden, dass es etwas einbringt. Der *Haushälterische* thut dieses Alles, um einen Jeden, der zu dem Hausstande gehört, mit dem Nöthigen versorgen zu können.

705. Hecken[1]. Brüten[2].

1) To hatch. 2) To brood.
1) Faire son nid, s'accoupler et pondre. 2) Couver (pondre).
1) *Nidificare, accoppiarsi e covare.* 2) *Covare.*
1) Гнѣздиться, совокупляться и сидѣть на яйцахъ. 2) Высиживать.

Brüten bezeichnet bloss das Sitzen des Vogels auf den Eiern, in welchen sich durch seine Wärme der junge Vogel bildet. *Hecken* begreift aber auch das Eierlegen, ja das Paaren und Nisten. Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche bedient man sich des Wortes *Hecken* nicht von den Hausvögeln, den Gänsen, Enten, Hühnern, welche bloss Eier legen und ausbrüten, ohne sich zu paaren und zu nisten. Man nennt den Ort, an welchem sich gewisse Vögel, z. B. die Kanarienvögel paaren, nisten und brüten, *Hecken,* weil sie diesen gefangenen Vögeln das sind, was

den freien Sträucher und Gebüsche sind, und darum wird nur von diesen *Hecken* gebraucht.

706. Heerführer[1]. Feldherr[2]. Herzog[3]. Anführer[4].

1) Commander in chief. 2) Field-marshal. 3) Duke. 4) Leader.

1) Chef-d'armée (généralissime). 2) Commandeur-en-chef (maréchal, capitaine). 3) Duc. 4) Chef (conducteur).

1) *Generalissimo* (*Duce di un esercito*). 2) *Maresciallo di campo.* 3) *Duca* (*Duce*). 4) *Condottiere* (*capo*).

1) Генералиссимусъ 2) Главнокомандующій (полководецъ). 3) Герцогъ. 4) Предводитель (начальникъ, вождь).

Der *Heerführer* und *Feldherr* unterscheidet sich von einem jeden andern *Anführer* dadurch, dass sie an der Spitze eines ganzen Heeres stehen. Auch der niedrigste Offizier ist der *Anführer* bei einer Unternehmung, zu welcher er commandirt ist. Eine Diebesbande hat ihren *Anführer;* in einem feierlichen Aufzuge ist der, welcher voraufgeht, der *Anführer,* und in einer Kriegsunternehmung hat das kleinste Commando einen Befehlshaber, der sein *Anführer* ist. Der *Heerführer* unterscheidet sich aber von dem *Feldherrn* dadurch, dass er das Heer nicht bloss zu kriegerischen Unternehmungen anführt, wie der *Feldherr,* sondern dass er auch der Befehlshaber eines Heeres auf jedem andern Zuge sein kann. Denn Heer bedeutet nicht bloss ein Kriegsheer, sondern überhaupt eine grosse Menge. Es wird sogar von einer unzähligen Menge von Thieren gebraucht, die haufenweise ziehen, wie die Heere von Heuschrecken; ob es gleich immer den Begriff von Gewalt mit sich führt. Bei den Auswanderungen der Völker hatten die Heere, in welchen sie fortzogen, nicht immer die Absicht, Andere zu bekriegen; sie wollten neue Wohnsitze suchen, und nur da Gewalt gebrauchen, wo sie Widerstand fänden. Diejenigen nun, welche das auswandernde Volk zu ihren Oberhäuptern gewählt hatte, waren seine *Heerführer.* Sie führten das Heer zunächst auf seinen Reisen und Zügen, und nur bisweilen in den Kriegen, zu welchen sie gezwungen wurden. Hiernächst unterscheidet sich der *Heerführer,* selbst wenn er ein Kriegsheer anführt, noch dadurch von dem *Feldherrn,* dass er die höchste Gewalt hat, und von keinem Andern abhängt, indess die *Feldherren* auch einzelne Abtheilungen des Heeres befehlen, und selber unter dem Befehle des *Heerführers* stehen, und ihm verantwortlich sind. Das Wort *Herzog* hat jetzt seine alte ursprüngliche Bedeutung verloren. Denn in

den ältesten Zeiten bedeutete es den Kriegsanführer, es sei der ganzen Nation, oder einer ihrer grossen verbündeten Abtheilungen. Seitdem die herzogliche Würde erblich geworden ist, und die *Herzoge*, wie andere unmittelbare Reichsstände in Deutschland, die Landeshoheit besitzen, ist ein *Herzog* ein Fürst, der die herzogliche Würde hat, und ein *Herzog*thum ein Land, das von einem solchen Fürsten beherrscht wird.

707. Heften[1]. Binden[2]. Knüpfen[3].

1) To stitch.	2) To bind.	3) To tie.
1) Coudre (brocher, agrafer).	2) Lier.	3) Nouer.
1) *Imbastire (cucire).*	2) *Legare.*	3) *Annodare.*
1) Сшивать (застегивать).	2) Вязать.	3) Завязывать.

Binden zeigt zuvörderst eine Vereinigung überhaupt; *Heften* und *Knüpfen* zwei besondere Arten, die nach der Verschiedenheit der Mittel, durch welche die Vereinigung bewirkt wird, verschieden sind. Sofern *Binden* dem *Heften* und *Knüpfen* hiernächst zugeordnet ist, bedient man sich dabei eines Bandes, welches alle Theile zu einem Ganzen zusammenhält. Das *Heften* geschieht durch die Befestigung mehrerer Körper vermittelst der Berührung ihrer Oberflächen oder ihrer äussersten Enden. Das geschieht bei dem Zusammennähen, bei der Befestigung einer Leiste auf ein Brett mit Nägeln. *Knüpfen* ist, durch Knoten etwas mit einander vereinigen. Was nun durch solche Mittel vereinigt ist, das ist zugleich *gebunden,* und das beweist, dass *Binden* auch überhaupt eine jede feste Vereinigung getrennter Dinge anzeigt.

708. Hegen[1]. Pflegen[2]. Warten[3].

1) To protect, to harbour. 2) Foster, nurse. 3) Take care of, attend on.
2) Garder (protéger). 2) Soigner (prodiguer ses soins, dorloter, choyer). 3) Garder (surveiller).
1) *Proteggere.* 2) *Aver cura (allevare).* 3) *Guardare (attendere a, servire).*
1) Беречь (холить). 2) Заботиться о чемъ (смотрѣть за кѣмъ, лелѣять). 3) Имѣть попеченіе (прислуживать).

Die Bemühungen, welche die Sorge für Etwas erfordert, fasst das *Warten* in sich zusammen; während *Hegen* nur die Sorge begreift, dass die Sache oder die Person nicht beschädigt werde, *Pflegen* aber die Bemühungen, durch welche das Wachsthum der Sache und das Wohlsein der Person befördert wird. Wer ein Kind *wartet,* ist immer um dasselbe, verliert es nicht aus seinen Augen, wendet Alles ab, was ihm schädlich sein könnte, und thut Alles, um seine Gesundheit zu erhalten, und seine körperlichen

Kräfte und Fertigkeiten zu stärken. Die Abstammung des Wortes *Hegen* von *Hag*, *Häge*, Zaun, führt schon auf den Nebenbegriff eines Schutzes, durch den ein Ding vor Beschädigung und Verderbniss bewahrt wird. Bei lebendigen Wesen besteht das *Hegen* in der Bewahrung vor unangenehmer Empfindung, und diese Bedeutung ist in dem davon abstammenden *Behaglich* herrschend. *Hegen* geht also auf die Bewahrung vor Schaden und Ungemach, und *Pflegen* auf die Beförderung der Vollkommenheit des Wachsthums und der angenehmen Empfindungen.

709. Hehr[1]. Erhaben[2].

1) August, awful. 2) Sublime.
1) Auguste (imposant, élevé). 2) Sublime.
1) *Augusto (elevato).* 2) *Sublime.*
1) Величественный (благоговѣйный). 2) Высокій (выспренній).

Zuvörderst bezeichnet *Erhaben* den Gegenstand an sich, sofern seine Grösse, sie sei eine physische oder moralische, dem menschlichen Geiste unermesslich ist; *Hehr* das sittlich Erhabene, und drückt zugleich die Wirkung aus, die es auf das menschliche Gemüth macht. Die deutsche Sprache bezeichnet aber die Grösse, sofern sie das angenehme Gefühl der erhöhten Kraft gewährt, mit dem Worte *Erhaben;* sofern sie einen ehrfurchtsvollen Schauer erweckt, mit *Hehr*.

710. Heide (auch Haide)[1]. Holz[2]. Wald[3]. Hain[4]. Forst[5].

1) Heath. 2) Wood. 3) Forest. 4) Grove. 5) Forest.
1) Lande. 2) Bois. 3) Forêt. 4) Boscage (bosquet). 5) Forêt.
1) *Lande (pianura sterile).* 2) *Bosco.* 3) *Selva.* 4) *Boscaglia (parco).* 5) *Foresta.*
1) Степь. 2) Боръ. 3) Лѣсъ. 4) Роща. 5) Лѣсъ (засѣка).
Heidekraut: Sweet-broom, la bruyère, *erica*, верескъ.
Heidekorn: Buckwheat, le blé sarrasin, *grano saraceno*, грѣчиха.
Heidelbeere: Bilberry, la myrtille, *bagiola*, черника.

Holz und *Wald* bezeichnen überhaupt eine grosse Menge von Bäumen, die aber nicht Obstbäume sind, und wird einer jeden andern Art der Benutzung des Landes entgegengesetzt; man benutzt das Land zu *Holz* und *Waldung,* oder zu Kornfeld, Wiesen u. s. w. *Holz* geht aber auf die Materie der Bäume, und *Wald* auf die Menge. Man nimmt von dieser dichten Menge auch die Vergleichungen mit einem *Walde* her, wenn man sagt: das Korn steht so dicht wie ein *Wald.* *Heide* bezeichnet den Ort, wo Holz

wächst, von der Seite seines Bodens. Denn *Heide* ist ein unfruchtbares Land, auf dem nur kleine zerstreute Sträucher und Stauden wachsen, die zum Theil auch davon ihren Namen haben, als: *Heide*kraut, *Heide*korn, *Heidel*beere. Auf einem solchen Boden wächst das Holz nur sparsam. In der Mark nennt man die Wälder fast durchgängig *Heiden,* vermuthlich weil sie auf dem sandigen Boden nicht dicht sind. *Hain* ist eine Baumgruppe, bei welcher einer Gottheit geopfert wurde, von der man glaubte, dass sie diesen Ort durch ihre besondere Gegenwart heilige. *Forst* bedeutet einen *Wald,* sofern er das Eigenthum einer physischen oder moralischen Person ist. Der erste Bewegungsgrund, die *Wälder* in *Forsten* zu verwandeln, war ohne Zweifel die Jagd. Seitdem die *Forsten* entstanden sind, giebt es eine *Forst*gerechtigkeit, oder ein ausschliessendes Recht, in einem solchen Bezirk, den man *Forst* nennt, zu jagen, Holz zu fällen u. s. w.; und man bestellt gewisse *Forst*bediente oder *Förster*, die über ihn die Aufsicht führen und ihn nach *Forst*ordnungen verwalten.

711. Heil[1]. Glück[2].

1) Salvation, Well-being.	2) Prosperity.
1) Salut (bien-être, bien).	2) Bonheur (prospérité, fortune).
1) *Salute (salvezza).*	2) *Prosperità (fortuna).*
1) Благо (благополучіе, спасеніе).	2) Счастіе.

Zuvörderst unterscheidet sich *Heil* von *Glück* dadurch, dass es den erwünschten Zustand von der Seite darstellt, dass er dem unangenehmen Zustande entgegengesetzt ist, von welchem wir durch dasselbe befreit sind. Hiernächst deutet *Glück* auf die äussern Güter, *Heil* auf die innern; und zwar sofern die ersteren von äussern zufälligen Zwischenursachen abhangen, die nicht in unserer Gewalt stehen. Denn wenn das *Heil* von einer äussern Ursach abgeleitet wird, so ist Gott diese Ursach, der nach christlichen Begriffen die nothwendige und letzte Ursach aller Dinge ist, und dessen Vorsehung alles das wirkt, was man für ein Werk des Zufalls hält.

712. Heilen[1]. Curiren[2]. Genesen[3].

1) To heal.	2) To cure.	3) Recover.
1) Guérir.	2) Traiter (guérir).	3) Se rétablir (se remettre).
1) *Guarire (sanare).*	2) *Curare (medicare).*	3) *Ricuperare la sanità.*
1) Заживать.	2) Вылечивать (изцѣлять).	3) Выздоравливать.

Curiren und *Cur* zeigt die Bemühung, den Plan und die Aus-

führung mit allen Handlungen des Arztes, wodurch er der Krankheit entgegen arbeitet, überhaupt an; *Heilen* zugleich den glücklichen Erfolg dieser Bemühungen. Bei der sorgfältigsten *Kur* kann die *Heilung* misslingen, und da also der Ausdruck *Kuriren* vom Erfolge absieht, *heilen* aber den glücklichen Erfolg bezeichnet, so kann man zwar eine Frühlings*kur*, eine Brunnen*kur* gebrauchen, nicht aber eine Frühlings*heilung*. Ferner legt man das *Heilen* auch den Arzneimitteln bei, *Kuriren* aber nur dem Arzte. Der Wundarzt hat die Wunde *kurirt* und *geheilt*, aber das Pflaster hat sie *geheilt*. Die China *heilt* das Fieber und der Arzt *curirt* es. Das Wort *Genesen*, sofern es mit *geheilt werden* sinnverwandt ist, wird nur von innern Krankheiten gesagt, und zwar von dem Kranken, nie aber von der Krankheit. Das Fieber ist *kurirt* und *geheilt*, aber der Kranke ist *genesen*; es fehlt nur noch etwas Weniges an seiner völligen *Genesung*.

713. Heilig[1]. Unverletzlich[2].

1) Sacred.	2) Inviolable.
1) Sacré.	2) Inviolable.
1) *Sacro.*	2) *Inviolabile (sacrosanto).*
1) Священный.	2) Неприкосновенный.

Beides wird sowohl von Personen als von Sachen gebraucht, und bei beiden sowohl von ihnen selbst, als von ihren Eigenschaften. Wenn man aber das, was *unverletzlich* ist, *heilig* nennt, so legt man Vergehungen gegen dasselbe einen höheren Grad der Strafbarkeit bei. Ein Eid ist einem gewissenhaften Menschen *heilig*, weil er die Verletzung desselben für eine schlechte Handlung hält, die im höhern Grade strafbar ist. *Unverletzlich* also ist überhaupt Alles, dessen Vollkommenheit nicht vermindert werden darf; es wird aber *heilig* genannt, sofern durch diese Verminderung der Vollkommenheit ein höheres Wesen beleidigt gedacht wird, was daher im höheren Grade, und zwar aus Gründen der Religion strafbar ist.

714. Heilig[1]. Tugendhaft[2].

1) Holy.	2) Virtuous.
1) Saint.	2) Vertueux.
1) *Santo.*	2) *Virtuoso.*
1) Святой.	2) Добродѣтельный.

Heilig ist derjenige, dessen sittliche Vollkommenheit durch

keine Unvollkommenheit vermindert ist. Es bezeichnet daher die unvermischte reine Vollkommenheit. *Tugendhaft* wird ein Mensch genannt wegen der sittlichen Vollkommenheit, die in seinen guten sittlichen Fertigkeiten besteht. Es giebt so viele *Tugenden,* als es Vermögen in dem Menschen giebt, welche vervollkommnet werden können. Einige aber können es nur, indem sie in dem gehörigen Maasse gehalten werden. In allem diesen ist nun die *Heiligkeit* von der *Tugend* unterschieden. Wir nennen Gott, als das allervollkommenste Wesen, *heilig*, aber nicht *tugendhaft.* Denn eine sittliche Vollkommenheit ist ohne Schranken, sie ist keines Wachsthums fähig, sie besteht nicht in dem Mittelmaasse.

715. Heiligen[1]. Weihen[2]. Widmen[3]. Bestimmen[4].

1) To hallow.	2) Consecrate.	3) Dedicate, devote.	4) Destine.
1) Sanctifier (sacrer)	2) Consacrer.	3) Dédier.	4) Destiner.
1) *Santificare (sacrare).*	2) *Consacrare.*	3) *Didicare.*	4) *Destinare.*
1) Святить.	2) Освящать.	3) Посвящать.	4) Назначить.

Widmen unterscheidet sich von dem *Bestimmen* bloss dadurch, dass dieses von mehreren möglichen Fällen Einen festsetzt, *Widmen* aber dem Dinge, ausser den verschiedenen Arten des Gebrauches, die von ihm gemacht werden können, Einen ausschliessend anweiset. *Weihen* und *Heiligen* unterscheidet sich von *Widmen* dadurch, dass der Gebrauch, zu welchem ein Ding, es sei eine Sache oder eine Person, ist bestimmt worden, ein gottesdienstlicher oder überhaupt ein höherer ist. Ein Tempel ist dem Dienste der Gottheit *geweiht* und *geheiligt. Weihen* heisst schon an sich und ohne Zusatz: Etwas für die Gottheit bestimmen. Der heidnische Aberglaube hat sich aber ausser den himmlischen Gottheiten auch unterirdische und höllische gedacht, die man für die Urheber alles Bösen und alles Unglücks hielt. Wer für diese ausgesondert und ihrer Disposition übergeben war, der war den unterirdischen Gottheiten *geweiht,* aber nicht *geheiligt.* Daher kommt die Redensart: dieser Bösewicht ist dem Untergange *geweiht,* und man sagt nicht, dass er dem Untergange *geheiligt* ist.

716. Helfen[1]. Beistehen[2].

1) To help.	2) Assist.
1) Aider.	2) Assister (secourir).
1) *Ajutare (giovare, servire).*	2) *Soccorrere (assistere).*
1) Помогать.	2) Заступаться.

Helfen bezieht sich zunächst auf die hervorzubringende Wir-

kung, *Beistehen* auf denjenigen, dessen Kräfte für diese nicht hinreichen. Die Pfeiler, die ein Gebäude unterstützen, *helfen* die ganze Last desselben tragen, aber sie *stehen* sich nicht *bei*. Auch in den Fällen, wo das *Helfende* mit den übrigen Mitursachen in Verbindung gedacht wird, bedeutet es jede Mitursach, indess *Beistehen* nur von vernünftigen Wesen gesagt wird. Darum lässt sich begreifen, warum *Beistehen* nur in Noth und Gefahren Statt findet, *Helfen* auch ausserdem.

717. Helfen[1]. Beitragen[2]. Befördern[3].

1) To aid.	2) Assist, contribute.	3) To further, promote.
1) Aider.	2) Contribuer (assister).	3) Seconder (promouvoir, accélerer).
1) *Porgere ajuto.*	2) *Contribuire (assistere).*	3) *Promuovere (secondare).*
1) Помогать.	2) Заступаться.	3) Поспѣшествовать (ускорять).

Was die Erreichung eines Zweckes erleichtert, das bringt uns demselben näher; denn was leicht ist, können wir in kürzerer Zeit verrichten. Diesen Begriff bezeichnet das Wort *Befördern*. Es drückt also die geschwindere Annäherung an den Zweck oder die Wirkung aus. *Helfen* und *Beitragen* thut zu diesem Hauptbegriffe den Nebenbegriff hinzu, dass dieses durch die Vermehrung der Mitursachen geschehe. *Beitragen* wird von einer jeden Mitursach gesagt, ohne dass man bestimmt, ob die übrigen Kräfte zu der Wirkung und dem Zwecke zureichend sind; *Helfen* zeigt aber an, dass sie ohne die *helfenden* Mitursachen würden unzureichend gewesen sein.

718. Hell[1]. Klar[2]. Heiter[3].

1) Light, bright.	2) Clear.	3) Serene, cheerful.
1) Luisant (lumineux, clair).	2) Clair (limpide).	3) Serein.
1) *Lucido (lucente).*	2) *Chiaro (limpido).*	3) *Sereno.*
1) Свѣтлый (блестящій).	2) Прозрачный (ясный).	3) Ясный.

Hell ist der Körper, von dem entweder das Licht ursprünglich ausgeht oder von dem es zurückgeworfen wird. Zu der ersten Art gehören die selbstleuchtenden Körper: die Sonne, die Fixsterne, das Feuer, das Kerzenlicht u. s. w. Zu der andern die, von welchen es zurückgeworfen wird, wie der Mond, die Planeten, ein Spiegel u. s. w. *Klar* ist der Körper, der weder selbst leuchtet, noch die Strahlen zurückwirft, sondern sie nur durchlässt. Es sind also die durchsichtigen Media, durch welche die Lichtstrahlen

gehen. Das *Helle* ist also dem Dunkeln, das *Klare* dem Trüben entgegengesetzt. Das *Helle* ist *Heiter,* sofern es Gegenstände sichtbar macht. Bei *hellem* Himmel kann man viele, auch kleine und entfernte Gegenstände sehen; ein *heiteres* Zimmer macht vergnügt. Daher nennt man ein *heiteres* Gemüth ein solches, das zum Vergnügen gestimmt ist.

719. Her[1]. Hin[2].

1) Hither.	2) Thither.
1) De là (vers moi).	2) Là (en ce lieu là).
1) *Da quella parte.*	2) *Verso quella parte.*
1) Сюда.	2) Туда.

Her bezeichnet die Bewegung von einem Orte, *Hin* zu einem Orte. *Her* kann nie die Bewegungen nach dem Richtungspunkte zu, *Hin* nie von dem Richtungspunkte weg bedeuten. Das sieht man schon daraus, dass *Her* mit Von verbunden werden kann: der Wind kommt von der See *her; Hin* aber mit gegen, nach, zu: der Wind wehet nach der See *hin.* Eben das findet auch statt, wenn *Her* und *Hin* von Punkten in der Zeit gebraucht wird; *Her* bezeichnet immer den terminum a quo, und *Hin* den terminum ad quem. Von Anbeginn der Welt *her,* bis ans Ende *hin.* Eine jede Bewegung hat einen Anfang und ein Ende, einen terminum a quo und einen terminum ad quem. Wenn sie anfängt, so verlässt der Körper den Ort, wo er bis dahin war; diese Richtung drückt *Her* aus, und er bewegt sich nach oder zu dem Orte, wo sie endigen soll, und diese Richtung drückt *Hin* aus. Wenn beide Oerter angegeben werden, ob hier gleich der Redende nicht der Richtungspunkt ist, so ist es keinesweges gleichgültig, ob man *Her* oder *Hin* sagen will. Denn es muss nothwendig heissen: Jesus stieg vom Berge *her*ab und: er stieg in das Thal *hin*ab; ich ging aus dem Hause *her*aus, und in das Feld *hin*aus. In dem einzigen Falle könnte es gleich sein, ob ich *Her* oder *Hin* sagen will, wenn gar kein Richtungspunkt angegeben ist. Allein in diesem Falle wird sich immer das Eine oder das Andere auf den Richtungspunkt beziehen, den ich im Sinne behalte. Ich ging *her*ab, nämlich vom Berge, ich ging *hin*ab, nämlich ins Thal; ich ging *hin*aus, nämlich auf das Feld; ich sahe *her*aus, durch das Fenster aus dem Zimmer, ich sahe *hin*aus auf die Gasse u. s. w.

720. Herr[1]. Eigenthümer[2].

1) Master. 2) Owner.
1) Maître. 2) Propriétaire.
1) *Padrone (maestro).* 2) *Proprietario.*
1) Владыка (хозяинъ). 2) Владѣлецъ.

Der *Herr* eines Menschen ist derjenige, der die *Herrschaft* über ihn, der *Eigenthümer* einer Sache, der das *Eigenthumsrecht* über sie hat. *Eigenthümer* kann nie Jemand von Personen sein, denn Sklaven gelten nicht als solche, aber wohl *Herr* von Sachen. Indess scheint *Herr* doch diese allgemeinere Bedeutung erst nach und nach erhalten zu haben. Indem man *Herr* auch den *Eigenthümer* der Sache genannt hat, ist man davon ausgegangen, dass der *Herr* des Hauses, des Gartens, des Landgutes u. s. w. darin anordnen kann. Da dieses aber ursprünglich mit dem Eigenthumsrecht verbunden ist, so hat man sich nach und nach gewöhnt, den *Herrn* von dem *Eigenthümer* nicht zu unterscheiden, und den *Eigenthümer* der Sache ihren *Herrn* zu nennen.

721. Herrlich[1]. Vortrefflich[2].

1) Glorious, magnificent. 2) Excellent, (capital).
1) Magnifique (superbe, glorieux). 2) Excellent (fameux).
1) *Signorile (magnifico).* 2) *Eccellente (egregio).*
1) Чудесный (великолѣпный). 2) Превосходный (отличный).

Der Grad der Vollkommenheit eines Dinges ist zuvörderst der höchste, wenn man ihn durch *Herrlich* ausdrückt, der nächste wird durch *Vortrefflich* bezeichnet. *Vortrefflich* nämlich zeigt an, dass man das Ding mit andern vergleicht, und ihm vor den meisten den Vorzug beilegt. Das *Herrliche* ist so vollkommen, dass kein Anderes damit in Vergleichung kommen kann. Hiernächst zeigt *Herrlich* vorzüglich den höchsten Grad der äussern Vollkommenheit an, die durch grosse, glänzende Wirkungen einen Eindruck macht, der auch bis zur Bewunderung steigt; *vortrefflich* hingegen einen höhern Grad der innern Vollkommenheit, die mehr den Augen des Geistes sichtbar ist. In diesem Sinne wird es der Gottheit beigelegt, sofern uns die Wirkungen ihrer Allmacht, Güte und Weissheit in der Natur in Bewunderung setzen; denn diese sind der blendende Abglanz der höchsten innern Vollkommenheit seiner Natur.

722. Herrschen[1]. Regieren[2].

1) To reign, rule, prevail. 2) Govern.
1) Régner (dominer). 2) Gouverner (régner).
1) *Regnare (dominare, signoreggiare).* 2) *Reggere.*
1) Владѣть (господствовать). 2) Царствовать.

Herrschen ist nichts weiter, als machen, dass die Sachen, gut oder schlecht, nach unserm Willen gehen; *Regieren* aber, mit den davon abstammenden Wörtern, *Regierung, Regent, Regiment,* geht auf das Beste oder auf einen guten Zweck. Dieser Unterschied bleibt auch in der uneigentlichen Bedeutung. Die Mode *herrscht,* sofern sich Jedermann nach ihr bequemen muss, und sie die Art, sich zu kleiden, zu wohnen, sich zu tragen u. s. w. bestimmt. Ein *herrschender* Wind auf einer gewissen Höhe ist derjenige, der der stärkste ist, und allen andern Luftbewegungen seine Richtung mittheilt. Der Steuermann *regiert* das Schiff, indem er demselben, vermittelst des Steuerruders, jedesmal wenn es nöthig ist, die Bewegung giebt, und es nach der Richtung bestimmt, die das Ziel seiner Reise erfordert.

723. Herumstreifer[1]. Herumschwärmer[2]. Landläufer[3]. Herumstreicher[4]. Landstreicher[5].

1) Roamer. 2) Rambler, wanderer. 3) Vagrant. 4) Ranger. 5) Vagabond.
1 & 5) Vagabond. 2) Promeneur. 3) Homme sans aveu. 4) Rôdeur.
1) *Far scorrerie (andar facendo scorrerie).* 2) *Andar vagando.* 3) *Uno scorredore.* 4) *Andar vagabondo.* 5) *Vagabondo.*
1 & 5) Бродяга. 2) Гуляющій. 3) Праздношатающій. 4) Гуляка.

Der *Herumschwärmer* ist von dem *Herumstreifer* dadurch unterschieden, dass er immer gedankenlos und oft in einem wilden Laufe herumschweift. Der *Herumstreicher* kann auch langsam gehen, und im Gehen sich mit den Gegenständen, die ihm vorkommen, beschäftigen. Ein *Herumstreicher* ist ein *Herumstreifer,* der in der Absicht umher geht, Gelegenheit zu finden, etwas zu fangen. Der *Landläufer* und *Landstreicher* unterscheidet sich von den übrigen sinnverwandten Wörtern dadurch, dass er keinen festen Wohnort hat, zu dem er, wie ein aufgenommener Bürger oder angesessener Einwohner, als zu seinem Ziele, zurückkehren könnte. Es ist daher natürlich, dass der *Landläufer* auch bald ein *Landstreicher,* d. i. zu einem solchen Menschen werde, der sich auf Kosten Anderer durch Betteln und Stehlen zu nähren sucht, wenigstens ist man geneigt, ihn als einen solchen anzusehn.

724. Herz[1]. Muth[2].

1) Heart.	2) Courage.
1) Coeur.	2) Courage.
1) *Cuore.*	2) *Coraggio.*
1) Сердце.	2) Мужество.

Herz ist Furchtlosigkeit und Besonnenheit, aus welcher Quelle sie entstehen mag; *Muth* diejenige, welche aus dem Gefühl der Kraft entsteht. Daher begreift das *Herz* sowohl die Tapferkeit als die Kühnheit und den *Muth;* denn der Tapfere, der Kühne und der *Muthige* müssen *Herz* haben. Der *Muth* aber greift an und ist thätig, die Tapferkeit hält den Angriff, ohne zu weichen, aus, und giebt den Schwierigkeiten nicht nach. So wird es selbst in dem gewöhnlichen Gange des Lebens gebraucht, wo die gemeinen Unfälle des Lebens, ein zerstörtes Glück, eine fehlgeschlagene Hoffnung uns allen *Muth* benehmen, wenn sie uns so gross erscheinen, dass wir uns nicht Kräfte genug zutrauen, ihnen entgegen zu gehn.

725. Herzlich[1]. Innig[2].

1) Hearty, cordial.	2) Warm, sincere.
1) Cordial (affectueux).	2) Intime (sincère).
1) *Cordiale (affettuoso).*	2) *Sviscerato (sincero).*
1) Сердечный (радушный).	2) Искренній.

Beide Ausdrücke bezeichnen die innere Empfindung; der *Innige* aber geht von einer stärkern Empfindung aus, als der bloss *Herzliche.* Ein *inniger* Händedruck ist stärker als ein *herzlicher,* und eine *innige* Freundschaft stärker als eine *herzliche.* Das *Herzliche* ist bloss dem Aeussern und dem körperlichen Zeichen entgegengesetzt; was nicht *herzlich* ist, ist ein Werk der Verstellung; was nicht *innig* ist, ist darum nicht verstellt, sondern hat nur einen geringern Grad von leidenschaftlicher Wärme und Stärke. Eine Freundschaft, eine Liebe, die nicht *herzlich* ist, ist keine wahre, ist eine verstellte; eine Freundschaft und Liebe, die nicht *innig* ist, ist schwach und kalt.

726. Heucheln[1]. Gleissen[2]. Schmeicheln[3]. Verstellen[4].

1 & 2) To play the hypocrite, feign. 3) Flatter. 4) Dissemble.
1 & 2) Faire l'hypocrite (feindre). 3) Flatter. 4) Dissimuler.
1) *Far l'ipocrita (fingere).* 2) *Simulare (infingere).* 3) *Adulare (lusingare).* 4) *Dissimulare.*
1 & 2) Лицемѣрить (притворяться). 3) Льстить кому. 4) Притворяться.

Wer sich *verstellt,* handelt anders, als er denkt; seine Absicht

mag übrigens sein, welche sie will. Durch diese Absicht aber unterscheiden sich die Bedeutungen des *Heuchelns, Gleissens* und *Schmeichelns* von einander. Durch *Heuchelei* will man Beifall, Vertrauen und Achtung, durch *Gleissnerei* Bewunderung erregen, oder ein verworfnes Innere bedecken, und die *Schmeichelei* will durch verstelltes Lob Liebe erwerben. Es giebt eine *Heuchelei* der Rechtschaffenheit, der Tugend, der Freundschaft, der Frömmigkeit. Die *Heuchelei* verräth sich aber, wie alle Affectation, durch das Uebertriebene ihres Gebehrdenspiels, ihrer Geschäftigkeit und ihres Wortgepränges. Entsteht diese Uebertreibung aus dem Verlangen nach Bewunderung oder aus dem Bedürfniss, durch den Schein der Tugend dem Abscheu zu entgehen, so ist sie *Gleissnerei.* Durch den Eigennutz unterscheidet sich der *Schmeichler* von dem Freunde; denn alles Angenehme, was dieser seinem Freunde sagt, das sagt er ihm aus uneigennütziger Liebe.

727. Heuern[1]. Miethen[2]. Pachten[3].

1) To hire. 2) Hire, engage. 3) Rent, Farm.

1) Noliser (un navire ou un équipage de navire). 2) Louer (prendre à gages). 3) Prendre à ferme.

1) *Pigliare a nolo.* 2) *Noleggiare.* 3) *Prendere ad affitto.*

1) Нанимать (судно или команду онаго). 2) Нанимать (брать на брокатъ). 3) Брать на откупъ.

Die *Miethe* ist ein Vertrag, der sich entweder nur auf den blossen Gebrauch und eine bedingte Art der Nutzung, oder auf das Recht auf eine Person erstreckt, und in diesem letzten Falle nur auf die Art von Handlungen, zu welchen der, welcher sich vermiethet, sich anheischig macht. Man *miethet* ein Haus, ein Zimmer, einen Koch, einen Kutscher, eine Kinderwärterin, eine Küchenmagd. *Pachten* heisst, durch einen lästigen Vertrag das Recht auf die Nutzung einer Sache erhalten, und dadurch unterscheidet es sich von *Miethen,* wodurch man nur den Gebrauch der Sache, oder ihre Nutzung, erhält. Man kann den nämlichen Garten *pachten* und *miethen;* das Erstere, wenn man das Recht auf die Früchte desselben erhält, worin seine Nutzung besteht, das Letztere, wenn man bloss darin wohnt und spatzieren geht. *Heuern* wäre das Wort, welches beide, *Miethen* und *Pachten* in sich schlösse; allein es ist nur noch in Niedersachsen, und in Bezug auf Matrosen und

Schiffe im Gebrauche. Durch seine allgemeinere Bedeutung unterscheidet es sich schon hinlänglich von *Miethen* sowohl als von *Pachten*.

728. Heulen[1]. Weinen[2]. Wimmern[3]. Schluchzen[4].

1) To howl. 2) Weep. 3) Whimper. 4) Sob.

1) Hurler (crier). 2) Pleurer. 3) Gémir (se lamenter). 4) Sangloter.

1) *Gettare gridi (urlare).* 2) *Piangere (lagrimare).* 3) *Guajolare (piagnucolare, lamentarsi pianamente).* 4) *Singhiozzare.*

1) Выть (ревѣть). 2) Плакать. 3) Стонать (охать). 4) Рыдать.

Das *Weinen* drückt den Schmerz durch einen sanftern klagenden Laut aus, der mit Thränen begleitet ist. Das *Schluchzen* ist ein stärkeres Weinen, und ist daher entweder die Wirkung eines heftigern oder eines anhaltendern Schmerzes, oder, wie bei den Kindern, einer grössern Reizbarkeit. Es besteht nämlich aus unwillkürlichen Zuckungen des Zwergfelles, die sich in die Kehle fortpflanzen. Das *Heulen* ist ein heftiger hohler Laut, und das Wort, das es ausdrückt, ist in den meisten Sprachen eine Nachahmung desselben. Als solcher wird es auch von den Thieren und andern Dingen gesagt. Die Wölfe *heulen,* wenn sie hungrig sind, die Winde *heulen* u. s. w. Sofern *Heulen* mit *Weinen* sinnverwandt ist, bedeutet es den Ausdruck des Schmerzes, und es unterscheidet sich davon dadurch, dass dieser Schmerz unvermischt und heftiger ist. Eben wegen dieser Mischung von Vollkommenheit und Unvollkommenheit in dem Anschauen, zwischen denen die Seele hin- und herschwankt, sind auch nur Wesen, die neben ihrer Sinnlichkeit auch Vernunft haben, des *Weinens* und Lachens fähig. Das Thier *heult* und der Mensch *weint;* und wenn er *heult,* so hat ihn ein heftiger und unvermischter Schmerz überwältigt. Denn das starke Gefühl des Schmerzes, das durch keine Beimischung gemildert und nicht durch Vernunft gemässigt wird, überlässt sich ungeschwächt ganz dem Ausdrucke der allein herrschenden Leidenschaft. Das *Wimmern* ist ein schwacher, gebrochener und zitternder Klageton, den ein heftiger Schmerz auspresst. Bei dem Menschen ist er oft darum schwach und gebrochen, weil der volle Ausdruck des heftigen Schmerzes unterdrückt und gemässigt wird, um in dem Tone gehalten zu werden, mit dem andere Menschen sympathisiren können. Der rohe Mensch *heult,* wenn der gebildete *wimmert.*

729. Hexen[1]. Zaubern[2]. — Hexe[3]. Zauberer[4]. Trude[5]. - Schwarzkünstler[6].

1) To use witchcraft. 2) To practise sorcery. — 3) Witch. 4) Sorcerer. 5) Hag (Druidess). 6) Necromancer (one skilled in the black art).

1) User de sortilége (être sorcier, sorcière). 2) Exercer la magie. — 3) Sorcière. 4) Enchanteur (magicien). 5) Magicienne (druidesse, furie). 6) Nécromancien.

1) *Ammaliare.* 2) *Esercitar la magia.* — 3) *Strega (stregona).* 4) *Mago (incantatore).* 5) *Maliarda.* 6) *Negromante.*

1) Колдовать (гадать). 2) Чародѣйствовать. — 3) Колдунья (волшебница). 4) Чародѣй (ворожея). 5) Вѣдьма (ягабаба). 6) Некромантъ.

Die höhern Kräfte, durch welche der Aberglaube *Zaubern* und *Hexen* zu können wähnt, sind die Kräfte höherer Zwischengeister. Nach dem Aberglauben der heidnischen Mythologie sind dies Dämonen, deren es gute und böse giebt. Die sich dieser bedienen, sind *Zauberer*, und wenn es böse Dämonen sind, durch deren Mitwirkung der *Zauberer* seine magischen Werke verrichtet, so ist er ein *Schwarzkünstler*. Nach der Rockenphilosophie abergläubischer Christen werden gewisse übernatürliche Dinge durch die bösen Geister der christlichen Mythologie gewirkt, und das sind die Teufel. Die Menschen, denen der Teufel zur Befriedigung ihrer Wünsche durch höhere Kräfte verhilft, können *hexen* und sind *Hexen*. Das Wort *Trude* stammt ohne Zweifel von dem celtischen *Drud, Druid*. Die Weisen eines rohen Volkes standen durch ihre Geheimnisse mit ihren Göttern in der nächsten Verbindung, und wurden von ihren staunenden, unmündigen Verehrern für Wesen angesehen, denen höhere Kräfte zu Gebote stehen.

730. Hie[1]. Da[2]. Dort[3].

1) Here.	2) There.	3) Yonder.
1) Ici.	2) Là.	3) Là-bas.
1) *Qui.*	2) *Lì.*	3) *Là.*
1) Здѣсь.	2) Тамъ.	3) Вонъ, тамъ.

Hie oder *Hier* ist der erste Ort in dem Sinne des Redenden, *Da* der Zweite ausser dem Ersten, und *Dort* der Dritte ausser Beiden. Wenn der Redende den Ersten oder das *Hier* mit keinem sichtbaren Zeichen andeutet: so versteht er den Ort, wo er selbst ist. Bei den beiden andern kann er sich ohne Gebehrden nicht verständlich machen, er muss das *Da* und *Dort* mit einer Bewegung seines Körpers begleiten. Er wird also, wenn er *Dahin* und *Dorthin* sagen will, seine Rede mit einer Pantomime begleiten

müssen, wodurch er auf den Ort zeigt, zu welchem die Sache bewegt werden soll.

731. Hinderniss[1]. Schwierigkeit[2].

1) Obstacle, impediment. 2) Difficulty.
1) **Obstacle (empêchement).** 2) **Difficulté.**
1) *Impedimento (impaccio).* 2) *Difficoltà.*
1) Препятствіе. 2) Затрудненіе.

Die *Schwierigkeit* und das *Hinderniss* sind zuvörderst so von einander verschieden, dass alles, was einer Wirkung entgegensteht, und verursacht, dass eine Sache nicht wirklich wird, ein *Hinderniss* derselben ist, eine *Schwierigkeit* aber, was die Anwendung grosser Kräfte und Hülfsmittel erfordert. Die Aufrichtung des Obelisken bei der Porta del Popolo in Rom fand *Schwierigkeiten,* die alle Hülfsmittel der Mechanik erschöpften; und schon, da sie der Ausführung ganz nahe war, hätte sie ein neues unvorhergesehenes *Hinderniss*, ohne die Geistesgegenwart des berühmten Fontana, doch am Ende noch rückgängig gemacht. Die *Schwierigkeiten*, die Cäsar vorhersah, waren ihm kein *Hinderniss,* die Unterdrückung Roms zu beschliessen. Hiernächst unterscheidet sich die *Schwierigkeit* von dem *Hindernisse* dadurch, dass ein *Hinderniss* eine Wirkung ganz unmöglich machen kann, eine *Schwierigkeit* sie hingegen nur schwer macht.

732. Hinlänglich[1]. Hinreichend[2]. Genug[3].

1 & 2) Sufficient. 3) Enough.
1 & 2) **Suffisant (—amment).** 3) **Assez.**
1) *Sufficiente.* 2) *Bastevole.* 3) *Bastante (abbastanza).*
1 & 2) Достаточный. 3) Довольно.

Genug bestimmt die Grösse und Menge nach den Wünschen desjenigen, der die Sache verlangt. Es bezieht sich also auf das Urtheil, das diesen Wünschen gemäss ist. *Hinreichend* und *Hinlänglich* auf den Gegenstand selbst, für den das Ding so gross ist, als es sein muss. Daher drückt *Genug* eine grössere Quantität aus, als *Hinlänglich* und *Hinreichend.* Der Geizige hat nie *genug,* wenn er auch das hat, was längst mehr als *hinreichend* und *hinlänglich* ist, um die Bedürfnisse der Natur zu befriedigen. *Hinreichend* bezeichnet das rechte Maass von dem, was da sein muss, im Allgemeinen; *Genug,* was auch an sich weniger sein könnte, aber nach dem Urtheile des Wünschenden gemessen wird; *Hin-*

länglich, was, auch wenn es wenig ist, doch nicht unter dem Maasse des schlechterdings Nothwendigen bleibt.

733. Hinterlassen[1]. Verlassen[2]. Zurücklassen[3].

1) To leave (bequeath).	2) Leave, quit.	3) Leave behind.
1) Laisser (léguer).	2) Laisser (abandonner).	3) Laisser en arrière.
1) *Lasciare per testamento.*	2) *Lasciare (abandonare).*	3) *Lasciare indietro.*
1) Оставлять по себѣ.	2) Оставить.	3) Оставлять.

Verlassen unterscheidet sich von dem *Hinterlassen* und *Zurücklassen* dadurch, dass es überhaupt die Entfernung von dem, welchem man bisher gegenwärtig war, anzeigt, und sich auf den Ort bezieht, von dem man sich entfernt, die beiden andern Zeitwörter aber auf die Dinge, die an dem Orte bleiben, den man *verlässt.* Nun unterscheidet sich aber *Hinterlassen* von *Zurücklassen* dadurch, dass man das *hinterlässt,* was man nicht mit nimmt, und was an dem Orte bleiben soll; das hingegen *zurücklässt,* was man nicht mit sich nimmt, ob es gleich nach einiger Zeit auch uns nachfolgen kann. Ein Reisender, der seine Zeche nicht bezahlen kann, *lässt* bisweilen in dem Wirthshause seine Uhr *zurück;* er nimmt sie nicht mit, er hofft sie aber bald wieder einlösen zu können. Ein Reicher *hinterlässt,* wenn er stirbt, seinen Erben sein Vermögen, er nimmt es nicht mit, und es wird ihm nie folgen.

734. Hintertreiben[1]. Vereiteln[2].

1) To prevent, hinder.	2) Thwart, frustrate.
1) Faire échouer (déjouer).	2) Rendre vain (croiser, frustrer).
1) *Frastornare (impacciare).*	2) *Render vano.*
1) Препятствовать (помѣшать чему).	2) Дѣлать тщетнымъ(уничтожать).

Sofern eine Unternehmung selbst gehindert wird, sofern wird sie *hintertrieben;* sofern man hindert, dass der Urheber derselben seine Absicht nicht erreiche, es sei, dass man die Ausführung des Plans selbst hindert, oder dass man macht, dass der Urheber desselben den Vortheil von ihr nicht habe, den er sich versprochen hatte, sofern wird das Vorhaben *vereitelt.*

735. Hinzusetzen[1]. Hinzuthun[2]. Hinzufügen[3]. Beisetzen[4]. Beifügen[5].

1—3) To add. 3) Join to. 4) Place by the side of. 5) Annex.
1—3) Ajouter. 3) Joindre (additionner). 4) Mettre à (côté). 5) Annexer (adjoindre).

1) *Apporre.* 2) *Aggiugnere.* 3) *Aggiugnere* (*giugnere*). 4) *Porre appresso.* 5) *Aggiugnere* (*unire*).

1—3) Прибавлять (слагать). 4) Приставлять. 5) Прилагать (придавать).

Etwas zu einer Sache *hinzuthun,* ist überhaupt sie vermehren. *Hinzusetzen* enthält den Nebenbegriff einer ordentlichen Stellung. Man kann nicht sagen: zu einem Kornhaufen etwas *hinzusetzen,* aber man sagt: man müsse zu einer Zahl rechter Hand eine Null *hinzusetzen,* wenn sie einen zehnfach grössern Werth erhalten soll. Man muss zu den Lichtern, die bereits auf dem Tische stehen, noch mehrere *hinzusetzen,* wenn es heller werden soll. *Hinzufügen* enthält noch überdies den Nebenbegriff, dass das, was *hinzugesetzt* wird, zu einem zusammenhängenden Ganzen hinzukomme, und zwar so, dass es zu demselben passe. Wenn also *Hinzufügen* den Nebenbegriff einer genauern Verbindung ausdrückt: so wird es auch die Zusätze besonders bezeichnen, wodurch etwas genauer bestimmt wird. So werden in einem Vertrage noch einige Bedingungen *hinzugefügt,* durch welche die Verabredungen genauer bestimmt werden. In *Beisetzen* und *Beifügen* bestimmt die Vorsylbe *Bei* den Unterschied von denen, die mit *Hinzu* zusammengesetzt sind. Diese zeigt nämlich den Ort oder die Stelle des Hinzugethanen an. Die Interpunktionszeichen, als das Komma, das Kolon u. s. w. werden den Worten *beigesetzt,* die Accente oder Tonzeichen werden in den europäischen Sprachen darüber gesetzt.

736. Hitze[1]. Feuer[2]. Wärme[3]. — Hitzig[4]. Heiss[5]. Feurig[6]. Warm[7].

1) Heat, ardour. 2) Fire. 3) Warmth. — 4) Hot, rash. 5) Hot, ardent. 6) Fiery. 7) Warm.

1) Chaleur (ardeur, fougue). 2) Feu. 3) Chaleur (le chaud). — 4) Ardent (brulant). 5) Chaud. 6) Ardent (enflammé). 7) Chaud.

1) *Ardore* (*impeto*). 2) *Fuoco.* 3) *Calore.* — 4) *Ardente* (*bollente*). 5) *Caldissimo.* 6) *Focoso* (*impetuoso*). 7) *Caldo.*

1) Жара (зной, жаръ). 2) Огонь. 3) Теплота. — 4) Пылкій (жаркій). 5) Горячій. 6) Огненный (пламенный). 7) Теплый.

Als *Feuer* erscheint der entbundene Wärmestoff dem Gesichte, als *Wärme* und *Hitze* wird er von dem Gefühle empfunden. Wenn das *Feuer* am stärksten ist: so ist es in einer Flamme sichtbar, und also in der schnellsten Bewegung. *Wärme* ist ein jeder Zustand eines Körpers, in welchem sich die Entbindung des Wärmestoffes dem Gefühle offenbaret. *Hitze* ist ein grösserer Grad der

Wärme. Die *Wärme* wird *Hitze,* wenn sie die flüssigen Körper sieden macht, die Metalle schmelzt, den Thon härtet und den Sand verglaset. Die *Wärme* wird für die Empfindung *Hitze,* wenn sie beschwerlich und schmerzhaft wird. Die *Wärme* wird im uneigentlichen Sinne den Empfindungen, und zwar nur den angenehmen, so wie unter den Handlungen nur den sittlich guten beigelegt. Ein Mensch von zartem sittlichen Gefühl spricht mit *Wärme* von der Schönheit einer edelmüthigen That, und er nimmt sich mit *Wärme* der verleumdeten und unterdrückten Unschuld an. In den verwandten Beiwörtern wird *Heiss* den Empfindungen und *Hitzig* den Handlungen beigelegt. Das *Feuer* bezeichnet die Kraft und die Geschwindigkeit der Bewegungen. Ein Mann von lebhaftem Genie und Charakter arbeitet, spricht, blickt mit *Feuer.*

737. Hoch[1]. Gross[2]. Erhaben[3].

1) High, lofty.	2) Great, grand, tall.	2) Sublime.
1) Haut (élevé).	2) Grand.	3) Sublime.
1) *Alto.*	2) *Grande.*	3) *Sublime.*
1) Высокій.	2) Великій.	3) Высрепній (величественный).

Bei den Körpern unterscheidet sich *Gross* von *Hoch* dadurch, dass es die Ausgedehntheit eines Ganzen in jeder Dimension anzeigt, *Hoch* aber nur die Grösse einer dritten Dimension des Körpers, die zu seiner Länge und Breite hinzukommt. Diese dritte Dimension wird auch nur in Beziehung auf die Grundfläche seine *Höhe* genannt; so wie in Beziehung auf einen ganzen Weltkörper die Grösse dieser Dimension die *Höhe* genannt wird, sofern sie von der Seite betrachtet wird, die von dem Mittelpunkte entfernter, und seine *Tiefe* die Grösse derselben, sofern sie von der Seite betrachtet wird, die dem Mittelpunkte des Weltkörpers näher ist. *Erhaben* ist das *Grosse,* das für unser Anschauen unendlich ist, oder dessen Grenzen wir nicht überschauen können. Es giebt *erhabene* Gegenstände, die es durch ihre Ausdehnung, und andere, die es durch ihre Kraft sind, mathematisch- und dynamisch-*erhabene.* Das geistig *Erhabene* ist das unermesslich *Grosse* in dem Genie und Charakter, in den Handlungen und den Gesinnungen. Der Begriff des *Hohen* wird von dem Sinnlichen auf das Unsinnliche nur in zwei Rücksichten übergetragen. Das *Hohe* ist erstlich das schwer zu Erreichende, und zweitens

das im höhern Grade Vollkommene. Oft ist beides mit einander verbunden. Von *Erhaben* ist *Gross* zuvörderst dadurch unterschieden, dass *Erhaben* nur den höchsten Grad der Grösse, die unüberschaubare, oder die sinnlich unendliche ausdrückt. Alles *Erhabene* ist *gross,* aber nicht alles *Grosse* ist *erhaben.* Hiernächst ist nur der Gegenstand durch seine Vollkommenheit *erhaben,* es kann aber auch eine *Grösse* der Unvollkommenheit geben. Es giebt *grosse* Mängel, Fehler, Laster, aber keine *erhabene.* Weil *Hoch* auch den Nebenbegriff des Schweren enthält, und dem Gemeinen und Leichten entgegengesetzt ist, so wird es auch von Gegenständen des Verstandes gesagt; denn auch unter diesen kann es schwerere oder solche geben, die gemeinen Kräften nicht erreichbar sind. Mancher gesteht, dass ihm die Lehren einer Wissenschaft zu *hoch* sind, wenn er sich bewusst ist, dass es seine Kräfte übersteigt, sie zu begreifen.

738. Hochsinnig[1]. Stolz[2].

1) High-minded.	2) Proud.
1) Qui a des sortiments élevés.	2) Fier.
1) *Di alti sentimenti.*	2) *Altiero (albagioso).*
1) Благородно мыслящiй.	2) Гордый.

Stolz in seiner guten Bedeutung drückt die grosse Meinung, die Jemand von seinen Vorzügen hat, am allgemeinsten aus; *Hochsinnig* enthält aber auch den Nebenbegriff, dass diese grosse Meinung von seinen Vorzügen den Menschen abhält, etwas Erniedrigendes zu thun oder zu leiden, und sich um die Güter zu bekümmern, die den Unedlen und Edlen unter den Menschen gemein sind, vielmehr ihn anspornt, nach dem, was sittlich, gross und edel ist, zu streben. Dieser Sinn veredelt den *Stolz,* und er ist das, was man unter einem edlen *Stolze* versteht. Es giebt aber auch einen gemeinen, einen lächerlichen, einen beleidigenden, ja einen niedrigen *Stolz,* und dieser letztere ist der, welcher sich auf nichtswürdige Dinge gründet, die einem Menschen keine wahren Vorzüge geben können. Das Alles kann mit dem *Hochsinne* nicht bestehen. Denn der *Hochsinn* ist der Sinn für das Edlere, aber auch schwer zu Erreichende, welcher in beiderlei Fällen eine gerechte Selbstschätzung, ein Gefühl der Würde der menschlichen Natur und ein edles Vertrauen zu seinen Kräften voraussetzt.

739. Hoffen[1]. (Sich) Spitzen[2].

1) To hope. 2) To be on tip-toe expectation of.
1) Espérer. 2) Se flatter de.
1) *Sperare.* 2) *Darsi bella speranza.*
1) Надѣяться. 2) Жадно и радостно ожидать чего.

Das Gute, worauf sich der *Hoffende* freut, begreift auch die erhabensten und unsinnlichsten Güter; wer sich auf etwas *spitzt,* der freut sich zum voraus auf einen sinnlichen Genuss. — „*Hoffe* auf den Herrn, er wird dir geben, was dein Herz wünscht.“ — „Ich *spitze* mich aufs Lachen.“ Lessing.

740. Hoffen[1]. Ahnen[2].

1) To hope. 2) To have a presentiment.
1) Espérer. 2) Pressentir (se douter de).
1) *Sperare.* 2) *Presentire.*
1) Надѣяться. 2) Предчувствовать (чуять).

Hoffnung sieht immer nur das Gute vorher, erfüllt das Herz mit Freude und belebt den Geist zur Thätigkeit, indess die *Ahnung* auch das Böse besorgt, das Herz mit Furcht erfüllt und den Geist niederschlägt. Die gewöhnlichen *Ahnungen* des Aberglaubens kündigen sich daher oft durch Beklemmung und Bangigkeit an. Wer über den Ausgang einer misslichen Unternehmung besorgt ist, der sagt: ihm *ahne* nichts Gutes. Hiernächst ist die *Ahnung* eine sehr dunkle Vorempfindung des Künftigen, die *Hoffnung* hat mehr Klarheit und Deutlichkeit. Bei der *Ahnung* können wir uns die Gründe unserer Freude und unserer Besorgniss nicht angeben, sie sind uns selbst nichts weiter, als das dunkle Gefühl der Bangigkeit oder der Heiterkeit, von denen wir nicht wissen, woher sie kommen; bei der *Hoffnung* sehen wir Gründe der Wahrscheinlichkeit, und können uns von diesen Rechenschaft geben. Wenn wir uns dieser Gründe bewusst werden, so kann die *Ahnung* in *Hoffnung* übergehen.

741. Höflich[1]. Gesittet[2]. Artig[3]. Fein[4].

1) Courteous, polite. 2) Mannered. 3) Agreeable (genteel). 4) Refined.
1) Civil (courtois). 2) Honnête (civilisé). 3) Aimable (gentil). 4) Fin (délicat).
1) *Civile (compito).* 2) *Colto (polito).* 3) *Garbato (gentile).* 4) *Delicato.*
1) Учтивый. 2) Благонравный (образованный). 3) Вѣжливый. 4) Тонкій.

Wer in dem Umgange mit Menschen gefallen will, der muss zuvörderst alles das in seinem Aeussern vermeiden, was seiner

Natur nach beleidigend, anstössig und ekelhaft ist. So bald er dieses thut, ist er schon *gesittet*. *Artig* ist er, wenn sein Aeusseres noch ausserdem in einem höhern Grade angenehm ist; wenn er sich angenehm zu kleiden, eine Gesellschaft angenehm zu unterhalten, mit ungezwungenem Anstande alles zu thun weiss. Die *Höflichkeit* bemüht sich, ihre Achtung und Liebe gegen die Personen der Gesellschaft durch Handlungen und Reden auszudrücken. Dieses erfordert aber eine Geschicklichkeit und Gewandtheit, die nur derjenige besitzt, der mit den Gebräuchen der feinen Welt seit längerer Zeit bekannt ist, und dem durch den Umgang mit guter Gesellschaft, durch die Gewohnheit, die *Höflichkeit* natürlich geworden ist. *Feine* Manieren, die *feine* Welt, ein *feiner* Mann, sind Ausdrücke, worin *fein* einen höhern Grad desjenigen, was in ihnen gefällt, bezeichnet, als *artig* und *höflich*. So weit das *Feine* nichts Rauhes in den äussern Sitten zulässt, ist es schon in dem *Artigen* enthalten, es enthält aber noch den Begriff des Angenehmen, zu welchem ein schärferer Verstand, ein geübterer Witz und ein zarteres Gefühl desjenigen, was gefallen und missfallen kann, erfordert wird.

742. Höflichkeit[1]. Lebensart[2]. Welt[3]. Sittenanmuth[4].

1) Courtesy, politeness. 2) Manners. 3) Good breeding. 4) Refinement.

1) Civilité (urbanité). 2) Savoir-vivre. 3) Monde. 4) Delicatesse de manières.

1) *Civiltà (compitezza).* 2) *Manieri gentili.* 3) *Il vivere del mondo.* 4) *Delicatessa di costumi.*

1) Учтивость (вѣжливость). 2) Свѣтское обращеніе. 3) Обхожденіе съ знатными людьми. 4) Благонравіе.

Wer Andern so viele Proben von Aufmerksamkeit und Achtung giebt, als sie nach ihren Verhältnissen und den eingeführten Sitten verlangen können, dem schreiben wir *Höflichkeit* zu. Wer durch die Art seines Betragens gefällt oder einnimmt, der hat überhaupt *Lebensart*, besonders wenn er den eingeführten Wohlstand beobachtet. Wessen Betragen mit dem Sittengebrauch, zumal mit den Forderungen der höhern und feinern Gesellschaft übereinstimmt, der hat *Welt*. Wessen Umgang für jeden Mann von Geschmack und Bildung süsse Reize und Lieblichkeit hat, an dem preisen wir *Sittenanmuth*. Einem Hutabziehenden nicht danken, einem antworten, ehe er ausgesprochen hat, eine bescheidene Bitte geradezu und unfreundlich abweisen, ist Mangel an

Höflichkeit. Eine auserlesene Gesellschaft in einem widrigen, unreinen Aufzuge besuchen, ist Mangel an *Lebensart.* Im Gebrauch von Titulaturen ängstlich zu sein, überhaupt sich von den gebräuchlichen Höflichkeitserweisen beengt und in Verlegenheit gesetzt zu sehen, beweist Mangel an *Welt.* Alles Ungestüme, wie alles Träge, alles Trockne, wie alles Geschwätzige ist Mangel an *Sittenanmuth.*

743. Hoffnung[1]. Erwartung[2]. Vertrauen[3]. Zuversicht[4].

1) Hope. 2) Expectation. 3) Trust, confidence. 4) Confidence.
1) Espoir (espérance). 2) Attente. 3) Confiance (espoir). 4) Confiance (assurance).
1) *Speranza.* 2) *Aspettazione.* 3) *Fiducia (fede).* 4) *Confidenza (fidanza).*
1) Надежда. 2) Ожиданіе. 3) Упованіе (довѣріе). 4) Упованіе (увѣренность).

Das *Erwartete* kann sowohl etwas Böses, als etwas Gutes, etwas Angenehmes, als etwas Unangenehmes sein. Man *erwartet* eben so gut bei ungünstigem Wetter eine schlechte Erndte, als bei günstigem eine gute. Die *Hoffnung* aber entsteht nur aus dem Vorsehen des Guten. Ausser dem Unterschiede aber, der auf der guten oder bösen Beschaffenheit des Bevorstehenden beruhet, kommt noch ein anderer in Betrachtung, der von dem Grade der Gewissheit hergenommen ist, mit welcher es vorhergesehen wird. Die höhern von diesen Graden werden durch *Vertrauen* und *Zuversicht* ausgedrückt, doch so, dass *Zuversicht* auf die Gewissheit hindeutet, mit der das Gute vorhergesehen wird, und *Vertrauen* auf das Gute, welches man mit Gewissheit erwartet. Man sagt: ich habe die *zuversichtliche Hoffnung,* dass er mich bezahlen werde, denn ich habe das grösste *Vertrauen* zu seiner Ehrlichkeit.

744. Höhe[1]. Hoheit[2].

1) Height. 2) Highness.
1) Hauteur. 2) Altesse (majesté).
1) *Altura.* 2) *Altezza (maestà).*
1) Вышина (высота). 2) Величіе (Высочество).

Höhe bezeichnet das Hervorragen über die niedrigen Gegenstände, *Hoheit* hingegen das Vollkommene. Beides wird übrigens sowohl von der innern als äussern Grösse gebraucht. So oft *Hohe* und *Hoheit* von den äussern Vorzügen des Ranges, des Standes, der Geburt gebraucht wird: so zeigt *Höhe* nur den grossen Grad dieser Vorzüge von der Seite ihrer Grösse an, mit der sie über

andere geringere Stufen derselben hervorragen, *Hoheit* hingegen von der Seite, dass es Vorzüge und Vollkommenheiten sind. Man kann daher auch Fehlern und Mängeln eine *Höhe* beilegen, aber keine *Hoheit.*

745. Hohn[1]. Spott[2].

1) Scorn.	2) Mockery, jest.
1) Ironie (sarcasme).	2) Moquerie (raillerie).
1) *Scherno (dispetto).*	2) *Derisione (beffa).*
1) Насмѣшка (издѣвка).	2) Поруганіе.

Der *Spott* will Lachen erregen, und man hat von den Franzosen gesagt, dass sie nicht Alles verachten, worüber sie *spotten.* Die Begierde, witzig zu sein, und das Verdienst, eine Gesellschaft auf Kosten eines Menschen, der einige Blössen giebt, zu belustigen, ist bei manchen Menschen zu gross, als dass sie nicht den ersten den besten Gegenstand zum Opfer ihres *Spottes* machen sollten. Die Absicht des *Hohnes* hingegen ist, Verachtung auszudrücken. — „Anmassende Intoleranz erweckt und verdient missbilligenden *Spott,* geheime Inquisitionsgerichte und Kabalen lauten *Hohn* und Verachtung.“ Herder. — Man *spottet* auch aus Lustigkeit und um seinen Witz zu zeigen; man *höhnet* nur aus Stolz und Verachtung. Der *Spott* kann fein und gutmüthig sein, der *Hohn* ist immer stolz, bitter und verachtend. Auch in dem natürlichen Ausdrucke des *Hohnes* in den Mienen ist der Zug, welcher Verachtung andeutet, der wesentlichste. Man glaubt ihn in dem verächtlichen Nasenrümpfen zu finden, womit der *Hohn* auf Andere neben sich herabsieht. — „Der edelmüthige *Hohn,* der auf der Nase sass, sah jetzund hoch herab auf eines Läufers Spass.“ Zachariä. —

746. Holen[1]. Bringen[2].

1) To fetch.	2) Bring.
1) Aller chercher.	2) Apporter.
1) *Recare.*	2) *Portare.*
1) Идти за чѣмъ.	2) Приносить.

Wer etwas *bringen* soll, ist schon an dem Orte, wo die Sache sich befindet; wer etwas *holen* soll, muss sich erst dorthin begeben. Er ist also von der zu *holenden* Sache entfernt. Ich lasse einen Brief von der Post *holen,* wenn ich dahin schicke; der Briefträger aber, der schon auf der Post ist, *bringt* mir ihn in das Haus.

747. Horchen[1]. Lauschen[2]. Lauern[3].

1) To listen (hearken). 2) To listen, watch. 3) To be on the watch, wait.
1) Écouter (être aux écoutes). 2) Prêter l'oreille. 3) Être aux aguets.
1) *Ascoltare* (*stare ad—*). 2) *Orecchiare* (*spiare, sonneggiare*). 3) *Stare in agguato* (*allocare*).
1) Слушать (подслушивать). 2) Слушаться (внимать). 3) Быть на сторожкѣ.

Horchen ist die gespannte Aufmerksamkeit durch den Sinn des Gehörs. Das *Lauschen* ist die gespannte und heimliche Aufmerksamkeit sowohl auf sichtbare als hörbare Gegenstände. Wer *lauert,* bemerkt noch nichts, er hofft und erwartet aber mit Ungeduld, etwas gewahr zu werden. — „Sie deuten jeden Blick und *horchen* hier und dort, und *lauern* nie umsonst auf Laune, Zeit und Ort.“ Manso.

748. Huhn[1]. Henne[2].

1) Fowl. 2) Hen.
1) La volaille. 2) La poule.
1) *Pollo.* 2) *Gallina.*
1) Куры (живность). 2) Курица.

Das Wort *Huhn* bedeutet die ganze Art. Dahin gehören die Haus*hühner,* die welschen *Hühner,* die Reb*hühner* u. a. m. Man sagt: man halte viel *Hühner*vieh, ohne Unterschied des Geschlechts, wenn auch noch so viel Hähne darunter sind: man habe ein ganzes Volk Reb*hühner* aufgejagt. Die *Henne* aber bezeichnet nur das Weibliche unter dem *Hühner*vieh, und zwar auch nur erst, wenn sie so gross ist, dass sie Eier legen und brüten kann. Bis dahin heisst sie noch ein *Huhn,* allenfalls im Diminutiv *Hühnchen* oder ein junges *Huhn.* Es bedeutet also dasselbe, was bei den kleinern Vögeln, insonderheit bei denen, die zu dem Geschlechte der Sperlinge gehören, als den Kanarienvögeln, den Nachtigallen u. s. w. die Sie ist. Das Männliche heisst hingegen bei allen Vögeln der *Hahn.*

749. Hülse[1]. Schale[2]. Schote[3].

1) Husk. 2) Shell. 3) Cod.
1) Gousse (peau). 2) Écale (coque, coquille). 3) Silique (cosse).
1) *Buccia* (*loppa, follicolo*). 2) *Guscio.* 3) *Baccello* (*siliqua*).
1) Кожура. 2) Скорлупа (черепокъ, кора). 3) Стручокъ (шелуха).

Schalen sind Umgebungen, harte sowohl als weiche, steife und biegsame, welche weiche Körper enthalten. Die äussere Bekleidung

der Eier, der Nüsse u. s. w. heissen Eier*schalen*, Nuss*schalen*, und an den Nüssen heisst sowohl die äusserste weiche, als die darunter enthaltene harte, die *Schale*. *Hülsen* unterscheiden sich von *Schalen* dadurch, dass sie nur die Bekleidung von Pflanzentheilen, während *Schalen* auch die von thierischen Körpern sind; ferner, dass sie immer biegsam sind, die *Schalen* aber auch hart sein können; endlich dadurch, dass sie nur die Samen bekleiden, *Schalen* aber auch andere Theile der Pflanze umgeben. In der Wissenschaft unterscheidet man noch die *Hülsen* von den *Schoten*. Denn in der Naturgeschichte führen diejenigen Samenbehältnisse dieser Art den Namen der *Hülsen*, deren Samen nur allein an der Obernath befestigt ist, Legumen; zum Unterschiede von den *Schoten*, in welchen der Samen wechselsweise von einer Nath zur andern sitzt, Siliqua. Die Erbsen und Linsen z. B. haben *Hülsen;* die Kresse, der Hederich haben *Schoten*.

750. Humanität[1]. Menschheit[2]. Menschlichkeit[3].

1—3) Humanity.
1—3) Humanité. 2) Nature humaine. 3) Benignité (charité).
1—3) *Umanità*. 2) *Natura umana*. 3) *Benignità (carità)*.
1—3) Высшая степень нравственнаго совершенства людей. 2) Человѣчество (человѣческая природа). 3) Человѣколюбіе.

Uebermenschlich: superhuman, surhumain, *soprumano* (*colossale*), сверхчеловѣческій.

Unmenschlich: Inhuman, inhumain, *inumano*, безчеловѣчный.

Wenn *Menschheit* das ganze Wesen des Menschen ausdrückt, so bezeichnet es dasselbe sowohl von der Seite der Vorzüge der menschlichen Natur vor den übrigen Lebendigen, die auf einer geringern Stufe in der Leiter der Wesen stehen, als von der Seite ihrer Schranken, ihrer Mängel und Gebrechen. Die christliche Theologie sagt, Christus habe die *Menschheit* angenommen, und sie versteht darunter die menschliche Natur mit ihren Schwachheiten, Gebrechen, Beschwerden und ihren höhern aber beschränkten Kräften. *Menschlich* ist das, was eine eigenthümliche Eigenschaft des Menschen ist oder diese Eigenschaft hat. Die *Menschlichkeit* ist der Inbegriff dieser Eigenschaften selbst. Nun hat aber die *Menschlichkeit* eine doppelte Seite, deren eine die höhern, die andere die niedrigern Wesen berührt, mit denen der Mensch verwandt ist. Von der einen unterscheidet er sich durch seine Unvollkom-

menheiten von den höhern Wesen, und zwar am meisten von dem höchsten, von der Gottheit. So ist Irren nach dem Sprüchworte, *menschlich*. Von der andern Seite unterscheidet sich der Mensch durch höhere Vollkommenheiten von den Thieren. Die *Menschlichkeit* bedeutet also auch den Inbegriff der Vorzüge und höhern Vollkommheiten des Menschen. Dem *Menschlichen* ist sowohl das *Uebermenschliche* als das *Unmenschliche* entgegengesetzt. Man verlangt von dem Menschen etwas *Uebermenschliches*, wenn man will, dass er nie irren und fehlen soll. Die Gefechte der Gladiotoren waren ein *unmenschlicher* Zeitvertreib der nie wahrhaft gebildeten Römer. *Humanität* unterscheidet sich von *Menschlichkeit* schon dadurch, dass es den Menschen nur von der Seite der Vollkommenheiten der menschlichen Natur bezeichnet, *Menschlichkeit* aber auch von der Seite seiner Unvollkommenheiten. Die *Humanität* ist ferner die Ausbildung aller höhern Kräfte der Seele, auch des Verstandes, in ihren Wirkungen auf die geselligen Empfindungen, und nur so unterscheidet sie sich in der gemeinen Sprache von der *Menschlichkeit*, die sich nur auf das Gebiet der geselligen Empfindungen und am engsten auf das Mitgefühl bei fremden Schmerze einschränkt. Die *Menschheit* erhalten wir durch die Natur, die gefühlvolle *Menschlichkeit* und *Humanität* durch Bildung und Erziehung. Da die Dichtersprache das fremde Wort *Humanität* nicht zulässt, so haben klassische Dichter kein Bedenken getragen, *Menschlichkeit* in diesem weitern Umfange zu gebrauchen, und das nicht nur mit Recht, sondern auch ohne Anstoss.

751. Hüpfen[1]. Springen[2].

1) To skip.	2) Leap.
1) Sauter (bondir, sautiller).	2) Sauter.
1) *Saltellare.*	2) *Saltare (balzare).*
1) Прядать (скакать).	2) Прыгать.

Hüpfen drückt bloss das schnelle Erheben des Körpers vom Boden aus; *Springen* aber zugleich das schnelle Durchlaufen des Zwischenraumes von dem Punkte, den der *Springende* verlassen, bis zu dem, auf welchen er niederfällt. Daher ist auch das *Hüpfen* ein natürlicher Ausdruck der Freude, das *Springen* auch des Zornes.

I. J.

752. Ja[1]. Allerdings[2].

1) Yes. 2) No doubt (certainly).
1) Oui (si). 2) Assurément (sans doute).
1) *Si.* 2) *Affatto (ad ogni modo).*
1) Да. 2) Конечно (безъ сомнѣнія).

Ja unterscheidet sich von *Allerdings* dadurch, dass es das einfache Zugeständniss aussagt, *Allerdings* zu der blossen Bejahung noch den Nebenbegriff der völligen Gewissheit hinzuthut. Das erhellt daraus, dass *Allerdings* auch zu dem Verbindungsbegriffe *ist* hinzugesetzt wird, und dadurch dem Satze die Modalität der Gewissheit giebt. Denn man sagt: Cäsar war *allerdings* ein grosser Feldherr.

753. Jagen[1]. Treiben[2].

1) To chase. 2) To drive, put in motion.
1) Chasser (donner la chasse). 2) Chasser (faire aller, pousser).
1) *Cacciare (far fuggire).* 2) *Cacciare (spingere, far andare).*
1) Гнать (травить). 2) Погонять (приводить въ движеніе).

Man *treibt* das', was man in jede Art von Bewegung setzt, auch in eine langsamere; man *jagt* nur das, was in eine geschwindere heftigere Bewegung gesetzt wird. Diese Nebenbegriffe bestimmen auch den Unterschied zwischen *Jagen* und *Treiben* in ihrem uneigentlichen Gebrauche. So sagt man: die Frühlingswärme *treibt* die Knospen an den Bäumen hervor; welche nach und nach zum Vorschein kommen, und die Nachtfröste ver*jagen* das Ungeziefer, welches plötzlich verschwindet.

754. Jähe[1]. Steil[2]. Schroff[3].

1) Precipitant.	2) Steep.	3) Rugged.
1) Précipité.	2) Raide, escarpé (à pic).	3) Roboteux (raide).
1) *Precipitoso.*	2) *Erto (scosceso).*	3) *Ripido (dirupato).*
1) Быстрый (обрывомъ).	2) Крутой (стремнистый).	3) Шероховатый (отвѣсный).

Ein jedes dieser Wörter wird einer stark aufsteigenden Anhöhe nach dem verschiedenen Standorte beigelegt, von dem man sie betrachtet. Steht man unten, so sagt man: sie sei *steil;* steht man oben, so sagt man: sie sei *jähe.* Man wird daher nicht sagen: einen *jähen* Felsen hinaufklettern, sondern einen *steilen,* so wie man von einem *jähen* Felsen herabstürzt, und nicht von einem *steilen. Schroff* zeigt, ohne Rücksicht auf den Standpunkt, und also auf das Steigen und Fallen, bloss den senkrechten oder beinahe senkrechten Stand einer Anhöhe an. — „Des Uranos Erzeugte, seht mich hier am *schroffen* Felsen angefesselt.“ Att. Mus. —

755. Jammer[1]. Klage[2]. Wehklage[3].

1) Moaning.	2) Lamentation.	3) Wailing.
1) Gémissement.	2) Des lamentations.	3) Plainte.
1) *Lamenti (omei).*	2) *Lamentazione.*	3) *Doglianza (compianto).*
1) Вопль.	2) Плачъ.	3) Жалоба (стенаніе).

Klage ist der Ausdruck eines jeden Grades des Schmerzes, *Jammer* nur der des höchsten Grades. Natürlich würde also *Jammer* der Ausdruck der Empfindung eines grössern Uebels, *Klage* eines jeden, auch eines geringern sein. Indess machen hier die verschiedenen Grade der Empfindlichkeit und der Selbstbeherrschung sowohl bei ganzen Nationen als bei einzelnen Menschen einen grossen Unterschied. Die *Wehklage* hält das Mittel zwischen der *Klage* und dem *Jammer,* und ist dem letzteren am nächsten. Dieser Unterschied zeigt sich sowohl in den Ursachen, als in dem Ausdrucke der Empfindung eines Uebels. Die *Klage* äussert sich durch zusammenhangende Rede, sie beschreibt das Unangenehme ihres Zustandes, und setzt die Ursachen ihres Gefühls aus einander; die *Wehklage* bricht in schmerzhafte Ausrufungen und in articulirte einsilbige Laute aus; der *Jammer* verzehrt sich in Seufzern, Stöhnen und allen natürlichen unarticulirten Lauten, von denen das Wort *Jammer* selbst die nachahmenden Töne enthält.

756. Jammer[1]. Widerwärtigkeit[2]. Trübsal[3]. Elend[4]. Bedrängniss[5]. Drangsal[6]. Leiden[7]. Noth[8]. Unglück[9]. Ungemach[10]. Kreuz[11].

1) Wretchedness, woe. 2) Adversity. 3) Tribulation. 4) Misery. 5) Strait. 6) Calamity, oppression. 7) Suffering. 8) Distress. 9) Misfortune. 10) Trouble, hardship. 11) Cross.

1) **État pitoyable (misère). 2) Contrariété (adversité). 3) Tribulation. 4) Misère. 5) Détresse (gêne). 6) Calamité. 7) Souffrance. 8) Besoin. 9) Malheur. 10) Privation (rigueur). 11) Affliction.**

1) *Guai* (*affanno*, *cordoglio*). 2) *Avversità*. 3) *Tribolazione*. 4) *Miseria*. 5) *Angustia* (*angheria*). () *Calamità* (*oppressione*). 7) *Patimento* (*sofferenza*). 8) *Bisogno*. 9) *Sciagura* (*infortunio*) 10) *Scomodo* (*fastidio*). 11) *Afflizione* (*tormento*).

1) **Бѣдствіе (злополучіе). 2) Неблагопріятство. 3) Сокрушеніе (скорбь). 4) Бѣда. 5) Стѣсненіе. (затрудненіе). 6) Напасть. 7) Страданіе. 8) Нужда. 9) Несчастіе. 10) Трудъ (тягость). 11) Горе (мука).**

In jedem, auch den kleinern Graden, und auch in der kürzesten Dauer, sind unangenehme Zustände *Widerwärtigkeiten*, in den grössten Graden und in der längsten Dauer sind sie *Elend*. Eine *Widerwärtigkeit* ist alles, was unsern Absichten und Wünschen entgegen ist, und Viele rechnen es schon zu ihren *Widerwärtigkeiten*, wenn sie schlechte Wege, rauhe Witterung', ein zerbrochener Wagen hindern, zu rechter Zeit an dem Ziele einer Reise anzukommen. Wenn *Elend* den höchsten Grad des Unglücks in seiner grössten Dauer ausdrückt, so ist es der Inbegriff aller Arten von Uebel, die grössten nicht ausgenommen. — „Für ein empfindendes Wesen ist die Annäherung an seinen Untergang *Elend*." — Garve. Der *Bedrängte* fühlt gegenwärtiges Uebel, sieht unvermeidlichen Uebeln, unausweichlichen Gefahren entgegen, er ist verlegen, denn ihm schimmert kein Strahl der Hoffnung, ihnen zu entgehen. Eine *Bedrängniss* kann daher auch nur ein einzelnes Uebel sein, wofern es nur so gross ist, dass es uns ohne Hülfsquellen lässt. Wenn diese Uebel grössere, mannigfaltigere und dauernde sind, so sind es *Drangsale*. Die Uebel des Krieges sind *Drangsale* für den, der sie erleidet, denn sie sind mannigfaltig, gross, und dauern so lange, als die feindlichen Kriegsheere in dem Lande sind. Ausser der verschiedenen Grösse bezeichnet die Sprache die Uebel, die den Menschen treffen, auch von Seiten der schmerzhaften Empfindung, die sie wirken, und da heissen sie in ihren geringeren Graden *Ungemach*. Auch die friedlichen Länder empfinden manches *Ungemach* von

einem benachbarten Kriege, Theurung, Durchmärsche u. s. w., aber die feindlichen empfinden die eigentlichen *Drangsale* desselben. Von einem höhern Grade schmerzhafter Empfindung bezeichnen die Uebel, welche den Menschen treffen, das Wort *Leiden.* Sie sind daher diejenigen, welche den Menschen persönlich angehen, oder die er in denjenigen, die ihm am nächsten am Herzen liegen, mitfühlt. Wenn diese Uebel insonderheit durch ihre anhaltende Dauer empfindlich werden, so sind es *Trübsale.* Ein anhaltendes Siechen des Körpers, eine langwierige, harte Gefangenschaft, ein hoffnungsloses Umherirren ohne Heerd und Freund, sind *Trübsale,* und sie werden es insonderheit durch ihre Dauer. Die durch ihre Stärke empfindlichen Uebel heissen *Jammer.* Die *Noth* ist ein Zustand, in welchem der Mensch Hülfe bedarf, und mit dringender Aengstlichkeit verlangt. In diesem Zustande mögen nun die Uebel, für die der Geängstigte Hülfe verlangt, gegenwärtig oder gewiss bevorstehend sein, so ist er immer in *Noth,* sobald er schleuniger Hülfe bedarf. Wenn wir die Uebel, die wir empfinden, auf die Regierung der Welt beziehen, so nennt sie ein jeder nach seiner verschiedenen Ansicht des Laufes der Natur *Unglück* oder *Kreuz. Unglück* nennt sie derjenige, der sie einem blossen Zufalle zuschreibt, oder sie doch als Wirkungen betrachtet, deren Ursachen ihm verborgen sind; *Kreuz* derjenige, der sie als Fügungen einer väterlichen Regierung der Gottheit betrachtet, welche dabei die Prüfung oder Veredlung des sittlichen Zustandes des Leidenden zur Absicht hat. Eine langwierige Krankheit heisst daher in dem Munde des epikurischen Philosophen ein *Unglück,* in dem Munde des Christen ein *Kreuz.*

757. Je[1]. Jemals[2].

1) Ever.	2) At any time.
1) Jamais.	2) Un jour.
1) *Mai.*	2) *In qualche tempo.*
1) Когда либо.	2) Когда нибудь.

Jemals führt die Einbildungskraft auf einen einzelnen Punkt in der Zeit, es zerstückelt diese daher in ihre Theile, indess *Je* sie der Einbildungskraft in ihrer ganzen Unbegrenzheit, Untheilbarkeit und Stetigkeit darstellt. *Je* scheint also eine grössere All-

gemeinheit auszudrücken, stärker zu sein, wenigstens die Seele mit einem grössern Bilde zu füllen, als *Jemals*. Daher die Dichtersprache die Allgemeinheit der Zeit durch *Je* stärker als durch *Jemals* auszudrücken scheint. — „Hat *je* ein Paar sich zärtlicher geliebt; war *je* ein Paar unglücklicher, als wir?“ Gotter. —

758. Jemand[1]. Einer[2].

1) Some one.	2) One.
1) Quelqu'un.	2) Un.
1) *Alcuno.*	2) *Uno.*
1) Нѣкто.	2) Кто-то (одинъ).

Einer bezeichnet eine unbenannte Person, die man darum nicht benennt, weil das Prädicat, das man ihr beilegt, der ganzen Gattung zukommt. — „Die Haussorgen nehmen *Einen* sehr mit.“ Gellert. — *Jemand* bezeichnet eine solche bestimmte Person, die man darum nicht benennt, weil man sie nicht nennen kann oder nicht kenntlich machen will. — „Und wüssten wir, wo *Jemand* traurig läge, wir gäben ihm den Wein.“ Claudius. —

759. Jetzt[1]. Nun[2].

1) At present.	2) Now.
1) A présent.	2) Maintenant.
1) *Adesso.*	2) *Ora (in questo istante).*
1) Теперь.	2) Нынѣ.

Jetzt bezeichnet einen gegenwärtigen Theil der Zeit als einen Theil der abstracten, *Nun* als einen Theil der concreten Zeit. Die abstracte Zeit betrachten wir aber als leer, so dass sich ihre Theile bloss durch die Ordnung des Vorhergehens und Nachfolgens unterscheiden; indess die Theile der concreten Zeit sich durch Dinge, Begebenheiten, Zustände und Veränderungen von einander unterscheiden, die in derselben wirklich sind. *Nun* zeigt also einen Zustand oder eine Veränderung an, die mit einem andern Zustande zugleich und in ihm gegründet ist. *Nun* ist für die als gegenwärtig gedachte Zeit das, was Damals für die vergangene, Alsdann für die künftige ist; so wie *Jetzt* für die gegenwärtige Zeit das ist, was Ehemals für die vergangene und Dereinst für die künftige ist.

760. Immer[1]. Immerdar[2]. Immerfort[3].

1) Always 2) For ever. 3) Continually.
1) Toujours. 2) Constamment. 3) Continuellement.
1) *Sempre.* 2) *Sempremai.* 3) *Continuamente.*
1) Всегда. 2) Безпрестанно. 3) Все (безпрерывно).

Was *immer* ist, ist nie anders gewesen und wird nie anders sein; was *immerdar* ist, wird nie fehlen; was *immerfort* ist, wird nie aufhören. Die himmlischen Körper sind *immer* in Bewegung, die Bewegungen derselben, durch welche wir die Zeit messen, sind stetig, wie die Zeit, sie dauern *immerdar,* sie bewegen sich *immerfort;* denn es ist keine Grenze ihrer Bewegung, keine Ruhe.

761. Inbrünstig[1]. Innig[2].

1) Fervent. 2) Intimate, cordial.
1) Ardent (fervent). 2) Intime (cordial).
1) *Fervente (fervido).* 2) *Cordial (sviscerato).*
1) Усердный (ревностный). 2) Искренній (сердечный).

Die *Innigkeit* zeigt an, dass der Affect, mit dem wir handeln und begehren, bis in die geheimsten Tiefen unserer Seele durchdringe. *Inbrünstig* drückt eben diese Stärke des Affects aus; aber *innig,* sofern er in der Seele ist, *inbrünstig,* sofern er seine Heftigkeit auch durch den Körper offenbart. So malt der Künstler den betenden Salomo bei der Einweihung seines Tempels. Denn sein Gebet war nicht allein ein *inniges,* es war auch ein *inbrünstiges.*

762. Inne werden[1]. Merken[2]. Gewahr werden[3]. Wahrnehmen[4].

1) To become cognisant of. 2) Perceive. 3) Descry, discover. 4) Observe, perceive.
1) Apprendre (être convaincu de). 2) S'en apercevoir. 3) S'apercevoir. 4) Observer (percevoir).
1) *Accorgersi.* 2) *Scorgere.* 3) *Avvedersi (scoprire).* 4) *Osservare.*
1) Узнавать (убѣдиться въ чемъ). 2) Замѣчать. 3) Замѣтить (увидѣть). 4) Замѣтить (ощутить).

Wir *merken* etwas, wenn es auch noch den Sinnen verborgen ist, und sich nur durch gewisse Kennzeichen und Spuren verräth, aus welchen wir sein Dasein schliessen. *Wahrnehmen* thun wir die Dinge, die nicht verborgen sind und also selbst in die Sinne fallen, und von denselben klar und deutlich erkannt werden. Wenn wir sie bis dahin noch nicht klar erkannten, so war es nicht, weil

sie verborgen waren, sondern weil wir unsere Aufmerksamkeit nicht auf sie gerichtet hatten. Man sagt, dass man etwas *inne werde*, wenn es uns im höhern Grade interessirt, und wenn es unserm bisherigen Urtheile und Glauben entgegen, wenigstens uns zweifelhaft ist, so bald wir durch eigene Erfahrung darüber eines bessern belehrt, oder, wenn wir zweifelhaft gewesen sind, völlig gewiss werden. Der Feldherr *merkte*, dass an einem gewissen Orte ein Hinterhalt verborgen sei, indem er es aus gewissen Umständen schloss, ohne noch desselben selbst ansichtig zu werden. Er *nahm* den Hinterhalt *wahr*, würde anzeigen, dass er seiner schon wirklich ansichtig geworden; er *ward* ihn *gewahr*, würde heissen, er habe ihn plötzlich und unvermuthet entdeckt; er *ward* den Hinterhalt *inne*, würde den Begriff geben, dass man ihm davon Nachricht gegeben, dass er aber dieser Nachricht keinen Glauben beigemessen, bis er sich von ihrer Wahrheit durch seine eigene Erfahrung überzeugt habe.

763. Inner[1]. Inwendig[2]. Innerlich[3]. Innerhalb[4].

1) Inner, interior, inward, intrinsic. 2) Inside. 3) Internal. 4) Within.
1—3) Intérieur (intrinsèque). 4) Au dedans (à l'intérieur).
1) *Interno.* 2) *Interiore.* 3) *Interno (intrinseco).* 4) *Entro (fra).*
1—3) Внутренній. 4) Внутри.

Das *Innere* sind die Theile des Ganzen, die von der Oberfläche bedeckt sind, bis auf den tiefsten Ort, oder den, welcher von der Oberfläche am weitesten entfernt ist. Da dieses den Augen derjenigen, die ausser der Sache sind, am meisten verborgen ist, so enthält es daher den Nebenbegriff des Unbekannten und desjenigen, das schwerer zu erforschen ist. Das Wort *Inner* ist nur noch als Beiwort im Gebrauche, ob es gleich sonst auch als Vorwort gebräuchlich war. An seine Stelle ist jetzt *Innerhalb* getreten. *Innerhalb* ist Alles, was von den Seiten des Dinges eingeschlossen oder doch begrenzt ist. Man sagt z. B. Er hat das Recht, alles das Wild zu schiessen, was sich *innerhalb* seines Reviers befindet. Das *Inwendige* ist die Seite der Einschliessung, welche nach *Innen* gekehrt ist, so wie auswendig die, welche nach aussen gekehrt ist. Oft wird das *Innere* auch das *Inwendige* genannt, aber bloss sofern es der *inwendigen* Seite der Einschliessung zugekehrt ist. Wenn man aber das *Innere* sagt, so will man

zugleich den Nebenbegriff ausdrücken, dass es durch die umgebenden Dinge dem Auge desjenigen verborgen wird, der sich ausserhalb befindet. Es würde also den Sinn des Dichters nicht erschöpfen, wenn es, anstatt: „Ins *Innre* der Natur dringt kein erschaffner Geist.“ Haller. — hiesse: ins *Inwendige* der Natur. Das *Innerliche* sind die inneren Eigenschaften, Zustände und Veränderungen des Dinges; das *Innere* sind die Theile desselben, die darin eingeschlossen sind. Zu den Eigenschaften des Dinges gehören insonderheit seine Kräfte und alles, was in demselben wirkt, und Zustände und Veränderungen hervorbringt, alles dieses gehört zu seinem *Innerlichen.* Man sagt daher nicht das *innerliche* Thor, der *innerliche* Hof, die *innerlichen* Wände, sondern das *innere* Thor, der *innere* Hof, die *innern* Wände. Denn beides sind Theile der Stadt und des Hauses und wirken nichts. Man nennt aber gewisse Krankheiten *innerliche,* die nämlich, welche ihre Ursach in dem menschlichen Körper selbst haben. Durch einen Schuss kann eine *innere* Verletzung verursacht worden sein, welche der Wundarzt curirt; ein Fieber ist aber eine *innerliche* Krankheit, deren Cur der eigentliche Arzt besorgt.

764. Innung[1]. Gewerk[2]. Handwerk[3]. Gilde[4]. Zunft[5].

1) Corporation. 2) The masters. 3) Trade. 4 & 5) Guild.

1) Corporation (société). 2) Corps de métier. 3) Métier. 4) Corporation d'ouvriers. 5) Association.

1) *Corpo (società).* 2) *Tutti i maestri d'un arte d'un luogo.* 3) *Mestiere.* 4) *Corpo d'artefici.* 5) *Associazione (maestranza).*

1) Цехъ (сословіе). 2) Мастерство. 3) Ремесло. 4) Гильдія. 5) Общество.

Der allgemeine Name von den Corporationen solcher Bürger, die städtische Gewerbe treiben, ist *Innung;* denn es drückt weiter nichts als die Vereinigung der Glieder in einen gesellschaftlichen Körper aus. Die *Innung* heisst auch ein *Gewerk,* wenn ihr Gewerbe in der Hervorbringung gewisser Erzeugnisse durch die Arbeit einer Kunst oder eines Handwerks besteht, und von dieser Arbeit oder ihren Werken pflegen die *Gewerke* den Namen zu haben, durch welchen sie sich von einander unterscheiden. *Gewerk* ist von *Handwerk* so verschieden, dass es seiner Bildung nach bloss das Collegium der dazu gehörigen Meister, *Handwerk*

aber die Kunst oder die Profession, die sie treiben, bezeichnet. Man sagt: das Schneider*gewerk* und das Schneider*handwerk,* aber nicht: er lernt das Schneider*gewerk.* An einigen Orten werden die *Innungen Gilden* genannt, und zwar ursprünglich da, wo die Gemeinde liegende Gründe oder darauf ruhende Zinsen und Abgaben besass, von denen gewisse Ausgaben bestritten wurden. *Zünfte* heissen die *Innungen* bloss, sofern sie Abtheilungen der Bürgerschaft sind; und diese Benennung findet sich insonderheit in den deutschen freien Reichsstädten und vormals auch in der Schweiz. Denn da, wo die Bürger über öffentliche Angelegenheiten berathschlagen und Schlüsse fassen können, ist eine Abtheilung der Bürgerschaft in kleine Korporationen nöthig, und da hat man keine bequemere gefunden, als die schon vorhandene der *Innungen.*

765. Inschrift[1]. Aufschrift[2]. Ueberschrift[3]. Devise[4]. Epigramm[5]. Sinngedicht[6]. Xenie[7].

1) Inscription. 2) Superscription. 3) Heading. 4) Devise. 5) Epigram. For 6 & 7) we can only refer to the German text.

1) Inscription. 2—3) Suscription. 4) Devise. 5) Épigramme. 6 & 7) Voyez le texte allemand.

1) *Inscrizione.* 2 & 3) *Soprascritta (indirizzo).* 4) *Motto.* 5) *Epigramma.* 6 & 7) *Vedi il testo tedesco.*

1—3) Надпись. 4) Девизъ. 5) Эпиграмма. 6 & 7) См. нѣмецкій текстъ.

Um den Zweck oder die Bedeutung irgend eines Gegenstandes, z. B. öffentlicher Denkmäler, Grabsteine, Triumphbogen, Ehrensäulen u. s. w., anzugeben, bedient man sich der Schrift. Bringt man diese an dem Gegenstande selbst an, so nennt man sie, ohne Rücksicht auf die Stelle, welche sie einnimmt, *Inschrift*; ist sie an dem oberen Theil des Gegenstandes zu lesen, so heisst sie *Aufschrift. Ueberschrift* nennt man gewöhnlich nur diejenige Aufschrift, welche den Inhalt eines folgenden Schriftstückes andeutet. — *Devise* ist eine Inschrift eines symbolischen oder allegorischen Gemäldes, eines Emblems. So war eine gemalte Sonne das Emblem Ludwig des Vierzehnten, und es hatte die Devise: nec pluribus impar. — Unter *Epigramm*, *Sinngedicht*, *Xenie* versteht man Gedichte von geringerem Umfange. Vom *Sinngedicht* sagt *Lessing*: „Das Sinngedicht ist ein Gedicht, in welchem nach Art

der eigentlichen *Aufschrift* unsere Aufmerksamkeit und Neugierde auf irgend einen einzelnen Gegenstand erregt und mehr oder weniger hingehalten werden, um sie mit eins zu befriedigen." — und an einer andern Stelle: „*Aufschrift* und *Inschrift* müssen sich begnügen, das zu bedeuten, was das *Epigramm* in seinem Ursprunge war; das, woraus die so genannte Dichtungsart nach und nach entstanden ist." — So kann man sagen, dass dasselbe Gedicht in Rücksicht auf seinen Inhalt *Sinngedicht*, in Bezug auf seinen Ursprung und seine Form *Epigramm* genannt wird. — *Xenien* (zu Deutsch: Gastgeschenke) wurden die seit 1797 in der deutschen Literatur häufig gebrauchten, gegen literarische Produkte gerichteten beissenden Epigramme genannt. *Göthe* nannte die seinigen, sofern sie eine persönliche Beziehung nicht haben sollten, „zahme Xenien".

766. Insgesammt[1]. Alle[2]. Jeder[3].

1) All together.	2) All.	3) Every one.
1) **Tous ensemble.**	2) **Tous.**	3) **Chacun.**
1) *Tutti quanti.*	2) *Tutti.*	3) *Ognuno.*
1) **Всѣ вмѣстѣ.**	2) **Всѣ.**	3) **Всякій.**

Alle sind überhaupt die einzelnen Dinge, die zu einer Gattung, oder die Theile, die zu einem Ganzen gehören, ohne Ausnahme. *Insgesammt* oder *Allesammt* betrachtet die *Alle*, denen ein gewisses Prädikat beigelegt wird, als vereinigt, und *Jeder* einzeln und als ein Ganzes für sich. Als sich auf der Kirchenversammlung von Trident *alle* Glieder versammelt hatten, die dazu berufen waren, und ein *Jeder* seinen Platz eingenommen, so waren sie *insgesammt* der Meinung, dass die Eröffnung derselben mit einer feierlichen Messe geschehen müsse. — „Wir gingen *alle* in der Irre, wie Schafe, ein *jeglicher* sahe auf seinen Weg." Jes. 53, 6. — „Wir irren *allesammt*, nur *Jeder* irret anders." Haller. —

767. Interessant[1]. Anziehend[2]. Wichtig[3].

1) Interesting.	2) Attractive, charming.	3) Important.
1) **Intéressant.**	2) **Attrayant (charmant).**	3) **Important.**
1) *Interessante.*	2) *Attrattivo.*	3) *Importante.*
1) **Занимательный.**	2) **Увлекательный.**	3) **Важный.**

Was *Interessant* ist, erregt in mir nicht das Verlangen, es zu besitzen, sondern bloss es zu geniessen und zu erkennen; das

Vergnügen, das ich mir in diesem Genusse und in dieser Erkenntniss verspreche, reizt mich, meine Aufmerksamkeit damit zu beschäftigen. Das *Anziehende* erregt ein jedes Verlangen durch ein sehr sinnliches Vergnügen, das es mir verursacht. *Wichtig* ist der Gegenstand an und für sich, ohne Beziehung auf die Erregung eines Verlangens. So erscheint er bloss dem Verstande, wegen der grossen Folgen, die von ihm abhangen. Wohl dem, dem *wichtige* Untersuchungen *interessant* sind; die Aufmerksamkeit auf sie wird ihm die Wollüste der Sinne weniger *anziehend* machen.

768. Interesse[1]. Theilnahme[2].

1) Interest.	2) Sympathy.
1) Intérêt.	2) Sympathie (part).
1) *Interesse.*	2) *Participazione (simpatia).*
1) Интересъ.	2) Участіе.

Interesse setzt zu dem gemeinschaftlichen Begriffe, den *Theilnahme* ausdrückt, noch den besondern Nebenbegriff hinzu, dass die *Theilnahme* an fremden Vergnügen und Schmerz *Interesse* ist, insofern sie auch unsere Thätigkeit in Bewegung bringt, das Vergnügen an demselben zu vermehren und zu verlängern. Für einen Astronomen hat die Bestimmung der Bahn eines neuen Kometen ein grosses *Interesse*, für das gemeine Volk eine öffentliche Hinrichtung, und für einen Mann von Geschmack ein schönes dramatisches Werk. *Interesse* ist hiernächst in dem Gegenstande das, was in dem Gemüthe das erregt, was man *Theilnahme* nennt. Man sagt eben so oft: das hat ein grosses, oder das hat nicht das geringste *Interesse* für mich, anstatt: das erregt ein grosses oder nicht das geringste *Interesse.* Man kann aber nur sagen: das erregt eine grosse *Theilnahme*, nie aber: das hat eine grosse *Theilnahme.*

769. Ironie[1]. Satire[2]. Sarkasmus[3].

1) Irony.	2) Satire.	3) Sarcasm.
1) Ironie.	2) Satire.	3) Sarcasme.
1) *Ironia.*	2) *Satira.*	3) *Sarcasmo.*
1) Иронія (насмѣшка).	2) Сатира.	3) Язвительная насмѣшка.

Unter *Ironie* versteht man eine Form der Rede, welche das Gegentheil von demjenigen meint, was sie wirklich ausspricht, welche z. B. tadelt, indem sie scheinbar lobt; sie wird daher bei feinerem Spott angewandt. — In bitterer Weise und mit der Ab-

sicht zu verletzen äussert sich der *Sarkasmus.* Die einschneidenden Bemerkungen des Sarkastischen sollen den Hohn (nach der Ableitung) gleichsam in's Fleisch treiben. *Satire* ist der auf dem Grunde sittlichen Unwillens mit Witz durchgeführte Spott gegen Fehler und Thorheiten. Die Form der Ironie kann auch vom Satiriker gebraucht werden, der Sarkasmus würde aber mehr persönliche Bitterkeit verrathen, als die Würde der Satire zulässt.

770. Joch[1]. Last[2].

1) Yoke. 2) Load, burden.
1) Joug. 2) Charge (fardeau).
1) *Giogo.* 2) *Peso (soma).*
1) Иго. 2) Бремя (тягость).

Was einem lebenden Wesen vom Schicksal aufge*laden* wird, ist eine *Last.* Wird solche Last als unbequem und die freie Bewegung hindernd aufgefasst, so nennt man sie *Joch.* Jeder hat zwar seine *Last,* aber der Freie wird sich nie unter ein *Joch* schmiegen.

771. Irre[1]. Unsinnig[2]. Sinnlos[3]. Verrückt[4]. Wahnsinnig[5]. Wahnwitzig[6].

1) Delirious, deranged. 2) Mad, frantic. 3) Senseless. 4) Mad, cracked. 5) Insane. 6) Distracted.

1) Fou. 2) Insensé. 3) Absurd. 4) Aliéné (fou). 5) Atteint de démence. 6) Qui a l'esprit troublé.

1) *Smanioso.* 2) *Insensato (sciocco).* 3) *Privo di senso.* 4) *Pazzo (matto).* 5) *Maniaco.* 6) *Delirante (vaneggiante).*

1) Помѣшанный. 2) Безумный. 3) Безсмысленный. 4 & 5) Сумашедшій. 6) Сумасбродный.

Der *Irre* ist derjenige, dessen Ideen im Zustande der Krankheit keinen innern Zusammenhang unter einander und keine Uebereinstimmung mit den wirklichen Gegenständen haben. *Unsinnig* und *Sinnlos* bezeichnet den Zustand der Beraubung des Gebrauches des Verstandes und der Sinne, der durch eine heftige Leidenschaft verursacht wird; sie sind aber wieder darin von einander verschieden, dass bei dem *Unsinnigen* diese Beraubung bei dem Verstande anfängt, und ihre zerstörenden Wirkungen, vermöge des genauesten Bandes zwischen den Seelenkräften, über die Sinne verbreitet, bei dem *Sinnlosen* aber unmittelbar die Sinne betäubt, und damit zugleich die Verrichtungen des Verstandes hemmt. Dieser Unter-

schied zwischen der *Unsinnigkeit* und *Sinnlosigkeit* in ihren Graden gründet sich auf den Unterschied in ihren Ursachen. Denn wenn die *Sinnlosigkeit* aus einer Gemüthsbewegung entsteht, so ist es der Schrecken, der durch seine plötzliche und betäubende Gewalt den *Sinnlosen* des Gebrauches seiner Sinne beraubt. Es kann aber auch ein Mensch durch einen heftigen Schlag auf den Kopf, durch die starke Erschütterung der Werkzeuge des Bewusstseins *sinnlos* zur Erde fallen. Die *Unsinnigkeit*, die *Verrücktheit*, der *Wahnsinn* und der *Wahnwitz* unterscheiden sich von einander durch ihre Dauer. Denn der *Unsinnige* befindet sich in einem vorübergehenden Zustande, der mit seiner kurz dauernden Ursach verschwindet, der *Wahnsinnige* und *Wahnwitzige* in einem fortdauernden gewöhnlichen Zustande, weil seine Ursachen anhaltend sind. Der *Verrückte* ist dadurch von dem *Wahnsinnigen* und *Wahnwitzigen* unterschieden, dass er in einem fortdauernden wachenden Traume lebt, das, was ihm bloss seine Phantasie vorbildet, wirklich zu empfinden, zu sehen, zu hören, zu fühlen glaubt. Wenn die *Verrückung* aus einer starken Leidenschaft entsteht, so wird ihre Dauer durch die fortgesetzte Idee verursacht, welche mit dieser Leidenschaft verwandt und vergesellschaftet ist. *Wahnsinn* bedeutet die gänzliche Beraubung des Gebrauches des Verstandes, in der der Mensch das, was er sich bloss einbildet, für gewiss wahr hält. Der *Wahnwitz* kündigt sich durch eine Menge von Ideen an; aber diese Ideen sind unordentlich, regellos, und daher oft ungereimt. Der *Wahnwitzige* ist gesprächig, seine Ideen sind äusserst beweglich; der *Wahnsinnige* kann auch still und gedankenlos da sitzen oder umhergehen.

772. Irrthum[1]. Irrung[2]. Versehen[3]. — (Sich) Irren[4]. (Sich) Versehen[5].

1 & 2) Error. 3) Mistake, oversight. — 4) To commit an error. 5) To make a mistake.

1) Erreur. 2) Méprise. 3) Inadvertance. — 4—5) Se tromper (se méprendre).

1) *Errore.* 2) *Sbaglio.* 3) *Isbaglio* (*fallo*, *mancanza*). — 4—5) *Errare*, *Ingannarsi*.

1) Ошибка. 2) Заблужденіе. 3) Проступокъ. — 4) Ошибаться. 5) Погрѣшать.

Irrthum unterscheidet sich von *Versehen* zuvörderst dadurch, dass es nicht allein die Handlung, wodurch dieses geschieht, sondern auch den Stoff und Inhalt des unrichtigen Urtheils, das man

für wahr hält, selbst anzeigt, *Versehen* und *Irrung* die Handlung des unrichtigen Urtheils. So hiessen Religions*irrthümer* falsche Lehren, die von einigen für wahr gehalten werden. *Irrthümer* sind unvorsätzliche unrichtige Urtheile; die *Irrungen* sind unvorsätzliche, fehlerhafte Handlungen, die sowohl durch Missverständnisse als *Versehen* können veranlasst werden, die *Versehen* sind zunächst bloss die Verwechselung des Wahren und Falschen, des Unrechten mit dem Rechten. Die Zeitwörter: *Sich Irren* und *Sich Versehen* unterscheiden sich hiernächst dadurch, dass in *Irren* bloss der Begriff eines falschen Urtheils enthalten ist, das man mit dem wahren verwechselt, in *Versehen* aber doch den Nebenbegriff, dass dieses ein anschauendes Urtheil sei, welches aus Mangel an hinlänglicher Aufmerksamkeit entstanden ist. *Irrthümer* verhütet man durch Nachdenken und Belehrung, *Irrungen* hebt man durch Aufklärung des Missverständnisses und Entdeckung des *Versehens*, die sie veranlasst haben, *Versehen* verhütet man durch Aufmerksamkeit.

773. Irrthum [1]. Vorurtheil [2].

1) Error.	2) Prejudice.
1) Erreur.	2) Préjugé (prévention).
1) *Errore.*	2) *Pregiudizio (prevenzione).*
1) Ошибка.	2) Предубѣжденіе.

Ein *Vorurtheil* ist eine Meinung, die man ohne hinlängliche Gründe angenommen hat; aber darum ist es noch kein *Irrthum*. Denn nur ein falsches *Vorurtheil* ist ein *Irrthum*, es kann aber auch *Vorurtheile* geben, die wahr sind. Der *Irrthum* ist der Wahrheit, das *Vorurtheil* dem geprüften und auf Kenntniss der Sache gegründeten Urtheile entgegengesetzt. Die *Vorurtheile* nehmen wir ohne alle Untersuchung an, in *Irrthümer* verfallen wir oft auf dem Wege und an dem Ende der mühsamsten Untersuchung. In einem unaufgeklärten Zeitalter giebt es viele *Vorurtheile*, in einem aufgeklärten vielleicht eben so viele *Irrthümer*. Das *Vorurtheil* kann auch ein *Irrthum* sein, und wenn es das ist, so unterscheidet es sich von einem jeden andern *Irrthume* durch seine sinnliche Gewissheit, die ihm seine Festigkeit und Unheilbarkeit giebt. *Vorurtheile* sind schwer zu widerlegen, weil der, welcher sie hegt, nicht im Stande ist, frei zu urtheilen.

774. Jungfrau[1]. Jungfer[2]. Dirne[3]. Magd[4]. Mädchen[5].

1 & 2) Virgin, maiden. 3) Lass, wench. 4) Maid. 5) Girl.
1 & 2) Vierge (pucelle, fille). 3) Fille (donzelle). 4) Fille (servante). 5) Fille (demoiselle).
1 & 2) *Vergine (pulcella).* 3) *Fanciulla.* 4) *Serva (fantesca).* 5) *Ragazza (zitella, donzella).*
1 & 2) Дѣва. 3) Дѣвушка (дѣвка). 4) Дѣвка (служанка). 5) Дѣвица (дѣвочка).

Eine *Dirne* nennt nur noch der niedrigste Stand eine unverheirathete Weibsperson, ohne sie verachten zu wollen. Die sich zu einem höhern Stande rechnen, verbinden mit diesem Wort einen verächtlichen Nebenbegriff. Es unterscheidet sich von *Jungfer* und *Jungfrau* sowohl durch das Alter als durch die Bewahrung der Keuschheit. *Jungfer* und *Jungfrau* ist eine unverheirathete Person in jedem Alter, *Dirne* nur eine junge; *Jungfer* und *Jungfrau* zeigt eine solche an, die ihre Unschuld nicht verloren hat, *Dirne* eine jede. An die Stelle von *Dirne* ist jetzt *Mädchen* gekommen, das sich von *Jungfer* und *Jungfrau* dadurch unterscheidet, dass es zuvörderst bloss das Geschlecht anzeigt, und den Knaben entgegengesetzt wird, wie in *Mädchen*schule, es sind mehr Knaben als *Mädchen* geboren u. s. w.; hiernächst aber nur unverheiratheten Personen weiblichen Geschlechts, ohne Rücksicht auf ihre Keuschheit, beigelegt wird, welche sich noch in den Jahren ihrer jugendlichen Blüthe befinden. Und da die erotischen Dichter keine andern Vorzüge an dem schönen Geschlechte erkennen, als Jugend und Schönheit, und in ihrer Dichterwelt keinen Unterschied des Standes zulassen, so ist es kein Wunder, wenn sie alles, was jung und frei ist, und selbst die Göttinnen des Olympus, *Mädchen* nennen. *Jungfer* und *Jungfrau* unterscheidet sich von *Mädchen* dadurch, dass es zuvörderst vorzüglich den Begriff der erhaltenen weiblichen Ehre ausdrückt. Es wird daher auch von jedem Alter, so wie von jedem Stande in dieser Bedeutung gesagt. *Jungfer* ist aus *Jungfrau* verdorben worden, und diese Verderbung hat es in dem Munde des grossen Haufens erhalten, und ist durch ihn auch ein Eigenthum der gemeinen Sprache geblieben. Da ist es dann zugleich ein Ehrenname geworden, indem man es den nicht dienenden Töchtern des gemeinen Bürgers zugeeignet hat. Doch haben auch die vornehmern der weiblichen Bedienten desselben

sich bemächtigt, deren Eitelkeit erfordert, sich von den niedrigern *Mädchen* zu unterscheiden, und die Eitelkeit der Herrschaft hat sich mit dieser Eitelkeit der Bedienten gern einverstanden. Desto edler ist das Wort *Jungfrau* geblieben, sowohl weil es die Spuren seiner Abstammung völlig rein erhalten hat, als auch weil es durch das verstümmelte *Jungfer* aus der gemeinen Sprache ist verbannt worden. Diese Würde verpflichtet sie zu einer zartern Sorge für ihre weibliche Ehre. Seinen hohen Werth in der edelsten Sprache hat vielleicht das Wort *Jungfrau* durch die Verehrung der *Jungfrau* Maria und die Ehrfurcht vor der Keuschheit, als dem grössten Kleinod in der weiblichen Ehre in den Sitten der Ritterzeiten erhalten. Eine *Magd* ist jetzt eine dienende Weibsperson vom niedrigsten Range. Diese Bedeutung ist aber erst nach und nach entstanden, denn ursprünglich bedeutet es eine junge unverheirathete Person weiblichen Geschlechts, und hiernächst eine jede dienende Weibsperson. Als aber auch Unterschiede des Ranges unter der weiblichen Dienerschaft entstanden, so sank *Magd* zu der untersten Stufe derselben hinab.

K.

775. Käfig[1]. Bauer[2].

1) Cage.	2) Bird-cage.
1) Cage.	2) Cage d'oiseau.
1) *Gabbia (gabbione).*	2) *Gabbia per uccelli.*
1) Клѣтка.	2) Птичья клѣтка.

Der *Käfig* ist ein solches Behältniss für vierfüssige Thiere, oder für grosse Raubvögel, wie das *Bauer* für kleinere Sangvögel. Ein Behältniss für zahme Thiere nennt man weder *Käfig* noch *Bauer,* eben so wenig als ein solches, das für eine grosse Menge Vögel bestimmt und gross genug ist, dass sie darin, als im Freien, herumfliegen können. Die erstern haben nach der Verschiedenheit der Thiere und ihrer verschiedenen Einrichtung ihre verschiedenen Namen: Ställe, Koben, Hürden, die Letztern heissen Vogelhäuser.

776. Kaldaunen[1]. Eingeweide[2]. Gedärme[3]. Gekröse[4].

1) Garbage, tripe. 2) Entrails, intestines. 3) Bowels. 4) Mesentery (giblets).

1) **Tripes (boyaux).** 2) **Intestins (entrailles).** 3) **Boyaux.** 4) **Mésentère (fraise, abatis).**

1) *Trippe.* 2) *Viscere (intestini).* 3) *Budellame.* 4) *Mesenterio (interiora).*

1) Потроха. 2) Кишки (внутренность). 3) Кишки. 4) Брыжейка (сдоръ, потрока).

Der erste Unterschied, der zwischen *Kaldaunen* und *Eingeweide* zunächst in die Augen springt, ist, dass *Kaldaunen* unedel und niedrig ist, *Eingeweide* hingegen nicht. Das ist insonderheit der Fall, wenn sie von Menschen gebraucht werden. So würde es völlig undeutsch sein, wenn Jemand, wie jener Fremde auf eine ähnliche Art an den Erzbischof Fénelon unfranzösisch schrieb: Vous avez pour moi les boyaux d'un père, sagte: „Sie haben für mich die *Kaldaunen* eines Vaters.“ *Kaldaunen* wird jetzt nur von geschlachteten Thieren, und zwar nur in der Küchensprache, gebraucht; *Eingeweide* hingegen von Menschen und in der edlern Sprache, ausser der Küche, auch von Thieren. Die römischen Haruspices untersuchten die *Eingeweide*, nicht die *Kaldaunen* der Opferthiere, um darin die Zukunft zu lesen. *Eingeweide* begreift ferner die innern Theile des thierischen Körpers über dem Zwerchfell, das Herz und die Lungen, und diese erscheinen unter dem schönen Bilde der Quellen des thierischen Lebens und der ersten Triebfedern der Naturmaschine des lebendigen Körpers. Mit *Gedärmen* ist *Kaldaunen* näher verwandt: denn beides bedeutet die nämlichen Theile des thierischen Körpers; aber das letztere wiederum nur in ihrem Küchengebrauche. Daher werden auch die *Gedärme* der Fische und Vögel nicht *Kaldaunen*, sondern *Gedärme* oder *Eingeweide* genannt, weil sie keinen Küchengebrauch zulassen, sondern weggeworfen werden. In der wissenschaftlichen Sprache unterscheidet sich *Gekröse* von *Eingeweide* und *Gedärme* dadurch, dass es zunächst nur das Mesenterium, oder die doppelte, fette, mit vielen Falten versehene Haut mitten in den *Gedärmen* bedeutet; da *Eingeweide* alle innern Theile des thierischen Körpers, *Gedärme* aber die Kanäle, in denen das *Gekröse* ist, selbst bezeichnet. In der Küchensprache unterscheidet es sich von *Kaldaunen* dadurch, dass man zuvörderst auch den Magen dazu nimmt, hiernächst es, ausser den Gänsen, wo man noch die Flügel, den Hals und die

Füsse dazu rechnet, nur bei dem jungen Viehe, bei den Kälbern und Lämmern gebraucht; denn bei den grössern, als Rindern und Hämmeln, sagt man: *Kaldaunen.*

777. Kahn[1]. Nachen[2]. Barke[3]. Boot[4]. Gondel[5].

1) Barge, wherry. 2) Cock-boat, skiff. 3) Bark. 4) Boat, long-boat. 4) Yacht, gondola.

1) Bateau (canot). 2) Nacelle (esquif). 3) Barque. 4) Canot (chaloupe). 5) Gondole.

1) *Batello (barchetta, schifo).* 2) *Navicella.* 3) *Barca (scialuppa).* 4) *Canota (palischermo).* 5) *Gondola.*

1) Лодка (ботъ). 2) Перевозное судно (яликъ, маленькій ялботъ). 3) Барка (шлюпка). 4) Челнокъ (лодка). 5) Гондола.

Kleinere, schwachgebaute Fahrzeuge, wie sie mit einiger Sicherheit nur auf Flüssen zu brauchen sind, heissen *Kähne, Nachen,* besonders dann, wenn ihre Geringfügigkeit und Zerbrechlichkeit dem ausgedehnten und mächtigen Elemente des Wassers gegenüber augedeutet wird. Grössere, zum Transport bestimmte Flussfahrzeuge heissen deshalb immer *Kähne,* während *Nachen* nur die kleinste Art der Flussfahrzeuge bedeutet. *Gondeln* sind schön gebaute, meist überdachte, zu Lustfahrten bestimmte, *Barken* aber kleinere, doch schon zum Gebrauch auf dem Meere bestimmte, gewöhnlich mit zwei Segeln versehene Fahrzeuge. *Boote* sind die zu kleineren Fahrten von Seeschiffen mitgeführten, barkenähnlichen Fahrzeuge.

778. Kalender[1]. Almanach[2].

1) Calendar. 2) Almanack.

1) Calendrier. 2) Almanac.

1) *Calendario.* 2) *Almanaco.*

1) Мѣсяцословъ. 2) Алманахъ.

Der *Almanach* enthält zuvörderst den *Kalender* des laufenden Jahres, hiernächst aber noch andere Merkwürdigkeiten. Ausser den angezeigten z. B. die Genealogien der regierenden Fürstenhäuser, Gedichte, Erzählungen u. s. w. Das Wort *Kalender* bezeichnet aber überhaupt die Vertheilung der Tage im Jahre. Da die Römer vor dem Julius Cäsar ein Jahr von 355 Tagen hatten, so musste ihr *Kalender* von dem unsrigen verschieden sein. Der Gregorianische und Neujulianische *Kalender* hat die Fehler des Altjulianischen verbessert. Für ein bestimmtes Jahr ist *Almanach* das Ganze, von dem der *Kalender* oder das Tagesverzeichniss ein Theil ist.

779. Kalt[1]. Frost[2]. — Kälte[3]. Frostig[4].

1) Cold.	2) Frost.	— 3) Cold.	4) Frosty, chilly.
1) Froid	2) Gelée (froideur).	— 3) Le froid.	4) Glacé (frileux).
1) *Freddo.*	2) *Freddezza.*	— 3) *Gelo (freddo).*	4) *Freddoloso.*
1) Холодный.	2) Морозъ.	— 3) Холодъ.	4) Морозный(зябкій).

Kälte ist zuvörderst ein jeder Grad des Mangels der Wärme, *Frost* bloss ein höherer. Wir nennen einen Körper *kalt*, wenn er einen geringern Grad der Wärme hat, als unser eigener Körper. Der *Frost* ist aber ein Grad der *Kälte*, der da anfängt, wo sie das Wasser gefrieren macht. Die *Kälte* fängt also genau genommen bei dem Nullgrade des Reaumur'schen Thermometers an, *Frost* zu werden. Wenn wir aber die *Kälte* bloss nach dem Gefühl beurtheilen, so nennen wir sie alsdann *Frost*, wenn sie so gross ist, dass sie die Haut zusammenzieht, Schauder, Schütteln des ganzen Körpers und Zusammenklappen der Zähne erregt. Wir nennen daher den Theil des Fieberparoxismus, worin wir dieses empfinden, den Fieber*frost*. *Kalt* wird ferner der Körper an und für sich genannt, dem es an fühlbaren Wärmestoff fehlt, weil die Wärme in ihm in einem gebundenen Zustande ist. *Frostig* ist der Körper, sofern er in Andern ein Gefühl des Schauders, durch welchen sich die Empfindung des *Frostes* offenbart, hervorbringt. Da man den innern Empfindungen, wenn sie bis zu einer leidenschaftlichen Stärke steigen, Wärme und Feuer beilegt, so ist es natürlich, dass man den bemerklichen Mangel derselben *Kälte* und *Frost* nennt. Da ist nur aber derjenige *kalt*, dem es in einem merklichen Grade an der Wärme der Empfindung fehlt. *Frostig* ist aber das, was kein merklich angenehmes Gefühl in Andern erregt. Ein *kalter* Mensch muss nothwendig ein *frostiger* Dichter sein. Denn wer selbst kein Gefühl hat, kann auch durch seinen Ausdruck in Andern kein Gefühl erregen.

780. Kalt[1]. Kaltsinnig[2].

1) Cold.	2) Frigid, indifferent.
1) Froid.	2) Glacial (indifférent).
1) *Freddo.*	2) *Dispassionato (indifferente).*
1) Холодный.	2) Хладнокровый (равнодушный).

Kälte bezeichnet die Gleichgültigkeit zuvörderst überhaupt: sie mag uns selbst oder Andere betreffen; *Kaltsinn* ist die Gleich-

gültigkeit gegen Andere. Hiernächst ist der *Kaltsinn* eine gänzliche Gleichgültigkeit, die *Kälte* nur der Mangel an leidenschaftlicher Heftigkeit. Der Tapfere bleibt in den grössten Gefahren *kalt;* ein rechtschaffener Mann kann einem schlechten Menschen nicht eine so warme Freundschaft bezeugen, als einem Manne von hoher Tugend und ausgezeichneten Verdiensten; er begegnet ihm *kaltsinnig*.

781. Kamerad[1]. Kollege[2].

1) Comrade.	2) Colleague.
1) Camarade.	2) Collègue.
1) *Camerata.*	2) *Collega.*
1) Товарищъ.	2) Сослуживецъ.

Kameraden nennen sich die, welche in den niedern Ständen einander zugesellt sind, *Kollegen* in den höhern Ständen und in Ehrenstellen. Im Militärstande nennen sich die Gleichstehenden *Kameraden* oder auch die Oberen ihre Untergebenen. Plinius rechnet es daher dem Trajan als einen grossen Beweis seines Bürgersinns an, dass er in seinen Consulaten die alte Sitte beobachtete und selbst die Prätoren *Kollegen* nannte.

782. Kämpfen[1]. Fechten[2]. Ringen[3]. Streiten[4].

1) To struggle.	2) To fight.	3) Wrestle.	4) Dispute, wrangle.
1) Combattre.	2) Se battre.	3) Lutter.	4) Disputer (se battre).
1) *Combattere (battersi).*	2) *Schermire (pugnare).*	3) *Luttare.*	4) *Contendere (disputare).*
1) Биться (сражаться).	2) Сражаться.	3) Бороться.	4) Спорить (воевать).

Wenn Mehrere sich einander widerstehen, so *streiten* sie mit einander, und das kann auch schon durch blossen Widerspruch mit Worten geschehen. Sie *fechten* aber mit einander, wenn sie sich einander thätliche Uebel zuzufügen suchen. Denn der *Fechter* sucht seinem Gegner Wunden beizubringen. Das *Kämpfen* setzt eine grössere Anstrengung und einen grössern Aufwand von Kräften voraus; und *Ringen* den mühsamsten und anhaltendsten Kampf, wobei, weil man sich keiner Waffen sondern nur der Glieder seines Körpers bedient, der Sieg lange unentschieden bleibt, und nur durch die gänzliche Erschöpfung des einen oder des andern Theils mühsam gewonnen wird.

783. Kasten[1]. Kiste[2]. Koffer[3]. Lade[4]. Truhe[5].

1) Chest, drawer. 2) Case. 3) Coffer, trunk. 4) Box. 5) Chest or Box.
1) Caisse (coffre). 2) Caisse (boîte). 3) Coffre. 4) Cassette (coffret). 5) Bahut.
1 & 2) *Cassa.* 3) *Baule.* 4) *Cassettino.* 5) *Forziere.*
1) Сундукъ (ящикъ). 2) Ящикъ. 3) Чемоданъ. 4) Ковчегъ. 4) Ларь (сундукъ).

Die *Kiste* ist bloss von Brettern zusammengeschlagen, und dient nur, etwas darin einzupacken, was verschickt wird. Der *Kasten* ist zusammen gespundet, und kann zugeschlossen werden; man gebraucht ihn, um allerlei Sachen zu verschliessen; gewöhnlich befindet er sich in Spinden. Die *Lade* ist unten enge und oben weit, und wird gewöhnlich nur von gemeinen Leuten zur Verwahrung und Verschliessung ihrer Sachen gebraucht. Der *Koffer* ist ein *Kasten,* welcher mit Eisen beschlagen, und so eingerichtet ist, dass er leicht fortgebracht, oder auch bequem auf Reisen gebraucht werden kann. *Truhe* kommt mehrentheils mit *Lade* überein, ist aber in Niederdeutschland nicht gebräuchlich.

784. Kasteien[1]. Züchtigen[2].

1) To mortify, afflict. 2) Chastise.
1) Mortifier. 2) Châtier.
1) *Mortificare.* 2) *Castigare.*
1) Умертвить. 2) Наказывать.

Kasteien ist jetzt ein kirchlicher Ausdruck, der nicht nur die körperlichen Schmerzen, dergleichen das Geisseln in den Klöstern ist, sondern auch andere unangenehme Empfindungen, als Fasten, Knieen, Stillschweigen, Abgeschiedenheit und Einsamkeit in sich begreift. Da man die Erduldung dieser Schmerzen für etwas Verdienstliches hält, so legt man sie sich selbst auf, und das ist der zweite Nebenbegriff, wodurch sich *Kasteien* und *Züchtigen* unterscheidet; denn eine *Züchtigung* leidet man von einem andern. Ein Vater *züchtigt* sein Kind, ein Lehrer *züchtigt* den muthwilligen Knaben in der Schule; der büssende Abergläubige *kasteit* sich mit Fasten, mit einem härenen Hemde, das er auf dem blossen Leibe trägt. *Züchtigungen* sind vernünftig, wenn sie der Verschuldung, dem Alter, dem Geschlechte und dem sittlichen Zustande und Charakter des Gezüchtigten angemessen sind. *Kasteiungen* sind in Ansehung ihres Zweckes unvernünftig und abergläubisch; in ihrer Ausführung oft grausam und einige Arten derselben zweckwidrig.

785. Kauderwälsch[1]. Rothwälsch[2]. Unverständlich[3].

1) Gibberish, jargon. 2) Gypsies', thieve's or beggars' cant. 3) Unintelligible.
1) Jargon, Baragouin. 2) Argot. 3) Inintelligible.
1) *Gergo, gergone.* 2) *Linguaggio furbesco.* 3) *Inintelligibile.*
1) Тарабарщина. 2) Цыганскій языкъ. 3) Непонятный.

Was *unverständlich* ist, kann doch aus Worten bestehen, deren Bedeutung nicht unbekannt ist; es kann es bloss wegen des Mangels an Zusammenhange sein. *Kauderwälsch* und *Rothwälsch* zeigen einen höhern Grad der Unverständlichkeit an; denn so nennt man eine Rede, deren einzelne Worte auch unverständlich sind. *Rothwälsch* ist aber noch von *Kauderwälsch* dadurch verschieden, dass es eine Sprache bedeutet, die ausdrücklich dazu erfunden ist, dass sie nur denen verständlich sein soll, die Ursach haben, sich hinter einer geheimen Sprache zu verbergen. Denn es ist die Sprache, welche die europäischen Zigeuner, Spitzbuben und verdächtigen Bettler unter einander reden.

786. Kaufen[1]. Erkaufen[2]. Einkaufen[3]. Erhandeln[4]. Erstehen[5].

1) To buy. 2) To get by purchase. 3) To purchase. 4) To get by bargaining. 5) To get by auction.
1 & 2) Acheter. 3) Faire des achats. 4) Acquérir en marchandant. 5) Acheter à l'enchère.
1 & 3) *Comperare.* 3) *Fare la spesa.* 4) *Acquistare comperando.* 5) *Comperare all' incanto.*
1 & 3) Купить, покупать. 3) Дѣлать покупки. 4) Достать торгуясь. 5) Купить на аукціонѣ.

Man *kauft* Alles, wofür man Geld giebt; man *erkauft* das, was man durch Kaufen erwirbt; man *kauft* das *ein,* was man verbrauchen und verzehren kann; man *erhandelt* das, was man *kauft,* wenn vor dem abgeschlossenen Kaufe eine längere Unterhandlung mit Fordern und Bieten vorhergegangen ist, und man *ersteht* das, was man unter Concurrenz anderer Kauflustiger, z. B. bei Auctionen, durch das Meistgebot für sich erwirbt.

787. Kaufmann[1]. Handelsmann[2]. Krämer[3].

1 & 2) Merchant. 2) Tradesman. 3) Shopkeeper, general dealer.
1 & 2) Marchand, négociant. 2 & 3) Boutiquier.
1 & 2) *Mercante, negoziante.* 3) *Bottegajo, merciajo.*
1 & 2) Купецъ, негоціантъ. 2 & 3) Торговецъ. 3) Лавочникъ, торгашъ.

Bei dem *Kaufmann* liegt zum Grunde, dass er die Waaren,

mit denen er sein Gewerbe treibt, selbst *gekauft* habe, dass er selbst ihr Eigenthümer sei, und dass es eigentliche Waare sei, die durch Kauf und Verkauf umgesetzt werden. *Handelsschaft* begreift mehr in sich, als *Kaufmannschaft.* Es können die Geschäfte eines *Handels*hauses bloss, oder neben eigenen *kaufmännischen* Geschäften, in Commissions- und Speditions-Geschäften bestehen, sie können Banquiersgeschäfte, Discontiren von Wechseln und also Geschäfte sein, die von dem eigentlichen *Kauf* und *Verkauf* noch verschieden sind. Der *Krämer* verkauft im Kleinen. Er muss daher mit mehrern Artikeln handeln, um so viel zu gewinnen, um den geringern Fonds, den er in seinen Waaren angelegt hat, in Umlauf zu bringen. Der eigentliche *Kaufmann* handelt nur im Grossen, und oft nur mit Einer Art von Waaren, die er in beträchtlichen Ladungen von dem Producenten unmittelbar kommen lässt, damit Messen bereist, und die *Krämer* damit versieht; indess der *Krämer* seine Waaren oft aus der zweiten oder dritten Hand erhält, einen kleinen Absatzkreis hat und höchstens die Jahrmärkte bezieht.

788. Kehle[1]. Gurgel[2]. Schlund[3].

1) Throat.	2) Gorge.	3) Gullet.
1) Gosier.	2) Gorge.	3) Gosier (oesophage).
1) *Gola.*	2) *Gorgia.*	3) *Gozzo.*
1) Горло.	2) Гортань.	3) Глотка.

Kehle begreift sowohl die Luftröhre, als die Speiseröhre, und zwar nach ihrer ganzen Länge. Die *Gurgel* ist der Eingang der Halsröhre, und also an dem äussern Halse der Theil, der unmittelbar unter dem Kinne liegt, an dem innern Halse aber der Theil der *Kehle,* den man bei weit offenem Munde sieht. Der *Schlund* ist die Speiseröhre zwischen ihrem Anfange und dem Magen, vermittelst welcher die Speisen in den Magen hinabgetrieben oder verschlungen werden.

789. Keifen[1]. Schmälen[2]. Schelten[3].

1) To chide.	2) Upbraid.	3) Scold (call names).
1) Gronder.	2) Gourmander.	3) Gronder (appeler).
1—3) *Sgridare.*	2) *Rampognare (rabuffare).*	3) *Svillaneggiare (appellare).*
1) Бранить.	2) Брюзжать, ругать.	3) Ворчать (называть).

Man *keift* mit dem, der gegenwärtig ist; man schmält aber

auch auf Abwesende und *schilt* sie. Man *keift* auch aus böser Laune, man *schmält* und *schilt* im Zorne. *Keifen* bezeichnet nebenbei den schneidenden widerlichen Ton der Stimme, wird also oft von alten Weibern gebraucht. Wenn *Schmälen* und *Schelten* darin übereinkommt, dass beides bedeutet, seinen Unwillen gegen Jemand mit Worten auslassen, so sind sie doch darin von einander verschieden, dass *Schelten* dieses auch durch ein einziges Wort thun kann. Dieses Wort ist gewöhnlich eine ehrenrührige Benennung, die auch oft ausdrücklich hinzugesetzt wird; man *schilt* Jemand einen Betrüger, einen Lügner u. s. w. Wenn man auch nur etwas böse auf Jemand ist, so kann man doch schon auf ihn *schmälen* oder seinen Unwillen gegen ihn äussern. Es ist der geringste Ausdruck dieses Unwillens.

790. Kennen[1]. Bekannt sein[2]. Kenntniss haben[3]. Bekanntschaft haben[4].

1) To know. 2) To be acquainted with. 3) To have a knowledge of. 4) To be acquainted with.

1) **Connaître.** 2) **Être versé.** 3) **Savoir.** 4) **Avoir connaissance.**

1) *Conoscere, sapere.* 2) *Essere versato in.* 3) *Aver conoscenza di.* 4) *Aver conoscenza con uno.*

1) Знать 2) Быть знатокомъ, свѣдущимъ. 3) Имѣть свѣдѣніе. 4) Водить знакомство.

Wenn wir bloss wissen, was das Ding sei, und wenn es ein einzelnes Exemplar ist, zu welcher bekannten Gattung es gehört, so wird das durch *Kennen* ausgedrückt. Wir müssen aber mehreres von ihm wissen, wenn wir mit ihm *bekannt sein* sollen. Dieses Mehrere setzt uns in den Stand, es leichter zu unterscheiden, und seiner Natur gemäss zu behandeln. Ein Arzt muss die verschiedenen Gifte nicht allein gut *kennen,* oder sie von einander zu unterscheiden wissen, wenn er sie als Arzneimittel gebrauchen will, er muss auch mit ihnen sehr genau *bekannt sein*, ihre Wirkungsart in den verschiedenen Gaben oft erfahren und genau beobachtet haben. Wer eine *Kenntniss* von einer Sache *hat,* der hat einen deutlichen und vollständigen Begriff von ihrem Wesen, von ihren Theilen, ihrer Beschaffenheit und Einrichtung. *Bekanntschaft haben* unterscheidet sich von *Kennen, Bekannt sein, Kenntniss haben,* dadurch, dass man es nur von Personen, diese aber auch von Sachen

gebraucht. Allein, auch dann, wenn sie ingesammt von Personen gebraucht werden, ist *Kennen* nur so viel von einem wissen, dass ich ihn nicht mit einem Andern verwechsele, dass ich also seinen Namen, seine Wohnung u. s. w. weiss, und er ist mir *bekannt,* wenn ich ausserdem ihn nach seinem Amte, seinem guten und bösen Rufe zu bezeichnen weiss. Das Alles kann ich, ohne Umgang mit ihm zu haben; nur in diesem Falle, wenn ich mit ihm umgehe, *habe* ich *Bekanntschaft* mit ihm.

791. Kennzeichen[1]. Abzeichen[2]. Merkmal[3].

1) Sign, mark.	2) Badge.	3) Mark, sign, symptom.
1) Signe.	2) Insigne (marque).	3) Marque.
1) *Segnale.*	2) *Segno (contrassegno).*	3) *Ricordo (segno).*
1) Знакъ.	2) Знаменіе.	3) Примѣта.

Ein *Abzeichen* ist alles, wodurch ein Ding von andern merklich verschieden ist, und es dient zu einem *Kennzeichen,* so fern es ein Mittel ist, ein Ding von andern dadurch zu unterscheiden. Ein Mensch hat ein *Abzeichen,* wenn er einäugig ist, wenn er hinkt oder sonst eine in die Sinne fallende Eigenheit an sich hat, wodurch er von Andern merklich verschieden ist. Wenn es darauf ankommt, einen solchen Menschen vor Andern *kenntlich* zu machen, z. B. wenn er in einem Steckbriefe soll *kenntlich* gemacht werden, so kann ein solches *Abzeichen* zu einem *Kennzeichen* dienen. Ein *Merkmal* ist eine Bestimmung, es sei eine Eigenschaft oder Veränderung, und diese ein Thun oder Leiden, woraus auf etwas anderes geschlossen werden kann. Wenn die Schiffer auf dem Meere Seevögel antreffen, so ist dieses ein *Merkmal* von der Nähe des Landes, sie schliessen daraus, dass sie dem Lande nahe sind. So sind Handlungen des Wohlwollens und der Dienstfertigkeit unverdächtigere *Merkmale* einer echten Freundschaft, als noch so viel glatte Reden, denn der Schluss aus den erstern ist zuverlässiger, als aus den letztern.

792. Kette[1]. Fessel[2]. Bande[3].

1) Chain.	2) Fetters.	3) Bands.
1) Chaîne.	2) Les fers.	3) Liens (fers).
1) *Catena.*	2) *Vincolo, legame.*	3) *Banda.*
1) Цѣпь.	2) Оковы.	3) Узы.

Fessel und *Bande* bezeichnen die Form, *Ketten* hingegen die

Materie dieser Werkzeuge. *Fessel* und *Bande* können daher von mancherlei Materien sein, *Ketten* sind allezeit von Eisen. Sie sind hiernächst nur ein Theil der *Fesseln,* indem sie die Schellen an den Händen und Füssen mit einander verbinden; zu den *Fesseln* gehören die Schellen, mit welchen man die Hände und Füsse umfasst; und darum legt man einen Hund an die *Kette;* einem Menschen legt man *Fesseln* an. Wer in *Fesseln* schmachtet, erregt unser Mitleid, wenn er unschuldig ist; wer zentnerschwere *Ketten* schleppen muss, erregt es in noch höherm Grade, weil ihn eine unerträgliche Last drückt. *Fesseln* sind Werkzeuge von Metall, *Bande* können auch von andern Materien, von Stricken, Bändern u. s. w. sein, und sie deuten daher ganz eigentlich und allein auf die Beraubung der willkürlichen Bewegung der gebundenen Glieder.

793. Keusch[1]. Züchtig[2]. Schaamhaft[3]. Ehrbar[4]. Enthaltsam[5].

1) Chaste, continent. 2) Chaste, decent. 3) Bashful, shamefaced. 4) Modest. 5) Abstemious.

1) Chaste. 2) Pudique (pur). 3) Honteux (pudique). 4) Honnête. 5) Abstinent (sobre).

1) *Casto.* 2) *Pudico (puro).* 3) *Vergognoso (pudico).* 4) *Onesto.* 5) *Astinente (sobrio).*

1) Цѣломудренный. 2) Благопристойный. 3) Стыдливый. 4) Честный. 5) Трезвый, воздержный.

Wer *keusch* ist, bezähmet und dämpfet seine sinnlichen Begierden; wer *züchtig* ist, beherrscht seine Einbildungskraft, dass sie nicht auf Bildern verweile, die solche Begierden erwecken und reizen können; er vermeidet alle Reden, Handlungen, alle Arten des Betragens, der Bekleidung u. s. w., die man *unzüchtig* nennt, weil dadurch sinnliche Begierden gereizt und unterhalten werden. Die *Schaamhaftigkeit* ist von der *Züchtigkeit* dadurch unterschieden, dass sie durch den Naturtrieb der *Schaam* vor demjenigen zurückgeschreckt wird, was unreine Begierden erregen könnte. Ihr natürlicher Ausdruck und ihre sichtbare Ankündigung ist das unwillkürliche und ununterdrückbare Erröthen, das einen Anblick begleitet, welcher unreine Lüste zu entzünden pflegt. Eine Matrone ist *züchtig* aus *Ehrbarkeit*, eine unschuldige Jungfrau aus *Schaamhaftigkeit.* Die weibliche *Ehrbarkeit* im eingeschränktern Sinne hat immer eine Beziehung auf *Keuschheit* und *Züchtigkeit,* als die

Haupttugenden und die höchste Ehre des weiblichen Geschlechts, deren Quelle sie bei den ältern, so wie die *Schaamhaftigkeit* ihre Quelle bei den jüngern ist. Sie gründet sich auf ein überlegteres Bewusstsein ihrer weiblichen Würde und des Werthes ihrer Ehre und Achtung bei tugendhaften Menschen. Die jungfräuliche *Enthaltsamkeit* ist die gänzliche Enthaltung alles, auch des erlaubten ehelichen Genusses der sinnlichen Liebe. Die *Keuschheit* Josephs floh die Versuchung, der seine Tugend hätte unterliegen können; die Geschichte rühmt Alexanders und Scipios *Enthaltsamkeit*, welche die Ehre ihrer schönen Gefangenen nicht verletzten: aber der Menschenkenner bemitleidet die armen Irrenden, welche eine beständige jungfräuliche *Enthaltsamkeit* geloben. Es gehört zu der morgenländischen *Ehrbarkeit* und *Züchtigkeit*, dass die Weiber nicht anders, als mit einem Schleier verhüllt, öffentlich erscheinen.

794. Kindisch[1]. Kindlich[2].

1) Childish.	2) Filial.
1) Puéril.	2) Enfantin (filial).
1) *Puerile (fanciullesco).*	2) *Figliale (infantile).*
1) Ребяческій.	2) Дѣтскій.

Die Kindheit trägt einmal den Charakter der Unschuld, des Vertrauens, aber auch den der unvollkommenen Einsicht und Erfahrung. Im ersteren Sinne sagt man *kindlich,* im zweiten *kindisch.*

795. Kirche[1]. Tempel[2].

1) Church.	2) Temple.
1) Église.	2) Temple.
1) *Chiesa.*	2) *Tempio.*
1) Церковь.	2) Храмъ.

Unter einem *Tempel* dachte man sich ehemals ein Gebäude, das einer Gottheit geweihet, und in welchem sie auf eine sichtbare Art gegenwärtig war; in den heidnischen und polytheistischen Religionen war die Gottheit, der der *Tempel* geheiligt war, durch ihre Bildsäule, in dem *Tempel* der Juden war der Jehovah durch das Symbol der Wolken gegenwärtig. Wenn also eine *Kirche* ein *Tempel* genannt wird, so will man anzeigen, dass Gott während der auf die gottesdienstlichen Handlungen gerichteten Andacht unsichtbarer Weise durch die Wirkung frommer Empfindungen und Gesinnungen gegenwärtig sei. *Kirche* hingegen wird das

Gebäude des öffentlichen Gottesdienstes der Christen genannt, so fern es der Versammlungsort derselben bei ihren gemeinschaftlichen Religionshandlungen ist, in welchem gepredigt, gesungen, gebetet, getauft, das Abendmahl ausgetheilt wird. Man hat daher auch ursprünglich diese christlichen Versammlungen selbst und überhaupt die christliche Religionsgesellschaft, die christliche *Kirche*, so wie ihre besondern Unterabtheilungen, die katholische, die protestantische, die lutherische, die reformirte *Kirche* u. s. w. genannt. Die Gemeinde, so fern sie sich zu gemeinschaftlichen Religionshandlungen versammelt, ist eine *Kirche,* und so fern Gott in ihr durch seine Wirkungen gegenwärtig ist, ein *Tempel.*

796. Kirre[1]. Zahm[2].

1) Tame.	2) Tame, domestic.
1 & 2) Apprivoisé.	2) Domestique.
1 & 2) *Addomesticato.*	2) *Manso.*
1 & 2) Ручной.	2) Домашный.

Zahme Thiere sind die, welche ruhig um den Menschen leben, und ihm dienstbar, unschädlich und nützlich sind. So sind Hühner, Gänse, Enten, Pferde u. s. w. *zahme* Thiere. *Kirre* sind einige unter den *zahmen* Thieren, und insonderheit unter den Vögeln, welche den Menschen nicht scheuen, sondern gewissermaassen gesellig mit ihm leben. — „Welchen Vogel du fangen musst, wie du ihn *kirre* machst und fromm, vernimm." Ahlwardt. — Die Hühner auf den Hühnerhöfen sind insgesammt *zahme* Thiere, einige aber, welche die Leute in den Stuben aufziehen, werden so *kirre,* dass sie ihnen überall nachlaufen, sich ihnen auf die Schultern setzen, und ohne Widerstand greifen lassen.

797. Kirren[1]. Locken[2]. Körnen[3]. Ködern[4]. Köder[5]. Lockspeise[6].

1) To tame. 2) To bait. 3) To bait with grains. 4) To bait with animal food. 5) Bait. 6) Decoy, Lure.

1) Apprivoiser. 2) Attirer (leurrer). 3) Attirer par une amorce. 4) Leurrer par une amorce animale. 5) Amorce (appât). 6) Leurre.

1) *Dimesticare (domare).* 2) *Attirare (col fischietto).* 3) *Attirare colla grana.* 4) *Aescare.* 5) *Esca (adescamento).* 6) *Escato.*

1) Смирять (укрощать). 2) Прикармливать (приманивать). 3) Приманивать кормкою. 4) Приманивать животною кормкою. 5) Нажива (блевка). 6) Приманка (привада).

Locken ist überhaupt: durch Etwas, das einen sinnlichen Reiz

macht, Thiere herbeiziehen, und drückt diesen Begriff in der grössten Allgemeinheit aus; die übrigen sind davon sowohl als unter sich durch die Mittel verschieden, deren man sich zum *Locken* bedient. Man *lockt* sie auch durch *Lockvögel*. Daher hat auch *Locken* schon die eigentliche Bedeutung, dass man es von Menschen sagt, wenn sie durch sinnliche Bewegungsgründe von etwas Angenehmen wozu willig gemacht werden. Bei dem *Kirren* bedient man sich eines gewissen Lautes, der nachahmend ist, um Vögel zu rufen, dass sie sich ohne Scheu nähern, *Körnen* und *Körnung* wird jetzt auch von einer Lockspeise gebraucht, die aus Futterkörnern besteht, *Köder* aber nur von einer solchen, die aus thierischem Stoffe besteht.

798. Klage[1]. Beschwerde[2].

1) Charge.	2) Complaint.
1) Plainte.	2) Complainte.
1) *Doglianza (lamento).*	2) *Lagnanza.*
1) Жалоба (искъ).	2) Жалоба.

Ein schmerzlich empfundenes Begegniss fordert zur *Klage* auf, zur *Beschwerde* eine Belästigung, welche man uns zufügt. Man stellt eine *Klage* vor Gericht an, *beschwert* sich aber bei den Vorgesetzten des Beleidigers.

799. Klamm[1]. Knapp[2].

1) Clammy.	2) Tight, close.
1) Tendu (roide).	2) Étroit (serré).
1) *Stretto (compatto).*	2) *Serrato (troppo stretto).*
1) Тугой (натянутый).	2) Тѣсный (узкій).

Klamm ist ursprünglich dass, was in einen kleinern Raum zusammengezogen ist. Dadurch wird es fester, steiler, unbiegsamer. Von der Kälte werden die Hände *klamm* d. i., steif, unbiegsam. Von *Klamm* kommt *klemmen,* und von *klemmen verklommen. Verklommene* Glieder, Hände, Füsse u. s. w. sind aber steife, erstarrte, unbiegsame. Was in einen kleinern Raum zusammengezogen ist, das ist enge, und in dem Engen kann man sich nicht frei bewegen. Daher sagen wir, wenn uns die zu engen Kleider pressen, und die zu engen Schuhe drücken, sie sind *klamm.* Doch ist dieser Ausdruck in der neueren Zeit nicht mehr gebräuchlich. *Knapp* ist ein Körper, dessen Raum gerade so gross ist, als er sein muss.

Wer auf einen zierlichen Anzug hält, der will, dass seine Kleider *knapp* anliegen: um einen kleinen Fuss zu haben, trägt er *knappe* Schuhe; aber weder seine Schuhe noch seine Kleider dürfen ihm *klamm* sitzen. Was *klamm* ist, ist zu *knapp*, was *knapp* ist, ist deswegen noch nicht *klamm*.

800. Klatschen[1]. Plaudern[2]. Schwatzen[3]. Waschen[4]. Plappern[5].

1) To gossip, tell tales of another. 2) To chat. 3) To talk. 4) To prate. 5) To babble.
1) Faire la commère. 2) Causer. 3) Bavarder. 4) Jaser (caqueter). 5) Babiller.
1) *Cicalare.* 2) *Ciarlare.* 3) *Chiaccherare.* 4) *Berlingare.* 5) *Gracchiare (ciarlare).*
1) Сплетничать. 2 & 3) Болтать. 4) Калякать (врать). 5) Болтать.

Plaudern drückt zunächst bloss alles Reden aus, das keinen wichtigen Gegenstand und keine ernsthafte Absicht hat, welches also nur zum Zeitvertreibe dient. Aus diesem Grunde hat auch das *Plaudern* keinen bestimmten und genauen Zusammenhang; man überlässt sich dabei seiner Laune und dem unwillkürlichen Strome der Gedanken. Es ist also an sich weder tadelhaft noch verächtlich. Alles überflüssige und unnütze Reden ist das, was durch *Schwatzen* angedeutet wird. Das *Geschwätz* ist lästig, weil es die Aufmerksamkeit ohne Noth ermüdet, sie von andern wichtigen Gegenständen, und wenigstens von unsern bessern Gedanken abzieht; es ist verächtlich, weil es von der Urtheilskraft des Schwätzers einen schlechten Begriff giebt. Noch verächtlicher ist das *Waschen* und das *Gewäsch*, denn es enthält lauter Kleinigkeiten, sein Inhalt sind kindische grundlose Sachen, denen nur die grösste Armuth des Geistes und die einfältigste Leichtgläubigkeit Glauben beimessen kann. Ein *Gewäsch* ist ein geistloses, unzusammenhängendes, unüberlegtes und oft ungereimtes Sprechen, und eben deswegen ist es auch oft unverständlich, wenigstens etwas, bei dem es nichts zu denken giebt. Das *Klatschen* unterscheidet sich von den übrigen durch seinen besondern Gegenstand, der in dem Erzählen und nachtheiligen Beurtheilen der Fehler anderer Menschen besteht. Unsere gemeinen Weiber *klatschen* und unsere Damen *medisiren*. *Plappern* heisst bloss die Sprachwerkzeuge bewegen und die Laute der Worte hervorbringen, ohne sich des Sinnes von dem, was man spricht, bewusst zu sein. Die Kinder *plappern*, indem sie Worte hinter einander aussprechen,

ohne etwas dabei zu denken. In solchen Religionen, worin man den Gottesdienst auf blosse äussere Handlungen einschränkt, an denen der Verstand und das Herz keinen Theil zu nehmen braucht, ist das Beten daher ein blosses *Herplappern* geheiligter Formeln, und dieses ist dem Geiste des Christenthums entgegen.

801. Klauben[1]. Nagen[2].

1) To pick. 2) To gnaw.
1) Pignocher. 2) Ronger.
1) *Spiluzzicare.* 2) *Rodere.*
1) Ѣсть съ нерадѣніемъ. 2) Грызть.

Man kann an einem Knochen *klauben* und *nagen*; man *nagt* aber nur mit den Zähnen, man *klaubt* mit den Händen. Daher kann der Mensch an dem Knochen *klauben* und *nagen;* der Hund kann nur an ihm *nagen.* Die Zähne sind ein schneidendes und zermalmendes Werkzeug, und ihr Biss schmerzt. Daher wird das *Nagen* solchen personificirten Eigenschaften und Verhältnissen beigelegt, durch welche etwas zerstört wird. Geheime Verwesung *nagt* dem wüsten Wollüstling am Leben, und an den Pyramiden Egyptens *nagt* die alles zerstörende Zeit. Da ein Biss auch schmerzt, so wird von solchen Gedanken, die schmerzhafte Empfindungen erregen, als von den Sorgen, den Vorwürfen des Gewissens u. s. w. gesagt, dass sie *nagen. Klauben* deutet nur auf das Sondern des Guten, Nützlichen, Brauchbaren, von dem Schlechten, Unnützen, Unbrauchbaren, und zwar bis in seine kleinen Theile, es geschieht daher mit Vorsicht und Wahl. Wer dieses bei der Wahl der Worte zu weit treibt, und die Ausdrücke eines Andern oder seine eigenen, um einer Kleinigkeit willen, verwirft, und indem er das rechte sucht, lästig, langweilig und unschlüssig wird, ist ein Wort-*klauber*.

802. Klaue[1]. Pfote[2]. Tatze[3]. Lauf[4].

1) Claw, talon. 2) Paw. 3) Claw. 4) Foot, leg.
1) Serre (griffe). 2) Patte. 3) Griffe. 4) Pied (jambe) de quelques animaux.
1) *Unghia.* 2) *Zampa.* 3) *Branca.* 4) *Piede d'alcuni animali.*
1—3) Коготь. 2) Лапа. 4) Нога (у нѣкоторыхъ животныхъ).

Pfoten sind die Füsse aller Thiere, *Klaue* wird nur von dem Untersten der Füsse solcher Thiere gesagt, bei denen sie gespalten und mit Horn oder Nägeln versehen sind. Die Vorder-

füsse der grössern Raubthiere, womit sie ihren Raub zu halten pflegen, nennt man *Tatzen.* Man sagt: eine Bären*tatze*, eine Löwen*tatze.* Auch von einem grossen Hunde sagt man: er schlägt den kleinen mit der *Tatze* darnieder u. dgl. Die Füsse einiger Thiere unter dem Wildpret, welche eine besondere Geschwindigkeit im Laufen haben, werden von den Jägern die *Läufe* genannt. Man sagt: der *Lauf* eines Hasen, eines Hirsches, eines Rehes, der Vorder*lauf*, der Hinter*lauf,* die *Läufe* entzwei schiessen u. dgl. m.

803. Kleid [1]. Kleidung [2]. Anzug [3]. Gewand [4].

1) Coat, gown.	2) Raiment.	3) Dress, costume.	4) Garment.
1) Habit (robe).	2) Habillement.	3) Costume (habit).	4) Vêtement.
1) *Abito.*	2) *Vestimento (roba).*	3) *Vestito (veste).*	4) *Panno (drappo).*
1) Платье.	2) Одежда.	3) Одѣяніе.	4) Одежда (нарядъ).

Kleidung ist überhaupt, was wir nicht nur zur Bedeckung des Leibes, sondern auch des Hauptes und der Füsse gebrauchen. Man sagt: Jemanden in *Kleidung* erhalten, für seine *Kleidung* sorgen, und darunter wird alles verstanden, was zur Bedeckung des Leibes gehört. Ein *Kleid* begreift die Kleidungsstücke, welche man öffentlich und in Gesellschaft zu tragen pflegt. Im gemeinen Leben nennt man auch den blossen Rock das *Kleid*, und begreift Weste und Hosen nicht darunter; denn die Hosen werden immer auch im Hause getragen, die Weste bisweilen; wenn man aber in Gesellschaft erscheinen will, so legt man seinen Schlafrock ab, und bekleidet sich mit einem solchen Rocke, der eben darum ganz besonders das *Kleid* genannt zu werden pflegt. Man würde nicht *angekleidet* sein, wenn man in Gesellschaft ohne Rock erschiene. Bei der weiblichen Kleidung ist es der nämliche Fall, das *Kleid* ist derjenige Theil der Bekleidung des Leibes, womit in den gesitteten Ständen Personen weiblichen Geschlechtes in Gesellschaft erscheinen. Ein *Anzug* ist der Inbegriff von allem, was man zugleich *anzieht* oder anlegt, um öffentlich zu erscheinen. Er begreift daher alles in sich, was nach der Verschiedenheit des Geschlechtes sowohl zu der öffentlichen Bekleidung als auch zur Zierde und zum Schmuck gehört. Bei den Männern selbst der Hut, Stock und Degen, und bei beiden Geschlechtern selbst das Unterhemde. Ein *Gewand* ist ein weites Oberkleid. Es pflegt daher nur bei feierlichen Gelegenheiten getragen zu werden.

804. Klein[1]. Gering[2]. Wenig[3]. Winzig[4].

1) Small. 2) Light, slight. 3) Little (plural: few). 4) Wee.
1) Petit. 2) Insignifiant. 3) Peu. 4) Tout petit.
1) *Piccolo.* 2) *Leggiero (minuto).* 3) *Poco.* 4) *Piccoletto.*
1) Малый. 2) Незначительный. 3) Мало (чего). 4) Крошечный.

Klein ist, was überhaupt keine beträchtliche Grösse hat, *Gering*, was keinen beträchtlichen Werth besitzt, *Wenig*, was nicht in beträchtlicher Menge ist, *Winzig*, was die kleinste oder eine kaum bemerkbare Grösse hat. So sind Kupfermünzen *geringer* als goldene, wenn diese auch kleiner an Umfang und *weniger* an Anzahl sind, denn sie haben einen *kleinern* innern Werth und *weniger* Vollkommenheit. — „Nichts ward gebracht als ein Schwein, doch eines der *kleinsten,* so *winzig*, dass auch der *winzigste* Zwerg ohne Gewehr es erlegt.“ Ramler Mart. —

805. Kleinmüthig[1]. Furchtsam[2]. Niedergeschlagen[3].

1) Pusillanimous. 2) Faint-hearted, timid. 3) Dejected.
1) Pusillanime. 2) Timide. 3) Abattu.
1) *Pusillanimo.* 2) *Timido.* 3) *Abbattuto (sconfortato).*
1) Малодушный. 2) Робкій. 3) Унылый.

Wer traurig ist, weil ihn keine Hoffnung belebt, der ist *kleinmüthig;* wer traurig ist, weil ihn die Vorstellungen künftiger Uebel schrecken, der ist *furchtsam,* und beide sind *niedergeschlagen,* so fern sie ihre *Kleinmüthigkeit* und *Furchtsamkeit* traurig macht. Der Ausdruck *Niedergeschlagenheit* bezeichnet die Traurigkeit insofern, als sie vorzüglich eine natürliche Wirkung der *Kleinmüthigkeit* und der *Furcht* ist. Denn wer *niedergeschlagen* ist, der fühlt seine Kräfte gelähmt, es fehlt ihm an der Freudigkeit und Munterkeit, die den Menschen thätig macht, und ihn zum Begehren von dem weckt, wozu er sich durch seine Kräfte im Stande fühlt.

806. Kleinod[1]. Juwel[2]. Geschmeide[3].

1) Gem. 2) Jewel. 3) Trinkets.
1) Trésor (chose précieuse). 2) Bijou (joyau). 3) Joyaux.
1) *Tesoro (cose preciose).* 2) *Giojello.* 3) *Giojelli (ornamenti d'oro).*
1) Драгоцѣнность. 2) Драгоцѣнный камень. 3) Утварь (драгоцѣнности).

Kleinode sind kleine kostbare Sachen, sie mögen in edlen Steinen oder in Golde und Silber bestehen; *Juwelen* sind bloss Edelsteine, und *Geschmeide* ist beides, so fern es als Schmuck beim Anzuge dient.

807. Klettern[1]. Klimmen[2].

1) To clamber, scramble. 2) Climb.
1) Grimper sur. 2) Gravir (escalader).
1) *Arrampicarsi.* 2) *Ascendere a stento.*
1) Карабкаться. 2) Лѣзть (влѣзать).

Klimmen zeigt 1. immer nur ein Bestreben höher zu steigen an, und zwar 2. vermittelst der äusseren Anstrengung der Kräfte; *Klettern* hingegen das Herumsteigen an einem steilen Körper. Man *klettert* herab so gut als hinauf; aber man *klimmt* nie hinab, sondern immer nur hinauf. Auch *klettern* die Katzen, Affen, Bären u. s. w. unter den vierfüssigen Thieren, die Spechte, Stieglitze u. a. unter den Vögeln, indem sie sich mit ihren Klauen fest halten. Ja man sagt auch wohl, an einer Leiter hinauf und herab*klettern,* wenn der Ort sehr steil ist. In der uneigentlichen Sprache wird daher *Klettern,* sowohl im bösen als im guten Sinne, in der edlen und unedlen Schreibart gebraucht, *Klimmen* nur im guten Sinne und in der edlen Schreibart. „*Klimm* ich zu der Tugend Tempel matt den steilen Pfad hinan.“ Ramler. —

808. Klingen[1]. Klingeln[2].

1) To sound (tingle). 2) To ring (the bell).
1) Sonner (retentir). 2) Sonner (la clochette).
1) *Suonare.* 2) *Sonare (il campanello).*
1) Звучать (звенѣть). 2) Звонить.

Klingen ist überhaupt einen Klang von sich geben, *Klingeln* ist das Diminutivum von *Klingen,* und wird daher nur von kleinen tönenden Körpern gesagt, wie von Schellen, kleinen Glöckchen, die einen hohen und feinen *Klang* von sich geben, und wegen ihrer leichten Beweglichkeit leicht mehrmal anschlagen, und, um besser gehört zu werden, mehrmal anschlagen müssen. Daher ist *Klingeln* hiernächst das Frequentativum, und bedeutet ein wiederholtes *Klingen* und Erklingen — Lassen.

809. Klopfen[1]. Pochen[2].

1) To knock. 2) Rap.
1) Frapper. 2) Battre (taper, frapper fortement).
1) *Picchiare.* 2) *Bussare (battere).*
1) Стучать. 2) Ударить во что.

Um Einlass zu erhalten, schlägt man an die betreffende Stuben-

oder Hausthür an. Dieses Anschlagen ist als das gewöhnliche, mässig starke Geräusch ein *Klopfen;* wird jedoch nicht geöffnet oder nicht schnell genug, so wird *Pochen,* d. h. stärkeres und wiederholtes Anschlagen entweder nöthig oder doch durch die Ungeduld erzeugt.

810. Klopfen[1]. Schlagen[2].

1) To knock.	2) To beat, strike.
1) Frapper.	2) Battre.
1) *Picchiare.*	2) *Battere.*
1) Стучать.	2) Бить.

Klopfen wird von gelinden und freundschaftlichen Schlägen und mehr im Scherz, das Wort *Schlagen* mehr im Ernst und von heftigeren gebraucht. Es ist mehr scherzweise geredet, wenn man sagt: Jemandem auf die Finger *klopfen;* aber auf die Finger *schlagen* zeigt schon etwas Ernstlicheres an, und scheint den Begriff von Bestrafung mit sich zu führen. In einem freundschaftlichen Scherze kann man Jemand auf die Backen *klopfen;* auf die Backen *schlagen* kann auch heissen: ihm eine Ohrfeige geben, oder ihm in das Gesicht *schlagen.* Wer auch nur einen einzigen Schlag giebt, der *schlägt; klopfen* führt aber alle Zeit den Begriff wiederholter Schläge mit sich, *Schlagen* kann auch im Zorn und mit Heftigkeit geschehen; *Klopfen* geschieht allemal mit Gelassenheit. Wenn man sagt: an die Thüre *schlagen,* so kann solches anzeigen, dass man es mit grosser Gewalt und Heftigkeit thue; an die Thür *klopfen* giebt zu verstehen, dass man es mit Gelassenheit thue, bloss um gehört zu werden.

811. Klug[1]. Weise[2]. Verständig[3]. Gescheut[4].

1) Prudent.	2) Wise.	3) Sensible.	4) Shrewd.
1) Prudent.	2) Sage.	3) Raisonable.	4) Sensé (rusé).
1) *Prudente.*	2) *Savio.*	3) *Ragionevole.*	4) *Sensato.*
1) Умный.	2) Мудрый.	3) Разумный.	4) Остроумный (хитрый).

Wer die besten Zwecke kennt und wählt, ist *weise;* wer die besten Mittel kennt und wählt, ist *klug.* Wer an solchen Begriffen, durch welche man die Zwecke und den Nutzen der Dinge kennen lernt, einen beträchtlichen Reichthum besitzt, und sie in

seinen freien Handlungen anwendet, der ist ein *verständiger* Mensch. Ein Mensch, der sein Leben dem sinnlichen Vergnügen aufopfert, der handelt weder *weise,* noch *verständig,* noch *klug;* nicht *weise,* denn er wählt nicht den besten Zweck des Lebens, nicht *verständig,* denn er beweist, dass er das Wesen und den Werth der Dinge nicht kenne, nicht *klug,* denn er wählt Mittel, die ihm an seinem wahren Wohl schaden. *Gescheut* ist der, welcher sich zu seinem geschickten Verhalten im menschlichen Leben viele richtige Regeln abstrahirt hat, nach denen er viele Dinge beurtheilen kann, indem er zugleich die Fertigkeit besitzt, sie in vielen Fällen mit Schnelligkeit anzuwenden.

812. Knabe[1]. Bube[2]. Junge[3]. Bursche[4].

1) Boy.	2) Wild boy.	3) Lad.	4) Young fellow.
1) Garçon.	2) Gamin.	3) Gaillard.	4) Jeune homme.
1) *Ragazzo.*	2) *Puttello.*	3) *Garzone.*	4) *Giovane.*
1) Мальчикъ.	2) Шалунъ.	3) Парень (малый).	4) Молодецъ (молодой человѣкъ).

Ein noch nicht erwachsener Mensch männlichen Geschlechts heisst ein *Knabe.* Es liegt also in dieser Bezeichnung einmal die Unterscheidung von anderen Altersklassen, wie Jüngling, Mann, sodann die von derselben Altersklasse des anderen Geschlechts, welche man mit *Mädchen* bezeichnet. Soll die Jugend, wie sich in körperlicher Beziehung in einer gewissen Unreife oder wenigstens in ihrer besonderen Eigenthümlichkeit ausdrückt, angedeutet werden, so nennt man den Knaben einen *Jungen.* Es giebt also Küchen*jungen*, Lehr*jungen* u. s. w. „Gustav war ein so guter *Knabe*, als ich meinen Mann heirathete, war auch ein so hüscher *Junge*, als er vor sechs Jahren die Schule verliess.“ Vertr. Br. von Adelh. B. — Sofern mit dem jugendlichen Alter eine gewisse Rüstigkeit und Lebendigkeit verbunden ist, kann man den Jungen einen *Burschen* nennen. Der flinke Diener geringeren Alters heisst *Bursche*; so auch: Lehr*bursche.* Da endlich die Jugend zu unüberlegten, muthwilligen Streichen neigt, so kann man Jungen auch wohl *Buben* nennen und verbindet mit dieser Bezeichnung zum mindesten den Begriff einer gewissen, durch Rücksichten noch nicht beengten Ungebundenheit des Betragens.

813. Knecht[1]. Leibeigener[2]. Sclave[3].

1) Man-servant (groom).	2) Bondman.	3) Slave.
1) Valet (groom).	2) Cerf.	3) Esclave.
1) *Servo (garzone).*	2) *Servo (schiavo).*	3) *Schiavo.*
1) Конюхъ (человѣкъ).	2 & 3) Мужикъ (холопъ, крѣпостной человѣкъ).	

Ueber den *Knecht* hat, nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauche, der Herr nur ein Recht, so weit er ihm mit seiner Arbeit, und zwar mit derjenigen, zu welcher er sich anheischig gemacht hat, nützlich sein muss. Der *Sclave* ist seinem Herrn nicht allein zu jeder Art Arbeit verpflichtet, sondern auch mit allem, was er erwirbt und besitzt, ja mit seiner Person selbst unterworfen. Der *Knecht* und der *Sclave* gehören zu der häuslichen Gesellschaft des Herrn, der *Leibeigene* nicht nothwendig; er kann sein eigenes Haus haben, in dem er Hausvater, und, wenn er selbst wieder *Knechte* hat, Hausherr ist, er ist aber *Leibeigen,* so fern er ein Grundstück, das seinem Herrn gehört, zum Niessbrauch besitzt, und es gegen Abgaben und Dienste, die er seinem Herrn schuldig ist, benutzen, es aber, ohne die Erlaubniss seines Herrn nicht verlassen darf. So fern ist er mit seinem Leibe das Eigenthum seines Herrn, er ist ein Theil des Grundstücks.

814. Kniff[1]. Pfiff[2]. Finte[3].

1) Trick, wile.	2) Ingenious trick.	3) Feint.
1) Duperie.	2) Tour d'adresse (ruse, malice).	3) Feinte.
1) *Gherminella.*	2) *Tratto artifizioso (pischio, astuzia).*	3) *Finta.*
1) Хитрость (шутка).	2) Крючекъ (уловка).	3) Притворство.

Eine Erfindung, wodurch man Jemanden zu hintergehen sucht, ist ein *Kniff,* sofern man sie durch einen unerlaubten Vortheil zu erwerben sucht; ein *Pfiff,* sofern man sie für besonders sinnreich hält, so dass sie einen sehr erfinderischen und verschlagenen Kopf verrathen soll. Eine *Finte* ist eine solche Erfindung, die in einer Lüge besteht, und zu deren Gebrauche Verstellung gehört. *Kniffe* und *Finten* zu gebrauchen ist daher schimpflich. — „Dem kein Betrug zu schwer, kein *Kniff* zu schimpflich ist." Lessing. — *Pfiffe* gebrauchen oft diejenigen, die die Ueberlegenheit ihres erfindungsreichen Kopfes zeigen wollen.

815. Knüpfen[1]. Schürzen[2].

1) To tie. 2) To make a knot.
1) Nouer (attacher, lier). 2) Faire un noeud.
1) *Annodare.* 2) *Fare un nodo.*
1) Связывать. 2) Завязывать (узелъ).

Knüpfen führt den Begriff mit sich, dass durch den Knoten etwas befestigt wird; *Schürzen* hingegen drückt bloss das Machen des Knotens aus. Man *knüpft* einen Knoten, wenn man etwas zusammenbindet; man *schürzt* einen Knoten in einem Bande oder Stricke, welcher ganz ist. Der Fischer *knüpft* den zerrissenen Strick mit einem Knoten wieder zusammen. Der Fuhrmann *schürzt* einen Knoten in seine Peitsche, damit sie besser durchdringe.

816. Kobold[1]. Gespenst[2]. Poltergeist[3].

1) Kobold. 2) Ghost. 3) Racketing spectre.
1) Lutin. 2) Spectre. 3) Lutin (fantôme).
1) *Spirito folletto (farfarello).* 2) *Spettro (fantasma).* 3) *Folletto.*
1) Домовой. 2) Духъ (призракъ). 3) Домовой.

Ein *Gespenst* ist ein solcher Geist, der sich nur zu gewissen Zeiten den Menschen zeigt, indem er entweder seiner Natur nach unsichtbar, oder in einem unbekannten und unzugänglichen Aufenthalte eingeschlossen ist. Ein *Gespenst* unterscheidet sich von einem *Kobold* dadurch, dass es nicht nothwendig zu einer besondern Geisterart gehört, und auch die Erscheinung eines verstorbenen Menschen sein kann. Der *Kobold* ist eine besondere Art von geringeren unsichtbaren Geistern, die ursprünglich in der erschrockenen Einbildungskraft der Bergleute scheint entstanden zu sein, und die Theophrastes Paracelsus unter dem Namen der *Gnomen* in seine Philosophie eingeführt hat. Ein *Poltergeist* ist ein solcher, der sich nicht sehen lässt, sondern nur mit Lärmen und Poltern sein Wesen treibt und sein Dasein ankündigt.

817. Kochen[1]. Sieden[2].

1) To boil. 2) To seethe.
1) Cuire (faire bouillir). 2) Bouillir.
1) *Cuocere.* 2) *(Far) bollire.*
1) Варить. 2) Кипятить.

Kochen, wenn es in einer Haushaltung ohne Beisatz gebraucht wird, versteht man allemal von Speisen. Die Hausfrau ordnet an, was

heute *gekocht* werden soll, wenn sie verfügt, welche Speisen auf den Tisch kommen sollen, nicht was gesotten werden soll. *Sieden* bedeutet weiter nichts, als durch das Feuer erhitzen; und es giebt Zubereitungen von Sachen, die in der blossen Erhitzung bestehen. Man *siedet* Salz, Seife, Zucker, man *siedet* das Silber und andere Metalle im Wasser durch einen Zusatz von Weinstein, Alaun u. s. w., um es weisser zu machen, und nennt in den Münzen denjenigen einen Weiss*sieder*, welcher die Münzen weiss *siedet*. In diesen Orten sagt man daher: es wird heute *gesiedet*. *Sieden* zeigt eine grössere Hitze an als *Kochen*. Man sagt: das Wasser *kocht*, wenn es anfängt aufzuwallen; es *siedet*, wenn es in die Höhe braust und den höchsten Grad der Hitze erreicht hat. Zu der Zubereitung der Speisen thut nämlich die Hitze nicht Alles, und es wird nicht einmal immer der höchste Grad der Hitze dazu erfordert. Da, wo hingegen die Hitze das einzige Mittel der Zubereitung ist, wie z. B. bei der Verfertigung des Salzes, da wird auch gewöhnlich der höchste Grad der Hitze erfordert.

818. Können[1]. Vermögen[2].

1) To be able.	2) To have the power.
1) **Pouvoir.**	2) **Être en état (pouvoir).**
1) *Potere.*	2) *Aver facoltà (esser capace).*
1) Мочь.	2) Быть въ состоянiи, въ силахъ (мочь).

Vermögen wird nur unmittelbar oder mittelbar von für sich bestehenden, wirkenden Wesen, denen etwas durch ihre Kräfte möglich ist, gesagt, *Können* von allen Dingen, denen nur Möglichkeit, von welcher Art sie sein mag, zukommt. *Vermögen* bezieht sich nur auf thun, wirken; *Können* auf jede Art des Seins.

819. Korn[1]. Getreide[2].

1) Corn.	2) Grain, crop.
1) **Grain.**	2) **Blé.**
1) *Grano.*	2) *Biade.*
1) Зерно (жито).	2) Хлѣбъ.

Korn sind die Samenkörner überhaupt; *Getreide* heissen sie, sofern aus ihnen Brod gebacken werden kann und sofern sie durch ihren Verbrauch nützlich sind, und das sind in unsern Gegenden der Roggen, die Gerste, der Weizen, der Hafer. Das Mutterkorn ist *Korn*, aber kein *Getreide*, weil es verdorben ist

und nicht durch Verbrauch nützlich werden kann. Wir nennen das türkische *Korn* nicht *Getreide*, weil es bei uns nicht auf den Feldern gebaut und gewöhnlich verbraucht wird.

820. Körper[1]. Leib[2].

1 & 2) Body.	
1 & 2) Corps.	2) Corps humain.
1 & 2) *Corpo.*	2) *Corpo umano.*
1 & 2) Тѣло.	2) Человѣческое тѣло.

Körper heist der *Leib* der Menschen und der Thiere bloss, sofern er aus Materie besteht, *Leib*, sofern er beseelt ist. Der menschliche *Leib* bedarf zu seiner Nahrung vieler Pflanzen, die durch das Feuer des Sonnen*körpers* Wachsthum erhalten. *Leib* ist daher der Seele, *Körper* dem Geiste entgegengesetzt. Denn die Seele ist das durch den *Körper* Empfindende und den *Leib* Bewegende, Geist ist die Substanz, die kein *Körper* ist. Sobald also der menschliche *Körper* aufhört, ein schickliches Werkzeug der Empfindung und der Bewegung zu sein, sobald ist er kein *Leib* mehr, aber er bleibt immer noch ein *Körper*, und ein menschlicher *Körper*, weil er die Gestalt desselben hat. Der Zergliederer hat auf seinem anatomischen Theater menschliche *Körper*, aber keine *Leiber*.

821. Kost[1]. Speise[2].

1) Fare.	2) Food, sustenance.
1) Chère (les mets).	2) Aliment (nourriture).
1) *Vitto (alimento).*	2) *Cibo (vivanda).*
1) Кормъ.	2) Пище.

Kost begreift mehr als *Speise;* nämlich nicht bloss das, womit der Mensch seinen Hunger stillt, sondern auch das, was ihm, seinem Stand nach, zu geniessen zur Gewohnheit und zum Bedürfniss geworden ist. So wird bei einem Menschen, nach Beschaffenheit seines Standes, Kaffee, Thee, Wein oder Branntwein ausser der gewöhnlichen *Speise,* zu seiner *Kost* gehören. Wer Jemanden daher in der *Kost* hat, der hat sich zu mehr anheischig gemacht, als wer ihn bloss zu *speisen* übernommen hat. Gott giebt auch den Thieren ihre *Speise,* aber Menschen gebrauchen mehr zu ihrer *Kost.*

822. Kost[1]. Zehrung[2].

1) Board. — 2) Provision.
1) Nourriture. — 2) Provision (vivres, comestibles).
1) *Alimento.* — 2) *Vitto (cibo).*
1) Кормъ (пище). — 2) Съѣстные припасы.

Zehrung ist das, was Jemand zu seiner Nahrung in der Fremde und auf Reisen gebraucht, *Kost* ist es an dem Orte seines gewöhnlichen Aufenthaltes. — „Joseph gab seinen Brüdern *Zehrung* auf den Weg." 1. Mos. 45, 21. — Man bezahlt *Kost*geld für den, der an einem bestimmten Orte unterhalten wird, und giebt einem Reisenden einiges *Zehr*geld mit.

823. Kostbar[1]. Köstlich[2].

1) Precious. — 2) Delicious.
1) Précieux (de grande valeur). — 2) Délicieux.
1) *Prezioso (di gran valore).* — 2) *Delizioso.*
1) Драгоцѣнный. — 2) Сладостный.

Köstlich ist eine Sache um ihres innern Werthes willen, *Kostbar,* sofern dieser durch einen hohen Preis ausgedrückt wird. Diesen Werth kann auch der hohe Grad eines ausgesuchten Vergnügens dem *Köstlichen* geben. Auserlesene Speisen, die den Geschmack im hohen Grade vergnügen, sind *köstliche* Speisen diese sind oft auch *kostbar,* aber nicht immer.

824. Kostbar[1]. Kostspielig[2].

1) Precious. — 2) Expensive.
1) Précieux. — 2) Dispendieux.
1) *Prezioso.* — 2) *Dispendioso.*
1) Драгоцѣнный. — 2) Дорогой.

Kostbar ist überhaupt, was *Kosten* erfordert, ohne Rücksicht auf deren Beschaffenheit und Nutzen; *kostspielig* ist, was viele unnütze und kleine *Kosten* verursacht, die aber durch ihre Menge eine beträchtliche Summe ausmachen. Die Bewallung eines Flusses kann sehr viele *Kosten* erfordern; sie ist alsdann eine *kostbare* Unternehmung, wenn sie nothwendig und nützlich ist; ein Prozess aber ist *kostspielig,* sofern er viele kleine Ausgaben und *Kosten* erfordert, die unnöthig sind, und durch einen billigen Vergleich hätten vermieden werden können.

825. Kosten[1]. **Schmecken**[2].

1 & 2) To taste. 2) To savour (smack).
1 & 2) Goûter. 1) Déguster. 2) Savourer.
1 & 2) *Gustare.* 2) *Assaggiare.*
1 & 2) Отвѣдывать. 2) Имѣть вкусъ.

Kosten ist: etwas mit den Geschmackswerkzeugen in Berührung bringen, um zu erfahren, was es auf sie für einen Eindruck mache, einen angenehmen oder unangenehmen, oder welchem andern dieser Eindruck ähnlich sei; *Schmecken* ist: diesen Eindruck erfahren und urtheilen, von welcher Art er sei. Man braucht nur einen kleinen Theil von einem Ganzen in den Mund zu nehmen, um zu erfahren, wie er *schmecke.* Man *kostet* also etwas oder von etwas, wenn man in dieser Absicht etwas Weniges in den Mund nimmt.

826. Kosten[1]. **Gelten**[2].

1) To cost. 2) To be worth.
1) Coûter. 2) Valoir.
1) *Costare.* 2) *Valere.*
1 & 2) Стоить. 2) Имѣть цѣну.

Gelten bezeichnet den Preis von Seiten des Werthes der Sache, *Kosten* von Seiten der Summe, die dafür gegeben wird. Was also der Verkäufer, der nach Gefallen einer Sache einen Werth beilegen kann, dafür fordert, das *gilt* sie; was der Käufer dafür bezahlt, das *kostet* sie ihm. Die westindischen Waaren, die an den Orten, wo sie erzeugt werden, wenig *gelten, kosten* in Europa viel, wegen der theuren Fracht und der hohen Assekuranz.

827. Kosten[1]. **Unkosten**[2].

1) The costs. 2) Expenses.
1) Prix (dépens). 2) Dépens (frais).
1) *Spese.* 2) *Dispendio.*
1) Цѣна. 2) Издержки (иждивеніе).

Die *Kosten* sind bloss das Geld und das, was auf die Sache verwendet wird, selbst; die *Unkosten* sind die Kosten, sofern sie als Schaden und Verlust betrachtet werden. Wer einen Prozess verliert, nennt das, was er ihm gekostet hat, die *Unkosten;* der Richter vertheilt die *Kosten* auf die Parteien. In dem uneigentlichen Gebrauche wird dieser Unterschied vielleicht seltner verfehlt. Man macht sich auf eines andern *Unkosten* lustig, wenn man scherzt

und lacht, indem man einen Andern zum Gegenstande seines Spottes macht; auf seine *Kosten* würde man sich lustig machen, sofern er die Bezahlung des Aufwandes einer Lustpartie übernähme.

828. Kraft[1]. Vermögen[2]. Stärke[3].

1) Power.	2) Ability.	3) Strength.
1) Pouvoir.	2) Moyens.	3) Force.
1) *Potere.*	2) *Possanza.*	3) *Forza.*
1) Сила.	2) Могущество.	3) Сила (крѣпость).

Die *Kraft* bringt die Wirkung wirklich hervor, das *Vermögen* kann sie hervorbringen. Die *Kraft* ist thätig und wirkt, das *Vermögen* kann wirken. Die Kraft ist also das Bestreben, die durch das *Vermögen* möglichen Veränderungen zu wirken. Dieses Bestreben ist der Grund der Wirklichkeit derselben. Es ist aber nicht immer hinreichend, eine gewisse bestimmte Veränderung zu wirken, weil die *Kraft* zu klein, oder der Widerstand, den sie heben muss, zu gross ist. *Stärke* ist ein bestimmter und besonders höherer Grad der *Kraft.* Denn *Stark* ist dem Schwach, die *Stärke* der Schwachheit entgegengesetzt. Auch ein Kind hat einige *Kraft;* denn sonst könnte es gar nichts verrichten, aber es hat noch keine *Stärke.*

829. Kraftlos[1]. Unkräftig[2]. Schwach[3].

1) Powerless, impotent.	2) Inefficient.	3) Weak.
1) Sans force (impuissant).	2) Inefficace.	3) Faible.
1) *Senza forza.*	2) *Privo di forza (inefficace).*	3) *Debole.*
1) Безсильный.	2) Безъ силъ.	3) Слабый.

Eine Sache wird *unkräftig* genannt, sofern sie keine Wirkung hervorbringt, welches auch der Grund der mangelnden Wirkung sein mag; *kraftlos* und *schwach,* wenn der Grund davon in dem Mangel an *Kraft* liegt. *Kraftlos* und *schwach* wird sowohl von lebendigen als leblosen, *unkräftig* nur von leblosen Dingen gebraucht. Was *kraftlos* ist, ist auch *unkräftig.* Die *kraftlosen* Reimereien Gottscheds in seinem Trauerspiele Cato waren *unkräftig,* denn sie wirkten nicht das Geringste von der Rührung, die man von einem Trauerspiele erwartet. Nicht alles aber, was *unkräftig* ist, ist darum auch *kraftlos.* Denn der Mangel an Wirkung kann auch andere Gründe haben, als die *Kraftlosigkeit* in dem, das sie wirken soll. Die *kraftvollste* Rede bleibt *unkräftig*

bei dem, der sie nicht aufmerksam anhört. *Schwach* zeigt keinen so grossen Mangel an Kraft an, als *kraftlos;* denn es ist dem Starken, oder dem entgegengesetzt, was einen höhern Grad von Kraft hat. Das *Schwache* hat keine grosse Kraft; das *Kraftlose* hat gar keine. Daraus fliesst ein zweiter Unterschied. Eine grössere Kraft ist oft die Summe vieler kleineren, und je zahlreicher diese kleineren sind, desto grösser ist die Kraft des Ganzen. Daher wird ein Ganzes *schwach* genannt, wegen der geringen Anzahl seiner Theile, und stark, wegen der grossen Menge derselben. Das Ganze kann alsdann *schwach* sein, obgleich jeder einzelne Theil stark ist. Ein Kriegsheer ist *schwach,* wenn es nicht aus viel Mannschaft besteht; *kraftlos* würde es sein, wenn die Mannschaft durch lange Züge, durch Arbeiten und Mühseligkeiten von Kräften gekommen wäre.

830. Krank[1]. Siech[2]. Ungesund[3]. Unpass[4]. Kränklich[5]. Krankhaft[6].

1) Ill, sick. 2) Sick, infirm. 3) Unhealthy, unsound. 4) Indisposed, poorly. 5) Ailing. 6) Morbid.

1) Malade. 2) Infirme. 3) Maladif (malsain). 4) Indisposé. 5) Souffrant. 6) Morbide (malsain).

1) *Malato.* 2) *Infermo.* 3) *Malsano.* 4) *Indisposto.* 5) *Malaticcio.* 6) *Infermiccio.*

1) Больной. 2) Дряхлый. 3 & 4) Нездоровый. 5) Болезненный. 6) Нездоровый.

Alles ist *ungesund,* was entweder nicht selbst *gesund* ist, wie z. B. der menschliche Körper und seine Glieder; oder was eine Ursach und Wirkung oder Zeichen des Mangels der Gesundheit ist. Wenn *ungesund* von dem Körper selbst gebraucht wird, so bedeutet es im Allgemeinen einen jeden Mangel der Gesundheit, und den geringsten merklichen Grad derselben, auch den, der noch von keinem beträchtlichen Gefühle von Schmerzen und Schwachheit begleitet ist. Ein Mensch, der *ungesunde* Säfte hat, die oft in Ausschlag und Geschwüren ausbrechen, ist ein *ungesunder* Mensch, aber er ist darum noch nicht *krank. Krank* ist derjenige, der an einer besondern und bestimmten Unvollkommenheit und Zerrüttung seines Körpers leidet, die ihre besondern Zufälle, Symptome, Zeichen und Crisen hat, und von solchen Schmerzen und einem solchen Grade von Schwachheit begleitet ist, dass sie den gewöhnlichen Gebrauch seiner Glieder hindern,

Siech bezeichnet einen höhern Grad des Mangels an Gesundheit, und dadurch unterscheidet es sich von *ungesund;* es wird aber von jedem gesagt, der keines von den körperlichen Uebeln hat, die in Pathologien verzeichnet sind, und die sich durch ihre eigenthümlichen Symptome, Zufälle, Crisen und Zeichen charakterisiren; und dadurch unterscheidet es sich von *krank. Unpass* ist, wer nicht ganz wohl ist, ohne eben *krank* zu sein; er leidet einen geringen Anstoss an der Gesundheit, der nicht viel zu bedeuten hat, und von dem er bald wieder hergestellt zu sein hofft. *Kränklich* bezeichnet denjenigen, der oft allerlei Zufällen ausgesetzt ist, aus denen leicht Krankheiten entstehen können. *Krankhaft* bedeutet einen Zustand oder eine Veränderung, die mit dem *kranken* Zustande eine Aehnlichkeit hat, bisweilen aber einen solchen, der eine Wirkung der Krankheit ist, und daher wird *krankhaft* nicht dem Körper, sondern diesem Zustande, dieser Veränderung oder Wirkung beigelegt. Man sagt nicht ein *krankhafter* Mensch, aber ein *krankhafter* Schauder, ein *krankhafter* Puls, so wie beide eine Wirkung der Krankheit sind, oder mit ihr eine Aehnlichkeit haben.

831. Kränken[1]. Schmerzen[2].

1) To mortify.	2) Grieve.
1) **Mortifier (affliger).**	2) **Faire mal (attrister).**
1) *Mortificare.*	2) *Affliggere (far male).*
1) Оскорблять (огорчать).	2) Опечаливать.

Nicht alles, was uns *schmerzt, kränkt* uns auch. Nur das *kränkt* einen Mann von Gefühl, der sich seiner Unschuld, seiner guten Absichten und seiner wohlwollenden Handlungen bewusst ist, wenn er selbst etwas erleiden muss, das seine Ehre und die Achtung verletzt, auf welche er einen gerechten Anspruch hat. Es *schmerzt* uns alles, was eine merklich unangenehme Gemüthsbewegung erregt, das Uebel, das sie verursacht, sei welches es wolle. Wenn das Uebel, das wir empfinden, ein Unrecht ist, das ein Anderer leidet, so kann es uns *schmerzen;* aber nur ein Unrecht, das wir selber leiden, *kränkt* uns. Es *schmerzt* einen jeden Menschenfreund, einen Unschuldigen verunglimpft zu sehen, diesen selbst *kränkt* es.

832. Kreis[1]. Umkreis[2]. Bezirk[3]. Revier[4].

1) Circuit.	2) Circumference.	3 & 4) District, ward.
1) Cercle.	2) Circonférence.	3 & 4) District (arondissement).
1) *Circolo.*	2) *Circonferenza.*	3) *Distretto (giro).* 4) *Contrada.*
1) Кругъ.	2) Окружность.	3 & 4) Округъ (уѣздъ).

Man braucht das Wort *Kreis* von den Abtheilungen eines Landes, *Umkreis* und *Bezirk* von dem Umfang, und *Revier* von den Gegenden oder gewissen Strichen. In Deutschland legt man die Benennung *Kreis* sowohl den grösseren als kleineren Abtheilungen bei. *Umkreis* und *Bezirk* nennt man den ganzen Umfang eines Stück Landes. Man gebraucht aber das erste von dem Umfange selbst, und das zweite, wenn von demjenigen die Rede ist, was in einem solchen Umfange begriffen ist. *Revier* bedeutet einen Ort, der gewisse von der Natur gemachte Grenzen hat, eine Gegend oder einen Strich Landes, welcher sich längs einem Walde, oder Wasser, Gebirge, Thale u. dgl. erstreckt. Man sagt: ein schönes, ein lustiges *Revier*, von einem solchen Strich Landes, der wegen der Begrenzung von einem Walde oder Wasser u. dgl. angenehm in die Augen fällt. Bei dem Forstwesen nennt man auch *Revier* ein gewisses Stück Waldes, welches zu einer Stadt oder Dorf gehört. Man sagt: in diesem *Revier* stehn jetzt so viel Stück Wildpret, und die Förster nennen ihr *Revier* diejenige Gegend, in welcher ihnen die Aufsicht anvertraut ist.

833. Krücke[1]. Stab[2].

1) Crutch.	2) Staff.
1) Béquille.	2) Bâton (canne).
1) *Cruccia.*	2) *Bastone.*
1) Костыль (клюка).	2) Палка.

Ein *Stab* reicht demjenigen schon hin, der sich vor dem Fallen sichern will; eine *Krücke* bedarf der, welcher auf seinen Füssen allein seinen Körper nicht fortbewegen kann. Die *Krücke* muss daher an ihrem obersten Theile krumm sein, damit sich die ganze Last des Körpers, es sei vermittelst der Hand, oder gar unter dem Arme, darauf stützen könne.

834. Krüppel[1]. Lahm[2]. Hinkend[3].

1) Cripple.	2) Lame.	3) Halting.
1) Estropié (invalide).	2) Estropié (boiteux, paralisé).	3) Boiteux (qui cloche).
1) *Stroppiato (invalido).*	2) *Zoppo.*	3) *Zoppicante.*
1) Увѣчный (калѣка).	2) Хромой (хромоногій).	3) Хромающій.

Wenn ein Fehler den Gebrauch und die freie Bewegung des Gliedes, welches auch dasselbe sein mag, hindert, so ist das Glied und der Mensch *lahm;* wer an den Füssen *lahm* ist, *hinkt.* Der ist ein *Krüppel*, dessen Hände oder Füsse, oder dessen ganzer Körper nicht die Vollständigkeit und natürliche Gestalt haben, die zu ihrem leichten Gebrauche und zu ihrer Schönheit gehört. Wer keine Arme und Füsse hat, ist nicht *lahm* und *hinkend,* er ist ein *Krüppel.* Auf der andern Seite ist auch schon der ein *Krüppel,* dessen Glieder, ob er sie gleich gebrauchen kann, doch ungestaltet sind. Wer krumme Füsse hat, aber nicht *hinkt,* kann ein *Krüppel* heissen, aber nicht *lahm.*

835. Kund[1]. Kundbar[2]. Bekannt[3].

1) Known.	2) Notorious.	3) Acquainted.
1) Connu.	2) Notoire (public).	3) Connu (manifeste).
1) *Conosciuto (palese).*	2) *Manifesto (noto).*	3) *Conosciuto.*
1) Извѣстный.	2) Увѣдомый.	3) Общеизвѣстный.

Kund deutet auf eine Kenntniss, die man durch Eindruck von aussen erhält; *Bekannt* auch auf Kenntnisse des Verstandes. Ein Fremder giebt sich *kund,* wenn er seinen Namen nennt; man macht aber einen Schüler in der Geometrie mit den Eigenschaften des Kreises, des Dreiecks u. dgl. *bekannt.* Man thut daher Thatsachen und Gesetze *kund,* und macht auch Lehren *bekannt.* Hieraus lässt sich der Unterschied ableiten, dass *Bekannt* machen von allen Dingen und auch von Kleinigkeiten, *Kund* thun hingegen von dem, was die Obrigkeit bekannt machen lässt und überhaupt von Dingen, woran Jedermann viel gelegen ist, gebraucht wird. *Kundbar* sind Thatsachen, welche Allen bekannt sind, oder doch so Vielen, dass es keiner neuen Bekanntmachung bedarf, um sie zu Jedermanns Wissenschaft zu bringen. Es ist also einerlei mit notorisch.

836. Kunde[1]. Kenntniss[2].

1) Intelligence.	2) Knowledge.
1) Avis (renseignement).	2) Connaissance.
1) *Notizia (cognizione).*	2) *Conoscenza.*
1) Свѣдѣніе (извѣстіе).	2) Знакомство.

Kunde ist das, was man von Thatsachen, von Begebenheiten weiss, *Kenntniss,* was man überhaupt weiss, seien es Lehren oder Thatsachen. Die *Kunde* der Vorzeit ist die *Kenntniss* alter Begebenheiten. Von wissenschaftlichen Gegenständen hat man also *Kenntniss* und keine *Kunde.*

837. Kundig[1]. Erfahren[2].

1) Knowing.	2) Experienced.
1) Versé (pratique).	2) Expert.
1) *Versato (prattico).*	2) *Perito (esperto).*
1) Свѣдущій.	2) Искусный.

Der *Kundige* beschränkt seine Kenntnisse bloss auf Thatsachen und Gegenstände der Sinne, also auf einzelne Dinge; der *Erfahrene* erhebt diese Kenntnisse zu allgemeinen Wahrheiten, er zieht aus dem, was er gesehen und gehört hat, allgemeine Sätze und Regeln, nach denen er andere ähnliche Gegenstände beurtheilen kann. Ein guter Lootse ist der Ufer und Klippen in seiner Gegend *kundig*, er ist aber deswegen noch kein *erfahrener* Seefahrer.

838. Kundig[1]. Geübt[2]. Versucht[3].

1) Versed.	2) Expert.	3) Tried.
1) Versé.	2) Expert.	3) Éprouvé (expérimenté).
1) *Versato.*	2) *Esercitato.*	3) *Sperimentato.*
1) Свѣдущій.	2) Искусный.	3) Испытанный.

Wer Kenntnisse von einer Sache besitzt, ist *kundig;* wer Fertigkeit in etwas erworben hat, ist *geübt;* wer Unternehmungen gewagt, Schwierigkeiten und Gefahren überstanden hat, ist *versucht.* Gute Lootsen sind der Ufer und Klippen *kundig;* geschickte Archivare sind im Lesen alter Urkunden *geübt;* die Belagerer von Troja aber hiessen dann erst *versuchte* Genossen des Kriegsgottes, als sie Vieles erduldet, Vieles gewagt hatten.

839. Kurzweile¹. Zeitvertreib². Unterhaltung³.

1) Pleasantry, facetiousness. 2) Pastime. 3) Entertainment.
1) Plaisanterie. 2) Passe-temps. 3) Entretien (divertissement).
1) *Spasso (solazzo, scherzo).* 2) *Passatempo.* 3) *Divertimento.*
1) Шутка (расмѣшка). 2 & 3) Забава (увеселеніе).

Eine *Kurzweil* besteht nur in lustigen und spasshaften Zeitverkürzungen oder in solchen, die bloss Lachen erregen sollen; ein *Zeitvertreib* besteht in leichten Beschäftigungen, die, weil wir dabei thätig sind, die Langeweile verhüten, und weil sie leicht und freiwillig gewählt sind, ergötzen, und diese können auch ernsthafte sein; eine *Unterhaltung* ist zugleich nützlich und belehrend. Der rohe Haufen verlangt von der Schaubühne *kurzweilige* Schwänke, der Müssige *Zeitvertreib,* der Mann von Geschmack eine *Unterhaltung,* wodurch sein Geist belehrt und sein Herz gerührt und gebildet wird.

840. Küssen¹. Herzen².

1) To kiss. 2) To press to the heart, to hug.
1) Baisser (embrasser). 2) Caresser (serrer contrer le coeur).
1) *Baciare (abbracciare).* 2) *Stringer al seno.*
1) Цѣловать. 2) Ласкать (жать къ сердцу).

Herzen heisst eigentlich an das Herz drücken. Man *herzt* nur aus Liebe, man *küsst* auch aus Ehrfurcht. Man *herzt* den, den man auf den Mund *küsst,* man *küsst* auch andere Glieder, die Hände, die Füsse. Man *küsst* auch leblose Dinge, man *herzt* nur Menschen.

L.

841. Lache[1]. (Der) See[2]. Pfuhl[3]. Pfütze[4]. Tümpel[5]. Sumpf[6]. Teich[7]. Weiher[8].

1) Pool. 2) Lake. 3) Pool. 4) Puddle. 5) Deep puddle. 6) Marsh, bog. 7) Pond. 8) Vivary.

1) Mare. 2) Lac. 3) Mare. 4) Flaque. 5) Flaque profonde. 6) Marais. 7) Étang. 8) Vivier.

1) *Pantano.* 2) *Lago.* 3) *Marese.* 4) *Pozzanghera.* 5) *Pozzanghera profonda.* 6) *Palude (maremma).* 7) *Stagno.* 8) *Vivajo (peschiera).*

1) Лужа. 2) Озеро. 3 & 4) Лужа. 5) Глубокая лужа. 6) Болото. 7) Прудъ. 8) Садокъ.

Der *See* ist nicht allein das grösste inländische stehende Wasser, sondern er kann auch einen Abfluss haben, und daher oft mit Flüssen und Bächen verbunden sein, wie der Genfer*see* mit der Rhone. Sein Wasser ist ferner rein und dient gewöhnlich allerlei Fischen zum Aufenthalte. Ein *Pfuhl* ist dadurch von einem *See* unterschieden, dass er ein kleineres Wasser ist, das keinen Abfluss hat, und bald rein bald unrein sein, Fische enthalten oder nicht enthalten kann. Die *Pfütze* ist nur ein kleinerer *Pfuhl*, der eben so leicht verschwindet, als er entsteht; ist das Wasser der *Pfütze* tiefer, so nennt man sie *Tümpel*. *Pfuhl* kann aber ein angesammeltes Wasser, sowohl von grösserm als kleinerm Umfange sein; beide kommen darin überein, dass sie keinen Abfluss haben. Der *Sumpf* unterscheidet sich von dem *Pfuhl* und der *Pfütze* dadurch, dass sein Wasser über einem weichen Erdreiche oder Moraste steht, in welchen man einsinkt. Wem in einem Walde die Wege nicht recht bekannt sind, der kann leicht in den *Sümpfen* stecken bleiben. Es giebt morastige Gegenden,

wo die *Sümpfe* auch im Sommer nicht austrocknen. *Lache* ist nur in Oberdeutschland bekannt, und es bedeutet das Nämliche, was in Niederdeutschland *Pfuhl* bedeutet. Man sagt in der Schweiz: *Seen* und *Lachen* fischen, eine Mist*lache*, eine Koth*lache*. *Teich* und *Weiher* unterscheiden sich von allen übrigen dadurch, dass sie künstliche Wasserbehälter sind, diese hingegen natürlich aufgesammelte Wasser. *Weiher* ist nur in Oberdeutschland bekannt. Uebrigens sind die *Teiche* und *Weiher* zu Fischbehältern bestimmt, und erhalten von den besondern Arten derselben, die sie enthalten, ihre Namen: ein Karpfen*teich*, ein Giebel*teich*, ein Karpfen*weiher* u. s. w.

842. Lächerlich[1]. Belachenswerth[2]. Komisch[3]. Possierlich[4]. Burlesque[5].

1) **Ridiculous, ludicrous.** 2) **Laughable.** 3) **Comic.** 4) **Droll.** 5) **Burlesque.**
1) **Ridicule.** 2) **Risible.** 3) **Comique.** 4) **Drôle.** 5) **Burlesque.**
1) ***Ridicolo.*** 2) ***Risibile.*** 3) ***Comico.*** 4) ***Buffonesco (burlevole).*** 5) ***Burlesco.***
1 & 2) **Смѣшной.** 3) **Комическій.** 4) **Забавный.** 5) **Шуточный.**

Das *Belachenswerthe* verdient belacht zu werden, wenn es auch nicht immer und bei einem Jeden Lachen erregen sollte. *Lächerlich* ist, was wirklich Lachen erregt, auch wenn es an sich nicht so beschaffen ist, dass es Lachen erregen sollte. Das wahrhaft *Belachenswerthe* sollte eigentlich die einzige Quelle des *Lächerlichen* sein; allein der muthwillige Dichter kann oft die Dinge, die gar nicht *belachenswerth* sind, durch launige Zusammenstellungen und Vergesellschaftungen *lächerlich* machen. Das *Komische* ist das *Lächerliche* in den Handlungen. Alles *Komische* ist daher *lächerlich*, aber nicht alles *Lächerliche* ist *komisch*. Das *Possierliche* ist zunächst das *Lächerliche* in dem Gebehrdenspiele und in den Bewegungen. Der Affe ist wegen seiner *lächerlichen* Gebehrden ein *possierliches* Thier. Da aber die Gebehrden nur *Lächerlich* sind, wenn das, welches sie macht, klein ist, da sie hingegen an dem Grossen Widerwillen und Unlust erregen, so hat das *Possierliche* zugleich den Nebenbegriff des Kleinen. Die Kinder sind *possierlich*, wenn sie in ihren Spielen die ernsthaften und gravitätischen Gebehrden, den Gang und die Bewegungen reichsstädtischer Magistratspersonen in ihrer Amtskleidung nachahmen. Das *Burleske* besteht in der *lächerlichen* Darstellung des Grossen

und Wichtigen. Es giebt daher eine doppelte Art des *Burlesken.* Entweder grosse und wichtige Personen und Handlungen werden mit gemeinen und pöbelhaften Bewegungen, Gebehrden und Reden dargestellt, oder eine gemeine und pöbelhafte Person ahmt wichtige Handlungen durch ernsthafte und feierliche Gebehrden und Reden nach. Das Erstere geschieht durch das Travestiren, das Andere durch die Parodie. Die Anmassungen eines eingebildeten Menschen sind *belachenswerth*, und Destouches hat sie in seiner Komödie le Glorieux nach Verdienst *lächerlich* gemacht; Don Quixote ist eine *komische* Person, und Sancho Panza eine *burleske;* ein Marionettenspiel ist *possierlich.*

843. Lakai[1]. Diener[2]. Bedienter[3]. Knecht[4]. Heiduck[5].

1) Lackey. 2) Servant. 3) Valet, footman. 4) Groom, menial servant. 5) Groom dressed in Hungarian costume, Tiger.

1) Laquais. 2) Serviteur (valet). 3) Domestique. 4) Garçon (groom). 5) Heiduque (laquais en costume hongrois).

1) *Lacchè.* 2) *Servidore (servitore).* 3) *Servo (fante, famiglio).* 4) *Servo (garzone).* 5) *Aiducco (lacchè in costume ungherese).*

1) Лакей (ливрейный слуга). 2) Слуга (служитель). 3) Служитель (человѣкъ). 4) Конюхъ (стремянной, человѣкъ). 5) Гайдукъ (слуга въ Венгерскомъ костюмѣ).

Wer einem Anderen Dienste leistet, ist dessen *Diener;* sofern also z. B. der Staat, die Kirche Dienste fordert, sind diejenigen, welche in deren Bereich Aemter bekleiden, Staats*diener,* Kirchen*diener.* Sofern man Jemand bestimmte Dienste überträgt und ihn für diese bezahlt und entschädigt, nennt man ihn einen *Bedienten.* Wegen dieser Rücksicht auf Bezahlung und Lohn ist *Bedienter* die niedrigere Bezeichnung für *Diener,* da dieser seine Dienste auch aus Gründen der Freundschaft, der Ehre, der Menschenfreundlichkeit leisten kann. Ein Bedienter, der Livree trägt, heisst ein *Lakai;* und man gebraucht dies Wort wegen der mit der betreffenden Stellung verknüpften Unselbstständigkeit der Willkür eines Herrn gegenüber zuweilen in verächtlichem Sinne. *Heiduck* ist ein Bedienter in ungarischer Tracht, der den herrschaftlichen Wagen begleitet und etwa die Dienste eines Läufers oder sogenannten Jägers verrichtet. *Knecht* ist der Ausdruck für diejenigen Bedienten, welche die gröbere Arbeit zu verrichten haben.

844. Lage[1]. Stand[2]. Zustand[3].

1) Situation. 2) State. 2) Condition.
1) Situation. 2) État. 3) Condition.
1) *Situazione.* 2) *Stato.* 3) *Condizione.*
1—3) Положение. 2 & 3) Состояние.

Stand deutet auf dauerhaftere Bestimmungen, *Zustand* und *Lage* auf veränderliche und vergängliche. Ein Haus ist noch in baulichem *Stande,* wenn es nicht einzufallen droht, man erhält es in baulichem *Stande,* wenn man seine wesentlichen Fehler verbessert. Man setzt ein Haus aber auch in einen bessern *Zustand,* wenn man es verschönert, verziert, seine Wände bemalt, sie austapeziert, die Thüren, Treppen neu anstreichen lässt. Wenn *Stand* und *Zustand* von den Menschen gesagt wird, so bedeutet das Erstere solche Bestimmungen, die ihrer Natur nach weniger veränderlich sind, oder doch sein sollen, nämlich sittliche, also Rechte, Verbindlichkeiten, Fertigkeiten. So unterscheidet Luther in seiner Haustafel drei *Stände,* den Lehr*stand,* den Wehr*stand,* den Nähr*stand.* Ein *Zustand* hat kein solches festes Bestehen, da er von mehreren umgebenden Zufälligkeiten abhängt. Eine reiche Erbschaft versetzt einen Menschen oft plötzlich aus der grössten Armuth in einen blühenden *Zustand,* aus welchem ihn grosse Unglücksfälle wieder in einen *Zustand* der Verzweiflung stürzen können. Die *Lage* deutet im Physischen bloss auf die Beziehungen, in welchen ein Ding mit den umgebenden Dingen steht, ohne Rücksicht auf seine Vollkommenheit oder die Veränderlichkeit und Unveränderlichkeit seines Bestehens. Die Menschen, auch in den höchsten *Ständen,* kommen in einem hülflosen *Zustande* auf die Welt, und gerathen oft in *Lagen,* in denen sie des Beistandes ihrer Mitmenschen aus dem niedrigsten *Stande* bedürfen.

845. Land[1]. Staat[2].

1) Country. 2) State.
1) Terre (pays). 2) État.
1) *Terra (paese).* 2) *Stato.*
1) Земля (родина). 2) Государство.

Land bezeichnet einen Theil des Erdbodens von seiner Oberfläche und seinen Grenzen, *Staat* von der Seite der politischen Verbindung seiner Einwohner. Der gemeine Mann, der das moralische Wesen, das der Gelehrte *Staat* nennt, nicht fassen kann, nennt daher noch immer den *Staat,* dessen Mitglied er ist, sein

Land, den Regenten desselben seinen *Landes*herrn, seinen *Landes*vater, nicht das *Staats*oberhaupt.

846. Lande[1]. Länder[2].

1) Earth. 2) Countries.
1) Terre. 2) Pays.
1) *Terra.* 2) *Paesi.*
1) Земля. 2) Земли.

Da, wo man der Phantasie Raum lassen will, ihren Schauplatz ins Unermessliche zu malen, gebraucht man *Lande.* — „Alle *Lande* sind seiner Ehre voll." Jes. 6, 3. — Wo man von einzelnen bestimmten Theilen eines Ganzen spricht, und diese auch wohl in Zahlen ausdrückt, gebraucht man *Länder.* — „Ahasveros war König über hundert und sieben und zwanzig *Länder.*" Esther 1, 1.

847. Landeskind[1]. Eingeborner[2]. Einheimischer[3]. Inländer[4]. Eingesessener[5]. Ansässiger[6].

1 & 2) Native. 3) Naturalized subject. 4) Resident. 5) One who is domiciled. 6) One settled, established.
1) Natif. 2) Natal (du pays). 3) Naturalisé. 4) Résident. 5) Habitant du pays. 6) Établi dans le pays.
1 & 2) *Nativo.* 3) *Indigeno, suggetto.* 4) *Residente.* 5) *Abitante.* 6) *Stabilito nel paese.*
1) Родимый. 2) Туземный. 3) Принятъ въ число гражданъ. 4) Жительствующій въ земли. 5 & 6) Поселянинъ.

Wer nur in einem Lande seinen gewöhnlichen Wohnsitz hat, ist schon darin *einheimisch,* er hat darin seine *Heimath.* Man nennt aber auch in Beziehung auf einen gewissen Theil des Landes, eine Stadt, ein Dorf, den *einheimisch* in dieser Stadt oder Dorfe, der darin seinen gewöhnlichen Wohnsitz hat, und der in Betracht auf das ganze Land ein *Inländer* ist. Ein *Eingesessener* ist Jemand, sofern er zu einem gewissen Bezirk der obrigkeitlichen Verwaltung, es sei in Polizei- oder Justizsachen, gehört. Ein *Ansässiger* in einem Lande ist der, der darin ein Grundeigenthum besitzt. Der *Eingeborne* muss in dem Lande, dessen *Eingeborner* er ist, geboren sein. Ein Ausländer kann ein *Einheimischer,* aber nie ein *Eingeborner* in einem Lande werden, wenn er auch noch so lange darin *einheimisch* gewesen ist. Ein *Eingeborner,* sofern er die Rechte und Pflichten eines Unterthanen des Staates hat, ist ein *Landeskind.* Ein *Einheimischer* und *Ansässiger* können gewisse Befreiungen geniessen, die ihnen oder ihren Aeltern bei ihrer Aufnahme sind bewilligt worden, welche die *Landeskinder*

nicht geniessen; dafür können ihnen auch gewisse Rechte fehlen, welche die *Landeskinder* besitzen.

848. Langeweile[1]. Ueberdruss[2].

1) Weariness (tedium).	2) Satiety.
1) Ennui.	2) Satiété.
1) *Noja.*	2) *Tedio (fastidio, sazietà).*
1) Скука.	2) Усталость (скучность).

Wenn wir gar keine Eindrücke von aussen erhalten, wenn uns keine Arbeit oder Spiel, kein Lesen, Unterredung äusserlich, kein Selbstgespräch oder Gedankenspiel innerlich beschäftigt, so haben wir *Langeweile;* wenn eine Beschäftigung, die uns Anfangs angenehm unterhielt, ohne Unterbrechung und Abwechselung zu lange dauert, so macht sie uns *Ueberdruss,* wir werden ihrer *überdrüssig.* Wir nennen eine Arbeit oder ein Spiel *langweilig,* wenn es uns gleich von Anfange nicht genug beschäftigt, wir werden aber eines solchen endlich *überdrüssig*, so angenehm es Anfangs war, wenn es nicht Abwechselung hat, und zu lange währt.

849. Längs[1]. An[2].

1) Along.	2) On.
1) Le long de.	2) Près de.
1) *Lungo.*	2) *Presso.*
1) Вдоль.	2) По (на).

An ist und bewegt sich in der Nähe eines Dinges, *Längs* bewegt sich nach seiner Länge. Ein Wald erstreckt sich eine Meile weit *längs* dem Ufer des Flusses aus, *an* welchem er liegt. *An* wird also von einem Dinge gesagt, dessen Ort von der Nähe eines andern bestimmt wird, und das als ein bewegter oder ruhender Punkt betrachtet wird, *längs* von einem der Länge nach ausgedehnten, das nach der Länge eines Andern ausgedehnt ist, und von einem jeden Dinge, das sich mit oder nach der Länge eines andern bewegt. Berlin liegt *an* der Spree, das Lager wurde *längs* dem Ufer des Flusses aufgeschlagen; wir sprachen *längs* dem ganzen Wege davon, als wir *längs* dem Ufer hinfuhren.

850. Lärm[1]. Tumult[2].

1) Noise.	2) Tumult.
1) Bruit.	2) Tumulte.
1) *Rumore (strepito).*	2) *Tumulto.*
1) Шумъ.	2) Суматоха.

Lärm deutet auf das unordentliche Getöse, *Tumult* hingegen

auf die gewaltsamen Bewegungen einer aufgebrachten Menge. Der *Lärm* ist bloss das unordentliche, beschwerliche, betäubende Getöse, und dieses kann schon ein einziger Mensch, oder ein jedes andere Ding, oft eine ganz unbekannte Ursach, machen. Ein lebhaftes Kind, das allein in einem Zimmer spielt, macht oft einen *Lärm,* dass man sein eigenes Wort nicht hören kann. So wie ein *Tumult* aber das *Lärmen* mehrerer Menschen ist, so setzt es auch immer Streit und Zwietracht voraus. Leute, welche beim Trunk zusammen lustig sind, machen oft vielen *Lärm;* nur erst, wenn sie anfangen sich mit einander zu zanken und zu schlagen, wird aus dem *Lärm* ein *Tumult.*

851. Larve[1]. Maske[2].

1) Mask, visor.	2) Mask.
1) Larve (fantôme, masque).	2) Masque.
1) *Larva.*	2) *Maschera.*
1) Личина.	2) Маска.

Nach dem heutigen Sprachgebrauche ist *Larve* bloss ein fremdes Gesicht, das gewöhnlich aus Pappe besteht, mit dem man sein eigenes natürliches Gesicht bedeckt, um sich unkenntlich zu machen; *Maske* die *Larve,* verbunden mit einer fremden verstellenden Kleidung. Man nennt gewisse *Masken:* Domino*masken,* andere Charakter*masken*, und versteht darunter mit Einschluss der *Larve* die ganze äussere Bekleidung.

852. Laster[1]. Sünde[2]. Verbrechen[3].

1) Vice.	2) Sin.	3) Crime.
1) Vice.	2) Péché.	3) Crime.
1) *Vizio.*	2) *Peccato (colpa).*	3) *Delitto (misfatto).*
1) Порокъ.	2) Грѣхъ.	3) Преступленіе.

Sünden und *Verbrechen* sind bloss einzelne unsittliche und strafbare Handlungen, und zwar *Sünden* in Bezug auf göttliche Gebote, *Laster* sind Fertigkeiten und herrschende Neigungen zu denselben. Man kann auch nur einmal in seinem Leben eine gewisse *Sünde,* ein gewisses *Verbrechen* begehen, ohne eine herrschende Neigung dazu zu haben oder aus Gewohnheit zu handeln. Der schüchternste Mensch kann sich einmal betrinken, ohne dem *Laster* der Trunkenheit ergeben zu sein. Ein *Verbrechen* ist eine *Sünde* gegen ein vollkommenes Gesetz, oder eine solche, die auch von Menschen und in der bürgerlichen Gesellschaft von der Obrigkeit gestraft

zu werden verdient. Auch ein *Verbrecher* ist daher nicht nothwendig ein *Lasterhafter*, denn er kann zu einem *Verbrechen*, das die Gesetze bestrafen müssen, durch die Hitze der Leidenschaft hingerissen sein.

853. Laster[1]. Untugend[2].

1) Vice.	2) Vicious trick, bad habit.
1) Vice.	2) Défaut.
1) *Vizio.*	2) *Cattivo vezzo.*
1) Порокъ.	2) Недостатокъ.

Man unterscheidet die böse Fertigkeit sowohl in Ansehung des Grades des Bösen und Schädlichen als ihrer Moralität und Zurechnungsfähigkeit. Eine *Untugend* ist der geringere Grad von beiden. Denn der Mangel an einer höhern Vollkommenheit ist noch nicht Fertigkeit in der entgegengesetzten Fehlerhaftigkeit. Auch nennt man eine fehlerhafte Fertigkeit eine *Untugend*, wenn man ihr einen geringern Grad von Moralität und Verschuldung beilegen will. Man legt einem Kinde manche *Untugend* bei, aber nur Erwachsenen *Laster*. Man nennt daher auch solche fehlerhafte Gewohnheiten, die gar nichts Sittliches enthalten, *Untugenden;* man sagt von einem Kinde, dass es die *Untugend* des Schielens, des Stotterns u. s. w. an sich habe. Ja man nennt die Fehler gewisser Thiere, denen man vorzüglichere Seelenkräfte zutraut, z. B. Hunden und Pferden, *Untugenden*, aber nicht *Laster*.

854. Lau[1]. Laulich[2]. Verschlagen[3]. Warm[4].

1) Tepid, mild.	2) Lukewarm.	3) Having the chill taken off.	4) Warm.
1) Tiède.	2) Un peu tiède.	3) Attiédi.	4) Chaud.
1) *Tepido.*	2) *Alquanto tepido.*	3) *Intiepiduto.*	4) *Caldo.*
1) Тепловатый.	2) Тепленькій.	3) Не совсѣмъ холодный.	4) Теплый.

Warm ist zuvörderst mehr als *lau* und *verschlagen*, aber weniger als *heiss*. Das *Warme* nähert sich mehr der *Hitze*, von welcher es ein geringerer Grad ist, das *Laue* und *Verschlagene* mehr der Kälte, über die es sich um einige Grade erhebt. *Warm* wird hiernächst von allen Körpern, *lau* und *verschlagen* nur von Flüssigkeiten gebraucht. Wir nennen den thierischen Körper, den Ofen, die Speisen u. s. w. *warm*, aber nicht *lau*. Hingegen gebrauchen wir das Wort *lau* von dem Wasser und auch bisweilen von der Luft, um eine gelindere und weniger empfindliche Wärme anzuzeigen. — „*Laue* Lüfte, Wohlgerüche, laden uns zum Tanz."

Ramler. — Von *Lau* ist *Laulich* ein geringerer Grad, und diesen geringern Grad der Wärme deutet *laulich* insonderheit in seinem uneigentlichen Gebrauche an, worin *lau* und *laulich* das heisst, was nicht den gehörigen, insonderheit den pflichtmässigen Grad des Eifers hat. *Verschlagen* zeigt einen geringern Grad der *Lauigkeit* an, und zwar nur bei dem Wasser und ähnlichen flüssigen Körpern, nicht aber bei andern Flüssigkeiten, noch weniger bei festen Körpern. Und selbst bei dem Wasser wird es nur von demjenigen gebraucht, das zum Trinken bestimmt ist, um nämlich demselben diejenige Kälte zu nehmen, welche der Gesundheit schaden könnte. Man lässt insonderheit das Getränk etwas *verschlagen,* das man Kranken reicht.

855. Laub[1]. Blatt[2].

1) Foliage.	2) Leaf.
1) Feuillage.	2) Feuille.
1) *Fogliame (frondi).*	2) *Foglia.*
1) Листье.	2) Листъ.

Blätter heissen zuvörderst die grünen Theile an allen Arten von Pflanzen; *Laub* nur an den Bäumen. Man sagt sowohl ein Kohl*blatt,* als ein Eichen*blatt.* Hiernächst nennt man diese Theile auch an den Blumen *Blätter,* aber nicht *Laub.* Man sagt: ein Rosen*blatt,* ein Lilien*blatt* u. s. w. Endlich unterscheidet sich noch *Laub* von *Blatt* auch an den Bäumen dadurch, dass es als ein Collectivum eine grosse Menge *Blätter* bedeutet, das *Blatt* hingegen ein einzelnes Stück aus dem Haufen. Das *Laub* sind viele *Blätter,* wenn das *Laub* abfällt, so fallen die *Blätter* ab, und wenn die Bäume *Laub* bekommen, so bekommen sie *Blätter.* Daher kann auch *Laub* keinen Plural haben.

856. Lautbar[1]. Ruchbar[2]. Kundbar[3].

1) Divulged, talked of.	2) Generally rumoured.	3) Known, notorious.
1) Divulgué.	2) Connu de tout le monde.	3) Notoire (public).
1) *Noto.*	2) *Conosciuto da ognuno (palese).*	3) *Notorio (saputo).*
1) Разславленный.	2) Извѣстный.	3) Всѣмъ извѣстный.

Es ist schon etwas *Lautbar,* wenn es auch nur wenigen Menschen bekannt ist, *Ruchbar,* wenn es mehreren bekannt ist, so dass es von Mund zu Mund getragen wird, und sich überall durch das Gerücht verbreitet, *Kundbar,* wenn es so viele wissen, dass man an der Wahrheit desselben nicht mehr zweifelt. Ein Geheim-

niss wird *lautbar,* wenn es auch nur einer oder der andere weiss, ausser denen, welchen an seiner Verheimlichung gelegen ist; denn es ist alsdann in Gefahr mehr bekannt, und so nach und nach *ruchbar* zu werden. Was *kundbar* ist, dass ist so bekannt, dass man es für allgemein verbreitet, und für eine so ausgemachte Wahrheit hält, dass man die Wissenschaft davon bei Jedermann voraussetzen kann.

857. Lauter[1]. Rein[2]. Sauber[3]. Reinlich[4].

1) Pure. 2 & 3) Clean. 4) Cleanly.
1 & 2) Pure. 3 & 4) Propre.
1) *Mero (nitido).* 2) *Puro (netto, schietto).* 3) *Pulito (proprio).* 4) *Mondo.*
1 & 2) Чистый. 3 & 4) Опрятный.

Im Allgemeinen wird das Freisein von allem Befleckenden, vom Schmutze, mit *rein* bezeichnet; wenn bei einem Dinge gar nicht an etwas Verunreinigendes gedacht werden soll, so sagt man *lauter* und gebraucht dies Wort also, um etwas Edles, Wohlgefälliges, Moralisches zu bezeichnen; z. B. *lauterer* Wein, *lauteres* Wasser, eine *lautere* Gesinnung. Was *sauber* ist, das ist vom Schmutze sorgfältig gereinigt oder vor demselben bewahrt worden; was sauber sein will und also zu sein pflegt, nennt man *reinlich.*

858. Lebend[1]. Lebendig[2].

1) Living, animate. 2) Lively.
1) Vivant. 2) Vif.
1) *Vivante.* 2) *Vivo.*
1) Живущій. 2) Живой.

Lebend, als das Particip von dem Zeitwort *Leben,* zeigt bloss ein Wesen an, das sich in dem Zustande befindet, dass es empfinden und sich willkürlich bewegen kann; *lebendig* zugleich, dass es wirklich auf eine merkliche und ausnehmende Art empfindet und sich bewegt. Da, wo man viel Lärm und Bewegung hört, sagt man, es sei sehr *lebendig.* Alles, was daher in sich einen Grund seiner Veränderungen hat, was also empfindet und sich bewegen kann, ist *lebend;* was dieses Leben in einem merklichen Grade durch einige Thätigkeit äussert, ist *lebendig.* Was nicht leblos und todt ist, das ist *lebend* und *lebendig,* was aber sehr thätig ist, das ist *lebendig.*

859. Leblos[1]. Todt[2].

1) Inanimate. 2) Dead.
1) Inanimé. 2) Mort.
1) *Inanimato.* 2) *Morto.*
1) Неодушевленный. 2) Мертвый.

Leblos heisst alles, was ohne Leben ist, es mag irgend einmal gelebt haben oder nicht; *todt* hingegen das, was gelebt hat, und jetzt des Lebens beraubt ist. Man sagt von einem Menschen, er ist *todt,* wenn er zu leben aufgehört hat. Man nennt hingegen ein gehauenes Bild, einen Klotz, einen Stein *leblos,* weil diese Dinge nie gelebt haben.

860. Leer[1]. Ledig[2].

1) Empty. 2) Empty, unoccupied, vacant (single).
1) Vide. 2) Vacant.
1) *Vuoto.* 2) *Vacuo (vacante).*
1) Пустой. 2) Порожній.

Leer ist, was nichts enthält, *ledig* setzt den Nebenbegriff hinzu, dass die Sache etwas enthalten habe, oder doch enthalten könne, nun aber nichts enthalte, welches hindere, dass sie mit etwas anderm angefüllt werde. Eine Flasche ist *leer,* sofern nichts darin ist, sie ist *ledig,* sofern sie mit etwas kann gefüllt werden. — „Es waren *ledige* Krüge, worin Gideon die Fackeln stecken liess.“ B. d. Richter 7, 16. — Ein Platz ist *ledig,* sofern ihn keiner besitzt, der es hindere, dass ihn ein Anderer einnehmen könne. — „Noch wird bei eurer Frau ein Plätzchen *ledig* sein.“ Lessing. — Daher kann auch von unkörperlichen Dingen nur *leer* und nicht *ledig* gesagt werden. Man nennt einen unwissenden Menschen einen *leeren* Kopf und nicht einen *ledigen* Kopf. Eben so wenig kann man *ledige* Versprechungen sagen, sondern bloss *leere,* nicht *ledige* Worte, sondern *leere.* Denn in beiden Fällen soll bloss angezeigt werden, dass sie nichts enthalten, nämlich keinen Sinn, das einzige, was Versprechungen und Worte enthalten können, und welchen sie nicht enthalten und also *leer* sind. Dass *ledig* diesen Nebenbegriff enthalte, dass nichts in der Sache hindere, etwas anderes aufzunehmen, erhellet auch aus seinem uneigentlichen Gebrauche. So wird ein unverheiratheter Mann noch ein *lediger,* und eine unverheirathete Frauensperson eine *ledige* genannt, weil keine bestehende Verbindung sie hindert, die Verbindlichkeiten eines Ehebündnisses einzugehen. Eben so nennt man ein

Amt, das nicht besetzt ist, *erledigt*, eine Stelle oder einen Dienst *ledig*, man sagt: der Thron ist *erledigt*.

861. Leer[1]. Wüste[2]. Oede[3].

1) Empty.	2) Desolate.	3) Solitary.
1) Vide.	2) Désert.	3) Solitaire.
1) *Vuoto.*	2) *Diserto (incolto).*	3) *Solitario.*
1) Пустой.	2) Пустынный.	3) Степной (опустѣлый).

Leer ist ein Ort wegen des Mangels an Gegenständen, *Wüste*, sofern er um deswillen nicht von Menschen bewohnt werden kann, so wie *Oede*, wenn man in ihm nichts bemerkt, das dem Menschen nützlich oder angenehm ist, und — da, zur Ehre der menschlichen Natur, der Mensch dem Menschen das Liebste ist, — in dem keine Menschen sind. Die Flaschen, die Schüsseln, die Taschen, die Kasten u. s. w. sind *leer*, wenn nichts mehr darin ist, ein Land liegt *wüste*, wenn es nicht bewohnt werden kann; die Zelle einer Nonne ist weder *leer* noch *wüste*, ihre schöne Bewohnerin kann sie aber vielleicht sehr *öde* finden, wenn sie das darin vergebens sucht, was ihr Herz allein befriedigen würde.

862. Leere[1]. Lücke[2].

1) Vacancy, blank.	2) Chasm, gap.
1) Vide.	2) Lacune.
1) *Voto (vacuo).*	2) *Lacuna.*
1) Пустота.	2) Пропускъ.

Eine *Lücke* ist an einem Orte und in einer Reihe von Dingen, wenn durch das Wegnehmen von einigen ihrer bisherigen Theile der Zusammenhang derselben zerrissen wird; *Leere* zeigt bloss an, dass an dem Orte nichts vorhanden ist. *Lücke* setzt also noch Dinge voraus, zwischen denen eine *Leere* ist, damit eine Unterbrechung des Zusammenhanges entstehen könne. Eine *Leere* ist auch da, wo gar nichts ist. Auf einem Bücherbrette werden wir *Lücken* gewahr, wenn zwischen den Büchern eins oder mehrere fehlen, so dass sie nicht überall dicht neben einander stehen; eine *Leere*, wenn gar keine Bücher auf ihm stehen.

863. Legen[1]. Setzen[2]. Stellen[3].

1) To lay.	2) Put.	3) To place.
1—3) Mettre, poser, placer.	2) Poser.	3) Placer (situer).
1—3) *Mettere, porre, posare.*	2) *Porre (collocare).*	3) *Situare.*
1) Лечь.	2) Садить.	3) Положить.

Was stehen oder sitzen soll, das *setzt* man, was liegen soll,

das *legt* man, was bloss stehen, und also weder *liegen* noch *sitzen* soll, das *stellt* man. Ein Körper aber *liegt,* welcher auf seiner ganzen grössern Fläche ruht, der, welcher *steht,* ruht auf seiner kleinern *Fläche;* man *setzt* ihn aber, wohin es sei, dass er daselbst ganz senkrecht oder doch nicht horizontal, und also nur mit einem Theile senkrecht ruhen soll. Man *stellt* den Soldaten in das Glied, wo er in einer senkrechten Stellung bleiben soll, man *legt* den Kranken in das Bett, wo er eine horizontale Lage hat; man *setzt* ein Kind auf den Stuhl, wo es zwar nicht *liegt,* aber auch nicht *steht,* also nicht ganz, sondern nur mit einem Theile des Leibes senkrecht ruht.

864. Lehnen[1]. Stützen[2].

1) To lean.	2) To support, prop.
1) Appuyer.	2) Supporter (soutenir).
1) *Appoggiare.*	2) *Sostenere.*
1) Подпереть (прислонить).	2) Приставить (поддержать).

Ein Körper, der nicht *gestützt* wird, fällt, der nicht *gestützt* und *gelehnt* ist, fällt um. *Stützen* heisst überhaupt einen schweren Körper hindern, dass er nicht falle, dadurch, dass sein Schwerpunkt auf etwas ruht, *lehnen,* seine obern Theile auf etwas ruhen lassen, wenn in ihnen der Schwerpunkt des ganzen Körpers ist, und er ausser der Grundfläche desselben fällt. Besonders wird dann der Körper *gestützt*, der seinen Ruhepunkt unter sich, und *gelehnt,* der den Ruhepunkt seiner obern Theile neben sich hat. Der menschliche Körper *stützt* sich im Stehen auf die Füsse, hier ist sein Ruhepunkt unter ihm; er *lehnt* sich mit dem Rücken oder den Schultern an die Wand, wenn er in keiner senkrechten Stellung ist, und sein Schwerpunkt ausser seiner Grundfläche, die zwischen den Füssen ist, fällt; hier ist sein Ruhepunkt neben ihm.

865. Lehren[1]. Unterrichten[2]. Unterweisen[3].

1) To teach.	2) Instruct.	3) Inform, show.
1) Enseigner.	2) Instruire.	3) Informer.
1) *Insegnare.*	2) *Instruire.*	3) *Informare (ammaestrare).*
1) Учить.	2) Обучать.	3) Наставить (увѣдомить).

Lehren bedeutet überhaupt gewisse Wahrheiten vortragen, auch ohne bestimmte Personen, die man dadurch bilden will; indess sich *unterrichten* und *unterweisen* auf bestimmte Personen bezieht, denen man durch das *Lehren* nützlich werden will. Der

Prediger *lehrt* die Wahrheit des Christenthums auf der Kanzel für Jedermann, der in die Kirche kommen und zuhören will, er *unterrichtet* aber die Kinder darin, die man ihm in das Haus schickt, um zum Genuss des Abendmahls vorbereitet zu werden. *Unterrichten* und *unterweisen* ist so von einander unterschieden, dass das Erstere sich mit theoretischen Kenntnissen, das Letztere sich mit praktischen beschäftigt, welche durch ihre Ausübung eine Fertigkeit in einer Kunst hervorbringen sollen. Wenn Paulus sagt: „Weil du von Kindheit auf die heilige Schrift weissest, kann dich dieselbe *unterweisen* zur Seeligkeit,“ 2. Tim. 3, 15, will er gewiss sagen: sie kann dich von dem belehren, was du thun musst, um selig zu werden.

866. Lehrling[1]. Schüler[2]. Jüngling[3]. Zögling[4].

1) Apprentice. 2) Scholar, disciple. 3) Follower, disciple (apostle). 4) Pupil.
1) Apprenti. 2) Écolier. 3) Disciple. 4) Élève.
1) *Novizzo (garzone, fattorino).* 2) *Scolare.* 3) *Discepolo.* 4) *Alunno.*
1) Ученикъ. 2) Школьникъ. 3) Ученикъ. 4) Воспитанникъ.

Am allgemeinsten bezeichnet *Lehrling* denjenigen, der worin unterrichtet oder unterwiessen wird. Der *Schüler* ist ein *Lehrling*, der seinen Unterricht in einer gewissen Schule erhält. Er nennt sich oft noch lange, ja oft sein ganzes Leben hindurch einen *Schüler* einer besondern Schule, oder eines berühmten Lehrers oder Meisters, wenn er längst selbst Meister ist. Ausser andern Gründen, warum sich Jemand den *Schüler* eines Lehrers oder einer Schule nennt, kommt nämlich auch noch der in Betracht, dass ein Lehrer oder Meister gewisse Vorzüge oder überhaupt Eigenheiten haben kann, die sich unter seinen *Schülern* fortpflanzen, und durch die sich seine Nachahmer so unterscheiden, dass sie sich als besondere *Schüler* vor andern auszeichnen. *Jünger* drückt den Nebenbegriff eines *Schülers* von dem Stifter einer neuen Lehre aus, die er durch seinen mündlichen oder schriftlichen Vortrag zu verbreiten sucht. So kann man noch jetzt sagen: Voltaire hatte zwar keine eigentlichen *Lehrlinge* und *Schüler*, aber desto mehr eifrige *Jünger*, die seine, dem Christenthum entgegengesetzte Philosophie nach allen Kräften und durch alle erlaubte und unerlaubte Mittel verbreiteten. *Zöglinge* erhalten nicht bloss Unterricht von einem Lehrer oder in einer Schule, sondern ihre gesammte Erziehung von einem Erzieher. Ein Erzieher unterrichtet

aber nicht bloss, er soll auch die Sitten der ihm anvertrauten Jugend bilden, und in einer Erziehungsanstalt wird nicht bloss Unterricht ertheilt, es sollen darin auch die Sitten gebildet werden; sie haben daher nicht bloss *Lehrlinge* und *Schüler*, sie haben *Zöglinge*.

867. Leiblich[1]. Eheleiblich[2]. Natürlich[3].

1) Bodily, begotten of one's body. 2) Lawfully begotten. 3) Natural.
1) Corporel (germain). 2) Né d'un mariage légitime. 3) Naturel.
1) *Corporale (germano).* 2) *Leggitimamente nato.* 3) *Naturale.*
1) Тѣлесный (родной). 2) Урожденный въ законномъ бракѣ. 3) Побочный.

Leiblich zeigt bloss die Blutsverwandtschaft an, und ist der Verwandtschaft durch die Ehe entgegengesetzt. *Leibliche* Brüder sind solche, welche einerlei Vater und Mutter haben. Da aber Jemand *leibliche* Kinder haben kann, die jedoch nicht in einer ordentlichen und gesetzmässigen Ehe gezeugt worden, so zeigt man zuweilen durch den Zusatz *ehe*, echt, gesetzmässig an, dass sie in einer rechtmässigen Ehe geboren sind, und nennt diese echten Kinder *eheleibliche*. *Natürliche* Kinder sind solche Kinder, die nicht in einer durch die Landesgesetze autorisirten Ehe geboren sind, und also auch die Rechte nicht geniesen, welche diese Gesetze den echten Kindern verleihen. Es sind daher unechte Kinder, die man durch einen mildern Ausdruck bezeichnet, als mit welchem sie gewöhnlich die Sprache des gemeinen Volkes zu benennen pflegt.

868. Leiche[1]. Leichnam[2].

1) A dead body. 2) Corpse.
1) Un corps mort. 2) Cadavre.
1) *Corpo morto.* 2) *Cadavere.*
1) Мертвецъ. 2) Трупъ.

Ein *Leichnam* ist ein jeder todte Körper, dieser ist eine *Leiche*, so lange er der Gegenstand der Feierlichkeiten ist, mit denen man nach neuern Begriffen, die Todten zu ehren, oder nach ältern für das Heil ihrer Seele zu sorgen glaubt. Daraus folgt der Unterschied, dass ein *Leichnam* der todte Leib eines Menschen ist, er mag erst kürzlich oder schon lange verstorben sein; *Leiche* hingegen ein Todter, der erst kürzlich gestorben ist, oder welcher noch auf der Bahre liegt.

869. Leichtfertig[1]. Muthwillig[2].

1) Inconsiderate, thoughtless. 2) Wanton.
1) Inconsidéré. 2) Pétulant (léger).
1) *Inconsiderato.* 2) *Petulante.*
1) Легкомысленный. 2) Вѣтренный (рѣзвый).

Leichtfertig sind die, welche bei ihren launigen Streichen nicht fragen, ob diese Andern schädlich seien, und ob aus ihnen nicht empfindlicher Schaden entstehen könne, oder die, wenn sie dies auch als möglich vorhersehen, nicht darauf achten; *muthwillig* hingegen die, welche diesen Schaden wirklich gewollt haben, um sich an ihm ergötzen zu können; in beiden Fällen ist aber das Verlangen nach der Befriedigung ihrer Lust überwiegend, und es ist die Quelle ihrer *Leichtfertigkeit* und ihres *Muthwillens.* So wie *Muthwille* weniger ist als Frevel, so ist es mehr als *Leichtfertigkeit.* — „Er darf mit ihr scherzen, und den Scherz bis zum *Muthwillen* treiben." Fr. H. Jacobi. — Die *Leichtfertigkeit* scheint daher ein geringerer Fehler als der *Muthwille,* es sei, weil in dem letzten der Vorsatz, der aus Schadenfreude entsteht, stärker, oder das Gefühl von dem Unrecht geringer ist.

870. Leichtfertig[1]. Verbuhlt[2].

1) Light. 2) Lewd, libidinous.
1) Léger. 2) Lascif (impudique).
1) *Leggero.* 2) *Lascivo (innamorato all' eccesso).*
1) Легкомысленный. 2) Срамный (развратный).

Wir nennen ein Frauenzimmer, welches durch sein freies Betragen, durch seinen unschicklichen Anzug, durch seine leichtsinnigen Reden und Grundsätze und durch seine zu freien Mienen und Gebehrden eine merkliche Verachtung der weiblichen Sittsamkeit ankündigt, ein *leichtfertiges.* Dieses ist zwar der Vorbote wirklicher Unkeuschheit und ein Zeichen einer unreinen Seele; es kann indess noch Leichtsinn und Mangel an sittlichem Gefühl, und eine befleckte Einbildungskraft, die ihr Wohlgefallen an dem, was unkeusche Begierden erregt, nicht verbergen kann, zur Quelle haben. Ein *verbuhltes* Frauenzimmer würde ein solches sein, welchem bereits die Befriedigung ihrer unreinen Lüste zur Gewohnheit geworden ist, dessen unzüchtiges Betragen aus dieser Gewohnheit entspringt, und die Erregung unkeuscher Begierden in denen, die ihre Lüste befriedigen können, zur Absicht hat.

871. Leichtfertig[1]. Lose[2].

1) Inconsiderate. 2) Wanton.

1) Inconsidéré. 2) Folâtre.

1) *Inconsiderato.* 2) *Discolo (malizioso).*

1) Легкомысленный. 2) Рѣзвый (шаловливый).

Der *Lose* erlaubt sich im Scherz und aus Schadenfreude das Böse, weil es nach seiner Meinung nicht unrecht ist, wenigstens für ihn selbst und den Andern nicht viel auf sich hat. *Leichtfertig* ist, welcher zu solchen Streichen *leicht* bereit und *fertig* ist, und eben deswegen nicht lange untersucht, ob das, was er thut, unrecht und schädlich sei, wenn es ihm nur Spass macht. Man kann beide Wörter daher auch nur von solchen jungen Personen gebrauchen, deren jugendlicher Leichtsinn entschuldigt, wenn sie nicht nach strengen Grundsätzen handeln und in ihrer kindischen Lustigkeit nicht überlegen, ob das, was sie thun, unrecht und schädlich ist. Man sagt: ein *loser*, ein *leichtfertiger* Bube, ein *loses, leichtfertiges* Mädchen, ohne ihren bösen Streichen ein grosses Gewicht beizulegen. Was würde man aber von einem *losen* und *leichtfertigen* Hausvater, einer *losen* und *leichfertigen* Matrone denken?

872. Leichtsinnig[1]. Flatterhaft[2].

1) Lightheaded, careless. 2) Volatile.

1) Insouciant (léger). 2) Volage.

1) *Scentatello.* 2) *Volubile (farfallino).*

1) Легкомысленный (вѣтреный). 2) Непостоянный.

Leichtsinn bezeichnet die Eigenschaft, von den Gegenständen keine hinlänglich starke Eindrücke zu erhalten, von Seiten ihrer Ursachen, *Flatterhaft* dieselbe von Seiten ihrer Wirkungen. Ein *leichtsinniger* Mensch setzt das Wichtigste aufs Spiel, und schlägt sich augenblicklich den grössten Verlust aus dem Sinne, weil aus Mangel an Aufmerksamkeit das Wichtigste keinen Eindruck auf ihn macht. Eine Wirkung dieser Sinnesart ist die *Flatterhaftigkeit* oder die Schnelligkeit, mit welcher der Mensch von einem Gegenstande seiner Wahl immer zu einem neuen übergeht, denn keiner macht auf ihn einen so tiefen Eindruck, dass er dauerhaft sein könnte. Er *flattert*, wie ein Schmetterling, von einer Blume zur andern.

873. Leid[1]. Reue[2].

1) Sorrow. 2) Regret, repentance.
1) Peine (deuil). 2) Repentir (regret).
1) *Affanno (cordoglio).* 2) *Pentimento.*
1) Печаль (трауръ). 2) Раскаяніе.

Leid ist die unangenehme Empfindung überhaupt, ihre Ursach mag ein Zufall oder eine freie Handlung, und wenn es die letztere ist, eine fremde oder unsere eigene, sie mag gegenwärtig, zukünftig oder vergangen sein. Wir tragen *Leid* über den Verlust eines Freundes; ein Vergehen, wodurch sich Jemand unglücklich macht, thut uns *leid;* aber wir *bereuen* etwas, das wir selbst gethan haben.

874. Leihen[1]. Vorschiessen[2]. Vorstrecken[3]. Auslegen[4].

1) To lend. 2 & 3) To advance. 4) Lay out.
1) Prêter. 2 & 3) Avancer. 4) Débourser.
1) *Dar ad imprestito.* 2 & 3) *Fornire (danaro).* 4) *Sborsare.*
1) Ссужать. 2 & 3) Давать въ задатокъ. 4) Издерживать.

In der Bedeutung des Gebens, worin *Leihen* mit *Vorschiessen, Vorstrecken, Auslegen* sinnverwandt ist, unterscheidet es sich nur von diesen letztern zuvörderst dadurch, dass es von allen Dingen, auch solchen, wovon das nämliche Individuum muss wiedergegeben werden, gebraucht wird. Man *leihet* einem Freunde ein Buch, ein Pferd, einige Flaschen Wein u. s. w., man kann ihm aber nur verbrauchbare Sachen, und insonderheit Geld *vorschiessen* und *vorstrecken. Vorschiessen* wird das *Leihen* genannt, wenn man anzeigen will, dass der Geber unentgeltlich und ohne Zinsen giebt, und dass der Empfänger sicher und geschwind wieder bezahlen wird. Wenn die Regierung oder der Gutsherr den Bauern das Saatkorn *vorschiesst,* so thun sie es nicht nur unentgeltlich, sondern sie können sich auch gleich bei der Ernte in den Besitz von demjenigen Theil derselben setzen, den sie *vorgeschossen* haben. *Vorstrecken* ist dadurch von *Vorschiessen* unterschieden, dass jenes nur von Gelde, dieses aber auch, wie aus dem oben angeführten Beispiele des Saatkornes erhellt, von andern verbrauchbaren Sachen gesagt wird. Aber auch bei dem Gelde zeigt *Vorstrecken* an, dass das Geben auf der Stelle geschieht, und dass der, welcher es bedarf, es sogleich verlangt, und wenn der Geber sich willig finden lässt, auch sogleich erhält. Daraus folgt dann, dass das

Geschäft des *Vorstreckens* nur unter Gegenwärtigen, das Geschäft des *Vorschiessens* aber auch unter Abwesenden Statt finden kann, dass endlich *Vorstrecken* nur von kleinen Geldsummen, *Vorschiessen* auch von grössern gebraucht wird, indem man gewöhnlich zu seinem täglichen Gebrauche keinen grossen Geldvorrath in seinem Beutel bei sich zu führen pflegt. Das Wort *Auslegen* wird, wie *Vorstrecken,* nur von kleinern Summen gebraucht, aber es unterscheidet sich davon durch den Nebenbegriff, dass es in einer Zahlung bestehe, die Jemand, es sei bei einem Kaufe oder bei einem andern Geschäfte, wobei ich einem Dritten etwas schuldig geworden bin, für mich leistet, ohne dass das Geld durch meine Hand geht.

875. Lenken[1]. Wenden[2].

1) To direct.	2) To turn.
1) Diriger (guider).	2) Tourner.
1) *Diriggere (reggere.)*	2) *Voltare.*
1) Править (управлять).	2) Вертѣть.

Man *lenkt* einen bewegten Körper, wenn man ihm die Bewegung nach einer Richtung ertheilt, nach welcher er sich fortbewegen soll; man *wendet* auch einen ruhenden Körper in eine Richtung, in welcher er bleiben soll. Der Schiffer *wendet* das Schiff, bloss, indem er es in die Richtung bringt, dass es den umgebenden Gegenständen eine andere Seite zukehrt, es mag vorher stille gelegen haben, und nach der Veränderung der Richtung fortfahren, stille zu liegen oder nicht, er *lenkt* es aber, indem er ihm während des Laufes die gehörige Richtung giebt.

876. Lernen[1]. Fassen[2]. Begreifen[3].

1) To learn.	2) Conceive, comprehend.	3) Apprehend.
1) Apprendre.	2) Comprendre (concevoir).	3) Entendre (saisir).
1) *Imparare.*	2) *Comprendere.*	3) *Capire.*
1) Учиться.	2) Понимать.	3) Постигать.

Man *begreift* und *fasst* bloss mit dem Verstande, man *lernt* auch mit dem Gedächtnisse. Man *lernt* auch, was man üben soll, man *begreift* und *fasst,* was man wissen soll, um es deutlich zu denken. Man *lernt* etwas, insonderheit ganze Künste und Wissenschaften, sofern die Erkenntniss von Andern in uns gewirkt wird; man *fasst* und *begreift* insonderheit einzelne Wahrheiten, sofern die deutliche Erkenntniss derselben eine Wirkung unsers eigenen Nachdenkens ist. Man sagt daher auch von Thieren, dass sie etwas *lernen,* aber nicht, dass sie etwas *fassen* und *begreifen.*

877. **Leuchten**[1]. **Scheinen**[2]. **Schimmern**[3].

1) To light. 2) To shine. 3) To shine with a faint trembling light (scintillate).

1) Luire (éclairer). 2) Briller (reluire). 3) Étinceler.

1) *Lucere (rilucere).* 2) *Risplendere.* 3) *Smagliare (scintillare).*

1) Свѣтить. 2) Сіять. 3) Блестѣть (сверкать).

Was *scheint* und *schimmert,* ist bloss selbst sichtbar, und macht sich durch sein eigenthümliches oder erborgtes Licht sichtbar; was *leuchtet,* macht auch andere Körper sichtbar. Die Sonne *scheint,* sofern sie selber sichtbar ist; sie *leuchtet,* sofern sie zugleich andere Körper sichtbar macht. *Schimmern* heisst, mit einem unterbrochenen zitternden und eben darum schwächeren Lichte, mit unterbrochenen bleibenden Ergiessungen gesehen werden. Daher *schimmern* die Sterne, der Mond *scheint,* und die Sonne *scheint* und *leuchtet.*

878. **Leugnen**[1]. **Verneinen**[2].

1 & 2) To deny.

1) Renier. 2) Nier.

1) *Dinegare.* 2) *Negare.*

1 & 2) Отрицать (запираться).

Man *verneint* das, wovon man bloss sagt, dass es einem Subjecte nicht zukomme; man *leugnet* das, was man *verneint,* sofern es für wahr gehalten wird. Wer die Unsterblichkeit der Seele *verneint,* denkt oder sagt bloss, dass sie der Seele nicht zukomme; wer sie *leugnet,* stellt seine *Verneinung* der Bejahung desjenigen entgegen, der sie behauptet.

879. **Leute**[1]. **Menschen**[2]. **Personen**[3].

1) People. 2) Men. 3) Persons.

1) Gens. 2) Hommes. 3) Personnes.

1) *Gente.* 2) *Uomini.* 3) *Persone.*

1) Люди. 2) Человѣки (народъ). 3) Особы.

Menschen heissen die vernünftigen Bewohner unsers Planeten von der Seite ihrer gemeinschaftlichen Natur; *Leute* und *Personen* bezeichnet sie nach einer allgemeinen Verschiedenheit ihres Standes; und zwar *Leute* Menschen von geringerm, *Personen* von höherm Stande. Man sagt: Alle *Menschen* sind sterblich, die Bauern in dem Dorfe sind ehrliche gute *Leute,* und sonst erschienen die fürstlichen *Personen* selbst auf Reichstagen, jetzt schicken sie ihre Gesandten dahin. Da die niedrigsten Stände die zahlreichsten

sind, und nicht einzeln, sondern nur in Menge bemerkt werden, so nennt man eine Menge *Menschen*, unter denen man keinen unterscheidet, *Leute*. In manchen Ländern glauben die *Leute* noch an Gespenster, und nur aufgeklärte *Personen* sind dort von diesem Aberglauben frei.

880. Leutselig[1]. Freundlich[2]. Liebreich[3].

1) Affable.	2) Friendly.	3) Loving, full of affection.
1) Affable (humain).	2) Amical (poli).	3) Affectueux (bienveillant).
1) *Affabile (umano).*	2) *Amichevole (pulito).*	3) *Amorevole (affettuoso).*
1) Ласковый.	2) Дружескій (благосклонный).	3) Нѣжный (благопріятный).

Ein Jeder, der sich an dem Ausdrucke des Wohlwollens nicht durch Zorn oder üble Laune hindern lässt, ist *freundlich;* Grosse, die durch das Bewusstsein ihres Ranges, das Gefühl des Wohlwollens gegen Geringere und seinen Ausdruck nicht unterdrücken, sind *leutselig;* und diejenigen, bei welchen dieser Ausdruck durch den höhern Grad der Wärme wohlwollender Neigungen besonders stark und süss ist, sind *liebreich.* Man muss einem jeden guten Menschen *freundlich* begegnen, eine zärtliche Mutter aber vertheilt ihre *liebreiche* Sorgfalt über alle ihre Kinder, und ein guter Fürst ist mit seines Gleichen *freundlich,* gegen seine Gattin, Kinder und Geschwister *liebreich,* und gegen seine Unterthanen, seine Dienerschaft, so wie auch gegen Fremde von dem niedrigsten Stande *leutselig.*

881. Lieben[1]. Gut sein[2].

1) To love.	2) To like.
1) Aimer (d'amour).	2) Aimer.
1) *Amare (d'amore).*	2) *Amare.*
1 & 2) Любить.	2) Нравиться кому (быть по нутру).

Lieben drückt einen höhern Grad des Wohlgefallens an einer Person sowohl, als des Bestrebens ihr zu gefallen, aus, man mag darunter eine leidenschaftliche oder vernünftige Liebe verstehen. *Gut sein* ist bloss, einer Person dasjenige erzeigen, was sie gern hat, sofern es aus einer besondern Zuneigung gegen dieselbe geschieht. Wer die Geliebte seines Herzens zärtlich *liebt,* würde sich viel zu schwach auszudrücken glauben, und seiner Geliebten würde es viel zu kalt klingen, wenn er bloss versicherte, dass er ihr *gut sei.*

882. Liebe[1]. Zärtlichkeit[2].

1) Love. 2) Fondness, tenderness.
1) Amour. 2) Tendresse.
1) *Amore.* 2) *Tenerezza.*
1) Любовь. 2) Нѣжность.

Die *Liebe* ist zuvörderst das Wohlgefallen an einer Person selbst, die *Zärtlichkeit* ist die Wirkung desselben, und diese Wirkung besteht in dem Wunsche und Bestreben, den geliebten Gegenstand so glücklich zu machen, als möglich. Wir *lieben* überhaupt, was uns wohlgefällt, angenehme Empfindungen und Vergnügen macht; was wir *zärtlich* lieben, dessen Glückseligkeit machen wir zu unsrer eigenen, in dessen Zufriedenheit und Wohlsein fühlen wir selbst die grösste Zufriedenheit, von dem suchen wir alle unangenehmen Empfindungen zu entfernen, wir bestreben uns, seine Leiden zu vermindern und seine Freuden zu vermehren, und das oft mit den grössten Aufopferungen. *Zärtlichkeit* kann daher nur ein der Glückseligkeit fähiges Wesen empfinden. Allein auch da, wo *Liebe* das Bestreben, dem Geliebten wohl zu thun, mit in sich begreift, unterscheidet es sich noch dadurch von *Zärtlichkeit,* dass es dieses Bestreben, als eine blosse Wirkung der Vernunft, in sich fasst; *Zärtlichkeit* hingegen die Liebe mit ihrer ganzen leidenschaftlichen Kraft und Innigkeit bedeutet. Wir können daher die *Liebe* Gottes zu den Menschen, die ohne alle dunkle Gefühle ist, so wenig als die *Liebe* des Menschen zu Gott, die vernunftgemäss sein soll, *Zärtlichkeit* nennen.

883. Liebe[1]. Freundschaft[2].

1) Love. 2) Friendship.
1) Amour. 2) Amitié.
1) *Amore.* 2) *Amicizia.*
1) Любовь. 2) Дружба.

Zunächst deutet *Freundschaft* nur auf die Handlungen, durch welche man das Wohl eines Andern zu befördern sucht, sie ist sowohl der Zustand, in welchem Menschen mit einander leben, die sich nicht zu schaden suchen, sondern sich helfen, dienen und Gefälligkeiten erweisen, als die Gesinnung, die zu allen diesen bereitwillig macht; die *Liebe* ist ursprünglich das Wohlgefallen an Personen, wovon die Neigung, sich an ihrem Glücke zu ergötzen und dazu beizutragen, eine natürliche Folge ist. Denn die *Freundschaft* ist der Feindschaft, die *Liebe* dem Hasse entgegengesetzt.

Die *Liebe* entsteht aus dem Wohlgefallen an den Eigenschaften einer Person; die *Freundschaft* kann auch durch geleistete und empfangene Dienste und Gefälligkeiten entstehen; sie kann Gunst und Dankbarkeit sein. Man stiftet, man errichtet *Freundschaft* mit Andern; man flösst *Liebe* gegen sich ein, man empfindet sie gegen Jemanden, man stiftet, man errichtet sie nicht. Die *Freundschaft* hat ihre bestimmten Grade, es ist schon *Freundschaft* zwischen Personen, die friedliche Gesinnungen gegen einander hegen, oder sich zu dienen und zu helfen bereit sind. Das Bestreben, Andern nützlich zu sein, kann aus Neigung fliessen, sie kann sich aber auch bloss auf Gesinnungen gründen. Diese Neigung entsteht aus dem Wohlgefallen an der Person, und ist *Liebe.* Die *Freundschaft* ist also das uneigennützige Bestreben, Andern Gefälligkeiten zu erweisen, und sie kann aus *Liebe* entstehen; die *Liebe* ist das Wohlgefallen an einer Person, und aus ihr entsteht dieses Bestreben.

884. Liebhaber[1]. Liebster[2]. Geliebter[3]. Buhler[4].

1) Lover. 2) Sweetheart. 3) Beloved. 4) Gallant.
1) Amant (amateur, ami de). 2) Amant (amoureux). 3) Bien-aimé. 4) Galant.
1) *Amante (amatore).* 2) *Amoroso.* 3) *Amato.* 4) *Cicisbeo.*
1) Любовникъ (любитель). 2) Любесный (милый). 3) Любленный (любовникъ). 4) Волокита.

Liebhaber bezeichnet einen Mann, sofern ein Frauenzimmer von ihm selbst geliebt wird, *Liebster,* sofern sie ihn schon gewählt hat und er ihr von allen Männern der *Liebste* ist; *Buhler* bedeutet nach dem gegenwärtigen Sprachgebrauche einen solchen, mit dem ein Frauenzimmer in einem verbotenen Umgange lebt. Indess sind beide, *Liebhaber* und *Liebster,* aus der Dichtersprache verschwunden, und haben dem Edlern, *Liebender* und *Geliebter* Platz gemacht.

885. Liebkosen[1]. Schmeicheln[2].

1) To caress, fondle. 2) Flatter.
1) Caresser. 2) Flatter.
1) *Carezzare (vezzeggiare).* 2) *Adulare.*
1) Ласкать. 2) Льстить.

Liebkosen ist ein sinnlicher Ausdruck wirklicher Zärtlichkeit, *Schmeicheln* ist der beabsichtigte Ausdruck des Wunsches, dem Anderen zu gefallen. *Liebkosen* macht sich deshalb durch Geberden, durch Streicheln und Tätscheln bemerkbar, *Schmeicheln* meist durch Worte, jenes ist unbefangen und unmittelbarer Ausdruck

der Empfindung; dieses, mehr oder weniger auf den Charakter des Anderen berechnet, kann daher auch etwas von Heuchelei an sich haben. Natürlich ist es daher, dass mehr der Gleichstehende oder der Höhere *liebkost*, der Niedere *schmeichelt*.

886. Liebling[1]. Schoosskind[2].

1) Favorite. 2) Darling, bosom child.
1) Favori. 2) Mignon (enfant chéri, gâté).
1) *Favorito.* 2) *Mignone (cagnotto).*
1) Любимецъ. 2) Милый (избалованное дитя).

Der *Liebling* wird allen Andern vorgezogen, und hat den ersten Platz in dem Herzen des Liebenden; das *Schoosskind* wird am meisten, am sorgfältigsten und am zartesten gehegt und gepflegt. Das *Schoosskind* ist allemal auch der *Liebling*, dieser ist nicht immer ein *Schoosskind*. Die Liebe zu einem *Schoosskinde* ist nur eine instinktartige, wie sie gegen ein Kind, das auf dem Schoosse der Mutter ruht, auch nur sein kann. Das ist der Grund, warum *Schoosskind*, nicht aber *Liebling*, in einer bösen Bedeutung genommen wird.

887. Liebling[1]. Günstling[2].

1 & 2) Favorite.
1 & 2) Favori.
1 & 2) *Favorito.* 2) *Cagnotto.*
1 & 2) Любимецъ.

Bei dem *Liebling* hat die Auszeichnung allemal ihre Quelle in der vorzüglichen Liebe; bei dem *Günstlinge* kann sie auch andere Quellen haben, und man schliesst nicht immer richtig, wenn wir einen Menschen mit Wohlthaten von seinem Gönner überhäuft sehen, dass er von ihm geliebt werde, so sehr vielleicht beide wünschen, diese natürliche Täuschung zu unterhalten. Grosse und Reiche haben *Günstlinge*, die bisweilen ihre *Lieblinge* sind. Der Arme und Geringe hat keine *Günstlinge*, aber er kann seine *Lieblinge* haben, und sollte es auch nur unter den Thieren sein. Man ist daher der *Günstling* von einem Höhern, und der Höhere hat einen Geringern zu seinem *Günstling;* man kann aber einen *Liebling* unter seines Gleichen, ja unter den Höhern, haben. Da es bei dem *Liebling* nur auf die vorzügliche Liebe ankommt; so kann man unter längst verstorbenen Personen, ja, unter Thieren und leblosen Geschöpfen, *Lieblinge* haben, aber nur unter Menschen, die mit und um uns leben, *Günstlinge*.

888. Lindern[1]. Mildern[2].

1) To soften, soothe. 2) Mitigate.
1) Calmer. 2) Adoucir (mitiger, apaiser).
1) *Calmare.* 2) *Temperare (mitigare, adolcire).*
1) Успокоить. 2) Смягчать.

Die äussere Ursach des Unangenehmen wird *gemildert,* wenn sie vermindert wird; die Empfindung des Unangenehmen wird *gelindert,* wenn sie vermindert wird. Man *mildert* das Uebel, man *lindert* den Schmerz. Die Zeit *lindert* den Schmerz, den Kummer, die Betrübniss, denn sie schwächt allmählig die Empfindung des Unangenehmen. Die Gnade des Fürsten *mildert* die Strafe, indem er das richterliche Erkenntniss aus einem härtern in ein gelinderes verwandelt.

889. Linie[1]. Strich[2].

1) Line. 2) Stroke.
1) Ligne. 2) Trait.
1) *Linea (fila).* 2) *Tratta (striscia).*
1) Линія. 2) Черта.

Die *Linie* und der *Strich* haben beide nur Eine Ausdehnung; denn sie haben keine Breite und keine Tiefe. Aber die *Linie* hat eine solche Ausdehnung zunächst in Gedanken, und kann durch mehrere Dinge sichtbar gemacht werden, durch an einander hangende Punkte, durch Körper aller Art. Bäume, Pferde, Menschen können in eine gerade und krumme *Linie* gestellt werden. Eine *Linie,* welche durch an einander hangende Punkte sichtbar gemacht ist, ist ein *Strich.* Man macht einen *Strich* mit dem Finger in den Sand, man macht einen *Strich* mit einer Feder oder einem andern Werkzeuge auf das Papier.

890. Lippe[1]. Lefze[2].

1 & 2) Lip.
1 & 2) Lèvre.
1 & 2) *Labbro.*
1 & 2) Губа.

Lefzen bezeichnen den obern und untern Rand des Mundes bloss von der Seite der groben fühlbaren Materie, *Lippen* zugleich von der Seite ihrer geistigen Form, die von einem inwohnenden verständigen Wesen belebt wird. Man nennt den Rand der Schnauze

bei den Thieren die *Lefzen,* und verlangt von einem guten Jagdhunde, dass er herabhangende *Lefzen* habe. Ja, nicht selten nennt man die Ränder einer Wunde die *Lefzen* derselben. Diese nämlichen Theile des Mundes heissen *Lippen,* wenn sie an dem Menschen von ihrer schönen, gefallenden oder rührenden Seite sollen gezeigt werden.

891. List[1]. Ränke[2].

1) Artifice, stratagem.	2) Intrigues.
1) Ruse	2) Intrigues.
1) *Astuzia (artifizio, stratagemma).*	2) *Intrighi (rigiri).*
1) Хитрость.	2) Пронырства.

Eine *List* kann auch einen erlaubten Zweck haben, *Ränke* haben allezeit einen unerlaubten. Man bringt einem Kinde mit *List* eine Arznei bei, indem man die Schale, in welchem ein angenehmes Getränk ist, mit einer andern verwechselt, welche die Arznei enthält. Eine *List,* die in unerlaubten Mitteln besteht, wodurch man unerlaubte Zwecke zu erreichen sucht, kann auch nur aus einem einzelnen Streiche bestehen. *Ränke* bestehen aus einem langgesponnenen Gewebe heimlicher Kunstgriffe, um einen unerlaubten Zweck zu erreichen. Man sagt, dass die Jesuiten an dem Hofe Ludwigs des Vierzehnten unaufhörlich *Ränke* gespielt haben.

892. Livree[1]. Montur[2]. Uniform[3].

1) Livery.	2) Regimentals.	3) Uniform.
1) Livrée.	2) Habit d'ordonnance.	3) Uniforme.
1) *Livrea.*	2) *Abito militare.*	3) *Uniforme.*
1) Ливрея.	2 & 3) Мундиръ.	3) Униформъ.

Nach dem heutigen Sprachgebrauche ist *Livree* die Kleidung der Bedienten, die zu dem Gesinde eines Hauses gehören; *Montur* oder *Montirung* die auszeichnende Kleidung, welche die gemeinen Soldaten im Dienste tragen, oder ihre ordonanzmässige Kleidung. *Uniform* die auszeichnende Kleidung der Höhern, welche sie vermöge eines gewissen Standes oder Amtes tragen. Die *Uniform* bedeutet jetzt eine unterscheidende Kleidung, und zwar nicht bloss für die obern und untern Befehlshaber in dem Kriegsheer, sondern auch für andere Stände. Denn es giebt Jagd*uniformen,* Berg*uniformen,* Post*uniformen* u. s. w.

893. Loben[1]. Rühmen[2]. Preisen[3]. Herausstreichen[4].

1) To commend.	2) To extol.	3) To praise.	4) To laud.
1) Louer.	2) Exalter (élever).	3) Glorifier.	4) Vanter (célébrer).
1) *Lodare.*	2) *Encomiare.*	3) *Glorificare.*	4) *Vantare (celebrare).*
1) Хвалить.	2 & 3) Славить.		4) Похвалить.

Loben ist nicht auf den Ausdruck der guten Meinung von der Vollkommenheit eines Dinges eingeschränkt, es erstreckt sich auf diesen Ausdruck gegen die betreffende Person selbst. Wir *rühmen* und *preisen* aber eine Person, wenn wir die gute Meinung von ihren Vollkommenheiten unter andern Menschen verbreiten wollen. Damit hängt noch der Unterschied zusammen, dass *loben* und *preisen* bloss in dem vortheilhaften Urtheile besteht, das wir von einer Person, ihren guten Eigenschaften und Handlungen fällen, *rühmen* aber in der Bekanntmachung und Verbreitung der guten Handlungen, weswegen Jemand gelobt zu werden verdient. *Loben* ist dem Tadeln entgegengesetzt, *Ruhm* der Schande und *Rühmen* dem Schmähen, *Preisen* dem Verachten. Wer etwas *herausstreicht,* lobt es, weil er voraussetzt, dass seine Vollkommenheiten nicht genug bekannt oder nicht genug geachtet werden, und zwar in der Absicht, Andern eine gute Meinung davon beizubringen. Ein Kaufmann *streicht* seine Waare *heraus,* um ihr Käufer zu verschaffen. Wer Gott *lobt, rühmt* und *preist,* der ist von seinen allerhöchsten Vollkommenheiten überzeugt, und glaubt auch alle Menschen davon überzeugt, man sagt aber nicht, dass er ihn *herausstreiche.*

894. Locken[1]. Reizen[2].

1) To allure.	2) To charm, provoke.
1) Amorcer (attirer).	2) Exciter (charmer, provoquer).
1) *Lusingare (attirare).*	2) *Eccitare (provocare).*
1) Манить (приманивать).	2) Очаровать (прельстить).

Der *Reiz* macht einen angenehmen sinnlichen Eindruck; wer *lockt,* thut es in der Absicht, Jemand dadurch zu etwas, insonderheit zu etwas Bösem zu bewegen, er gebraucht also diese angenehmen Empfindungen als sinnliche Bewegungsgründe zu etwas Bösem. Auch ein tugendhaftes Frauenzimmer *reizt* durch ihre ausserordentliche Schönheit; aber eine Buhlerin *lockt* den unerfahrenen Jüngling durch ihre verführerischen Künste in ihre Netze. Bei Menschen, als vernünftigen Wesen, wird *locken* immer in böser

Bedeutung genommen, weil man sich dabei immer bloss sinnlicher Bewegungsgründe bedient, die, zumal in einem gewissen Alter, so grosse Gewalt haben. Das Thier, das keine Vernunft hat, kann zu seinem Besten oder zu seinem Schaden nur *gelockt* werden, und darum hat es bei ihm auch keine Beziehung auf gut und böse.

895. Lohn[1]. Belohnung[2]. Preis[3].

1) Wages, hire, recompense.	2) Reward.	3) Price.
1) Gages (salaire).	2) Récompense.	3) Prix.
1) *Mercede (salario).*	2) *Ricompensa.*	3) *Prezzo.*
1) Жалованіе.	2) Награда.	3) Цѣна.

Der *Lohn* ist das, was Jemand fordern kann, die *Belohnung* das, was er erwarten kann, der *Preis*, um den er sich bewirbt. Bürgers braver Mann verschmähte einen *Lohn*, aber ihm ist die schönere *Belohnung* der Bewunderung aller fühlenden Menschen geworden. *Lohn* und *Belohnung* ist das Gute, was ein Jeder, der etwas Gutes gethan hat, verlangen und erwarten kann, der *Preis* ist die *Belohnung*, die Einer unter Mehreren erhält, und zwar derjenige, der das verlangte Nützliche durch seine Arbeit und Bemühung wirklich geleistet hat, oder dessen Arbeit unter Mehrern die Beste ist, oder dem Verlangten am nächsten kommt und zu der Erreichung eines Zwecks das Meiste beiträgt. Die übrigen erhalten entweder gar keine oder eine geringere *Belohnnng.* Den *Preis* erhält in einem Wettkampfe nur der Sieger, und in einem Wettrennen nur derjenige, welcher der Erste am Ziele ist.

896. Lohnen[1]. Belohnen[2]. Bezahlen[3]. Vergelten[4].

1) To remunerate.	2) To reward.	3) To pay.	4) To requite, repay.
1) Rémunérer.	2) Récompenser.	3) Payer.	4) Rendre.
1) *Rimunerare.*	2) *Premiare.*	3) *Pagare.*	4) *Ricompensare (rimeritare).*
1) Платить жалованіе.	2) Награждать (воздавать).	3) Платить.	4) Вознаграждать.

Man *lohnt* den Arbeiter und *bezahlt* die Arbeit. Das, wofür man den Arbeiter *lohnt*, ist der Fleiss und die Mühe, die er auf die Arbeit verwendet hat. Das, was man ihm *bezahlt*, ist das Aequivalent des Werthes oder des Nutzens, den es für den Bezahlenden hat. Man *bezahlt* gute und schlechte Arbeit, eine Jede nach ihrem Werthe, man *belohnt* aber den Fleiss und die Geschicklichkeit des Arbeiters, und *lohnt* ihn für seine Arbeit, in Rücksicht auf den Fleiss und die Geschicklichkeit, die er darauf verwandt hat. Man sagt: der Arbeiter ist seines *Lohnes* werth. *Lohnen,*

Belohnen, Bezahlen wird demnach von demjenigen gesagt, dem Dienste geleistet sind, gewöhnlich also dem höher Stehenden. *Vergelten* heisst, dasjenige, was Andere unaufgefordert Gutes oder Böses uns gethan, in angemessenem Verhältnisse erwiedern.

897. Loos[1]. Schicksal[2].

1) Lot.	2) Fate.
1) **Sort (lot).**	2) **Destin.**
1) *Sorte.*	2) ***Fato (destino).***
1) Жребій (участь).	2) Судьба.

Das unverdiente Glück oder Unglück ist unser *Loos,* sofern wir es uns als Wirkung des Zufalls, *Schicksal,* sofern wir es uns als die Wirkung einer unwiderstehlichen Nothwendigkeit denken. Da das *Loos* die Wirkung des Zufalls ist, und seine Bestimmung Nichts zu seiner Ursach hat, das *Schicksal* hingegen durch die Gewalt einer nothwendigen Verkettung gewirkt wird, so pflegen wir dieses Letztere häufiger zu personificiren, als das Erstere. Wir nennen unser *Loos,* wenn wir damit zufrieden sind, ein erwünschtes, und wenn wir damit nicht zufrieden sind, ein trauriges, aber der Glückliche segnet sein *Schicksal* und der Unglückliche fluchet ihm. Wir beugen uns vor der Gewalt unsers *Schicksals,* aber nicht vor der unsers *Looses.*

898. Loos[1]. Ungefähr[2]. Zufall[3].

1) Lot.	2) Chance.	3) Accident.
1) **Lot (sort).**	2) **Hazard.**	3) **Accident.**
1) *Sorte.*	2) *Avventura.*	3) *Accidente.*
1) Жребій.	2) Случай.	3) Приключеніе (случай).

Zufall heisst die Begebenheit selbst, deren Ursach wir nicht kennen, *Ungefähr* dasjenige Unbekannte, dem wir eine Entstehung zuschreiben. Ein *Zufall* entsteht von *Ungefähr,* und das *Ungefähr* führt sehr viele *Zufälle* herbei. Im weitern Sinne, worin es mit *Zufall* und *Ungefähr* näher verwandt ist, unterscheidet *Loos* sich von diesen Ausdrücken dadurch, dass es ein *Zufall* ist, von dem Glück oder Unglück, ja oft eine ganze Reihe von Glück oder Unglück abhängt. Der grösste Theil der Zustände, durch welche der Mensch geht, hängt von seiner Geburt und andern Zufällen ab, wir nennen sie daher sein *Loos,* und wenn er weise ist, so ist er mit seinem *Loose* zufrieden.

899. Losbrennen[1]. Losfeuern[2]. Abbrennen[3]. Abfeuern[4].

1) To explode, shoot off. 2) Fire off. 3) Burn off. 4) To discharge.
1) Faire sauter (décharger). 2) Tirer (d'une arme). 3) Brûler. 4) Décharger.
1) *Scaricare.* 2) *Tirare.* 3) *Abbrucciare.* 4) *Sparare.*
1) Взрывать. 2) Стрѣлять. 3) Жечь. 4) Выстрѣливать. 1—4) Стрѣлять.

Sofern bloss die Entzündung der Ladung in Betrachtung gezogen wird, wird ein Gewehr *losgebrannt* und *losgefeuert;* sofern dabei zugleich auf die Entledigung des Gewehres von seiner Ladung gesehen wird, sofern wird es *abgebrannt* und *losgefeuert.* Bei dem Feuergewehr, als Flinten, Kanonen u. s. w., sagt man sowohl *losbrennen* als *losfeuern;* bei andern Feuerinstrumenten, als z. B. bei den Minen, sagt man nur *losgebrannt,* nicht *losgefeuert.* Von mehreren Minen, die vor der Festung angelegt waren, sind einige nicht *losgebrannt. Abbrennen* sagt man auch schon von dem blossen Pulver auf der Pfanne; *abfeuern* von der ganzen Ladung des Gewehres.

900. Lose[1]. Locker[2].

1) Slack. 2) Loose.
1) Lâche (libre). 2) Détaché (qui ne tient pas, lâche, mou).
1) *Poco stretto.* 2) *Non fermo (rilassato).*
1) Слабкій. 2) Развязанный (несвязный, свободный).

Was nicht fest ist, weil seine Theile nicht innerlich zusammenhangen, das ist *locker;* was nicht fest ist, weil man es nicht äusserlich stark gebunden hat, das ist *lose.* Die Erde wird *locker,* wenn man sie gräbt; das Stroh ist *lose* in einem Bunde, wenn es nicht enge durch das Seil gebunden ist.

901. Lösen[1]. Losmachen[2].

1) To untie, dissolve. 2) Loosen (detach).
1) Délier (dénouer, dissoudre). 2) Lâcher (détacher).
1) *Scioglere (dis—, solvere).* 2) *Disnodare (staccare).*
1) Отвязывать (раз—). 2) Освободить (отпустить).

Man *löst* das, was die verschiedenen Dinge in einem zusammenhält, und *macht* dadurch die fest verbundenen Dinge *los.* Durch die Schlingen eines Knotens werden die Enden eines Bandes, eines Strickes u. s. w. verbunden, und vermittelst derselben werden mehrere Dinge zusammengehalten. Wenn das Band *gelöst* wird, so werden die Dinge, die dadurch fest zusammengehalten

wurden, *losgemacht*. *Losgemacht* wird also Alles Festgehaltene, welches befreit wird, es mag festgehalten werden, mit welchem Verbindungsmittel es will, *gelöst* wird nur das biegsame Band. *Losgemacht* wird das Festgehaltene ferner, es mag mit Gewalt oder sanft geschehen. Man *löst* aber einen Knoten, wenn man die verschlungenen Enden desselben gemach aufschürzt.

902. Lösen[1]. Auslösen[2]. Erlösen[3].

1) To free, disengage one's self. 2) To ransom. 3) To redeem, rid, save.
1 & 2) S'affranchir (se désengager). 3) Sauver.
1) *Sciogliere.* 2) *Disciorre.* 3) *Redimere (liberare).*
1 & 2) Освободить. 3) Спасить.

Man *löst* sich selbst, wenn man sich aus der Gewalt befreit, die mit einem vermeintlichen Rechte geübt wird, und zwar vermittelst einer gewissen Gegenleistung; man *löst* auf diese Art einen andern *aus;* Jemand wird aber, auf welche Art es sein mag, aus jeder Art des Zwanges oder überhaupt des Uebels *erlöst*. In der theologischen Sprache hat uns Christus *erlöst,* indem er uns von den Uebeln der Sünde und ihren Folgen befreit. Wir danken dem, der uns von einem zudringlichen und lästigen Menschen *erlöst,* d. i. befreit hat.

M.

903. Mal[1]. Fleck[2].

1) Mole. 2) Spot, stain.
1) Grain de beauté. 2) Tache.
1) *Neo.* 2) *Macchia.*
1) Родимое пятно. 2) Пятно.

Eine durch die Farbe sich unterscheidende Stelle auf einer grössern Fläche, z. B. auf der Haut, heist *Fleck;* dient sie als Erkennungszeichen oder ist sie wenigstens auffällig, so heisst sie *Mal*. Der *Fleck* kann zufällig entstehen, z. B. durch Beschmutzung, das *Mal* ist angeboren.

904. Mal[1]. Zeichen[2].

1) Monument. 2) Sign, symbol.

1) Monument (1 & 2 Tache naturelle sur quelque partie du corps). 2) Signe (symbole).

1) *Monumento (1 & 2 Neo, voglia).* 2) *Segno (marca, indizio).*

1) Монументъ, памятникъ (родимое пятно). 2) Знакъ.

Ein *Zeichen* kann auch etwas Hörbares und Fühlbares sein, ja, es kann *Zeichen* für den Geruch und den Geschmack geben; das *Mal* ist immer nur etwas sichtbares. Ein *Mal* ist etwas für sich bestehendes, bleibendes und lange dauerndes, ein *Zeichen* kann auch eine augenblicklich vorübergehende Handlung, ein Laut, eine Bewegung sein. Ein *Mal* soll zur Erinnerung an etwas Vergangenes sein; es giebt aber auch *Zeichen* des Gegenwärtigen und Zukünftigen. Für *Mal* in dieser Bedeutung setzt man meistens *Denkmal.*

905. Malen[1]. Schildern[2]. Zeichnen[3].

1) To paint, depict.	2) Delineate.	3) Draw.
1) Peindre.	**2) Dépeindre (décrire).**	**3) Dessiner.**
1) *Pingere.*	2) *Dipingere (decrivere).*	3) *Disegnare.*
1) Писать (красками).	2) Описать (изображать).	3) Рисовать.

Sichtbare Gegenstände werden bloss *gezeichnet,* wenn nichts als die äussern Umrisse ohne Farben dargestellt werden. Man *zeichnet* sowohl Flächen als Körper. Durch *Malen* und *Schildern* werden Körper auf Flächen dargestellt, und zwar so, dass zugleich ihre natürlichen Farben nachgeahmt werden. Da, wo *Schildern* noch in eigentlicher Bedeutung mit *Malen* als sinnverwandt gebraucht wird, versteht man darunter das Abbilden einzelner Theile, eines Gemäldes, so dass diese Theile eine Aehnlichkeit mit ihren Gegenständen in der Natur erhalten, an welcher sie leicht können erkannt werden. Rugendas *schilderte* auf seinen Gemälden vorzüglich Schlachten mit einer täuschenden Wahrheit. Dieser Unterschied zwischen *Malen* und *Schildern* ist insonderheit in dem uneigentlichen Gebrauche dieser Wörter sichtbar, denn in diesem ist *Malen,* etwas der Phantasie mit glänzenden Farben darstellen; *Schildern,* etwas dem Verstande durch deutliche Beschreibungen kenntlich machen.

906. Malerei[1]. Gemälde[2]. Schilderei[3]. Bild[4]. Bildniss[5].

1) Painting. 2 & 3) Picture. 4) Figure, image. 5) Portrait, likeness.

1) La peinture. 2) Tableau. 3) Une peinture (tableau). 4) Image. 5) Portrait.

1) *Pittura.* 2) *Quadro.* 3) *Pittura (immagine).* 4) *Immagine.* 5) *Effigie.*

1) Живопись. 2) Картина. 3) Изображеніе. 4) Картина (образъ, видъ). 5) Портретъ.

Eine jede Darstellung, welche durch die Kunst des Malers hervorgebracht wird, ist eine *Malerei;* sie ist ein *Gemälde,* sofern durch sie ein besonderer Gegenstand dargestellt und nachgeahmt ist; und das *Gemälde* wird eine *Schilderei* genannt, wenn es in einem Rahmen gefasst, und in einem Zimmer, um es auszuschmükken, aufgehängt ist. *Malerei* heisst auch die Kunst zu *malen* oder das *Malen* selbst; denn man sagt: es ist unbekannt, wer die *Malerei* erfunden hat. Es ist nur noch für das im Gebrauche, was die Wirkung von dieser Kunst ist. So sagt man: die *Malerei* an dem Berlinischen Porzellan übertrifft, nach mehrerer Kenner Urtheile, die *Malerei* jedes andern. Die *Gemälde* werden besonders *Bilder* genannt, wenn sie einzelne Gestalten darstellen; denn *Bild* ist hier so viel als Gestalt, und *Bildnisse,* wenn sie die Gestalt eines Menschen nachahmen. Man nennt daher auch das *Bild* und *Bildniss* nach dem, welchen es vorstellt. Da alle *Gemälde* Gestalten darstellen, so kann man sie alle *Bilder* nennen, d. i., Gestalten.

907. Mäkeln[1]. Tadeln[2]. Meistern[3]. Aussetzen[4].

1) To find fault. 2) To censure. 3) Criticise. 4) Take exception.

1) Trouver à redire à. 2) Blâmer. 3) Critiquer. 4) Censurer.

1) *Far il sensale.* 2) *Biasimare.* 3) *Criticare.* 4) *Mettere pecca (censurare).*

1) Порицать. 2) Хулить. 3) Осуждать. 4) Охуждать.

Wer die Fehler und Unvollkommenheiten, es sei an der Sache oder ihrem Urheber bloss anzeigt, der *tadelt;* wer bei der Wahl sie aufsucht, um sie anzeigen zu können, und darum auch etwas wegen der kleinsten Fehler verwirft, der *mäkelt;* wer sie anzeigt, um die Sache und ihren Urheber herabzusetzen und sich zu erheben, der *meistert;* wer bloss die Fehler der Sache anzeigt, nicht ihren Urheber, nur einzelnes Unvollkommene hervorhebt, der *setzt* etwas an ihr *aus.*

908. Mahnen[1]. Erinnern[2].

1) To admonish, dun. 2) Remind.
1) Avertir (exhorter, demander une dette). 2) Rappeler.
1) *Chiedere (domandare un debito).* 2) *Ridurre a mente.*
1) Увѣщевать. 2) Напоминать.

Wer bloss dem, der Etwas, das für ihn Pflicht ist, zu thun unterlässt, diese Pflicht ins Andenken bringt, weil er vielleicht aus Schonung voraussetzt, dass er nicht daran denke, der *erinnert* ihn nur; wer zugleich durch die Vorhaltung der Bewegungsgründe ihn dazu auffordert, indem er voraussetzt, dass er auch auf seinen Willen wirken müsse, der *mahnt* ihn. Beides ist insonderheit bei Schuldforderungen der Fall.

909. Manche[1]. Viele[2].

1) Some. 2) Many.
1) Quelques (uns). 2) Beaucoup (de).
1) *Alcuni.* 2) *Molti.*
1) Нѣкоторые. 2) Многіе.

Viele sind ein Ganzes, von dem *Manche* einen Theil anzeigt. *Viele* sind also nicht Wenige, und *Manche* nicht Alle dieser *Vielen.* Es sind *viele* Geizige in der Welt, und *manche* unter ihnen scheuen sich nicht, die grössten Ungerechtigkeiten zu begehen.

910. Manieren[1]. Sitten[2].

1) Manners. 2) Morals.
1) Manières. 2) Coûtumes (moeurs).
1) *Maniere.* 2) *Costumi.*
1) Привычки. 2) Нравы (обычаи).

Manieren nennt man das Uebereinstimmende in den äussern Handlungen des Körpers, ohne darauf zu sehen, ob sie ihre Quelle in den innern Gesinnungen haben, *Sitten,* sofern sie aus gewissen bleibenden Gesinnungen entstehen. *Manieren* können Anderen abgesehen werden, man kann sie in der Gesellschaft, worin man lebt, erlernen, sich angewöhnen; *Sitten* entspringen aus Grundsätzen, Gesinnungen der Bildung moralischer Gefühle. Eine reine und wohlwollende Seele wird sich in feinen *Sitten* äussern, feine *Manieren* können mit dem hässlichsten Charakter bestehen, ja, sie dienen oft dazu, die innere Hässlichkeit des Charakters zu verschleiern. Der feine Hofmann weiss seine verderbten *Sitten* hinter angenehmen *Manieren* zu verbergen.

911. Manier[1]. Stil (Styl)[2].

1) Manner.	2) Style.
1) Manière.	2) Style.
1) *Maniera.*	2) *Stilo.*
1) Манеръ.	2) Стиль.

Göthe (Band 31, S. 33) sagt vom *Stil:* „Gelangt die Kunst durch Nachahmung der Natur, durch Bemühung sich eine allgemeine Sprache zu machen, durch genaues und tiefes Studium der Gegenstände selbst endlich dahin, dass sie die Eigenschaften der Dinge und die Art, wie sie bestehen, genau und immer genauer kennen lernt, dass sie die Reihe der Gestalten übersieht und die verschiedenen charakteristischen Formen neben einander zu stellen und nachzuahmen weiss: dann wird der *Stil* der höchste Grad, wohin sie gelangen kann, den Grad, wo sie sich den höchsten menschlichen Bemühungen gleichstellen darf. Wie die einfache *Nachahmung* auf dem ruhigen Dasein und einer liebevollen Gegenwart beruht, die *Manier* eine Erscheinung mit einem leichten, fähigen Gemüth ergreift, so ruht der *Stil* auf den tiefsten Grundfesten der Erkenntniss, auf dem Wesen der Dinge, insofern uns erlaubt ist, es in sichtbaren und greiflichen Gestalten zu erkennen." — *Manier* bezeichnet hiernach, im Gegensatz zum *Stil*, eine aus der Individualität des Künstlers hervorgegangene Weise der Darstellung, die dann nur in entfernterem Bezuge zum Inhalte steht. Göthe sagt: „Unterlässt ein solcher Künstler sich an die Natur zu halten und an die Natur zu denken, so wird er sich immer mehr von der Grundfeste der Kunst entfernen, seine *Manier* wird immer leerer und unbedeutender werden, je weiter sie sich von der einfachen Nachahmung und vom Stil entfernt." So kommt es denn, dass häufig *Manier* in tadelndem Sinne gebraucht wird.

912. Manierirt[1]. Geziert[2]. Gesucht[3]. Affectirt[4]. Geschroben[5].

1) Mannered. 2 & 4) Affected. 3) Farfetched. 5) Unnatural.

1) Maniéré. 2) Renchéri (affecté). 3) Recherché (tiré par les cheveux). 4) Affecté. 5) Peu naturel (guindé, forcé).

1) *Manierato.* 2) *Smanzeroso (lezioso).* 3) *Ricercato.* 4) *Affettato.* 5) *Innaturale.*

1) Жеманный (манеристый). 2) Принужденный. 3) Изысканный. 4) Притворный (натянутый). 5) Ненатуральный.

Manierirt ist, was in tadelndem Sinne Manier zeigt (S. *Manier*). *Gesucht* ist, was sich vom Natürlichen entfernt; man sagt daher

wohl, etwas sei weit hergeholt. *Affectirt* ist, was sich auf übertriebene Weise vor dem Gemeinen zu hüten sucht; *geziert*, was dem Einfachen aus Eitelkeit ausweicht und deshalb kleinlich erscheint; *geschroben* endlich dasjenige, was in so starker Weise einige oder alle diese Mängel mit Absicht oder aus Ungeschick des Darstellenden herausstellt, dass es als Unschönheit empfunden wird.

913. Mangeln[1]. Mangel haben[2]. Mangel leiden[3]. Darben[4].

1) To be deficient in. 2) To want. 3) Suffer want. 4) Suffer privation.
1) Manquer. 2) Manquer de (avoir besoin). 3) Être en disette. 4) Manquer du nécessaire.
1) *Mancare.* 2) *Aver mancanza.* 3) *Penuriare.* 4) *Patir disagio (mancar del necessario).*
1) Недоставать. 2) Нуждаться въ чемъ. 3) Имѣть крайнюю нужду. 4) Нуждаться въ необходимомъ.

Wenn das eine Sache bloss unvollständig macht, dass etwas abwesend ist, so *mangelt* es ihr; wer aber eine nothwendige Sache, oder etwas, das er nicht zu seinem Zwecke entbehren kann, nicht hat, der *hat Mangel* daran; wer durch die Abwesenheit von etwas Unentbehrlichem unglücklicher wird, oder das Ding, das auf eine empfindliche Art dadurch leidet, *leidet Mangel* daran. Diese Ausdrücke werden sowohl von Sachen als Personen, von dem Leblosen als dem Lebendigen gebraucht; *Darben* bloss von Personen und derjenige *darbt*, der zunächst das, was zur Erhaltung des Lebens unentbehrlich ist, überhaupt aber das Nothwendigste nicht hat, und die Abwesenheit desselben auf eine schmerzliche Art fühlt.

914. Mank[1]. Unter[2]. Zwischen[3].

1 & 2) Among. 3) Between.
1 & 2) Parmi. 3) Entre.
1 & 2) *Fra.* 3) *Fra (nel mezzo).*
1—3) Между (промежду чѣмъ)

Mank (auch *Mang*) ist bloss niedersächsisch, und als solches wird es auch in der gemeinen Sprache der Mark gehört. Wir sagen jetzt statt dessen: *unter*. *Unter* andern Dingen ist etwas, wenn es mit einer so grossen Menge gemengt ist, dass es darin nicht deutlich kann unterschieden werden, so wie ein Ding, das *unter* einem andern verborgen ist, nicht gesehen werden kann. Man sagt: ich konnte ihn *unter* dem Haufen nicht herausfinden. *Zwischen* ist in der Mitte von Zweien, und so wird es auch häufig

gebraucht. Denn man sagt: Potsdam liegt *zwischen* Berlin und Brandenburg; er sitzt *zwischen* Thür und Angel. Wenn es von mehr als Zweien gebraucht wird, so geschieht das vermittelst der nämlichen Figur, nach welcher Zweideutig auch solche Wörter genannt werden, die mehr als zwei Bedeutungen haben. Indess müssen diese mehrere doch nur so viel sein, dass das, was da*zwischen* ist, noch kann als unterscheidbar vorgestellt werden.

915. Mann[1]. Mannsbild[2]. Mannsperson[3].

1) Man, husband.	2) Male.	3) Man.
1) Homme (mari).		2 & 3) Homme.
1) *Uomo (marito).*		2 & 3) *Uomo.*
1) Человѣкъ (мужъ).		2 & 3) Человѣкъ.

Ein *Mannsbild* ist ein jedes Individuum männlichen Geschlechts bloss wegen seines körperlichen Geschlechtsunterschiedes, und zwar ohne Unterschied des Alters und Standes. *Mannspersonen* werden nur die erwachsenen *Mannsbilder* nach ihrem Geschlechtsunterschiede, und zwar in einem anständigeren Sinne genannt. In einer gemischten Gesellschaft von beiderlei Geschlecht unterscheidet man die *Mannspersonen* von dem Frauenzimmer mit Ausschluss der Kinder. *Mann* bezeichnet ausser dem Geschlechtsunterschiede einer erwachsenen *Mannsperson* dieselbe zugleich von Seiten der moralischen Vorzüge ihres Geschlechts, sowie von der Seite ihrer Würde in der häuslichen Gesellschaft. Denn man sagt von demjenigen, der mit Muth und Standhaftigkeit gehandelt hat, er habe sich als ein *Mann* betragen. Der *Mann* und die Frau sind die Häupter der häuslichen Gesellschaft. Die Wörter *Mannsbild* und *Mannsperson* kommen in der Schriftsprache nicht leicht vor.

916. Mannhaft[1]. Männlich[2].

1) Manly.	2) Male, masculine.
1) Viril (mâle, d'homme).	2) Mâle (masculin).
1) *Virile (vigoroso).*	2) *Maschio (mascolino).*
1) Мужественный.	2) Мужескій.

In *Männlich* hat die Stammsilbe die eigentliche Bedeutung des Wortes *Mann,* wonach es alles bezeichnet, was eine erwachsene Person ihres Geschlechts von dem kindischen Alter und dem weiblichen Geschlechte unterscheidet, es mögen physische oder moralische Eigenschaften sein; *Mannhaft* bezeichnet nur die moralischen Vorzüge des Mannes, nach der besondern und engern

Bedeutung, welche das Wort *Mann* hat. Eine *männliche* Stimme, eine *männliche* Bildung ist eine Stimme, eine Bildung, wie sie eine erwachsene Person *männlichen* Geschlechts hat. Ein *mannhaftes* Betragen ist ein muthiges, angreifendes, welches dem weiblichen Charakter entgegengesetzt ist.

917. Mannichfaltig[1]. Verschieden[2].

1) Various.	2) Different.
1) Varié (de plusieurs espèces).	2) Différent (divers).
1) *Vario (di più sorte).*	2) *Differente (diverso).*
1) Разновидный (разнообразный).	2) Разный (различный).

Verschieden drückt genau genommen einen Gegensatz der so bezeichneten Dinge aus, *Mannichfaltig* nur eine Modifikation, so dass der Grundtypus bleibt. *Verschiedene* Gesichter sind einander unähnliche, die einen entgegengesetzten Charakter bei ihren Inhabern andeuten, *mannichfaltige* Gesichter sind solche, die den gewöhnlichen Wechsel der Züge zeigen, wie er bei mehreren Exemplaren derselben Gattung bemerkt wird. Da nun die Reichhaltigkeit des Wechsels nicht schon an zwei Dingen derselben Art sichtbar wird, so kann man zwar *verschieden,* nicht aber *mannichfaltig* von nur zwei Dingen aussagen. — Oft bezeichnet *verschieden* nicht einen Gegensatz in den Dingen selbst, sondern eine Geschiedenheit *an* ihnen, wie sie der Raum oder die Zeit bewirken. So sagt man wohl: Auf *verschiedenen* gleich grossen viereckigen Beeten standen *mannichfaltige* Blumen.

918. Manufactur[1]. Fabrik[2].

1) Manufactory.	2) Fabric.
1) Manufacture.	2) Fabrique.
1) *Manufattura.*	2) *Fabbrica.*
1) Мануфактура.	2) Фабрика (1 & 2 Заводъ).

Fabrik kann man eine jede solcher Anstalten nennen, worin die Verarbeitung von Naturerzeugnissen zu Werken einer gewissen Kunst in grösserer Menge getrieben wird, sie mag einen Stoff bearbeiten, welchen sie will, oder Verarbeitungsmittel und Werkzeuge gebrauchen, welche sie sein mögen. *Manufactur* wollen die Technologen die *Fabriken* genannt wissen, in welchen man, um den Stoff seine Form zu geben, bei der Bearbeitung desselben sich nicht des Hammers und der Zange bedient.

919. Mark[1]. Grenze[2].

1) Frontier, boundary.	2) Limit.
1) Frontière (borne).	2) Limites.
1) *Marca (confini, frontiera).*	2) *Limite.*
1) Межа (рубежъ, предѣлъ).	2) Граница.

Grenze wird zuvörderst auch bei unräumlichen Grössen gebraucht; *Mark* nur bei räumlichen. Man legt dem menschlichen Verstande *Grenzen,* und nicht *Marken* bei, aber man nennt die *Grenze* eines Dorfes seine *Mark.* Wenn beide Wörter von räumlichen Grössen gebraucht werden, so heisst das äusserste Ende einer jeden solchen Grösse ihre *Grenze,* diese Grösse mag noch so ausgedehnt sein, *Mark* aber wird nach dem heutigen Sprachgebrauche dieses äusserste Ende nur bei kleinern Strecken genannt. *Mark* bedeutet alsdann die in den *Grenzen* begriffene Strecke Landes.

920. Mark[1]. Hirn[2]. Gehirn[3].

1) Marrow, pith.	2) Brain.	3) Brains.
1) Moelle.	2 & 3) Cervelle (cerveau).	
1) *Midolla.*	2 & 3) *Cervello (cerebro).*	
1) Серцевина (мозгъ).	2 & 3) Мозгъ.	

Hirn und *Gehirn* ist zuvörderst die lockere Substanz nur in den thierischen Körpern; *Mark* nennt man sie auch in den Pflanzen. Bei den thierischen Körpern heisst sie das *Hirn* und *Gehirn* in dem Kopfe, und in diesem *Gehirn* laufen die Nerven aus allen Theilen des Körpers zusammen. In den Beinknochen ist es eine ölige Fettigkeit und heisst das *Mark.* In dem uneigentlichen Gebrauche nennt man einen unverständigen Menschen einen *hirnlosen,* weil man das *Gehirn,* worin die Nerven, als die Werkzeuge des Empfindens und Denkens, zusammenkommen, für den Sitz des Verstandes hält. Von einem schwächlichen Menschen hingegen sagt man, er habe kein *Mark* in den Knochen; und man nennt den Reichthum, so wie alles, was einem Lande seine Kraft giebt, das *Mark* des Landes, weil man annimmt, dass die Knochen von dem *Marke* ihre Stärke erhalten. Wenn man einen Unterschied zwischen *Hirn* und *Gehirn* annimmt, so bezeichnet man mit dem erstern die nämliche Substanz von der Seite ihrer eigenthümlichen Natur; durch das andere aber, vermöge seiner Vorsilbe *Ge,* welche ein Aggregat anzeigt, zugleich von Seiten ihrer Masse.

921. Masse[1]. Materie[2].

1) Mass, volume, bulk. 2) Matter.
1) Masse (volume, grosseur). 2) Matière.
1) *Massa (volume).* 2) *Materia.*
1) Масса (объемъ, величина). 2) Вещество (матерія).

Das, was den Körper undurchdringlich macht, von Seiten seiner Beschaffenheiten betrachtet, ist die *Materie* des Körpers, von Seiten seiner Quantität, seine *Masse.* Das Undurchdringliche, nach seinen Beschaffenheiten von andern Verschiedene in dem Körper, worin die Form desselben ist, heisst also die *Materie,* und die Quantität dieser *Materie* ist die *Masse.*

922. Mässig[1]. Enthaltsam[2].

1) Temperate. 2) Abstemious.
1) Sobre (tempéré). 2) Abstinent.
1) *Sobrio (temperante).* 2) *Astemio (astinente).*
1) Умѣренный. 2) Воздержный (трезвый).

Die Entsagung aller sinnlichen Vergnügen ist die *Enthaltsamkeit* eines trübsinnigen, sich selbstpeinigenden Menschen, der weise Genuss ist die *Mässigkeit* des verständigen heitern Menschenfreundes, der die Milde des Urhebers der Natur nicht verkennt, die Gaben, welche er uns darbietet, mit Dankbarkeit geniesst, ohne sie durch Uebermass zu missbrauchen. Es giebt Menschen, denen es schwerer ist, *mässig* zu sein als *enthaltsam,* die eher ganz fasten, als bei einer wohlbesetzten Tafel nicht die Schranken der *Mässigkeit* überschreiten. Wohlerzogene Frauenzimmer sind mehr *mässig* und *enthaltsam;* sie essen lieber oft und wenig, als selten und viel. Das Erstere ist Bedürfniss der Natur, das Letztere aus feinem Gefühl des Ungeziemenden.

923. Mässig[1]. Frugal[2]. Sparsam[3].

1) Moderate. 2) Frugal. 3) Economical.
1) Modéré. 2) Frugal. 3) Économique.
1) *Moderato.* 2) *Frugale.* 3) *Economico.*
1) Умѣренный. 2) Воздержный. 3) Бережливый.

Der *Mässige* vermeidet den Ueberfluss im Aufwand, weil er seine sinnlichen Begierden in seinen Schranken hält, der *Frugale,* weil er mit einem geringern Maasse des Genusses sowohl in Ansehung der Qualität als der Quantität zufrieden ist, und der *Sparsame,* weil er die Kosten eines grössern Aufwandes scheut. Die

Mässigkeit hält das rechte Maass zwischen einer der Gesundheit des Leibes und der Seele schädlichen Unmässigkeit auf der einen Seite, und einer selbstpeinigenden Enthaltsamkeit und trübsinnigen Kasteiung auf der andern. Die *Frugalität* steht zwischen Luxus und Verfeinerung auf der einen, und Cynismus und Darben auf der andern Seite, die *Sparsamkeit* zwischen Geiz und Verschwendung.

924. Mässigen[1]. Bändigen[2].

1) To moderate, check.	2) To tame.
1) Modérer (arrêter).	2) Dompter (subjuguer, réprimer).
1) *Moderare.*	2) *Domare.*
1) Умѣрять.	2) Смирять (обуздывать).

Man *mässigt* jede Art der Leidenschaften und *bändigt* nur die thätigen, und unter diesen die angreifenden. Man *mässigt* seine Betrübniss, aber man *bändigt* sie nicht; man *mässigt* seine Freude, seine Liebe, seine Hoffnung, aber man *bändigt* sie nicht.

925. Mässigen[1]. Mildern[2].

1) To moderate.	2) Soften.
1) Modérer.	2) Apaiser (adoucir, amollir).
1) *Moderare.*	2) *Mitigare (raddolcire).*
1) Умѣрять.	2) Смягчать.

Wir *mildern* etwas, wenn wir den Grad seiner Stärke vermindern, und wir *mässigen* es, wenn wir es auf den rechten Grad herabsetzen. *Milde* Strafen sind überhaupt keine harte, und *mässige* solche, die den rechten Grad der Strenge haben. Man *mildert* einen harten Ausdruck, wenn man seine Härte vermindert, man *mässigt* einen Ausdruck, wenn man verhütet, dass er nicht den gehörigen Grad der Stärke übersteige und beleidigend werde.

926. Mässigung[1]. Sanftmuth[2].

1) Moderation.	2) Gentleness, meekness.
1) Modération.	2) Douceur.
1) *Moderazione.*	2) *Dolcezza (benignità).*
1) Умѣренность.	2) Кротость.

Die *Sanftmuth* legt nicht leicht Etwas für eine Beleidigung aus, und darum entrüstet sie sich nicht. Sie ist also der Empfindlichkeit entgegengesetzt, die sich leicht beleidigt glaubt. Die *Mässigung* ist das Bestreben, den Ausdruck seines Unmuths in solchen Schranken zu halten, worin er das Maass nicht überschreitet. Die *Sanftmuth* ist oft eine Naturanlage, die *Mässigung*

ist das Werk der Vernunft. — „Die Fürsten finden die *Mässigung* auf dem Grunde ihres Beutels." Friedrich II. — Der *Sanftmüthige* hat nicht nöthig, sich zu *mässigen,* denn er fühlt keine Aufwallung des Zornes; den Empfindlichen kostet seine *Mässigung* Mühe und Anstrengung.

927. Matt[1]. Müde[2]. Lass[3].

1) Faint.	2) Fatigued, tired.	3) Weary.
1) Affaibli (abattu).	2) Fatigué.	3) Las (affaissé).
1) *Stanco.*	2) *Affaticato (stanco).*	3) *Lasso.*
1) Томный (унылый).	2 & 3) Усталый.	3) Дряхлый.

Bei dem menschlichen Körper wird *Müde* besonders von demjenigen gesagt, bei dem die Kraftlosigkeit aus der Erschöpfung der Kräfte durch viele, starke und anhaltende Arbeit entsteht, *Matt* von demjenigen, bei welchem sie aus Mangel an Nahrung, aus Krankheit, daher auch nach zu grosser Anstrengung, aus Verblutung und andern innern Gründen entsteht. *Lass* ist der Körper oder seine Glieder, wenn man den Mangel der Kräfte in demselben in so hohem Grade fühlt, dass man keinen Muth hat, eine Arbeit anzufangen oder in derselben fortzufahren. — „Wenn meine Hände *lass* vom Streiten sind." Bürger. — In dem uneigentlichen Gebrauche pflegt *Müde* das unangenehme Gefühl zu bezeichnen, das aus einer lange fortgesetzten Anstrengung entsteht, *Matt* hingegen ist die Unfähigkeit des Kraftlosen, auf andere Dinge stark einzuwirken.

928. Matt[1]. Schwach[2]. Mattigkeit[3]. Schwachheit[4].

1) Faint.	2) Weak.	3) Faintness (lassitude).	4) Weakness.
1) Affaibli (abattu).	2) Faible.	3) Affaiblissement (abattement).	4) Faiblesse (affaissement).
1) *Stanco.*	2) *Debole (fiacco).*	3) *Stanchezza.*	4) *Debolezza.*
1) Усталый.	2) Слабый.	3) Усталость (изнеможение).	4) Слабость.

Beides bedeutet einen Mangel an Kräften, und zwar bezeichnet *schwach* einen solchen Mangel überhaupt, er sei in der gewöhnlichen Natur des Dinges gegründet, oder in andern zufälligen Ursachen, *Matt* hingegen einen solchen, der aus besondern zufälligen Ursachen entsteht. Ein Kind ist vermöge der Natur seines Alters *schwach,* aber ein Erwachsener ist nach einer überstandenen heftigen Krankheit, durch Ermüdung etc. *matt.* Ein Gefühl von *Mattigkeit* ist oft ein Vorbote einer Krankheit.

929. Maul[1]. Mund[2].

1) Mouth, chops, muzzle.	2) Mouth.
1) Gueule.	2) Bouche.
1) *Muso (ceffo, bocca).*	2) *Bocca.*
1) Пасть (зѣвъ).	2) Ротъ (уста).

Der *Mund* ist das Werkzeug der vernünftigen Seele, sofern er ein Spiegel der sittlichen Natur des Menschen ist. *Maul* ist das Werkzeug der thierischen Bedürfnisse, und wird auch den Thieren beigelegt, die keinen Schnabel haben, wie die Vögel. Daher kommt es, dass man mit *Maul* einen verächtlichen Nebenbegriff verknüpft. — „Das wusst er in hohlem Bauchton vorzutragen, als steckt bei ihm das *Maul* im Magen.“ Soltau. — Hingegen können Weisheit, Anmuth, holdes Lächeln, Beredsamkeit nur den *Mund* verschönern. In dem uneigentlichen Gebrauche wird daher immer *Maul* vorkommen, wo von anstössigen und ekelhaften Fehlern die Rede ist. Ein loses *Maul*, ein grobes *Maul*, ein grosses *Maul* haben, heisst: Andere schimpfen, sich unhöflich ausdrücken, prahlen und Andere überschreien.

930. Maxime[1]. Grundsatz[2].

1) Maxim, principle.	2) Axiom, premisses.
1) Maxime (principe).	2) Principe (axiome, règle).
1) *Massima.*	2) *Principio (assioma).*
1) Правило.	2) Положеніе (начало).

Grundsätze können bei theoretischen und praktischen Schlüssen zum Grunde liegen, *Maximen* nur bei praktischen. Euklides baute auf vierzehn allgemeine Wahrheiten alle Schlüsse seines ganzen Systems der theoretischen Geometrie. Er nannte diese Wahrheiten *Axiome*, und wir haben das durch *Grundsätze* übersetzt. Die *Maximen* sind hingegen nur die *Grundsätze*, nach denen wir handeln.

931. Maxime[1]. Gesetz[2]. Regel[3].

1) Maxim.	2) Law.	3) Rule.
1) Maxime.	2) Loi.	3) Règle.
1) *Massima.*	2) *Legge.*	3) *Regola.*
1) Правило.	2) Законъ.	3) Правило (уставъ).

Gesetze und *Regeln* sind praktische Wahrheiten, welche eine gewisse Handlungsweise vorschreiben, *Maximen* können auch Wahrheiten sein, welche zwar nichts unmittelbar vorschreiben,

aber doch als Gründe von Vorschriften praktisch sind. Hiernächst sind die *Gesetze* und *Regeln* allgemeine Wahrheiten, welche die Verbindlichkeit oder Nützlichkeit einer gewissen Handlungsweise an und für sich selbst und für ein jedes vernünftiges Wesen, unter einerlei Umständen, aussagen; *Maximen* aber sind diese Wahrheiten, sofern sie ein Mensch zu den Gründen einer vernünftigen Handlungsweise macht, und sie solchergestalt gewöhnlich überall bei ähnlichen Fällen befolgt. Die *Gesetze* unterscheiden sich von den *Regeln* dadurch, dass sie die allgemeinsten Vorschriften einer vernünftigen Handlungsweise sind, weshalb *Gesetze* eine objective Gültigkeit in Anspruch nehmen; die *Regeln* sind besondere Vorschriften, durch welche die *Gesetze* in besondern Fällen angewendet und nach Verschiedenheit der Umstände modificirt werden.

932. Meer[1]. See[2].

1 & 2) Sea.	2) Lake (masc. in German).
1) Mer.	2) Lac.
1) *Mare.*	2) *Lago.*
1) Море.	2) Озеро.

Die Wörter *See* und *Meer* werden zuvörderst beide dem ganzen Ocean, hiernächst aber auch bald das eine, bald das andere, bald beide zugleich gewissen besondern Theilen desselben beigelegt. Der Grund von diesen Verschiedenheiten in den Benennungen der Theile des Oceans scheint hier kein anderer zu sein, als dass die Völkerstämme, welche beide Wörter, *See* und *Meer*, hatten, die Gewässer, die sie durch die lateinische oder daraus entstandene Sprachen kennen lernten, *Meere*, die andern Volksstämme aber, welche nur das Wort *See* hatten, sowohl den Ocean als seine Theile *See* nannten. Ungeachtet jene also das Wort *See* hatten, so gebrauchten sie doch das Wort *Meer* bei denjenigen Theilen des Oceans, deren Benennungen sie von den Römern entlehnten. Das wird dadurch ganz augenscheinlich, dass einige Gewässer eine doppelte Benennung haben, eine römische und eine ursprünglich deutsche; die Nord*see* heisst auch das Deutsche *Meer*, *mare* germanicum, und die Ost*see* das Baltische *Meer*, *mare* balticum. Diese Meinung erhält dadurch keine geringe Unterstützung, dass Theile des Oceans, mit denen wir in den neuern Zeiten durch die Engländer bekannt geworden sind, *See* und nicht *Meer* genannt werden, wie die Süd*see*, die wir am besten durch Cooks und Forsters

Seereisen kennen. Wenn der ganze Ocean beides, *See* und *Meer*, genannt wird, so geschieht das nach verschiedenen Ansichten. *See* wird er nach seiner Materie, *Meer* nach seiner Form genannt, die *See* ist der Ocean, als der Theil der Oberfläche der Erde, der nicht festes Land ist; das *Meer*, sofern es von diesem festen Lande eingeschlossen ist. Das ist selbst der Fall, wenn der Ocean das Welt*meer*, d. i., der tiefere Theil der Erde, welches das grosse allgemeine Wasserbehältniss ist, genannt wird. Man sagt: *See*wärts, entgegengesetzt dem Landwärts; *See*wind, entgegengesetzt dem Landwinde; *See*macht, *See*soldaten, *See*reisen, *See*räuber u.s.w., entgegengesetzt der Landmacht, den Landsoldaten, den Landreisen, den Räubern auf dem festen Lande. Eben so *See*wasser, *See*bad u. s. w. Hingegen sagt man: *Meer*busen, *Meer*enge, weil diese ihre Form durch die Begrenzung des festen Landes erhalten.

933. Mehr[1]. Viel[2].

1) More, other.	2) Many.
1) Plus (encore d'autres).	2) Beaucoup.
1) *Più.*	2) *Molto.*
1) Болѣе (еще иные).	2) Много, многіе.

Da *Mehr* als Comparativ von *Viel* gilt, so könnte es scheinen, als wenn es eine grössere Menge anzeigen müsste. Das kann es aber nur, wenn es mit dem *Vielen* ausdrücklich in Vergleichung gesetzt wird. Wo es absolut steht, ist es dem Einen entgegengesetzt, *Viel* aber dem Wenigen. Es waren *mehr* Personen an dem Orte, heisst: ich war nicht allein da; es waren *Viele* an dem Orte, heisst: es war keine geringe Anzahl da.

934. Meiden[1]. Vermeiden[2].

1) To shun.	2) Avoid.
1) Fuire.	2) Éviter.
1) *Fuggire.*	2) *Evitare.*
1) Избѣгать.	2) Миновать.

Meiden zeigt bloss das Bestreben an, einem Dinge nicht gegenwärtig zu sein; *Vermeiden* die Erreichung seines Zweckes; oder, *Meiden* zeigt überhaupt bloss die Handlung in ihrem Anfange, *Vermeiden* in ihrer Vollendung an. Ein friedliebender Mann *meidet* alle Streithändel; glücklich! wenn er sie immer *vermeiden* kann.

935. Melden[1]. Benachrichtigen[2]. Berichten[3]. Anzeigen[4]. Bekanntmachen[5]. Zu Wissen thun[6].

1) To notify. 2) Inform. 3) Report. 4) To give notice, announce. 5) Publish, advertise. 6) To let know, send word.

1) Notifier (signifier). 2) Informer. 3) Donner avis (rapporter). 4) Avertir (indiquer). 5) Publier (annoncer). 6) Faire savoir.

1) *Notificare (significare).* 2) *Informare.* 3) *Dar avviso (rapportare).* 4) *Avvertire (indicare).* 5) *Pubblicare (annunziare).* 6) *Avvisare.*

1) Доложить. 2) Извѣстить. 3) Донести. 4) Увѣдомить. 5) Объявить. 6) Сообщить.

Man bringt Etwas zur Kenntniss Anderer durch *Bekanntmachen*, das Unbekannte mögen neue Vernunftwahrheiten oder Thatsachen sein; und zwar wird die Kenntniss davon so ausgebreitet, dass sie nicht für Eine oder mehrere Personen, sondern für Jedermann bestimmt sein kann, und ohne dass wir Jemandem verpflichtet sind, es zu seiner Kenntniss zu bringen. Man *macht* in den Zeitungen *bekannt,* wenn man bestohlen worden ist oder etwas verloren hat, damit dieses Factum zu Jedermanns Kenntniss, und also auch zur Kenntniss desjenigen gelangen könne, der es wieder nachweisen kann. *Benachrichtigen* thut man besondere Personen, aber auch ohne ihnen dazu verpflichtet zu sein. Nach der verschiedenen Lage dieser Personen ist daher auch dem Einen eine Nachricht angenehm, dem Andern unangenehm. Wenn die Nachricht solchen Personen gegeben wird, die sie besonders interessirt, weil sie zur Beförderung ihres Nutzens oder zur Verhütung ihres Schadens davon Gebrauch machen können, so ist es eine *Anzeige;* wenn derjenige, der die *Anzeige* thut, dazu verpflichtet ist, oder sich dazu verpflichtet glaubt, so *meldet* er es, und wenn der, welchem er es *meldet,* wenigstens in diesem Falle, als sein Höherer anzusehen ist, und wenn es mit einer gewissen feierlichen Form geschieht, so *berichtet* er es; wenn das Factum, das man bekannt macht, deswegen zu Jedermanns Kenntniss gebracht wird, weil Rechte und Pflichten, und wären es auch nur Pflichten der Höflichkeit, darauf gegründet sind, so *thut* man es *zu Wissen.*

936. Melden[1]. Erwähnen[2].

1) To state. 2) To mention.
1) Rapporter. 2) Mentionner.
1) *Rapportare.* 2) *Far menzione.*
1) Донести (доложить). 2) Упоминать.

Das *Melden* geschieht ausführlicher, das *Erwähnen* so kurz als möglich. Ein Geschichtsschreiber, der sich auf die ausführliche Erzählung einer Begebenheit beruft, kann sagen: wie oben weitläuftig ist *gemeldet* worden, aber nicht: weitläuftig ist *erwähnt* worden.

937. Menge[1]. Vielheit[2].

1) Multitude. 2) Great number or quantity.
1) Multitude (foule, masse). 2) Grande quantité (abondance).
1) *Moltitudine (quantità).* 2) *Gran numero (copia, abbondanza).*
1) Множество (толпа). 2) Множество (изобиліе).

Die *Vielheit* kommt Allem zu, was nicht wenig ist, es mag gezählt werden oder nicht; *Menge* nur dem Ungezählten. Durch das Zählen bekommen wir deutliche Begriffe von einer *Vielheit*, was daher so viel ist, dass man es nicht zählen kann, oder was durch seine Unordnung nicht kann mit Deutlichkeit übersehen werden, das nennen wir eine *Menge*. Daher enthält *Menge* den Nebenbegriff einer grössern und einer unordentlichen *Vielheit*. Das Volk stürmte in *Menge* auf ihn ein, heisst: in grossen unübersehbaren und unordentlichen Haufen.

938. Mengen[1]. Mischen[2]. Vermengen[3]. Vermischen[4].

1) To mingle, meddle. 2) Mix, interfere. 3 & 4) To confound.
1) Mêler (se mêler de). 2) Mêler (mélanger, mixtionner). 3 & 4) Confondre.
1) *Mescolare (ri—).* 2) *Misciare.* 3) *Confondere.* 4) *Frammischiare.*
1 & 2) Мѣшать (вмѣшивать во что). 3 & 4) Примѣшивать (перемѣшивать).

Mengen und *Vermengen* ist: Dinge mit einander vereinigen, sofern man sie noch von einander unterscheiden kann; die Dinge sind dann bloss unter einander gerüttelt, nicht gesondert; beim *Mischen* sind sie so verbunden, dass sie mit einander sind, und ein Ganzes ausmachen, dessen Theile man nicht mehr unterscheidet. Flüssigkeiten werden nicht mit einander *gemengt*, sondern *gemischt*, denn sie werden einander so einverleibt, dass man sie nicht unterscheiden kann. Das *Vermischte* erscheint als Ein eigenes Ganzes, dessen Theile nicht getrennt sind, noch getrennt sein

sollen; in dem *Gemengten* erscheinen die Theile noch selbst als Ganze, und sind nicht als unterscheidbare Theile zu Einem eigenen Ganzen vereinigt, und sollen es auch nicht. Man *mischt* sich in Etwas, sofern man daran Theil nimmt; man *mengt* sich in Etwas, sofern man nicht dazu gehört. Man *vermischt* verschiedene Begriffe mit einander, sofern man sie als einen denkt; man *vermengt* sie, sofern sie nicht zu einander gehören.

939. Metze[1]. Hure[2].

1) A prostitute. — 2) Whore.
1) Prostituée. — 2) Putain.
1) *Metadella (baldracca).* — 2) *Putana (meretrice, bagascia).*
1) Непотребная женщина (похабница). — 2) Блядь.

Bei dem Ausdrucke *Hure* ist der Begriff der Fleischessünde, welcher eine unverdorbene Einbildungskraft beleidigt, das Hervorstechende, bei *Metze* das Geschlecht, daher auch das Erstere das verwandte *Hurer* im männlichen Geschlechte hat. Daher ist *Hure* ein anstössigerer und unehrbarerer Ausdruck als *Metze;* aber die Personen, die es bezeichnet, sind nicht verächtlicher, als die, welche *Metze* bezeichnet.

940. Metzelei[1]. Gemetzel[2].

1) Butchery. — 2) Massacre.
1) Carnage (tuerie). — 2) Massacre.
1) *Macello (strage).* — 2) *Massacro (uccisione).*
1) Рѣзня (бойня). — 2) Сѣча (убіеніе).

Das Niederschlachten von Menschen wird edler mit *Gemetzel,* stärker mit *Metzelei* bezeichnet. In letzterem Worte drückt sich die rohe, von den Umständen nicht gebotene Schlächterei aus; ein *Gemetzel* entsteht bei gänzlichem Unterliegen eines Feindes im Kampfe von selbst.

941. Metzger[1]. Fleischer[2]. Schlächter[3].

1 & 2) Butcher. — 3) Slaughterer.
1—3) Boucher.
1 & 2) *Beccajo.* — 3) *Macellajo.*
1—3) Мясникъ.

Fleischer wird derjenige genannt, der mit geschlachtetem Vieh Gewerbe treibt, sofern er das Fleisch von demselben zum Verkaufe hat; *Metzger,* sofern er das geschlachtete Vieh verhaut, *Schlächter,* sofern er es erwürgt oder schlachtet. Da aber der,

welcher das Fleisch theilweise verkaufen will, es zerhauen, und das Vieh, von welchem es ist, schlachten muss, so muss auch ein jeder *Fleischer*, der das Fleisch stückweise verkauft, ein *Metzger*, und beide müssen *Schlächter* sein. An einem Orte wird nun das ganze Gewerbe von dem einen Geschäfte desselben benannt, an einem andern von dem andern.

942. Meuchelmord[1]. Mord[2]. Todtschlag[3].

1) Assassination.	2) Murder.	3) Manslaughter.
1) Assassinat.	2) Meurtre.	3) Homicide (tuerie).
1) *Assassinio.*	2) *Omicidio.*	3) *Ammazzamento.*
1) Убійство.	2) Смертоубійство.	3) Умерщвленіе.

Eine jede Handlung, sie mag den Tod eines Menschen vorsätzlich oder unvorsätzlich bewirken, ist ein *Todtschlag;* geschieht sie vorsätzlich, so heisst sie ein *Mord*, und wenn der *Mord* ein hinterlistiger ist, so heisst er ein *Meuchelmord.* Man nennt daher den *Mord*, der an einem Kinde begangen wird, keinen *Meuchelmord*, weil der Mörder dabei nicht hinterlistig zu Werke zu gehen braucht, denn das Kind sieht sein Unglück nicht vorher, und kann sich nicht dagegen wehren. Wer in dem Tumult einer Schlägerei Jemandem einen Schlag gegeben oder eine Wunde beigebracht hat, woran er stirbt, hat einen *Todtschlag* begangen; Kain, der seinen Bruder tödtete, heisst der erste *Mörder*, und der Dominikaner, welcher dem König Heinrich dem Siebenten im Abendmahl eine vergiftete Hostie reichte, war ein *Meuchelmörder*.

943. Meuterei[1]. Verschwörung[2]. Aufruhr[3].

1) Mutiny.	2) Conspiracy.	3) Rebellion, riot.
1) Sédition.	2) Conspiration.	3) Rébellion (révolution).
1) *Ammutinamento (sedizione).*	2) *Conspirazione (congiura).*	3) *Ribellione (rivoluzione).*
1) Бунтъ.	2) Мятежъ (заговоръ).	3) Возмущеніе (революція).

Eine *Verschwörung* ist eine Verbindung, wenn in ihr Etwas gegen einen Andern heimlich verabredet wird, es sei eine Privatperson oder die höchste Staatsgewalt. Die Verbindung des Catilina mit seinen Verbündeten, sich der Staatsgewalt in Rom zu bemächtigen, war eine *Verschwörung.* Rousseau glaubte die letzten zwanzig Jahre seines Lebens, dass sich alle Menschen gegen ihn *verschworen* hätten. Eine *Meuterei* ist aber immer eine Verbindung gegen die Staatsgewalt. Eine *Verschwörung* wird oft vor ihrem Ausbruche entdeckt, ihr Plan wird verrathen, und das ist

gewöhnlich der Fall, wenn sie viele Theilnehmer hat. Man macht alsdann Vorkehrungen gegen sie und bemächtigt sich ihrer Häupter. Die *Meuterei* von Wenigen wird, wenn sie allgemeiner wird zum *Aufruhr*, und muss alsdann mit Gewalt unterdrückt werden.

944. Miethen[1]. Dingen[2].

1) To hire, engage. 2) To stipulate or contract for.
1) Louer (engager, noliger, fredder). 2) Prendre à gages, à louage.
1) *Pigliar a pigione* (*noleggiare*). 2) *Prendere* (*affittare*, *accordare*).
1) Нанимать. 2) Брать на прокатъ.

Miethen kann zu unbestimmter und verschiedenartiger sowohl, als zu einer bestimmten Arbeit geschehen; *Dingen* aber nach dem heutigen Sprachgebrauche, nur zu einer bestimmten. Man *miethet* einen Bedienten zur häuslichen Arbeit, und *verdingt* einen Bau. Man *miethet* daher auch auf längere, man *dingt* nur auf kürzere Zeit.

945. Mill[1]. Kehrigt[2]. Schutt[3]. Unrath[4].

1) Dung. 2) Sweeping. 3) Rubbish. 4) Ordure.
1) Balayures ou ordures d'une maison. 2) Balayures. 3) Déblai (décombres). 4) Ordure.
1) *Spazzature e immondizie di una casa.* 2) *Scopature.* 3) *Rottami* (*muriccia*). 4) *Immondizia.*
1) Пометъ и нечистота однаго дома 2) Соръ. 3) Мусоръ. 4) Дрянь (калъ).

Unrath sind unnütze Dinge, die man der Reinlichkeit wegen entfernt, wo sie auch herkommen mögen; *Kehrigt* wenn sie aus den Zimmern und andern Theilen der Häuser weggefegt werden; *Schutt*, wenn sie die Ueberbleibsel von zertrümmerten Gebäuden und zu grössern Haufen angewachsen sind; *Mill* kann beides allein, oder auch vermischt sein. Die See wirft vielen *Unrath* an das Ufer, und in der Küche wird der *Unrath* aus den geschlachteten Thieren weggeschafft, welche sollen gegessen werden. *Mill* ist nur in der Churmark gebräuchlich; es verdiente aber vielleicht in das Hochdeutsche aufgenommen zu werden, da es einen eigenen, von *Unrath, Kehrigt* und *Schutt* verschiedenen Begriff bezeichnet.

946. Missdeuten[1]. Uebeldeuten[2].

1) To misconstrue. 2) To put an ill construction upon.
1) Interpréter mal. 2) Prendre en mal.
1) *Interpretare male.* 2) *Volgere in mal senso.*
1) Ложно толковать. 2) Обижаться.

Wer etwas *missdeutet*, der giebt ihm bloss einen unrechten Sinn, gegen die erweisliche Absicht des Redenden oder Handeln-

den; wer es *übeldeutet*, der giebt ihm zugleich einen bösen Sinn. Ein Schriftausleger muss es dem andern nicht *übeldeuten*, er muss es nicht einer bösen Absicht zuschreiben, wenn dieser andere eine Stelle der Bibel *missdeutet* oder unrecht auslegt.

947. Missgriff[1]. Irrthum[2].

1) Mistake, blunder.	2) Error.
1) Méprise.	2) Erreur.
1) *Sbaglio.*	2) *Errore.*
1) Проступокъ.	2) Ошибка.

Eine Handlung des Verstandes ist ein *Missgriff*, wenn sie unter mehreren einzelnen Dingen das unrechte für das rechte hält, insonderheit wenn ein Wählender bei einer Wahl unter mehreren Dingen das beschliesst, was seinen Absichten, statt förderlich zu sein, vielmehr hinderlich ist; jede Verwechselung des Wahren mit dem Falschen ist ein *Irrthum*. Wer daher in praktischen Fällen sich irrt und die unrechten Mittel wählt, indem er die rechten zu wählen glaubt, der thut einen *Missgriff*; wer überhaupt, es sei bei dem Allgemeinen oder dem Einzelnen, das Unrechte für das Rechte hält, begeht einen *Irrthum*.

948. Missgunst[1]. Abgunst[2].

1) Jealousy, grudge.	2) Ill will, disaffection.
1) Envie (jalousie).	2) Malveillance.
1) *Invidia.*	2) *Astio (livore).*
1) Зависть.	2) Злопамятство.

Missgunst ist der Verdruss über das Glück eines Andern, der aus dem Urtheile entsteht, dass er es nicht verdiene. Der Mensch glaubt aber zu bemerken, dass die äussern Güter: Reichthum, Ehre, Lob u. s. w. denen, welchen sie zu Theil werden, einen gewissen Vorzug, eine Ueberlegenheit geben, die sie über Andere erheben, oder sie ihnen wenigsten gleich setzen, und das ist der Grund, wodurch sich die *Abgunst* von der *Missgunst* unterscheidet, in Ansehung solcher Güter, die der *Abgünstige* und *Missgünstige* selbst schon im Ueberflusse hat, deren Besitz sein Glück nicht vermehren kann, die für ihn gar keine Güter sind, oder die er nicht besitzen kann. Der Mensch sieht nicht gern Jemand, der unter ihm war, sich zu ihm oder gar über ihn erheben. Das ist die Quelle der *Abgunst* bei den Kindern, sie wollen sagen können: sieh! das habe ich, und das hast du nicht. Das giebt oft einer Sache einen Werth, die sonst sehr gleichgültig ist.

949. Misshandeln[1]. Beleidigen[2].

1) To ill-treat, abuse.	2) To offend, insult, wrong.
1) Maltraiter (abuser).	2) Offenser (insulter).
1) *Maltrattare (oltraggiare).*	2) *Offendere (insultare).*
1) Худо поступать съ кѣмъ.	2) Оскорблять.

Das geringste Unrecht, das man Jemand thut, ist eine *Beleidigung;* der Beweggrund dazu mag sein, welcher es will; wer Jemand aus Verachtung, Hass, Zorn oder andern feindseligen Leidenschaften Uebel zufügt, und um diese Leidenschaften zu befriedigen, sehr viele und grosse Uebel bereitet, der *misshandelt* ihn.

950. Misshelligkeit[1]. Uneinigkeit[2]. Zwietracht[3]. Zwiespalt[4].

1) Difference.	2) Disunion, variance.	3) Discord.	4) Dissension.
1) Le différend.	2) Désunion.	3) Discorde.	4) Dissension (zizanie).
1) *Discordanza.*	2) *Disunione.*	3) *Discordia.*	4) *Dissensione.*
1) Ссора (споръ).	2 & 3) Несогласіе.	3) Раздѣленіе.	4) Распря.

Indem Personen einander entgegen sind, sind sie *uneins* oder *uneinig; Uneinigkeit* ist der Mangel der Einigkeit. Die Ursach der *Uneinigkeit* sind *Misshelligkeiten* oder Verschiedenheiten, es sei in den Urtheilen oder in den Ansprüchen. So wie *Misshelligkeit* eine Ursach der *Uneinigkeit* werden kann, so kann *Uneinigkeit* die Ursach von *Zwietracht* und *Zwiespalt* werden. *Zwietracht* ist aber das Bestreben nach verschiedenen Zwecken, so wie Eintracht nach einerlei Zwecke; *Zwiespalt* die Trennung, die eine Folge der Uneinigkeit ist, und in welche die *Uneinigkeit* ausbricht.

951. Misskennen[1]. Verkennen[2].

1) To judge wrongly.	2) To mistake.
1) Mal juger.	2) Méconnaître.
1) *Conoscere male (male giudicare).*	2) *Non conoscere.*
1) Дурно судить о чемъ.	2) Не узнавать.

Wer bloss das Wahre, wenn es etwas Gutes ist, an einer Sache oder Person nicht erkennt, der *verkennt* sie; wer an ihr das entgegengesetzte Böse, welches ihr nicht zukommt, zu erkennen glaubt, der *misskennt* sie. *Misskennen* heisst nämlich nicht bloss gar nicht kennen, sondern unrecht kennen, unrecht beurtheilen. Rousseau *verkannte* nicht bloss seine Freunde, er *misskannte* sie auch, denn er erkannte nicht allein ihre freundschaftlichen Gesinnungen nicht, sondern er hielt sie sogar für seine Feinde, Verläumder und Verfolger.

952. Misslaut[1]. Missklang[2]. Uebellaut[3]. Uebelklang[4].

1 & 2) Dissonance. 3 & 4) Disagreeable sound (cacophony).
1 & 2) Dissonance. 3 & 4) Cacophonie.
1 & 2) *Dissonanza.* 3 & 4) *Cacofonia.*
1 & 2) Разнозвучіе. 3 & 4) Разладъ (противный звонъ).

Missklang und *Uebelklang* kommen nur von Körpern, die in einem höhern Grade elastisch sind, wie die musikalischen Instrumente, oder in dem Zustande grösserer Elasticität, wie die menschliche Stimme während des Singens. Ein *Misslaut* und *Uebellaut* ist ein jeder andere unangenehme Laut. Ein *Missklang* und *Misslaut* ist ein unangenehmer Klang und Laut in Verbindung mit andern Klängen und Lauten; ein *Uebelklang* und *Uebellaut* ist Alles, was schon für sich und ohne Verbindung mit andern Klängen und Lauten übelklingt und übellautet.

953. Missmuth[1]. Unmuth[2].

1) Displeasure, sadness. 2) Ill humour, dejection.
1) Déplaisir (tristesse). 2) Mauvaise humeur (dégoût).
1) *Dispiacere (disgusto).* 2) *Mal umore.*
1) Неудовольствіе (грусть). 2) Досада (уныніе).

Der *Missmuth* bleibt bei dem Verdrusse stehen, den er über die stete Vereitelung seiner Wünsche empfindet, indem er seine immer gereizte Thätigkeit immer gehemmt fühlt. Der *Unmuth* geht noch weiter, denn er fühlt seine Thätigkeit ganz unterdrückt und verzweifelt an aller Befriedigung seiner Wünsche. Ihm sind nicht nur die Ursachen seines Missvergnügens verhasst, sondern auch Alles, was ihm in dieser Gemüthsstimmung in den Weg kommt.

954. Missrathen[1]. Misslingen[2]. Missglücken[3]. Verunglücken[4].

1) To turn out ill. 2 & 3) Not to succeed. 4) To turn out unfortunate or unlucky — „to fail“ will apply to all these.
1 & 2) Mal réussir. 3 & 4) Manquer (échouer).
1 & 2) *Riuscire male (andar a vuoto).* 3) *Non riuscire.* 4) *Mancare (andare a rovescio*.
1 & 2) Неуспѣвать. 3 & 4) Вовсе не удаваться.

Missrathen, Misslingen, Missglücken heisst nichts weiter, als *nicht gerathen, nicht gelingen, nicht glücken.* Was *glückt,* das fällt, durch Begünstigung des Zufalles, nach unserm Wunsche und unserer Hoffnung aus; was *missglückt,* das fällt, durch blossen Zufall, nicht nach unserm Wunsche und unserer Hoffnung aus; eine

Unternehmung, welche *verunglückt*, schlägt nicht bloss durch einen Zufall fehl, sondern sie hat auch böse Folgen, oder wir sehen das, was dabei ist aufgeopfert worden, und wenigstens den nicht erhaltenen Gewinn, als eine böse Folge an. Unsere Arbeit *missräth*.

955. Missvergnügen[1]. Missfallen[2]. Unlust[3]. Verdruss[4].

1) Displeasure. 2) Dislike. 3) Disgust. 4) Chagrin, vexation.
1—2) Déplaisir. 2) Éloignement (ennui). 3) Dégoût (dépit). 4) Chagrin (fâcherie).
1—2) *Dispiacere.* 2) *Noja.* 3) *Digusto (tedio).* 4) *Dispetto (rincrescimento).*
1—2) Неудовольствіе. 3) Неохота. 4) Досада.

Das *Missfallen* ist bloss das Urtheil des Gefühls, dass etwas nicht gut, dass es schlecht sei. Wer vor einem Gemälde in einer Bildergallerie stillschweigend vorüber geht, giebt sein *Missfallen* an demselben oft eben so deutlich zu erkennen, als der, welcher es laut tadelt. Das *Missvergnügen* unterscheidet sich von dem *Missfallen*, wie unmittelbare Wirkung von seiner Ursach. Das, was uns *missfällt*, ist uns deswegen unangenehm, macht uns deswegen *Missvergnügen*, weil es uns in einen Zustand versetzt, worin wir keinen Genuss unserer selbst haben, der uns wohl thut. Von dem *Missvergnügen* unterscheidet sich die *Unlust* durch ihre grössere Stärke. Der *Verdruss* ist die bis zur Leidenschaft gestiegene Unlust über solche Uebel, die uns durch Handlungen zugefügt werden.

956. Missverstand[1]. Missverständniss[2].

1) Misconception. 2) Misunderstanding.
1) Fausse interprétation. 2) Malentendu.
1) *Equivoco (malinteso).* 2) *Malinteso (dissenzione).*
1) Ложное понятіе (перетолкованіе). 2) Недоразумѣніе.

Dass die unrichtige Meinung von den Gesinnungen Anderer ein *Missverstand* heisst, kommt ohne Zweifel daher, dass sie gewöhnlich dadurch entsteht, weil beide Theile ihre Handlungen und Reden *missverstehen* oder unrecht auslegen. Von diesem *Missverstande* ist das *Missverständniss* eine Wirkung, die in einer aus *Missverstand* entspringenden Uneinigkeit und Abneigung zweier Personen gegen einander besteht. Man setzt also voraus, die Uneinigkeit und das *Missverständniss* werden der Einigkeit Platz machen, so bald man sich wird verständigt und den *Missverstand* gehoben haben.

957. Mist[1]. Dünger[2].

1) Ordure, dung. 2) Manure.
1) Fumier. 2) Engrais.
1) *Concime (letame).* 2) *Ingrasso.*
1) Наземъ (соръ). 2) Навозъ.

Durch beides wird die Fruchtbarkeit des Acker- und Gartenlandes vermehrt. Der *Mist* besteht aber aus den Exkrementen thierischer Körper, und erhält von diesen seine düngende Kraft. Es giebt aber auch *Dünger* aus dem Pflanzen- und Steinreiche, als: verfaulte Baumblätter, Mergel u. dgl.

958. Mit[1]. Durch[2].

1) With. 2) By.
1) Avec. 2) Par.
1) *Con.* 2) *Per.*
1) Съ. 2) Чрезъ.

Mit bezeichnet eine nähere und unmittelbare Verbindung; *Durch* eine entferntere. Ein Missethäter wird *durch* den Henker *mit* Stricken gebunden, und *durch* den Nachrichter *mit* dem Schwerte hingerichtet.

959. Mit[1]. Sammt[2].

1—2) Together with. 2) As well as.
1—2) Avec (ensemble). 2) De même que.
1—2) *Con (insieme con).* 2) *Lo stesso che.*
1) Съ (вмѣстѣ съ). 2) Такъ какъ (то же что, не только ... но и).

Mit deutet auf das Uebereinstimmen mehrerer Dinge durch ihr Zugleichsein, oder überhaupt dadurch, dass sie zugleich gedacht werden; *Sammt* durch ihre Aehnlichkeit. Wenn Luther in der Erklärung des ersten Artikels sagt: „Ich glaube, dass mich Gott erschaffen hat *sammt* allen Creaturen,“ so will er damit auf die Aehnlichkeit deuten, die alle anderen Creaturen mit mir haben, dass sie Gott so gut wie mich, oder ausser mir auch alle übrigen Creaturen geschaffen hat. Wenn man in dem bekannten Sprichwort: Das Kind *mit* dem Bade ausschütten sagt, so heisst das: beide zugleich; wenn man aber sagt: das Kind *sammt* dem Bade ausschütten, so will man sagen: das Eine so gut als das Andere, so wie das Eine, so auch noch das Andere. Dann müsste es aber eigentlich heissen: das Bad *sammt* dem Kinde ausschütten.

960. Mitarbeiter[1]. Gehülfe[2].

1) Fellow-labourer, Co-operator. 2) Assistant.
1) Collaborateur. 2) Assistant.
1) *Collaboratore.* 2) *Assistente.*
1) Сотрудникъ. 2) Помощникъ.

Ein *Mitarbeiter* ist ein Jeder, auch wenn der Zweck ohne ihn kann bewirkt werden. Der *Gehülfe* ist ein solcher *Mitarbeiter,* ohne welchen eine Sache nicht kann zu Stande kommen, denn man *hilft* nur dem, dessen Kräfte allein nicht zureichen, um etwas zu wirken. An einer Schule heissen die mehreren Lehrer *Mitarbeiter,* wer aber nicht mehr Kräfte genug hat, sein Amt allein zu versehen, der nimmt einen *Gehülfen* an.

961. Mitleid[1]. Beileid[2].

1) Pity, compassion. 2) Condolence.
1) Pitié (compassion). 2) Condoléance.
1) *Pietà (compassione).* 2) *Condolenza.*
1) Сострадание. 2) Соболѣзнованіе.

Das schmerzhafte Gefühl selbst, wodurch man an fremdem Unglück Theil nimmt, ist das *Mitleiden;* die Theilnahme an den Zeichen des Schmerzes durch ähnliche Zeichen, ist das *Beileid.* Insonderheit wird dieses letztere bei dem Schmerze über Todesfälle gebraucht. Das *Mitleiden* hat Unglückliche und Elende, das *Beileid* Betrübte, und nicht Alle, sondern nur solche zum Gegenstande, die über das Absterben eines Freundes trauern. Das *Mitleiden* führt in der Natur oft zur Barmherzigkeit, wenn es durch Elende und Hülfsbedürftige erregt wird, das *Beileid* ist ein Zeichen der Achtung und Freundschaft. Man bezeigt sein *Beileid*, man versichert sein *Beileid,* aber man fühlt *Mitleid.*

962. Mitmachen[1]. Nachahmen[2]. Nachmachen[3].

1) To do like others. 2) Imitate. 3) To ape.
1) Faire comme les autres. 2) Imiter. 3) Singer (contrefaire).
1) *Far quello che fan gli altri.* 2) *Imitare.* 3) *Contraffare.*
1) Дѣлать то что дѣлаютъ другіе. 2) Подражать. 3) Обезьянничать.

Wer das thut oder macht, was der grösste Haufen thut, bloss darum, weil dieser grosse Haufen es thut, der *macht* es *mit;* wer aber *nachahmt* oder *nachmacht,* der thut das, was einzelne besondere Personen thun; er macht etwas, das den Handlungen besonderer Personen oder überhaupt gewissen Dingen ähnlich ist. Wer

etwas *nachahmt,* der folgt dem Beispiele gewisser Personen, und nimmt sie oder überhaupt gewisse Dinge zum Muster, weil er sie für die besten und vollkommensten in ihrer Art hält; wer bloss *nachahmt* oder *mitmacht,* der thut es bloss, weil es Andere thun, ohne zu untersuchen, ob es gut ist. Was man daher *nachahmt,* das billigt man, es gefällt uns; man ist aber oft genöthigt, etwas *mitzumachen,* was man nicht billigt, und was uns nicht gefällt. Zum *Nachahmen* gehört mehr Verstand als zum blossen *Nachmachen.* Das Kind pflegt die Mienen seiner Amme unwillkürlich *nachzumachen;* der emporstrebende Jüngling wählt sich ein Muster, das er in dem Besitz der allgemeinen Bewunderung sieht, und *ahmt* es *nach,* um gleichen Triumph zu geniessen.

963. Mittel[1]. Weg[2].

1) Means.	2) Way.
1) Moyen.	2) Chemin.
1) *Mezzo (modo).*	2) *Cammino.*
1) Средство (образъ).	2) Дорога.

Ein *Mittel* ist ein jedes Ding, das zur Erreichung eines Zwecks gut ist oder gut scheint; man nennt es einen *Weg,* wenn es eine Handlung oder mehrere in einen Plan verknüpfte Handlungen sind. Man sieht daher immer bei den *Wegen,* die man einschlägt, und nicht, wie oft bei den *Mitteln,* die man gebraucht, wenn man beide beurtheilt, bloss auf ihre Schicklichkeit zu dem Zwecke, sondern auch auf ihre Sittlichkeit; denn bei der Beurtheilung menschlicher Handlungen darf man ihre Sittlichkeit nicht übersehen. Durch eine Heirath in ein Amt zu kommen, ist oft grade das rechte *Mittel,* es hilft mehr als Verdienst; aber es ist nie der rechte *Weg.*

964. Mittel[1]. Werkzeug[2].

1) Means, remedy.	2) Instrument, tool.
1) Moyen (remède).	2) Instrument.
1) *Mezzo (rimedio).*	2) *Istrumento.*
1) Средство (лекарство).	2) Орудіе (инструментъ).

Ein *Werkzeug* ist ein zu einem besondern Gebrauch künstlich eingerichtetes Ding, bloss als die nächste untergeordnete wirkende Ursach betrachtet, das von der Hauptsache gelenkt wird; ein *Mittel* ist Alles, was zu einem Zwecke gebraucht wird. Ein gelehrter Arzt kennt die besten *Mittel,* durch welche seine Kunst

die innern Krankheiten heilen kann; ein geschickter Wundarzt weiss alle chirurgische *Werkzeuge* fertig zu gebrauchen.

965. Moder[1]. Koth[2].

1) Mould.	2) Mud, mire.
1) Pourriture (moisi).	2) Boue (vase, bourbe, fange).
1) *Putridume.*	2) *Fango (loto, sterco).*
1) Гниль (гнилость, плѣснь).	2) Грязь.

Moder ist die weiche flüssige Erde, bloss sofern sie sich in diesem an Flüssigkeit grenzenden weichen Zustande befindet. Sie ist es bloss nach ihrer physischen Beschaffenheit betrachtet. *Koth* ist diese, zumal wenn sie mit mehrern ekelhaften Abflüssen vermischt ist, sofern sie das Reine verunreinigt, und so unsauber und den Sinnen unangenehm macht.

966. Moder[1]. Morast[2]. Sumpf[3].

1) Mould.	2) Morass.	3) Marsh, bog.
1) Pourriture (terre pourrie).	2) Marécage.	3) Marais.
1) *Putridume.*	2) *Stagno (pantano).*	3) *Maremma.*
1) Гниль (чернозёмь).	2) Топь (тина).	3) Болото.

Der *Sumpf* ist das Wasser, welches in der Vertiefung eines weichen Erdreiches steht. *Moder* ist die durch das Wasser aufgelöste Erde selbst, sie mag übrigens einen festen Grund bedecken, wie auf den Strassen, oder nicht; nur in dem letztern Falle nennt man sie einen *Morast.* Der *Morast* besteht zwar aus *Moder*, als seiner Materie, aber der *Moder* kann auch über einem festen Boden stehen, sich an die Räder der Wagen hängen, und das Fahren und Gehen beschwerlich machen, die Schuhe und Kleider beschmutzen, ohne dass man Gefahr läuft, einzusinken und stecken zu bleiben.

967. Modern[1]. Faulen[2].

1) To moulder.	2) Rot, putrify.
1) Se réduire en poussière.	2) Se pourrir (se carier).
1) *Infracidare (imputridire).*	2) *Marcire.*
1) Разпадать.	2) Гноиться (гнить).

Nur trockne Körper *modern*, und werden in Staub aufgelöst, welcher dann *Moder* wird, wenn er mit Flüssigkeiten vermischt ist; Körper, die Feuchtigkeiten enthalten, werden durch innere Gährung verändert, deren es drei giebt: die Weingährung, die Essiggährung und die faulende Gährung. Die Auflösung durch diese letztere ist das *Faulen.*

968. **Modern** (den Ton auf der letzten Sylbe)[1]. **Neu**[2].

1) Modern.	2) New, recent.
1) Moderne.	2) Neuf, nouveau.
1) *Moderno.*	2) *Nuovo.*
1) По нынѣшнему вкусу.	2) Новый.

Neu ist überhaupt Alles, was erst seit kurzer Zeit angefangen hat zu sein, es sei ein Werk der Natur oder der Kunst; insonderheit sofern es zu einem andern, das schon länger da gewesen ist, hinzukommt. *Modern* ist ein Werk der Kunst, das dem gegenwärtigen Geschmacke gemäss ist, und welches man wegen seiner vermeinten Schönheit anstatt des alten angenommen hat. — „Wolle wie Rafael lieber der letzte Griech', als der erste *Moderne* sein." Voss. —

969. **Mögen**[1]. **Wollen**[2].

1) To like.	2) To will.
1) Aimer (trouver à son goût).	2) Vouloir.
1) *Aver voglia (amare).*	2) *Volere.*
1) Любить.	2) Хотѣть.

Was wir thun, das müssen wir *wollen,* selbst alsdann, wenn wir es ungern thun. Sollen wir es so *wollen,* dass wir es gern thun, so muss es uns entweder gar nicht missfallen, oder doch in einem beträchtlichen Grade mehr wohlgefallen als missfallen. Sofern uns das, was wir *wollen,* gefällt, sofern es uns Lust und Vergnügen macht, *mögen* wir es. So wie wir Manches *wollen,* was wir nicht *möchten,* wenn wir nicht müssten, so *mögen* wir auch Manches, was wir nicht *wollen.* — „Ich *möchte* wohl der Kaiser sein." Gleim. —

970. **Mohr**[1]. **Maur**[2].

1) Negro.	2) Moor.
1) Nègre.	2) Maure.
1) *Negro.*	2) *Moro.*
1) Негръ (арапъ).	2) Мавръ.

Eigentlich können nur die Bewohner von der nördlichen Küste von Afrika, wenn man sie nicht nach ihren besondern Namen nennen will, *Mauren* genannt werden, und die in dem Innern und der Linie näher Wohnenden heissen *Mohren,* weshalb man bei dem Worte *Mohr* weniger an die Abstammung als die schwarze Hautfarbe denkt. Die Marokkaner z. B. sind *Mauren* oder *Mau-*

ritanier, die Bewohner von der Küste von Guinea, am Niger, am Senegal u. s. w. sind *Mohren*.

971. Morast[1]. Bruch[2]. Marsch[3].

1) Morass. 2) A marshy tract of country. 3) Marsh.
1) Marécage. 2) Terre marécageuse. 3) Marais.
1) *Stagno (pantano).* 2) *Paese paludoso.* 3) *Maremma.*
1) Болото. 2) Болотистая земля. 3) Мокредина (болотина, топь).

Ein *Morast* ist ein weiches und nicht trocknes Erdreich selbst. *Bruch* ist eine Gegend, die häufige *Moräste* und Sümpfe enthält, welche sie zur landwirthschaftlichen Cultur unbrauchbar machen. Eine *Marsch* ist ein weiches Erdreich, das von dem Schlamm der See oder eines Flusses von selbst ist angeschwemmt oder durch künstliche Veranstaltungen dem Flusse oder der See ist abgewonnen worden.

972. Münze[1]. Geld[2].

1) Coin. 2) Money.
1) Monnaie. 2) Argent.
1) *Moneta.* 2) *Danaro.*
1) Монета. 2) Деньги.

Geld ist Alles, was zum Maassstabe und Aequivalente des Werthes der Sachen dient. Es muss daher aus gleichartigen Theilen bestehen, von denen eine gewisse Quantität dem bestimmten Werthe einer Sache gleichgeltend ist. Die zu diesem Zwecke in allen Rücksichten bequemste Materie sind die Metalle, und insonderheit die edlern. Wenn ein Stück solchen *Geldes* geprägt oder mit dem Zeichen seines Werthes bezeichnet ist, so nennt man es eine *Münze*. Eine *Münze* ist also ein Stück geprägtes Metall, und wenn sie im Handel gänge und gebe ist, so ist sie ein Stück *Geld*.

973. Mürbe[1]. Morsch[2].

1) Mellow, soft. 2) Musty.
1) Mou. 2) Pourri (moisi).
1) *Morbido (frollo).* 2) *Marcio (fracido).*
1) Мягкотѣлый. 2) Гнилой (задхлый).

Der Zustand eines festen Körpers, worin der Zusammenhang seiner kleinsten Bestandtheile sehr gering ist, kann mancherlei Ursachen haben, und er heisst *mürbe* ohne Unterschied der Ursachen; *morsch* aber, wenn die Ursache ein Anfang von Fäulniss ist. Letztere macht, dass er *morsch* wird, und endlich *modert* und

unbrauchbar wird. Der Stockfisch wird *mürbe* durch das Wässern und das Klopfen.

974. Mürrisch[1]. Grämlich[2].

1) Morose.	2) Peevish, cross.
1) Morose.	2) Maussade (chagrin, bourru).
1) *Brontolone* (*burbero*).	2) *Cipiglioso.*
1) Угрюмый.	2) Брюзгливый (своенравный).

Der *Grämliche* verschliesst seine dunkeln unangenehmen Empfindungen in sich, und äussert sie nur durch Klagen oder andere natürliche Zeichen des Schmerzes und der Unbehaglichkeit. Der *Mürrische* äussert sie durch sein unfreundliches Betragen gegen andere Menschen. Auch das Kind ist *grämlich;* die Alten sind auch *mürrisch,* und verrathen ihre mürrische Laune durch unfreundliches Tadeln, Meistern, Stillschweigen.

975. Musse haben[1]. Müssig sein[2]. Müssig gehen[3].

1) To be at leisure.	2) To be idle.	3) To be an idler.
1) Avoir du loisir.	2) Être sans occupation (paresseux).	3) Vivre dans la paresse.
1) *Aver il suo agio.*	2) *Essere senza occupazioni* (*ozioso*).	3) *Andare a zonzo.*
1) Имѣть досугъ.	2) Быть лѣнивымъ.	3) Жить въ лѣнивости.

Wer keine Geschäfte hat, oder von seinen pflichtmässigen beschwerlichen Beschäftigungen frei ist, der *hat Musse.* Er kann aber in den Stunden der *Musse* einige Beschäftigungen zu seinem Vergnügen und zum Zeitvertreibe vornehmen, alsdann ist er nicht *müssig.* Nur alsdann ist er *müssig,* wenn er mit gar nichts beschäftigt ist; und wer gern und gewöhnlich *müssig ist,* weil er alle Beschäftigungen scheut, der *gehet müssig,* er ist ein *Müssiggänger.*

976. Müssen[1]. Sollen[2].

1) To be obliged (must).	2) To be to, shall.
1) Être obligé (devoir).	2) Devoir.
1) *Essere obligato.*	2) *Dovere.*
1) Быть принужденнымъ дѣлать что нибудь.	2) Долженствовать.

Diese Wörter werden zuvörderst von der Bestimmung physischer Kräfte gebraucht. 1. Wenn ein freihandelndes Wesen die Wirklichkeit von Etwas will, so sagt es: es *soll* sein; wenn die Gewalt wirkender Ursachen, oder das Uebergewicht zureichender Gründe etwas nothwendig macht, so *muss* es geschehen. Der Müller will, dass seine Mühle gehen *soll,* weil er etwas zu mahlen hat. Wenn man ihm sagte: die Mühle wird sich an dein Wollen

nicht kehren, so wird er antworten: Wenn ich das Schützbrett aufziehe, so *muss* sie wohl gehen; und er hat Recht, denn er macht alsdann die wirkende Ursach von der Bewegung des Mühlrades wirklich. Diese ist der Anstoss des strömenden Wassers an die Schaufeln desselben. 2. Beide Ausdrücke werden aber auch von vernünftigen und moralischen Wesen gebraucht. Ich *soll* das thun, was ich nicht lassen darf; ich *muss* das thun, was ich nicht lassen kann. Insonderheit *müssen* wir das thun, was wir *sollen,* wenn wir es ungern thun, und also dazu gezwungen werden, der Zwang mag ein physischer oder moralischer sein. Man sagt: Du wirst wohl *müssen,* ich will dir den Willen machen. Das, was den Willen bestimmt, ist die Vernunft und die Empfindung. Wenn beide mit einander harmoniren, oder die Bewegungsgründe der Vernunft stärker auf unsern Willen wirken als unsere Triebe, Neigungen und Leidenschaften, so thun wir, was wir *sollen;* wenn aber die Letztern das Uebergewicht haben und den Erstern entgegengesetzt sind, so thun wir nicht, was wir *sollen,* wir fühlen oft mit Bedauern, dass wir der Gewalt der Leidenschaften haben nachgeben *müssen.* Wenn das Sittengesetz uns nur bekannt macht, was wir thun *sollen,* und nicht durch die vernünftigen Bewegungsgründe, dass das, was es vorschreibt, das Beste ist, auf den Willen wirkt, wenn die Vernunft nicht mit so überwiegender Kraft wirkt, dass der Wille seine Vorschriften befolgen *muss,* so ist es unkräftig.

977. Muster[1]. Beispiel[2]. Vorbild[3]. Modell[4].

1) Pattern (sample).	2) Example.	3) Prototype.	4) Model.
1) Patron (échantillon, exemple).	2) Exemple.	3) Prototype.	4) Modèle.
1) *Modello (mostra, scampoletto).*	2) *Esempio.*	3) *Archetipo.*	4) *Modello.*
1) Образецъ (образчикъ, выкройка).	2) Примѣръ.	3) Первообразъ.	4) Модель.

Ein *Beispiel* ist ein einzelnes Ding, ein Individuum, in welchem das, was einer Art und Gattung von Dingen allgemein zukommt, angeschaut werden kann, es mag gut oder böse sein; ein *Muster* ist es, wenn es wegen seiner wahren oder vermeinten Vortrefflichkeit den Wunsch erregt, ihm ähnlich zu sein, oder etwas ihm Aehnliches hervorzubringen, ein *Vorbild* und *Modell,* wenn wir seine Theile und Zusammenordnung betrachten, um ein Ding von eben der Art danach wirklich zu machen. Wenn eine praktische Wahrheit in einem einzelnen Falle, in einer Begebenheit recht anschau-

lich gemacht wird, so wirkt das *Beispiel* zugleich auf das Begehrungsvermögen. *Modell* ist im gemeinen Leben erst aus dem Französischen anstatt *Vorbild* eingeführt.

978. Muthmassen[1]. Vermuthen[2]. Meinen[3].

1) To conjecture, surmise. 2) Suppose. 3) To be of opinion.
1) Conjecturer. 2) Supposer. 3) Être d'opinion (penser, croire).
1) *Congetturare.* 2) *Supporre (presumere, sospettare).* 3) *Esser d'opinione, credere.*
1) Домышляться (догадываться). 2) Полагать. 3) Думать (мнить).

Man *meint,* wenn man aus Gründen, welche die Ueberlegung oder das Gefühl ohne vollständige beweisende Erörterung an die Hand geben, unmassgeblich dieser oder jener Ansicht ist, sei es, dass diese sich auf ein bestimmtes Factum oder auf eine geistige Bestimmung richtet; auf Thatsachen dagegen beziehen sich *vermuthen* und *muthmassen,* und zwar so, dass *vermuthen* auf Gefühl und Ahnung sich stützt, *muthmassen* auf ein verständiges Folgern, welches von gewissen Anzeichen ausgeht.

N.

979. Nach[1]. Gen[2]. Wärts[3]. Zu[4].

1) After, to. 2) Towards. 3) Ward. 4) To, at.
1) Vers (après, derrière). 2) Vers. 3) Vers (du côté de). 4) Vers (à).
1—4) *Verso.* 1) *Dietro.* 3) *Per.* 4) *In, da.*
1—4) Къ. 1) Послѣ, за. 4) На, въ.

Nach bezeichnet die Beziehung eines Dinges zu einem andern ausser sich sowohl in der Zeit als in dem Raume; und in dem letztern wird es sowohl von dem ruhenden als bewegten Körper gebraucht. In dem Raume ist das, was *nach* einem Andern ist, hinter ihm, und es ist also das Gegentheil von Vor. Bei unsinnlichen Dingen bezeichnet daher *nach* auch den geringern Werth eines Dinges in Vergleichung mit einem Vollkommnern; und es wird als ein solches betrachtet, das von dem Ziele der Vollkommenheit entfernter ist. Wir sagen daher von ihm, dass es dem

Andern *nach*stehe, wir setzen es demselben *nach*. *Gen* ist jetzt nur noch von der Richtung eines bewegten Körpers nach einem bestimmten mit einem eigenthümlichen Namen bezeichneten Ort gebräuchlich. — „Sähen wir jenen einmal *gen* Ithaka wiederkehrend.“ Voss. — Der angegebene Unterschied zwischen *Nach* und *Gen* liegt augenscheinlich in den Ausdrücken zum Grunde: Der Astronom sieht *nach* dem Himmel, er richtet seine Augen und sein Fernrohr *nach* dem Himmel, der Betende sieht oder richtet seine Blicke aus Andacht *gen* Himmel. *Wärts*, welches nur als eine angehängte unzertrennliche Partikel gebräuchlich ist, bedeutet bloss die Zukehrung der Vorderseite eines Körpers, es sei in Ruhe oder in Bewegung. Es wird jetzt nur von allgemeinen Oertern gebraucht, als von den Himmelsgegenden, der See und dem Lande, dem Vor und zurück, in Ost*wärts,* West*wärts* u. s. w., See*wärts,* Land*wärts,* Vor*wärts,* Rück*wärts.* *Zu* bedeutet nur eine Beziehung auf andere Dinge im Raume, nicht in der Zeit; diese letzte Beziehung bezeichnet Bis. Ferner die Beziehung eines ruhenden Dinges sowohl als eines bewegten auf einen gewissen bestimmten Gegenstand, der ein Theil eines grössern Ortes ist. Ich ging *zu* meinem Bruder; ich fand ihn aber nicht; denn er war nicht *zu* Hause. Als wir *zu* Leipzig ankamen, war die Messe schon angegangen. So wie *Zu* das Ende und Ziel einer Bewegung und überhaupt einer Handlung bezeichnet, so bezeichnet *Nach* nur die Annäherung. Ich ging *zu* meinem Bruder, das war das Ziel meines Ganges; als ich ihn aber nicht fand, durchlief ich *nach* ihm die ganze Stadt; ich suchte mich ihm zu nähern, und ging an alle Oerter, wo ich ihn vermuthete.

980. Nachdenken[1]. Durchdenken[2]. Ueberdenken[3].

1) To reflect upon.	2) Perpend (meditate).	3) Think over, ruminate.
1) Réfléchir.	2) Méditer.	3) Ruminer.
1) *Riflettere.*	2) *Meditare.*	3) *Ruminare.*
1) Размышлять.	2) Обдумывать.	3) Передумывать.

Wenn wir sagen, dass wir über etwas *nachdenken,* so wollen wir bloss sagen, dass wir uns genauer damit bekannt zu machen streben. Es erregt unsere Aufmerksamkeit, es sei, dass es uns ohne unser Zuthun in die Sinne gefallen ist, oder dass es eine Wahrheit ist, die uns Andere vorgetragen haben, oder die sich freiwillig, aber noch nicht in dem gehörigen Lichte oder mit be-

ruhigender Gewissheit unserm Geiste dargestellt hat. Nun *durchdenken* wir das, worüber wir *nachdenken*, wenn wir das Ganze zergliedern, und uns die Theile desselben, die dabei vorkommenden Begriffe, Urtheile und Schlüsse deutlich denken. — „Wie kann ich aber einer Aufgabe *nachdenken*, ohne sie *durchzudenken?*" Lessing. — Wer etwas *überdenkt*, der hat schon Alles, von einem Ende bis zum andern *durchgedacht* und ein Resultat daraus gezogen, von dem aus er prüfend noch einmal den zurückgelegten Weg überschaut.

981. Nachgeben[1]. Nachsehen[2].

1) To give way, yield. 2) Indulge.

1) Céder. 2) Avoir de l'indulgence pour.

1) *Piegarsi (arrendersi alle preghiere).* 2) *Aver indulgenza.*

1) Соглашаться (поддаваться, позволять). 2) Угождать (лелѣять).

Wer dem Andern *nachgiebt*, der hindert bloss nicht, was er will, wenn er es auch missbilligt und gern hindern möchte, und es zu hindern befugt, ja in manchen Fällen verpflichtet wäre; wer dem Andern aber *nachsieht*, der hindert nicht bloss dasjenige nicht, was er missbilligt und zu hindern befugt wäre, sondern lässt auch dadurch seine Liebe gegen den, der etwas thut, das er missbilligt, nicht vermindern. Man kann auch aus Furcht *nachgiebig* sein, man ist aber nur *nachsichtig* aus Liebe.

982. Nachgeben[1]. Gefällig sein[2]. Ergiebig[3]. Gefällig[4].

1) To give way. 2) To be obliging. 3) Yielding. 4) Obliging, complaisant.

1) Céder. 2) Être complaisant (obligeant). 3) Facile à céder (commode). 4) Complaisant (obligeant).

1) *Piegarsi.* 2) *Mostrarsi compiacente.* 3) *Arrendevole (pieghevole).* 4) *Cortese.*

1) Уступать (соглашаться). 2) Быть одолжительнымъ. 3) Уступчивый. 4) Одолжительный.

Man giebt auch aus Furcht und weil man muss, oder höchstens aus Bedürfniss *nach; gefällig* ist man nur gutwillig, es sei aus Interesse oder aus Liebe. Man bequemt sich oft, einem stolzen gebieterischen, eigensinnigen, oder auch schwachen Menschen *nachzugeben;* aber die *Gefälligkeit* äussert sich nur gegen den, von welchem man Etwas hofft, oder den man liebt.

983. Nachmachen[1]. Nachthun[2].

1) To imitate. 2) To do like another.
1) Imiter. 2) Faire comme les autres.
1) *Imitare (contraffare).* 2) *Far quello che altri fanno.*
1) Подражать (поддѣлать). 2) Дѣлать то, что дѣлаютъ другіе.

Nachthun heisst eine so grosse Kraft anwenden, als erforderlich ist, das zu wirken, was ein anderer wirkt, und *Nachmachen* eine empfindbare Wirkung hervorbringen, welche dem, was ein anderer wirkt, ähnlich ist. Ein Aermerer richtet sich oft dadurch zu Grunde, dass er einem Reichern an Aufwande *nachthun* will, da er doch nicht eben so viel Vermögen hat. Es giebt Personen, welche so sehr über ihren Körper Herr sind, dass sie die Mienen und Gebehrden, und in so hohem Grade ihre Stimme in ihrer Gewalt haben, dass sie die Sprache Anderer sehr täuschend *nachmachen* können. Man *thut* also eine Kraftäusserung *nach*, und *macht* ein Werk und eine sichtbare Wirkung *nach*.

984. Nachricht[1]. Botschaft[2]. Kunde[3]. Gerücht[4]. Zeitung[5]. Post[6].

1) Information, advice. 2) Message. 3) Intelligence. 4) Rumour. 5) Tidings. 6) Post, news.
1) Avis. 2) Message. 3) Notice (nouvelle). 4) Bruit. 5) Nouvelle (gazette). 6) Poste (nouvelle).
1) *Avviso.* 2) *Messaggio.* 3) *Notizia.* 4) *Voce (grido).* 5) *Nuova (gazzetta).* 6) *Posta (avviso).*
1) Увѣдомленіе (вѣсть). 2) Сообщеніе. 3) Вѣсть. 4) Слухъ (молва). 5 & 6) Новость. 6) Почта (вѣдомость).

Ganz allgemein heisst die Mittheilung und Anzeige von etwas Geschehenem eine *Nachricht;* in *Botschaft* liegt bestimmter die Absicht der Mittheilung durch besondere Ueberbringer angedeutet; *Kunde* hat man von dem, was bekannt geworden ist, ohne dass diese Kenntniss durch Benachrichtigung oder Botschaft bewirkt zu sein braucht; *Gerücht* nennt man eine Nachricht, deren Urheber und Weiterverbreiter unbekannt sind, und deren Glaubwürdigkeit daher zu bezweifeln ist; *Zeitung* und *Post* bezeichnen beide die schnelle Benachrichtigung von so eben Vorgefallenem; ihr sonstiger Unterschied beruht auf der Verschiedenheit der zu Grunde liegenden Bilder.

985. Nachsehen[1]. Uebersehen[2].

1) To be indulgent to. 2) To overlook.
1) Être indulgent. 2) Ne pas voir (passer par dessus).
1) *Aver indulgenza.* 2) *Saltare (lasciar andare, non vedere).*
1) Быть снисходительнымъ. 2) Пропускать (не видѣть).

Man *übersieht* den Fehler und *sieht* demjenigen *nach,* der ihn begangen hat. Das erstere bezieht sich also auf den Fehler, durch den unsere Liebe gegen einen Menschen nicht vermindert wird. Das kann aber auch den Grund haben, dass man ihn nicht bemerkt, oder nicht für einen sehr wichtigen hält. Unverständige Eltern *sehen* ihren Kindern nicht die geringste Unvorsichtigkeit *nach,* wenn ihnen etwas dabei zu Schaden kommt, und *übersehen* ihnen die grössten Unsittlichkeiten, sobald sie nichts dabei einbüssen. Wenn die Liebe viele Fehler *übersieht* und den Geliebten *nachsieht,* so geschieht es doch aus verschiedenen Gründen. Wer aus Liebe Fehler *übersieht,* der ist durch Leidenschaften verblendet, und bemerkt sie entweder nicht, oder hält sie nicht für einen Fehler; wer sie einem *nachsieht,* kennt sie und weiss, dass es Fehler sind, allein seine Liebe vermindert sich deswegen nicht.

986. Nachsetzen[1]. Verfolgen[2].

1) To pursue. 2) Follow, persecute.
1) Poursuivre. 2) Suivre (tracer, persécuter).
1) *Inseguire.* 2) *Seguire (perseguitare).*
1) Преслѣдовать (гнать). 2) Слѣдовать (пре—, притѣснять).

Man *verfolgt* ein Ding, das sich entfernt, sofern man hinter ihm die nämliche Richtung nimmt, oder zu nehmen sucht, in welcher es sich von uns zu entfernen strebt; man *setzt* ihm *nach,* sofern dieses mit einer grössern Heftigkeit, Eifer und Geschwindigkeit geschieht. Ein barbarischer Feind bezeichnet durch seine Verheerungen selbst den Weg, auf welchem ihn der Sieger, der ihm *nachsetzt, verfolgen* kann.

987. Nachtheil[1]. Schaden[2]. Verlust[3]. Abbruch[4].

1) Prejudice, disadvantage. 2) Damage, injury, hurt. 3) Loss. 4) Detriment.
1) Préjudice (désavantage). 2) Dommage (tort). 3) Perte. 4) Détriment.
1) *Pregiudizio (svantaggio).* 2) *Danno.* 3) *Perdita (scapito).* 4) *Detrimento.*
1) Вредъ (невыгода, изъянъ). 2) Убытокъ. 3) Потеря. 4) Ущербъ.

Alles, was ein Uebel für ein Ding ist, dieses Ding mag eine Person oder eine Sache sein, ist ein *Schaden;* Etwas, das an sich

kein Uebel ist, aus dem aber ein Uebel für einen Andern entstehen kann, gereicht ihm zum *Nachtheil,* diese Wirkung mag eine wirkliche Verschlimmerung oder bloss die Verhinderung einer Verbesserung oder die Beraubung eines Gutes sein. Wenn das Uebel in der Beraubung eines Gutes besteht, so ist es ein *Verlust,* und wenn etwas die Verminderung eines Gutes in einem andern wirkt, so thut es ihm *Abbruch.* Ein Geschwür am Fusse ist ein *Schaden* am Fuss, weil es ein Uebel an demselben ist, da es Schmerz verursacht und den Fuss unbrauchbar macht. Es gereicht den übrigen Kaufleuten zum *Nachtheil,* wenn sich ein anderer Kaufmann in ihrer Nachbarschaft besetzt. Dieser nahe Kaufladen ist an sich nichts Böses, aber aus seiner Nachbarschaft entstehen für Andere böse Folgen. Er thut den übrigen *Abbruch,* sofern ihr Gewinn dadurch sich vermindert, dass er unter Mehrere getheilt wird. Aller *Verlust,* den sie dabei leiden, besteht indess bloss darin, dass ihnen manche Kunden abgehen, und das thut freilich ihrem Handel *Schaden,* denn er wird dadurch schlechter.

988. Nachwelt[1]. Nachkommen[2].

1) Posterity.	2) Descendants.
1) Postérité.	2) Descendants.
1) *Posterità.*	2) *Posteri.*
1) Потомство.	2) Потомки.

Die *Nachkommen* stammen von demjenigen ab, dessen *Nachkommen* sie genannt werden, und wenn darunter alle in der künftigen Zeit lebende Menschen verstanden werden, so sind sie doch nur *Nachkommen,* sofern sie von der vorhergehenden Geschlechtsfolge abstammen; die *Nachwelt* sind die in der künftigen Zeit lebenden Menschen ohne Rücksicht auf ihre Abstammung von den Verstorbenen. Die englische Nation muss, um einen kostbaren Krieg zu führen, jährlich die Last ihrer Schulden vermehren, und die *Nachwelt* wird es erfahren, ob ihre *Nachkommen* sie werden bezahlen können.

989. Nahen[1]. Nähern[2].

1) To approach.	2) Approximate.
1) S'approcher.	2) Se rapprocher.
1) *Accostarsi.*	2) *Avvicinarsi.*
1) Приближаться (подойти).	2) Сближаться.

Ein Ding *nähert* sich einem andern, wenn die Entfernung

zwischen beiden überhaupt vermindert wird, in welchem Grade es auch sein mag; sie *nahen* sich einander, wenn sie bis zur kleinsten Entfernung überhaupt, oder zu derjenigen kleinsten zu gelangen suchen, in welcher sie hinlänglich auf einander wirken können. Die schlechterdings kleinste Entfernung ist da, wo sie sich vereinigen, bei Körpern, wo sie sich berühren, bei Geistern, wo sie einander ihre Gedanken und Wünsche am deutlichsten mittheilen können. Zwei Menschen, die in Feindschaft gelebt haben, *nähern* sich einander wieder, wenn ihr Hass, den man sich als eine Entfernung der Gemüther denkt, abnimmt. Das geschieht durch mancherlei Handlungen, woraus man ihre wiederkehrende Freundschaft abnimmt. Sie haben sich in Gesellschaft immer von einander entfernt; endlich *nahet* sich der Eine dem Andern und redet ihn an.

990. Nackt[1]. Bloss[2].

1) Naked.	2) Bare.
1 & 2) Nu.	2) Découvert.
1 & 2) *Nudo.*	2) *Scoperto (ignudo).*
1) Нагій.	2) Голый (обнаженный).

Nackt ist zuvörderst in seiner Bedeutung auf den ganzen Körper eingeschränkt. *Bloss* kann auch von solchen Theilen desselben gebraucht werden, die man allein nicht *nackt* nennt. Im Stande der Unschuld gingen die Menschen *nackt,* aber noch jetzt gehen viele mit *blossen* Füssen und *blossem* Kopfe. Hiernächst ist das *bloss,* was überhaupt keine Bedeckung hat, *nackt* nur das, was keine Bedeckung hat, die an der Oberfläche fest anliegt. Das ist selbst der Fall, wenn *nackt* uneigentlich von andern Dingen als den Körpern der Thiere gesagt wird. Man nennt auch das *bloss,* was nicht mit etwas Anderm versehen ist, wenn dieses Andere ihm auch nicht zur Bedeckung dient. So sagt man: manche Schmiede haben eine so harte Haut, dass sie ein glühendes Eisen, das Andere mit einer Zange anfassen müssen, mit *blossen* Händen anfassen können.

991. Narbe[1]. Schmarre[2]. Schramme[3].

1) Scar.	2) Slash.	3) Scratch.
1) Cicatrice.	2) Balafre (taillade).	3) Raie (égratignure).
1) *Cicatrice.*	2) *Sfregio (sberleffe).*	3) *Scalfittura.*
1) Рубецъ.	2) Шрамъ.	3) Царапина.

Eine *Narbe* ist das zurückgebliebene Zeichen von einer Wunde, welche Tiefe und Gestalt sie haben, und an welchem Theile des Leibes sie sich befinden mag. *Schmarren* sind tiefe und lange Wunden und deren zurückgebliebene Zeichen, aber nur an solchen Orten, wo sie in die Augen fallen, als im Gesichte und an den Händen; *Schrammen*, leichte Aufritzungen der Oberfläche, an welchem Theile des Leibes es sein mag, so wie ihr sichtbares Zeichen, nachdem sie geheilt sind.

992. Naseweis[1]. Neugierig[2]. Vorwitzig[3].

1) Pert, saucy.	2) Inquisitive, curious.	3) Prying, over-inquisitive.
1) Insolent (indiscret).	2) Curieux.	3) Indiscret.
1) *Insolente (indiscreto).*	2) *Curioso.*	3) *Indiscreto.*
1) Наглый.	2) Любопытный.	3) Нескромный.

Man nennt Personen *naseweis,* und insonderheit kleine Knaben und Mädchen, wenn sie über viele Dinge urtheilen, die sie nicht verstehen, um ihren Witz und ihren Verstand zu zeigen, insonderheit wenn sie durch ihre voreiligen Urtheile Personen, denen sie Achtung schuldig sind, beleidigen oder sie durch ihre unbescheidenen Fragen, die aus eben der Quelle kommen, in Verlegenheit setzen. Die *Neugierde* ist die leidenschaftliche Begierde eines Menschen, das Neue zu wissen, bloss weil es ihm neu ist; der *Vorwitz* die Begierde, das zu wissen und zu erfahren, was er nicht wissen kann, und nicht zu erfahren suchen soll. Zu dem, was uns zu wissen verboten ist, gehört insonderheit die entfernte und ungewisse Zukunft. Diese ist es gerade am meisten, welche den *Vorwitz* unwissender und schwacher Menschen reizt.

993. Nass[1]. Feucht[2].

1) Wet.	2) Moist, damp.
1) Mouillé (tout comme baigné)	2) Humide (moite).
1) *Tutto in acqua (bagnato).*	2) *Umido.*
1) Мокрый.	2) Влажный (сырой).

Was eine grössere Menge Flüssigkeit enthält, ist *nass;* was in einem geringern Grade davon durchdrungen ist, heisst *feucht.*

Ein Körper, der so viel Wasser enthält, dass es sich in Tropfen sammelt und sichtbar wird, ist nicht bloss *feucht*, er ist *nass*. Wenn der menschliche Körper ausdunstet, so wird die Haut *feucht*, wenn wir uns waschen und baden, so werden wir *nass*. Dieser Unterschied wird dadurch bestätigt, dass man flüssige Körper selbst *nass* nennt. So rechnen die Kaufleute die Oele und andere Flüssigkeiten zu den *nassen* Waaren.

994. Nation[1]. Volk[2].

1) Nation.	2) People.
1) **Nation.**	2) **Peuple.**
1) *Nazione.*	2) *Popolo.*
1) **Нація (народъ).**	2) **Народъ (простой н., люди).**

Volk bezeichnet ein Ganzes von Menschen nach seiner Menge, *Nation* nach dem, was sie zu Einem Ganzen vereinigt. Dieses war Anfangs die Gemeinschaft der Abstammung, der Sprache, der Religion, der Sitten, und in der Folge die bürgerliche Vereinigung nach den verschiedenen Stufen ihrer Vollkommenheit. Dadurch unterscheidet sich eine *Nation* von der andern, indem sie gegen die andere eine besondere moralische Person ausmacht. In derselbigen *Nation* unterscheidet sich aber das *Volk* durch seine blosse Menge von den weniger zahlreichen und mehr sichtbaren höhern Ständen. Die römische *Nation* bestand aus dem Senate und dem *Volke*.

995. Natürlich[1]. Naiv[2].

1) Natural.	2) Naïve
1) **Naturel.**	2) **Naïve.**
1) *Naturale.*	2) *Naivo (chietto).*
1) **Натуральный (естественный).**	2) **Наивный (простодушный).**

Natürlich wird zuvörderst von jedem Dinge gebraucht, *Naiv* nur von menschlichen Handlungen und Reden, sofern sie Zeichen von Gesinnungen, Empfindungen und Gedanken und zugleich Wirkungen der sich selbst überlassenen, ursprünglichen Natur des Menschen sind. Hiernächst unterscheidet sich auch bei den menschlichen Handlungen und Reden das *Naive* von dem *Natürlichen* noch dadurch, dass es den höchsten Grad des *Natürlichen* bezeichnet. An dem *Naiven* hat also die Ueberlegung keinen Antheil, es ist der unüberlegte Ausdruck der Empfindungen und Gedanken; das *Natürliche* schliesst die Ueberlegung nicht aus.

Das *Naive* ist daher dem Ueberlegten sowohl als dem Künstlichen, das *Natürliche* ist nur dem Künstlichen entgegen gesetzt.

996. Neben[1]. Bei[2].

1) By the side of, near.	2) With, by.
1) A côté de (près de).	2) Chez (avec, sur).
1) *Appresso (accanto).*	2) *Da (con, in, fra, presso).*
1) Возлѣ.	2) У (съ).

Ein Ding, das überhaupt nicht von dem andern entfernt ist, das ist *bei* ihm, es kann übrigens auch vor oder hinter ihm sein. Soll man sagen, dass es *neben* ihm ist, so muss es ihm auf die Art nahe sein, dass es weder vor noch hinter ihm, sondern ihm zur Seite ist. Sedaine musste als ein dreizehnjähriger Knabe nach dem Tode seines Vaters eine weite Reise nach Paris machen. Da er nur achtzehn Livres in seinem ganzen Vermögen hatte, so dingte er seinen Bruder allein auf die Landkutsche, und lief, um immer *bei* ihm bleiben zu können, *neben* dem Wagen her.

997. Nehmen[1]. Fassen[2]. Greifen[3].

1) To take.	2) Take hold of.	3) Lay hold of, seize.
1—3) Prendre.	2) Saisir.	3) Empoigner.
1—3) *Prendere.*	2) *Pigliare.*	3) *Impugnare.*
1—3) Взять.	2) Захватывать.	3) Схватывать (объять).

Nehmen ist überhaupt: sich etwas zueignen, ohne die Mittel anzudeuten, wodurch man es sich zueignet; *Fassen* und *Greifen* zeigt zugleich diese Mittel an. Das *Fassen* geschieht durch Umschliessen, um es zu halten, mit welchem Werkzeuge es sein mag, *Greifen* mit der Hand, den Klauen, den Pfoten, vermittelst einer Bewegung; und zeigt daher den Anfang des Haltens mit der Hand an. Man *nimmt*, was man uns giebt, oder dessen Zueignen man nicht hindert; eine Mutter *fasst* ihr Kind bei der Hand, um es zu halten, wenn es fallen sollte; man *greift* den, welcher entfliehen will, und diese Bewegung geschieht oft mit Geschwindigkeit.

998. Nehmen[1]. Annehmen[2].

1) To take.	2) To accept.
1) Prendre.	2) Accepter.
1) *Prendere.*	2) *Accettare.*
1) Взять.	2) Принимать.

Man *nimmt* zuvörderst das *an*, was ein Anderer hat und uns

giebt oder darbietet; man *nimmt* ein Ding, es mag ein Anderer haben oder nicht, und wenn er es hat, er mag darein willigen, dass wir es erhalten oder nicht; denn es bezeichnet bloss die Handlung selbst, wodurch man das Ding mit sich selbst in ein näheres Verhältniss bringt. Die französische Nationalversammlung hat den Ausgewanderten ihre Güter *genommen;* der Kaiser hat die freiwilligen Kriegsbeiträge, die ihm seine Unterthanen angeboten haben, *angenommen.* Da *Annehmen* nur von dem gesagt wird, was angeboten wird, was man sich also mit Einwilligung seines Besitzers zueignet, so kann es auch eine blosse Handlung der Seele sein, und mit den Gedanken und dem Willen geschehen. Wer seinen Abschied *nimmt,* dem ist er nicht vorher gegeben, und wer ihn *annimmt,* dem ist er angeboten worden.

999. Nennen[1]. Benennen[2].

1) To call.	2) Denominate, give a name.
1) Appeler (nommer).	2) Nommer (dénominer).
1) *Nomare (chiamare).*	2) *Nominare (dare un nome).*
1) Называть.	2) Дать имя (именовать).

Man *benennt* ein Ding, welches noch keinen unterscheidenden Namen hat, wie es hernach ein Jeder *nennt.* Die Seefahrer *benennen* oft ein unentdecktes Land nach dem Heiligen des Tages, an welchem sie es zuerst gesehen haben, oder einer Person, die sie ehren wollen. Man kann aber eine Person oder Sache aus unendlich vielen andern Absichten auf eine gewisse Weise *nennen,* oder sie auch durch ein allgemeines Wort bezeichnen. So *nennt* man Einen einen guten, würdigen Mann, um ihm seine Achtung, einen Andern einen schlechten Menschen, um ihm seine Verachtung zu erkennen zu geben.

1000. Nett[1]. Rein[2].

1) Neat, nice.	2) Clean, pure.
1) Net (pur, élégant).	2) Pur (propre, clair).
1) *Netto (gentile).*	2) *Pulito (puro).*
1) Красивый (щеголеватый).	2) Чистый (опрятный).

Nett ist das, was nichts enthält, welches die Wahrnehmung seiner Schönheit, seiner Genauigkeit und zwar für das Gesicht und den Verstand hindert, wenn auch dieser Zusatz an sich nichts Unvollkommnes sein sollte. *Rein* sind zunächst Körper, sowohl

flüssige als feste, welche keine fremdartigen schlechtern Theile enthalten. Die *Nettigkeit* schliesst auch den Ueberfluss aus, die *Reinheit* die Zumischung des Schlechtern. Ein *netter* Anzug ist ein sauberer und zugleich passender; ein *reinlicher* Anzug ist bloss nicht schmutzig. In den Gegenständen des Verstandes ist *nett,* was nichts Unnöthiges, nichts Ueberflüssiges enthält. Die *Nettigkeit* eines Ausdrucks besteht darin, dass er gerade so viel und nicht mehr sagt, als er sagen soll; seine *Reinheit* darin, dass er dem Geiste und Gebrauch der Sprache entspricht.

1001. Netz[1]. Garn[2].

1) Net. 2) Twine, net.
1 & 2) Rets (filet). 2) Lignette.
1 & 2) *Rete.* 2) *Filato.*
1 & 2) Сѣть (сѣтка). 2) Бечевка (нитка).

Beides sind Gestricke aus gezwirnten Fäden mit offenen durchsichtigen Maschen. Das *Garn* wird aber nur von Jägern und Fischern gebraucht. Ein *Netz* kann auch zu andern Zwecken dienen. Die römischen Damen fassten ihre Haare durch ein *Netz* zusammen. Die weitern Unterschiede der *Netze* und *Garne* der Jäger und Fischer gehören in die Kunstsprache.

1002. Neubegierde[1]. Neugier[2]. Wissbegierde[3]. Vorwitz[4].

1) Craving for news or novelty. 2) Curiosity. 3) Inquisitiveness. 4) Forwardness.
1) Grande curiosité. 2) Curiosité. 3) L'amour de la science. 4) Indiscrétion.
1) *Gran curiosità.* 2) *Curiosità.* 3) *Vaghezza di sapere.* 4) *Indiscrezione.*
1) Большое любопытство. 2) Любопытство. 3) Любознательность. 4) Нескромность.

Die *Wissbegierde* ist das Verlangen, Etwas zu wissen, weil es unsern Verstand mit nützlichen Kenntnissen bereichert, die *Neubegierde,* was noch nicht bekannt, insonderheit dasjenige, was eben erst geschehen ist. Von diesen beiden Wörtern wird das erstere allezeit in gutem Verstande gebraucht; das letztere kann darin gebraucht werden, denn es kann Jemand sehr lobenswürdige, so wie ein Anderer ganz unschuldige Bewegungsgründe haben, warum er die neueste Lage der Dinge wissen will; es kann also eine lobenswürdige und unschuldige *Neubegierde* geben. *Neugier* und *Vorwitz* werden immer im nachtheiligen Sinne gebraucht. Der *Vorwitz* ist die Begierde, das zu wissen und zu erfahren,

was zu wissen und zu erforschen nicht möglich oder nicht erlaubt ist. Es sind die Bewegungsgründe, die einen so starken sinnlichen Reiz geben, welche die *Neugier* so heftig und zugleich so tadelhaft machen. Diesen Reiz erhalten sie von andern Leidenschaften, welche die Begierde, das Unbekannte zu wissen, bis zu der ungeduldigsten und quälendsten *Neugier* entflammen.

1003. Neues[1]. Neuigkeit[2]. Neuerung[3].

1) Something new, a novelty. 2) News. 3) Innovation.
1) **Nouveauté (quelque chose de nouveau).** 2) **La nouvelle.** 3) **Innovation.**
1) *Novità (qualche cosa di nuovo).* 2) *Nuova (novella).* 3) *Innovazione.*
1) Новость (что-то новое). 2) Вѣсть (извѣстіе). 3) Нововведеніе (новизна).

Alles, was man nicht gesehen und gehört hat, ist Jedem, sofern er es zum ersten Male sieht oder hört, etwas *Neues;* es ist eine *Neuigkeit,* wenn es eine Begebenheit, und eine *Neuerung,* wenn es vorsätzliche Veränderung ist, die auf eine merkliche Art von dem bisherigen Zustande einer Sache abweicht.

1004. Neutral[1]. Unparteiisch[2].

1) Neutral. 2) Impartial.
1) **Neutre.** 2) **Impartial.**
1) *Neutrale (neutro).* 2) *Imparziale.*
1) Неутральный. 2) Безпристрастный.

Der *Neutrale* enthält sich entweder alles Urtheilens oder giebt keiner Partei, weder in seinen Urtheilen noch in den Handlungen, die denselben gemäss sind, den Vorzug; der *Unparteiische* kann einer Partei den Vorzug geben und sein günstiges Urtheil durch seine Handlungen zu erkennen geben, aber er thut es nach seiner Pflicht, und also aus vernünftigen Gründen, und nicht aus Interesse und Leidenschaft weder einer sinnlichen Liebe, noch des Hasses.

1005. Niedrig[1]. Tief[2].

1) Low, 2) Deep.
1) **Bas.** 2) **Profond.**
1) *Basso.* 2) *Profondo.*
1) Низкій. 2) Глубокій.

Tief ist, was beträchtlich weit unter einer gewissen wirklichen, oder bloss gedachten Fläche ist; *Niedrig*, was nicht weit über dieselbe erhöht ist. Eine Wunde ist *tief,* wenn sie weit unter die

obere Haut in das Fleisch hineingeht; eine Thür ist zu *niedrig*, wenn ihr oberer Theil nicht weit genug von dem Boden entfernt ist, dass man bequem hindurchgehn kann.

1006. Niedrig[1]. Niederträchtig[2].

1) Mean. 2) Base, infamous.
1) Bas. 2) Vil (abject, infame).
1) *Basso.* 2) *Vile (abbietto, infame).*
1) Низкій. 2) Подлый.

Niedrig ist ein Charakter, eine Denkungsart, ein Hang, eine Neigung, ein Betragen, eine Handlung, welcher nur ein Mensch ohne alle sittliche Bildung fähig ist, also ein Mensch, der von den Neigungen und Leidenschaften der gröbsten Sinnlichkeit, des schmutzigsten Eigennutzes, von Feigheit und Neid beherrscht wird. *Niederträchtig* sind alle diese Neigungen und Handlungen, so wie die Denkungsart, woraus sie entspringen, sofern sie aus einem Mangel an Selbstschätzung entstehen oder damit verbunden sind. Ein edler Mann ist keiner *niedrigen* Handlung fähig; ein Mann, der Ehrgefühl und Ehrliebe hat, keiner *Niederträchtigkeit.*

1007. Nimmer[1]. Nie[2]. Niemals[3].

1—2) Never. 3) At no time.
1—3) Jamais. 3) En aucun temps.
1—3) *Giammai.* 3) *In niun tempo.*
1—3) Никогда. 3) Въ никакое время.

Was *Nie* und *Niemals* geschieht, ist das, was in gar keiner Zeit, weder in der vergangenen geschehen ist, noch in der künftigen geschehen wird; was *nimmer* geschieht, wird in der künftigen Zeit nicht geschehen. — „*Nimmer* werd' ich sein.“ A. W. Schlegel. — Man kann daher *Nie* statt *Nimmer* gebrauchen, aber nicht allemal *Nimmer* statt *Nie*. *Nie* und *Niemals* ist verschieden, wie Je und Jemals.

1008. Nothdürftig[1]. Kümmerlich[2].

1) Belonging to the necessaries of life, needful. 2) Sorrowful, paltry.
1) Juste le nécessaire. 2) Insuffisant (mesquin, misérable, pauvre).
1) *Bisognevole.* 2) *Meschino (misero).*
1) Скудный (жалкій). 2) Недостаточный (бѣдный).

Da *Nothdürftig* so viel bedeutet, als man bedarf, um nicht Noth zu leiden, so drückt es den Nebenbegriff der Zulänglichkeit

zu den ersten Nothwendigkeiten des Lebens aus. *Kümmerlich* hingegen bedeutet ein so geringes Maas, das uns nicht ohne Kummer und Besorgniss vor gänzlichem Mangel lässt.

1009. Nöthig[1]. Nothwendig[2].

1) Needful.	2) Necessary.
1) Nécessaire.	2) Absolument nécessaire.
1) *Necessario.*	2) *Di necessità assoluta.*
1) Нужный.	2) Непремѣнно потребный.

Das *Nothwendige* kann nicht anders sein, indess das *Nöthige* zwar anders sein kann, aber doch, um einer gewissen Absicht willen, so und nicht anders sein muss. Ein Dreieck muss *nothwendig* drei Winkel, es kann nicht mehr und nicht weniger haben. Wenn Jemand Geld borgen will, so sagt er, er habe es *nöthig*, und fragt man ihn: wozu? so sagt er etwa: Zu einem Bau.

1010. Nöthigen[1]. Zwingen[2]. Verpflichten[3].

1) To oblige.	2) Compel, force.	3) Bind.
1) Obliger.	2) Forcer.	3) Engager (lier, obliger).
1) *Obligare.*	2) *Costringere (forzare).*	3) *Impegnare.*
1) Обязывать.	2) Принуждать.	3) Обязывать.

Zwingen enthält 1. den Nebenbegriff der Gewalt, wodurch Jemand wozu *genöthigt* wird. 2. *Verpflichten* zeigt eine moralische Nothwendigkeit an. Der Regen *nöthigt* mich, zu Hause zu bleiben, d. i., macht es mir nothwendig, wenn ich nicht will nass werden. Eine Wohlthat *verpflichtet* mich zur Dankbarkeit gegen meinen Wohlthäter. 3. *Zwingen* enthält den Nebenbegriff, dass man etwas ungern thut, während ich Etwas, wozu ich *verpflichtet* bin, oft gern thue. Hingegen kann *zwingen* nicht statt *Nöthigen* gebraucht werden, so lange es nicht mit Gewalt geschieht.

1011. Nur[1]. Bloss[2].

1) Only.	2) Merely.
1) Ne-que.	2) Seulement (rien que).
1) *Non-che (soltanto).*	2) *Solamente.*
1) Только.	2) Одно только.

Nur ist so viel als: Nichts Anderes, Nichts weiter. Was aber nichts weiter ist und hat, kann sowohl ein anderes Ding nicht sein und haben, als auch dasselbige nicht in einem weitern Grade oder mehr von demselben. Beides drückt *Nur* aus, *Bloss* allein das Erstere. Wenn einem Gefangenen täglich nur ein

Groschen — und keine grössere Geldsumme — gereicht wird, so kann er sich dafür *bloss* Brod — und keine andere kostbare Art von Essen — anschaffen.

1012. Nutzbar[1]. Nützlich[2].

1) Profitable.	2) Useful.
1) Lucratif (profitable).	2) Utile.
1) *Profittevole (lucrativo).*	2) *Utile (vantaggioso).*
1) Выгодный.	2) Полезный.

Nützlich kann eben so wohl von Dingen gesagt werden, die nicht für sich bestehen, als von solchen, welche für sich bestehen. *Nutzbar* nur von Dingen, die für sich bestehen. Gedanken, Lehren, Regeln, Gesetze, Vorschriften, Handlungen, Fertigkeiten sind *nützlich;* das Schaf ist ein *nützliches* und *nutzbares* Thier, der Pflaumenbaum ein *nützlicher* und *nutzbarer* Baum. Das, wodurch ein für sich bestehendes Ding *nutzbar* ist, besteht in einem Erzeugniss desselben, wodurch unser Eigenthum vermehrt wird. Cicero untersucht die Frage: ob die Tugend *nützlich* sei; ob sie *nutzbar* sei, uns Gewinn bringe und reicher mache, das fällt ihm nicht ein zu fragen.

1013. Nutzen[1]. Nützen[2].

1) To make use of.	2) To be of use.
1) Profiter de (user).	2) Être utile (servir).
1) *Giovarsi.*	2) *Esser utile.*
1) Употреблять въ свою пользу.	2) Быть полезнымъ.

Nutzen ist das Activum, *Nützen* aber das Neutrum. *Nützen* würde also, von einem Dinge gesagt, heissen: so beschaffen sein, dass es ein Mittel ist, welches zu Etwas kann gebraucht werden; *Nutzen* das Gute, wozu es ein Mittel ist, sich verschaffen und zueignen. Schlechte Diener des Staats und der Kirche wollen ihr Amt nur *nutzen;* sie suchen nicht mit ihrem Amte Andern zu *nützen.*

1014. Nutzen[1]. Gebrauchen[2].

1) To profit by, avail one's self of.	2) To use.
1) User (se servir de).	2) Employer (user).
1) *Servirsi (usare).*	2) *Usare (adoperare).*
1) Пользоваться чѣмъ.	2) Употреблять.

Man *gebraucht* Etwas, sofern man das thut, wodurch ein Ding zum Mittel eines Zweckes gemacht wird; man *nutzt* es, sofern man

dadurch das Gute und den Vortheil, den das Ding als Mittel hervorbringt, erhält, dieses Gute, welches der Zweck ist, mag ein blosser Vortheil oder ein Gewinn sein. Man kann die besten Bücher nur *nutzen,* wenn man sie gebraucht.

O.

1015. Oberflächlich[1]. Seicht[2].

1) Superficial. 2) Shallow.
1) Superficiel. 2) Peu profond.
1) *Superficiale.* 2) *Svanito (scipito).*
1) Новерхностный. 2) Не глубокій.

Oberflächlich ist zuvörderst eine Erkenntniss nicht allein selbst, sofern sie nicht nur in ihren Gegenstand nicht tief eindringt, sofern sie nicht mannichfaltig, vielumfassend, und wenn es eine gelehrte sein soll, nicht tiefsinnig, vollständig und gründlich ist, sondern auch sofern sie auf das Gemüth Anderer keinen starken Eindruck macht. Es wird daher auch von den Empfindungen, von den Bildern der Einbildungskraft und von den Gemüthsbewegungen gebraucht. Die *Seichtigkeit* ist aber nur ein Fehler der Verstanderkenntniss und des wissenschaftlichen Vortrages, und daher ist sie besonders der *Gründlichkeit* entgegen gesetzt. Bei der Verstandeserkenntniss ist es allezeit ein Vorwurf, wenn sie *seicht* genannt wird; man kann sie aber *oberflächlich* nennen, ohne sie verächtlich bezeichnen zu wollen.

1016. Offenbaren[1]. Bekanntmachen[2]. Eröffnen[3]. Anzeigen[4]. Entdecken[4]. Verrathen[6].

1) To reveal. 2) Publish, make known. 3) State, declare. 4) To give notice of, announce. 5) Disclose, divulge. 6) Betray.

1) Révéler. 2) Publier. 3) Déclarer. 4) Annoncer. 5) Découvrir. 6) Trahir.

1) *Rivelare.* 2) *Pubblicare.* 3) *Dichiarare.* 4) *Annunziare.* 5) *Palesare (svelare).* 6) *Tradire.*

1) Открывать. 2) Обнародывать. 3) Обнаруживать. 4) Объявлять. 5) Разглашать (высказывать). 6) Открывать (измѣнять).

Bekanntmachen heisst, Etwas zu öffentlicher Kenntniss bringen,

meist, damit man sich darnach richte; *anzeigen* heisst, Etwas bekannt machen, damit man es wisse und von diesem Wissen Nutzen ziehe; *eröffnen* heisst, den Willen in Bezug auf irgend Etwas mittheilen. Gewöhnlich also *eröffnet* der Obere dem Untergebenen Etwas. Was *bekannt gemacht*, *angezeigt*, *eröffnet* wird, ist nicht nothwendig etwas Geheimes, was *offenbart*, *entdeckt*, *verrathen* wird, ist bis dahin ein Geheimniss gewesen. Das *Entdecken* kann unfreiwillig, unabsichtlich, durch Zufall, durch Unbedachtsamkeit geschehen, und dadurch unterscheidet es sich von *Offenbaren*. *Verrathen* grenzt zunächst an *Entdecken*, und es unterscheidet sich davon dadurch, dass das *Verrathen* eine *Entdeckung* von Etwas ist, das an sich böse ist und schädliche Folgen haben kann, es sei für die, denen man es verbirgt, oder für die, von denen es verborgen wurde, so dass es meist Bosheit voraussetzt; das *Entdecken* aber auch das Anzeigen von einer an sich guten und erlaubten Handlung, so wie von Etwas sein kann, dessen Bekanntmachung dem Entdeckten nicht schädlich ist.

1017. Oft[1]. Oftmals[2]. Häufig[3].

1) Often.	2) Oftentimes.	3) Frequently.
1) Souvent.	2) Bien des fois.	3) Fréquemment.
1) *Sovente.*	2) *Frequentemente.*	3) *Spesso.*
1) Часто.	2) Очень часто.	3) Не разъ.

Wird bezeichnet, dass Etwas mehr als es durchaus nöthig ist, wiederholentlich geschieht, so geschieht es *oft*, soll bestimmter ausgedrückt werden, dass mehr als ein Fall solches Geschehens vorgekommen ist, so sagt man *oftmals;* und wenn also ein Ereigniss dieser Art nicht selten ist, so kommt es *häufig* vor.

1018. Ohne[1]. Sonder[2]. Ausser[3].

1) Without.	2) Apart or free from	3) Besides, exclusive of.
1) Sans.	2 & 3) Hors de (outre).	
1) *Senza.*	2) *Fuor chè.*	3) *Fuori (fuora).*
1) Безъ.	2 & 3) Внѣ, въ томъ же смыслѣ.	

Man hat *Sonder* noch in den Fällen beibehalten, wo die Dinge zwar zusammen sein können, wo man aber das Eine von dem Andern entfernt, indess *Ohne* überall gebraucht wird, auch da, wo das Eine mit dem Andern gar nicht sein kann. Wenn man Jemanden etwas *sonder* Gefährde verspricht, so denkt man, dass er in dem Geschäft könnte gefährdet werden, dass man aber

alle Gefährde entfernen will. *Ausser* bezeichnet die Ausschliessung für bestimmte einzelne Fälle.

1019. Ordentlich[1]. Regelmässig[2]. Recht[3].

1) In order, orderly. 2) Regular. 3) Right, correct.
1) En ordre (comme il faut). 2) Régulier. 3) Correct.
1) *Regolato (ordinato).* 2) *Regolare.* 3) *Retto (corretto).*
1) Какъ слѣдуетъ. 2) Правильный. 3) Исправный.

Es ist Etwas *regelmässig,* sofern es gewissen Regeln gemäss ist, und *recht,* sofern die Regeln, nach denen es eingerichtet ist, ihren Grund in dem Zwecke der Sache haben. *Regelmässig* und *recht* kann eine Sache aber allein und für sich betrachtet sein, *ordentlich* ist sie, wenn sie mit mehreren zusammen genommen Einer gemeinschaftlichen Regel gemäss ist, denn dadurch wird die Uebereinstimmung in die Theile eines Ganzen gebracht, in welcher ihre Ordnung besteht.

1020. Ort[1]. Platz[2]. Stelle[3]. Stätte[4].

1 & 2) Place, locality. 3) Spot. 4) Resting or dwelling place, abode.
1) Lieu (endroit). 2) Place. 3) Endroit (lieu). 4) Foyer (site, endroit).
1) *Luogo.* 2) *Piazza.* 3) *Parte (canto, luogo).* 4) *Posto permanente.*
1 & 4) Мѣсто. 3) Сторона. 4) Мѣстоположенiе (очагъ, жилище, отчизна).

Einen Theil des Raumes bezeichnet *Ort,* ohne weitern Nebenbegriff, *Platz* ist ein Ort, an welchem Etwas ruhen und bleiben kann; *Stelle* der Ort, den ein Ding nach einer gewissen Ordnung einnimmt, welche durch das Verhältniss anderer zugleich seiender Dinge bestimmt wird. Die Stelle eines Dinges wird durch das, was neben ihm ist, bestimmt. Man suchte die *Stelle*, wo er ermordet war, und es war ein grüner *Platz* mit dichten Gebüschen umgeben. Die Umgebungen bezeichnen also die *Stelle.* Hiernächst wird *Stelle* nicht bloss von Dingen gebraucht, die neben einander sind, sondern auch von solchen, die auf einander folgen; ja man weist selbst den Gedanken, den Sätzen in einem Lehrgebäude und den Gründen in einem Beweise ihre gehörigen *Stellen* an. *Stätte* enthält den Nebenbegriff des Ruhens und Beharrens. Es ist daher die eigentliche Stelle, wo ein einzelnes Ding immer gewesen ist. — „Wir haben hier keine bleibende *Stätte.*" — Es ist das lateinische *status.* „Wer ohne *Stätte* umherirrt, dem ist ein jeder Führer willkommen." —

P.

1021. Pfaffe[1]. Pfarrer[2]. Priester[3]. Prediger[4]. Geistlicher[5].

1) Jesuitical priest. 2) Parson, curate. 3) Priest. 4) Preacher. 5) Clergyman.
1) Moine (méchant-). 2) Curé. 3) Prêtre. 4) Prédicateur. 5) Pasteur.
1) *Frataccio (pretuccio).* 2) *Curato (pievane, parroco).* 3) *Prete (sacerdote).* 4) *Predicatore.* 5) *Pastore (cherico).*
1) Попинъ (попъ). 2) Приходскій священникъ. 3) Священникъ (iерей, попъ). 4) Проповѣдникъ. 5) Духовная особа (священникъ).

Da die gottesdienstlichen Handlungen der ältesten Religionen in Opfern bestanden, und die *Priester*, wie bei den Juden, ein eignes Geschlecht, und, wie bei den Aegyptern, eine eigene Kaste, und zwar das vornehmste Geschlecht und die erste Kaste waren, so unterscheidet sich das Wort *Priester* dadurch von den übrigen, dass es eine solche gottesdienstliche Person bedeutet, welche die Opfer verrichtet und zu den heiligsten und verehrtesten in dem Volke gehört. Nach dem Geiste des Christenthums machen die *Priester* keinen eigenen Stand aus; die Opfer sind in einem geistlichen Sinne in denselben Gesinnungen und Handlungen der Tugend und Frömmigkeit, zu denen Jedermann verpflichtet ist. In dem katholischen Theile der christlichen Kirche hat man indess diese Benennung beibehalten, weil man die Messe für ein Opfer hält. Der protestantische Theil der christlichen Kirche hat aber keine *Priester* mehr; denn diese hält das Abendmahl für kein Opfer, und ihre *Prediger* können nicht *Priester* genannt werden; sie sind Religionslehrer, die von der gewöhnlichsten ihrer Amtsverrich-

tungen, dem *Predigen,* ihren Namen haben. Indess machen sie einen eigenen Stand aus, der die Rechte und Pflichten seines Amtes von dem Kirchenregiment erhält. *Pfarrer, Pfarrherr,* heisst in der katholischen Kirchensprache ein *Priester*, und in der protestantischen ein *Prediger,* der das Recht hat, sein Amt in einer besondern Gemeinde, welche man die *Pfarre* nennt, zu verwalten, und die damit verbundenen Einkünfte zu geniessen. *Pfaffe* ist jetzt ein niedriger und verächtlicher Ausdruck für *Priester.* Es muss diese verächtliche Bedeutung schon vor Luthers Zeiten gehabt haben, denn er nennt die *Priester* des Baal in der Ueberschrift zu 1. Kön. 18. Baals*pfaffen. Geistliche* heissen die Personen, die zu dem Stande gehören, der sich den Religionsverrichtungen gewidmet, sofern sie Glieder von dem Einen der beiden Körper sind, in welchen sich alle christliche Völker getheilt haben, und sie sind von dieser Seite den Weltlichen oder den Layen entgegen gesetzt. Das Wort *Geistliche* soll sie also von ihren bürgerlichen Vorrechten, die sie vor den Layen geniessen, und von den Vorzügen, die man ihnen zugestanden hat, bezeichnen. Daher gehören viele Personen zu den *Geistlichen,* die weder *Priester,* noch *Prediger*, noch *Pfarrer* sind, wenn sie nur an den Vorzügen des geistlichen Standes Theil nehmen.

1022. Pfand[1]. Unterpfand[2].

1) Pledge.	2) Mortgage, security.
1) Gage.	2) Sûreté.
1) *Pegno.*	2) *Sicurezza (ipoteca).*
1) Закладъ.	2) Залогъ (ручательство).

Will man die Wörter *Pfand* und *Unterpfand* unterscheiden, so ist ein etymologischer Grund vorhanden, warum man die Sache, welche zur Sicherheit einer Schuld zugleich übergeben wird, ein *Pfand,* die hingegen, welche nicht übergeben wird, ein *Unterpfand* nennt. Der lateinische Kunstausdruck von dem letztern ist nämlich Hypothek, und davon ist *Unterpfand* die wörtliche Uebersetzung. Man setzt sein Haus, seine Aecker und andere unbewegliche Güter zum *Unterpfande,* indem man bloss ein Recht darauf bewilligt, ohne sie dem Gläubiger zu übergeben; aber man giebt eine Uhr, einen Ring und andere bewegliche Güter zum *Pfande,* indem man sie dem Gläubiger zugleich übergiebt.

1023. Pferd[1]. Ross[2]. Gaul[3]. Klepper[4].

1) Horse. 2) Steed. 3) Nag. 4) Jade.
1) Cheval. 2) Coursier. 3) Rosse. 4) Bidet (haridelle).
1) *Cavallo.* 2) *Destriero.* 3) *Cavallo di campagna.* 4) *Ronzino (bidetto).*
1) Лошадь. 2) Конь. 3) Кляча (дряная лошадь). 4) Лошадка

Pferd bezeichnet das ganze Geschlecht, das *Ross*, nach dem hochdeutschen Sprachgebrauche, ein zum Reiten bestimmtes, sich durch sein schnelles Laufen auszeichnendes Pferd, *Gaul* ein gemeines, welches nichts von dem hat, was das *Pferd* zu einem der edelsten unter den Thieren macht, *Klepper* ein schlechtes Reitpferd. Dass *Ross* diese eingeschränkte Bedeutung habe, beweist sein Gebrauch im Kriegswesen, wo das Heer aus *Ross* und Mann bestand, und die *Pferde* Streit*rosse* genannt wurden.

1024. Pflegen[1]. Gewohnt sein.

1 & 2) To be in the habit of. 1 also: to be usual or do usually.
1 & 2) Avoir la coûtume de faire; faire habituellement. 2) Être habitué (avoir l'habitude).
1) *Solere (essere solito).* 2) *Aver per costume (usare).*
1 & 2) Имѣть навыкъ (привычку). 2) Дѣлать или случаться по привычкѣ.

Man *pflegt* etwas zu thun, sofern man überhaupt eine Handlung unter ähnlichen Umständen wiederholt; man ist aber etwas *gewohnt* zu thun, wenn man dieses um eines sinnlichen Reizes willen, oder weil man es für gut hält, thut. So *pflegt* man Tabak zu rauchen, wenn man es so oft thut, als man Zeit und Gelegenheit dazu hat, man ist aber *gewohnt* Tabak zu rauchen, wenn man Vergnügen daran findet. *Pflegen* wird daher auch von leblosen Dingen, *Gewohnt sein* nur von empfindenden und vernünftigen gesagt. Die stärkste Kälte *pflegt* in unsern Gegenden nach der Wintersonnenwende einzutreten; aber die Zugvögel sind *gewohnt*, im Herbste einen wärmern Himmelsstrich zu suchen, und viele Menschen sind *gewohnt*, ehe sie des Morgens ausgehen, ein Frühstück einzunehmen.

1025. Pflicht[1]. Obliegenheit[2]. Schuldigkeit[3].

1) Duty. 2) Obligation. 3) Bounden duty.
1—3) Devoir. 2) Obligation.
1) *Dovere.* 2) *Obbligo.* 3) *Debito.*
1—3) Долгъ. 2) Должность. 3) Должность по службѣ.

Pflicht bezeichnet jede sittliche Nothwendigkeit, von welcher Art sie sein und welchen Gegenstand sie haben mag, und zwar

bloss als sittliche Nothwendigkeit, ohne Beziehung auf ein anderes Ding, dem wir das, wozu wir verbunden sind, zu leisten haben. Eine *Pflicht* ist aber eine *Schuldigkeit* gegen den, dem wir sie zu leisten verbunden sind, und diese ist eine *Obliegenheit,* wenn wir das, was wir Jemandem zu leisten verbunden sind, übernommen haben, oder wenn es uns von einem Andern ist auferlegt worden. Es giebt *Pflichten,* die kein Mensch von uns fordern kann; denn wir haben auch *Pflichten* gegen uns selbst; wir haben *Pflichten* gegen Gott, die unserm Gewissen überlassen sind, ja *Pflichten* gegen die thierische Schöpfung, zu denen uns unsre Menschlichkeit verbindet. *Schuldigkeit* und *Obliegenheit* kann der von uns fordern, dem wir verpflichtet sind. Zu diesen Merkmalen setzt der Begriff der *Obliegenheit* noch das Merkmal des Beschwerlichen hinzu. Es giebt nämlich auch beschwerliche *Pflichten,* und nur diese kann man *Obliegenheiten* nennen.

1026. Pfuscher[1]. Stümper[2].

1 & 2) Bungler. 1) Spoiltrade.
1 & 2) Savetier (maladroit; 1 aussi: Gâte-métier).
1) *Guastamestieri.* 2) *Ciabbatino.*
1 & 2) Кропатель (Пачкуръ). 2) Также: перебойщикъ.

Wer überhaupt das, wozu einige Kunst und Geschicklichkeit erfordert wird, nicht recht macht, ist ein *Stümper;* hält man ihn darum für einen *Stümper,* weil er seine Kunst nicht methodisch oder kunstgerecht gelernt hat, oder, ohne die Kunstregeln anzuwenden, zu arbeiten pflegt, so nennt man ihn einen *Pfuscher.* Dadurch, dass die Zeit, die Stufen und die Proben zu der Erwerbung des Meisterrechts in den zunftmässigen Künsten durch Herkommen und Gesetze bestimmt wurden, hat aber das Wort *Pfuscher* noch eine rechtliche Bedeutung erhalten, wonach es einen solchen bedeutet, der in einer Kunst arbeitet, ohne den zur Erwerbung des Meisterrechts vorgeschriebenen Bedingungen ein Genüge geleistet zu haben.

1027. Phantasie[1]. Einbildungskraft[2]. Dichtungskraft[3].

1) Phantasy, fancy. 2) Imagination. 3) Poetical power.
1) Fantaisie. 2) Imagination. 3) Force poétique.
1) *Fantasia.* 2) *Immaginazione.* 3) *Forza poetica.*
1) Фантазія (мечта). 2) Воображеніе. 3) Сила поэтическая.

Die Fähigkeit, früher durch die Sinne wahrgenommene Er-

scheinungen zu reproduciren und sich vorzustellen, nennt man *Einbildungskraft;* man heisst sie *Phantasie,* wenn sie sich besonders in schöpferischer Weise mit Lebendigkeit ausspricht, und bezeichnet sie als *Dichtungskraft,* wenn sie den reichen Stoff der mit der Phantasie erfassten Erscheinungswelt zu geordneten Kunstgebilden zu gestalten versteht.

1028. Phantast[1]. Grillenfänger[2]. Schwärmer[3].

1) A phantastical person. 2) A fancymónger. 3) Enthusiast, visionary.
1) Une personne fantastique. 2) Un songe-creux. 3) Visionnaire (enthousiaste)
1) *Uomo fantastico (lunatico).* 2) *Cacapensieri (uomo ghiribizzoso).* 3) *Entusiasta (visionario).*
1) Фантастическій человѣкъ. 2) Мечтатель. 3) Изступленникъ.

Der *Grillenfänger* hat lauter beschwerliche, ängstliche, sorgenvolle Einfälle, der *Phantast* und *Schwärmer* kann auch angenehme und selbst lustige haben. Der *Schwärmer* und *Phantast* unterscheiden sich durch die Quelle ihrer seltsamen Einfälle. Bei dem *Phantasten* ist diese eine zügellose Phantasie; bei dem *Schwärmer* die gehäuften dunkeln Vorstellungen, unter deren Herrschaft er steht.

1029. Pinsel[1]. Dummkopf[2].

1) Simpleton. 2) Blockhead.
1) Sot (niais, nicodème). 2) Ganache (imbécile).
1) *Babbaccione.* 2) *Capocchio.*
1) Простакъ (простофиля). 2) Болванъ (глупецъ).

Das Wort *Dumm*, *Dummkopf* bezeichnet den Mangel an Verstand von der Seite der natürlichen Anlagen und ihrer Ausbildung, vermöge welcher ein Mensch nicht im Stande ist, Begriffe aufzufassen und Dinge richtig zu beurtheilen; *Pinsel* von der Seite seiner Handlungsweise und seines Betragens im geselligen Leben. Den *Pinsel* nämlich macht das Gefühl seiner Verstandesschwäche scheu, verlegen, furchtsam, schüchtern, unentschlossen.

1030. Platt[1]. Flach[2].

1) Low, mean. 2) Flat, dull.
1 & 2) Plat. 1) Uni (trivial). 2) Plain (bas, commun).
1 & 2) *Piatto.* 1) *Triviale.* 2) *Piano (comune).*
1 & 2) Плоскій. 1) Низкій. 2) Ровный (общій).

Das *Platte* hat bloss keine merkliche Erhöhung, das *Flache*

auch keine merkliche Vertiefung. Man setzt die *flache* Hand der hohlen Hand und der geballten Faust entgegen, und die Ober*fläche* eines Körpers ist seine Ausdehnung in die Länge und Breite ohne Tiefe. Man nennt einen witzigen Einfall *flach,* wenn er nicht tief in die Sachen eindringt, man nennt ihn aber *platt,* wenn er überhaupt schlecht, gemein, pöbelhaft ist. Denn wir denken uns das Schöne, Vorzügliche, Vortreffliche, als Etwas, das sich über das Gemeine erhebt.

1031. Platt[1]. Niedrig[2].

1) Flat, dull. 2) Low, mean.

1) Plat. 2) Commun (bas, trivial).

1) *Comune.* 2) *Basso (triviale).*

1) Простой. 2) Низкій.

Das *Platte* verräth einen merklichen Mangel an Witz und Verstand; das *Niedrige* an Würde der Gesinnungen. Eine *platte* Schmeichelei ist eine unverhüllte und geistlose; eine *niedrige* Schmeichelei verräth unedle Gesinnungen.

1032. Platz[1]. Raum[2].

1) Place. 2) Space.

1) Place. 2) Espace.

1) *Piazza.* 2) *Spazio.*

1) Мѣсто. 2) Пространство.

Ein *Platz* ist eine Fläche, auf welcher Dinge sein und sich bewegen können. Wenn hiemit *Raum* als sinnverwandt betrachtet wird, so versteht man den leeren *Raum,* wie man ihn sich bildlich denkt, nach allen drei Dimensionen ausgedehnt, worin mehrere Dinge neben einander sein können, und der desto grösser und ausgedehnter ist, je Mehreres darin neben einander sein kann. *Platz* giebt ein kleineres Bild, weil man den *Platz* bloss als einen Theil des *Raumes* betrachtet. Denn der *Platz* eines Dinges ist der Theil eines ganzen *Raumes,* den ein jedes Ding darin einnimmt. Ein *Platz* ist also immer begrenzt, der leere *Raum* wird als unbegrenzt gedacht. Ein *Platz* ist ein bestimmter Theil des *Raumes.*

1033. Plump[1]. Schwerfällig[2]. Unbehülflich[3].

1) Clumsy, bulky. 2) Cumbersome. 3) Awkward, unwieldy.
1) Gros (grossier). 2) Pesant (lourd). 3) Gauche (maladroit).
1) *Goffo (grossolano, informe).* 2) *Balordo (pesante).* 3) *Disadatto.*
1) Грубый (топорный, огромный). 2) Тягостный (неуклюжій). 3) Неловкій.

Unbehülflich bezeichnet die Ungeschicklichkeit in den Bewegungen selbst, *Plump* und *Schwerfällig* ihre Ursachen, und zwar *plump* die entferntern, *schwerfällig* die nähern und unmittelbaren. Das *Plumpe* nämlich hat eine zu grosse Masse und eine zu rohe Form. Die Gallionen der sogenannten unüberwindlichen Flotte Philipps II. waren *plumpe* Maschinen, und eben deswegen äusserst *schwerfällig,* so dass sie zu *unbehülflich* waren, den behenden Manövern der englischen Schiffe auszuweichen.

1034. Plump[1]. Bäurisch[2]. Unhöflich[3]. Grob[4]. Tölpisch[5].

1) Plump. 2) Clownish. 3) Impolite, uncivil. 4) Rude. 5) Doltish, awkward.
1—5) Grossier. 2) Rustre (en manant). 3) Impoli (incivil, malhonnête). 4) Rude (brutal). 5) Sot (stupide).
1—5) *Grossolano (goffo).* 2) *Rustico (contadinesco).* 3) *Incivile.* 4) *Brutale.* 5) *Balordo (rozzo, scimunito).*
1—5) Грубый. 2) Мужиковатый. 3) Неучтивый (невѣжливый). 4) Грубіянскій. 5) Олуховатый.

Der *Tölpel* missfällt durch seine ungeschickte Bewegungen aus Unbehülflichkeit, der *Bäurische* in seinen Reden, Handlungen und Manieren aus Mangel an Geschmack für das Anständige, beide aber ohne beleidigend zu sein; der *Plumpe* und *Grobe* aber verletzen die Achtung gegen Andere, der Erstere bloss aus Mangel an feinem Gefühle; der Letztere auch aus Stolz und Verachtung. Der *Bäurische* wird nur dann beleidigend, wenn er gegen die Achtung handelt, die er Andern schuldig ist. Sein *bäurisches* Wesen offenbart sich aber in seinem ganzen Aeussern, in seinen Bewegungen, in seiner Kleidung, in seinen Manieren, wenn er isst, wenn er trinkt und in ähnlichen Dingen, wodurch er bloss seine gänzliche Unwissenheit des Wohlstandes verräth. Der *Plumpe, Grobe* und *Unhöfliche* handeln gegen die Achtung, die sie Andern schuldig sind; der *Unhöfliche* bloss durch Unterlassung dessen, was die Wohlanständigkeit erfordert; der *Grobe* durch wirklich beleidigende Reden und Handlungen.

1035. Pochen[1]. Trotzen[2].

1) To bully, hector. 2) Defy, brave.
1) Faire le fendant (demander avec hardiesse). 2) Défier (braver).
1) *Imbaldanzire.* 2) *Bravare* (*affrontare*).
1) Храбровать (буянить, грозить, обходиться грубо). 2) Вызывать (презирать).

Wenn man zuvörderst mit Lärm und Ungestüm auf seinem Willen besteht, so ist es *Pochen;* geschieht es mit dem herrischen Sinne, mit dem Muthe, welchen dem Eigenwilligen sein vermeintes Recht und das wahre oder täuschende Gefühl seiner Kräfte giebt, so ist es *Trotzen.* Hiernächst äussert sich das *Pochen* nur in Fordern, das *Trotzen* im Verweigern und Widerstehen. Man sagt, dass ein ungeduldiger Gläubiger *poche,* wenn er sich von seinem Schuldner nicht will abweisen lassen, sondern immer fortfährt, seine lange vergebens erwartete Bezahlung mit Ungestüm zu fordern. Ein Kind *trotzt* seinen Eltern, wenn es den Muth hat und das Recht zu haben glaubt, ihnen seinen Gehorsam zu verweigern und sich ihrem Willen zu widersetzen.

1036. Prahlen[1]. Prangen[2]. Prunken[3].

1) To make a show. 2) Shine, sparkle. 3) Glitter, make a show.
1) Montrer, faire voir (faire étalage, se vanter, se donner des airs). 2) Briller. 3) Luire (reluire).
1) *Vantarsi* (*millantarsi*, *vanagloriarsi*, *far ostentazione*). 2) *Pompeggiare.* 3) *Ostentare.*
1) Выставляться. 2) Сіять (блестѣть). 3) Выказываться (блистать).

Prangen bedeutet überhaupt bloss durch einen grossen Grad von Schönheit, Glanz, sinnlicher Grösse und Vortrefflichkeit in die Augen fallen, und es wird von den Sachen selbst gesagt, die durch ihre Vorzüge in die Augen fallen. Mit etwas *prahlen,* bedeutet: von Vorzügen, die man sich beilegt, ein grosses täuschendes Aufheben machen, um dadurch Aufmerksamkeit, Achtung und Bewunderung zu erregen. Man kann daher mit dem, was man nicht hat, wohl *prahlen,* aber nicht *prangen.* — „Du armer überladener Sebaud de Baraillon! *prahl'* immer, denn du hast nichts." J. P. Richter. — Was *prangt,* hat eine wahre Grösse, einen wahren Glanz, einen inneren Werth, und sein äusserer Glanz ist ein Zeichen seines innern Werthes; was bloss *prunkt,* soll durch den äussern Glanz seinen innern Unwerth verlarven und einen falschen Werth lügen.

1037. Prahlen[1]. Grosssprechen[2]. Aufschneiden[3].

1) To boast, vaunt. 2) Brag, talk big. 3) Swagger.
1) Se vanter (se glorifier). 2) Se targuer. 3) Faire le fanfaron, le crâne.
1) *Vantarsi.* 2) *Millantarsi.* 3) *Far lo spaccone.*
1) Хвастаться. 2) Чваниться чѣмъ. 3) Храбриться (хвалиться).

Der *Prahler* und *Grosssprecher* will mit seinen eigenen und mit den Vorzügen der Dinge, die ihn selbst angehen, Aufmerksamkeit erregen; der *Aufschneider* mit allen Dingen. Die beiden Erstern, um Andern eine grosse Meinung von ihren eigenen Vorzügen beizubringen, der *Aufschneider* bloss um Bewunderung zu erregen. Der *Grosssprecher* unterscheidet sich aber noch dadurch von dem *Prahler,* dass das *Prahlen* durch blosse Handlungen geschehen kann, indem man eine Sache bloss zur Schau trägt, *Grosssprechen* aber immer durch Reden und Vergrösserung, indem der *Grosssprecher* etwas von sich rühmt, das keinen Glauben verdient, und etwas verspricht, das er nicht leisten kann.

1038. Prophezeien[1]. Wahrsagen[2]. Weissagen[3].

1) To prophesy. 2) To tell the fortune. 3) To augur.
1) Prophétiser (prédire). 2) Dire la bonne aventure. 3) Augurer (pronostiquer).
1) *Profetare (profetizzare).* 2) *Indovinare.* 3) *Augurare (predire).*
1) Пророчествовать (предсказать). 2) Гадать. 3) Предвѣщать.

Man spricht vom *Prophezeien,* wenn durch vergebliche oder wirkliche übernatürliche Begabung ein höheres Wissen vom Zukünftigen allgemein mitgetheilt wird. Der *Wahrsager* beansprucht nicht so hohen Ursprung seiner Kunst, verfolgt deshalb auch niedere Zwecke, indem er nur persönliche Interessen befriedigt. Gewisse geheime Künste und Beobachtungen ersetzen bei ihm die Inspiration, sollen ihn aber auch in den Stand setzen, die Vergangenheit zu errathen, welche den Propheten als solchen nicht kümmert. Eine gewisse mittlere, auf menschliche Weisheit und menschlichen Scharfblick oder auf Ahnung begründete Kunst, in die Zukunft vorschauende Blicke zu thun, verschafft die Fähigkeit der *Weissagung.* Jeremias *prophezeite,* Zigeuner sind *Wahrsager,* Scipio *weissagte* auf den Trümmern Carthago's den Untergang Roms, Hannibal dem Antiochus einen unglücklichen Ausgang seines unklug begonnenen Krieges.

1039. Prunk[1]. Pracht[2]. Gepränge[3]. Pomp[4]. Prahlerei[5].

1) Show, parade. 2) Magnificence, splendour. 3) Pageantry, great show. 4) Pomp. 5) Ostentation.

1) Faste (apparat). 2) Magnificence (somptuosité). 3) Parade (splendeur, apparat). 4) Pompe. 5) Ostentation.

1) *Fasto (apparato).* 2) *Magnificenza (sontuosità).* 3) *Apparato (isplendore, splendidezza).* 4) *Pompa.* 5) *Ostentazione.*

1) Пышность. 2) Великолѣпіе. 3) Блескъ (пышность). 4) Великолѣпіе (величіе). 5) Чванство (хватовство).

An *Pracht* grenzt zunächst *Pomp.* Es ist eine Verstärkung des Begriffes der *Pracht*, und es soll eine *Pracht* anzeigen, die sich bloss für die höchsten Personen, bei den feierlichsten Gelegenheiten, und unter dem zahlreichsten Gefolge schickt, *Gepränge* schliesst sich hingegen zunächst an *Prunk* an. Es bedeutet nämlich ursprünglich ein häufiges *Prangen.* Diese Vermehrung des Prangenden verräth die Absicht, sich der Aufmerksamkeit und Bewunderung zu bemächtigen. Das *Gepränge* ist aber nicht immer ohne innern Werth; nur alsdann, wenn es eitel und leer, oder ohne allen wahren Werth ist, und den Mangel an wahrem Werth verbergen soll, ist es *Prunk.* Noch tiefer, als *Prunk*, steht unter *Gepränge* die *Prahlerei*, denn sie will mit Vorzügen Aufmerksamkeit und Bewunderung erregen, die sie nicht besitzt, und die nicht den Werth haben, den sie ihr aus Stolz und Eitelkeit beilegt.

1040. Pünktlich[1]. Genau[2].

1) Punctual.	2) Exact (parsimonious, close, near).
1) Punctuel	2) Exact (minutieux, parsimonieux).
1) *Puntuale.*	2) *Esatto (accurato, stretto, minuto).*
1 & 2) Точный.	2) Исправный (аккуратный).

Zuvörderst sagt man *genau* überhaupt von Allem, was ist; *pünktlich* nur von dem, was geschieht und gethan wird. Man trifft nicht *pünktlich* an einem gewissen Orte der See ein, so lange die Seekarten nicht völlig *genau* sind. Hiernächst ist aber *genau* von *pünktlich* auch dann noch verschieden, wenn es von dem, was geschieht, gesagt wird; denn es zeigt besonders die Ausschliessung des Mehrern an. Man behandelt eine Waare sehr *genau*, wenn man nicht das Geringste mehr dafür bietet, als man glaubt, dass sie werth sei; der Sparsame ist *genau*, sofern er nicht die kleinste überflüssige Ausgabe macht, er bezahlt aber *pünktlich.*

1041. Putz[1]. Schmuck[2]. Zierde[3]. Zierrath[4]. Verzierung[5]. Putzen[6]. Schmücken[7]. Zieren[8].

1) Finery. 2) Splendour, jewels. 3) Ornament. 5) To embellish, dress out in finery. 7 & 8) Adorn, decorate.

1—5) Ornement. 1) Habit, extérieur propre (embelissement). 2) Parure (joyaux). 5) Décoration. 6) Embellir (nettoyer). 7) Parer (orner). 8) Décorer.

1—5) *Ornamento.* 1) *Esteriore pulito* (*abbellimento*). 2) *Acconciatura* (*gioje, giojelvezzi*). 3) *Ornato* (*fregio, lustre*). 4 & 5) *Adornamento* (*addobbo, ornatura*). 6) *Abbellire.* 7) *Ornare* (*fregiare*). 8) *Decorare.*

1—4) Украшеніе. 1) Убранство. 2) Нарядъ (драгоцѣнныя вещи). 4 & 5) Орнаментъ. 6) Убрать. 7 & 8) Искрашать, украсить.

Putzen drückt zuvörderst ursprünglich die geringern Grade der Verschönerung aus, und das ist die Reinlichkeit, *Schmücken* und *Zieren* die höhern. Die Bauern *putzen* ihre Stuben und Kammern, indem sie dieselben ausfegen und die Möbeln abstäuben. Der *Schmuck* verschönert die Sache durch seinen Glanz und seine Kostbarkeit; der *Zierrath* durch seine eigentliche Schönheit. *Putzen* ist also hiernächst überhaupt so viel als verschönern, *Schmücken* durch Glanz und Kostbarkeit oder bei Feierlichkeiten. *Zieren* ist gleichfalls verschönern, aber nicht durch blosse Reinigung, wie das *Putzen*, sondern durch Hinzufügung von Etwas, das selbst schön ist, dessen Schönheit aber nicht in Glanz und Kostbarkeit, sondern in einer vorzüglichen Form besteht. *Zierde, Zierrath, Verzierung* sind das, womit Etwas *geziert* wird. *Zierde* ist das Abstractum von der Eigenschaft des Verschönerns, die man einem Dinge beilegt, *Zierrathen* sind die Dinge, welchen man diese Eigenschaften beilegt. Nicht alle *Zierrathen,* welche man an einem Gebäude anbringt, gereichen demselben zur wahren *Zierde;* denn sie haben nicht immer die Eigenschaft, das Gebäude wirklich zu verschönern. *Zierrathen* und *Verzierungen* sind beides die Dinge selbst, die eine Sache verschönern. Allein *Zierrathen* sind nur Kleinigkeiten, womit man Etwas zu verschönern sucht; denn für die grossen Verschönerungen, und die, welche an grossen Werken angebracht werden, gebraucht man lieber das Wort *Verzierung.*

Q.

1042. Quacksalber[1]. Marktschreier[2]. Salbader[3].

1) Quack, charlatan. 2) Mountebank. 3) Quack, idle prattler.
1) Charlatan. 2) Saltimbanque (marchand d'orviétan). 3) Caqueteur (bavard).
1) *Ciarlatano (ciurmatore).* 2) *Cerretlano (saltimbanco).* 3) *Medicastro (barbiere sudiccio).*
1—3) Площадной лѣкарь (шарлатанъ). 3) Болтунъ (пустомеля).

Der *Marktschreier* unterscheidet sich dadurch von dem *Quacksalber,* dass er auf öffentlichen Plätzen seine Bude aufschlägt, und seine Heilmittel mit lauter Stimme ausschreit, der *Quacksalber* hingegen nur in die Häuser läuft und seine Arzneien anpreist, oder gedruckte Zettel herum schickt, worin er seine Curen rühmt und seine Geschicklichkeit durch häufige Zeugnisse der Personen, denen er geholfen zu haben vorgiebt, zu belegen sucht. *Quacksalber* bezeichnet also den Stümper, der sich für einen Arzt ausgiebt, von der Seite seiner Unwissenheit, *Marktschreier* hingegen von der Seite seiner Prahlerei. Durch *Salbader* scheint man den *Quacksalber* noch auf eine verächtlichere Art bezeichnen zu wollen. Ein solcher Pöbelarzt pflegt gern, um seine vermeinte Wissenschaft zu zeigen, auf eine geschwätzige und verworrene Art mit verhunzten Kunstwörtern aus den gelehrten Sprachen die Heilkräfte seiner Wunderarzneien seiner staunenden Zuhörerschaft zu erklären.

1043. Quaken[1]. Quäken[2]. Quiken[3].

1 & 2) To quack, croak. 3) Squeak.
1 & 2) Coasser. 3) Crier (d'un cochon de lait).
1 & 2) *Gracidare (squittire).* 3) *Gridare (come un porchetto).*
1 & 2) Квакать. 3) Пискать (визжать).

Man wird diese drei Wörter richtig gebrauchen, wenn man auf die Eigenthümlichkeit der Tonnachahmung achtet, wie sie a, ä, i andeuten. Ein dicker, wohlbehaglicher Frosch *quakt;* er *quäkt,* wenn ihn der Storch erfasst; Ferkel *quiken* u. s. w.

1044. Qual[1]. Pein[2]. Marter[3]. Folter[4]. Quälen[5]. Peinigen[6]. Martern[7]. Foltern[8].

1) Torment. 2) Pain, agony. 3) Torture. 4) Rack. 5) To torment. 6) To inflict pain. 7) To torture. 8) To put on the rack.

1) **Tourment.** 2) **Angoisse (agonie).** 3) **Martyre.** 4) **Torture.** 5) **Tourmenter.** 6) **Martyriser (agoniser).** 7 & 8) **Torturer.**

1) *Tormento (cruccio).* 2) *Pena (agonia, supplizio).* 3) *Martirio (—toro).* 4) *Tortura.* 5) *Tormentare.* 6) *Cruciare (straziare).* 7) *Martirare.* 8) *Martirizzare.*

1) Мука. 2) Великая печаль, тоска (борeнie со смертью). 3) Мученie. 4) Пытка. 5 & 6) Мучить. 7 & 8) Пытать.

Pein bezeichnet die Grösse des Schmerzes von seiner Heftigkeit, *Qual* von seiner Dauer. *Pein* nämlich bezeichnet den Gattungsbegriff des heftigsten Schmerzes, *Qual* hingegen die verschiedenen Arten desselben, durch deren Abwechselung, so wie durch das schmerzhafte Gefühl der vergeblichen Bemühung sie los zu werden, die längere Dauer der *Qual* entsteht. Dieses erhellt schon daraus, das *Qual* einen Plural hat, *Pein* aber nicht. Daher können auch schon blosse Beschwerden, denen man alle Anstrengung entgegengesetzt, ohne dass man sich ihnen entziehen kann, *quälen*. Die Ungewissheit, ob das, was er vorhat, recht und gut sein werde, *quält* oft gerade den Besten und Gewissenhaftesten, aber nach einer schlechten That *peinigt* das Gewissen den Bösen. Kinder *quälen* eine zärtliche Mutter mit ungestümen und anhaltenden Bitten, das ist ihr beschwerlich, und jeder Versuch, dieser Zudringlichkeit zu entgehen, ist vergebens. *Folter* und *Marter* sind nur sinnverwandt mit *Qual* und *Pein* in ihrer uneigentlichen Bedeutung; indess ist ihre eigentliche Bedeutung noch nicht genug verdunkelt, in welcher *Folter* die Schmerzen bedeutet, welche man durch eigene Werkzeuge verursacht, um ein Bekenntniss zu erpressen, und *Marter* die *Qualen,* mit welchen die Grausamkeit der Verfolger gegen die ersten Bekenner des Christenthums wüthete.

1045. Qual[1]. Plage[2].

1) Pain, torment.	2) Plague, trouble.
1) **Peine (tourment).**	2) **Ennui (vexation, fléau).**
1) *Pena (tormento).*	2) *Stento (vessazione, seccatura, fastidio).*
1) Мука (мученie).	2) Скука.

Plage ist zuvörderst bloss etwas im geringern Grade Beschwerliches, *Qual* kann auch etwas Schmerzhaftes sein. *Plage*

unterbricht bloss einen angenehmen Zustand, *Qual* vermehrt das Schmerzhafte in einem unangenehmen. Eine Wärterin hat viel *Plage* mit den Kindern, zumal wenn sie krank sind; für eine Mutter aber ist es eine innere *Qual,* die sich bei jedem Anblicke erneuert, wenn sie ein gebrechliches Kind hat, von dem sie vorher sieht, dass es ein sieches, kümmerliches und elendes Leben führen wird.

1046. Quelle[1]. Ursprung[2].

1) Source. 2) Origin.
1) **Source.** 2) **Origine (principe).**
1) *Sorgente (scaturigine).* 2) *Principio (origine).*
1) Источникъ. 2) Начало.

Das erste in der Reihe aus einander entstandener Dinge, oder die erste Erscheinung, womit ein Sache angefangen hat, bis sie zu dem Zustande gekommen ist, in dem wir sie wahrnehmen, ist ihr *Ursprung;* das, was den Grund enthält, dass sie sein kann, heisst ihre *Quelle.* Die *Quelle* der Sittenverderbniss der Römer war ihr übermässiger Reichthum, und wenn man bis auf ihren *Ursprung* zurückgeht, so findet man ihn in den asiatischen Eroberungen.

1047. Quängeln[1]. Tändeln[2].

1) To grumble at trifles. 2) To trifle.
1) **Bougonner pour des riens.** 2) **S'amuser à des riens (folâtrer).**
1) *Dolersi di frivolezze.* 2) *Occuparsi di frivolezze (baloccare).*
1) Ворчать за всякую бездѣлицу. 2) Заниматься пустяками (рѣзвиться).

Man *tändelt,* wenn man sich mit Kleinigkeiten belustigt; man *quängelt,* wenn man über Kleinigkeiten klagt. Wer beständig *tändelt,* verräth ein leichtsinniges und kindisches Gemüth, und wer nur immer mit den Kindern *tändelt,* verfehlt den Zweck ihrer Erziehung; über die kleinsten Uebel *quängeln,* ist ein Beweis eines unmännlichen Gemüths.

1048. Quer[1]. Schräg[2]. Schief[3].

1) Across. 2) Oblique, slanting. 3) Awry.
1) **A travers (croisé).** 2) **Oblique.** 3) **De travers (de guingois).**
1) *Traverso (di—).* 2) *Obbliquo.* 3) *Sbieco (sghembo, storto).*
1) Черезъ (поперегъ). 2) Косвенный. 3) Кривый (накось).

Das Gerade wird zwar zunächst dem Krummen entgegen gesetzt; allein bisweilen nennt man auch eine senkrechte Stellung

eine gerade. Alsdann liegt die Linie *quer* über einer andern, die sie unter rechten Winkeln schneidet. Wenn die *Quer*linie die Länge nicht unter rechten Winkeln durchschneidet, so liegt sie *schräg*. *Schief* ist das, welches eine andere Richtung hat, als die es haben soll. Das Krumme heisst *schief*, sofern es gerade sein sollte. Man nennt krumme Beine auch *schiefe* Beine, weil die Beine gerade sein müssen; man nennt aber den krummen Schnabel eines Raubvogels nicht *schief*, denn dieser soll, seiner Bestimmung nach, nicht gerade sein.

1049. Quittung[1]. Schein[2]. Empfangsschein[3].

1) Receipt. 2) Document, paper. 3) Receipt.
1) Quittance. 2) Attestation (document). 3) Reçu.
1) *Quittanza*. 2) *Attestato (documento)*. 3) *Ricevuta*.
1) Квитанція. 2) Свидѣтельство. 3) Расписка.

In einem *Scheine* kann eine jede Thatsache, von welcher Art sie sein mag, bekannt gemacht werden; in einem *Empfangscheine* ist es der Empfang einer Sache, welchen der Aussteller desselben bekennt, in einer *Quittung* die Bezahlung einer Schuld, mit der Erklärung der Befreiung des Schuldners von seiner bisherigen Verbindlichkeit.

R.

1050. Ranzen[1]. Ränzel[2]. Tornister[3]. Mantelsack[4]. Quersack[5].

1) Knapsack. 2) Satchel. 3) Soldier's knapsack. 4) Cloak-bag, portmanteau. 5) Wallet.
1) Sac (havresac). 2) Petit sac. 3) Havresac. 4) Valise (portemanteau). 5) Besace.
1) *Valigia*. 2) *Bolgia*. 3) *Bisaccia (scarsella)*. 4) *Porta-mantello*. 5) *Carniere*.
1) Ранецъ. 2) Котомка (мѣшечекъ). 3) Сумка. 4) Чемоданъ. 5) Кошель (сумка).

Ranzen, dessen Verkleinerungswort *Ränzel* ist, geht auf die Gestalt des sackförmigen Behälters, in welchem ein Einzelner seine Habseligkeiten mit sich führt, nicht auf dessen Stoff. Ist dieser mehr zu einer viereckigen Form aufgesteift und von Fellen, so

heisst er *Tornister;* ist er von Leinwand, sackförmig, dabei nicht besonders verschlossen, und hängt er ausserdem nur an einem Bande, so heisst er *Quersack;* ist er so eingerichtet, dass ihn namentlich ein Reiter auf dem Pferde mit sich führen kann, so nennt man ihn *Mantelsack.*

1051. Rasend[1]. Toll[2].

1) Raging, raving mad.	2) Mad.
1) Furieux.	2) Maniaque.
1) *Furioso.*	2) *Maniaco.*
1) Неистовый.	2) Бѣшеный.

Wir nennen einen Menschen *toll* und *rasend*, wenn sein Wahnsinn oder seine Verrückung in gewaltthätigen Handlungen ausbricht, *toll* aber, sofern in seinen Handlungen und Reden kein vernünftiger Zusammenhang ist, wenn sie heftig und ungestüm und dabei den sichtbarsten Zwecken entgegen, und die ungereimtesten, widersprechendsten Mittel sind. *Rasend* nennen wir ihn also nur dann, wenn er in diesem Zustande der Zerrüttung des Verstandes unter der Herrschaft einer heftigen, hassenden, gewaltthätigen Leidenschaft ist, wenn er Zorn und Rache schnaubt.

1052. Raub[1]. Beute[2].

1) Robbery.	2) Spoil.
1) Brigandage (vol, larcin).	2) Butin (proie).
1) *Rapina* (*furto*).	2) *Bottino* (*preda, spoglio*).
1) Кража (покража).	2) Добыча (грабежъ).

Raub ist, was mit unrechtmässiger Gewalt genommen wird, *Beute* auch mit rechtmässiger, wenigstens mit einer solchen, die nicht für unrechtmässig gehalten wird. In diesem Verstande kommt das Wort *Raub* in den Zusammensetzungen: Strassen*raub*, Kirchen*raub* u. s. w. vor; die beweglichen Sachen, die der Soldat dem überwundenen Feinde abnimmt, sind *Beute.* Als der Prinz Eugen das türkische Lager erobert hatte, machten die Soldaten eine erstaunliche *Beute.*

1053. Rauch[1]. Schmauch[2]. Qualm[3].

1 & 2) Smoke.		3) Dense smoke.
1) Fumée.	2) Dense fumée.	3) Vapeur dense.
1) *Fumo.*	2) *Fumo denso.*	3) *Vapore denso.*
1) Дымъ, курево.	2 & 3) Частый дымъ.	

Schmauch entsteht nur von glimmenden, nicht angebrannten

Brennmaterialien; *Rauch* und *Qualm* auch von dem in Flamme auflodernden Feuer. Wenn der *Rauch* so dick ist, dass man darin nicht mehr athmen kann, dass er uns also zu ersticken droht, so nennt man ihn *Qualm*. — „Kaum vermag ich der Kehle nur dieses Wort zu entlocken! (*Qualm* erstickt ihr den Mund)." Voss.

1054. Rauh[1]. Roh[2]. Ungeschliffen[3].

1) Rough.	2) Rude, uncultivated.	3) Uncouth.
1) Grossier (brutal).	2) Rude.	3) Brut (grossier).
1) *Ruvido (aspro).*	2) *Crudo (incolto).*	3) *Rozzo (villano).*
1) Суровый.	2) Грубый.	3) Неуклюжій.

Mangel an *sittlicher* Bildung, an Herzensgüte, an feiner Empfindung bezeichnet man mit *roh*; die vernächlässigte *äussere* Bildung, Härte der Form, in der gesprochen und gehandelt wird, nennt man *Rauhheit;* sofern diese in der *Gesellschaft* hervortritt und auf dem Mangel geselliger Bildung zu beruhen scheint, heisst sie *Ungeschliffenheit.*

1055. Rechtfertigung[1]. Entschuldigung[2]. Schutzrede[3].

1) Vindication, justification.	2) Excuse.	3) Defence, apology.
1) Justification.	2) Excuse.	3) Apologie.
1) *Giustificazione.*	2) *Scusa.*	3) *Apologia.*
1) Оправданіе.	2) Извиненіе.	3) Защитительное слово.

Wenn man Jemanden von der Unschuld einer Person zu überzeugen sucht, so geschieht das entweder, indem man zu beweisen sucht, dass sie etwas Böses, das man ihr Schuld giebt, oder worüber man sie in Verdacht hat, nicht gethan habe, oder, indem man nicht leugnet, dass sie es gethan hat, aber zu beweisen sucht, dass es nichts Böses sei. Alsdann übernimmt man ihre *Rechtfertigung*. Wenn man aber zugesteht, dass sie es gethan habe, und dass es unrecht sei, so kann man bloss Gründe anführen, die ihre Schuld vermindern, als: Uebereilung, Leidenschaft, Schwachheit u. s. w., und diese sollen dann zur *Entschuldigung* dienen. Eine *Schutzrede* kann beides bezwecken; sie ist eine Rede, welche die Unschuld eines Menschen beweisen soll, sie mag ihn *rechtfertigen* oder bloss *entschuldigen*. Die mütterliche Zärtlichkeit *entschuldigt* die Nachsicht einer Mutter gegen die Unarten ihrer Kinder, *rechtfertigt* sie aber nicht. Wenn eine *Schutzrede* eine

blosse *Entschuldigung* enthält, so ist sie doch davon dadurch unterschieden, dass die *Schutzrede* immer eine Beschuldigung und Anklage voraussetzt, die *Entschuldigung* aber nicht.

1056. Rechtfertigung[1]. Vertheidigung[2]. Schutzrede[3]. Schutzschrift[4]. Verantwortung[5].

1) Justification. 2) Defence. 3 & 4) Vindication, defence. (3 by speech, 4 in writing.) 5) Answer, defence.

1) Justification. 2) Défence. 3) Discours apologétique. 4) Écrit apologétique. 5) Défense (excuse).

1) *Giustificazione.* 2) *Difesa.* 3) *Discorso apologetico.* 4) *Scrittura apologetica.* 5) *Scusazione, difensione.*

1) Оправданіе. 2) Защищеніе. 3) Оправдательное слово. 4) Оправдательное письмо. 5) Отвѣты (обвиняемаго).

Die *Vertheidigung* ist 1. von *Schutzrede* dadurch verschieden, dass sie sich auf jeden Angriff, auch einen thätlichen, bezieht, und sich thätlicher Mittel dagegen bedient. Mein Feind griff mich mit dem Degen in der Faust an, und ich hatte nichts als einen Stock zu meiner *Vertheidigung.* Eine *Schutzrede* hingegen ist nur eine *Vertheidigung* durch eine Rede, und bezieht sich nur auf einen wörtlichen Angriff. 2. Die wörtliche *Vertheidigung* bezieht sich sowohl auf Meinungen als auf Handlungen, und ist daher sowohl gegen Einwürfe als gegen Beschuldigungen gerichtet; eine *Schutzschrift* ist eine geschriebene *Schutzrede. Verantwortung* ist von *Vertheidigung* so verschieden, 1. dass sich *Verantwortung* bloss auf eine Beschuldigung unrechter Handlungen bezieht; 2. dass ich auch fremde Handlungen *vertheidige*, aber nur die meinigen *verantworte*, daher *verantworten,* wenn es von Personen gebraucht wird, ein Reciprocum ist. Man sagt bloss: sich *verantworten*, aber man kann auch einen Andern *vertheidigen.* Von *Schutzrede* unterscheidet sich *Verantwortung* dadurch, dass man durch eine *Schutzrede* auch eine fremde Person gegen eine Beschuldigung *vertheidigt*, durch die *Verantwortung* aber nur sich selbst; man antwortet auf die uns gemachten Beschuldigungen. Wer sich wegen einer Handlung *verantwortet*, der sucht bloss zu beweisen, dass sie nichts Pflichtwidriges enthalte, ohne sie selbst zu leugnen. In einer *Schutzrede* kann ich aber auch mich oder einen Andern gegen eine Beleidigung dadurch vertheidigen, dass ich die That selbst leugne.

1057. Reden[1]. Sprechen[2]. Sagen[3].

1) To speak. 2) Talk, speak. 3) Say.
1) Causer (converser). 2) Parler. 3) Dire.
1) *Discorrere (ragionare).* 2) *Parlare (favellare).* 3) *Dire.*
1) Молвить. 2) Говорить. 3) Сказать.

Sprechen ist nur den Laut, den die Wörter in einer gewissen Sprache erfordern, hervorbringen, *Reden,* durch Worte seinen Sinn ausdrücken; *Sagen* bezieht sich auf das, was *gesprochen* oder *geredet* wird, es seien die blossen Laute, oder der Inhalt der Rede. Von Papageyen, Staaren und andern Vögeln, deren nachgeahmte Laute die Menschen bewundern, kann man sagen, dass sie *sprechen;* es würde aber ungereimt sein, zu sagen, dass ein Papagey lange *geredet* hat. Denn er ist sich der Bedeutung der Laute nicht bewusst, noch weniger der Verbindung der Begriffe, welche sie bezeichnen.

1058. Regen[1]. Bewegen[2]. Rühren[3].

1) To stir. 2) Move. 3) Stir, affect.
1—3) Mouvoir. 1) Remuer (bouger). 2) Mouvoir (émouvoir). 3) Se mouvoir (agiter, toucher).
1—3) *Muovere.* 2) *Commovere (agitare).* 3) *Toccare.*
1—3) Двигать. 1) Шевелить (—ся). 2) Двигать (—ся, трогать). 3) Волновать, возмущать (—ся).

Bewegen ist überhaupt den Ort eines Dinges verändern; der Körper *bewegt* sich, er mag einen kleinen oder einen grossen Raum, er sei mit einer ganzen Masse oder mit einem oder dem andern Theile durchlaufen. *Regen* ist die beginnende Bewegung oder das erste Element derselben, und bezeichnet daher jede kleine in sehr kleinen Zeiten unterbrochene Bewegung bis auf die kleinste. Was sich *rührt,* hat eine schwingende und eine wellenförmige Bewegung, und von dieser hat das schwankende *Rohr* seine Benennung. Wenn man sagt: die Luft ist so still, dass sich kein Blatt *rührt,* so deutet man auf die schwankende Bewegung der Blätter; wenn man sagt, dass sich kein Blatt *regt,* auf die kleinste, und dass sich kein Blatt *bewegt,* auf die Bewegung überhaupt, und in den beiden letztern Fällen ohne Rücksicht auf die Richtung. Einen *Rühren* heisst bloss, die Empfindung eines süssen Schmerzes in ihm wirken; *Bewegen* kann man aber auch zu einer heftigen Leidenschaft, z. B. zum Zorne. *Bewegen* drückt ferner mehr als die blosse Empfindung aus, womit das Begehren und

Verabscheuen anfängt, es begreift die ganze Thätigkeit des Willens bis auf den endlichen Entschluss. — „Wie ich sie *rühren* wollte und *bewegen!*" Schiller. — Die Werke der schönen Künste wollen bloss *rühren* oder die angenehmen Empfindungen des Mitleids und der Wehmuth hervorbringen; eine erbauliche Predigt soll die Zuhörer *rühren* und *bewegen*.

1059. Reif[1]. Zeitig[2].

1) Ripe.	2) Timely, in season.
1) Mûr.	2) Primeur.
1) *Maturo.*	2) *Di buon' ora.*
1) Зрѣлый (спѣлый).	2) Первые плоды.

Sofern die Früchte zu ihrer Grösse und Vollkommenheit gelangt sind, nennt man sie *reif*. Zu dieser *Reife* gehört aber eine gewisse Zeit, und wenn sie diese erreicht haben, so nennt man sie *zeitig*. Es giebt Früchte, wie z. B. die Mispeln, welche *zeitig* sind ohne *reif* zu sein. Diese erhalten ihre *Reife* erst, wenn sie abgepflückt auf dem Strohe *reifen*.

1060. Reihe[1]. Zeile[2].

1) Row, file.	2) Line.
1) Rang (rangée, file).	2) Ligne.
1) *Fila (serie, ordine).*	2) *Linea (riga).*
1) Рядъ (шеренга).	2) Черта (строка).

Reihe wird von allen Dingen, *Zeile* aber nur von Schriftzeichen, wohin die Buchstaben gehören, gebraucht. Man sagt: die Soldaten werden in eine *Reihe* gestellt. Hingegen sagt man von einer Schrift eben so gut: er hat erst eine *Reihe* und er hat erst eine *Zeile* geschrieben, die erste, zweite, letzte *Reihe* und *Zeile*.

1061. Der Reihen[1]. Tanz[2].

1) Dance in chorus.	2) Dance.
1) Danse en rond (ronde).	2) Danse.
1) *Ridde (rigoletto).*	2) *Ballo (danza).*
1) Хороводъ (пляска).	2) Танецъ.

Der *Reihen* ist nur ein *Tanz* mehrerer Personen, es ist also eine gewisse Art des *Tanzes*. In den Balletten kommen Solo*tänze* vor, oder solche, die nur von einer Person getanzt werden, und die kann man nicht *Reihen* nennen. Natürlich nannte man auch den Gesang oder überhaupt die Musik zu solchen Tänzen *Reihen;* denn das geschieht mit unsern Tänzen jetzt ebenfalls.

1062. Religion[1]. Gottesdienst[2]. Gottesverehrung[3].

1) Religion. 2) Divine service. 3) Divine worship, adoration of the Deity.
1) Religion. 2) Service divin. 3) Adoration de Dieu.
1) *Religione.* 2) *Ufficio divino.* 3) *Culto di verace nume.*
1) Религія. 2) Богослуженіе. 3) Богопочитаніе.

Religion begreift alle Handlungen, die sich auf Gott beziehen, sie mögen äussere oder innere sein, und diese in Nachdenken über Gott und seine Eigenschaften oder in den Empfindungen der Liebe und Ehrfurcht gegen Gott, die aus seiner Erkenntniss entspringen, oder endlich in den tugendhaften Gesinnungen, die sie wirken, bestehen. Der *Gottesdienst* sind die Handlungen, die in der Erkenntniss Gottes und den daraus entspringenden Empfindungen gegründet sind. Und von diesen machen diejenigen die *Gottesverehrung* aus, welche in der Bewunderung und Ehrfurcht vor Gott und ihrem äussern Ausdrucke bestehen.

1063. Rennen[1]. Laufen[2].

1 & 2) To run.
1) Courir à qui mieux mieux. 2) Courir.
1) *Correre a tutto corso.* 2) *Correre, girare.*
1) Бѣжать. 2) Бѣгать.

Rennen wird zuvörderst in eigentlicher Bedeutung nur von lebendigen Wesen gebraucht und bezeichnet bei diesen nur den höchsten Grad der Geschwindigkeit; *Laufen* bezeichnet auch einen geringern und wird von leblosen sowohl als lebendigen gesagt. Die Zeit *läuft* geschwind vorbei, der Schweiss *läuft* dem Arbeitenden in der Sonnenhitze von der Stirne; wenn das Stundenglas *ausgelaufen* ist, muss man es umwenden. Der Wett*lauf* der Pferde wird das Pferde*rennen* genannt; denn ihr geschwindestes Laufen wird *Rennen* genannt. Der Dichter sagt von den Pferden des Aides: „Nein! auch über die Höhen durchschnitten sie *rennend* die Lüfte.“ Voss. —

1064. Riss[1]. Ritze[2]. Spalte[3].

1) Rent. 2) Cranny, scratch. 3) Cleft, crevice.
1) Déchirure (rupture). 2) Fente (raie, égratignure). 3) Crevasse.
1) *Stracciatura.* 2) *Fesso.* 3) *Crepatura (spaccatura).*
1) Раздираніе (разрывъ). 2) Щель (разсѣлина, царапина). 3) Трещина.

Ein *Riss* ist eine Trennung sowohl bei weichen und dünnen, als bei harten und dickern Körpern; eine *Ritze* auch bei weichern

aber dickern, und *Spalte* nur bei harten. *Spalten* sind zuvörderst grösser und weiter als *Ritzen*. Hiernächst geht eine *Spalte* durch und durch, eine *Ritze* bleibt oft auch bloss auf der Oberfläche eines weichern und dichtern Körpers.

1065. Ruhe[1]. Rast[2]. Ruhen[3]. Rasten[4].

1) Repose.	2) Rest.	3) To repose.	4) To rest.
1 & 2) Repos.	2) Pause.	3) Reposer.	4) Pauser (se restaurer).
1) *Riposo (quiete).*	2) *Posa (fermata).*	3) *Riposare.*	4) *Ristorarsi.*
1) Покой.	2) Отдыхъ.	3) Покоиться.	4) Отдыхать.

Ruhe ist überhaupt der Zustand, in welchem man sich nicht bewegt, *Rast,* in dem eine beschwerliche Bewegung aufhört. Daher sagt man 1. *Rast* von Dingen, die Leben und Empfindung haben; denn nur diese fühlen die Beschwerlichkeiten der Bewegung und das Bedürfniss, sich von der Bewegung zu erholen. *Ruhe* hingegen gebraucht man von allen Körpern, den leblosen sowohl als den lebendigen. 2. *Rast* folgt auf Bewegung, um sie wieder fortzusetzen; *Ruhe* kann vor aller Bewegung vorhergehen und immer fortdauern; ja ein Körper kann ewig *ruhen* und sich nie bewegen. Sichtbarer ist noch ein anderer Unterschied zwischen *Ruhe* und *Rast,* der darin besteht, dass man nur nach körperlichen Bewegungen *rastet,* dass es aber auch eine innere *Ruhe,* eine *Ruhe* der Seele und des Gemüths giebt.

1066. Ruhe[1]. Friede[2].

1) Quiet, calm.	2) Peace.
1) Repos (calm).	2) Paix.
1) *Quiete.*	2) *Pace.*
1) Покой (тишина).	2) Миръ.

Ein leidenschaftsloser Zustand heisst *Ruhe,* wenn das Gemüth von gar keiner Leidenschaft, weder von einer angenehmen, noch unangenehmen, *Friede,* wenn es nur nicht von unangenehmen bewegt wird.

1067. Rührig[1]. Rüstig[2]. Wacker[3].

1) Stirring, agile.	2) Vigorous.	3) Brave.
1) Agile (leste).	2) Vigoureux (fort).	3) Brave (excellent).
1) *Agile (lesto, spedito).*	2) *Vigoroso (gagliardo).*	3) *Bravo (valiente).*
1) Ловкій (проворный).	2) Дюжій (сильный).	3) Бодрый (славный).

Ist Jemand befähigt zu lebendiger, energischer Thätigkeit, so ist er *rüstig;* wenn in dem Aeussern des Menschen, in seinem

Thun sich leichte Beweglichkeit ausspricht, so heisst er *rührig;* sofern diese Munterkeit ein löbliches Ziel mit Ausdauer verfolgt, nennt man sie *wacker.*

1068. Ruinen[1]. Trümmer[2]. Wrack[3].

1) Ruins.	2) Ruins, fragments.	3) Wreck.
1) Ruines.	2) Fragments.	3) Débris (d'un navire naufragé).
1) *Rovine.*	2) *Rottami.*	3) *Caserna.*
1) Развалины.	2) Обломки.	3) Разбитый корабль.

Ruinen sind zuvörderst Ueberreste von grossen festen und unbeweglichen Werken, von Gebäuden, Häusern, Triumphbogen, Brücken u. s. w., *Trümmer* von grossen und kleinen, beweglichen und unbeweglichen. [Die einzelnen Trümmer eines Schiffes nennt man auch wohl *Scheiter.*] Eine *Ruine* ist hiernächst das Ganze eines zerstörten Werkes, das zwar noch da steht, aber durch die Zeit oder durch Verwüstung so beschädigt worden ist, dass es seine ursprüngliche Schönheit verloren hat, und zu seiner ursprünglichen Bestimmung unbrauchbar geworden ist. *Wrack* ist das Ganze von einem zerstörten und untauglich gewordenen Schiffe.

S.

1069. Saat[1]. Same[2].

1) Sprouts, young corn.	2) Seeds.
1) Les blés.	2) Semence.
1) *Le biade.*	2) *Semenza.*
1) Хлѣбъ.	2) Сѣмя.

Samen heissen die Körner, die in die Erde gebracht werden, damit sie darin zu Pflanzen wachsen, sofern sie die Theile der Gewächse sind, die nach den Blüthen erscheinen, und aus denen ähnliche Pflanzen wachsen können. Sie sind bloss die Keime künftiger Pflanzen, welche zu derselben Art gehören. *Saat,* sofern sie schon in der Erde sind und in dem ersten Anfange ihres Hervorkeimens. — „Sieh, voll Hoffnung vertraust du der Erde den goldenen *Samen,* und erwartest im Lenz fröhlich die keimende *Saat.*" Schiller. —

1070. Sachwalter[1]. Anwalt[2].

1) Advocate.	2) Attorney, counsel.
1) Avocat.	2) Procureur (avoué).
1) *Avvocato.*	2) *Procuratore.*
1) Стряпчій.	2) Прокуроръ.

Ein *Sachwalter* ist ein Jeder, der die Sache eines Andern führt, seinen Vortheil wahrnimmt, seinen Schaden verhütet, und wenn dieser Andere angeklagt wird, ihn vertheidigt; ein *Anwalt* ist derjenige, dem sein Amt zu allem Diesen das Recht giebt und die Pflicht auflegt.

1071. Sammeln[1]. Versammeln[2]. Zusammenkommen[3].

1) To collect, gather.	2) Assemble.	3) To meet.
1) Rassembler (recueillir, amasser).	2) Assembler (réunir).	3) S'assembler (se réunir, rencontrer).
1) *Raccogliere.*	2) *Adunare.*	3) *Adunarsi (concorrere).*
1) Собирать.	2) Собрать.	3) Собираться.

Man gebraucht *Sammeln* und *Sammlung* nur von leblosen Dingen, *Versammeln* und *Versammlung* nur von lebendigen, *Zusammenkommen* und *Zusammenkunft* von beiden. Der Rath *versammelt* sich, um über die Angelegenheiten der Stadt zu berathschlagen, und die kurfürstlichen Gesandten, um einen Kaiser zu wählen. Wenn das Wort *Zusammenkommen* von lebendigen Geschöpfen gebraucht wird, so bedeutet es, wie sich *versammeln,* aus einem Naturtriebe, oder um eines Zwecks willen sich nach einem Orte bewegen. 1. *Versammeln* wird aber nur von Vielen gesagt, *Zusammenkommen* kann auch schon von Zweien gesagt werden. 2. *Zusammenkommen* kann auch von leblosen Dingen gesagt werden, wenn sie eine Kraft haben, sich gegen einander zu bewegen, oder diese Bewegung ihnen wenigstens in Gedanken beigelegt wird.

1072. Sauer[1]. Herbe[2]. Bitter[3].

1) Sour, hard.	2) Harsh.	3) Bitter.
1) Aigre (acide, sur).	2) Apre.	3) Amer.
1) *Acido.*	2) *Aspro (acerbo).*	3) *Amaro.*
1) Кислый.	2) Терпкій (жесткій).	3) Горькій.

Sauer nennen wir das, was uns bloss die unangenehme Empfindung der Beschwerlichkeit giebt. Und so nennt man eine Arbeit *sauer,* man nennt die Mühe *sauer,* die uns etwas kostet. *Herbe* und *Bitter* ist das Schmerzhafte; und zwar ist das *bitter,* was tiefer und länger schmerzt, als das, was bloss *herbe* ist.

1073. Saufen[1]. Trinken[2].

1) To drink hard, swill. 2) To drink.
1) Boire (des bêtes). 2) Boire.
1) *Bere (delle bestie).* 2) *Bere.*
1) Напиваться. 2) Пить.

Saufen ist bei dem Menschen mit Uebermass *trinken*. Diese Bedeutung gründet sich aber erst auf eine ältere, nach welcher *Saufen* bedeutet, einen flüssigen Körper in grosser Menge und mit einem merklichen hörbaren Geräusch in sich ziehen. Und in dieser allgemeinen Bedeutung wird es auch von Thieren gebraucht, welche ihren Trank in grosser Menge und mit Geräusch in sich zu ziehen pflegen.

1074. Säumen[1]. Zaudern[2]. Zögern[3].

1) To be slow in doing. 2) To loiter, to be irresolute. 3) To delay, retard.
1—3) Tarder. 2) Être irrésolu. 3) Retarder, différer, remettre une chose (temporiser).
1—3) *Tardare (frapporre indugio).* 2) *Indugiare.* 3) *Temporeggiare.*
1—3) Медлить. 2) Замедлять (мѣшкать). 3) Временить.

Wer überhaupt eine Handlung nicht rasch anfängt oder endigt, der *säumt*, wer ihren Anfang oder ihre Beendigung von einem kleinen Zeittheile zum andern aufschiebt, der *zögert* und *zaudert*. Wenn man ferner sagt, dass Jemand *zögere*, so will man bloss anzeigen, dass er eine Handlung nicht geschwinde anfange oder beendige; wenn man sagt, dass er *zaudere* und *säume*, so drückt man zugleich die Ursach seines *Zögerns* aus. Bei dem *Zaudern* ist der Grund des *Zögerns* in der Unentschlossenheit. Der *Säumende zögert* aus Scheu vor der Mühe, vor der Arbeit und aus Mangel an Kräften oder Anstrengung derselben während der Arbeit.

1075. Sausen[1]. Brausen[2].

1) To whistle. 2) To rush, roar.
1) Siffler. 2) Mugir.
1) *Fischiare (sibilare).* 2) *Urlare (muggire, mugghiare).*
1) Шумѣть. 2) Ревѣть.

Sausen ist ein jeder Hall des Windes oder der bewegten Luft, der in seinen kleinsten Graden durch das Diminutiv *Säuseln* ausgedrückt wird. *Brausen* das Geräusch, welches die Bewegung einer dichtern Flüssigkeit, wie z. B. des Wassers, oder ein heftiger Wind verursacht.

1076. Schaden[1]. Unheil[2].

1) Injury, hurt.	2) Mischief.
1) Dommage (tort).	2) Mal (malheur).
1) *Danno.*	2) *Sventura (sciagura).*
1) Вредъ (убытокъ).	2) Бѣда (несчастіе).

Der *Schaden* ist das Uebel, das aus Verminderung des Guten entsteht, das *Unheil* ist das Uebel selbst, das sich in dem Raume und in der Zeit nach allen Richtungen in unübersehbarer Weite ausbreitet. Sofern der *Schaden* eine Ursache ist, welche die Vermehrung des Guten hindert, ist er ferner etwas Besonderes und Bestimmtes, z. B. ein *Schaden* am Fusse, der mich hindert zu gehen und meine Arbeit zu verrichten; *Unheil* ist ein Uebel im Allgemeinen, das in Ansehung seiner Art und seines Gegenstandes unbestimmt ist.

1077. Schaden[1]. Beschädigen[2]. Schaden thun[3].

1) To injure.	2) To damage.	3) To cause loss, do harm.
1) Nuire.	2) Endommager.	3) Faire mal.
1) *Nuocere (pregiudicare).*	2) *Danneggiare.*	3) *Arrecare danno (far male).*
1) Вредить.	2) Повредить.	3) Нанести вредъ.

Wenn Etwas die Vermehrung der Vollkommenheit eines Dinges hindert, so drückt man das durch *Schaden* aus; wenn es aber die Sache unvollkommener macht, als sie vorher gewesen ist, alsdann *beschädigt* es sie; *Schaden thun* wird von beiden gesagt. Wenn der schadenfrohe Muthwille die an den Heerstrassen gepflanzten Bäume *beschädigt*, so verstümmelt er sie. Von *Beschädigen* unterscheidet sich *Schaden thun* und *Schaden*, wenn es von Menschen gebraucht wird, noch dadurch, dass man *beschädigen* von den Unvollkommenheiten an der Person selbst gebraucht, *Schaden thun* und *Schaden* von den äussern Gütern, und zwar das Erstere von denen, wodurch sein Vermögen vermehrt, und das Letztere, wodurch seine Ehre und sein Glück befördert wird.

1078. Schadlos[1]. Unbeschädigt[2]. Entschädigt[2].

1) Harmless, indemnified.	2) Unhurt, unscathed.	3) Indemnified.
1) Indemne.	2) Sain et sauf (sans blessure).	3) Indemnisé.
1) *Indenne.*	2) *Illeso (non danneggiato).*	3) *Indennizzato.*
1) Удовлетворенный.	2) Неповрежденный.	3) Вознагражденный.

Unbeschädigt wird zuvörderst von Sachen und Personen gesagt, *Schadlos* und *Entschädigt* nur von Personen. *Unbeschädigt*

bleiben Personen, wenn ihnen hätte ein Uebel widerfahren können, das ihnen nicht widerfahren ist. Sachen bleiben *unbeschädigt,* wenn sie hätten unvollkommner und unbrauchbar werden können und es nicht geworden sind. Hiernächst ist das, dem der *Unbeschädigte* entgeht, ein wirkliches Uebel, das seinen Körper betrifft; wer *schadlos* bleibt oder *entschädigt* wird, der leidet nur keinen Verlust an seinem Vermögen. *Entschädigt* nennt man auch oft den, der ein Aequivalent erhält, das seinen Schaden bei weitem nicht ersetzt; der aber wird *schadlos* gehalten, dem ein Anderer seinen Verlust vollkommen ersetzt. Wer Schiffbruch gelitten hat, glaubt sich oft für den Verlust seiner Güter hinlänglich *entschädigt,* wenn er sein Leben und seine Glieder unverletzt davon gebracht hat.

1079. Schalk [1]. Schelm [2].

1) Wag.	2) Rogue.
1) Espiègle (plaisant).	2) Coquin (fripon).
1) *Furbo (scaltrito).*	2) *Furfante (birbante).*
1) Шалунъ (шутникъ).	2) Плутъ.

Die Absicht, welche der *Schalk* durch Feinheit und Gewandtheit zu erreichen sucht, ist eine Ueberraschung, eine Fehlschlagung, eine Beschämung, die er einem Andern aus unschuldiger Schadenfreude wünscht; der *Schelm* will auf diese Art auch eine jede andere Absicht erreichen.

1080. Schalkhaft [1]. Lose [2].

1) Waggish.	2) Wanton.
1) Malin (plaisant).	2) Folâtre (gai).
1) *Furbesco.*	2) *Cativello.*
1) Шутливый.	2) Рѣзвый.

Lose ist der, welcher aus Scherz einem Andern einen Possen spielt, sofern er sich über den Schaden desselben freuet. Denn der *Lose* erlaubt sich etwas, das nicht recht ist, aber nur aus Scherz. Der *Schalkhafte* freut sich bloss über sein Glück und die Verlegenheit des Hintergangenen.

1081. Schall [1]. Knall [2].

1) Sound.	2) Explosion, report.
1) Son.	2) Détonation.
1) *Suono.*	2) *Scoppio.*
1) Звонъ.	2) Вспышка (взрывъ).

Alles Hörbare ist ein *Schall,* es mag stark oder schwach sein;

der *Knall* heisst nur ein starker, heftiger *Schall.* Der *Knall* entsteht plötzlich mit seiner ganzen Heftigkeit, und verschwindet eben so plötzlich: auch das leiseste und von dem schwächsten Grade aufschwellende und sich allmälich verlierende Hörbare ist ein *Schall.* Der *Schall* des Donners wird oft erst in der Ferne gehört, kommt immer näher, und verliert sich nach und wieder in der Ferne, aber ein plötzlicher und heftiger Donnerschlag, der eben so plötzlich verschwindet, ist ein *Knall.*

1082. Schalten[1]. Walten[2].

1 & 2) To rule, dispose of.	1 also to handle, wield.
1 & 2) Disposer librement.	2) Avoir soin de.
1 & 2) *Disporre a piacimento.*	2) *Aver cura.*
1 & 2) Владѣть чѣмъ.	2) Сохранять.

Schalten geschieht sowohl zum Bösen, zur Verschlimmerung und Zerstörung, als zum Guten, zur Verbesserung und Erhaltung; *Walten* nur zur Erhaltung und Verbesserung. — „Betroffen lass ich dich nach deinem Willen *schalten,* und küsse den gebrochnen Stab." J. N. Götz. — Das erhellt auch daraus, dass man eigentlich über eine Sache *waltet,* und mit ihr *schaltet.* Ueber Etwas *walten* heisst aber, darüber die Aufsicht führen, es beschützen, und sorgen, dass es nicht beschädigt, sondern erhalten, vervollkommnet und nutzbarer gemacht werde. Daraus ergiebt sich ein zweiter Unterschied, wonach *Schalten* nur von Sachen, *Walten* auch von Personen gebraucht wird. — „Doch wer mit Waffen nur vermag zu *schalten,* wirft eilig sich in kriegerische Tracht." Gries.

1083. Scham[1]. Scheu[2].

1) Shame.	2) Fear.
1) Pudeur.	2) Crainte.
1) *Vergogna (pudore).*	2) *Ribrezzo, paura.*
1) Стыдъ.	2) Боязнь.

Das Uebel, das man sich vorstellt, ist bei der *Scheu* eine jede Gefahr ohne Unterschied, bei der *Scham* ist es die Unehre oder die Verachtung. Man *schämt* sich daher nur vor Menschen, denn es ist ihr Urtheil, das man fürchtet, wenn man sich *schämt;* aber man *scheut* sich auch vor Sachen, wenn sie gefährlich werden können. Man *scheut* sich vor dem Wasser, vor dem Feuer, vor dem Zugwinde u. dgl. Auch *schämt* sich nur der Mensch, aber auch vernünftige Thiere *scheuen* sich. Blöde Kinder *schämen* sich

leicht in Gesellschaft, und sie *scheuen* sich daher darin zu erscheinen.

1084. Schande[1]. Schimpf[2]. Schmach[3].

1) Disgrace. 2) Ignominy. 3) Infamy.
1) Honte. 2) Ignominie. 3) Infamie.
1) *Ontà (vergogna).* 2) *Ignominia.* 3) *Infamia.*
1) Стыдъ. 2) Безчестіе. 3) Позоръ.

Alles, was den Werth eines Menschen in den Augen Anderer vermindert, was ihn also um seine Achtung bringen und verächtlich machen kann, ist und macht ihm *Schande.* Was einem Menschen ein Zeichen der äussern Unehre ist, oder um die Zeichen der Ehre und Achtung bringt, das ist ihm ein *Schimpf.* Das kann schon in der Verweigerung eines gewissen Grades der Achtung bestehen; der grösste *Schimpf* besteht aber in einer solchen Behandlung, die ein Zeichen der völligen Ehrlosigkeit ist. Dieser ist *Schmach,* wenn die schimpfliche Behandlung dem Leidenden zugleich schmerzhaft ist, wie Schläge, oder ekelhaft, wie Anspeien.

1085. Scharf[1]. Scharfsichtig[2]. Scharfsinnig[3]. Fein[4]. Durchdringend[5].

1) Shrewd, keen. 2) Sharpsighted. 3) Acute, sagacious. 4) Nice, subtle. 5) Penetrating.
1) Vif (perçant). 2) Perçant (pénétrant). 3) Sagace. 4) Subtil. 5) Pénétrant (perspicace).
1) *Acuto.* 2) *Di vista acuta.* 3) *Sagace (ingegnoso).* 4) *Sottile.* 5) *Penetrante.*
1) Острый (рѣзкій). 2) Проницательный. 3) Прозорливый. 4) Тонкій (утонченный). 5) Пронзительный.

Ein *scharfer* Verstand entdeckt in den Gegenständen das, was wegen seiner Unbeträchtlichkeit und Feinheit schwer in ihnen zu bemerken ist; ein *scharfsinniger* bemerkt Alles leicht und ohne Mühe, ein *durchdringender* entdeckt auch das Tiefste und Verborgenste. Der *Scharfsinn* entdeckt in den Gegenständen unserer Ideen auch die Unterschiede, die am schwersten zu bemerken sind, er findet daher in den ähnlichsten Dingen Unterschiede heraus, die gewöhnlichen Geisteskräften entgehen, weil sie hinter einer grössern Menge der ähnlichen verborgen liegen. Die *Feinheit* des Verstandes entdeckt in den Gegenständen die kleinen und zarten Züge, die ein zwar richtiger, aber nicht *feiner* Verstand wegen ihrer Zartheit übersieht. Ein *scharfer* Verstand ist zwar zunächst [e]ine glückliche Naturgabe, die aber durch günstige Umstände bei

dem einen mehr und früher kann entwickelt werden, als bei dem andern. Das Unglück und die Nothwendigkeit ihn zu gebrauchen, *schärft* den Verstand. Ein starkes Interesse macht *scharfsichtig*, und der gewöhnlichste Mensch ist es, wenn der Eigennutz seine Aufmerksamkeit spannt. Durch Uebung wird der Verstand *durchdringender*, aber mehrentheils nur bei den Gegenständen, an denen er sich geübt hat.

1086. Scharf[1]. Strenge[2]. Schärfe[3]. Strenge[4].

1) Sharp.	2) Rigorous.	3) Sharpness.	4) Rigour.
1) Rigoureux.	2) Rigide (sévère).	3) Rigueur.	4) Rigidité (sévérité).
1) *Rigoroso.*	2) *Rigido.*	3) *Rigore.*	4) *Rigidità.*
1) Суровый.	2) Строгій.	3) Суровость.	4) Строгость.

Die *Schärfe* äussert sich zuvörderst in der Genauigkeit der Prüfung und der Bemerkung der Fehler, die *Strenge* in dem höhern Grade des Missfallens an demselben, des stärkern Tadels und der härtern Bestrafung derselben. Der *Scharfe* lässt nicht das Geringste ungeprüft, nicht den kleinsten Fehler unbemerkt und unangezeigt, der *Strenge* bezeigt darüber durch den *strengsten* Tadel sein tiefes Missfallen. Er lässt sich durch keinen angenehmen Eindruck, durch keine Liebe, durch keine Freundschaft bewegen. Wer keinen Fehler übersieht, ist *scharf*, wer mit keinem Fehler Nachsicht hat, ist *strenge.* Hiernächst unterscheidet sich aber *scharf* von *strenge* noch dadurch, dass *strenge* die Eigenschaft des Richters ist, der in einem höhern Grade sein Missfallen an den bemerkten Unvollkommenheiten zu erkennen giebt, welches bei Vergehen durch Strafen geschieht; *Schärfe* hingegen diese Eigenschaft und die Strafen selbst von der Seite des empfindlichen Schmerzes bezeichnet, der ihre Wirkung ist.

1087. Schärfen[1]. Wetzen[2]. Schleifen[3].

1) To sharpen.	2) Whet.	3) Grind.
1) Affiler.	2) Repasser.	3) Aiguiser.
1) *Aguzzare.*	2) *Affilare.*	3) *Arrotare.*
1) Острить.	2) Править.	3) Точить.

Wenn man ein Werkzeug schneidender macht, so geschieht das durch heftiges Reiben und Streichen auf einem sehr harten Körper, um die zum Schneiden bestimmte Seite so fein zu machen, als man für nöthig hält. Die Handlungen, wodurch dieses ge-

schieht, heissen *Wetzen* und *Schleifen*, und die Wirkung davon, die man bei diesen Handlungen zur Absicht hat, ist das *Schärfen*. Man *schärft* das, was noch stumpf ist, und noch gar nicht schneidet, man *wetzt* das, was schon schneidet, aber noch besser schneiden soll, und was man *schleift*, das wird nicht allein *schärfer*, sondern erhält auch eine ebnere und glänzendere Oberfläche, oder es erhält die Figur, die man ihm geben will. So *schleift* man Edelsteine, Marmor und Glas, um sie glänzender zu machen, und ihnen eine gewisse Figur zu geben.

1088. Schatten[1]. Schemen[2].

1) Shadow.	2) Fantom, spectre.
1) Ombre.	2) Fantôme.
1) *Ombra.*	2) *Fantasma.*
1) Тѣнь.	2) Призракъ.

Ein *Schatten* ist die unkörperliche und ungefärbte menschliche Figur, wenn sie aus dem gehinderten Zufluss des Lichts entsteht, welchen der dazwischen stehende Körper verursacht; ein *Schemen*, wenn man diese für ein sich bestehendes Wesen, also für einen Scheinkörper hält. So stellten sich die Griechen die Menschen nach dem Tode in der Unterwelt vor, und so denkt sich der Aberglaube die Gespenster. Ein dergleichen Bild war es ohne Zweifel, was sich Luther unter *Schemen* dachte. Jetzt ist das Wort *Schemen* nur noch in der oberdeutschen Sprache des gemeinen Lebens gebräuchlich, seitdem es in dem Hochdeutschen durch *Schatten* verdrängt worden ist. — „Der Enkel sieht einst von Elysium Achaja's *Schemen* kommen.“ Klopstock. —

1089. Scheide[1]. Futteral[2].

1) Sheath.	2) Case.
1) Fourreau.	2) Étui.
1) *Guaina.*	2) *Fodero.*
1) Ножны.	2) Футляръ.

Scheide unterscheidet sich dadurch von *Futteral*, dass jene hindern soll, dass nicht Andere durch den damit bekleideten Körper, dieses aber, dass der damit bekleidete Körper nicht selbst beschädigt werde. Daher werden schneidende und spitzige Körper in *Scheiden* gesteckt, alle andern aber mit *Futteralen* bedeckt.

1090. Schein[1]. Schimmer[2]. Glanz[3].

1) Light.	2) Faint light.	3) Lustre.
1) Lumière.	2) Faible rayon de lumière.	3) Lustre.
1) *Lume (luce).*	2) *Fioco barlume.*	3) *Lustro.*
1) Отблескъ свѣта.	2) Слабый отблескъ.	3) Лоскъ.

Schein ist ein solcher Grad des Lichts eines Körpers, dass er nicht allein den Körper selbst, sondern auch andere, die in seiner Nähe liegen, hinlänglich sichtbar macht; *Schimmer* ein solcher, dass weder die ihn umgebenden Körper, noch er selber deutlich genug gesehen werden kann; *Glanz* ein so grosser Grad des Lichts, dass er die Augen blendet.

1091. Schein[1]. Ansehen[2]. Aussehen[3].

1) Appearance.	2) Air, aspect.	3) Looks.
1) Semblant (lueur).	2) Air (apparence).	3) Air (mine).
1—3) *Apparenza.*	2) *Sembianza (aspetto).*	3) *Aere.*
1—3) Видъ.	2) Взглядъ.	

Das *Aussehen* ist bloss das Aeussere, ohne ein Urtheil von der wahren Beschaffenheit des Innern; *Schein* und *Ansehen* ist dieses Aeussere, mit seiner Beziehung auf die innere Beschaffenheit; und zwar ist das *Aussehen* blosser *Schein,* wenn das Aeussere, das in die Sinne fällt, nicht mit dem Innern übereinstimmt, oder diese Uebereinstimmung wenigstens zweifelhaft ist, *Ansehen,* wenn sie gewiss ist. Ein gesunder Mensch kann krank *aussehen,* da er es aber nicht ist, *scheint* er es nur; einem Kranken *sieht* man aber seine Krankheit *an.*

1092. Schein[1]. Erscheinung[2].

1) Semblance, seeming.	2) Appearance.
1) Apparence (air).	2) Apparition (extérieur).
1) *Sembianza (apparenza).*	2) *Apparizione.*
1) Видъ (внѣшнее явленіе).	2) Явленіе (привидѣніе).

Eine *Erscheinung* ist das, dem etwas Wirkliches zum Grunde liegt, das mit dem durch die Sinne Empfundenen einige Aehnlichkeit hat; das, welchem dergleichen nicht zum Grunde liegt, ist blosser *Schein.* Das Wahre ist, ehe es *erscheint* oder auf die Sinne wirkt, den Sinnen verborgen, das, dem garnichts Wahres zum Grunde liegt, *scheint* bloss so. Lachende Erben stellen sich über den Tod ihres reichen Erblassers betrübt, sie vergiessen wol

gar Thränen, aber nur zum *Schein.* — „Der Thränen Glanz ist *Schein.*“ Lohenstein. — Die *Erscheinung* eines Verstorbenen würde der Verstorbene selbst sein, der sich den Sinnen darstellt, und dafür wird die *Erscheinung* von dem Aberglauben gehalten. Man kann aber durch Kunstmittel, z. B. durch die Zauberlaterne, den Augen die Gestalt eines Verstorbenen darstellen, welche er nicht selbst ist, das *scheint* der Verstorbene, ist es aber nicht, es ist blosser *Schein.*

1093. Scherge[1]. Häscher[2]. Henker[3].

1) Sergeant, Jack catch, mirmidon.	2) Catch-poll, bailiff.	3) Executioner.
1) Sergeant de police.	2) Happe-chair (huissier).	3) Bourreau.
1) *Sergente* (*zaffo*).	2) *Sbirro* (*arciere*).	3) *Carnefice.*
1) Судейскій приставъ.	2) Сыщикъ.	3) Палачъ.

Der *Häscher* wacht über die Beobachtung der Polizeigesetze, und richtet die Befehle der Polizeiobrigkeit aus, der *Henker* vollstreckt die von dem peinlichen Gerichte erkannten Strafen an den Verurtheilten, sie seien Todesstrafen oder andere schwere Strafen. *Schergen* heissen beide noch in der gemeinen Sprache einiger Provinzen und dann, wenn das Hässliche des Berufs angedeutet werden soll. Wegen dieser Allgemeinheit verdient es auch in der edlen Sprache des Hochdeutschen aufbehalten zu werden. Ein grosser Dichter lässt einen missmüthigen Soldaten von sich selbst und seinem Stande sagen: „Wir aber sind nur *Schergen* des Gesetzes.“ Schiller.

1094. Scherz[1]. Spass[2].

1) Jest.	2) Joke, fun.
1) Plaisanterie.	2) Badinage.
1) *Scherzo.*	2) *Spasso* (*burla*).
1) Шутка.	2) Насмѣшка.

Der *Scherz* ist überhaupt dem Ernste entgegen gesetzt, und was im Ernste geschieht, dabei stellt man sich einen wichtigen Zweck vor. Ein *Spass* ist aber, wodurch man Lachen erregen will. Der *Scherz* ist also eine Art von Spiel. Denn Arbeit übernimmt man nur zu einem Zwecke, den man für wichtig hält. Wenn *Scherze* unterhaltende Spiele des Witzes und der Laune sind, so sind es geistreiche *Scherze.* Ein jeder *Spass* ist daher

ein *Scherz*, und mancher *Scherz* ist auch ein *Spass*, denn der unwichtige Zweck kann die Erregung des Lachens sein: aber nicht jeder *Scherz* ist ein *Spass;* weil es ausser der Erregung des Lachens noch andere unwichtige Zwecke geben kann.

1095. Scheu[1]. Stutzig[2]. (Sich) Scheuen[3]. Stutzen[4].

1) Frightened. 2) Startled. 3) To take fright. 4) To be startled.
1) Ombrageux. 2) Surpris (effrayé). 3) Prendre ombrage. 4) Être surpris.
1) *Ombroso.* 2) *Sorpreso.* 3) *Prender ombra.* 4) *Stupire.*
1) Пужливый. 2) Испуганный. 3 & 4) Испугаться.

Das Pferd, das bloss vor einer ihm plötzlich aufstossenden Sache *stutzt*, hat diesen Fehler in einem geringern Grade; das sich davor *scheut*, in einem höhern. Das Erstere bleibt nur davor stehen, das Letztere sucht sich plötzlich davon zu entfernen. Das *Stutzen* kann man einem Pferde leichter abgewöhnen, als das *Scheuen*, indem man es mit den ungewohnten Gegenständen bekannt und allmälich vertraut macht; manche Pferde sind aber von Natur so *scheu*, dass sie sich diesen Fehler nie abgewöhnen.

1096. Schicken[1]. Senden[2].

1) To send (away). 2) To send.
1) Envoyer (expédier). 2) Envoyer.
1) *Mandar (via).* 2) *Inviare.*
1 & 2) Посылать. 1) Отправлять.

Zuvörderst deutet *Schicken* auch schon auf die Entfernung von sich; *Senden* bezieht sich aber immer auf eine besondere Bestimmung an einen andern Ort. Man *schickt* einen lästigen Schwätzer fort, indem man ihn bloss von sich entfernt. Hiernächst ist das Geschäft und der Zweck, wozu Jemand *gesendet* wird, ein wichtiger; man kann aber Jemanden auch zu einem unwichtigen, gemeinen, ja zu einem lächerlichen Zweck *schicken*. Endlich *sendet* man auch wichtige Personen an wichtige Personen in wichtigen Angelegenheiten, und es würde zu wenig gesagt sein, wenn man sagen wollte, man *schicke* sie. Die Personen, welche das Haupt des Staats an seines Gleichen *sendet*, heissen *Gesandte*, aber man *schickt* die verworfensten Menschen in das Lager des Feindes, um es auszuspähen.

1097. Schimpf[1] Entehrung[2]. Injurie[3].

1) Insult, ignominy.	2) Dishonour.	3) Defamation.
1) Affront (insulte, outrage).	2) Déshonneur.	3) Injure.
1) *Affronto (insulto, oltraggio).*	2) *Disonore.*	3) *Ingiuria (villania).*
1) Оскорбленіе.	2) Бесчестіе	3) Обида.

Eine Behandlung, wodurch man Jemanden um seine Ehre bringen kann, heisst ein *Schimpf,* der *Beschimpfte* mag ein vollkommnes Recht auf seine Ehre haben oder nicht; hat er ein vollkommnes Recht auf dieselbe, so ist es eine *Injurie.* Wenn einer durch Urtheil und Recht für einen Betrüger erklärt oder an den Pranger gestellt wird, so ist das ein *Schimpf,* aber keine *Injurie,* weil es gewiss ist, dass er diesen Verlust verdient, und also kein Recht auf seine Ehre hat; wenn man aber einen ehrlichen Mann einen Beträger nennt, so ist das ein *Schimpf* und eine *Injurie*; denn es geschieht gegen das angeborne vollkommne Recht, was ein jeder auf seine Ehre so lange behält, als er sie nicht durch eine schlechte Handlung verwirkt hat. Da durch eine *Injurie* das vollkommne Recht eines Menschen auf seine Ehre verletzt wird, so muss sie ein falsches Urtheil über den geringern sittlichen Werth oder den gänzlichen Unwerth einer Person unter andern Menschen ausdrücken; eine *Beschimpfung* kann auch ein wahres ausdrücken. Ein Mensch kann *beschimpft* und *injurürt* werden, ohne dass es ihn *entehrt;* denn seine Unschuld, sein Verdienst kann so allgemein anerkannt sein, dass keine noch so grosse *Beschimpfung* das Urtheil der Unbefangenen über ihn ändert. *Beschimpfungen* sind nämlich die äussern Zeichen von dem Urtheil über den geringen Werth eines Menschen, die *Entehrung* aber die Veränderung des vortheilhaften Urtheils über den sittlichen Werth eines Menschen in ein nachtheiliges.

1098. Schirmen[1]. Schützen[2].

1) To screen.	2) Protect.
1) Abriter (couvrir, défendre).	2) Protéger.
1) *Difendere.*	2) *Proteggere.*
1) Прикрывать.	2) Защищать.

Schirmen ist die Handlung des Bedeckens, wodurch ein Uebel abgehalten wird, *Schützen* ist die Wirkung einer solchen Handlung. Ein *Schirm* ist eine Fläche, die die Ursach eines Uebels abhält, einen Eindruck auf uns zu machen. Solche Dinge sind unsere

Feuer*schirme*, Regen*schirme*, Sonnen*schirme*. — „Ein schuppigt Panzerhemd umfasst den Rücken, den es furchtbar *schirmet*." Schiller. – Wie aber viele Dinge in der Welt nicht immer den Zweck erreichen, wozu wir sie gebrauchen, so ist uns auch nicht immer ein *Schirm* ein guter *Schutz*. Nur Gott ist zugleich *Schirm* und *Schutz*.

1099. Schlacht[1]. Treffen[2]. Gefecht[3].

1) Battle.	2) Engagement.	3) Fight.
1) Bataille.	2) Conflict (escarmouche).	3) Combat.
1) *Battaglia.*	2) *Conflitto* (*fatto d'arme*).	3) *Pugna.*
1) Сраженіе.	2) Битва (борба).	3) Бой (схватка).

Ein *Gefecht* kann auch zwischen einzelnen Personen, ja selbst zwischen zwei Thieren, oder zwischen einem Menschen und einen Thiere Statt finden; dergleichen sind die Hahnen*gefechte* in England und die Stier*gefechte* in Spanien. *Schlachten* und *Treffen* finden im eigentlichen Verstande nur zwischen versammelten Heeren Statt, und zwar eine *Schlacht* zwischen beiden ganzen Heeren; ein *Treffen* wird von grossen Theilen beider feindlichen Heere geliefert. Wenn die Theile der Heere, die sich einander angreifen, nur kleine Theile des Ganzen sind, so benennt man einen solchen Vorfall mit dem allgemeinen Namen eines *Gefechts;* man nennt daher einen Angriff auf die feindlichen Vorposten ein Vorposten*gefecht*.

1100. Schlachtfeld[1]. Wahlstatt[2].

1 & 2) Field of battle. 2) A field of battle with a heap of slain on it.

1 & 2) Champ de bataille. 2) Champ sur lequel une bataille vient de se livrer, et sur lequel gisent encore les morts et les blessés.

1 & 2) *Campo di battaglia.* 2) *Campo sul quale, dopo la battaglia, rimangono i feriti ed i cadaveri de' morti.*

1 & 2) Поле сраженія. 2) Поле на которомъ, послѣ сраженія, лежатъ еще раненные и мертвецы.

Man könnte annehmen, dass *Wahlstatt* ein von den kämpfenden Parteien zur Entscheidungschlacht vorher gewähltes Schlachtfeld bezeichne; richtiger aber bezeichnet es das Schlachtfeld *nach* der Schlacht und wird *Wal*statt geschrieben, abgeleitet von *Val,* d. h. ein Haufe Erschlagener, woher *Valhalla.*

1101. Schlaf[1]. Schlummer[2].

1) Sleep.	2) Slumber.
1) Sommeil.	2) Somme (doux sommeil).
1) *Sonno.*	2) *Sonnellino.*
1) Сонъ.	2) Легкій сонъ.

Schlummer ist der Zustand, welcher dem Wachen am nächsten, und *Schlaf* der, welcher ihm am entferntesten ist; so dass man den *Schlummer* einen leisen *Schlaf* nennen kann, oder einen solchen, von welchem der Uebergang zum Wachen am leichtesten ist. Der *Schlummer* ist daher der Anfang und das Ende des *Schlafes,* und wird dann für *Schlaf* gesetzt, wenn dessen Süssigkeit hervorgehoben werden soll, z. B. „O schau' den süssen *Schlummer* der Kleinen auf der Bank." Schmidt v. Lübeck: Paul Gerhard.

1102. Schlank[1]. Schmächtig[2]. Hager[3].

1) Slender, lank.	2) Slim, slight.	3) Haggard, lean.
1) Svelte.	2) Élancé (grêle).	3) Maigre (décharné).
1) *Svelto.*	2) *Sottile (gracile).*	3) *Scarno (affilato).*
1) Стройный.	2) Тонкій и высокій.	3) Худощавый.

Ein langer und dünner Mensch ist *schlank,* wenn er biegsam und geschmeidig ist; *schmächtig,* sofern seine dünne Gestalt ihm ein Ansehen von Schwäche giebt; *hager,* wenn seine dünne Gestalt aus Mangel am Fleische entsteht, und die Sichtbarkeit der Knochen ihm ein Ansehen von Steifheit giebt.

1103. Schlemmen[1]. Prassen[2]. Schwelgen[3].

1) To gluttonize, gormandize.	2) Carouse.	3) Riot, revel.
1) Crapuler (bâfrer, goinfrer).	2) Faire gogaille (ripailler).	3) Vivre en débauche (s'en donner).
1) *Crapulare.*	2) *Gozzovigliare.*	3) *Eccedere nel mangiare e bere.*
1) Обжираться.	2) Бражничать.	3) Пировать.

Von Seiten der blossen Menge des Essens und Trinkens ohne besondere Wahl, bloss zur Befriedigung der groben Sinnlichkeit, ist das höchste Uebermass *Schlemmen,* von Seiten der Lebhaftigkeit des Genusses, die aber leicht zur Ueberladung reizt, ist es *Schwelgen,* von Seiten der Kostbarkeit der Befriedigung seiner sinnlichen Begierden ist es *Prassen.* Seitdem man höhere und feinere Vergnügen hat kennen gelernt, hat sich der Begriff des *Schwelgens* zu dem lebhaftesten Genusse der Lust auch in den edelsten Vergnügen erhöht und verfeinert. Verliebte und Freunde,

die lange getrennt gewesen, *schwelgen* in den ersten Stunden, in dem Vergnügen des Wiedersehens. Wer das Vergnügen, ein angenehmes Buch zu lesen, mit grosser Lebhaftigkeit geniesst, von dem sagt man oft, er *schwelgt* darin.

1104. Schlingen[1]. Schlucken[2]. Verschlingen[3]. Verschlucken[4].

1) To swallow greedily.	2) Swallow.	3) Devour, gulp down.	4) Swallow down.
1) Avaler avidement.	2) Engloutir.	3) Dévorer.	4) Avaler (humer).
1) *Inghiottire.*	2) *Ingojare.*	3) *Divorare.*	4) *Mandar giù.*
1) Глотать съ жадностью.	2) Глотать.	3) Пожирать.	4) Хлебать.

Das *Schlucken* ist die natürliche Handlung, wodurch die Speisen in den Magen gebracht werden; sie wird erst alsdann *Schlingen*, wenn es heftig und mit einer starken Begierde geschieht. Ein Jeder, der isst, muss die Speisen durch die Kehle in den Magen bringen, er muss sie also hinunter *schlucken;* der Gefrässige aber und Heisshungrige *schlingt* sie hinunter. Wer Pillen einnimmt, muss tapfer *schlucken,* um sie in den Magen hinab zu bringen, sie bleiben aber oft in der Kehle stecken, und er kann sie nicht *verschlucken.* Der Hecht *verschlingt* die kleinen Fische.

1105. Schmackhaft[1]. Wohlschmeckend[2].

1) Savoury.	2) Well-flavored.
1) Savoureux.	2) De bon goût.
1) *Saporito.*	2) *Di buon sapore.*
1) Вкусный.	2) Смачный.

Es kann dem Sinne des Geschmacks manches nicht angenehm sein, das einen Geschmack haben sollte, und keinen hat; dieses ist nicht *schmackhaft;* was nicht nur Geschmack hat, sondern auch angenehmen, das ist *wohlschmeckend.* Das Wasser ist am besten, wenn es weder an sich *schmackhaft* noch *wohlschmeckend* ist. Die Speisen aber müssen einen Geschmack haben, und zwar einen angenehmen; sie müssen *schmackhaft* und *wohlschmeckend* sein.

1106. Schmeer[1]. Fett[2].

1) Grease.	2) Fat.
1) Suif.	2) Graisse.
1) *Sugna.*	2) *Grasso.*
1) Сало.	2) Жиръ.

Materien, die sich nicht mit dem Wasser vermischen, sind *Fett,*

sie mögen flüssig, oder so dick sein, dass sie geschmiert werden können; nur diese dickern heissen *Schmeer.*

1107. Schmeissen[1]. Werfen[2].

1) To throw, cast. 2) Fling, hurl.
1) Lancer (tirer). 2) Jeter.
1) *Lanciare (buttare, tirare).* 2) *Gettare.*
1) Кидать. 2) Бросать.

Zu dem heftigen Forttreiben eines Körpers, der von einem Andern festgehalten wird, gehört zuvörderst die Trennung des Körpers von dem, der ihn fest hält, und die Kraft, womit er losgeschleudert wird, und hiernächst der Ort, wo seine Bewegung ihr Ende findet; auf die Erstere deutet *Werfen,* auf das Letztere *Schmeissen.* Bei dem Erstern verlässt der Körper das Werkzeug der Bewegung, bei dem Letztern kann er noch von demselben fest gehalten werden. Ein derber *Schmiss* wird stark gefühlt, ein derber *Wurf* erfordert die Anwendung von viel Kraft. *Schmeissen* bezeichnet also die nämliche Erscheinung, bloss nach ihrem Dasein im Raume; *Werfen* deutet zugleich auf die Kraft, die sie wirkt. Der Ausdruck *Schmeissen* wird übrigens in der höheren Umgangssprache gemieden.

1108. Schmerz[1]. Weh[2]. Pein[3].

1) Pain. 2) Woe. 3) Pain, anguish.
1) Douleur. 2) Mal (peine). 3) Angoisse (tourment).
1) *Dolore.* 2) *Guai (doglia, affanno).* 3) *Pena (tormento).*
1) Боль. 2) Горе. 3) Мука.

Schmerz und *Pein* bezeichnet die Empfindung an sich selbst, so dass *Pein* nur ein höherer Grad des *Schmerzes* ist; *Wehe* bezeichnet sie von der Seite ihrer Ursach. Ein *Weh* ist ein Uebel, sofern es empfunden wird. Denn so wie der *Schmerz* das Gegentheil von dem Vergnügen ist, so ist das *Weh* das Gegentheil von dem Wohl.

1109. Schmerz[1]. Traurigkeit[2]. Betrübniss[3]. Leid[4].

1) Grief. 2) Sadness. 3) Affliction. 4) Sorrow.
1) Douleur. 2) Tristesse. 3) Affliction. 4) Deuil (chagrin).
1) *Dolore.* 2) *Tristezza (mestizia).* 3) *Afflizione.* 4) *Affanno (lutto).*
1) Боль. 2) Печаль. 3) Прискорбіе. 4) Горесть (трауръ).

Wenn eine unangenehme Empfindung noch neu ist, ist sie *Schmerz;* wenn aber der erste *Schmerz* einen Theil seiner Heftig-

keit verloren hat, so lässt er eine mildere *Traurigkeit* und *Betrübniss* nach. Der *Schmerz* ist daher auch ein Zustand lebhafterer Empfindung, als *Traurigkeit* und *Betrübniss,* denn alle unsere Empfindungen sind in ihrer Neuheit lebhafter. Der *Traurige* und *Betrübte* klagt, aber der grosse *Schmerz* ist stumm. Dem Sprachgebrauche nach ist derjenige *traurig,* in dessen Gemüthe überhaupt unangenehme Empfindungen herrschend sind, sie mögen äussere Ursachen haben, und wir mögen uns ihrer bewusst sein oder nicht; die *Betrübniss* entsteht aber immer aus äussern Ursachen, deren wir uns, wenn auch noch in so geringem Grade bewusst sind. *Leid* ist die *Betrübniss* über solche Uebel, die von Menschen verursacht werden: insonderheit über ein gethanes Unrecht.

1110. Schmollen[1]. Maulen[2].

1) To be sulky, to sulk.	2) To pout, make mouths.
1) Bouder.	2) Faire la moue.
1) *Stare ingrognato.*	2) *Far il muso.*
1) Дуться.	2) Сердиться на кого.

Wer *mault,* begnügt sich nicht, wie der, welcher *schmollt,* das Freundliche in seinem Umgange zu unterbrechen, er zeigt seinen Unwillen auch in seinen Mienen, deren Sitz insonderheit in dem Munde ist. Man glaubt daher den Zustand gelinder mit *Schmollen* zu benennen, der aus einer zu zarten und kränkelnden Empfindlichkeit entsteht, mit welcher der *Schmollende,* der sich seines Unrechts bewusst ist, oft lange vergebens kämpft.

1111. Schmutz[1]. Unrath[2]. Unflath[3].

1) Dirt.	2) Ordure.	3) Filth.
1) Saleté (boue).	2) Ordure (immondices).	3) Fange.
1) *Sucidume (sporchezza).*	2) *Immondizia.*	3) *Lordura (bruttura).*
1) Соръ.	2) Дрязгъ.	3) Дрянь.

An und für sich selbst sind ekelhafte Unreinigkeiten *Unrath* und *Unflath;* wenn sie aber an einem andern festen Körper haften und ihn verderben, heissen sie *Schmutz. Unrath* ist verächtlich und ekelhaft, es mag ein fester oder flüssiger Körper sein; *Unflath* sind nur flüssige Körper, und zwar in ihrer höchsten Ekelhaftigkeit.

1112. Schnaken[1]. Schwänke[2]. Schnurren[3]. Possen[4]. Schnackisch[5]. Schnurrig[6]. Drollig[7]. Possierlich[8].

1) Oddities, drollery. 2) Merry-tale, waggery. 3) Frolick, prank. 4) Tricks, antics. 5) Odd. 6) Frolicsome. 7) Droll. 8) Funny, antic.

1) Bouffonneries (plaisanteries). 2) Farces (espiègleries). 3) Folies (fredaines). 4) Arlequinades (tours). 5) Bouffon (malin). 6) Burlesque (bizarre). 7) Drôle (comique). 8) Plaisant.

1) *Buffonerie.* 2) *Baje.* 3) *Frottole* 4) *Arlecchinate.* 5) *Buffonesco* 6) *Burlesco.* 7) *Comico.* 8) *Faceto (burlevole).*

1) Проказы. 2) Штуки. 3) Шалости. 4) Шалости (фокусы). 5) Шутливый. 6) Шаливый. 7) Забавный. 8) Рѣзвый (веселый).

Das *Possierliche* ist ursprünglich und eigentlich das Lächerliche in einem Spiele mit Gebehrden. *Schnaken* sind überhaupt alles in einem hohen Grade Lächerliche in menschlichen Handlungen; *Schnurren* und *Schwänke* sind Ganze von menschlichen Handlungen, die eine Art von Knoten und Entwickelung haben, und zwar sind die *Schwänke* darin von den *Schnurren* unterschieden, dass man dabei auf Kosten eines Dritten lacht, sollte es auch nur über seine Verlegenheit oder über eine getäuschte Erwartung sein. *Drollig* ist, was den Schein einer leichten, behenden Bewegung hat; ein *drolliger* Einfall, der uns mit der Vorführung nicht leicht zu reimender Dinge überrascht.

1113. Schonen[1]. Verschonen[2].

1) To take care of	2) To spare.
1) Épargner (prendre soin de).	2) Épargner.
1) *Usar con riguardo.*	2) *Risparmiare.*
1) Беречь (сберегать).	2) Щадить.

Wer etwas *schont,* der will, dass in ihm ein Uebel nicht wirklich werde, es sei, dass er es ihm selbst nicht zufügt, oder indem er hindert, dass es ihm nicht von einem andern Dinge zugefügt werde; wer Jemanden *verschont,* der fügt es ihm nur nicht selbst zu, indem er zugleich glaubt, dass er die Macht und das Recht habe, es ihm zuzufügen.

1114. Schreibart[1]. Ton[2]. Farbe[3]. Stil[4].

1) Manner of writing.	2) Tone, strain.	3) Colouring.	4) Style.
1) Manière d'écrire (genre).	2) Ton.	3) Couleur.	4) Style.
1) *Maniera di scrivere.*	2) *Tuono.*	3) *Colore.*	4) *Stile.*
1) Образъ писанія (слогъ).	2) Тонъ.	3) Цвѣтъ.	4) Стиль (слогъ).

Im Allgemeinen bezeichnet man die eigenthümliche Weise

der überlegten, schriftlichen Darstellung einer Person mit dem Worte *Schreibart.* Die Stimmung des Schreibenden oder äussere Verhältnisse können in dem Geschriebenen eine gewisse Empfindung leise andeuten, unter deren Einfluss der Schreibende sich befand oder als sich befindend gedacht werden wollte, diese Spur bezeichnet man wohl als den *Ton* des Schriftstücks, der als lebhaften ausgesprochen oder bestimmter beabsichtigt mit einem anderen Bilde auch *Farbe* genannt wird. Eine vollkommen durchgebildete, zu bewusster Charakteristik erhobene Schreibart heisst *Stil.* —

1115. Schreiben[1]. Brief[2]. Sendschreiben[3].

1) Writing.	2) Letter, epistle.	3) Missive.
1) Écrit.	2) Lettre.	3) Missive.
1) *Scritto (scrivere).*	2) *Lettera.*	3) *Missiva.*
1) Письменное сообщеніе.	2) Письмо.	3) Посланіе.

Eine schriftliche Anrede an eine oder mehrere Personen wird durch das Wort *Brief* von der Seite ihrer Form, durch *Schreiben* von der Seite ihres Inhaltes, und zwar sowohl ihres allgemeinen, dass sie geschrieben ist, als ihres besondern, betrachtet. Ein *Sendschreiben* ist ein *Schreiben,* das durch die Personen, an die es *gesendet* wird, durch seinen grössern Umfang, durch die über das Gemeine erhabene Materie, welche darin abgehandelt wird, so wie durch die Ausführlichkeit und Gründlichkeit der Abhandlung, eine besondere Feierlichkeit erhält.

1116. Schreien[1]. Rufen[2].

1) To cry.	2) To call.
1) Crier.	2) Appeler.
1) *Gridare.*	2) *Chiamare.*
1) Кричать.	2) Звать.

Leidenschaftliche Erregung steigert die Stimme zum *Schreien,* das Bedürfniss, einen entfernteren Ort mit der Stimme zu erreichen, zum *Rufen.* Wer *ruft,* hat also die Absicht, gehört zu werden; man *schreiet* aber auch, ohne sich dieser Absicht bewusst zu sein. Aus diesem Unterschiede folgen noch die andern, dass das *Rufen* durch Worte oder ähnliche articulirte Laute geschieht, das *Schreien* aber auch in blossen unarticulirten bestehen kann; und dass zu dem *Schreien* eine heftige Anstrengung der Stimme erfordert wird.

1117. Schrift[1]. Werk[2]. Buch[3].

1) Writing.	2) Work.	3) Book.
1) Écrit.	2) Oeuvre.	3) Livre.
1) *Scrittura.*	2) *Opera.*	3) *Libro.*
1) Творенie.	2) Сочиненie.	3) Книга.

Ein *Buch* wird zuvörderst ohne Beziehung auf seinen Verfasser und Inhalt, *Werk* und *Schrift* in Beziehung auf ihren Inhalt und Verfasser gebraucht. Die *Bücher* eines Gelehrten können bloss die sein, die er besitzt, seine *Schriften* und seine *Werke* sind die *Bücher*, die er selbst geschrieben hat. In dieser allgemeinen Bedeutung begreift dann *Buch* sowohl *Schriften* als *Werke* unter sich. In seiner besondern Bedeutung unterscheidet sich ein *Buch* von einer *Schrift* durch seine Grösse. Ein *Buch* kann aus mehreren Bänden bestehen; was nur aus einigen Bogen besteht, nennt man eine *Schrift*. Eben so unterscheidet sich auch in Absicht auf seine Grösse eine *Schrift* von einem *Werke;* ein *Werk* hat einen grössern Umfang; was einen kleinern Umfang hat, pflegt man eine *Schrift* zu nennen.

1118. Schuld[1]. Ursach[2].

1) Fault.	2) Cause.
1) Faute.	2) Cause (raison).
1) *Falta.*	2) *Causa (cagione).*
1) Вина.	2) Причина.

Schuld kann nur alsdann gesagt werden, wenn der Erfolg und das, was den Grund davon enthält, etwas Böses ist; *Ursach* sowohl, wenn beides etwas Gutes, als wenn es etwas Böses ist.

1119. Schuldlos[1]. Unschuldig[2].

1) Guiltless.	2) Innocent.
1) Sans faute.	2) Innocent.
1) *Senza colpa.*	2) *Innocente.*
1) Безвинный.	2) Невинный.

Beide Wörter werden häufig verwechselt, doch ist folgender Unterschied festzuhalten. Wenn überhaupt von *Schuld* nicht die Rede sein kann, sofern die Zurechnungsfähigkeit fehlt, so nennt man ein solches Verhältniss oder die betreffende Person *unschuldig*. Die Unschuld der Kinder ist also darauf gegründet, dass der Unterschied von gut und böse für ihr Bewusstsein nicht vorhanden

ist. *Schuldlos* bezeichnet dagegen einfach das Entferntsein von der Schuld.

1120. Schulter[1]. Achsel[2].

1 & 2) Shoulder.
1 & 2) Épaule.
1) *Spalla (omero).* 2) *Spalla (ascella).*
1) Плечо. 2) Рамо.

Derjenige Theil der Fläche, auf welcher der Hals steht, und der noch den obern Arm ausmacht, ist die *Achsel;* das Bein aber, worin der Arm eingefugt ist, die *Schulter.* Das ist der genaue Unterschied dieser Wörter. Da aber beide Theile einander so nahe sind, und in ihren organischen Verrichtungen von dem Gefühl nicht unterschieden werden, so werden sie im gemeinen Leben in mehreren Redensarten mit einander verwechselt.

1121. Schwäche[1]. Schwachheit[2].

1) Weakness. 2) Foible, frailty.
1) Faible. 2) Faiblesse.
1) *Debole.* 2) *Debolezza.*
1) Слабое мѣсто. 2) Слабость.

Im Sittlichen sind diese zwei sehr ähnlichen Ausdrücke so zu unterscheiden, dass man unter *Schwäche* den Mangel an Kraft des vernünftigen Begehrungsvermögens, und unter *Schwachheiten* die aus dieser *Schwäche* entstehenden Fehler versteht. Da man aber nach einer gewöhnlichen Metonymie bisweilen die Ursach statt der Wirkung nennt, so ist es in dieser uneigentlichen Bedeutung, wenn man *Schwachheiten Schwächen* nennt.

1122. Schwanken[1]. Wanken[2]. Wackeln[3]. Taumeln[4].

1) To totter. 2) Give way. 3) Shake. 4) Stagger, reel.
1) Chanceler. 2) Céder (vaciller). 3) Branler. 4) Vaciller.
1) *Vacillare.* 2) *Cedere (barcolare).* 3) *Tentennare (crollare).* 4) *Traballare.*
1—4) Колебаться (шататься).

Schwanken zeigt eine grössere Bewegung an, wodurch ein hoher Körper sich schon mehr der Grundfläche nähert, und, wenn er sehr schwer ist, den Einsturz droht. *Wanken* eine kleinere anfangende, *Wackeln* die Bewegung solcher Dinge, die fest stehen sollen, aber nicht fest genug stehen, und sich durch die geringste

Ursach von einer Seite zur andern bewegen, sie mögen übrigens auf dem Boden senkrecht stehen oder nicht; das *Taumeln* ist das unordentliche Hin- und Her*wanken* eines Lebendigen. Hohe Gebäude sind in einem Erdbeben dem Fallen näher, und drohen den Einsturz, wenn sie *schwanken*, als wenn sie bloss *wanken*. Bei dem *Wackeln* entsteht die Beweglichkeit von einer Seite zur andern aus Mangel an Festigkeit. Ein *wackelnder* Tisch. — „Tisch, sprach er, *wackle* nicht.“ Gellert. — Die ersten Zähne der Kinder fangen an zu *wackeln*, wenn sie die Natur mit neuen wechseln will. Im Schwindel, in der Trunkenheit, in dem Zustande zwischen Schlafen und Wachen, in der Betäubung *taumelt* der Mensch.

1123. Schwanz [1]. Schweif [2].

1) Tail.	2) Trail, train.
1 & 2) Queue.	2) Trace.
1 & 2) *Coda.*	2) *Strascico.*
1 & 2) Хвостъ.	2) Слѣдъ.

Ein lang hinterher schweifender, ringelnder und Kreise ziehender Ansatz heisst *Schweif*. *Schwänze* also, welche diese Bewegungen vermöge ihrer Länge machen können, werden auch Schweife genannt, sofern man dies an ihnen hervorheben will. z. B. „Der Tiger schlägt mit dem *Schweif* einen furchtbaren Reif.“ Schiller.

1124. Schweigen [1]. Verstummen [2].

1) To be silent.	2) To be dumb struck.
1) Se taire.	2) Garder le silence.
1) *Tacere.*	2) *Ammutolire.*
1) Молчать.	2) Остаться нѣмымъ.

Wer bloss überhaupt nicht redet, der *schweigt;* wer aufhört zu reden, der *verstummt*. Es ist etwas anderes, einen zum *Schweigen* bringen, das kann auch schon durch einen blossen Befehl geschehen; wenn man aber macht, dass einer *verstummt*, so macht man es ihm unmöglich zu sprechen, wenn er auch wollte. Man *verstummt* vor Schrecken, Bestürzung, Beschämung. Ferner kann man *verstummen*, wenn man durch Einwürfe so in die Enge getrieben wird, dass man nicht antworten kann.

1125. Schwere[1]. Gewicht[2]. Wucht[3]. — Schwer[4]. Wichtig[5].

1) Gravity, solidity. 2) Weight. 3) Weight, bulk. 4) Heavy, difficult. 5) Important, weighty.

1) Gravité. 2) Lourdeur (poids). 3) Pesanteur. 4) Lourd (pesant, difficile). 5) Grave (important).

1) *Gravità.* 2) *Peso.* 3) *Gran gravezza (pesantezza).* 4) *Grave (pesante, difficile).* 5) *Di peso (importante).*

1) Тяжесть. 2) Вѣсъ (тяжелость). 3) Грузъ. 4) Вѣскій (тяжелый, трудный). 5) Тяжкій (важный).

Die *Schwere* und das *Gewicht* ist die Kraft, womit sich der Körper gegen den Mittelpunkt eines Planeten, die *Wucht* die, womit er sich auch gegen einen jeden andern Punkt zu bewegen strebt. Die *Schwere* und das *Gewicht* äussern sich nicht nur durch Bewegung, sondern auch durch den Druck auf den Körper, der sich der Bewegung nach ihrem Mittelpunkt entgegensetzt, die *Wucht* eigentlich allein durch die Bewegung. Körper von noch so verschiedenem *Gewicht* fallen im luftleeren Raume mit gleicher Geschwindigkeit und haben also gleiche absolute *Schwere.* Je mehr *schwere* Materie eine Art von Körpern in einem bestimmten Raume enthält, desto grösser ist das derselben eigenthümliche *Gewicht.* Was *schwer* ist, erfordert viel Kraft, was *wichtig* ist, wirkt viel, es hat grosse Folgen. Es ist eine *schwere* Frage, welche Staatsverfassung die beste sei; denn die grössten Köpfe haben Mühe, sie mit aller Anstrengung ihres Verstandes zu beantworten; aber es ist *wichtig,* dass die Regierung wohl verwaltet werde, denn davon hängt das Wohl der Unterthanen ab.

1126. Schwül[1]. Warm[2]. Heiss[3].

1) Sultry.	2) Warm.	3) Hot.
1) Brûlant (suffocant).	2) Chaud.	3) Ardent (bouillant).
1) *Scirrocato (affannoso).*	2) *Caldo.*	3) *Caldissimo (bollente).*
1) Знойный (душаный).	2) Теплый.	3) Горячій (жаркій).

Von *schwül* ist *warm* und *heiss* dadurch verschieden, dass es den Zustand des entbundenen Feuerstoffs in jedem Körper, *schwül* nur in der uns umgebenden Luft anzeigt. Aber selbst alsdann, wenn von der *Hitze* der Luft die Rede ist, unterscheidet sich *schwül* von *warm* und *heiss* noch dadurch, dass es eine abmattende und erstickende Hitze anzeigt.

1127. Der See[1]. Die See[2].

1) Lake. 2) Sea.
1) Lac. 2) Mer.
1) *Lago.* 2) *Mare.*
1) Озеро. 2) Море.

Der See bezeichnet einen Landsee, der bei ungewöhnlicher Grösse auch wohl Meer heisst, z. B. das kaspische Meer. *Die See* ist das Meer.

1128. Segnen[1]. Einsegnen[2]. Segen geben[3].

1) To bless. 2) Confirm, ordain, inaugurate. 3) To bestow a blessing or benediction.
1) Bénir. 2) Confirmer (consacrer). 3) Donner la bénédiction.
1) *Benedire.* 2) *Cresimare (consacrare).* 3) *Dar la benedizione.*
1) Благословлять. 2) Посвятить (мүропомазать). 3) Дать благословеніе.

Segnen unterscheidet sich zuvörderst von *Segen geben* dadurch, dass es auch den blossen innern Wunsch bedeutet, den *Segen geben* aber den Ausdruck desselben durch Worte oder andere Zeichen. Ein jeder Mensch kann hiernächst den andern *segnen,* man sagt aber *Segen geben* nur von dem, der durch seine besondern Verhältnisse verpflichtet und befugt ist, Andern Gutes zu wünschen, oder von dessen Wünschen oder ihren Zeichen man glaubt, dass sie vorzüglich wirksam sind. *Einsegnen* ist das *Segnen* oder das *Geben* des *Segens* zu einer gewissen wichtigen Bestimmung durch denjenigen, der dazu besonders befugt ist, als: zu einer wichtigen Veränderung, einem wichtigen Amte, einem wichtigen Stande.

1129. Sehen[1]. Ansehen[2]. Gaffen[3]. Angaffen[4]. Gucken[5]. Schulen[6]. Glupen[7]. Blinzen[8]. Schauen[9]. Spähen[10].

1) To see. 2) Look at. 3) Gape. 4) Stare at. 5) Peep. 6) Look askance, lear upon. 7) Look by stealth. 8) Blink. 9) Look, view. 10) Spy, espy.
1) Voir. 2) Regarder. 3) Être la bouche béante. 4) Regarder fixement. 5) Regarder (par un trou). 6) Regarder du coin de l'oeil. 7 & 8) Clignoter. 9) Regarder. 10) Voir (épier).
1) *Vedere.* 2) *Guardare (adocchiare).* 3) *Star a guardare.* 4) *Star riguardando (colla bocca aperta).* 5) *Guardare con curiosità.* 6) *Guardare a sbieco.* 7) *Guardare di giù.* 8) *Ammicare (sbirciare).* 9) *Mirare (ri—).* 10) *Spiare.*
1) Видѣть. 2) Глядѣть (смотрѣть на). 3) Ротозѣить. 4) Таращить глаза. 5) Глядѣть украдкою. 6) Коситься на. 7) Мигать. 8) Щурить глаза. 9) Любоваться на. 10) Подсматривать.

Durch die Richtung der Augen auf einen Gegenstand nimmt

man denselben wahr, das Bild von demselben wird der Seele gegenwärtig. Das Erstere ist die Ursach, das Andere die Wirkung. Die Ursach oder die Richtung der Augen auf den Gegenstand wird durch *ansehen,* die Wirkung oder das Wahrnehmen desselben wird durch *sehen* ausgedrückt. Wer etwas recht sehen will, der muss es *ansehen,* und wer etwas recht *ansieht,* der wird es auch *sehen.* Im *Schauen* liegt das Sehen als Betrachten, als den inneren Sinn anregend; *spähen* heisst scharf sehen, weil mit den Augen etwas entdeckt werden soll. Das *Ansehen* ohne Aufmerksamkeit ist das *Gaffen* und *Angaffen.* Der *Gaffer* hat seine Augen weit offen, ohne etwas deutlich zu *sehen.* Er *sieht* nämlich nichts mit der gehörigen Deutlichkeit, weil er in einem empfindungslosen Staunen verloren ist, und alle seine Geisteskräfte in stumpfe Verwunderung verschlungen sind. *Angaffen* ist übrigens von *Gaffen* so unterschieden, dass es die Richtung der Augen auf einen besondern Gegenstand *anzeigt,* die bei dem blossen *Gaffen* eine unbestimmte Richtung haben. *Gucken* drückt von *Sehen* nur den ersten Theil des Begriffes aus, den nämlich, welcher die Richtung der Augen nach dem Gegenstande anzeigt, mit dem Nebenbegriff der neugierigen Annäherung des Kopfes zu demselben. *Glupen* drückt gleichfalls nur den ersten Theil des Begriffes von *Sehen* aus, mit dem Nebenbegriff, dass der *Glupende* die Richtung seiner Augenachsen auf den Gegenstand, den er sehen will, zu verbergen sucht, und sie daher nach unten richtet, um nur verstohlener Weise nach oben zu sehen. Am nächsten kommt mit *Glupen* das *Schulen* überein, das sich nur dadurch davon unterscheidet, dass der *Schulende* die Richtung seiner Augenachsen verbirgt, indem er den Gegenstand, den er unvermerkt sehen will, von der Seite sieht, indess sein Kopf vorwärts gerichtet ist. *Blinzen* ist endlich ein *Sehen* mit beinahe geschlossenen Augen und oft auf und nieder bewegten Augenliedern. *Glupen* und *Schulen* gehören der niederen Sprache an.

1130. Seihen[1]. Sieben[2]. Sichten[3].

1) To strain, filter.	2) Sift.	3) Winnow.
1) Passer (filtrer).	2) Cribler (taminer, sasser).	3) Vanner.
1) *Colare (filtrare).*	2) *Crivellare.*	3) *Vagliare.*
1) Процѣживать.	2) Просѣвать.	3) Вѣять.

Man *seihet* flüssige und man *siebt* und *sichtet* trockene Sachen.

Seihen hat auch die Form von *Seigen*. *Sieben* bezeichnet das Rütteln des Gefässes als Handlung. *Sichten* aber diese Handlung von der Seite ihrer Absicht und Wirkung. Man *sichtet* das Korn, um es von der Spreu zu reinigen, und man thut dieses nicht allein mit dem *Siebe,* sondern auch, indem es mit der Wurfschaufel geworfen wird, denn auch dadurch wird es gereinigt und die Spreu davon gesondert. Auch wird *Sichten* in uneigentlicher Bedeutung für Reinigen gebraucht.

1131. Selten[1]. Seltsam[2].

1) Rare. 2) Strange.
1) Rare. 2) Étrange.
1) *Raro.* 2) *Strano (bizarro).*
1) Рѣдкій. 2) Странный.

Was überhaupt nicht oft und häufig ist, das ist *selten,* was deswegen nicht oft und häufig ist, weil es von den allgemeinen Gesetzen abweicht, wonach sich die Menschen ihre gewöhnlichen Begriffe von der Natur, dem Wesen und der Vollkommenheit eines Dinges bilden, das ist *seltsam.* Das *Seltene* kann gefallen, ja man bewundert es oft; das *Seltsame* missfällt, wenn es nicht lächerlich ist.

1132. Seltsam[1]. Unglaublich[2]. Wunderlich[3]. Wundersam[4]. Wunderbar[5].

1) Strange, singular. 2) Incredible. 3) Odd, whimsical. 4) Wonderful. 5) Marvellous, miraculous.
1) Étrange (singulier). 2) Incroyable. 3) Étrange (extravagant). 4) Merveilleux. 5) Miraculeux.
1) *Strano (singolare).* 2) *Incredibile.* 3) *Straordinario (stravagante).* 4) *Mirabile, maraviglioso).* 5) *Prodigioso (miracoloso).*
1) Странный (особенный). 2) Неимовѣрный. 3) Чудный. 4) Удивительный. 5) Чудесный.

Seltsam, Wunderlich, Wundersam, Wunderbar bezieht sich auf den Gegenstand selbst, *Unglaublich* drückt unser Urtheil über seine Möglichkeit und Wirklichkeit aus. *Wunderlich* sind zunächst bloss menschliche Meinungen, Handlungen, Wünsche, Verlangen, Zumuthungen, kurz alle Aeusserungen des Erkenntniss- und Begehrungsvermögens, die sich durch keinen vernünftigen Grund rechtfertigen lassen. Ein launischer Mensch ist *wunderlich,* seine Einfälle, seine Handlungsweise sind *wunderlich.* *Wundersam* ist das, was sich

von dem Gewöhnlichen durch seine Grösse und Vorzüglichkeit unterscheidet. *Wunderbar* nennt man das, dessen Möglichkeit man nicht einsieht, und was man daher für unbegreiflich hält. Eigentlich wird es von dem Grossen gesagt, das über die bekannten Kräfte der Natur ist, was wenigstens nicht nach dem gewöhnlichen Maassstabe dieser Kräfte kann gemessen werden. Das *Seltsame* scheint wegen seiner Abweichung von dem Gewöhnlichen nicht recht und schön.

1133. Senkrecht[1]. Aufrecht[2]. Gerade[3].

1) Perpendicular.	2) Upright.	3) Straight.
1) **Perpendiculaire.**	2) **Droit (debout).**	3) **Recte (droit).**
1) *Perpendicolare.*	2) *Diritto (in piede).*	3) *Retto (diritto).*
1) Перпендикулярный.	2) Отвѣсный (правый).	3) Прямой.

Was *aufrecht* ist, liegt nicht; was nicht gebückt ist, oder schiefe Richtung gegen eine andere Fläche oder Linie hat, ist *gerade,* was sich nach keiner Seite neigt, ist *senkrecht.* Das *Gerade* ist eigentlich dem Krummen entgegen gesetzt, allein man sagt auch von einer Säule, von einer Linie, dass sie *gerade* stehen, wenn sie einen *senkrechten* Stand haben und sich nicht gegen die Grundfläche neigen.

1134. Seufzen[1]. Aechzen[2]. Stöhnen[3].

1) To sigh.	2) To moan, pant.	3) To groan.
1) **Soupirer.**	2) **Se lamenter.**	3) **Gémir.**
1) *Sospirare.*	2) *Gemere.*	3) *Gemire.*
1) Вздыхать.	2) Стонать о чемъ.	3) Стонать.

Das *Seufzen* besteht sowohl aus dem tiefen Einathmen, als dem heftigen Ausathmen, das *Stöhnen* und das *Aechzen* ist das heftige Ausathmen mit einem schmerzlichen Laute. Das *Seufzen* ist ferner der natürliche Ausdruck eines geistigen, und in sofern als er in seinen vergangenen Ursachen oder in seinen traurigen Wirkungen vorgestellt wird, eines körperlichen Schmerzes, das *Aechzen* nur eines gegenwärtigen und das *Stöhnen* der erschöpfenden Anstrengung bei der Ertragung eines körperlichen Schmerzes oder einer entkräftenden Arbeit. Der strenge Sittenrichter *seufzt* über die Verderbniss der Zeiten. Ein Kranker *ächzt* bei dem Gefühle seiner gegenwärtigen Schmerzen. Ein Mensch, der eine schwere Last trägt oder aus allen Kräften zuschlägt, *stöhnt.*

1135. Sicher[1]. Gewiss[2]. Fest[3].

1) Sure.	2) Certain.	3) Firm.
1) Sûr.	2) Certain.	3) Ferme.
1) *Sicuro.*	2) *Certo.*	3) *Fermo.*
1) Вѣрный.	2) Надежный.	3) Твердый.

Gewiss ist die Erkenntniss an sich, ohne Rücksicht auf die Beschaffenheit der Gegenstände, von denen man *gewiss* ist, sie mögen böse oder gut sein; *Sicher* bezieht sich auf die Gegenstände, und unter diesen nur auf die Uebel und Gefahren. *Fest* ist, was nicht verändert werden kann. Man weiss mit *Gewissheit,* man handelt mit *Sicherheit,* man will mit *Festigkeit.* Ein Weg ist aber ein *sicherer* Weg, auf welchem keine Gefahr ist, wo man nichts zu besorgen hat. Eine Mauer ist *fest,* wenn sie dauerhaft ist und nicht leicht einfallen kann. Ein Bund ist *fest,* wenn Keiner von denen, die ihn geschlossen, abgehen kann.

1136. Siechen[1]. Quinen[2].

1 & 2) To be ailing.

1) Traîner une vie maladive.	2) Languir dans un état maladif.
1) *Essere gravemente infermo.*	2) *Languire per infermità.*
1) Быть больнымъ безъ надежды.	2) Быть болѣзненнымъ.

Siechen zeigt einen solchen Mangel an Gesundheit an, wovon man keine Hoffnung hat, geheilt zu werden, und von dem man besorgen muss, dass er nur mit dem Tode endigen werde. *Quinen* hingegen denjenigen Mangel an Kräften und Wohlbefinden, welcher den vollen Genuss der Gesundheit, das Wachsthum und das Gedeihen der Nahrung hindert, und der sich durch Traurigkeit, Niedergeschlagenheit oder wenigstens durch Mangel an Munterkeit ankündigt. *Quinen* gehört der niederen Sprache an.

1137. Siegen[1]. Besiegen[2]. Ueberwinden[3]. Ueberwältigen[4]. Uebermannen[4].

1) To triumph. 2) Vanquish, conquer. 3) Overcome, surmount. 4) Overpower 5) Overmatch.

1) Triompher. 2) Vaincre. 3) Soumettre (l'emporter sur). 4) Dompter (subjuguer). 5) Maitriser par la force supérieure.

1) *Trionfare.* 2) *Vincere.* 3) *Superare (domare).* 4) *Soggiogare.* 5) *Vincere con superiorità di forza.*

1) Торжествовать. 2) Побѣдить. 3) Покорить. 4) Преодолѣвать. 5) Пересиливать.

Siegen, Besiegen, Ueberwältigen, Uebermannen sagt man von einem Gegner oder überhaupt einer Kraft, welche uns Widerstand

leistet; *Ueberwinden* kann man von einem jeden Hinderniss sagen, so wie von jeder Schwierigkeit, die der Ausführung einer Absicht entgegen steht. In der Bedeutung von *Siegen* und *Besiegen* sticht also der Begriff der Ueberlegenheit der Kraft des *Siegenden* über die Kraft des Widerstehenden hervor, in *Ueberwinden* der Begriff der Wegräumung der Hindernisse, die der Ausführung einer Absicht im Wege standen. *Siegen* bezeichnet den Zustand des Gefühles der Ueberlegenheit seiner Kraft, *Besiegen* aber die Anwendung derselben zur Erniedrigung des Gegners und zur Schwächung des Widerstandes; und darin besteht der Unterschied dieser Wörter. *Uebermannen* und *Ueberwältigen* grenzen zunächst an *Besiegen*, unterscheiden sich aber davon durch den Nebenbegriff, dass sie auf die Schwäche des Widerstandes deuten, die gleich von Anfang die Vernichtung desselben leicht machte. Beide unterscheiden sich noch dadurch von einander, dass *Ueberwältigen* zugleich noch ausdrückt, dass wer den Widerstand eines Gegners besiegt hat, ihn auch in seine Gewalt bringt und ihn nöthigt, seinem Willen zu folgen.

1138. Sinnbild [1]. Emblem [2].

1) Symbol. — 2) Emblem.
1) Symbole. — 2) Emblème.
1) *Simbolo (figura).* — 2) *Emblema.*
1) Символъ (образъ). — 2) Эмблема (прообразованіе).

Ein *Sinnbild* bezeichnet einen allgemeinen Begriff an sich, ein *Emblem* eine Eigenschaft einer einzelnen bestimmten Person. Eine weibliche Figur mit verbundenen Augen, einer Wage in der einen und einem Schwerte in der andern Hand ist das *Sinnbild* der Gerechtigkeit; eine Sonne war das *Emblem* von Ludwig XIV. und ein Stachelschwein das *Emblem* Ludwig XII. Da aus dem *Emblem* allein nicht erhellt, auf welche Eigenschaft der Person es gehen soll, so wird es gewöhnlich durch eine Devise erklärt. So war Ludwigs XIV. Devise: er ist Mehreren gewachsen, und Ludwigs XII.: in der Nähe und in der Ferne.

1139. Sondern [1]. Aber [2].

1 & 2) But.
1 & 2) Mais. — 2) Mais cependant.
1 & 2) *Ma.* — 2) *Noobstante.*
1 & 2) Но, а. — 2) Однако же.

Sondern trennt den Nachsatz von dem Vordersatze, wenn der

Erstere das ganze Gegentheil von dem Letzteren; *Aber*, wenn er nur zum Theil das Gegentheil von demselben aussagt. Es ist daher etwas ganz Anderes, wenn man sagt: ich leugne es nicht, *sondern* ich zweifle nur daran, und: ich leugne es nicht, *aber* ich zweifle doch daran.

1140. Sorgen[1]. Grillen[2].

Sorgen	Grillen
1) Cares.	2) Whims, caprices.
1) Soucis.	2) Caprices (lubies).
1) *Cure* (*fastidj*).	2) *Grilli* (*lubie*).
1) Заботы (хлопоты).	2) Прихоти (причуды).

Sorgen können auch solche unruhige Beschäftigungen unserer Gedanken sein, die einen vernünftigen Grund haben, *Grillen* sind nur solche, deren Gegenstände Geschöpfe einer ausschweifenden Phantasie sind.

1141. Spähen[1]. Suchen[2]. Forschen[3].

Spähen	Suchen	Forschen
1) To spy, explore.	2) Seek, look for.	3) Enquire into.
1) Épier (explorer).	2) Chercher.	3) Rechercher (examiner).
1) *Spiare* (*ricercare*).	2) *Cercare*.	3) *Indagare* (*investigare*).
1) Подсматривать.	2) Искать.	3) Изслѣдовать.

Das Streben, etwas Unbekanntes zu entdecken, enthält zuvörderst die Absicht, es zu finden, und hiernächst die Anwendung der Mittel, durch welche man es zu finden, wahrzunehmen, oder eine klare Erkenntniss davon zu erhalten hoffen kann. Beides drückt *Suchen* aus: das letzte *Spähen* und *Forschen*. *Suchen* ist ferner noch von dem *Spähen* und *Forschen* dadurch unterschieden, dass das *Suchen* den weitern Zweck hat, die Sache, die man weiss und wahrnimmt, zu benutzen. Das *Forschen* hat sowohl die Möglichkeit als die Wirklichkeit zum Gegenstande; das *Spähen* nur die Wirklichkeit; und wenn beide das Wirkliche zu wissen streben, so geschieht das bei dem *Spähen* nur durch das eigene unmittelbare Wahrnehmen mit den Augen, das *Forschen* aber auch durch Befragen Anderer, welche davon Nachricht geben können, durch Verfolgung der Spuren und Anzeigen, woraus man das Verborgene schliessen kann.

1142. Spalten[1]. Trennen[2].

1) To cleave.	2) Separate, sever.
1) **Fendre.**	2) **Séparer.**
1) *Fendere (spaccare).*	2) *Separare (disunire).*
1) Колоть (рас—).	2) Раздѣлить.

Man *spaltet* zuvörderst nur feste und unbiegsame Körper, man *trennt* auch flüssige und unter den festen auch biegsame. Die Meere auf unserer Erdkugel sind durch das feste Land *getrennt,* aber nicht *gespalten;* eine grosse und anhaltende Hitze hingegen *spaltet* oft das Erdreich. Man *spaltet* hiernächst, was innigst vereinigt war, man *trennt,* was, ohne innig vereinigt zu sein, bloss als ein Ganzes betrachtet wurde, dessen Theile nach der Trennung als besondere Ganze zu bestehen anfangen.

1143. Spaltung[1]. Trennung[2].

1) Rupture.	2) Separation, schism.
1) **Rupture (divergence, désunion).**	2) **Séparation (schisme).**
1) *Disunione.*	2) *Separazione (scisma).*
1) Раздѣленіе (разхожденіе).	2) Разлученіе.

Die Misshelligkeiten unter den Gliedern einer Gesellschaft bleiben so lange noch *Spaltungen,* als die Glieder sich von ihrer Verbindung mit der Gesellschaft nicht lossagen und eine eigene abgesonderte Gesellschaft bilden; so bald dieses geschieht, erfolgt eine völlige *Trennung.* Schon unter den ersten Christen gab es in manchen Gemeinden mehrere *Spaltungen;* aber diese *Spaltungen* waren keine *Trennungen,* denn jene blieben in ihrer vorigen Gemeinschaft mit einander.

1144. Speise[1]. Futter[2].

1) Food.	2) Fodder, provender.
1) **Aliment (nourriture).**	2) **Fourrage (pâture).**
1) *Cibo (alimento).*	2) *Pascolo (foraggio).*
1) Пища.	2) Кормъ.

Speise sind die verschiedenen Gattungen von Körpern, welche den Thieren ohne Unterschied zur Nahrung dienen können; *Futter,* was einigen Arten unter ihnen, und zwar gewöhnlich nach einer gewissen Zubereitung in einem bestimmten Maasse und zu einer bestimmten Zeit gereicht wird, in der Absicht, es damit zu nähren.

1145. Specereien[1]. Gewürze[2].

1) Spicery, incense, aromatics. 2) Grocery, seasoning, all-spice.
1) Épiceries (drogues, encens). 2) Épice (assaisonnement).
1) *Spezerie (droghe).* 2) *Condimento.*
1) Пряные коренья. 2) Приправа.

Man rechnet zu den *Gewürzen* nur diejenigen Dinge, die dem Geschmacke, zu den *Specereien,* die auch dem Geruche angenehm sind. —

1146. Spiess[1]. Speer[2]. Lanze[3].

1) Halberd. 2) Spear. 3) Lance.
1) Pique (broche). 2) Hallebarde (javelot). 3) Lance.
1) *Spiede (asta).* 2) *Bagordo.* 3) *Lancia.*
1) Пика. 2) Алебарда. 3) Копье (древко).

Wenn *Speer, Spiess, Lanze* verschieden gewesen sind, so müssen wir die Verschiedenheit in der Form der äussersten Spitze suchen. Die *Lanze,* der man sich auch in den Turnieren bediente, hatte nicht das Knebel- oder Queereisen, das an dem *Speere* und dem *Spiesse* war, und der *Speer* war vermuthlich länger, dünner und schmaler als der *Spiess.*

1147. Spotten[1]. Aufziehen[2]. (Sich) Aufhalten[3]. Tadeln[4].

1) To scoff at, mock. 2) Rally, jeer. 3) Find fault. 4) Blame, criticise.
1) Se moquer de. 2) Railler. 3) Trouver à redire à. 4) Blâmer.
1) *Schernire (motteggiare).* 2) *Corbellare uno.* 3) *Criticare uno (formalizzarsi di a. c.).* 4) *Biasimare.*
1) Насмѣхаться. 2) Осмѣивать. 3) Порицать. 4) Хулить (осуждать).

Spotten und Sich *Aufhalten* unterscheidet sich zuvörderst von *Aufziehen* dadurch, dass man nur Personen *aufzieht,* aber auch über Sachen, Handlungen und Meinungen *spottet* und sich *aufhält;* ferner, dass, wenn es Personen betrifft, man auch gegen Andere ja bloss in Gedanken über sie *spotten* und sich *aufhalten,* aber nur sie selbst *aufziehen* kann. Man nennt diejenigen Religions*spötter,* welche über die Lehren der Religion und die gottesdienstlichen Handlungen *spotten* und sich *aufhalten. Spotten* und *Aufziehen* unterscheidet sich wieder von *Aufhalten* dadurch, dass das Erstere seinen Gegenstand für lächerlich hält, dass man aber sich auch über etwas *aufhält,* wenn man seinen Tadel desselben im Ernste auf eine verächtliche Art zu erkennen giebt. Von dieser

Seite grenzt Sich *Aufhalten* an *Tadeln,* und es unterscheidet sich dadurch davon, dass *Aufhalten* bloss ein solches *Tadeln* bedeutet, zu dem man nicht berechtigt ist.

1148. Sprengen[1]. Spritzen[2]. Streuen[3].

1) To sprinkle, water. 2) Spit, sputter. 3) Strew.
1) Aroser (asperger). 2) Verser (pomper). 3) Jeter (répandre, parsemer).
1) *Irrigare (aspergere).* 2) *Schizzare (spruzzare).* 3) *Spargere (gettare).*
1) Окроплять. 2) Проливать (опрыскивать). 3) Сыпать.

Streuen geschieht mit trockenen, *Spritzen* mit flüssigen Körpern, *Sprengen* mit beiden. Man *streuet* Sand in die Stube, auf eine nasse Schrift; man *streuet* Blumen auf den Weg. Wenn *Sprengen* von trockenen Körpern gebraucht wird, so unterscheidet es sich von *Streuen* dadurch, dass es in geringem Maasse, *Streuen* hingegen reichlich über eine Oberfläche geworfen wird. Wenn sich das Fleisch nur einige Tage halten soll, so *sprengt* man Salz darauf, und man thut es nur mit den Fingern und in geringerm Maasse. *Sprengen* unterscheidet sich von *Spritzen* durch die Heftigkeit, womit der flüssige Körper bei dem *Spritzen* seine Bewegung erhält.

1149. Sprüchwort[1]. Denkspruch[2]. Sinnspruch[3].

1) Proverb, adage. 2) Aphorism, maxim. 3) Apophthegm, smart saying.
1) Proverbe. 2) Aphorisme (sentence). 3) Apophtegme.
1) *Proverbio.* 2) *Aforismo (sentenza).* 3) *Apoftegma (detto memorabile).*
1) Пословица. 2 & 3) Притча.

Man fasst eine Lehre in einen kurzen Satz, die man im Gedächtniss behalten will, weil man sie täglich braucht, und die Kürze des Satzes schon selbst das Behalten erleichtert. Ein solcher ist ein *Denkspruch.* Wenn der Inhalt eines *Denkspruches* eine nützliche und wahre Lebensregel und seine Einkleidung witzig und sinnreich ist, so ist er ein *Sinnspruch,* und beide sind *Sprüchwörter,* wenn sie allgemein bekannt und in dem Munde des Volkes sind.

1150. Stamm[1]. Abstammung[3]. Abkunft[4]. Geburt[4].

1) Stock, race. 2) Lineage. 3) Descent. 4) Birth.
1) Souche (race). 2) Lignée (extraction). 3) Descendance. 4) Naissance.
1) *Stirpe (razza).* 2) *Legnaggio.* 3) *Discendenza (estrazione).* 4) *Nascita.*
1) Пень (племя). 2) Родъ (поколѣніе). 3) Происхожденіе. 4) Рождество.

Die *Geburt* bezeichnet die Entstehung aus den nächsten Eltern,

der *Stamm* aus dem ersten gemeinschaftlichen Stifter, die *Abstammung* die Verbindung mit diesem Stifter vermittelst der Zwischenglieder, und die *Abkunft* die Verbindung mit irgend einem entfernteren Gliede, wenn es auch nicht das entfernteste oder der Stifter der Verwandtschaft ist. Wer erst nach seiner Geburt ein Adelsdiplom erhalten hat, ist nicht von adlicher *Geburt;* seine Kinder sind zwar von adlicher *Geburt,* aber nicht von adlicher *Abkunft,* noch weniger von adlicher *Abstammung* und adlichem *Stamme.*

1151. Stammeln[1]. Stottern[2]. Lallen[3].

1) To stammer.	2) Stutter.	3) Lisp.
1) Balbutier.	2) Bégayer.	3) Balbutier (siffler en parlant).
1) *Tartagliare (trogliare).*	2) *Balbettare.*	3) *Balbuzzare.*
1) Бормотать.	2) Заикать.	3) Лепетать (шепелять).

Das *Stottern* besteht in einem Unterbrechen, Anhalten und Wiederholen der Wörter und Sylben, das mit einem peinlichen Gefühl der Anstrengung des *Stotternden* begleitet ist. Es hat bald seinen Grund in einer fehlerhaften Naturanlage, bald in einer unglücklichen Angewöhnung. *Stammeln* und *Lallen* zeigen eine bloss unvollständige Sprache an, ohne die übrigen Fehler des *Stotterns.* So ist der erste Versuch der Kinder, wenn ihre Sprache nur halbe Wörter hervorbringt, und ihre noch ungeübte Zunge, selbst in diesen Bruchstücken der Rede, so angenehm ist. Von diesem *Stammeln* ist das *Lallen* noch ein höherer Grad, denn es bedeutet Laute, die mit der blossen Bewegung der Zunge articulirt sind.

1152. Ständer[1]. Säule[2]. Pfeiler[3].

1) Post.	2) Column.	3) Pillar.
1) Poteau (montant).	2) Colonne.	3) Pilier.
1) *Palco.*	2) *Colonna.*	3) *Pilastro (fusto).*

1—3) Столбъ. 1) Косякъ. 2) Колонна. 3) Стойка.

Der *Pfeiler* ist zuvörderst eckigt, die *Säule* rund, der *Ständer* kann eckigt und rund sein. Hiernächst ist der *Pfeiler* immer ein Theil eines Gebäudes, und zwar ein solcher, welcher eine auf ihm liegende Last, der *Ständer* ein Theil eines andern Ganzen, der aber nicht immer etwas auf ihm Liegendes trägt, in dem aber Etwas befestigt ist; eine *Säule* kann auch frei stehen, ohne Etwas zu tragen oder zur Befestigung zu dienen.

1153. Starr[1]. Steif[2].

1) Numb.	2) Stiff.
1) Engourdi (transi).	2) Roide.
1) *Intirrizzito.*	2) *Rigido (duro).*
1) Онѣмѣлый (оцѣпенѣлый).	2) Тугій (жесткій).

Zunächst wird *Steif* in eigentlicher Bedeutung von festen, *Starr* von ursprünglich flüssigen Körpern gesagt; und da die flüssigen Körper, welche unbiegsam geworden sind, zu brechen pflegen, wenn man sie biegen will, so sagt man von dem Wasser, wenn es zu Eise gefroren ist, dass es erstarrt sei, weil das Eis zerbricht, wenn man seinen Theilen eine andere Lage geben will.

1154. Stellung[1]. Stand[2]. Attitude[3].

1) Posture,	2) Position.	3) Attitude.
1) Pose (posture).	2) Position.	3) Attitude.
1) *Positura.*	2) *Posizione.*	3) *Attitudine.*
1—3) Положеніе тѣла.	2) Положеніе.	

Stand ist bloss der Ort, wo der Körper zu ruhen scheint; *Stellen* zeigt zugleich das Verhältniss seiner Höhe und der Fläche, worauf er ruhet, zu der Grundfläche, so wie seiner Seiten zu den mit ihm zugleich seienden Dingen an. Der senkrechte *Stand* ist die vortheilhafteste und schönste *Stellung* für einen Baum, eine Säule, einen Thurm. Eine *Attitüde* ist nur die *Stellung* eines Menschen, und zwar eine solche, die einen gewissen Gemüthszustand desselben ausdrückt, es sei einen ruhigen oder bewegten und leidenschaftlichen. Sie dient also namentlich den Darstellungen des Schauspielers.

1155. Steuern[1]. Wehren[2].

1) To stem, restrain.	2) Obviate, check.
1) Refouler (s'opposer).	2) Obvier (arrêter).
1) *Reprimere.*	2) *Ovviare ad un abuso.*
1) Противиться (удерживать).	2) Обуздывать (упредить).

Wehren deutet auf die wirkende Ursach, die durch ihre Gewalt die Uebel zu verbreiten strebt und daher selbst ein Uebel ist; *Steuern* auf die Hinderung und Verminderung der schädlichen Wirkungen dieser Gewalt. Man sucht dem einreissenden Sittenverderbniss zu *wehren,* indem man Anstalten gegen seine wirkenden Ursachen macht, und ihnen zu *steuern,* indem man die bösen Wirkungen desselben zu vermindern sucht.

1156. Stiefvater[1]. Pflegevater[2]. Stiefmutter[3]. Pflegemutter[4].

1) Stepfather.	2) Fosterfather.	3) Stepmother.	4) Fostermother.
1) Beau-père (paratre).	2) Père adoptif.	3) Belle-mère (marâtre).	4) Mère adoptive.
1) *Patrigno.*	2) *Nudricatore.*	3) *Matrigna.*	4) *Nutricatrice.*
1) Отчимъ.	2) Кормилецъ.	3) Мачиха.	4) Вторая мать.

Die, welche überhaupt die Auferziehung fremder Kinder übernehmen, sind ihre *Pflegeeltern, Pflegevater, Pflegemutter.* Die, welche vermittelst der Ehe die Eltern der bereits in einer andern Ehe gebornen Kinder ihres Ehegatten werden, und dadurch die Pflicht ihrer Auferziehung übernehmen müssen, sind dieser Kinder *Stiefeltern.* Der *Stiefvater* und die *Stiefmutter* sind allezeit der *Pflegevater* und die *Pflegemutter,* aber nicht umgekehrt.

1157. Stiege[1]. Treppe[2]. Auftritt[3].

1) Narrow stairs.	2) Broad stairs.	3) Steps.
1) Escalier (étroit).	2) Escalier.	3) Marches.
1) *Salitojo.*	2) *Scala.*	3) *Scalino.*
1) Узкая лѣстница.	2) Лѣстница.	3) Ступень.

Man pflegt eine *Stiege* von einer *Treppe* so zu unterscheiden, dass sie schmal ist, und schmalere Stufen hat, die *Treppe* hingegen breiter und aus breitern Stufen besteht. Ein *Auftritt* besteht nur aus einigen Stufen, die vor eine Thür gelegt werden, wenn die Schwelle so hoch ist, dass man nicht hineintreten kann.

1158. Stiel[1]. Stengel[2].

1) Stem.	2) Stalk.
1) Tige (queue).	2) Tige (tronc).
1) *Stelo (picciuolo).*	2) *Fusto (gambo).*
1 & 2) Стебель.	2) Стволъ.

Stiel heisst der längliche und dünne Theil der Pflanze, wenn er einen dickern oder breitern Theil über sich hat, in den er eingefugt ist, als: eine Frucht, eine Blüthe, ein Blatt, und bei dem dieser angefasst werden kann; *Stengel* heisst er, wenn er einen solchen nicht über sich hat.

1159. Stock[1]. Stab[2]. Stecken[3].

1) Stick.	2) Staff.	3) Small stick, cane.
1) Canne.	2 & 3) Bâton.	
1 & 2) *Bastone.*	2) *Verga (bordone).*	3) *Bacchetta.*
1) Палка.	2) Посохъ.	3) Трость.

Den Unterschied zwischen *Stab* und *Stock* macht zuvörderst die Bezeichnung des *Stabes* von seiner Form, und des *Stockes* von seiner Materie. Die Form eines Dinges wird aber nach ihrer Bestimmung gewählt, und sie ist daher auch ein Zeichen dieser Bestimmung, so wie des Standes desjenigen, der sich desselben bedient. Eben deswegen wird auch der *Stab* gewöhnlich von demjenigen, der ihn trägt, benannt: der Hirten*stab,* der Pilger*stab,* der Zauber*stab,* der Wander*stab,* der Bettel*stab,* der Marschall*stab* u. s. w. Dagegen hat der *Stock* keine zu einer ähnlichen Bestimmung besonders erwählte Form. Man bezeichnet daher auch den *Stock* vorzüglich von seiner Materie, und nennt ihn bald einen Dornen*stock,* einen Hasel*stock,* einen dürren, einen grünen, frischen *Stock.* Der *Stecken* ist ein kleiner *Stock.*

1160. Stock[1]. Staude[2]. Strauch[3]. Busch[4].

1) Stem, stock.	2 & 3) Shrub.		4) Bush.
1) Tronc.	2) Arbuste.	3) Arbrisseau.	4) Buisson.
1) *Fusto.*	2) *Cesto.*	3) *Arbusto (sterpo).*	4) *Cespugilo.*
1) Стволъ.	2) Кустарникъ.	3 & 4) Кустъ.	

Die *Staude,* der *Strauch* und der *Busch* sind holzartig, und treiben mehr Stämme aus einer Wurzel. Der *Strauch* unterscheidet sich aber von der *Staude* dadurch, dass er seine vielen kleinen Stämme in so mannigfaltigen Richtungen und Krümmungen treibt, dass sie sich in einander zu verwirren scheinen, und dass sie also das Auge nicht einzeln verfolgen, und von einander unterscheiden kann. Wenn ein solcher *Strauch* sehr ausgebreitet ist, wenn er aus vielen kleinen Stämmen besteht, die alle in vielen verworrenen Durchschlingungen aus einer Wurzel hervorgehen, und wenn er zugleich eine grosse Menge Blätter hat, so nennt man ihn einen *Busch.* Ein *Stock* ist ein einzelner Stamm, der aber nicht holzartig zu sein braucht; denn man hat Nelken*stöcke,* Levkojen*stöcke* sowohl als Rosen*stöcke*; sie sind aber nicht holzartig.

1161. Strafe[1]. Busse[2]. Züchtigung[3].

1) Punishment. 2) Penalty, fine. 3) Chastisement.
1) Punition. 2) Peine (amende). 3) Châtiment.
1) *Punizione.* 2) *Pena (multa, ammenda).* 3) *Castigo.*
1—3) Наказаніе. 2) Пеня (кара). 3) Караніе.

Das, womit ein Uebelthäter den Schaden vergütet, ist die *Busse;* alle andern Uebel, welche er für sein Vergehen leiden muss, sind die *Strafe.* Sofern der Strafende die Absicht hat, den Bestraften zu bessern, sofern ist die *Strafe* eine *Züchtigung.* Einige *Strafen* können zugleich *Züchtigungen* sein. *Strafen* sind sie als blosse verdiente und angemessene Folgen eines Vergehens. *Züchtigungen* sind sie als Mittel der Besserung. Die Todes*strafe* kann für dieses Leben keine *Züchtigung* mehr sein; denn für dieses Leben kann sie nicht mehr bessern.

1162. Straff[1]. Stramm[2].

1) Stretched, tight. 2) Tight.
1) Roide (tendu). 2) Serré.
1) *Fortemente teso.* 2) *Molto disteso.*
1) Тугой (натянутый). 2) Тѣсный.

Beides ist dem Schlaffen entgegen gesetzt, und wird demjenigen beigelegt, was durch starkes Ziehen ausgedehnt wird. *Straff* ist aber ein Körper, wenn seine Ausdehnung nur nach der Länge, *Stramm,* wenn sie auch nach der Weite betrachtet wird. Ein Faden, eine Schnur ist *straff,* wenn sie stark in die Länge gezogen werden, *stramm,* wenn sie auf den äussersten Grad in die Weite ausgedehnt werden. Die Strümpfe, die Hosen sind *stramm,* wenn sie so knapp sind, dass sie nicht weiter ausgedehnt werden können.

1163. (Sich) Sträuben[1]. (Sich) Wehren[2]. (Sich) Widersetzen[3]. Widerstreben[4]. Widerstehen[5].

1) To strive or struggle against, show reluctance. 2) Defend one's self. 3) Oppose. 4 & 5) Resist, withstand.
1 & 2) Se défendre. 1) Lutter contre. 3) S'opposer. 4) Faire de la résistance. 5) Résister.
1) *Riluttare (ricalcitrare).* 2) *Difendersi.* 3) *Opporsi.* 4) *Far resistenza.* 5) *Resistere.*
1) Бороться. 2) Защищаться. 3) Сопротивиться. 4 & 5) Противиться.

Sich Sträuben, Sich Wehren, Sich Widersetzen wird bloss von lebendigen, *Widerstehen* und *Widerstreben* werden auch von leblosen Dingen gesagt. *Widerstehen* drückt den angegebenen gemeinschaftlichen Begriff in seiner grössten Allgemeinheit aus. Ein Ding

widersteht, wenn es überhaupt die Einwirkung einer andern Kraft hindert, es sei, um etwas nicht zu thun oder nicht zu leiden. Eine Festung hat dem Feinde lange *widerstanden,* wenn der Befehlshaber in derselben lange sich nicht ergeben wollen, und wenn die Stärke ihrer Werke lange gehindert hat, dass sie nicht durch das feindliche Geschütz haben zerstört werden können. *Sich Wehren* unterscheidet sich von *Widerstehen* dadurch, dass sich zuvörderst nur lebendige Wesen *wehren,* aber auch leblose *widerstehen,* so wie von *Widersetzen*, dass man sich nur gegen die physische Einwirkung *wehrt,* aber auch der moralischen *widersetzt;* und hiernächst gegen allen Zwang *widersetzt,* aber gegen einen Angriff sich *wehrt. Sich sträuben* drückt die Bewegungen nur überhaupt aus, *Widerstreben* bezeichnet zugleich die Richtung derselben, die der entgegen gesetzt ist, wohin man sie zwingen will.

1164. Straucheln[1]. Stolpern[2]. Gleiten[3].

1) To totter. 2) Stumble. 3) Glide, slip.
1—3) Faire un faux pas. 2) Broncher (heurter contre). 3) Glisser.
1) *Incespiare.* 2) *Inciampare.* 3) *Sdrucciolare (mettere il piede in fallo).*
1) Оступаться (запинаться). 2) Спотыкаться. 3) Скользить.

Man *gleitet* auf einem glatten und schlüpfrigen, man *stolpert* und *strauchelt* auf einem rauhen, steinigten, wurzlichten, unebnen Boden, indem man die Füsse nicht genug aufhebt und so irgendwo anstösst. Auf dem Eise kann man leicht *gleiten,* und es gehört Geschicklichkeit dazu, nicht das Gleichgewicht zu verlieren und zu fallen. Das *Stolpern* kann man leichter vermeiden, wenn man vor sich sieht, und das, woran man stossen könnte, überschreitet, dadurch, dass man die Füsse gehörig aufhebt. *Straucheln* ist überhaupt das Gleichgewicht verlieren.

1165. Strophe[1]. Stanze[2]. Vers[3].

1) Strophe. 2) Stanza. 3) Verse.
1) Strophe. 2) Stance. 3) Vers.
1) *Strofa.* 2) *Stanza.* 3) *Verso.*
1) Строфа. 2) Стансъ. 3) Стихъ.

Die einzelnen Zeilen eines Gedichtes, d. h. die einzelnen rhythmischen Reihen, heissen *Verse.* Werden mehrere Verse zu einem Ganzen verbunden, so dass sich in ihnen als Theile eines lyrischen Gedichtes das Gesetz desselben abspiegelt, so entsteht

die *Strophe.* In der modernen Verskunst erkennt man dies Gesetz aus der Art der Reimverknüpfung und nennt diese modernen Strophen *Stanzen,* obwohl im engeren Sinne mit diesem Namen nur die achtzeilige Strophe (Ottave) bezeichnet wird.

1166. Stube[1]. Kammer[2]. Zimmer[3]. Gemach[4]. Saal[5]. Flur[6].

1) Room. 2) Chamber. 3) Suit of rooms. 4) Apartment. 5) Saloon, drawing-room. 6) Hall, lobby.

1) Chambre (pièce). 2) Chambre (alcôve). 3) Pièces (appartements). 4) Cabinet. 5) Salle (salon). 6) Vestibule.

1) *Stanza (stufa).* 2) *Camera.* 3) *Appartamenti.* 4) *Gabinetto.* 5) *Sala (salone).* 6) *Vestibulo.*

1) Комната (покой). 2) Горница (алковъ). 3) Палаты. 4) Кабинетъ. 5) Зала (гостинная). 6) Сѣни (передняя).

Stuben sind die Abtheilungen des Hauses, in denen man sich gewöhnlich und am meisten aufhält, und in welchen sich in den nördlichen Gegenden ein Ofen befindet, welcher im Winter geheizt wird, damit er die nöthige Wärme gewähre. In einer *Kammer,* welche man sich als kleiner vorstellt, hält man sich gewöhnlich nicht auf, und sie ist daher auch nicht mit einem Ofen, noch mit dem zur täglichen Wohnung nöthigen Hausgeräth versehen. Dergleichen sind die Schlaf*kammern,* die Kleider*kammern,* die Speise*kammern* u. s. w. In den prächtigen Häusern der Reichen und Grossen werden die schönen und bequemen Abtheilungen, welche zum gewöhnlichen Bewohnen eingerichtet sind, *Zimmer* und *Gemächer* genannt. Ein *Zimmer* ist nicht allein ein einzelnes *Gemach,* sondern auch ein Inbegriff mehrerer *Gemächer.* Ein *Saal* ist ein geräumiges und weites Zimmer, welches nur zu zahlreichen Versammlungen *bestimmt* ist. Der *Flur* ist derjenige Raum, welcher sich in dem Eingange eines Hauses zwischen den Zimmern befindet, und welcher auch bisweilen der *Vorsaal* genannt wird.

1167. Stufe[1]. Staffel[2]. Grad[3].

1 & 2) Step. 3) Degree.

1 & 2) Marche (échelon). 3) Degré.

1) *Scalino.* 2) *Gradino.* 3) *Grado.*

1 & 2) Ступень (ступенька). 3) Степень (градусъ).

Stufe und *Staffel* bezieht sich immer auf Höhe oder Tiefe,

grössere oder kleinere Realität, verbunden mit Kraft und Anstrengung oder dem Mangel derselben; *Grad* bezeichnet eine jede Grösse irgend eines Dinges, auch ohne Beziehung auf seine Realität. So nennt man die Theile eines Kreises *Grade*, und man theilt einen Kreis in *Grade*, und nicht in *Stufen*. *Stufe* und *Staffel* kommen von einerlei Stamme, und weichen nur durch ihre Form in den verschiedenen Mundarten von einander ab.

1168. Stumm[1]. Sprachlos[2].

1) Dumb.	2) Speechless.
1) Muet.	2) Interdit (privé de la parole).
1) *Muto.*	2) *Interdetto (ammutolito).*
1) Нѣмой.	2) Безсловесный.

Stumm ist, was gar keinen Laut von sich giebt; *sprachlos*, was, wie der Mensch, unter gewissen Umständen nicht reden kann. Demnach sollten nicht alle Thiere von Natur *stumm*, sondern nur *sprachlos* genannt werden. Denn einige, wie die verschiedenen Sangvögel, lassen sich durch sehr mannichfaltige Laute hören, und verstummen nur gänzlich unter besondern Umständen. — „*Stumm* entflogen die Vögel des Himmels in tiefere Haine." Klopstock. — In diesem Sinne sind nur einige Thiere, wie z. B. die Fische völlig *stumm*.

1169. Summen[1]. Sausen[2].

1) To hum.	2) To whistle.
1) Bourdonner (fredonner).	2) Siffler (hurler).
1) *Ronzare (susurrare).*	2) *Fischiare.*
1) Жужжать (журчать).	2) Свистѣть.

Der Wind und die schnell zertheilte Luft *sauset*, einige Insekten *summen* im Fliegen. Das *Sausen* ist stärker und gleichförmiger, da es durch eine grössere Luftmasse, und ihre Bewegung nach einerlei Richtung entsteht, das *Summen* ist schwächer und ungleichförmiger, da es von einem kleinen Thiere, das seine Stimme verändert und nach allen Richtungen schwärmt, bewirkt wird.

T.

1170. Takt[1]. Gefühl[2].

1) Tact.	2) Sense.
1) Tacte.	2) Sens.
1) *Tatto.*	2) *Senso.*
1) Разсчетливость.	2) Чувство (понятіе).

Man sagt, es habe Jemand den richtigen *Takt*, das richtige *Gefühl* für irgend etwas, oder es fehle ihm an *Takt* oder an *Gefühl*. *Takt* ist die auf ursprünglich feines *Gefühl* gegründete, durch Uebung zur Fertigkeit gewordene Kunst, das der Sache Entsprechende sogleich zu treffen und zu thun.

1171. Tadel[1]. Missfallen[2]. Missbilligung[3].

1) Blame, censure.	2) Displeasure.	3) Disapprobation.
1) Blâme.	2) Déplaisir.	3) Désapprobation.
1) *Biasimo.*	2) *Dispiacere.*	3) *Disapprovazione.*
1) Порицаніе.	2) Неудовольствіе.	3) Неодобреніе (хула).

Das *Missfallen* besteht zuvörderst in dem blossen Gefühl, von dem wir uns oft weder selbst Rechenschaft geben, noch Andern die Gründe mittheilen können; was wir *tadeln* und *missbilligen*, dessen Fehler sind wir uns deutlich bewusst, wir können sie vorzeigen, oder glauben es wenigstens zu können. Hiernächst kann sich das *Missfallen* auf das blosse Gefühl einschränken und in dem Innern einschliessen; wenn man *tadelt* und *missbilligt*, so giebt man sein Urtheil zu erkennen, zwar auch mit andern verständlichen Zeichen, gewöhnlich aber mit Worten. Endlich *missfallen* uns auch vernunftlose, ja selbst leblose Dinge und ihre Wirkungen, aber wir *tadeln* und *missbilligen* nur freie Handlungen und deren Wirkungen. Wir *missbilligen* nur die Handlung, wir *tadeln* aber auch die Wirkung und den Urheber derselben.

1172. Tafel[1]. Tisch[2].

1) Board.	2) Table.
1) Grande table.	2) Table.
1) *Grande tavola.*	2) *Tavola.*
1) Большой столъ.	2) Столъ.

Tafel ist in Uebereinstimmung mit seiner sonstigen Bedeutung eigentlich nur die auf dem Tischfuss oder den Tischfüssen ruhende Platte, wird jedoch auch für den *Tisch* selbst gebraucht, sofern vorzüglich dessen Länge und Ausdehnung in Betracht kommt. Bei grösseren Gastmählern geht man daher zur *Tafel*, Mittags geht man zu *Tisch*.

1173. Taschenspieler[1]. Gaukler[2].

1) Conjurer, one skilled in sleight of hand.	2) Juggler.
1) Prestidigitateur.	2) Escamoteur (fourbe).
1) *Giuocatore di mano.*	2) *Giocolare (buffone).*
1) Фигляръ.	2) Фокусникъ.

Der *Taschenspieler* macht seine Operationen erstlich mit kleinen Dingen, und sein Wirkungskreis ist beschränkter; der *Gaukler* auch mit höheren Naturen, und er will dafür angesehen sein, dass er die Geisterwelt wie die Körperwelt, und zwar im Grossen wie im Kleinen beherrsche. Der *Taschenspieler* ist zweitens ein Künstler, der *Gaukler* ein Betrüger. Der Erstere will mit seinem Blendwerke bloss Bewunderung und Erstaunen über seine Behendigkeit und Geschicklichkeit erregen, der Letztere will, dass man die Wirkungen seiner Blendwerke für Realität, Wahrheit und Wirklichkeit halten soll.

1174. Tauchen[1]. Tunken[2].

1) To dive, plunge.	2) To dip.
1) Plonger (enfoncer).	2) Tremper.
1) *Tuffare (immergere nell' acque).*	2) *Intignere (insuppare).*
1) Нырять.	2) Окунуть (макать).

Zuvörderst bezeichnet *Tauchen* nicht bloss das Eindringen eines kleinern, sondern auch eines grössern Körpers in eine nach der Oberfläche und Tiefe grössere flüssige Masse, ferner ein gänzliches Eindringen unter die Oberfläche, so dass er völlig davon umgeben wird; *Tunken* hingegen wird nur von kleinen Körpern, die in ein wenig Flüssigkeit und nicht völlig eindringen, gebraucht. Daher ist es begreiflich, wie *Tauchen* hiernächst überhaupt von

dem Eindringen in einen flüssigen Körper, auch eines elastischen, wie Luft und Dünste in ihrer grossen Ausdehnung, und zwar nach allen Richtungen, nach Oben, wie nach Unten, nicht aber *Tunken* gesagt werden kann.

1175. Taugen[1]. Nutzen[2]. Gut sein[3].

1) To be fit for.	2) To be of use or service.	3) To be good for something.
1) Valoir.	2) Servir.	3) Être bon.
1) *Valere (giovare).*	2) *Servire.*	3) *Esser buono.*
1) Годиться.	2) Служить.	3) Быть хорошимъ.

Ein Werk der Natur oder der Kunst *ist* zu etwas *gut,* sofern in demselben die Vollkommenheiten an sich wahrgenommen werden, die zu seiner Art und Bestimmung gehören; es *taugt* zu etwas, sofern es dadurch im Stande ist, dasjenige zu wirken, was man damit wirken will; es *nutzt* wozu, sofern das, was damit gewirkt wird, ein Gut oder ein Vortheil ist.

1176. Thätig[1]. Betriebsam[2].

1) Active.	2) Industrious.
1) Actif.	2) Industrieux.
1) *Attivo.*	2) *Industrioso.*
1) Дѣятельный.	2) Дѣльный (промышленный).

Die *Thätigkeit* besteht im Gebrauch der Kräfte, auch ohne Rücksicht auf einen bestimmten Zweck; die *Betriebsamkeit* ist die *Thätigkeit*, die durch einen gewissen Zweck, und zwar nur den Zweck, seine äussern Umstände zu verbessern, in Bewegung gesetzt wird. Auch Kinder sind *thätig,* aber ihre *Thätigkeit* ist keine *Betriebsamkeit.*

1177. Theil[1]. Stück[2]. Antheil[3].

1) Part.	2) Piece.	3) Share, portion.
1) Part.	2) Pièce (morceau).	3) Quote-part (portion).
1) *Parte.*	2) *Pezzo.*	3) *Porzione.*
1) Часть.	2) Кусокъ.	3) Доля.

Ein *Theil* gehört zu einem Ganzen, und ist mit allem Uebrigen, was zusammengenommen das Ganze ausmacht, diesem Ganzen gleich; ein *Stück* ist ein einzelnes Ding, das zu einem gewissen höhern Dinge gehört, und beides ist der *Antheil* von Jemand, wenn er ein Recht darauf hat oder ihm ein Recht darauf bestimmt wird.

1178. Theilen[1]. Eintheilen[2]. Zertheilen[3].

1) To part.	2) Divide.	3) Cut into parts, dissever.
1) Partager.	2) Diviser.	3) Séparer.
1) *Dividere (separare).*	2) *Ripartire (scompartire).*	3) *Spartire (smembrare).*
1) Дѣлить.	2) Раздѣлять.	3) Отдѣлять (разложить).

Theilen ist überhaupt ein grösseres Ganzes in kleinere unterscheiden. *Eintheilen* zeigt an, dass man das grössere Ganze in kleinere von einer bestimmten regelmässigen Anzahl und Grösse, oder einen allgemeinen, viel umfassenden Begriff nach seinen einzelnen Beziehungen unterscheidet. Dieses kann auch bloss in Gedanken geschehen; wird dieses Unterscheiden aber zugleich durch äussere in die Sinne fallende Zeichen bemerkbar gemacht, so wird es *abtheilen*. *Zertheilen* bedeutet, die zusammen gehörigen Theile eines Ganzen von einander trennen, dass sie alsdann als eigene Ganze, aber ohne bestimmte und regelmässige Anzahl und Grösse, für sich bestehen und leichter können unterschieden werden.

1179. Thier[1]. Vieh[2].

1) Animal.	2) Cattle, domestic animal.
1) Animal.	2) Bétail.
1) *Animale.*	2) *Bestiame.*
1) Животное.	2) Скотъ.

Hier wird das Wort *Thier* nur in seiner Verwandtschaft mit *Vieh* betrachtet, und da versteht man dann unter *Vieh* nur die zahmen *Thiere,* welche sich bei den Menschen aufhalten und von ihnen zu ihrem Gebrauche ernährt werden; man hält die Biene für ein kluges, die Ameise für ein fleissiges *Thier*. Der Mensch hält aber zu seinem Gebrauche Feder*vieh,* Zug*vieh,* Mast*vieh,* Schlacht*vieh,* Schaf*vieh* u. s. w.

1180. Thierisch[1]. Viehisch[2]. Brutal[3].

1) Animal.	2) Beastly.	3) Brutal.
1) Animal.	2) Bestial.	3) Brutal.
1) *Animale.*	2) *Bestiale.*	3) *Brutale.*
1) Животный.	2) Звѣрскій.	3) Скотскій.

Thierisch ist an dem Menschen alles das, was er mit den übrigen Thieren gemein hat. Das ist den Vorzügen seiner ver-

nünftigen Natur nicht entgegen und schliesst sie nicht aus. Was dieser entgegen ist, ist *viehisch.* Jede Befriedigung der groben Sinnlichkeit ist etwas *Thierisches,* aber eine solche, die durch die Unnatürlichkeit oder ihr Uebermass den Menschen unter seine vernünftige Natur erniedrigt, ist *viehisch.* *Brutal* nennt man den Menschen, seine Neigungen und Handlungen, sofern sie insonderheit dem geselligen und wohlwollenden Theile seiner vernünftigen Natur entgegen sind, und unter der Herrschaft feindseliger Leidenschaften und der gröbsten Sinnlichkeit stehen. Ein *viehischer* Mensch wälzt sich in allen Lüsten herum, ein *brutaler* befriedigt sie mit Gewalt.

1181. Thräne[1]. Zähre[2].

1 & 2) Tear.
1) Larme. 2) Pleurs.
1 & 2) *Lagrima.*
1 & 2) Слеза.

Thräne bezeichnet einen jeden aus den Augen rinnenden Tropfen; *Zähre* nur den, der aus der Quelle des Schmerzes fliesst. Die *Zähre* hat also immer eine sittliche Ursach, die *Thräne* kann auch eine bloss physische haben. Darum fliesst die *Zähre* nur aus der Quelle des Wohlwollens und der Wehmuth, die *Thräne* ist auch der Ausdruck des Schmerzes über eigenes Weh.

1182. Thränen[1]. Weinen[2].

1) To run with tears. 2) Cry, weep, shed tears.
1) Les yeux pleurent. 2) Pleurer.
1) *Gli occhi piangono (lagrimono).* 2) *Piangere.*
1) Наполняться слезами. 2) Плакать.

Thränen wird zuvörderst nur von dem Auge gesagt, aus welchem die Tropfen fliessen, *Weinen* auch von der Person, welche *Thränen* vergiesst. Damit hängt hiernächst zusammen, dass das *Weinen* eine Wirkung und Ausdruck des Schmerzes ist, das *Thränen* der Augen kann eine jede andere bloss örtlich und physisch auf das Auge wirkende Ursach haben. So können Rauch, Dampf, Frost, Schnupfen, Flüsse u. s. w. machen, dass die Augen *thränen.*

1183. Tilgen[1]. Vertilgen[2]. Zerstören[3]. Ausrotten[4]. Vernichten[5].

1) To blot out, extinguish, annul. 2) Exterminate. 3) Destroy. 4) Root out, extirpate. 5) Annihilate.
1) Éteindre (annuler, amortir). 2) Exterminer. 3) Détruire. 4) Extirper. 5) Anéantir.
1) *Estinguere (ammortizzare).* 2) *Sterminare.* 3) *Distruggere.* 4) *Extirpare.* 5) *Annichilare.*
1) Погасить (выкупить). 2) Истребить. 3) Разрушить. 4) Искоренить. 5) Уничтожить.

Man *tilgt* Etwas, sofern man ihm seine Kräfte nimmt, so dass es nicht mehr wirken kann; man *vertilgt* es und *rottet* es *aus,* sofern man dem völligen Dasein ein Ende macht, so dass keine Spur mehr davon zurückbleibt, wodurch es wirken könnte. *Ausrotten* unterscheidet sich aber noch von *vertilgen* dadurch, dass sich die Art nicht mehr fortpflanzen kann, nachdem alle einzelnen dazu gehörige Dinge untergegangen sind. Man *zerstört* bloss zusammengesetzte Dinge, indem man ihre Theile trennt: man *vernichtet* sie, wenn auch ihre einfachen und unkörperlichen Theile nicht ein Dasein übrig lassen. Die Zeit *zerstört* Alles, aber *vernichtet* sie auch Etwas?

1184. Tollkühn[1]. Verwegen[2]. Vermessen[3].

1) Foolhardy. 2) Daring, audacious. 3) Presumptuous, arrogant.
1) D'une témérité folle. 2) Téméraire (audacieux). 3) Présomptueux (arrogant).
1) *Tracotante (audace).* 2) *Temerario.* 3) *Presuntuoso (arrogante).*
1) Безумно отважный. 2) Отважный (смѣлый). 3) Надменный.

Der *Vermessene* vertrauet einem unrichtigen, zu gross angenommenen Maasse seiner Kräfte. *Verwegen* und *tollkühn* ist derjenige, der die Gefahr verachtet, weil er sie zu gering achtet. Die Grösse der Gefahr hängt nicht bloss von der Grösse des Uebels ab, dem man sich aussetzt, sondern auch von dem geringen Grade der Wahrscheinlichkeit, dass man ihr entgehen werde. Die *Tollkühnheit* ist ein höherer Grad der *Verwegenheit.* Das Uebermaass bei beiden ist insonderheit darin gegründet, dass den *Verwegenen* keine höhere Pflicht dazu verbindet, sich einer so grossen Gefahr auszusetzen. Ist der Zweck wichtig, so besteht die *Verwegenheit* bei der Verachtung der Gefahren in der Unwahrscheinlichkeit, sie zu überstehen, und seine Absicht zu erreichen.

1185. Tracht[1]. Anzug[2].

1) Costume, dress. 2) Suit of clothes.
1) Costume. 2) Habit (vêtement).
1) *Abito (nazionale o particolare).* 2) *Vestimento.*
1) Костюмъ. 2) Одежда.

Anzug ist die Kleidung selbst, *Tracht* die verschiedene Art derselben nach ihrer Materie und Form. Diese kann nämlich nach dem Stande, der Lebensart, der Völkerschaft verschieden sein. Die Reichen haben mehr als einen *Anzug*, weil sie viele Gesellschaften besuchen, und überall anders gekleidet erscheinen wollen. Die *Tracht* der Wittwen war ehemals von der *Tracht* anderer Frauenzimmer verschieden.

1186. Treulos[1]. Ungetreu[2].

1) Faithless, perfidious, treacherous. 2) Unfaithful.
1) Sans foi (perfide). 2) Infidèle.
1) *Disleale (perfido).* 2) *Infedele.*
1) Вѣроломный. 2) Невѣрный.

1. Nur der ist *treulos,* der gegen eine starke freiwillig eingegangene Verbindlichkeit mit Vorsatz, ungeachtet der bindendsten Verpflichtungsgründe handelt, und dadurch die Rechte eines Andern auf das Empfindlichste kränkt. Wir nennen aber schon den *ungetreu,* der überhaupt von einer freiwillig eingegangenen Verbindung abgeht, der Grad seiner Verschuldung mag gross oder klein sein. *Ungetreu* wird oft der schon genannt, der seine Art zu denken und zu handeln ändert, ohne deswegen unrecht zu thun; er kann zu dieser Aenderung gute Gründe haben. Man wird seinen Meinungen, Gesinnungen, Grundsätzen und Maximen *ungetreu,* auch wenn man die besten Gründe hat, sie zu ändern, und also nicht unrecht thut. *Treulos* ist aber nur der, welcher wider besser Wissen und Gewissen, zum Verderben Anderer, gegen die Regeln des Rechts handelt. Aber 2. wenn der *Ungetreue* und *Treulose* auch gegen die Regeln des Rechts handelt, so unterscheiden sie sich noch dadurch von einander, dass der Erstere nur überhaupt seiner Pflicht entgegen handelt, der Andere aber mit der Beleidigung desjenigen, dem er verpflichtet ist, noch Heuchelei und Verstellung verbindet. Eine Frau ist ihrem Manne *ungetreu,* wenn sie die eheliche Treue bricht; sie ist aber eine *Treulose,* wenn sie, indem sie sich schon ihrer Strafbarkeit bewusst ist,

ihren Mann noch mit Liebkosungen und Beweisen ihrer Zärtlichkeit überhäuft, und ihn dadurch so zu verblenden weiss, dass er fortfährt, ihr thätige Beweise seiner Liebe zu geben.

1187. Trostlos[1]. Untröstlich[2].

1) Without consolation. 2) Disconsolate.
1) **Désespéré (sans consolation).** 2) **Inconsolable.**
1) ***Privo di ogni consolazione.*** 2) ***Sconsolato.***
1) **Не могущій быть утѣшеннымъ.** 2) **Безутѣшный.**

Wer nicht getröstet wird, weil er nicht getröstet werden kann, es sei, dass sein Schmerz zu heftig ist, oder dass die Trostgründe zu schwach sind, ist *untröstlich;* wer nicht getröstet wird, es sei, dass sein Schmerz zu heftig ist, oder dass ihm gar keine wirksamen Trostgründe gegeben werden, ist *trostlos.*

1188. Tüchtig[1]. Bequem[2]. Geschickt[3].

1) Able, strong. 2) Convenient. 3) Skilful, clever.
1) **Fort (robuste, gaillard, capable).** 2) **Commode (convenable).** 3) **Adroit (habile).**
1) ***Atto (robusto, gagliardo).*** 2) ***Commodo (convenevole.*** 3) ***Abile (atto).***
1) **Дюжій (крѣпкій, способный).** 2) **Удобный.** 3) **Искусный (свѣдущій).**

Geschickt wird nur von lebendigen, *bequem* von leblosen Dingen, *tüchtig* von beiden gesagt. Dass *geschickt* nur von Menschen und Thieren gebraucht wird, hat schon darin seinen Grund, dass die *Geschicklichkeit* die Beobachtung gewisser Kunstregeln bei ihren Handlungen erfordert. In diesem Falle unterscheidet sich *tüchtig* von *geschickt* dadurch, dass man das Erstere auch von dem gebraucht, der Kraft genug hat, viel auf eine zweckmässige Art zu verrichten, ohne bald zu ermüden oder unbrauchbar zu werden. Bei Sachen ist das *bequem,* was die Bestimmung seiner Art so erfüllt, dass es ohne Beschwerde gebraucht werden kann. Ein *bequemer* Reisewagen ist ein solcher, in dem man leicht und ohne Beschwerde fährt, der nicht stösst und gut ausgepolstert ist; ein *tüchtiger* ist ein solcher, der stark genug ist, um eine grössere Last zu tragen ohne zu zerbrechen, und lange auch auf den beschwerlichsten Reisen auszudauern.

U.

1189. Ueberfallen[1]. Ueberraschen[2]. Ueberrumpeln[3].

1) To attack, come upon by surprise. 2) To surprise. 3) Seize unawares.
1) Attaquer (assaillir). 2) Surprendre. 3) Prendre au dépourvu.
1) *Sopraggiungere all' improvviso.* 2) *Sorprendere.* 3) *Cogliere all' improvviso.*
1) Нападать (аттаковать). 2) Захватить. 3) Въ расплохъ напасть на кого.

Ueberraschen unterscheidet sich durch den Nebenbegriff der Geschwindigkeit, und es kann auf eine angenehme sowohl als eine unangenehme Art geschehen. *Ueberfallen* durch den Nebenbegriff des Unangenehmen und der Gewaltsamkeit; *Ueberrumpeln,* welches eigentlich nur in der Kriegssprache üblich ist, thut zu der Bedeutung desselben den Nebenbegriff des Lärmens und der Unordnung hinzu. Man beschleunigt seine Reise zu einem Freunde, um früher anzukommen, als man erwartet wird, und seine Freude über unsern Besuch durch die *Ueberraschung* zu erhöhen.

1190. Ueberführen[1]. Ueberreden[2]. Ueberweisen[3]. Ueberzeugen[4].

1) To convict. 2) To persuade. 3) To convict, attaint. 4) To convince.
1, 3 & 4) Convaincre. 2) Persuader.
1, 3 & 4) *Convincere.* 2) *Persuadere.*
1, 3 & 4) Изобличать. 2) Убѣждать.

Man kann auch sich selbst von Etwas *überzeugen* und *überreden,* aber nur einen andern *überweisen* und *überführen.* Man kann aber nur durch gründliche Beweise *überzeugen; überreden* kann man auch durch täuschende Scheingründe. Hiernächst *überzeugt* und *überredet* man Jemanden auch von allgemeinen Wahrheiten; man *überweiset* und *überführt* aber nur von Thatsachen, und zwar nur von solchen, die freie Handlungen sind, und auch dieses nur den Urheber derselben selbst; man *überzeugt* und *überredet* aber auch Andere. Endlich *überzeugt* und *überredet* man auch Jemanden, dass er etwas Gutes gethan habe; man *überweiset*

und *überführt* aber nur einen Angeschuldigten von dem Bösen, das er begangen, und zwar *überführt* man ihn, wenn er bisher geleugnet hat.

1191. Uebermässig[1]. Uebertrieben[2]. Ungeheuer[3].

1) Excessive. 2) Extravagant, exaggerated. 3) Monstrous.
1) Excessif (démesuré). 2) Outré (exagéré). 3) Énorme (monstrueux).
1) *Excessivo.* 2) *Smisurato (esagerato).* 3) *Mostruoso (prodigioso).*
1) Чрезмѣрный. 2) Увеличенный. 3) Огромный.

Das Grosse ist *Uebermässig*, sofern es das Maass seiner Art überschreitet, *Uebertrieben* ist das, dessen *Uebermässigkeit* eine Aeusserung und Folge menschlichen Willens ist. Was in einem so hohen Grade *übermässig* oder *übertrieben* ist, dass es alle unsere Begriffe von einem Dinge seiner Art übersteigt und daher Schrecken und Grausen erregt, ist *ungeheuer*.

1192. Uebermuth[1]. Stolz[2].

1) Presumptuousness, overweening confidence. 2) Pride.
1) Présomption (vanité). 2) Orgueil (fierté).
1) *Baldanza (alterigia).* 2) *Orgoglio.*
1) Надменность. 2) Гордость.

Der *Stolz* verlangt aus übertriebener Vorstellung von seinen Vorzügen eine zu grosse Achtung und Ehrerbietung. Er entsteht aus der Eigenliebe, wird durch Bewunderung und verdiente Achtung genährt, und äussert sich durch Mienen und Gebehrden. Der *Uebermuth* entsteht aus der Befriedigung aller unserer Wünsche und dem Gelingen von Allem, was wir thun, das uns zu einer so hohen Meinung von unsern Kräften, Vorrechten und Forderungen verleitet. Der *Stolz* wird daher durch Verachtung, der *Uebermuth* durch Fehlschlagen und Unglück gedemüthigt.

1193. Uebersteigen[1]. Uebertreffen[2].

1) To exceed. 2) To surpass, excel.
1) Excéder (outrepasser). 2) Surpasser.
1) *Superare.* 2) *Surpassare.*
1) Преступать. 2) Превосходить.

Uebertreffen bezeichnet eine Vergleichung mit einer Eigenschaft von derselben Art, oder von Einem, das sie besitzt, mit einem Andern, das sie auch, aber nicht in so hohem Grade besitzt; *Uebersteigen* hingegen mit den Kräften, wodurch Etwas soll gewirkt werden, und welche dazu nicht hinreichen. Cato *übertraf*

alle seine Mitbürger an strenger Tugend, und seine Tugend *übertraf* die Tugend aller seiner Mitbürger. Man sagt aber: das *übersteigt* meine Kräfte, mein Vermögen, meine Einsichten.

1194. Umarmen[1]. Umfangen[2]. Umfassen[3]. Umschlingen[4].

1) To embrace. 2) Seize, clasp. 3) Span, enclose between one's arms. 4) To wind (round).

1) Embrasser. 2) Étreindre (serrer dans ses bras). 3) Embrasser (entourer des bras). 4) Entourer (s'attacher autour de q. ch.).

1) *Abbracciare.* 2) *Strignere.* 3) *Serrar nelle braccia.* 4) *Avvinghiare.*

1—3) Обнимать. 2 & 3) Обхватывать. 4) Виться вокругъ.

Wir *umfangen* Dinge, die eine angenehme Empfindung auf uns machen. *Umfassen* zeigt bloss die körperliche Handlung selbst an, es wird daher auch bei leblosen Körpern *Umfassen,* und *Umfangen* nur von Menschen gebraucht. Wenn man eine Garbe wegtragen will, so *umfasst* man sie mit beiden Armen. *Umarmen* heisst zuvörderst, den Eingeschlossenen berühren, *Umfangen,* ihn aber auch in einiger Entfernung und ohne Berührung einschliessen. Hiernächst kann sich *Umarmen* nur auf die ganze Person ohne Bestimmung eines besondern Theiles ihres Körpers beziehen, *Umfangen* hingegen auch auf einen besondern Theil. Zwei Freunde *umarmen* sich mit aller Inbrunst der Zärtlichkeit nach langer Abwesenheit bei ihrem ersten Wiedersehen. Ein Flehender aber *umfängt* die Knie seines Gebieters, um ihn zu erweichen. *Umschlingen* wird nur von einem biegsamen Körper gesagt, der sich in mehrern Kreisen um einen andern herum biegt. Der Epheu *umschlingt* den Ulmbaum, indem er sich in mehrern Ringen herumwindet.

1195. Umgang[1]. Bekanntschaft[2].

1) Intercourse, commerce. 2) Acquaintance.

1) Commerce (relation, rapports). 2) Connaissance.

1) *Dimestichezza (pratica, commercio).* 2) *Conoscenza.*

1) Сношенiе. 2) Знакомство.

Zu der *Bekanntschaft* kann schon eine sehr geringe und entferntere Verbindung selbst unter Abwesenden hinreichen; zum *Umgange* gehört eine genauere, und zwar zwischen Personen, die öfter mit einander in Gesellschaft sind, und sich gegenseitig aufsuchen, um das Vergnügen ihrer Gesellschaft zu geniessen.

1196. Umgekehrt[1]. Verkehrt[2].

1) Inverse. 2) Wrong.
1) Inverse (en sens inverse). 2) Faux.
1) *Inverso.* 2) *Rovesciato.*
1) Обратный. 2) Неправый.

Umgekehrt bezieht sich auf die bisherige Stellung, sie mag die rechte sein oder nicht; *Verkehrt* aber auf diejenige, welche die rechte ist. Wenn ich das Bild eines Menschen so in der Hand halte, dass der Kopf unten ist, so sagt man mir: Sie müssen es *umgekehrt* halten, sonst steht das Bild *verkehrt,* das heisst: ich muss es umkehren, oder ihm eine der bisherigen entgegengesetzte Stellung geben, sonst hat es nicht seine rechte Stellung.

1197. Umsetzen[1]. Tauschen[2]. Wechseln[3]. Umsatz[4]. Tausch[5]. Wechsel[6].

1) To sell. 2) To barter. 3) To exchange. 4) Sale. 5) Bartering, truck. 6) Exchange.
1) Trafiquer (vendre des marchandises). 2) Échanger (troquer). 3) Changer. 4) Débit. 5) Échange (troc). 6) Change.
1) *Vendere merci.* 2) *Barattare.* 3) *Cambiare.* 4) *Permuta di merci.* 5) *Baratto.* 6) *Cambio.*
1) Продавать. 2) Вымѣнивать. 3) Мѣнить. 4) Сбытъ. 5) Промѣнъ. 6) Мѣна.

Der *Tausch* ist eine gegenseitige Veräusserung von Sachen jeder Art. *Umsatz* ist der *Tausch* von solchen Sachen, die eigentliche Waaren oder Gegenstände des Kaufhandels sind, und von einem Kaufmanne an den andern veräussert werden. *Wechseln* ist die *Vertauschung* von Gelde, wenn eine Münzsorte gegen eine andere, auch von Personen, die keine Kaufleute sind, vertauscht wird. —

1198. Umsonst[1]. Unentgeltlich[2].

1) For nothing. 2) Gratis.
1) Pour rien. 2) Gratis (gratuitement).
1) *Per niente.* 2) *Gratuitamente.*
1) Даромъ. 2) Безденежно.

1. *Unentgeltlich* Etwas thun, wird besonders von demjenigen gesagt, der keine Belohnung verlangt; *umsonst* aber auch von demjenigen, der bloss keine Belohnung erhält, ob er sie gleich verlangt. In Ländern, wo keine *unentgeltliche* Rechtspflege einge-

führt ist, müssen die Sachwalter doch bisweilen *umsonst* arbeiten, wenn sie nämlich die ihnen zukommende Bezahlung nicht erhalten können. 2. *Unentgeltlich* wird bloss von unbezahlter Arbeit, *umsonst* auch von Sachen gesagt.

1199. Umsonst[1]. Vergebens[2].

1) To no purpose.	2) In vain.
1) Inutilement.	2) En vain.
1) *Inutilmente (senza prò).*	2) *Invano.*
1) Безполезно.	2) По пустому.

Vergebens geht auf die Wirkung an und für sich, *umsonst* hingegen bloss auf eine nützliche Wirkung, oder eine solche, die der Nutzen meiner Bemühung ist. Ich habe etwas Verlornes *vergebens* gesucht, sofern mein Suchen nicht die Wirkung gehabt hat, es wieder zu finden. Ich habe es *umsonst* gesucht, sofern mein Suchen keinen Nutzen gehabt hat.

1200. Umzingeln[1]. Umgeben[2]. Umringen[3].

1) To encompass.	2) Surround.	3) Encircle.
1) Cerner (environner).	2) Entourer.	3) Ceindre (enfermer).
1) *Cignere d'ogni intorno.*	2) *Attorniare.*	3) *Circondare.*
1) Обводить со всѣхъ сторонъ.	2) Окружать.	3) Обступать.

Man ist zuvörderst von einer Menge *umgeben*, auch wenn der Kreis noch nicht völlig geschlossen ist. Wenn der König in Feierlichkeiten an seinem Hofe erscheint, so ist er von seinen Hofleuten *umgeben* aber nicht *umringt*, noch weniger *umzingelt*, denn sie stehen nur hinter ihm und zu beiden Seiten. Hiernächst wird *Umgeben* auch von einem Kreis gesagt, der aus leblosen Dingen besteht. Die Sonne und der Mond sind bisweilen mit einem hellen Kreise *umgeben*, den man ihren Hof nennt. Was *umringt* ist, das ist aber von allen Seiten und in einen völligen Kreis eingeschlossen. Man kann also Etwas *umringen*, damit es keinen Ausgang und keiner einen Zugang zu demselben habe. *Umzingeln* ist Etwas enger einschliessen, um ihm den Ausgang zu verlegen und es in der Nähe angreifen zu können. Das *Umringen* kann also eben so gut eine wohlwollende als feindselige, das *Umzingeln* nur eine feindselige Absicht haben.

1201. Unbefangen[1]. Dreist[2]. Frech[3].

1) Unembarrassed. 2) Bold. 3) Insolent.
1) Ingénu. 2) Hardi (audacieux). 3) Insolent (effronté).
1) *Disinvolto.* 2) *Ardito (audace).* 3) *Impudente (sfacciato).*
1) Простодушный. 2) Смѣлый (отважный). 3) Безстыдный (похабный).

Der Mensch findet sich in seinem Denken und Handeln durch Umstände, die theils in der Sache selbst liegen, theils durch äussere Verhältnisse veranlasst werden, bestimmt und beschränkt. Wenn er nur diese Hindernisse, die ein rasches, entschiedenes Urtheil oder ein kräftiges Handeln hemmen würden, unberücksichtigt lässt, weil er sie entweder nicht sieht oder sie als nicht vorhanden betrachtet, so verfährt er *unbefangen;* wenn er sie aber kennt und dennoch die von ihnen geforderte Rücksicht nicht nimmt, sei nun sein Verfahren in sich berechtigt oder nicht, so zeigt er sich *dreist;* wenn sie endlich allgemein und auch ihm selbst als solche bekannt sind, die ihm dem Rechte nach sein Urtheil oder seine Handlung schlechterdings verbieten würden, und er verfährt dennoch mit Schamlosigkeit gegen sein und seiner Mitmenschen besseres Wissen, so handelt er *frech.*

1202. Unbehaglich[1]. Unangenehm[2].

1) Uncomfortable. 2) Disagreeable, unpleasant.
1) Mal à son aise. 2) Désagréable.
1) *Scomodo.* 2) *Spiacevole.*
1) Безпокойный. 2) Непріятный.

Unbehaglich bezeichnet zuvörderst das Gefühl der Unlust bloss von der Seite einer Unlust über wirkliche Uebel, *Unangenehm* auch von der Seite des Mangels am Gefühle des Wohlseins, das aus Fehlschlagungen und Abwesenheit eines gewünschten Gutes und erwarteten Vergnügens entsteht. Es ist uns *unangenehm,* wenn uns ein Brief ausbleibt, den wir sehnlichst erwartet, aber nicht *unbehaglich.* Hingegen sagen wir, dass uns eine kalte Stube im Winter sehr *unbehaglich* ist. Hiernächst bezeichnet *Unbehaglich* den ganzen Zustand, worin wir uns befinden, und der aus einer Menge von einzelnen kleinen Empfindungen besteht; *Unangenehm* hingegen auch diese einzelnen kleinen Empfindungen eine jede besonders selbst. Eine Musik, die unserer gegenwärtigen

Gemüthsstimmung zuwider ist, nennen wir eine *unbehagliche*, einzelne Töne *unangenehm*. Damit hängt noch der Hauptunterschied zusammen, dass die *Unbehaglichkeit* aus einem dunkeln Gefühle entsteht, das wir uns eben so wenig als seine Ursachen aus einander setzen können, indess wir uns des *Unangenehmen*, so wie seiner Ursachen klarer bewusst sind.

1203. Unbeständig[1]. Veränderlich[2].

1) Inconstant.	2) Changeable.
1) Inconstant.	2) Changeant (variable).
1) *Incostante (instabile).*	2) *Variabile.*
1) Непостоянный.	2) Перемѣнчивый.

Veränderlich kann man von den Bestimmungen aller Arten von Dingen sagen, *Unbeständig* nur von Bestimmungen einer Kraft, sie mag eine körperliche oder geistige sein. Das Verhältniss der Seiten eines Dreiecks nennt man *veränderlich* und nicht *unbeständig*. Das Wetter hingegen ist *unbeständig* und *veränderlich*. Auch da, wo *Unbeständig* und *Veränderlich* sich in dem gemeinschaftlichen Begriffe der Kraft berühren, unterscheiden sie sich noch dadurch, dass *Unbeständig* die blosse Abweichung von dem Bisherigen, *Veränderlich* zugleich das Durchlaufen mehrerer auf einander folgender Zustände bezeichnet.

1204. Unbeständig[1]. Veränderlich[2]. Wankelmüthig[3].

1) Inconstant.	2) Changeable.	3) Fickle, wavering.
1) Inconstant.	2) Changeant (variable).	3) Volage (incertain).
1) *Incostante.*	2) *Variabile.*	3) *Volubile.*
1) Непостоянный.	2) Перемѣнчивый.	3) Измѣнчивый.

Man ist *wankelmüthig*, wenn man oft seine Gedanken, seine Wahl und seine Entschliessungen, ehe es zur Ausführung gekommen ist, *unbeständig* und *veränderlich*, wenn man oft seinen Willen ändert, nachdem man schon mit der Ausführung angefangen hat. Der *Wankelmüthige* kann seine Wahl auf keinen Gegenstand mit Festigkeit richten, der *Unbeständige* und *Veränderliche* bleibt der Wahl, die er einmal getroffen hat, nicht lange getreu, der Erstere fängt nichts an, der Letztere dauert bei nichts aus.

1205. Ungehalten[1]. Böse[2]. Zornig[3]. Unwillig[4]. Unwille[5]. Zorn[6].

1) Displeased. 2) Angry. 3) Enraged. 4) Indignant. 5) Indignation. 6) Rage.
1) Dégoûté (indigné). 2) Fâché. 3) Courroucé (enragé). 4) Indigné. 5) Indignation. 6) Colère.
1) *Sdegnato.* 2) *Dispettito.* 3) *Adirato (incollerito).* 4) *Sdegnato.* 5) *Indignazione.* 6) *Collera (ira).*
1) Огорченный. 2) Сердитый. 3) Прогнѣванный. 4) Негодующій. 5) Негодованіе. 6) Гнѣвъ (сердце).

Den geringsten Grad der Unlust, die man über das Unrecht empfindet, das Jemand thut, drückt *Böse* aus, und er macht sich in seinen höhern Graden an körperlichen Zeichen bemerkbar. Wer über Etwas *böse* ist, der verräth dieses schon durch blosses Stillschweigen, durch Entfernung, durch Wegwenden des Gesichts u. dgl. Einen höhern Grad bezeichnet *Ungehalten*. Wer über das Betragen eines Menschen *ungehalten* ist, der giebt sein Missfallen durch missbilligende und unruhige Bewegungen, durch Vorwürfe und einige Drohungen zu erkennen. Bei dem *Zornigen* steigt die Unlust zum heftigsten Affecte, der den Menschen in die gewaltsamste Bewegung setzt, ihm Besinnung und Ueberlegung raubt, und ihn zu Gewaltthätigkeiten fortreisst, die sich oft in Blutvergiessen endigen. Der *Unwille* ist ein nicht so hervorbrechender, oft ganz verborgener Affect, den eine Beleidigung des sittlichen Gefühls hervorruft. Eine Beleidigung, die ihm selbst widerfährt, kann einen Menschen, aber nur in dem Augenblicke, worin sie ihm, und zwar auf eine überraschende Art, widerfährt, in *Zorn* setzen. Hingegen kann ein jedes Unrecht, auch das Andern widerfährt, wenn es auch vor langen Zeiten geschehen ist, ja alles Unrecht im Allgemeinen, wenn es uns in einzelnen Fällen anschaulich wird, unsern *Unwillen* erregen.

1206. Ungern[1]. Unwillig[2]. Unfreiwillig[3].

1) With displeasure or reluctance.	2) Unwillingly.	3) Involuntary, forced.
1) Avec répugnance.	2) A contre-coeur.	3) Involontairement (forcément).
1) *A mal grado.*	2) *Con sdegno.*	3) *Involontario (sforzato).*
1) Нехотя.	2) Неохотно.	3) Принужденно.

Wenn man sich selbst zwingt, so entschliesst man sich aus eigener Bewegung, nach vernünftigen Bewegungsgründen zu Etwas, das uns unangenehm ist, dieser innere Zwang mag mit äus-

serem verbunden sein oder nicht, und man thut es *ungern* und *unwillig; Unfreiwillig* thut man bloss das, wozu man von Andern gezwungen wird. Wir thun oft Etwas *freiwillig,* was wir doch *ungern* und *unwillig* thun. *Unwillig* unterscheidet sich von *ungern* dadurch, dass wir das schon *ungern* thun, was uns im höhern Grade unangenehm ist; *unwillig* hingegen, was wir verabscheuen, und mit einem solchen Grade des Verdrusses, den wir auch in unserm äussern Betragen verrathen. Wer Etwas *ungern* thut, dem ist es unangenehm, auch wenn er es sich nicht merken lässt; wer es *unwillig* thut, der murrt und klagt darüber.

1207. Ungestüm[1]. Heftig[2]. Wild[3].

1) Impetuous. 2) Violent. 3) Wild.
1) Impétueux. 2) Violent. 3) Furieux (effréné).
1) *Impetuoso.* 2) *Violento.* 3) *Furioso (sfrenato).*
1) Буйный. 2) Насильный (свирѣпый). 3) Дикій.

Heftig ist, was überhaupt mit einem grössern Grade der Kraft wirkt, *Ungestüm* ist die Heftigkeit der Bewegung, oder einer jeden Wirkung, sofern sie unangenehm und beschwerlich ist, oder für schädlich und verderblich gehalten wird, *Wildheit,* sofern sie sich durch Unordnung und Unregelmässigkeit äussert. Eine Leidenschaft ist *heftig*, sofern sie überhaupt eine ungewöhnliche Stärke hat, *ungestüm,* sofern sie durch ihre Heftigkeit beschwerlich und gefährlich ist, und zum Verderben gereichen kann. Sie ist *wild,* sofern sie die Vernunft überwältigt, und durch alle Schranken der Regeln, der Ordnung und der Gesetze der Wohlanständigkeit, der Mässigkeit, der Schamhaftigkeit, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit bricht.

1208. Ungewiss[1]. Zweifelhaft[2]. Unentschlossen[3]. Verlegen[4].

1) Uncertain. 2) Doubtful. 3) Irresolute. 4) Embarrassed, perplexed.
1) Incertain (non sûr). 2) Plein de doutes (douteux). 3) Irrésolu (indécis). 4) Embarrassé.
1) *Incerto.* 2) *Dubbioso (nel dubbio).* 3) *Irresoluto (indeciso).* 4) *Impacciato.*
1) Неувѣренный (сомнительный). 2) Сомнѣвающій. 3) Нерѣшимый. 4) Въ замѣшательствѣ.

Der Zustand, in welchem es schwer ist, etwas zu beschliessen, entsteht daher, dass es an den Gründen fehlt, die den Willen bestimmen können. Das macht uns dann *ungewiss,* sofern wir nicht

wissen, ob man Etwas begehren soll, und ob es gut oder nöthig sei, Etwas zu begehren, *zweifelhaft*, sofern man nicht weiss, welches von zweien man begehren soll, weil man für beide Seiten gleich viele und gleich starke Gründe hat. Die *Unentschlossenheit* ist die Schwierigkeit, selbst Etwas zu beschliessen, so lange man noch durch kein Uebergewicht der Gründe bestimmt wird, und diese wird *Verlegenheit*, wenn man Etwas beschliessen muss, und doch nicht gerne das Eine oder das Andere beschliessen will, oder füglich beschliessen kann. Die *Ungewissheit* macht uns kalt, die *Zweifelhaftigkeit* unruhig, die *Unentschlossenheit* unthätig, die *Verlegenheit* bekümmert, besorgt und furchtsam. In ihren höchsten Graden ist die *Verlegenheit* eigentliche Noth.

1209. Ungewiss[1]. Zweifelhaft[2].

1) Uncertain.	2) Dubious, doubtful.
1) Incertain.	2) Douteux.
1) *Incerto.*	2) *Dubbioso.*
1) Не рѣшенный.	2) Сомнительный.

So lange der Verstand noch nicht alle zureichenden Gründe der Wahrheit eines Satzes erkennt, so lange ist es ihm *ungewiss*, ob es wahr sei; so lange der Verstand noch nicht hinreichende Gründe hat, einen Satz zu verwerfen, oder für falsch zu halten, so lange ist es *ungewiss*, ob er falsch sei. Aber nur dann ist ein Satz *zweifelhaft*, wenn die Gründe für und wider denselben gleich stark sind oder gleich stark scheinen.

1210. Ungewitter[1]. Gewitter[2]. Donnerwetter[3].

1) Tempest, bad weather.	2) Storm.	3) Thunderstorm.
1) Tempête (mauvais temps).	2) Orage.	3) Orage accompagné de tonnerre.
1) *Tempesta (burrasca).*	2) *Temporale.*	3) *Procella.*
1) Штурмъ (худая погода).	2) Буря.	3) Громовоя гроза.

Gewitter bezeichnet bloss die Naturerscheinung überhaupt, *Donnerwetter* heisst es, sofern es durch sein Getöse erschreckt und die Nerven erschüttert, und *Ungewitter* wegen des Schrecklichen, Furchtbaren, Schädlichen und Verwüstenden, das mit ihm verbunden ist, zumal wenn das *Gewitter* von Sturm und Platzregen begleitet wird. Man nennt das blosse Wetterleuchten eines fernen *Gewitters*, dessen Donner nicht gehört wird, kein *Donnerwetter* oder *Ungewitter;* man sagt bloss: es ist ein *Gewitter* am Himmel.

1211. Unglück[1]. Unheil[2].

1) Misfortune, calamity. 2) Mischief, evil.
1) Malheur (calamité). 2) Désastre.
1) *Disgrazia (sciagura).* 2) *Malanno (sventura).*
1) Несчастіе. 2) Злополучіе (бѣдствіе).

Unheil ist der Inbegriff aller Arten von Uebeln überhaupt, insonderheit sofern sie auf Wohlstand und einen erwünschten Zustand folgen und von Personen oder von personificirten physischen Ursachen bewirkt werden. — „Dass diese Stifterin des *Unheils* doch gestorben wäre.“ Schiller. — *Unglück* sind alle Arten von Uebel, sofern sie Ursachen haben, die man als Zufall ansieht.

1212. Unrecht[1]. Beleidigung[2].

1) Wrong. 2) Injury.
1) Tort. 2) Injure.
1) *Torto (ingiustizia).* 2) *Ingiuria.*
1) Неправость. 2) Обида.

Unrecht bezeichnet eine Handlung von Seiten ihrer Gesetzwidrigkeit, *Beleidigung* von Seiten des Schadens, oder überhaupt des Uebels, das der Person des Beleidigten dadurch zugefügt wird. *Unrecht* zeigt nach seiner Zusammensetzung an, was nicht recht ist; und es wird daher von allen gesetzwidrigen Handlungen, auch von solchen gesagt, die den Pflichten gegen uns selbst entgegen sind, ja selbst von Urtheilen des Verstandes, und begreift also Alles, was keinen vernünftigen Grund hat.

1213. Unternehmen[1]. Wagen[2]. (Sich) Unterstehen[3]. (Sich) Unterfangen[4].

1) To undertake. 2) Venture, risk. 3) Presume, make bold. 4) Dare.
1) Entreprendre. 2) Risquer (hazarder). 3 & 4) Oser.
1) *Intraprendere.* 2) *Arrischiare (correr rischio).* 3) *Aver faccia, osare.* 4) *Osare.*
1) Предпринять. 2) Рисковать. 3) Дерзать. 4) Осмѣливаться (отваживаться).

Was man *wagt*, ist überhaupt gefährlich. Der Erfolg von dem, was man zu thun beschliesst, kann zuvörderst ungewiss sein, weil er von mehreren Zufällen abhängt, wovon keiner mit Sicherheit kann berechnet werden; in diesem Falle *wagt* man; er kann aber auch durch die Schwierigkeiten, die man nur durch grosse Anstrengung, durch einen grossen Aufwand von Kräften und Kosten, und durch lange Beharrlichkeit überwinden kann, ungewiss werden, und dann *unternimmt* man Etwas; oder durch Schwierigkeiten,

die man nicht achtet, und denen man in dem wahren oder falschen Gefühle seiner Kräfte trotzt, und dann *untersteht* man es sich. Was man sich *unterfängt*, ist ein mit Gefahr verbundenes Böse.

1214. Unterredung[1]. Gespräch[2]. Dialog[3].

1) Conference, 2) Conversation. 3) Dialogue.
1) Conférence (discours). 2) Conversation. 3) Dialogue.
1) *Ragionamento (conferenza).* 2) *Conversazione.* 3) *Dialogo.*
1) Переговоръ. 2) Разговоръ. 3) Бесѣда (діалогъ).

Unterredung bezeichnet die Mittheilung der Gedanken mehrerer Personen bloss von Seiten der Handlung, *Gespräch* auch von Seiten des Inhalts; *Dialog* von Seiten der Form. Die *Dialogen* des Plato sind Kunstwerke, denen der philosophische Dichter die Form von *Gesprächen* gegeben hat, die ihrem Inhalt nach zu den philosophischen *Gesprächen* gehören, weil die *Unterredung* interessante Untersuchungen aus der Weltweisheit zu ihrem Gegenstande hat.

1215. Untersuchen[1]. Prüfen[2].

1) To investigate. 2) Examine.
1) Rechercher. 2) Examiner.
1) *Ricercare (investigare).* 2) *Esaminare.*
1) Изслѣдовать. 2) Эксаминовать (испытывать).

Wer *untersucht*, der richtet seine Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand, der ihm noch nicht bekannt genug ist, um darüber ein richtiges und sicheres Urtheil fällen zu können; er zerlegt ihn in seine Theile, betrachtet ihn von allen Seiten; ist es eine Vernunftwahrheit, so zergliedert er alle ihre Begriffe; ist es eine Thatsache, so erwägt er alle Umstände. Wer einen Gegenstand *prüft*, der sucht zu entdecken, ob er recht oder unrecht, echt oder unecht, schön oder hässlich, gut oder schlecht ist. Wenn man einen Candidaten zu einem Amte *prüft*, so will man erforschen, ob er dazu geschickt sei oder nicht.

1216. (Sich) Unterwerfen[1]. (Sich) Unterziehen[2].

1) To submit. 2) Take upon one's self, undergo.
1) Se soumettre (se résigner à). 2) S'engager à.
1) *Sottomettersi.* 2) *Impegnarsi.*
1) Покоряться (предаваться). 2) Обязаться.

Man *unterwirft* sich zuvörderst, indem man etwas leidet, man

unterzieht sich, indem man etwas thut. Das, wozu uns ein fremder Wille nöthigt, wenn wir uns ihm *unterwerfen*, sehen wir immer als etwas Unangenehmes oder Beschwerliches, kurz als ein Uebel an; man *unterzieht* sich aber auch einem angenehmen Geschäft, einer angenehmen Arbeit; und wir sagen, dass wir uns einer Arbeit oder einem Geschäfte mit Vergnügen *unterzogen* haben.

1217. Ursach[1]. Grund[2]. Princip[3].

1) Cause. 2) Ground, reason. 3) Principle.
1) Cause (raison). 2) Raison (motif, fondement). 3) Principe.
1) *Causa.* 2) *Cagione.* 3) *Principio.*
1) Причина. 2) Поводъ (основаніе). 3) Начало.

Der *Grund* ist zuvörderst das Bestimmende selbst, das *Princip* das, was den *Grund* enthält. So nennt man die Feder oder das Stück Blei, welches eine Uhr bewegt, oder sie bestimmt nicht zu ruhen, sondern sich zu bewegen, das *Princip* ihrer Bewegung. Die *Ursach* ist das *Princip* der Wirklichkeit, und dadurch unterscheidet sie sich von einem *Princip* überhaupt; denn es giebt auch *Principien* der Möglichkeit und der Erkenntniss. Wenn ich einen Uhrmacher frage, was er für ein *Princip* der Bewegung bei der Uhr, die er erst noch machen will, anwenden wolle, so will ich wissen, ob er sie mit einer Feder oder einem Gewichte versehen werde, damit sie sich bewegen könne. Wenn ich die Uhr wirklich in Bewegung sehe, so urtheile ich, dass der Druck einer Feder oder das Sinken eines Gewichts diese Bewegung wirke, oder die *Ursach* davon sei.

1218. Urtheil[1]. Abschied[2]. Spruch[3]. Erkenntniss[4]. Bescheid[5].

1) Judgment. 2) Decree, recess. 3) Sentence, arbitrement. 4) Award. 5) Decision, return.
1—5) Arrêt. 1) Jugement. 2) Décision (décret). 3) Arbitrage. 4) Sentence. 5) Rescrit (résolution).
1—5) *Dichiarazione.* 1) *Giudizio.* 2) *Decisione* (*decreto*). 3) *Detto* (*giudicato*). 4) *Sentenza.* 5) *Rescritto* (*risoluzione*).
1—5) Приговоръ. 2) Опредѣленіе (декретъ). 3) Рѣшеніе третейскимъ судомъ. 4 & 5) Рѣшеніе.

Der *Abschied* unterscheidet sich zuvörderst dadurch von dem *Urtheile*, dem *Spruche* und dem *Bescheide*, dass er eine Meinung

ist, welche den erklärten Willen solcher Personen enthält, die sich zu gewissen Zeiten versammeln, um über öffentliche und allgemeine Landesangelegenheiten zu berathschlagen und Beschlüsse zu fassen, die, wenn sie von dem Oberhaupte des Staates bestätigt werden, eine gesetzliche Kraft haben. *Urtheile, Sprüche* und *Bescheide* betreffen hingegen Privatangelegenheiten, doch so, dass die beiden erstern nur von Entscheidungen in Rechtsstreiten gebraucht werden. Ein *Urtheil* unterscheidet sich aber hiernächst dadurch von einem *Spruche* oder *Ausspruche,* dass es die Entscheidung eines bestallten Richters oder eines mit Gerichtsbarkeit versehenen Collegiums ist, da hingegen ein *Spruch* oder *Ausspruch* auch die Entscheidung eines Schiedsrichters ist. Ein *Erkenntniss* ist sowohl das *Urtheil* eines Gerichtshofes als der *Spruch* eines *Spruch*collegiums. Denn so nennt man oft die Entscheidung rechtsgelehrter Männer. Ein *Bescheid* ist eine Antwort, welche die Obern auf eine Vorstellung oder Anfrage geben, und wonach sich der Anfragende oder Vorstellende richten muss.

1219. Urtheilen[1]. Beurtheilen[2]. Richten[3].

1) To judge. 2) To review, pass an opinion upon. 3) Pass sentence upon.

1) Juger (apprécier). 2) Critiquer (censurer). 3) Juger (s'ériger en juge, porter sentence).

1) Giudicare. 2) Portar giudizio (criticare). 3) Erigersi in giudice.

1) Разсуждать (почитать). 2) Отзываться о чемъ какъ судья. 3) Судить (осудить).

Ich *urtheile,* dass Etwas wahr oder falsch, gut oder schlecht, recht oder unrecht sei. *Richten* ist aber dergestalt *urtheilen,* dass das *Urtheil* eine entscheidende Kraft hat. — „Ueber gelehrte Werke kann Jedermann *urtheilen*, aber Niemand darf *richten.*“ Garve. — *Beurtheilen* unterscheidet sich von *Urtheilen* dadurch, dass es nicht bloss überhaupt Begriffe verbinden und trennen, bejahen und verneinen bedeutet, sondern wer *beurtheilt,* der bejaht oder verneint Vollkommenheiten oder Fehler von einem Gegenstande.

V.

1220. Verachten[1]. Verschmähen[2].

1) To despise.	2) To disdain.
1) Mépriser.	2) Dédaigner.
1) *Disprezzare.*	2) *Aver a sdegno.*
1) Презирать.	2) Пренебрегать.

Ein als gering oder unsittlich Beurtheiltes wird verschmäht oder verachtet. Der *Verachtende* zieht sich wegen der Beleidigung seiner sittlichen Natur von dem betreffenden Gegenstande zurück; der *Verschmähende* stösst dass ihm nicht zusagende Object von sich. Hiernächst ist *Verachten* überhaupt urtheilen, dass Etwas keinen Werth habe, man mag dieses Urtheil zu erkennen geben oder nicht, durch Worte oder durch andere Zeichen, es mag Personen oder Sachen betreffen. *Verschmähen* äussert sich, und zwar durch Handlungen, und man *verschmäht* nur Sachen, die uns angeboten werden.

1221. Veränderlich[1]. Wandelbar[2].

1) Changeable.	2) Fickle, fluctuating.
1) Changeant (variable).	2) Inconstant (volage).
1) *Variabile.*	2) *Incostante (versatile).*
1) Перемѣнчивый.	2) Измѣнчивый.

Wandelbar und *Veränderlich* bezeichnen die Möglichkeit und Leichtigkeit, mit der aus einem Zustande in einen andern übergegangen werden kann. Beruht diese Möglichkeit auf der inneren Natur der Sache, so heissen wir dies *wandelbar;* ist sie von äusseren Einflüssen abhängig und veranlasst, so gebraucht man *veränderlich.* Daher nennt man Jemand *wandelbar* in Gesinnungen, aber *veränderlich* in Bezug auf seine Handlungen.

1222. Verändern[1]. Verwandeln[2].

1) To change, alter. 2) To transform.
1) Changer (altérer). 2) Transformer.
1) *Cangiare.* 2) *Trasmutare.*
1) Перемѣнять. 2) Преобразовать.

Wenn ein Ding bloss, es sei andere Modificationen, oder eine andere Grösse erhält, oder in andere Verhältnisse gesetzt wird, so wird es *verändert;* wenn es ein anderes Wesen und eine andere Natur erhält, so dass es nicht mehr das Ding von derselben Art bleibt, sondern ein Ding von anderer Art wird, so wird es *verwandelt.* Ein Mensch hat sich *verändert,* wir haben ihn als einen Knaben verlassen, und wir finden ihn als einen Mann wieder; aber Jupiter *verwandelte* sich in einen Stier.

1223. Verändern[1]. Wechseln[2].

1) To alter. 2) To change.
1) Altérer. 2) Changer.
1) *Cangiare.* 2) *Cambiare.*
1) Передѣлывать. 2) Перемѣнять.

Wenn Dinge Bestimmungen eines Subjects sind, wovon die eine an die Stelle des andern tritt, so wird das Subject selbst *verändert,* und die Bestimmungen werden gegen einander *gewechselt.* Wenn ein Schneider einem Kleide eine andere Form giebt, so *verändert* er das Kleid, und er *wechselt* eine Form gegen die andere. Man *wechselt* die Kleider, wenn man das eine auszieht und ein anderes anlegt.

1224. Verbannen[1]. Verweisen[2]. Vertreiben[3]. Verjagen[4].

1) To banish. 2) Proscribe. 3) Expel, drive away. 4) Chase, drive away.
1) Bannir (exiler). 2) Proscrire. 3) Expulser (reléguer). 4) Chasser (renvoyer).
1) *Bandire (esiliare).* 2) *Proscrivere.* 3) *Scacciare via.* 4) *Mandar via (bandire).*
1) Удалять (изгонять). 2) Изгонять. 3) Выгонять. 4) Отгонять.

Verweisen geschieht durch Befehl der Entfernung, *Verbannen* durch ein Strafverbot der Rückkehr, *Vertreiben* und *Verjagen* durch Gewalt. *Verjagen* und *Vertreiben* kann man aber auch sagen, wenn von Thieren, und *Vertreiben,* wenn von leblosen Dingen die Rede ist; *Verbannen* aber nur von Personen. Man *verjagt* und *vertreibt* die Mücken mit Rauch, man *vertreibt* oft durch unvorsichtigen Gebrauch von allerlei Salben einen Ausschlag.

1225. Verbergen[1]. Verstecken[2]. Verhehlen[3]. Verheimlichen[4]. Verschweigen[5].

1) To conceal, secrete. 2) To hide. 3) Conceal. 4) Make a secret of. 5) Keep secret.
1—5) Cacher. 3) Receler. 4) Celer (dissimuler). 5) Taire.
1—5) *Nascondere.* 1) *Occultare.* 2) *Coprire.* 3) *Celare.* 4) *Tener celato, occulto.* 5) *Tacere.*
1—5) Прятать (таить). 3) Укрывать. 4) Скрывать. 5) Утаить.

Man *verbirgt* etwas zur Sicherheit, sollte es auch nur sein, dass man es vor dem Nachforschen, der Neubegierde oder den nachtheiligen Urtheilen Anderer sichern will. Daher: *Geborgen,* in Sicherheit. Allein in der Folge ist die Bedeutung verallgemeinert worden, so dass das ohne allen Nebenbegriff von der Art und Weise und der Absicht *verborgen* heisst, was nicht bekannt ist. Man sagt, dass die göttlichen Wege dem menschlichen Verstande *verborgen* sind. Was *versteckt* wird, das soll nicht gesehen werden, und das geschieht durch undurchsichtige Umgebungen. Man *verhehlt* etwas, indem man hindert, dass es denen nicht bekannt werde, welche ein Interesse haben, davon Kenntniss zu erhalten, weil man nicht will, dass es Andere wissen. Man *verhehlt* die Wahrheit, wenn man nicht will, dass sie ein Anderer wisse. Man *verschweigt* aber schon das, was man nicht selbst durch Reden oder Schriften bekannt macht. Ein katholischer Priester muss das *verschweigen,* was ihm gebeichtet wird. Man *verheimlicht* das, was man verpflichtet ist, bekannt werden zu lassen.

1226. Verbessern[1]. Bessern[2].

1) To improve. 2) To correct.
1) Améliorer. 2) Corriger.
1) *Migliorare (emendare).* 2) *Correggere.*
1) Улучшить. 2) Поправить.

Wenn man anfängt, die Anzahl der Fehler an einem Dinge zu vermindern, so *bessert* man es; wenn es dadurch, dass man sie alle nach und nach weggschafft, die gehörige Vollkommenheit seiner Art erhält, so wird es *verbessert.* Ein Schriftsteller *bessert* an seinem Werke, um es zu *verbessern,* oder ihm den Grad von Vollkommenheit zu geben, den man von einem Werke solcher Art erwarten kann.

1227. Verbieten[1]. Untersagen[2].

1) To forbid. 2) Interdict.
1) Défendre. 2) Interdire (prohiber).
1) *Vietare (proibire).* 2) *Interdire.*
1 & 2) Запрещать. 2) Возбранять.

Untersagt wird nur dass, was bisher ist erlaubt gewesen; *verboten* auch das, was nie erlaubt gewesen ist. Daher kann durch positive Gesetze etwas *untersagt* werden; was uns die Naturgesetze zu unterlassen verpflichten, das *untersagen* sie nicht bloss, das *verbieten* sie; denn es kann nie erlaubt gewesen sein.

1228. Verbinden[1]. Verpflichten[2]. Verbindlichkeit[3]. Pflicht[4].

1) To oblige, bind. 2) Impose a duty, bind by oath, lay under an obligation. 3) Obligation. 4) Duty.
1) Obliger (être obligé). 2) Obliger par serment (être tenu). 3) Obligation. 4) Devoir.
1) *Obbligare.* 2) *Impegnare (mettere in dovere).* 3) *Obbligo.* 4) *Dovere.*
1) Быть обязаннымъ. 2) Долженствовать. 3) Обязанность. 4) Должность.

Wir sind uns bewusst, dass wir uns durch *Verpflichtet* stärker ausdrücken, als durch *Verbunden.* In der gerichtlichen Sprache ist auch *Verpflichtet* stärker als *Verbunden.* Man *verpflichtet* einen neuen Beamten durch einen Eid, worin er seine Amtstreue, zu der er schon durch die Annahme des Amtes *verbunden* ist, auf eine feierliche Art verspricht. *Verbindlichkeit* ist die sittliche Nothwendigkeit, *Pflicht* die Handlung, zu der der Verpflichtete verbunden ist. Man sagt daher: seiner *Verbindlichkeit* gemäss handeln und seine *Pflicht* thun.

1229. Verbindung[1]. Verknüpfung[2]. Zusammenhang[3]. Verbunden[4]. Verknüpft[5]. Zusammenhangend[6].

1) Connexion. 2) Knitting together, combination. 3) Coherence. 4) Connected. 5) Knit together, combined. 6) Coherent.
1) Liaison (connexion). 2) Combinaison (enchaînement). 3) Relations (rapports, cohérence). 4) Lié. 5) Noué. 6) Cohérent.
1) *Connessione (collegamento).* 2) *Annodamento (congiunzione).* 3) *Coerenza (concatenazione).* 4) *Collegato.* 5) *Annodato (unito).* 6) *Coerente.*
1) Связь. 2) Сцѣпленіе (союзъ). 3) Связность (сношеніе). 4) Связный. 5) Связанный. 6) Связный.

Im eigentlichen Sinne *hangen* die Theile eines Ganzen *zusammen,* wenn sie nur durch eine dritte Kraft können getrennt werden. Durch welche innere Kräfte die Theile in den Körpern

zusammenhangen, ist ein Geheimniss, welches die Naturlehre zu erforschen strebt, und vielleicht vergebens, weil sie zu der innern Natur der ersten Grundstoffe gehören. Was man *verbindet*, das wird durch ein äusseres Band zusammengehalten, und Dinge, die man *verknüpft*, werden durch einen Knoten vereinigt. Der *Zusammenhang* in dem Unsinnlichen ist zuvörderst bloss in den Dingen selbst, vor und unabhängig von dem Denken und Wollen; *Verbindung* und *Verknüpfung* kann auch in die Dinge gebracht werden durch das Wollen oder Denken eines vernünftigen Wesens, welches sie in das Verhältniss setzt, worin Etwas in dem Einen, oder das Ganze Eine in dem Andern, oder beide in einem Dritten gegründet sind. Alle Wahrheiten der Geometrie *hangen* unter einander *zusammen*, und Euklides hat die vornehmsten davon in seinen Elementen in ein schönes System *verbunden*. *Verknüpfen* unterscheidet sich hiernächst von *Verbinden* dadurch, dass es auf eine stärkere und festere Unzertrennlichkeit deutet. Man *verknüpft* eine gewisse Bedingung mit einem Versprechen, wenn das Versprechen ohne die Erfüllung der Bedingung gar keine Gültigkeit haben kann. Beide sind also von einander schlechterdings unzertrennlich. Personen treten aber in eine *Verbindung* mit einander, wenn sie zur Erreichung eines gemeinschaftlichen Zweckes einwilligen.

1230. Verdammen[1]. Verurtheilen[2].

1) To condemn.	2) To sentence.
1 & 2) Damner (condamner).	2) Sentencier.
1 & 2) *Dannare (condannare).*	2) *Sentenziare.*
1) Осуждать.	2) Приговаривать.

Verurtheilen wird zuvörderst von Personen gebraucht, *Verdammen* auch von Sachen. Johann Huss wurde auf der Kirchenversammlung zu Kostnitz zum Feuer *verurtheilt* und seine Lehren *verdammt*. Hiernächst ist *Verdammen* bloss überhaupt für böse erklären, und nur ein stärkerer Ausdruck für Tadeln; *Verurtheilen*, dieses durch einen förmlichen und feierlichen Richterspruch thun. Wenn aber ein Richter den Angeklagten wirklich für den Uebertreter eines Strafgesetzes erklärt, für den er angeklagt wird; so muss er zugleich erkennen, dass er die in dem Gesetze verordnete Strafe verdient habe.

1231. Verdenken[1]. Verargen[2]. Verübeln[3].

1) To blame for. 2) Find fault with. 3) Take ill.
1) Blâmer. 2) Désapprouver (être blessé). 3) S'en prendre à (pr. en mal).
1) *Biasimare.* 2) *Disapprovare.* 3) *Prendere per male.*
1) Хулить. 2) Порицать. 3) Обидѣться.

Wenn wir Jemandem etwas *verdenken,* so urtheilen wir, dass er sich selbst, und, wenn wir ihm etwas *verargen,* dass er dadurch Andern schade. Sagen wir aber auch hiernächst in diesem letztern Falle *verdenken*, so geschieht es, wenn wir urtheilen, dass er bloss gegen die Regeln der Klugheit handele, und alsdann *verargen* wir ihm nur das, was uns den Gesetzen der Gerechtigkeit, Billigkeit, Achtung, Freundschaft und Dankbarkeit entgegen scheint. Man *verdenkt* es einem Käufer, wenn er mehr für eine Waare giebt, als sie werth ist, und einem Verkäufer, wenn er seine Waare verschleudert und unter dem Preise verkauft; beide thun nicht recht, aber sie schaden bloss sich selbst. Man *verargt* es aber einem sonst geachteten Manne, wenn er einem jungen Verschwender Geld zu seinen Ausschweifungen leihet; denn er schadet dadurch einem Andern. Wenn wir Jemandem etwas *verübeln*, so urtheilen wir, dass er gegen uns selbst gefehlt habe, wir *nehmen* es ihm *übel*.

1232. Verdienen[1]. Würdig sein[2]. Werth sein[3].

1) To deserve. 2) To be worthy. 3) Be worth.
1) Mériter. 2) Être digne. 3) Valoir.
1) *Meritare* 2) *Esser degno di.* 3) *Valere.*
1) Заслужить. 2) Удостоиться. 3) Стоить.

Werth sein wird zuvörderst von Dingen überhaupt, es seien Sachen oder Personen, *Verdienen* und *Würdig sein* nur von Personen, ihren Eigenschaften und freien Handlungen gebraucht. Allein wenn *werth sein* auch von Personen gebraucht wird, so ist es doch noch von *Verdienen* verschieden. In sofern erstlich in gewissen äussern oder innern Vorzügen, oder in ihren schlechten Eigenschaften bloss der Grund zu einem gewissen zufälligen Gut oder Uebel liegt, sofern ist eine Person desselben *werth:* sofern ihr ihre Vorzüge ein Recht auf ein Gut geben, oder sofern sie um ihrer schlechten Eigenschaften und Handlungen verpflichtet ist, sich einem Uebel zu unterwerfen, sofern *verdient* sie beides. Dieses Recht kann oft ein blosses unvollkommenes Recht, es kann aber auch ein vollkommnes sein. Wenn einer durch einen Ver-

trag, worin man ihm einen Lohn für seine Arbeit versprochen, ein Recht erhalten hat, so sagt man nicht bloss, er sei seines Lohnes *werth*, sondern er habe seinen Lohn *verdient*. Zweitens unterscheidet sich *werth sein* von *würdig sein* dadurch, dass man sich nur durch Vorzüge einer Belohnung *würdig* macht, indess dass ein Mensch oder seine schlechten Handlungen einer angemessenen Strafe *werth sind*. Man sagt: der Mensch hat die allgemeine Verachtung *verdient*, denn ein Jeder hat das Recht, ihn zu verachten, wenn in seiner Aufführung Grund dazu vorhanden, und er also *werth* ist, dass man ihn verachte; aber man wird nicht sagen, er ist *würdig*, dass man ihn verachte. So wie sich das Gefühl des Menschen verfeinerte, so wurde auch die Bedeutung von Würde zu dem Begriff der sittlichen Grösse erhöht. Nun erhielt *würdig* die bestimmtere Bedeutung desjenigen, das ein gegründetes Recht auf Achtung hat; und so trennte es sich noch mehr von *werth*, welches nur den Sachen blieb, und bei diesen den Nebenbegriff hat, dass es kann bezahlt werden, da hingegen das *Würdige* unsere Achtung fordert.

1233. Verdriesslich[1]. Aergerlich[2]. Grämlich[3]. Launisch[4]. Mürrisch[5].

1) Fretful. 2) Angry, irritable. 3) Peevish. 4) Humoursome, capricious. 5) Morose, sullen.

1) Chagrin (de mauvaise humeur). 2) Fâcheux. 3) Bourru (maussade). 4) Capricieux. 5) Morose.

1) *Increscevole.* 2) *Irritabile.* 3) *Cispiglioso.* 4) *Ghibirizzoso (capriccioso).* 5) *Brontolone.*

1) Брюзгливый. 2) Досадный. 3) Скучный (грустный). 4) Своенравный. 5) Угрюмый.

Verdriesslich und *Aergerlich* unterscheidet sich von den übrigen dadurch, dass sie objective, die letztern hingegen nur subjective Gründe haben. Man pflegt daher auch anzugeben, worüber ein Mensch *verdriesslich* und *ärgerlich* ist. Ein Ungeduldiger wird leicht *verdriesslich*, wenn man ihn lange warten lässt, und ein Zornmüthiger wird dann leicht *ärgerlich*, zumal wenn er glaubt, dass es mit Fleiss geschieht. *Aergerlich* hat ausserdem, dass es den angezeigten Zustand bezeichnet, noch die Bedeutung einer besondern gewohnten Neigung und Anlage, leicht in einen solchen Zustand zu gerathen. Man sagt von manchen hypochon-

drischen Personen, dass sie sehr *ärgerlich* sind, indem sie das unbehagliche Gefühl ihres Körpers in hohem Grade reizbar und empfindlich macht, so dass sie geneigt sind, sich über Kleinigkeiten zu *ärgern.* Der *Grämliche* klagt und jammert; der *Mürrische* tadelt und schilt beständig; der *Launische* ist unbeständig und ohne Grund und Veranlassung bald missvergnügt, bald vergnügt, bald *grämlich* und *mürrisch,* bald munter und zufrieden. Kinder können wohl *grämlich,* aber nicht *mürrisch* sein; denn sie können klagen aber nicht tadeln. Verzogene Kinder und weichliche Weiber sind *launisch.*

1234. Verdruss[1]. Aerger[2].

1) Displeasure, annoyance.	2) Vexation, anger.
1) Ennui (contrariété).	2) Courroux (dégout).
1) *Fastidio (dispiacere).*	2) *Dispetto (disgusto).*
1) Досада (досажденіе).	2) Сердце (гнѣвъ).

Der *Verdruss* ist die Unlust bloss selbst, die uns das verursacht, was Jemand thut; der *Aerger* begreift zugleich das Anschauen des Uebels, dass wir ihm dafür zu thun begehren. Der *Verdruss* ist eine niederschlagende, der *Aerger* eine thätige Gemüthsbewegung, ein unterdrückter, nicht hervorbrausender Zorn. In dem *Verdrusse* verhalten wir uns also bloss leidend, in dem *Aerger* zugleich thätig. Wenn das Unrecht, das Andere thun, uns sehr nahe angeht, so macht es uns *Verdruss,* wir betrüben uns darüber; wenn wir es als strafwürdig ansehen, so *ärgern* wir uns darüber. Ein Sohn, der seinen Vater durch seine Ausschweifungen betrübt, macht ihm *Verdruss;* wenn aber dieser *Verdruss* so gross wird, dass der Vater auf den Sohn böse wird, und der Gedanke an sein Unrecht mit dem Wunsche, ihm wehe zu thun, in seiner Seele wechselt, so *ärgert* er sich.

1235. Verführen[1]. Verleiten[2]. Betrügen[3].

1) To seduce.	2) Mislead.	3) Deceive, disappoint.
1) Séduire.	2) Égarer (corrompre).	3) Tromper.
1) *Sedurre.*	2) *Sviare.*	3) *Ingannare.*
1) Обольщать.	2) Проводить (развращать).	3) Обманывать.

Man *verführt* den Willen und *verleitet* den Verstand. Wenn man einen Menschen *verführen* will, so sucht man auf seinen Willen zu wirken, und durch Erregung gewisser Begierden zu täuschen; wenn man ihn wozu *verleiten* will, so sucht man auf seinen Ver-

stand zu wirken, und denselben durch Scheingründe zu täuschen. Der *Verführte* handelt daher ohne Ueberlegung; der *Verleitete* überlegt; aber man hat seine Urtheilskraft irre geführt. Man *verführt* die unbewahrte Unschuld, man *verleitet* die kurzsichtige Einfalt. Wer eine Hoffnung erregt, die er nicht erfüllt, und also eine Erwartung, die man im Vertrauen auf sein Wort gefasst hat, täuscht, der *betrügt*. Der *Verführer* muss oft *betrügen;* er muss Erwartungen erregen, die er nicht erfüllen will, oder nicht erfüllen kann, um *verführen* zu können.

1236. Vergleichung[1]. Gleichniss[2].

1) Comparison. 2) Simile.
1) Comparaison. 2) Parabole.
1) *Comparazione.* 2) *Parabola.*
1) Сравненіе (уподобленіе). 2) Притча.

Das *Gleichniss* unterscheidet sich dadurch von der blossen *Vergleichung*, dass es den Gegenstand weiter ausmalt; es ist also eine mehr ausgeführte *Vergleichung*. So ist es eine schöne *Vergleichung*, aber kein eigentliches *Gleichniss:* „seid klug wie die Schlangen, und ohne Falsch wie die Tauben."

1237. Vergrössern[1]. Vermehren[2].

1) To increase. 2) Multiply, augment.
1) Agrandir. 2) Augmenter (multiplier).
1) *Aggrandire.* 2) *Aumentare (multiplicare).*
1) Увеличивать. 2) Умножать.

Was der Ausdehnung nach grösser gemacht wird, das wird *vergrössert;* die Menge oder Zahl, die grösser gemacht wird, wird *vermehrt*. Wenn also die Menge der Theile *vermehrt* wird, so wird das Ganze *vergrössert*. Eine Familie *vergrössert* sich, wenn sich die Anzahl der Kinder *vermehrt*. Der Ruhm eines Mannes wird *vergrössert*, sofern sich seine Verdienste *vermehren*.

1238. Verhalten[1]. Betragen[2]. Benehmen[3]. Aufführung[4].

1) Bearing, conduct. 2) Demeanour. 3) Behaviour. 4) Conduct, behaviour.
1—4) Conduite. 1) Manière d'être. 3) Tenue. 3) Manière d'agir.
1—4) *Condotta.* 1) *Maniera di governarsi.* 2) *Contegno.* 3) *Maniera di procedere.* 4) *Comportamento.*
1—4) Поведеніе, поступокъ.

In den Beziehungen der Menschen zu einander wird die Stellung, welche sich der Einzelne zu der Gesellschaft im Allge-

meinen oder in bestimmten Verhältnissen giebt, ganz allgemein sein *Verhalten* genannt. Spricht man von diesem Verhalten in Bezug auf den sittlichen Gehalt, der ihm zu Grunde liegt und in entsprechenden Handlungen hervortritt, so nennt man es *Betragen;* wird die formelle Gewandtheit und Klugheit des Einzelnen hervorgehoben, so spricht man von seinem *Benehmen.* Wenn das Verhalten eines Menschen der Beurtheilung unterliegt, sofern es bestimmten, berechtigten Forderungen genügen soll und nach diesen gemessen wird, so nennt man es seine *Aufführung.*

1239. Verkaufen[1]. Verhandeln[2]. Absetzen[3]. Vertreiben[4].

1) To sell. 2) Negotiate, bargain for. 3) Dispose of, sell. 4) To have large transactions in.

1—4) Vendre. 2) Négotier (traiter). 3) Débiter. 4) Faire un grand débit.

1—4) *Vendere.* 2) *Negoziare (trattare).* 3 & 4) *Spacciare.*

1—4) Продавать. 2) Торговать (договариваться о чемъ). 3 & 4) Сбыть.

Die Veräusserung für einen gewissen Preis wird durch *Verkaufen* und *Verhandeln* angezeigt. *Verhandeln* unterscheidet sich aber von *Verkaufen* noch dadurch, dass es auf eine längere oder kürzere Unterhandlung deutet, in der man sich über die festzusetzenden Bedingungen des Vertrages vereinigt. Dabei wird von dem einen Theile gefordert, von dem andern geboten, verworfen, wieder geboten, abgelassen, und endlich das Gebot angenommen; und das nennt man *Handeln.* Ein solches *Handeln* kann, wenn beide Theile sehr auf ihren Vortheil bedacht sind, ziemlich lange dauern, und daher drückt *Verhandeln* das *Verkaufen* mit dem Nebenbegriffe des Eigennutzes, und also von einer verächtlichen Seite aus. *Absetzen* heisst das *Verkaufen* der Waare, sofern der Vorrath davon durch den Verkauf vermindert wird. Dieses kann geschehen, indem eine grosse Menge davon auch nur an einen Einzigen verkauft wird; wenn Jemand davon Vieles an mehrere, und insonderheit von einander entfernte Käufer absetzt, so sagt man: er *vertreibt* sie, er macht einen starken *Vertrieb* mit dieser Waare.

1240. Verlachen[1]. Verspotten[2].

1) To laugh at, deride. 2) Mock at, make game of, throw ridicule upon.
1) Rire de (tourner en dérision). 2) Se moquer de (railler, ridiculiser).
1) *Ridersi di.* 2) *Beffare (moteggiare).*
1) Смѣяться надъ кѣмъ. 2) Издѣваться надъ кѣмъ.

Was man *verlacht,* darüber lacht man selbst als über etwas Geringfügiges, welches die ihm sonst beigelegte Bedeutung nicht hat; was man *verspottet,* das sucht man der Sittlichkeit als etwas Verächtliches darzustellen in der Absicht, dass Andere darüber lachen sollen. Mancher *verlacht* im Grunde seines Herzens das, was er sich nicht öffentlich zu *verspotten* getraut.

1241. Verleumden[1]. Verunglimpfen[2]. Afterreden[3]. Lästern[4]. Anschwärzen[5]. Splitterrichten[6].

1) To calumniate, traduce. 2) Malign, detract, defame. 3) Backbite. 4) Slander. 5) Asperse. 6) Carp at, to be censorious.
1) Calomnier. 2) Diffamer. 3) Médire (dire du mal). 4) Déchirer. 5) Dénigrer. 6) Gloser (critiquer, censurer).
1) *Calunniare.* 2) *Diffamare (screditare).* 3) *Dir male.* 4) *Infamare (lacerare, mordere).* 5) *Denigrare.* 6) *Censurare con pedantesca arroganza.*
1) Клеветать. 2) Злословить. 3) Поносить заочно. 4) Растерзать. 5) Очернить. 6) Осуждать (пересуждать).

Wer Jemanden bei Andern *verleumdet,* der erzählt Andern falsche oder wenigstens unbewiesene Thatsachen, die diesem nachtheilig sind; wer ihn *verunglimpft,* der beurtheilt seine Eigenschaften oder Handlungen hart, unbillig und gehässig. Der höchste Grad des *Verunglimpfens* ist das *Lästern.* Denn man *lästert* den, über dessen vollkommen sittlich gute Handlungen und Eigenschaften bei seinen anerkannten innern und äussern Vorzügen man ein im hohen Grade entehrendes Urtheil fällt. Das *Verleumden* und *Verunglimpfen* ist *Anschwärzen,* wenn es um seines eigenen Nutzens und Vergnügens willen, und aus gehässigen Gesinnungen in der Absicht geschieht, gegen Jemanden bei gewissen Personen Verdacht und Misstrauen zu erwecken. Das Wort *Afterreden* würde, wenn es wieder in den gemeinen Gebrauch aufgenommen werden sollte, dem Inhalte nach mit *Verunglimpfen* und *Verleumden* übereinstimmen, doch aber in Ansehung der Pflichten, denen es entgegen ist, von beiden verschieden sein. In Gesellschaften, wo der süsse Becher der Medisance oder des *Afterredens* herumgeht,

da erzählt man, da urtheilt man, und man erzählt nicht immer Unwahrheiten, man urtheilt nicht immer unrecht, und doch ist es unrecht, zu *afterreden*. *Splitterrichten* ist, die kleinen, ja die kleinsten Fehler mit zu grosser Strenge beurtheilen. Es hat gemeiniglich die Absicht, Andern von seiner eignen Fehlerlosigkeit und der Strenge seiner Grundsätze eine grosse Meinung beizubringen. (*Afterreden* und *Splitterrichten* sind veraltete Ausdrücke.)

1242. Verletzen[1]. Beschädigen[2].

1) To injure. 2) To damage.
1) Léser (blesser). 2) Endommager.
1) *Ledere (ferire).* 2) *Danneggiare.*
1) Причинить боль (язвить). 2) Повреждать.

Wenn diese Wörter von leblosen Dingen gebraucht werden, so deutet *Verletzen* bloss auf eine der Sache beigebrachte Unvollkommenheit in ihrer Form, die dadurch an ihrer Schönheit und Vollendung verloren hat, *Beschädigen* zugleich auf den Werth und Nutzen derselben, der dadurch ist vermindert worden.

1243. Verlieben[1]. Vergaffen[2]. Vernarren[3]. Lieben[4].

1) To fall in love. 2) Be smitten with. 3) Be infatuated, foolishly fond of. 4) To love.
1—3) S'amouracher de. 2) Devenir amoureux. 3) Être fou de. 4) Aimer.
1) *Innamorarsi.* 2) *Imbertonarsi.* 3) *Impazzir d'amore.* 4) *Amare.*
1—3) Влюбляться. 3) Любить до безумія. 4) Любить.

Lieben unterscheidet sich zuvörderst von den übrigen Wörtern dadurch, dass es sowohl ein vernünftiges als sinnliches Wohlgefallen an den Vollkommenheiten einer Person bedeutet; diese hingegen bloss ein sinnliches, und hiernächst ein so starkes leidenschaftliches, worüber die Vernunft ihre Herrschaft verloren hat. — „*Lieben* kannst du, du kannst *lieben*, doch *verliebe* dich nur nicht.“ Lessing. — Das *Vergaffen* ist ein *Verlieben,* das sich bloss auf die Bewunderung eines schönen Gesichts gründet, und zwar eines solchen, das von einem Kenner und aufmerksamen Beobachter nicht einmal einen sonderlichen Grad der Bewunderung verdient. Wenn man von einem Verliebten sagt, dass er sich *vernarrt* habe, so will man anzeigen, dass seine alle Vernunft überwältigende Liebe lächerlich und ungereimt sei, indem sie entweder dem geliebten Gegenstande oder dem Alter des Verliebten gar nicht angemessen ist.

1244. Vermögend[1]. Bemittelt[2]. Wohlhabend[3]. Begütert[4]. Reich[5].

1) Having some property. 2) Being in easy circumstances. 3) Well-off. 4) Affluent, a man of property. 5) Wealthy, rich.

1) D'une certaine fortune. 2) En bonnes circonstances (à son aise). 3) Bien dans ses affaires. 4) Opulent. 5) Riche.

1) *Agiato.* 2) *Comodo (capace).* 3) *Benestante.* 4) *Facoltoso (opulento).* 5) *Ricco.*

1) Съ состоянiемъ. 2) Въ хорошихъ обстоятельствахъ. 3) Зажиточный. 4 & 5) Богатый.

Alle diese Wörter bezeichnen das Vorhandensein von Eigenthum. Unter ihnen zeigt *vermögend* den Besitz des relativ niedrigsten Grades von Gütern an. *Bemittelt* zeigt einen höhern Grad an; denn es deutet auf einen Menschen, der schon Mittel genug hat, sich einige Bequemlichkeit zu verschaffen. *Wohlhabend* drückt ein grösseres Vermögen aus. Ein Mensch ist *wohlhabend*, wenn er sein gutes Auskommen und so viel Einkünfte hat, dass er sich alle Bequemlichkeiten verschaffen kann, die seinem Stande gemäss sind. *Begütert* nennt man denjenigen, welcher noch mehr besitzt, als er auch zur Bequemlichkeit nach seinem Stande braucht, dessen Einkünfte so beschaffen sind, dass er nicht nur alle Bequemlichkeiten in seinem Stande haben, sondern auch noch immer etwas entübrigen kann, der also an vielen Dingen einen Ueberfluss hat. *Reich* ist die grösste Staffel, und drückt einen grossen Ueberfluss an allen zeitlichen Gütern aus.

1245. Vermuthen[1]. Ahnen[2].

1) To suppose, conjecture. 2) Guess, forebode.

1) Supposer. 2) Pressentir.

1) *Supporre.* 2) *Presentire.*

1) Полагать. 2) Предчувствовать.

Man *ahnt* zuvörderst bloss das Wirkliche, man *vermuthet* auch das Mögliche; man *ahnt* Thatsachen, man *vermuthet* auch allgemeine Wahrheiten. Wo man ferner das Wirkliche *vermuthet*, da schliesst man es durch Vernunft, man *ahnt* aber durch das Gefühl. Was man *vermuthet*, davon ist man sich bewusst, dass es nicht völlig gewiss, sondern nur wahrscheinlich sei; was man *ahnt*, das hält man oft für gewiss, weil das Gefühl für uns den höchsten Grad der sinnlichen Gewissheit hat, und derjenige, der nicht gegen die Blendwerke der Einbildungskraft und der Leidenschaften auf

seiner Hut ist, das wirklich zu empfinden glaubt, was er sich bloss einbildet. Daher *ahnen* wir endlich nur das Künftige und Gegenwärtige; wir *vermuthen* aber auch das Vergangene.

1246. Vernehmen[1]. Hören[2].

1) To distinguish (in the sense of hearing distinctly). 2) Hear.
1) Entendre. 2) Ouir.
1) *Intendere (sentire).* 2) *Udire.*
1) Слушать. 2) Слышать.

Wir *hören* einen Schall, wenn er überhaupt einen Eindruck auf unser Gehör macht; wir *vernehmen* ihn nur alsdann, wenn wir ihn unterscheiden. Das kann gehindert werden, wenn der Schall so schwach ist, dass er gar keinen Eindruck macht; dann *vernehmen* wir ihn nicht, weil wir ihn gar nicht *hören;* es kann aber auch gehindert werden, wenn er mit vielen andern eben so starken Schällen untermischt ist.

1247. Vernehmen[1]. Verstehen[2].

1) To hear. 2) Understand.
1) Entendre. 2) Comprendre.
1) *Sentire.* 2) *Capire.*
1) Слышать. 2) Понимать.

Bei jeder Rede ist der sinnliche, materielle Klang des Gesprochenen von dem durch diesen ausgedrückten Sinn zu unterscheiden. Durch Auffassung und Unterscheidung des ersteren gelangen wir zu dem letzteren, falls uns überhaupt die Beziehung des Klanges zum Sinne klar ist, d. h. falls wir die Sprache kennen. Man *vernimmt,* wenn man einzelne Klänge hört und unterscheidet, man *versteht,* wenn der Sinn des Vernommenen einleuchtet. *Vernehmen* hat daher nur unter gewissen Bedingungen *Verstehen* zur Folge.

1248. Vernunft[1]. Verstand[2].

1) Reason. 2) Understanding, intelligence.
1) Raison. 2) Intelligence.
1) *Ragione.* 2) *Intelletto.*
1) Умъ. 2) Разумъ.

Vernunft ist die dem Menschen eigenthümliche, ihn von anderen lebenden Wesen unterscheidende Seelenbegabung; sie ist die Offenbarung des Göttlichen in uns. *Verstand* bezeichnet eine

Seite dieser Begabung, sofern sie durch die eigne Thätigkeit des Menschen in bestimmter Auffassung der Lebensverhältnisse, in kluger und besonnener Abwägung endlicher Beziehungen, in scharfer Beurtheilung der einzelnen Erscheinungsformen sich äussert.

1249. Verschämt[1]. Schamhaft[2].

1) Bashful, diffident.	2) Shamefaced, modest.
1) Timide (modeste).	2) Pudique.
1) *Verecondo (vergognoso).*	2) *Pudico.*
1) Застѣнчивый.	2) Цѣломудренный.

Das feine Gefühl, die günstige Meinung Anderer über irgend Etwas überhaupt, das ihn in ihren Augen herabsetzen könnte, zu veranlassen, unterscheidet den *Verschämten* von dem *Schamhaften*, denn bei diesem ist es über Etwas, das die *Schamhaftigkeit* und Züchtigkeit beleidigt. Der *Schamhafte* erröthet, wenn in seiner Gegenwart unzüchtige Reden geführt werden. Denjenigen, welchem das Gefühl der Schamhaftigkeit abgeht, nennt man *schamlos*. Der *Verschämte* fürchtet bald durch Mangel an Selbstbeherrschung, bald durch Unbescheidenheit und Zudringlichkeit eine nachtheilige Meinung von sich zu erregen; so wie man den *unverschämt* nennt, der gegen das Unanständige dieser Zudringlichkeit gefühllos ist.

1250. Verschiedenheit[1]. Unterschied[2].

1) Variety.	2) Difference, distinction.
1) Variété.	2) Différence.
1) *Varietà.*	2) *Differenza.*
1) Разнообразіе.	2) Разница (различіе).

Verschiedenheit ist äusserlicher Art, an den Dingen, also an äusseren Merkmalen erkennbar. Der *Unterschied* beruht auf innerer Ungleichheit oder Entgegensetzung und wird daher nicht sogleich durch die Sinne erkannt, sondern durch Reflexion und Nachdenken. Oft ist ein innerer Grund für die nach aussen hervortretende Verschiedenheit vorhanden, d. h. der innere *Unterschied* bedingt auch äussere *Verschiedenheit*. Da nun das Auffinden des *Unterschiedes* auf dem Urtheil beruht, ein Akt des Erkennens, ein Zeichen des Scharfsinns ist, die *Verschiedenheit* hingegen in den Dingen selbst liegt, d. h. gegenständlicher Art ist, so kann man auch sagen: Die von Natur oder durch Umstände vorhandene *Verschiedenheit* wird durch den Verstand als *Unterschied* erkannt und bezeichnet.

1251. Verschlingen[1]. Verzehren[2].

1) To devour. 2) Consume.
1) Dévorer (engloutir). 2) Consommer.
1) *Divorare (inghiottire).* 2) *Consumare.*
1) Пожирать. 2) Съѣдать.

Ein Ding verschwindet entweder nach und nach, indem es in seine feinsten Theile aufgelöst wird, und dann wird es *verzehrt,* oder der ganze Körper verschwindet auf einmal, ohne in seine Theile aufgelöst zu werden, und alsdann wird er *verschlungen.* Das Wasser *verschlingt,* das Feuer *verzehrt.*

1252. Verschmähen[1]. Ausschlagen[2]. (Sich) Bedanken[3].

1) To disdain, reject. 2) Refuse. 3) Decline, thank one for (ironically).
1) Dédaigner (rejeter). 2) Refuser. 3) Remercier pour.
1) *Rigettare con disdegno.* 2) *Rifiutare (ricusare).* 3) *Ringraziare (esser troppo obbligato).*
1) Пренебрегать (отвергать). 2) Отказывать. 3) Быть очень благодарнымъ.

Wer bloss erklärt, dass er eine angebotene Sache nicht annehmen wolle, der *schlägt* sie *aus,* wer das aus Verachtung thut, der *verschmäht* sie; wer es mit Höflichkeit thut, indem er sich durch das blosse Anerbieten zur Erkenntlichkeit verpflichtet fühlt, der *bedankt* sich, oder dankt dafür. In dem Ausdruck „sich für etwas bedanken" verbirgt sich daher leicht auch eine gewisse Ironie, sofern die höfliche Form der Weigerung eine entschiedene Zurückweisung nur versteckt.

1253. Versiegen[1]. Vertrocknen[2]. Verdorren[3].

1) To be exhausted, drained. 2) Dry up. 3) Wither.
1) Tarir. 2) Dessécher. 3) Se faner (dépérir).
1) *Esaurire.* 2) *Disseccarsi.* 3) *Inaridirsi.*
1) Изсякать (высушить). 2) Изсушать. 3) Увядать (чахнуть).

Vertrocknen wird sowohl von dem Wasser, und überhaupt einer jeden Feuchtigkeit, als den Dingen gesagt, welche ihre Feuchtigkeit verlieren; *Verdorren* nur von den Dingen, welche mit der Feuchtigkeit den Nahrungssaft verlieren, der ihnen zur Erhaltung ihres Lebens unentbehrlich ist. *Versiegen* bezeichnet die Verminderung der Tiefe bis zum gänzlichen Verschwinden der Feuchtigkeit. Es *vertrocknet* das, was Feuchtigkeit von aussen her haben sollte; es *verdorrt,* was den Lebenssaft nicht mehr in sich hat, z. B. Pflanzen; das Wort *versiegen* betrifft nicht den Gegenstand, dem die Feuchtigkeit entzogen wird, sondern diese selbst.

1254. Versinken[1]. (Sich) Vertiefen[2]. Versunken[3]. Vertieft[4].

1) To be sunk in. 2) To be absorbed. 3) Sunk. 4) Absorbed.
1) Être plongé (enseveli, abîmé) dans... 2) Être absorbé. 3) Plongé. 4) Abstrait (absent).
1) *Immergersi (ingolfarsi).* 2) *Essere perduto in pensieri.* 3) *Immerso.* 4) *Astratto.*
1) Погружаться въ ... 2) Углубленный въ мысляхъ. 3) Углубленный. 4) Погруженный.

Ein Mensch ist *vertieft,* wenn seine Empfindungen, seine Erinnerungen, seine Vorhersehungen durch eine angestrengte Beschäftigung des Verstandes, *versunken,* wenn sie durch eine starke niederschlagende Leidenschaft verdunkelt werden. Wohl zu merken, dass die Leidenschaft in dem letztern Falle eine niederschlagende sein muss. Man ist in Gram, in Schmerz, in Traurigkeit *versunken.* So wie man in Schmerz *versunken* ist, so ist man in Nachdenken, in Betrachtungen, in Untersuchungen *vertieft.*

1255. Versichern[1]. Sicherheit geben[2]. Sicherheit stellen[3].

1) To insure.	2) To give security.	3) To bail.
1) Assurer.	2) Garantir.	3) Donner caution.
1) *Assicurare.*	2) *Dar sicurtà.*	3) *Dar cauzione.*
1) Застраховать.	2) Обезпечить.	3) Дать поруку.

Versichern geschieht auch bloss durch Worte, es sei, dass die Gefahr, die Jemand besorgt, ein blosser, übrigens unschädlicher Irrthum, oder, dass es auch ein Verlust an seinem Vermögen sei. Eine Assekuranzgesellschaft *versichert* Schiffe, Gebäude, Güter u. s. w. *Sicherheit geben* und *Sicherheit stellen* geschieht zuvörderst zur Hebung der Besorgniss, dass Jemand seiner Verbindlichkeit nicht gemäss handeln werde, und es kann durch mehrere Arten von Handlungen geschehen. Das *Sicherheit stellen* unterscheidet sich schon durch den feierlichern Ausdruck von dem *Sicherheit geben* dadurch, dass es vor Gericht geschieht.

1256. Versöhnen[1]. Aussöhnen[2]. Vertragen[3].

1) To conciliate, appease.	2) Reconcile.	3) Agree.
1) Concilier (apaiser).	2) Réconcilier.	3) S'accorder (se comporter).
1) *Conciliare (appacificare).*	2) *Riconciliare.*	3) *Confarsi (comportarsi).*
1) Соглашать (утихать).	2) Примирять.	3) Быть согласнымъ.

Sich mit Jemandem wieder *vertragen,* heisst bloss, die Einig-

keit mit ihm wieder herstellen; sich mit ihm *versöhnen* und *aussöhnen,* ihm die von ihm erlittenen Beleidigungen vergeben, und nicht mehr mit ihm in Feindschaft leben wollen. Sich *vertragen* schliesst also nur die Uneinigkeit aus; und man sagt daher von allen Personen, die in Eintracht leben, dass sie sich gut mit einander *vertragen.* Es *vertragen* sich also schon diejenigen wieder, die bloss durch Meinungen von einander getrennt waren; die sich mit einander *versöhnen,* haben sich einander beleidigt, lebten in Feindschaft, hassten sich, und suchten sich an einander zu rächen. Personen, die in vertrauter Freundschaft mit einander gelebt haben, oder wenigstens für Freunde wollen angesehen sein, insonderheit solche, welche in Verbindungen mit einander leben, die ohne wahre gegenseitige Liebe nicht bestehen können, müssen wieder mit einander *ausgesöhnt* werden.

1257. Versteckt[1]. Verschlossen[2].

1) Concealed, close.	2) Reserved, pent up.
1) Caché (mystérieux).	2) Réservé (discret, bouché).
1) *Nascosto.*	2) *Rinchiuso (taciturno).*
1) Скрытный (тайный).	2) Осторожный (заткнутый).

Versteckt wird zuvörderst von dem Charakter, *Verschlossen* auch von dem Verstande gesagt. Der *verschlossene* Kopf ist dem offenen Kopfe entgegen gesetzt. Aber auch wenn beide eine Beschaffenheit ausdrücken, die dem Charakter beigelegt wird, sind sie noch verschieden. Der *Verschlossene* ist bloss vorsichtig in der Mittheilung seiner Gedanken und Gesinnungen, aus Besorgniss, dass man seine Offenheit missbrauchen könnte; wer sich aber einiger Gesinnungen bewusst ist, von denen er vorhersieht, dass man sie nicht billigen werde, ist *versteckt.* Der Behutsame und Vorsichtige ist *verschlossen,* der Tückische ist *versteckt;* jener will nicht, dass man auf ihn wirke, dieser will nicht, dass man ihn kenne.

1258. (Sich) Verstellen[1]. (Sich) Stellen[2].

1) To dissemble.	2) Feign, pretend.
1) Dissimuler (déguiser).	2) Feindre.
1) *Dissimulare (contraffarsi).*	2) *Fingere.*
1 & 2) Притворяться (скрывать).	

Sich verstellen wird von dem gesagt, welcher seinen wahren Sinn nicht bekannt werden lässt; *sich stellen,* von dem, welcher das Gegentheil desselben zu erkennen zu geben sucht.

1259. Verstellen[1]. Verunstalten[2]. Entstellen[3].

1) To disguise.	2) Deform.	3) Disfigure.
1) Déguiser (contrefaire).	2) Défigurer.	3) Dénaturer (rendre hideux).
1) *Contraffare.*	2) *Disfigurare.*	3) *Difformare.*
1 & 2) Обезобразить.		3) Тоже, но въ высшей степени.

Verstellen zeigt bloss an, dass der Mensch durch die Veränderung seiner Gestalt unkenntlich geworden, ohne zu bestimmen, ob er durch diese Veränderung hübscher oder hässlicher geworden ist; *Verunstalten,* dass seine Gestalt an Schönheit und Vollkommenheit verloren hat; *Entstellen* drückt diese beiden Begriffe zusammen aus; wer *entstellt* worden ist, dessen Gestalt ist hässlicher und unvollkommener, und er selbst ist durch dieses Hässlichwerden ganz unkenntlich geworden. Jede Verstümmelung *verunstaltet* den Menschen, aber sie *verstellt* und *entstellt* ihn nicht, wenn sie ihn auch nicht unkenntlich macht.

1260. Vertheidigen[1]. Schützen[2].

1) To defend.	2) Protect, shield.
1) Défendre.	2) Protéger.
1) *Difendere.*	2) *Proteggere.*
1) Защищать.	2) Покровительствовать.

Wenn man einen Angriff durch Gewalt und Gegenangriff unschädlich macht, indem man den Angreifer zurückhält, und ihn ausser Stand setzt, zu schaden, so *vertheidigt* man; sucht man einen Angriff ohne Gewalt unschädlich zu machen, indem man bloss seine Einwirkung hindert, so *schützt* man. *Schützen* wird daher auch von der Bewahrung gegen Gefahren und Schaden von bloss physisch wirkenden Ursachen gesagt.

1261. Vertrauen[1]. Zutrauen[2].

1) Trust.	2) Confidence.
1) Foi (confiance).	2) Confidence.
1) *Fiducia (fede).*	2) *Confidenza.*
1) Довѣренность.	2) Упованіе.

Das Zeitwort *Zutrauen* geht sowohl auf etwas, das uns gleichgültig ist, ja auf etwas Böses, als auf etwas Gutes, *Vertrauen* nur auf etwas Gutes. Das *Vertrauen* ist eine gewisse Hoffnung, das *Zutrauen* kann auch eine gewisse Furcht und Besorgniss sein.

1262. Vertrauen[1]. Trauen[2]. (Sich) Verlassen[3].

1) To confide.	2) To trust.	3) Depend on.
1) Avoir foi en (se confier de).	2) Se fier de.	3) Se reposer sur.
1) *Fidare.*	2) *Aver fede.*	3) *Riposarsi sopra (far capitale).*
1) Повѣрить.	2) Ввѣрять.	3) Полагаться на.

Diese Wörter bedeuten die Erwartung, die wir von dem Vermögen und dem Willen Jemandes haben. Wir *trauen* ihm, wenn wir bloss nichts Böses von ihm erwarten, wir *vertrauen* ihm, wenn wir Gutes von ihm erwarten. Da wir von Gott nur Gutes erwarten können, und es schlechterdings unmöglich ist, dass er etwas Böses wollen könne, so würde es zu wenig gesagt sein, wenn wir sagten, wir *trauen* ihm, wir müssen ihm *vertrauen.* Die Erwartung, die bei diesen Begriffen zum Grunde liegt, kann verschiedene Grade der Gewissheit haben, wovon der höchste durch *Sich* auf etwas *verlassen* ausgedrückt wird. *Trauen* und *Vertrauen* bezeichnet also den Gegenstand der Erwartung, *Sich verlassen* den höhern Grad ihrer Gewissheit.

1263. Verweisen[1]. Vorhalten[2]. Vorwerfen[3]. Vorrücken[4]. Aufmutzen[5].

1) To reprove. 2) Call to account. 3) Reproach. 4) Upbraid. 5) Twit (with one's faults).

1) Reprendre.	2—4) Reprocher.	5) Taquiner quelqu'un avec ses fautes.
1) *Riprendere.*	2—4) *Rimproverare.*	5) *Rinfacciare.*
1) Охуждать (порицать).	2—4) Обвинять.	5) Докучать.

Wir *halten* Jemandem einen Fehler *vor,* zuvörderst, wenn es noch ungewiss ist, ob er ihn begangen hat, damit er sich rechtfertigen könne, oder wenn es gewiss, und er desselben geständig ist, dass er sich entschuldige oder ihn bloss erkenne. Wir *verweisen* ihm denselben, indem wir ihn durch Bezeigung unseres Missfallens bestrafen, in der Absicht, ihn dadurch zu bessern. Wir *werfen* ihm denselben *vor,* wenn wir in der Absicht, den Fehlenden zu kränken, davon Erwähnung thun; und davon unterscheidet sich *Vorrücken* nur durch einen höhern Grad von Bitterkeit. *Aufmutzen,* ein Wort, welches in der Schriftsprache nicht leicht gebraucht wird, bezeichnet ein neckendes, schadenfrohes Vorrücken eines Fehlers, oft und zur Unzeit vorgebracht, nicht um zu bessern, sondern um zu ärgern.

1264. Verzagen[1]. Verzweifeln[2].

1) To despond. 2) To despair.
1) Être abattu. 2) Désespérer.
1) *Sbigottirsi.* 2) *Disperarsi.*
1) Унывать. 2) Отчаяваться.

Verzagen und *Verzweifeln* bezeichnen den Gemüthszustand, welcher bei äusserster Verlegenheit eintritt, sobald eine Hülfe gegen das Uebel nicht gefunden werden kann. *Verzagen* geht dann auf das muthlos gewordene Herz, welches das Vertrauen zu sich verloren hat und sich deshalb zu rettender Energie nicht anzuspannen vermag, *verzweifeln* mehr auf den rathlos gewordenen Verstand, der dann in seiner Unsicherheit das Aeusserste zu unternehmen im Stande ist. Der *Verzagte* ist zu bedauern, der *Verzweifelte* zu fürchten, jener deshalb durch Trost aufzurichten, dieser durch guten Rath wieder zu sich selbst zu bringen.

1265. Verziehen[1]. Zögern[2].

1) To defer, put off. 2) To delay.
1) Différer (retarder). 2) Tarder.
1) *Menare in lungo.* 2) *Indugiare (tardere).*
1) Отложить (отрочить). 2) Медлить.

Das *Zögern* wird als etwas Fehlerhaftes angesehen, das *Verziehen* ist an sich etwas Gleichgültiges. Das *Zögern* ist etwas Unangenehmes, und wird dem Zögernden immer zum Vorwurf gemacht; das *Verziehen* kann oft nöthig sein; man will oft, dass einer *verziehe,* aber man will nie, dass er *zögere.*

1266. Vormals[1]. Vor Zeiten[2]. Ehemals[3]. Vor Diesem[4]. Vor Alters[5]. Weiland[6].

1) Formerly. 2) In former times. 3) Of old. 4) Erenow. 5) In olden times. 6) Of yore, formerly.
1) Jadis. 2) Auparavant. 3) Autrefois. 4) Avant (ce temps). 5) Anciennement. 6) Ci-devant.
1) *Per l'addietro.* 2) *Ne' tempi passati.* 3) *Altre volte.* 4) *Altre fiate (avanti).* 5) *A' tempi antichi.* 6) *A' tempi andati.*
1) Прежде. 2) Столько тому назадъ. 3) Нѣкогда. 4) Предъ симъ. 5) Встарину. 6) Прежде.

Das Entfernteste der vergangenen Zeit wird durch *Vor Alters* angezeigt. *Vor Alters* erreichten die Menschen ein weit höheres Alter, als jetzt. *Vor Zeiten* weist nicht auf eine so ferne

Vergangenheit; indess unterscheidet es sich doch dadurch von *Vormals* und *Ehemals*, dass es eine Zwischenzeit von mehreren Geschlechtsfolgen anzeigt, da *Vormals* und *Ehemals* auf eine Vergangenheit in der nämlichen Geschlechtsfolge deuten kann. So sagt man: *Vor Zeiten* lebte der Adel in Europa auf seinen Schlössern, und führte von da aus seine beständigen Fehden. Wenn *Vormals* und *Ehemals* von einem vergangenen Zeitpunkte gesagt wird, so weist das Erstere auf eine Vergleichung mit der gegenwärtigen Zeit. *Vor Diesem* bezeichnet eine ganz unbestimmte Vergangenheit, sie mag noch zu dem Leben des Redenden oder in eine entferntere Zeit gehören. Sie ist bloss vor der gegenwärtigen Zeit, und wird in der Vergleichung mit dieser Zeit gedacht. Wenn ein mürrischer Alter mit seinen jungen Zeitgenossen schmollt, so pflegt er zu sagen: *vor Diesem* war es anders. *Weiland* ist im gemeinen Leben veraltet, doch ist es noch in der feierlichen Kanzleisprache gebräuchlich, und ist darin so viel als *Ehemals*.

1267. Vorrede[1]. Vorbericht[2].

1) Preface. 2) Advertisement.
1) Préface. 2) Préambule (avertissement).
1) *Prefazio.* 2) *Preambolo.*
1) Предисловіе. 2) Предварительная рѣчь.

Von einem *Vorbericht* erwartet man, dass er kurz, von einer *Vorrede*, dass sie länger sei. In dem *Vorberichte* meldet man daher gemeiniglich nur einige Umstände, die dem Leser zu wissen nützlich sein können. In einer *Vorrede* thut man nicht nur dieses weitläuftiger, sondern man handelt auch wohl von dem Zwecke und dem Nutzen des Buches, von der Art, wie es der Leser gebrauchen soll, von der Wichtigkeit des in ihm behandelten Gegenstandes.

W.

1268. Waffe[1]. Gewehr[2]. Rüstung[3]. Geschütz[4]. Stück[5]. Geschoss[6].

1) Weapon. 2) Arms, gun. 3) Armour. 4) Artillery, ordnance. 5) Piece. 6) Missive weapon, firearms.

1 & 2) Arme offensive. 2) Fusil (épée). 3) Armure (armement). 4) Canon. 5) Pièce. 6) Projectile (arme à feu).

1 & 2) *Arma offensiva.* 3) *Armatura.* 4) *Cannone.* 5) *Pezzo.* 6) *Progettile (arma da fuoco).*

1) Оружіе. 2) Оружіе. 3) Вооруженіе (сбруя). 4) Пушка. 5) Орудіе. 6) Бросательное оружіе.

Waffen, Gewehr und *Rüstung* sind zuvörderst solche kriegerische Werkzeuge, die der Krieger selbst auf und an seinem Leibe trägt; das *Geschütz* solche, die dem Heere folgen und von Thieren gezogen werden, wie die Kanonen, Mörser, Haubitzen, und bei den Alten die Ballisten, Katapulten. Von der erstern Art der kleinern und tragbaren kriegerischen Werkzeuge hat die Benennung *Waffen* den weitesten Umfang. Sie bezeichnet im weitesten Sinne Alles, was zum Angriff, zur Vertheidigung und zum Schutze kann gebraucht werden. Sie wird daher selbst den Gliedern der Thiere, die sie zum Angriff oder zur Vertheidigung gebrauchen, als den Hörnern, den Zähnen, den Klauen u. s. w. beigelegt. Im engern und eigentlichsten Sinne versteht man jetzt, sowohl nach der neuern als nach der alten Kriegskunst, unter *Waffen* die künstlichen tragbaren Werkzeuge, deren sich der Krieger sowohl zum Angriff und zur Vertheidigung, als zum Schutze bedient. Der Inbegriff aller gewöhnlichen künstlichen *Waffen* des Kriegers, sowohl zum Angriff als zum Schutz, heisst die *Rüstung*. Von *Waffen* unterscheiden sich nun die *Gewehre* dadurch, dass sie bloss Angriffs-

werkzeuge und keine Schutzwaffen begreifen. Das Wort *Stück* wird nur von den einzelnen Kanonen gebraucht. Man nennt sie drei-, sechs-, zwölfpfündige *Stücke,* wenn sie Kugeln von solchem Gewichte schiessen, und die Knechte, welche sie führen, heissen *Stück*knechte. Das Wort *Geschoss* bedeutet allgemein jede Waffe, welche durch Werfen oder Schiessen auf eine Entfernung zu wirken bestimmt ist.

1269. Wahr[1]. Richtig[2].

1) True.	2) Correct, right.
1) Vrai.	2) Juste (correct).
1) *Vero.*	2) *Giusto (corretto).*
1) Справедливый.	2) Вѣрный.

Man nennt eine Auslegung die *wahre* und *richtige*, eine Abbildung, eine Erzählung *wahr* und *richtig; wahr* aber, sofern man sie für die mit dem Texte, dem Urbilde, der Begebenheit übereinstimmende Auslegung, Abbildung, Erzählung nicht nur hält oder ausgiebt, sondern sofern sie es auch in der That ist; *richtig,* sofern sie der Vorschrift, wonach sie gemacht werden müssen, gemäss sind. *Wahr* bezieht sich auf die Sache, den Inhalt, *richtig* auf die Form. *Richtig* ist also das, was der Vorschrift, wonach es bestimmt werden muss, gemäss ist. Was der Vorschrift gemäss ist, das hat keine Fehler, daher nenne ich auch *richtig,* was keinen Fehler hat. Die Uhr geht *richtig,* wenn sie die Zeit nach dem Umlaufe der Sonne anzeigt; denn wenn sie diese nicht anzeigte, würde sie fehlerhaft sein.

1270. Warnen[1]. Abrathen[2].

1) To warn.	2) Dissuade.
1) Avertir (prévenir).	2) Dissuader.
1) *Avvertire.*	2) *Dissuadere.*
1) Предостерегать.	2) Отсовѣтовать.

Das *Warnen* kann durch jede Art der Zeichen geschehen, das *Abrathen* nur mit Worten. Man macht die Vorübergehenden durch gewisse *Warnungszeichen* aufmerksam, wenn in einer Strasse ein Dach gedeckt wird. Man *warnt* nur vor einem Uebel und einer Gefahr; man *räth* Jemanden von Etwas *ab,* wenn man ihm überhaupt die Gründe vorstellt, warum er Etwas nicht thun soll. Diese Gründe können auch von dem geringern Vortheil, von der Unmöglichkeit oder Schwierigkeit der Sache hergenommen sein.

1271. Warten[1]. Abwarten[2]. Erwarten[3].

1) To wait, stay. 2) Wait for (patiently). 3) Expect.
1—3) Attendre. 2) Attendre patiemment. 3) Espérer.
1—3) *Aspettare.* 2) *Star aspettando.* 3) *Sperare.*
1—3) Ждать. 2 & 3) Дожидать.

Bei *Warten* liegt der Hauptbegriff des Verbleibens in einem Zustande, an einem Orte, in einer Stellung, mit der Hinweisung auf eine später eintretende Thätigkeit. Ich habe hier über eine Stunde *gewartet,* heisst bloss: ich bin an diesem Orte geblieben. Ich kann nicht länger *warten,* heisst: ich kann nicht länger unthätig bleiben, ich muss einen Entschluss fassen. *Abwarten* unterscheidet sich von dem blossen *Warten* durch den herrschenden Nebenbegriff der Geduld in der Fortsetzung des *Wartens* bis auf den Erfolg der Sache, welcher dem *Warten* ein Ende machen soll. *Erwarten* endlich unterscheidet sich von beiden durch den hervorstechenden Nebenbegriff des Vorhersehens von etwas Bevorstehendem. Nach der Beschaffenheit dieses Bevorstehenden ist das *Erwarten* entweder angenehm oder unangenehm.

1272. Weh[1]. Leid[2].

1) Woe. 2) Sorrow.
1) Mal (douleur). 2) Regret (mal).
1) *Male (dolore, guai).* 2) *Cordoglio (affanno).*
1) Боль. 2) Горе (горесть).

Weh drückt eine stärkere und *Leid* eine schwächere unangenehme Empfindung aus. Das Uebel ferner, was uns bloss *leid* thut, ist ein abwesendes, das, welches uns *weh* thut, ist ein gegenwärtiges. Zu den abwesenden Uebeln gehören sowohl die vergangenen als die fremden, die wir mitempfinden. Der körperliche Schmerz ist eine Empfindung, und daher sagen wir, dass uns eine Verletzung des Körpers *weh* thue. Es thut uns aber *leid,* wenn wir einen Fehler begangen haben, und wenn unserm Freunde ein Unglück widerfahren ist; das Erstere ist etwas Vergangenes, das Letztere geht einen Andern an.

1273. Weisen[1]. Zeigen[2].

1) To show. 2) Show, point out.
1) Faire voir (enseigner). 2) Montrer (dém—).
1) *Far vedere (insegnare).* 2) *Mostrare (additare con cenni).*
1) Являть (показать). 2) Показывать.

Zeigen bezeichnet bloss die Handlung, wodurch Jemand Etwas

bemerkbar macht; *Weisen* zugleich die Belehrung, die der Andere durch diese Handlung erhält. Man *zeigt* Etwas, indem man es unter mehreren berührt, oder durch die Richtung des Fingers, der Hand u. s. w. von andern Dingen unterscheidet. An den Bäumen *zeigen* sich die Knospen, wenn sie bemerkbar werden. Man *weiset* Jemandem Etwas, indem man es ihn sehen lässt, um ihm eine Kenntniss davon beizubringen. Man *weist* Jemanden zurecht, indem man ihn belehrt, was das Rechte in einer Sache ist. Wenn man ihn belehrt, dass etwas, das er gethan hat, unrecht sei, so *verweist* man es ihm. Zu dem Belehren von dem, was Jemand thun soll, gehört auch das Befehlen. Man *weist* daher Jemandem die Thür, wenn man ihn weggehen heisst, man *zeigt* sie dem, der sie nicht finden kann, indem man sie ihm bemerkbar macht.

1274. Weiss machen[1]. Aufbinden[2].

1) To make believe. 2) Palm upon.

1) Faire croire. 2) En donner à garder (conter des mensonges).

1) *Far veder lucciole per lanterne.* 2) *Piantar carote.*

1) Заставить думать. 2) Разсказывать небывалое.

Wer Jemandem Etwas *aufbindet,* der thut es nicht aus einer wohlwollenden Absicht gegen den Getäuschten; wenn man ihm Etwas *weiss macht*, so kann man dabei auch eine wohlwollende Absicht gegen den Getäuschten haben. (Beide Ausdrücke sind in der Schriftsprache zu meiden.)

1275. Welle[1]. Woge[2]. Brandung[3].

1) Wave. 2) Billow. 3) Surge, breakers.

1) Onde. 2) Vague (lame, flot). 3) Brisant.

1) *Onda.* 2) *Flutto.* 3) *Rinfrangimento delle onde.*

1) Волна. 2) Валъ (зыбь). 3) Бурунъ.

Eine *Welle* ist schon eine geringere Erhöhung des Wassers, eine *Woge* und eine *Brandung* ist eine beträchtlichere. Es giebt daher auch *Wellen* auf jedem Wasser, in den kleinsten Bächen, wie auf der hohen See; *Wogen* auf der See und auf beträchtlichen Strömen, und *Brandungen* nur auf der See. Eine *Brandung* ist eine schäumende und brausende Menge von *Wellen* an steilen Küsten oder verborgenen Felsen im Meere.

1276. Werth[1]. Preis[2]. Gehalt[3].

1) Value.	2) Price.	4) Intrinsic value, standard.
1) Valeur.	2) Prix.	3) Valeur intrinsèque.
1) *Valore.*	2) *Prezzo.*	3) *Valore intrinseco.*
1) Цѣнность.	2) Цѣна.	3) Внутренняя цѣнность.

Das Urtheil über die Güte der Sachen ist ihr *Werth.* Der *Preis* ist das Aequivalent insonderheit in Gelde, das man dem *Werthe* einer Sache gleich schätzt, und da dieses sich nach dem Urtheile richtet, welches in allen, auch den veränderlichen Umständen, die den äussern *Werth* einer Sache bestimmen, gegründet sein kann, so kann der *Preis* der Dinge steigen oder fallen, ohne dass ihr innerer *Werth* vermehrt oder vermindert wird. Der *Gehalt* ist der innere *Werth* der edlern Metalle und der Münzen, die daraus geschlagen werden. Das Gold und Silber werden nämlich mit geringern Metallen versetzt; je weniger sie also von geringerem Zusatz enthalten, desto besser, je mehr sie davon enthalten, desto schlechter ist ihr *Gehalt.*

1277. Wetter[1]. Witterung[2].

1) Weather.	2) Temperature.
1 & 2) Temps.	2) Température.
1 & 2) *Tempo.*	2) *Temperatura.*
1 & 2) Погода	2) Температура.

Die *Witterung* sind die veränderlichen Zustände, die nach der Verschiedenheit der Himmelsstriche und der Jahreszeiten gewöhnlich abzuwechseln pflegen, das *Wetter* diejenigen, die unter demselben Himmelsstriche und zu der nämlichen Jahreszeit abwechseln. Die *Witterung* ist der nach den Himmelsstrichen regelmässig verschiedene, und nach den Jahreszeiten periodisch wiederkehrende, und, so lange die Jahreszeit dauert, anhaltende Zustand des Dunstkreises; das *Wetter* ist dieser Zustand ohne Periode und Regelmässigkeit. Wir sagen, es ist schönes *Wetter,* wenn die Sonne scheint und es nicht regnet oder windig ist; hingegen: die *Witterung* in einem Lande ist desto rauher, je mehr es gegen Norden liegt.

1278. Widerfahren[1]. Begegnen[2].

1) To happen to. 2) Befall.
1 & 2) Arriver. 2) Échoir à (survenir).
1 & 2) *Avvenire (arrivare).* 2) *Accadere.*
1 & 2) Случаться. 2) Нападать.

Was Jemandem *widerfährt,* kann eine angenehme und unangenehme Veränderung sein, und sie kann durch freie Handlungen gewirkt werden, oder durch unbekannte wirkende Ursachen; was ihm *begegnet,* sind nur unangenehme Veränderungen, und zwar ohne Rücksicht auf die Wirkungsart ihrer Ursachen. Es *widerfährt* uns in unserm Leben manches Glück, manches Unglück, es *widerfährt* Manchem mehr Ehre als er verdient. Wenn man aber sagt: dass uns auf einer Reise nichts *begegnet* sei, so will man anzeigen, dass man nichts Unangenehmes erfahren habe.

1279. Widersacher[1]. Gegner[2]. Feind[3].

1) Adversary. 2) Opponent, Antagonist. 3) Enemy.
1) Adversaire. 2) Antagoniste. 3) Ennemi.
1) *Avversario.* 2) *Antagonista.* 3) *Nemico.*
1 & 2) Противникъ. 3) Врагъ.

Wer auch nur den Meinungen und Gesinnungen eines Andern widerspricht, und seinen Handlungen entgegen wirkt, der ist schon der *Gegner* desselben; wer seinem Gegner zugleich zu schaden sucht, der ist sein *Widersacher,* und sofern er dieses aus Hass thut, sein *Feind.* Die Jesuiten waren die *Gegner* der Jansenisten, sofern sie ihren Meinungen widersprachen, ihre *Widersacher,* sofern sie ihnen überall zu schaden suchten, und ihre *Feinde,* sofern sie dieses aus Hass thaten.

1280. Wittern[1]. Riechen[2].

1) To scent. 2) To smell.
1) Flairer. 2) Sentir.
1) *Aver sentore (anasare).* 2) *Sentire.*
1) Чуять. 2) Обонять.

Wittern, welches nur bildlich von Menschen gebraucht wird, unterscheidet sich von *Riechen* so, dass *Riechen* bloss den Eindruck auf die Geruchswerkzeuge selbst anzeigt; *Wittern* aber zugleich, aus diesem Geruche etwas entdecken oder überhaupt erkennen. Der Hund *wittert* den Hasen, und das Wild *wittert* den Jäger; es *riecht* etwas, es erhält einen gewissen Geruch und erkennt den Jäger daran.

1281. Wittern[1]. Spüren[2]. Merken[3].

1) To scent, get an inkling of. 2) Feel. 3) Perceive.
1) Flairer. 2) Sentir. 3) Comprendre (s'apercevoir).
1) *Odorare (aver sito).* 2) *Accorgersi.* 3) *Scorgere (capire).*
1) Чуять. 2) Чувствовать. 3) Понимать (ощущать).

Durch *Merken* geschieht das Erkennen aus gewissen Zeichen auf eine deutliche Art und mit mehr Gewissheit, indem man sich der Gründe seines Urtheils bewusst ist; durch *Spüren* weniger deutlich und gewiss, durch *Wittern* in uneigentlicher Bedeutung ganz dunkel. Es giebt Personen, die ein herannahendes Gewitter vorher *spüren,* indem sie eine Unbehaglichkeit und Schwere in ihrem Körper fühlen. Das *Wittern* ist eigentlich nur ein Mittel, wodurch die Thiere etwas vermittelst des Geruches entdecken; und da der Geruch zu den dunkelsten Sinnen gehört, so deutet es auch, wenn es von den Menschen uneigentlich gebraucht wird, nur auf eine sehr dunkle Erkenntniss. Eben deswegen wird es auch nur bei künftigen und sehr entfernten gegenwärtigen unmerklichen Gegenständen gebraucht, die also wegen ihrer Entfernung, nur dunkel können erkannt werden.

1282. Witzig[1]. Sinnreich[2]. Sinnvoll[3].

1) Witty. 2) Ingenious. 3) Profound.
1) Spirituel. 2) Ingénieux (piquant). 3) Profond.
1) *Arguto.* 2) *Ingegnoso.* 3) *Spiritoso.*
1) Остроумный. 2) Замысловатый. 3) Глубокій.

Das *Witzige* ist das Werk des Witzes, oder das, was durch Entdeckung einer unerwarteten Aehnlichkeit gefällt; ausser diesem erfordert das *Sinnreiche* noch einen hohen Grad des Scharfsinnes, es gefällt zugleich auch dadurch, dass das, was es enthält, den Verschiedenheiten der Dinge angepasst ist; das *Sinnvolle* enthält einen tiefen Sinn, wir entdecken darin unter einem unscheinbaren Ausdrucke einen Reichthum von wahren, neuen, wichtigen und interessanten Gedanken, die durch ihre Einkleidung viel Witz und Scharfsinn verrathen. *Witzig* bezeichnet also vorzugsweise eine Thätigkeit des Verstandes; das *Sinnreiche* fordert Geist und Phantasie; das *Sinnvolle* entspringt einem tiefen Gemüthe.

1283. Wohlredenheit[1]. Beredsamkeit[2].

1) Fine speaking.	2) Eloquence.
1) **Parole aboudante.**	2) **Éloquence.**
1) *Il parlar acconciamente.*	2) *Eloquenza.*
1) Витійство.	2) Краснорѣчіе.

Die *Beredsamkeit* erhebt sich über die blosse *Wohlredenheit* dadurch, dass sie durch grosse Bilder und Gedanken zur Bewunderung hinreisst, und durch die Stärke ihres Ausdrucks, so wie die ungestüme Heftigkeit, mit der sie ihre Empfindungen ausspricht, den Zuhörer erschüttert. Die *Wohlredenheit* ergötzt durch lichtvolle Gedanken, angenehme Bilder, Harmonie des Styls, Symmetrie der Redesätze, angemessenen und blühenden Ausdruck, Wohlklang der Worte. Demosthenes ist immer *beredt,* Cicero ist immer *wohlredend* und nur zuweilen *beredt.*

1284. Worte[1]. Wörter[2].

1 & 2) Words.	
1) **Paroles.**	2) **Mots.**
1) *Parole.*	2) *Voci.*
1) Слова.	2) Выраженія.

Worte sind die hörbaren Ausdrücke, wenn sie in einer Rede einen zusammenhängenden Sinn ausdrücken, *Wörter* sind sie ausser diesem Zusammenhange. In einem *Wörter*buche werden die erklärten Ausdrücke ausser allem Zusammenhange in einer Rede bloss nach alphabetischer Ordnung aufgeführt, und daher hat man es nie ein *Worte*buch genannt. Man sagt hingegen: die Textes*worte,* und nicht: die Textes*wörter,* wenn man in einer Predigt den Text vorliest, über den man predigen will.

1285. Wucher[1]. Zinsen[2].

1) Usury.	2) Interest.
1) **Usure.**	2) **Intérêts.**
1) *Usura.*	2) *Interesse.*
1) Лихоимство.	2) Проценты.

Der gemeine Sprachgebrauch unterscheidet *Wucher* von *Zinsen* dadurch, dass er unter *Wucher* unrechtmässige *Zinsen* versteht. Es sind die *Zinsen,* die man von seinen Kapitalien zu nehmen berechtigt sein soll, durch die Gesetze bestimmt; höhere *Zinsen,* als die Gesetze erlauben, sind *Wucher.*

1286. Wundern[1]. Befremden[2].

1) To wonder at. 2) To appear or find strange.
1 & 2) S'étonner de. 2) Trouver étrange.
1 & 2) *Maravigliarsi.* 2) *Stupire.*
1) Удивляться. 2) Изумляться (находить страннымъ).

Was *befremden* soll, muss dadurch neu erscheinen, dass es einer angenommenen Regelmässigkeit und gewissen feststehenden Gesetzen entgegen ist; aber jedes Neue *wundert* uns, auch wenn wir es nicht nach feststehenden Gesetzen beurtheilen. Das Kind und der ungebildete Mensch *wundern* sich oft, weil ihnen Vieles neu ist, den gebildeten und unterrichteten Mann *befremdet* Manches, weil es von den ihm bekannten Gesetzen im Reiche der Natur und der Sitten abweicht. Das *Befremden* enthält daher auch den Nebenbegriff des Missfallens und des Unrechten, des Seltsamen. Denn was den Gesetzen der bekannten Natur eines Dinges entgegen scheint, das halten wir für *seltsam,* und bisweilen für unrecht.

1287. Wüthen[1]. Toben[2].

1) To be furious, to rage. 2) To rage, make a noise, bluster.
1) Être furieux (enragé). 2) Tempêter (crier).
1) *Infuriare (esser in furore).* 2) *Smaniare (stimazzare).*
1) Бѣшенствовать. 2) Шумѣть (ревѣть).

Das *Toben* deutet zuvörderst auf die heftigen Bewegungen des Körpers und den Lärmen, mit dem sie begleitet sind; das *Wüthen* auf eine starke Leidenschaft, die bis zur Beraubung des Bewusstseins und des Gebrauchs der Vernunft steigt. Hiernächst ist aber das *Toben* und *Wüthen* auch in Ansehung der Art der Leidenschaft verschieden, aus deren Uebermaass es entsteht. Das *Wüthen* kann nämlich nur aus Zorn, das *Toben* auch aus einem Uebermaass von Freude, Fröhlichkeit und Lustigkeit entstehen.

Z.

1288. Zahl[1]. Ziffer[2]. Anzahl[3].

1) Number.	2) Figure.	3) Quantity.
1) Nombre.	2) Chiffre (figure).	3) Quantité.
1) *Numero.*	2) *Cifra (figura).*	3) *Quantità.*
1) Число.	2) Цифра.	3) Количество.

Zahl drückt die Vorstellung einer Vielheit aus, wie sie aus der Einheit, der Eins, durch Wiederholung hervorgeht; die Zeichen für bestimmte Zahlen sind *Ziffern.* — Während Zahl und Ziffer in der Wissenschaft der Arithmetik ihre Anwendung finden und die Rücksicht auf die möglichen Operationen mit der discreten Grösse ausdrücken, wird bei dem Gebrauch von *Anzahl* die Vielheit angedeutet, sofern sie an bestimmten Gegenständen erscheint. Man sieht z. B. eine *Anzahl* Soldaten, an der *Zahl* dreissig, in *Ziffern* 30.

1289. Zaun[1]. Hecke[2].

1) Fence.	2) Hedge.
1) Clôture.	2) Haie.
1 & 2) *Siepe.*	2) *Fratta, ciepaglia.*
1) Ограда.	2) Плетень.

Ein *Zaun* ist eine jede Wand, von der ein offener Raum eingefasst wird, auch wenn sie aus geflochtenen dürren Zweigen, aus Stangen, Pfälen oder Brettern besteht; die *Hecke* besteht aus Bäumen, Sträuchen, insonderheit aus dornigten, und wird daher auch ein lebendiger *Zaun* genannt. Ein *Zaun* ist also von Menschenhänden gemacht, die *Hecke* entsteht von selbst, und nur der Ort ihres Entstehens wird ihr von dem Menschen angewiesen.

1290. Zerlegen[1]. Zergliedern[2]. Zersetzen[3].

1) To cut into pieces. 2) Dismember. 3) Decompose.
1) Diviser (mettre en pièces). 2) Démembrer. 3) Décomposer.
1) *Ridurre in pezzi.* 2) *Smembare.* 3) *Scomporre.*
1) Раздроблять (—дѣлать въ куски). 2) Раздроблять. 3) Разложить.

Die *Zerlegung* im eigentlichen Sinne ist die bloss mechanische Theilung, die *Zersetzung* die chemische, die *Zergliederung* die intellectuelle. Durch das *Zerlegen* wird das Zusammengesetzte in Theile getheilt, die dem Ganzen ähnlich sind; durch *Zersetzen* in Theile, die dem Ganzen nicht ähnlich sind; durch *Zergliedern* in seine wesentlichsten Bestandtheile. Der Fleischer *zerlegt* ein Thier in so viele Stücke Fleisch, die hier bloss, sowohl das Ganze als die Theile, als Fleisch betrachtet werden; der Chemiker *zersetzt* den Zinnober in Quecksilber und Schwefel, wo keines von beiden Zinnober ist. Die Anatomie *zergliedert* den menschlichen Körper, indem sie denselben in seine wesentlichsten Bestandtheile zertheilt. Das *Zerlegen* eines Thieres geschieht mit dem Beile, einem Werkzeuge, das mechanisch wirkt, das *Zersetzen* geschieht durch Auflösen und Niederschlagen, Schmelzen, Sublimiren u. s. w., das *Zergliedern* durch mechanische und chemische Werkzeuge, aber immer zum Behuf einer deutlicheren Kenntniss von dem organischen Körper. Man *zergliedert* einen Begriff, wenn man seine Merkmale, einen Satz, wenn man seine Bestandtheile: Subject, Prädicat und Art der Verbindung; einen Vernunftschluss, wenn man seine Vordersätze und seinen Schlussatz unterscheidet. Daher wird *zersetzen* auch bildlich von besonders scharfer, mitleidsloser Kritik gebraucht, während *zergliedern* (z. B. einen Begriff) das reine Interesse der Untersuchung ausdrückt. Das *Zersetzen* setzt eine unpassende und regelwidrige, das *Zergliedern* eine normale Composition voraus.

1291. Zermalmen[1]. Zerschellen[2]. Zerschmettern[3]. Zerknirschen[4].

1) To crush, grind. 2) Dash. 3) Bruise, dash to pieces. 4) To grind between the teeth.
1) Broyer. 2) Écraser (briser). 3) Fracasser. 4) Broyer entre les dents.
1) *Macinare (triturare).* 2) *Spezzare (rompere con fragore).* 3) *Fracassare.* 4) *Sfragellare co' denti.*
1) Толочь (тереть). 2) Разбивать. 3) Раздробить. 4) Скрежетать зубами (трещать).

Zerschellen heisst durch Stossen und Schlagen in mehrere

Risse zertheilen. *Zermalmen* ist ein gewaltsames Zerstossen und Zerschlagen in seine kleinsten Theile. — „Wer auf diesen Stein fällt, der wird *zerschellen,* auf welchen aber er fällt, der wird *zermalmt* werden." Matth. 21, 44. — *Zerknirschen* heisst mit einem gewissen unangenehmen Laute zwischen den Zähnen zerbrechen und klein machen. Man sagt daher von dem Löwen, dass er die Knochen der Thiere, welche er frisst, *zerknirsche.* Hiernach wird es überhaupt von solchen Dingen gebraucht, welche zwischen zwei harten Körpern durch Drücken und Reiben zerbrochen werden. *Zerschmettern* heisst, durch heftiges Werfen in viele kleine Theile zerbrechen. — „Wohl dem, der deine Kinder nimmt, und *zerschmettert* sie an einen Stein." Ps. 136, 9. —

1292. Zerstören[1]. Verheeren[2]. Verwüsten[3]. Veröden[5].

1) To destroy. 2) Ravage, devastate. 3) Lay waste. 4) Make desolate.
1) Détruire. 2) Ravager (piller). 3) Dévaster (saccager). 4) Désoler (rendre désert).
1) *Distruggere.* 2) *Guastare (rovinare).* 3) *Devastare.* 4) *Desolare (rendere deserto).*
1) Разрушить. 2 & 3) Разорять. 4) Опустошать.

Das *Zerstören* richtet seine vernichtende Thätigkeit auf die Sache selbst, das *Verheeren* auf Productionen eines im Uebrigen sich erhaltenden Gegenstandes. Man *zerstört* das, was man zu Grunde richtet, indem man es zerbricht und den Zusammenhang seiner Theile trennt; man *verheert* aber eine Gegend, ein Land, indem man Alles, was auf der Oberfläche der Erde ist, zu Grunde richtet und unbrauchbar macht. Die Barbaren, welche im fünften Jahrhundert das abendländische Reich überschwemmten, *verheerten* überall, wo sie hinkamen, das Land, und *zerstörten* viele Kunstwerke. *Verwüsten* und *Veröden* zeigt das *Verheeren* und *Zerstören* von Seiten ihrer Folgen. Nämlich was *verheert* wird, das wird *wüste,* weil es nicht mehr zum Aufenthalt von Menschen tauglich ist, und es wird durch *Zerstören öde,* sofern man darin keine Spur von der Gegenwart und dem Kunstfleisse der Menschen wahrnimmt.

1293. Zerstreut sein[1]. In Gedanken sein[2].

1) To be absent or abstracted. 2) To be lost in thoughts or pensive; stand musing.
1) Être distrait (absent). 2) Être pensif.
1) *Esser distratto.* 2) *Starsene pensieroso.*
1) Быть разсѣяннымъ. 2) Быть задумчивымъ.

Bei dem Ersteren hindern äussere Objecte die Sammlung und Aufmerksamkeit des Subjects; bei dem Letzteren hemmt das Ver-

sinken des Subjects in sich selbst die Berücksichtigung der Objecte. *In Gedanken* ist also der, welcher durch Nachdenken gehindert wird, auf die Gegenstände ausser ihm zu merken; *zerstreut* ist man auch, wenn man durch stets wechselnde Eindrücke von Aussen und damit fremde Gedanken gehindert wird, an den Gegenstand zu denken, an den man denken sollte. In Gesellschaft muss man nicht *in Gedanken* sein, sonst ist man *zerstreut;* wer aber, wenn er allein ist, sich mit einem Gegenstande beschäftigt, der sein ganzes Nachdenken erfordert, der muss *in Gedanken* sein, und wenn er es nicht ist, so ist er *zerstreut.*

1294. Zinsen [1]. Renten [2]. Einkünfte [3].

1) Interest, dividends.	2) Rents.	3) Revenue.
1) Intérêts.	2) Rentes.	3) Revenu.
1) *Interessi.*	2) *Rendite.*	3) *Entrate.*
1) Проценты.	2 & 3) Доходы.	

Zinsen und *Renten* bestehen nur in demjenigen, was für die Benutzung eines Grundstücks oder Kapitals gegeben oder empfangen wird. *Einkünfte* hingegen bezeichnen allgemein, was einkommt, begreifen also alle Arten der nützlichen Sachen, mit welchem Rechtsgrunde man sie mag fordern können. Der Kaufmann rechnet den Gewinn seines Handels, der Künstler die Bezahlung der Werke seines Kunstfleisses, der Besoldete seine Besoldung zu seinen *Einkünften* so gut als seine *Renten* und *Zinsen.* Ueberhaupt werden die *Renten* den *Einkünften* von der Besoldung eines Amtes und dem Gewinne eines Gewerbes entgegen gesetzt; sie begreifen auch die *Zinsen* der Kapitalien. In weiterer Bedeutung nennt man aber auch *Zinsen* den Preis oder das Geld, das man nicht allein für die Benutzung eines Kapitals, sondern auch eines Grundstückes oder Rechtes fordern kann, als der Mieth*zins*, der Pacht*zins.* Alsdann sind *Zinsen* und *Renten* für die Vermehrung der *Einkünfte* einerlei, denn sie sind von gleichem Umfange. Indess unterscheidet man doch diese beiden Wörter auch noch in Rücksicht auf den Geber und Empfänger. Man nennt nämlich dieselbe Geldsumme einen *Zins,* sofern der Geber verpflichtet ist, sie zu bezahlen, und der Eigenthümer des Kapitals oder eines Grundstückes das Recht hat, sie zu fordern; eine *Rente* aber, sofern der Eigenthümer sie empfängt und damit seine *Einkünfte* vermehrt.

1295. Zorn[1]. Grimm[2]. Unwille[3]. Wuth[4].

1) Anger, wrath. 2) Rage, fierceness. 3) Indignation. 4) Rage.

1) Colère. 2) Rage. 3) Indignation. 4) Furie.

1) *Collera.* 2) *Rabbia.* 3) *Indignazione.* 4) *Furia.*

1) Гнѣвъ. 2) Бѣшенство. 3) Негодованіе. 4) Лютость.

Der *Grimm* unterscheidet sich innerlich durch den höhern Grad seiner sinnlichen und leidenschaftlichen Stärke, und äusserlich durch die Heftigkeit des Ausdrucks der Mienen und Geberden von dem *Zorne.* Der *Grimm* ist ein Uebermaass und kann in seinen Verzuckungen nicht lange anhalten, er verzehrt sich selbst; der *Zorn* ist eine Leidenschaft, sie kann besänftigt werden, und ihre Fluth sinkt zu einer ruhigen Ebbe, wenn sie befriedigt ist. Der *Zorn* entstellt das menschliche Gesicht nicht so sehr, als der *Grimm;* ja es kann einen schönen *Zorn* geben, aber ein *ergrimmtes* Weib ist scheusslich. Die Leidenschaft des Zornes kann den Menschen vollständig überwältigen, dann ist er in *Wuth.* Leidenschaftliche Erregung aus Gründen der Sittlichkeit, sich richtend gegen den verderbten Willen, ist *Unwille.*

1296. Zumuthen[1]. Verlangen[2]. Ansinnen[3].

1) To expect one to do a thing. 2) To demand. 3) To exact.

1—3) Attendre de qqn. qu'il fasse une chose désagréable. 2) Demander. 3) Exiger.

1—3) *Chiedere di uno cosa che spaccia.* 2) *Chiedere.* 3) *Esigere.*

1 & 2) Ожидать отъ кого чтобъ онъ сдѣлалъ что то непріятное. 2) Требовать.

Verlangen zeigt an, dass wir Etwas geradezu von Jemandem begehren, es mag übrigens beschaffen sein, wie es will. Das *Zumuthen* und *Ansinnen* ist auf Etwas gerichtet, das beschwerlich ist, und das der Andere für unrecht, oder für nachtheilig für sich hält, und wozu er sich nicht verbunden, so wie den *Zumuthenden* und *Ansinnenden* nicht befugt glaubt; *Ansinnen,* etwas von dieser Art dem innern Sinne eines Andern nahe legen, oder bloss denken, er müsse auch überzeugt sein, dass er dergleichen für uns thun müsse.

1297. **Zurechnen**[1]. **Zuschieben**[2].

1) To make accountable for. 2) To lay at one's door, attribute.
1) Rendre responsable. 2) Attribuer.
1) *Rendere responsabile.* 2) *Attribuire.*
1) Дѣлать кого отвѣтственнымъ. 2) Приписать кому что.

Man *rechnet* Jemand Etwas *zu* mit berechtigten Gründen, man macht ihn verantwortlich, weil man von seiner Schuld überzeugt ist; — man *schiebt* ihm Etwas *zu,* indem man entweder seine Unschuld nicht kennt oder aus bösem Willen verkennt.

1298. **Zurücksetzen**[1]. **Hintansetzen**[2].

1) To slight, disregard. 2) Undervalue.
1) Négliger (faire peu de cas). 2) Dédaigner (dépriser).
1) *Posporre.* 2) *Porre in non cale.*
1) Не уважать. 2) Презирать (мало цѣнить).

Wer nicht denjenigen Grad der Achtung erhält, der ihm nach seinem oder Anderer Urtheile gebührt, der glaubt sich *zurückgesetzt;* wer so behandelt wird, als verdiene er gar keine Achtung, oder was man so vernachlässigt, dass man ihm in Bezug auf Anderes nur geringen Werth beilegt, wird *hintangesetzt.*

1299. (Sich) **Zutragen**[1]. **Geschehen**[2]. (Sich) **Ereignen**[3]. (Sich) **Begeben**[4]. **Vorgehen**[5]. **Vorfallen**[6].

1) To happen, arrive. 2) To happen, be. 3) To chance. 4) Come to pass. 5) To be going on. 6) Occur.
1—6) Arriver. 2) Être (se faire). 3) Arriver par hazard. 4) Se passer. 5) Se faire. 6) Survenir.
1) *Avvenire.* 2) *Darsi.* 3) *Succedere.* 4) *Arrivare.* 5) *Accadere.* 6) *Occorrere.*
1—6) Случиться. 2) Быть. 3) Дѣлаться случайно. 4) Сбываться. 5 & 6) Происходить.

Geschehen wird von allen Veränderungen gesagt, sie mögen unmittelbare Wirkungen freier Handlungen oder blosse Naturwirkungen sein. Es ist die Wirkung des Thuns. Wenn Jemand Etwas thut, so *geschieht* es. — „Er spricht: so *geschieht's,* er gebeut: so steht's da." Zünde das Licht an: — Es ist schon *geschehen.* Beide Seiten von *Geschehen* drückt *Vorgehen* aus, doch mit dem Nebenbegriff, dass sie besondere Aufmerksamkeit und Interesse erregen. Eben diesen Umfang hat auch *Vorfallen,* aber mit der Nebenbedeutung, dass das, was *geschieht,* unvermuthet *geschieht.* Eine Veränderung, die den Zustand der Dinge auf

eine merkliche Weise ändert, und mit der eine längere Reihe darin gegründeter und unter einander zusammenhängender Veränderungen anfängt — eine solche Veränderung *begiebt* sich; es ist eine *Begebenheit.* Luther hat daher sehr richtig und genau gesagt: „Es *begab* sich, dass ein Gebot ausging.“ Wenn man eine Veränderung in ihrer Beziehung auf die Ursachen betrachtet, man mag sie als eine Wirkung physischer Nothwendigkeit ansehen oder für einen blossen Zufall halten: so sagt man, sie habe sich *zugetragen.* Es *trägt* sich bisweilen *zu,* dass anhaltendes Regenwetter die ganze Erndte verderbt. *Sich ereignen* wird mit der Reflexion auf die Macht des Schicksals gebraucht, sofern sich diese menschlicher Einwirkung entzieht.

1300. Zuträglich[1]. Heilsam[2]. Nützlich[3].

1) Conducive.	2) Salutary, wholesome.	3) Useful.
1) Avantageux (sain).	2) Salubre.	3) Utile.
1) *Giovevole.*	2) *Salutevole.*	3) *Utile.*
1) Цѣлебный.	2) Здоровый.	3) Полезный.

Nützlich sind zuvörderst sowohl Personen als Sachen; *zuträglich* und *heilsam* nur Sachen. Wo alle drei Wörter hiernächst von Sachen gebraucht werden, da deutet *nützlich* auf jedes Gut, auch die Vermehrung des Eigenthums, *heilsam* auf die Vermehrung des inneren Wohls im Gegensatz zu einem anderenfalls drohenden Krankhaften und die Verminderung des Uebels empfindender Wesen, *zuträglich* aber auch auf die Vermehrung der Vollkommenheit und die Verminderung der Unvollkommenheit von Sachen.

1301. Zutritt haben[1]. Zugang haben[2].

1) To have admittance.	2) To have access.
1) Avoir accès.	2) Avoir accès à toute heure.
1) *Aver accesso.*	2) *Aver accesso libero.*
1) Имѣть входъ.	2) Имѣть входъ во всякое время.

Der *Zugang* zu Jemandem oder in seinem Hause ist eine solche Annäherung, die unter Gleichen Statt findet, und einen vertrauteren Umgang voraussetzt. Freunde haben gegenseitig zu einander freien *Zugang,* ohne sich erst anmelden zu lassen. Der *Zutritt* ist die Freiheit, zu Andern zu kommen, die höher im Range oder Fremde sind, und der freie *Zutritt* ist nicht so ohne alle Umstände, wie der freie *Zugang.*

1302. Zweckwidrig[1]. Unzweckmässig[2].

1) Contrary to one's design or end. 2) Inexpedient.
1) Contraire au but proposé. 2) Inopportun.
1) *Contrario allo scopo.* 2) *Sconvenevole.*
1) Дурно примѣнено (разположено). 2) Неудобно.

Das Erstere stört und vernichtet den Erfolg, das Letztere fördert ihn nicht, obwohl es dazu bestimmt ist.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Register

sämmtlicher in dem Wörterbuch besprochenen Synonyma nach dem Alphabet geordnet.

Die Zahl hinter den Wörtern bezeichnet die Nummer, unter welcher die betreffenden Artikel zu finden sind.

A.

Aar, Adler 1
Aas, Luder 2
Abändern, ändern, umändern 3
Abäschern, abmühen etc. 4
Abarbeiten, abmatten etc. 4
Abbildung, Bild, Bildniss 309
Abblühen, ausblühen etc. 5
Abborgen, borgen, leihen 451
Abbrennen, niederbrennen 6
Abbrennen, abfeuern etc. 899
Abbringen, abschaffen etc. 43
Abbruch, Verlust, Schaden 987
Abdanken, absetzen etc. 7. 8. 9
Abendbrod, Abendessen etc. 10
Abenteuer, Begebenheit etc. 11
Abenteuerlich, seltsam 12
Aber, sondern 1139
Abermal, wieder, von neuem 13
Aberwitzig, wahnwitzig 14
Abfall, Empörung 15
Abfassen, verfassen 16
Abfeuern, losfeuern etc. 17. 899
Abfinden, befriedigen 18
Abfinden, vergleichen 19
Abgabe, Auflage 171
Abgeändert, geändert etc. 3
Abgeben, abliefern 20
Abgeben, (sich) befassen 240
Abgefäumt, durchtrieben 21
Abgehen, fortgehen etc. 22
Abgehen, mangeln 523
Abgelebt, alt, bejahrt, betagt 73
Abgeneigt, ungeneigt 23
Abgeordneter, Abgesandter 24
Abgesandter, Abgeordneter 24
Abgeschmackt, schal 25
Abgeschmackt, ungereimt 26
Abgewöhnen, entwöhnen 443
Abgott, Götze, Götzenbild 27
Abgrund, Schlund 28
Abgunst, Missgunst 948
Abhalten, hindern 29
Abhalten, wehren 30
Abhanden, verloren, verlegt 31
Abhangen, ankommen (darauf) 96
Abhören, verhören 32
Abkommen, abgeschafft werd. 43
Abkunft, Stamm, Geburt 1150
Ablassen, überlassen 33
Ablassen, unterlassen 34
Ablassen, einhalten 35
Ablassen, abstehen 36
Ablehnen, ausschlagen etc. 37
Ablernen, abmerken 38

Abliefern, abgeben 20
Ablohnen, abdanken etc. 9
Abmachen, abthun, beilegen 50
Abmahnen, abrathen 39
Abmatten, abarbeiten etc. 4
Abmühen, abmatten etc. 4
Abmerken, ablernen, absehen 38
Abnahme, Verfall 40
Abneigung, Abscheu etc. 45
Abrathen, abmahnen 39
Abrathen, warnen 1270
Abrede, Rücksprache 41
Abrichten, unterrichten 42
Abschaffen, abstellen 43
Abschaum, Hefen 44
Abscheu, Hass, Widerwille 45
Abscheu, Grausen 665
Abschied, Erkenntniss etc. 1218
Abschied geben, abdanken 9
Abschiessen, abfeuern etc. 17
Abschildern, schildern etc. 46
Abschlagen, verweigern etc. 37
Absehen, ablernen, abmerken 38
Absehen, begreifen, einsehen 254
Absetzen, abdanken, entlassen 8
Abkaufen, verhandeln 1239
Absicht, Zweck, Augenmerk 47
in Absicht, in Rücksicht etc. 114
Absondern, scheiden, trennen 48
Abstammung, Geburt 1150
Abstand, Entfernung etc. 431
Abstehen, ablassen 36
Abstellen, abschaffen 43
Abstrafen, strafen 49
Abthun, schlichten, beilegen 50
Abtragen, bezahlen 51
Abtreten, lassen, überlassen 33
Abwarten, warten, erwarten 1271
Abweisen, verbitten 37
Abweg, Ausweg, Umweg 210
Abzeichen, Kennzeichen 791
Ach! Ah! 61
Achsel, Schulter 1120
Acht, Bann 221
in Acht nehmen, sich hüten 52
Acht geben, Acht haben 56
Achten, schätzen 53
Achten, merken 54
Achtsam, aufmerksam 57
Achtung, Hochachtung 55
Achtung, Ansehen 113
aus Achtung, in Absicht 114
Acker, Feld, Land 58
Ackermann, Bauer, Landwirth 59
Ackern, pflügen 60
Adelig, edel 384
Adler, Aar 1
Aechzen, seufzen, stöhnen 1134
Aehnlich, gleich 652
Aehre, Halm 678
Aemsig, arbeitsam etc. 139
Aemsigkeit, Ernst, Eifer 476
Aendern, abändern, verändern 3
Aerger, Verdruss 1234
Aergerlich, anstössig 124
Aergerlich, verdriesslich 1233
Aermlich, arm, bedürftig 143
Aetzen, beizen 269
das Aeussere, Aeusserliche 63
Aeusserlich, auswendig etc. 62
das Aeusserliche, Aeussere 63
Affect, Empfindung, Gemüth 64
Affectirt, manierirt, geziert 912
Afterreden, verläumden 1241
Ah! ach! 61
Ahnden, strafen 65
Ahnen, hoffen 740
Ahnen, vermuthen 1245
Ahnen, Voreltern 66
Albern, thöricht, närrisch 67
Albern, dumm, einfältig 68
Albernheit, Dummheit, Einfalt 68
Alle, insgesammt, jeder 766
Allein, einzig 69
Allein, einsam 409
Allemal, allezeit, immer 70
Allenthalben, durchgängig 376
Aller, gemein, allgemein 629
Allerdings, ja 752
Allerlei, mancherlei, vielerlei 71
Allesammt, insgesammt, alle 766
Allezeit, allemal, immer 70
Allgemach, allmälig etc. 72
Allmälig, allgemach etc. 72
Almanach, Kalender 778
Als, da, indem 323

Also, daher, folglich 325
Also, darum, deswegen 326
Alt, bejahrt, betagt, abgelebt 73
Alt, veraltet, altväterisch 75
Altern, alt werden, veralten 74
Alterthümlich, altväterisch 75
Altväterisch, veraltet 75
Altvordern, Ahnen 66
Amt, Bedienung, Dienst 76
Amt niederlegen, abdanken 7.8.9
An, längs 849
Anbeten, verehren 77
Anbieten, anerbieten 78
Anblasen, anwehen 79
Anblicken, erblicken 80
Anbrennen, entbrennen 428
Andacht, Inbrunst 81
Andere, der Zweite 82
Andere, das Uebrige 83
Andeuten, anzeigen, melden 134
Andringlich, zudringlich 84
Anerbieten, anbieten 78
Anfachen, anblasen 79
Anfahren, anlassen (übel, hart) 100
Anfallen, angreifen 85
Anfangen, anheben, beginnen 86
Anfeuern, beleben, ermuntern 273
Anfrischen, erfrischen 458
Anführer, Feldherr 706
Angaffen, ansehen, gucken 1129
Angeben, anklagen 94
Angehen, anlangen, betreffen 98
Angelegenheiten, Geschäfte 87
Angelegentlich, dringend 88
Angenehm, lieblich, anmuthig 89
Anger, Wiese, Trift, Weide 90
Angesicht, Antlitz, Gesicht 126
Angreifen, anfallen 85
Angst, bange 91
Aengstlich, furchtsam, blöde 580
Anhauchen, anblasen 79
Anheben, anfangen, antreten 86
Anklagen, verklagen 92
Anklagen, beschuldigen 93
Anklagen, angeben 94
Ankleiden, anlegen, anziehen 135
Anklopfen, anpochen 108
Ankommen, eintreffen 95
Ankommen, abhangen 96
Ankündigen, ansetzen 115
Anlagen, Naturgaben 97
Anlagen, Fähigkeiten 511
Anlangen, eintreffen 95
Anlangen, angehen, betreffen 98
Anlass, Gelegenheit 99
Anlassen, anfahren (übel, hart) 100
Anlegen, errichten, gründen 101
Anlegen, ankleiden, anziehen 135
Anmassen, bemächtigen 102
Anmassen, ermächtigen 471
Anmassung, Anspruch 103
Anmerkung, Bemerkung 104
Anmuth, Grazie, Liebreiz 105
Anmuthig, reizend, hold 105
Anmuthig, angenehm 89
Annehmen, nehmen 998
Annehmlichkeiten, Reize 106
Anordnen, einrichten 107
Anpochen, anklopfen 108
Anpreisen, empfehlen, preisen 109
Anputzen, aufputzen 176
Anreizen, beleben, anfeuern 273
Ansagen, ansetzen 115
Ansässiger, Eigenthümer 847
Anschauen, schauen, besehen 110
Anschlag, Entwurf, Plan 111
Anschlag, Berechnung 112
Anschwärzen, verläumden 1241
Ansehen, beschauen 110
Ansehen, gaffen, schulen 1129
Ansehen, das, die Achtung 113
Ansehen, Aussehen, Schein 1091
in Ansehung, in Absicht 114
Ansetzen, bestimmen 115
Ansetzen, anstellen 116
Ansinnen, zumuthen 1296
Anspruch, Anmassung 103
Anstand, Betragen 117
Anständig, schicklich 118
Anständig, ehrbar, sittsam 119
Anstecken, anzünden 120
Anstehen, sich bedenken 121
Anstellen, ansetzen 116
Anstellig, geschickt, fähig 122
Anstellig, gelehrig 620
Anstifter, Urheber, Stifter 123

Anstössig, ärgerlich 124
Ansuchen, ersuchen, bitten 494
Antheil, Theil, Portion 125
Anthun, erzeigen, zufügen 499
Antlitz, Angesicht, Gesicht 126
Antragen, anbieten 78
Antreffen, finden 127
Antreiben, aufmuntern 174
Antreten, anfangen 86
Antrieb, Reizung, Triebfeder 128
Antworten, versetzen 129
Anwalt, Sachwalter 1070
Anwehen, anblasen 79
Anwenden, gebrauchen 130
Anwesend, gegenwärtig 131
Anzahl, Zahl, Menge 132
Anzahl, Zahl, Ziffer 1288
Anzeige, Bezeichnung 235
Anzeigen, entdecken 133
Anzeigen, benachrichtigen 134
Anzeigen, bezeichnen 235
Anzeigen, melden 935
Anzeigen, offenbaren 1016
Anziehen, ankleiden 135
Anziehend, interessant 767
Anzug, Kleid, Gewand 803
Anzug, Tracht 1185
Anzüglich, beleidigend 136
Anzünden, anstecken 120
Anzünden, entzünden 445
Arbeit, Geschäft 137
Arbeit, Werk 138
Arbeiten, (sich) abarbeiten 4
Arbeitsam, unverdrossen 139
Arbeitsam, fleissig 543
Arg, schlimm, böse, übel 140
Arglistig, listig, schlau 141
Argwohn, Misstrauen 142
Arie, Gesang, Lied 640
Arm, dürftig, bedürftig 143
Armselig, elend 144
Art, Geschlecht, Classe 145
Art, Weise 146
Artig, niedlich, hübsch 147
Artig, gefällig, verbindlich 148
Artig, fein, gesittet 741
Ast, Zacken, Zweig, Reiss 149
Athmen, hauchen, keichen 150
Attitüde, Stellung, Stand 1154
Aue, Wiese, Flur 151
Auf, offen 152
Aufbefinden, wohlbefinden 242
Aufbehalten, aufsparen 153
Aufbewahren, aufbehalten 153
Aufbewahren, bewahren 306
Aufbinden, weissmachen 1274
Aufborgen, erborgen 451
Aufbringen, erschwingen 489
Aufbürden, aufpacken 160
Auferziehen, erziehen 500
Auffahrend, heftig, jähzornig 154
Auffallend, abenteuerlich 12
Auffrischen, erfrischen 458
Aufgeben, entsagen 436
Aufgeblasen, eingebildet 155
Aufgebracht, entrüstet 156
Aufgehen, aufkeimen 167
Aufgelegt, aufgeräumt 158
Aufgeräumt, lustig 157
Aufgeräumt, geschickt 158
Aufgeweckt, munter, lustig 159
Aufhalten, hemmen 161
Aufhalten, verzögern 162
Aufhalten (sich), verweilen 163
Aufhalten (sich), tadeln 1147
Aufheben, aufnehmen 165
Aufheben, bewahren 306
Aufhebensmachen, rühmen 164
Aufhetzen, aufwiegeln 166
Aufhören, ablassen 35
Aufhören, endigen 422
Aufkeimen, aufgehen 167
Aufklären, bilden 168
Aufklärung, Wissenschaft 169
Aufklärung, Erleuchtung 170
Aufkündigen, aufsagen 181
Aufladen, aufbürden 160
Auflage, Abgabe 171
Auflauern, aufpassen 175
Auflauf, Zulauf 172
Auflauf, Aufruhr, Aufstand 180
Aufmachen, aufschliessen 173
Aufmerken, Acht geben 56
Aufmerksam, bedachtsam 57
Aufmuntern, antreiben 174
Aufmutzen, vorhalten 1263

Aufnehmen, aufrichten 165
Aufnehmen, bewillkommnen 417
Aufpacken, aufladen 160
Aufpassen, auflauern 175
Aufputzen, ausputzen 176
Aufrecht, senkrecht, gerade 1133
Aufrichten, aufheben 165
Aufrichten, trösten 177
Aufrichtig, redlich 178
Aufrichtig, offenherzig, naiv 179
Aufruhr, Tumult, Auflauf 180
Aufruhr, Meuterei 943
Aufsagen, aufkündigen 181
Aufschieben, verschleppen 182
Aufschliessen, öffnen 173
Aufschneiden, Wind machen 183
Aufschneiden, prahlen 1037
Aufschrift, Inschrift 765
Aufsparen, aufbehalten 153
Aufstand, Auflauf, Aufruhr 180
Aufthun, aufmachen 173
Auftreiben, entdecken 430
Auftritt, Stiege, Treppe 1157
Aufwachen, erwecken 497
Aufwarten, besuchen 301
Aufwarten, dienen 353
Aufwecken, wecken 497
Aufwiegeln, aufhetzen 166
Aufziehen, erziehen 500
Aufziehen, spotten, tadeln 1147
Augenblicklich, bald, rasch 184
Augenmerk, Absicht 47
Augenscheinlich, gewiss 193
Ausarbeiten, bearbeiten 185
Ausarten, entarten 425
Ausbiegen. ausweichen 211
Ausbaden, büssen, entgelten 321
Ausblühen, abblühen 5
Ausbreiten, verbreiten 186
Ausdauernd, beharrlich 259
Ausdehnen, ausbreiten 186
Ausdenken, ersinnen 491
Ausdruck, Wort 187
Ausdruck, Aussprache 203
Ausdrücken, bedeuten 235
Ausdünstung, Rauch, Duft 189
Auseinandersetzen, erörtern 480
Ausersehen, wählen 490
Auserwählen, auslesen 200
Ausfindig machen, erfinden 190
Ausflucht, Entschuldigung 202
Ausfragen, ausholen 188
Ausführen, vollbringen 191
Ausgang, Erfolg 192
Ausgäten, ausrotten 194
Ausgemacht, gewiss 193
Aushalten, erdulden 206
Ausholen, ausfragen 188
Auskleiden, entkleiden 195
Auskommen, ausreichen 196
Auskommen, bekannt werden 197
Auslachen, belachen 270
Ausländisch, fremd 556
Auslangen, auskommen 196
Auslegen, erklären, deuten 198
Auslegen, leihen 874
Auslenken, ausweichen 211
Auslesen, aussuchen 200
Ausliefern, herausgeben 199
Auslösen, lösen, erlösen 902
Ausmachen, entscheiden 201
Ausputzen, putzen 176
Ausrede, Ausflucht 202
Ausreichen, auskommen 196
Ausreuten, ausgäten 194
Ausrichten, ausführen 191
Ausroden, ausreuten 194
Ausrotten, ausroden 194
Ausrotten, vertilgen, tilgen 1183
Ausruhen, erholen 465
Ausscheiden, absondern 48
Ausschlagen, verbitten 37
Ausschlagen, verschmähen 1252
Ausschweifend, liiderlich 205
Aussehen, Ansehen, Schein 1091
Aussen, auswendig 62
Ausser, äusserlich 62
Ausser, ohne, sonder 1018
Ausserhalb, ausser 62
Aussetzen, tadeln, meistern 907
Aussöhnen, vertragen 1256
Aussprache, Ausdruck 203
Aussprache, Mundart 204
Ausstattung, Mitgift 207
Ausstehen, dulden 206
Aussteuer, Ausstattung 207

Aussuchen, auslesen 200
Austheilen, vertheilen 208
Auswählen, auslesen 200
Auswärtig, ausländisch 556
Auswechseln, umwechseln 209
Ausweg, Umweg, Abweg 210
Ausweichen, ausbiegen 211
Auswendig, ausserhalb 62
Auswurf, Abschaum 44
Axt, Barthe, Beil 224

B.

Bach, Fluss, Strom, Quelle 212
Backen, Wangen 213
Backenstreich, Ohrfeige 214
Bähen, erwärmen 215
Bahn, Weg, Pfad, Steig 216
Bald, schnell, rasch, hurtig 184
Balg, Fell, Haut 217
Bande, Kette, Fessel 792
Bande, Schar, Faction 507
Bändigen, mässigen 924
Bange, angst 91
Bange machen, einschüchtern 218
Bank, Schemel, Stuhl, Sitz 219
Bankart, unechtes Kind 220
Bänkelsängerlied, Volkslied 587
Bann, Acht, Interdict 221
Barmherzig, mitleidig 222
Barmherzig, gnädig 223
Barmherzigkeit, Erbarmen 448
Barke, Kahn, Gondel 777
Barthe, Beil, Axt 224
Bast, Borke, Rinde 225
Bastard, Bankart, Hurkind 220
Bauer, Ackersmann, Landwirth 59
Bauer, Käfig 775
Bäurisch, plump, grob 1034
Bearbeiten, arbeiten 185
Beben, zittern, schaudern 226
Becher, Kelch, Pokal 227
Bedachtsam, vorsichtig 228
Bedachtsam, achtsam 57
Bedanken, verdanken 330
Bedanken, verschmähen 1252
Bedauern, bejammern 229
Bedauern, bemitleiden 230
Bedenken, überlegen 231
Bedenken, sich, anstehen 121
Bedenken, erwägen 232
Bedenken, das, Zweifel 233
Bedenklich, misslich 234
Bedeuten, anzeigen 235
Bedeutend, wichtig 236
Bedeutung, Bezeichnung 235
Bedeutung, Sinn, Verstand 237
Bedienen, sich, anwenden 130
Bedienter, Diener 238
Bedienter, Lakai, Knecht 843
Bedienung, Amt, Stelle 76
Bedingen, erheischen 464
Bedrängniss, Elend, Noth 756
Bedünken, däuchten, dünken 336
Bedürfen, nöthig haben 239
Bedürftig, arm 143
Beeifern, sich bemühen 278
Beeinträchtigen, kränken 274
Beenden, endigen 423
Beerdigen, begraben 253
Befangen, furchtsam, blöde 580
Befassen, sich, abgeben 240
Befehl, Gebot, Gesetz 597
Befehlen, verodnen, heissen 241
Befinden, wohlbefinden 242
Beflecken, verunreinigen 243
Befleissigen, bemühen (sich) 278
Befördern, helfen, beitragen 717
Befrachten, beladen 271
Befremden, wundern 1286
Befreien, erlösen, retten 244
Befriedigen, abfinden 18
Befriedigt, glücklich 658
Befugniss, Fug, Recht 245
Befugt, berechtigt 245
Befürchten, besorgen 246
Begeben, entsagen 436
Begeben (sich), zutragen 1299
Begebenheit, Abenteuer 11

Begegnen, entgegen gehen 247
Begegnen, zusammen treffen 248
Begegnen, behandeln 249
Begehren, verlangen 250
Begeisterung, Enthusiasmus 433
Begierde, Sehnsucht, Lust 250
Begierden, Lüste 251
Beginnen, anfangen 86
Begnadigen, verzeihen 252
Begraben, beisetzen 253
Begreifen, absehen 254
Begreifen, erforschen 255
Begreifen, fassen, lernen 876
Begreiflich, deutlich 348
Begrenzen, beschränken 291
Begriff, Idee, Vorstellung 256
Begütert, reich, vermögend 1244
Behagen, gefallen 605
Behaglich, heimlich 257
Behandeln, begegnen 249
Beharren, bleiben 258
Beharrlich, ausdauernd 259
Behaupten, bejahen 260
Behende, schleunigst, flugs 184
Beherzigen, bedenken 232
Beherzt, tapfer, herzhaft 262
Behörde, Obrigkeit 261
Behüten, verwahren 306
Behutsam, bedacht, vorsichtig 228
Bejahen, behaupten 260
Bejahen, versichern 263
Bejahrt, alt 73
Bejammern, bedauern 229
Bei, neben 996
Beichten, bekennen 264
Beifallen, sich besinnen 295
Beifallen, beipflichten 265
Beifall geben, beistimmen 265
Beifall zollen, beitreten 265
Beifügen, hinzuthun 735
Beihülfe, Beisteuer, Beitrag 266
Beil, Axt, Barthe 224
Beilager halten, freien 565
Beilegen, schlichten 50
Beilegen, ausmachen 201
Beilegen, beimessen 267
Beileid, Mitleid 961
Beimessen, beilegen 267
Bein, Gebein, Knochen 268
Beinahe, fast 519
Beipflichten, beifallen 265
Beisetzen, begraben 253
Beisetzen, hinzufügen 735
Beispiel, Muster, Vorbild 977
Beistehen, helfen 716
Beisteuer, Beihülfe 266
Beistimmen, beifallen 265
Beitrag, Beihülfe, Beisteuer 266
Beitragen, helfen, befördern 717
Beitreten, beipflichten 265
Beizen, ätzen 269
Bekannt, kund, kundbar 835
Bekannt sein, kennen 790
Bekannt machen, anzeigen 133
Bekannt machen, berichten 935
Bekannt machen, entdecken 1016
Bekannt werden, auskommen 197
Bekanntschaft, Umgang 1195
Bekanntschaft haben, kennen 790
Bekehrung, Busse 320
Bekennen, beichten 264
Beklagen, bejammern 229
Beklommen, befangen 580
Bekommen, empfangen 418
Bekräftigen, bejahen 263
Belachen, auslachen 270
Belachenswerth, lächerlich 842
Beladen, befrachten 271
Beladen, belasten 272
Belangen, verklagen 92
Belasten, beladen 272
Beleben, anfeuern 273
Belegen, beweisen 462
Beleidigen, kränken 274
Beleidigen, verletzen 275
Beleidigen, misshandeln 949
Beleidigend, anzüglich 136
Beleidigung, Unrecht 1212
Belieben, gefallen 606
Belisten, hinterlisten 303
Belohnen, bezahlen 896
Belohnung, Preis, Lohn 895
Bemächtigen, sich anmassen 102
Bemächtigen, sich bemeistern 277
Bemänteln, beschönigen 276
Bemeistern, sich bemächtigen 277

Bemerkung, Anmerkung 104
Bemitleiden, bedauern 230
Bemittelt, vermögend, reich 1244
Bemühen (sich), streben 278
Benachrichtigen, anzeigen 134
Benachrichtigen, melden 935
Benebelt, besoffen 296
Benehmen, Aufführung 1238
Benennen, nennen 999
Beobachten, acht geben 56
Beobachten, wahrnehmen 279
Beobachtung, Erfahrung 280
Beobachtung, Wahrnehmung 279
Bequem, gemächlich 627
Bequem, geschickt, tüchtig 1188
Berauscht, betrunken 296
Berechnung, Anschlag 112
Berechtigt, befugt 245
Bereden, überreden 408
Beredsamkeit, Wohlredenheit 1283
Bereit, fertig 533
Berichten, melden 935
Bersten, platzen 281
Berüchtigt, verrufen 283
Berücken, betrügen 303
Beruf, Bestimmung 282
Berufen, verschrieen 283
Berühren, betasten 284
Beschädigen, schaden 1077
Beschädigen, verletzen 1242
Beschaffen, bewandt 287
Beschäftigt, thätig 285
Beschäftigung, Arbeit 137
Beschämt, schaamroth 286
Beschauen, ansehen 110
Bescheid, Abschied, Urtheil 1218
Bescheiden, anständig 119
Bescheidenheit, Demuth 340
Bescheren, schenken 592
Beschimpfen, erniedrigen 288
Beschirmen, vertheidigen 289
Beschluss, Rathschluss 290
Beschmieren, beflecken 243
Beschönigen, bemänteln 276
Beschränken, begrenzen 291
Beschränkt, eingeschränkt 292
Beschreiben, schildern 46
Beschuldigen, anklagen 93
Beschützen, beschirmen 289
Beschwerde, Klage 798
Besehen, anschauen 110
Besehen, besichtigen 293
Besehen, betrachten 294
Besichtigen, besehen 293
Besiegen, überwinden 1137
Besinnen, sich bedenken 121
Besinnen, sich erinnern 295
Besitz, Vermögen 671
Besoffen, berauscht, trunken 296
Besoldung, Gehalt, Lohn 611
Besonnenheit, Geistesgegenwart 297
Besorgen, befürchten 246
Besorgniss, Sorgfalt 298
Besorgt, sorgsam, sorgfältig 298
Bessern, verbessern 1226
Beständig, beharrlich 259
Beständig, ewig 503
Bestätigen, bekräftigen 263
Bestatten, begraben 253
Bestehen, Sein, Dasein 299
Bestellen, ackern 60
Bestimmen, benennen 115
Bestimmen, weihen, heiligen 715
Bestimmung, Beruf 282
Bestürzt, betreten, verblüfft 300
Besuchen, aufwarten 301
Besudeln, beflecken 243
Betagt, alt, bejahrt 73
Betasten, berühren 284
Beten, bitten, flehen 541
Betheuern, bejahen 263
Betrachten, besehen 294
Betrachten, erwägen 302
Beträchtlich, erheblich 236
in Betrachtung, in Absicht 114
Betragen, Anstand 117
Betragen, Aufführung 1238
Betreffen, angehen, anlangen 98
Betreten, bestürzt, betroffen 300
Betriebsam, thätig 1176
Betrinken, berauschen 296
Betroffen, bestürzt 300
Betrübniss, Schmerz, Leid 1109
Betrügen, täuschen 303
Betrügen, verleiten 1235

Betrunken, besoffen 296
Beugen, biegen 304
Beugen, sich bücken 305
Beurkunden, erhärten 462
Beurtheilen, richten 1219
Beute, Raub 1052
Bevollmächtigter, Geschäftsträger 641
Bewahren, verwahren 306
Bewährt, erprobt 483
Bewandt, beschaffen 287
Bewegen, reden, rühren 1058
Beweiben, sich vermählen 565
Beweisen, darthun 307
Beweisen, erhärten, belegen 462
Bewilligen, genehmigen 631
Bewillkommnen, empfangen 417
Bewundern, erstaunen 492
Bezahlen, abtragen 51
Bezahlen, lohnen, belohnen 896
Bezeichnen, ausdrücken 235
Bezeichnung, Ausdruck 235
Bezirk, Kreis, Umkreis, Revier 832
Bieder, brav, wacker 316
Biegen, beugen 304
Biegsam, geschmeidig 308
Bild, Abbildung, Bildniss 309
Bild, Malerei, Gemälde 906
Bilden, aufklären 168
Bildniss, Abbildung, Bild 309
Bildniss, Malerei, Schilderei 906
Bildung, Figur, Gestalt 537
Billig, gerecht 635
Billigen, gutheissen 310
Binden, heften, knüpfen 707
Bitten, ersuchen, ansuchen 494
Bitten, flehen, beten 541
Bitter, sauer, herbe 1072
Blasen, athmen, keichen 150
Blass, bleich 311
Blatt, Laub 855
Bleiben, beharren 258
Bleiben, sterben, fallen 513
Bleich, blass 311
Blicken, anblicken 80
Blinzen, ansehen, gaffen 1129
Blöde, furchtsam, ängstlich 580
Bloss, nakt 990
Bloss, nur 1011
Blüthe, Blume 312
Blume, Blüthe 312
Boden, Grund 313
Borgen, leihen 451
Borke, Bast, Rinde 225
Böse, boshaft 314
Böse, arg, schlimm, übel 140
Böse, ungehalten, unwillig 1205
Böser, Gottloser, Sünder 660
Boot, Nachen, Kahn, Barke 777
Boshaft, böse 314
Boshaft, freventlich 561
Boshafter, Verruchter 660
Botschaft, Nachricht 984
Brandung, Welle, Woge 1275
Brauchen, bedürfen 239
Brauchen, gebrauchen 315
Brausen, sausen 1075
Bräutigam, Freier 567
Brav, bieder, wacker 316
Brennen, lodern, glühen 317
Brief, Schreiben 1115
Bringen, holen 746
Brodem, Dunst 374
Bruch, Morast, Marsch 971
Brutal, thierisch, viehisch 1180
Brüten, hecken 705
Bube, Knabe, Junge 812
Bubenstück, Frevelthat 560
Buch, Schrift, Werk 1117
Bücken, sich beugen, neigen 305
Buhler, Liebhaber 884
Bündig, gründlich 667
Bürde, Last 318
Burg, Feste, Festung 535
Bürge, Geissel 616
Bürgen, für etwas stehen 319
Burlesk, lächerlich, komisch 842
Bursche, Knabe, Junge 812
Busch, Staude, Strauch 1160
Busse, Bekehrung 320
Busse, Strafe, Züchtigung 1161
Büssen, entgelten, ausbaden 321

C.

Calender, s. Kalender.
Ceremonie, Sitte, Gebrauch 598
Charakter, Herz 322
Classe, Art, Geschlecht 145
Colorit, Farbe, Farbengebung 518
Contrast, Gegensatz 610
Correct, fleissig, genau 542
Cur, Heilung, Genesung 712
Curiren, heilen, genesen 712

D.

Da, als, indem, wie 323
Da, weil, wenn 324
Da, hie, dort 730
Daher, also, folglich 325
Damm, Deich, Wehr, Wall 327
Dampf, Duft, Rauch 189
Dämpfen, stillen 328
Dankbar, erkenntlich 329
Danken, verdanken 330
Danksagen, danken 330
Darben, Mangel leiden 913
Darren, dörren, trocknen 361
Darstellen, vorstellen 331
Darthun, beweisen 307
Darum, deshalb, also 326
Das, der, die, wer, was, so 345
Dasein, Sein, Wirklichkeit 299
Dasein, Leben 332
Däuchten, dünken, bedünken 336
Dauer, Zeit 333
Dauerhaft, immerwährend 503
Dauern, währen 334
Dauern, verdriessen, gereuen 335
Decke, Hülle 337
Dehnen, ziehen, strecken 338
Deich, Damm, Wall, Wehr 327
Delicat, fein, zart 339
Demungeachtet, doch 344
Demuth, Bescheidenheit 340
Demüthigen, beschimpfen 288
Denkart, Denkungsart 341
Denken, überlegen 231
Denken, sinnen, grübeln 342
Denken, glauben, wähnen 343
Denkspruch, Sprüchwort 1149
Denkungsart, Denkart 341
Dennoch, doch, gleichwohl 344
Der, die, das, wer, was, so 345
Derb, plump 346
Derb, dicht 347
Deshalb, darum, also 326
Deswegen, deshalb, also 326
Deuten, auslegen, erklären 198
Deutlich, begreiflich, klar 348
Devise, Aufschrift 765
Dialog, Unterredung 1214
Dicht, derb 347
Dicht, fest 349
Dichten, erdichten 350
Dichtkunst, Poesie 351
Dichtungskraft, Phantasie 1027
Die, der, das, wer, was, so 345
Dieb, Schelm, Schurke 352
Dienen, aufwarten 353
Diener, Bedienter 238
Diener, Knecht 354
Diener, Lakai, Heiduk 843
Dienerschaft, Gesinde 355
Dienst, Amt, Bedienung 76
Dienst, Gefälligkeit 356
Ding, Sache 357
Ding, Wesen 358
Dingen, handeln, feilschen 529
Dingen, vermiethen, miethen 944
Dirne, Jungfrau, Magd 774
Doch, dennoch, gleichwohl 344
Dollmetschen, erklären 359
Donnerwetter, Ungewitter 1210
Dörren, dorren, trocknen 361
Dorn, Stachel 360

Dort, hie, da 730
Drang, Trieb 362
Drangsal, Leiden, Noth 756
Dreck, Koth, Schlamm 368
Drehen, kehren, wenden 363
Dreist, keck 364
Dreist, getrost 365
Dreist, kühn 366
Dreist, frech 367
Dreist, unbefangen 1201
Dringend, angelegentlich 88
Drollig, possierlich 1112
Duft, Dunst, Dampf 189
Dulden, ausstehen, erleiden 206
Dulden, leiden 369
Dumm, albern, einfältig 68
Dummheit, Albernheit 68
Dummkopf, Pinsel 1029
Dünger, Mist 957
Dunkel, düster, finster 370
Dunkel, trübe 371
Dunkel, undeutlich, verwirrt 372
Dünkel, Einbildung 373
Dünkelhaft, aufgeblasen 155
Dünken, däuchten 336
Dunst, Duft, Dampf 189
Dunst, Brodem 374
Durch, mit 958
Durchbringen, vergeuden 375
Durchdenken, nachdenken 980
Durchdringend, scharf, fein 1085
Durchgängig, überall 376
Durchtrieben, abgefäumt 21
Dürftig, bedürftig, arm 143
Dürr, trocken 377
Dürsten, lechzen, schmachten 378
Düster, dunkel, finster 370

E.

Eben, flach 379
Eben, glatt 380
Echt, wahr, recht 381
Ecke, Winkel 382
Edel, grossmüthig 383
Edel, adelig 384
Edelmüthig, grossmüthig 383
Eheleiblich, natürlich 867
Ehelichen, heirathen 565
Ehemals, vormals, weiland 1266
Ehrbar, anständig, sittsam 119
Ehrbar, keusch, enthaltsam 793
Ehrbegierde, Ehrgefühl 388
Ehre, Ruhm 385
Ehre, Ehrenbezeigung 386
Ehrenhaft, ehrlich 391
Ehrenzeichen, Ehre 386
Ehrerbietung, Ehrfurcht 387
Ehrfurcht, Ehrerbietung 387
Ehrgefühl, Ehrgeiz, Ehrsucht 388
Ehrgeiz, Ersucht, Ehrliebe 388
Ehrgeiz, Ruhmbegierde 389
Ehrlich, redlich, rechtschaffen 390
Ehrlich, ehrenhaft 391
Ehrliebe, Ehrbegierde 388
Ehrlos, Unehrlich 392
Ehrsucht, Ehrgefühl 388
Eid, Schwur, Eidschwur 393
Eifer, Ernst, Aemsigkeit 476
Eifersucht, Scheelsucht, Neid 394
Eigen, eigenthümlich 395
Eigendünkel, Einbildung 373
Eigenliebe, Selbstsucht 396
Eigenlob, Selbstlob 397
Eigennutz, Gewinnsucht 398
Eigensinnig, widerspänstig 399
Eigenthümer, Herr 720
Eigenthümlich, eigen 395
Eigenthum, Habe, Gut 671
Eigenwillg, halsstarrig 399
Eil, Hast 400
Eilig, hastig 400
Eilig, eilfertig, hastig 401
Eilfertig, eilig, hastig 401
Einäschern, abbrennen 6
Einbildung, Dünkel 373
Einbildungskraft, Phantasie 1027
Einer, Jemand 758

Einfalt, Dummheit 68
Einfallen, sich besinnen 295
Einfältig, dumm, albern 68
Einförmig, gleichförmig 654
Eingebildet, stolz, hochmüthig 155
Eingeborner, Landeskind 847
Eingedenk sein, sich erinnern 295
Eingeschränkt, beschränkt 292
Eingesessener, Ansässiger 847
Eingeweide, Kaldaunen 776
Eingiessen, einschenken 411
Einhalten, aufhören, ablassen 35
Einheimisch, eingeboren 847
Einheimischer, Inländer 847
Einhellig, einmüthig, einig 404
Einhemmen, aufhalten 161
Einholen, ereilen 454
Einhüllen, einmummen 402
Einig, eins 403
Einig, einhellig, einmüthig 404
Einige, etliche, manche 405
Einkaufen, kaufen, erhandeln 786
Einkünfte, Zinsen, Renten 1294
Einmüthig, einträchtig, einig 404
Einmummen, einwickeln 402
Einnehmen, erobern 479
Einöde, Wüste, Wildniss 406
Einprägen, einschärfen 410
Einräumen, beichten 264
Einrede, Widerspruch 407
Einreden, zureden, überreden 408
Eins, einig 403
Einrichten, anordnen 107
Einsam, allein 409
Einschärfen, einprägen 410
Einschenken, eingiessen 411
Einschlafen, entschlafen 412
Einschlagen, gerathen 624
Einschüchtern, bange sein 218
Einsegnen, segnen 1128
Einsehen, begreifen 254
Einspruch, Einrede 407
Einstimmig, einig 404
Eintheilen, theilen, zertheilen 1178
Eintracht, Einhelligkeit 404
Einträchtig, einmüthig 404
Eintreffen, ankommen 95
Einwenden, einwerfen 413
Einwerfen, einwenden 413
Einwickeln, einmummen 402
Einwilligen, genehmigen 631
Einwurf, Zweifel, Skrupel 414
Einzig, allein 69
Eitel, schnöde 415
Eitel, stolz 416
Elend, armselig 144
Elend, Drangsal, Leiden 756
Emblem, Sinnbild 1138
Empfangen, bewillkommnen 417
Empfangen, erhalten 418
Empfänglich, fähig 419
Empfangschein, Quittung 1049
Empfehlen, anpreisen 109
Empfindlich, hart, schwer 694
Empfindlichkeit, Gefühl 421
Empfindung, Affect 64
Empfindung, Gefühl 420
Empfindsamkeit, Gefühl 421
Empört, aufgebracht 156
Empörung, Abfall 15
Empörung, Aufruhr, Auflauf 180
Emsigkeit, Ernst, Eifer 476
Endigen, aufhören 422
Endigen, vollbringen 423
Endursach, Zweck 424
Endzweck, Absicht 47
Entarten, ausarten 425
Entbehren, missen, vermissen 426
Entblöden, sich scheuen 427
Entbrennen, anbrennen 428
Entdecken, anzeigen 133
Entdecken, enthüllen 429
Entdecken, finden 430
Entdecken, erfinden 456
Entdecken, offenbaren 1016
Entehren, beschimpfen 288
Entehrung, Schimpf, Injurie 1097
Entfernung, Weite, Abstand 431
Entfliehen, entlaufen 432
Entgegen kommen, begegnen 247
Entgegen gehen, begegnen 247
Entgegnen, antworten 129
Entgehen, entspringen 432
Entgelten, büssen 321
Enthaltsam, ehrbar, keusch 793
Enthaltsam, mässig 922

Enthüllen, entdecken 429
Enthusiasmus, Schwärmerei 433
Enthusiast, Schwärmer 433
Entkleiden, auskleiden 195
Entkommen, entweichen 432
Entkräften, schwächen 434
Entlarven, entdecken 429
Entlassen, abdanken 8
Entlaufen, entwischen 432
Entlegen, fern, weit 431
Entlegenheit, Abstand 431
Entlehnen, borgen 451
Entleiben, hinrichten 435
Entrathen, missen 426
Entrinnen, entschlüpfen 432
Entrüstet, aufgebracht 156
Entsagen, sich begeben 436
Entschädigt, unbeschädigt 1078
Entscheiden, ausmachen 201
Entschieden, geschlichtet 201
Entschlafen, einschlafen 412
Entschliessen, sich, vorhaben 437
Entschlüpfen, entgehen 432
Entschluss, Beschluss 290
Entschuldigung, Ausrede 202
Entschuldigung, Schutzrede 1055
Entsetzen, sich, erschrecken 438
Entsetzlich, grässlich 439
Entsinnen, sich erinnern 295
Entsprechen, übereinstimmen 440
Entspriessen, enstehen 441
Entspringen, entstehen 441
Entspringen, entgehen 432
Entstehen, entspringen 441
Entstehen, fehlen, mangeln 523
Entstellen, verunstalten 1259
Entwenden, stehlen, mausen 442
Entweichen, entwischen 432
Entwischen, entgehen 432
Entwöhnen, abgewöhnen 443
Entwöhnen, spänen 444
Entwurf, Anschlag 111
Entzücken, Ergötzen, Lust 457
Entzünden, anzünden 445
Entzweien, veruneinigen 446
Epigramm, Inschrift 765
Erachten, Gedanken, Meinung 447
Erbarmen, Barmherzigkeit 448
Erbärmlich, kläglich 449
Erbeuten, erobern 479
Erbieten, antragen 78
Erblicken, anblicken 80
Erblicken, gewahr werden 450
Erborgen, abborgen, leihen 451
Erbschaft, Vermächtniss 452
Erdball, Erdkugel, Erde 453
Erdboden, Erdreich, Erde 453
Erde, Erdkugel, Erdball 453
Erdenken, erfinden, ersinnen 491
Erdichten, dichten 350
Erdichten, ersinnen, grübeln 491
Erdkreis, Erdkugel, Erdball 453
Erdkugel, Erdboden, Erde 453
Erdreich, Erde, Erdball 453
Erdreisten, erkühnen 467
Erdrosseln, erwürgen 493
Erdulden, aushalten, leiden 206
Ereignen, geschehen 1299
Ereigniss, Abenteuer 11
Ereilen, einholen 454
Erfahren, kundig 837
Erfahrung, Beobachtung 280
Erfahrung, Versuch, Probe 455
Erfinden, ausfindig machen 190
Erfinden, entdecken 456
Erfinden, erdichten 491
Erfolg, Ausgang 192
Erforschen, begreifen 255
Erforschen, untersuchen 553
Erfordern, erheischen 464
Erfrischen, anfrischen 458
Ergaunern, erlisten 459
Ergiebig, fruchtbar 460
Ergiebig, gefällig 982
Ergötzen, vergnügen 457
Ergreifen, fangen, haschen 461
Ergrübeln, ersinnen 491
Ergründen, begreifen 255
Erhaben, hehr 709
Erhaben, hoch, gross 737
Erhalten, empfangen 418
Erhandeln, erkaufen 786
Erhärten, beweisen 462
Erhaschen, ergreifen 461
Erheben, erhöhen 463
Erheblich, bedeutend 236

Erheischen, bedingen 464
Erhöhen, erheben 463
Erholen, sich, ausruhen 465
Erinnern, mahnen 908
Erinnern, sich besinnen 295
Erkaufen, erhandeln 786
Erkennen, kennen 466
Erkenntlich, dankbar 329
Erkenntniss, Spruch 1218
Erkiesen, aussuchen 200
Erklären, auslegen 198
Erklären, übersetzen 359
Erkühnen, sich erdreisten 467
Erlangen, erreichen 468
Erlassen, schenken 469
Erlauben, gestatten, zulassen 470
Erleiden, ausstehen, dulden 206
Erlesen, erwählen, wählen 200
Erleuchtung, Aufklärung 170
Erlisten, ergaunern 459
Erlösen, befreien 244
Erlösen, auslösen, lösen 902
Ermächtigen, sich anmassen 471
Ermangeln, unterlassen 472
Ermatten, ermüden 473
Ermorden, entleiben 435
Ermüden, ermatten 473
Ermuntern, beleben 273
Erneuen, erneuern 474
Erneuerung, Erneuung 474
Erniedrigen, beschimpfen 288
Erniedrigen,(sich)herablassen 475
Ernst, Eifer, Aemsigkeit 476
Ernst, Strenge 477
Ernst, ernstlich, ernsthaft 478
Ernsthaft, ernst, ernstlich 478
Ernstlich, ernst, ernsthaft 478
Erobern, einnehmen 479
Eröffnen, anzeigen 133
Eröffnen, offenbaren 1016
Erörtern, auseinandersetzen 480
Erpicht, versessen 481
Erproben, prüfen 482
Erprobt, bewährt 483
Erquicken, laben 484
Erregen, erwecken 498
Erreichen, erlangen 468
Errichten, anlegen, stiften 101
Erröthen, roth werden 485
Ersatz, Genugthuung 486
Erschaffen, schaffen 487
Erschaffung, Schöpfung 487
Erscheinung, Gesicht 488
Erscheinung, Schein 1092
Erschlagen, entleiben 435
Erschrecken, sich entsetzen 438
Erschrecklich, grässlich 439
Erschwingen, aufbringen 489
Ersehen, ausersehen 490
Ersetzen, erstatten 486
Ersinnen, erdenken 491
Erstatten, ersetzen 486
Erstattung, Genugthuung 486
Erstaunen, bewundern 492
Erstehen, kaufen, erkaufen 786
Ersticken, erwürgen 493
Ersuchen, bitten, ansuchen 494
Ertappen, ergreifen 461
Ertheilen, geben, verleihen 495
Ertragen, ausstehen 206
Ertragen, tragen, vertragen 496
Erwachen, erwecken 497
Erwägen, bedenken 232
Erwägen, überlegen 302
Erwählen, aussuchen 200
Erwähnen, melden 936
Erwärmen, bähen 215
Erwarten, abwarten 1271
Erwartung, Hoffnung 743
Erwecken, erwachen 497
Erwecken, erregen 498
Erweisen, erhärten 462
Erweisen, anthun, zufügen 499
Erwiedern, antworten 129
Erwischen, ertappen 461
Erwürgen, erdrosseln 493
Erzählung, Fabel 505
Erzeigen, zufügen, anthun 499
Erzeugen, gebären 591
Erziehen, auferziehen 500
Erzürnt, aufgebracht 156
Essen, fressen, speisen 501
Essen, Speise, Esswaare 502
Esswaare, Essen, Speise 502
Etliche, einige, manche 405
Ewig, dauerhaft, beständig 503

F.

Fabel, Handlung 504
Fabel, Märchen, Erzählung 505
Fabrik, Manufactur 918
Fach, fältig 506
Faction, Partei, Bande 507
Faden, Faser, Zaser 508
Fähig, empfänglich 122
Fähigkeit, Vermögen 509
Fähigkeit, Geschicklichkeit 510
Fähigkeiten, Anlagen 511
Fährte, Spuren, Fussstapfen 581
Fahrlässig, faul, träge 520
Fahrlässigkeit, Nachlässigkeit 520
Fältig, fach 506
Falle, Fallstrick, Schlinge 514
Fallen, senken, stürzen 512
Fallen, sinken, stürzen 512
Fallen, bleiben, sterben 513
Fallstrick, Falle, Schlinge 514
Falsch, unrichtig, unecht 515
Falsch, verfälscht 516
Falschheit, Verstellung 517
Familie, Geschlecht 700
Fangen, ergreifen 461
Farbe, Farbengebung, Colorit 518
Farbe, Ton, Stil, Schreibart 1114
Farbengebung, Farbe 518
Farbenmischung, Colorit 518
Faser, Faden, Zaser 508
Fassen, begreifen 255
Fassen, lernen, begreifen 876
Fassen, nehmen, greifen 997
Fass, Gefäss, Geschirr 643
Fast, beinahe 519
Faul, träge, verdrossen 520
Faulen, modern 967
Fechten, streiten, ringen 521
Fechten, kämpfen, ringen 782
Federvieh, Geflügel 522
Fehlen, mangeln, abgehen 523
Fehlen, irren 524
Fehlen, sündigen 525
Fehler, Mangel, Gebrechen 526
Fehlerhaft, mangelhaft 527
Feiertag, Festtag 534
Feig, furchtsam, verzagt 528
Feilschen, handeln, dingen 529
Fein, delicat, zart 339
Fein, artig, gesittet, höflich 741
Fein, scharf, scharfsinnig 1085
Feind, Gegner, Widersacher 1279
Feind sein, gram sein 663
Feindschaft, Hass 695
Feist, fett 530
Feld, Acker, Land 58
Feld, Gefilde, Flur 531
Feldherr, Heerführer 706
Fell, Balg, Haut 217
Fels, Klippe 532
Ferne, Abstand, Entfernung 431
Fertig, bereit 533
Fertigkeit, Geschicklichkeit 510
Fessel, Kette, Bande 792
Fest, dicht 349
Fest, sicher, gewiss 1135
Feste, Festung, Schloss 535
Festtag, Feiertag 534
Festung, Burg, Schloss 535
Fett, feist 530
Fett, Schmeer 1106
Feucht, nass 993
Feuer, Flamme, Lohe 540
Feuer, Hitze, Wärme 736
Feurig, hitzig 736
Figur, Form, Gestalt 537
Figürlich, tropisch 536
Filzig, geizig, habsüchtig 538
Filzigkeit, Geiz 538
Finden, antreffen 127
Finden, begegnen 190
Finden, entdecken 430
Finster, dunkel, düster 370
Finte, Kniff, Pfiff 814
Fittig, Flügel, Schwinge 539
Flach, eben 379
Flach, platt 1030
Flamme, Feuer, Lohe 540
Flatterhaft, leichtsinnig 872
Flehen, bitten, beten 541
Fleischer, Metzger 941

Fleiss, Arbeitsamkeit 543
Fleissig, genau, correkt 542
Fleissig, arbeitsam 543
Fliehen, meiden 544
Fliehen, flüchten 545
Fliessen, strömen, rinnen 546
Flimmer, Glanz, Schimmer 547
Flimmern, leuchten, funkeln 547
Fluch, Schwur 548
Fluchen, schwören 548
Flüchten, fliehen 545
Flügel, Fittig, Schwinge 539
Flugs, augenblicklich 184
Flur, Aue, Wiese 151
Flur, Feld, Gefilde 531
Flur, Stube, Kammer, Saal 1166
Fluss, Strom, Bach 212
Flüstern, raunen, wispern 549
Folgen, gehorchen 614
Folgern, schliessen 550
Folglich, daher, also 325
Folgsamkeit, Gehorsam 551
Folter, Qual, Pein 1044
Foltern, martern 1044
Fordern, heischen 552
Form, Figur, Gestalt 537
Forschen, erforschen 553
Forschen, spähen, suchen 1141
Forst, Heide, Wald 710
Fortgehen, abgehen 22
Frau, Weib 554
Frech, dreist 367
Frech, unbefangen 1201
Frech, schamlos, unverschämt 555
Frei, unabhängig 562
Frei, ungebunden, zügellos 563
Freien, heirathen 565
Freier, Liebhaber 566
Freier, Bräutigam 567
Freiheit, Recht, Vorrecht 564
Freigebig, mildthätig 568
Freimüthig, aufrichtig, naiv 179
Freiwillig, gutwillig, gern 569
Fremd, auswärtig 556
Fressen, essen, speisen 501
Freude, Ergötzen 457
Freude, Freudigkeit 557
Freudig, froh, fröhlich 558
Freundlich, liebreich 880
Freundschaft, Liebe 883
Frevel, Muthwille 559
Frevelhaft, boshaft 561
Frevelthat, Verbrechen 560
Freventlich, boshaft 561
Friede, Ruhe 1066
Frisch, jung, neu 570
Frist, Weile, Termin 571
Froh, fröhlich, freudig 558
Fröhlich, froh, freudig 558
Fröhlichkeit, Freude 557
Frohlocken, jauchzen 572
Fromm, gottselig 661
Frömmigkeit, Gottesfurcht 661
Frost, Kälte 779
Frostig, kalt 779
Fruchtbar, ergiebig 460
Frugal, mässig 923
Früh, zeitig 573
Frühjahr, Frühling, Lenz 574
Frühling, Frühjahr, Lenz 574
Fug, Befugniss, Recht 245
Fügen, sich schicken 575
Fügsam, biegsam 308
Fügung, Schickung 576
Führen, leiten, lenken 577
Funkeln, Flimmern 547
Furchtbar, fürchterlich 579
Fürchten, sich, besorgen 246
Fürchten, scheuen 578
Für etwas stehen, bürgen 319
Fürchterlich, furchtbar 579
Furchtsam, feig, verzagt 528
Furchtsam, blöde, befangen 580
Furchtsam, niedergeschlagen 805
Fussstapfen, Spuren, Fährte 581
Fusssteig, Bahn, Weg 216
Futter, Speise 1144
Futteral, Scheide 1089

G.

Gabe, Geschenk 583
Gaben, Naturgaben, Talent 582
Gaffen, sehen, gucken 1129
Ganz, vollständig 584
Garn, Netz 1001
Garstig, hässlich 585
Gasse, Strasse 586
Gassenhauer, Volkslied 587
Gassenlied, Volkslied 587
Gastgebot, Gelag, Schmaus 588
Gasthaus, Wirthshaus 589
Gasthof, Herberge 589
Gastmahl, Schmaus 588
Gatte, Gemahl 590
Gattung, Art, Geschlecht 145
Gaudieb, Dieb, Räuber 352
Gaukler, Taschenspieler 1173
Gaul, Pferd, Ross 1023
Gauner, Schelm, Dieb 352
Gebären, zeugen, jungen 591
Gebein, Bein, Knochen 268
Geben, ertheilen 495
Geben, mittheilen 592
Geberde, Miene, Grimasse 593
Gebieten, befehlen 241
Gebieterisch, herrisch 594
Gebogen, krumm, gekrümmt 595
Geborgen, sicher 596
Gebot, Befehl, Gesetz 597
Gebrauch, Sitte, Mode 598
Gebrauchen, anwenden 130
Gebrauchen, brauchen 315
Gebrauchen, nutzen 1014
Gebräuchlich, üblich 599
Gebrechen, mangeln 523
Gebrechen, Fehler 526
Gebühren, gehören 615
Gebühren, sich schicken 650
Geburt, Stamm, Abkunft 1150
Geck, Narr 600
Geck, Laffe 601
Gedanken, Meinung 447
in Gedanken, zerstreut 1293
Gedärme, Kaldaunen 776
Gedeihen, wachsen 602
Geduldig, gelassen 603
Gefährten, Genossen 604
Gefallen, behagen 605
Gefallen, belieben 606
Gefällig, artig, verbindlich 148
Gefällig, ergiebig 982
Gefällig sein, nachgeben 982
Gefälligkeit, Dienst 356
Gefangen, verhaftet 607
Gefängniss, Kerker 608
Gefäss, Fass, Geschirr 643
Gefecht, Kampf, Treffen 1099
Gefilde, Feld, Flur 581
Geflügel, Federvieh 522
Gefühl, Geschmack 420
Gefühl, Empfindsamkeit 421
Gefühl, Takt 1170
Gefühlvoll, empfindsam 421
Gegen, wider 609
Gegensatz, Contrast 610
Gegenwärtig, anwesend 131
Gegner, Widersacher 1279
Gehalt, Besoldung, Lohn 611
Gehalt, Werth, Preis 1276
Geheim, heimlich 612
Geheimniss, Heimlichkeit 612
Gehen, wandeln, wallen 613
Gehirn, Hirn, Mark 920
Gehorchen, folgen 614
Gehören, gebühren 615
Gehorsam, Folgsamkeit 551
Gehülfe, Mitarbeiter 960
Geissel, Bürge 616
Geist, Seele, Gemüth, Herz 617
Geist, Verstand 618
Geistesgegenwart, Besonnenheit 297
Geistlicher, Priester 1021
Geistreich, geistvoll 619
Geistvoll, geistreich 619
Geiz, Filzigkeit, Kargheit 538
Geizig, habsüchtig 538
Gekröse, Eingeweide 776
Gekrümmt, krumm, gebogen 595
Gelag, Schmaus, Gastmahl 588

Gelassen, geduldig 603
Gelassenheit, Geduld 603
Geld, Münze 972
Gelegenheit, Anlass 99
Gelehrig, anstellig 620
Gelehrsamkeit, Aufklärung 169
Geliebter, Liebhaber 884
Gelinde, sanft, leise 621
Gelinde, glimpflich 622
Gelindigkeit, Glimpf 622
Gelingen, glücken 623
Gelingen, gerathen 624
Gellen, hallen, schallen 677
Geloben, versprechen 625
Gelten, kosten 826
Gelüst, Begehren 250
Gelüsten lassen, sich 250
Gemach, gelinde, sanft 621
Gemach, langsam 626
Gemach, Kammer, Stube 1166
Gemächlich, bequem 627
Gemahl, Gemahlin 590
Gemälde, Bild 906
Gemein, pöbelhaft 628
Gemein, allgemein, aller 629
Gemein, gebräuchlich, üblich 599
Gemeinschaftlich, zugleich 630
Gemetzel, Metzelei 940
Gemüth, Geist, Herz, Seele 617
Gemüthsbewegung, Affect 64
Gen, nach, wärts, zu 979
Genau, fleissig, correct 542
Genau, pünktlich 1040
Genehmigen, zugeben 631
Geneigt, gewogen, hold 632
Genesen, heilen, curiren 712
Genie, Talent 633
Genossen, Gefährten 604
Genug, hinreichend 732
Genugthun, ersetzen 486
Gepolter, Geräusch 634
Gepränge, Pracht 1039
Geprassel, Gepolter 634
Gerade, senkrecht, aufrecht 1133
Gerassel, Geräusch 634
Geräth, Geschirr 642
Gerathen, gelingen 624
Geräusch, Getöse 634
Gerecht, billig 635
Gerechtigkeit, Billigkeit 635
Gereuen, verdriessen 335
Gering, schlecht 636
Gering, klein, wenig, winzig 804
Gern, gutwillig, freiwillig 569
Gern, willig 637
Gerücht, Sage, Ueberlieferung 638
Gerücht, Nachricht, Zeitung 984
Gesang, Lied, Ode, Psalm 639
Gesang, Lied, Arie 640
Geschäft, Arbeit 137
Geschäfte, Angelegenheiten 87
Geschäftig, arbeitsam 139
Geschäftig, beschäftigt 285
Geschäftsträger, Bevollmächtigter 641
Geschehen, sich zutragen 1299
Geschenk, Gabe 583
Gescheut, klug, weise 811
Geschick, Schicksal, Fügung 576
Geschicklichkeit, Fähigkeit 510
Geschickt, anstellig, fähig 122
Geschickt, aufgelegt 158
Geschickt, tüchtig 1188
Geschirr, Geräth 642
Geschirr, Fass, Gefäss 643
Geschlecht, Art, Gattung 145
Geschlecht, Haus, Familie 700
Geschmack, Empfindung 420
Geschmeide, Juwel 806
Geschmeidig, biegsam 308
Geschoss, Waffen, Gewehr 1268
Geschroben, gesucht 912
Geschütz, Stück 1268
Geschwinde, bald 184
Gesellen, Genossen 604
Gesetz, Gebot 597
Gesetz, Maxime, Regel 931
Gesicht, Angesicht 126
Gesicht, Erscheinung 488
Gesinde, Dienerschaft 355
Gesinnung, Sinnesart 644
Gesittet, sittlich, sittsam 645
Gesittet, höflich, artig 741
Gespenst, Kobold 816
Gespielen, Genossen 604
Gespräch, Dialog 1214

Gestade, Ufer, Strand 646
Gestalt, Figur, Form 537
Gestatten, erlauben 470
Gestehen, beichten 264
Gesucht, geschroben 912
Getöse, Gepolter 634
Getränk, Trank, Trunk 647
Getreide, Korn 819
Getrost, dreist 365
Getümmel, Geräusch 634
Geübt, kundig, versucht 838
Gewahr werden, erblicken 450
Gewahr werden, merken 762
Gewährleisten, bürgen 319
Gewalt, Macht 648
Gewand, Kleid, Anzug 803
Gewandt, biegsam 308
Gewehr, Waffe, Geschoss 1268
Gewerbe, Handlung 681
Gewerk, Innung, Gilde 764
Gewicht, Schwere, Wucht 1125
Gewinn, Vortheil 649
Gewinnsucht, Eigennutz 398
Gewinnsüchtig, habsüchtig 398
Gewiss, unleugbar 193
Gewiss, sicher, fest 1135
Gewitter, Ungewitter 1210
Gewogen, geneigt 632
Gewohnheit, Sitte, Gebrauch 598
Gewöhnlich, gebräuchlich 599
Gewohnt sein, pflegen 1024
Gewürze, Spezereien 1145
Geziemen, sich schicken 650
Geziert, affectirt, manierirt 912
Gier, Sucht, Wunsch, Lust 250
Gilde, Innung, Zunft 764
Gipfel, Wipfel, Spitze 651
Glanz, Flimmer, Schimmer 547
Glänzen, funkeln, leuchten 547
Glatt, eben 380
Glauben, denken, meinen 343
Gleich, ähnlich 652
Gleichbedeutend, sinnverwandt 653
Gleichförmig, einförmig 654
Gleichgeltend, gleichgültig 655
Gleichgültig, gleichgeltend 655
Gleichniss, Vergleichung 1236
Gleichwohl, doch, dennoch 344
Gleissen, heucheln 726
Gleiten, straucheln 1164
Glied, Gliedmaasse 656
Glimmen, glühen 317
Glimpf, Gelindigkeit 622
Glimpflich, gelinde 622
Glück, Heil 711
Glücken, gelingen 623
Glücklich, selig 657
Glücklich, zufrieden 658
Glückselig, selig 657
Glühen, glimmen, brennen 317
Glupen, schulen, blinzen 1129
Gnädig, barmherzig 223
Gnädig, geneigt, gewogen 632
Gönnen, wünschen 659
Gondel, Kahn, Nachen 777
Gottesdienst, Religion 1062
Gottesfurcht, Frömmigkeit 661
Gottesfürchtig, fromm 661
Gottesverehrung, Religion 1062
Gottloser, Sünder, Böser 660
Gottselig, fromm 661
Gottseligkeit, Frömmigkeit 661
Götze, Abgott 27
Götzenbild, Abgott 27
Grab, Grube, Gruft 662
Grad, Stufe, Staffel 1167
Gram, Harm, Kummer 686
Grämlich, launisch 1233
Grämlich, mürrisch 974
Gram sein, Feind sein 663
Grässlich, entsetzlich 439
Grässlich, garstig 585
Grau werden, greisen 664
Gräuel, Abscheu 665
Grauen, grau werden 664
Grauen, grausen 665
Graupeln, Hagel, Schlossen 674
Grausen, grauen 665
Grazie, Anmuth 105
Greifen, haschen, fangen 561
Greifen, fassen, nehmen 997
Greisen, grau werden 664
Grenze, Schranke 666
Grenze, Mark 919
Grillen, Sorgen 1140

Grillenfänger, Phantast 1028
Grimasse, Gebehrde 593
Grimm, Zorn 1295
Grob, plump, tölpisch 1034
Gross, hoch, erhaben 737
Grossmüthig, edel 383
Grosssprechen', prahlen 1037
Grube, Gruft, Grab 662
Grübeln, sinnen, denken 342
Gruft, Grube, Grab 662
Grund, Boden 313
Grund, Ursach 1217
Gründen, anlegen, stiften 101
Gründlich, bündig 667
Grundsatz, Maxime 930
Gucken, sehen, gaffen 1129
Günstig, geneigt, hold 632
Günstling, Liebling 887
Gurgel, Kehle 788
Gut, wohl 668
Gut, gütig 669
Gut, Habe, Vermögen 671
Gutheissen, billigen 310
Gutsagen, bürgen 319
Gutsein, für etwas stehen 319
Gutsein, lieben 881
Gutsein, taugen, nutzen 1175
Gütig, gut 669
Gutthätig, wohlthätig 568
Gutwillig, freiwillig, gern 569

H.

Haaren, mausern, häuten 670
Habe, Habseligkeit, Gut 671
Habsucht, Eigennutz 398
Habsüchtig, geizig, filzig 538
Hader, Streit, Zank, Zwist 672
Hader, Lappen, Lumpen 673
Haften, bürgen, gutsein 319
Hagel, Schlossen, Graupeln 674
Hager, mager 675
Hager, schlank, schmächtig 1102
Hagestolz, Weiberfeind 676
Hain, Heide, Forst 710
Hall, Schall, Laut, Ton 677
Hallen, klingen, tönen 677
Halm, Aehre 678
Halsstarrig, eigensinnig 399
Hämisch, tückisch 679
Hammel, Schöps 680
Handel, Gewerbe, Verkehr 681
Handel, Handlung 682
Handeln, dingen, feilschen 529
Handeln, thun, verrichten 683
Handelsmann, Kaufmann 787
Handlung, Fabel 504
Handlung, Handel 682
Handlung, That 684
Handwerk, Gewerk 764
Hang, Neigung, Trieb 685
Harm, Gram, Kummer 686
Harnisch, Panzer, Kürass 687
Harren, warten 688
Harsch, hart 689
Hart, harsch 689
Hart, unbarmherzig 690
Hart, trocken 691
Hart, strenge 692
Hart, unempfindlich 693
Hart, schwer, empfindlich 694
Hartnäckig, eigensinnig 399
Hass, Abscheu, Widerwille 45
Hass, Feindschaft 696
Haschen, ergreifen 461
Häscher, Scherge, Henker 1093
Hässlich, garstig 585
Hast, Eil 400
Hastig, eilig 400
Hastig, eilig, eilfertig 401
Hauben, Mütze, Hut 696
Hauchen, athmen, keichen 150
Haufen, Klumpen, Kloss 697
Häufig, oft 1017
Haupt, Kopf 698
Haus, Hütte, Palast, Schloss 699
Haus, Geschlecht, Familie 700
Hausen, wohnen 701
Hausgeräth, Möbeln 702

Haushaltung, Wirthschaft 703
Haushälterisch, sparsam 704
Haut, Balg, Fell 217
Häuten, haaren, mustern 670
Hecke, Zaun 1289
Hecken, brüten 705
Heerführer, Herzog 706
Hefen, Abschaum, Schund 44
Heften, binden, knüpfen 707
Heftig, auffahrend 154
Heftig, ungestüm, wild 1207
Hegen, pflegen, warten 708
Hehr, erhaben 709
Heide, Holz, Wald, Forst 710
Heiduck, Diener, Lakai 843
Heil, Glück 711
Heilen, curiren, genesen 712
Heilig, unverletzlich 713
Heilig, tugendhaft 714
Heiligen, widmen, bestimmen 715
Heilsam, nützlich, zuträglich 1300
Heimlich, behaglich 257
Heimlich, geheim 612
Heimlichkeit, Geheimniss 612
Heirathen, freien ehelichen 565
Heischen, fordern, verlangen 552
Heiss, feurig, hitzig 736
Heiss, schwül, warm 1126
Heissen, befehlen 241
Heiter, hell, klar 718
Helfen, beistehen 716
Helfen, beitragen, befördern 717
Hell, klar, heiter 718
Hemmen, aufhalten 161
Henker, Scherge, Häscher 1093
Henne, Huhn 748
Her, hin 719
Herablassen, sich erniedrigen 475
Herabsetzen, demüthigen 288
Herabwürdigen, entnehmen 288
Herausgeben, ausliefern 199
Herausnehmen, sich anmassen 471
Herausstreichen, rühmen 893
Herbe, sauer, bitter 1072
Herberge, Gasthof 589
Herr, Eigenthümer 720
Herrisch, gebieterisch 594
Herrlich, vortrefflich 721
Herrschen, regieren 722
Herumschwärmer, Landläufer 723
Herumstreicher, Landläufer 723
Herumstreifer, Landstreicher 723
Herz, Charakter 322
Herz, Geist, Seele, Gemüth 617
Herz, Muth 724
Herzeleid, Harm, Kummer 686
Herzen, Küssen 840
Herzhaft, muthig, tapfer 262
Herzlich, innig 725
Herzog, Feldherr 706
Heucheln, gleissen 726
Heuern, miethen, pachten 727
Heulen, schluchzen, wimmern 728
Hexe, Trude 729
Hexen, zaubern 729
Hie, da, dort 730
Hin, her 719
Hindern, abhalten 29
Hindern, abhalten, wehren 30
Hinderniss, Schwierigkeit 731
Hinkend, lahm 834
Hinlänglich, hinreichend 732
Hinreichend, genug 732
Hinrichten, entleiben 435
in Hinsicht, in Absicht 114
Hintansetzen, zurücksetzen 1298
Hintergehen, betrügen 303
Hinterlassen, verlassen 733
Hintertreiben, vereiteln 734
Hinzufügen, beisetzen 735
Hinzusetzen, beifügen 735
Hinzuthun, hinzusetzen 735
Hirn, Gehirn, Mark 920
Hitze, Feuer, Wärme 736
Hitzig, heiss, feurig, warm 736
Hoch, gross, erhaben 737
Hochachtung, Achtung 55
Hochmüthig, aufgeblasen 155
Hochsinnig, stolz 738
Hochzeit machen, heirathen 565
Hoffährtig, stolz 155
Hoffen, sich spitzen 739
Hoffen, ahnen 740
Hoffnung, Erwartung 743
Höflich, gesittet, artig 741
Höflichkeit, Lebensart 742

Höhe, Hoheit 744
Hoheit, Höhe 744
Hohn, Spott 745
Hold, anmuthig, reizend 105
Hold, geneigt, gnädig 632
Holdselig, anmuthig, reizend 105
Holdseligkeit, Reiz, Grazie 105
Holen, bringen 746
Holz, Heide, Wald, Forst 710
Horchen, lauern, lauschen 747
Hören, vernehmen 1246
Hübsch, artig, niedlich 147
Huhn, Henne 748
Hülle, Decke 337
Hülse, Schale, Schote 749
Humanität, Menschlichkeit 750
Hüpfen, Springen 751
Hure, Metze 939
Hurkind, Bastard 220
Hurtig, schnell, bald 184
Hut, Mütze, Haube 696
Hütte, Schloss, Haus 699
Hüten, sich hüten 52

I. J.

Ja, allerdings 752
Jachzornig heftig 154
Jagen, treiben 753
Jähe, steil, schroff 754
Jähling, augenblicklich 184
Jähzornig, heftig 154
Jämmerlich, erbärmlich 449
Jammer, Klage, Wehklage 755
Jammer, Leideu, Elend 756
Jauchzen, Frohlocken 572
Idee, Begriff, Vorstellung 256
Je, jemals 757
Jeder, alle, insgesammt 766
Jemals, je 757
Jemand, Einer 758
Jetzt, nun 759
Immer, allemal, allezeit 70
Immer, immerfort 760
Immerdar, immerfort 760
Immerfort, immer 760
Immerwährend, ewig 503
Inbrunst, Andacht 81
Inbrünstig, innig 761
Indem, da, als, wie 323
Injurie, Schimpf 1097
Inländer, Landeskind 847
Inner, inwendig, innerhalb 763
Innerhalb, inwendig 763
Innerlich, inner, inwendig 763
Innewerden, merken 762
Innig, inbrünstig 761
Innig, herzlich 725
Innung, Handwerk, Zunft 764
Inschrift, Epigramm, Devise 765
Insgesammt, Alle, Jeder 766
Interdict, Bann, Acht 221
Interessant, anziehend 767
Interesse, Theilnahme 768
Inwendig, innerlich 763
Joch, Last 770
Ironie, Satire, Sarkasmus 769
Irre, verrückt, wahnsinnig 771
Irren, fehlen 524
Irren, (sich) versehen 772
Irrthum, Irrung, Versehen 772
Jung, frisch, neu 570
Junge, Knabe, Bursche 812
Jungen, gebären, zeugen 591
Jünger, Schüler, Lehrling 866
Jüngling, Zögling 866
Jungfer, Dirne, Mädchen 774
Jungfrau, Jungfer 774
Juwel, Kleinod 806

K.

Käfig, Bauer 775
Kahn, Nachen, Gondel 777
Kaldaunen, Gedärme 776
Kalender, Almanach 778
Kälte, Frost 779
Kalt, frostig 779
Kalt, kaltsinnig 780
Kaltsinnig, kalt 780
Kamerad, Kollege 781
Kammer, Stube, Gemach 1166
Kämpfen, fechten, ringen 521
Kämpfen, fechten, streiten 782
Karg, geizig, filzig 538
Kasten, Koffer, Lade 783
Kasteien, züchtigen 784
Kauderwälsch, rothwälsch 785
Kaufen, erhandeln 786
Kaufmann, Handelsmann 787
Keck, dreist 364
Kehle, Gurgel, Schlund 788
Kehren, drehen, wenden 363
Kehricht, Mill, Schutt 945
Keichen, athmen, blasen 150
Keifen, schmälen, schelten 789
Kelch, Becher, Pokal 227
Kennen, erkennen 466
Kennen, bekannt sein 790
Kenntniss, Kunde 836
Kenntniss haben, kennen 790
Kennzeichen, Merkmal 791
Kerker, Gefängniss 608
Kette, Fessel, Bande 792
Keusch, züchtig, ehrbar 793
Kiesen, kühren, erlesen 200
Kindisch, Kindlich 794
Kindlich, kindisch 794
Kirche, Tempel 795
Kirre, zahm 796
Kirren, locken, ködern 797
Kiste, Kasten, Lade, Truhe 783
Kläglich, erbärmlich 449
Klage, Jammer, Wehklage 755
Klage, Beschwerde 798
Klamm, knapp 799
Klang, Hall, Schall, Laut 677
Klar, deutlich 348
Klar, hell, heiter 718
Klatschen, plaudern 800
Klauben, nagen 801
Klaue, Pfote, Tatze, Lauf 802
Kleid, Anzug, Gewand 803
Kleidung, Anzug 803
Klein, gering, wenig 804
Kleinmüthig, furchtsam 805
Kleinod, Geschmeide 806
Klepper, Gaul, Ross 1023
Klettern, klimmen 807
Klimmen, klettern 807
Klingeln, klingen 808
Klingen, hallen, schallen 677
Klingen, klingeln 808
Klippe, Fels 532
Klopfen, pochen 809
Klopfen, schlagen 810
Kloss, Klumpen, Haufen 697
Klug, weise, verständig 811
Klumpen, Haufen, Kloss 697
Knabe, Junge, Bursche 812
Knall, Schall 1081
Knapp, klamm 799
Knauser, Knicker 538
Knecht, Diener 354
Knecht, Leibeigener, Sclave 813
Knecht, Bedienter, Lakai 843
Knicker, Knauser 538
Kniff, Pfiff, Finte 814
Knochen, Bein, Gebein 268
Knüpfen, heften, binden 707
Knüpfen, schürzen 815
Kobold, Gespenst 816
Kochen, sieden 817
Köder, Lockspeise 797
Ködern, kirren, locken 797
Koffer, Kasten, Lade, Truhe 783
Kollege, Kamerad 781
Komisch, burlesk 842
Können, vermögen 818
Kopf, Haupt 698
Korn, Getreide 819
Körnen, kirren, locken 797

Körper, Leib 820
Kost, Speise 821
Kost, Zehrung 822
Kostbar, köstlich 823
Kostbar, kostspielig 824
Kosten, schmecken 825
Kosten, gelten 826
Kosten, Unkosten 827
Köstlich, kostbar 823
Kostspielig, kostbar 824
Koth, Dreck, Schlamm 368
Koth, Moder 965
Kraft, Vermögen, Stärke 828
Kraftlos, schwach 829
Krämer, Handelsmann 787
Krank, siech, unpass 830
Kränken, beleidigen 274
Kränken, schmerzen 831
Kränklich, sich, ungesund 830
Krankhaft, siech, unpass 830
Kreis, Umkreis, Revier 832
Kreuz, Jammer, Elend 756
Kriegen, erhalten 418
Krücke, Stab 833
Krumm, gekrümmt 595
Krüppel, lahm, hinkend 834
Kühn, beherzt, tapfer 262
Kühn, dreist 366
Kummer, Harm, Gram 686
Kümmerlich, nothdürftig 1008
Kund, kundbar, bekannt 835
Kundbar, kund, bekannt 835
Kundbar, lautbar, ruchbar 856
Kunde, Kenntniss 836
Kunde, Botschaft 984
Kundig, erfahren 837
Kundig, geübt, versucht 838
Kürass, Harnisch, Panzer 687
Küren, auslesen 200
Kurzweile, Zeitvertreib 839
Küssen, herzen 840
Küste, Gestade, Ufer 646

L.

Laben, erquicken 484
Lache, See, Sumpf, Pfütze 841
Lächerlich, burlesk, komisch 842
Lakai, Diener, Bedienter 843
Lade, Truhe, Kiste, Kasten 783
Laffe, Geck 601
Lage, Stand, Zustand 844
Lahm, hinkend 834
Lallen, stammeln, stottern 1151
Land, Feld, Acker 58
Land, Staat 845
Lande, Länder 846
Landeskind, Eingeborner 847
Landläufer, Herumstreifer 723
Landstreicher,Herumstreicher 723
Landwirth, Bauer 59
Langeweile, Ueberdruss 848
Längs, an 849
Langsam, gemach 626
Lanze, Spiess, Speer 1146
Lappen, Hader, Lumpen 673
Lärm, Tumult 850
Larve, Maske 851
Lässig, faul, träge 520
Lass, matt, müde 927
Last, Bürde 318
Last, Joch 770
Laster, Sünde, Verbrechen 852
Laster, Untugend 853
Lästern, verläumden 1241
Lau, verschlagen, warm 854
Laub, Blatt 855
Lauern, horchen, lauschen 747
Lauf, Klaue, Pfote, Tatze 802
Laufen, rennen 1063
Laulich, warm, lau 854
Launisch, verdriesslich 1233
Lauschen, lauern, horchen 747
Laut, Hall, Schall 677
Lautbar, kundbar, ruchbar 856
Lauten, hallen, schallen 677
Lauter, rein, sauber 857

Leben, Dasein 332
Lebend, lebendig 858
Lebensart, Höflichkeit 742
Lebhaft, lustig, munter 159
Leblos, todt 859
Lechzen, dürsten, schmachten 378
Ledig, leer 860
Leer, ledig 860
Leer, wüste, öde 861
Leere, Lücke 862
Lefze, Lippe 890
Legen, setzen, stellen 863
Lehnen, stützen 864
Lehren, unterrichten 865
Lehrling, Schüler, Jüngling 866
Leib, Körper 820
Leineigener, Knecht 813
Leiblich, natürlich 867
Leiche, Leichnam 868
Leichtfertig, muthwillig 869
Leichtfertig, verbuhlt 870
Leichtfertig, lose 871
Leichtsinnig, flatterhaft 872
Leid, Reue 873
Leid, Schmerz, Traurigkeit 1109
Leid, Weh 1273
Leiden, ausstehen, dulden 206
Leiden, dulden 369
Leiden, Jammer, Noth 756
nicht leiden können, gram sein 663
Leidenschaft, Empfindung 64
Leihen, erborgen, entlehnen 451
Leihen, auslegen 874
Leise, gelinde, sanft 621
Leiten, führen, lenken 577
Lenken, führen, leiten 577
Lenken, wenden 875
Lenz, Frühjahr, Frühling 574
Lernen, fassen, begreifen 876
Leuchten, funkeln 547
Leuchten, scheinen, schimmern 877
Leugnen, verneinen 878
Leute, Menschen, Personen 879
Leutselig, freundlich 880
Liebe, Zärtlichkeit 882
Liebe, Freundschaft 883
Lieben, gut sein 881
Lieben, verlieben 1243
Liebesdienst, Gefälligkeit 356
Liebhaber, Freier 566
Liebhaber, Geliebter, Buhler 884
Liebkosen, schmeicheln 885
Lieblich, angenehm 89
Liebling, Schoosskind 886
Liebling, Günstling 887
Liebreich, leutselig 880
Liebreiz, Anmuth, Grazie 105
Liebster, Liebhaber 884
Lied, Gesang, Psalm 639
Lindern, mildern 888
Linie, Strich 889
Lippe, Lefze 890
List, Ränke 891
Listig, verschmitzt, schlau 141
Livree, Montur, Uniform 892
Loben, rühmen, preisen 893
Locken, kirren, körnen 797
Locken, reizen 894
Locker, lose 900
Lockspeise, Köder 797
Lodern, brennen, glühen 317
Lohe, Flamme, Feuer 540
Lohn, Gehalt, Lönung, Sold 611
Lohn, Belohnung, Preis 895
Lohnen, bezahlen, vergelten 896
Löhnung, Lohn, Sold 611
Loos, Schicksal 897
Loos, Ungefähr, Zufall 898
Losbrennen, abfeuern 899
Lose, leichtfertig 871
Lose, locker 900
Lose, schalkhaft 1080
Lösen, losmachen 901
Lösen, auslösen, erlösen 902
Losfeuern, abfeuern 899
Losmachen, lösen 901
Lossagen (sich), entsagen 436
Lücke, Leere 862
Luder, Aaas 2
Lüderlich, ausschweifend 205
Lumpen, Hader, Lappen 673
Lust, Begierde, Sucht 250
Lust, Ergötzen, Wollust 457
Lust haben, begehren 250
Lüste, Begierden 251
Lüstern sein, wünschen 250

Lüsternheit, Lust, Gelüst 250
Lustig, aufgeräumt 157
Lustig, aufgeweckt, munter 159
Lustigkeit, Freude 557

M.

Machen, handeln, thun 683
Macht, Gewalt 648
Mädchen, Jungfer 774
Magd, Mädchen 774
Mager, hager 675
Mahl, Schmauss 588
Mahnen, erinnern 908
Mährchen, Erzählung 505
Mäkeln, tadeln, meistern 907
Mal, Fleck 903
Mal, Zeichen 904
Malen, schildern, zeichnen 905
Malerei, Gemälde, Bild 906
Manche, einige, etliche 405
Manche, viele 909
Mancherlei, allerlei 71
Mang, s. Mank
Mangel, Fehler, Gebrechen 526
Mangel haben, darben 913
Mangel leiden, darben 913
Mangeln, darben 913
Mangelhaft, fehlerhaft 527
Mangeln, fehlen, abgehen 523
Manier, Stil 911
Manieren, Sitten 910
Manierirt, gesucht, geziert 912
Mank, unter, zwischen 914
Mann, Mannsbild 915
Mannhaft, männlich 916
Männlich, mannhaft 916
Mannichfaltig, verschieden 917
Mannsbild, Mann 915
Mannsperson, Mann 915
Mantelsack, Ränzel 1050
Manufactur, Fabrik 918
Mark, Grenze 919
Mark, Hirn, Gehirn 920
Markten, handeln 529
Marktschreier, Quacksalber 1042
Marsch, Bruch, Morast 971
Marter, Qual, Pein 1044
Martern, foltern, quälen 1044
Maske, Larve 851
Masse, Materie 921
Mässig, enthaltsam 922
Mässig, frugal, sparsam 923
Mässigen, bändigen 924
Mässigen, mildern 925
Mässigkeit, Frugalität 928
Mässigung, Sanftmuth 926
Materie, Masse 921
Matt, müde, lass 927
Matt, schwach 928
Mattigkeit, Schwachheit 928
Maul, Mund 929
Maulen, schmollen 1110
Maulschelle, Ohrfeige 214
Maur, Mohr 970
Mausen, entwenden, stehlen 442
Mausern, häuten, mütern 670
Maxime, Grundsatz 930
Maxime, Gesetz, Regel 931
Meer, See 932
Mehr, viel 933
Meiden, fliehen 544
Meiden, vermeiden 934
Meinen, denken, glauben 343
Meinen, muthmassen 978
Meinung, Erachten, Gedanken 447
Meinung, Muthmassung 978
Meistern, tadeln 907
Melden, anzeigen 134
Melden, berichten 935
Melden, erwähnen 936
Menge, Anzahl, Zahl 132
Menge, Vielheit 937
Mengen, mischen 938
Menschen, Leute 879
Menschheit, Humanität 750
Menschlich, human 750
Menschlichkeit, Humanität 750
Merken, achten 54

Merken, inne werden 762
Merken, wittern, spüren 1281
Merkmal, Kennzeichen 791
Metze, Hure 939
Metzelei, Gemetzel 940
Metzger, Fleischer 941
Meuchelmord, Todtschlag 942
Meuterei, Verschmörung 943
Miene, Gebehrde 593
Miethen, heuern, pachten 727
Miethen, dingen 944
Mildern, lindern 888
Mildthätig, freigebig 568
Mildthätigkeit, Gutthätigkeit 568
Mill, Kehrigt, Schutt 945
Mischen, mengen 938
Missbilligen, tadeln 1171
Missbilligung, Tadel 1171
Missdeuten, übeldeuten 946
Missen, entbehren 426
Missethat, Verbrechen 560
Missfallen, Verdruss 955
Missfallen, Tadel 1171
Missglücken, missrathen 954
Missgriff, Irrthum 947
Missgunst, Eifersucht 394
Missgunst, Abgunst 948
Misshandeln, beleidigen 949
Misshelligkeit, Zwietracht 950
Misskennen, verkennen 951
Missklang, Uebellaut 952
Misslich, bedenklich 234
Misslaut, Uebelklang 952
Misslingen, missrathen 954
Missmuth, Unmuth 953
Missrathen, verunglücken 954
Misstrauen, Argwohn 142
Missvergnügen, Unlust 955
Missverstand 956
Missverständniss 956
Mist, Dünger 957
Mit, durch 958
Mit, sammt 959
Mitarbeiter, Gehülfe 960
Mitgift, Ausstattung 207
Mitleid, Beileid 961
Mitleidig, barmherzig 222
Mitmachen, nachahmen 962
Mittel, Weg 963
Mittel, Werkzeug 964
Mittheilen, schenken 592
Möbeln, Hausgeräth 702
Mode, Gebrauch 598
Model, Muster 977
Moder, Koth 965
Moder, Morast, Sumpf 966
Modern, faulen 967
Modern, neu 968
Mögen, wollen 969
Mohr, Maur 970
Montur, Livree, Uniform 892
Morast, Moder, Sumpf 966
Morast, Bruch, Marsch 971
Mord, Meuchelmord 942
Morgengabe, Ausstattung 207
Morsch, mürbe 973
Müde, matt, lass 927
Mund, Maul 929
Mundart, Aussprache 204
Munter, aufgeweckt, lustig 159
Münze, Geld 972
Mürbe, morsch 973
Mürrisch, grämlich 974
Mürrisch, launisch 1233
Musse haben, müssig sein 975
Müssen, sollen 976
Müssig gehen, Musse haben 975
Müssig sein, Musse haben 975
Muster, Beispiel, Vorbild 977
Mütern, mausern, haaren 670
Mütze, Hut 696
Muth, Herz 724
Muthig, beherzt, tapfer 262
Muthlos, feig, furchtsam 528
Muthmassen, meinen 978
Muthwille, Frevel 559
Muthwillig, leichtfertig 869
Muthwilligkeit, Leichtfertigk. 869

N.

Nach, gen, wärts, zu 979
Nach u. nach, allgemach 72
Nachahmen, mitmachen 962
Nachdenken, überlegen 231
Nachdenken, durchdenken 980
Nachen, Boot 777
Nachgeben, nachsehen 981
Nachgeben, gefällig sein 982
Nachkommen, Nachwelt 988
Nachlässsig, faul 520
Nachlässigkeit, Faulheit 520
Nachmachen, nachthun 983
Nachmachen, nachahmen 962
Nachricht, Botschaft 984
Nachsehen, nachgeben 981
Nachsehen, übersehen 985
Nachsetzen, verfolgen 986
Nachtheil, Schaden 987
Nachthun, nachmachen 983
Nachwelt, Nachkommen 988
Nackt, bloss 990
Nagen, klauben 801
Nahen, nähern 989
Nähern, nahen 989
Naiv, aufrichtig 179
Naiv, natürlich 995
Narbe, Schmarre 991
Narr, Geck 600
Närrisch, albern 67
Naseweis, neugierig 992
Nass, feucht 993
Nation, Volk 994
Naturgaben, Anlagen 97
Naturgaben, Talent 582
Natürlich, leiblich 867
Natürlich, naiv 995
Neben, bei 996
Nehmen, fassen, greifen 997
Nehmen, annehmen 998
Neid, Eifersucht 394
Neidisch, eifersüchtig 394
Neigen, (sich) beugen 305
Neigung, Hang, Trieb 685
Nennen, benennen 999
Nett, rein 1000
Nettigkeit, Reinheit 1000
Netz, Garn 1001
Neu, frisch, jung 570
Neu, modern 968
Neubegierde, Vorwitz 1002
von Neuem, abermal 13
Neuerung, Neuigkeit 1003
Neues, Neuerung 1003
Neugier, Wissbegierde 1002
Neugierde, Vorwitz 992
Neugierig, naseweis 992
Neuigkeit, Neues 1003
Neutral, unparteiisch 1004
Nie, niemals, nimmer 1007
Niederbrennen, abbrennen 6
Niedergeschlagen, furchtsam 805
Niedergeschlagenheit etc. 805
Niederträchtig, niedrig 1006
Niedlich, artig, hübsch 147
Niedrig, tief 1005
Niedrig, niederträchtig 1006
Niedrig, platt 1031
Niemals, nie 1007
Nimmer, nie 1007
Noth, Jammer 756
Nothdürftig, kümmerlich 1008
Nöthig, nothwendig 1009
Nöthig haben, bedürfen 239
Nöthigen, zwingen 1010
Nothwendig, nöthig 1009
Nun, jetzt 759
Nur, bloss 1011
Nutzbar, nützlich 1012
Nutzen, anwenden 130
Nutzen, nützen 1013
Nutzen, gebrauchen 1013
Nutzen, taugen, gut sein 1175
Nützen, nutzen 1014
Nützlich, nutzbar 1012
Nützlich, zuträglich 1300

O.

Oberflächlich, seicht 1015
Obliegenheit, Schuldigkeit 1025
Obrigkeit, Behörde 261
Ode, Gesang, Lied 639
Oede, leer, wüste 861
Oeffnen, aufmachen 173
Offen, auf 152
Offenbaren, verrathen 133
Offenbaren, bekanntmachen 1016
Offenherzig, aufrichtig 179
Oft, oftmals, häufig 1017
Oftmals, häufig, oft 1017
Ohne, sonder, ausser 1018
Ohrfeige, Backenstreich 214
Ordentlich, regelmässig 1019
Ort, Platz, Stelle 1020

P.

Pachten, heuern, miethen 727
Pallast, Haus, Schloss 699
Panzer, Harnisch 687
Partei, Faction, Rotte 507
Pein, Qual, Marter 1044
Pein, Schmerz, Weh 1108
Peinigen, quälen 1044
Personen, Leute 879
Pfad, Bahn, Weg 216
Pfaffe, Pfarrer, Prediger 1021
Pfand, Unterpfand 1022
Pfarrer, Geistlicher 1021
Pferd, Gaul, Klepper 1023
Pfeiler, Ständer, Säule 1152
Pfiff, Kniff, Finte 814
Pflegen, warten 708
Pflegen, gewohnt sein 1024
Pflegeeltern, Stiefeltern 1156
Pflegemutter, Stiefmutter 1156
Pflegevater, Stiefvater 1156
Pflicht, Schuldigkeit 1025
Pflicht, Verbindlichkeit 1228
Pflügen, ackern 60
Pfote, Tatze, Klaue, Lauf 802
Pfuhl, Lache, Sumpf 841
Pfuscher, Stümper 1026
Pfütze, Lache, Weiher 841
Phantasie, Dichtungskraft 1027
Phantast, Grillenfänger 1028
Phlegmatisch, faul 520
Pinsel, Dummkopf 1029
Plage, Qual 1045
Plan, Anschlag 111
Plappern, klatschen 800
Plaudern, plappern 800
Platt, flach 1030
Platt, niedrig 1031
Platz, Ort, Stätte 1020
Platz, Raum 1032
Platzen, bersten 281
Plötzlich, flugs, bald 184
Plump, derb 346
Plump, schwerfällig 1033
Plump, bäurisch, tölpisch 1034
Pöbelhaft, gemein 628
Pochen, klopfen 809
Pochen, trotzen 1035
Poesie, Dichtkunst 351
Pokal, Becher 227
Poltergeist, Gespenst 816
Pomp, Prunk, Pracht 1039
Portion, Theil, Antheil 125
Possen, Schwänke 1112
Possierlich, drollig 1112
Possierlich, lächerlich 842
Post, Kunde 984
Pracht, Pomp, Gepränge 1039
Prahlen, prangen, prunken 1036
Prahlen, aufschneiden 1037
Prahler, Grossprecher 1037
Prahlerei, Prunk 1039
Prangen, prahlen, prunken 1036
Prassen, schlemmen 1103
Prediger, Geistlicher 1021

Preis, Lohn, Belohnung 895
Preis, Werth, Gehalt 1276
Preisen, empfehlen 109
Preisen, rühmen, loben 893
Priester, Geistlicher 1021
Princip, Grund, Ursach 1217
Probe, Versuch 455
Probiren, erfahren 455
Prophezeien, wahrsagen 1038
Prüfen, erproben 482
Prüfen, untersuchen 1215
Prunk, Gepränge 1039
Prunken, prahlen, prangen 1036
Psalm, Gesang, Lied 639
Pünktlich, genau 1040
Putz, Schmuck, Zierrath 1041
Putzen, aufputzen 176
Putzen, schmücken, zieren 1041

Q.

Quacksalber, Salbader 1042
Quaken, quäken, quiken 1043
Quäken, quiken, quaken 1043
Qual, Marter, Folter 1044
Qual, Plage 1045
Quälen, martern, foltern 1044
Qualm, Rauch, Schmauch 1053
Quelle, Bach, Strom 212
Quelle, Ursprung 1046
Quengeln, tändeln 1047
Quer, schräg, schief 1048
Quersack, Mantelsack 1050
Quiken, quäken, quaken 1043
Quinen, siechen 1136
Quittung, Schein 1049

R.

Ränke, List 891
Ranzen, Tornister 1050
Ränzel, Mantelsak 1050
Rasch, behende 184
Rasend, toll 1051
Rast, Ruhe 1065
Rasten, ruhen 1065
Rathschluss, Entschluss 290
Raub, Beute 1052
Rauben, mausen, stehlen 442
Räuber, Dieb, Strolch 352
Rauch, Dampf 189
Rauch, Qualm, Schmauch 1053
Rauh, ungeschliffen 1054
Raum, Platz 1032
Raunen, flüstern 549
Recht, befugt 245
Recht, echt, wahr 381
Recht, Freiheit, Vorrecht 564
Recht, ordentlich 1019
Rechtfertigung, Schutzrede 1055
Rechtfertigung, Verantwort. 1056
Rechtschaffen, redlich 390
Recken, ziehen, dehnen 338
Reden, sprechen, sagen 1057
Redlich, aufrichtig 178
Redlich, ehrlich 390
Reede, Gestade, Strand 646
Regel, Maxime, Gesetz 931
Regelmässig, ordentlich 1019
Regen, bewegen 1058
Regent, Herrscher 722
Regieren, herrschen 722
Reich, vermögend 1244
Reichhaltig, fruchtbar 460
Reif, zeitig 1059
Reihe, Zeile 1060
Reihen, der, Tanz 1061
Rein, lauter, sauber 857
Rein, nett 1000
Reinlich, nett 857
Reis, Ast, Zacken, Zweig 149

Reiz, Anmuth, Grazie 105
Reize, Annehmlichkeiten 106
Reizen, locken 893
Reizend, anmuthig, hold 105
Reizung, Antrieb 128
Religion, Gottesdienst 1062
Rennen, laufen 1063
Renten, Zinsen 1294
Retten, erlösen, befreien 244
Reue, Leid 873
Revier, Kreis, Bezirk 832
Richten, urtheilen 1219
Richtig, wahr 1269
Riechen, wittern 1280
Rinde, Bast, Borke 225
Ringen, streiten 521
Ringen, kämpfen 782
Rinnen, fliessen 546
Riss, Ritze, Spalte 1064
Ritze, Spalte, Riss 1064
Roh, ungeschliffen 1054
Ross, Pferd, Klepper 1023
Rösten, dörren, trocknen 361
Roth werden, erröthen 485
Röthen (sich), roth werden 485
Rothwälsch, unverständlich 785
Rotte, Partei, Faction 507
Ruchbur, lautbar, kundbar 856
Ruchlos, gottlos 660
Ruchloser, Boshafter 660
Rücksprache, Abrede 41
in Rücksicht, in Absicht 114
Rufen, schreien 1116
Ruhe, Rast 1065
Ruhe, Friede 1066
Ruhen, rasten 1065
Ruhm, Ehre 385
Ruhmbegierde, Ehrgeiz 389
Ruhmbegierig, ehrgeizig 389
Rühmen, Aufhebens machen 164
Rühmen, loben 893
Rühren, bewegen 1058
Rührig, rüstig, wacker 1067
Ruinen, Trümmer, Wrack 1068
Rüstig, rührig 1067
Rüstung, Waffen, Gewehr 1268

S.

Saal, Zimmer, Flur 1166
Saat, Same 1069
Sache, Ding 357
Sachte, gelinde 621
Sachwalter, Anwalt 1070
Sage, Ueberlieferung 638
Sagen, reden, sprechen 1057
Salbader, Quacksalber 1042
Same, Saat 1069
Sammeln, zusammenkommen 1071
Sammlung, Zusammenkunft 1071
Sammt, mit 959
Sanft, gelinde 621
Sanftmuth, Mässigung 926
Satire, Ironie 769
Sarkasmus, Ironie 769
Sauber, rein, lauter 857
Sauer, herbe, bitter 1072
Saufen, trinken 1073
Säule, Ständer, Pfeiler 1152
Säumen, zaudern, zögern 1074
Sausen, brausen 1075
Sausen, summen 1169
Satzung, Gebot 597
Schaden, Nachtheil 987
Schaden, Unheil 1076
Schaden, beschädigen 1077
Schaden thun, beschädigen 1077
Schadlos, entschädigt 1078
Schaffen, erschaffen 487
Schal, abgeschmackt 25
Schale, Schote, Hülse 749
Schalk, Schelm 1079
Schalkhaft, lose 1080
Schall, Laut, Hall 677
Schall, Knall 1081
Schallen, lauten 677
Schalten, walten 1082
Scham, scheu 1083
Schämen (sich), scheuen 1083

Schamhaft, ehrbar 793
Schamhaft, verschämt 1249
Schamlos, frech 555
Schamroth, beschämt 285
Schande, Schimpf 1084
Schar, Rotte, Bande 507
Scharf, scharfsinnig, fein 1085
Scharf, strenge 1086
Schärfe, Strenge 1086
Schärfen, wetzen 1087
Scharfsichtig, durchdringend 1085
Scharfsinnig, fein, scharf 1085
Schatten, Schemen 1088
Schätzen, achten 53
Schätzung, Berechnung 112
Schaudern, zittern 226
Schauen, ansehen 110
Schauen, sehen, spähen 1129
Schauern, zittern 226
Scheelsucht, Eifersucht 394
Scheide, Futteral 1089
Scheiden, sondern 48
Schein, Quittung 1049
Schein, Schimmer, Glanz 1090
Schein, Ansehen, Aussehen 1091
Schein, Erscheinung 1092
Scheinen, schimmern 877
Schelm, Schalk 1079
Schelm, Schurke 352
Schelten, schmälen 789
Schemel, Bank, Sessel 219
Schemen, Schatten 1088
Schenken, erlassen 469
Schenken, geben 592
Scherge, Häscher, Henker 1093
Scherz, Spass 1094
Scheu, stutzig 1095
Scheu, Scham 1083
Scheuen, fürchten 578
Scheuen, sich entlöden 427
Scheuen (sich), stutzen 1095
Scheusslich, hässlich 585
Schicken, senden 1096
Schicken (sich), fügen 575
Schicken (sich), gebühren 650
Schicklich, anständig 118
Schicksal, Fügung 576
Schicksal, Loos 897
Schickung, Fügung 576
Schief, quer, schräg 1048
Schilderei, Malerei 906
Schildern, beschreiben 46
Schilder, malen, zeichnen 905
Schimmer, Flimmer 547
Schimmer, Schein 1090
Schimmern, glänzen 547
Schimmern, leuchten 877
Schimpf, Schande 1084
Schimpf, Injurie 1097
Schirm, Schutz 1098
Schirmen, schützen 1098
Schlacht, Treffen, Gefecht 1099
Schlächter, Fleischer 941
Schlachtfeld, Wahlstatt 1100
Schlaf, Schlummer 1101
Schlaff, faul 520
Schlagen, klopfen 810
Schlamm, Koth 368
Schlank, schmächtig, hager 1102
Schlau, arglistig 141
Schlecht, gering 636
Schleifen, wetzen 1087
Schlemmen, prassen 1103
Schleunig, bald 184
Schlichten, abthun 50
Schlichten, ausmachen 201
Schliessen, folgern 550
Schlimm, böse, arg, übel 140
Schlinge, Fallstrick 514
Schlingen, verschlucken 1104
Schloss, Feste, Festung 535
Schloss, Haus, Pallast 699
Schlossen, Hagel 674
Schluchzen, heulen 728
Schlucken, verschlingen 1104
Schlummer, Schlaf 1101
Schlund, Abgrund 28
Schlund, Kehle, Gurgel 788
Schmach, Schimpf 1084
Schmachten, dursten 378
Schmächtig, schlank 1102
Schmackhaft, wohlschmekkend 1105
Schmälen, keifen, schelten 789
Schmarre, Narbe 991
Schmauch, Rauch 1052

Schmaus, Gelag 588
Schmecken, kosten 825
Schmeer, Fett 1106
Schmeicheln, heucheln 726
Schmeicheln, liebkosen 885
Schmeissen, werfen 1107
Schmerz, Weh, Pein 1108
Schmerz, Betrübniss 1109
Schmerzen, kränken 831
Schmiegsam, fügsam 308
Schmollen, maulen 1110
Schmuck, Zierde 1041
Schmücken, putzen 1041
Schmutz, Unrath, Unflath 1111
Schnaken, Possen 1112
Schnakisch, drollig 1112
Schnauben, athmen 150
Schnaufen, athmen 150
Schnell, stracks, rasch 184
Schnöde, eitel 415
Schnurren, Possen 1112
Schnurrig, drollig 1112
Schonen, sich hüten 52
Schonen, verschonen 1113
Schosskind, Liebling 886
Schöpfung, Erschaffung 487
Schöps, Hammel 680
Schote, Schale, Hülse 749
Schräg, quer, schief 1048
Schramme, Narbe 991
Schranke, Grenze 666
Schreibart, Stil, Farae 1114
Schreiben, Sendschreiben 1115
Schreien, rufen 1116
Schrift, Werk, Buch 1117
Schroff, jähe, steil 754
Schüchtern, furchtsam 580
Schuld, Ursach 1118
Schuldigkeit, Pflicht 1025
Schuldlos, unschuldig 1119
Schulen, sehen, glupen 1129
Schüler, Lehrling 866
Schulter, Achsel 1120
Schund, Abschaum 44
Schurke, Schelm 352
Schürzen, knüpfen 815
Schutt, Kehrigt, Mill 945
Schützen, schirmen 1098
Schützen, vertheidigen 1260
Schutzrede, Rechtfertigung 1055
Schutzrede, Schutzschrift 1056
Schutzschrift, Vertheidigung 1056
Schwach, kraftlos 829
Schwach, matt 928
Schwäche, Schwachheit 1121
Schwächen, entkräften 434
Schwachheit, Mattigkeit 928
Schwachheit, Schwäche 1121
Schwänke, Possen 1112
Schwanken, wackeln 1122
Schwanz, Schweif 1123
Schwärmer, Phantast 1028
Schwärmerei, Begeisterung 433
Schwarzkünstler, Zauberer 729
Schwatzen, klatschen 800
Schweif, Schwanz 1123
Schweigen, verstummen 1124
Schwelgen, schlemmen 1103
Schwer, empfindlich 694
Schwer, wichtig 1125
Schwere, Gewicht 1125
Schwerfällig, plump 1033
Schwermuth, Gram 686
Schwierigkeit, Hinderniss 731
Schwinge, Flügel 539
Schwören, fluchen 548
Schwül, warm, heiss 1126
Schwur, Eid 393
Schwur, Fluch 548
Sclave, Knecht 813
See, Lache, Pful 841
See, Meer 932
Der See, die See 1127
Seele, Geist, Gemüth 617
Segen geben, segnen 1128
Segnen, einsegnen 1128
Sehen, besehen 110
Sehen, gaffen, blinzen 1129
Sehnen (sich), begehren 250
Sehnsucht, Verlangen 250
Seicht, oberflächlich 1015
Seihen, sieben, sichten 1130
Sein, Bestehen, Dasein 299
Selbstliebe, Eigenliebe 396
Selbstlob, Eigenlob 397
Selbstsucht, Eigenliebe 396

Selig, glücklich 657
Seligkeit, Glück 657
Selten, seltsam 1131
Seltsam, abenteuerlich 12
Seltsam, selten 1131
Seltsam, unglaublich 1132
Senden, schicken 1096
Sendschreiben, Brief 1115
Senken, fallen, fällen 512
Senkrecht, gerade 1133
Sessel, Sitz, Stuhl 219
Setzen, legen, stellen 863
Seufzen, ächzen, stöhnen 1134
Sicher, geborgen 596
Sicher, gewiss, fest 1135
Sicherheit, Gewissheit 1135
Sicherheit geben, versichern 1255
Sicherheitstellen, versichern 1255
Sichten, seihen, sieben 1130
Sieben, seihen, sichten 1130
Siech, krank 830
Siechen, quinen 1136
Sieden, kochen 817
Siegen, überwältigen 1137
Sinken, fallen, stürzen 512
Sinn, Bedeutung 237
Sinnbild, Emblem 1138
Sinnen, denken, grübeln 342
Sinnesart, Gesinnung 644
Sinngedicht, Inschrift 765
Sinnlos, irre 771
Sinnlosigkeit, Verrückung 771
Sinnreich, witzig 1282
Sinnspruch, Denkspruch 1149
Sinnverwandt, gleichbedeut. 653
Sinnvoll, witzig 1282
Sitte, Gebrauch 598
Sitten, Manieren 910
Sittenanmuth, Welt 742
Sittlich, sittsam, gesittet 645
Sittsam, anständig 119
Sittsam, gesittet 645
Sitz, Bank, Schemel 219
Skrupel, Einwurf 414
So, der, die, das 345
Sold, Gehalt 611
Sollen, müssen 976
Sonder, ohne 1018
Sonderbar, seltsam 12
Sondern, trennen 48
Sondern, aber 1139
Sorgen, Grillen 1140
Sorgfalt, Besorgniss 298
Sorgfältig, besorgt 298
Sorgsam, besorgt 298
Sorgsamkeit, Sorgfalt 298
Spähen, sehen, gucken 1129
Spähen, suchen, forschen 1141
Spänen, entwöhnen 444
Spalte, Riss, Ritze 1064
Spalten, trennen 1142
Spaltung, Trennung 1143
Sparsam, haushälterisch 704
Sparsam, mässig, frugal 923
Sparsamkeit, Mässigkeit 923
Spass, Scherz 1094
Speer, Spiess, Lanze 1146
Speise, Essen 502
Speise, Kost 821
Speise, Futter 1144
Speisen, essen, fressen 501
Specereien, Gewürze 1145
Spiess, Speer, Lanze 1146
Spitzbube, Schelm 352
Spitze, Gipfel 651
Spitzen (sich), hoffen 739
Splitterrichten, verleumden 1241
Spott, Hohn 745
Spotten, aufziehen 1447
Sprachlos, stumm 1168
Sprechen, reden, sagen 1057
Sprengen, streuen 1148
Springen, hüpfen 751
Spritzen, streuen 1148
Spruch, Urtheil 1218
Sprüchwort, Denkspruch 1149
Spur, Fussstapfen 581
Spüren, wittern, merken 1281
Staat, Land 845
Stab, Krücke 834
Stab, Stock 1159
Stachel, Dorn 360
Staffel, Stufe, Grad 1167
Stamm, Abstammung 1150
Stammeln, stottern 1151
Stand, Zustand, Lage 844

Stand, Stellung, Attitüde 1154
Ständer, Säule, Pfeiler 1152
Standhaft, beharrlich 259
Stanze, Strophe 1165
Stengel, Stiel 1158
Stärke, Kraft, Vermögen 828
Starr, steif 1153
Starrköpfig, eigensinnig 399
Starrsinn, Hartnäckigkeit 399
Starrsinnig, eigenwillig 399
Stätte, Ort, Platz, Stelle 1020
Staude, Stock, Busch 1160
Staunen, erstaunen 492
Stecken, Stock, Stab 1159
Stehen, für etwas, verbürgen 319
Stehlen, entwenden 442
Steif, starr 1153
Steig, Bahn, Pfad 216
Steil, jähe, schroff 754
Stelle, Dienst 76
Stelle, Ort, Platz 1020
Stellen, legen, setzen 863
Stellen, sich verstellen 1258
Stellung, Stand 1154
Sterben, fallen, bleiben 513
Steuern, wehren 1155
Stiéfeltern, Pflegeeltern 1156
Stiefmutter, Pflegemutter 1156
Stiefvater, Pflegevater 1156
Stiege, Treppe, Auftritt 1157
Stiel, Stengel 1158
Stiften, anlegen 101
Stifter, Urheber 123
Stillen, dämpfen 328
Stil, Manier 911
Stil, Schreibart, Ton 1114
Stock, Stab, Stecken 1159
Stock, Strauch, Busch 1160
Stöhnen, seufzen, ächzen 1134
Stolpern, straucheln 1164
Stolz, aufgeblasen 155
Stolz, eitel 416
Stolz, hochsinnig 738
Stolz, Uebermuth 1192
Störrig, eigensinnig 399
Stottern, stammeln 1151
Stracks, hurtig 184
Strafe, Busse 1161
Strafen, abstrafen 49
Strafen, ahnden 65
Strahl, Glanz 547
Strahlen, leuchten 547
Straff, stramm 1162
Stramm, straff 1162
Strand, Gestade 646
Strasse, Bahn, Weg 216
Strasse, Gasse 586
Sträuben, sich wehren 1163
Strauch, Stock, Busch 1160
Strauchdieb, Spitzbube 352
Straucheln, stolpern 1164
Streben, bemühen 278
Strecken, recken 338
Streit, Gefecht, Kampf 521
Streit, Zwist, Hader 672
Streiten, fechten 521
Streiten, kämpfen 782
Strenge, Ernst 477
Strenge, hart 692
Strenge, Schärfe 1086
Streuen, sprengen 1148
Strich, Linie 889
Strolch, Dieb 352
Strom, Bach, Fluss 212
Strömen, fliessen 546
Strophe, Stanze, Vers 1165
Stube, Kammer, Flur 1166
Stück, Antheil 1177
Stück, Waffe, Geschütz 1268
Stufe, Staffel, Grad 1167
Stuhl, Bank, Sitz 219
Stumm, sprachlos 1168
Stümper, Pfuscher 1025
Stürzen, fallen, sinken 512
Stutzen, (sich) scheuen 1095
Stutzig, scheu 1095
Stützen, lehnen 864
Styl, Manier 911
Suchen, spähen, forschen 1141
Sucht, Begierde 250
Summen, sausen 1169
Sumpf, Lache 841
Sumpf, Morast 966
Sünde, Laster 852
Sünder, Gottloser 660
Sündigen, fehlen 525

T.

Tadel, Missfallen 1171
Tadeln, mäkeln, meistern 907
Tadeln, aufziehen 1147
Tafel, Tisch 1172
Takt, Gefühl 1170
Talent, Gaben 582
Talent, Genie 633
Tändeln, quengeln 1047
Tanz, der Reihen 1061
Tapfer, muthig 262
Taschenspieler, Gaukler 1173
Tatze, Klaue, Pfote, Lauf 802
Tauchen, tunken 1174
Taugen, nutzen, gut sein 1175
Taumeln, schwanken 1122
Tausch, Wechsel 1197
Tauschen, umsetzen 1197
Täuschen, betrügen 303
Teich, Weiher, See 841
Tempel, Kirche 795
Termin, Frist, Weile 571
That, Handlung 684
Thätig, beschäftigt 285
Thätig, betriebsam 1176
Theil, Portion, Antheil 125
Theil, Stück, Antheil 1177
Theilen, einthen 1178
Theilnahme, Interesse 768
Thier, Vieh 1179
Thierisch, viehisch, brutal 1180
Thöricht, albern 67
Thräne, Zähre 1181
Thränen, weinen 1182
Thun, handeln, machen 683
Tief, niedrig 1005
Tilgen, zerstören 1183
Tisch, Tafel 1172
Toben, wüthen 1287
Todt, leblos 859
Tödten, entleiben 435
Todtschl4g, Mord 942
Toll, rasend 1051
Tollkühn, verwegen 1184
Tölpisch, plump, grob 1034
Ton, Hall, Schall 677
Ton, Schreibart, Stil 1114
Tönen, hallen, schallen 677
Tornister, Ränzel 1050
Tracht, Anzug 1185
Trachten, streben 278
Träge, faul 520
Tragen, ertragen 496
Trank, Trunk, Getränk 647
Trauen, sich verlassen 1262
Traulich, behaglich 257
Traurigkeit, Betrübniss 1109
Treffen, Schlacht 1099
Treiben, jagen 753
Trennen, sondern 48
Trennen, spalten 1142
Trennung, Spaltung 1143
Treppe, Stiege, Auftritt 1157
Treuherzig, aufrichtig 179
Treulos, ungetreu 1186
Trieb, Drang 362
Trieb, Hang, Neigung 685
Triebfeder, Antrieb 128
Trift, Anger, Weide 90
Trinken, saufen 1073
Trocken, dürre 377
Trocken, hart 692
Trösten, aufrichten 177
Trocknen, dörren 361
Tropisch, figürlich 536
Trostlos, untröstlich 1187
Trotzen, pochen 1035
Trübe, dunkel 371
Trübsal, Jammer, Kreuz 756
Trude, Hexe, Zauberer 729
Truhe, Kasten 783
Trümmer, Ruine 1068
Trunk, Trank, Getränk 647
Trunken, berauscht 296
Tüchtig, bequem, geschickt 1188
Tückisch, hämisch 679
Tugendhaft, heilig 714
Tumult, Aufruhr 180
Tumult, Lärm 850
Tümpel, Lache 841
Tunken, tauchen 1174

U.

Uebel, arg, schlimm 140
Uebeldeuten, missdeuten 946
Uebelklang, Missklang 952
Uebellaut, Misslaut 952
Ueberall, durchgängig 376
Ueberantworten, ausliefern 199
Ueberdenken, nachdenken 980
Ueberdruss, Langeweile 848
Ueberdrüssig, langweilig 848
Uebereinkommen, entsprechen 440
Uebereinstimmen, entsprechen 440
Uebereintreffen, entsprechen 440
Ueberfallen, überraschen 1189
Ueberführen, überreden 1190
Ueberlassen, ablassen 33
Ueberlegen, überdenken 231
Ueberlegen, betrachten 302
Ueberlieferung, Sage 638
Ueberlisten, betrügen 303
Uebermannen, überwältigen 1137
Uebermässig, übertrieben 1191
Uebermuth, Stolz 1192
Ueberraschen, überfallen 1189
Ueberreden, bereden 408
Ueberreden, überführen 1190
Ueberrumpeln, überfallen 1189
Ueberschrift, Aufschrift 765
Uebersehen, nachsehen 985
Uebersetzen, dollmetschen 359
Ueberstehen, ausstehen 206
Uebersteigen, übertreffen 1193
Uebertreffen, übersteigen 1193
Uebertrieben, übermässig 1191
Ueberwältigen, übermannen 1137
Ueberweisen, überreden 1190
Ueberwinden, überwältigen 1137
Ueberzeugen, überführen 1190
Ueblich, gebräuchlich 599
Uebrige, das Andere 83
Ufer, Gestade 646
Umändern, abändern 3
Umarmen, umfangen 1194
Umbringen, entleiben 435
Umfangen, umfassen 1194
Umfassen, umarmen 1194
Umgang, Bekanntschaft 1195
Umgeben, umringen 1200
Umgekehrt, verkehrt 1196
Umkreis, Kreis 832
Umringen, umgeben 1200
Umsatz, Tausch 1197
Umschlingen, umarmen 1194
Umsetzen, wechseln 1197
Umsonst, unentgeltlich 1198
Umsonst, vergebens 1199
Umwechseln, auswechseln 209
Umweg, Ausweg 210
Umzingeln, umgeben 1200
Unabhängig, frei 562
Unangenehm, unbehaglich 1202
Unbarmherzig, hart 690
Unbefangen, dreist 1201
Unbehaglich, unangenehm 1202
Unbehülflich, plump 1033
Unbeschädigt, entschädigt 1078
Unbeständig, veränderlich 1203
Unbeständig, wankelmüthig 1204
Unbestritten, ausgemacht 193
Undeutlich, dunkel 372
Unecht, falsch 515
Unechtes Kind, Hurkind 220
Uneheliches Kind, Bastard 220
Unehrlich, ehrlos 392
Uneigentlich, figürlich 536
Uneinigkeit, Misshelligkeit 950
Unempfindlich, hart 693
Unempfindlichkeit 693
Unentgeltlich, umsonst 1198
Unentschlossen, ungewiss 1208
Unentschlossenheit etc. 1208
Unflath, Unrath 1111
Unfreiwillig, ungern 1206
Ungebunden, frei 563
Ungefähr, Loos 898
Ungehalten, böse 1205
Ungeheuer, übermässig 1191
Ungemach, Noth 756
Ungeneigt, abgeneigt 23
Ungereimt, abgeschmackt 26
Ungern, unwillig 1206

Ungeschliffen, roh 1054
Ungestüm, heftig 1207
Ungesund, krank 830
Ungetreu, treulos 1186
Ungewiss, verlegen 1208
Ungewiss, zweifelhaft 1209
Ungewitter, Gewitter 1210
Unglaublich, wundersam 1132
Unglück, Elend 756
Unglück, Schaden 1076
Unglück, Unheil 1211
Unheil, Unglück 1211
Unhöflich, plump 1034
Uniform, Livree, Montur 892
Unkosten, Kosten 827
Unkräftig, kraftlos 829
Unleugbar, gewiss 193
Unlust, Verdruss 955
Unmuth, Missmuth 953
Unparteiisch, neutral 1004
Unpass, krank, siech 830
Unrath, Kehrigt, Mill 945
Unrath, Schmutz 1111
Unrecht, unrichtig 515
Unrecht, Beleidigung 1212
Unrichtig, falsch 515
Unschuldig, schuldlos 1119
Unsinnig, irre 771
Unter, mank, zwischen 914
Unterfangen, unternehmen 1213
Unterhaltung, Kurzweil 839
Unterlassen, ablassen 34
Unterlassen, ermangeln 472
Unternehmen, wagen 1213
Unterpfand, Pfand 1022
Unterredung, Gespräch 1214
Unterrichten, abrichten 42
Unterrichten, lehren 865
Untersagen, verbieten 1227
Unterschied, Verschiedenheit 1250
Unterstehen, wagen 1213
Untersuchen, forschen 553
Untersuchen, prüfen 1215
Unterweisen, unterrichten 865
Unterwerfen, unterziehen 1216
Unterziehen, unterwerfen 1216
Untröstlich, trostlos 1187
Untugend, Laster 853
Unverdrossen, ämsig 139
Unverletzlich, heilig 713
Unverschämt, frech 555
Unverständlich, rothwälsch 785
Unverzüglich, flugs 184
Unweg, Ausweg 210
Unwille, Zorn 1205
Unwillig, zornig 1205
Unwillig, ungern 1206
Unzweckmässig, zweckwidrig 1302
Urheber, Anstifter 123
Ursach, Schuld 1118
Ursach, Grund 1218
Ursprung, Quelle 1046
Urtheil, Erkenntniss 1218
Urtheilen, richten 1219

V.

Verabredung, Abrede 41
Verabschieden, abdanken 9
Verachten, verschmähen 1220
Veralten, altern 74
Veraltet, alterthümlich 75
Veränderlich, unbeständig 1203
Veränderlich, wankelmüthig 1204
Veränderlich, wandelbar 1221
Verändern, abändern 3
Verändern, verwandeln 1222
Verändern, wechseln 1223
Veranlassung, Anlass 99
Verantwortung, Schutzrede 1056
Verargen, verdenken 1231
Verbannen, verweisen 1224
Verbergen, verschweigen 1225
Verbessern, bessern 1226
Verbieten, untersagen 1227

Verbinden, verpflichten 1228
Verbindlich, artig 148
Verbindlichkeit, Pflicht 1228
Verbindung, Zusammenhang 1229
Verbitten, ablehnen 37
Verblüfft, bestürzt 300
Verblühen, abblühen 5
Verblümt, figürlich 536
Verbrechen, Missethat 560
Verbrechen, Laster, Sünde 852
Verbreiten, ausbreiten 186
Verbrennen, abbrennen 6
Verbuhlt, leichtfertig 870
Verbunden, verknüpft 1229
Verbürgen (sich), gutsagen 319
Verdacht, Argwohn 142
Verdammen, verurtheilen 1230
Verdanken, danken 330
Verdenken, verargen 1231
Verdienen, werth sein 1232
Verdorren, versiegen 1253
Verdriessen, dauern 335
Verdriesslich, ärgerlich 1233
Verdrossen, faul 520
Verdruss, Missfallen 955
Verdruss, Aerger 1234
Verehren, anbeten 77
Verehren, geben 592
Vereiteln, hintertreiben 734
Verfahren, begegnen 249
Verfall, Abnahme 40
Verfälscht, falsch 516
Verfassen, abfassen 16
Verfasser, Abfasser 16
Verfolgen, nachsetzen 986
Verführen, betrügen 1235
Vergaffen, verlieben 1243
Vergeben, verzeihen 252
Vergebens, umsonst 1199
Vergelten, lohnen 896
Vergeuden, verschwenden 375
Vergleichen, abfinden 19
Vergleichung, Gleichniss 1236
Vergnügen, Lust 457
Vergnügt, glücklich 658
Vergönnen, gestatten 470
Vergrössern, vermehren 1237
Verhaftet, gefangen 607
Verhalten, Aufführung 1238
Verhandeln, verkaufen 1239
Verhängniss, Fügung 576
Verheeren, veröden 1292
Verhehlen, verbergen 1225
Verheimlichen, verschweigen 1225
Verheissen, versprechen 625
Verhören, abhören 32
Verjagen, verbannen 1224
Verkaufen, absetzen 1239
Verkehr, Gewerbe 681
Verkehrt, umgekehrt 1196
Verkennen, misskennen 951
Verklagen, anklagen 92
Verknüpft, verbunden 1229
Verknüpfung, Verbindung 1229
Verlachen, belachen 270
Verlachen, verspotten 1240
Verlangen, begehren 250
Verlangen, Wunsch 250
Verlangen, forschen 552
Verlangen, ansinnen 1296
Verlassen, hinterlassen 733
Verlassen, (sich), trauen 1262
Verlegen, verblüfft 300
Verlegen, ungewiss 1208
Verlegt, verloren 31
Verleihen, ertheilen 495
Verleiten, verführen 1242
Verletzen, beleidigen 275
Verletzen, beschädigen 1242
Verleumden, lästern 1241
Verlieben, vernarren 1243
Verloren, abhanden 31
Verlust, Nachtheil 987
Vermächtniss, Erbschaft 452
Vermählen (sich), freien 565
Vermehren, vergrössern 1237
Vermeiden, meiden 934
Vermengen, vermischen 938
Vermessen, verwegen 1184
Vermischen, vermengen 938
Vermissen, entbehren 426
Vermögen, Fähigkeit 509
Vermögen, Gut, Habe 671
Vermögen, können 818
Vermögen, Kraft, Stärke 828
Vermögend, begütert 1244

Vermuthen, meinen 978
Vermuthen, ahnen 1245
Vernarren, vergaffen 1243
Vernehmen, hören 1246
Vernehmen, verstehen 1247
Verneinen, leugnen 878
Vernichten, vertilgen 1183
Vernunft, Verstand 1248
Veröden, verheeren 1292
Verordnen, befehlen 241
Vorordnung, Gesetz 597
Verpflichten, nöthigen 1010
Verpflichten, verbinden 1228
Verpflichtet, verbunden 1228
Verrathen, anzeigen 133
Verrathen, offenbaren 1016
Verrichten, handeln 683
Verrucht, ruchlos 660
Verruchter, Ruchloser 660
Verrückt, irre, sinnlos 771
Verrufen, verschrieen 283
Vers, Strophe 1165
Versagen, verweigern 37
Versammeln, sammeln 1071
Verschämt, schamhaft 1249
Verschieben, aufschieben 182
Verschieden, mannicqfaltig 917
Verschiedenheit, Unterschied 1250
Verschlagen, listig 141
Verschlagen, lau, warm 854
Verschleppen, aufschieben 182
Verschleudern, vergeuden 375
Verschlingen, verschlucken 1104
Verschlingen, verzehren 1251
Verschlossen, versteckt 1257
Verschlucken, verschlingen 1104
Verschmähen, verachten 1220
Verschmähen, ausschlagen 1252
Verschmitzt, schlau 141
Verschonen, schonen 1113
Verschrieen, berüchtigt 283
Verschweigen, verhehlen 1225
Verschwenden, durchbringen 375
Verchwörung, Aufruhr 943
Versehen, Irrthum 772
Versehen (sich), irren 772
Versessen, erpicht 481
Versetzen, erwiedern 129
Versichern, bejahen 263
Versichern, Sicherheit geben 1255
Versiegen, verdorren 1253
Versinken, (sich) vertiefen 1254
Versöhnen, aussöhnen 1256
Verspotten, verlachen 1240
Versprechen, zusagen 625
Verstand, Vernunft 1248
Verstand, Geist 618
Verstand, Bedeutung 237
Verständig, klug, weise 811
Verständlich, deutlich 348
Verstatten, erlauben 470
Versteckt, verschlossen 1257
Verstehen, begreifen 254
Verstehen, vernehmen 1247
Verstellen, heucheln 726
Verstellen, (sich) stellen 1258
Verstellen, entstellen 1259
Verstellung, Falschheit 517
Verstummen, schweigen 1124
Versuch, Beobachtung 280
Versuch, Erfahrung 455
Versucht, kundig 838
Versunken, vertieft 1254
Vertheidigen, beschirmen 289
Vertheidigen, schützen 1260
Vertheidigung, Schutzrede 1056
Vertheilen, austheilen 208
Verthun, vergeuden 375
Vertiefen, versinken 1254
Vertieft, versunken 1254
Vertilgen, vernichten 1183
Vertragen, ertragen 496
Vertragen, aussöhnen 1256
Vertrauen, Hoffnung 743
Vertrauen, Zutrauen 1261
Vertrauen, (sich) verlassen 1262
Vertreiben, verbannen 1224
Vertreiben, verkaufen 1239
Vertrieb, Verkauf, Absatz 1239
Vertrocknen, verdorren 1253
Verübeln, verargen 1231
Veruneinigen, entzweien 446
Verunglimpfen, verleumden 1241
Verunglücken, missglücken 954
Verunreinigen, beflecken 243
Verunstalten, entstellen 1259

Verurtheilen, verdammen 1230
Verwahren, behüten 306
Verwandeln, verändern 1222
Verwechseln, auswechseln 209
Verwegen, vermessen 1184
Verweigern, abweisen 37
Verweilen, aufhalten 163
Verweisen, verbannen 1224
Verweisen, vorhalten 1363
Verwirrt, verworren 372
Verworren, verwirrt 372
Verwundern (sich), wundern 492
Verwüsten, veröden 1292
Verzagen, verzweifeln 1264
Verzagt, muthlos 528
Verzehren, verschlingen 1251
Verzeihen, vergeben 256
Verzichten, entsagen 436
Verziehen, zögern 1265
Verzierung, Putz 1041
Verzögern, aufhalten 162
Verzögern, aufschieben 182
Verzweifeln, verzagen 1264
Vieh, Thier 1179
Viehisch, thierisch 1180
Viel, mehr 933
Viele, manche 909
Vielerlei, allerlei 71
Vielheit, Menge 937
Volk, Nation 994
Volkslied, Gassenlied 587
Vollbringen, ausführen 191
Vollbringen, endigen 423
Vollenden, beenden 423
Vollführen, ausführen 191
Vollkommen, ganz 584
Vollständig, ganz 584
Vollständigkeit etc. 584
Vollstrecken, ausführen 191
Vollziehen, ausführen 191
Von Neuem, abermal 13
Voraltern, Ahnen 66
Vor Alters, vor Zeiten 1266
Vorbericht, Vorrede 1266
Vorbild, Beispiel 977
Vor Diesem, vormals 1266
Vorfahren, Ahnen 66
Vorfall, Abenteuer 11
Vorfallen, geschehen 1299
Vorgehen, sich zutragen 1299
Vorhaben, vornehmen 437
Vorhalten, vorwerfen 1263
Vormals, ehemals 1266
Vornehmen, vorhaben 437
Vorrecht, Freiheit, Recht 564
Vorrede, Vorbericht 1267
Vorrücken, vorhalten 1263
Vorsatz, Vorhaben 437
Vorschiessen, leihen 847
Vorschreiben, verordnen 241
Vorsetzen, vornehmen 437
Vorsichtig, bedachtsam 228
Vorstellen, darstellen 331
Vorstellung, Begriff 256
Vorstrecken, leihen 874
Vortheil, Gewinn 649
Vortrefflich, herrlich 721
Vorurtheil, Irrthum 1773
Vorwerfen, vorhalten 1263
Vorwitz, Neugierde 1002
Vorwitzig, naseweis 992
Vor Zeiten, vor Alters 1266

W.

Wachsen, gedeihen 602
Wackeln, schwanken 1122
Wacker, bieder, brav 316
Wacker, rüstig, rührig 1067
Waffe, Gewehr 1268
Wagen, unternehmen 1213
Wählen, auslesen 200
Wählen, ausersehen 490
Wahlstatt, Schlachtfeld 1100
Wähnen, denken, glauben 343
Wahnsinn, Wahnwitz 771
Wahnsinnig, unsinnig 771
Wahnwitzig, aberwitzig 14
Wahnwitzig, sinnlos, irre 771

Wahr, echt 381
Wahr, richtig 1269
Währen, dauern 334
Wahrnehmen, beobachten 279
Wahrnehmen, merken 762
Wahrnehmung etc. 279
Wahrsagen, weissagen 1038
Wald, Holz, Hain, Forst 710
Wall, Damm, Deich 327
Wallen, gehen, wandeln 613
Walten, schalten 1082
Wandelbar, veränderlich 1221
Wandeln, wallen, gehen 613
Wandern, wallen, gehen 613
Wangen, Backen 213
Wankelmüthig, unbeständig 1204
Wanken, taumeln 1122
Warm, heiss, feurig 736
Warm, lau, verschlagen 854
Warm, heiss, schwül 1126
Wärme, Hitze, Feuer 736
Warnen, abrathen 1270
Warten, harren 688
Warten, hegen, pflegen 708
Warten, abwarten 1271
Wärts, nach, gen 979
Was, der, die, das, so 345
Waschen, klatschen 800
Wechsel, Umsatz 1197
Wechseln, umsetzen 1197
Wechseln, verändern 1223
Wecken, aufwecken 497
Weg, Bahn, Pfad 216
Weg, Mittel 963
Wegelagerer, Dieb 352
Weggehen, abgehen 22
Weh, Schmerz, Pein 1108
Weh, Leid 1272
Wehklage, Jammer 755
Wehr, Wall, Damm 327
Wehren, abhalten 30
Wehren, steuern 1155
Wehren, (sich) sträuben 1163
Weib, Frau 554
Weiberfeind, Hagestolz 676
Weide, Anger, Trift 90
Weihen, heiligen 715
Weiher, See, Lache 841
Weil, da 324
Weile, Termin 571
Weiland, vormals 1266
Weinen, heulen 728
Weinen, thränen 1182
Weise, (die), Art 146
Weise, klug, verständig 811
Weisen, zeigen 1273
Weiss machen, aufbinden 1274
Weissagen, wahrsagen 1038
Weite, Abstand 431
Welche, die, sie 345
Welcher, der 345
Welches, das, so 345
Welle, Woge, Brandung 1275
Welt, Höflichkeit 742
Wenden, drehen, kehren 363
Wenden, lenken 875
Wenig, winzig, klein 804
Wenn, da, weil 324
Wer, was, so 345
Werfen, gebähren 591
Werfen, schmeissen 1107
Werk, Arbeit 138
Werk, Buch, Schrift 1117
Werkzeug, Mittel 964
Werth, Preis, Gehalt 1276
Werth sein, verdienen 1232
Wesen, Ding 358
Wetter, Witterung 1277
Wetzen, schärfen 1087
Wichtig, bedeutend 236
Wichtig, interessant 767
Wichtig, schwer 1125
Wider, gegen 609
Widerfahren, begegnen 1278
Widerrede, Einrede 407
Widersacher, Feind 1279
Widersetzen, widerstehen 1163
Widerspänstig, störrig 399
Widerspruch, Einspruch 407
Widerstehen, widersetzen 1163
Widerstreben, widersetzen 1163
Widerwärtigkeit, Elend 756
Widerwille, Abscheu 46
Widmen, heiligen 715
Wie, da, als, indem 323
Wieder, abermal 13

Wiese, Weide, Aue 90
Wild, heftig, ungestüm 1207
Wildniss, Einöde, Wüste 406
Willig, gern 637
Wimmern, schluchzen 728
Windmachen, aufschneiden 183
Winkel, Ecke 382
Winzig, wenig, gering 804
Wipfel, Gipfel, Spitze 651
Wirklichkeit, Dasein 299
Wirthschaft, Haushaltung 703
Wirthschaftlich, sparsam 704
Wirthshaus, Gasthof 589
Wispern, raunen 549
Wissbegierde, Neugierde 1002
Wissenschaft, Aufklärung 169
zu Wissen thun, melden 935
Wittern, riechen 1280
Wittern, spüren, merken 1281
Witterung, Wetter 1277
Witzig, sinnreich 1282
Woge, Welle, Brandung 1275
Wohl, gut 668
Wohlanständig, anständig 118
Wohlbefinden, befinden 242
Wohlhabend, reich 1244
Wohlredenheit, Beredsamk. 1283
Wohlschmeckend etc. 1105
Wohlthätig, freigebig 568
Wohnen, hausen 701
Wohnung, Haus 699
Wollen, mögen 969
Wollust, Vergnügen 457
Wonne, Ergötzen 457
Wort, Ausdruck 187
Worte, Wörter 1284
Wörter, Worte 1284
Wortwechsel, Hader 672
Wrack, Ruinen 1068
Wucher, Zinsen 1285
Wucht, Schwere 1125
Wunderbar, seltsam 1132
Wunderlich, seltsam 1132
Wundern (sich), erstaunen 492
Wundern, befremden 1286
Wundersam, seltsam 1132
Wunsch, Begehren 250
Wünschen, begehren 250
Wünschen, gönnen 659
Würdig sein, werth sein 1232
Wüste, Einöde 406
Wüste, öde, leer 861
Wuth, Zorn 1295
Wüthen, toben 1287

X.

Xenie, Inschrift, Aufschrift, Ueberschrift, Devise, Epigramm 765

Z.

Zacken, Ast, Zweig 149
Zaghaft, feig 528
Zahl, Anzahl, Menge 132
Zahl, Ziffer, Menge 1288
Zahm, kirre 796
Zähre, Thräne 1181
Zank, Hader, Streit 672
Zart, fein, delicat 339
Zärtlichkeit, Liebe 882
Zaser, Faden, Faser 508
Zaubern, hexen 729
Zauberer, Trude 729
Zaudern, zögern 1074
Zaun, Hecke 1289
Zehrung, Kost 822
Zeichen, Mal 904
Zeichnen, malen 905
Zeigen, weisen 1273
Zeile, Reihe 1060
Zeit, Dauer 333
Zeitig, früh 573
Zeitig, reif 1059

Zeitung, Nachricht 984
Zeitvertreib, Kurzweil 839
Zergliedern, zerlegen 1290
Zerknirschen, zermalmen 1291
Zerlegen, zergliedern 1290
Zermalmen, zerschellen 1281
Zerschellen, zermalmen 1291
Zerschmettern, zermalmen 1291
Zersetzen, zerlegen 1290
Zerspringen, bersten 281
Zerstören, tilgen 1183
Zerstören, verwüsten 1292
Zerstreuen (sich), erholen 465
Zerstreut sein, in Gedanken sein 1293
Zertheilen, theilen 1178
Zeugen, jungen, werfen 591
Ziehen, dehnen, recken 338
Zierde, Putz, Schmuck 1041
Zieren, putzen 1041
Zierrath, Verzierung 1041
Ziffer, Zahl, Anzahl 1288
Zimmer, Kammer, Stube 1166
Zinsen, Wucher 1285
Zinsen, Renten, Einkünfte 1294
Zischeln, flüstern 549
Zittern, beben, schaudern 226
Zögern, säumen, zaudern 1074
Zögern, verziehen 1265
Zögling, Lehrlig, Schüler 866
Zorn, Unwille 1205
Zorn, Grimm, Wuth 1295
Zornig, ungehalten 1205
Zu, nach, wärts, gen 979
Züchtig, keusch 793
Züchtigen, kasteien 784
Züchtigung, Busse, Strafe 1161
Zudringlich, andringlich 84
Zufall, Abenteuer 11
Zufall, Loos, Ungefähr 898
Zufrieden, befriedigt 658
Zufügen, erzeigen 499
Zugang haben, Zutritt haben 1301
Zugeben, genehmigen 631
Zügellos, lüderlich 205
Zügellos, frei 563
Zugegen, anwesend 131
Zugestehen, genehmigen 631
Zugleich, gemeinschaftlich 630
Zulassen, erlauben 470
Zulauf, Anlauf 172
Zumuthen, verlangen 1291
Zunehmen, gedeihen 602
Zunft, Gilde, Gewerk 764
Zurechnen, zuschieben 1297
Zureden, einreden 408
Zurücklassen, hinterlassen 733
Zurücksetzen, hintansetzen 1298
Zusagen, geloben 625
Zusammenbringen, aufbringen 480
Zusammenhang, Verbindung 1229
Zusammenhangend etc. 1229
Zusammenkommen, sammeln 1071
Zusammentreffen, begegnen 248
Zuschieben, zurechnen 1297
Zustand, Lage, Stand 844
Zutragen (sich), geschehen 1299
Zuträglich, heilsam 1300
Zutrauen, Vertrauen 1261
Zutritt haben, Zugang haben 1301
Zuversicht, Hoffnung 743
Zu wissen thun, melden 935
Zweck, Absicht 47
Zweck, Endursach 424
Zweckwidrig, unzweckmäss. 1202
Zweifel, Bedenken 233
Zweifel, Einwurf 414
Zweifelhaft, verlegen 1208
Zweifelhaft, ungewiss 1209
Zweig, Zacken, Ast 149
Zweite (der), Andere 82
Zwiespalt, Zwietracht 950
Zwietracht, Zwiespalt 950
Zwingen, nöthigen 1010
Zwischen, mank, unter 914
Zwist, Hader 672

Index.

A.

Abandon 33. 36. 436
Abase 288
Abdicate 7. 33
Abhorrence 665
Abide 258. 446
Ability 510. 828
Able 122. 158. 818. 1188
Abode 1020
Abolish 43
Abominable 585
Abomination 665
Abounding 460
About 326
Abroad 62
Abrogate 43
Abscond 432
Absolve 469
Absorbed 1254
Abstain 34
Abstemious 793. 922
Abstracted 1293
Absurd 26
Abuse 949
Abyss 28
Accent 204
Accept 998
Access 1301
Accident 11. 898
Accommodate 575
Accommodating 308
Accomplish 191. 423
Accord 440
Account, to call to 1263
Account, in 326
Accountable, to make 1297
Accuse 92. 94
Acknowledge 264
Acquaintance 1195
Acquainted 790. 835
Acquit 469
Across 1048
Act 684
Act, to 683
Action 504. 684
Action, to enter an 92
Active 139. 285. 543. 1176
Acute 339. 1085
Adage 1149
Add 735
Adjust 50. 201
Admire 492
Admit 470. 631
Admittance 1301
Admonish 908
Ado, to make much 164
Adore 77
Adorn 1041
Adroit 122. 264. 369
Adulterated 516
Advance, lend 874
Advantage 649
Adventure 11
Adversary 1274
Adversity 756
Advertise 935
Advertisement 1267
Advice 984
Advise 39. 134. 408
Advocate 1070
Affable 105. 880
Affairs 87
Affect, to 1058
Affected 912
Affection 64. 880
Affectionate 632
Affirm 260
Afflict 304. 784
Affliction 608. 1109
Affluent 1244
Afford 489
Affrighted 438
Afraid 246. 578
After 979
Again 13
Against 609
Aged 73
Aggrieve 275
Agile 184. 1067
Agitate 480
Agony 91. 1044
Agree 265. 440. 631. 1256
Agreeable 89. 147. 741
Agreed 403

Agreement 41. 403. 404
Agriculturist 59
Aid 266. 717
Ailing 830. 1136
Aim 47
Air 593
Air, aspect 1091
Air, song 640
Alarm 91
Alike 652
All 766
Allegorical 536
Allow 470. 631
Alloyed 516
Allspice 1145
Allure 894
Almanac 778
Almost 519
Alms 583
Alone 69. 409
Along 849
Also 1024
Alter 3. 1222. 1223
Altercation 672
Altogether 766
Always 70. 760
Amazed 300. 492
Ambassador 24
Ambition 388. 389
Amend 3
Among 914
Ancestors 66
Ancient 75
Anew 13
Anger 1234. 1295
Angle 382
Angry 156. 1205. 1233
Anguish 1108
Animal 1179. 1180
Animate 174. 273. 858
Annex 735
Annihilate 1183
Annotation 104
Announce 115. 935. 1016
Annoyance 1234
Annul 1183
Answer 129. 440
Answer, to 319
Answer, defence 1056
Antagonist 1279
Antic 1112
Antics 1112
Antipathy 23. 45
Antique 75
Antithesis 610
Anxiety 91
Anxious 298
Apart 612. 1018
Apartment 1166
Ape, to 962
Aphorism 1149
Apophthegm 1149
Apology 1055
Apostle 866
Apparition 488
Appearance 1091. 1092
Appease 328. 1256
Appetite 250. 251
Applaud 265. 800
Apply 130. 278. 494
Appoint 105
Appointments 611
Appraise 53
Apprehend 246. 255. 876
Apprehension 218
Apprentice 866
Approach 989
Approbation 265
Approve 310
Approved 483
Approximate 989
Apt 122. 620
Arable 60
Arbitrament 1218
Arched 595
Ardent 736
Ardour 736
Arid 377
Arise 441
Armour 1268
Arms, weapon 1268
Aroma 189
Arraign 92
Arrange 107
Arrest 161
Arrested 607
Arrive 95. 1299
Arrogance 103
Arrogant 155. 1184
Arrogate 102. 471
Aromatics 1145
Artful 141
Artifice 891
Artillery 1268
As 323
Ascribe 267
Ask 552
Asleep 412
Asperse 1241
Aspire 278
Aspect 1091
Assail 85
Assassination 942
Assemble 1071
Assent 265
Assert 260. 263
Assiduity 476
Assiduous 139. 543
Assist 716. 717
Assistant 960
Associates 604
Assure 263
Astonished 492
Astute 21. 141
As well as 959
At 979
Atonement 320
Attack 85
Attack, to 1189
Attain 468
Attaint 1190
Attempt 455
Attend 54. 56. 353. 708
Attendant 355
Attention 54. 56. 175
Attentive 57. 298
Attest 462
Attire 135
Attitude 1154

Attorney 1070
Attractions 105. 106
Attractive 105. 767
Attribute 267
Attribute, to 1297
Auction 786
Audacious 364. 1184
Augment 1237
Augur 1038
August 709
Author 123
Authority 113. 261. 648
Avail 1014
Avail, one's self 130
Avarice 398
Avaricious 538
Aversion 45. 665
Avoid 211. 432. 544. 934
Awake 497
Awaken 497
Award 1218
Awe 387
Awful 579. 709
Awkward 1033. 1034
Awry 1048
Axe 224
Axiom 930

B.

Babble 800
Bachelor 676
Backbite 1241
Bad 140. 314. 636
Badge 791
Bail 1255
Bailiff 1093
Bait 797
Band 507
Bands 792
Banish 1224
Bank, strand 646
Banquet 588
Bantling 220
Barge 777
Bare 990
Bargain 529. 682
Bargain, to 1239
Bark 777
Bark, for bork 225
Barrel 643
Barter 1197
Bartering 1197
Base 1006
Bashful 580. 793. 1249
Bast 225
Bastard 220
Battle 1099. 1100
Be 299
Beach, shore 646
Bear 206. 496. 591
Bearing, conduct 1238
Beastly 1180
Beat 810
Because 324
Become, suit 650
Becoming 118
Befall 1278
Beg 494. 541
Beget 591
Begin 86
Begotten 867
Behaviour 117. 1238
Behold 80. 110
Behove 650
Being 332. 358
Believe 343
Believe, to make 1274
Belong 615
Beloved 884
Bench 219
Bend 304
Beneficent 568
Benevolent 632
Benign 223
Bent 595
Bequeath 733
Bequest 452
Besides 1018
Besmear 243
Bestow 495. 592
Betray 133. 1016
Between 914
Beverage 647
Bewail 229
Beware 52
Beyond 62
Bid 241
Billow 1275
Bind 707. 1010. 1228
Bird, of prey 1
Birdcage 775
Birth 1150
Bitter 1072
Blade 678
Blame 1170
Blame, to 1147. 1231
Blank 862
Blaze 317. 540
Bless 1128
Blessed 657
Blink 1129
Bliss 457
Blissful 657
Blockhead 1029
Blossom 312
Blot, out 1183
Blow 79. 150
Blunder 947
Blush, to 485
Bluster, to 1287
Board 822
Board, table 1170
Boast, to 1037
Boat 777
Bodily 867

Body 820
Bog 841. 966
Boil, to 817
Bold 262. 364. 366. 1201
Boldness 367
Bondman 813
Bone 268
Bonnet 696
Book 1117
Borrow 451
Bosom child 886
Bottom 313
Bough 149
Bound 291
Boundary 666. 919
Bountiful 568
Bow 305
Bowed 595
Bowels 776
Box 783
Box, on the ears 214
Boy 812
Brag 164. 183. 1037
Brain 920
Brains 920
Branch 149
Brave 262. 1067
Brave, to 1035
Brawl 672
Brazen 555
Breakers 1275
Break open 173
Breath 79. 150
Brilliancy 547
Bright 718
Bring 746
Bring forth 591
Bring up 500
Brood 705
Brook 212
Bruise 1291
Brutal 1180
Bulk 921. 1125
Bulky 1033
Bully 100. 1035
Bungler 1026
Burden 160. 318. 770
Burlesque 842
Burn 6. 317
Burn off 899
Burst 281
Bury 253
Bush 1160
Business 87. 137. 682
Bustle 634
Busy 285
But 1138
Butcher 941
Butchery 940
Buy 786
By 958. 996
Byway 210

C.

Cacophony 952
Cage 775
Calamity 756. 1211
Calculation 112
Calendar 778
Call 497
Call, to 999. 1116
Calling 282
Callous 693
Calm 603. 1066
Calumniate 1241
Candid 179
Cane 1159
Cant 785
Canto 639
Cap 696
Capable 122. 419
Capacity 97. 509. 510. 511
Capital 721
Caprices 1140
Capricious 399. 1233
Capture 479
Carcase 2
Care 52
Careful 57. 228. 298. 704
Careless 872
Cares 1139
Caress 885
Carousal 588
Carouse 1103
Carp, to 1241
Carrion 2
Carry, out 191
Case 783
Case, sheath 1089
Cashier 8
Cask 643
Cast, to 607. 1107
Castle 535. 699
Catch 38. 461
Catch-poll 1093
Cattle 1179
Cause 99. 424. 499. 1118. 1217
Cautious 228
Cease 422
Cease, blooming 5
Cease, from 34. 35
Cede 33
Celebrity 385
Censer 643
Censure 1170
Censure, to 907
Ceremony 598
Certain 193. 1135
Certainly 752
Chaffer 529
Chagrin 955
Chain 792
Chair 219
Chalice 227
Chamber 1166
Chance 898
Chance, to 1299

Change 3. 209
Change, to 1222. 1223
Changeable 1203. 1204. 1221
Chant 640
Character 322. 644
Charge 76. 93. 160. 271
Charge, complaint 798
Charitable 222. 568
Charlatan 1042
Charm 105. 106. 894
Charming 105. 106. 767
Chary 538
Chase 753
Chase, to 1224
Chasm 862
Chaste 793
Chastise 49. 784
Chastisement 1161
Chat 800
Check 161. 213
Check, to 328. 924. 1155
Cheat 303 352
Cheerful 556. 718
Cheerfulness 557
Chest 783
Chide 789
Chief 698
Childish 794
Chilly 779
Choice 200
Choke 493
Choose 200. 496
Chops 929
Church 795
Circuit 832
Circumference 832
Circumscribe 291. 292
Circumspect 57
Circumstanced 287
Citadel 535
Clamber 807
Clammy 799
Clandestine 612
Clanking 634
Clashing 634
Clasp, to 1194
Class 145
Clattering 634
Claw 802
Clean 857. 1000
Clean, to 176
Cleanly 857
Clear 194. 348. 667. 718
Cleave 1142
Cleft 1064
Clergyman 1021
Clever 122. 1188
Cliff 532
Climb 807
Cloak, to 276
Cloakbag 1050
Clod 697
Close 538. 1257
Close, near 1040
Close, tight 799
Clownish 1034
Clumsy 346. 1033
Coast 646
Coat 803
Coat of, mail 687
Cockboat 777
Cod 749
Coffer 783
Cognisant 762
Coherence 1229
Coherent 667. 1229
Coin 972
Coincide 265. 440
Cold 779. 780
Colleague 781
Collect, to 1071
Collect 489
Colour 518
Colouring 518. 1114
Column 1152
Combination 1229
Combined 1229
Come 95
Come to pass 1299
Comfort 484. 605
Comfort, to 177
Comfortable 257. 627
Comic 842
Command 597
Command, to 241
Commander 706
Commandment 597
Commence 86
Commend 109. 893
Comment, upon 198
Commerce 681
Commerce, intercourse 1195
Commiserate 230
Commodious 627
Common 90. 151. 599. 628
Common, in 630
Compact 347. 349
Companions 604
Comparison 1236
Compassion 961
Compassionate 222. 223
Compel 1010
Compensate 486
Compensation 486
Competence 245
Competency 196
Competent 245
Compile 16
Complaint 798
Complaisance 356
Complaisant 148. 982
Complete 584
Compose 16. 50. 185. 201. 350
Composed 603
Compound 19
Comprehend 254. 876
Comprehensible 348
Comrade 781
Conceal 1225
Concealed 1257
Concede 264. 631
Conceit 373
Conceited 155
Conceive 255. 876

Conception 256
Concern 98
Concerned 298
Conciliate 1256
Conclude 550
Conclusive 667
Concord 404
Concourse 172
Concupiscence 250
Concur 265
Condemned 1230
Condescend 475
Condition 844
Conditioned 287
Condolence 961.
Conducive 1300
Conduct 117. 1238
Conference 1214
Confess 264
Confide 1262
Confidence 743. 1260
Confidence, over-weening 1192
Confident 365. 366
Confine, to 291. 292
Confirm 263. 462. 654. 1128
Confound 209. 938
Confounded 286. 300
Confused 372. 580
Conjecture 978
Conjecture, to 1245
Conjurer 1171
Connected 1229
Connexion 1229
Conquer 1136
Conquer 479
Consecrate 715
Consequently 325
Consent, to 625. 631
Consider 121. 231. 232. 294. 302
Considerable 236
Considerate 57. 228
Consideration 113. 114
Considering 114
Consign 199
Consolation, without 1087
Console 177
Consort 590
Conspicuous 12
Conspiracy 943
Constant 259. 503
Consternation 300
Construction 946
Construe 198
Consultation 41
Consume 6. 375. 1251
Contagious 120
Contaminate 243
Contemplate 110. 294. 302
Contend 521
Contented 658
Continent 793
Continually 760
Contract 944
Contradiction 407
Contrast 610
Contrary 609
Contribute 717
Contribution 266
Contrive 491
Convalescence 242
Convenient 627. 1188
Convention 41
Conversation 1214
Converse 610
Conversion 320
Convert 3
Convict 1190
Convince 1190
Co-operator 960
Cordial 725. 761
Corn 819
Corner 382
Corporation 764
Corpse 869
Correct 542. 1019. 1269
Correct, to 1226
Correspond 440
Corroborate 263
Corrode 269
Corrupt 425
Cost 826. 827
Costume 803. 1185
Cottage 699
Counsel 290. 1070
Countenance 126. 310
Counterfeit 515
Country 58. 845. 846
Country-ballad 587
Courage 724
Courageous 262. 360
Course 216
Courteous 741
Courtesy 305. 742
Cover 337
Covering 337
Covet 250
Covetous 538
Covetousness 250. 398
Cowardly 528
Coxcomb 600
Crack 281
Cracked 771
Crackling 634
Crafty 21. 141
Cranny 1064
Crush, to 1291
Crave 250
Craven 528
Craving 1002
Create 487
Credit 451
Crevice 1064
Crime 560. 852
Cripple 834
Critical 234
Criticise 907. 1147
Croak 1043
Crockery 642
Crooked 595
Crop, corn 819
Cross 756
Cross, peevish 974
Crossquestion, to 188
Crutch 833
Cry, to 1116
Cry, weep 1182

Cuirass 687
Cull 200
Cultivate 168
Cumbersome 1033
Cunning 141
Cup 227
Curate 1021
Cure 712
Curious 992
Curiosity 1002
Curmudgeon 538
Curse 393. 548
Curved 595
Custom 598
Customary 599
Cut 48

D.

Dam 327
Damage 987
Damage, to 1077. 1242
Damp 993
Dance 1061
Dangerous 140
Dare 427. 467. 471. 1213
Dark 370
Daring 262. 366. 1184
Darling 886
Dash, to 1291
Date 333
Dawn, to 664
Dead 859
Dead body 868
Deal by 249
Dealer 787
Debilitate 434
Decay 40
Deceive 303. 1235
Decent 118. 119. 793
Decide 201
Decided 193
Decision 1218
Deck out 176
Declare 133. 436. 1016
Decline 37. 40
Decline, to 1252
Decompose 1290
Decorate 176. 1041
Decoration 386
Decorous 118
Decorum 117
Decoy 797
Decree 576. 1218
Decrepit 73
Decried 283
Dedicate 715
Deed 684
Deep 1005
Defamation 1097
Defame 1241
Defamed 283
Defect 525
Defective 527
Defence 1055. 1056
Defend 289. 1163. 1299
Defer 182. 1265
Deficient 913
Deficiency 525
Defile 245
Defy 1035
Deform 1258
Defraud 303
Degenerate 425
Degrade 288. 475
Degree 1167
Degrees 72
Dejected 805
Dejection 953
Delay 182. 184. 1074
Delay, to 1265
Deliberate 231
Delicate 339
Delicious 823
Delight 457
Delineate 46. 905
Delirious 771
Deliver 20
Deliver, up 199. 244
Demand 464. 552
Demand, to 1296
Demeanour 1238
Demonstrate 307. 462
Demur 407
Denominate 999
Denote 235
Denounce 94
Dense 349
Deny 37. 878
Depart 22
Depend 96. 1262
Depict 46. 331. 905
Deplore 229
Depose 8
Deprecate 37
Deprive 435
Depth 28
Deputy 24
Deranged 771
Deride 270. 1240
Descend 441. 475
Descendants 988
Descent 1150
Describe 46. 80
Descry 80. 450. 762
Desert 406
Deserve 1232
Design 47. 111
Design, contrary to one's 1302
Designate 235
Designation 235
Desire 250. 251. 562
Desist 34. 36
Desolate 861

Desolate, to make 1292
Despair, to 1264
Despicable 415
Despise 1220
Despond 1264
Desponding 528
Destine 715
Destiny 282. 576
Destroy 1183. 1292
Desuetude 43
Detach 48. 901
Detain 163
Determination 290
Determine 437
Detestation 45
Detract 1241
Detriment 987
Devastate 1292
Device 765
Devise 491
Devote 715
Devotion 81
Devour 1104
Devout 661
Dexterous 308
Dialects 204
Dialogue 1214
Die 5. 412. 513
Difference 672. 950. 1250
Different 917
Difficult 694. 1125
Difficulty 731
Diffident 1249
Diffuse 186
Dike 327
Diligent 139. 542. 543
Dim 370. 371
Din 634
Dine 501
Dinner 502
Dip, to 1174
Direct 875
Direction 577
Directly 184
Dirt 368. 1111
Dirty 243
Disadvantage 987
Disaffected 23
Disaffection 948
Disagreeable 585. 1202
Disagreement 446
Disappoint 303. 1235
Disapprobation 1170
Discard 8
Discharge 8. 9. 17. 51. 899
Disciple 866
Disclose 133. 429. 1016
Disconcerted 800
Disconsolate 1187
Discontinue 422
Discord 950
Discouraged 528
Discover 190. 429. 430. 450. 456. 553
Discovery 762
Discreet 119. 645
Discretion 297
Discuss 480
Disdain 1220. 1252
Disengage 902
Disfigure 1258
Disgrace 1084
Disgrace, to 288
Disguise, to 1285
Disgust 45. 955
Disheartened 528
Dishonest 392
Dishonour 288. 1097
Disjoin 48
Dislike 23. 663. 955
Dismember 1290
Dismiss 8. 9
Dispensation 576
Dispense 426. 469
Displeased 1205
Displeasure 953. 955. 1170. 1206. 1234
Dispose 107. 1082
Dispose, of 1239
Disposed 158. 533
Disposition 97. 362.
Disposition 617. 644
Dispute 521. 672. 782
Disregard 1298
Dissemble 726. 1258
Dissension 672. 950
Dissever 1178
Dissimulation 517
Dissipate 375
Dissolute 205. 563
Dissolve 901
Dissonance 952
Dissuade 39. 1270
Distance 431
Distant 431
Distinct 348
Distinction 1250
Distinguish, hear 1246
Distracted 771
Distress 756
Distribute 208
District 832
Disunion 950
Disunite 48
Disuse 43
Dive 1172
Diverse 71
Divert 465
Divest 195
Divide 1178
Dividends 1294
Divulge 133. 1016
Divulged 856
Do 499. 683
Docile 620
Docility 551
Document 1049
Doleful 449
Doltish 1034
Domestic 238. 355
Domestic, tame 796
Domiciled 847
Doom 576
Doubt 233. 407. 414
Doubtful 1208. 1209
Dowry 207
Drained 1253
Draught 647

Draw 338. 905
Draw, up 16
Drawer 783
Drawingroom 1166
Dread 665
Dread, to 578
Dreadful 579
Dregs 44
Dress 135. 803. 1185
Dress (out, up) 176
Drink 647. 1073
Drive 753
Drive, away 1224
Droll 842. 1112
Drollery 1112
Drop 546
Drop, blossoms 5
Druidess 729
Drunk 296
Dry 631. 577. 691
Dry up 1253
Dubious 1209
Ductile 308
Due 615. 650
Duke 706
Dull 68. 1030. 1031
Dullness 68
Dumb 300. 1168
Dumbstruck 1124
Dumpling 697
Dun 908
Dung 945. 957
Dungeon 608
Durable 334. 503
Durability 334
Duration 333
Duty 1025. 1228
Dwelling 699

E.

Eagle 1
Ear, blade 678
Early 573
Earnest 476
Earth 453. 846
Ease 626. 627
Eat 507
Eatables 502
Eccentric 12
Echo 677
Economical 704. 923
Economy, domestic 703
Edition 171
Educate 500
Effects 671
Effectuate 191
Efforts 4
Effrontery 367. 467
Egotism 397
Elaborate 185
Elect 200. 490
Elevate 463
Eloquence 1283
Elucidate 480
Elude 432
Embarassed 300. 1208
Embellish 1041
Emblem 1137
Embrace 1194
Emit 547
Emotion 64
Employ 116. 130
Employment 76. 137
Empty 860. 861
Encircle 1200
Encounter 248
Encompass 1200
Encourage 174. 273
Encumber 272
End 47. 424
Endeavour 278
Endowments 582
Endure 206. 334. 369. 496
Enemy 1279
Enfeeble 434
Engage 116. 727. 944
Engagement, battle 1099
Enjoy 484
Enlighten 168
Enlightenment 168. 170
Enmity 695
Enough 732
Enquire, into 1141
Enraged 156. 1205
Enter, upon 86
Entertainment 588
Entertainment 839
Enthusiasm 433
Enthusiast 1028
Entire 584
Entitled 245
Entomb 253
Entrails 776
Entrap 303
Entreat 541
Enunciation 203. 204
Envelop 402
Envy 394
Epigram 765
Epistle 1115
Equal 652
Equitable 635
Equivalent 653. 655
Eradicate 194
Ere now 1266
Erect 101. 165
Error 524. 772. 773. 947
Erudition 168
Escape 432. 544
Espouse 565
Espy 1129
Establish 101. 116. 462. 701
Established 847
Estate 671

Esteem 53. 55. 113
Estimate 53. 112
Etch 269
Eternal 503
Evasion 202
Even 380
Event 11
Ever 757
Everlasting 503
Every one 766
Everywhere 376
Evident 193
Evil 140. 1211
Exact 542. 1040
Exact, to 552. 1296
Exaggerate 183
Exaggerated 1191
Exalt 572
Examine 32.110.293. 482. 553. 1215
Example 977
Exasperated 156
Exceed 1193
Excel 1193
Excellent 721
Exception, to take 907
Excessive 1191
Exchange 209. 1197
Excite 166. 498
Exclusive 1018
Excogitate 491
Excommunication 221
Excuse 202. 1055
Execute 191. 435
Execution 191
Executioner 1093
Exemption 564
Exhalation 189. 374
Exhaust 4
Exhausted 1253
Exhibit 331
Exist 299
Existence 299. 332
Exit 22
Exotic 556
Expand 186. 338
Expect 122. 1271
Expel 1224
Expectation 739. 743
Expenses 827
Expensive 824
Experience 280. 455. 837
Experiment 280. 455
Expert 122. 838
Expiate 321
Expire 513
Explain 198. 389. 480
Explode 281. 899
Explore 255. 1141
Explosion 235. 1081
Expression 187
Exquisite 339
Extend 186. 338
Exterior 62. 63
Exterminate 194. 1183
External 62. 63
Extinguish 1183
Extirpate 194. 1183
Extol 893
Extravagant 26. 205. 1191
Eye, to 293

F.

Fable 505
Fabric 918
Face 126
Facetiousness 839
Facility 510
Faction 507
Faculty 509
Fail 472. 523
Fain 569
Faint 473. 927. 928
Fainthearted 528. 805
Faintness 928
Faith 126
Faithless 1186
Fall 85. 512. 513.
Fall, in love 1243
False 515. 516. 517
Falsehood 517
Fame 385
Family 700
Fan 79
Fanaticism 433
Fancy 343. 1027
Fancymonger 1028
Far 431
Fare, food 821
Farfetched 912
Farm, to 727
Farmer 59
Fashion 598
Fast 349
Fat 530. 1106
Fatality 576
Fate 576. 897
Fathom 255
Fatigued 927
Fault 524. 525. 526. 1118
Fault, to find 907
Faulty 527
Favorite 886. 887
Favour 356
Favourable 632
Fear 246. 427. 1083
Fear, to 578
Fearful 528
Fearless 364
Feast 588
Feel 284. 1281
Feeling 420. 421
Feign 491. 726. 1258
Feint 814
Fellow-labourer 950
Fellow, young 812

Fellows 604
Felony 560
Fence 1289
Fertile 460
Fervent 761
Fervour 81
Festival 534
Fetch 746
Fetter 792
Few 804
Fibre 508
Fickle 1204. 1221
Fidgetty 580
Field 58. 531
Fieldmarshal 706
Fierceness 1295
Fiery 736
Fight 521. 782. 1099
Figurative 536
Figure 132. 537. 906. 1288
Filament 588
File, row 1060
Filial 794
Fill 411
Filter, to 1130
Filth 368. 1111
Filthy 538
Find 127. 430
Find, fault 1231
Find, out 190. 553
Fine 339. 1161
Finery 1041
Finger, to 284
Finish 35
Finish, to 422. 423
Finished 533
Fire 540. 736
Fire-arms 1268
Fire, off, set to 17. 120. 899
Firm 259. 263. 349. 1135
Fit 122. 1175
Fix 115
Flame 540
Flat 25. 379. 1030. 1031
Flatter 726. 885
Flee 545
Flexible 308
Fling, to 1107
Floor 313
Flotsam 646
Flow 546
Flower 312
Fluctuating 1221
Fly 432. 544
Fly, to pieces 281
Fodder 1144
Foible 1121
Foil 954
Fold 402. 506
Foliage 855
Follow 614. 986
Follower 866
Foment 215
Fond 481. 1243
Fondle 885
Fondness 882
Food 502. 821. 1144.
Fool 600
Foolhardy 1184
Foolish 14. 67
Foot 802
Footman 843
Footpath 216
Footsteps 581
Fop 601
Forbear 34
Forbid 30. 1227
Force, to 1010
Forced 1206
Forebode 1245
Forefathers 66
Forego 436
Foreign 556
Forest 710
For ever 760
Forgive 252. 469
Form 219. 537
Formation 487. 537
Formerly 1268
Formidable 579
For nothing 1198
Fort 535
Fortification 535
Fortress 535
Fortunate 657
Fortune 576. 671
Forwardness 1002
Foster 708
Fosterfather 1156
Fostermother 1156
Found 101
Founder 123
Fowl 522. 748
Fragments 1060
Frailty 1121
Frank 178. 179
Frantic 77'
Free 552. 563. 902
Freely 637
Freight, to 271
Frequently 1017
Fresh 570
Fretful 1233
Friendly 880
Friendship 356. 883
Fright, to take 1095
Frightened 1095
Frightful 439
Frigid 786
Frivolous 415
Frolic 1112
Frolicsome 1112
Frontier 666. 919
Frost 779
Frosty 779
Frugal 923
Frustrate 734
Fuddled 296
Fun 1094
Funny 1112
Furniture 642. 702
Further, to 717
Fuss 164

G.

Gain 649
Gallant 884
Game, to make 1240
Gaol 608
Gap 862
Gape, stare 1129
Garbage 776
Garment 803
Gasp 150
Gather 1071
Gathering 172. 180
Gaunt 675
Gay 159
Gem 806
General 629
Generous 383. 568
Genius 633
Genteel 741
Gentle 621
Gentleness 926
Genuine 381
Genus 145
Germinate 167
Gesture 598
Get 418
Ghastly 439. 585
Ghost 816
Gibberish 785
Giblets 776
Gift 207. 583
Gifts 97. 582
Girl 774
Give 495. 592
Give notice 181
Give up 199. 436
Give way 211. 981. 982. 1122
Glad 558
Glare 547
Glede 1
Glide 1164
Glimmer 317. 547
Glitter 547. 1036
Globe 453
Gloomy 370
Glorious 721
Glory, desire for 389
Glow, to 317
Gluttonise 1003
Gnaw 801
Go 22. 613
Goblet 227
Godfearing 661
Godliness 661
Godly 661
Gondola 777
Good 316. 668. 669
Good breeding 742
Good for 1175
Go off 432
Gorge 788
Gormandise 1103
Gossip 800
Govern 722
Gown 803
Grace 105
Graceful 89. 105
Gracious 105. 223. 632
Graciousness 105
Gradually 72
Grain 819
Grand 737
Grandsires 66
Grant 470. 495. 592
Grant, consent 631
Grassplot 90
Grateful 329
Gratified 658
Gratis 1198
Grave 478
Grave, tomb 662
Gravity 477. 1125
Grease 1106
Great 737
Greediness 250
Greedy 481. 538
Green 90
Grey 664
Grief 686. 1109
Grieve 831
Grimace 593
Grind 1087. 1291
Groan, to 1134
Grocery 1145
Groom 813. 843
Gross 346
Ground 313. 1217
Grove 710
Grow 602
Grudge 394. 659. 663. 948
Grumble 1047
Guarantee 319
Guard 52. 289. 306
Guess, to 1245
Guide 577
Guild 764
Guiltless 1119
Gulf 28
Gullet 788
Gulp down 1104
Gun 1268
Gush 546

H.

Habit 598. 853. 1024
Hag 729
Haggard 675. 1102
Haggle 529
Hail 674
Hailstones 674

Hall 1166
Hallow 715
Halting 834
Handle 1082
Handsome 147
Happen 575. 1278. 1299
Happy 657. 658
Harbour, to 708
Hard 347. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 1072
Hardship 756
Harm 1077
Harmless 1078
Harmony 404
Harness 687
Harass 4
Harsh 100. 689. 1072
Haste 400. 401
Hastily 400
Hasty 154. 400. 401
Hat 696
Hatch 705
Hatchet 224
Hatred 45. 695
Haughty 155. 416
Head 698
Heading 765
Headstrong 399
Heal 712
Health 242
Heap 697
Hear 1246. 1247
Hearken 747
Heart 322. 617
Heart, courage 724
Heartbreak 686
Hearty 725
Heat 736
Heath 710
Heavy 694. 1125
Hector, to 1035
Hedge 1289
Heed 52. 56
Heedful 228
Height 744
Help 716
Hen 748
Here 730
Hesitate 121
Hesitation 233
Hide 217. 1225
Hideous 439. 585
Higgle 529
High 737
High-minded 738
Highness 744
Highwayman 352
Hilarity 557
Hinder 29. 734
Hire 611. 895. 944
Hire, to 727
Hither 719
Hoary 664
Holiday 534
Holy 714
Homage 387
Honour 45. 385. 386. 388. 392
Honest 178. 316. 390. 391
Honourable 119. 391
Hope 739. 740. 743
Horrible 45. 439
Horror 665
Horrorstruck 438
Horse 1023
Hostage 616
Hot 736. 1126
Hotel 589
House 589. 699. 700
House, commercial 682
Housekeeping 703
However 323
Howl 728
Hug 840
Hum, to 1168
Humanity 750
Humble 304. 636
Humiliate 288
Humility 340
Humour 157. 158
Humoursome 1233
Hurl 1107
Hurried 400
Hurry 400. 401
Hurt 275. 987. 1076
Husband 590. 915
Husk 749
Hut 699
Hymn 639
Hypocrite 726

I.

Idea 256. 447
Idle 520. 975
Idler 975
Idol 27
If 324
Ignite 445
Ignominy 1084. 1097
Ill 140. 830
Illegitimate child 220
Ill fame 283
Ill-humour 953
Illtreat 949
Illumination 170
Ill-will 948
Image 27. 309. 906
Imagination 1027
Imagine 343. 491
Imitate 962. 983
Immediately 184
Immunities 564
Impart 495. 592
Impartial 1004
Impeach 92
Impede 30. 162

Impediment 731
Imperious 594
Impetuous 1207
Impious 660
Import 237
Impost 171
Implore 541
Impolite 1034
Important 236. 767. 1125
Importunate 84
Impose 160.303.1228
Impotent 829
Imprecation 548
Impress 410
Imprisoned 607
Improper 536
Improve 1226
Impudent 555
Impulse 128.362.685
Impute 267
Inanimate 859
Inattentive 520
Inaugurate 1128
Incense 1145
Incentive 128
Incident 11
Incite 273
Incitement 128
Inclination 250. 685
Incline 305
Inclined 23. 632
Incongruous 26
Inconsiderate 869. 871
Inconstant 1203.1204
Incorrect 515. 527
Increase 463. 602. 1237
Incredible 1132
Inculcate 410
Indebted 380
Indefatigable 139
Indemnify 1078
Independent 562
Indicate 235
Indifferent 655. 780
Indigent 143
Indignant 156. 1205
Indignation 1205. 1295
Indisposed 830
Indisputable 193
Indistinct 372
Indolent 520
Inducement 99
Indue 135
Indulge 981
Indulgence 622
Indulgent 622. 985
Industrious 139.542. 1176
Inebriated 296
Inefficient 829
Inert 520
Inexpedient 1302
Infamous 1006
Infamy 1084
Infatuated 1243
Infer 550
Infirm 830
Inflame 273. 445
Inflamed 428
Inform 865. 935
Inform, against 94. 133. 134
Information 235.984
Infuse 411
Ingenious 619. 1282
Ingenuous 179
Inheritance 452
Inimical 663
Injure 275.1077.1242
Injury 987.1076.1212
Inkling, to get an 1281
Inkstand 643
Inn 589
Inner 763
Innocent 1119
Innovation 1003
Inquisitive 992
Inquisitiveness 1002
Insane 14. 771
Inscription 765
Insensible 693
Inside 763
Insinuating 136
Insipid 25
Insolence 367
Insolent 555. 1201
Inspect 110. 293
Inspiration 433
Instantly 184
Instigate 166
Instigator 123
Instil 411
Instinct 362. 685
Institute 101
Instruct 42. 865
Instrument 964
Insult 274. 949. 1097
Insure 1255
Insurrection 15. 180
Intelligence 836.984. 1248
Intelligible 348
Intend 437
Intended 567
Intent 481
Intention 437
Inter 253
Intercourse 1195
Interdict 221
Interdict, to 1227
Interest 768. 1285. 1294
Interesting 767
Interfere 938
Interior 763
Intermit 35
Internal 763
Interpret 198. 359
Interrogate 32. 188
Intestines 776
Intimate 115.134.761
Intimidate 218
Intoxicated 296
Intrigue 891
Intrinsic 763
Inveigh 303
Invent 190. 350. 456. 491
Inverse 1196

Investigate 255. 553. 1215
Inviolable 713
Involuntary 1206
Inward 763
Irascible 154
Irony 769
Irresolute 1074. 1208
Irritable 154. 1233
Irritate 156
Issue 192

J.

Jade 1023
Jargon 785
Jealousy 394. 948
Jeer 1147
Jest 745. 1094
Jewel 806
Jewels 1041
Join 241. 265. 454. 656. 735
Joke 1094
Journeymen 604
Joy 457. 557
Joyful 558
Joyfulness 557
Joyous 558
Judge, to 1219
Judge, to, wrongly 951
Judgment 1218
Juggler 1171
Just 635
Justification 1055. 1056

K.

Keen 1085
Keep 29. 30. 153. 306
Ketch, sack 1093
Kill 435
Kind 146. 669
Kindle 120. 428
Kiss 840
Kite 1
Knapsack 1050
Knave 352
Knitting together 1229
Knock 108. 809. 810
Knot 149. 815
Know 466. 790
Knowledge 455. 790. 836
Knowing 837
Known 197. 835. 856
Kobold 816

L.

Laborious 543
Labour 137. 138. 278
Lack, to 523
Lackey 843
Lad 812
Lady 554
Lake 841. 932. 1127
Lame 834
Lamentation 755
Lance 1146
Land 58
Languish 378
Lank 1102
Lass 774
Lassitude 928
Last, to 299. 334
Lasting 503
Laud 893
Laugh, to 270. 1240
Laughable 842
Lavish 375
Law 597. 931
Lax 520
Lay, to 863
Lay hold 461
Lay, open 133
Lay out 874
Lay, up 306
Lay waste 1292
Lazy 520
Lead 577
Leader 706
Leaf 855
Lean 675. 1102
Lean, to 864
Leap 751

Learn 38. 876
Learning 168
Leave 22. 33. 35. 733
Leave off 443
Leer, to 1129
Leg 802
Legacy 452
Legend 638
Leisure 975
Lend 451. 874
Letter, epistle 1115
Level 379
Lewd 870
Lewd 205
Liberal 568
Liberty 244
Libidinous 870
Licentious 205. 563
Lie in wait 175
Life 332
Lift up 165
Light 120. 547. 718. 804
Light, lewd 870
Light, to 428. 445. 877
Lightheaded 14. 872
Like, to 881. 969
Likeness 309. 906
Limb 656
Limit 666. 919
Limit, to 291. 292
Line 889. 1060
Lineage 1150
Lip 890
Lisp, to 1151
Listen 747
Little 804
Little, by little 72
Litter 591
Live 701
Lively 159. 184. 858
Livery 892
Living 858
Load 160. 770
Load, to 271. 272. 318
Loath 520
Lobby 1166
Locality 1020
Lock, up 306
Lodge 701
Lofty 737
Loiter 1074
Lonely 409
Long, to 250
Longboat 777
Long, for 378
Longing 250
Look 80. 110. 294. 1129
Look, for 1141
Looks 1091
Loose 900
Loosen 901
Lordly 594
Loss 987
Lost 31
Lot, fate 897. 898
Love 882. 883. 1243
Love, to 881
Loveliness 105
Lovely 89
Lover 566. 884
Loving 880
Low 621. 1005. 1030. 1031
Lower 288
Low song 587
Loyal 316
Lucky 657
Lucre 398
Ludicrous 842
Lukewarm 854
Luminous 547
Lump 697
Lure 797
Lust, after 250. 251
Lustre 547. 1090

M.

Mad 771. 1051
Magistracy 261
Magnanimous 383
Magnificent 721. 1039
Make 683
Maid 774
Maiden 774
Male 915. 916
Malevolence 394
Malicious 314. 561. 679
Maliciousness 559
Malign 1241
Malignant 314
Man 915
Manage 577
Manifest 133
Manly 916
Manner 146. 911
Mannered 912
Mannered 741
Manners 598. 742. 910
Man-servant 813. 843
Manslaughter 943
Mantle, to 276
Manufacture 918
Manure 957
Many 71. 405. 909. 933
Marauder 352
Mark 54. 56
Marriage 565
Marriage-portion 207
Marrow 920
Marry 565
Marsh 841. 966. 971
Marvel 492

Marvellous 1132
Masculine 916
Mask 791. 851
Mass 921
Massacre 940
Master 720
Master, to make 277
Masters 764
Matter 357. 921
Mature 573
Maxim 930. 931. 1149
Meadow 90. 151. 531
Meagre 675
Meal 10
Mean 143. 235
Mean, base 1006. 1030. 1031
Meaning 235. 237
Means 963. 964
Meddle 240. 938
Meditate 302. 342. 980
Meekness 340. 926
Meet 575
Meet, to 127. 247. 248. 430. 1071
Melancholy 371. 686
Mellow 973
Members 604. 656
Memory 295
Men 879
Mention 936
Merchant 1787
Merciful 222
Mercy 448
Merely 1011
Merry 157. 159. 558
Meseems 336
Mesentery 776
Message 984
Methinks 336
Metaphorical 536
Mien 593
Might 648
Mild 621. 622. 854
Mildness 622
Mind 56. 250. 617
Mindful 57. 295
Mingle 938
Miraculous 1132
Mire 368. 557. 965
Mischief 1076. 1211
Mischievous 140
Misconception 956
Misdeed 560
Miserable 144
Misery 756
Misconstrue 946
Misfortune 756. 1211
Mislaid 31
Mislead 1235
Miss, to 426
Missive 1115
Mistake 209. 772. 947. 951
Mistaken, to be 524
Mistrust 142
Misunderstanding 956
Mitigate 888
Mix 938
Moan, to 1134
Moaning 755
Mock 1147. 1240
Mockery 745
Mode 146
Model 977
Moderation 622. 925
Moderate 622. 923
Moderate, to 924. 925
Modern 968
Modest 119. 645. 793. 1249
Modesty 340
Modify 3
Moist 993
Mole 903
Momentous 236
Money 972
Monstrous 12. 1191
Monument 904
Mood 158
Moor 970
Moral 645
Morals 910
Morass 966. 971
Morbid 830
More 932
Morose 974. 1233
Mortgage 1022
Mortify 274. 784. 831
Motion 753
Motive 128
Mould 965. 966
Moulder 967
Moult 670
Mound 327
Mountebank 1042
Mouth 929
Move 1058
Mud 368. 965
Muddy 371
Muffle 402
Multiply 1237
Multitude 132. 937
Murder 435. 942
Murmuring 634
Muse 231. 342
Must 976
Musty 973
Mutiny 180. 943
Muzzle 929
Myrmidon 1093
Mysticism 433

N.

Nag 1023
Naïve 995
Naked 990
Narrative 505
Narrow-minded 292
Nasty 585
Nation 994
Native 847
Natural 179. 867. 995
Natural child 220
Near 538. 996
Near, close 1040
Nearly 519
Neat 1000
Necessary 1009
Necessitous 143
Necromancer 729
Need 239
Needful 1008. 1009
Needy 143
Neglect 472
Negligent 520
Negociate 1239
Negro 970
Net 1001
Neutral 1004
Never 1007
Nevertheless 344
New 570. 968
News 984. 1003
Nice 147. 1000. 1085
Niggard 538
Nimble 184
Noble 383. 384
Noble-minded 383
Noise 634. 677. 850
Nonsensical 67
Note 54. 104
Noted 283
Notice 115. 134. 233
Notice, to give 935
Notify 115. 134. 935
Notion 256
Notorious 283. 835. 856
Notwithstanding 344
Novelty 1003
Now 759
Numb 1153
Number 132. 1288
Nuptials 565
Nurse 708

O.

Oath 393. 548
Obedience 551
Obese 531
Obey 614
Object 47. 357. 413
Objection 407. 414
Obligation 1025. 1228
Oblige 1010. 1228
Obliged 976
Obliging 148. 982
Oblique 1048
Obscure 370. 371. 372
Observation 104. 279. 280
Observe 56. 279. 762
Obsolete 74. 75
Obstacle 731
Obstinate 399
Obtain 418. 468
Obviate 1155
Occasion 99
Occupation 137
Occupied 285
Occupy 240
Occur 295. 1299
Occurrence 11
Odd 12. 1112. 1132
Ode 639
Oddities 1112
Odour 189
Offal 44
Offend 274. 949
Offensive 124. 136
Offer 78. 592
Office 76
Officious 285
Often 1017
Oftentimes 1017
Old 73. 74. 75
Oldfashioned 75
Old, of 1266
Omit 34. 472
On 849
Once, more 13
One 758
Only 69. 1011
Open 152. 173
Opinion 343. 447. 978
Opponent 1279
Opportunity 99
Oppose 1163
Opposed 609
Oppressed 580
Oppression 756
Ordain 1128
Order 107. 597
Order, to 241
Orderly 1019
Ordinance 597
Ordinary 589
Ordnance 1268
Ordure 945. 957. 1111
Organboy song 587
Origin 1046
Originate 441
Originator 123

Ornament 1041
Ospray 1
Ostentation 1039
Other 82. 83. 933
Outlandish 556
Outlawry 221
Outlet 210
Out of 62
Outrage 560
Outward 62
Outwit 303
Overcome 1136
Overlook 985
Overmatch 1136
Overpower 1136
Overreach 303
Oversight 772
Overtake 454
Owe 330
Own, to 264
Owner 720

P.

Pageantry 1039
Pain 1044. 1045. 1108
Paint 46
Paint, to 905
Painting 906
Palace 699
Pale 311
Palliate 276
Pallid 311
Palm, upon 1274
Paltry 144. 1008
Pant 150. 1134
Paper 1049
Parade 1039
Parcel, to 208
Parched 378
Pardon 252
Parsimonious 538. 1040
Parson 1021
Part 125. 1177
Part, to 1178
Partial 632
Party 507
Pass, sentence 1219
Passion 64. 250
Passionate 154
Pastime 839
Pasturage 151
Pasture 90
Patch 673
Path 210. 216
Patient 603
Pattern 977
Paw 802
Pay 175. 611. 896
Pay, off 9. 18. 51
Pay, to 321
Peace 1066
Peak 651
Peasant 59
Peculiar 395
Peep, to 1129
Peevish 974. 1233
Pelt 217
Penalty 1161
Penetrating 1085
Penitence 320
Pensive 1293
Pent up 1257
People 879. 954
Perceive 254. 279. 450. 762. 1281
Perception 279
Perfect 584
Perfidious 1186
Perilous 234
Period 333
Perish 513
Permit 470
Perpend 980
Perpendicular 1133
Perpetual 503
Perplexed 300. 1208
Persecute 986
Persevere 258
Persevering 259
Persist 258
Persons 879
Persuade 408. 1190
Pert 992
Perverse 399
Phantasy 1027
Phantom 1088
Phlegmatic 520
Pick 801
Pick out 200
Pickpocket 352
Picture 309. 906
Piece 1177
Piece, artillery 1268
Piety 661
Pike 1146
Pilfer 442
Pilgrimage 613
Pillar 1152
Pinnacle 651
Pious 661
Pit 662
Pith 920
Pitiless 690
Pity 223. 230. 448. 961
Pitiful 449
Place 76. 863. 1020. 1032
Place, to 735
Plague 1045
Plain 151. 379. 531
Plan 111
Plane 586
Playmates 604
Pleasant 89. 105
Pleasantness 105
Pleasantry 839
Pleased 658
Pleasure 457. 569. 605. 606
Plebeian 628

Pledge 1022
Pledge, to 319
Plenipotentiary 641
Pliable 308
Pliant 308
Plot 504
Plough 60
Plump 1034
Plunge 512. 1172
Poetry 351
Point 651
Point out 1273
Polish, to 176
Polite 148. 339. 741
Politeness 742
Pollute 243
Pomp 1039
Pompous 155
Pond 841
Ponder 231. 302
Pool 841
Poor 143. 144
Poorly 143. 830
Popular song 587
Portion 125. 1177
Portmanteau 1050
Portrait 309. 906
Possession 671
Possession, to take 277
Position 1154
Post 76. 984
Post, pillar 1152
Posterity 988
Postpone 182
Posture 1154
Potion 647
Poultry 522
Pour 411
Pout 1110
Power 509. 648. 818. 828
Power, poetical 1027
Powerless 829
Praise 109. 397. 893
Prank 1112
Prate 800
Prattler 1042
Pray 494. 541
Preacher 1021
Precious 823. 824
Precipice 28
Precipitant 754
Precipitate 512
Precipitately 184
Precise 542
Preclude 29
Predecessors 66
Preface 1267
Prejudice 274. 773. 987
Premature 573
Premisses 930
Prepared 533
Preposterous 67
Prerogative 564
Prescribe 241
Prescription 597.598
Presence, of mind 297
Present 131. 583. 592
Present, at 759
Presentiment 740
Preserve 153. 306
Press, to 840
Pressing 88
Presume 471. 1213.
Presumption 103
Presumptuous 1184. 1192
Pretend 1256
Pretension 103
Pretty 147
Prevail 408. 722
Prevent 29. 30. 734
Price 895. 1276
Prickle 360
Pride 1192
Priest 1021
Principle 930. 1217
Prison 608
Private 612
Privation 426. 913
Privilege 564
Procrastinate 182
Procure 430. 489
Produce 462. 487. 591
Productive 460
Proffer 78
Profit 130. 649. 1014
Profitable 1012
Profligate 660
Profound 1282
Progenitors 66
Project 111
Prolific 460
Promise, to 625
Promote 717
Prompt 184
Pronunciation 203. 204
Prop 864
Propensity 685
Proper 395. 650
Property 395. 671. 1243
Prophesy 1038
Propose 78. 437
Proscribe 1224
Prosecute 93
Prosper 623
Prosperity 711
Prostitute, a 939
Protect 289. 708. 1098. 1259
Protest 263. 407
Prototype 977
Proud 155. 416. 738
Prove 307. 462
Provender 1144
Proverb 1149
Provision 822
Provoke 894
Prudence 297
Prudent 810
Prune, to 176
Prying 992
Psalm 639
Publish 133. 939. 1016
Puddle 841
Puffed, up 155
Pump, to 188
Punctual 1040
Punish 49. 65

Punishment 1161
Pupil 866
Puppy 601
Purchase 786
Pure 857. 1000
Purloin 442
Purpose 47. 437
Purpose, to no 1199
Pursue 986
Pusillanimous 805
Put 803
Put, an end to 50
Put, asunder 48
Put, by 153. 306
Put, off 37. 182
Put off, defer 1265
Put, on 135. 160
Putrefy 967
Puzzled 580

Q.

Quack 1042
Quack, to 1043
Quake 226
Quantity 132. 937.
Quantity 1288
Quarrel 672
Quell 328
Question 90
Quick 159. 184
Quiet 1066
Quit 22. 733

R.

Rabbish 44
Rabble 507
Race 145. 700
Rack 1044
Rack, to 342
Rag 673
Rage 1205. 1295
Rage, to 1287
Raging 1051
Raiment 803
Raise 165. 463. 489. 497
Rally, jeer 1147
Ramble 723
Rampart 327
Ranger 723
Ransom 244. 902
Rap 809
Rapid 184
Rapture 457
Rare 1131
Rash 736
Rate 611
Rattling 634
Ravage 1292
Ray 547
Readily 637
Readiness 510
Ready 533
Reality 299
Reanimate 177. 497
Rear 500
Reason 1217. 1247
Rebellion 180. 943
Recent 968
Receipt 1049
Receive 417. 418
Reception 100
Recess, decree 1218
Recognise 466
Recollect 295
Recommend 109
Recompense 895
Reconcile 575. 1256
Recover 465. 712
Recreate 484
Redden 485
Redeem 244. 902
Redhot 317
Redress 43
Reduce, to ashes 6
Reel, to 1122
Refined 741
Refinement 742
Reflect 121.231.302. 980
Reform 43
Reformation 320
Refractory 399
Refresh 458. 484
Refuge 545
Refuse 37. 44
Refuse, to 1252
Regard 55. 80. 98. 110. 114
Regard, to 293
Regimentals 892
Regret 229. 335. 873
Regular 1019
Reign 722
Reject 37. 1252
Rejoin 129
Release 469
Relevant 236
Religion 1062
Religious 661
Reluctance 1163.1206
Remain 258
Remark 104
Remedy 964
Remember 295

Remind 908
Remiss 520
Remit 469
Remonstrate 408.413
Remoteness 431
Remunerate 896
Render 499
Renew 474
Renounce 436
Renovate 458. 474
Renovation 474
Renowned 283
Rent, cranny 1064
Rent, to 727
Repast 10. 588
Repay 896
Repenance 873
Reply 129
Report 133. 134. 638. 935
Report, explosion 1081
Repose 1065
Representation 309. 331
Reproach 1263
Reprobate 660
Reprove 1263
Repugnance 45
Request, to 494
Require 239. 464
Requite 896
Rescue 244
Researches 553
Reserve 153
Reserved 1257
Resent 65
Resident 847
Resign 7. 33. 436
Resist 1163
Resolution 290
Resolve 290. 437
Respect 53. 55. 113. 114
Respire 150
Respite 571
Responsibility 319
Responsible 319.321
Rest 83. 465. 1065
Restitution 486
Restore 199.458.465. 474. 486
Restoration 474
Restrain 161. 1155
Restricted 292
Result 192
Retain 153
Retard 162.182.1074
Retinue 355
Return 20. 129
Return, decision 1218
Reveal 133. 1016
Revel 1103
Revelry 588
Revenue 1294
Reverberation 677
Reverence 387
Revival 474
Review, to 1219
Revive 474. 484
Revolt 15. 156. 180
Revolve 363
Reward 895. 896
Rich 530. 1244
Rid 902
Ridicule, to throw 1240
Ridiculous 842
Right 245. 381. 564. 1019. 1269
Rigorous 1086
Rigour 1086
Rind 225
Ring 808
Riot 180. 943
Riot, revel 1103
Ripe 1059
Rise 602
Risk 1213
Rising 15
River 212
Road 216. 586
Roads 646
Roamer 723
Roar 1075
Roast 361
Rob 442
Robber 352
Robbery 1052
Robust 346
Rock 532
Rogue 352. 1079
Roguish 679
Room 1166
Root out 1183
Rot, to 967
Rough 689. 1054
Round, a 210
Rouse 497. 498
Row 586
Row, file 1060
Rubbish 44. 945
Rude 346. 1034.1054
Rue 335
Rugged 754
Ruin 40
Ruins 1068
Rule 722. 931
Rule, to 1082
Ruminate 342. 980
Rumour 638. 984
Rumoured 856
Run 546. 1063
Run away 432
Rupture 1143
Rush 512. 1075
Rustling 634

S.

Sacred 713
Sadness 953. 1109
Safe 257. 596
Sagacious 1085
Salary 611
Sale 1197
Saloon 1166
Saltcellar 643
Salutary 1300
Salvation 711
Sample 455. 977
Sarcasm 769
Satchel 1050
Satiety 848
Satire 769
Satisfaction 486
Satisfy 18. 486
Saucy 364. 992
Save 153. 244. 306. 902
Saving 704
Savour 825
Savoury 1105
Say 1057
Saying, smart 1149
Scandalous 124
Scapegoat 321
Scar 991
Scent, to 1280. 1281
Schism 1143
Scholar 866
Science 168
Scintillate 877
Scion 149
Scoff 1147
Scold 789
Scorn 745
Screen, to 1098
Scramble 807
Scratch 991. 1064
Scruple 233. 414
Scum 44
Sea 932. 1127
Seasoning 1145
Seat 219
Second 82
Secrecy 612
Secret 612. 1225
Secrete 1225
Security 616. 1022. 1255
Sedition 180
Seduce 1235
See 110. 284. 450. 1129
Seeds 1069
Seek 1141
Seeming 1092
Seethe 817
Segregate 48
Seize 102. 277. 461. 997. 1194
Seize unawares 1189
Select 200
Self conceit 373
Self-interest 398
Selfishness 396
Self-love 396
Self-praise 397
Selfsufficiency 373
Selfsufficient 155
Selfwilled 399
Select 490
Sell 1197. 1239
Semblance 1092
Send, away 9.1096
Send, word 935
Sensation 64. 420
Sense 237. 420. 618. 1170
Senseless 771
Sensible 694. 811
Sensitiveness 421
Sentence, decree 1218. 1230
Sentiment 341. 644
Sentimentality 421
Separate 48. 1142
Separation 1143
Sepulchre 662
Serene 718
Sergeant 1093
Serious 478
Servant 238. 354. 355
Serve 353
Service 76. 356
Service, divine 1062
Set on 166
Set up 101
Settle 19. 50. 116. 201
Settled 847
Sever 48. 1142
Several 405
Severe 478. 692
Severity 477
Shadow 665. 1088
Shake 226. 1122
Shall 976
Shallow 379. 1015
Shame 286. 1083
Shamefaced 793. 1249
Shameless 555
Shape 537
Share 125. 1177
Share, out 208
Sharp 1086
Sharpen 1087
Sharper 352
Sharpness 1086
Sharpsighted 1085
Sheath 1089
Shed, to 670
Shed, tears 1182
Sheep 680
Shell 749
Sheltered 596
Shield 1259
Shine 547. 877. 1036
Shocked 438
Shocking 124. 439
Shoot 17
Shoot forth 167
Shoot off 899
Shopkeeper 787
Shore 646

Shoulder 1120
Shout 572
Show, a 1036. 1039
Show, to 499. 865. 1273
Shrewd 811. 1085
Shrub 1160
Shudder 226
Shun 544. 578. 934
Sick 830
Side, to 265
Sift 1130
Sigh, to 1134
Sign 791. 904
Signify 235
Silent 1124
Silly 67
Similar 652
Simile 1236
Simple 67. 68. 179
Simpleton 1029
Simplicity 68
Sin 525. 352
Sincere 178.179.324. 725
Single 860
Single out 200. 490
Singular 12. 1132
Sink 512
Sinner 660
Situation 76. 844
Skiff 777
Skilful 1188
Skin 217
Skip 751
Shy 580
Slack 900
Slander, to 1241
Slanting 1048
Slap 214
Slash 991
Slaughterer 941
Slave 813
Slay 163. 435
Sleep 1101
Sleet 674
Slender 1102
Slight, to 1298
Slight 804
Slight, slim 1102
Slim 1102
Slip away 432
Slip, to 1164
Slow 621
Slowly 621. 626
Sluggish 520
Slumber 1101
Sly 21. 141
Smack 825
Small 804
Smart, to 321
Smell, to 1280
Smitten, with 1243
Smoke 1053
Smoke 189
Smooth 380
Snare 514
Snatch 461
Snuff 150
Snug 257
Sob 728
Soft 621. 973
Soften 888. 925
Softly 621
Soil 313. 453
Soil, to 243.
Sole 69
Solicit 494
Solicitous 88. 298
Solid 347. 349
Solidity 1125
Solitary 409. 861
Solitude 406
Sombre 371
Some 405. 909
Song 639. 640
Soon 184
Soothe 328. 888
Sorcerer 729
Sorcery 729
Sorrow 873. 1109. 1272
Sorrowful 1008
Sorry 229
Sort 71. 146
Sottish 67. 68
Sottishness 68
Soul 617
Sound 677. 1081
Sound, to 808
Sour 1072
Source 212. 1046
Sow 60
Space 1032
Span, to 1194
Spare 426. 1413
Sparkle 547. 1036
Speak 1057
Speaking, fine 1283
Spear 1146
Species 145
Specimen 455
Spectre 816. 1088
Speculate 342
Speechless 1168
Speed 400
Speedily 184
Speedy 401
Spend 375. 423
Splendour 1039. 1041
Spicery 1145
Spirit 617
Spirits 157
Spite 663
Spiteful 679
Spoil 1052
Spoiltrade 1026
Spontaneous 569
Spot 903. 1020
Spousals 565
Spread 186
Sprightly 159
Spring 128. 441. 574
Sprinkle 1148
Sprout forth 441
Sprouts 1069
Spurt 1148
Spy 1129. 1141
Squabble 672
Squander 375
Squeak 1043
Staff 833. 1159
Stagger 1122
Stain 903

Stain, to 243
Stairs 1157
Stale 25
Stalk 1158
Stammer, to 1151
Stand 206. 496
Standard 1276
Stanza 1165
Stare, to 1129
Startled 300. 438. 1095
State, to 133. 134. 936. 1016
State 844. 845
Statue 27
Statute 597
Stay 1271
Steal 442
Steal away 432
Steam 189
Steed 1023
Steep 754
Stem 1158. 1160
Stem, to 1155
Step 1167
Stepfather 1156
Stepmother 1156
Steps 1157
Sterile 377
Stick, staff 1159
Stiff 1153
Stiffnecked 399
Still 344
Stimulate 174
Stimulus 128
Sting 360
Stipulate 464. 944
Stipulation 41
Stir 1058
Stirring 1067
Stir up 166. 497. 498
Stitch 707
Stock, race 1150
Stock, stem 1160
Stool 219
Stoop 305
Stop 35. 161. 162
Storm 1210
Story 505
Stouthearted 262
Straight 756. 1133
Straightway 184
Strain, tone 1114
Strain, to 1130
Strand 646
Strandright 646
Strange 12. 556. 1131. 1132
Strangle 493
Stratagem 459. 891
Stream 212. 546
Street 216. 586
Street song 587
Strength 828
Strengthen 263
Stretch 338
Stretched 1162
Strew 1148
Strife 672
Strike 810
Striking 12
Strive 278
Strive, against 1163
Stroke 889
Strong 346. 1188
Stronghold 535
Strophe 1165
Struggle 521. 782
Struggle, against 1163
Stubborn 399
Stumble 1164
Stupid 68
Stupidity 68
Stupified 300
Sturdy 399
Stutter, to 1151
Style 911. 1114
Subject 847
Sublime 709. 737
Submit 1216
Subscribe 310
Substance 358
Subterfuge 202
Subtle 1085
Succeed 623. 624
Success 192
Suddenly 184
Sue 92
Suffer 206. 470
Suffer for 321. 369
Suffering 756
Suffice 196
Sufficient 196. 732
Suffocate 493
Suit, to 650
Suit of clothes 1185
Suite of rooms 1166
Suitor 566. 567
Sulk, to 1110
Sulky 399. 1110
Sullen 1233
Sultry 1126
Summit 651
Sunk 1254
Sup 501
Superannuated 75
Superficial 1015
Superior light 170
Superscription 705
Supper 10. 502
Supper, holy 10
Supple 308
Supply 196
Support, to 864
Suppose 978. 1245
Sure 1135
Surety 319
Surge 1275
Surmise 978
Surmount 1136
Surpass 1193
Surprise 461
Surprise, attack 1189
Surround 1200
Survey 293
Susceptible 419
Suspend 35
Suspicion 142
Sustenance 821
Swagger 183
Swagger, to 137
Swallow, to 1104
Swear 548
Sweeping 945

Sweet 105. 621
Sweetheart 884
Swiftly 184
Swill 1073
Symbol 904. 1137
Sympathize 230
Sympathy 768
Symptom 791
Synonymous 653

T.

Table 1172
Tact 1170
Tail 1123
Take, to 997. 998
Take, ill 1231
Take up 165. 417
Tale 505
Tale, merry 112
Talent 511. 582. 633
Talk 408. 800. 1057
Talk, to, big 1037
Talked of 856
Tall 737
Talon 802
Tame 796. 797. 924
Tap 108
Tarry 163
Taste 420. 825
Tatter 673
Tavern 589
Tax 171
Teach 865
Tear 1181
Tedium 848
Tell 60
Tell fibs 183
Temperate 922
Temperature 1277
Tempest 1210
Temple 795
Tender 78. 339
Tenderness 882
Tepid 854
Term 571
Terminate 50. 423
Test 482
Thank 330. 1252
Thankful 329
That 345
Then 325. 326
There 730
Therefore 325. 326
Thief 352
Thing 357. 358
Think 231. 295. 342. 343
Think, over 980
Thirsty 378
Thither 719
Thorn 360
Thought, train of 342
Thoughtless 869
Thread 508
Thrifty 704
Thrive 602
Throat 788
Throttle 493
Throughout 376
Throw, to 1107
Throw away 375
Thunderstorm 1210
Thwart 734
Tidings 984
Tie 707. 815. 901
Tiger 843
Tight 799. 1162
Till 60
Time 333
Timely 1059
Timid 528. 805
Timorous 580
Tingle 808
Tipsy 296
Tired 473. 927
To 979
Together with 959
Tolerate 206.369.470
Tomb 662
Tone 677. 1114
Tool 964
Top 651
Torment 1044. 1045
Torture 1044
Totter 1122. 1164
Touch 98. 284
Towards 609. 979
Traces 581
Track 581
Tractable 308
Trade 681. 682. 764
Tradesman 787
Tradition 638
Traduce 1241
Traffic 681
Trail 1123
Train 42. 1123
Tramp 352
Transact 683
Transaction 1239
Transform 1222
Translate 359
Transpiration 189
Transpire 197
Trap 514
Travel 613
Travellers 604
Treacherous 1186
Treat 588
Treat, to 185. 249
Tremble 226
Tremor 226
Trial 455
Tribulation 756
Trick 814. 853
Tricks 1112
Tried 483. 838
Trifle 1047
Trinkets 806
Tripe 776
Triumph 572

Triumph, to 1136
Troop 507
Tropical 536
Trouble 756. 1045
Truck 1197
True 381. 1209
Trunk 783
Trust 743. 1260
Trust, to 1262
Trustworthy 319
Try 482
Tumult 172. 180. 634. 850
Turn 577. 875
Turn, to 363
Turn, aside 211
Turn out 624
Twig 149
Twine 1001
Twinkle 547
Twit 1263

U.

Ugly 585
Unanimous 404
Unassuming 103
Unbridled 563
Uncertain 1208. 1209
Uncivil 1034
Uncomfortable 1202
Uncouth 346. 1054
Uncultivated 1054
Undeniable 193
Undergo 206. 1216
Understand 254. 1247
Understanding 618. 1248
Undertake 1213
Undress 195
Uneasiness 91
Uneasy 218. 298. 580
Unembarrassed 1201
Unfaithful 1186
Ungodly 660
Unhealthy 830
Unhurt 1078
Uniform 892
Unintelligible 372. 785
Universal 376. 629
Unlock 173
Unmask 429
Unmerciful 690
Unnatural 912
Unoccupied 860
Unpleasant 1202
Unrestrained 563
Unscathed 1078
Unsound 830
Unveil 429
Unwieldy 1033
Unwilling 520
Unwillingly 1206
Upbraid 789. 1263
Upright 316. 390
Upright, straight 1133
Uproar 180
Urge on 174
Urgent 84. 88
Usage 598
Use 130. 249. 315. 599. 1013
Use, to 1014
Useful 1012. 1300
Usual 599. 1024
Usurp 102
Usurpation 103
Usury 1285
Utensils 642. 643. 702

V.

Vacancy 862
Vacant 860
Vagabond 352. 723
Vagrant 723
Vain 415. 416
Vain, in 1199
Valet 238. 834
Valiant 262. 316. 390
Valorous 262
Valuation 112
Value 1276
Vanity 373
Vanquish 1136
Vapour 189. 374
Variance 446. 950
Variety 1250
Various 917
Vary 3
Vault 662
Vaunt 164. 1037
Vehement 154
Veil 337
Venerate 77
Veneration 387
Venture 1213
Verse 1165
Versed 838
Verses 350
Vessel 643
Vexation 955. 1234
Vexed 335
Vice 852. 853
View 47. 110. 114. 294. 1129
Vigorous 1067
Vile 415

Villain 352
Villainy 560
Vindication 1055. 1056
Violent 154. 1207
Virgin 774
Virtuous 714
Vision 488
Visionary 1028
Visit 65. 301
Visor 851
Vivacious 159
Vivary 841
Vocation 282
Volatile 872
Volume 921
Voluntary 569
Voluptuousness 457
Vote 265
Vouch 319
Vow, to 625
Vulgar 628
Vulture 1

W.

Wag, a 1079
Wages 611. 895
Waggery 1112
Waggish 1080
Wailing 755
Wait 688. 747. 1271
Wait, upon 301. 353
Walk 613
Wander 613
Wanderer 723
Want 239
Want, to 315. 523. 913
Wanton 869. 871. 1080
Wantoness 559
Ward 832
Warm 215. 725. 736. 854. 1126
Warmth 736
Warn 1270
Warrant 319
Waste 375
Watch, to 747
Watch, to 175
Watchful 298
Water, to 1148
Wave 1275
Wavering 1204
Way 146. 210. 216. 963
Wayward 399
Weak 829. 928
Weaken 434
Weakness 928. 1121
Wealthy 1244
Wean 443. 444
Weapon 1268
Weariness 848
Weary 473. 927
Weather 1210. 1277
Wed 565
Wee 804
Weed 194
Weep 728. 1182
Weigh 231. 302
Weight 1125
Weighty 236. 1125
Weir 327
Welcome, to 417
Well 668
Wellbeing 242. 711
Wellbred 118. 645
Wellflavoured 1105
Wellfounded 667
Well off 1244
Wench 774
Wet 993
Wether 680
What 345
Wherry 777
Whet 1087
Which 345
While 323. 571
Whimper 728
Whimsical 1132
Whisper 549
Whistle 1075. 1168
Who 345
Wholesome 1300
Whore 939
Whore, son of 220
Wicked 140. 314. 561
Wickedness 559
Wield 1082
Wife 554
Wild 1207
Wilderness 406
Wile 814
Will, to 969
Willingly 569
Wily 141
Win 479
Wind, to 1194
Wing 539
Winnow 1130
Wise 811
Wish 250. 606. 659
Wit 618
With 958. 996
Witch 729
Witchcraft 729
Wither 5. 1253
Withered 377
Within 763
Without 62. 1018
Withstand 1163
Witty 619. 1282
Woe 756. 1108. 1272
Woeful 449
Woman 554
Womanhater 676
Wonder, to 492. 1286
Wonderful 1132
Woo 565

Word 187. 710
Words 1284
Work 4. 138
Work, book 1117
Worship 77. 1062
Worth 826. 1232
Worthy 1232
Wound 275
Wrangle 782
Wrap up 402
Wrath 1295
Wreck 1068
Wrestle 521. 782
Wretched 142. 449
Wretchedness 756
Writing 1114. 1115. 1117
Wrong 515. 1196. 1212
Wrong, to 949
Wrong way 210

Y.

Yacht 777
Yearn 378
Yell 677
Yes 752
Yet 344
Yield 981
Yielding 982
Yoke 770
Yonder 730
Yore, of 1266
Young 570

Z.

Zeal 476

Index.

A.

A 979.
A côté 996.
Abaisser 288, 475.
Abandonner 33, 36, 436, 733.
S'abâtardir 425.
Abatis 776.
Abattement 928.
Abattre 512.
Abattu 528, 805, 927, 928, 1264.
Abdiquer 7.
Abîme 28.
Abîmé 1254.
Abject 1006.
Abolir 43.
Abominable 585.
Abomination 665.
Abondance 937.
Abondant 460.
Abriter 1098.
Abroger 43.
Absent 1254, 1293.
Absolu 594.
Absolument nécessaire 1009.
Absorbé 1254.
Absoudre 469.
Abstinent 793, 922.
Abstrait 1254.
Absurde 26, 771.
Abuser 949.
A cause de cela 325, 326.
Accabler 271; s –, 4.
Accéder 265.
Accélérer 717.
Accent 204, 677.
Accepter 998.
Accès 1301.
Accident 11, 898.
Accommodant 308.
S'accommoder 575.
Accomplir 191, 423.
Accord 41; D'accord 403, 404.
—, d' un commun 404.
Accorder 470, 495, 592, 631.
—, s' 440, 1256.
Accroître, s' — 602.
Accueillir 417.
Accuser 92, 93, 94.
Acharné 481.
Achats, faire des 786.
Acheter 786.
— à l'enchère 786.
Achever 50, 422, 423, 683.
Acide 1072.
Acquérir 418.
Acquérir en marchandant 786.
Acquiescer 631.
Acquitter 50, 51.
—, s' 19.
Acte 684.
— de prêter serment 392.
Actif 139, 285, 543.
— 1176.
Action 504, 684.
Actualité 299.
Actuel 131.
Actuellement là 131.
Additionner 735.
Adhérer 265.
Adjoindre 735.
Admettre 470, 631.
Admirer 492.
Adopter une opinion 265.
Adoration de Dieu 1062.
Adorer 77.
Adoucir 888, 925.
Adresse 510.
Adresser, s — à 98, 494.
Adroit 122, 141, 158, 308, 1188.
Adversaire 1279.
Adversité 756.

Affabilité 105.
Affable 105,632,880.
Affaibli 927, 928.
Affaiblir, 434; s—, 4, 473.
Affaiblissement 928.
Affaire 137, 357.
Affaires 87.
bien dans ses — 1244.
Affairé 139, 285.
Affaissé 927.
Affaissement 928.
Affecté 912.
Affection 64.
Affectionné 632.
Affectueux 725, 880.
Affiler 1087.
Affirmer 260, 263, 462.
Affliction 686, 756, 1109.
Affliger 274, 304, 831.
Affluence 172.
Affranchir 244.
—, s' 902.
Affreux 439, 585.
Affront 1097.
Affubler 402.
Agé 73.
Agile 159, 184, 308, 1067.
Agir 683, s'— de 96.
Agiter 498, 1058.
— une question 880.
Agonie 1044.
Agoniser 1044.
Agrafer 707.
Agrandir 1137.
Agréable 89, 257.
Agréer 631.
Agrément 105, 457. pl. 106.
Agronome 59.
Agronomie 703.
Aguets, être aux 747.
Aide 266.
Aider 716, 717.
Aïeux 66.
Aigle royal 1.
Aigle commun 1.
Aigre 1072.
Aiguillon 360.
Aiguiser 1087.
Aile 539.
Les ailes 539.
Aimable 89, 741.
Aimer 969, 1243.
— d'amour 881.
Ainsi 325, 326.
Air 537, 593, 640, 1091, 1092.
Se donner des airs 1036.
Aise, à son — 1244.
Aisé 627.
Ajourner 162, 182.
Ajouter 735.
Ajuster 176.
Alcôve 1166.
Aliéné 14, 771.
Aliment 821, 1144.
Allégorique 536.
Allégresse 457, 557.
Aller 613.
—, s'en 22.
— au devant 247.
— chercher 746.
— en pélerinage 613.
Allonger 338.
Allumer 120, 428, 445.
Almanac 778.
Altercation 672.
Altéré 516.
Altérer 3, 1122, 1123.
Altesse 744.
Altier 155.
Amant 566.
Amas 697.
Amasser 1071.
Amateur 884.
Ambassadeur 24.
Ambition 388, 389.
— démésurée 388.
Ame 617.
— de boue 368.
Améliorer 1126.
Aménité 105.
Amende 320, 1161.
Amender 3.
Amer 1072.
Ameuter 166.
Amis d'enfance 604.
Ami de 884.
Amical 880.
Amitié 883.
Amollir 925.
Amorce 797.
Amorcer 894.
Amortir 1183.
Amouracher (s' —) 1243.
Amour 882, 883.
— -propre 396.
— de soi-même 396.
— de la science 1002.
Amoureux 884; devenir — 1243.
Amusement 457.
S'amuser à des riens 1047.
Analyser 480.
Ancêtres 66.
Anciennement 1266.
Anéantir 1183.
Angle 382.
Angoisse 91, 1044, 1108.
Animal 1179, 1180.
Animé 159, 365.
Animer 174, 273, 498.
Animosité 695.
Annexer 735.
Annonce 235.
Annoncer 115, 134, 235, 935, 1016.
Annuler 43, 1183.

Antagoniste 1279.
Antipathie 45.
Antique 75.
Antithèse 610.
Anxiété 91.
Apaiser 328, 888, 925, 1256.
Apercevoir 80, 110.
—, s' 450, 762, 1281.
— qu'il manque 426.
—, s'en 762.
Aphorisme 1149.
Apitoyer, s' 230.
Aplani 380.
Apologie 1055.
Apophtegme 1149.
Apparat 1039.
Appareil 642.
Apparence 1091, 1092.
Apparition 488, 1092.
Appartements 1166.
Appartenir 615, 650.
Appât 797.
Appeler 789, 999, 1116.
Appetits 251.
Applaudir 265, 310.
Appliquer 130, s' 278.
Appointements 611.
Apporter 746.
Apprécier 53, 1219.
Appréhender 246.
Apprendre 38, 762, 876.
Apprenti 866.
Apprivoiser 42.
Apprivoisé 796.
Approcher, s' — 989.
Approfondir 255.
Approuver 565, 310, 631.
Approuvé 483.
Appuyer 864
Apre 689, 1072.
Après 979.
Apte 122, 158, 620.
Arbitrage 1218.
Arbrisseau 1160.
Arbuste 1160.
Ardent 88, 736, 761, 1126.
Ardeur 81, 736.
Argent 972.
Argot 785.
Aride 377.
Arlequinades 1112.
Armement 1268.
Armes, faire les 521.
— à feu 1268.
— offensive 1268.
Armure 687, 1268.
Arome 189.
Aroser 1148.
Arondissement 832.
Arrangement 41.
Arranger 50, 107, 201.
—, s' 19.
Arrêt 1218.
Arrêté 193, 607.
Arrêter 29, 35, 161, 162, 163, 924, 1155.
— s' 182.
Arriver 95, 1299.
— à 468, 1278 — par hazard — 1299.
Arrogant 155, 1184.
Arroger, s' 102, 471.
L'art poétique 351.
Articulation 656.
Artificieux 141.
Asperger 1148.
Aspiration de l'ame 250.
Aspirer à 278.
Assaillir 85, 1189.
Assaisonnement 1145.
Assassinat 942.
Assassiner 435.
Assembler, s' — 1071.
Assez 732.
Assidu 139, 543.
Assiduité 476.
Assistant 131, 960.
Assister 716, 717.
Association 764.
Associés 604.
Assommer 435.
S'assoupir 412.
Assurance 743.
Assurément 752.
Assurer 263, 1255.
Astucieux 141.
Attacher 815.
—, s', autour de qu. ch. 1194.
Attaquer 85, 1189.
Atteindre 454, 468, 489.
— l'âge 74.
Atteint de démence 771.
Attendre 182, 688, 1271.
— avec impatience 688.
— patiemment 1271.
— de qqn. qu' il fasse une chose désagréable 1296.
Attentat 111.
Attente 743.
Attentif 298, être — 54, 57.
Attention 298, faire — à 54, 56.
Attestation 1049.
Attiédi 854.
Attirer 797, 894.
— par une amorce 797.
Attiser 79.
Attitude 1154.
Attrait 128.
Attraits 105.
Attraper 303, 401, 454.
Attrayant 105, 767.

Attribuer 267, 1297.
Attrister 831.
Attroupement 172, 180.
Auberge 589.
Aubier 225.
Audace 367.
Audacieux 366, 1184, 1201.
Audacieusement 561.
Au-dedans 763.
Au-dehors 62.
Augmenter 602, 1137.
Augurer 1038.
Auguste 709.
Aumône 583.
Auparavant 1266.
Austère 478.
Auteur 123.
Autorisation 245.
Autorisé 245.
Autorité 261, 648.
Autorités constituées 261.
Autre 82, 83
Autrefois 1266.
Avancé en âge 73.
Avancer 874.
Avaler 1104.
— avidement 1104.
Avant (ce temps) 1266.
Avantage 649.
Avantageux 1300.
Avare 538.
Avarice 398.
Avec 958, 959, 996.
Aventure 11.
Aversion 45, 665.
Avertir 115, 134, 908, 935, 1270.
Avertissement 235, 1267.
Avide de 481.
— de biens 538.
Avidité 398.
Avilir 288.
Avis 447, 836, 984.
Je suis d'avis 447.
Avocat 1070.
Avoir 671.
— assez 196.
— ou être juste ce qu'il faut 196.
— à faire avec 240.
Avoir accès 1300.
— besoin de 239, 315.
— connaissance 790.
— du loisir 975.
— du regret 335.
— la coûtune de faire; faire habituellement 1024.
— l'audace de 427.
— envie 250.
— l'habitude 1024.
— le front de 467.
— de l'indulgence pour 981.
— de l'influence 408.
— l'intention 437.
— peur 91, 246.
— pitié 230.
— soif 378.
Avoué 1070.
Avouer 264.
Axiome 930.

B.

Babiller 800.
Badinage 1094.
Bafrer 1103.
Bagarre 672.
Bahut 783.
Baiser 840.
Baisser, se 305, 512.
Balafre 991.
Balancer 121.
Balayures ou ordures d'une maison 495.
Balbutier 1151.
Balbuzard 1.
Ballade de baladin 587.
Ban 221.
Banc 219.
Bande 507.
Bannir 1224.
Banquet 588.
Baragouin 785.
Barbouiller 243.
Barguigner 529.
Baril 643.
Barque 777.
Bas 621, 628, 1005, 1006, 1030, 1031.
Bassiner 215.
Bataille 1099.
Bâtard 220.
Bateau 777.
Bâton 833, 1159.
Battre 809, 810.
—, se 521, 782.
Bavard 1042.
Bavarder 800.
Beaucoup 933.
— de 405, 909.
Beau-père 1156.
Bégayer 1151.
Bélier 680.
Belle-mère 1156.
Bénignité 750.
Bénin 568, 669.
Bénir 1188.

Béquille 833.
Besace 1050.
Besoin 526, 756.
—, avoir 913.
Bestial 1180.
Bétail 1179.
Bête 68.
Bétise 68.
Bévue 68.
Bidet 1023.
Bien 668, 671, 711.
— dans ses affaires 1244.
— immuable 671.
— meubles et immeubles 671.
— des 405.
— des fois 1017.
Biens 671.
Bienfaisant 568.
Bienheureux 657.
Bienséance 117.
Bienséant 118, 119.
—, être 650.
Bientôt 184.
Bienveillant 632, 669. 880.
Bien aimé 884.
— aise 558.
— disposé 158, 632.
— élevé 645.
— -être 711.
— prendre 624.
Bijou 806.
Bizarre 12, 1112.
Blafard 311.
Blâme 1171.
Blâmer 907, 1131, 1147.
Blé 819.
— sarrasin 710.
Blés, les 1069.
Blême 311.
Blessé, être 1131.
Blesser 275, 1242.
Blessure, sans 1078.
Bocal 227.
Boire 1073.
(des bêtes) 1073.
Bois 710.
Boisson 647.
Boîte 783.
Boiteux 834.
— qui cloche 834.
Bon 668, 669.
—, être 1175.
— plaisir 606.
Bonne ou mauvaise fortune 576.
— santé 242.
Bondir 751.
Bonheur 711.
Bonnet (pour dames) 696.
Bord 646.
Borne 666, 919.
Borné 292.
Borner 291.
Boscage 710.
Bosquet 710.
Bouche 939.
—, être la-béante 1129.
Bouché 1257.
Boucher 941.
Bouder 1110.
Boue 368, 965, 1111.
Bouffon 14, 1112.
Bouffonneries 1112.
Bouger 1058.
Bougonner pour des riens 1047.
Bouillant 1126.
Bouillir 817.
—, faire 817.
Boule 697.
Boulevard 327.
Bourbe 368, 965.
Bourdonner 1169.
Bourreau 1093.
Bourru 974, 1132.
Boutiquier 787.
Boyaux 776.
Branche 149.
Branler 1122.
Brave 262, 316, 390, 1067.
Braver 1035.
Breuvage 647.
Brigand 352.
Brigandage 1052.
Briguer 278.
Briller 547, 877, 1036.
Brisant 1275.
Briser 1291.
Broche 1146.
Brocher 707.
Broncher 1164.
Brouiller 446.
—, se 446.
Broyer, (— entre les dents) 1291.
Bruit 634, 638, 677.
— confus 634, 850, 984.
Brûlant 736, 1126.
Brûler 6, 317, 899.
— sans flamme 317.
— de soif 378.
Brume 189.
Brusquer 100, 400.
Brut 1054.
Brutal 1034, 1054, 1180.
Bruyère 710.
Buisson 1160.
Burlesque 812, 1112.
But 47, 424.
dans le — 114.
Butin 1052.

C.

Cabane 699.
Cabaret 589.
Cabinet 1166.
Caché 612, 1257.
Cacher 1125.
Cachot 608.
Cacophonie 952.
Cadavre 868.
Cadavre-corrompu 2.
Cadeau 583.
Cage 775.
Cage d'oiseau 775.
Caisse 783.
Calamité 756, 1211.
Calcul 112.
Calendrier 778.
Calice 227.
Calme 603, 1066.
Calmer 328, 888.
Calomnier 1241.
Camarades 604, 781.
Campagne 58, 151, 531.
Candide 179.
Canne 833, 1159.
Canon 1268.
Canot 777.
Capable 122, 419, 1188.
Capacité 509, 510.
Capacités 511.
Capitaine 706.
Caprices 1140.
Capricieux 399, 1133.
Captiver 461.
Caqueter 800.
Caqueteur 1042.
Caractère 322, 341, 617, 644.
Caractère secret 612.
Carcasse 2.
Caresser 840, 885.
Se carier 967.
Carrière 216.
Carnage 940.
Casquette 696.
Cassé 73.
Cassette 783.
Cause 99, 123, 1118, 1217.
Cause finale 424.
Causer 499, 800, 1057.
Caution 616.
Cautionner 319.
Céder 33, 264, 981, 982, 1122.
Ceindre 1200.
Célébrer 893.
Célébrer les noces 565.
— d'un prince 565.
Célébrité 385.
Celer 1125.
Célibataire 676.
Cène 10.
Censurer 907, 1219, 1241.
Cependant 344.
Ce que 345.
Ce qui 345.
Cercle 832.
Cérémonie 598.
Cerner 1200.
Certain 193, 1135.
Certain temps 571.
Cerveau 920.
Cervelle 920.
Cesser 34, 35, 422.
— , faire 43.
C'est pourquoi 326.
Chacun 766.
Chagrin 686, 955, 974, 1109, 1138.
Chagriner 355.
Chaîne 792.
Chaînon 656.
Chaise 219.
Chaleur 736.
Chaloupe 777.
Chamaillis 672.
Chambre 1166.
Champ 531.
— de bataille 1100.
— labouré 58.
— sur lequel une bataille vient de se livrer, et sur lequel gisent encore les morts et les blessés 1100.
Chanceler 1122.
Change 1197.
Changeant 1203, 1204, 1229.
Changer 3, 209, 363, 1197, 1222, 1223.
Chanson 639, 640.
Chanson du pays 587.
Chanson populaire 587.
Chant 639, 640.
Chapeau 696.
Charge 76, 318, 770.
Chargé d'affaires 641.
Charger 160, 271, 272.
Charlatan 1042.
Charmant 89, 105, 769.
Charme 105, 128, 457.
Charmes 105, 106.
Charmer 894.
Charitable 222, 568.
Charité 750.
Charogne 2.
Donner la chasse 753.
Chasser 753, 1124.
Chaste 793.
Château 535, 699.

Château fort 535.
Châtié 542.
Châtier 49, 784.
Châtiment 1161.
Chaud 736, 854, 1126.
Chef 698, 706.
Chef d'armée 706.
Chemin 216, 963.
— impracticable 210.
Cheminer 613.
Chenapan 352.
Chercher 1141.
Chère 821.
Cheval 1023.
Chez 996.
Chiche 538.
Chiffons 673.
Chiffre 132, 1288.
Choisir 200, 490.
Choix 200.
Choquant 124.
Chose 357, 358.
Chose précieuse 806.
Choyer 708.
Chuchoter, — des calomnies 549.
Cicatrice 991.
Ci-devant 1266.
Cime 651.
Cintré 595.
Circonférence 832.
Circonspect 57, 228.
Circonstances, en bonnes 1244.
Citadelle 535.
Civil 741.
Civilisation 169.
Civilisé 741.
Civiliser 168.
Civilité 742.
Clandestin 612.
Clair 348, 667, 718, 1000.
Classe 145.
Clément 223, 632.
Clignoter 1129.
Cliquetis 634.
Clôture 1289.
Coasser 1043.
Coeur 322, 617, 724.
A contre-coeur 1206.
Coffre 783.
Coffret 703.
Cognée 224.
Cohérence 1129.
Cohue 507.
Coin 382.
Coincider 248, 440.
Colère 1205, 1295.
Collaborateur 960.
Collègue 781.
Collègues 604.
Colonne 1152.
Colorer 276.
Colorit 518.
Combat 672, 1099.
Combattre 521, 782.
Combien 823.
Combinaison 1129.
Comestibles 502, 822.
Comique 842, 1112.
Commandement 597.
Commander 241.
Commandeur-en-chef 706.
Comme 323, 324.
Comme il faut 1019.
Commencer 86.
Commenter 198.
Commettre une erreur 525.
Commerce 681, 682. 1195.
Commère faire la 800
Commode 257, 627, 982, 1188.
Commun 599, 628, 629, 1030, 1031.
Communion 10.
Communiquer 120, 133.
Compacte 346.
Compagnons 604.
Comparaison 1136.
Compassion 448, 961.
Compatissant 222.
Compensation 486.
Compenser 486.
Compiler 16.
Complainte 798.
Complaisance 356.
Complaisant 148, 982.
Complet 584,
Complimenter 417.
Comporter, se — 1256.
Composer 16, 185, 201, 350.
Compréhensible 348.
Comprendre 254, 255, 876, 1247, 1281.
Comprendre en voyant faire 38.
Concéder 274, 470, 495, 631.
Conception 256.
Concerner 98.
De concert 404.
Concevoir 254, 255, 876.
Concevoir de la haine 663.
Concis 667.
Concilier 1256.
Concluant 667.
Conclure 550.
Dans une grande concorde 404.
Concupiscence 250.
Condamner 1130.
Condescendre 475.
Condition 844.
Conditionné 287.
Condoléance 961.
Conducteur 706.
Conduire 577,
Conduite 117, 1138.
—, la, d'un ménage 703.
Conférence 1214.

Conférer 495.
Confesser 264.
Confiance 743, 1261.
Confiant 366.
Confidence 1261.
Confier, se — 1262.
Confirmer 263, 310, 462, 1128.
Conflit 1099.
Confondre 209, 938.
Confondu 286.
Conforme 634.
Se conformer 575.
Confort 605.
Confortable 257, 627.
Confus 300, 372, 580.
—, être 485.
Confusion 634.
Congédier 8, 9, 181.
Conjecturer 978.
Connaissance 836, 1195.
Connaître 466, 790.
Connexion 1129.
Connu 835.
— de tout le monde 856.
Conquérir 479.
Consacrer 715, 1128.
Conseiller 408.
Consentement 41.
Consentir à 310, 625, 631.
Conserver 153, 306.
Considérable 236.
Considération 55, 113, en - de 114.
Considérer 53, 110, 121, 231, 232, 293, 294, 302.
Consigner 199.
Consolation, sans 1187.
Consoler 177.
Consommer 191, 423, 1251.
Conspiration 943.
Constant 259, 503.
Constamment 760.
Consterné 300.
Consultation 41.
Consumer 375.
—, par le feu 6.
Conte 505.
Contempler 110, 294, 302.
Content 558, 658.
Contestation 672.
Contester 521.
Conter des mensonges 1274.
Continuellement 760.
Contradiction 407.
Contraire 609, 610
— au but proposé 1302.
Contrariété 756, 1134.
Contraste 610.
Contre 609.
Contredire 413.
Contrefaire 962, 1259.
Contribuer 717.
Contribution 266.
Controuver 350, 491.
Convaincre 1190.
Être convaincu de 762.
Convenable 118, 1188.
—, être 615, 627, 650.
Convenir 575, 615, 650.
Convenir de 440, 631.
Convention 41.
Convenu 404.
Conversation 1214.
Converser 1057.
Conversion 320.
Convertir 3.
Convoiter 250.
Convoitise 250.
Copieux 460.
Coque 749.
Coquille 749.
Coquin 352, 1079.
Cordial 179, 725, 761.
Corporation 764.
Corporel 867.
Corps 820.
— humain 820.
—, un, mort 868.
— de métier 764.
Corpulent 530.
Correct 542, 1019, 1269.
Correspondre 440.
Corriger 1126.
Corroborer 263.
Corroder 269.
Se corrompre 425, 1135.
Cosse 749.
Costume 803, 1185.
Côte 646.
A côté de 997.
Mettre à côté 735.
Cotte de mailles 687.
Coudre 707.
Couler 546.
— rapidement 546.
Couleur 518, 1114.
Coup 647.
Coupe 227.
Couplet populaire 587.
Cour, faire la 565.
Courage 724.
Courageux 262, 316, 364, 365.
Courbe 595.
Courbé 595.
Courber 304.
Se courber 305.
Courir 1063.
— à qui mieux mieux 1063.
Courroucé 156, 1205.
Courroux 1134.
Coursier 1023.
Courtois 741.
Coûter 826.
Coûtume 598.

Coûtumes 910.
Couver 317, 705.
Couverture 337.
Couvrir 1098.
Craindre 246, 427, 578.
Craignant Dieu 661.
Crainte 1083.
Craintif 528, 580.
Crapuler 1103.
Création 487.
Crédit à prendre 451.
Créer 101, 489, 683.
Se creuser l'esprit 342.
Crevasse 1084.
Crève - coeur 686.
Crêver 281.
Cribler 1130.
Crier 728, 1043, 1116, 1287.
Crime 560, 852.
Criminellement 561.
Critique 234.
Critiquer 907, 1219, 1241.
Croire 343, 978.
Croisé 1048.
Croiser 734.
Croître 602.
Croûte 225.
Cruel 690.
Cuirasse 687.
Cuire 817.
Cultivateur 59.
Cultiver 185.
Culture 169.
Cupide 538.
Cupidité 398.
Curé 1021.
Curieux 992.
Curiosité 1002.
— grande 1002.

D.

Dame 554.
Damner 1130.
Danse 1061.
Danse en rond 1061.
Débit (faire un grand-) 1239.
Débiter 1239.
De bon gré 637.
De bonne volonté 569.
D'homme 916.
De là 719.
De même que 959.
De nouveau 13.
De plus belle 13.
De poids 236.
De rechef 13.
De tous 629.
De toute espèce 71.
De travers 1048.
Débat 672.
Débauche 588.
—, vivre en 1103.
Débauché 205.
Débiliter 434.
Débit 1197.
Déblai 945.
Déboucher 173.
Débourser 874.
Debout 1133.
Débris 1068.
Décadence 40.
Décéder 412, 513.
Décent 118, 119.
Decevoir 303.
Décharger 17, 899.
Décharné 675, 1102.
Déchirer 1241.
Déchirure 1064.
Décidé 193.
Décider 201.
—, à 408.
—, se 437.
Décision 290, 1218.
Déclarer 133, 1016.
Déclin 40.
Décombres 945.
Décomposer 1290.
Déconcerté 300.
Déconseiller 39.
Décoration 386, 1041.
Décorer 176, 1041.
Découler 546.
Découragé 528.
Décours 40.
Découvert 152, 990.
Découvrir 133, 190, 429, 430, 456, 553, 1016.
Décrépit 73.
Décret 597, 1218.
— de la Providence 576.
Décrié 283.
Décrire 46, 905.
Dédaigner 1220, 1252, 1298.
Dédier 592, 715.
Se dédire de 436.
Dédommagement 486.
Déduire 550.
Défaut 526, 853.
—, faire 523.
Défectueux 527.
Défendre 30, 289, 1098, 1127, 1260.
—, se 1163.
Défense 1056.
Déférence 387.
Défiance 142, 1035.
Défigurer 1259.
Défleurir 5.
Défricher 60.

Dégénérer 425.
Dégoût 45, 953, 955, 1134.
Dégouté 1205.
Dégoutter 546.
Dégrader 288.
—, se 475.
Degré 1167.
Déguiser 276, 1258, 1259.
Déguster 825.
Dehors 62.
Déjouer 734.
Délai, sans 184.
Se délasser 465.
Délibération 290.
Délibérer 121, 231, 302.
Délicat 234, 339, 741.
Délicatesse de sentiment 421.
— de manières 742.
Délices 457.
Délicieux 89, 105, 823.
Délier 901.
Délit 560.
Délivrer 20, 244.
Demander 464, 494, 552, 1296.
— une dette 908.
— avec hardiesse 1035.
Démasquer 429.
Démembrer 1290.
Démesuré 1191.
(se) Démettre 7.
Demeure 699.
Demeurer 258, 513, 701.
Demoiselle 774.
Démontrer 307, 462, 1273.
Dénaturer 1259.
Dénigrer 1241.
Dénominer 999.
Dénoncer 94, 133.
Dénoter 235.
Dénouer 901.
Dense 347, 349.
Dépeindre 46, 331, 905.
Dépendre 96.
Dépens 827.
Dépenser pour des bagatelles 375.
Dépérir 1253.
Dépit 955.
— violant 394.
Déplaisir 953, 955, 1171.
Déplorer 229.
Déposer 9, 253.
Dépouille mortelle 268.
Se dépouiller de sa peau 670.
Dépriser 1299.
Député 24.
Déraciner 194.
Dérober 442.
Derrière 979.
Désagréable 1202.
Désapprobation 1171.
Désapprouver 1131.
Désastre 1211.
Désavantage 987.
Descendance 1150.
Descendants 988.
Descendre 441, 475, 512.
Se désengager 902.
Désert 406, 861, 1292.
Déserter 432.
Désertion 15.
Désespéré 1187.
Désespérer 1264.
Déshabiller 195.
Déshabituer 443.
Déshonneur 1097.
Déshonorer 288.
Désigner 235.
Désir 250.
— impatient 250.
— grand 250.
— ardent d'honneur 388.
— de gloire 389.
Désirs ardents 251.
Désirer 250, 552.
— vivement 250.
Désister 36.
—, se- de 34, 436.
Désoler 1292.
Dessécher 361, 1253.
Dessein 47, 111, 424.
Dessiner 905.
Destin 576, 897.
Destination 282.
Destinée 576.
Destiner 715.
Destituer 8.
Désunion 950, 1143.
Désunir 48, 446.
Détaché 900.
Détacher 901.
Détermination 290.
Déterminé 262.
Déterminer 115.
—, se 437.
Détester 663.
Détonation 1081.
Détour 210.
Détourner 442.
Détresse 756.
Détriment 987.
Détruire 1183, 1292.
Deuil 873, 1109.
Dévaster 1292.
Devenir gris 664.
— amoureux 1243.
— public 197.
— rouge 485.
— suranné 74.
— vieux 74.
Devise 765.
Dévoiler 429.
Devoir 976, 1025, 1128.
Dévorer 501, 1104; 1251.
Dévot 661.

Dévotion 661.
Dextérité 510.
Dialecte 204.
Dialogue 1214.
Diffamé 283.
Diffamer 1241.
Différence 48, 1250.
Différend 950.
Différent 48, 71, 672, 917.
Différer 182, 1074, 1265.
Difficile 694, 1125.
Difficulté 731.
Dignité 386.
Être digne 1132.
Digue 327.
Dilater 186, 338.
Diligent 298, 542, 543.
Dîner 588.
— ou souper 501, 502.
Dire 1057.
— du mal 1241.
— de faire 241.
— des gasconnades 183.
— la bonne aventure 1038.
Diriger 577, 875.
Disciple 866.
Discontinuer 34, 422.
Discorde 446, 950.
Discours 1214.
— apologétique 1056.
Discret 119, 1257.
Discussion 672.
Discuter 480.
Disparaître 43.
Dispendieux 824.
Dispenser 469.
Disposé 158.
— à 533.
Disposer 107.
— librement 1082.
Disposition 362.
Disposition des couleurs 518.
Dispositions 97, 511.
Dispute 672.
Disputer 521, 782.
Dissension 950.
Dissimulation 517.
Dissimuler 726, 1125, 1258.
Dissiper 375.
Dissolu 205, 563.
Dissonance 952.
Dissoudre 901.
Dissuader 1270.
Distance 431.
Distinct 348.
Distingué 48.
Distinguer 48, 490.
Distrait 1293.
Distribuer 208.
District 832.
Disunion, mettre en 446.
Divergence 1143.
Divers 71, 917.
Se divertir 465.
Divertissement 457, 839.
Diviser 48, 1178, 1290.
Divorce 48.
Divulgué 856.
Divulguer 186.
Doncelle 774.
Docile 620.
Docilité 551.
Document 1049.
Domestique 238, 355, 796, 843.
Domicilier, se 116.
Dominer 722.
Dommage 987, 1076.
Dompter 924, 1137.
Don 583.
Dons 97, 582.
— naturels 582.
Donner 495, 592.
—, s'en 1103.
— avis 133, 935.
— la bénédiction 1128.
— caution 319, 1255.
— congé 9.
— à garder, en 1274.
— son approbation 265.
— sa parole 625.
— permission 470.
— de la peine (se) 4.
Dorlotter 708.
Dot 207.
Dotation 207.
Doucement 621, 626.
Douceur 622, 926.
Douleur 686, 1108, 1109, 1272.
Doute 233, 414.
—, sans 752.
Se douter de 740.
Douteux 234, 1209.
Doux 105, 621, 622.
Doux sommeil 1101.
Dresser 42, 165.
Drogues 1145.
Droit 103, 178, 245, 390, 564, 1133.
Drôle 842, 1112.
Druidesse 729.
Être dû 650.
Duc 706.
Du côté de 979.
Du dehors 556.
D'une voix 404.
Duper 303.
Duperie 814.
Dur 693, 694, 689, 690, 691, 692.
Durable 334, 503.
Durée 333, 334.
Durer 334.

E.

Ébrouer, s' — 150.
Écale 749.
Échange 1197.
Échanger 209, 432, 1197.
Échantillon 455, 977.
Échapper à 432.
Échelon 1167.
Écho 677.
Échoir à 1278.
Échouer 954.
Échouer, faire 734.
Éclairer 168, 877.
Éclat 547.
Éclater 281.
Écolier 866.
Économe 704.
Économie 703.
— politique 703.
— rurale 703.
Économique 923.
Écorce 225.
Écouter 614, 747.
Écraser 1291.
Écrire 16.
Écrit 1115, 1117.
— apologétique 1056.
Écueil 532.
Édit 597.
Édition 171.
Éducation, faire l' de 500.
Effectuer 191, 683.
Efforcer, s' 278.
Effrayant 579.
Effrayé 1095.
S'effrayer 438.
Effréné 205, 563, 1207.
Effleurer 79.
Effronté 364, 555, 1201.
Effronterie 367.
Égal 379, 403, 652.
Égard, en — à 114.
Égaré 31.
Égarer 1135.
Église 795.
Égoisme 396.
Égorger 435, 493.
Égratignure 991, 1064.
Éhonté 555.
Élaborer 185.
Élancé 1102.
Élégant 1000.
Élève 866.
Élevé 709, 733.
Élever 463, 500, 893.
Élire 200, 490.
Éloge 397.
Eloignement 431, 955.
Éloquence 1283.
Éluder 432.
Embarrassé 300, 580, 1208.
Embellir 1041.
Embellissement 1041.
Emblême 1138.
Embraser 445, 840, 1194.
S'émerveiller 492.
Émeute 172, 180.
Emmitoufler 402.
Émotion 64.
Émouvoir 1058.
Emparer, s' 102, 277, 461.
—, s', d'une maison et y mener un train joyeux 701.
Empêchement 731.
Empêcher 29, 30, 162.
Emplir 411.
Emploi 76.
Employer 116, 130, 315, 1014.
Empoigner 997.
Emporté 154.
L'emporter sur 1137.
Empressé 285.
Emprisonné 607.
Emprunter 451.
En aucun temps 1007.
En bonne intelligence 404.
En ce lieu là 719.
En commun 630.
En même temps 630.
En payer la folle enchère 321.
En sens inverse 1196.
En tous lieux 376.
En tout temps 70.
En usage 599.
En vain 1199.
En vogue 599.
Encens 1145.
Encensoir 643.
Encrier 643.
Énerver 434.
Enchaînement 1129.
Enchanteur 729.
Enclin 632.
Encore d'autres 933.
Encourager 174, 273.
Encrier 643.
Endommager 1077, 1242.
S'endormir 412.
Endroit 1020.
Endurer 206, 496.
Enfant chéri 886.
— gâté 886.
— de putain 220.
— illégitime 220.
— naturel 220.
Enfanter 591.
Enfantin 794.
Enfermer 1200.

Enflammé 736.
Enflammer 273.
—, s' 428.
Enfoncer 1174.
—, s' 512.
S'enfuir 432, 545.
Engager 499, 944, 1010.
— (se) 78.
—, s', à 1216.
Engendrer 591.
Engloutir 1104, 1251.
Engoué 481.
Engourdi 1153.
Engrais 957.
S'enhardir 467.
Enivré 296.
Enjoindre 241, 410.
Enjoué 158, 558.
Enjouement 557.
Enlever 442, 479.
Enlever à force de supplications 451.
Ennemi 1279.
Ennemi du sexe 676.
Énonciation 203.
Énorme 1191.
Ennui 848, 955, 1045, 1134.
Ennuyeux 84.
Enragé 1205, 1287.
Enseigner 42, 865, 1273.
Ensemble 630, 959.
—, tous 766.
Entendement 237, 618.
Entendre 254, 876, 1246, 1247.
Enterrer 253.
Entêté 399.
Enthousiasme 433.
Enthousiaste 1028.
Entier 584.
Entortiller 402.
Entourer 1200.
— des bras 1194.
Enseveli 1254.
Ensevelir 253.
Entrailles 776.
Entre 914.
Entrer en 86.
Entreprendre 1213.
Entretien 839.
Enveloppe 337.
Envelopper 402.
Envie 250, 362, 394, 948.
Environner 1200.
Envoyé 24.
Envoyer 1096.
Épais 347, 349.
Épargner 1113.
Épaule 1120.
Épée 1268.
Épi 678.
Épice 1145.
Épiceries 1145.
Épier 175, 1129, 1141.
Épigramme 765.
Épine 360.
Épouse 554.
Épouser 565.
Épouseur 566.
Épouvantable 439, 585.
Épouvante 665.
S'épouvanter 438.
Époux 590.
Épreuve 455.
—, mettre à l' 482.
Éprouvé 483, 838.
Éprouver 482.
— un désir ardent 378.
(S') Épuiser par le travail 4.
— s', par trop d'efforts 4.
Équitable 635.
Équivalent 655.
—, ayant la même signification 653.
Ériger 101.
— s', en juge 1219.
Errer 525.
Erreur 772, 773, 947.
Erroné 515.
Érudition 169.
Escabeau 219.
Escalader 807.
Escalier 1157.
Escamoter 442.
Escamoteur 1173.
Escarmouche 1099.
Escarpé à pic 754.
Esclave 813.
Escroc 352.
Escroquer 442.
Espace 1032.
Espèce 145, 146.
Espèces, de plusieurs 71, 917.
Espérance 743.
Espérer 739, 740, 1271.
Espiègle 1079.
Espièglerie 559.
Espiègleries 1112.
Espionner 175.
Espoir 743.
Esprit 237, 341, 617, 618.
— troublé, qui a l' 771.
Esquif 777.
S'esquiver 432.
Essai 455.
Essayé 483.
Essayer 482.
Essence 358.
Essuyer 206.
Estime 55, 113.
Estimer 53.
Estropié 834.
Établi dans le pays 847.
Établir 101; s' 116, 462, 464.

Établir comme condition sine qua non 464.
Étang 841.
État 844, 845.
— de la santé 242.
— pitoyable 756.
Éteindre 328, 1183.
Étendre 186, 338.
Éternel 503.
Étinceler 547, 877.
Étiver 338.
S'étonner 492, 1286.
Étouffer 328, 493.
Étrange 12, 556, 1131, 1132.
— trouver 1286.
Étranger 556.
Étrangler 493.
Être 299, 332, 1299.
— à 615.
— absorbé 1254.
— attentif 54, 56.
— absent 1254, 1293.
— aux écoutes 747.
— complaisant 982.
— convenable 615.
— d'accord 265.
— de la même opinion 265.
— dans l'erreur 524.
— d'avis que 343.
— décent 650.
— distrait 1293.
— d'opinion 978.
— en disette 913.
— enseveli 1254.
— en état 818.
— effrayé de 438.
— enragé 1287.
— essouflé 150.
— fatigué 473.
— fou de 1243.
— furieux 1287.
Être garant pour 319.
— habitué 1024.
— indulgent 985.
— inquiet 246.
— irrésolu 1074.
— là 473.
— obligé 976.
— pensif 1293.
— plongé dans 1254.
— privé de 426.
— redevable à 330.
— rouge 317.
— sans occupation 975.
— séant 650.
— sorcier, sorcière 729.
— surpris 492, 1095.
— tenté 250.
— tenu 1128.
— tué sur le champ de bataille 513.
— utile 1013.
— versé 790.
—, y — 254.
Étreindre 1194.
Étroit 799.
Étron 44.
Étui 1089.
Étuver 215.
S'évader 432.
Évaluation 112.
Éveillé 157, 159.
Éveiller 273, 497.
S'éveiller 497.
Évènement 11.
Évident 193.
Éviter 211, 432, 544, 578, 934.
Exact 542, 1040.
Exagéré 1191.
Exagerer 183.
Exaltation 433.
Exalter 463, 893.
Examiner 32, 110, 188, 293, 480, 482, 553, 1141, 1215.
Excéder 1193.
Excellent 721, 1067.
Excessif 1190.
Excitant 128.
Exciter 166, 174, 497, 498, 894.
Excommunication 221.
Excuse 202, 1055, 1056.
Excuser 252, 276.
— (se) 37.
Exécuter 191, 435, 683.
Exemple 977.
Exercer la magie 729.
Exhalaison 189, 374.
Exhorter 39, 908.
Exiger 552, 464, 1296.
Exiler 1224.
Existence 299, 332, 333.
Exister 299.
Exotique 556.
Expédier 1096.
Expérience 280, 455.
Expérimenté 838.
Expert 837, 838.
Expier 321.
Expirer 412, 513.
Expliquer 198, 359, 480.
Exploiter 130.
Explorer 255, 553, 1141.
Expression 187, 235.
Exprimer 235.
Expulser 1224.
Exquis 339.
Extase 457.
Extérieur (ement) 62, 63, 1092.

Extérieur propre 1041.
Exterminer 194, 1183.
Externe 62.
Extirper 194, 1183.
Extraction 1150.
Extravagant 26, 205, 1132.
Extrinsèque 63.

F.

Fable 505, 638.
Fabrique 918.
Face 126.
Facile à céder 982.
Facilité 510.
Fâché 156, 1205.
Fâcher 335.
Fâcherie 955.
Fâcheux 124, 1133.
Façon 537, 598.
— de penser 341.
Faction 507.
Faculté 509.
Fade 25.
Faible 829, 928, 1121.
— éclat 547.
Faiblesse 928, 1121.
Faillir 524.
Fainéant 520.
Faire 499, 683 s — 1299.
— accueil 417.
-- aller 753.
— attention 175.
— butin 479.
— cesser 43.
— comme les autres 962, 983.
— connaître 134.
— croire 408, 1274.
— de la résistance 1163.
— des cadeaux de Noël 592.
— des efforts 278.
— des petits 591.
— des recherches 553.
— étalage 1036.
Faire expier 321.
— gogaille 1103.
— grand bruit de 164.
— la révérence 305.
— l'aumône 592.
— le fanfaron, le crâne 1037.
— le fendant 1035.
— l'hypocrite 726.
— mal 831, 1077.
— mourir 435.
— naître 487.
— part de 495.
— payer 321.
— peu de cas 1298.
— perdre les forces 434.
— peur à 218.
— place à 211.
— présent 592.
— promesse 625.
— remise 469.
— sauter 899.
— savoir 134, 935.
—, se — vieux 74.
— voir 1273.
— son nid, s'accoupler et pondre 705.
— un choix 200.
— un faux pas 1164.
— un noeud 815.
— usage de 130, 315.
— voir 1036.
Fait 684.
Faîte 651.
Faix 318.
Falloir 650.
— (à qq'un) 239.
Falsifié 516.
Fameux 283, 721.
Famille 700.
Fanatisme 433.
Faner (se) 5, 1253.
Fange 368, 965, 1111.
Fantaisie 1027.
Fantôme 816, 851, 1088.
Farces 1112.
Fardeau 318, 770.
Faste 1039.
Fastieux 155.
Fat 500, 601.
Fatalité 576.
Fatigué 927.
Fatiguer (se) 4, 473.
Fatuité 373.
Fausse interprétation 956.
Fausseté 517.
Faute 526, 1118.
Fautif 527.
Faux 515, 516, 1196.
Faux chemin 210.
Favorable 632.
Favori 886, 887.
Fécond 460.
Feindre 491, 726, 1258.
Feinte 517, 814.
Fêler, se — 281.
Femme 554.
Fendre 1142.
—, se — 281.
Fente 1064.

Ferme 259, 347, 349, 1135.
Les fers 792.
Fertile 460.
Fervent 761.
Ferveur 81, 476.
Festin 588.
Fête 534.
Feu 540, 736.
Feuillage 855.
Feuille 855.
Fiancé 567
Fibre 508.
Fier 155, 416, 738.
se — 1262.
Fierté 1192.
Figure 126, 537, 1288.
Figuré 536.
Fil 508.
Filament 508.
Filandre 508.
File 1060.
Filet 1001.
Filial 794.
Fille 774.
Filou 352.
Filtrer 1130.
Fin 47, 141, 192, 339, 424.
—, mettre, à ses jours 435.
Finir 35, 50, 422, 423.
Fixer 115.
— ses regards sur 80.
Flairer 1280, 1281.
Flamber 317.
Flamme 540.
Flatter 726, 885.
—, se, de 739.
Flaque 841.
— profonde 841.
Fléau 1045.
Flèche 651.
Flegmatique 520.
Fleur 312.
—, sous la 536.
Flexible 308.
Fleuve 212.
Flot 1275.
Foi 1261.
—, avoir 1262.
—, sans 1186.
Fois 506.
Folâtre 871, 1047, 1080.
Folies 1112.
Foncé 370.
Fond 313.
Fondamental 667.
Fondateur 123.
Fondement 1217.
Fonder 101.
Fondre sur 85, 100.
Force 648, 828.
—, sans 829.
Force poétique 1027.
Forcé 912.
Forcément 1206.
Forcer 1010.
Forêt 710.
Forfait 560.
Formation 487, 537.
Forme 537.
Former 168, 487.
Formidable 579.
Fort 346, 535, 1067, 1188.
Forteresse 535.
Fortification 535.
Fortune 671, 711.
d'une certaine—1244.
Fortuné 657.
Fosse 662.
Fou 14, 67, 600, 771.
—, être, de 1243.
Fougue 736.
Fougueux 154.
Foule 132, 937.
Fourbe 1173.
Fourchon 149.
Fourrage 1144.
Fourreau 1089.
Fourrure 217.
Foyer 1020.
Fracas 634.
Fracasser 1291.
Fragments 1068.
Frais 570, 827.
Fraise 776.
Franc 178, 179.
Franc-coquin 352.
Franchise 564.
Frappant 12.
Frapper 108, 809, 810.
— fortement 809.
Frauder 303.
Fredaines 1112.
Fredder 944.
Fredonner 1169.
Sans frein 563.
Freluquet 600.
Frémir 226.
Fréquemment 1017.
Fréquenter 301.
Frileux 779.
Fripon 352, 1079.
Frisonner 226.
Frivole 415.
Froid 779, 780.
Froideur 779.
Frontière 666, 919.
Frugal 923.
Frustrer 734.
Fuir 52, 432, 544, 545, 924.
Fumée 189.
—, dense 1053.
Fumer 317.
Fumier 957.
Furie 729, 1295.
Furieux 1051, 1207, 1287.
Fusil 1268.
Futaille 643.
Futur 567.

G.

Gage 1022.
Gages 611, 895.
Gagner avec peine 489.
Gai 157, 159, 558, 1080.
Gaieté 557.
Gaillard 812, 1188.
Gain 649.
Galant 884.
Gamin 812.
Ganache 1029.
Garant 616.
Garantir 306, 319, 1255.
Garçon 354, 812, 843.
—, vieux 676.
Garder 153, 306, 708.
— le silence 1124.
— (se) 52.
Gasconnades, dire des 183.
Gâté 886.
Gâte-métier 1026.
Gauche 1033.
Gazette 984.
Gazouiller 549.
Gelée 779.
Gémir 728, 1134.
Gémissement 755.
Gêne 756.
Gêné 300.
Général 376, 628, 629.
Généralissime 706.
Génération 700.
Généreux 383, 568.
Génie 633.
Genre 145, 1114.
Les gens 355, 879.
Gentil 147, 621, 741.
Geôle 608.
Germain 867.
Germer 167.
Geste 593.
Gîte 589.
Glacé 779.
Glacial 780.
Glissant 380.
Glisser 1164.
Globe 453.
— terrestre 453.
Gloire 385.
Glorieux 721.
Glorifier 164, 893, 1037.
Gloser 1241.
Gobelet 227.
Gondole 777.
Goinfrer 1103.
Gorge 788.
Gosier 788.
Gouffre 28.
Gourmander 789.
Gousse 749.
Goût 420.
—, de bon 1105.
—, trouver à son 969.
Goûter 825.
Gouverner 722.
Grâce 105.
Gracier 252.
Gracieux 89, 105, 223, 632.
Graduellement 72.
Grain 819.
— de beauté 903.
Graisse 1106.
Grand 737.
Grandir 602.
Gras 530.
Gratis 1198.
Gratitude 329.
Gratuitement 1198.
Grave 236, 478, 1125.
Graver 269.
— dans la mémoire 410.
Gravir 807.
Gravité 476, 1125.
Gré 606.
Grêle 674, 675, 1102.
Grêlons 674.
Griffe 802.
Griller 361.
Grimace 593.
Grimper sur 807.
Gripper 461.
Gris 296.
Grisonner 664.
Gronder 789.
Groom 813.
Gros 1033.
Grosseur 921.
Grossier 346, 1033, 1034, 1054.
Guetter 175.
Gueule 929.
Guider 577, 875.
Guindé 912.
Guingois, de — 1048.

H.

Habil 122, 158, 1188.
Habileté 510.
Habillement 803.
Habiller 135.
Habit 803, 1041, 1185.
Habit d'ordonnance 892.
Habitant du pays 847.

Habiter 701.
Habitude 598.
Habituel 599.
Hache 224.
Haie 1289.
Haillons 673.
Haine 45, 695.
Prendre en haine 663.
Haineux 679.
Haïr 663.
Haleter 150.
Hallebarde 1146.
Happe-chair 1093.
Haridelle 1023.
Hardi 262, 364, 365, 366, 555, 1201.
Hardiesse 367.
Harnais 642, 687.
Hâte 400.
Hausser 463.
Haut 737.
Hautain 155.
Hauteur 744.
Havresac 1050.
Hazard 11, 898.
Hazarder 1213.
—, se 467.
Heiduque 843.
Hideux (rendre) 1259.
Héritage 452.
Hésitation 233.
Hésiter 121.
Heure, de bonne 573.
Heureux 657, 658.
Heurter 108.
— contre 1164.
Hilarité 557.
Homicide 942.
Hommage 386, 387.
Homme 915.
Hommes 879.
— sans aveu 723.
Honnête 119, 178, 316, 390, 391, 645, 741, 793.
Honneur 385, 386.
Honorable 391.
Honte 1084.
Honteux 392, 580, 793.
Horreur 665.
Horrible 439, 579, 585.
Hors de 62, 1018.
Hôtel 589.
Hôtellerie 589.
Huissier 1093.
Humain 880.
Humanité 750.
Humble 636.
Humer 1104.
Humide 993.
Humilié 286, 340.
Humilier 288, 304.
Humeur, de bonne 157.
—, de mauvaise 1133.
Hurler 728, 1169.
Hymne 639.

I.

Ici 730.
Idée 256, 447.
Idole 27.
Ignoble 628.
Ignominie 1084.
Il me paraît que 336.
Il me semble 336.
Illumination 170.
Image 309, 906.
— d'idole 27.
Imagination 1027.
Imaginer 190, 350, 491.
—, s' 331, 343.
Imbécile 68, 1029.
Imité 515.
Imiter 962, 983.
Immondices 1111.
Impartial 1004.
Impérieux 594.
Impétueux 1207.
Impie 561, 660.
Impitoyable 690.
Impoli 1034.
Important 236, 767, 1125.
—, peu, 636.
Importun 84.
Imposant 709.
Imposer 160.
Imposition 171.
Impôt 171.
Imprimer 410.
Impropre 536.
Impudent 555.
Impudique 870.
Impuissant 829.
Impulsion 128, 362, 685.
Imputer 93, 267.
Inadvertance 772.
Inanimé 859.
Incertain 1204, 1208, 1209.
Incessament 184.
Incident 11.
Inciter 273.
Incivil 1034.
Inclination 685.
S'incliner 305.
Inconsidéré 869, 871.
Inconsolable 1187.
Inconstant 1203, 1204, 1221.
Incontestable 193.
Inconvenant 124.

Incorrect 515, 527.
Incroyable 1132.
Inculper 93.
Inculquer 410.
Indécis 1208.
Indemne 1078.
Indemnisé 1078.
Indépendant 562.
Indication 235.
Indifférent 23, 655, 780.
Indigeant 143.
Indignation 1205, 1295.
Indigné 156, 1205.
Indiquer 134, 235, 935.
Indiscret 84, 992.
Indiscrétion 1002.
Indisposé 830.
Indistinct 372.
Indocile 399.
Indolent 520.
Indubitable 193.
Indulgence 622.
Indulgent 622.
Industrieux 1176.
Inefficace 829.
Inerte 520.
Inexact 515.
Infâme 392, 660, 1006.
Infamie 1084.
Infatigable 139.
Inférer 550.
Infidèle 1186.
Infirme 830.
Informer 134, 865, 935.
Infuser 411.
Ingénieux 619, 1282.
Ingénu 179, 1201.
Inhumain 750.
Inhumer 253.
Inimitié 695.
Inintelligible 786.
Inique 515.
Injure 1097, 1212.
Injurié 275.
Injurieux 136.
Injuste 515.
Innocent 1119.
Innovation 1003.
Inopiné 184.
Inopportun 1302.
Inquiet 246, 298, 580.
Inquiétude 91.
Insensé 14, 67, 771.
Insensible 693.
Insigne 791.
Insignifiant 804.
Inscription 765.
Insipide 25.
Insolence 367.
Insolent 555, 992, 1201.
Insouciant 872.
Inspecter 293.
Inspiration 433.
Inspirer du regret 335.
Instantanément 184.
Instinct 128, 362.
Instigateur 123.
Instiguer 166.
Instituer 101.
Instruire 42, 865.
Instrument 964.
Insuffisant 1008.
Insulte 1097.
Insulter 274, 949.
Insurrection 180.
Intègre 390.
Intelligence 618, 1248.
Intelligible 348.
Intenter action 92.
Intention 47, 111, 644.
Interdire 1127.
Interdit 221, 300, 1168.
Intéressant 767.
Intérêt 768.
— personnel 398.
Intérêts 87, 1285, 1294.
Intérieur 763.
—, à l' 763.
Interpréter 198, 359.
— mal 946.
Interroger 32, 188.
Interrompre 35.
Intestins 776.
Intime 257, 725, 761.
Intimer 115.
Intimider 218.
Intrépide 262.
Intrigue 504.
Intrigues 891.
Intrinsèque 763.
Inutile 415.
Inutilement 1199.
Invalide 834.
Inventer 190, 350, 456, 491.
— à force de ruminer 491.
Inverse 1196.
Inviolable 713.
Involontairement 1206.
Irascible 164.
Irréligieux 660.
Irrésolu 1208.
Ironie 745, 769.
Irrité 156.
Isolé 69, 409.
Isoler 48.
Issue 192, 210.
Ivre 296.

J.

Jadis 1266.
Jamaïs 757, 1007.
Jambe 802.
Jalousie 394, 948.
Jargon 785.
Jaser 800.
Javelot 1146.
Jeter 512, 1107, 1148.
— les regards sur 80.
— son écaille 670.
— une faible lueur 547.
Jeune 570.
— homme 812.
Joie 457, 557.
Joindre 454, 735.
Jointure 656.
Joli 147.
Joues 213.
Joug 770.
—, un 757.
— de fête 534.
Joyeux 157, 558, 658.
Joyau 806.
Joyaux 806, 1041.
Jugement 1218.
Juger 201, 1219.
—, mal 951.
Jurer 263, 548.
Jurement 393, 548.
Juste 381, 635, 1269.
— le nécessaire 1008.
Justification 1055, 1056.

L.

Là 719, 730.
Là-bas 730.
Laborieux 139.
Labourer la terre 60.
Laboureur 59.
Lac 841, 932, 1127.
Lâche 520, 528, 900.
Lâcher 901.
Lacune 862.
Laid 585.
Laisser 33, 733.
— en arrière 733.
— une habitude 443.
Lambeau 673.
Lame 1275.
Lamentable 449.
Des lamentations 755.
Se lamenter 728, 1134.
Lance 1146.
Lancer 1107.
Lande 710.
Languir 378.
— dans un état maladif 1136.
Lanterner 529.
Laquais 843.
Laquais en costume hongrois 843.
Laquelle 345.
Larcin 1052.
Large 568.
Larme 1181.
Larve 851.
Las 520, 927.
Lascif 869.
Se lasser 473.
Légende 638.
Léger 621, 622, 869, 870, 872.
Legs 452.
Léguer 33, 733.
Lent 626.
Lequel 345.
Léser 275, 1242.
Leste 1067.
Lettre 1115.
Leurre 797.
Leurrer 797.
— par une amorce animale 797.
Lever 163, 463, 489.
—, se 167.
Lèvre 890.
Liaison 1129.
Libéral 568.
Liberté, prendre la 471.
Libre 562, 563, 900.
Licencier 8.
Licencieux 563.
Lie (du peuple) 44, 1129.
Liens 792.
Lier 707, 815, 1010.
Lieu 1020.
— sauvage 406.
Ligne 889, 1060.
Ligné 1150.
Lignette 1001.
Limite 666.
Limites 919.
Limité 292.
Limiter 291.
Limon 368.
Limpide 718.
Lisière 666.
Lisse 380.
Livre 1117.
Livrée 892.
Livrer 199.
Loi 597, 931.
Lointain 431.

Le long de 849.
Lorsque 323.
Lot 897, 898.
Louange 397.
Louanges dites en défense de soi-même 397.
Louer 108, 164, 310, 727, 893, 944.
Lourd 346, 694, 1033, 1125.
Lourdeur 1125.
Loyal 178, 316.
Lubies 1140.
Lucratif 1012.
Lueur 547, 1091.
Luire 547, 877, 1036.
Luisant 718.
Lugubre 370.
Lumière 1090.
Lumières 169, 170.
Lumineux 718.
Lustre 547, 1090.
Lutte 672.
Lutter 521, 782.
— contre 1163.
Lutin 816.

M.

Magicien 729.
Magicienne 729.
Magistrat 261.
Magnanime 383.
Magnificence 1039.
Magnifique 721.
Maigre 675, 1102.
Maint 405.
Maintenant 759.
Maintenir 260.
Mais 1139.
— cependant 1139.
Maison 699, 700.
— de commerce 682.
Maître 720.
—, de 594.
Maîtriser par la force supérieure 1137.
Majesté 744.
Mal 140, 1076, 1108, 1272.
Malade 830.
Maladif 830.
Maladroit 1026, 1033.
Mal à son aise 1202.
Mâle 916.
Malédiction 548.
Malentendu 956.
Malice 559, 814.
Malicieux 140, 314, 561, 660, 679.
Malin 21, 140, 314, 561, 660, 679, 1080, 1112.
Mal-fameux 283.
Malgré cela 344.
Malheur 756, 1076, 1211.
Malhonnête 1034.
Mal réussir 954.
Malsain 830.
Maltraiter 949.
Malveillance 394, 948.
Malveillant 23.
Manant 1034.
Mander 134.
Mangeaille 502.
Manger 375, 501.
Maniaque 1031.
Manier 249.
Maniéré 912.
Manière 911.
— d'agir 1138.
— d'écrire 1114.
— d'être 1138.
Manières 910.
Manifeste 193, 835.
Manifester 133, 499.
Manque 526.
— de confiance 142.
Manquer 426, 472, 523, 913, 954.
— de 913.
— du nécessaire 913.
Manufacture 918.
Marais 841, 966, 971.
Marâtre 1156.
Maraudeur 352.
Marchand 787.
— d'orvietan 1042.
Marchandailler 329.
Marchander 529.
Marche 1167.
Marches 1157.
Marche des idées 341.
Marcher 612.
Mare 841.
Marécage 966, 971.
Maréchal 706.
Mari 590, 915.
Marier 565.
Marque 235, 701.
— d'honneur 386.
Marquer 54.
Martyre 1044.
Martyriser 1044.
Masculin 916.
Masque 851.
Massacre 940.
Masse 697, 921, 937.
Matière 921.
Maudire 548.
Maure 970.
Maussade 974, 1133.
Mauvais 140, 314, 515, 636.
— temps 1210.
— tour 560.

Mauvaise humeur 953, v. Humeur.
Maxime 930, 931.
Méchant 40, 314, 501, 660.
Méconnaître 951.
Médire 1241.
Méditer 302, 342, 437, 980.
Méfait 560.
Méfiance 142.
Mélancolie 371, 686.
Mélanger 938.
Mêler, se 240, 938.
Membrane 217.
Membre 656.
— du corps 656.
Le même 652.
Ménage 703.
Ménager (se) 52, 704.
Mener 577.
Mentionner 936.
Se méprendre 524, 772.
Méprise 772, 947.
Mépriser 1220.
Méprisable 415.
Mer 932, 1127.
Mère adoptive 1156.
Merde 368.
Mériter 1132.
Merveilleux 1132.
Mesquin 143, 538, 1008.
Mésentère 776.
Message 984.
Métaphorique 536.
Métier 681, 764.
Les mets 821.
Mettre 135, 863.
— en pièces 1290.
— à exécution 191.
— à l'abri 289.
— au monde 591.
Mettre bas 591.
— devant les yeux 331.
—, le feu à 120.
— sur 160.
Meubles 671, 702.
Meurtre 942.
Mignon 147, 886.
Milan 1.
Mine 593, 1091.
Minutieux 1040.
Miraculeux 1132.
Mitiger 888.
Misérable 144, 449, 1008.
Misère 756.
Miséricorde 448.
Miséricordieux 222, 223.
Missive 1115.
Misogyne 676.
Mixtion, mélange des couleurs 518.
Mixtionner 938.
Mobile 128.
Mode 598.
—, passer de 74, à la vieille — 75.
Modèle 977.
Modération 622, 926.
Modéré 622, 923.
Modérer 924, 925.
Moderne 968.
Modeste 119, 645, 1249.
Modestie 340.
Modifier 3.
Moelle 920.
Moeurs 910.
Moine méchant 1021.
Moite 993.
Moisi 965, 973.
Moment 571.
Monceau 697.
Monde 453, 742.
Monnaie 972.
Monotone 654.
Montant 1152.
Montrer 499, 1036, 1273.
Monument 904.
Monstrueux 1191.
Moquer, se 270.
Se moquer de 1147, 1240.
Moquerie 745.
Moral 645.
Morbide 830.
Morceau 697, 1177.
Mordant 136.
Mornifle 214.
Morose 974, 1133.
Mort 377, 859.
Mortifier 274, 784, 831.
Mot 187, 1284.
Moteur 123.
Motif 99, 128, 1217.
Motte 697.
Mou 900, 973.
Moue, faire la 1110.
Mouillé 993.
Mourir 513.
Mouton 680.
Mouvement 685.
Mouvoir 1058.
Moyen 963, 964.
Moyens 582, 828.
Muer 670.
Muet 1168.
Mugir 1075.
Mûr 573, 1039.
Multiplier 1137.
Multitude 132, 937.
Myrtille, la 710.
Mystère 612.
Mystérieux 1257.
Mysticisme 433.

N.

Nacelle 777.
Naïf 68, 179, 995.
Naissance 1150.
—, de noble 384.
Naître 441.
Naïve 996.
Naïveté 68.
Narration 505.
Natal 847.
Natif 847.
Nation 994.
Naturalisé 847.
Nature 358.
— humaine 750.
Naturel 867, 995.
Né d'un mariage légitime 867.
Ne — que 69, 1011.
Ne pas faire 34.
Ne pas voir 985.
Ne pouvoir souffrir 663.
Nécessaire 1009.
Nécessiteux 143.
Nécromancien 729.
Négligent 520.
Négliger 472, 1298.
Négoce 682.
Négociant 787.
Négocier 1239.
Nègre 970.
Net 1000.
Nettoyer 176, 1041.
Neuf 968.
Neutre 1004.
Niais 68, 1029.
Niaiserie 68.
Nicodème 1029.
Nier 878.
Nigaud 68, 601.
De niveau 380.
Nobiliaire 384.
Noble 383, 384.
Noble ambition 388.
Noeud 149.
Nombre 132, 1288.
Nommer 999.
Nonchalant 520.
Nonobstant 344.
Non sûr 1208.
Noliser un navire ou un équipage de navire 727, 944.
Note 104, 235.
Noter 54, 56.
Notice 984.
Notifier 115, 133, 935.
Notion 256.
Notoire 835, 856.
Noué 1129.
Nouer 707, 815.
Nourrir 500, 821, 1144.
Nourriture 502, 821, 1144.
Nouveau 570, 968.
Nouveauté 1003.
Nouvelle 984, 1003.
Nu 990.
Nuire 1077.

O.

Obéir 614.
Obéissance 551.
Obèse 530.
Obligation 1025, 1128.
Être obligé 1128.
Obligeant 148, 982.
Obliger 1010, 1128.
— par serment 1128.
Oblique 1048.
Objecter 413.
Objection 407, 414.
Objet 357.
Obtenir 418, 468.
Obtenir par des moyens déloyaux 459.
— par ruse 459.
Obscure 370, 371, 372.
Observation 104, 279, 280.
Observer 56, 279, 294, 762.
Obstacle 731.
Obstiné 399.
Obvier 1155.
Occasion 99.
Occasionner 499.
Occulte 612.
Occupation 137.
Occupations 87.
Occupé 285.
Occuper, s' 240, 479.
Ode 639.
Odeur 189.
Oesophage 788.
Oeuvre 138, 1117.
Offensant 136.
Offenser 274, 949.
Office 76.
Offrir 78.
Ombrage 142.

Ombrageux 1095.
Ombre 1088.
Omettre 472.
Onde 1275.
Opérer 683.
Opiniâtre 399.
Opinion 347.
Opter 200.
Opposé 609.
Opposer 413.
S'opposer 1155, 1163.
Opposition 610.
—, en- à; défiant 366.
Oppressé 580.
Opulent 1244.
Orage 1210.
Orage accompagné de tonnerre 1210.
Ordinaire 599.
Ordonnance 597.
Ordonner 107, 241.
Ordre 597.
—, en 1019.
Ordure 368, 945, 1111.
Orgueil 1192.
Orgueilleux 155, 416.
Origine 1046.
Ornament 1041.
Orner 176, 1041.
Os 268, 467, 471, 1212.
Oser 427.
Ossements 268.
Otage 616.
Oter les habits 195.
Oui 752.
Ouir 1246.
Outrage 560.
Outrager 288.
Outre 1018, 1191.
Outrepasser 1193.
Ouvert 152.
Ouvrage 137, 138.
Ouvriers 604.
Ouvrir 173.
— avec la clef 713.

P.

Pacage 90.
Paie 611.
Paisible 257, 621.
Paix 1066.
Palais 699.
Pâle 311.
Pallier 276.
Palper 284.
Par 958.
— cette raison 326.
— conséquent 325.
— là 325.
Parabole 1136.
Parade 1039.
Paralisé 834.
Paratre 1156.
Parce que 324.
Pardonner 252, 469.
— un malfaiteur 252.
Parfait 584.
Pareil 652.
Parer 176, 1041.
Paresseux 520, 975.
Parler 1057.
— à l'oreille 549.
— à voix basse 549.
Parmi 914.
Parole 187, 1284.
— abondante 1283.
Parsemer 1148.
Parsimonieux 1040.
Part 125, 768, 1177.
Partager 1178.
Parti 507.
Particulier 395.
Partir 22.
Partout 376.
Parure 1041.
Parvenir 468.
Pays 58, 845, 846, 847.
Passer 1130.
— se 1299.
—, se, de 426.
— de mode 74.
— par dessus 985.
Passe-temps 839.
Pasteur 1021.
Passion 64.
Passionné 481.
Patient 603.
Pâtir 206, 369.
Patron 977.
Patte 802.
Pâturage 90.
Pâture 1144.
Pause 1065.
Pauser 1065.
Pauvre 143, 144, 1008.
Payer 18, 51, 321, 896.
— et congédier 9.
Paysan 59.
Peau 217, 749.
Péché 852.
Pécher 525.
Pécheur 660.
Peindre 46, 905.
Peine 873, 1045, 1108, 1161.
Peiner 335.
Peinture 309, 906.

Plat 1030, 1031.
Pelouse 90.
Penchant 362, 685.
Pénétrant 1085.
Pénitence 320.
Pensée 447.
Penser 231, 342, 343, 978.
Pensif 1293.
Perçant 1085.
Perception 279.
Percevoir 279, 762.
Perdre 375.
— ses fleurs 5.
— son poil 670.
Perdu 31.
Père adoptif 1156.
Pères 66.
Perfide 679, 1186.
Permettre 470, 631.
— se 471.
Perpendiculaire 1133.
Perpétuel 503.
Périlleux 234.
Période 333.
Persécuter 986.
Persévérant 259.
Persévérer 206, 258.
Persister 258.
Personnalisme 396.
Personne fantastique 1028.
Personnes 879.
Perspective 431.
Perspicace 1085.
Persuader 408, 1190.
Perte 987.
Pervers 660, 399.
Perversité 559.
Pervert 140.
Pesant 1033, 1125.
Pesanteur 1125.
Peser 232, 302.
Pester 548.
Pétillement 634.
Petit 636, 804.
— sac 1050.
—, tout 804.
Petit à petit 72.
Pétulance 559.
Pétulant 869.
Peu 804.
— affectionné 23.
— à peu 72.
— naturel 912.
— profond 1015.
— s'en faut 519.
Peuple 994.
Peur 246, 665.
Peureux 528, 580.
Philautie 396.
Pièce 1166, 1177, 1268.
Pied 802.
Piége 514.
Piété 81, 661.
Pieux 661.
Pignocher 801.
Pilier 1152.
Piller 442, 1292.
Pince-maille 538.
Piquant 136, 360, 1282.
Pique 1146.
Pitié 448, 961.
Pitoyable 449.
Place 76, 1020, 1032.
Placer 863.
Plage 646.
Plan 111, 379.
Plain 1030.
Plaindre 229.
Plaine fertile 151.
Plainte 755, 798.
Plaintif 449.
Plaisant 1079, 1080, 1112.
Plaisanterie 830, 1094.
Plaisanteries 1112.
Plaisir 457, 605, 606.
Plaisirs sensuels 251.
Plat 379.
Plein de doutes 1208.
— d'esprit 619.
— de graces 105.
Plein de joie 558.
Plénipotentiaire 641.
Les yeux pleurent 1182.
Pleurer 728, 1182.
Pleurs 1181.
Pliant 308.
Plié 595.
Plier 304.
Plongé dans 1254.
Plonger 1174.
Ployer 304.
Pluie mêlée de neige ou de grêlons 674.
Plus 933.
Plusieurs 405.
Poésie 351.
Poindre 664.
Poids 318, 1125.
Pointe 651.
Poli 148, 339, 645, 880.
Policer 168.
Polissonnerie 560.
Poltron 528.
Pompe 1039.
Pomper 1148.
Ponctuel 1039, 1040.
Pondre 705.
Porté 632.
Porter 496.
— à la dernière place 252.
— la peine de 321.
— plainte 92.
— préjudice 274.
— sentence 1219.
Portion 125, 1177.
Portemanteau 1050.
Portrait 309, 906.
Pose 1154.
Poser 863.
Position 1154.
Possession 671.
Poste 984.
Postérité 988.
Postiche 515.
Posture 1154.

Poteau 1152.
Potion 647.
Poule 748.
Pourri 973.
Pour rien 1198.
Se pourrir 967.
Pourriture 965, 966.
Poursuivre 92, 986.
Pourtant 344.
Pousse 149.
Pousser 167, 441, 758.
— des cris de joie 572.
Pouvoir 509, 648, 818, 828.
Prairie 90, 151, 531.
Pratique 837.
Pré 90, 150, 531.
Préambule 1267.
Précepte 597.
Précieux 823, 824.
Précis 542.
Précipice 28.
Précipitation 400.
Précipité 184, 400, 401, 512, 754.
Prédécesseurs 66.
Prédicateur 1021.
Prédire 1038.
Préface 1267.
Préjudice 987.
Préjugé 773.
Prématuré 573.
Prendre 461, 997, 998.
— à coeur 232.
— à ferme 727.
— à gages 727, 944.
— à louage 944.
— à, s'en 1131.
— au dépourvu 1189.
— au filet 303.
— en échange 209.
— en mal 946, 1131.
Prendre en mariage 565.
— femme 565.
— garde 52.
— la vie 435.
— naissance 86, 441.
— ombrage 1095.
— par finesse 303.
— possession 479.
— ses repas 501.
Prescrire 241.
Près de 519, 849, 996.
Présence d'esprit 297.
Présent 131, 583,
— de noce 207.
—, à 759.
Présenter 78, 331.
Préserver 306.
Prérogative 564.
Présomption 103. 373, 1192.
Présomptueux 155, 1184.
Presque 401, 519.
Pressant 88.
Pressé 400, 401.
Pressentir 740, 1245.
Preste 184.
Prestidigitateur 1173.
Prêt 533.
— à 533.
Prétendant 566.
Prétendu 567.
Prêter 874.
— l'oreille 747.
— ou emprunter 451.
Prétention 103.
— illégitime 103.
Prêtre 1021.
Prétexte 202.
Preuve 455.
Prévenant 148.
Prévenir 247, 1270.
Prévention 773.
Prier 494, 541.
— Dieu 541.
— de ne pas faire 37.
Primeur 1059.
Principe 930, 1046, 1217.
Printemps 574.
Priser 53.
Prison 608.
Privation 756.
Privé 612.
— de la parole 1168.
Privilége 245, 564.
Privilégié 245.
Prix 827. 895, 1276.
Probe 178, 316, 390.
Procéder 249.
Procurer 489, 1070.
—, se 430, 451, 468.
Prodiguer 375.
— ses soins 708.
Produire 487, 498, 591.
Profession 681.
Profit 649.
Profitable 1012.
Profiter de 1013.
Profond 667, 1005, 1282.
Prohiber 1127.
Proie 1052.
Projectile 1268.
Projet 111.
Prolonger 334.
Se promener 613.
Promeneur 723.
Promettre 625.
Promettre solennellement 625.
Promoteur 123.
Prompt 184, 401.
— à 533.
Promouvoir 717.
Prononciation 203, 204.

Pronostiquer 1038.
Propension 685.
Prophétiser 1038.
Propice 632.
Proposer 78.
—, se, de faire 437.
Propre 395, 620, 857, 1000.
Propriétaire 720.
Propriété 671.
Proscrire 1224.
Prospérer 602, 623, 624.
Prospérité 711.
Prostituée 939.
Protéger 289, 708, 1098, 1260.
Protestation 407.
Protester 263.
Prototype 977.
Prouver 307, 462, 499.
— par des pièces justificatives 462.
— par des documents 462.
— par des diplômes 462.
— par des titres 462.
Provenir 441.
Proverbe 1149.
Provision 822.
Provoquer 85, 894.
Prudence 297.
Prudent 57, 228, 811.
Psaume 639.
Public 835, 856.
Publier 133, 935, 1016.
Pucelle 774.
Pudeur 1083.
Pudique 119, 645, 793, 1249.
Puéril 794.
Puisque 323.
Puissance 648.
Punir 49, 65.
Punition 1161.
Pur 381, 793, 857, 1000.
Pusillanime 528, 805.
Putain 939.

Q.

Quand 323.
Quantité 132, 1288.
—, grande 937.
Quelque chose de nouveau 1003.
Quelques 405, 909.
Quelqu'un 758.
Quenille 673.
Querelle 672.
Quérir 712.
Questionner 32, 188.
Queue 1123, 1158.
Qui 345.
Qui a de la répugnance 520.
Qui dure 259.
Qui ne tient pas 900.
Quittance 1049.
Quitter 22.
Quote-part 125, 266, 1177.

R.

Race 700.
Rade 646.
Rafraîchir 458, 484.
Rage 1295.
Raide 754.
Raie 991, 1064.
Railler 270, 1147, 1240.
Raillerie 745.
Raison 237, 1118, 1217, 1248.
Raisonable 811.
Ramasser 165.
Rameau 149.
Rampart 327.
Rang 1060.
Rangée 1060.
Ranger, se 211.
Ranimer 177, 497.
Rapide 184.
Rapidement 184.
Rappeler 908.
—, se 295.
Rapport, par — à 114.
Rapports 1129, 1195.
Rapporter 134, 935, 936.
Rapprocher, se — 989.
Race 145, 1150.
Rare 1131.
Rassembler 489, 1071.
Ravager 1292.
Ravir 442.
Ravissement 457.
Rayon 547.

Faible rayon de lumière 1090.
Rayonner 547.
Réalité 299.
Rebelle 399.
Rébellion 180, 943.
Rebut 44.
Recéler 1125.
Recevoir 417, 418.
Réchauffer 216.
Recherché 912.
Rechercher 1141, 1215.
— en mariage 565.
Récit 505.
Réclamation 407.
Recommander 108, 410.
Récompense 895.
Récompenser 896.
Réconcilier 1256.
Reconnaissance 329.
Reconnaissant 329.
Reconnaître 264, 466.
Récréation 457.
Récréer 484.
Recte 1133.
Reçu 1049.
Recueillement 81.
Recueillir 489, 1071.
Rédiger 16.
Redouter 246, 578.
Réduire en cendres 6.
—, se, en poussière 967.
Refaire 3.
Réfléchi 228.
Réfléchir 121, 231, 232, 295, 302, 342, 980.
Refouler 1155.
Réfractaire 399.
Réfugier 545.
Refuser (se) 37, 181, 1252.
Regarder 80, 98, 110, 293, 294, 1129.
Regarder fixement 1129.
— du coin de l'oeil 1129.
Règle 930, 931.
Régner 722.
Regret 873, 1272.
Regretter 229.
Régulier 1019.
Rejeter 37, 1252.
Relation 681, 1129, 1195.
Se Réjouir 484, 572.
Reléguer 1124.
Relever 165, 177.
Religieux 661.
Religion 1062.
Reluire 547, 877, 1036.
Remarque 104.
Remarquer 56, 450.
Remède 964.
Remercier 330, 1252.
Remettre 20, 182. 199.
—, se 712.
— une chose 1074.
Remontrer 39.
Remplir 411.
Remuer 498, 1058.
Rémunérer 896.
Renchéri 912.
Rencontrer 127, 247, 248, 1071.
Rendre 20, 129, 486, 499, 896.
— désert 1292.
— ses devoirs 301.
— grâces 330.
— hideux 1259.
—, se, maître 277.
— ses devoirs 353.
— un son aigu 677.
— responsable 1297.
— vain 734.
Rendre visite à 301.
Renier 878.
Renoncer 7, 36, 436.
Renommé 283.
Renouveler 458, 474.
Renouvellement 474.
Rénovation 474.
Renseignement 836.
Rentes 1294.
Renvoyer 8, 37, 1124.
Répandre 186, 1148.
Réparer 486.
Répartir 129, 208.
Repas 588.
— du soir 10.
— splendide 588.
Repasser 1087.
Repentir 873.
—, se 335.
Répit 571.
Replet 530.
Réplique 407.
Répliquer 129, 413.
Répondre 129.
— de, pour 319.
Repos 1065, 1066.
Reposer 1065.
—, se 465.
— sur 1262.
Reprendre 1263.
Reprendre haleine 465.
— ses forces 465.
Représentation 309.
Représenter 331.
Réprimer 924.
Reprocher 1263.
Réprouvé 660.
Répugnance 45.
—, avec 1206.
Requérir 464.
Rescrit 1218.
Réservé 119, 645, 1257.
Réserver 153.
Résident 847.
Se résigner à 463, 1216.

Résister 1163.
Résolution 290, 1218.
Se résoudre 437.
Respect 55; par — 114, 386, 1387.
Respirer 150.
— avec bruit 150.
Resplendir 547.
Ressemblant 652.
Ressentir, se 65.
Ressort 128.
Restaurant 589.
Restauration 474.
Restaurer 458, 474.
Restaurer, se 465, 1065.
Reste 83.
Rester 258, 513.
Restituer 199, 486.
Restreindre 291.
Restreint 292.
Résultat 192.
Résulter 441.
Rétablir 458.
—, se 712.
Retaper 176.
Retarder 161, 162, 182, 1074, 1265.
Retenir 29, 30, 161.
Retentir 677, 808.
Rententissement 677.
Retourner 363.
Retracter 181.
Rets 1001.
Réunir, se 1071.
Réussir 602, 623,624.
Réveiller, — se 497.
Révéler 133, 429, 1016.
Revenu 1294.
Révolte 15, 180.
Révolution 943.
Ribaute 588.
Riche 460, 1244.
Ridicule 842.
Ridiculiser 1240.
Rien que 1011.
Rigide 1086.
Rigidité 1086.
Rigoureux 1086.
Rigueur 756, 1086.
Ripailler 1103.
Rire de qq. 1240.
—, se 270.
Risible 842.
Risquer 1213.
Rivage 646.
Rivage de la mer 646.
Rivière 212.
Robe 803.
Robuste 346, 1188.
Roboteux 754.
Roc 532.
Rocher 532.
Rôdeur 723.
Roide 799, 1153.
Ronde 1061.
Ronger 801.
Rosse 1023.
Rôtir (sur le gril) 361.
Roué 21.
Rouge de honte 286.
Rougir 317, 485.
Route 216.
Rude 689, 1034, 1054.
Rudoyer 100.
Rue 216, 586.
Ruelle 586.
Ruine 40.
Ruines 1068.
Ruisseau 122.
Rumeur 634, 638.
Ruminer 980.
Rupture 1064, 1143.
Ruse 814, 891.
Rusé 21, 140, 811.
Rustre 1034.

S.

Sac 1050.
Saccager 1292.
Sacré 713.
Sacrer 715.
Saga 638.
Sagace 1085.
Sage 811.
Sain 1300.
Sain et sauf 1078.
Saint 714.
Saisir 254, 461, 876, 997.
Saisir, en voyant faire 38.
—, se de 416.
Salaire 611, 895.
Sale 585.
Saleté 1111.
Salière 643.
Salir 243.
Salle 1166.
Salon 1166.
Salope 368.
Saltimbanque 1042.
Salubre 1300.
Salut 711.
Sanctifier 715.
Sangloter 728.
Sans 1018.
— délai 184.
— faute 1119.
— honneur 392.
— saveur 25.
Santé 242.
Sarcasme 745, 769.
Sarcler 194.
Sasser 1130.
Satiété 848.

Satire 769.
Satisfaction 486.
Satisfaire 18, 486.
Satisfait 658.
Sauter 281, 175.
Sautiller 751.
Sauvage 580.
Sauvé 596.
Sauver 244, 902.
—, se 432, 545.
Savetier 1026.
Savoir 790.
— -faire 510.
— -vivre 742.
Savoureux 1105.
Savourer 825.
Scandaleux 124.
Scélérat 660.
Schisme 1143.
Science 169.
Scintiller 547.
Scion 149.
Scrupule 233, 414.
Scruter 255.
Séant 118.
Sec 377, 689, 691.
Sécher 361.
Second 82.
Seconder 717.
Secret 612.
Secourir 716.
Sédition 180; 943.
Séduire 1135.
Semblable 652.
Semblant 1091.
Semence 1069.
Semer 60.
Sens 237, 618, 1170.
Sensation 64, 420.
Sensé 811.
Sensible 694.
Sensibilité 421.
Sensiblerie 421.
Sentence 1149, 1218.
Sentencier 1130.
Sentier 216.
Sentiment 314, 420, 421, 447, 617, 644.
Sentiment ou point d'honneur 388.
Qui a des sentiments élevés 738.
Sentimentalité 421.
Sentir 1280, 1281.
Séparation 48, 1143.
Séparer 48, 1142, 1178.
Sépulcre 662.
Serein 718.
Serf 354, 813.
Sergeant de police 1093.
Sérieux 476, 478.
Serment 393, 548.
— solennel 393.
Serre 802.
Serré 347, 580, 799, 1162.
Serrer contre le coeur 840.
— dans ses bras 1194.
Servante 774.
Service 76, 356.
— d'amitié 356.
— d'amour 356.
— divin 1062.
Servir 353, 1013, 1175.
— à boire 411.
— d'interprète 359.
—, se de 130, 1014.
Serviteur 238. 354, 355, 843.
Seul 69, 409.
Seulement 1011.
Sévère 478, 692, 1086.
Sévérité 477, 1086.
Sevrer 444.
Si 324, 752.
Siége 219.
Siffler 1075, 1169.
— en parlant 1151.
Signe 235, 791, 904.
Signer 235.
Signification 235, 237.
Signifier 134, 235, 935.
Silique 749.
Simpathie 768.
Sincère 178, 179, 390, 725.
Singer 962.
Singulier 12, 1132.
Site 1020.
Situation 844.
Situer 863.
Sobre 793, 922.
Société 764.
Soif 251.
Soigner 708.
Soigneux 57, 228, 298.
Soin 298.
— de, avoir 1082.
— de, prendre 1113.
Sol 453.
Solde 611.
Solliciter 494.
Sollicitude 298.
Solide 347, 503.
Solitaire 69, 409, 186.
Solitude 406.
Sombre 370, 371.
Somme 3101.
Sommet 651.
Sommeil 1101.
Somptuosité 1033.
Son 677, 1081.
Sonder 553.
Songe creux 1028.
Sonnaillier 680.
Sonner 677, 808.
— la clochette 808.
Sorcière 729.
Sordide 538.
Sort 576, 897, 898.
Sorte 146.

Sortir 22, 432.
Sot 14, 26, 67, 68, 1029, 1034.
Sottise 68.
Souche 1150.
Souci 298, 686.
Soucis 1140.
Soucieux 298.
Soudain 184.
Souffler, sur, contre 79, 150.
Soufflet 214.
Souffrance 756.
Souffrant 830.
Souffrir 206, 369, 470, 496.
Souhait 250.
Souhaiter 250, 659.
Souiller 243.
Soulagement 266.
Soulager 177, 484.
Soulèvement 15, 180.
Soulever 165, 166, 463, 498.
Soumettre 1137, 1215.
Soumission 551.
Soupçon 142.
Souper, grand souper 10.
Soupirer 1134.
— après 250.
Souple 308.
Source 212, 1046.
Souscription 765.
Soustraire 442.
Soutenir 206, 260, 496, 864.
Souvenir, se — 295.
Souvent 1017.
Spectre 816.
Spirituel 619, 1282.
Splendeur 547, 1039.
Spontané 569.
Stable 334, 503.
Stabilité 334.
Stance 1165.
Statue d'idole 27.
Statut 597.
Stérile 377.
Stimulant 128.
Stimuler 174, 498.
Stipulation 41.
Stipuler 464
Stranguler 493.
Strophe 1165.
Stupéfait 492.
Stupide 1034.
Style 911, 1114.
Subit 184.
Subjuguer 924, 1134.
Sublime 709, 737.
Subside 117, 266.
Subsister 299.
Substance 358.
Subterfuge 202.
Subtil 141, 339, 1085.
Subtiliser 342.
Succès 192.
Suffire 196.
Suffisance 373.
Suffisant 155. 732.
Suffisamment 732.
Suffocant 1126.
Suffoquer 493.
Suif 1108.
Suivre 614, 986.
Superbe 155, 416, 721.
Superficiel 1015.
Supplier 494, 541.
Supporter 206, 369, 496, 864.
Supposer 978, 1245.
Sur 996, 1072.
Sûr 257, 365, 596, 1135.
Suranné 75, devenir 74.
Sûreté 1022.
Surface de la terre 453.
Surhumain 750.
Sur-le-champs 184.
Surnois 21.
Surpasser 1193.
Surprendre 303, 461, 1189.
Surpris 300, 1095.
Surseoir 35, 182.
Sursis 571.
Surveiller 708.
Survenir 1278, 1299.
Susceptible 419.
Susceptibilité extrême 421.
Suspendre 35.
Svelte 1102.
Symbole 904, 1138.
Sympathiser 440.
Synonyme 653.

T.

Table 1172.
Tableau 906.
Tabouret 219.
Tache 903.
Tache naturelle sur quelque partie du corps 904.
Tacher 243.
Tâcher 278.
Tacte 1170.
Taiilade 991.
Taille 537.
Se taire 1124, 1125.
Talent 633.

Talents 97, 511, 582.
Taminer 1130.
Tantôt 184.
Taper 809.
Taquiner 1263.
Tarder 163, 182, 1074, 1265.
Tardif 626.
Se targuer 1037.
Tarir 1253.
Tas 697.
Tâter 284.
Taxe 117.
Tel (en tel état) 287.
Téméraire 364, 1184.
D'une témérité folle 1184.
Témoigner 462, 499.
Température 1277.
Tempéré 922.
Temple 795.
Tempête 1210.
Tempêter 1287.
Temps 333, 1277.
—, à 573.
Temporiser 1074.
Tendance 685.
Tendre 339.
—, à 278.
Tendresse 882.
Tendu 799, 1162.
Ténébreux 370.
Tenir, se — 258.
Tentative 455.
Tenue 1138.
Terrain 313, 453.
Terre 58, 453, 845, 846.
— marécageuse 971.
— pourrie 966.
Terme 157.
Terminer 50, 201, 423.
Terrible 439, 579.
Terroir 313.
Tête 698.
Tiède 854.
—, un peu 854.
Tige 678, 1158.
Timide 528, 580, 805, 1249.
Tintamarre 634.
Tiré par les cheveux 912.
Tirer 338, 899, 1107.
Tirer dehors 188.
— en longueur 182.
— profit de 130.
Tolérant 603.
Tolérer 206, 369, 470.
Tombe 662.
Tombeau 662.
Tomber 512, 513.
— d'accord 440.
Ton 677, 1114.
Torchon 673.
Tort 515, 987, 1076, 1212.
Tortu 595.
Torture 1044.
Torturer 1044.
Tôt 184, 573.
Toucher 98, 284, 1058.
Toujours 70, 760.
Tour d'adresse 814.
Tours 1112.
Tourment 1108, 1044, 1045.
Tourmenter 1044.
Tourner 363, 577, 875.
— en dérision 1240.
Tournoyer 363.
Tous 766.
Tout comme baigné 993, 994.
Toutes les fois 70.
Tout de même 344.
— -de-suite 184.
— doucement 162.
Toutefois 344.
Trace 1123.
Traces 581.
Tracer 986.
Tradition 638.
Traduire 359.
Trafic 681.
Trafiquer 1197.
Trahir 133, 1016.
Traîner 182, 338.
— une vie maladive 1136.
Trait 647, 889.
Traitable 308.
Traîter 185, 249, 712, 1239.
Trame 504.
Tranquille 603.
Transformer 1222.
Transi 1153.
Transmettre 33.
Transpiration 189.
Transpirer 197.
Transport 457.
Trappe 514.
Travail 137, 138.
Travailler 4.
A travers 1048.
De travers 595.
Trembler 226.
Trembloter 226.
Tremper 1174.
Trésor 806.
Tribulation 756.
Trier 200.
Triompher 572, 1137.
Tripes 775.
Triste 371, 449.
Tristesse 686, 953, 1109.
Trivial 1030, 1031.
Troc 1197.
Tronc 1158, 1160.
Tromper 303, 1235.
—, se 524, 772.
Tropique 536.
Troquer 1197.
Trouble 371.
Troupe 507.
Trousseau 207.

Trouver 127, 190, 430.
Trouver à redire à 907, 1147.
Trouver étrange 1286.
Se trouvant là 131.
Tuer 435.
Tuerie 940, 942.
Tumulte 180, 634, 850.

U.

Un 758.
Unanime 403, 404.
A l'unanimité 404.
Uni 379, 380, 1030.
Uniforme 654, 892.
Unique 69.
Unir 201.
S'unir 565.
Universel 376, 629.
Urbanité 742.
Urgent 84, 88.
Usage 598.
User 315, 1013, 1014.
—, en 249.
— de sortilége 729.
Usité 599.
Ustensiles 642, 643.
— de menage 702.
Usuel 599.
Usure 1285.
Usurper 102.
Utile 1012, 1300.

V.

Vacant 860.
Vacarme 634.
Vaciller 1122.
Vagabond 352, 723.
Vague 1275.
Vain 415.
Vaincre 1137.
Vaisseau 643.
Vaiselle 642.
Valet 238, 354, 813, 843.
Valetaille 355.
Valeur 1276.
— intrinsèque 1276.
—, de grande 823.
Valeureux 262.
Valliant 316.
Valise 1050.
Valoir 826, 1132, 1175.
Vanité 373, 1192.
Vanner 1130.
Vanter 108, 164, 893.
Vanter, se 183, 1036, 1037.
Vaniteux 416.
Vapeur 189, 374.
— dense 1053.
Variable 1203, 1204, 1221.
Varié 917.
Varier 3.
Variété 1250.
Vase 642, 643, 965.
Vaudeville 587.
Vautour 1.
Véhément 154.
Vendre des marchandises 1197, 1239.
Vénération 387.
Vénérer 77.
Venger, se — de 65.
Venir 95.
— dans l'esprit 295.
— au devant 247.
Véritable 318.
Vers 609, 979, 1165.
— moi 719.
—, faire des 350.
Versé 837, 838.
Verser 411, 1184.
— dans 411.
Vertueux 714.
Vestibule 1166.
Vestiges 581.
Vêtement 803, 1185.
Vêtir 135.
Vexation 1045.
Vexer 335.
Vice 852, 853.
Vicieux 527.
Vide 860, 861, 862.
Vider 201.
Vie 332.
Vieillir 74, 664.
Vierge 774.
Vieux 73.
Vieux 75, se faire — 74.
Vif 159, 184, 858, 1085.
Vigoureux 1067.
Vigueur 648.
Vil 415. 1006.
Vilain 140, 585.

Violent 154, 1207.
Viril 916.
Visage 126.
Vision 488.
Visionnaire 1028.
Vite 184.
Vivant 858.
Vivier 841.
Vivre dans la paresse 975.
Vivres 502, 822.
Vocation 282.
Voie 216.
Voile 337.
Voiler 276.
Voir 110, 450, 1129.
faire — 1273.
— avec plaisir le bonheur d'autrui 659.
Vol 1052.
Volaille 522, 748.
Volage 872, 1204, 1221.
Voler 442.
Voleur 352.
Volontaire 399, 509.
Volonté 250.
Volonté du ciel 576.
Volontiers 569, 637.
Vouer 625.
Vouloir 552, 969.
— avec convoitise 250.
— dire 235.
Volume 921.
Volupté 457.
Vrai 381, 1269.
Vu 114.
Vue 47.
Vulgaire 628.
Voyager à pied 613.

Y.

Y agréer 625.
Y être 254.

Z.

Zèle 476.
Zizanie 950.

Indice.

A.

Abbandonare 33, 36, 436, 733.
Abassamento 40.
Abbandono 15.
Abbassare 288, 512.
Abbastanza 732.
Abbattere 512.
Abbattuto 805.
Abbellimento 1041.
Abbellire 176.
Abbietto 1006.
Abbindolare 303.
Abbisognare 239.
Abbominevole 585.
Abbominio 665.
Abbondante 460.
Abbondanza 937.
Abbordare bruscamente 100.
Abborimento 665.
Abbracciare 846, 1194
— *l'opinione* 265.
Abbrividare 226.
Abbruciare 6, 899.
Abbrustolire 361.
Abdicare 7.
Abietto 415.
Abile 1188.
Abilità 510.
Abisso 28.
Abitante 847.
Abitare 701.
Abitazione 699.
Abito 803, 1185.
— *militare* 892.
Abituale 599.
Abitudine 598.
Abolire 43.
Abrogare 43.
Accadere 1278. 1299.
Accanto 996.
Accasarsi 116.
Accattare 451.
Accendere 79, 120, 428, 445, 497.
Accendersi 428.
Accento 204, 677.
Accertare 625.
Acceso d'ira 156.
Accettare 998.
Acchettare 328.
Acchiapare 461.
Accidente 11, 898.
Accogliere 417.
Accomodarsi 19, 575.
Acconciatura 1041.
Acconcio 118.
Acconsentire 631.
Accoppare 435. 440. 470, 495.
Accordare 592, 631, 944.
— *il perdono a un malfattore* 252.
Accordarsi 19, 403, 440.
Accordo 41.
D'accordo 404.
Accorgersi 279. 450, 762, 1281.
— *che manca q. c.* 426.
Accorgimento 279.
Accorto 57, 141.
Acco tarsi 989.
Accrescere 602.
Accurato 542, 1040.
Accusare 92, 93, 94.
Acerbo 1072.
Acido 1072.
Acqusitare comperando 786.
Acquistare con astuzia 459.
Acuto 694, 1085.
Adagio 621, 626.
Adattarsi 575.
Adescamento 797.
Adesso 759.
Adiposo 530.
Adirato 156, 1205.
Adirittura 184.
Addestrare 42.
Addietroper l'- 1266.
Additare con cenni 1273.

Addobbo 1041.
Addomesticato 796.
Addormentarsi 412.
Addur prove 462.
Adocchiare 110,1129.
Ad ogni modo 752.
Adolcire 888.
Adoperare 130, 315, 1014.
Adornamento 1041.
Adorare 77, 176.
Adossare 160.
Adulare 726, 885.
Adunare 1071.
Adunarsi 1071.
Aere 1091.
Aescare 797.
Affabile 105,632,880.
Affaccendato 285.
Affannato 580.
Affanno 91, 686, 756, 873, 1108, 1272.
Affannoso 1126.
Affaticare 473.
Affaticarsi 4, 278.
Affaticato 927.
Affatto 752.
Affare 137, 357, 682.
Affari 87.
Affermare 260, 263, 462.
Affettuoso 725, 880.
Affettato 912.
Affetto 64.
Affezionato 632.
Affievolire 434.
Affilare 1087.
Affilato 675, 1102.
Affittare 944.
Affliggere 274, 309, 831.
Afflizione 686, 756, 1109.
Affluenza 172, 180.
Affogare 493.
— *col fummo* 328.
Affondarsi 512.
Affralire 434.
Affrontare 1035.
Affronto 1097.
Aforismo 1149.
Aggiugnere 735.
Aggiungere 201.
Aggiustarsi 19.
Aggiustare 50, 201.
Aggradevole 89.
Aggradire 631.
Aggrandire 1237.
Aggravio 318.
Agiato 627, 1244.
Agile 184, 308, 1066.
Agitare 1058.
Agire 683.
Agonia 1044.
Agravare 272.
Agricoltore 59.
Agro 58.
Aguato 514.
Aguglione 360.
Aguzzare 1087.
Aiducco 843.
Aizzare 166.
Ajutare 716.
Ajuto 266.
Ala 539.
Albagioso 155, 416, 738.
Albergo 589.
Alcuni 405, 909.
Alcuno 8, 758.
Alimento 502, 822, 826, 1144.
Allegrezza 457, 559.
Allegria 457.
Allegorico 536.
Allegro 157, 159, 558, 658.
Allensato 520.
Allevare 500, 708.
Allocare 747.
Alloggio 589.
Allontanamento 431.
Allorchè 323.
Allungare 338.
Almanaco 778.
Altiero 155, 416, 594.
Altiero 738.
Alterco 672.
Altero 155.
Alterigia 1192.
Altezza 744.
Alto 737.
Altro 82, 83.
Altura 744.
Alquanto tepido 854.
Alunno 866.
Alzare 165, 463.
Amante 884.
Amare 881, 969, 1243.
— *d'amore* 881.
Amaro 1072.
Amato 884.
Amatore 567, 884.
Ambascia 686.
Ambasciatore 24.
Ambizione 388, 389.
Amenità 105.
Ameno 105.
Amici di viaggio 604.
Amichevole 880.
Amicizia 883.
Ammaestrare 865.
Ammaliare 729.
Ammantare 276.
Ammasso 697.
Ammazzamento 942.
Ammazzare 435.
Ammenda 1161.
Ammettere 470.
Ammicare 1129.
Ammirare 492.
Ammortizzare 1183.
Ammogliare 565.
Ammogliarsi 565.
Ammutinamento 180, 943.
Ammutinare 166.
Ammutolito 1168.
Ammutolire 1129.
Amor di se stesso 396.
Amor proprio 396.
Amore 882, 883.
Amorevole 105, 880.
Amorevolezza 105.

Amoroso 566, 884.
Anasare 1280.
Anchilare 1183.
Andare 613.
Andare a rovescio 954.
Andare a zonzo 975.
Andare in disuso 43.
Andar all' incontro 247.
Andar a secondo 623.
Andar a trovare 301.
Andar a vuoto 954.
Andar d'accordo 403.
Andar facendo scorrerie 723.
Andar pellegrinando 613.
Andarsene 22.
Andar vagando 723.
Andar vagabondo 723.
Andar via 22.
Anelare 150.
Angheria 756.
Angolo 382.
Angoscia 91.
Angosciato 580.
Angustia 756.
Anima 617.
— *sudicia* 368.
Animale 1179, 1180.
Animare 174, 273.
Animo 341, 617, 644.
Animoso 262, 365.
Annodamento 1229.
Annodare 707, 815.
Annodato 1229.
Annotazione 104.
Annulare 43.
Annunziare 115, 134, 935, 1016.
Ansare 150.
Ansietà 91.
Ansioso 580.
Antagonista 1279.
Antenati 66.
Antico 75.
Antitesi 610.
Aperto 152.
Apice 651.
Apoftegma 1149.
Apologia 1055.
Appacificare 1256.
Apparato 1039.
Apparecchiato 533.
Apparenza 1091-92.
Apparizione 488, 1092.
Appartamenti 1166.
Appartenersi 650.
Appartenire 615.
Appellare 789.
Appetiti 251.
Appetire 250.
Appetito 250.
Appicare il fuoco 428.
Applaudire 265.
Applicare 130.
Appoco appoco 72.
Appoggiare 864.
Apporre 735.
Apprensione 246.
Apprezzare 53.
Approfondare 255.
Approvare 265, 310, 631.
Approvato 483.
Appuntamento 611.
Apresso 996.
Aprire 173.
Aquila 1.
— *commune* 1.
— *dorata* 1.
Aquilastro 1.
Arare 60.
Arbusto 1160.
Arcano 612.
Archetipo 977.
Arciere 1093.
Ardere 317.
— *senza fiamma* 317
Ardente 736.
Ardire 427, 467.
Arditezza 367.
Ardito 262, 364, 1201.
Ardore 736.
Argine 327.
Arguto 1282.
Aria 640.
Arido 377.
Arlecchinate 1112.
Arma da fuoco, offensiva 1268.
Armatura 687, 1268.
In buona armonia 404.
Arnese 687.
Arrecare danno 1077.
Arraffare 461.
Arrampicarsi 807.
Arredi 642.
Arrendersi alle preghiere 981.
Arrendevole 308, 982.
Arrestato 607.
Arrestare 161, 162.
Arrischiare 1213.
Arrivare 95, 468, 1278, 1299.
Arrogarsi 102, 471.
Arrogante 1184.
Arroganza 103, 373.
Arrosire 485.
Arrostire 361.
Arrostito 286.
Arrotare 1087.
Arroventare 317.
Arte poetica 351.
Artifizio 891.
Asce 224.
Ascella 1120.
Ascendere a stento 807.
Ascetta 224.
Ascia 224.
Asciutto 377.
Ascoltare 32, 797.
Aspergere 1148.
Aspettare 175, 182, 688, 1271.
— *avidamente* 688.
Star aspettando 1271.
Aspetto 126, 593, 1091.
Aspettazione 743.
Aspirare 278.

Aspro 1054, 1072.
Assaggiare 825.
Assalire 85, 100.
Assaltare 85.
Assasinio 942.
Assegnato 704.
Assentire 265.
Assettare 176.
Assicurare 263, 1255.
Assiduità 476.
Assiduo 139, 542, 543.
Assioma 930.
Assistente 960.
Assistenza 266.
Assistere 716, 717.
Asservire 260.
Associazione 764.
Assolvere 469.
Assonarsi 412.
Assurdo 26.
Asta 1146.
Astenersi di fare 472.
Astemio 922.
Astinente 793, 922.
Astio 394, 695, 948.
Astratto 1254.
Astuto 21, 141.
Astuzia 814, 891.
Attaccato 481.
Grande attacco al lucro 398.
Attempato 73.
Attempare 74.
Attendere a 708.
Attendere 56.
Attentarsi 467.
Attento 54, 56, 57, 298.
Atterrare 512.
Attestato 1049.
Atterirsi 438.
Attirare 894.
—, *col fischietto, colla grana* 797.
Attitudine 1154.
Attivo 139, 285, 543, 1176.
Atto 122, 620, 684, 1188.
Atto a 158.
— *di civiltà* 386.
Attorniare 1200.
Attrattive 105, 106, 128.
Attrattivo 767.
Attribuire 267, 1297.
Attualità 299.
Atroce 439.
Audace 366, 1184, 1201.
Audacemente 561.
Audacia 367.
Augurare 1038.
Augusto 709.
Aumentare 463, 602, 1237.
Autenticare 462.
Autorità 261, 648.
Autorizzato 245.
Autorizzazione 245.
Avanti 1266.
Avanzato in età 73.
Avaro 538.
Avere 418, 671.
Ogni avere 671.
Aver acceso 1301.
— *bi ogno* 239, 315.
— *compassione* 229.
— *conoscenza, di* 790.
— *con uno* 790.
— *cura* 708, 1082.
— *d' uopo* 239.
— *faccia* 1213.
— *facoltà* 818.
— *fede* 1262.
— *il suo agio* 975.
— *indulgenza* 981, 985.
— *in urta* 663.
— *l' ardire* 467.
— *la sorgente* 441.
— *mancanza* 523.
— *paura* 91, 246.
— *ribrezzo* 578.
— *sete* 378.
Aver sito 1281.
— *sufficientemente da vivere; — il bisognevole; — o essere quanto basta* 196.
— *in uggia* 663.
— *una sete ardente* 378.
— *sèntore* 1280.
— *voglia* 250.
Aversione 665.
Aversi riguardo 52.
Avidità 250, 388, 398.
— *di guadagno* 398.
Avido 538
Avvallarsi 512.
Avvedersi 752.
— *che manca* 426.
Avveduto 228.
Avvenenza 105.
Avvenimento 11.
Avvenire 1278, 1299.
Avventura 11, 576, 898.
Avverare 263, 462.
Avversario 1279.
Avversione 45.
Avversità 756.
Avverso 23.
Avvertenza 298.
Avvertire 133, 134, 935, 1270.
Avvicinarsi 989.
Avvilire 288.
Avvilirsi 475.
Avvinazzato 296.
Avvinghiare 1194.
Avvisare 115, 935.
Avviso 235, 447, 984.
Avvocato 1070.
Avvolpacchiare 303.
Avvoltojo 1.
Azione 504, 684.
— *malvagia* 560.

B.

Babbacione 1029.
Baccelo 749.
Bacchetta 1159.
Baciare 840.
Badare 52, 54, 56.
Bagascia 939.
Bagiola 710.
Bagnato 993.
— *e scimato* 141.
Bagordo 1146.
Baje 1112.
Balbettare 1151.
Balbuzzare 1151.
Baldanza 1192.
Baldracca 939.
Baldo 366.
Ballo 1061.
Baloccare 1047.
Balordaggine 68.
Balordo 68,601,1033, 1034.
Balzare 751.
Banchetto 588.
Banco 219.
Banda 507, 709.
Bandire 1224.
Bandito 352.
Bando 221.
Baratto 1197.
Barattare 209, 1197.
Barbiere sudiccio 1042.
Barca 777.
Barchetta 777.
Barcolare 1122.
Bastante 732.
Basso 1005, 1006.
Bastardo 220.
Bastevole 732.
Bastone 833, 1159.
Batello 777.
Battaglia 1099.
Battere 809, 810.
Battersi 782.
Baule 783.
Beato 657.
Bebita 647.
Beccajo 941.
Beccarsi il cervello 342.
Beffa 745.
Beffarsi 270, 1240.
Bella s'agione del anno 574.
Ben fondato 667.
Bene 668, 671.
Dar la benedizione 1128.
Benedire 1128.
Benefico 568.
Benestante 1244.
Benevolo 632.
Beni 671.
Benignità 105, 622, 750, 926.
Benigno 223, 568, 622, 669.
Bere 1073.
— *delle bestie* 1073.
Berlingare 800.
Berretta 696.
Bessaggine 68.
Besso 68.
Bestemmia 548.
Bestemmiare 548.
Bestiale 1180.
Bestiame 1179.
Bettoliere 59.
Bevanda 647.
Beveraggio 647.
Bevuta 647.
Biade 819, 1069.
Biasimo 1171.
Biasimare 907, 1147, 1231.
Bicchiere 227.
Bidetto 1023.
Birbante 352, 1079.
Birbone 352.
Bisaccia 1050.
Bisognare 523.
Bisognevole 143,1008.
Bisogno 87, 756.
Bisogno (aver) 239.
Bisognoso 143.
Bisbigliare 549.
Bizarro 12,399,1131.
Bocca 929.
Boccale 227.
Bollente 736, 1126.
Bolgia 1050.
Boscaglia 710.
Bosco 710.
Botte 643.
Bottegajo 787.
Bottino 1052.
Borioso 155.
Bordone 1159.
Brama 250.
— *ardente* 388.
Bramare 250, 552.
Branca 802.
Brano 673.
Bravare 1035.
Bravo 316, 1067.
Bricconeria 560.
Briccone 352.
Brigante 352.
Brillare 547.
Brioso 159.
Brontolone 974.1233.
Bruciare 6, 317.
Brutale 1034, 1180.
Brutto 585.
Bruttura 1111.
Buccia 225, 749.
Budellame 776.
Buffone 1173.
Buffonerie 1112.
Buffonesco 842,1112.
Burbero 399, 974.
Burla 1094.
Burlevole 842, 1112.
Burlesco 842, 1112.
Buscare 459.

Bussare 809.
Buttare 1107.
Buttar via 375.
Buono 668, 669.
Buona salute 242.
Buona voglia 551.
Bujo 370.

C.

Cacapensieri 1028.
Cacciare 753.
Cacofonia 952.
Cadere 512, 513.
Cader in mente 295.
Cadavere 868.
Cadavere puzzolente 2
Cagione 99, 1118, 1217.
Cagione a 114.
Per questa cagione 326.
Cagionare 499.
Cagnotto 886, 887.
Calamajo 643.
Calamità 756.
Calamitoso 449.
Calappio 514.
Calcolo 112.
Caldissimo 736, 1126.
Caldo 736, 854, 1126.
Calendario 778.
Calice 227.
Calle 216.
Calmare 328, 888.
Calore 736.
Calunniare 1241.
Camarata 781.
Cambiare 3, 201, 1197, 1223.
Cambio 1197.
Camera 1166.
Camerati 604.
Camminare 613.
Cammino 216.
— *impraticabile* 210
— *sviato* 210.
Campagna 58, 151, 531.
Campi 531.
Campo 58.
— *di battaglia* 1100.
— *sul quale, dopo la battaglia, rimangono i feriti ed i cadaveri de' morti* 1100.
Candido 179.
Cangiare 3, 1222.
— *le penne* 670.
Cannone 1268.
Canota 777.
Canto 382, 639, 640, 1020.
Cantone 382.
Canzone 639, 640.
— *di cantambanco* 587.
— *popolare* 587.
Canzonetta del popolo 587.
Capace 122, 419, 1244.
Capacità 509—511.
Capanna 699.
Caparbio 399.
Capello 696.
Capire 254, 255, 1247, 1281.
Capire, osservando 38.
Capitale (far) 1262.
Capitare 95.
Capo 706, 698
Capocchio 1029.
Capone 399.
Capriccioso 399, 1233.
Carattere 322, 644.
Carcere 608.
Carezzare 885.
Carica 76.
Caricare 271, 272.
Caricare, su 160.
Carico 318.
Carriera 216.
Carità 448, 750.
Caritatevole 568.
Caritevole 222.
Carnefice 1093.
Carniccio 44.
Carniere 1050.
Carogna 2.
Carpire 459, 461.
Casa 699, 700.
— *di commercio* 682
Caserna 1068.
Cassa 783.
Cassare 8.
Cassetino 783.
Castello 535, 699.
Castigare 49, 65, 784.
Castigo 320, 1161.
Casto 793.
Castrato 680.
Catena 792.
Cattivare 461.
Cativello 1080.
Cattivo 140, 314, 515, 561, 636, 660.
— *vezzo* 853.
Causa 1118, 1217.
— *finale* 424.
Cauto 57, 228.
Cavallo 1023.
— *di campagna* 1023.
Cavar i vestimenti 195.
Cedere 33, 436, 1122.
Cedevole 308.

Ceffo 929.
Celare 1225.
Celato 612.
Celebrare 893.
— *le nozze* 565.
Celebrità 385.
Celere 184.
Cena 10.
Censio 673.
Censurare 907, 1241.
Cera 593.
Cercare 1141.
Cercar di cavar di bocca 188.
Cercar d'indurre 408.
Cercar moglie 565.
Cerebro 920.
Cerimonia 598.
Cernere 200.
Cerretlano 1042.
Certo 193, 1135.
Cervello 920.
Cespuglio 1160.
Cessare 34, 35, 422, 472.
Cesto 1160.
Che dà nell' occhio 12.
Cherico 1021.
Chiaccherare 800.
Chiamare 92, 999, 1116.
Chiaro 193, 348, 667, 718.
Chi, che 345.
Chi, che, ciò che 345.
Chiedere 494, 1296.
— *di uno una cosa spiacevole* 1296.
— *in matrimonio* 565.
Chiesa 795.
Chietto 995.
Chinarsi 305.
Chi sa adattarsi a tutto 308.
Ciabbatino 1026.
Ciarlare 800.
Ciarlatano 1042.
Cibare 501.
Cibo 502, 821, 822, 1144.
Cicalare 800.
Cicatrice 991.
Cicisbeo 566, 884.
Ciepaglia 1289.
Ciera 126, 593.
Cifra 132, 1288.
Cignere d' ogni intorno 1200.
Cima 651.
Con tutto ciò 344.
Cipiglioso 974.
Circa 519.
Circolo 832.
Circondare 1200.
Circonferenza 832.
Circospetto 57, 228.
Cispiglioso 1233.
Ciurmatore 1042.
Civile 148, 741.
Civilità 742.
Classe 145.
Clemente 223, 632.
Coda 1123.
Codardo 528.
Coerente 1229.
Coerenza 1229.
Cogliere 461.
— *all' improvviso* 1189.
Cognizione 455, 836.
Collaboratore 960.
Colare 1130.
Collera 1205, 1295.
Collerico 154.
Collega 781.
Collegamento 1229.
Collegato 1229.
Colleghi 604.
Collocare 116, 863.
Colonna 1152.
Colore 518, 1114.
Colorito 518.
Colossale 750.
Colpa 852.
Colpito 300.
Coltivare. 60, 168, 185.
Colto 645, 741.
Comandare 241.
Comando 597.
Combattere 521, 782.
Come 323.
Comestibili 502.
Comico 842, 1112.
Commandamento 597.
Commendare 108.
Commercio 601, 1195.
Commettere 524.
Comminciare 86.
Commiserare 230.
Commiserazione 448.
Comodo 627, 1188, 1244.
Commovere 1058.
Comune 599, 628, 629, 1030, 1031.
In commune 630.
Compagni 604.
Comparazione 1236.
Compassionare 230, 335, 961.
Compassionevole 222.
Compatto 346. 799.
Compensare 486.
Compenso 486.
Comperare 786.
Comperare all' incanto 786.
Compiacente 148.
Compiacenza 356, 606.
Compiangere 229.
Compianto 755.
Compilare 16.
Dar compimento 423.
Copioso 460.
Compire 191, 423.
Compitezza 742.
Compito 390, 741.
Completo 584.
Complici 604.
Comunque 323.
Comporre 16, 50, 185.
— *una lite* 201.
Comportamento 117. 1238.

Comportarsi 1256.
Comprendere 254,876
Comprensibile 348.
Computo 112.
Con 958, 959, 996.
Concatenazione 1229.
Concedere 264, 470, 495, 631.
Concepire 254, 255.
Concernere 98.
Concetto 256.
Conchiudere 550.
Conciliare 1256.
Concime 957.
Conciso 667.
Concludente 667.
Concordare 440.
Concorde 403, 404.
Concorrere 1071.
Concorso 172.
Concupiscenza 250.
Condannare 1230.
Condescendersi 475.
Condimento 1145.
Condizionato 287.
Condizione 844.
Condolenza 961.
Condotta 117, 1238.
Condottiere 701.
Condurre 577.
Condur a termine 191.
Confarsi 1256.
Conferenza 1214.
Conferire 495.
Confermare 310.
Confessare 264.
Confidente 365, 366.
Confidenza 743,1261.
Confirmare 263, 462.
Confinare 291
Confine 666.
Confini 919.
Conflitto 1099.
Confondere 209, 938.
Conformarsi 575.
Conforme 654.
Confortare 177, 484.
Conforto 605.
In confronto 609.
Confuso 300, 372.
Congedare 8.
Congediare 181.
Congetturare 978.
Congiunzione 1229.
Congiura 943.
Connessione 1229.
Conoscenza 836,1195.
Conoscere 254, 466, 790.
— *non* 951.
— *male* 951.
Conosciuto 197, 283, 835.
— *da ognuno* 856.
Conquistare 479.
Consacrare 715,1128.
Consegnare 20, 199.
Per conseguenza 325.
Conseguire 468.
Consentire 265.
Conservare 306.
Considerabile 236.
Considerare 110, 121, 231, 232, 294, 302.
Considerato 57, 228.
Considerazione 55, 113, 114.
Consimile 654.
Consolare 177.
Privo di ogni consolazione 1187.
Consonare 440.
Consorte 590.
Consorti 604.
Conspirazione 943.
Constare 299.
Consternato 300.
Consuetudine 598.
Consultazione 41.
Consumare 375, 423, 1251.
— *col fuoco* 6.
Contadinesco 1034.
Contadino 59.
Contaminare 243.
Contegno 1238.
— *buon* 117.
Contegnoso 478.
Contemplare 110,294, 302.
Contendere 521, 782.
Contentare 18.
Contentezza 557.
Contento 558, 658.
Contesa 672.
Continuamente 760.
Continuare 334.
Contrada 586, 832.
Contraddire 413.
Contraddizione 407.
Contradote 207.
Contraffare 962,983, 1258, 1259.
Contraffatto 515,516.
Contrapposto 610.
Contrario allo scuopo 1302.
Contrassegno 791.
— *d' onore* 386.
Contrasto 610.
Contribuire 717.
Contribuzione 266.
Contro 609.
Convalidare 263.
Convenevole 118, 650, 1188.
Conveniente 118.
Convenire 19,403,440, 575, 615.
Convenire del prezzo 529
Convenirsi 650.
Convenzione 41.
Conversazione 1214.
Conversione 320.
Convertimento 320.
Convincere 1190.
Convito 588.
Coperchio 337.
Coperta 337.
Copia 132, 937.
Coppa 227.
Coprimento 337.

Coprire 1225.
Coraggio 724.
Coraggioso 262, 365.
Corazza 687.
Corbellare uno 1147.
Cordiale 179, 725, 769.
Cordoglio 686, 756, 873, 1272.
Corpo 763, 820.
— *d' artefici* 764.
— *morto* 868.
— *umano* 820.
Corporale 867.
Corpulento 530.
Correggere 1226.
Correr rischio 1213.
Correre a tutto corso 1063.
Corretto 542, 1019, 1269.
Corrispondere 440.
Corrodere 269.
Corrompere 425.
Corteccia d' alberi 225
Corteggiare 301.
Cortese 148, 982.
Corto 292.
Cosa 357, 358.
Cosa occulta 612.
Cose preziose 806.
Così 325.
Costa 646.
Costante 259.
Costare 826.
Costringere 1010.
Costumato 599.
Costume 598.
Aver per costume 1024.
Costumi 910.
Covare 705.
Covar sotto le cenere 317.
Crapulare 1103.
Creare 487.
Creazione 487.
Credere 343, 978.
Crepacuore 686.
Crepare 281.
Crepatura 1064.
Crescere 602.
Cresimare 1128.
Cresta 651.
Criterio 618.
Criticare 907, 1219.
Criticare uno 1147.
Critico 234.
Crivellare 1130.
Crojo 689.
Crollare 1122.
Cruccia 833.
Cruccio 1044.
Cruciare 1044.
Crudele 690.
Crudo 690, 1054.
Crucire 707.
Cuffia 696.
Culto di verace nume 1062.
Cultura 169.
Cumulo 697.
Cuocere 817.
Cuore 322, 617, 724.
Cupidigia d' avere 398
Cupido di avere 538.
Cupidizia 250.
Cura 298, 686.
Cure 1140.
Curare 712.
Curato 1021.
Curiosità 1002.
Curioso 992.
Curvo 595.
Custodire 306.
Cute 217.
Cuticola 217.

D.

Da 979, 996.
Danaro 972.
D'animo nobile 383.
Dannare 1230.
Danneggiare 1077, 1242.
Non danneggiato 1078
Danno 987, 1076.
Danza 1061.
Dappertutto 376.
Da quella parte 719.
Dar ad imprestito 874.
Dar avviso 134, 935.
Dar cauzione 1255.
Dar congedo 9.
Dar di gambe 432.
Dar in dono 592.
Dar in dono al giorno di Natale 592.
Dar la morte 435.
Dar licenza 470.
Dar luogo 211.
Dar parola 625.
Dar sicurtà 1255.
Dare 495, 592.
Dare dispetto 335.
Dare il ben venuto 417.
Dare un nome 999.
Dare uno un rabuffo 100.
Darsi 1299.
Darsi bella speranza 739.
Dato 481.
Dazio 171.
Debito 1025.
Debilitire 434.
Debole 829, 928, 1121.
Debolezza 928, 1121.
Decadenza 40.
Decente 118, 119.
Decidere 201.

Decidersi 437.
Decisione 290, 1218.
Deciso 193.
Decorare 1041.
Decorazione 386.
Decoroso 118.
Decollare 435.
Decrepito 73.
Decreto 597, 1218.
Decreto del cielo 576.
Decrivere 905.
Dedito 481, 632.
Dedurre 550.
Degenerare 425.
Degradare 288.
Degradarsi 475.
Deliberare 121, 231.
Deliberazione 290.
Delicatezza 421, 622.
— *di costumi* 742.
Delicato 234,339,621, 622, 741.
Delirante 771.
Delitto 560, 852.
Delizioso 823.
Dell' istesso significato 653.
Deludere 303.
Denigrare 1241.
Denotare 235.
Denso 347, 349.
Denunziare 94, 133.
Deplorabile 449.
Deplorare 229.
Depravato 140.
Deputato 24.
Derisione 745.
Derivare 441.
Descrivere 46.
Deserto 406.
Desiderare 659.
— *vivamente* 250.
Desidere 270.
Desiderii 251.
Desiderio 250.
— *intenso* 250.
— *digloria* 388,389
Desistere 34, 436.
Desolare 1292.
Destare 497.
Destarsi 497.
Destinare 715.
Destinazione 282.
Destino 576, 897.
Destrezza 510.
Destriero 1023.
Destro 122, 159, 184, 308.
Determinare 115.
Determinato 262.
Determinazione 290.
Detrimento 987.
Detto 1218.
— *memorabile* 1149.
Devastare 1292.
Di alti sentimenti 738.
Di bel nuovo 13.
Di buon cuore 637.
Di buona voglia 569, 637.
Di buon sapore 1105.
Di buon tempo 573.
Di nascita nobile 384.
Di gran valore 823.
Di nuovo 13.
Di più generi 71.
Di più sorte 917.
Di più specie 71.
Di tutti 629.
Di vista acuta 1685.
Di volo 184.
Dialetto 204.
Dialogo 1214.
Di comun consenso 404.
Dicostamento 431.
Dichiarare 133,1016.
Dichiarazione 1218.
Didicare 715.
Dietro 979.
Difendere 289, 1098, 1260.
Difendersi 1163.
Difensione 1056.
Differire 182.
Difesa 1056.
Difetto 523, 526.
Difettoso 527.
Diffamare 1241.
Diffamato 283.
Differente 917.
Differenza 48, 1250.
Differire 182.
Difficile 234, 694, 1125.
Difficoltà 731.
Diffidenza 142.
Difformare 1259.
Difformità 526.
Diga 327.
Digusto 955.
Dilletevole 89.
Dilettare 484.
Diletti 251.
Diletto 457, 605.
Diligente 298,542,543
Dilucidare 198, 359, 480.
Dilucidazione 169, 170.
Dimagrato 675.
Dimandare 464.
Dimesticare 797.
Dimestichezza 1195.
Diminuzione 40.
Dimora 699.
Dimorare 163, 701.
Dimostrare 307, 462, 499.
Dimostrazione d'onore 386.
Dinegare 878.
Dipendere 96.
Dipignere 46, 905.
Di poca importanza 636.
Dire 1057.
— *male* 1241.
Dirigere 577, 875.
Dirittamente 184.
Diritto 245, 381, 564, 1133.
Dirupato 754.
Disadatto 1033.

Disaffezionato 23.
Disaminare 480.
Disapprovare 1231.
Disapprovazione 1171
Discendenza 1150.
Discendere 441.
Discepolo 866.
Dischiudere 173.
Disciorre 901, 902.
Discolo 871.
Discontinuare 34, 35, 422.
Discordanza 950.
Discordia 672, 950.
Discorrere 1057.
Discorso apologetico 1056.
Discreto 119.
Discussare 480.
Discutere 480.
Disdirsi 436.
Diseccare 361.
Disegnare 437, 905.
Disegno 47, 111, 424.
Disertare 423.
Diserto 891.
Disfigurare 1256.
Disgiungere 48.
Disgrazia 1211.
Disgusto 335, 953, 1234.
Disimpegnarsi 436.
Disinvolto 308, 364, 1201.
Disistere 34, 36.
Disleale 1186.
Dismettersi d' un officio 7.
Disnodare 901.
Disonesto 392.
Disonorare 288.
Disonore 1097.
Dispartire 208.
Dispassionato 780.
Dispendio 827.
Dispendioso 824.
Dispensare 469.
Disperarsi 1264.
Dispettito 1205.
Dispetto 745, 955, 1234
Dispiacere 953, 955, 1171, 1239.
Disporre 107.
— *a piacimento* 1082.
Disposizioni 97.
— *naturali* 511.
Disposto a 158, 533.
Dispregiare 288.
Disprezzare 1220.
Disputa 672.
Disputare 521, 782.
Disseccarsi 1253.
Dissensione 672, 950, 956.
Disservare 173.
Dissimulare 726, 1258.
Dissipare 375.
Dissodare 60.
Dissoluto 205.
Dissonanza 952.
Dissuadere 39, 1270.
Distanza 431.
Distendere 186, 338.
Distinguere 48.
Distinto 48, 348.
Distrarsi 465.
Distretto 832.
Distribuire 208.
Distruggere 1183, 1292.
Disunione 950, 1143.
Disunire 48, 446, 1142.
Disusare 443.
Disvezzare 443.
Disvio di strada 210.
Diventar rosso 485.
Diversi 71.
Diverso 917.
Divertimento 457, 839.
Divertirsi 465.
Dividere 48, 1178.
Divinir grigio 664.
Divorare 501, 1104, 1251.
Divorzio 48.
Divoto 661.
Divozione 661.
Divulgare 186.
Docile 620.
Docilità 551.
Documento 1049.
Doglia 1108.
Doglianza 755, 798.
Dolce 105, 621, 622.
Dolcezza 622, 926.
Dolente 449.
Dolersi 229.
— *di frivolezze* 1047.
Dolore 1108, 1109, 1272.
Domandare 464, 494, 541, 552.
Domandare un debito 908.
Domare 797, 924, 1137
Domestici 355.
Dominare 722.
Donare 469, 592.
Doni 97.
Doni naturali 582.
Donna 554.
Dono 583.
Donzella 774.
Doppiezza 517.
Dote 207.
Dovere 976, 1025, 1228
Doversi 650.
Dovizioso 460.
Drappo 803.
Droghe 1145.
Dubbio 233, 414.
Nel dubbio 1208.
Dubbioso 234, 1208, 1209.
Duca 706.
Duce 706.
— *di un esercito* 706.
Dunque 325.
Durabile 334, 503.
Durare 206, 334.
Durata 333, 334.
Durevole 503.
Duro 347, 689—694, 1153.

E.

Ebbro 296.
Eccedere nel mangiare e bere 1103.
Eccelente 721.
Eccitamento 128.
Eccitare 79, 174, 273, 497, 498, 894.
Econome 59.
Economia 703.
— *domestica* 703.
— *politica* 703.
Economico 923.
Economo 704.
Edito 597.
Edizione 171.
Educare 500.
Effettuare 191, 683.
Effigie 309, 906.
Egoismo 396.
Egregio 721.
Eguale 652.
Elaborare 185.
Eleggere 200, 490.
Elevato 709.
Eloquenza 1283.
Embarazzato 580.
Emblema 1138.
Emendare 1226.
Emozione 64.
Empio 660.
Encomiare 108, 194, 893.
Entrare in 86.
Entrar mallevadore 319.
Entrate 1294.
Entro 763.
Entusiamo 433.
Entusiasta 1028.
Enunciazione 203.
Epigramma 765.
Equivalente 655.
Equivoco 956.
Equo 635.
Eredità 452.
Eremo 406.
Erica 710.
Erigere 101, 165.
Erigersi in giudice 1219.
Errare 525.
Erroneo 515.
Errore 526, 772, 773, 947.
Erto 754.
Erudizione 169.
Esagerato 1191.
Esaggerare 183.
Esalazione 189, 374.
Esaltare 164.
Esaminare 32, 110, 215, 293.
Esatto 542, 1040.
Non esatto 515.
Esaurire 1253.
Esca 797.
Escato 797.
Eseguire 191, 683.
Esempio 977.
Esenzione 564.
Esercitar la magia 729.
Esercitato 838.
Esigere 464, 1296.
Esiliare 1224.
Esistenza 299, 332, 333.
Esitare 121.
Esperienza 280, 455.
Esperto 122, 837.
Espiare 321.
Esplorare 255.
Esporre 331, 359.
Espressione 187, 203, 235.
Essendo chè 323.
Essenza 358.
Esser assetato 378.
— *buono* 1175.
— *capace* 818.
Esser cupido 250.
— *invogliato* 250.
— *decente* 650.
— *degno di* 1232.
— *del medesimo sentimento* 265.
— *distratto* 1293.
— *d' opinione* 343, 978.
— *dovuto* 650.
— *garante* 319.
— *privato* 426.
— *perduto in pensieri* 1254.
— *ricordevole* 295.
— *utile* 1013.
— *d' opinione* 343.
Non esserci 523.
Essere 299, 332, 358.
— *attento* 231.
— *di* 615.
— *gravemente infermo* 1136.
— *in apprensione* 246.
— *in furore* 1287.
— *mallevadore* 319.
— *nemico di qualche d'uno* 663.
— *obbligato* 976.
— *troppo obbligato* 1252.
— *senza occupazioni* 975.
— *versato in* 790.
— *solito* 1024.
Estasi 457.
Estendere 186.
Estinguere 1183.
Estirpare 194.
Esteriore 62, 63.
Esteriormente 62.
Esteriore pulito 1041.
Esterno 162.
Estraneo 556.

Estrazione 1150.
Estrinseco 63.
Estro 433.
Esultare 572.
Eterno 503.
Evadere 432.
Evento 11.
Evidente 193.
Evitare 211,544,578, 934.
Excessivo 1191.
Extirpare 1183.

F.

Fabbrica 918.
Faccenda 137.
Faccende 87.
Faccia 126.
Faceto 1112.
Facilità 510.
Facoltà 245, 509.
Facoltoso 1244.
Fallire 523.
Fallo 526, 772.
Falsificato 516.
Falsità 517.
Falso 515, 516.
Falta 1118.
Fama 385, 638.
Famiglia 700.
Famiglio 238, 354, 843.
Famoso 283.
Fanatismo 433.
Fanciulla 774.
Fanciullesco 794.
Fanghiglia 368.
Fango 368, 965.
Fantasia 1027.
Fantasma 816, 1088.
Fantasticheria 433.
Fante 843.
Fanti 355.
Fantesca 774.
Far accoglienze 417.
— *attenzione* 175.
— *andare* 753.
— *bollire* 817.
— *bottino* 479.
— *credere* 408.
— *di scherma* 521.
— *fuggire* 753.
Far, lasciare — un abito 443.
— *la spesa* 786.
— *l' interprete* 359.
— *lo spaccone* 183.
— *male* 831.
— *matura riflessione sovra alcuna cosa* 302.
— *molto fracasso di alcuna cosa* 164.
— *nascere* 591.
— *orazione* 541.
— *ostentazione* 1036
— *penitenza* 321.
— *perdere le forze* 434.
— *portar la pena* 321.
— *presente* 592.
— *quello che altri fanno* 962, 983.
— *resistenza* 1163.
— *sapere* 134.
— *scorrerie* 723.
— *senza* 426.
— *sicurtà per alcuno* 319.
— *vedere* 1273.
— — *lucciole* 1274.
Fare 487, 499, 683.
— *un nodo* 815.
Farfallino 872.
Farfarello 816.
Farsi palese 197.
Fastidio 686, 756, 848, 1045, 1140, 1234.
Fasto 588, 1039.
Fastoso 155.
Fatatità 576.
Faticoso 694.
Fato 576, 897.
Fatto 287, 684.
— *d'arme* 1077.
Fattorino 866.
Favellare 1057.
Favola 504, 505.
Favore 356.
Favorevole 632.
Favorito 886, 887.
Fazione 507.
Feccia 44.
Fecondo 460.
Fede 743, 1262, 1263.
Fedele 390.
Felice 657, 658.
Femmina 554.
Fendere 1142.
Fendersi 280.
Ferire 1242.
Fermare 161, 162.
Fermata 1065.
Fermo 259, 349, 1135.
Fertile 460.
Fervente 761.
Fervido 761.
Fervore 476.
Fesso 1064.
Festino 588.
Festivo 158.
Fiacco 928.
Fiamma 540.
Fiammeggiare 317.
Fiata 506.
Fiatare 150.
— *sopra* 79.

Fiate, altre 1266.
Fidanza 743.
Fidanzato 567.
Fidare 1262.
Fiducia 743, 1261.
Fiero 416.
Figliale 794.
Figlio illegittimo 220.
— *naturale* 220.
Figura 537, 1138, 1288.
Figurato 536.
Fila 889, 1060.
Filamento 508.
Filato 1001.
Filo 508.
Filtrare 1130.
Fine 47, 192, 424.
Fingere 350,491,726, 1258.
Finire 35, 422, 423.
Fino 141, 339.
Finta 814.
Finto 515.
Fioco barlume 1090.
Fiore 312.
Fioritura 312.
Fissare 115.
Fissato 349.
Fischiare 1075, 1169.
Fitto 347, 349.
Fiume 212.
Flemmatico 520.
Flessivole 308.
Flutto 1275.
Focoso 736.
Fodero 1089.
Foglia 855.
Fogliame 855.
Folletto 816.
Follicolo 749.
Fomentare 215.
Fondamenta 101.
Fondare 101.
Fondo 313.
Fonte 212.
Foraggio 1144.
Forbido 371.
Foresta 710.
Forestiero 556.
Forma 537.
Formale 1077.
Formalizzarsi di q. c. 1147.
*Formare*168,487,683.
Formazione 487, 537.
Fornire danaro 874.
Fortemente teso 1162.
Fortezza 535.
Fortificazione 535.
Fortino 535.
Fortuna 671, 711.
Fortunatissimo 657.
Forza 648, 828.
— *poetica* 1027.
Forzare 1010.
Forziere 783.
Fosco 370, 371.
Fossa 662.
Fra 763, 914, 996.
Fracassare 1291.
Fracasso 634.
Fracido 973.
Fragore 634.
Fragranza 189.
Frammischiare 938.
Franco 179.
Frappore indugio 1074.
Frastornare 734.
Frataccio 1021.
Fratta 1289.
Fraudare 303
Fredezza 779.
Freddo 779, 780.
Freddoloso 779.
Fregiare 1041.
Fregio 1041.
Frenetico 14.
Frequentemente 1017.
Fresco 570.
Fretta 400.
Frettoloso 400, 401.
Frivolo 415, 416.
Frizzante 136.
Frollo 973.
Frondi 855.
Frontiera 919.
Frottola 587.
Frottole 1112.
Frugale 923.
Fruttifero 460.
Fuggire 432,544,934.
Fuggirsene 432.
Fuggir via 432.
Fumo 189, 1053.
— *denso* 1053.
Funzione 76.
Fuoco 540, 736.
Fuora 1018.
Fuor chè 1018.
— *di mano* 31.
Fuori (di) 62.
Furare 442.
Furbesco 1080.
Furbo 141,352,1079.
Furfante 352, 1079.
Furia 400, 1295.
— *in* 400.
Furioso 1051, 1207.
Furor poetico 433.
Furto 1052.
Fusto 678,1152,1158, 1160.

G.

Gabbia 775.
— *per uccelli* 775.
Gabbione 775.
Gabella 171.
Gabinetto 1166.
Gagliardo 1067, 1188.
Gaglioffo 352.
Gallina 748.
Galuzzare 572.
Gambo 678, 1158, 1160.
Garantire 319.
Garbato 119, 645, 741.
Garbo 117.
Garzone 354, 812, 813, 843, 866.
Gazzetta 984.
Gelo 779.
Gelosia 394
Gemere 1134.
Gemire 1134.
Generale 376, 628, 629.
Generalissimo 706.
Generare 591.
Genere 145.
Generoso 383, 568.
Genio 633.
Gente 879.
— *di servizio* 355.
Gentile 147, 339, 741, 1000.
Gentilezza 356.
Gergo 785.
Gergone 785.
Germano 867.
Genuino 381.
Germogliare 167, 441.
Gesto 593.
Gettare 1107, 1148.
Gettar le fondamenta 101.
— *lo sguardo* 80.
— *gridi* 728.
— *la scaglia* 670.
Gherminella 814.
Ghermire 461.
Ghiribizzoso 1233.
Giacchè 323.
Giammai 1007.
Giocondità 457.
Giocondo 157.
Giocolare 1173.
Giocoso 157.
Giogo 770.
Gioja 457, 557.
Gioje 1041.
— *e vezzi* 1041.
Giojelli 806, 1041.
Giojello 806.
Giorno di riposo 534.
— *festivo* 534.
Giovane 570, 812.
Giovare 716, 1175.
Giovarsi 130, 1013.
Giovevole 1300.
Girare 363, 1063.
Giro 832.
Giubilare 572.
Giubilo 457.
Giudicare 201, 1219.
Giudicato 1218.
Giudizio 618, 1218.
Giungere 95.
Giugnere 735.
Giuocatore di mano 1173.
Giuramento 548.
— *solenne* 393.
Giurare 548.
Giuro 393.
Giustificazione 1055, 1056.
Giustiziare 435.
Giusto 635, 1269.
Gleba 697.
Globo 453.
— *terrestre* 453.
Gloria 385.
Glorificare 893.
Gnocco 697.
Gobbare 303.
Godere della buona fortuna d' alcuno 659.
Goffo 346, 1033, 1034
Gola 788.
Gondola 777.
Gonfiato 155.
Gonfio 155.
Gongolare 572.
Gora 327.
Gorgia 788.
Gote 213.
Gotico 75.
Governo 261.
— *domestico* 703.
Gozzo 28, 788.
Gozzoviglia 588, 1103.
Guadagno 649.
Guai 756, 1108, 1272.
Guaina 1089.
Guajolare 728.
Guance 213.
Guardare 80, 110, 289, 294, 306, 708.
— *a sbieco* 1129.
— *con curiosità* 1129.
— *di giù* 1129.
Guardarsi 52.
Guarentire 289.
Guarire 712.
Guastamestieri 1026.
Guidajuolo 680.
Guidare 577.
Gracchiare 800.
Gracidare 1043.
Gracile 1102.
Gradevole 257.
Gradino 1167.
Grado 1167.
—, *a mal* 1206.
Gragnuola 674.
Gran bramosia 250.

Gran curiosità 1002.
— *gravezza* 1125.
— *numero* 937.
Grande 737.
Grandine 674.
Granelli 674.
Grano 819.
— *saraceno* 710.
Grasso 530, 1106.
Gratificare 592.
Grato 329.
Gratuitamente 1198.
Grave 478, 1125.
Gravezza 318.
Gravità 477, 1125.
Grazia 105.
Graziare 252.
Grazioso 89,105,632.
Gridare 1043, 1116.
Grido 984.
Grilli 1140.
Grossolano 346, 1033, 1034.
Grumo 697.
Guanciata 214.
Guastare 1292.
Guscio 749.
Gustare 825.
Gusto 420, 457.

I.

Idea 256, 447.
Ideare 491.
Idioma 204.
Idolo 27.
Ignominia 1084.
Ignudo 990.
Ilare 558.
Ilarità 557.
Illecito 515.
Illeso 1078.
Illuminazione 170.
Imbacuccare 402.
Imbaldanzire 1035.
Imbarazzato 300.
Imbastardire 425.
Imbastire 707.
Imbattersi 248.
Imbertonarsi 1243.
Imbrattare 243.
Imbriaco 296.
Imitare 962, 983.
Immaginare 343,350, 491.
— *un mezzo opportuno* 190.
Immaginazione 1027.
Immagine 309, 906.
Immantinente 184.
Immergere nell' acque 1174.
Immergersi 1254.
Immerso 1254.
Immobili 671.
Immondizia 945,1111.
Immunità 564.
Impacciare 734.
Impacciarsi 240.
Impacciato 1208.
Impaccio 731.
Impadronirsi 102,277
— *di una casa* 701.
Imparare 876.
— *con furtiva attenzione* 38.
— *osservando* 38.
Imparziale 1004.
Impazzato 14.
Impazzire d' amore 1243.
Impedimento 731.
Impedire 29, 30, 161.
Impegnare 1010,1228
Impegnarsi 625,1216.
Imperfetto 527.
Imperioso 594.
Impeto 736.
Impetrare 468.
Impetuoso 736, 1207.
Impiegare 116, 130, 315.
Impiegato 285.
Impiego 76.
Implorare 541.
Importare 98.
Importante 236, 767, 1125.
Importuno 84.
Impossessarsi 277.
Imposta 171.
Imprestare ò prestare 451.
Imprimere 410.
Improprio 536.
Impudente 555,1201.
Impulso 128, 362, 685.
Impugnare 461, 997.
Imputare 93, 267.
Imputridire 967.
In 979, 996.
In niun tempo 1007.
In ogni luogo 376.
In piede 1133.
In pro 632.
In qualche tempo 757.
In qualunque modo 323.
In questo istante 759.
In salvo 596.
In sull' istante 184.
In uso 599.
Inalzare 463.
Inanimato 859.
Inaridirsi 1253.
Incantatore 729.
Incanto 457.
Incanutire 664.
Incapriccito 481.
Incappucciare 402.
Incarcerato 607.

Incaricare 160.
Incaricato d' affari 641.
Incenerire 6.
Incerto 1208, 1209.
Incespiare 1164.
Inchinarsi ad uno 305.
Inciampare 1164.
Incivile 1034.
Inclinato 632.
Inclinazione 685.
Incollerito 1205.
Incolto 406,861,1054.
Incominciare 86.
Inconsiderato 869, 871.
Incontestabile 193.
Incontrare 127, 247, 248.
Incoraggiare 174.
Incostante 1203,1204, 1221.
Incredibile 1132.
Increscevole 1233.
Inculcare 410.
Inculpare 93.
Incurvato 595.
Indagare 553, 1141.
Indebolire 434.
Indecente 124.
Indeciso 1208.
Indefesso 139.
Indenne 1078.
Indennizare 486.
Indennizzato 1078.
Independente 562.
Indicare 134,235,935.
Indicazione 235.
Indifferente 23, 655, 780.
Indigeno 847.
Indigente 143.
Indignazione 1205, 1295.
Indirizzo 765.
Indiscrete 84, 992.
Indiscrezione 1002.
Indispettito 156.
Indisposto 830.
Indistinto 372.
Indizio 904.
Indole 617, 644.
Indolente 520.
Indovinare 1038.
Indulgenza, aver 982.
Indugiare 121, 162, 182, 1074, 1265.
Indugio, senza 184.
Industrioso 1176.
Indurre a fare 408.
Inefficace 829.
Infamare 1241.
Infame 392,660,1006.
Infamia 1084.
Infantile 794.
Infastidire 473.
Infedele 1186.
Infermiccio 830.
Infermo 830.
Infervorarsi 278.
Infettare 120.
Infiammare 273, 445.
Infiammarsi 428.
Infingardo 520.
Infingere 726.
Infocarsi 445.
Infondere 411.
Informare 865, 935.
Informe 1033.
Infortunio 756.
Infracidare 967.
Infuriare 1287.
Ingannare 303, 1235.
Ingannarsi 524, 772.
Ingegno 618, 633.
Ingegnoso 619, 1085, 1282.
Ingenuo 179.
Ingerirsi 240.
Inghiottire 1104,1251.
Ingiungere 241, 410.
Ingiuria 1097, 1212.
Ingiuriare 274.
Ingiurioso 136.
Ingiustizia 1212.
Ingojare 1104.
Ingolfarsi 1254.
Ingrasso 957.
Inimicarsi 446.
Inimicizia 695.
Inintelligibile 372.
Iniquo 660.
Innalzare 101, 165.
Innamorarsi 1243.
Innamorato all' eccesso 870.
Innaturale 912.
Innebbiato 296.
Innegabile 193.
Inno 639.
Innocente 1119.
Innovazione 1003.
Inquieto 298, 580.
Inscrizione 765.
Insegnare 865, 1273.
Inseguire 986.
Insensato 14, 67, 711.
Insensibile 693.
Insidia 514.
Insieme 630.
— *con* 958.
Insipido 25.
Insolente 992.
Inspirar dispiacere 335.
Inspirazione 433.
Instabile 1203.
Instigare 166.
Instinto 362.
Instituire 101.
Instruire 42, 168, 865.
Insudiciare 243.
Insulso 26.
Insultare 288.
Insulto 1097.
Insuppare 1174.
Integro 390.
Intelletto 237, 618, 1248.
Intelligibile 348, 785.
Intendere 254, 255, 737, 1246.
Intenzione 47, 111.
Interdetto 221, 1168.

Interdire 1227.
Interessante 767.
Interesse 768, 1285, 1294.
— *proprio* 398.
Interessi 87.
Interiora 776.
Interiore 763.
Interno 763.
Intero 584.
Interpretare 198,359.
— *male* 946.
Interrogare 32.
Interrompere 35.
Inteschiato 399.
Intestato 481.
Intestini 776.
Intiepiduto 854.
Intignere 1174.
Intimare 115,134,181.
Intimidare 218.
Intirrizzito 1153.
Intraprendere 1213.
Intrattabile 399.
Intrepido 262.
Intriga 504.
Intrighe 891.
Intrinseco 763.
Invaghire 273.
Invalido 834.
Invano 1199.
Invecchiare 74, 664.
Invecchiato 75.
Inventare 190, 350, 456, 491.
Inverso 1196.
Investigare 255, 553, 1141, 1215.
Inviare 1086.
Invidia 394, 948.
Inviluppare 402.
Inviolabile 713.
Invocare Iddio 541.
Invogliarsi 250.
Invoglio 337.
Involare 442.
Involente 415.
Involgere 402.
Involontario 1206.
Inumano 750.
Inutilmente 1199.
Far l' ipocrita 726.
Ipoteca 1022.
Ira 1205.
Iracondo 154.
Irascibile 154.
Ironia 769.
Irresoluto 1208.
Irrigare 1148.
Irritabile 1233.
Isbaglio 772.
Ispido 439.
Isplendore 1039.
Istar bene insieme 650.
Istantaneo 184.
Istinto 685.
Istruire 42, 168, 865.
Istrumento 964.

L.

Là 730.
Labbro 890.
Laborioso 139.
Laccio 514.
Lacchè 843.
— *in costume ungherese* 843.
Lacerare 1241.
Lacuna 862.
Ladro 352.
Ladrone 352.
Lagnanza 798.
Lago 841, 932, 1127.
Lagrima 1181.
Lagrimare 728.
Lamentarsi pianamente 728.
Lamentazione 755.
Lamentevole 449.
Lamenti 755.
Lamento 798.
Lancia 1146.
Lanciare 1107.
Lande 710.
Languire 378.
— *per infermità* 1136.
Largo 568.
Larva 851.
Lasciar andare 985.
— *passare* 211.
Lasciare 33, 733.
— *indietro* 733.
— *per testamento* 733.
Lascito 452.
Lascivo 870.
Lasso 520, 927.
Lavorare 4, 683.
— *il campo* 60.
Lavoro 137, 138.
Ledere 275, 1242.
Legame 792.
Legare 707.
Legato 452.
Legge 597, 931.
Leggenda 638.
Leggero 870.
Leggiadria 105.
Leggiadro 89, 147.
Leggiero 621, 804.
Leggitimamente nato 867.
Legnaggio 1150.
Lento 626.
Lesto 184, 1067.
Letame 957.
Lettera 1115.
Levare 165, 489.
Lezioso 912.

Li 730.
Liberale 568.
Liberare 244, 902.
Libero 563.
Libre 562.
Libro 1117.
Licenzioso 205, 563.
Licenziare 8, 9, 181.
Lido 646.
Lieto 58, 89, 158, 159, 558.
Limitare 291.
Limitato 292.
Limite 666, 919.
Limosina 583.
Limpido 718.
Linea 889, 1060.
Linguaggio furbesco 785.
Liscio 380.
Lite 672.
Livore 394, 948.
Livrea 892.
Laborioso 543.
Locanda 589.
Lodare 108, 893.
Lode di se stesso 397.
Lontananza 431.
Loppa 749.
Lorica 687.
Lordura 1111.
Loto 368, 965.
Lubie 1140.
Luce 1090.
Lucente 718.
Lucere 877.
Lucido 718.
Lucrativo 1012.
Lume 1090.
Lunatico 1028.
Lungo 849.
Luogo 1020.
— *erboso* 90.
— *salvatico* 406.
Lusingare 726, 894.
Lustre 1041.
Lustro 547, 1090.
Luttare 521, 782.
Lutto 1109.
Luttuoso 449.

M.

Ma 1139.
Macellajo 941.
Macello 940.
Macerare 269.
Macinare 1291.
Macchia 903.
Macchiare 243.
Maestà 744.
Maestranza 764.
Maestro 720.
Maggiori 66.
Magistrato 261.
Magnanimo 383.
Magnificare 108.
Magnificenza 1039.
Magnifico 721.
Mago 729.
Magro 675.
Mai 757.
Mal umore 953.
Malandrino 352.
Malanno 1211.
Malaticcio 830.
Malato 830.
Male 140, 314, 1272.
Male giudicare 951.
Maledire 548.
Maledizione 548.
Malfatto 560.
Maliarda 729.
Maligno 140, 314, 679.
Malinconia 371, 686.
Malinteso 956.
Malizia 558.
Malizioso 140, 314, 561, 660, 679, 871.
Mallevadore 616.
Mallevare 319.
Malmenare 701.
Malocchio 394.
Malsano 830.
Maltrattare 949.
Malvagio 561, 660.
Mancamento 526.
Mancanza 526, 772.
— *aver* 913.
Mancar del necessario 913.
Mancare 426, 472, 523, 913, 954.
Manchevole 527.
Mandar giù 1104.
— *(via)* 1096, 1224.
Mandare via 8, 9.
Maneggevole 308.
Maneggiare 249.
Maneggio di casa 703.
Mangiare 501.
Maniaco 771, 1051.
Maniera 146, 911.
— *di sentire* 341.
— *di scrivere* 1114.
— *di procedere* 1238
— *di governarsi* 1238.
Manierato 912.
Maniere 910.
— *gentili* 742.
Manifesto 193, 348, 835.
Manso 796.
Mantellare 276.
Mantenere 260.
Manufattura 918.

Maravigliarsi 492, 1286.
Maraviglioso 1132.
Marca 235, 904, 919.
Marcio 973.
Marcire 967.
Mare 932, 1127.
Maremma 841, 966.
Maresciallo di campo 706.
Marese 841.
Margottare 512.
Maritare 565.
Marito 590, 915.
Mariuolo 352.
Martirare 1044.
Martirio, —toro 1044.
Martirizzare 1044.
Maschera 851.
Maschio 916.
Mascolino 916.
Masnada 507.
Massa 921.
Massacro 940.
Masserizie 642.
— *di casa* 702.
Massima 930, 931.
Massiccio 346.
Materia 358, 921.
Matrigna 1156.
Matto 67, 771.
Maturo 573, 1059.
Medicare 712.
Medicastro 1042.
Meditare 302, 342, 980.
Melma 368.
Membra del corpo 656.
Membro 656.
Menare 577.
— *in lungo* 182, 1265.
Mente 617.
Mercante 787.
Mercatare 529.
Mercatura 682.
Mercede 895.
Merciajo 787.
Merda 368.
Meretrice 939.
Meritare 1232.
Mero 857.
Far menzione 936.
Mescere nel bicchiere 411.
Meschino 143, 449, 1008.
Meschio 538.
Mescolamento di colori 518.
Mescolare (ri—) 938.
Mesenterio 776.
Messaggio 984.
Mestiere 681, 764.
Mestizia 686, 1109.
Meta 47.
Metadella 939.
Metaforico 536.
Metter fuoco 445.
— — *a* 120.
— *in deposito un morto* 253.
— *in discordia* 446.
— *in disparte* 306.
— *in dissensione* 446
— *indosso* 135.
— *mano a* 461.
— *sossopra* 701.
Mettere 863.
— *alla luce* 591.
— *avanti gli occhi* 331.
— *il piede in fallo* 1164.
— *in apprensione* 218
— *in dovere* 1228.
— *pecca* 907.
Mettersi 135.
Mezzo 963, 964.
Nel mezzo 914.
Midolla 920.
Migliorare 1226.
Mignone 886.
Millantarsi 183, 1036, 1037.
Millanteria 373.
Minuto 542, 804, 1040.
Mi pare 336.
Mira 47, 424.
Mirabile 1132.
Miracoloso 1132.
Mirare 80, 110.
Mirare (ri—) 1129.
Misciare 938.
Miserabile 144, 449.
Miseria 756.
Misericordia 448.
Misericordioso 222, 223.
Misero 144, 449, 538, 1008.
Misfatto 560, 852.
Missiva 1115.
Misterio 612.
Mite 621.
Mitigare 888, 925.
Mobile 128.
Mobili 671, 702.
Moda 598.
Modello 977.
Moderare 924, 925.
Moderato 923.
Moderazione 926.
Moderno 968.
Modestia 340.
Modesto 119.
Modificare 3.
Modo 146, 963.
— *di pensare* 341.
— *di sentire* 341.
Moglie 554.
Molla 128.
Molle 339, 621.
Molti 405, 909.
Moltitudine 132, 937.
Molto 933.
— *disteso* 1162.
Mondare 176.
Mondo 453, 857.
Moneta 972.
Montone 680.
Monumento 904.
Morale 645.
Morbido 973.
Mordere 1241.

Morfia 593.
Morir di sete 378.
Morire 513.
Morigerato 119.
Moro 970.
Mortificare 274, 784, 831.
Morto 377, 859.
Mostra 455, 977.
Mostrare 1273.
Mostrarsi compiacente 982.
Mostruoso 1191.
Moteggiare 1147, 1240
Motivo 99, 128.
Moto 685.
—, *il proprio* 128.
Motto 765.
Mucchio 697.
Mudare 670.
Mugghiare 1075.
Muggire 1075.
Multa 1161.
Multiplicare 1237.
Muovere 1058.
Muriccia 945.
Muso 929.
Far il muso 1110.
Mutare 3.
Muto 1168.

N.

Naivo 179, 995.
Narrazione 505.
Nascere 441.
Nascita 1150.
Nascondere 1225.
Nascosto 612, 1257.
Nativo 847.
Naturale 867, 995.
Natura umana 750.
Navicella 777.
Nazione 994.
Necessario 1009.
Di necessità assoluta 1009.
Negare 37, 878.
Neghittoso 520.
Negligente 520.
Negozio 682.
Negoziante 787.
Negoziare 1239.
Negro 970.
Negromante 729.
Nell' istesso tempo 630.
Nemico 1279.
— *delle donne* 676.
Neo 903, 904.
Netto 857, 1000.
Neutrale 1004.
Neutro 1004.
Nibbio 1.
Nidificare, accopiarsi e covare 705.
Niente di meno 344.
Nitido 857.
Nobile 383, 384.
Nocchio 149.
Nodo 149.
Noleggiare 727, 944.
Noja 848, 955.
Nomare 999.
Nome, dare un 999.
Nominare 999.
Non-che 1011.
Non fermo 900.
Non poter soffrire 663.
Non ristretto 563.
Non vergognarsi di far checchessia 427.
Noobstante 1139.
Nota 104, 235.
Notificare 133, 935.
Notizia 836, 984.
Netto 1000.
Noto 197, 835, 856.
Notorio 856.
Novella 505, 1003.
Novità 1003.
Novizzo 866.
Nozione 256.
Nudo 990.
Nudricatore 1156.
Numero 132, 1288.
Nuocere 1077.
Nuova 984, 1003.
Nuovo 570, 968.
Nutricatrice 1156.
Nutrire 500.

O.

Obiettare 413.
Obbiezione 407, 414.
Obbligare 1010, 1228.
Obbligo 1025, 1228.
Obbliquo 1048.
Occasione 99.
Occorrenza 11.
Occorrere 1299.
Occupare 479.
Occuparsi 240.
— *di frivolezze* 1047.
Occupato 285.
Occupazione 137.
Occultare 1225.
Occulto 612.
Oda 639.
Odio 45, 695.
Odorare 1281.

Odore 189.
Offendere 274, 949.
Offende, che 124.
Offensivo 136.
Offerire 78.
Offizioso 148.
Offuscato 371.
Oggetto 357.
Ogni sorta 71.
Ognora 70.
Ognuno 766.
Oltraggiare 275, 949.
Oltraggio 1097.
Ombra 1088.
Ombroso 1095.
Omei 755.
Omero 1120.
Omettere 472.
Omicidio 942.
Onda 1275.
Onesto 119, 178, 316, 390, 391, 793.
Onorario 611.
Onorato 119.
Onore 385, 386.
Onorevole 391.
Ontà 1084.
Opera 138, 1117.
Operare 249, 683.
Operoso 285, 543.
Opinione 447.
Opporre 413.
Opporsi 1163.
Opposizione 407, 414.
Opposto 609.
Oppressato 580.
Oppressione 756.
Opulento 1244.
Ora 759.
Di buon' ora 1059.
Orare 541.
Orbo 453.
Ordinanza 597.
Ordinare 107, 241.
Ordinato 1019.
Ordinazione 597.
Ordine 145,597,1060.
Orecchiare 747.
Orecchiata 214.
Origine 1046.
Orgia 588.
Orgoglio 1192.
Orgoglioso 155, 416.
Orme 581.
Ornamento 1041.
Ornamenti d'oro 806.
Ornare 176, 1041.
Ornato 1041.
Ornatura 1041.
Orrendo 439, 579.
Orribile 439,579,585.
Orrido 439.
Orrore 45, 665.
Osare 467, 471, 1213.
Oscuro 370, 371, 372.
Ossatura 268.
Osso 268.
Osse, le— 268.
Osservare 54,56,279, 294, 762.
Osservazione 104,279. 280.
Ostaggio 616.
Ostentare 1036.
Ostentazione 1039.
Osteria 589.
Ostinato 399.
Ottenere 418, 468.
Ovviare ad un abuso 1155.
Ozioso 975.

P.

Pacato 603.
Pace 1066.
—, *in* 404.
Pacifico 621.
Padrone 720.
Paese 58, 845.
— *paludoso* 971.
Paesi 846.
Paga 611.
Pagare 18, 51, 896.
— *e licenziare* 9.
— *il fio* 321.
— *il lume e i dadi* 321.
Palazzo 699.
Palco 1152.
Palese 197, 835, 856.
Palesare 133, 429, 1016.
Palischerno 777.
Palliare 276.
Pallido 311.
Palpabile 348.
Palpare 284.
Palude 841.
Panca 219.
Panciera 687.
Panno 803.
Pantano 841,966,971.
Parabola 1236.
Paraferna 207.
Parare 176.
Parco 704, 710.
Parecchi 405.
Parere 447.
Pari 652.
Parlare 1057.
— *acconciamente* 1283
— *all' orecchio* 549.
— *sotto voce* 549.
Parocco 1021.
Parola 187, 1284.
Parte 125,1020,1177.
Partecipare 495, 592.

Participazione 768.
Particolare 395.
Partire 22.
Partito 507.
Partorire 591.
Pascoli 151.
Pascolo 90, 1144.
Passatempo 839.
Passeggiare 613.
Passione 64, 250.
Pastore 1021.
Pastura 90.
Patimento 756.
Patir disagio 913.
Patire 206.
Patrigno 1156.
Patto 41.
Paura 246,665,1083.
Pauroso 528, 580.
Paventare 578.
Paventoso 528.
Paziente 603.
Pazzo 67, 600, 771.
Peccare 524, 525.
Peccato 852.
Peccatore 660.
Pedale 581.
Pegno 1022.
Pelle 217.
Pena 320,1044,1045, 1108, 1161.
Penetrante 1085.
Penetrare 254.
Penitenza 320.
Pensare 231,232,342, 343.
Pensiero 447.
Pentimento 873.
Pentirsi 335.
Penuriare 913.
Penurioso 143.
Per 958, 979.
Per ciò 326.
Per questo 326.
Per niente 1198.
Per tal motivo 326.
Perchè 324.
Perciochè 324.
Perdere il fiore 5.
Perder le forze 473.
Perdita 987.
Perdonare 252, 469.
Perduto 31.
Perfetto 584.
Perfido 1186.
Pericoloso 234.
Periodo 333.
Perito 837.
Permanere 258.
Permettere 470, 631.
Permettersi 471.
Permuta di merci 1197
Però 344.
Perpendicolare 1133.
Perpetuo 503.
Perseguitare 986.
Perseverante 259.
Perseverare 258.
Persistere 258.
Persone 879.
Persuadere 408,1190.
Pertanto 326, 344.
Pertinace 399.
Pervenire 95, 468.
Perverso 140.
Pesante 694, 1033, 1125.
Pesantezza 1125.
Pesare 302.
Peschiera 841.
Peso 318, 770, 1125.
—, *di* 236, 1125.
Pesta 581.
Petulante 869.
Petulanza 559.
Pezzo 673,1177,1268.
Piacere 457,605,606.
Piaceri 251.
Piacevole 257.
Piacevolezza 106.
Piaggia 646.
Piagnucolare 728.
Piangere 728, 1182.
Piangono, gli occhi 1182.
Piano 111, 348, 379.
Piano 380, 621, 626, 1030.
— *piano* 72.
Piantare 101.
— *carote* 1274.
Pianura 151, 531.
— *sterile* 710.
Piatto 379, 380, 1030.
Piazza 1020, 1032.
Picchiare 108, 809, 810.
Picciuolo 1158.
Piccolo 636, 804.
Piccoletto 804.
Piede d' alcuni animali 802.
Piegarsi 304, 305, 981, 982.
Piegato 595.
Pieghevole 308, 982.
Pietà 81, 335, 448, 661, 961.
Pievane 1021.
Pigliar a cuore 232.
— *a pigione* 944.
Pigliare 418,461,997.
— *a nolo* 727.
Pigro 520.
Pilastro 1152.
Pingere 905.
Pingue 530.
Pio 661.
Pischio 814.
Pittura 906.
Più 933.
Più d' uno 405.
Placido 603, 621.
Plebeo 628.
Plenipotenziario 641.
Poco 804.
— *stretto* 900.
Poesia 351.
Poetare 350.
Polito 741, 880.
Pollame 522.
Pollo 748.
Pollone 149.
Pompa 1039.

Pompeggiare 1036.
Ponderare 232.
Popolo 994.
Porgere 338.
— *ajuto* 717.
Por carico adosso 271.
— *limiti* 291.
Porre 863.
— *appresso* 735.
— *in mano altrui* 199.
— *in ordine* 107.
— *in non cale* 1298.
Porta mantello 1050.
Portar giudizio 1219.
— *a sepoltura* 253.
Portare 496, 746.
Portarne il danno 321.
Portato 632.
Porzione 125, 1177.
Posa 1065.
Posare 863.
Positura 1154.
Posizione 1154.
Posporre 1298.
Possanza 648, 828.
Possesso 671.
Posta 984.
Posteri 988.
Posterità 988.
Posticcio 515.
Posto permamente 1020.
Potenza 648.
Potere 509, 648, 818, 828.
Povero 143, 144.
Pozione 647.
Pozzanghera 841.
— *profonda* 841.
Pranzo 588.
— *ossia cena* 502.
Pranzare o cenare 501.
Prateria 151.
Pratica 455, 1195.
Pratico 837.
Prato 90, 151.
Preambolo 1267.
Precetto 597.
Precipitare 512.
Precipitazione 400.
Precipitoso 400, 401, 754.
Precipizio 28.
Preda 1052.
Predare 442, 479.
Predella 219.
Predecessori 66.
Predestinare 490.
Predicatore 1021.
Predire 1038.
Prefazio 1267.
Preferire 200.
Pregare 494, 541.
— *che non si facesse* 37.
Pregiare 53.
Pregio 385.
Pregiudicare 275, 1071.
Pregiudizio 773, 987.
Prematuro 573.
Premiare 896.
Premura 298, 362, 400.
Premuroso 400, 401.
Prender in cambio 209
— *in matrimonio* 265
— *la fuga* 432.
— *ombra* 1095.
Prendere 418, 461, 944, 997, 998.
— *a credito* 451.
— *ad affitto* 727.
— *ad imprestito* 451
— *in prestito* 451.
— *in prestito da più parti* 451.
— *per male* 1231.
— *una buona piega* 624.
Prendersi la libertà 471.
Preoccupato 580.
Preparato 533.
Prerogativa 564.
Prescegliere 200, 490.
Prescrivere 241.
Presentare 78, 331.
Presente 583.
Presentire 740, 1245.
Presenza 332.
— *di spirito* 297.
Preservare 306.
Pressante 88.
Presso 849, 996.
— *a poco* 519.
Pressochè 519.
Prestar cauzione 319.
Prestare assenso 265.
Prestazione d'un giuramento 393.
Presto 184, 573.
Presumere 978.
Presuntuosità 103, 373
Presuntuoso 155, 1184.
Presunzione 373.
Prete 1021.
Pretendere 552.
Pretenzione 103.
Pretesto 202.
Pretuccio 1021.
Prevenzione 773.
Prezioso 823, 824.
Prezzo 895, 1276.
Prezzolare 529.
Prigione 608.
Prigionero 607.
Prima stagione dell' anno 574.
Primavera 574.
Principiare 86.
Principio 930, 1046, 1217.
Privilegiato 245.
Privilegio 564.
Privo di forza 829.
— *di senso* 771.
Probo 178, 316, 390, 391.
Procacciare a stento 489.

Procedere 683.
Procella 1210.
Proclamare 625.
Procrastinare 182.
Procurare 489.
Procuratore 1070.
Prodigioso 1132, 1191
Produrre 487, 498, 591.
Professione 681.
Profetare 1038.
Profetizzare 1038.
Profferirsi 78.
Proffitevole 1012.
Profitto 649.
Profondo 1005.
— *rispetto* 387.
Progenitori 66.
Progettile 1268.
Progetto 111.
Proibire 30, 1227.
Prolifico 460.
Prolungarsi 334.
Promettere 625.
— *con voto* 625.
Promuovere 717.
Pronunzia 203.
Pronunciazione 204.
Prontezza 510.
Pronto 184, 533.
Propensione 362, 685.
Propenso 632.
Propizio 105, 632.
Proporre 78.
Proporsi 437.
Propria lode 397.
Proprietà 671.
Proprietario 720.
Proprio 395, 857.
Proscrivere 1224.
Prosperare 602, 624.
Prosperità 711.
Prospettiva 431.
Proteggere 289, 708, 1098, 1260.
Protervo 399.
Protesta 407.
Protestare 263.
Prova 455.
Provare 307, 462, 482, 499.
— *con documenti* 462.
— *la mancanza* 426.
Provato 483.
Provenire 441.
Proverbio 1149.
Provocare 85, 894.
Provvenir bene 624.
Provvido 298.
Prudente 811.
Prudenza 297.
Pubblicare 133, 935, 1016.
Pudico 793, 1249.
Pudore 1083.
Puerile 794.
Pugna 672, 1099.
Pugnare 521, 782.
Pulcella 774.
Pulito 148, 339, 645, 857, 1000.
Punire 49, 65.
Punizione 1161.
Pungente 136, 694.
Pungolo 360.
Punta 651.
Puntuale 1040.
Pure 344.
Puro 857, 793, 1000.
Pusillanime 528, 805.
Putana 939.
Putridume 965, 966.
Puttanaccia 220.
Puttello 812.

Q.

Quadro 906.
Quale 345.
Qualche 405.
— *cosa di nuovo* 1003.
Qualora 323.
Quantità 132, 937, 1288.
Quanto prima 184.
Quantunque 323.
Quasi 519.
Questionare 188.
Qui 730.
Quieto 621.
Quiete 1065, 1066.
Quindi 325, 326.
Quittanza 1049.
Quota 125.

R.

Rabbia 1295.
Rabuffare 789.
Rabuffo 100.
Raccapricciare 438.
Raccapricciarsi 226.
Raccogliere 165, 489.
Raccogliere 1071.
Raccogliamento 81.
Raccomandare 108.

Racconto favoloso 505
Rada 646.
Raddolcire 925.
Ragazza 774.
Ragazzo 812.
Raggio 547.
Raggionare 547.
Raggiugner per cammino 454.
Raggiugnere con velocità 454.
Ragguardevole 236.
Ragione 103, 1248.
Ragionare 1057.
Ragionamento 1214.
Ragionevole 811.
Ramicello 149.
Rammarico 686.
Rammentarsi 295.
Ramo 149.
Rampognare 789.
Ramuccio 149.
Rancore 45.
Rapido 184.
Rapimento 457.
Rapina 1052.
Rapire 442.
Rappresentare 331.
Rappresentazione 309
Rapportare 935, 936.
Raro 1131.
Raspare 442.
Rata 125.
Rattemperare 328.
Ravvisare 450.
Razza 145, 700, 1150.
Realtà 299.
Recar a fine 191, 423.
— *pregiudizio* 274.
Recare 499, 746.
Redimere 244, 902.
Regalare 592.
Regalo 583.
Reggere 206, 241, 577, 722, 875.
Regnare 722.
Regola 931.
Regolare 107, 1019.
Regolato 1019.
Reintegrare 486.
Religione 1062.
Religioso 661.
Render fiacco 473.
— *vano* 734.
Rendere grazie 330.
— *deserto* 1292.
— *la pariglia* 129.
— *ommaggio* 301.
— *responsabile* 1297
Rendite 1294.
Repentino 184.
Repentinamente 184.
Replica 407.
Replicare 129.
Reprimere 1155.
Rescritto 1218.
Residente 847.
Resistere 1163.
Resoluzione 290.
Respirare 150.
Respiro 571.
Restar attonito 492.
— *senza* 426.
— *sul campo di battaglia* 513.
Restio 399.
Restituire 20, 199, 486.
Retaggio 452.
Rete 1001.
Retto 381, 390, 1019, 1133.
Revolare 133.
Reverir uno 305.
Riaversi 465.
Ribaldo 660.
Ribellione 15, 180, 943.
Ribrezzo 45, 665, 1083.
Ricalcitrante 399.
Ricalcitrare 1163.
Ricco 460, 1244.
Ricercare 494, 553, 1141, 1215.
Ricercato 912.
Ricevere 417, 418.
Ricevuta 1049.
Richiamare alla memoria 295.
Richiedere 464, 494, 552.
Ricompensa 895.
Ricompensare 896.
Riconciliare 1256.
Riconoscente 329.
Riconoscere 264, 330, 466.
Riconosciuto 245.
Ricordarsi 295.
Ricordo 791.
Ricreare 484.
Ricreazione 457.
Ricuperare la sanità 712.
Ricusare 37, 1252.
Ridde 1061.
Ridere 270.
— *si* 1240.
Ridicolo 841.
Ridurre in pezzi 1290.
— *a mente* 908.
Riferire 134.
Rifiatare 150.
Rifiorire 458.
Rifiutare 37, 1252.
Riflessioni, far le sue 121.
Riflettere 121, 231, 295, 302, 980.
Rifrigerare 458.
Riga 1060.
Rigettare 1252.
Rigetto 44.
Rigidità 1086.
Rigido 1086, 1153.
Rigiri 891.
Rigoletto 1061.
Rigore 1086.
Rigoroso 1086.
Riguardare 98, 110, 293.
Riguardo 55.
—, *in* 114.
—, *per* 114.
Rilasciare 469.

Rilassato 520, 900.
Rilevante 236.
Rilevare 463.
Rillevo, di 236.
Rilucere 547, 877.
Riluttare 1163.
Rimandare 37.
Rimanente 83.
Rimaner privo 426.
Rimanere 258.
— *estinto in battaglia* 513.
Rimbombare 677.
Rimbombo 677.
Rimedio 964.
Rimeritare 896.
Rimettere 20,199,469
Rimirare 110, 293.
Rimproverare 1263.
Rimunerare 896.
Rimutare 3.
Rinchiuso 1257.
Rincontrarsi 248.
Rincrescere 229,335.
Rincrescimento 955.
Rinfacciare 1263.
Rinfrangimento delle onde 1275.
Rinfrescare 458.
Ringraziare 330, 1252.
Rinnovare 458.
Rinnovamento 474.
Rinovare 474.
Rinovazione 474.
Rintracciare 430,553.
Rintronare 677.
Rinunziare 36, 436.
Riparo 327.
Ripartire 208, 1178.
Ripido 754.
Ripiegare 304.
Riposare 1065.
Riposarsi 465, 1262.
Riposo 1065.
Riprendere 129,1263.
Ripugnanza 45.
Ripulire 176.
Risarcimento 486.
Rischiarare 168.
Rischioso 234.
Riscontrare 440.
Risegnare 436.
Risentimento 421.
Riservare 153.
Risibile 842.
Risoluzione 1218.
Risolversi 437.
Risonanza 677.
Risonare, render tuono 677.
*Risparmiare*153,1113
Risparmiarsi 52.
Rispetto 55, 387.
— *per* 114.
Risplendere 547, 877.
Rispondere 129.
Rissa 672.
Ristabilire 474.
Ristabilirsi 465.
Ristaurare 458.
Ristorare 484.
Ristorarsi 1065.
Ristretto 292.
Ristringere 291.
Risultare 441.
Risvegliare 497.
Ritardare 162, 163, 182.
Ritenere 29, 30, 161.
Ritrarre 46.
Ritratto 309.
Ritroso 399.
Ritrovare 190.
— *assottigliando*491.
Riunire 489.
Riuscir bene 623.
Riuscire 191, 623, 624.
—, *non* 954.
— *male* 954.
Riuscita 192.
Riva 646.
Rivelare 1016.
Riverenza 387.
Riviera 212.
Rivolgere 363.
— *in mente* 342.
Rivoluzione 943
Roba 803.
Robusto 346, 1188.
Rocca 532, 535.
Rodere 801.
Romito 409.
Romore 634.
Rompere 1291.
Ronzare 1169.
Ronzino 1023.
Rosseggiare 485.
Rosso 346.
— *per vergogna* 286.
Rottami 945, 1068.
Roventare 317.
Rovesciato 1196.
Rovina 40.
Rovinare 1292.
Rovine 1068.
Rozzo 1034, 1054.
Rubare 442.
Rubatore 352.
Ruminare 980.
Rumore 850.
Rupe 532.
Ruscello 212.
Rustico 1034.
Ruvido 1054.
Ruzzo 558.

S.

Sacciuto 14.
Sacrare 715.
Sacro 713.
Sacrosanto 713.
Saga 638.
Sagace 141, 1085.
Saggio 455.
Sala 1166.
Salario 611, 895.
Saliera 643.
Salitojo 1157.
Salmo 639.
Salone 1166.
Saltare 751, 985.
Saltellare 751.
Saltimbanco 1042.
Saluta 242.
Salute 711.
Salutevole 1300.
Salvare 244.
Salvarsi 432.
— *pella fuga* 545.
Salvezza 711.
Sanare 712.
Santificare 715.
Santo 714.
Saper grado 330.
Sapere 790.
Saporito 1105.
Saputo 856.
Sarcasmo 769.
Sacerdote 1021.
Sarchiare 194.
Satira 769.
Savio 811.
Sazietà 848.
Sbaglio 772, 947.
Sberleffe 991.
Sbieco 1048.
Sbigottirsi 438, 1264.
Sbigottito 528.
Sbirciare 1129.
Sbirro 1093.
Sborsare 874.
Sbuffare 150.
Scacciare via 1224.
Scagliare 17.
Scala 1157.
Scaldare 215.
Scalfittura 991.
Scalino 1167.
Scaltrito 1079.
Scaltro 21, 141.
Scampar un pericolo 432.
Scampare 432.
Scampoletto 977.
Scampolo 455.
Scandaloso 124.
Scanno 219.
Scapito 987.
Scappar via 432.
Scarcella 1050.
Scaricare 17, 899.
Scarno 675, 1102.
Scarso 636.
Scaturigine 1046.
Scegliere 200, 490.
Sceleratamente 561.
Sceleratezza 560.
Scellerato 660.
Sceverare 48.
Scheggio 532.
Schermire 521, 782.
Schernire 1147.
Scherno 745.
Scherzo 839, 1094.
Schiacciato 379.
Schiaffo 214.
Schiarimento 170.
Schiavo 813.
Schietto 178, 179, 381, 390, 857.
Schifo 777.
Schiudere con chiave 173.
Schiudersi 167.
Schiuma 44.
Schiumato 21.
Schivare 432.
Schizzare 432, 1148.
Sciagura 756, 1076, 1211.
Scialacquare 375.
Scialuppa 777.
Sciatto 205.
Scienza 169.
Scimunito 1034.
Scintilla 547.
Scintillare 547, 877.
Sciocco 26, 67, 771.
Sciogliere 173, 901, 902.
Sciolto 563..
Scipido 25.
Scipito 1015.
Scirrocato 1126.
Scisma 1143.
Scitto 1115.
Scoglio 532.
Scolare 546, 866.
Scolorito 311.
Scolpire 410.
Scomodo 756, 1202.
Scompartire 1178.
Scomporre 1290.
Scomunicazione 221.
Sconcertato 300.
Sconfortato 805
Scongiurare 541.
Sconsigliare 39.
Sconsolato 1187.
Sconvenevole 1302.
Scopature 945.
Scoperto 152, 990.
Scoppiare 280.
Scoppio 1081.
Scopo 47, 424.
Scoprire 80, 133, 190, 429, 430, 450, 456, 491, 553, 762.
Scosceso 754.
Scoraggiato 528.
Scoretto 527.
Scorgere 54, 80, 450,

Scorgere 762, 1281.
Scorrere 546.
Scorridore 723, 352.
Scorza 225.
Scosare 430.
Screditare 1241.
Screditato 283.
Scrittura 1117.
— *apologetica* 1056.
Scrivere 16, 1115.
Scrupolo 233, 414.
Scure 224.
Scuro 370.
Scusa 202, 1055.
Scusare 252.
Scusazione 1056.
Sdegnare 288.
Sdegnato 156, 1205.
Aver a sdegno 1220.
Con sdegno 1206.
Sdrucciolar via 432.
Sdrucciolare 432.
Se 324.
Seccare 361.
— *in su graticci* 361.
Seccatura 1045.
Secco 377, 689, 691.
Secondare 717.
Secondo 82.
Secreto 612.
Secura 224.
Sede 219.
Sedia 219.
Sedizione 15,180,943.
Sedulo 139.
Sedurre 1235.
Seggio 219.
Seggiola 219.
Segnale 791.
Segnare 235.
Segno 235, 791, 904.
Segregare 48.
Segretezza 612.
Seguire 614, 986.
Seguito 192.
Selva 710.
Sembianza 1091,1092
Mi sembra 336.
Semenza 1069.
Sempre 70, 760.
Sempremai 70, 760.
Far il sensale 907.
Sensato 811.
Sensazione 64, 420.
Sensibile 694.
Sensibilità 421.
Senso 235,237, 1170.
Sentenza 1149, 1218.
Sentir grado 330.
— *ribrezzo* 226.
Sentire 1246, 1247, 1280.
Sentiero 216.
Sentimento 420, 421, 447, 644.
— *d' onore* 388.
Senz' onore 392.
Senza 1018.
— *colpa* 1119.
— *forza* 829.
— *indugio* 184.
— *pro* 1199.
Separare 48, 1142, 1178.
Separazione 1143.
Sepolcro 662.
Seppellire 253.
Serbare 153, 306.
Sereno 718.
Sergente 1093.
Serie 1060.
Serio 476, 478.
Serioso 478.
Serrato 799.
Serrar nelle braccia 1194.
Serva 774.
Servidore 843.
Servire 353, 708, 716, 1175.
Servirsi 130, 1014.
Servitore 238,354,843
Servitori 355.
Servitù 355.
Servizio 76, 356.
Servo 238, 354, 813,
Servo 843.
Severo 478, 692.
Sfacciataggine 367.
Sfacciato 84,364,555, 1201.
Sfavillare 547.
Sfidanza 142.
Sfiorire 5.
Sforzato 1206.
Sfragellare co' denti 1291.
Sfregio 991.
Sfrenato 205, 563, 1207.
Sfuggire 432, 545.
Sgabello 219.
Sghembo 1048.
Sgomentato 300.
Sgridare 100, 789.
Sguzzare 432.
Si 752.
Sibilare 1075.
Siccome 323, 324.
Sicurezza 1022.
Sicuro 257, 365, 596, 1135.
Siepe 1289.
Significare 115, 134, 235, 935.
Significazione 235, 237.
Signora 554.
Signorile 721.
Signoreggiare 722.
Siliqua 749.
Simbolo 1138.
Simile 652.
Simpatia 768.
Simpattizzare 230.
Simulacro 27.
Simulare 726.
Simulato 515, 679.
Simulazione 517.
Sincero 178, 179, 381, 390, 725.
Singhiozzare 728.
Singolare 12, 1132.
Sinonimo 653.

Situare 863.
Situazione 844.
Slattare 444.
Smagliare 877.
Smaliziato 21, 141.
Smaniare 1287.
Smanioso 771.
Smanzeroso 912.
Smarra 250.
Smarrito 31.
Smascherare 429.
*Smembrare*1178,1290
Smisurato 1191.
Smorto 311.
Snervarsi col troppo lavoro 4.
Snervare 434.
Snervato 73.
Soave 105, 621.
Sobrio 793, 922.
Socii 604.
Società 763.
Scorredore 723.
Soddisfare 18, 486.
Sodisfatto 658.
Sodo 346, 349.
Sofferenza 756.
Soffiare 79,150,206.
Soffrire 369,470,496.
Soffogare 493.
Soggiogare 1137.
Solamente 1011.
Solazzo 457, 839.
Soldo 611.
Solere 1024.
Solido 347, 503, 667.
Solingo 409.
Solitario 409, 861.
Solito 599.
Solitudine 406.
Sollecitare 494.
Sollecito 57, 298.
Sollecitudine 298.
Sollevare 165, 166, 463, 498.
Sollevazione 15, 180.
Sollievo 266.
Solo 69, 409.
Soltanto 1011.
Solvere 901.
Soma 318, 770.
Somigliante 652.
Sommesso 621.
Sommità 651.
Sommo piacere 457.
Sommo diletto 457.
Sonare il campanello 808.
Sonneggiare 747.
Sonnellino 1101.
Sonno 1101.
Sontuosità 1039.
Sono del parere 447.
Sopportare 206, 369, 496.
Sopprimere 328.
Soprascritta 765.
Sopraggiungere all' improvviso 1189.
Soprumano 750.
Sordido 538.
Sorgente 212, 1046.
Sorpreso 300, 1095.
*Sorprendere*461,1189
Sorte 576, 897, 898.
Sospendere 182.
Sospettare 246, 978.
Sospetto 142.
Sospirare 1134.
Sospizione 142.
Sostanza 358.
*Sostenere*206,496,864
*Sottile*339,1085,1102.
Sotterare 252.
Sottomettersi 575, 1216.
Sovente 1017.
Sovvenirsi 295.
Spaccare 1142.
Spaccarsi 280.
Spaccatura 1064.
Spacciare 1239.
Spaccone, far lo 183, 1037.
Spalla 1120.
Sparare 899.
Spargere 186, 1148.
Spartire 1178.
Spasimar di sete 378.
Spasso 839, 1094.
Spaventarsi 438.
Spaventevole 439,579, 585.
Spavento 665.
Spazio 1032.
*Spazzature e immondizie di una casa*945.
Specie 145.
Spedito 184, 1067.
Speditezza 510.
Spelarsi 670.
Spendere 375.
Sperare 739,740,1271
Speranza 743.
Sperimentare 482.
*Sperimentato*483,838.
Sperimento 280.
Spese 827.
Spesso 347, 1017.
Spettare 98.
Spettro 816.
Spezerie 1145.
Spezzare 1291.
Spiacevole 1202.
Spiaggia 646.
Spiare 175,747,1129, 1141.
Spiede 1146.
Spiegare 198, 235, 359, 480.
Spietato 690.
Spiga 678.
Spilorcio 368, 538.
Spiluzzicare 801.
Spina 360.
Spingere 753.
Spirare 150, 513.
— *tranquillamente* 412.
Spirito 237,617,618.
— *foletto* 816.
Spiritoso 619, 1282.
Splendidezza 1039.
Splendore 547.

Spogliare 195.
Spoglio 1052.
Sponda 646.
Spoppare 444.
Sporcare 243.
Sporchezza 1111.
Sporco 585
Spogliersi 670.
Sposarsi 565.
Spossare 473.
Sposo 567, 590.
Sprecare 375.
Sprugno 214.
Spruzzare 1148.
Spuntare 167, 664.
Spurio 220.
Squisito 339.
Squittire 1043.
Sradicare 194.
Sregolato 515.
Stabile 503.
Stabilito 599.
— *nel paese* 847.
Stabilire 101,437,464.
Stabilirsi 116.
Staccare 901.
Stagno 841,966,971.
Stallazzo 589.
Stancare 473.
Stancarsi 473.
— *lavorando* 4.
Stanco 927,928.
Stanchezza 928.
Stantechè 324.
Stanza 1165, 1166.
Star a guardare 1129.
— *aspettando* 688, 1271.
— *attento* 54, 56.
— *bene* 319, 650.
— *garante* 319.
— *(o esser) noto, conosciuto* 197.
— *riguardando* 1129.
Stare ad — 747.
— *al servicio* 353.
— *in agguato* 747.
— *ingrognato* 1110.
Starsene pensieroso 1293.
Stato 844, 845.
Statura 537.
Statuto 597.
Stelo 1158.
Stendere 186, 338.
Stento 1045.
Sterco 368, 965.
Sterile 377.
Sterminare 1183.
Sterpo 1160.
Lo stesso chè 958.
Stile 1114.
Stillare 546.
Stillarsi 342.
Stilo 911.
Stima 55, 113.
Stimare 53.
Stimazzare 1287.
Stimazione 112.
Stimolare 174.
Stimolo 128.
Stipendio 611.
Stipulare 464.
Stirare 338.
Stirpe 700, 1150.
Stizzoso 154.
Stracciatura 1064.
Straccio 673.
Strada 216, 586.
Strage 940.
Straniero 556.
Strangolare 493.
Strano 12,556,1131, 1132.
Straordinario 1132.
Strascico 1123.
Stratagemma 891.
Stravagante 205,1132.
Stravizzo 588.
Straziare 1044.
Strega 729.
Stregona 729.
Strepito 634, 850.
Stretto 799, 1040.
Strignere 1194.
Stringer al seno 840.
Striscia 889.
Strofa 1165.
Strofinaccio 673.
Stroppiato 834.
Strozzare 493.
Struggersi in sudore pel troppo lavoro 4.
Stoltezza 68.
Stolto 67, 68.
Stordito 300.
Storto 595, 1048.
Studiarsi 278.
Stufa 1166.
Stupefarsi 492.
Stupidito 300.
Stupido 68.
Stupire 492, 1095.
— *si* 1286.
Subitaneo 184.
Subito 184.
— *subito* 184.
Sublime 709, 737.
Succedere 1299.
Successivamente 72.
Sudicio 585.
Sucidume 1111.
Sufficiente 732.
Suggetto 847.
Sugna 1106.
Suo 395.
Suolo 313, 453.
Suono 677, 1081.
Suonare 677, 808.
Superare 206, 1137, 1193.
Superbo 416.
Superficiale 1015.
Superficie della terra 453.
Supplicare 541.
Supplizio 1044.
Supporre 243, 978, 1245.
Surpassare 1193.
Suscettibile 419.
Suscettibilità 421.
Suspendere 35.
Sussidio 266.

Sussistere 299.
Sussurrare 549, 1169.
Sutterfugio 202.
Svanito 1015.
Svantaggio 987.
Svegliare 497.
Svegliarsi 497.
Svegliato 159.
Svelare 133,429,1016.
Svellere 194.
Svelto 1102.
Sventatello 872.
Sventura 1076, 1211.
Svergognato 286,555.
Svestire 195.
Sviamento 210.
Sviare 1235.
Svignare 432.
Svillaneggiare 789.
Sviscerato 725, 761.
Svolgere della strada 211.

T.

Tacere 1124, 1225.
Taciturno 1257.
Taglia 537.
Tagliaborse 352.
Tale (si fatto) 287.
Talenti 97, 582.
Talento 511, 633.
Taluno 405.
Tardare 107, 182, 1265.
Tardo 626.
Tartagliare 1151.
Tastare 284.
Tatto 1170.
Tavola 1172.
— *grande* 1172.
Tedio 848, 955.
Temerario 364, 1184.
Temere 246, 427, 578.
Temerità 367.
Temperante 922.
Temperare 888.
Temperatura 1277.
Tempestà 1210.
Tempio 795.
Tempo 333, 1277.
—, *in* 573.
—, *in niun* 1007,1008.
— *prefisso* 571.
Ne' tempi passati, a' tempi antichi, a' tempi andati 1266.
Temporale 1210.
Temporeggiare 1074.
Tenace 538.
Tendere 278.
Tenebroso 370.
Tener celato 1225.
Tener occulto 1225.
Tenerezza 882.
— *di sentimento* 421.
Tenero 339.
Tentativo 455.
Tentennare 1122.
Tepefare 215.
Tepido 854.
Terminare 50, 201, 422, 423.
Termine 571.
Terra 59,453,845,846
Terrapieno 327.
Terreno 313,453,531.
Terribile 439, 579.
Territorio 313.
Tesoro 806.
Testa 698.
Testardo 399.
Testereccio 399.
Tetro 370.
Tiglio 508.
Timido 528, 580, 805.
Timore di Dio 661.
Timoroso 528, 580.
Tinta 518.
Tintinno 677.
Tirare 17, 338, 899, 1107.
Toccare 98, 284, 418, 1058.
Tollerante 603.
Tollerare 206, 369, 470.
Tomba 662.
Tor la vita 435.
Tormentare 1044.
Tormento 686, 756, 1044, 1045, 1108.
Torto 515, 1212.
Tortura 1044.
Tosto 184, 573.
Traccia 581.
Traccie 581.
Tracotante 1184.
Traballare 1122.
Trabochetto 514.
Tradire 133, 1016.
Tradizione 638
Tradurre 359.
Traffico 681.
Tralasciare 472.
Tralignare 425.
Tranquillare 328.
Tranquillo 257.
Trappola 514.
Trarre 338.
— *profitto* 130.
— *origine* 441.
Trascegliere 200.
Trascurato 520.
Traslatare 359.
Trasmutare 3, 1222.
Traspirazione 189.
Tratta 889.
Trattar 249.
Trattare 185,529,683, 1239.
Trattarsi 96.
Trattenersi 163.
Trattoria 589.
Tratto artifizioso 814.
— *di tempo* 571.

Travaglio 138.
Traverso, di— 1048.
Tremare 226.
Tremolare 226.
Tribolazione 756.
Tribunale 261.
Trionfare 1137.
Trippe 776.
Tripudiare 572.
Tristezza 686, 1109.
Tristo 679.
Triturare 1291.
Triviale 1030, 1031.
Trogliare 1151.
Tropico 536.
Troppo stretto 799.
Trovare 127,190,430.
Trovar giusto 310.
Trucidare 493.
Trucidarsi 435.
Truffare 303, 442.
Truffatore 352.
Truppa 507.
Tuffare 1174.
Tumulto 172,180,634, 850.
Tuono 677, 1114.
Turibolo 643.
Tuttavia 344.
Tutte le volte 70.
Tutti 766.
— *i maestri d' un arte d' un luogo* 764.
— *quanti* 766.
Tutto in acqua 993.

U.

Ubbidire 614.
Ubbriaco 296.
Ubbidienza 551.
Ubertoso 460.
Uccidere 435.
Uccidersi 435.
Uccisione 940.
Uccidere a colpi 435.
Udire 1246.
Uffizio 76.
— *d' amore* 356.
— *divino* 1042.
Umanità 750.
Umano 880.
Umido 993, 994.
Umiliare 288.
Umiliarsi 475.
Umiltà 340.
Umore, di buon 157.
Un altra volta 13.
Unanime 403, 404.
Unanimamente 404.
Ad una voce 404.
Unghia 802.
Unico 69.
Uniforme 654, 892.
Unito 1229.
Unire 735.
Universale 376, 629.
Uno 758.
Uomini 879.
Uomo 915.
— *celibe già attempato* 676.
— *ghiribizzoso* 1028
Uomo fantastico 1028.
Uopo (aver d') 239.
Urgente 84, 88.
Urlare 728, 1075.
Usare 130, 315, 1014, 1024
— *con riguardo* 1113.
Usbergo 687.
Uscir del pericolo 432.
— *di vita* 513.
Uscita 192, 210.
Usitato 599.
Uso 598.
—, *far; porre in*- 130.
Usura 1285.
Utensile 642, 643.
Utile 1012, 1300.

V.

Vacante 860.
Vacillare 1122.
Vacuo 860, 862.
Vagabondo 352, 723.
Vagheggiatore 566/67
Vaghezza 105.
— *di sapere* 1002.
— *d'onore* 388.
— *di gloria* 389.
Vagliare 1130.
Vago 147.
Valente 316.
Valere 826,1175,1232
Valiente 262, 1067.
Valigia 1050.
Valore 1276.
Valoroso 262, 316.
Vampa 540.
Vampeggiare 317.
Vanagloriarsi 1036.
Vanarello 600, 601.
Vaneggiante 771.
Vanagloria 388, 389.
Vanità 373.
Vanni 539.
Vantaggio 649.
— *proprio* 398.
Vantaggioso 1012.
Vantare 164, 893.
Vantarsi 1036, 1037.
Vano 415, 416.
Vapore 189, 374.
— *denso* 1053.
Variare 3.
Variabile 1203, 1204, 1221.

57*

Varietà 1250.
Vario 71, 917.
Vasellame 642, 643.
Vecchio 73, 75.
Vedere 110,450,1129.
—, *non* 985.
— *sino alla fine* 254.
Velame 337.
Velare 402.
Velo 337.
Veloce 184.
Velocemente 184.
Venerazione 387.
Venerare 77.
Vendere merci 1197, 1239.
— *vesciche* 183.
Venir a capo 623.
— *in mente* 295.
Venire 95.
— *ad incontrare* 247.
— *a noja* 335.
— *in disunione* 446.
Ventare 79.
Verecondo 1249.
Verga 1159.
Vergine 774.
Vergogna 1083,1084.
Vergognarsi 485.
Vergognoso 392,580, 793, 1249.
Verificare 462.
Vero 381, 1269.
Versare 411.
— *dentro* 411.
Vertice 651.
Versatile 1221.
Versato 837, 338.
Verseggiare 350.
Verso 609, 979, 1165.
Verso quella parte 719.
Vessazione 1045.
Veste 803.
Vestibulo 1166.
Vestigie 581.
Vestimento 803, 1185.
Vestirsi 135.
Vestito 803.
Vetta 651.
Vezzeggiare 885.
Vezzi 105, 106, 1041.
Vezzoso 105, 147.
Via 216, 506, 586.
Uscir di via 211.
Viaggiare a piedi 613.
Vietare 30, 1227.
Vigilante 298.
Vigilanza 298.
Vigliacco 528.
Vigore 477.
Vigoroso 916, 1067.
Vile 415, 528, 1006.
Villania 1097.
Villano 1054.
Viluppo 337.
Vincere 1137.
— *con superiorità di forza* 1137.
Vincolo 792.
Violente 154.
Violento 1209.
Viottolo 216, 586.
Virile 916.
Virtuoso 714.
Viscere 776.
Visitare 293, 301.
Visione 488.
Visionario 1028.
Vista, in—di 114.
Viso 126.
Vita 332.
Vitto 821, 822.
Vivace 159.
Vivajo 841.
Vivanda 821.
Vivante 858.
Il vivere del mondo 742.
Vivido 159, 184.
Vivo 858.
Vizio 526, 852, 853.
Vizioso 527.
Vocazione 282.
Voce 187, 638, 677, 984, 1284.
Voglia 250, 904.
— *aver* 969.
Volatili 522.
Volere 606, 969.
Voler dire 235.
Volonteroso 637.
Volgare 628.
Volgere 363.
— *in mal senso* 946.
Volontà del cielo 576.
Volontario 569.
Volontieri 569, 637.
Volta 506.
Altre volte 1266.
Voltare 363, 577, 875.
Volto 126.
Volubile 1204.
Volume 921.
Voluttà 457.
Voragine 28.
Votare 625.
Voto 862.
Vuoto 860, 861.

Z.

Zaffo 1093.
Zampa 802.
Zitella 774.
Zolla 697.
Zoppicante 834.
Zoppo 834.

РЕЕСТРЪ.

А.

А, 1139.
Аккуратный, 542, 1040.
Алебарда, 1146.
Алкать, 378.
Алковъ, 1166.
Альманахъ, 778.
Аманатъ, 616.
Арапъ, 970.
Арестованный, 607.
Арія, 640.
Аттаковать, 1189.

Б.

Баба, 554.
Баранъ, 680.
Барка, 777.
Барышъ, 649.
Басня, 505.
Батракъ, 354.
Бездна, 28.
Безъ, 1018.
Безъ малаго, 519.
Везъ сомнѣнія, 752.
— силъ, 829.
Безбожный, 660.
Безвинный, 1119.
Безденежно, 1198.
Бездѣльникъ, 352, 660.
Безжалостный, 690.
Безопасный, 596.
Безпечный, 520.
Безпокойный, 1202.
Безпокойство совѣсти, 414.
Безполезно, 1199.
Безпрерывный, 503.
Безпрерывно, 760.
Беспрестанный, 503.
Безпрестанно, 760.
Безпристрастный, 1004.
Безсильный, 829.
Безсловесный, 1168.
Безсмысленный, 771.
Безтолковость, 68.
Безтолковый, 26, 68.
Безстыдный, 392, 555, 1201.
Безумный, 14, 67, 771.
Безумно отважный, 1184.
Безутѣшный, 1187.
Безчеловѣчный, 750.
Безчестіе, 1084, 1097.
Безчестный, 392.
Безчувственный, 693.
Береговое право, 646.
Берегъ, 646.
Берегъ морской, 646.
Бережливый, 704, 923.
Беречь, 708, 1113.
Беречься, 52.
Беркутъ, 1.
Бесѣда, 1214.
Бечевка, 1001.
Битва, 672, 1099.
Бить, 810.
Биться, 521, 782.
Благо, 711.
Благобоязненный, 661.

Благоговѣніе, 81, 387.
Благоговѣйный, 708.
Благодарный, 329.
Благодарить 330.
Благодарствовать, 330.
Благодѣтельный, 568.
Благонравіе, 742.
Благонравный, 119, 645, 741.
Благополучіе, 711.
Благополучный, 675.
Благопристойный, 118, 119, 793.
Благопріятный, 632, 880.
Благородный, 383, 384.
Благородно мыслящій, 738.
Благосклонный, 632. 880.
Благословлять, 1128.
Благосостояніе, 605.
Благотворительный, 568.
Благочестивый, 661.
Благочестіе, 661.
Блаженный, 657.
Блаженство, 457, 605.
Блевка, 797.
Блескъ, 547, 1039.
Блестѣть, 877, 1036.
Блестящій, 718.
Блистать, 547. 1036.
Блуждать, 524.
Блѣдный, 311.
Блядь, 939.
Богатый, 460, 1244.
Богопочитаніе, 1062.
Богослуженіе, 1062.
Бодрый, 159, 365, 1067.
Божба, 393, 548.
Болезненный, 830.
Болото, 841, 966, 971.
Болотистая земля, 971.
Болотина, 971.
Божиться, 548.
Бой, 1099.
Бойня, 940.
Бойкій, 157, 159.
Бокалъ, 227,
Болванъ, 27, 1029.
Болтать, 800.
Болтунъ, 1042.
Боль, 1108, 1109, 1272.
Больной, 830.
Большой столъ, 1172.
Большое любопытство, 1002.
Болѣе, 933.
Бореніе со смертью, 1044.
Бороться, 521, 782, 1163.
Бормотать, 1151.
Боръ, 710.
Борьба, 672, 1099.
Ботъ, 777.
Бочка, 643.
Боязливость, 91.
Боязливый, 528, 580.
Боязненный, 580.
Боязнь, 1083.
Бояться, 246, 578, 427.
Бражничать, 1103.
Бранить, 789.
Брань, 672.
Брать, 461.
Брать на брокатъ, 727, 944.
Брать въ долгъ, 451.
Брать въ заимы, 451.
Брать на откупъ, 727.
Бредъ, 433.
Бремя, 318, 770.
Бродяга, 352, 723,
Броня, 687.
Бросать, 1107.
Бросательное оружіе, 1268.
Бросить лучи, 547.
Броситься на, 100.
Брыжейка, 776.
Брюзгливый, 974, 1233.
Брюзжать, 789.
Будить, 497.
Буйный, 1207.
Бунтъ, 180, 943.
Бурунъ, 1275.
Буря, 1210.
Буянить, 1035.
Быть, 299, 1299.
Бытіе, 332.
Быстрый, 184, 754.
Быть больнымъ безъ надежды, 1136.
Быть болѣзненнымъ, 1136.
Быть въ заблужденіи, 524.
Быть въ состояніи, 818.
— въ силахъ, 818.
Быть достаточнымъ, 196.
Быть очень благодарнымъ, 1252.
Быть задумчивымъ, 1293.
Быть знатокомъ, свѣдущимъ, 790.
Быть кому врагомъ, 663.
Быть лишеннымъ, 426.
Быть лѣнивымъ, 975.
Быть на сторожкѣ, 747.
Быть обязаннымъ, 330, 1228.
Быть одолжительнымъ, 982.
Бытъ полезнымъ, 1013.
Быть по нутру, 881.
Быть пристойнымъ, 650.

Быть принужденнымъ, 976.
Быть разкаленымъ, 317.
Быть разсѣяннымъ, 1293.
Быть снисходительнымъ, 985.
Быть согласнымъ, 1256.
Быть сходнымъ, 575.
Быть хорошимъ, 1175.
Бѣгать, 1063.
Бѣда, 756, 1076.
Бѣдный, 143, 144, 1008.
Бѣдственный, 449.
Бѣдствіе, 756, 1211.
Бѣжать, 432, 1063.
Бѣшенство, 1295.
Бѣшенствовать, 1287.
Бѣшеный, 1051.

В.

Важный, 236, 478, 767, 817.
— 1125.
Важность, 477.
Валъ, 327, 1275.
Ввѣрять, 1262.
Вдоль, 849.
Вдохновеніе, 433.
Вдругъ, 184. 630.
Вездѣ, 376.
Великая печаль, 1044.
Великій, 737.
Великодушный, 383.
Великолѣпіе, 1039.
Великолѣпный, 721.
Величать, 108.
Величаться, 183.
Величественный, 709, 737.
Величина, 921.
Величіе, 744, 1039.
Велѣть, 241.
Верескъ, 710.
Вертѣть 363, 875.
Верхушка, 651.
Верхъ, 651.
Вершина, 651.
Веселіе, 457. 557.
Веселость, 557.
Веселый, 157, 159, 558, 1112.
Весна, 574.
Ветошка, 673.
Вечеръ, 588.
Вещество, 921.
Вещь, 557, 558.
Взваливать, 160.
Взвѣшивать, 232, 302.
Взглядъ, 1091.
Взглянуть, 80, 110.
Вздоръ, 68.
Вздыхать, 150, 1134.
Взморье, 646.
Взрывать, 899.
Взрывъ, 1081.
Взыскать, 321.
Взять, 997, 998.
Взять въ бракосочетаніе, 565.
Взять подъ стражу, 607.
Видъ, 126, 309, 537, 593, 1090, 1092.
Видѣніе, 488.
Видѣть, 110, 1129.
Видъ, 906.
Видѣть до конца, 254.
Не видѣть, 985.
Визжать, 1043.
Вина, 1118.
Виновникъ, 123.
Витійство, 1283.
Виться вокругъ, 1194,
Вкусный, 1105.
Вкусъ, 420, 968.
Владѣлецъ, 720.
Владѣніе, 671.
Владѣть, 102, 722, 1082.
Владѣть чужимъ домомъ какъ собственнымъ, 701.
Владыка, 720.
Влажный, 993.
Властолюбивый, 594,
Власть, 648.
Влеченіе, 362, 685.
Вливать, 411.
Влюбленный до безумія въ кого, 481.
Влюбляться, 1243.
Влѣзать, 807.
Вмигъ, 184.
Вмѣстѣ, 630, 959.
Вмѣшивать (ся) 240, 938.
Внезапный, 184.
Внимательный, 57.
Внимать, 56. 747.
Внутреняя цѣнность, 1276.
Внутренній, 763.
Внутренность, 776.
Внутри, 763.
Внѣ, 62, 1018.
Внѣшнее явленіе, 1092.
Внѣшній, 62.
Внѣшность, 62.

Внѣшняя кора, 225.
Внятный, 348.
Водить, 577.
Водить знакомство, 790.
Воевать, 782.
Вождь, 706.
Возбранять, 30, 1227.
Возбуждать, 177, 497, 498.
Возбужденіе, 128.
Возвращать, 486.
Возвѣщать, 115, 235.
Возгорѣться, 428.
Воздавать, 896.
Воздвигать, 101, 922, 923.
Воздержный, 793.
Возжигать, 120, 445.
Возлѣ, 996.
Возмущать, 166, 498, 1058.
Возмущеніе, 15, 180, 943.
Вознаграждать, 486, 896.
Вознагражденіе, 486.
Вознагражденный, 1078.
Вознамѣриться, 437.
Возобновленіе, 474.
Возобновлять, 474.
Возражать, 129, 413.
Возраженіе, 407, 414.
Возраздать, 602.
Возстаніе, 180.
Возъымать, 463.
Волна, 1275.
Волновать, 1058.
Волокита, 884.
Волокно, 508.
Волочиться за кѣмъ, 565.
Волшебница, 729.
Вольный, 562, 563.
Воля Божія, 576.
Вонъ, 730.
Воображать, 343.
Воображеніе, 256, 1027.
Вообразить себѣ, 331.
Вообще, 376.
Вооруженіе, 1268.
Вопль, 755.
Вопреки, 609.
Вопрошать, 188.
Воровать, 442.
Ворожея, 729.
Ворчать, 789.
Ворчать за всякую бездѣлицу, 1047.
Воръ, 352.
Возклицать отъ радости, 572.
Воскормить, 500.
Возпитать 500.
Воспитанникъ, 866.
Воспитывать, 500.
Воспламеняться, 428.
Восторгъ, 433, 457.
Восхищеніе, 457.
Врагъ, 1279.
Вражда, 695.
Вредить, 1011.
Вредъ, 987, 1076.
Временить, 1074.
Время, 333, 571.
Врять, 800.
Все, 760.
Все же, 344.
Все таки, 344.
Все имущество, 671.
Всѣ, 766.
Всѣ вмѣстѣ, 766.
Всѣхъ рѣшительно, 629.
Всегда, 70, 760.
Всеобщій, 629.
Вспомнить, 295.
Вспыльчивый, 154.
Вспышка, 1081.
Встарину, 1266.
Встрѣчать, 127, 417.
Встрѣчаться, 247, 248.
Вступить въ, 86.
Всюду, 376.
Всякій, 766.
Всякій разъ, 70.
Вторая мать, 1156.
Вторично, 13.
Второй, 82.
Во всякое время, 70.
Въ, 979.
Въ замѣшательствѣ, 1208.
Въ лѣтахъ, 73.
Въ никакое время, 1007.
Въ расплохъ напасть на кого, 1189.
Въ то же время, 630.
Въ хорошихъ обстоятельствахъ, 1244.
Выбирать, 200, 490.
Выбранный, 24.
Выводить слѣдствіе, 550.
Выворачивать, 363.
Выговоръ, 203, 204.
Выгода, 649.
Выгодный, 1012.
Выгонъ, 90.
Выгонять, 1224.
Выгорать, 6.
Выдавать, 199.
Выдерживать, 206.
Выдумать, 491.
Выдумывать, 350, 491.
Выздоравливать, 712.
Вызывать, 1035.
Вызываться, 78.
Выигрышъ, 649.
Выказываться, 1036
Выкидки, 646.
Выкройка, 977.
Выкупить, 1183.
Вылечивать, 712.
Вымыслить, 491.
Вымышлять, 190, 491.
Вымѣнивать, 1197.

Выписать изъ разныхъ сочиненій, 16.
Выполоть, 194.
Выражать, 235.
Выраженіе, 187, 235, 1284.
Вырвать, съ корнемъ, 194.
Выродиться, 425.
Высиживать, 705.
Высказывать, 1016.
Выслушать, 32.
Высокій, 709, 737.
Высокомѣріе, 373.
Высокомѣрный, 155.
Высокопочтеніе, 55.
Высота, 744.
Высохлый, 25.
Высочество, 744.
Выспренній, 709, 737.
Выставляться, 1036.
Выстрѣлить, 17.
— ивать, 899.
Высушать, 1253.
Высшая степень нравственнаго совершенства людей, 750.
Высь горы, 651.
Вытерпѣть, 206.
Вытравлять, 269.
Выть, 728.
Вытягивать, 338.
Выхвалять, 108.
Выходить, 167, 169.
Выходить наружу, 197.
Выходить хорошо, 624.
Выходить изъ употребленія, 43.
Выходить замужъ за кого, 565.
Выходъ, 192, 210.
Вышина, 744.
Вычищать, 176.
Вѣдомость, 984.
Вѣдьма, 729.
Вѣжливость, 742.
Вѣжливый, 741.
Вѣрить, 343.
Вѣрный, 381, 483, 596, 1135, 1269.
Вѣроломный, 1186.
Вѣскій, 1125.
Вѣсть, 984, 1003.
Вѣсъ, 1125.
Вѣтвь, 149.
Вѣтренній, 869.
Вѣтряный, 872.
Вѣточка, 149.
Вѣчный, 503.
Вѣять, 1130.
Вязать, 707.
Вялый, 520.
Вянуть, 5.

Г.

Гадать, 729, 1038.
Гадкій, 415, 585.
Гайдукъ, 843.
Генералиссимусъ, 706.
Геній, 633.
Герцогъ, 706.
Гибкій, 308.
Гильдія, 764.
Гимнъ, 639.
Глава, 698.
Главнокомандующій, 706.
Гладкій, 319, 380.
Глотать, 1104.
Глотать съ жадностью, 1104.
Глотка, 788.
Глотокъ, 647.
Глубокій, 1005, 1282.
Глупецъ, 601, 1029.
Глупость, 68.
Глупый, 67, 68.
Глыба, 697.
Глядѣть, 80, 110, 1129.
Глядѣть украдкаю, 1129.
Гнать, 753, 986.
Гнилость, 965.
Гниль, 965, 966.
Гнить, 967.
Гнилой, 973.
Гноиться, 967.
Гнусность, 665.
Гнусный, 585, 660.
Гнутый, 595.
Гнуть, 304.
Гнѣздиться, 705.
Гнѣвъ, 1205, 1234, 1295.
Говорить, 1057.
Годиться къ чему, 650, 1175.
Годный, 118.
Голова, 698.
Голый, 990.
Гондола, 777.
Гордость, 1192.
Гордый, 155, 416, 738.
Горе, 756, 1108, 1272.
Горесть, 686, 1109.
Горло, 788.
Горница, 1166.
Гортань, 788.
Горѣть, 317.
Горькій, 1072.
Горячій, 154, 736, 1126.
Горячее желаніе, 250.
Господствовать, 722.
Госпожа, 554.
Гостинная, 1166.

Гостинница для пріѣзжающихъ, 589.
Государственное хозяйство, 703.
Государство, 845.
Готель, 589.
Готовый, 533.
Грабежъ, 1052.
Грабитель, 352.
Грабить, 442.
Градина, 674.
Градусъ, 1167.
Градъ, 674.
Граница, 666, 919.
Грація, 105.
Гробница, 662.
Гробъ, 662.
Гроза, 1210.
Громовоя —, 1210.
Грозить, 1035.
Громада, 697.
Громъ, 634.
Грубіянскій, 1034,
Грубый, 346, 1054. 1033, 1034.
Груда, 697.
Грузъ, 1125.
Грустный, 1233.
Грусть, 686, 953.
Грызть, 801.
Грѣхъ, 852.
Грѣчиха, 710.
Грѣшить, 524. 525.
Грѣшникъ 660.
Грязная душа, 368.
Грязь, 368, 965.
Губа, 890.
Гулъ, 677.
Гуляка, 723.
Гулять, 613.
Гуляющій, 723.
Гулящій день, 534.
Густой, 347, 349.

Д.

Да, 752.
Давать, 495, 592.
Давать взаймы или занимать, 451.
Давать дорогу, 211.
— въ задатокъ, 874.
Даль, 431.
Дама, 554.
Дань, 171.
Дарить, 495.
Дарованія, 97, 511, 582.
Даровать, 592.
Даромъ, 1198.
Даръ, 583.
Дары, 97.
Дать благословеніе, 1128.
Дать знать, 134.
Дать имя, 999.
Дать обѣщаніе, 625,
Дать отставку, 9.
Дать поруку, 1255.
Дать слово, 625.
Двигать, 498, 1058.
Движеніе, 685.
Дворецъ, 699.
Дворянскій, 384.
Девизъ, 765.
Декретъ, 1218.
Денежное вспоможеніе, 266.
Деньги, 972,
Депутатъ, 24.
Деревня, 58.
Дерзать, 467, 471.
Дерзость, 367.
Дерзкій, 364, 555.
Дивиться, 492.
Дикій, 1207.
Дикое мѣсто, 406.
Дитя блудницы, 220.
Діалогъ, 1214.
Длиться, 334.
Для того, 326.
Дно, 313.
Добрый, 316, 668, 669.
Доброе здоровье, 242.
Добровольный, 569.
Добродѣтельный, 714.
Добывать нечестными поступками, хитростію, 459.
Добыча, 1052.
Довершить, 423.
Довольный, 658.
Довольно, 732.
Довѣренность, 1261.
Довѣріе, 743.
Догадываться, 978.
Договариваться, 1239.
Договоръ, 41.
Догонять, 454.
Догорать 6.
Доживать, 74.
Дожидать, 1271.
Дозволять, 470. 631,
Дознаться, 38, 254.
Доказывать, 307, 499.
Доказывать черезъ документъ, 462.
Долгъ, 1025,
Долженствовать, 976, 1228.
Должность, 76, 1228. 1025,
Доложить, 935, 936.
Доля, 125, 576, 1177.
Домашный, 796.
Домашная утварь, 702.
Домовой, 816.
Домоводство, 703.
Домогаться, 278, 494.

Докучать, 1263.
Домъ, 699, 700.
Домышляться, 978.
Донести на, 133, 935. 936.
Доносить, 94.
Допрашивать, 32.
Допускать, 470, 631. Не допускать, 30.
Допытываться, 255, 491, 553.
Дорога, 216, 963.
Дорога непроходимая, 210.
Дорогой, 824.
Дородный, 530.
Досада, 1234, 953, 955.
Досадный, 1233.
Досаждать, 335.
Досажденіе, 1234.
Доспѣхъ, 687.
Доставать, 418, 468, 489.
Доставлять, 20.
Достаточный, 732.
Достать торгуясь, 786.
Достигать, 468, 489.
Достигнуть, 418.
Достучаться, 108.
Дотрогиваться, 284.
Доходы, 1294.
Драгоцѣнность, 806.
Драгоцѣнный, 823, 824.
Драгоцѣнный, камень, 806.
Драгоцѣнныя вещи, 1041.
Драка, 672,
Драться, 521,
Древко, 1146.
Древній, 75.
Дрожать, 226.
Другъ дѣтства, 604.
Дружба, 883.
Дружескій, 880.
Дружественный, 257.
Другой, 82, 83.
Дрязгъ, 1111.
Дрянь, 44, 945, 368. 1111.
Дряхлый, 73, 830, 927.
Думать, 231, 342, 343, 978.
Думаю, 447.
Дуракъ, 600.
Дурацкій, 67.
Дурно судить, 951.
Дурно примѣнено, 1302.
Дурной, 140, 585, 636.
Дуть, 150.
Дуть на что, 79.
Дуться, 1110.
Духовная особа, 1021.
Духъ, 341, 617, 816.
Душа, 617. Отъ души, 237.
Душевный, 88.
Душевное движеніе, 64.
Душный, 1126.
Дымъ, 189, 1053.
Дышать, 150.
Дышать на, 79.
Дѣва, 774.
Дѣвица, 774.
Дѣвка, 774.
Дѣвочка, 774.
Дѣвушка, 774.
Дѣлать, 683.
Дѣлать или случаться по привычкѣ, 1024.
Дѣлать кого отвѣтственнымъ, 1297.
Дѣлаться краснымъ, 485.
Дѣлать покупки, 786.
Дѣлать сухимъ, 361.
Дѣлать то, что дѣлаютъ другіе, 962, 983.
Дѣлать тщетнымъ, 734.
Дѣлать ущербъ, 274.
Дѣлаться случайно, 1299.
Дѣлить, 1178.
Дѣло, 87, 137, 138, 557, 684.
Дѣльный, 1176.
Дѣтскій, 794.
Дѣятельный, 285, 1176.
Дѣйствіе, 684.
Дѣйствительность, 299.
Дѣйствовать, 683.
Дюжій, 1067, 1188.

Е.

Елва ли, 519.
Единодушный, 403, 404.
Единообразный, 654.
Единственный, 69.
Единый, 69.
Если, 324.
Естественный, 179. 995.
Еще разъ, 13. 933. —

Ж.

Жадно и радостно ожидатьчего,739.
Жадность, 250, 398.
Жадный, 538.
Жажда, 250.
— почестей, 388.
Жаждать, 378.
Жалкій, 143, 144, 449, 1008.
Жало, 360.
Жалоба, 755, 798.
Жалованье 611, 895.
Жаловать, 495, 592.
Жаловаться, 92.
Жалостный, 449.
Жалость, 448.
Жалѣть, 229. 335.
Жара, 736.
Жарить на рашпрѣ, 361.
Жаркій, 736, 1126.
Жаръ, 540. 736.
Жать къ сердцу,840.
Ждать, 1271; —
— съ нетерпѣніемъ, 688.
Желаніе, 250, 606.
Желать, 250, 552, 659.
—сильно чего, 378.
Жеманная чувствительность 421.
Жеманный, 912.
Жена, 554.
Жениться на комъ, 565.
Женихъ, 567.
Женщина, 554.
Жесткій, 689, 1072, 1153, 691, 692, 693.
Жестокость, 477.
Жестоковыйный, 399.
Жестъ, 593.
Жечь, 317.
Живность, 748.
Живопись, 906.
Живость, 522.
Животное, 1179.
Животный, 1180.
Живой, 159, 858.
Живущій, 858.
Жизнь, 332.
Жилище, 699, 1020.
Жиръ, 1106.
Жительствующій въ земли, 847.
Жито, 819.
Жить, 701.
Жить въ лѣнивости, 975.
Жребій, 897, 898.
Жрать, 501.
Жужжать, 1169.
Журчать, 1169.

З.

За, 979.
За то, 326.
Забава, 457, 839.
Забавляться, 465.
Забавность, 557.
Забавный, 842, 1112.
Заблужденіе, 772.
Заботиться,246,708.
Заботливость, 298.
Заботливый, 298.
Заботы, 1140.
Завертывать, 402.
Завидѣть, 450.
Зависить, 96.
Зависть, 394, 948.
Завладѣть, 102, 277.
Заводить, 101.
Завоевать, 479.
Завѣщанное имѣніе, 452.
Завязка, 504.
Завязывать, 707.
Завязывать (узелъ), 815.
Загараться, 428.
Заговоръ, 507, 943.
Задержать, 162, 163.
Задерживать, 35.
Задхлый, 973.
Задумчивость, 371.
Задушать, 493.
Зажжатъ, 445.
Заживать, 712.
Зажигать, 120, 428.
Зажиточный, 1244.
Заикагь, 1151.
Заимствовать, 451.
Закладъ, 1022.
Заключать, 550.
Законъ, 597, 931.
Закутывать, 402.
Зала, 1166.
Залогъ, 1022.
Заложникъ, 616.
Замарать, 243.
Замедлять, 1074.
Замокъ, 699, 535.
Замѣнъ, 486.
Замѣнять, 486.
Замѣтить, 762, 450.
Замѣтить, по глазамъ, 38.
Замѣчать, 38, 54, 56, 235, 762.

Замѣчаніе, 104, 235.
въ замѣшательствѣ, 300.
Замысловатый, 619, 1282.
Замышлять, 437.
Занимательный, 767.
Занимать, 451.
Заниматься, 240.
— пустяками, 1047.
Занятіе, 137.
Занятія, 87.
Занятый, 285.
Занять, 479.
Западня, 514.
Запальчивый, 154.
Запахъ, 189.
Запачкать, 243.
Запѣчатлѣвать, 410.
Запинаться, 121, 1164.
Запираться, 878.
Заплатить, 51, 129, 321.
Заповѣдь, 597.
Запретъ, 221.
Запрещать, 1227.
Запруда, 327.
Заражать, 120.
Заслужить, 1232.
Заснуть, 412.
Заставать, 461.
Заставить, 127.
— думать, 1274.
Застегивать, 707.
Застраховать, 1255.
Заступаться, 716. 717.
Застѣнчивый, 580, 1249.
Засыпать, 412.
Засѣка, 710.
Заткнутый, 1257.
Затрудненіе, 731, 756.
— въ затрудненіи, 300.
Затѣйщикъ 123.
Захватить, 461, 1189.
Захватывать, 461, 997.
Зачинщикъ, 123.
Защититься, 1163.
Защищать, 129, 1098, 1260.
Защищеніе, 1056.
Защитительное слово, 1055.
Званіе, 76, 282.
Звать, 1116.
Звено, 656.
Звенѣть, 808.
Звонить, 808,
Звонъ, 677, 1081.
Звукъ, 677.
Звучать, 677, 808.
Звѣрскій, 1180.
Здоровый, 1300.
Здоровье, 242.
Здѣсь, 730,
Земледѣлецъ, 59.
Земля, 58, 313, 453, 845.
Земная плоскость, 453.
Земной шаръ, 453.
Зерно, 819.
Злословить, 1241.
Знакомство, 836, 1195.
Знакъ, 791, 904.
— отличія, 386.
Знаки, 581.
Знаменіе, 791,
Знаменитость, 385.
Знаменитый, 283.
—, съ дурной стороны, 283.
Знать, 254, 466, 790.
Значеніе, 235, 237.
Значительный, 236.
Значить, 235.
Зной, 736.
Знойный, 1126.
Злоба, 559.
Злобный, 314, 561, 660, 679,
Злодѣяніе, 560.
Злодѣй, 660.
Злодѣйскій, 561.
Злопамятный, 679,
— ство, 948.
Злополучіе, 756, 1211.
Злой, 140, 314, 561, 660.
Зрѣлый, 573, 1059.
Зубчикъ, 149.
Зѣвъ, 929.
Зыбь, 1275.
Зябкій, 749.

И.

Иго, 770.
Идея, 256, 447.
Идолъ, 27.
Идти, 613.
—, на встрѣчу, 247.
Идти въ прокъ, 602.
— за чѣмъ, 746.
Иждивеніе, 827.
Избавлять, 244.
Избалованное дитя, 886.
Избирать, 220, 490.
Избѣгать, 52, 211, 544, 934.
— чего, 432.
Избѣгнуть чего, 432.
Извергъ, 44.
Извиненіе, 202, 1055.
Извинять, 252.
Извлекать, 188.
Извѣстный, 193, 835. 856.
Извѣстіе, 836, 1003.
Извѣщать, 134, 935.
Изгнаніе, 221.

Изгонять, 1224.
Изданіе, 171.
Издержки, 827.
Издѣваться надъ кѣмъ, 1240.
Издерживать, 874,
Издѣвка, 745.
Излагать, 249, 307. 480.
Измѣнить, 133.
Измѣнчивый, 1221, 1204,
Измѣнять, 1016.
Изнеможеніе, 928.
Изнуряться, 4, 378.
Изобильный, 460. 937.
Изобличать, 1190.
Изображать, 46, 331, 905,
Изображеніе, 309. 906,
Изобрѣтать,190,456, 491.
Изслѣдывать, 553, 1141, 1215.
Изступленникъ, 1028.
Изсушать, 1255.
Изсякать, 1253.
Изумленный, 300.
Изумляться, 492, 1286.
Изцѣлять, 712.
Изъянъ, 987.
Изъясненіе, 203.
Изысканный, 912.
Илъ, 368.
Именовать, 999.
Имущество, 671.
Имѣніе, 671.
Не имѣть, 426.
Имѣть вліяніе на кого, 408.
— вкусъ, 825.
— входъ, 1301.
— навыкъ, 1024.
—, надобность, нужду въ чемъ, 239.
— намѣреніе, 437.
— досугъ, 975.
— нужду въ чемъ, 315.
— охоту, 250.
— попеченіе, 708.
— право, 245.
— свѣдѣніе, 790.
— удачу, 624.
— цѣну, 826.
Имѣющій чрезвычайную охоту, 481
Иногородный, 556.
Иноземный, 556.
Иносказательный, 536.
Иностранный, 556,
Инстинктъ, 362.
Инструментъ, 964.
Интересъ, 768.
Интрига, 504.
Иные, 933.
Иронія, 769.
Искать, 278, 494, 1141.
— на судѣ, 92.
Искоренить, 1183.
Искоренять, 194.
Искрашать, 1041.
Искренній, 178, 179, 761, 725.
Искусный, 122, 158, 837. 838, 1188.
Искусство, 510
Искушать, 482.
Искъ, 798.
Испареніе, 189, 374.
Испарина, 189.
Исповѣдывать, 264.
Исподоволь, 72.
Исполнить, 683.
Исполнять, 191.
Испортиться, 425.
Исправленіе, 320.
Исправный, 542, 1019, 1040.
Испуганный, 1095
Испугаться, 438, 1095.
Испытаніе, 455.
Испытанный, 483, 838.
Испытывать, 482, 1215.
Истинный, 381.
Источникъ, 1046.
Истратить, 375.
Истребить, 1183.
Истреблять, 194.
Истуканъ, 27.
Итакъ, 325, 326.

Іерей, 1021.

К.

Кабинетъ, 1166.
Кадило, 643.
Кадка, 643.
Казаться, 336.
Казнить, 435.
Какъ, 323.
Какъ слѣдуетъ, 1019.
Калить, 317.
Калѣка, 834.
Калъ, 368, 945.
Калякать, 800.
Камышекъ, 697.
Кара, 1161.
Карабкаться, 807.
Караніе, 1161.

Карать, 49.
Картина, 906.
Касательно, 114.
Касаться до, 96, 98.
Квакать, 1043.
Квитанція, 1049.
Кидать, 1107.
Кипятить, 817.
Кирасъ, 687.
Кислый, 1072,
Кичливый, 155.
Кишки, 776.
Клеветать, 1241.
Клѣтка, 775.
Клюка, 833.
Ключъ, 212.
Клясться, 263, 548.
Клятва, 393.
Кляча, 1023.
Книга, 1117.
Коварный, 141, 679.
Ковчегъ, 783.
Когда, 323.
— либо, 757.
— нибудь, 757.
Коготь, 802.
Кожа, 217.
Кожура, 749.
Колдовать, 729.
Колдунья, 729.
Колебаться, 121, 1122.
Количество, 132, 1288.
Колкій, 136.
Колонна, 1152.
Колоритъ, 518.
Колосъ, 678.
Колоть, 1142.
Колпакъ, 696.
Колючка, 360.
Командовать, 241.
Комическій, 842.
Комната, 1166.
Комъ, 697.
Конечно, 752.
Конецъ, 47, 192, 424.
Контрастъ, 610.
Контрибуція, 266.
Кончаться, 513.
Кончить, 50, 201.
Конь, 1023.
Конюхъ, 813, 843.
Копоть, 189.
Копье, 1146.
Кора, 749.
Корка, 225.
Кормилецъ, 1156.
Кормъ, 502, 821, 822, 1144.
Коршунъ, 1.
Корыстолюбіе, 398.
Корыстолюбивый, 538.
Косвенный, 1048.
Коситься на, 1129.
Кость, 268.
Кости, 268.
Костюмъ, 1185.
Костыль, 833.
Косякъ, 1152.
Котомка, 1050.
Который, 345.
Которая, 345
Которое, 345.
Кошель, 1050.
Кощей, 538,
Кража, 1052.
Красивый, 1000.
Краснорѣчіе, 1283.
Краснѣть, 485.
Красть, 442.
Крата, 506.
Крестянинъ, 59.
Кривой, 595, 1048.
Критическій, 234.
Кричать, 1116.
Кропатель, 1026.
Кроткій, 622.
Кротость, 622, 926.
Крошечный, 804.
Кругъ, 832,
Крутой, 754.
Кручина, 86.
Крѣпкій, 349, 689, 694, 1188.
Крѣпостной человѣкъ, 813.
Крѣпость, 535, 828.
Крючекъ, 814.
Крыло, 539.
Крылья, 539.
Кто, 345.
Кто-то, 758.
Кубокъ, 227.
Кумиръ, 27.
Купецъ, 787.
Купеческій домъ, 682.
Купить, 786.
Курево, 189, 1053.
Курица, 748.
Куры, 748.
Курятникъ, 1.
Кусокъ, 697, 1177.
Кустарникъ, 1160.
Кустъ, 1160.
Куча, 697.
Кушать, 501.
Къ, 979.

Л.

Лавка, 219.
Лавочникъ, 787.
Лакей, 843.
Лапа, 802.
Ларь, 783.
Ласкать, 840.
Ласковый, 880.
Латы, 687.
Лачужка, 699.
Легкій, 621, 622.
— сонъ, 1101.
Легкомысленный, 869, 872.
Лекарство, 964,
Лелѣять, 708, 981.

Лепетать, 1152.
Лечь, 863.
Ливрейный слуга, 843.
Ливрея, 892.
Ликъ, 126, 309.
Ликовать, 572.
Линія, 889.
Линять, 670.
Листье, 855.
Листъ, 855.
Литься, 546.
Лице, 126.
Лицемѣрить, 726.
Личина, 851.
Лихоимство, 1285.
Ловить, 461.
— въ сѣти, 303.
Ловкій, 122, 158, 308, 1067.
Ловкость, 510.
Ловушка, 514.
Лодка, 777.
Ложно толковать, 946.
Ложное понятіе, 956.
Ложность, 519.
Ложный, 515, 516.
Лопаться, 281.
Лопнуть, 281.
Лоскотъ, 673,
Лоскъ, 1090.
Лохмотье, 673.
Лошадь, 1023.
Дрянная Лошадь, 1023.
Лошадка, 1023
Лугъ, 58, 90, 151, 531.
Лужа, 841.
Лукавый, 21, 141, 515, 679.
Лучъ, 547.
Льгота, 564.
Льстить кому, 726. 885.
Лыко, 225.
Лѣзть, 807.
Лѣнивый, 520.
Лѣстница, 1157.
Лѣсъ, 710.
Любесный, 884.
Любимецъ, 886, 887.
Любленный. 884.
Ллюбитель, 884.
Любить, 881, 969, 1243.
Любоваться на, 1129.
Любовникъ, 566. 884.
Любовное служеніе, 356.
Любовный, 4.
Любовь, 882, 883.
Любознательность, 1002.
Люди, 355, 879, 994.
Любопытный, 992.
Любопытство, 1002.
Лютость, 1295.

М.

Мавръ, 970.
Макать, 1174.
Маленькій ялботъ, 777.
Мало, 804.
Маловажный, 635.
Малодушный, 528.
Мало по малу, 72.
Мало цѣнить, 1298.
Малый, 804, 812.
Мальчикъ, 812.
Манеристый, 912.
Манеръ, 146, 911.
Манить, 894.
Мануфактура, 918.
Марать, 243.
Маска, 841.
Масса, 921.
Мастерство, 764.
Матерія, 921.
Мачиха, 1156.
Мгновенный, 184.
Мебель, 702.
Межа, 919.
Медлить, 163, 1074, 1265.
Медленный, 626.
Между, 914.
Мерзкій, 585.
Мерзостный, 585.
Мертвецъ, 867.
Мертвый, 859.
Мерцаніе, 547.
Мерцать, 317, 547.
Метать, 591.
Метафорическій 536.
Мечта, 1027.
Мечтатель, 1028.
Мечтательство, 433.
Мигать, 1129.
Мигъ, въ, 184.
Миловать, 469.
Миловидный, 147.
Милосердіе, 448.
Милосердый, 222, 223.
Милостивый, 223, 632, 669.
Милый, 89, 147, 632, 884, 886.
Мина, 593.
Миновать, 934.
Минута, 571.
Миръ, 1066.
Міръ, 453.
Мишурный, 515.
Много, іе, 933.
Множество, 937.
Могила, 662.
Мода, 598.
Модель, 977.
Мозгъ, 920.
Мокрый, 993.
Молва, 638, 984.
Мнить, 978.

Молвить, 1057.
Молить, 494.
Молиться, 541.
Молодецъ, 812.
Молодой человѣкъ, 812.
Молчать, 1124.
Монета, 972.
Море, 1127, 932.
Морозный, 779.
Морозъ, 779.
Морской берегъ, 646.
Мотать, 375.
Мочка, 508.
Мочь, 509, 648, 818.
Мошенникъ, 352.
Мощи, 268.
Мнить, 343.
Мниться, 336.
Многіе, 909.
Много, 405.
Многообразный, 71.
Многородный, 71.
Множество, 132.
Мнѣніе, 447, 644.
Могущество, 828.
Монументъ, 904.
Мрачный, 370, 371.
Мудрствовать, 342.
Мудрый, 811
Мужественный, 262, 916.
Мужескій, 916.
Мужество, 724.
Мужиковатый, 1034.
Мужикъ, 813.
Мужъ, 590, 915.
Мука, 756, 1044, 1045, 1108.
Мундиръ, 892.
Мурава, 90.
Мусоръ, 945.
Мутный, 371.
Мученіе, 1044, 1045.
Мучить, 1044.
Мыслить, 342, 343.
Мысль, 256, 447.
Мѣна, 1197.
Мѣнить, 1197.
Мѣсто, 76, 406, 1020, 1032.
Мѣстоположеніе, 1020.
Мѣсяцословъ, 778.
Мѣхъ, 217.
Мѣшать, 938.
Мѣшечекъ, 1050.
Мѣшкать, 1074.
Мягкій, 339, 621.
Мягкотѣлый, 973.
Мяковка, 651.
Мясникъ, 941.
Мятежъ, 15, 172, 180, 943.
Мvропомазать, 1128.

Н.

На, 849, 979.
Набережная, 646.
Набирать, 489.
Набирать въ заимы, 451.
Наблюдать, 56, 279.
Наблюденіе, 279, 280.
Набожность, 661.
Набожный, 661
Навозъ, 957.
Навыкъ, 510.
Навьючивать, 160, 271, 272.
Навѣвать, 79.
Навязчивый, 84.
Нагій, 990.
Нагибаться, 305.
Наглый, 555, 992.
Нагнутый, 595.
Наговаривать, 408.
Нагонять, 445.
Награда, 895.
Награждать, 896.
Нагружать, 160, 271, 272.
Нагрѣвать, 215.
Надежда, 743.
Надежный, 1135.
Надлежать, 650.
Надменность, 373, 1192.
Надменный, 155, 1184.
Надпись, 765.
Надѣвать, 135.
Надѣлать чѣмъ, 592. 495.
Надѣяться, 739, 740.
Нажива, 797.
Наземъ, 957.
Назначать, 115.
Назначать границы, 291.
Назначеніе, 282.
Назначить, 715.
Называть, 789, 999.
Наивный, 179, 995.
Наказаніе, 1161.
Наказывать, 49, 65, 784.
Накинуться, 100.
Наклонность, 685.
Наклоняться, 305.
Накось, 1048.
Наливать, 410.
Налогъ, 171.
Намѣкать, 134.
Намѣреваться, 437.
Намѣреніе, 47.
Намѣреніи, въ, 114.
Нанести вредъ, 1077.
Нанимать, 944; — — судно или команду онаго, 727.
Наносить, 499.
Нападать, 85, 1189, 1278.

Напасть, 756.
Напиваться, 1073.
Написать, 46.
Напитокъ, 647.
Наполняться слезами, 1182.
Напоминать, 908.
Направлять, 577.
Напугать, 218.
Напускать на кого, 100.
Нареченный, 567.
Народъ, 994, 879.
Народная пѣсня, 587.
Наружность, 62. 537.
Наружный, 62.
Нарѣчіе, 204.
Наряжать, 176.
Нарядъ, 803, 1041.
Насиліе, 648.
Насильный, 1207.
Наслѣдство, 452.
Насмѣшка, 745, 769, 1094.
Насмѣхаться, 1147.
Насмѣяться надъ кѣмъ, 270.
Наставить, 865.
Настаивать, 411.
Настигать, 454.
Настоятельный, 88.
Настоящій, 381.
Настращать, 218.
Наступать, 85.
Насыпъ, 327.
Натуральный, 995.
Натянутый, 799, 912, 1162.
Наука, 169.
Нахальный, 555.
Находить, 127, 190, 430.
— страннымъ, 1286.
Нація, 994.
Начало, 930, 1046, 1217.
Начальство, 261, 706.
Начать, 86.
Начертаніе, 309.
Начинать, 86.
Начинаться, 86, 441.
Не глубокій, 1015.
— разъ, 1017.
— смотря на, 344.
— могущій быть утѣшеннымъ, 1187.
— узнавать, 951.
— успѣвать, 954.
— рѣшенный, 1209.
— совсѣмъ холодный, 854.
— хорошій, 140, 515.
— быть, 523.
— доставать, 523.
— исполнять, 34.
— любить, 663.
— настаивать на чемъ, 36.
— остыдиться, 427.
— терпѣть, 663.
— уважать, 1298.
— удаваться, 954.
— только . . но, 959.
Неблагопріятство, 756.
Неблагосклонный, 23.
Невинный, 1119.
Невкусный, 25.
Невоздѣланное мѣсто, 406.
Невыгода, 987.
Невѣжливый, 1034.
Невѣрность, 517.
Невѣрный, 1186.
Негодованіе, 1205, 1295.
Негодующій, 1205.
Негодяй, 660.
Негоціантъ, 787.
Негръ, 970.
Неодобреніе, 1171.
Недоброжелательство, 394.
Недовѣріе, 142.
Недовѣрчивость, 142.
Недоразумѣніе, 956,
Недоставать, 472. 913.
Недостатокъ, 526, 853.
Недостаточный, 527, 1008.
Независимый, 562.
Незаконнорожденный, 220.
Нездоровый, 830.
Незначительный, 804.
Неимовѣрный, 1132.
Неисправный, 515.
Неистовый, 1051.
Некромантъ, 729.
Неловкій, 346, 1033.
Нелѣпость, 68, 560.
Нелѣпый, 26, 68.
Немедленно, 184.
Немилосердый, 690.
Ненавидѣть, 663.
Ненависть, 45, 695.
Ненавистникъ женщинъ, 676.
Ненатуральный, 912.
Необузданный, 205, 563.
Неодушевленный, 859.
Неоспоримый, 193.
Неотступный, 84.
Неохота, 955.
Неохотно, 1206.
Неповрежденный, 1078.
Непокорный, 399.
Непонятный, 785.
Непостоянный, 874, 1203, 1204.
Непотребная женщина, 939.
Неправость, 1212.
Неправый, 515, 1196.
Непремѣнно потребный, 1009.
Неприкосновенный, 713.
Неприличный, 124.
Непримѣнный, 193.

Непріятный, 1202.
Нерадивый, 520.
Нерасположеніе, 45.
Нерачительный, 520.
Нерѣшимый, 1208.
Несвязный, 900.
Несклонный къ, 23.
Нескромность, 1002.
Нескромный, 992.
Несогласіе, 672, 950.
Несправедливый, 515.
Нести, 496.
Нестрогій, 622.
Несчастіе, 756, 1076, 1211.
Неувѣренный, 1208.
Неудобно, 1302.
Неудовольствіе, 1171, 953, 955.
Неуклюжій, 1033, 1054.
Неутральный, 1004.
Неучтивый, 1034.
Нехорошій, 140, 515.
Нехотя, 1206.
Нехотящій, 520.
Нечестивость, 559.
Нечестивый, 660.
Нечистота, 945.
Неясный, 372.
Нива, 151, 531.
Низвергать, 512.
Низкая зависть, 394.
Низкій, 628, 1005, 1006, 1030, 1031.
Низменный, 636.
Никогда, 1007.
Нитка, 1001.
Нить, 508.
Но, 1139.
Новизна, 1003.
Нововведеніе, 1003.
Новость, 984, 1003.
Новый, 570, 968.
Нога, 802.
Ножны, 1089.
Носить, 496..
Ноша, 318.
Нравиться, 881.
Нравъ, 617.
Нравы, 598, 910.
Нравственный, 645.
Нужда, 526, 756, 913.
Нуждаться въ, 239, 913.
Нуждающійся, 143.
Нужный, 1009.
Нынѣ, 759.
Нырять, 1174.
Нѣжность, 622, 882.
Нѣжный, 339.
Нѣкогда, 1266.
Нѣкоторый, 405.
Нѣкоторые, 909.
Нѣкто, 758.
Нѣмой, 1168.
Нѣсколько, 405.

О.

Обвинять, 92, 93, 94, 1263.
Обводить со всѣхъ сторонъ, 1200.
Обвѣтшалый, 75.
Обдумывать, 121, 231, 232, 980.
Обезобразить, 1259.
Обезпечить, 1265.
Обезсиливать, 434.
Обезславленный, 283.
Обезчестить, 288.
Обезьянничать, 962.
Обжираться, 1103.
Обида, 1097, 1212.
Обидный, 136.
Обидчивость, 421.
Обидѣться, 1231.
Обижаться, 274, 275, 946.
Обликъ, 126.
Обличать, 429.
Обломки, 1068.
Обмануть, 303.
Обманывать, 303, 1235.
Обнаженный, 990.
Обнародывать, 1016.
Обнаруживать, 133, 1016.
Обнимать, 1194.
Обновить, 474.
Обновленіе, 474.
Обновлять, 458.
Ободрять, 174, 273.
Обольщать, 303, 1235.
Обонять, 1280.
Оборачивать, 363.
Обойтися, 196.
Обработывать, 60. 185.
Образецъ, 977.
Образованіе, 537.
Образованность, 169.
Образованный, 741, 645.
Образовать, 168.
Образчикъ, 455 977.
Образъ, 146, 309, 537, 906, 963, 1138.
Образъ мыслей, 341, 644.
Образъ писанія, 1114.
Обратный, 1196.
Обращать, 363.
— вниманіе на, 54. 56.
Обращаться, 577.
— къ чему, 494.
Обращеніе, 320, 681.
Обругать, 288.
Обрывомъ, 754.

Обрядъ, 598.
Обступать, 1200.
Обуздывать, 924, 1155.
Обучать, 865.
Обхватывать, 1194.
Обхожденіе съ знатными людьми, 742.
Обходиться, 249.
— безъ чего, 426.
Обходиться грубо, 1035.
Обходъ, 210.
Общественный, 629.
Общеизвѣстный, 835.
Общество, 764.
Общій,628,629,1030.
Общно, 630.
Объемъ, 921.
Объявить, 183, 935.
Объявленіе, 235.
Объявлять, 115, 133, 134, 1016.
Объяснять, 198, 359.
Объятый, 580.
Объять, 997.
Обыкновенный, 599, 628.
Обычай, 598, 910.
Обычайный, 599.
Обычный, 599.
Обѣдать или ужинать, 501.
Обѣдъ, 588.
— или ужинъ, 502.
Обѣщать, 625.
Обязанность, 1228.
Обязаться, 319, 1216.
Обязывать, 1011.
Овладѣть, 277.
Огненный, 736.
Огонь, 540, 736.
Огорчать, 831.
Огорченный, 1205.
Ограда, 1289.
Ограниченный, 292.
Ограничивать, 291.
Огромный, 1033, 1191.
Ода, 639.
Одарять, 592.
Одежда, 803, 1185.
Одинаковый, 652.
Одинокій, 69, 409.
Одинъ, 69, 758.
Однако, 344.
— же, 1139.
Однозначащій, 653.
Однообразный, 654.
Одно только, 1011.
Одобрять, 177, 265, 310, 631.
Одолжительный, 982.
Одѣвать, 135.
Одѣяло, 337.
Одѣяніе, 803.
Озеро, 841, 932, 1127.
Оживлять, 273.
Ожиданіе, 743.
Ожидать, 1296.
Озабоченный, 298.
Озадаченный, 300.
Означеніе, 235.
Оказываніе почести, 386.
Оказывать, 462, 499.
Оканчивать, 422, 423.
Окаянникъ, 660.
Оковы, 792.
Окончанный, 193.
Окончить, 50, 423.
Окроплять, 1148.
Округъ, 831.
Окружать, 1200.
Окружность, 832.
Окунуть, 1174.
Окутывать, 402.
Олуховатый, 1034.
Омерзѣніе, 665.
Онѣмѣлый, 1153.
Опаздывать, 162.
Опасаться, 246.
Опасный, 234.
Опечалить, 274, 831.
Описать, 905.
Описывать, 46.
Оплакивать, 229.
Оплеуха, 214.
Опомниться, 295.
Оправданіе, 1055, 1056.
Оправдательное письмо, 1056.
Оправдательное слово, 1056.
Опредѣленіе, 290, 597, 1218.
Опредѣлять, 107, 115, 116.
Опрыскивать, 1148.
Опрятный, 257, 1000.
Опускать, 472, 512.
Опустошать, 1292.
Опустѣлый, 861.
Опытность, 455, 510.
Опытъ, 280, 455.
Опять, 13.
Орать, 60.
Орденъ, 386.
Орелъ - обыкновенный орелъ, 1.
Орнаментъ, 1041.
Орудіе, 964, 1268.
Оружіе, 1268.
Освобождать, 244.
Освободить, 901, 902.
Освѣжать, 484, 458.
Освѣщеніе, 170, 715.
Осквернять, 243.
Оскорбительный, 136.
Оскорбленіе, 1097.
Оскорблять, 274, 275, 831.
Ослаблять, 434.
Ослушный, 339.
Осматривать, 110, 293, 294.
Осмѣивать, 270, 1147.
Осмѣливаться, 467, 471, 1213.
Осмѣлиться, 427.
Осмѣять, 270.
Основаніе, 1217.
Основатель, 123.
Основательный, 667.

Основывать, 101.
Особенный, 395, 1132.
Особы, 879.
Оставаться, 258, 513.
— на полѣ сраженія, 513.
Оставить, 732.
Оставлять, 33, 436.
— по себѣ, 733.
Остальный, 83.
Останавливать, 35, 161, 163.
Останки, 268.
Остарѣть, 74.
Остаться нѣмымъ, 1124.
Остерегаться, 52.
Остолбенѣть, 492.
Осторожность, 297.
Осторожный, 228, 1257.
Острить, 1087.
Остроумный, 619, 811, 1282.
Острый, 1085.
Оступаться, 1164.
Осудить, 1219.
Осуждать, 907, 1147. 1230, 1241.
Отбирать, 490.
Отблескъ свѣта, 1090.
Отваживаться, 467, 1213.
Отважный, 262, 364, 366, 1184, 1201.
Отворенный, 152.
Отворять, 173.
Отващеніе, 45, 665.
Отвѣдывать, 825.
Отвѣсный, 754, 1133.
Отвѣтствовать, 319.
Отвѣты, 1056.
Отвѣчать, 129, 319, 440, 470.
Отвѣчать за кого, 319.
Отвыкать, 443.
Отговорка, 202.
Отголосокъ, 677.
Отвязывать, 901.
Отгонять, 1224.
Отгорать, 6.
Отдавать, 20.
— на руки, 199.
Отдаленіе, 431.
Отдаленность, 431.
Отдыхать, 465, 1065.
Отдыхъ, 1065.
Отдѣлывать, 185.
Отдѣлять, 48, 1178.
Отзываться о чемъ какъ судья, 1219.
Отказать, 181.
Отказывать, 37.
— кому въ чемъ, 37, 181, 1252.
Отказываться, 37, 436.
— отъ чего, 37.
Откладывать, 182.
Откровенный, 178, 179.
Открывать, 133, 173, 429, 430, 1016.
Открытый, 152.
Открыть, 456.
Отлагать, 182.
Отличать, 48, 490.
Отличный, 48, 721.
Отложить, 162, 1265.
Отлученіе отъ церкви, 221.
Отмстить, 321.
Отмыкать, 173.
Отмѣнять, 3, 43.
Отмѣчать, 54, 235.
Отнимать, 479.
— отъ груди, 444.
Отношеніи, въ — къ, 114.
Отозваться, 129.
Отпаденіе, 15.
Отпертый, 152.
Отпирать, 173.
Отплатить, 51.
— и отпустить, 9.
Отплачивать, 65.
Отправлять, 1096.
— свадьбу Короля, Князя, 565.
Отпускать, 469.
Отпустить, 901.
Отрада, 457.
Отрекаться, 7, 436.
Отрицать, 878.
Отрочить, 1265.
Отрѣшать отъ службы, 8, 9.
Отсовѣтовать, 39, 1270.
Отстрочивать, 182.
Отсрочка, 571.
Отставать, 33, 36.
Отставить отъ должности, 8.
Оттого, 325.
Оттуда, 325.
Отучать, 443.
Отчаянный, 528.
Отчизна, 1020.
Отчимъ, 1156.
Отцвѣтать, 5.
Отчаяваться, 1264.
Отъ души, 638.
Охать, 728.
Отходить, 22.
Охота, 128, 250.
Охотникъ до удобности, 627.
Охотно, 569, 637.
Охранять, 306.
Охуждать, 907, 1263.
Оцѣнка, 112.
Оцѣпенѣлый, 1153.
Очевидный, 193.
Очагъ, 1020.
Очаровать, 894.
Очень часто, 1017.
Ошибаться, 524, 525, 772.
Ошибка, 526, 772, 947.
Ошибочный, 515, 527.
Очернить, 1241.
Ощупывать, 284.
Ощутить, 762.

Ощущать, 279, 1281.
Ощущеніе, 64, 279, 420.
Ощущительность, 421.

П.

Падаль, 2.
Падать, 512, 513.
Паденіе, 40.
Палаты, 1166.
Палачъ, 1093.
Палка, 833, 1159.
Памятникъ, 904.
Панцырь, 687.
Парень, 604, 812.
Партія, 507.
Паръ, 189, 374,
Пасмурный, 370.
Паства, 90.
Пасть, 929.
Пахать, 60.
Пачкуръ, 1026.
Пашня, 58.
Пень, 1150.
Пеня, 1161.
Первообразъ, 977.
Первые плоды, 1059.
Перебойщикъ, 1026.
Перевести, 359.
Переводить, 359. 553.
Перевозное судно, 777.
Переворачивать, 363.
Переговоръ, 1214.
Переданіе, 638.
Передача, 638.
Передняя, 1166,
Передумывать, 980.
Передѣлывать, 3. 1223.
Переимчивый, 620.
Перемѣнчивый, 1203, 1204, 1221.
Перемѣнять, 3, 209, 1222, 1223.
Перемѣшивать, 938.
Переносный, 536.
Пересиливать, 1137.
Переставать, 34, 35.
Перестать, 35, 422.
Пересуждать, 1241.
Перетерпѣть, 206.
Переулокъ, 586.
Перехитрить, 303.
Періодъ, 333.
Перпендикулярный, 1133.
Печалить, 304.
Печаль, 686, 873, 1109.
Печальный, 371.
Пика, 1146.
Пилигримствовать, 613.
Пировать, 1103.
Пиршество, 588.
Пиръ, 588.
Писать, 16.
— красками, 905.
Писать стихи, 350.
Пискать, 1043.
Письменное сообщеніе, 1115.
Письмо, 1115.
Пытать, 1044.
Пить, 1073.
Питье, 647,
Пища, 502, 821, 822, 1144.
Плакать, 728, 1182.
Пламенный, 736.
Пламя, 540.
Планъ, 111.
Плата, 611.
Платить жалованье, 896.
Платье, 803.
Плачевный, 449.
Плачъ, 755.
Плева, 217.
Племя, 1150.
Плетень, 1289.
Плечо, 1120.
Плодоносный, 460.
Плоскій, 379, 1030.
Плотина, 327.
Плотный, 347, 349.
Плохой, 140.
Площадной лѣкарь, 1042.
Плутовать, 303.
Плутовство, 560.
Плутъ, 352, 1079.
Плѣснь, 965.
Пляска, 1061.
По, 849.
— той причинѣ, 326.
— этому, 326.
Побочное дитя, 220, 867.
Побуждать, 273.
Побужденіе, 99, 128, 362, 685.
Побѣдить, 1137.
Поведеніе, 117, 1238.
Повелѣніе, 597.
Повелительный, 594.
Повелѣвать, 241.
Повелѣть, 410.
Поверхностный, 1015.
Повиноваться, 614.
Поводъ, 1217.
Повредить, 1077.
Повременить, 182.
Повреждать, 1242.
Повстрѣчаться, 247.
Повѣренный въ дѣлахъ, 641.
Повѣрить, 1262.
Повѣствованіе, 505.
Повѣсть, 505.
Погасить, 1183.

Погода, 1277.
Погонять, 753.
Погребать, 253.
Погружаться, 512, 1254.
Погруженный, 1254.
Погрѣшать, 772.
Погрѣшность, 526.
Подарить, 592.
Подарокъ, 583.
Подать, 171.
Подача, 583.
Подаяніе, 583.
Подвигаться, 521.
Поддаваться, 981.
Поддержать, 864.
Поддѣлать, 983.
Поддѣльный, 515, 516.
Поддѣть, 442.
Поджигать, 166, 273.
Подкрѣплять, 484
Подлый, 415, 1006.
Подмастерье, 604.
Поднимать, 165.
Подновлять, 176.
Поднять, 165.
Подобный, 652.
Подождать, 182, 688.
Подозрѣніе, 142.
Подойти, 990.
Подпереть, 864.
Подражать, 962, 983.
Подругъ, 604.
Подслушивать, 747.
Подсматривать, 175, 1129, 1141.
Подстерегать, 175.
Подтвердить, 410.
Подтверждать черезъ документы, 462.
Подумать, 121.
Подхватить, 461.
Подымать, 463.
Пожилой, 73.
Пожирать, 1104, 1251.
Пожитки, 671.
Позволять, 470, 631, 981.
Познавать, 466.
Позорный, 392.
Позоръ, 1084.
Пойло, 647.
Поймать, 461.
Показаніе, 235.
Показать, 1273.
Показывать, 1273.
Покаяніе, 320.
Поклониться, 305.
Поклоняться Богу, 77.
Покоиться, 1065.
Поколѣніе, 700, 1150.
Покорить, 1137.
Покорность, 551.
Покоряться, 1216.
Покой, 1065, 1066, 1166.
Покража, 1052.
Покраснѣвшій, 286.
Покровительствовать, 289, 1260.
Покровъ, 337.
Покрывало, 337.
Покупать, 786.
Покушеніе, 111.
Полагать, 343, 447, 978.
Полагаться на, 1245, 1262.
Поле, 58, 151, 531,
— сраженія, 1100.
— на которомъ послѣ сраженія лежатъ еще раненые и мертвецы, 1100.
Полезный, 1012, 1300.
Полководецъ, 706.
Полновѣсный, 236.
Полномочный, 641.
Полный, 584.
Положеніе, 597, 844, 930.
Положеніе тѣла, 1154.
Положить, 863.
Получать, 417, 418, 468, 479.
Польза, 649.
Пользоваться чѣмъ, 130, 315, 1014.
Поляна, 90, 151.
Помаленьку, 626.
Помедлить, 182.
Пометъ, 945.
Помиловать, 252.
Помнить, 295.
Помогать, 716, 717.
Помощникъ, 960.
Помощь, 266.
Помѣстье, 671.
Помѣшанный, 771.
Помѣшать, 734.
Понижать, 288,
Понимать, 254, 255, 876, 1247, 1281.
Поновлять, 458.
Поносить, 1241.
Понятіе, 256, 1170.
Понятный, 348.
Понять, 38, 254, 255.
Поощрять, 174, 498.
Поперегъ, 1048.
Попеченіе, 298.
Попинъ, 1021.
Попойка, 588.
Поправить, 1226.
Поправлять, 3.
Попъ, 1021.
Попытка, 455.
Пораженный, 300.
Порицаніе, 1171.
Порицать, 907, 1147, 1231, 1263.
Порожній, 860.
Порокъ, 526, 852, 853.
Портретъ, 309, 906.
Поруганіе, 745.
Порука, 616.
Поручитель, 616.
Порція, 125.
Порывъ, 362.
Посвятить, 1128.
Посвящать, 592, 715.

Поселянинъ, 847.
Поселяться, 116.
Посланіе, 1115.
Посланникъ, 24.
Пословица, 1149.
Послушаніе, 551.
Послушность, 551.
Послѣ, 979.
Послѣдствіе, 192.
Послѣдняя причина, 424.
Посохъ, 1159.
Поспѣшествовать, 717.
Поспѣшность, 400.
Поспѣшный, 184, 400, 401.
Поссориться, 446.
Постепенно, 72.
Постигать, 255, 876.
Постоялый дворъ, 589.
Постоянный, 259, 503.
Поступать, 249.
Поступокъ, 684, 1138.
Посуда, 642, 643.
Посчастливиться, 623.
Посылать, 1096.
Посѣщать, 301.
Потаенность, 612.
Потаенный, 612.
Потверждать, 260.
Потеря, 987.
Потерянный, 31.
Потомки, 988.
Потомство, 988.
Потому что, 324.
Потребовать, 552.
Потроха, 776.
Потѣха, 457.
Похабница, 939.
Похабный, 1201.
Похвала въ защищеніе самого себя, 397.
Похвалить, 893.
Похищать, 442.
Похожденіе, 11.
Похожій, 652.
Похоть, 250, 251.
Почва, 313, 453.
Почесть, 386.
Почитать, 53, 1219.
Почта, 984.
Почтеніе, 55, 113, 387.
Почтенный, 391.
Почти, 519.
Почтительность, 387.
Пощечина, 214.
Поэзія, 351.
Правдивый, 178, 390.
Праведный, 635.
Правило, 930, 931.
Правильный, 1019.
Правительство, 261.
Править, 577, 875, 1087.
Право, 103, 245, 564.
Праводушный, 316, 390.
Правый, 381, 1133.
Праздникъ, 534.
Праздничный день, 534.
Праздношатающій, 723.
Праотцы, 66.
Прародители, 66.
Пребывать, 258.
Превосходить, 1193.
Превосходный, 721.
Предаваться, 1216.
Предводитель, 706.
Предвѣщать, 1038.
Предварительная рѣчь, 1267.
Предисловіе, 1267.
Предки, 66.
Предлагать, 78.
Предлогъ, 202.
Предѣлъ, 919.
Предоставлять, 153.
Предостерегать, 1270.
Предписывать, 241.
Предпринять, 1213.
Предсказать, 1038.
Представлять, 331.
Предубѣжденіе, 773.
Прелупреждать. 247.
Предчувствовать, 740, 1245.
Предшественники, 66.
Предъ симъ, 1266.
Предѣлъ, 666.
Прежде, 1266.
Преждевременный, 573.
Презирать, 1035, 1220, 1298.
Преимущество, 564.
Преклонять, 304.
Прелестный, 89, 105.
Прелесть, 105, 106.
Прельстить, 894.
Пренебрегать, 1220. 1252.
Преобразовать, 1222.
Преобразованіе, 1138.
Преодолѣвать, 1137.
Препятсвіе, 731.
Препятствовать, 29, 30, 161, 162, 734.
Преслѣдовать, 986.
Престарѣлый, 73.
Преступать, 1193.
Преступленіе, 560, 852.
Преступный, 561.
Претерпѣвать, 206, 496.
Прибавлять, 735.
Приближаться, 989.
Прибывать, 95.
Прибыль, 649.
Црибыть, 95.
Привада, 797.
Привидѣніе, 488, 1092.
Правиллегія, 564.
Приводить въ дѣйствіе, 191.

Приводить, въ движеніе, 753.
Привычка, 598, 910.
Привѣтствовать, 417.
Приговаривать, 1230.
Приговоръ, 1218.
Придавать, 735.
Приданое, 207.
Придумывать, 190.
Призваніе, 282.
Призывательный, 329.
Признаваться, 264.
Призракъ, 816, 1088.
Приказаніе, 597.
Приказать, 241.
Приказъ, 597.
Приказывать, 241.
Прикармливать, 797.
Приключеніе, 11, 898.
Прикрашивать, 276.
Прикрывать, 276, 1098.
Прилагать, 735.
Прилежаніе, 476.
Прилежать, 278.
Прилежный, 542, 543.
Приличествовать, 615, 650.
Приличіе, 117.
Приличный, 118, 119.
Приманивать, 894.
— кормкою, 797.
— животною кормкою, 797.
Приманка, 797.
Примирить, 201.
Примиряться, 19, 1256.
Примѣняться, 575.
Примѣръ, 977.
Примѣшивать, 938.
Примѣта, 791.
Примѣчаніе, 104.
Примѣчать, 54, 56, 175.
Принадлежать, 615.
Принимать у кого что, 38, 417, 998.
Принимать къ сердцу, 232.
Принимая въ уваженіе, 114.
Приноравливаться, 575.
Приносить, 746.
Принуждать, 1010.
Принужденно, 1206.
Принужденный, 912.
Принятъ въ число гражданъ, 847.
Припаривать, 215.
Приписывать, 267, 1297.
Приподнять, 165.
Припомнить, 295.
Приправа, 1145.
Присвоеніе, 103.
Присвоивать, 267.
Прискорбіе, 686, 1109.
Прислонить, 864.
Прислуги, 355.
Прислуживать, 353, 708.
Приставать, 265.
Приставить, 864.
Приставлять, 735.
Пристанище, 589.
Пристойный, 118.
Приступить, 265.
Пристыженный, 286.
Присутствіе духа, 297.
Присяга, 393, 548.
Присягать, 548.
Притворный, 912.
Притворство, 517.
Притворяться, 726, 1258.
Притча, 1149, 1236.
Притязаніе, 103.
Притѣснять, 986.
Приходить на умъ, 295.
Приходскій священникъ, 1021.
Прихожій, 147.
Прихоти, 1140.
Причина, 99, 1118, 1217.
— побудительная, 128.
— послѣдняя, 47.
Причинять, 497.
— боль, 1242.
Причинять жалѣніе, 335.
Причуды, 1140.
Пріискать, 430.
Пріискивать, 190.
Пріучать, 42.
Пріѣзжать, 95.
Пріютный, 257.
Пріятность, 106, 356.
Пріятный, 89, 105, 257.
Проба, 455.
Пробуждаться, 497.
Провести, 303.
Провиниться, 525.
Проводить, 577. 1235.
Проволочить, 182.
Проворный, 122, 184, 308, 401, 1067.
Прогнѣванный, 1205.
Продавать, 1197, 1239.
Продолжаться, 334.
Продолженіе, 333, 334.
Продолжительный, 334.
Прозорливый, 1085.
Прозрачный, 718.
Прозябать, 167.
Проектъ, 111.
Производить, 487, 591.
Производить на свѣтъ, 591.
Произволь, 606.
Произношеніе, 203, 204.
Произрастать, 441.
Происходить, 441, 1299.

Произхожденіе, 700, 1150.
Происшествіе, 11.
Проказы, 1112.
Проклинять, 548.
Прокуроръ, 1070.
Проливать, 1148.
Промежду, 914.
Промотать, 375.
Промыслъ, 681.
Промышленный, 1176.
Промѣнъ, 1197.
Пронзительный, 1085.
Проникнуть, 255.
Проницательный, 339, 1085.
Пронырство, 891.
Пропасть, 28.
Проповѣдникъ, 1021.
Пропускать, 472, 985.
Пропускъ, 862.
Пророчествовать, 1038.
Просвящать, 168.
Просвѣщеніе, 169, 170.
Просить, 92, 93, 404, 501.
— не дѣлать, 37.
Прославлять, 108.
Простакъ, 1029.
Простирать, 186.
Простить, 469.
Простой, 68, 1031.
Простодушный, 179, 955, 1201.
Простонародный, 628.
Простофиля, 1029.
Пространство, 1032.
Проступокъ, 772, 947.
Просыпаться, 497.
Просѣвать, 1130.
Протестъ, 407.
Противиться, 1155. 1163.
Противникъ, 1279.
Противоположеніе, 610.
Противоположить, 413.
Противоположность, 610.
Противорѣчіе, 407.
Противъ, 609.
Противный звонъ, 953.
Протянуть, 182.
Проценты, 1285, 1294.
Прохлаждать, 458.
Процѣживать, 1130.
Прочій, 83.
Прочный, 503.
Прощать, 252, 469.
Прудъ, 841.
Пружина, 128.
Прутикъ, 149.
Прыгать, 751.
Прыткій, 184.
Прядать, 751.
Прямой, 1133.
Пряные коренья, 1145.
Прятать, 1225.
Псаломъ, 639.
Птицы, 522.
Птичья клѣтка, 775.
Публиковать, 133.
Пугаться, 578.
Пужливый, 1095.
Пустинный, 861.
Пустить (стрѣлу), 17.
Пустомеля, 1042.
Пустой, 415, 860, 861.
По пустому, 1199.
Пустое мѣсто, 406.
Пустота, 406, 862.
Пустыня, 406.
Путешествовать по святымъ мѣстамъ, 613.
Путь, 216.
Пушка, 1268.
Пучина, 28.
Пылать, 317.
Пылкій, 159, 736.
Пылъ, 540.
Пытка, 1044.
Пыхтѣть, 150.
Пышность, 1039.
Пьяный, 296.
Пѣніе, 639.
Пѣсенка, 587.
—, пѣта на улицѣ, 587.
Пѣснь, 639, 640.
— шарманщика, 587.
— пѣта народомъ, 587.
—, пѣта на улицѣ, 587.
— Народная пѣсня, 587.
Пятнать, 243.
Пятно, 903.

Р.

Работа, 137, 139.
Работать, 4.
Равнина, 531.
Равнодушный, 655, 780.
Равноцѣнный, 655.
Равный, 380, 652, 654.
Ради того, 326.

Радоваться счастью другаго, 659.
Радостный, 157, 558. 658.
Радостное чувство, 557.
Радость, 457, 557.
Радушный, 725.
Радъ, 558.
Раждать, 591.
Разбивать, 1291.
Разбирать, 480,553.
Разбитый корабль, 1068.
Разбойникъ, 352.
Разбудить, 497.
Развалины, 1068.
Разводить, 500.
Разводъ, 48.
Развратный, 870.
Развращать, 1235.
Развязанный, 900.
Развязывать, 901.
Разглашать, 1016.
Разговоръ, 1214.
Раздавать, 495.
Раздаваться, 677.
Раздать, 208.
Раздираніе, 1064.
Раздоръ, 672.
Раздраженіе, 128.
Раздроблять, 1290, 1291.
Раздувать, 79.
Раздумье, 233.
Раздѣвать, 195.
Раздѣлаться съ чѣмъ, 19, 1290.
Раздѣленіе, 950, 1143.
Раздѣлить, 208,1142.
Раздѣляться съ, 201, 1178.
Разительный, 12.
Разладъ, 952.
Различіе, 1250.
Различный, 917.
Разложить, 1178. 1290.
Разлучать, 48.
Разлученіе, 1143.
Размышленіе, 447.
Размышлять, 231, 302, 342, 980.
Размѣнывать, 209.
Разница, 48, 1250.
Разновидный, 917.
Разнозвучіе, 952.
Разнообразіе, 1250.
Разнообразный, 917.
Разный, 71, 917.
Разоблачить, 195.
Разобличать, 429.
Разорваться, 281.
Разорять, 1292.
Разрушеніе, 40.
Разрушить, 1183, 1292.
Разрывъ, 1064.
Разсвѣтать, 664.
Разсердитый, 156.
Разславленный, 856.
Разсказывать небывалое, 1274.
Разсматривать, 110, 293, 302.
Разстояніе, 431.
Разсудительный, 57, 228.
Разсудокъ, 237, 618.
Разсуждать, 231,302, 1219.
Разсужденіе,въ,114, 447.
Разсчетливость, 1170.
Разсѣлина, 1064.
Разумъ, 237, 618, 1248.
Разумный, 811.
Разумѣть, 254, 255.
Разъ, 506.
Разчетъ, 112.
Рамо, 1120.
Ранецъ, 1050.
Ранить, 275.
Ранній, 573.
Раскаиваться, 335.
Раскаяніе, 873.
Раскрывать, 173.
Расмѣшка, 839.
Распадать, 967.
Распахать, 60.
Расписка, 1049.
Располагать, 107.
Расположеніе, 644.
Расположенный, 158.
Распоряженіе красокъ, 518.
Распредѣлять, 208.
Распространяться, 186.
Распря, 950, 672.
Распутіе, 210.
Распутный, 205.
Растерзать, 1241.
Расти, 167.
Растолковывать 480.
Расточить, 375.
Растропный, 184.
Растягивать, 338.
Расхваливать, 164.
Расхожденіе, 1143.
Разширять, 186.
Расширяться, 186.
Рачительность, 298.
Рачительный, 57,228. 298, 704.
Ребяческій, 794.
Ревностный, 761.
Ревность, 81, 394, 476.
Революція, 943.
Ревѣть, 728, 1075, 1287.
Рекомендовать, 108.
Рейда, 646.
Рейдъ, 646.
Религія, 1061.
Ремесло, 681, 764.
Рисковать, 1213.
Рисовать, 905.
Робкій, 528, 580, 805.
Ровный, 379, 1030.
Родимое пятно, 903, 904.
Родимый, 847.
Родина, 845.

Родить, 591.
Родной, 867,
Родъ, 146, 700, 1150.
Рождество, 1150.
Рокъ, 576.
Ротозѣить, 1129.
Ротъ, 929.
Роща, 710.
Рубежъ, 919.
Рубецъ, 991.
Ругать, 789.
Рукодѣліе, 681.
Рукоплескать, 265.
Румянить, 485.
Ручательство, 1022.
Ручаться, 319.
Ручей, 212.
Ручной, 796.
Рыдать, 728.
Рѣдкій, 1131.
Рѣзвиться, 1047.
Рѣзвый, 159, 869, 871, 1080, 1112.
Рѣзкій, 1085.
Рѣзня, 940.
Рѣка, 212.
Рѣшать, 201.
Рѣшаться, 437.
Рѣшеніе, 290.
Рѣшеніе, третейскимъ судомъ, 1218.
Рѣшенный, 193.
Рядъ, 1060.

С.

Саго, 1106.
Садить, 863.
Садокъ, 841.
Самолюбіе, 396.
Сатира, 769.
Сберегать, 153, 306, 1113.
Сбивчивый, 372.
Сближаться, 989.
Сборище, 507.
Сбрасывать кожу, 670.
Сбруя, 1268.
Сбываться, 1299.
Сбытъ, 1197.
Сбыть, 1239.
Свататься за кого, 565.
Сватающійся, 566, 567.
Сверкать, 317, 547, 877.
Сверхчеловѣческій, 750.
Свидѣтельство, 1049.
Свидѣтельствовать почтеніе, 301.
Свирѣпый, 1207.
Свистѣть, 1169.
Свободный, 562, 563, 900.
Своеволіе, 103.
Своевольный, 399, 563.
Своевольство, 559.
Своевременный, 573.
Своекорыстіе, 398.
Своеправный, 399, 974, 1233.
Сволочь, 507.
Сворачивать, 211.
Свѣдѣніе, 280, 455, 836.
Свѣдущій, 837, 838, 1188.
Свѣжій, 570.
Свѣтить, 547, 877.
Свѣтлый, 311, 718.
Свѣтское обращеніе, 742.
Свѣтъ, 453.
Связанный, 1229.
Связность, 1229.
Связный, 667, 1229.
Связывать, 815.
Связь, 1229.
Святить, 715.
Свято обѣщать, 625.
Святой, 714.
Священникъ, 1021.
Священный, 713.
Сгарать, 6.
Сгибать, 304.
Сгибаться, 305.
Сдоръ, 776.
Сдѣлать, 499.
Сдѣлать предложеніе, 78.
Сдѣлаться извѣстнымъ, 197.
Себялюбіе, 396.
Сельскій хозяинъ, 59.
Сельское хозяйство, 703.
Семейство, 700.
Сентиментальность, 421.
Сердечный, 725, 761.
Сердитый, 156, 314, 1205.
Сердиться на кого, 1110.
Сердце, 322, 617, 724, 1205, 1234.
Серіозность, 476.
Серіозный, 478.
Серцевина, 920.
Сжечь, 6.
Сила, 509, 648, 828.
— поэтическая, 1027.
Силиться, 278.
Сильный, 88, 346, 1067.
Сильное желаніе, 250, 251.
Символъ, 1138.

Сію минуту, 184.
Сіяніе, 547.
Сіять, 547, 877, 1036.
Сказаніе, 638.
Сказать, 1057.
Сказка, 505.
Скакать, 751.
Скала, 532.
Скамейка, 219.
Скверный, 585.
Скидать шкуру, 670.
Склонность, 685.
Склонный, 632.
Склонять, 408.
Скользить, 1164.
Сколько, 323.
Скопа, 1.
Скорбь, 686, 756.
Скорлупа, 749.
Скоро, 184.
Скоропостижный, 184.
Скорый, 184.
Скотскій, 1180.
Скотъ, 1179.
Скрежетать зубами, 1291.
Скромность, 340.
Скромный, 119, 645.
Скука, 848.
Скучность, 848.
Скрывать, 1258.
Скрытый, 612, 1225, 1257.
Скряга, 538.
Скудный, 143, 144, 538, 1008.
Скука, 1045.
Скупой, 538.
Скучный, 1233.
Слабое мѣсто, 1121.
Слабость, 928, 1121.
Слабкій, 520, 900.
Слабый, 622, 829, 928.
Слабый отблескъ, 1090.
Слава, 385.
Славить, 164, 893.
Славный, 283, 316, 383, 1067.
Славолюбіе, 389,
Слагать, 735.
Слагать съ себя — званіе, 7.
Сладостный, 823.
Сладострастіе, 457.
Сластолюбіе, 250.
Сластолюбивыя желанія, 251.
Слеза, 1181.
Слово, 187, 1284.
Слогъ, 1114.
Слуга, 238, 354, 843.
Служанка, 774.
Служба, 76.
Служитель, 843.
Служить, 353, 1175.
Слухъ, 638, 984.
Слушать, 747, 1246.
Слушаться, 614, 747.
Случай, 11, 99, 898.
Случаться, 1278.
Случиться, 1299.
Слышать, 1246, 1247.
Слѣдовательно, 325, 326.
Слѣдовать, 650, 986.
Слѣдъ, 1123.
Слѣды, 581.
Слякоть, 674.
Смачный, 1105.
Смертоубійство, 942.
Смиренность, 340.
Смирять, 797, 924.
Смотрѣть, 56, 80.
— на 110, 1129.
— за кѣмъ, 708.
Смутить, 446.
Смущенный, 300, 580.
Смыслъ, 237.
Смѣлость, 367.
Смѣлый, 262, 364, 365, 366, 1184, 1201.
Смѣть, 471.
Смѣшеніе красокъ, 518.
Смѣшивать, 209,
Смѣшной, 67, 842.
Смѣяться надъ кѣмъ, 270, 1240.
Смягчать, 888, 925.
Смятеніе, 172, 180, 634.
Снабженіе приданымъ, 207.
Снаружи, 62.
Снарядъ, 642.
Снимать покрывало, 429.
Снисходительность, 622.
Снисходительный, 622.
Снисходить, 475.
Снова, 13.
Сносить, 206, 369, 496.
Сношеніе, 681, 1195, 1229.
Собирать, 489, 1071.
Собираться, 1071.
Соблазнительность, 250.
Соблазительный, 124.
Соблюдать, 56.
Соболѣзнованіе, 961.
Соболѣзновать, 230.
Собрать, 230.
Собственный, 395.
Собственная похвала, 397.
Собственность, 671.
Совершенный, 584.
Совершить, 191, 423.
Совокупляться и сидѣть на яйцахъ, 705.
Совѣтованіе, 41.
Согласный, 403, 404.
Согласоваться, 440.
Соглашаться, 265. 310, 440, 470, 625, 631, 981, 982, 1256.
Согнутый, 595.
Согрѣвать, 215.
Содрагаться, 226.

Сожалѣніе, 448.
Сожалѣть, 229, 230.
Сожитель, 590.
Созданіе, 487.
Создать, 683.
Созерцать, 110, 294.
Сознаваться, 264.
Соизволеніе Божіе, 576.
Соизволять, 631.
Сокрушеніе, 756.
Солонка, 643.
Сомнительный, 234, 1208, 1209.
Сомнѣніе, 233, 414, 1208.
Сонъ, 1101.
Сообщеніе, 984.
Сообщить, 133, 935.
Сообщникъ, 604.
Сопротивиться, 1163.
Сопѣть, 150.
Соръ, 945, 957, 1111.
Сословіе, 764.
Сословъ, 653.
Сослуживецъ, 781.
Состояніе, 671, 844.
Состраданіе, 961.
Сострадательность, 448.
Сострадательный, 222.
Сосудъ, 642, 643.
Сотвореніе, 487.
Сотрудникъ, 960.
Сохранять, 153, 306, 361, 1082.
Сочетать бракомъ, 565.
Сочиненіе, 1117.
Сочинить, 185.
Сочинять, 16.
Сочувствовать, 230.
Союсъ, 1229.
Спасать, 244.
Спасаться отъ чего, 432.
Спасаться бѣгствомъ, 545.
Спасеніе, 711.
Спасенный, 596.
Спасить, 902.
Спасти, 244.
Спесывый, 155, 416.
Сплетничать, 800.
Сплошной, 376.
Спокойный, 603, 621.
Спорить, 521, 782.
Споръ, 672, 950.
Способность, 509, 510.
Способности, 511, 582.
Способный, 122, 158, 620, 1188.
Способный, къ принятію, 419.
Спотыкаться, 1164.
Справедливый, 635, 1269.
Спутники, 372, 604.
Спѣлый, 1059.
Сравненіе, 1236.
Сражаться, 521, 782.
Сраженіе, 1099.
Срамный, 870.
Средства, 582.
Средство, 963, 964.
Срокъ, 571.
Срубать, 512.
Ссора, 672, 950.
Ссорить, 446.
Ссужать, 874.
Ссылка, 221.
Стансъ, 1165.
Стараніе, 298.
Старинный, 75.
Старомодный, 75.
Старый, 73, 75.
Старѣть, 74.
Стволъ, 1158, 1160.
Стебель, 678, 1158.
Стезя, 216.
Стенаніе, 755.
Степенность, 477.
Степенный, 478.
Степень, 1167.
Степной, 861.
Степь, 710.
Стерво, 2.
Стеченіе, 172, 180.
Стиль, 911, 1114.
Стихотворная наука, 351.
Стихъ, 1165.
Стоить, 826, 1232.
Столбъ, 1152.
Столъ, 1172.
Столько тому назадъ, 1266.
Стонать, 728, 1134.
Сторона, 507, 1020.
Стойка, 1152.
Страданіе, 756.
Страдать, 206, 369.
Страдать за вину, 321.
Странный, 12, 1131, 1132.
Странствовать, 613.
Страстно любящій что, 481.
Страсть, 64, 250.
Страхъ, 91, 665.
— Божій, 661.
Страшиться, 246, 578.
Страшный, 439, 579, 585.
Стремглавъ падать, 512.
Стремиться, 278, 546.
Стремнистый, 754.
Стремянной, 843.
Строгій, 478, 691, 692, 1086.
Строгость, 477, 1086.
Строка, 1060.
Строптивый, 399.
Строфа, 1165.
Стройный, 1101.
Стручокъ, 749.
Стрѣлять, 899.
Стряпчій, 1070.
Стукотня, 654.
Стулъ, 219.
Ступень, 1157, 1167.
Ступенька, 1167.
Стучать, 809, 810.
— (въ дверь), 108.

Стыдиться, 485.
Стыдливый, 793.
Стыдъ, 1083, 1084.
Стѣсненіе, 756.
Стѣсненный, 580.
Судейскій приставъ, 1093.
Судить, 1219.
Судьба, 576, 897.
Суета, 373.
Суетный, 415.
Сумасбродный, 14, 771.
Суматица, 180.
Суматоха, 634, 850.
Сумашедшій, 771.
Сумка, 1050.
Сундукъ, 783.
Супругъ, 590.
Суровость, 1086.
Суровый, 689, 690, 1054, 1086.
Суставъ, 656.
Сухой, 377, 691.
Сучекъ 149.
Сушить, 361.
Существо, 558.
Существованіе, 299, 332, 333.
Существовать, 299.
Сущность, 558.
Схватка, 1099.
Схватывать461,997.
Сходиться, 248, 440.
Сходный по смыслу, 653.
Сцѣпленіе, 1229.
Счастіе, 711.
Счастливый, 657, 658.
Сшивать, 707.
Съ, 996, 958, 959.
— доброй воли, 569.
— всѣмъ тѣмъ, 344.
Съѣдать, 1251.
Съ состояніемъ, 1244.
Съѣстное, 502.
Съѣстные припасы, 502, 822.
Сыпать, 1148.
Сырой, 993.
Сыскать, 430.
Сыщикъ, 1093.
Сѣдалище, 219.
Сѣдѣть, 664.
Сѣкира, 224.
Сѣмя, 1069.
Сѣни, 1166.
Сѣрѣть, 664.
Сѣтка, 1001.
Сѣтовать, 229.
Сѣты, 514.
Сѣть, 1001.
Сѣча, 940.
Сюда, 719.

Т.

Та, 345.
Таить, 1225.
Такимъ образомъ, 325.
Такой, 287.
Такъ какъ 323, 324, 959.
Такъ расположенный, 287.
Талантъ, 633, 582.
Таланты, 97, 511.
Тамъ, 730.
Танецъ, 1061.
Тарабарщина, 785.
Таращить глаза, 1129.
Тащить, 182, 338.
Тайна, 812.
Тайная вечеря, 10.
Тайность, 612.
Тайный, 612, 1257.
Твердыня, 535.
Твердый, 259, 346, 689, 693, 1135.
Твореніе, 138, 487, 1117.
Творить, 350, 487.
Темница, 608.
Темный, 370, 371, 372.
Температура, 1277.
Теперь, 759.
Тепленькій, 854.
Тепловатый, 854.
Теплота, 736.
Теплый, 736, 854, 1126.
Тереть, 1291.
Тернъ, 360.
Терпкій, 1072.
Терпѣливый, 603.
Терпѣть, 206, 369, 470, 496.
Терпѣть за что, 321.
Терять шерсть, 670.
Течь, 546.
Тина, 368, 966.
Тихій, 621.
Тихо, 621, 626.
Тихо говорить, 549.
Тишина, 1066.
Тлѣть, 317.
То, 345.
То же что, 959.
Товарищъ, 781.
Товарищи, 604.
Толковать, 198, 359.
Толочь, 1291.
Толпа, 507, 937.
Только, 1011.
Томиться жаждою, 378.
Тонкій, 339, 741, 1085.
Тонкій и высокій, 1102.
Тонъ, 677, 1114.
Топорный, 1033.
Топоръ, 224.

Топь, 966, 971.
Торгашъ, 787.
Торговаться, 529, 1239.
Торговецъ, 787.
Торговля, 681, 682.
Торгъ, 681, 682.
Торжествовать, 1137.
Тороватый, 568.
Торопливый, 400, 401.
Тоска, 91, 250, 1044.
Тосковать, 250.
Тотчасъ, 184.
Тотъ, 345.
Тотъ же, 652.
Томный, 927.
Точить, 1087.
Точный, 542, 1040
Тощій, 377.
Травить, 269, 753.
Трактиръ, 589.
Тратить, 375.
Трауръ, 873, 1109.
Требованіе, 250.
Требовать, 250, 552. 1296.
Требовать, какъ условіе sine qua non, 446.
Тревога, 180.
Трезвый, 793, 922.
Трепетать, 226.
Трескаться, 281.
Трескъ, 634.
Трещать, 677, 1291.
Трещина, 1064.
Трогать, 284, 498, 1058.
Тропинка, 216.
Тропическій, 536,
Трость, 1159.
Трудиться, 278.
Трудный, 234, 694, 1125.
Трудолюбивый, 543.
Трудъ, 137, 756.
Трупъ, 868.
Трусливый, 528, 580.
Тряпка, 673.
Тряпье, 673.
Тугой, 799, 1153, 1162.
Туда, 719.
Туземный, 847.
Тучный, 530.
Тщеславный, 155, 416.
Тщетный, 415.
Тѣло, 820.
Тѣлодвиженіе, 593.
Тѣлесный, 867.
Тѣнь, 1088.
Тѣсный, 799, 1162.
Тѣшить, 484.
Тюрьма, 608.
Тягость, 318, 756, 770.
Тягостный, 1033.
Тяжесть, 318, 1125.
Тяжелость, 1125.
Тяжелый, 694, 1125.
Тяжкій, 1125.
Тянуть, 338.

У.

У, 996.
Убивать, 435.
Убирать, 176.
Убіеніе, 940.
Убійство, 142.
Убогій, 143.
Убранство, 1041.
Убрать, 1041.
Убытокъ, 987, 1076.
Убѣгать, 432, 544.
Убѣдительный, 667.
Убѣдиться въ чемъ, 762.
Убѣжать, 432, 545.
Убѣждать, 408, 1190.
Уважать, 77.
Уважая, 114.
Уваженіе, 113, 114.
Увеличенный, 1191.
Увеличивать, 1237.
Увеличиваться, 602.
Увертка, 202.
Увеселеніе, 457, 837.
Увидѣть, 80, 450, 762.
Увлекательный, 767.
Увольнять, 8, 9, 469.
Увѣдомить, 865, 935.
Увѣдомленіе, 984.
Увѣдомлятъ, 115, 134, 235.
Увѣренность, 743.
Увѣренный, 366.
Увѣрять, 263.
Увѣчный, 834.
Увѣщевая отклонять, 39.
Увядать, 1253.
Увѣщевать, 908.
Углубленный въ мысляхъ, 1254.
Уговаривать, 408.
Уговоръ, 41.
Угодительный, 148.
Угождать, 981.
Уголъ, 382.
Угрюмый, 974. 1233.
Удаваться, 602, 623. 624.
Удавливать, 493.
Удавлять, 493.
Удалять, 1224.
Ударить во что, 809.
Удержать, 161.
Удерживать, 29, 30, 1155.
Удивительный, 1132.
Удивляться, 492, 1286.

Удобный, 627, 1188.
Удовлетвореніе,486.
Удовлетворенный, 1078.
Удовлетворительный, 658.
Удовлетворить, 486.
Удовлетворять, 18.
Удовольствіе, 457, 605, 606.
Удостовѣрять, 263.
Удостоиться, 1232.
Удушать, 493.
Уединенный, 409.
Ужасный, 439, 579, 585.
Ужасъ, 665.
Ужимка, 593.
Ужинъ, 10.
Узкая лѣстница, 1157.
Узкій, 799.
Узнавать, 466, 762.
Узы, 792.
Уклончивый, 308.
Уклоняться отъ чего, 432.
Украсить, 1041.
Украшеніе, 1041.
Укротиться, 1155.
Укрощать, 797, 328.
Укрывать, 1225.
Укрѣпленный замокъ, 535.
Укрѣплять, 263.
Укрѣпляться, 465.
Уладить, 50, 201.
Улизнуть, 432.
Улица, 216, 586.
Уловка, 814.
Улучшить, 1226.
Умедлить, 162, 182.
Умертвить, 784.
Умерщвленіе, 942.
Умерщвлять, 435.
Умирать, 412, 513.
Умножать, 1237.
Умный, 811.
Умолять, 541.
Умствовать, 342.
Умчаться, 432.
Умъ, 237, 617, 618, 1248.
Умыселъ, 111.
Умѣренность, 926.
Умѣренный, 119,923,
Умѣрять(ся), 52,924. 925.
Умѣть, 254.
Унижать, 288.
Униформъ, 892.
Уничижать, 288.
Уничижить, 475.
Уничтожать, 43,734, 1183.
Уносить, 442.
Унывать, 1264.
Унылый, 528, 805. 927.
Уныніе, 371, 686, 953.
Упадокъ, 40.
Упадшій духомъ, 528.
Упованіе, 743, 1261.
Уподобленіе, 1236.
Упоминать, 936.
Уполномочиваніе, 245.
Уполномочиванный, 245.
Упорный, 399.
Употребительный, 599.
Употребить, 130, 315.
Употреблять, 130, 315.
Употреблять въ свою пользу,1013, 1014.
Управленіе хозяйствомъ, 703.
Управлять, 577, 875.
Упредить, 1155.
Упрямый, 399.
Упускать, 472.
Урожденный въ законномъ бракѣ, 867.
Усердіе, 81.
Усердный, 761.
Ускакать, 432.
Ускользать, 432.
Ускорять, 717.
Услаждать, 484.
Условіе, 41.
Услуга, 356.
Услуженіе, 356.
Услужливость, 356.
Услужливый, 148.
Усмирять, 328.
Успокоить, 888.
Успѣвать, 624.
Успѣхъ, 192.
Уста, 929.
Уставать, 473.
Уставъ, 597, 931.
Усталый, 520, 927, 928.
Усталость, 848, 928.
Устарѣть, 664.
Устрашиться, 438.
Устроять, 107.
Уступать, 33, 264, 982.
Уступчивый, 308, 982.
Утаить, 1225.
Утверждать,260,263, 462.
Утварь, 642, 806.
Утесъ, 532.
Утихать, 1256.
Утомляться, 4, 473.
Утонченный, 1085.
Утренній подарокъ. 207.
Утруждаться, 4.
Утушать, 328.
Утѣшать, 177.
Уходить, 22, 432.
Участіе, 768.
Участокъ, 125, 266.
Участь, 576, 897.
Ученикъ, 866.
Ученость, 169.
Учиненіе присяги, 393.
Учить, 42, 865.

Учиться, 876.
Учреждать, 101, 107.
Учрежденіе, 597.
Учредитель, 123.
Учтивость, 742.
Учтивый, 148, 339, 741.
Ущербъ, 987.
Уѣздъ 832.
Уѣзжать, 22.
Уютный, 257, 627, 827.
Уйти, 432.

Ф.

Фабрика, 918.
Фальшивый, 515.
Фантазія, 1027.
Фантастическій человѣкъ, 1028.
Фиглярить, 442.
Фиглярь, 1173.
Фигура, 537.
Фигуральный, 536.
Флегматическій, 520.
Фокусникъ, 1173.
Фокусы, 1112.
Форма, 537.
Франтикъ, 600.
Франтъ, 600, 601.
Футляръ, 1089.
Фыркать, 150.

Х.

Характеръ, 322, 341.
Хата, 699.
Хвалить, 164, 265, 893.
Хвалиться, 1037.
Хвастать, 183.
Хвастаться, 183, 1037.
Хватать, 196, 461.
Хватиться чего, 426.
Хватовство, 1039.
Хвостъ 1123.
Хитрость, 814, 891.
Хитрый, 21, 141. 811.
Хладнокровный, 780, 603.
Хлебать, 1104.
Хлопотливый, 285, 580.
Хлопоты, 1140.
Хлѣбопашецъ, 59.
Хлѣбъ, 819, 1069.
Хмѣльной, 296.
Ходить, 613.
Ходъ мыслей, 341.
Хозяинъ, 720.
Хозяйственный, 704.
Хозяйство, 703.
Холить, 708.
Холодный, 779, 780.
Холодъ, 779.
Холопъ, 354, 813.
Холостой, 676.
Хороводъ, 1061.
Хоронить, 253.
Хорошій, 668.
Хорошо, 668.
Хотѣть, 250, 552, 969.
Храбриться, 1037.
Храбровать, 1035.
Храбрый, 262.
Храмъ, 795.
Хромающій, 834.
Хромой, 834.
Хромоногій, 834.
Худая погода, 1210.
Худо поступать, 949.
Худощавый, 675. 1102.
Худой, 140, 377, 636, 675.
Хула, 1171.
Хулить, 907, 1147, 1231.

Ц.

Царапина, 991, 1064.
Царствовать, 722.
Цвѣтистый. 536.
Цвѣтъ, 312, 518, 1114.
Церемонія, 598.
Церковь, 795.
Цехъ, 764.
Цифра, 132, 1288.

Цыганскій языкъ, 785.
Цѣлебный, 1300.
Цѣломудренный, 793, 1249.
Цѣль, 47, 424.
Цѣловать, 840.
Цѣлый, 584.
Цѣна, 827, 895, 1276.
Цѣнность, 1276.
Цѣнить, 53.
Цѣпь, 792.

Ч.

Чародѣй, 729.
Чародѣйствовать. 729.
Чваниться, 1037.
Чванство, 1039.
Часто, 1017.
Частый дымъ, 1053.
Часть, 125, 1176.
Чахнуть, 1253.
Чаша, 227.
Чаять, 343.
Чего, 804.
Челнокъ, 777.
Человѣколюбіе, 750.
Человѣки, 879.
Человѣкъ, 238, 813, 843, 915.
Человѣческая природа, 750.
Человѣческое тѣло, 820.
Человѣчество, 750.
Челядь, 355.
Чемоданъ, 783, 1050.
Чепчикъ, 696.
Черезъ, 1048.
Черепокъ, 749.
Черника, 710.
Чернильница, 643.
Чернозёмь, 966.
Чернь, 44, 507.
Черствый, 689.
Черта, 889, 1060.
Честный, 178, 316, 390, 391, 793.
Честолюбіе, 388, 389.
Честь, 385, 386.
Чинить, 683.
Число, 132, 1288.
Чистить, 176.
Чисмосердечный, 179.
Чистый, 857, 1000.
Членъ, 656.
Чрезмѣрный. 1191.
Чрезъ, 958.
Что, 345.
Что — то новое, 1103.
Чувствительность, 421.
Чувствительный, 694.
Чувство, 341, 420, 1170.
Чувство чести, 388.
Чувствованіе, 64.
Чувствоватъ, 1281.
Чудесный, 721, 1132.
Чудный, 12, 1132.
Чужой, 556.
Чуть, 184.
Чуть не, 519.
Чуять, 740, 1280, 1281.

Ш.

Шаливый, 817, 1112.
Шалость, 559.
Шалости, 1112.
Шалунъ, 812, 1079.
Шарлатанъ, 1042.
Шататься, 1122.
Шайка, 507.
Шевелить, 1058.
Шелуха, 749.
Шельма, 352.
Шепелять, 1151.
Шептать, 549.
Шептать клеветы, 549.
Шеренга, 1060.
Шероховатый, 689, 754.
Шипъ, 360.
Школьникъ, 866.
Шкура, 217,
Шлюпка, 777.
Шлюха, 368.
Шляпа, 696.
Шоры, 642.
Шпицъ, 651.
Шрамъ, 991.
Штуки, 1112.
Штурмъ, 1210.
Шумъ, 634, 850.
Шумѣть, 1075, 1287.
Шутка, 814, 839, 1094.
Шутливый, 1080, 1112.
Шутникъ, 1079.
Шуточный, 842.

59*

Щ.

Щадить, 1113.
Щеголеватый, 1000.
Щедрый, 568.
Щеки, 213.
Щель, 1064.
Щениться, 591.
Щурить глаза, 1129.

Ѣ.

Ѣсть, 501.
Ѣсть съ нерадѣніемъ, 801.

Э.

Эгоизмъ, 396.
Эксаминовать, 1215.
Эмблема, 1138.
Энтузіасмъ, 433.
Эпиграмма. 765.
Эпитимія, 320.

Ю.

Юный, 570.

Я.

Являть, 1273.
Явленіе, 488, 1092.
Явный, 193.
Явственный, 348.
Ягабаба, 729.
Язвительная насмѣшка, 769.
Язвительный, 136.
Язвить, 1242.
Яликъ, 777.
Яма, 662.
Ясный, 348, 667, 718.
Ящикъ, 783.

Druck der Nauckschen Buchdruckerei in Berlin.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Eberhard, Johann August,

Synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache für alle, welche sich in dieser Sprache richtig ausdrucken wollen Nebst einer ausführlichen Anweisung zum nützlichen Gebrauche desselben

Berlin 1863

L.germ. 66 g
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10583569-7